KOPTISCHE UNTERSUCHUNGEN

VON

CARL ABEL Dr. Ph.

BERLIN
FERD. DÜMMLERS VERLAGSBUCHHANDLUNG
HARRWITZ UND GOSSMANN
1876.

Vorwort.

Den wesentlichen Stoff dieser Arbeit haben die gedruckten memphitischen Texte geliefert. Vom Sahidischen sind hauptsächlich Zoega, Catalogus, Pistis Sophia, die Woide'sche Ausgabe des Neuen Testaments und die Georgi'schen und Mingarelli'schen Editionen berücksichtigt; Baschmurisch ist nur selten nach Zoega Catalogus und Engelbreth, *Fragmenta Vet. et Novi Test.* citirt. Wo es nöthig schien, wurde dialectische Verschiedenheit besonders bemerkt.

Die Koptische Orthographie ist durch Sonderung der deutlich erhaltenen Einzelworte einfacher geworden. Zusammengedruckt wurde, was phonetisch oder grammatisch verschmolzen, als einiger Lautcomplex sinnlich oder geistig aufzufassen ist. Unter Ersterem verstehe ich alles Suffigirte; unter Letzterem Composita, deren Glieder theilweis oder sämmtlich nicht gesondert vorkommen, oder, wenn sie in zusammengesetzten Worten stehen, entweder ihrer sonstigen Construction entrathen, oder eine neue, durch den Gesammtsinn des Wortes geschaffene Bedeutung annehmen. Zu dieser letzteren Kategorie rechne ich zumal die meisten Präpositionen. Die Formen der Hülfszeitwörter sind, obschon theilweis aus einzelnen, in Laut wie Sinn unveränderten Elementen bestehend, ebenfalls zusammengedruckt. Um die Gleichmässigkeit mit den weniger trennbaren Formen derselben Verben aufrecht zu erhalten, schien dies erforderlich. Ich

stimme demnach mit den in Peyron's nachgelassener Abhandlung*) aufgestellten orthographischen Grundsätzen in Bezug auf alle ächten Composita überein, weiche aber sonst davon ab. Ganze Sätze, die im Koptischen aus einer Reihe getrennter, syntaktisch verbundener Worte bestehen, als ein Compositum schreiben, blos weil sie in anderen, bildungsreicheren Sprachen durch solche begriffliche Abkürzungen ausgedrückt werden können, heisst dem einen Idiom imputiren, was andere, verschieden angelegte geschaffen. Hätten die Kopten die Worte überhaupt getheilt geschrieben, wie sollte es ihnen beigekommen sein, ⲫⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ, das heisst wörtlich *ille qui facit id quod est malum*, als ein Compositum aufzufassen, obschon das Lateinische kurzab *malignus* zu sagen vermag? Beweist nicht vielmehr die Abwesenheit einer dem *ignus* entsprechenden, aus einem Bedeutungselement entstandenen, aber für sich allein bedeutungslos gewordenen Endung, dass das Koptische diesen Gedanken nicht als Compositum, sondern als Satz aufgefasst?

Der befolgten Methode gemäss sind die grammatischen und etymologischen Untersuchungen, die etwa die Hälfte des Buches ausmachen, unter die lexicographischen und synonymischen vertheilt. Ausführliche Inhalts-, Wort- und Sachverzeichnisse am Ende des ganzen Buches werden den Gebrauch für solche grammatische und etymologische Zwecke, die von der Synonymenerörterung absehen, erleichtern.

Berlin, Dezember 7, 1875.

---

*) Amadei Peyroni Dissertatio posthuma de nova Copticae linguae orthographia a Schwartzio viro clar. excogitata. (Psalterii Coptico-Thebani specimen cura Bernardini Peyroni.) Augustae Taurinorum MDCCCLXXV.

Einleitung.

Die Sprache ist die Darstellung derjenigen Gedanken, die allen Mitgliedern eines Volkes, oder ganzen Schichten desselben gemeinsam sind, und die von ihnen häufig und bestimmt genug gedacht werden, um in der gedrungensten Form zum Ausdruck zu gelangen.

Diese Form ist das einzelne Wort, das eine Vorstellung an sich, und die Beziehung einer Vorstellung auf andere Vorstellungen enthält. Die Untersuchung dieser Vorstellungen an sich gehört dem Wörterbuch; die Erörterung ihrer stehenden Beziehungen zu anderen, ähnlichen Vorstellungen der Synonymik; die Erkenntniss der einfachsten vorübergehenden Beziehungen aber, welche, weil sie den allgemeinsten Denkgesetzen entsprechen, sich bei ganzen Vorstellungsklassen wiederholen, der Grammatik. Den Begriff des Wortes Zeit behandelt das Wörterbuch; die Beziehung dieses Begriffes zu dem Begriffe des Wortes Ewigkeit, die Synonymik; den gewissen regelmässigen Gesetzen unterliegenden Ausdruck der allgemeinsten logischen Beziehungen des Hauptwortes «Zeit» zu anderen Wörtern, sowie die Anfügung der Zeitbegriffe an alle Thatwörter, was auch die specielle Art ihrer That sei, die Grammatik. Allen dreien dient die Etymologie als Vorgeschichte der Sprache.

Die allgemeinste logische Beziehung der Grammatik ist die in der blossen Form eines Wortes enthaltene, die sich in der Ueberweisung eines Stammes an einen bestimmten Redetheil äussert. Ein Substantiv ist der Begriff einer als selbstständig angesehenen Sache oder Abstraction. Die Adjectivform enthält den Begriff einer mehr dauernden Eigenschaft, die des Adverb den eines mehr vorübergehenden, eine That oder einen Zustand begleitenden Umstandes. Das Verb ist der Ausdruck eines Thuns, Seins oder Leidens in der Zeit, oder beides. Das Pronomen bringt die Begriffe der Sonderung, Bindung, Vergleichung den Begriffen selbstständiger Personen, Dinge und Abstractionen hinzu; der Artikel sondert sie schärfer und ertheilt Geschlecht; die Partikel krystallisirt die mannigfaltigsten Urbeziehungen von Ort, Zeit und Grund in abstracter Gestalt.

Giebt die Redetheilform die durchgreifende Beziehung einer Vorstellung zu dem Ganzen der Gedankenwelt, so schildert die Flexion häufige, aber vorübergehende Beziehungen der hauptsächlichsten Wortarten zu gewissen, ihnen in den allgemeinen Begriffen der Redetheilform, wie in den besonderen des sachlichen Inhalts, nahestehenden Wortarten. Dass «der Tisch» und «der Mann» als selbstständige Dinge aus der Masse der Erscheinungen herausgehoben werden, sagt ihre Substantivform aus; dass ein bestimmter Tisch in einem bestimmten Verhältniss zu einem bestimmten Manne stehen könne, dass dies eine oft wiederkehrende, und demnach mit den kürzesten Mitteln auszudrückende Thatsache sei, lehrt die deutsche Sprache durch die Verleihung einer Nominativ- und Genitivform an die genannten beiden Worte. Aehnlichen Verhältnissen des Ursprungs und Zieles, der Mittheilung, Anwirkung, Oertlichkeit und Zeit entspringen die anderen Casus. Andere Verhältnisse der Zeit, verbunden mit reichen Bestimmungen des Thuns

und Leidens, der Wirklichkeit, Möglichkeit, Nothwendigkeit, Abhängigkeit, Folgerichtigkeit, Persönlichkeit u. s. w. beschreibt die Conjugation. Der Vergleichung dient die Comparation. Der Sonderung und Zusammengehörigkeit nach dem Bilde von Mann und Frau, das Geschlecht.*)

Die Syntax lehrt, wie mehrere Vorstellungen durch die Aneinanderreihung der der Flexion unterliegenden und nicht unterliegenden Worte im Satz zu einer einzigen, umfassenderen verbunden werden. Ausgehend von der Nebeneinanderstellung zweier Worte, von denen nur eins flectirt zu sein braucht, schreitet sie zu den reichsten, mit den verwickeltsten Beziehungen und Nebenbeziehungen ausgestatteten Perioden vor. In ihr verflechten sich die durch Redetheilform und Flexion verkörperten allgemeinsten Auffassungsbedingungen in ein kunstvolles Gewebe von vielfach verschlungener Kette und Schuss. Da die Flexion zum Zwecke der Syntax geschaffen worden ist, so erklären sie sich gegenseitig.**)

Alle Grammatik sonach hat es mit den allgemeinsten begrifflichen Beziehungen ganzer Ding- und Wortklassen zu thun. Das Maass dessen, was zu diesen Verhältnissen gerechnet wird, variirt in den verschiedenen Sprachen ungemein; aber die Auffassung der Grammatik bleibt überall dieselbe, da nur das, was ihr entspricht, in regelmässigen Formen und Verbindungen verkörpert wird. Die Grammatik kann über die ersten und einfachsten Denkgesetze des betreffenden Volkes nie hinaus.

Wörterbuch und Synonymik sind umfassender. Den ganzen Kreis der Gedankenwelt eines Volkes erfüllend, schliessen sie einerseits neben dem, was Allen gemeinsam ist, die Dialecte seiner verschiedenen Gesittungs- und Beschäftigungsstufen ein, während sie andererseits die in der

---

*) Wir geben eine Skizze der entwickelteren Sprachen und sehen von den ganz oder halb flexionslosen ab.

**) Quis quid ubi quibus auxiliis cur quomodo quando?

Grammatik zum Ausdruck gelangenden allgemeinsten Begriffe, obschon in anderer Weise, ebenfalls enthalten. Was in der Grammatik durch die Form gegeben wird, in der ein Wort als ein bestimmter Redetheil, als Flexionsobject, oder Glied eines syntactischen Ganzen auftritt, zeigen Wörterbuch und Synonymik durch sachlichen Bedeutungsinhalt von Worten. So drückt die Declination Ursprung, Ziel, Ort, Zeit u. s. w. durch Flexionen aus; das Wörterbuch hat ganze Reihen von Worten für dieselben Gedanken, wo sie nicht als Modificationen anderer, sachlicher Vorstellungen, sondern als selbsständige, sachliche Vorstellungen mitgetheilt werden sollen. Die Conjugation giebt Begriffe des Thuns, Leidens, Seins — der Gegenwart, Zukunft, Vergangenheit — der Wirklichkeit, Möglichkeit, Nothwendigkeit, Persönlichkeit — und in manchen Sprachen manches andere, geheftet an die Sondervorstellung einer sachlich bestimmten, speciellen Art des Thuns, Leidens oder Seins; das Wörterbuch behandelt alle diese Begriffe wiederum als selbstständige, und weiss über ihren Inhalt vielerlei auszusprechen, das in der Grammatik, bei ihrem anderen Begriffen untergeordneten Auftreten, nicht zum Vorschein kommen kann. Ausserdem behandelt das Wörterbuch alle anderen, einem Volk geläufigen und deshalb in der Wortform verkörperten Gedanken, die da sie weniger allgemein sind, und sich anderen weniger häufig modificirend einverleiben, als die durch Flexion ausgedrückten, nur in der Wortform, aber nicht auch gleichzeitig durch die Flexion ausgedrückt werden können. Da der Abstractionen wenige sind im Verhältniss zur wogenden Fülle des Concreten, so würde das Wörterbuch die ungeheuere Ueberzahl aller Sprachgedanken enthalten, selbst wenn es nicht die den allgemeinsten Beziehungen dienenden Abstractionen allein wären, die in der Grammatik zu Worte kommen.

Da es aber derselbe Volksgeist ist, der Wörterbuch

und Grammatik geschaffen hat, so müssen diejenigen Begriffe, die in beiden gemeinsam walten, einer einzigen Idee entsprechen. Die Ausführung und das Detail, in welchem die Idee in jeder dieser beiden Verkörperungen erblickt wird, ist freilich je nach den Mitteln verschieden; aber es kann dennoch nur eine Idee sein, die sich zwiespältig manifestirt, und die, um sie ganz zu erkennen, aus beiden Incarnationen eliminirt und in ein Ganzes zurückgestellt werden muss. Wer beispielshalber den vollen Werth einer, einen Grund angebenden Deklinationsendung einsehen will, muss nicht allein ihren früheren und späteren Gebrauch erforschen, sondern auch diejenigen Worte, die Grund und Folge bezeichnen, lexicologisch und synonymisch feststellen, und dazu das geistige Band auffinden, das die nach beiden Richtungen gewonnenen Resultate verbindet, weil es sie verbinden muss. Darüber hinaus greifend muss er auf alle, diesem Begriff dienenden Flexionen und syntactischen Verbindungen übergehen, dazu wiederum die betreffenden sachlichen Synonymen heranziehen, und so das ganze Gebiet dieses Gedankens in all seinen verschiedenen Abarten aufdecken. Ebenso mit jedem anderen Gedanken, soweit er einer grammatischen Thatsache zu Grunde liegt. Ebenso natürlich auch, wenn anstatt von einem Punkt der Wortbildungslehre, von einer syntactischen oder lexicographischen Thatsache ausgegangen wird. Immer ergeben erst alle drei Theile der Sprachlehre zusammen ein erschöpfendes Wissen. Immer ist es der eine Geist, der Etymologie, Syntax und Semasiologie*) erschuf, und der, da er sie einem Zweck dienen, und sich in diesem Dienste gegenseitig erzeugen lässt, als ein einiger begriffen zu werden hat. Von diesem Gesichtspunkt aus würde demnach der nach den allgemeinsten Beziehungsformen, nach Redetheilen, Flexion und Satzgestaltung gliedernden Grammatik, die

---

*) Reissig, Vorlesungen über die Lateinische Sprachlehre § 171.

Behandlung der diese Beziehungsformen selbstständig ausdrückenden Wörter hinzu- oder vielmehr hineinzufügen sein.

Diese Auffassung würde sich aber nicht dabei beruhigen, etymologische und syntactische Formen als die einzig brauchbaren Gesichtspunkte linguistischer Forschung anzusehen, weil dieselben, die allgemeinsten Denkgesetze in volksthümlicher Auffassung wiedergebend, nur einen geringen Theil des Gedankeninhalts umfassen, den die, die ganze Welt in nationalem Spiegel reflectirende Sprache enthält. Sie würde es vielmehr als eine wesentliche Erweiterung der Sprachforschung ansehen, von mannigfaltigen engeren Begriffen ausgehend, alles, was dieselbe in Semasiologie, Etymologie und Syntax gewirkt haben, zu gemeinsamer Erörterung heranzuziehen, den Begriff aus der Form, oder vielmehr aus seinen drei sprachlichen Formen herauszuschälen, und die Formen selbst immer mehr als die Schalen und Darstellungen des Begriffs zu erkennen.

Ist der behandelte Begriff allgemein genug, um durch die Mittel der Grammatik direct darstellbar zu sein, so werden Etymologie und Syntax ebenso viel zu seiner Erkenntniss beitragen müssen, als die Semasiologie; ist er enger, so werden die beiden ersteren nur insoweit in Betracht kommen, als einerseits die Redetheilform, der die betreffenden Worte angehören, Beachtung verdient, andererseits die Bedeutung der Worte selbst nicht genügend begriffen werden kann, ohne Ableitung und Gebrauch zu verstehen, was wiederum geradewegs in Etymologie, Phonologie und Syntax hineinführt.*) Ersteres

*) Dass und wie auch der Laut unter der Mitherrschaft des Geistigen stehe, erörtert Steinthal, Assimilation und Attraction (Zeitschr. f. Völkerpsychologie u. Sprachwissenschaft I. 119). Schleicher ist bekanntlich so sehr der entgegengesetzten Ansicht, dass er darauf besteht, Laut- und Formenlehre — die beiden Gegenstände seiner Beschäftigung — zu entgeisten. (Comp. d. Vergl. Gramm. I. und Die Deutsche Sprache passim, 118, 119 etc.) Doch

wäre der Fall, wenn wir den Gedanken des Grundes, der Zeit oder der Möglichkeit zum Gegenstande unserer Beobachtungen machten, da denn die behandelte Vorstellung nicht allein durch Bedeutung, Form und Gebrauch der sie ausschliesslich ausdrückenden Worte, sondern auch durch die Flexionen und Constructionen ganzer anderer Wörterklassen erläutert werden müsste; letzteres würde der Fall sein, wenn wir etwelche andere, ausserhalb der allgemeinen Denkgesetze liegende, Begriffe, etwelche sachliche, aber nicht formale Gedanken, in einer bestimmten Sprache untersuchten.

Bei allen specielleren Begriffen, bei denen der Accent auf den sachlichen Inhalt der Sprache fällt, beginnt die Untersuchung mit dem Bedeutungswerth der Worte, dem diesen Inhalt am reichsten und fasslichsten zeigenden Element. Diese Untersuchung betrachtet das Wort zuerst im Satz, als dem Ganzen, in welchem es zur Entfaltung seines Sinnes gelangt, und in dessen Zusammenhang seine Bedeutung allein exact geprüft und verstanden werden kann. Sie geht sodann zum Zweck der Erkenntniss dieses Bedeutungsinhalts durch die Semasiologie hindurch zur Syntax über, und bis zur Etymologie und Phonologie zurück. Kurz, sie zieht die Erörterung der allgemeinen Begriffe und Ausdrucksformen der Grammatik für die Erklärung des einzelnen Wortes heran, und verfolgt sein zunächst im concreten Sinn erkanntes Leben in die formellen Beziehungen hinein, die es auf andere Theile des Satzes gewinnt, oder denen es selbst, nach den Abstractionsgesetzen seiner

---

bleiben ihm wenigstens Styl und Syntax psychische Dinge, die er von seiner eigenen „naturwissenschaftlichen Glottologie" eifrig geschieden sehen will. — Neuere Forscher (Hübschmann, Casuslehre) gehen noch über diese Auffassung hinaus, und sprechen von grammatischen Kategorieen als geradezu artverschieden von den logischen. Der scheinbare Gegensatz, der damit ausgedrückt werden soll, erledigt sich durch die Beobachtung, dass eben jede Sprache ihre eigene Logik, d. h. ihre Psychologik hat. Vergl. Steinthal, Philologie, Geschichte und Psychologie 18 ff.

bestimmten Sprache, unterliegt. Die Behandlung nach den gewöhnlichen grammatischen Kategorieen dagegen ist einerseits eine Vorstufe zur elementaren Gewinnung und Aneignung des Stoffes, andererseits der Gipfelpunkt des psychologischen Verfahrens. Alle Grammatik muss zuerst in einer Uebersicht der formellen, die allgemeinen Denkgesetze betreffenden, die Verbindung und Abhängigkeit der Begriffe ordnenden Punkte, das heisst der Formenlehre und Syntax vorgetragen werden. Sodann, weil die grammatischen Kategorieen den allgemeinsten Beziehungen und Denkgesetzen nachgebildet sind, werden sie immer eine abstracte Erkenntniss der höchsten Art ausmachen, und, mit den, dieselben Begriffe selbstständig ausdrückenden Worten gemeinsam behandelt, den Schlusstein der ganzen psychologischen Darstellungsweise bilden. Indess, da die Kenntniss des Bedeutungswerthes der grammatischen Formen auf der Etymologie der Formenlehre beruht, diese aber, der Abschleifung der Formen zufolge, der dunkelste Theil der Sprachlehre ist, so wird die psychologische Behandlung der Grammatik mit grösseren Schwierigkeiten zu kämpfen haben, als die des Wörterbuches, die allerdings ständig auf die grammatischen Begriffe zurückzugehen hat, aber nicht ausschliesslich auf ihnen beruht. Es ist ein ähnlicher Unterschied wie zwischen Anthropologie und Metaphysik.

Um den Zweck dieser Art lexikalischer Behandlung zu erreichen, werden nicht nur einige wenige, unmittelbar begriffsverwandte Worte nebeneinandergestellt, sondern vielmehr ganze Reihen. Worauf es ankommt, ist so viele Worte zu nehmen, dass die verschiedenen Seiten eines Gedankens, wie sie von einer bestimmten Sprache gesehen werden, sämmtlich in der Gesammtreihe vertreten sind. Nimmt man wenigere Worte als zur genügenden gegenseitigen Ergänzung erforderlich sind, so lässt

die Enge des Gesichtspunktes den Werth der einzelnen verkennen; fasst man aber zusammen, was im Hinblick auf einander geschaffen worden ist, so erklärt ein Wort das andere, und man sieht statt einzelner Farben ein Bild. Wenn ich Tugend und Rechtschaffenheit definire, so weiss ich noch nicht, was die Deutschen von dieser Seite des menschlichen Characters gedacht haben. Erst wenn ich Rechtlichkeit, Redlichkeit, Biederkeit, Bravheit, Wackerheit, Ehrlichkeit, Ehrbarkeit, Ehrenhaftigkeit, Ehre und ein Dutzend andere Substantiva, Adjectiva und Verba dazunehme, und den Begriff des einen durch den der anderen ergänze und beschränke, ergiebt sich ein wahres Resultat. Denn eins dieser Worte ist immer mit Rücksicht auf das andere geschaffen worden, jedes hat etwas altes modificirt, etwas neues hinzugebracht, und alle zusammen erst besagen sie, was die Nation von dem Ganzen hält. Ebenso weiss ich, wenn ich «Grund» und «Ursache» erkläre, noch wenig von der deutschen Auffassung dieser Verhältnisse. Um diese zu verstehen, ist es erforderlich, ausser vielen anderen Nominibus, die Partikeln weil, warum, wodurch, wieso, die Präpositionen durch, mit, von, die Verba machen, schaffen, wirken, den Conjunctiv als Grundangabe, den gothischen und althochdeutschen Instrumental, und vieles ähnliche einschlagende — kurz ein ganzes Buch zusammenzusammeln.

Mit dieser Erweiterung Hand in Hand geht eine Vertiefung der Bedeutungslehre. Um den Sinn zu erkennen genügt es nicht, zwei sinnverwandte Worte im allgemeinen an einander zu messen, und jedes durch die Unterscheidung von dem anderen um so schärfer zu fassen. Das ist wenig mehr als eine Uebung des Scharfsinns, oder eine praktische Anleitung zu Stylübungen. Es muss vielmehr, wenn diese Methode wirklich nutzbar gemacht werden soll, nicht nur der allgemeine Begriff eines Wortes durch einen anderen vergleichsweise be-

stimmt, sondern auch in Bezug auf die Fälle, in denen er zur Anwendung gelangt, exemplificirt werden. Um ein Beispiel zu geben, so ist es allerdings ganz wissenswerth, dass die Engländer und Deutschen gewisse Beziehungen durch this und that, dies und das, sondern. Das eine geht auf das Nähere, das andere auf das Fernere, und die Scheidung ist zweckmässig und klug. Und dennoch wissen wir gar wenig von diesen Worten, wenn wir nicht gleichzeitig erfahren, dass der Engländer sie anders gebraucht, als der Deutsche, dass ihm vieles this ist, was diesem «jenes» heisst, und vieles that, was dieser «dieses» nennt. Die logische Erklärung, die in beiden Fällen dieselbe ist, hat also in Wahrheit für die psychologische Erkenntniss ungenügendes geleistet; die Worte, die sich in beiden Sprachen zu decken schienen, sind in jeder etwas anderes. Sehen wir nun von dem Deutschen ab, und nehmen wir an, wir hätten uns mit dem Englischen allein befasst, so müssen wir zugeben, dass wir die Schwäche unserer Auffassung nicht entdeckt haben würden, und dass, obschon wir die beiden Worte richtig geschieden, ihr wirklicher Werth uns dennoch unklar geblieben wäre. Und so bei jedem anderen Worte, da die allgemeine Erklärung des Inhalts die unendlich reichen, und in ihrer Verschiedenheit eben von den verschiedenen Sprachen reflectirten, Möglichkeiten der Detailauffassung niemals erschöpfen kann. Weil es mithin nicht allein darauf ankommt zu wissen, was ein Wort abstracte bedeutet, sondern auf welche Verhältnisse diese Bedeutung concret angewandt wird, so heisst den allgemeinen Unterschied zweier Wort-Bedeutungen finden noch nicht die wirkliche Bedeutung einer jeden kennen. Die allgemeine Bedeutung eines Wortes lässt sich in wenig Strichen skizziren, zumal im Gegensatz zu ebenso flüchtig umrissenen verwandten; die Anwendung bedarf einer ausführlichen Schilderung. Ist dagegen die letztere

sachlich gemacht, und wird danach mit einer anderen, ebenso umständlichen Erörterung eines verwandten Begriffs aneinandergehalten, so werden wir durch die Vergleichung ein jedes schärfer fassen, ohne Gefahr zu laufen, eine bloss abstracte Unterscheidung anstatt einer lebendigen Illustration des Volksgeistes zu erhalten. Die Vergleichung wird sich dann nicht in reinen Verhältnissdefinitionen bewegen, das Wesen der einzelnen Vergleichsglieder selbst aber unaufgedeckt lassen. Und wenn, darüber hinausgehend, zwei oder mehrere Sprachen, deren jede in dieser Weise in sich selbst erkannt worden ist, mit einander verglichen werden, so wird eine solche Vergleichung, von allen Seiten eingehendes und geordnetes Material gegen einanderstellend, das richtige Mittel gewählt haben, die Eigenthümlichkeit der nationalen Auffassungen zu begreifen. Da es nun in keinen zwei Sprachen zwei Worte giebt, die einander völlig decken, so ist die Fülle der bewussten Erkenntniss, die sich aus solcher relativen Messung des an verschiedenen Stellen unbewusst, weil absolut Existirenden, ergeben muss, eine unabsehbare.

Es kann auffallend erscheinen, dass für den Beginn eines solchen Versuchs die koptische Sprache gewählt worden ist. Der Nachtheile dieser Wahl sind in der That nicht wenige. Auf der hieroglyphischen und demotischen Periode beruhend, die sich trotz der glänzenden Fortschritte der Entzifferungskunde für solche Arbeiten noch wenig verwerthen lassen; selbst wenig erforscht, wenig gedruckt, und für Zwecke, wie der vorliegende, verhältnissmässig wenig durch historische Quellen erläutert, setzt die koptische Sprache einer eingehenden Forschung erhebliche Schwierigkeiten entgegen. Andererseits hat sie ihre besonderen Vortheile für unser Vorhaben. Wie alles Aegyptische, ist die koptische Sprache ihrer geschichtlichen Bedeutung wegen besonders kennens-

werth. Sie ist ferner eine der primitivsten Sprachen, die eine Literatur besitzen, und hat auch darin einen eigenthümlichen Vorzug. Sie ist sodann, trotz ihrer Kindlichkeit, so klar und consequent, dass die geringe Ausdehnung und der einförmige Charakter ihrer Literatur, sowie die Scheidewand der Schrift, die sie von ihrer Vorzeit trennt, nicht allzuschwer ins Gewicht fallen. Und da die Grammatik noch wenig, in diesem wenigen aber desto ausgezeichneter bearbeitet ist, so bietet sie desto deutlichere Gelegenheit, durch die Form der neuen Untersuchungen die Verbindung von Semasiologie, Etymologie und Syntax nachzuweisen. Wie die Sachbegriffserklärung — die Sprachwissenschaft im weiteren psychologischen Sinne — auf die beiden speciell grammatischen Schwesterzweige zurückzugehen hat, wird da am ehesten gezeigt, wo die letzteren zum Zweck der ersteren erst geschaffen zu werden haben.

Wie weit die koptischen Wortbedeutungen von Juden- und Christenthum beeinflusst worden sind, ist eine Frage, welche sich bei dem verhältnissmässig wenigen, das die hieroglyphische und demotische Wissenschaft aus dem weiten Umfange der ägyptischen Literatur bisher übersetzt hat, im einzelnen nicht immer genau beurtheilen lässt. Eins — und dies eine ist das worauf es hauptsächlich ankommt — geht indess schon aus dem Koptischen und den bisherigen Resultaten der hieroglyphischen Wissenschaft hervor. Alle koptische Uebersetzung entspricht ihren ebräischen und griechischen Originalen nur im allgemeinen. Ihre Worte decken die ebräischen und griechischen nicht mehr, als die Worte so verschiedener Völker sich auch sonst zu decken pflegen. Sie zeigen der genaueren Betrachtung vielmehr einen durchaus selbstständigen Bedeutungsinhalt, der vom Ebräischen und Griechischen wesentlich abweicht, von ihnen also in späterer Zeit vielleicht einigermassen gefärbt,

aber keineswegs ernstlich verändert sein kann. Demgemäss ist die Vertheilung der Bedeutungsschattirungen auf synonymische Worte im Aegyptischen immer eine andere geblieben, als im Ebräischen und Griechischen, und ein ebräisches oder griechisches Wort muss an verschiedenen Stellen durch verschiedene koptische gegeben werden, je nach dem Sinne des Ganzen. Demgemäss kann auch der bedeutungsändernde Einfluss des Christenthums nur innerhalb der ursprünglichen Sinnesgränzen der koptischen Worte stattgefunden haben, und also nicht erheblich gewesen sein. Der Beweis folgt, und damit die Gewähr, dass wir nicht etwa ebräische oder griechische Synonymik mit Substitution ägyptischer Lautcomplexe treiben. Da wir überdies in den meisten Fällen mit der Etymologie zu beginnen im Stande sind, so wird damit ein Ausgangspunkt für die Entwicklung der Bedeutungen gegeben, welcher die zwischeninneliegende Hieroglyphik, so wichtig sie für die gesammte Wortgeschichte wäre, für die koptische Periode weniger vermissen lässt.

Eine Philologie im Sinne der grundlegenden Arbeiten von Humboldt, Steinthal, Pott, Bopp und Grimm wird einmal einen wesentlichen Theil jener Psychologie der Völker ausmachen, deren Namen, Vorschlag und Umriss die Wissenschaft Lazarus verdankt. «Diejenigen Sprachforscher», sagen Lazarus und Steinthal in der Einleitung zu ihrer Zeitschrift für Völkerpsychologie u. Sprachwissenschaft, «welche in Humboldt's Fussstapfen treten wollen, mögen Ernst damit machen, in den Sprachen die Abbilder der eigenthümlichen Volksgeister nachzuweisen. Uns scheint, als schlösse die psychologisch bearbeitete Sprachwissenschaft einen Reichthum der anziehendsten und wichtigsten Aufgaben in sich, der bis jetzt kaum von fern geahnt worden ist.

«Man kann im Bewusstsein Inhalt und Form unterscheiden. Der Inhalt liegt in den Empfindungen und den

daraus gebildeten Vorstellungen und Begriffen nebst den ihnen anhaftenden Gefühlen. Die Form liegt in der Bewegung dieses Inhalts durch das Bewusstsein hindurch, oder in der Verbindung der Elemente desselben. Sowohl im Inhalt wie in der Form bekundet sich die Volkseigenthümlichkeit, aber feiner, zarter und inniger in der Form. Alle Elemente nun, die das Volksbewusstsein ausmachen, Religion, Sitte, Verfassung u. s. w. sind ein Gedankeninhalt; die Sprache allein stellt neben dem Vorstellungsinhalt in den Wörtern auch die Gedankenform dar, die Gedankenbewegung, in der Wortbeugung und den Satzbildungsmitteln. Die Sprache enthält nicht nur die Weltanschauung des Volkes, sondern ist auch das Abbild der anschauenden Thätigkeit selbst. Erst in späten Zeiten der Cultur eines Volkes tritt die Wissenschaft auf, und setzt in einzelnen Individuen die Kundgebung der psychischen Bewegung fort, welche in der Sprache sich allgemein geäussert hatte.

«Die nächste Aufgabe wäre demnach die Betrachtung des Wortschatzes, als des Umfangs des Begriffskreises eines Volksgeistes. Charakteristisch ist schon die Weite des Umfanges, ob eine Sprache überhaupt wortreich ist. Wichtiger aber noch ist der Reichthum oder die Armuth innerhalb der besonderen Gebiete, wie z. B. ob die Sprache reich ist an Bezeichnungen sinnlicher Eigenschaften, religiöser Vorstellungen, innerer Gefühlsverhältnisse überhaupt. Aber nicht sowohl auf die Mannigfaltigkeit der Vorstellungen kommt es an, als auf die Tiefe und Schärfe, womit Völker das Wesen der Dinge und Begriffe erfassen; auf die Wesentlichkeit mehr, als auf die Feinheit der Unterschiede, welche sie hervorheben.

«Die ursprüngliche etymologische Bedeutung erschöpft fast bei keinem Worte die innere Form desselben; oder, wie man zu sagen pflegt, fast jedes Wort hat mehrere Bedeutungen, welche sich aus der etymologischen ent-

wickelt haben. Die Gesetze dieser Entwickelung, und somit auch die Gesetze der Entwickelung des Wortschatzes aus der verhältnissmässig geringen Anzahl von Urwurzeln — denn beides hängt eng zusammen — sind sowohl im Allgemeinen, als auch in Bezug auf das Charakteristische der einzelnen Völker darzulegen. Dasselbe ist zu thun für die Wortbildungs- und Flexionsmittel, aber in entgegengesetzter Weise. Denn während die Fülle der Wörter und der durch sie bezeichneten Begriffe auf eine möglichst geringe Anzahl von Wurzeln und ursprünglichen Anschauungen zurückzuführen ist, stellt uns z. B. die Declination der Nomina die Aufgabe, zu zeigen, wie eine kleine Anzahl von Casusformen aus einer ehemals bedeutend grösseren herausgehoben ist. Endlich sind Gesetze aufzustellen für die Entwickelung und Geschichte der Sprache überhaupt.

«Es ist nicht zu verkennen, dass die Lösung dieser Aufgabe noch bedeutender, rein historischer, bis jetzt noch nicht ausgeführter Vorarbeiten bedarf.»

Wenn der Verfasser sich nicht irrt, so ist die Ernte so reich, dass auch einige Halme des Sammelns werth sind, ob schon die volleren Garben der Zukunft überlassen werden müssen.

Für den weiteren Plan der hier begonnenen Arbeit wird es genügen, auf die Gesichtspunkte hinzuweisen die in des Verfassers Schriften «Ueber Sprache als Ausdruck nationaler Denkweise» Berlin 1869, «Ueber den Begriff der Liebe in einigen alten und neuen Sprachen» Berlin 1872, «Ueber die Lateinische Wortstellung» Berlin 1871, und «On the Coptic language» (Transactions of the London Philological Society) entwickelt sind.

Erstes Buch.

Der Begriff des Wahren und Rechten.

Erstes Kapitel.

ⲙⲉ.

Die umfassendste Bedeutung in dieser ganzen Gedankenreihe hat die im Sahidischen erhaltene, im Hieroglyphischen häufig vorkommende einfachste Form einer nachmals in vielfacher lautlicher und begrifflicher Wandlung auftretenden Wurzel ⲙⲉ. Sie bedeutet zunächst eine lautere, reine, unverfälschte Thatsächlichkeit, ohne Hinsicht auf die richtige Erkenntniss oder die sittlich wahre Wiedergabe derselben seitens der Menschenseele; geht sodann stufenweis auf das richtige Erkennen und die sittlich wahre Wiedergabe eines erkannten Sachverhalts über; erreicht nachmals den höheren Begriff einer in sittlicher und religiöser Wahrheit sich bewegenden Seele; und gipfelt schliesslich in dem gewaltigen Gedanken der in Gott ruhenden inneren Wahrheit, und einer von Gott getrennt gedachten, selbstständig wirkenden personificirten Wahrheit als einer ewigen, unabhängigen Kraft des Weltalls. Der Weite des Gehalts entspricht die Unbestimmtheit der Gestalt: das Wort ist Substantiv und Adjectiv zugleich.

Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes lässt sich genügend erweisen, auch wenn wir uns innerhalb der Gränzen halten, die ohne eine umfassende Bearbeitung mehrerer etymologischer Punkte nicht überschritten werden können.

beh bedeutet «Stock, schlagen», und hat in ⲡⲁϩ concutere, ⲃⲁⲕⲱⲛ baculus seine späteren Aequivalente. Da die Verwandlung von ⲡ, ⲃ in ⲙ eine ungemein häufige ist (*ḥeb* Fischfang, *ḥem* Fischfang; *χeb* percutere, *χep* pugnus, *χb* percutere, defendere, *χem* rumpere, frangere; ⲃⲉⲣⲉϩ, ⲙⲉⲣⲉϩ lancea, ⲧⲁⲃⲉ, ⲧⲁⲙⲟ ostendere, ϫⲟⲣⲃⲉⲥ, ϭⲉⲗⲙⲁⲓ vas, ⲃⲉⲣⲧ, ⲙⲟⲣϣ ruber etc.), so sind wir berechtigt, zumal im Hinblick auf den Uebergang von *χep* capere in pugnus, , , ⲙⲁϩⲓ bracchium auf *beh* pulsare, *peḥ* assequi, *peχa* percutere, scindere zurückzuführen. , ⲙⲁϩⲓ bracchium aber wandelt sich zu cubitus, und in den Formen *emχa* metiri, *emek*, considerare zu «Messen, Wägen, Erwägen» überhaupt. Da wir somit unsere volle Wurzel schon zum «Messen» entwickelt vorfinden, die Gaumenlaute ⲕ, ϫ und ϩ aber sowohl im Anlaut als Auslaut ganz gewöhnlich abfallen, (*bah*, *ba* ramus palmae; *maχ* urere, *ma* urere, splendere; *peh*, assequi; *pi* currere; ⲕⲱⲡ, ϫⲱⲡ, ϩⲱⲃ, ⲱⲃϣ abscondere; ⲕⲱⲃ multiplex, ⲱⲡ, ⲉⲡ, ⲁⲡⲥ, ⲟⲩ numerus; ϭⲱϩ, ϫⲟϩ, ϫⲟ, ϫⲓ tangere; ⲟⲩⲟϩ, ⲁⲩⲱ atque; ⲙⲛϩ, ⲙⲛ subducere), so ergeben sich, wiederum zumal im Hinblick auf *maχ* urere, *ma* urere, splendere, die Worte , *ma* metiri, pariter, aequalitas, ⲙⲁ, ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ qualitas, quantitas, substantia als unmittelbare Ableitungen von ⲙⲁϩⲓ bracchium, metiri, und als mittelbare von ⲡⲁϩ, ⲃⲁⲕⲱⲛ pulsare, baculus.

Welche von den aus diesen ursprünglichen Begriffen abgeleiteten Bedeutungen in den entwickelteren Formen des Gedankens vorgewaltet habe, ist schwerer zu sagen.

Die Unterbringung der vielen obgenannten Schattirungen in einem einzigen Wort, und das seltene Vorkommen von Synonymen, die zu Vergleichungspunkten dienen könnten, legt dieser Unterscheidung erhebliche Hindernisse in den Weg. Jedenfalls hat bei jeder einzelnen Schattirung die Gesammtfärbung aller anderen stark mithineingespielt, da, wenn deutliche Distinctionen gemacht worden wären, diverse Worte denselben zu Trägern gegeben sein würden. Dies zeigt sich besonders in den vielen Beispielen, in denen der Sinn des Wortes von dem Gesammtsinn des Satzes nicht bestimmt definirt wird, und das Einzelne widerstandslos in der Unklarheit des Ganzen verschwimmt.

Die Bedeutung der lauteren, reinen und unverfälschten Sachlichkeit eines Dinges ist sichtlich die älteste der im Koptischen erhaltenen. Sie ist die sinnlichste, dient den anderen geistigeren zu einem natürlichen gemeinsamen Ausgangspunkt, und hängt mit verwandten primitiven Begriffen lautlich und ideell zusammen. Wir finden neben ⲙⲁ mit einer Vocalerweiterung, welche wir unter ⲙⲁⲓ ausführlich besprechen werden, ⲙⲁⲓⲏ, ebenfalls sowohl die beiden Grundanschauungen «substantia» und «qualitas» bedeutend, ganz wie unser Wort, nur dass in dem letzteren die qualitas überwiegt. Noch mehr Gewicht erlangt die qualitative Seite des Begriffs in ⲙⲓⲛⲉ genus, dessen erweiterndes ⲛ (Schwartze, Grammatik I, § 358. Altes Aegypten 1390) sich leicht als eine regelmässige Fortbildung von Stamm und Sinn belegen lässt: ϣⲏ lignum, ϣⲏⲛ arbor, ϣⲏ, ϣⲛⲏ hortus; ⲟⲩ quis, quid, ⲟⲩⲛ aliquis, esse; ⲟⲩⲱϩ, ⲟⲩⲱϩⲙ, ⲟⲩⲱϩⲛ addere; ⲥⲟϭ stultus, ⲥⲟϭⲛⲉ cogitare; ϣⲉ ictus, ϣⲉⲛⲉ subito; ϣⲁϫⲉ colloqui, ϣⲁϫⲛⲉ consultare; ⲧⲁⲓ hoc loco, ⲧⲱⲛ, ⲑⲱⲛ ubi; ⲧⲁϩⲟ capere, ⲧⲁϩⲛⲟ cohibere; ⲧⲱϭ adjungere, ⲧⲱϭⲛ depellere; ϩⲁⲉ, ϧⲁⲉ extremus, ϩⲱⲛ accedere (ϧⲉⲛⲧ proximus, accedere); ϩⲱ etiam, sufficere contentum esse, ϩⲛⲉ placere, velle, ϩⲱⲛ jubere; ϫⲱ caput, ⲉϫⲉⲛ super, ϩⲓϫⲉⲛ

apud; ϩⲣⲁ facies, ⲉϩⲣⲉⲛ contra; ⲧⲟⲟⲩ mons, ⲧⲱⲛ surgere; ⲥⲱⲧ extendere, ⲥⲟⲩⲧⲉⲛ, ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ (Schwartze, Grammatik II, § 35) extendere, ähnlich ⲙ ϭⲟⲟⲗⲉ involvere, ϭⲗⲙϫⲟⲙ implicare u. s. w. Aus dieser Betonung der qualitas gingen danach durch die Mittelglieder der Lauterkeit und Aechtheit die geistigen Bedeutungen der Wahrheit, Frömmigkeit und Sittlichkeit hervor. Gleichzeitig kam die substantia allein zu ihrem Recht in ⲙⲁ locus, ubi, mit seinem Gefolge von ⲙⲛⲁⲓ hoc loco,*) und, wahrscheinlich auch, in ⲙⲁ, da, dato, als der emphatischsten Weise, in welcher von den Substanzen gesprochen werden kann. Dass ⲙⲁ gleichzeitig «accipe» heisst, dass es Imperativus tantum ist, und allgemeines Imperativzeichen wurde, bestätigt die Annahme, dass die lebhafte Erwähnung der Sache in ihm das Wichtigste ist, und Geben, Nehmen oder sonstiges Detail ursprünglich gleichgültig war. Auch seine Erweiterungen ⲙⲟⲓ, ⲙⲏⲓ, obschon auch in anderen Modis vorkommend, und bereits zu dem einen «dare» krystallisirt, werden meistens noch im Imperativus angetroffen.

Sämmtliche Hauptbedeutungen lassen sich bereits hieroglyphisch nachweisen. ⲙⲁϩⲓ cubitus, ⲙⲁϩⲓ cubitus,**) ma, locus, apud, penes, ex (The London Chronicle, Sept. 7, 1867), ⲙⲁⲓⲏ, substantia, qualitas, aequalis, similis, copia. An der Spitze von Nachsätzen

---

*) Das locale ⲙⲁ behandelt ausführlich Victor Ancessi, Étude de grammaire comparée sur le thème M dans les langues de Sem et de Cham. Paris 1873 pag. 98 ff.

**) „Auf Elle No. 3 steht anstatt . Die phonetische Schreibung des Wortes ist mir im Alten Reiche bisher noch nicht begegnet. Es kann aber nicht zweifelhaft sein, dass die Elle zu allen Zeiten dieselbe Aussprache hatte, wie im Neuen Reiche *maḥ*, oder *maḥi*, wie noch im Koptischen ⲙⲁϩⲓ.“ Lepsius, Ueber die Alt-Aegyptische Elle. S. 32. Ebendaselbst S. 43: *Maḥi suten*, die königliche Elle von 28 Fingern, *maḥi net's*, die kleine Elle von 24 Fingern.

«damit dass», gleichsam ein «sowie» nach ausgelassenem «sowie» des Vordersatzes. ⲙⲁ porrigere, dare. ⲙⲁ, ⲙⲁ wahr, Wahrheit, Wirklichkeit, (*sach suten ma mif* «der Schreiber des Königs, der ihn in Wahrheit liebt.» Lepsius, Denkmäler der Preuss. Expedition. Abth. III, 240 ff.) ⲙⲏⲓ ⲁⲩⲏⲧ domus veritatis, templum, *ἱερόν*. Inscr. Rosett. Linn. XI, XII, XIV. ⲛⲓ ⲏⲓ ⲙ ⲙⲁ, maisons de verité, les temples (Chabas, Voyage d'un Egyptien 319.) *ma-t* Wahrheit, Gerechtigkeit. Demotisch: (met). Häufig als Göttin: oder z. B.: *mri ma* der Gerechtigkeit liebende Rameses. Demotisch schon abstract ϫⲓⲙⲉ «Wahrheit» im Gegensatz zu tinat «Lüge». Und davon abgeleitet die später zu behandelnden: ⲑⲙⲏⲓ justus, verax, veritas, hieroglyph. ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ , , ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ in veritate, ⲙⲁ als Imperativ «Gieb»: ⲙⲁ ϩⲏⲧ Variante für ϩⲏⲧ «donner la face», «faire attention» (Chabas, Mélanges Egyptologiques, Serie II, 148) und schon als Imperativ- u. Optativzeichen bei anderen Verben: ⲙⲁ Brugsch, Gramm. §§ 176. 181. 182. 183.

Die älteste koptische Bedeutung der reinen, unverfälschten Sachlichkeit ist die seltenste. Sicher erhalten finden wir sie, bezeichnend genug in dem alterthümlichen Sahidischen Dialect,*) in Beispielen wie das folgende:

---

*) Schwartze, Alt. Aegypt. S. 1039, Grammatik S. 8, will weder dem Sahidischen, noch dem Memphitischen Dialect den Vorzug einer durchgängigen grösseren Alterthümlichkeit zuerkennen. Sein Urtheil ist vom Standpunkt der Lautlehre aus gefällt; dass von der Bedeutungslehre dagegen der sahidische als der weniger sondernde angesehen werden muss, werden wir häufig in den folgenden Untersuchungen erkennen. Der weniger sondernde Dialect erscheint aber als der primitivere, wo kein geschichtlicher Anhalt dafür vorliegt, dass er in der erhaltenen Gestalt seinen Höhepunkt bereits überschritten habe.

De Re Medica (Zoega 628). ϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲧⲁⲡ ⲛ ⲉⲥⲁⲩ ⲙⲛ ⲟⲩ ϣⲁⲁⲣ ⲛ ⲓⲱ, ⲣⲟⲕϩⲟⲩ, ⲑⲙⲟⲟⲩ ϩⲓ ϩⲙϫ, ⲗⲟⲟⲗⲉ ⲉⲣⲟⲥ ϩⲓ ⲛⲉϩ ⲙ ⲙⲉ.

Sume cornu ovis, ac vellus asini, combure, contere in aceto, dissolve in oleo mero.

Hier ist von offizinell lauterem Oel ohne jede störende Beimischung die Rede. Dies ist der Gedanke der vollkommenen Sachgemässheit eines Naturkörpers. Der Gedanke einer vollständigen, wenn auch von einer dritten Macht vollzogenen Verwirklichung des Begriffes dieses Gegenstandes. Der Gedanke der vollendeten, wenn auch passiven Wahrheit eines sinnlichen Dinges.

Ihr zur Seite steht dieselbe Bedeutung in Bezug auf das Wesen von Personen:

Acta Concilii Ephesini (Z. 278). ⲡ ⲭ̅ⲥ̅ ⲡ ⲟⲩⲁ ⲁⲩⲱ ⲡ ϣⲏⲣⲉ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ.

Unus Christus et in veritate filius unicus Dei.

Mehreres darüber folgt. Von einer anderen Seite aus gelangt zu demselben Resultat Peyron, Praefatio Gramm. Copt. XIX: „Ex versionis Sahidicae editione non tantum critica sacri textus proficeret, sed etiam Coptica lingua. Enimvero Memphitici codices scatent permultis vocabulis graecis; contra Thebani saepe habent Aegyptias voces; sic ubi aves, arbores, domestica suppellex, instrumenta artium, ac similia in graeco textu commemorantur, saepius in textu Thebano, quam in Memphitico, reperies vernaculas voces. Ad haec dialectus Sahidica utpote magis regularis atque ad analogiam exacta habenda est tamquam exemplar Coptici sermonis; Memphitica enim ob Alexandrinorum vicinitatem citius ac facilius deflexit a prima sinceritate, Basmurica vero est idioma male conflatum ex Memphitica et Thebana. Quare cum ceteri philologi hucusque constituerint Memphiticum idioma veluti ceterorum fundamentum, equidem in grammatica principem locum dedi Thebano. Quae cum ita sint, miror ab Europaeis philologis frequentiorem operam poni in textibus Memphitibus edendis, quam in Sahidicis; ita Psalterium Ideleri, et Prophetae minores Tattami sunt Memphitica merx. Cur vero Oxonienses nobis invident suos Thebanos codices? cur Sahidicae membranae Collegii Propagandae diutius delitescunt? Si utraeque simul componerentur, non solum haberemus integrum Novum Testamentum Sahidicum cum variantibus, sed nonnullos libros, ac multas pericopas antiqui Foederis; hinc Aegyptia familia posset aestimari; et linguae pomoeria ampliarentur. Quod si philologi ideo Memphiticos textus anteferunt, quia ex grammaticarum studio magis assueverunt huic dialecto, non dubito, quin in Thebana exercitatissimi sint evasuri, si in grammatica me ducem sequentur. Est etiam Taurini biblicus codex Thebanus, quem iam edidissem, si ope Oxoniensium potuissem a lacunis liberare; quam spem nondum abieci."

Acta Concilii Niceni (Z. 242). ⲟⲩⲁ ⲡⲉ ⲡ ⲉⲓⲱⲧ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ, ⲁⲩⲱ ⲟⲩⲁ ⲡⲉ ⲡ ϣⲏⲣⲉ ⲙ ⲙⲟⲛⲟⲅⲉⲛⲏⲥ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ, ⲁⲩⲱ ⲟⲩⲁ ⲡⲉ ⲡ ⲡⲛ̄ⲁ̄ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ.

Unus est pater in veritate, unus est filius unigenitus in veritate, unus est spiritus sanctus in veritate.

Wenn dies nicht schon als religiöse Wahrheit zu nehmen ist, was sich bei dem Begriffsgewirr von ⲙⲉ nicht feststellen lässt.

Ebenso, aber schon mit dem fühlbaren Nebensinn, dass diese innere, sich selbst entsprechende Richtigkeit den Träger derselben zu einem besonders guten, brauchbaren mache, das folgende Beispiel:

Tetrasticha (Zoega 643).

ⲙⲡⲣ ϫⲟ ⲉϫⲛ ⲧ ⲡⲉⲧⲣⲁ ⲟⲩⲇⲉ ϣⲟⲛⲧⲉ
ⲟⲩⲇⲉ ⲧⲉ ϩⲓⲏ ϫⲉ ⲛⲛⲉⲥ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲛϭⲓ ⲛⲉⲧⲛ ⲥⲟⲛⲧⲉ
ⲁⲗⲗⲁ ϫⲟ ϩⲙ ⲡ ⲕⲁϩ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ϣⲁⲛⲧⲉ
ⲧⲉⲧⲛ ϯ ⲕⲁⲣⲡⲟⲥ ⲙ ⲙⲉ ⲛ ⲧ ⲉⲗⲓⲟⲛ.

Ne serite in saxo nec in monte,
Nec in via, quia semen non germinabit.
Sed serite in terra bona, donec
Fructum verum vobis det Helios.

Der zweckmässig gesäete Saame allein wächst auf zu der rechten, und demnach für den Menschen vorzüglich wünschenswerthen Frucht.

Einen Schritt weiter in das Treffliche hinein thuend, betont das Wort ausdrücklich die Vergleichung mit anderen Gegenständen derselben Art, aber geringerer Güte:

Encomium Abbatis Psjol (Zoega 377). ⲡⲗⲟⲩⲙⲓⲟⲛ ⲛ ⲛⲟⲩⲃ ⲉⲧ ⲟϥⲧ ⲛϥ ⲧⲟⲉ ⲛ ϣⲓⲙⲉ ⲛ ⲛⲟⲩⲃ ϩⲓ ⲱⲛⲉ ⲙ ⲙⲉ.

Tunica aurea eique infixa copia ornamentorum et gemmarum.

ⲱⲛⲉ ⲙ ⲙⲉ, der richtige Stein ist im Verhältniss zu anderen Steinen der ächte Stein, das heisst der Edelstein.

An die sachliche Reinheit einzelner Dinge und Personen schliesst sich der Begriff des reinen, das heisst

des richtigen Verhältnisses mehrerer Dinge zu einander. Objectiv aufgefasst ist dies die Wirklichkeit, subjectiv genommen die Sittlichkeit der Beziehungen. Im ersten Falle können die Beziehungsglieder Mensch oder Sache sein; im zweiten ist immer eines derselben der Mensch — eine edle Verbindung der Begriffe, die einer ernsten Sprache würdig ist.

Die Wirklichkeit der Beziehungen zunächst ist entweder eine rein sachliche Realität, oder es ist die von dem menschlichen Verstande erkannte Wahrheit. Die Beispiele der ersteren Art sind, ebenso wie die die sachliche Reinheit einzelner Dinge betreffenden, nicht häufig; die der zweiten, dem Urtheil sein Recht einräumenden, kommen reichlich vor.

Für die erste Bedeutungsklasse dieser Abtheilung, die rein sachliche Realität der Beziehungen, lässt sich anführen:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 331. ⲥϩⲓⲙⲉ ⲥⲛⲧⲉ ⲛ ⲙ ⲡⲓⲥⲧⲏ ϩⲱⲥ ⲉ ϩⲉⲛ ⲉⲗⲉⲩⲑⲉⲣⲟⲥ ⲛⲉ, ⲙⲡⲟⲩ ⲱⲛϩ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧϩⲁⲕ. ⲡ ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲇⲉ ⲁϥ ϣⲱⲡⲉ ϩⲛ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲉϥ ⲙⲟⲕϩ ϩⲓⲧⲛ ⲛⲉⲧ ⲧⲁⲙⲟ ⲙⲙⲟϥ ⲉⲧⲃⲏⲏⲧⲟⲩ . . . . . . ⲁϥ ⲃⲱⲕ ⲙⲙⲁⲩ ⲉϥ ⲧⲱⲃϩ ⲉ ⲧⲣⲉϥ ⲉⲓⲙⲉ ⲉ ⲧ ⲙⲉ ⲙⲛ ⲡ ⲱⲣϫ. ⲁⲩⲱ ⲡⲁⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡⲉ ⲛⲁϥ.

Mulieres duae non erant in fide, nec liberae in domino (?). Non vivebant in aequitate. Episcopus autem quum res haberet multum difficultatis propter eos qui ei narraverant de illis . . . . . . illic profectus est deumque imploravit, ut sibi revelaret veritatem. Et hoc accidit ei.

Gestützt durch das begleitende ⲱⲣϫ, welches in der Bibelübersetzung gewöhnlich für *ἀσφάλεια* und *ἀσφαλές* steht, charakterisirt sich ⲙⲉ hier als Thatbestand, als factischer Sachverhalt, von dem allerdings in Verbindung mit dem Erkennen, aber doch als unabhängig von demselben, als vor und über demselben stehend gesprochen wird. Ebenso

Pist. Soph. 253. пⲁⲓ ⲙⲉⲛ ⲉⲓ ϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟϥ ϩⲛ̄ ⲟⲩ ⲡⲁⲣⲁ-ⲇⲓⲅⲙⲁ ⲙⲛ̄ ⲟⲩ ϩⲓⲥⲟⲥ ⲙⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲛⲧⲛ̄, ⲁⲗⲗⲁ ϩⲛ ⲟⲩ ⲁⲗⲏ-ⲑⲉⲓⲁ ⲁⲛ ⲙ̀ ⲙⲟⲣⲫⲏ, ⲟⲩⲧⲉ ⲛ̄ⲧ ⲁⲓ ⲟⲩⲉⲛϩ̄ ⲡ ϣⲁϫⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲁⲛ ϩⲛ̄ ⲟⲩ ⲙⲉ, ⲁⲗⲗⲁ ⲡ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲙ̀ ⲡⲓ ⲁⲧ ϣⲁϫⲉ ⲉ̀ⲣⲟϥ.

157. Hoc *μεν* dico in *παραδειγματι* et *ισῳ* et similitudine, *αλλα* non in *αληθειᾳ μορφης*, *ουτε* revelavi verbum in veritate *αλλα μυςηριον* ineffabile; —
wo die nüchterne Wirklichkeit des ⲟⲩⲉⲛϩ ⲡ ϣⲁϫⲉ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ durch den Gegensatz gegen die mystische Wahrheit des ϩⲛ ⲟⲩ ⲁⲗⲏⲑⲉⲓⲁ und ⲁⲗⲗⲁ ⲡ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ besonders hervorgehoben ist.

Sermo Abbatis Schenuthii Z. 441. ⲛⲑⲉ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ϫⲓ ϭⲟⲗ ⲉ ⲛⲉϥ ⲥⲛⲏⲩ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲩ ⲣ ⲛⲟⲃⲉ, ⲉϥ ⲟ ⲛ ⲁⲧ ⲥⲟⲟⲩⲛ ϫⲉ ⲁⲩ ⲣ ⲛⲟⲃⲉ ⲏ ϫⲉ ⲙⲡⲟⲩ ⲉⲓⲣⲉ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲧⲟϥ ⲡⲁ ⲙⲉ ⲡ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ⲣ ⲛⲟⲃⲉ ⲛ ϩⲁϩ ⲛ ⲥⲙⲟⲧ, ϣⲟⲣⲡ ⲙⲉⲛ ϫⲉ ⲁϥ ⲥⲱⲱϥ ⲙ ⲡ ⲉⲣⲡⲉ ⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ϩⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲛⲧϣⲏⲣⲉϣⲏⲙ, ⲁⲩⲱ ⲛⲧⲉⲣⲉϥ ϩⲟⲙⲟⲗⲟⲅⲉⲓ ⲛ ⲧⲉϥ ⲡⲟⲣⲛⲓⲁ ϩⲙ ⲡ ⲕⲁⲓⲣⲟⲥ ⲉⲛ ⲉⲣⲉ ⲑⲟⲧⲉ ⲙ ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ ϩⲉⲧⲁⲍⲉ ⲙⲙⲟϥ ⲉⲃⲟⲗϩⲓ ⲧⲟⲟⲧϥ ⲙ ⲡⲉⲧ ϫⲛⲟⲩ ⲙⲙⲟϥ, ⲉϥ ⲟⲩⲱϣ ⲉ ⲃⲟⲏⲑⲉⲓ ⲉⲣⲟϥ ⲉ ϫⲓⲧϥ. ⲛⲧⲟⲟⲧϥ ⲙ ⲡ ⲥⲁⲧⲁⲛⲁⲥ, ⲁⲩⲱ ⲉ ⲧⲟⲕⲙⲉϥ ⲉⲃⲟⲗϩⲛ ⲣⲱⲥ ⲛ ⲧ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ, ⲁⲩⲱ ⲉ ⲛⲁϩⲙⲉϥ ⲉ ⲧ ⲟⲣⲅⲏ ⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ. ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲇⲉ ⲟⲛ ⲁϥ ⲕⲧⲟϥ ⲙⲛⲛⲥⲁ ϩⲉⲛ ⲣⲟⲙⲡⲉ, ⲉϥ ⲁⲣⲛⲁ (?) ⲛ ⲧ ⲙⲉ, ⲉ ⲙⲡⲉ ⲗⲁⲁⲩ ϫⲛⲟⲩϥ.

Est instar illius qui mentitur de fratribus suis inquiens quod peccaverunt, dum ignoret utrum, peccata fecerint an non fecerint, ille autem re vera ille est qui peccaverit multis modis. Primo quidem quod profanavit templum Dei in pueritate sua, quo tempore confessus est fornicationem suam, dum timor dei excitaret eum per virum qui ei institit eumque ursit, ut auxilium ei ferret, eriperetque e manibus Satanae et eum extraheret ex ore iniquitatis atque salvum faceret ab ira Dei. Iterum autem recidit post annos aliquos, negavitque (?) veritatem nemine interrogante (prohibente?)
— Beispiele, in denen der Begriff der unabhängigen, in

sich selber beruhenden Wahrheit so sicher wird, dass sich sogar adverbiale Verbindungen bilden konnten, wie:

De laude virginitatis Z. 585. ⲁ ϩⲁϩ ⲛ ⲥϩⲓⲙⲉ ϣⲱⲡⲉ ϩⲁⲧⲛ ⲛⲉⲧ ⲟⲩ ⲙⲟⲩⲧⲉ ⲉⲣⲟⲟⲩ ϫⲉ ⲙ ⲡⲩⲑⲁⲅⲟⲣⲓⲟⲥ, ⲉⲩ ⲟ ⲛ ⲟⲩⲏⲏⲃ ⲛ ⲣⲉϥϣⲓⲛⲉ, ⲉⲩ ⲉⲅⲕⲣⲁⲧⲉⲩⲉ ⲙⲙⲟⲟⲩ ⲉ ⲧⲙ ϣⲁϫⲉ, ⲙⲡⲉ ⲟⲩⲉⲓ ϫⲉ ⲛϩⲏⲧⲟⲩ ⲁⲥ ⲕⲉⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ.

Multae erant mulieres, quas Pythagoreas vocabant, sacerdotes et divinatrices, quae silentium servabant, sed non una earum virginitati re vera (in veritate?) addicta fuit;

und das nur in einem Beispiel bekannte ⲑⲙⲉ:

De Miraculis S. Coluthi (Georg 20). ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲟⲩ ⲕⲟⲩⲓ ϫⲉ ⲁϥ ⲟⲩⲱⲛ ⲙⲙⲟⲟⲩ, ⲉⲩ ⳿ ⲛ̇ ⲟⲩ ⲁϣⲏ ⲛ ⲣⲓⲙⲓ, ⲁⲩⲱ ⲛ̇ⲧⲉⲩⲛⲟⲩ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ϩⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲉ ⲙⲛ̇ ⲟⲩ ϫⲱⲕ.

Paullo post aperuit eos (oculos), iique dederunt lacrymarum copiam, et statim vidit lucem vere atque perfecte.

Fälle der zweiten, subjectiveren Art dieser Abtheilung, in denen die Wirklichkeit als die erkannte Wahrheit dargestellt wird, lassen sich leicht in Menge beibringen:

Pist. Soph. 278. ϫⲉⲕⲁⲥ ⲉⲛϣⲁⲛ ⲃⲱⲕ ⲉϩⲣⲁⲓ ϩⲙ̄ ⲡ̄ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ̄ⲧⲉ ⲭⲱⲣⲁ, ⲁⲩⲱ ⲛ̄ⲥⲉ ⲧⲙ̄ ⲡⲓⲥⲧⲉⲩⲉ ⲉ̇ⲣⲟⲛ, ⲁⲩⲱ ⲛⲥⲉ ⲧⲙ̄ ⲥⲱ ⲧⲙ̄ ⲛ̄ⲥⲁ ⲛⲉⲛ ϣⲁϫⲉ, ⲛ̄ⲧⲛ̄ ⲉⲓⲣⲉ ⲛ̇ ⲟⲩ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛ̄ ⲧⲉⲓ ⲙⲓⲛⲉ ϩⲙ̄ ⲛ̄ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲁⲩ ϫⲉⲕⲁⲥ ⲉⲩⲉ ⲉⲓⲙⲉ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ ϫⲉ ⲉⲛ ⲕⲏⲣⲩⲥⲥⲉ ⲛ̄ ⲛ̄ ϣⲁϫⲉ ⲙ̇ ⲡ ⲧⲏⲣϥ.

Pist. Soph. 175: ut, quum venerimus in *τοπους χωρας*, et si haud *πιϛευσωσι* nobis, et haud audiverint nostra dicta, faciamus *μυϛηριον* hujuscemodi, in *τοποις* illis, ut sciant *αληθως* in veritate, nos *κηρυσσειν* verba universi;

trefflich erläutert durch das ⲉⲓⲙⲉ ⲁⲗⲏⲑⲟⲥ, deren eines auf das Wissen, deren anderes auf das richtige Wissen hinweist.

Luc. 22. 59. Memph. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁ ⲫ ⲟⲩⲱϣ ⲛ ⲟⲩ ⲟⲩⲛⲟⲩ ϣⲱⲡⲓ, ⲛⲁⲣⲉ ⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲧⲟⲧϥ ⲡⲉ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲁⲣⲉ ⲫⲁⲓ ϩⲱϥ ⲭⲏ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲟⲩ ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲟⲥ ⲡⲉ.

Sahidisch ϫⲉ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ ⲛⲉⲣⲉ ⲡⲁⲓ ⲛⲙⲙⲁϥ ⲡⲉ.

Ἐπ᾽ ἀληθείας καὶ οὗτος μετ᾽ αὐτοῦ ἦν.

Memphitisch ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, sahidisch ⲙⲉ, dessen aus dem Intellect stammender Ursprung durch den Nachsatz ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲟⲩ ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲟⲥ ⲡⲉ hinreichend erwiesen wird.

Im Anhang an diese, die sachliche und erkannte Wahrheit betrachtende Bedeutungsklasse sei übrigens bemerkt, dass der überwiegende Gebrauch des Wortes in letzterem Sinne einen besonderen Terminus für den ersteren hat nöthig erscheinen lassen, da wo derselbe vor jeder Verwechslung mit seinem häufiger vorkommenden Zwillingsbruder geschützt werden soll:

Sermones Schenuthii Z. 451. ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ ⲡⲉⲛⲧ ⲁϥ ϩⲱⲛ ⲁⲩⲱ ⲡⲉϥ ⲡⲛⲁ, ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧ ⲉⲛ ϥⲛⲁ ϫⲱ ⲁⲛ ⲛ ⲉⲧ ϣⲟⲟⲡ ⲏ ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧ ⲛⲁ ϩⲱⲡ ⲛ ⲛ ⲉⲧ ⲣ ⲛⲟϥⲣⲉ.

Dominus jussit et spiritus, quis est qui non eloquatur veritatem, vel quis est qui occultet utilia?

Den ersten Uebergang von dem Begriff der erkannten zu dem der sittlich empfundenen und ebenso wiedergegebenen Wahrheit bilden die Fälle, in denen die als erkannt dargestellte Wahrheit gleichzeitig betheuert wird. Dies ist die Verbindung ⲛⲁ ⲙⲉ, die dem *ἀληθῶς* oder *ἐπ᾽ ἀληθείας* der Bibel entspricht:

Matth. 26, 73. Memph. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲱⲟⲩ ϩⲱⲕ ⲕⲉ.

Sah. ⲛⲁ ⲙⲉ ⲛⲧⲕ ⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲱⲱⲕ ⲛϩⲏⲧⲟⲩ.

Ἀληθῶς καὶ σὺ ἐξ αὐτῶν εἶ;

Joh. 8, 31. *ἀληθῶς μαθηταί μού ἐςε* (ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ);

Joh. 17, 8. *ἀληθῶς* (ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ);

in allen welchen Fällen nach Woide, Appendix, und

Peyron, Lexicon, sahidisches ⲛⲁ ⲙⲉ für memphitisches ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ steht.

Und

Sermo Abbatis Schenuthii, Z. 441. ⲛⲑⲉ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ϫⲓ ϭⲟⲗ ⲉ ⲛⲉϥ ⲥⲛⲏⲩ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲩ ⲣ ⲛⲟⲃⲉ, ⲉϥ ⲟ ⲛ ⲁⲧ ⲥⲟⲟⲩⲛ ϫⲉ ⲁⲩ ⲣ ⲛⲟⲃⲉ ⲏ ϫⲉ ⲙⲡⲟⲩ ⲉⲓⲣⲉ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲧⲟϥ ⲛⲁ ⲙⲉ ⲡ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ⲣ ⲛⲟⲃⲉ ⲛ ϩⲁϩ ⲛ ⲥⲙⲟⲧ,

Est instar illius qui mentitur de fratribus inquiens quod peccaverunt, dum ignoret utrum peccata fecerint an non fecerint, ille autem re vera ille sit qui peccaverit multis modis; —

welches sich ohne das Zeugniss der Bibelstellen auch in die Fälle der rein erkannten Wahrheit einordnen liesse, durch dieses aber einen, mit der Stelle wohl zu vereinenden, lebhafteren Sinn empfängt.

In weiterem Uebergang von der Erkenntniss zur Sittlichkeit folgt nun der gemischte Begriff derjenigen Wahrheit, die sachliche Verhältnisse in seelischer Kläre auffassend, den Anspruch sowohl der richtigen als der gewissenhaften Wiedergabe erhebt. Diese Wahrheit ist die Reinheit des Gemüthes, die sich in der Helle des Verstandes erweist. Sie wird vor allem exemplificirt in der rechten Unterweisung vom christlichen Glauben:

Sermo, Mingarelli 92. ⲡ ⲙⲁ ⲛ̄ ϫⲓ ⲡⲁϩⲣⲉ ⲏ ⲛ̄ ⲉⲣ ⲡⲁϩⲣⲉ ⲉⲣⲟⲛ ⲛ̄ ϩⲏⲧϥ ⲡⲉⲧ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲙⲛ̄ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛⲓⲙ ⲉⲧ ⲟⲩ ϯ ⲥⲃⲱ ⲛ̄ ϩⲏⲧⲟⲩ ϩⲛ̄ ⲟⲩ ⲙⲉ.

Locus in quo medicamenta sumuntur, aut in quo curamur, Ecclesia est et quaelibet aedes, in qua doctrina tradatur in veritate; —

in der Wahrhaftigkeit, mit der solche Wahrheit wiedergegeben wird:

Joh. 19, 35. Memphit. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲁϥ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟϥ ϩⲱϥ ⲫⲏ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ϥ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲁϥ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ϩⲱⲧⲉⲛ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩ.

Sahidisch: ⲁⲩⲱ ⲟⲩ ⲙⲉ ⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲛⲧⲙⲛⲧⲣⲉ.

καὶ ὁ ἑωρακὼς μεμαρτύρηκεν, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐςὶν ἡ μαρτυρία, κἀκεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει, ἵνα καὶ ὑμεῖς πιςεύσητε;

und in den darauf gegründeten, dem Verstand und Gewissen gemeinsam entsprungenen Folgerungen frommer und einsichtiger Männer Gottes:

Catechesis Besae Abbatis, Z. 517. ⲟⲩ ⲙⲉ ⲡⲉ ⲡ ϣⲁϫⲉ ⲛ ⲇⲁⲩⲉⲓⲇ ϫⲉ ⲡ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲉ ⲛ ⲣⲡⲙⲉⲉⲩⲉ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ

Verum est quod inquit David: Justus memorabilis erit in aeternum.

Sermo de tentatione Diaboli; Z. 286. ⲡⲉ ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲇⲉ ⲁϥ ϣⲧⲁⲙ ⲛ ⲛⲉϥ ⲙⲁⲁϫⲉ ⲉ ⲧⲙ ⲥⲱⲧⲙ ⲉ ⲡ ϣⲁϫⲉ, ⲁⲩⲱ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ, ⲟⲩ ⲛⲟϭ ⲧⲉ ⲧⲉⲓ ⲉ ⲃⲗⲁⲥⲫⲩⲙⲓⲁ ⲱ ⲡ ⲣⲣⲟ, ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁⲕ, ϫⲉ ⲙⲡⲉ ⲛⲉⲥⲧⲱⲣⲓⲟⲥ ⲣⲛⲟⲃⲉ ⲛⲑⲉ ⲙⲡⲁⲓ.

Episcopus autem aures clausit ad ex verba, dixitque: Magna blasphemia est, o rex. In veritate dico tibi, Nestorius ipse non est tam nefarius quam ille.

Diese sittliche Wahrhaftigkeit ist denn auch der Lüge entgegengesetzt, die nicht nur als Falsches, sondern auch als Unsittliches gebend geschildert wird:

1. Joh. 2, 27. Memph. ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲟⲩ ⲥⲁ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲁⲛ ⲡⲉ.

Sahidisch. ⲟⲩ ⲙⲉ ⲡⲉ, ⲁⲩⲱ ⲙⲛ ϭⲟⲗ ϣⲟⲟⲡ ϩⲣⲁⲓ ⲛ ϩⲏⲧϥ.

καὶ ἀληθές ἐςι, καὶ οὐκ ἐςι ψεῦδος, καὶ καθὼς ἐδίδαξεν ὑμᾶς μενεῖτε ἐν αὐτῷ.

Wir sind somit über die ansteigenden Stufen der sachlichen, der begriffenen, und der halb begriffenen, halb im Gewissen gewussten Wahrheit, zu der reinen inneren Wahrheit, zum sittlichen Gewissen vorgedrungen. Es ist dies eine vorzügliche Art des Erkennens, die nicht nur rascher erworben, und vollendeter gehandhabt wird, als jede andere, sondern die auch dadurch ihr edeles Wesen erweist, dass sie nicht allein schaut, sondern

zugleich handelt und beglückt. Sie geht auf den Nebenmenschen und auf Gott.

Den Nebenmenschen lehrt sie uns theils an sich beurtheilen, theils lässt sie uns unsere eigenen Beziehungen zu ihm sittlich würdigen und leiten. Im ersten Fall ist sie die Gerechtigkeit, im zweiten die Redlichkeit.

Erster Fall: Urtheil über den anderen.

Psalm 7, 12 (Pist. Soph. 112) π ноүте оү критнс м ме ὁ θεὸς κριτὴς δίκαιος.

Sermo de XXIV Senioribus Z. 620 ере неү фіалн ϩн неү ϭιϫ еү пωϩт ммооү м п мтоевоλ м пе критнс м ме.

Sunt phialae in eorum manibus, quas effundunt coram judice justo.

Das erste Beispiel ist hierhergezogen, weil die Memphitische Uebersetzung мнι hat, welches häufig von menschlichem Richten und Richtern gebraucht wird.

Zweiter Fall: Sittliche Würdigung und Leitung der eigenen Beziehungen zum anderen.

Pistis Sophia 269. наι ϫе нтереϥ ϫооү нϭι пс̅ω̅р̅, аϥ оүωϩ он етоотϥ нϭι ιωϩанннс пеϫаϥ м пс̅ω̅р̅ ϫе па ϫоеιс еιе ϣωпе оү сон н̄ реϥерноβе емаϣо е аϥ апотассе м п космос тнрϥ мн̄ ѳ үλн тнрс ет н̄ ϩнт϶ϥ· мн̄ неϥ ноβе тнроү аүω нм̄ неϥ рооүϣ тнроү· аүω н̄тн̄ ⲇокιмаⲍе ммоϥ, н̄тн̄ еιме ϫе н ϥ ϣоон ан ϩн̄ оү кроϥ мн̄ оү ϩүпокрιсιс, мн аλλа еϥ оүеϣ ϣωпе ϩн̄ оү ме мн̄ оү аλнѳιа: н̄тетн̄ еιме ϫе аϥ мпϣа н̄ м̄ мүстнрιон м п меϩ снаү н̄ ϫωрнма н п меϩ ϣомн̄т, к оүωϣ ϩапаⲝ е трен ϯ наϥ евоλϩн̄ м̄ мүстнрιон м п меϩ снаү н̄ ϫωрнма н мн̄ п маϩ ϣомн̄т, емпатϥ ϫι мүстнрιон е п тнрϥ нте не кλнрономιа м п оүоеιн, к оүωϣ е трен ϯ наϥ, ϫн̄ м̄мон.

169. Hic igitur quum dixisset σωτηρ, pergens adhuc Johannes dixit σωτηρι: mi domine, si frater peccator

maximus *αποταξῃ κοσμῳ* toti, et *ὑλῃ* omni, quae in eo, et suis peccatis omnibus et suis curis omnibus, et *δοκιμασομεν* eum, ut sciamus eum non esse in dolo et *ὑποκρισει, αλλα* velle eum esse in veritate et *αληθειᾳ*, ut sciamus eum esse dignum *μυϛηριοις* secundi *χωρηματος* aut tertii, visne *ἁπαξ*, nos dare ei e secundo *χωρηματι* atque etiam tertio, antequam acceperit *μυϛηριον* omnino *κληρονομιας* lucis, visne, dare nos ei, necne?

Durch das nebenstehende transcendentale ⲁⲗⲏⲑⲉⲓⲁ wird hier der edle Begriff des ⲙⲉ noch geschärft. Aehnlich ist in dem folgenden merkwürdigen Beispiel eine religiöse Billigkeit, gegenüber der rein geschäftlichen Ansicht vom Erwerb so bestimmt betont, dass es hieher, nicht unter das Richten zu gehören scheint:

Historia Monastica Aegypt., Z. 310. ⲁⲩ ⲃⲱⲕ ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲛϭⲓ ϣⲟⲙⲛⲧ ⲛ ⲥⲟⲛ ⲉ ⲡ ⲱϩⲥ, ⲁⲩⲱ ⲁⲩ ϫⲓ ⲛⲁⲩ ⲛ ⲥⲉ ⲛⲥⲉϯ ⲓⲱϩⲉ. ⲡ ⲟⲩⲁ ⲇⲉ ⲙⲙⲟⲟⲩ ⲁϥ ϣⲱⲡⲉ ⲙ ⲡ ϣⲟⲣⲡ ⲛ ϩⲟⲟⲩ ⲁⲩⲱ ⲁϥ ⲕⲧⲟϥ ⲉ ⲧⲉϥ ⲣⲓ, ⲁⲩⲱ ⲡⲉϫⲉ ⲡ ⲟⲩⲁ ⲙ ⲡ ⲥⲛⲁⲩ ⲙ ⲡⲉⲧ ϩⲓⲧⲟⲩⲱϥ ϫⲉ ⲡ ⲥⲟⲛ ⲉⲓⲥ ϩⲏⲏⲧⲉ ⲁⲕ ⲛⲁⲩ ϫⲉ ⲁ ⲡ ⲥⲟⲛ ϣⲱⲛⲉ, ϫⲓ ⲙⲡⲉⲕ ⲙⲉⲉⲩⲉ ⲛ ϭⲟⲛⲥ ⲛ ⲟⲩ ⲕⲟⲩⲓ. ⲁⲩⲱ ⲁⲛⲟⲕ ϩⲱⲛ ⲟⲩ ⲕⲟⲩⲓ, ⲁⲩⲱ ⲧⲛ ⲡⲥⲧⲉⲩⲉ ϫⲉ ϩⲓⲧⲛ ⲛⲉϥ ϣⲗⲏⲗ ⲧⲛⲛⲁ ⲱϩⲥ ⲛ ⲧⲉϥ ⲧⲟ. ⲛⲧⲉⲣⲉ ⲡ ϩⲱⲃ ⲇⲉ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲁⲩ ⲉⲓ ⲉⲩⲛⲁ ϫⲓ ⲙ ⲡ ⲃⲉⲕⲉ ⲁⲩ ⲙⲟⲩⲧⲉ ⲉ ⲡ ⲥⲟⲛ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲙⲟⲩ ϥⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲟⲩⲱⲛ ⲛⲁⲕ ϩⲙ ⲡ ⲃⲉⲕⲉ. ⲛⲧⲟϥ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁⲩ ϫⲉ ⲁϣ ⲛ ⲃⲉⲕⲉ, ⲁⲛⲟⲕ ⲙⲡⲓ ⲱϩⲥ. ⲛⲧⲟⲟⲩ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁⲩ, ϫⲉ ⲁⲗⲗⲁ ϩⲓⲧⲛ ⲛⲉⲕ ϣⲗⲏⲗ ⲛⲧⲁ ⲡ ⲱϩⲥ ϣⲱⲡⲉ ⲛⲁⲛ, ⲁⲙⲟⲩ ϫⲓ ⲡⲉⲕ ⲃⲉⲕⲉ. ⲛⲧⲉⲣⲉ ⲟⲩ ⲛⲟϭ ⲇⲉ ⲛ ϯⲧⲱⲛ ϣⲱⲡⲉ ϩⲛ ⲧⲉⲩ ⲙⲏⲧⲉ, ⲡⲁⲓ ⲇⲉ ⲛⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲛ ϯⲛⲁ ⲉϣ ϫⲓ ⲁⲛ, ⲛⲁⲓ ⲇⲉ ⲙⲡⲟⲩ ⲁⲛⲓⲭⲉ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲉⲓⲙⲏⲧⲓ ⲛϥ ϫⲓ. ⲁⲩ ⲃⲱⲕ ⲉ ϫⲓ ϩⲁⲡ ϩⲓ ⲟⲩ ⲛⲟϭ ⲛ ϩⲗⲗⲟ. ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ⲛϭⲓ ⲡ ⲥⲟⲛ ϫⲉ ⲁⲛ ⲃⲱⲕ ϫⲉ ⲁⲛ ⲃⲱⲕ ⲙ ⲡ ϣⲟⲙⲛⲧ ⲉ ⲧⲣⲉⲛ ⲱϩⲥ. ⲛⲧⲉⲣⲉⲛ ⲃⲱⲕ ⲇⲉ ⲉ ⲧ ⲥⲱϣⲉ ⲙ ⲡ ϣⲟⲣⲡ ⲛ ϩⲟⲟⲩ ⲁⲓ ϣⲱⲛⲉ ⲁⲩⲱ ⲁⲓ ⲕⲧⲟ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲧ ⲁⲣⲓ ⲙⲡⲣ ⲟⲩ ϩⲟⲟⲩ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ ⲛ ⲱϩⲥ, ⲁⲩⲱ ⲁ ⲛⲉ ⲥⲛⲏⲩ ⲁⲛⲁⲅⲕⲁⲍⲉ ⲙⲙⲟⲓ ⲉ ϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲃⲉⲕⲉ ⲙⲡⲓ ϣⲡ ϩⲓⲥⲉ ⲉⲣⲟϥ.

ⲡⲉϫⲁⲩ ϩⲱⲱⲟⲩ ⲛϭⲓ ⲛⲉ ⲥⲛⲏⲩ ϫⲉ ⲁⲛ ⲃⲱⲕ ⲉ ⲡ ⲱϩⲥ ⲙ ⲡ ϣⲟⲙⲛⲧ ⲙⲱⲩⲥ ⲛⲧⲉⲛ ⲟϩⲥⲟⲩ ϩⲛ ⲟⲩ ϩⲓⲥⲉ ϩⲓⲧⲛ ⲛⲉ ϣⲗⲏⲗ ϭⲉ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲛ, ⲁⲛ ⲟϩⲥⲟⲩ ⲙ ⲡⲉ ⲥⲛⲁⲩ ϩⲓⲟⲩⲥⲟⲡ, ⲧⲛ ϫⲱ ⲇⲉ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲁⲙⲟⲩ ⲛⲅ ϫⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲃⲉⲕⲉ, ⲁⲩⲱ ⲛ ϥ ⲟⲩⲱϣ ⲁⲛ. ⲡ ϩⲗⲗⲟ ⲇⲉ ⲛⲧⲉⲣⲉϥ ⲥⲱⲧⲙ ⲉ ⲛⲁⲓ ⲁϥ ⲣ ϣⲡ̓ⲏⲣⲉ, ⲁⲩⲱ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲕⲱⲗⲁϩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩϩ ⲛϭⲓ ⲛⲉ ⲥⲛⲏⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ. ⲛⲧⲉⲣⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩϩ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁⲩ ϫⲉ ⲁⲙⲏⲓⲧⲛ ⲛⲉ ⲥⲛⲏⲩ ⲛⲧⲉⲧⲛ ⲥⲱⲧⲙ ⲉⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲉ. ⲁⲩⲱ, ⲁ ⲡ ϩⲗⲗⲱ ϫⲱ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲙ. ⲁⲩ ⲛⲏϫ ⲡ ⲥⲟⲛ ⲇⲉ ⲉⲃⲟⲗ ϫⲉ ϣⲁϥ ϫⲓ ⲏⲡⲉ ⲉ ϫⲓ ⲙ ⲡⲉϥ ⲟⲩⲱⲛ ϩⲙ ⲡ ⲃⲉⲕⲉ. ⲡ ⲥⲟⲛ ⲇⲉ ⲁϥ ⲃⲱⲕ ⲁϥ ⲣⲓⲙⲉ ⲉϥ ⲙⲟⲕϩ ⲛ ϩⲏⲧ.

Tres quodam tempore fratres iverunt messum. Erant iis sexaginta jugera agri. Unus eorum autem in morbum incidit primo die, et revertit in cellulam suam. Dixit unus duorum aliorum: Frater mi, vides fratrem in morbum incidisse. Ne injuste cogites de minima (re). Ego vero praecipio paululum. Credimus nos ejus precibus adjutos messuros esse ejus partem. Quando res finita (erat), iverunt receptum mercedem, et advocaverunt fratrem dicentes: Accipe tuam partem mercedis. Ille autem dicebat iis: Quid de mercede? Ego non messui. Illi autem dicebant: Precibus tuis (adjuti) messem confecerimus. Veni, accipe mercedem tuam. Magna contentione orta inter eos, frater dixit: Non potero accipere aliquod. Illi autem non fuerunt contenti, sed dicebant: Fortasse accipiet. Ibant ad magnum senem, qui jus diceret. Dixit ei frater: Tres ivimus, tres ivimus messum. Cum autem venerimus ad campum, primo die in morbum incidi et domum reverti, nec feci messem unum diem. Attamen fratres cogunt me mercedem accipere, quamquam non laboravi. Dixerunt quoque fratres: Tres ivimus messum, ut metamus (et conficiamus) laborem arduum precibus ejus adjuti. Duo pariter messuimus. Dicimus ei: Veni et accipe mercedem tuam. Ille autem non vult. Senex quum haec audisset, miratus est et dixit: Pulsate (cam-

panum). Omnes fratres conveniunto. Quum convenissent, dixit iis: Venite, fratres, ut audiatis et vere ac religiose judicetis. Et senex narravit iis totam rem. Hi autem dimiserunt fratrem, quum recusaret accipere suam mercedis partem. Frater abiit lacrimas fundens et valde contristatus.

Man beachte, dass alle angeführten Beispiele ebenso sehr auf das Wollen, als auf das Schauen gehen.

In Bezug auf Gott ist dies seelische Erkennen die innere Sicherheit des Wissens von, und des Lebens in der Religion. Ein intuitives Schauen, welches das Wahre mit unirrender Sicherheit erkennt, weil es das Heilige darin mit ungetrübter Reine erfasst. Ein Wollen, das der Reinheit solchen Schauens unwiderstehlich entströmt, weil die absolute Erkenntniss nicht anders kann, als das Absolute wollen und thun. Und als Ergebniss eine gottverliehene Beseeligung, die das eigene Ich und alle anderen beglückt, und den Menschen in dem Allmächtigen weben, wirken und ruhen lässt. Wir stehen hier vor der antiken Auffassung der höchsten Wahrheit, welche keineswegs ein moderner, über das Wissen bewusst hinausgehender Glaube war, sondern vielmehr das mit allem äusseren Wissen selbstverständlich geeinte innere höchste Wissen selbst.

Einmal tritt das Wissen mehr hervor:

Joh. 4, 23: Memph. ϩⲟⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲟⲩⲱϣⲧ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲉⲩⲛⲁ ⲟⲩⲱϣⲧ ⲙ ⲫ ⲓⲱⲧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Sahid. ϩⲛ ⲟⲩ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲙⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ.

ὅτε οἱ ἀληθινοὶ προςκυνηταὶ προςκυνήσουσι τῷ πατρὶ ἐν πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ.

Ein anderes mal das Wollen:

Joh. 7, 18: Memph. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲉ ⲃⲟⲗ ϩⲓ ⲧⲟⲧϥ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧϥ ⲁϥ ⲕⲱϯ ⲛ ⲥⲁ ⲡⲉϥ ⲱⲟⲩ, ⲙⲙⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲕⲱϯ ⲛ ⲥⲁ ⲡ ⲱⲟⲩ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟϥ ⲫⲁⲓ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ⲁϫⲓⲕⲓⲁ ⲛ ϧⲏⲧϥ.

Sahid. ⲡⲁⲓ ⲟⲩ ⲙⲉ ⲡⲉ ⲁⲩⲱ ⲙⲙⲛ ϫⲓ ⲛ ϭⲟⲛⲥ ⲛϩⲣⲁⲓ ⲛ ϩⲏⲧϥ.

ὁ ἀφ' ἑαυτοῦ λαλῶν τὴν δόξαν τὴν ἰδίαν ζητεῖ· ὁ δὲ ζητῶν τὴν δόξαν τοῦ πέμψαντος αὐτὸν, οὗτος ἀληθής ἐςι, καὶ ἀδικία ἐν αὐτῷ οὐκ ἔςιν.

Das griechische *ἀληθής* giebt den fühlbar in der Stelle liegenden Begriff des ebräischen אמת ungenügend wieder, und wird memphitisch mit richtigem Takt durch ⲑⲙⲏⲓ ersetzt. Denn diese Gerechtigkeit ist wahr und gut zugleich: es ist die Gerechtigkeit, wie ein bestimmtes, für absolut recht und heilig gehaltenes Er- und Bekennen sie lehrt, sie empfinden und wollen lässt.

Diese Verbindung der Wahrheit und Frömmigkeit in dem Begriff wird auch durch den abwechselnden Gebrauch des griechischen *ἀληθής* und *δίκαιος* belegt.

2. Cor. 6, 8. Memph. ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲗⲁⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲑⲙⲏⲓ.

(Sahid. ⲣⲙ ⲙ ⲙⲉ)

ὡς πλάνοι καὶ ἀληθεῖς

Job. 27, 17 ⲣⲙ ⲙ ⲙⲉ für *δίκαοι.*

Ebenso Isaias 5, 23 wo das seltene ⲙⲛⲧⲙⲉ nach Tattam für *δίκαιος* im Gegensatz zu *ἀσεβής* steht; während es 1. Tim. 2, 7 in einem Satze vorkommt, der memphitisch ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ, und griechisch *ἀλήθειαν λέγω, οὐ ψεύδομαι* lautet. All das zeigt deutlich den aus der Wahrheit allmählig in die Gerechtigkeit übergehenden Begriff des Wortes; aber die ungemeine Seltenheit der Fälle, in denen ⲙⲉ geradezu für *δίκαιος* auftritt, beweist gleichzeitig auch, dass es meistens innerhalb der Wahrheit verblieb, und dass seine Uebertragung auf gerechtes Wollen und Handeln nicht über die ersten Anfänge hinaus kam. Im ganzen sahidischen Neuen Testament steht, soviel sich bisher übersehen lässt, für *δίκαιος* immer ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ, ⲙⲡϣⲁ, ⲥϣⲉ, aber nicht ein einziges mal ⲙⲉ, trotzdem Memph. gewöhnlich ⲑⲙⲏⲓ hat. Der Gedanke des sittlich

Gerechten hatte sich also im Sahidischen nicht so entschieden entwickelt, als im Memph., in welchem er sich ein eigenes Wort von bestimmtem, selbstständigem Sinn erschuf. Ebenso ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ für ⲙⲛⲧⲙⲉ.

Ein drittes mal das Thun Die gethane, gehandelte oder gesprochene Wahrheit ist dann nicht nur als ein Richtiges, sondern auch als ein Gutes geschildert. Sie ist nicht nur nicht falsch, sondern auch nicht böse; nicht nur wirklich, sondern auch heilig; nicht nur mit der Sachlichkeit der Dinge, sondern auch mit ihrer und der Seele Sittlichkeit übereinstimmend.

ⲙⲉ, veritas, verax, sanctitas:

Sermones Schenuthii Abbatis, Z. 443. ⲙⲛ ⲉⲣ ϣⲁⲛ ⲣⲱⲙⲉ ⲛⲓⲙ ⲡⲗⲁⲛⲁ, ⲁⲩⲱ ⲛ ⲧⲉ ⲧⲁⲡⲣⲟ ⲛⲓⲙ ϣⲁϫⲉ ϩⲙ ⲡ ϭⲟⲗ, ϩⲁⲡⲥ ⲉ ⲧⲣⲉ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ϣⲱⲡⲉ ⲙ ⲙⲉ.

Si omnes homines errant et omne labium loquitur in mendacitate, oportet ut Deus sit in veritate.

ⲙⲉ, veritas, parallel mit ⲡ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲛ justitia, pietas:

Vitae Abbatum Generalium, Mingarelli 2, 247. ⲕⲉ ⲟⲩⲁ ⲇⲉ ⲟⲛ ⲉϥ ⲟ ⲛ̄ ⲙ̄ ⲛⲟⲩ (?) ⲙ̄ ⲡ ϭⲟⲗ, ⲉⲛϥ̄ ϣⲁϫⲉ ⲁⲛ ϩⲛ̄ ⲧ ⲙⲉ, ⲁⲩⲱ ⲛⲥⲉ ⲧⲟⲩⲛⲟⲩ ⲉⲓⲁⲧϥ (?) ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲧⲣⲉϥ ⲙⲟⲟϣⲉ ϩⲙ̄ ⲡ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲛ, ⲙⲏ ⲟⲩ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲁⲛ ⲡⲉ?

Quidam vero alius mendacio addictus est, nec loquitur in veritate, isque admonetur ut ambulet in via justitiae, nonne sanatio haec est?

ⲙⲉ, verax, parallel mit bonus, sanctus.

Sermones Schenuthii Z. 434. ⲡⲉ ⲣⲱⲙⲉ ⲡⲉ ⲛ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲛ ⲃⲁⲗϩⲏⲧ ⲛ ⲥⲁⲃⲉ ⲛ ⲣⲙ ⲙ ⲙⲉ ⲛ ⲛⲁⲏⲧ ⲙⲙⲛ ϩⲩⲡⲟⲕⲓⲥⲓⲥ ⲛ ϩⲏⲧϥ.

Homo electus bonus simplex sapiens verax misericors, cui simulatio non inest.

Auf dem Gebiet der Wahrheit vermag der Mensch nicht über eine Erkenntniss hinauszudringen, die ihm von der höchsten Vernunft und Tugend eingegeben wird, und die die Sicherheit ihres Werthes selbstgewiss in sich

trägt. Wir haben mithin nach der sachlichen auch die Wahrheit, die wir erkennen, empfinden und darleben können, erschöpft.

Es bleibt die göttliche Wahrheit, als unabhängig von uns, zu erörtern.

Sie ist eine Eigenschaft Gottes:

Pist. Soph. p. 127. ⲧ ⲙⲉ ϩⲱⲱϥ ⲧⲉ ϯ ϭⲟⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲥⲁⲃⲁⲱⲑ.
81. Veritas quoque est vis Sabaothis.

die allem innewohnt, was von ihm ausgeht:

1. Joh. 2, 8. Memphit. ⲡⲓ ⲭⲁⲕⲓ ⲛⲁ ⲥⲓⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ϩⲏⲇⲏ ϥ ⲉⲣⲟⲩⲱⲓⲛⲓ.

Sahid. ⲁⲩⲱ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲙ ⲙⲉ ϫⲓⲛ ⲧⲉⲛⲟⲩ ϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ.

ἡ σκοτία παράγεται καὶ τὸ φῶς τὸ ἀληθινὸν ἤδη φαίνει.

zumal der religiösen Lehre, mit der er die Seinen erfüllt, sei es intuitiv:

Prochori Diaconi Vita S. Johannis, Mingarelli 2, 313. ϫⲉ ⲧ ⲙⲉ ⲙ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲏϩ ⲛ̅ ϩⲏⲧ ⲧⲏⲩⲧⲛ̅.

Quia veritas Christi habitat in vobis.

sei es wissend:

Encomium Abbatis Psjol Z. 376. ⲉⲡⲓⲇⲏ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲁⲩ ⲁⲣⲭⲉⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲛ ⲃⲣⲣⲉ ⲉⲧⲉ ⲡⲁⲓ ⲡ ⲃⲓⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲕⲟⲓⲛⲱⲛⲓⲁ, ⲙⲁⲗⲓⲥⲧⲁ ϫⲉ ⲙⲡⲁⲧⲉ ϩⲁϩ ⲙ ⲙⲟⲛⲁⲭⲟⲥ ϣⲱⲡⲉ ϩⲙ ⲡ ⲕⲁϩ ⲛ ⲕⲏⲙⲉ ⲙ ⲡ ⲉⲩⲟⲉⲓϣ ⲉⲧ ⲙⲙⲁⲩ, ⲉⲧⲓ ⲉⲣⲉ ⲡⲉ ϩⲟⲩⲟ ⲛ ⲧⲉ ⲭⲱⲣⲁ ⲙⲟϫϭ ϩⲛ ⲛ ⲥⲩⲛⲏⲑⲓⲁ ⲛ ⲁⲣⲭⲁⲓⲟⲥ, ⲁⲩⲱ ⲉ ⲛⲉ ⲙⲡⲁⲧⲟⲩ ϭⲙϭⲟⲙ ⲉ ⲉⲓⲙⲉ ⲉ ⲡ ⲥⲟⲟⲩⲛ ⲛ ⲧ ⲙⲉ ϩⲛ ⲟⲩ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ.

Instituerunt enim rem novam, quae erat vita coenabitica, quo tempore nondum multi monachi erant in Aegypto, et major pars terrae adhuc addicta erat antiquis moribus, neque intelligi poterat scientia veritatis in perfectione.

und der heiligenden und erleuchtenden Gedanken, die er ihnen eingiebt:

De laude virginitatis, Z. 585. ⲡ ⲣⲱⲙⲉ ⲛⲁ ⲕⲁ ⲡⲉϥ ⲉⲓⲱⲧ ⲛⲥⲱϥ ⲙⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲁⲁⲩ ⲛϥ ⲧⲱϭⲉ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲧⲉϥ ⲥϩⲓⲙⲉ

нсе шωпе м пе снаⲩ еⲩ саρѯ н оⲩωт. т мнтпарθенос ⲇе нтос е ас оⲩетв те фⲩсіс н т мнтρωме аⲩω ес тонтн ммос е н аггелос. с ϭепн аⲩω с еіρе н тоотс (?) е тωϭе ммос е п ϫоеіс, ϫекас нθе нтаq ϫоос нϭі п апостолос еⲩе шωпе нммаq н оⲩ пн̄а̄ н оⲩωт. аⲩω нсе ϫоос ϩωоⲩ н оⲩоеіш нім ϫе еволϩн тек ϩоте ан ωω, аⲩω ан ϯ нааке аⲩω ан ϫпо н оⲩ пн̄а̄ н оⲩϫаі, ан ϫпе шнρе ϩіϫм п каϩ. нθе гаρ н н ρωме е шаⲩ моⲩ, н теі ϩе он неⲩ ке ϫпо шаⲩ моⲩ, таі те θе еволϩм пеі шωнв н теі міне м макаρіос ϩен мееⲩе м ме аⲩω н атмоⲩ не шаⲩ еі еволнϩнтq еⲩ оⲩϫаі.

Patrem et matrem relinquet homo ut conjungatur mulieri, et erunt ambo sicuti caro una. Virgo autem superavit naturam humanitatis angelisque similis facta est. Festinat et studet, ut Domino se conjungat, sicuti dixit apostolus: Anima una erit cum deo. (Alii quidem homines) quoque dicunt omni tempore, sese genuisse, peperisse et progenuisse liberos in terris in spiritu salvationis. Sed homines mortui sunt, mortuique ii quos genuere. Attamen ex beata hujusmodi conjunctione (cum deo), cogitationes veritatis oriuntur. Non peribunt, sed vivent.

und der weihenden Bestätigung, die er dem Glauben verleiht:

Acta Concilii Ephesini Z. 277. нен пρосϫокеі гаρ пе ϫе ϩρаі ϩн н сⲩмвоⲩліа мн т мнтρеq ϯсвω н т еккλнсіа мн нетн ϫпіо тнρтн ϩіоⲩсоп qна ктоq еволϩн неq ⲇогма еθ ооⲩ нϭі несторіос, нq ϯ еооⲩ ⲇе н т пістіс н ммаⲩ тент аⲩ таас етоотоⲩ нneкклнсіа ϩітн н апостолос ет оⲩаав мн н еⲩаггелістнс аⲩω ϩітн не смн ет оⲩаав н не пρофнтнс, ϫе енна каас нан ес соⲩтωн аⲩω ес шооп ϩн оⲩ сфρагіс м ме.

Expectabamus enim ut consilio et disciplina ecclesiae

atque reprehensione vestrum omnium insimul Nestorius converteret se a prava doctrina sua, et nobiscum gloriam daret fidei, quae tradita est ecclesiis per sanctos apostolos et evangelistas et per voces sanctas prophetarum, ut definiamus eum nobis rectum et permanentem in sigillo veritatis.

Eine mystische Auffassung geht über die Attribuirung der Wahrheit als einer innewohnenden Eigenschaft Gottes hinaus. Die gnostische Sprache stellt die Wahrheit als eine der grossen geheimnissvollen, ursprünglich gottgeschaffenen, aber nachmals selbstständig nebeneinander wirkenden Kräfte des Weltganzen dar.

Sie ist der Leib Gottes in der Erscheinungswelt:

Pistis Sophia 121. ⲧ ⲙⲉ ⲇⲉ ⲡⲉ ⲡⲉⲕ ⲥⲱⲙⲁ ⲛ̄ ϩⲩⲗⲓⲕⲟⲛ, ⲡⲁⲓ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ϯ ⲟⲩⲱ ⲉ̀ⲃⲟⲗⲛ̀ϩⲏⲧ ⲕⲁⲧⲁ ⲡ ⲕⲁϩ ⲛ̄ ⲙⲛⲧⲣⲱⲙⲉ, ⲡⲁⲓ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ⲕⲏⲣⲩⲥⲥⲉ ϩⲁ ⲡ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ̄ ⲧ ⲙⲉⲛ̄ ⲧ ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ

78. Veritas *δε* est tuum *σωμα ὑλικον,* quod progerminavit ex me *κατα* terram hominum, quod *εκηρυσσε τοπον* veritatis *ἀληθειας*

Sie hat schon im Chaos gedient:

Pistis Sophia 119. ⲁⲥ ϥⲟϭⲥ̄ ⲟⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̄ϭⲓ ⲙⲁⲣⲓϩⲁⲙ. ⲡⲉϫⲁⲥ ϫⲉ ⲡⲁ ϫⲟⲉⲓⲥ ϯⲛⲟï ϫⲉ ⲉⲕ ϫⲉ ⲟⲩ ⲉⲧⲃⲉ ⲡ ⲃⲱⲗ ⲙ̀ ⲡⲉⲓ ϣⲁϫⲉ...... ⲧ ⲙⲉ ϩⲱⲱϥ ⲧⲉ ϯ ϭⲟⲙ ⲉⲛⲧ ⲁⲥ ⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ ϩⲏⲧⲕ ⲉⲃⲟⲗ, ϫⲉ ⲁⲕ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̄ ⲧ ⲙⲉ ⲉ ⲧⲣⲉⲕ ⲛⲁϩⲙⲉⲧ ϩⲙ̄ ⲡⲉ ⲭⲁⲟⲥ. ⲁⲩⲱ ⲟⲛ ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ ⲧⲉ ϯ ϭⲟⲙ ⲉⲛⲧ ⲁⲥ ⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲙ̄ ⲡⲓ ϣⲟⲣⲡ ⲙ̄ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲧⲁⲓ ⲉⲧ ⲛⲁ ⲉⲣ ϩⲙ̄ⲙⲉ ⲛ ⲧ ⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ⲥⲟⲫⲓⲁ· ⲁⲩⲱ ⲟⲛ ϯ ⲣⲏⲛⲏ ⲡⲉ ϯ ϭⲟⲙ ⲛ̄ⲧ ⲁⲥ ⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ

76. Exsiliens iterum Mariham dixit: mi domine, *νοοω,* quod dicis de solutione hujus sermonis ...... Veritas quoque est vis quae exiit ex te, quod absolvisti veritatem ad servandam eam in chao, atque etiam *δικαιοσυνη* est vis, quae exiit ex primo mysterio, quae gubernabit *πιςιν σοφιαν,* atque etiam *ειρηνη* est vis quae exiit exta.

Und stützt und befreundet andere Tugendgewalten im heiligen Einklang des Himmels und der Erde. (Nach Psalm 84, 11. 85, 16.)

Pistis Sophia 120. ϫⲉ ⲁ ⲡ ⲛⲁ ⲙⲛ̄ ⲧ ⲙⲉ ⲧⲱⲙⲧ ⲉ ⲛⲉⲩⲉⲣⲏⲩ. ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ ⲙⲛ̄ ϯⲣⲏⲛⲏ ⲁⲩ ϯ ⲡⲓ ⲉⲣⲡ̄ ⲛⲉⲩⲉⲣⲏⲩ. ⲁ ⲧ ⲙⲉ ϯ ⲟⲩⲱ ⲉ̀ⲃⲟⲗϩⲙ̄ ⲡ ⲕⲁϩ, ⲁⲩ ⲱ ⲁ ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲱⲥⲩⲛⲏ ϭⲱϣⲧ̄ ⲉⲃⲟⲗϩⲛ̄ ⲧ ⲡⲉ

77. Misericordia et veritas occurrerunt sibi, *δικαιοσυνη* et *εἰρηνη* osculatae sunt inter se; veritas progerminavit e terra, et *δικαιοσυνη* conspexit e caelo.

Wir schliessen die Erklärung des edelen, von sinnlicher zu sittlicher und göttlicher Wahrheit aufsteigenden Wortes mit einem Beispiel, das die höchste verständliche Steigerung des Begriffs als das Wesen der mystischen Abstraction desselben zeigt:

Pistis Sophia 121. ⲧ ⲙⲉ ⲇⲉ ⲡⲉ ⲡⲉⲕ ⲥⲱⲙⲁ ⲛ ϩⲩⲗⲓⲕⲟⲛ, ⲡⲁⲓ ⲉⲛⲧ ⲁϥ ϯ ⲟⲩⲱ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ϩⲏⲧ ⲕⲁⲧⲁ ⲡ ⲕⲁϩ ⲛ ⲙⲛⲧⲣⲱⲙⲉ, ⲡⲁⲓ ⲉⲛ̄ⲧ ⲁϥ ⲕⲏⲣⲩⲥⲥⲉ ϩⲁ ⲡ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲙⲉ ⲛ ⲧ ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ

78. Veritas *δε* est tuum *σωμα ὑλικον,* quod progerminavit ex me *κατα* terram hominum, quod *εκηρυσσε τοπον* veritatis *ἀληθειας*.

ⲡ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲙⲉ ⲛ ⲧ ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ — die Wahrheit, eine inhärirende Eigenschaft der selbstständigen abstracten Wahrheitskraft, und selber schon selbstständig genug, um einen besonderen ⲧⲟⲡⲟⲥ im gnostisch geschauten Weltall zu haben.*)

---

*) Ueber ein ähnlich gedachtes Verhältniss der individuell menschlichen zur allgemeinen göttlichen Seele im alten Aegypten siehe Lepsius, Aelteste Texte.

Zweites Kapitel.

ⲙⲏⲓ.

ⲙⲏⲓ — über dessen Form unter ⲙⲁⲓ — schildert adjectivisch die Dinge, welche wahr sind, insofern sie dadurch ihrem eigenen Begriff entsprechen, und das menschliche Denken und Thun, welches wahr ist, insofern es auf einer sachgemässen Auffassung der Dinge beruht. Es ist die Eigenschaft der Personen und Dinge, ihren Urbildern adäquat zu sein.

Jede seiner beiden Grundbedeutungen sondert sich in zwei Unterbedeutungen.

Die erste Grundbedeutung theilt sich, je nachdem das Wort auf Vorhandenes oder Geschehenes, auf Personen und Dinge, oder Ereignisse geht. Im ersteren Fall besagt sie «vollkommen wahr in sich selbst, real, reell», und, insofern das in sich selber Wahre ein Ungefälschtes ist, «ächt»; im letzteren Fall, der einer Uebertragung des ersteren auf zeitliche Beziehungen entspricht, wird sie zu «wirklich».

Die zweite Grundbedeutung heisst «richtig», wo es sich um Erkenntniss, «ziemlich», «angemessen», wo es sich um eine auf solche Erkenntniss gegründete Bethätigung handelt.

In alle dem zeigt sich ⲙⲏⲓ als ein Wort, welches auf die gegenständliche Wirklichkeit der Erscheinungen geht, sie als sachgemäss seiend, oder als sachgemäss

beurtheilt und gewürdigt hinstellt. Da es niemals «sittlich wahr» bedeuten kann, so wird der Begriff der objectiven Richtigkeit in ihm so stark, dass selbst da, wo es auf erhabene Dinge bezogen ist, die, wenn sie sich selber entsprechen, nothwendigerweise vortrefflich sein müssen, weniger der Adel als die Sachgemässheit derselben hervorgehoben wird. Auch wo das subjective Element der Persönlichkeit in die Bedeutung mit aufgenommen ist, handelt es sich nur um das richtige Resultat des Erkennens und Thuns, nicht um die mit der Gewinnung dieses Resultats verbundene sittliche Thätigkeit und Reine. Darüber hinaus in das Gebiet der sittlich gewussten und gethanen Wahrheit hinein geht das Wort nur in einigen wenigen Fällen von zweifelhafter Beweiskraft.

Die erste Grundbedeutung in ihrer ersten Unterbedeutung «vollkommen wahr in sich selbst», und somit «richtig», ist in ihrem ersten eigentlichen Sinne nur mit wenigen Beispielen belegt:

Hesekiel 45, 10. ⲟⲩ ⲙⲁϣⲓ ⲙ ⲙⲏⲓ, ⲟⲩϩ ⲟⲩϣⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲓⲧⲏⲥ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ⲉⲩⲉ̀ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ.

Ζυγὸς δίκαιος, καὶ μέτρον δίκαιον, καὶ χοῖνιξ δικαία ἔςαι ὑμῖν τοῦ μετροῦ.

Hier ist *δίκαιος* dreimal verschieden übersetzt: das erstemal am sachlichsten als «richtig», das zweitemal mit sittlicher Nebenbedeutung «recht», das drittemal in der den Begriff gewählt variirenden Kirchensprache «neutestamentlich fromm».

Vergleichung mit anderen Dingen derselben Art, aber geringerer Beschaffenheit, anstellend, — ein naheliegender Schritt, wo der absolute Massstab des Richtigen bei der Hand ist — wird das «richtig» zu «ächt», und als solches häufiger:

Matth. 7, 6. ⲙⲡⲉⲣ ϯ ⲙ ⲡⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ ⲛⲓ ⲟⲩϩⲱⲣ, ⲟⲩⲇⲉ ⲙⲡⲉⲣ ϩⲓⲟⲩⲓ ⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲁⲛⲁⲙⲏⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲉϣⲁⲩ.

Μὴ δῶτε τὸ ἅγιον τοῖς κυσίν, μηδὲ βάλητε τοὺς μαργαρίτας ὑμῶν ἔμπροσθεν τῶν χοίρων.

Ebenso Matth. 13, 46. 1. Cor. 3, 12. ⲁⲛⲁⲙⲏⲓ zusammengezogen aus ⲱⲛⲓ ⲙ ⲙⲏⲓ (Rossi, Etymologiae Aegyptiaca 10) «der ächte Stein», das heisst der Edelstein.

Dies «ächt», auf die exclusiven Begriffe der Kirche übertragen, ergiebt eine ganz gebräuchliche Verwendung des Wortes.

Gott ist der einzige Allmächtige:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲟ̅ ⲛⲑⲟϥ ⲡⲉ ⲫ̅ⲧ̅ ⲙ ⲙⲏⲓ. هو الاله الحقيقي

Hic est verus Deus.

Gott der wirkliche König:

Vita S. Martyris Tiae (Georgi CLVI). ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲓ ϣⲉⲙϣⲓ ⲙ̀ⲫ̅ⲧ̅ ⲉⲧ ϧⲉⲛ ⲧ ⲫⲉ ⲡⲁ ⲟⲩⲣⲟ ⲙ̀ ⲙⲏⲓ.

Ego adoro Deum qui est in coelo, Regem meum verum.

Gottes Liebe die ächte Liebe:

Tuki Rituale ⲣ̅ⲙ̅ⲏ̅ ⲡⲓ ϭⲓϣϣⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲙ ⲙⲏⲓ. شوق حبتك الحقيقة

desiderium tui veri amoris.

Die christliche Kirche die ächte Kirche:

Tuki Rituale 77. ϯ ⲁⲅⲓⲁ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ

sancta et vera ecclesia

Christi Fleisch und Blut die ächte Speise:

Tuki Rituale ⲣ̅ⲙ̅ⲅ̅ (ebenso ⲧ̅ⲡ̅ⲅ̅) ⲡⲁ ⲥⲱⲙⲁ ⲟⲩ ϧⲣⲉ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲁ ⲥⲛⲟϥ ⲟⲩ ⲥⲱ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲛ ⲡⲉ.

جسدي ماكل حق هو ودمي مشرب حقيقي هو

Corpus meum cibus verus et sanguis meus potus verus.

Tuki Rituale ⲧ̅ⲟ̅ⲃ̅ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲡⲓ ⲱⲓⲕ ⲛ ⲣⲉϥ ⲧⲁⲛϧⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲟⲩⲣⲁⲛⲓⲟⲛ ⲛ ⲧⲣⲟⲫⲏ ⲙ ⲙⲏⲓ الغذاء الحقيقي

Deus noster panis verificationis et coelestis cibus verus.

Mariä Jungfrauschaft die ächte Jungfrauschaft:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲃ̅ ϯ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲓⲁ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ البكورية الحقيقية الكاملة

Virginitas vera pura et perfecta.

Maria das ächte Zelt:

Tuki Theotokia ō. ōϋ ⲟⲩ ⲥⲕⲏⲛⲏ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ Ⲙⲁⲣⲓⲁ ϯ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ خيمة حقيقية

Verum Tabernaculum Virgo Maria.

Die Bundeslade das ächte Zelt:

Hebr. 8, 2. ⲛ ⲣⲉϥ ϣⲱϣⲉⲛ ⲛⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲉⲙ ⲛⲧⲉ ϯ ⲥⲕⲩⲛⲏ ⲙ̀ ⲙⲏⲓ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲡ ϭⲟⲉⲓⲥ ⲧⲁϫⲣⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲛ.

τῶν ἁγίων λειτουργὸς καὶ τῆς σκηνῆς τῆς ἀληθινῆς, ἣν ἔπηξεν ὁ κύριος, οὐκ ἄνθρωπος.

Das ächte Lamm:

Tuki Rituale 73. 159. ⲡⲓ ϩⲓⲏⲃ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛⲧⲉ ⲫϯ ⲫ ⲓⲱⲧ. الحمل الحقيقي الذي لله الاب

Verus agnus dei patris.

Das ächte Licht:

Tuki Theotokia ō ā ϯ Ⲗⲩⲭⲛⲓⲁ ⲛ ⲛⲟⲩⲃ ⲉⲧ ϥⲁⲓ ϧⲁ ⲛ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲙ ⲙⲏⲓ.

المنارة الذهب (sic) حاملة النور الحقيقي

Candelabrum aureum sustinens lumen verum.

Tuki Theotokia ρ̄ō̄ē ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲙ ⲙⲏⲓ النور الحقيقي lumen verum (S. Marcus)

In all diesen Beispielen ist der Nachdruck — da das Wort, wie gesagt, als «sittlich wahr» nicht belegt ist — ausschliesslich auf das völlige innere Sichselbstentsprechen geworfen, das die betreffenden Dinge zu concreten Darstellungen ihrer Idee, zu wahren in sich macht. Sie sind richtig, und somit in sich selber vollkommen. Sie sind sogar trefflich in ihrer Art, weil sie vollkommen sind in derselben, aber sie sind es nur, weil sie in ihrer Art vollkommen sind, nicht weil dieselbe eine treffliche ist. Wenn wir diese Beispiele mit dem von unserer eigenen Auffassung geforderten «wahr» übersetzen, und uns erinnern, dass das deutsche Wort die vom sittlichen Standpunkt aus geschätzte Trefflichkeit der ganzen Art miteinschliesst, die der Aegypter

durch das ⲙⲏⲓ ausgeschlossen sehen will, so wird die enge Bedeutung des letzteren, und das Charakteristische seiner Anwendung in den obigen Fällen uns noch schärfer entgegentreten. Oder umgekehrt, sagen wir «wirklich, richtig» wie es der Aegypter meinte, so würde der deutsche Sinn, der es liebt, erhabene Wirklichkeiten als sittlich werthvolle, als wahre in der höheren Bedeutung des Wortes aufzufassen, das Unangemessene des fremden Ausdrucks nur noch lebhafter empfinden lassen.

Die griechische Version *ἀληθινός*, in welcher das Wort in seiner gebräuchlichsten Bedeutung zu nehmen ist, entspricht durchaus dem beschränkten «richtig» und «ächt» des ⲙⲏⲓ. Dass die arabische mit حقيقى dies ebenfalls thut, ergiebt sich, abgesehen von der eigenen Bedeutung des Wortes, daraus, dass in den von Kopten gefertigten Uebersetzungen der Gebetbücher das Fremdwort ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ gewöhnlich durch حقيقى wiedergegeben wird. Bei Tuki, Theotokia ⲥ̅ⲝ̅ⲉ̅, ⲭⲉⲣⲉ ϯ ⲟⲩⲣⲱ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲏ finden sich sogar beide, brünstig gehäufte Worte, das ägyptische und das fremde, durch das eine حقيقى vertreten. An einer anderen, oben angeführten Stelle, Rituale ⲣ̅ⲙ̅ⲅ̅, in der sich ebenfalls das ägyptische und das adoptirte Fremdwort begegnen, dient dagegen die Uebersetzung derselben durch zwei Worte zu einer weiteren Bestätigung der angegebenen Bedeutung des ⲙⲏⲓ. Für ⲙⲏⲓ tritt da حق, für ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ حقيقى ein: das in seiner Bedeutung schwächer empfundene Fremdwort begnügt sich mit حقيقى, «innerlich, nothwendig wahr», das Aegyptische ⲙⲏⲓ dagegen, da حقيقى bereits für ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ in Beschlag genommen ist, erscheint stark genug in seiner objectiven Richtigkeit, um sogar حق «unveränderlich wahr» für sich eintreten zu lassen.

«Richtig» kann verständlicherweise auch zur Bejahung dienen:

Daniel 6, 12. ⲟⲩ ⲓ ϣⲁ ⲛ ⲟⲩⲣⲟ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲛⲁϥ ϫⲉ

мн м пек семнı н оү ϩорıсмос ϫе ϩıна ршмı нıбен еѳ на ер етıн н оү етнма нтотч н ноүϯ нıбен нем ршмı нıбен ща λ н еϩооү ıмнтı ебоλ ϩıтотк п оүро нсе ϩıтч е ф λаккос нте нı моүı. пеϫе п оүро ϫе оү мнı пе пı сахı оүоϩ пı ϩшн нте нı персıс нем нı мнҳос ннеч сını.

Καὶ προςελθόντες λέγουσι τῷ βασιλεῖ· βασιλεῦ, οὐχ ὁρισμὸν ἔταξας, ὅπως πᾶς ἄνθρωπος, ὃς ἂν αἰτήσῃ παρὰ παντὸς θεοῦ καὶ ἀνθρώπου αἴτημα, ἕως ἡμερῶν τριάκοντα, ἀλλ' ἢ παρὰ σοῦ βασιλεῦ, ἐμβληθήσεται εἰς τὸν λάκκον τῶν λεόντων; καὶ εἶπεν ὁ βασιλεύς· ἀληθινὸς ὁ λόγος.

Beispiele dieser Art sind selten. Es ist sichtlich höflicher gewesen, eine Wendung zu gebrauchen, welche die Aussage des Anderen nicht blos als sachlich correct, sondern auch als eine mit sittlicher Wahrhaftigkeit gegebene hinstellte. Die Phrase ϫе меѳмнı, welche diesen besseren Sinn hat, und eine alltägliche war, werden wir unter меѳмнı kennen lernen.

Nach dem bisher Erkannten wird es erklärlich sein, dass, was nur richtig erschien, aber nicht wahr, was nur genau und accurat in seiner Art sein wollte, seiner Art aber keinen sittlichen Grund und Zweck vindicirte, nicht wohl der Lüge entgegengesetzt werden kann. Finden sich deshalb einige isolirte Beispiele, wie:

Tuki Rituale 22 (кв) ката нек еүаггеλıа м мнı оүоϩ н аѳметноүϫ.

كاعيلك الصادقة غير الكاذبة

secundum tua evangelia vera quae non mentiuntur; so werden wir in ihnen nicht sowohl die göttliche Wahrheit, als die sachliche Aechtheit der Evangelien für betont ansehen müssen. Um so mehr, als die Evangelien sonst gewöhnlich mit ѳмнı, einem auf das geistige und geistliche Element ihrer Wahrheit hinweisenden Worte bezeichnet werden. Das Arabische übersetzt beidemal

idealisirend. In der verhältnissmässig späten Periode, in der die Uebersetzung der Gebetbücher gemacht wurde, war die Kenntniss des Koptischen schon wesentlich auf die Priester beschränkt, und die Sprache musste sich ihren frommen Deutungen fügen.

Aehnlich verhält es sich mit der Uebertragung der sachlichen Bedeutung «richtig» in die zeitliche «wirklich». So wenig das «Richtige» in das «Wahre» hineinwollte, so spröde wies es sogar die naheliegende Trope des Wirklichen, des in der Zeit unzweifelhaft Geschehenen ab. Die Fälle, in denen das in seinem scharf umgränzten «richtig» befangene Wort in das Wirkliche hineinzuspielen anfing, sind in der That so selten, und so eigenthümlich, dass man sich fragen muss, ob die Kategorie überhaupt statuirt werden darf. Nimmt man z. B.

Dan. 8, 26. ⲟⲩⲟϩ ⳿ⲧ ϩⲟⲣⲁⲥⲓⲥ ⲛ̀ ⲧⲉ ⲣⲟⲩϩⲓ ⲛⲉⲙ ϣⲱⲣⲡ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ϫⲟⲥ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲧⲉ.

καὶ ἡ ὅρασις τῆς ἑσπέρας καὶ τῆς πρωΐας τῆς ῥηθείσης ἀληθῶς ἐστιν.

so liesse sich, obschon es sich um ein einmaliges Ereigniss handelt, auch der Sinn demnach ein zeitliches «wirklich» sicher verlangt, bei der Seltenheit derartiger Fälle allenfalls auch «richtig, thatsächlich» übersetzen. Der Umstand, dass wir es mit einer in der Zeit vollbrachten Wirkung zu thun haben, träte dann gegen die Auffassung, dass die Wirkung eine vollkommene, ihr Resultat so zu sagen zu einem ächten machende gewesen sei, zurück. Es würde nicht erzählt, dass etwas geschehen sei, sondern dass ein thatsächliches, mit allen Kennzeichen eines richtigen, ächten Dinges der betreffenden Art versehenes Resultat, ein fertiges vollkommenes Geschehniss vorläge.

Dieselbe Deutung lässt sich aufrecht erhalten in dem einzigen anderen mir bekannten Beispiel:

Acta 12, 9. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁϥ ⲉⲙⲓ ⲁⲛ ϫⲉ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲡ ⲉⲧⲉ ⲛⲁϥ ϣⲟⲡ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ.

καὶ οὐκ ᾔδει ὅτι ἀληϑές ἐςι τὸ γινόμενον ὑπὸ τοῦ ἀγγέλου.

weil hier geradezu von dem Ereigniss als einer vollendeten Thatsache gesprochen wird. Griechisch steht das erste mal *ἀληϑῶς*, das zweite mal *ἀληϑές*. Wäre es nach alle dem, was gezeigt worden ist, noch erforderlich zu erweisen, dass das sittliche Moment des ersten *ἀληϑής* vom Aegypter nicht mit übersetzt worden ist, so würden wir dies entnehmen können aus dem Eintreten des ⲙⲏⲓ für das folgende *ἀληϑῶς*. Denn wo letzteres als eine Versicherung enthaltend angesehen wird, fordert es ein anderes, mehr moralisch gefärbtes Wort, gewöhnlich ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, wovon später.

In das eigentliche Gebiet unseres Wortes zurück kehren wir mit der zweiten Grundbedeutung, welche sich auf gewisse Arten des menschlichen Denkens und Thuns richtet, die wahr sind, sofern sie auf einer sachgemässen Auffassung der Dinge beruhen. Das ist «richtig» in Bezug auf das Denken, «ziemlich» in Bezug auf das von solchem Denken geleitete Thun.

Derartiges Denken ist dem Aegypter mit seltenen Ausnahmen alle diejenige geistige Thätigkeit gewesen, die sich auf Zeugniss und Urtheil bezieht. Obschon dies Functionen von einer Art sind, deren Würde und Wichtigkeit es uns als selbstverständlich erscheinen lässt, sie mit Worten von sittlicherer Färbung, wie unser «wahr» und «wahrhaftig» es sind, zu bezeichnen, so ist es dennoch gewöhnlich nur die Correctheit, die sachgemässe Wiedergabe der Facten gewesen, die der Aegypter in ihnen betont hat. So heisst es vom Zeugniss:

Tit. 1, 11. 12. 13. ⲉⲩ ⳿ ⲥⲃⲱ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥ ϣⲉ ⲁⲛ ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ϩⲛⲟⲩ ⲉϥ ϣⲟϣϥ. ⲟⲩⲁⲓ ϫⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ ⲁϥ ϫⲟⲥ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲧⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲛⲓ ⲕⲣⲏⲧⲏⲥ ϩⲁⲛ ⲣⲉϥϫⲉⲙⲉⲑ-

ⲡⲟⲩϫ ⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉ ϩⲁⲛ ⲑⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲩ ϩⲱⲟⲩ ⲛⲉ ϩⲁⲛ ⲛⲉϫⲓ ⲛ ⲁⲣⲅⲟⲥ ⲛⲉ. ⲧⲁⲓ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲧⲉ.

διδάσκοντες ἃ μὴ δεῖ αἰσχροῦ κέρδους χάριν. εἶπέ τις ἐξ αὐτῶν προφήτης· κρῆτες ἀεὶ ψεῦσται, κακὰ θηρία, γαστέρες ἀργαί. ἡ μαρτυρία αὕτη ἐστὶν ἀληθής.

Zur Vergleichung eine germanische Sprache:

— teaching things, which they ought not, for filthy lucre's sake. One of themselves, even a prophet of their own, said: The Cretans are always liars, evil beasts, slow bellies. This witness is true.

Hier wird ausdrücklich von bewusster Lüge gesprochen, die schmutzigen Gewinnes wegen gewohnheitsmässig geübt wird: trotzdem ist der Gegensatz nicht ⲑⲙⲏⲓ sittlich wahr, sondern ⲙⲏⲓ accurat, richtig. Richter und Zeuge haben sich also zunächst nicht von dem Wunsche, gerecht zu sein, leiten zu lassen, sondern nur den Thatsachen gemäss zu sprechen. Dann wird die Gerechtigkeit schon von selber folgen, ohne den Gefahren ausgesetzt zu sein, mit denen die schwankende Gesinnung der Menschen sie umgiebt. Zwei ähnliche, aber von der Phraseologie der Zeugnissabgabe unabhängige Beispiele sind unter der ersten Unterbedeutung der ersten Grundbedeutung mitgetheilt worden.

Nach einem so bezeichnenden Gebrauch unseres Wortes wird es nicht befremden, auch die Rechtsregel, dass Niemand in seiner eigenen Sache mit dem Anspruch der Glaubwürdigkeit Zeuge sein kann, von ihm anders gewendet zu sehen:

Joh. 5, 31. 32. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲓ ϣⲁⲛ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲉⲑⲃⲏⲧ, ⲧⲁ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲁⲛ ⲧⲉ.

ἐὰν ἐγὼ μαρτυρῶ περὶ ἐμαυτοῦ, ἡ μαρτυρία μου οὐκ ἔςιν ἀληθής.

Joh. 8, 13. ⲛⲑⲟⲕ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧⲕ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ϧⲁⲣⲟⲕ· ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲁⲛ ⲧⲉ.

Σὺ περὶ σεαυτοῦ μαρτυρεῖς· ἡ μαρτυρία σοῦ οὐκ ἐςιν ἀληθής.

Das griechische *ἀληθής* heisst hier nicht «ist nicht richtig», sondern vielmehr «kann billigerweise nicht beanspruchen für wahr gehalten zu werden». Die Sache anders anzusehen ginge gegen alle moralische Grundsätze. Dennoch steht ⲙⲏⲓ, correct, nicht ⲑⲙⲏⲓ, sittlich wahr. Es ist also nicht die böse Selbstsucht des Menschen, die ihn lügen lässt, sondern nur die unrichtige Handhabung der Justiz, die der Nichtbeachtung dieses menschlichen Fehlers entspringen müsste, auf welche sich die Rechtsregel in ihrer ägyptischen Version zu gründen beansprucht. ⲑⲙⲏⲓ, sittlich wahr, welches man, wenn irgendwo, so in Fällen dieser Art erwarten sollte, findet sich nur ausnahmsweise, und bestätigt sowohl durch sein Erscheinen, als durch die Seltenheit desselben, dass der ägyptische Geist hier ⲙⲏⲓ verlangte, und dass er es mit Bewusstsein that.

Joh. 8, 17. ⲟⲩⲟϩ ⲥ ⲥϧⲏⲟⲩⲧ ⲇⲉ ⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲛⲟⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲑ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲃ̅ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲧⲉ.

καὶ ἐν τῷ νόμῳ δὲ τῷ ὑμετέρῳ γέγραπται, ὅτι δύο ἀνθρώπων ἡ μαρτυρία ἀληθής ἐςιν.

Wovon mehr unter ⲑⲙⲏⲓ.

Verhältnissmässig mild sind danach die Fälle, in denen allerdings ebenfalls vom Zeugnissgeben geredet, aber doch die sittliche Seite der Sache nicht besonders hervorgehoben wird:

Joh. 19, 35. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲁϥ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟϥ ϩⲱϥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲉⲙⲙⲁⲩ ϥ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲁϥ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ϩⲱⲧⲉⲛ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩϯ.

καὶ ὁ ἑωρακὼς μεμαρτύρηκεν, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐςιν ἡ μαρτυρία, κἀκεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει, ἵνα καὶ ὑμεῖς πιςεύσητε.

Nicht weniger beachtenswerth sind die die Richtigkeit

illustrirenden, die Gerechtigkeit ignorirenden, Beispiele, die das Urtheil betreffen. Ob die ebräische Urschrift אֱמֶת oder צֶדֶק, ob das griechische *ἀληθής, ἀληθινός* oder *δίκαιος,* wahr, richtig oder gerecht lese, ob der arabische Uebersetzer حقيقي wahr und gerecht, oder عدل, billig und gerecht, verstehe, der Kopte begnügt sich durchweg mit seinem nüchternen ⲙⲏⲓ.

Einerseits wird der Rechtsspruch menschlicher Richter so genannt:

Deut. 16, 18. ⲉⲕⲉ ϫⲱ ⲛⲁⲕ ⲛ ϩⲁⲡ ⲣⲉϥϯϩⲁⲡ .... ⲉⲩⲉ ϯ ϩⲁⲡ ⲉ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ (צֶדֶק).

κριτὰς ποιήσεις σεαυτῷ .... καὶ κρινοῦσι τὸν λαὸν κρίσιν δικαίαν.

Hesek. 18, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲛ ⲧⲉϥ ϫⲓϫ ϧⲁ ⲟⲩ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ, ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲉϥⲉ ⲁⲓϥ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ϣⲫⲏⲣ.

καὶ ἐξ ἀδικίας ἀποστρέψει τὴν χεῖρα αὐτοῦ, κρῖμα δίκαιον ποιήσει ἀναμέσον ἀνδρὸς καὶ ἀναμέσον τοῦ πλησίου αὐτοῦ.

Joh. 7, 24. ⲙⲡⲉⲣ ϯ ϩⲁⲡ ⲕⲁⲧⲁ ϩⲟ, ⲁⲗⲗⲁ ⲙⲁ ϩⲁⲡ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ.

μὴ κρίνετε κατ᾽ ὄψιν, ἀλλὰ τὴν δικαίαν κρίσιν κρίνατε.

Und das einer überirdischen Weisheit entspringende Urtheil Christi:

Joh. 8, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲓ ϣⲁⲛ ϯ ϩⲁⲡ, ⲡⲁ ϩⲁⲡ ⲁⲛⲟⲕ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

καὶ ἐὰν κρίνω δὲ ἐγώ, ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ ἀληθινή ἐςιν (Variante *ἀληθής*).

Joh. 5, 30. ⲙⲙⲟⲛ ϣϫⲟⲙ ⲛⲧⲁ ⲉⲣ ϩⲗⲓ ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓ ⲧⲟⲧ. ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉ ϯ ⲥⲱⲧⲉⲙ ϯ ϯ ϩⲁⲡ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲁ ϩⲁⲡ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ, ϫⲉ ⲛ ϯ ⲕⲱϯ ⲁⲛ ⲛⲥⲁ ⲡⲁ ⲟⲩⲱϣ ⲁⲗⲗⲁ ⲫ ⲟⲩⲱϣ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ.

οὐ δύναμαι ἐγὼ ποιεῖν ἀπ᾽ ἐμαυτοῦ οὐδέν. καθὼς ἀκούω, κρίνω. καὶ ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ δικαία ἐστίν, ὅτι οὐ ζητῶ τὸ θέλημα τὸ ἐμὸν, ἀλλὰ τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με.

Und die waltende Vorsehung Gottes, welche nicht nur bestimmt, sondern im mystischen Zusammenhang der Dinge urtheilt, wo sie selber geleitet hat:

2. Thess. 1, 5. ⲡⲓ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ.

ἔνδειγμα τῆς δικαίας κρίσεως τοῦ θεοῦ, εἰς τὸ καταξιωθῆναι ὑμᾶς τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ, ὑπὲρ ἧς καὶ πάσχετε.

Tuki Pontificale ⲧ̄ⲍ̄: ϫⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲉⲣⲡⲉⲑⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲁⲕ ⲓⲛⲓ ⲉϫⲱⲛ ⲙ ⲡⲓ ϩⲁⲡ.

لانك باحسانك العادل جلبت علينا حكم الموت

In benevolentia et justitia vera duxisti nos in judicium mortis.

Ps. 19, 10. ⲛⲓ ϩⲁⲡ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̄ⲥ̄ ϩⲁⲛ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛⲉ ⲥⲉ ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲉⲩ ⲥⲟⲡ.

מִשְׁפְּטֵי יְהוָה אֱמֶת צָדְקוּ יַחְדָּו

Ps. 18, 10. *κρίματα δεδικαιωμένα ἐπὶ τὸ αὐτό.*

Das letzte Beispiel verdient eine besondere Beachtung, weil eine Vergleichung der ausführlicheren ebräischen und verkürzten griechischen Urschrift mit dem Koptischen den für die Kritik der letztgenannten Version wichtigen Umstand ergiebt, dass der ägyptische Uebersetzer in schwierigen Fällen von der Septuaginta auf תורה נביאים וכתובים zurückging.

Andererseits heisst auch der Richter selbst ⲙⲏⲓ:

2. Tim. 4, 8. ⲡⲓ ⲣⲉϥϯϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ.

λοιπὸν ἀπόκειταί μοι ὁ τῆς δικαιοσύνης στέφανος, ὃν ἀποδώσει μοι ὁ κύριος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, ὁ δίκαιος κριτής, οὐ μόνον δὲ ἐμοί, ἀλλὰ καὶ πᾶσι τοῖς ἠγαπηκόσι τὴν ἐπιφάνειαν αὐτοῦ.

Ps. 7, 12. ⲫϯ ⲟⲩ ⲕⲣⲓⲧⲏⲥ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ϥ ϫⲟⲣ ⲟⲩ ⲣⲉϥⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲏⲧ ⲡⲉ.

ὁ θεὸς κριτὴς δίκαιος καὶ ἰσχυρὸς καὶ μακρόθυμος.

Tuki Theotokia ⲣ̄ⲓ̄ⲉ̄: ⲁⲅⲱⲛⲟⲑⲉⲧⲏⲥ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲡⲉⲛ ⲟ̄ⲥ̄ ⲓ̄ⲏ̄ⲥ̄ ⲡ ⲭ̄ⲥ̄ (الحقيقي).

Judex verus deus noster Jesus Christus.

1. Petri 2, 23. ⲡⲓ ⲣⲉϥϯϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ.

ὃς λοιδορούμενος οὐκ ἀντελοιδόρει, πάσχων οὐκ ἠπείλει, παρεδίδου δὲ τῷ κρίνοντι δικαίως.

Eine wie stehende Verbindung die des ⲙⲏⲓ mit dem Recht und dem Richter war, ergiebt sich auch daraus, dass sie selbst dann gebraucht wurde, wo von eigentlichem Rechtsprechen nicht geredet werden konnte. Aehnlich den Fällen der waltenden Obmacht Gottes, haben wir so das ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ, wo ein Höherer über sein eigenes Verhältniss zum Untergebenen entschied:

Col. 4, 1. ⲛⲓ ϭⲓⲥⲟⲓ ⲁⲣⲓⲟⲩⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ϫⲁ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ϣⲏϣ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲉⲃⲓⲁⲓⲕ. ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϭⲟⲉⲓⲥ ϩⲱⲧⲉⲛ ϣⲟⲡ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ.

οἱ κύριοι, τὸ δίκαιον καὶ τὴν ἰσότητα τοῖς δούλοις παρέχεσθε, εἰδότες ὅτι καὶ ὑμεῖς ἔχετε κύριον ἐν οὐρανῷ.

In diesem Fall, dessen Charakteristisches allerdings auch in der Anwendung des sowohl «Recht» als «Ziemlichkeit» bedeutenden ϩⲁⲡ liegt*), ist der Herr der Richter des Dieners in Bezug auf den Arbeitslohn; das Urtheil selbst wieder weder recht noch billig, sondern nur richtig.

Im Sinne des ⲙⲏⲓ wird das richtige Denken zu angemessenem Handeln, wo seine Ergebnisse sich in Thaten umsetzen. Der Verstand hat geurtheilt, der Wille führt aus: beide walten ihres Amtes in genauer und sicherer Weise, und sehen von den erhabeneren Motiven der Tugend und Gerechtigkeit ab. Aber das Gebiet dieser Auffassung ist ein knappes. Wenn schon im richtigen Denken das ⲙⲏⲓ auf das Gebiet der autoritativen Aussage und Entscheidung — allerdings in dem verhältnissmässig weiten Umfang, den dasselbe in den gesellschaftlichen Beziehungen des Alterthums hatte — beschränkt gewesen ist, so lässt es sich leicht begreifen, dass die Anwendung des Wortes für Handlungen ebenfalls nur da stattfand, wo die persönlich gewollte Gerechtigkeit des

*) Tuki, Rudimenta linguae copticae, cap. XXIII.

Einzelnen deshalb nicht in Betracht kam, weil er sich allgemeinen Vorschriften von anerkannter Richtigkeit unterzuordnen hatte. In der That ist mir der letztere Gebrauch des ⲙⲏⲓ nur in einer stehenden Phrase bekannt, welche gewisse Handlungen als unzweifelhaft richtige, und deshalb selbstverständlich gesollte hinzustellen pflegt:

ϩⲱⲃ ⲙ ⲙⲏⲓ:

Eph. 6, 1. ⲛⲓ ϣⲏⲣⲓ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲛⲥⲁ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲓⲟϯ ϧⲉⲛ ⲡ ϭⲟⲉⲓⲥ. ⲫⲁⲓ ⲅⲁⲣ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

τὰ τέκνα, ὑπακούετε τοῖς γονεῦσιν ὑμῶν ἐν κυρίῳ· τοῦτο γάρ ἐστι δίκαιον.

2. Pet. 1, 13. ϯ ⲙⲉⲩⲓ ⲇⲉ ϫⲉ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ ⲉ ϯ ⲙⲉⲩⲓ ⲉⲣⲟϥ ϫⲉ ⲉⲫⲟⲥⲟⲛ ϯ ϣⲟⲡ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲉ ⲧⲟⲩⲛⲟⲥ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲩⲓ.

δίκαιον δὲ ἡγοῦμαι, ἐφ᾽ ὅσον εἰμὶ ἐν τούτῳ τῷ σκηνώματι, διεγείρειν ὑμᾶς ἐν ὑπομνήσει.

Und das sehr seltene ⲙⲏⲓⲛⲓ:

Phil. 1, 7. ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧⲉ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲙ ⲙⲏⲓⲛⲓ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ ⲉ ⲙⲉⲩⲓ ⲉⲣⲟϥ ⲉϫⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲑⲃⲉ ϫⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲭⲏ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲁ ϩⲏⲧ, ⲛⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲛⲁ ⲥⲛⲁⲩϩ, ⲛⲉⲙ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲧⲁ ⲁⲡⲟⲗⲟⲅⲓⲁ, ⲛⲉⲙ ⲡ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲟⲓ ⲛⲓ ϣⲫⲏⲣ ⲉ ⲡⲓ ϩⲙⲟⲧ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲉⲙⲏⲓ.

καθώς ἐστι δίκαιον ἐμοὶ τοῦτο φρονεῖν ὑπὸ πάντων ὑμῶν, διὰ τὸ ἔχειν με ἐν τῇ καρδίᾳ ὑμᾶς, ἔν τε τοῖς δεσμοῖς μου καὶ ἐν τῇ ἀπολογίᾳ καὶ βεβαιώσει τοῦ εὐαγγελίου συγκοινωνούς μου τῆς χάριτος πάντας ὑμᾶς ὄντας.

Dass das Koptische sich in diesen drei Fällen, wie in allen ähnlicher Art, durch das griechische *δίκαιον* nicht irre machen lässt, sondern in seiner eigenen Anschauung verharrend, ⲑⲙⲏⲓ abweist und ⲙⲏⲓ aufzwingt, beweist wieder die Stärke, mit der der Unterschied beider Worte empfunden, und von dem Sprachgeist geltend gemacht wurde.

Nachdem wir somit den ganzen Kreis dieser Wortbedeutung erschöpft haben, erübrigt es noch eine schein-

bar über ihn hinausgehende Schattirung zu beobachten. Es sind dies die wenigen bemerkbaren Fälle, in denen der Sinn des ganzen Satzes ein «richtig» absolut ablehnt, ein «gerecht» dagegen fordert, ohne dass eine bekannte Auffassung der koptischen Sprache das letztere unmöglich macht, z. B.:

Hebr. 10, 22. ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϫⲱⲕ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲛⲁϩϯ.

προςερχώμεθα μετ' ἀληθινῆς καρδίας ἐν πληροφορίᾳ πίςεως.

Esaias 38, 3. ⲁⲓ ⲙⲟϣⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲑⲟ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲙ ⲙⲏⲓ.

ἐπορεύθην ἐνώπιόν σου μετὰ ἀληθείας ἐν καρδίᾳ ἀληθινῇ.

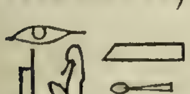
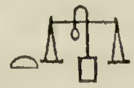
Die Schwierigkeit dieser Sätze liegt zu Tage. Der Sinn verlangt ein sittlichbezogenes Wort. Anstatt diesem Sinn mit dem ganz gewöhnlichen ϩⲏⲧ ⲙ ⲑⲙⲏⲓ gerecht zu werden, sagt das Koptische ausnahmsweise ⲙⲏⲓ und verlässt somit den Sinn und seinen eigenen Sprachgebrauch, um sich eines Epithetons zu bedienen, das weder nach seiner allgemeinen Bedeutung in den Context passt, noch in sonstiger Verbindung mit ϩⲏⲧ bekannt ist. In Abwesenheit anderer Erklärungsgründe, und bei der äusserst geringen Anzahl derartiger Fälle geht man schwerlich irre, wenn man dies befremdliche ⲙⲏⲓ als eine sklavische Uebersetzung des *ἀληθινός* ansieht. *Ἀληθινός*, das sowohl «wahrhaft» als «ächt» heisst, wird in letzterer Bedeutung regelmässig durch ⲙⲏⲓ wiedergegeben; so scheint es denn auch in ersterer Bedeutung dann und wann ein ⲙⲏⲓ, anstatt eines ⲑⲙⲏⲓ, als unrichtiges Aequivalent erhalten zu haben. Dass *ἀληθινός* als «sittlich wahr» sonst richtig verstanden und übersetzt wurde, wird sich bei der Behandlung des ⲑⲙⲏⲓ zeigen.

Ein indirecter, aber nicht zu unterschätzender Beweis dafür, dass wir die Bedeutung des ⲙⲏⲓ «richtig»

richtig erfasst haben, liegt in dem Umstand, dass in den Fällen seines memphitischen Gebrauches sahidisch ⲙⲉ steht, letzteres aber, wie wir gesehen haben, der Bedeutung *δίκαιος* fast absolut unzugänglich ist.

Neben diesen semasiologischen Erörterungen erweist noch ein anderes die Bedeutung «richtig». Wäre ⲙⲏⲓ «gerecht» so würde nach zahlreichen Analogieen (ⲑⲃⲃⲓⲏⲩ, ⲑⲟⲩⲉⲧ, ⲧⲛⲛⲏⲩ etc.) ⲑⲙⲏⲓ «rechtfertigen» sein. Da ⲙⲏⲓ aber «richtig» ist, so wird ⲑⲙⲏⲓ erst «richtig gemacht», «gerecht», und für das bedeutsame, im ägyptischen Cultus vielfach vorkommende «rechtfertigen» treten neue, späterhin zu behandelnde Bildungen ⲙⲁⲓ, ⲑⲙⲁⲓ, ⲑⲙⲁⲓⲟ ein.

E ine allgemeine Bemerkung zum Schluss. Die innere objective Richtigkeit bedeutend geht ⲙⲏⲓ fast nur auf Sachen, Begriffe oder einzelne Handlungen und Eigenschaften der Menschen; der ganze Mensch hat einerseits zu viel freien Willen, um nur als objectiv richtig dargestellt zu werden, und irrt andererseits zu oft, um objectiv richtig sein zu können — er ist zu gut und zu schlecht für ⲙⲏⲓ. Eine Ausnahme von dieser Regel findet sich nur in zwei Fällen; Gott, der in sich selber absolut vollkommen ist, kann ⲙⲏⲓ genannt werden. Ebenso der Richter, der die völlige sachliche Richtigkeit seines Urtheils gewissermassen auf seinen Charakter überträgt. Sonst Niemand.

Auch das hieroglyphische zeigt die enge Verbindung, die der ägyptische Geist zwischen Wiegen, Wägen, Messen, Richten und Gerechtigkeit handhaben statuirte.  Ⲟⲩⲥⲓⲣⲓ ⲙⲁϣⲓ ⲙⲁϣⲓ, «Osiris, der Messer und Wäger» ist stehende Phrase im Todtenbuch.  ⲧ ⲙⲁϣⲓ bedeutet «Wage», «Gewicht». Seyffarth, Grammatica Aegyptiaca, Beilagen S. 39. 52. 55. Sharpe, Vocabulary of Egyptian Hieroglyphics 467. etc.

Drittes Kapitel.

ⲑⲙⲏⲓ.

ⲑⲙⲏⲓ (causatives ⲑ + ⲙⲏⲓ) ist seiner Etymologie nach das, was etwas sich selber völlig entsprechend macht. Da das Wort auf die Seele bezogen wird, so frägt sich, was das nach ägyptischer Auffassung sei? Ist es die Wahrheit? Die gekannte Wahrheit, das Wissen? Die gelebte Wahrheit, die Sittlichkeit? Oder ist es die Frömmigkeit, die glaubt und gehorcht?

In der weit überwiegenden Mehrzahl der Fälle wird ⲑⲙⲏⲓ für *δίκαιος* «fromm» gebraucht. Die Beispiele, in welchen es für ein *ἀληθής* steht, in dem sowohl das «Fromm» als das «Wahr» hervorgehoben ist, sind äusserst selten. Erinnern wir uns nun einerseits, dass diese Fälle grossentheils von ⲙⲏⲓ «correct» für sich beansprucht wurden, und fügen wir andererseits vorgreifend hinzu, dass wo ⲙⲏⲓ denn doch allzu nüchtern für ein sittlich-religiös betontes *ἀληθής* erschien, gewöhnlich nicht ⲑⲙⲏⲓ, sondern ein anderer später zu erörternder Ausdruck gebraucht wnrde, so ergiebt sich, dass ⲑⲙⲏⲓ meistentheils weiter nichts als «fromm» bedeutet habe. Was die Seele richtig und sich selber entsprechend machte, war also nicht eine auf Erkenntniss gegründete Wahrheit und Sittlichkeit, sondern eine auf der Anerkennung einer überirdischen Gottesregierung gegründete Gesinnung. Die äusserst wenigen Fälle, in denen dennoch ⲑⲙⲏⲓ für *ἀληθής* steht, beziehen sich fast alle auf religiöses Sein

und Handeln, und erklären sich leicht daraus, dass der Kopte nichts als «fromm» verstanden habe, wo der Grieche «wahrfromm» sagte. Der Kopte, dessen «fromm» nur «wahr» macht im Sinne von «richtig», hat eben gelegentlich ein griechisches «fromm», das «wahr» bedeuten konnte im höheren Sinne von «sittlich» und «getreu» durch sein geringeres Wort gegeben, weil er ein besseres — in adjectivischer Form nämlich — nicht besass. Dass er den höheren Begriff, obwohl in anderer Form, ebenfalls hatte und meist treffend gebrauchte, ist oben angedeutet und wird sich später erweisen.

Das Dutzend Beispiele, in denen ⲑⲙⲏⲓ für *ἀληθής* steht, lässt sich leicht aufzählen:

Gott wird viermal so genannt, zweimal für *ἀληθής*.

Joh 3, 33. ⲫ︦ⲧ︦ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

ὁ θεὸς ἀληθής ἐστιν.

Joh. 8, 26. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

ὁ πέμψας με ἀληθής ἐστιν.

Dreimal für *ἀληθινός*, das wir hier als «wahr», und nicht wie so häufig als «ächt» aufgefasst anzusehen haben, da es sonst kein ⲑⲙⲏⲓ hervorgerufen haben könnte:

1. Thess. 1, 9. ⲛⲟⲩ︦ⲧ︦ ⲉⲧ ⲟⲛϧ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ.

θεῷ ζῶντι καὶ ἀληθινῷ.

Hebr. 9, 14. Ebenso.

Joh. 7, 28. ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ.

Christus heisst zweimal so:

Matth. 22, 16. ⲧⲉⲛ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ⲫ︦ⲧ︦ ⲉⲕ ︦ⲧ︦ ⲥⲃⲱ ⲙⲙⲟϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

οἴδαμεν ὅτι ἀληθὴς εἶ, καὶ τὴν ὁδὸν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ διδάσκεις.

Beide Worte ebenso Marc. 12, 14.

Joh. 7, 18. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲕⲱ︦ⲧ︦ ⲛⲥⲁ ⲡ ⲱⲟⲩ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟϥ ⲫⲁⲓ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ⲁⲇⲓⲕⲓⲁ ⲛϧⲏⲧϥ.

ὁ δὲ ζητῶν τὴν δόξαν τοῦ πέμψαντος αὐτόν, οὗτος ἀληθής ἐστι, καὶ ἀδικία ἐν αὐτῷ οὐκ ἔστιν.

Im ersten Fall erklärt das folgende ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, im zweiten das folgende ⲁϫⲓⲕⲓⲁ den Gebrauch des ⲑⲙⲏⲓ. Im Gegensatz zu Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit hätte sich ein blosses ⲙⲏⲓ nicht wohl anbringen lassen.

Gottes Wort einmal:

Psalm 118, 142. ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲧⲉ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

ἡ δικαιωσύνη σου δικαιοσύνη εἰς τὸν αἰῶνα, καὶ ὁ νόμος σου ἀλήθεια.

Für die Wahrheit im Gegensatz zur Lüge ergeben sich im Ganzen sechs Beispiele. Zunächst zwei für die religiöse Wahrheit, die bei der vorwiegend frommen Bedeutung des ⲑⲙⲏⲓ für sich selber sprechen:

1. Joh. 2, 27. ϯ ⲥⲃⲱ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉⲑⲃⲉ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ, ⲟⲩ ⲥⲁ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲁⲛ ⲡⲉ.

τὸ αὐτοῦ χρῖσμα διδάσκει ὑμᾶς περὶ πάντων, καὶ ἀληθές ἐςι, καὶ οὐκ ἔςι ψεῦδος.

Apocal. 19, 11 (Tuk. Rud. 152). ⲁⲓ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲧ ⲫⲉ ⲉⲥ ⲟⲩⲏⲛ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲟⲩ ϩⲑⲟ ⲉϥ ⲟⲩⲟⲃϣ, ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ϩⲉⲙⲥ ϩⲓϫⲱϥ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲟⲩϯ ⲉⲣⲟϥ ϫⲉ ⲡⲓⲥⲧⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ.

καὶ εἶδον τὸν οὐρανὸν ἀνεῳγμένον, καὶ ἰδοὺ ἵππος λευκὸς, καὶ ὁ καθήμενος ἐπ' αὐτὸν, καλούμενος πιςὸς καὶ ἀληθινός.

Auf letzteren Satz hat Anwendung, was so eben von *ἀληθινός* für *ἀληθής* gesagt worden ist.

Sodann ein Beispiel, welches von der Wahrheit des Frommen spricht, die eben nichts anderes ist, als die Frömmigkeit in ihrer Lehre und Anwendung:

2. Cor. 6, 8. ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩ ⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϣⲱϣ, ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲙⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥⲁϩⲟⲩⲓ, ⲙ ⲫⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲗⲁⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲑⲙⲏⲓ.

διὰ δόξης καὶ ἀτιμίας, διὰ δυσφημίας καὶ εὐφημίας, ὡς πλάνοι καὶ ἀληθεῖς.

Und zwei wichtige Fälle, in denen für die Zeugniss-

abgabe, die sonst gewöhnlich ⲙⲏⲓ zu fordern pflegt, ein ⲑⲙⲏⲓ ausnahmsweise beliebt worden ist:

3. Joh. 12. ⲁⲩ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲉ Ⲇⲏⲙⲏⲧⲣⲓⲟⲥ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛⲟⲛ ⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲕ ⲥⲱⲟⲩⲛ ϫⲉ ⲧⲉⲛ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲧⲉ.

Δημητρίῳ μεμαρτύρηται ὑπὸ πάντων, καὶ ὑπ' αὐτῆς τῆς ἀληθείας· καὶ ἡμεῖς δὲ μαρτυροῦμεν, καὶ οἴδατε ὅτι ἡ μαρτυρία ἡμῶν ἀληθής ἐςιν.

Das zweite ⲑⲙⲏⲓ rechtfertigt sich hier hinlänglich durch das erste: das Zeugniss wird frommwahr durch die Kraft der Frommwahrheit, von der es ausgeht.

Und

Joh. 8, 17. ⲟⲩⲟϩ ⲥ ⲥϧⲏⲟⲩⲧ ϫⲉ ⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲛⲟⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲑ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲃ̄ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ.

καὶ ἐν τῷ νόμῳ δὲ τῷ ὑμετέρῳ γέγραπται, ὅτι δύο ἀνθρώπων ἡ μαρτυρία ἀληθής ἐςιν.

Um so merkwürdiger, als unmittelbar vorhergeht:

Joh. 8, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲓ ϣⲁⲛ ⳿ ϩⲁⲡ ⲡⲁ ϩⲁⲡ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

καὶ ἐὰν κρίνω δὲ ἐγώ, ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ ἀληθινή ἐστιν.

Und kurz vorher:

Joh. 8, 13. ⲡⲉϫⲉ ⲛⲓ ⲫⲁⲣⲓⲥⲉⲟⲥ ⲟⲛ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧⲕ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ϧⲁⲣⲟⲕ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲁⲛ ⲧⲉ.

εἶπον οὖν αὐτῷ οἱ Φαρισαῖοι· Σὺ περὶ σεαυτοῦ μαρτυρεῖς. ἡ μαρτυρία σου οὐκ ἔςιν ἀληθής.

Also zweimal *ἀληθής*, und einmal *ἀληθινός*, wovon das erstere einmal ⲙⲏⲓ, einmal ⲑⲙⲏⲓ, und das letztere wiederum ⲙⲏⲓ übertragen wird. Die einzig ersichtliche Erklärung dieses launenhaften Wechsels dürfte in der Annahme liegen, dass der Sinn des Griechischen, der ⲑⲙⲏⲓ gebieterisch verlangt, da es sich ja um die innere Glaubwürdigkeit einer gewissen Art von Zeugniss handelt, von dem christlichen Uebersetzer stark genug empfunden worden ist, um wenigstens an einer Stelle

wider die entgegengesetzte Auffassung des Altägyptischen und ihre typische Phraseologie, die beim Bezeugen nur vom «richtig» zu sprechen pflegten, zum Durchbruch zu gelangen. Doch wird eine auf Durchschnittsbedeutung der Worte beruhende Semasiologie von einzelnen Ausnahmen nicht erschüttert, auch wenn sie unerklärlich sind. Einzelne Fälle können nicht massgebend sein, da sie, abgesehen von unbekannten sachlichen Umständen, von persönlichen Anschauungen des Schriftstellers herrühren können. Ueberdies sind in manchen solchen Fällen (wie z. B. in den vorliegenden) Irrthümer der Manuscripte u. s. w. leicht möglich.

Dies kurze Verzeichniss erschöpft die wenigen Fälle, in denen eine Person oder Sache **ⲑⲙⲏⲓ**, wahr, gerecht und fromm genannt wird, die im griechischen als *ἀληθής* bezeichnet ist.

Desto reicher ist dagegen die Ernte in dem weiten Gebiet, in welchem **ⲑⲙⲏⲓ**, «seelisch richtig gemacht» und damit «religiös fromm und tadellos» bezeichnet. In dieser Bedeutung entspricht es ebenso häufig dem griechischen *δίκαιος*, als es dem *ἀληθής* nur in den seltensten Fällen, in denen der Ausdruck höheren Gehalts nicht zu umgehen schien, sich zum Dolmetscher bot.

Δίκαιος wird in allen seinen biblischen Schattirungen stätig so übersetzt. Die alt- und neutestamentliche Rechtschaffenheit, die gut gegen den Nebenmenschen ist, weil sie die Gebote Gottes erfüllen will; die dem ganzen Charakter eine religiöse Weihe leiht, welche durch Sünde zu unterbrechen, aber nicht zu vertilgen ist; ja, die so sehr dem Vorbilde Gottes nachzuahmen glaubt, dass sie Gott selbst als eine wesentliche Eigenschaft beigelegt wird — alles dies ist *δίκαιος* und demnach auch **ⲑⲙⲏⲓ**.

Leiten wir das genauere Verzeichniss mit einigen Beispielen ein, in denen der Sinn dieses **ⲑⲙⲏⲓ** authentisch definirt wird.

Als gottesfürchtig und menschenfreundlich:

Exod. 18, 21. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟⲕ ϫⲉⲙ ⲡ ϣⲓⲛⲓ ⲛⲁⲕ ⲉⲃⲟⲗ-ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲛ ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ϣϫⲟⲙ ⲙⲙⲱⲟⲩ, ⲛ ⲑⲉⲟⲥⲉⲃⲏⲥ, ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲩ ⲉⲣ ϩⲟϯ ϧⲁⲧϩⲏ ⲙ ⲫⲛⲟⲩϯ, ⲉⲩ ⲙⲟⲥϯ ⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲣⲉϥϩⲓⲡϩⲟ.

καὶ σὺ σεαυτῷ σκέψαι ἀπὸ παντὸς τοῦ λαοῦ ἄνδρας δυνατοὺς, θεοσεβεῖς, ἄνδρας δικαίους, μισοῦντας ὑπερηφανίαν.

Als rechthandelnd gegen den Menschen, besonders auch den Untergeordneten, in Frömmigkeit gegen Gott:

Hes. 18, 5. ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲇⲉ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ὁ δὲ ἄνθρωπος ὃς ἔςαι δίκαιος ὁ ποιῶν κρῖμα καὶ δικαιοσύνην.

Als fromm gegen Gott und billig gegen die Menschen:

Zeph. 3, 5. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲇⲉ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲥ ⲙⲏϯ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲛⲉϥ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ.

ὁ δὲ κύριος δίκαιος ἐν μέσῳ αὐτῆς καὶ οὐ μὴ ποιήσῃ ἄδικον.

Von Menschen gesagt, die alle Gebote Gottes in ihrem irdischen Wandel beobachten:

Luc. 1, 6. ⲛⲉ ϩⲁⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲇⲉ ⲙ ⲡ ⲃ̅ ⲛⲉ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ⲫϯ, ⲉⲩ ⲙⲟϣⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲙⲉⲑ-ⲙⲏⲓ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲩ ⲟⲓ ⲛ ⲁⲧⲁⲣⲓⲕⲓ.

ἦσαν δὲ δίκαιοι ἀμφότεροι ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, πορευόμενοι ἐν πάσαις ταῖς ἐντολαῖς καὶ δικαιώμασι τοῦ κυρίου ἄμεμπτοι.

Hos. 14, 10. ϫⲉ ⲟⲩⲏⲓ ⲥⲉ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲩⲉ ⲙⲟϣⲓ ⲛϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.

ὅτι εὐθεῖαι αἱ ὁδοὶ τοῦ κυρίου, καὶ δίκαιοι πορεύσονται ἐν αὐταῖς.

1. Joh. 3, 7. ⲛⲓ ⲁⲗⲱⲟⲩⲓ ⲙⲡⲉⲛ ⲑⲣⲉ ϩⲗⲓ ⲥⲉⲣⲉ ⲙ ⲑⲏⲛⲟⲩ. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧⲉ ⲫⲏ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

Παιδία, μηδεὶς πλανάτω ὑμᾶς. ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην δίκαιός ἐςιν, καθῶς ἐκεῖνος δίκαιός ἐςιν.

Von Menschen gesagt, die das Ganze der geoffenbarten Lehre nicht blos bekennen, sondern auch danach handeln:

Röm. 2, 13. ⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲁⲛ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ϧⲁⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁ ⲑⲙⲁⲓⲱⲟⲩ.

Οὐ γὰρ οἱ ἀκροαταὶ νόμου δίκαιοι παρὰ τῷ θεῷ, ἀλλ' οἱ ποιηταὶ νόμου δικαιωθήσονται.

Nachdem wir das Ganze des Wortes sich somit haben selbst erklären lassen, gehen wir auf seine einzelnen Beziehungen näher ein.

1. Verhältniss von Mensch zu Mensch.

Wer auf Grund der göttlichen Gesetze rechtschaffen handelt, ist ein guter Mensch gegen seine Nebenmenschen:

Gen. 6, 9. ⲛⲱⲉ ⲡⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲉϥ ϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲅⲉⲛⲉⲁ.

Νῶε ἄνθρωπος δίκαιος τέλειος ὢν ἐν τῇ γενεᾷ αὐτοῦ.

Luc. 23, 50. ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ.

ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ δίκαιος.

Er ist redlich, billig, unbestechlich und ohne böse Selbstsucht:

Exod. 23, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲛⲉⲕ ϭⲓ ⲇⲱⲣⲟⲛ, ⲛⲓ ⲇⲱⲣⲟⲛ ⲅⲁⲣ ϣⲁⲩ ϣⲑⲁⲙ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲃⲁⲗ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲛⲁⲩ ⲉⲃⲟⲗ, ⲟⲩⲟϩ ϣⲁⲩ ⲧⲁⲕⲉ ⲛⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ϩⲁⲡ.

καὶ δῶρα οὐ λήψῃ. τὰ γὰρ δῶρα ἐκτυφλεῖ ὀφθαλμοὺς βλεπόντων, καὶ λυμαίνεται ῥήματα δίκαια.

Deut. 16, 19. ⲛⲓ ⲇⲱⲣⲟⲛ ⲅⲁⲣ ϣⲁⲩ ϣⲑⲁⲙ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲃⲁⲗ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲁⲃⲉⲩ, ϣⲁⲩ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ.

τὰ γὰρ δῶρα ἀποτυφλεῖ ὀφθαλμοὺς σοφῶν, καὶ ἐξαίρει λόγους δικαίων.

Deut. 25, 1. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩ ⲁⲛⲧⲓⲗⲟⲅⲓⲁ ϣⲱⲡⲓ ⲟⲩⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲓ ⲉ ⲡ ϩⲁⲡ, ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣ ϩⲁⲡ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣⲕⲁⲧⲁⲅⲓⲛⲱⲥⲕⲓⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ.

ἐὰν δὲ γένηται ἀντιλογία ἀναμέσον ἀνθρώπων, καὶ προςέλθωσιν εἰς κρίσιν, καὶ κρίνωσι, καὶ δικαιώσωσι τὸ δίκαιον, καὶ καταγνῶσι τοῦ ἀσεβοῦς.

Er ist milde gegen die Fehler anderer:

Matth. 1, 19. Ⲓⲱⲥⲏⲫ ⲇⲉ ⲡⲉⲥ ϩⲁⲓ ⲛⲉ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ϥ ⲟⲩⲱϣ ⲁⲛ ⲉ ⲁⲓⲥ ⲛ ⲥⲣⲁϩ, ⲁϥ ⲥⲟϭⲛⲓ ⲉ ⲭⲁⲥ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲭⲱⲡ.

Ἰωσὲφ δὲ ὁ ἀνὴρ αὐτῆς, δίκαιος ὢν καὶ μὴ θέλων αὐτὴν παραδειγματίσαι, ἐβουλήθη λάθρα ἀπολῦσαι αὐτήν.

Er ist überhaupt ein anständiger Charakter, dessen Gesinnungen man vertraut, und dessen Handlungen nach einem anerkannten Massstabe des Guten und Rechten eingerichtet zu sein pflegen — ein nach Zeit und Umständen gestaltetes Urbild dessen, was wir heut einen Ehrenmann, die Engländer einen *gentleman* nennen:

Luc. 20, 20. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲩ ϯ ϩⲑⲏⲟⲩ, ⲁⲩ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲛ ϩⲁⲛ ⲣⲉϥⲉⲣⲭⲣⲟϥ, ⲉⲩ ⲉⲣ ⲙⲉⲧϣⲟⲃⲓ, ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲉⲣⲱⲟⲩ ϫⲉ ϩⲁⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲥⲉ ⲧⲁϩⲟϥ ⲛⲟⲩ ⲥⲁϫⲓ ϩⲱⲥⲧⲉ ⲉ ⲧⲏⲓϥ ⲛ ϯ ⲁⲣⲭⲏ ⲛⲉⲙ ϯ ⲉⲍⲟⲩⲥⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ϩⲉⲅⲉⲙⲱⲛ.

καὶ παρατηρήσαντες ἀπέστειλαν ἐγκαθέτους ὑποκρινομένους ἑαυτοὺς δικαίους εἶναι, ἵνα ἐπιλάβωνται αὐτοῦ λόγου, ὥστε παραδοῦναι αὐτὸν τῇ ἀρχῇ καὶ τῇ ἐξουσίᾳ τοῦ ἡγεμόνος.

Und der ausgesprochene Gegensatz gegen den unanständigen Menschen, der in den primitiven Verhältnissen des Alterthums freilich geradezu der Uebelthäter war und genannt wird:

Ps. 36, 12. ⲡⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ϥⲛⲁ ϯ ϩⲑⲏϥ ⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ.

παρατηρήσεται ὁ ἁμαρτωλὸς τὸν δίκαιον.

Ps. 7, 10. ⲙⲁⲣⲉϥ ⲙⲟⲩⲛⲕ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲕⲉ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛϥ. ⲫⲏ ⲉⲧ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲛ ⲛⲓ ϩⲏⲧ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ϭⲗⲱⲧ ⲡⲉ ⲫϯ. ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲧⲉ ⲧⲁ ⲃⲟⲏⲑⲓⲁ ϧⲁⲧⲉⲛ ⲫϯ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩ ϩⲏⲧ.

καὶ κατευθυνεῖς δίκαιον, ἐτάζων καρδίας καὶ νεφροὺς

ὁ θεός. δικαία ἡ βοήθειά μου παρὰ τοῦ θεοῦ τοῦ σώζοντος τοὺς εὐθεῖς τῇ καρδίᾳ.

Jes. 5, 23. ⲛⲏ ⲉⲧ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲉⲑⲃⲉ ϩⲁⲛ ⲇⲱⲣⲟⲛ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲱⲗⲓ ⲙ ⲡ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ.

οἱ δικαιοῦντες τὸν ἀσεβῆ ἕνεκεν δώρων, καὶ τὸ δίκαιον τοῦ δικαίου αἴροντες.

Mal. 3, 18. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉ ⲛⲁⲩ ϧⲉⲛ ⲑ ⲙⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲑ ⲙⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲉϥⲉⲣϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲛⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲑ ⲙⲏϯ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲙ ⲃⲱⲕ ⲙ ⲫϯ, ⲛⲉⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲛ ϥ ⲟⲓ ⲙ ⲃⲱⲕ ⲁⲛ.

καὶ ἐπιςραφήσεσθε, καὶ ὄψεσθε ἀναμέσον δικαίου καὶ ἀναμέσον ἀνόμου, καὶ ἀναμέσον δουλεύοντος θεῷ, καὶ τοῦ μὴ δουλεύοντος.

Matth. 23, 28. ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ϩⲱⲧⲉⲛ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲙⲉⲛ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲡ ⲙⲑⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲥⲁϧⲟⲩⲛ ⲇⲉ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲙⲉϩ ⲙ ⲙⲉⲧϣⲟⲃⲓ ⲛⲉⲙ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

Οὕτως καὶ ὑμεῖς ἔξωθεν μὲν φαίνεσθε τοῖς ἀνθρώποις δίκαιοι, ἔσωθεν δὲ ἔστε μεστοὶ ὑποκρίσεως καὶ ἀνομίας.

Matth. 5, 45. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲧ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ ϫⲉ ϥ ⲑⲣⲟ ⲙ ⲡⲉϥ ⲣⲏ ϣⲁⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ, ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ, ⲟⲩⲟϩ ϥ ϩⲱⲟⲩ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲟϫⲓ.

ὅπως γένησθε υἱοὶ τοῦ πατρὸς ὑμῶν τοῦ ἐν οὐρανοῖς, ὅτι τὸν ἥλιον αὐτοῦ ἀνατέλλει ἐπὶ πονηροὺς καὶ ἀγαθοὺς, καὶ βρέχει ἐπὶ δικαίους καὶ ἀδίκους.

Weshalb der Uebelthäter den Guten anzufeinden pflegt:

Lam. 4, 13. ⲉⲑⲃⲉ ⲛⲓ ⲛⲟⲃⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲥ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ, ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲁⲇⲓⲕⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲥ ⲟⲩⲏⲃ, ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲫⲟⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲛⲟϥ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧⲉⲥ ⲙⲏϯ.

Ἐξ ἁμαρτιῶν προφητῶν αὐτῆς, ἀδικιῶν ἱερέων αὐτῆς, τῶν ἐκχεόντων αἷμα δίκαιον ἐν μέσῳ αὐτῆς.

Hes. 13, 22. ⲉⲑⲃⲉ ϫⲉ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲧⲟⲙⲧ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲡ ϩⲏⲧ ⲙ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ.

ἀνθ᾽ ὧν διεςρέφετε καρδίαν δικαίου

Amos 5, 12. ϫⲉ ⲟⲩⲏⲓ ⲁⲓ ⲉⲙⲓ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲙ ⲙⲉⲧⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲛⲧⲱⲧⲉⲛ, ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉ ϫⲟⲣ ⲛϫⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ, ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ϩⲱⲙⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ϭⲓ ⲛ ϩⲁⲛ ϣⲉⲃⲓⲱ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲣⲓⲕⲓ ⲛ ϩⲁⲛ ϩⲏⲕⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲡⲩⲗⲏ.
ὅτι ἔγνων πολλὰς ἀσεβείας ὑμῶν, καὶ ἰσχυραὶ αἱ ἁμαρτίαι ὑμῶν, καταπατοῦντες δίκαιον, λαμβάνοντες ἀλλάγματα, καὶ πένητας ἐν πύλαις ἐκκλίνοντες.

2. Verhältniss von Mensch und Gott.

Rechtschaffenes Handeln nach Massgabe der göttlichen Gesetze schafft eine nähere Beziehung zwischen dem Menschen und dem Allmächtigen.

Gott will den gehorsamen Guten geachtet sehen:

Ps. 30, 19 (31, 18). ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲉⲣ ⲁⲧⲥⲁϫⲓ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲥⲫⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲟϫⲓ, ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ϧⲁ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ, ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥϭⲓⲡϩⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϣⲱϣϥ.
ἄλαλα γενηθήτω τὰ χείλη τὰ δόλια, τὰ λαλοῦντα κατὰ τοῦ δικαίου ἀνομίαν ἐν ὑπερηφανίᾳ καὶ ἐξουδενώσει.

Gott schützt den gehorsamen Guten vor den Bösen:

Exod. 23, 7. ⲥⲁϫⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲉⲕⲉ ϩⲉⲛⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲱⲟⲩ, ⲡⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲙⲡⲉⲕ ϧⲟⲑⲃⲉϥ.
ἀπὸ παντὸς ῥήματος ἀδίκου ἀποστήσῃ, ἀθῶον καὶ δίκαιον οὐκ ἀποκτενεῖς.

Ps. 33, 20 (34, 19). ⲛⲁϣⲱⲟⲩ ⲛⲓ ⲑⲗⲩⲯⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ϥⲛⲁ ⲛⲁϩⲙⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ.
πολλαὶ αἱ θλίψεις τῶν δικαίων, καὶ ἐκ πασῶν αὐτῶν ῥύσεται αὐτοὺς ὁ κύριος.

Ps. 33, 16 (34, 15). ⲛⲉⲛ ⲃⲁⲗ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉϥ ⲙⲁϣϫ ⲛⲥⲁ ⲡⲟⲩ ⲧⲱⲃϩ.
ὀφθαλμοὶ κυρίου ἐπὶ δικαίους, καὶ ὦτα αὐτοῦ εἰς δέησιν αὐτῶν.

Ps. 32, 1 (33, 1). Ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.
Ἀγαλλιᾶσθε, δίκαιοι, ἐν τῷ κυρίῳ.

Gott straft die Bösen, wenn sie den gehorsamen Guten schädigen:

Joel 3, 19. ⲭⲏⲙⲓ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉ ⲡ ⲧⲁⲕⲟ ⲟⲩⲟϩ ϯ ϩⲩⲇⲟⲙⲉⲁ

ece ϣωπι ϵⲩ ⲙⲉϣϣⲱϯ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲧⲁⲕⲟ, ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲛ ⲓⲟⲩⲇⲁ, ⲉ ⲫ ⲙⲁ ϫⲉ ⲁⲩ ⲫⲱⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲛⲟϥ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲟⲩ ⲕⲁϩⲓ.

Αἴγυπτος εἰς ἀφανισμὸν ἔςαι, καὶ ἡ Ἰδυμαία εἰς πεδίον ἀφανισμοῦ ἔςαι, ἐξ ἀδικιῶν υἱῶν Ἰούδα, ἀνθ᾿ ὧν ἐξέχεαν αἷμα δίκαιον ἐν τῇ γῇ αὐτῶν.

Jon. 1, 14. ⲙⲡⲉⲛ ⲑⲣⲉⲛ ⲧⲁⲕⲟ ⲉⲑⲃⲉ ⲧ ⲯⲩⲭⲏ ⲛⲧⲉ ⲡⲁⲓ ⲣⲱⲙⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉⲣ ⲓⲛⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲛⲟϥ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲛ.

μὴ ἀπολώμεθα ἕνεκεν τῆς ψυχῆς τοῦ ἀνθρώπου τούτου, καὶ μὴ δῷς ἐφ᾿ ἡμᾶς αἷμα δίκαιον.

Amos 2, 6. ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ϫⲱ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅. ⲉϫⲉⲛ ϯ ⲅ̅ ⲙ ⲙⲉⲧⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ̅ⲥ̅ⲗ̅, ⲛⲉⲙ ⲉϫⲉⲛ ϯ ⲙⲁϩ ⲇ̅ ⲛⲛⲁ ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲁⲣⲟϥ, ⲉ ⲫ ⲙⲁ ϫⲉ ⲁⲩ ϯ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲁ ϩⲁⲧ, ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲏⲕⲓ ⲉⲑⲃⲉ ϩⲁⲛ ⲑⲱⲟⲩⲓ.

τάδε λέγει κύριος· ἐπὶ ταῖς τρισὶν ἀσεβείαις Ἰσραὴλ, καὶ ἐπὶ ταῖς τέσσαρσιν οὐκ ἀποςραφήσομαι αὐτὸν, ἀνθ᾿ ὧν ἀπέδοντο ἀργυρίου δίκαιον, καὶ πένητα ἕνεκεν ὑποδημάτων.

Gott schützt den gehorsamen Guten durch besondere Huld, wenn er die Uebermasse der Bösen in der Welt züchtigt:

Gen. 18, 23. ⲙⲡⲉⲣ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ϣⲁϥⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ.

Μὴ συναπολέσῃς δίκαιον μετὰ ἀσεβοῦς, καὶ ἔςαι ὁ δίκαιος ὡς ὁ ἀσεβής.

Gen. 18, 25. ⲙⲫⲱⲣ ⲛⲑⲟⲕ ⲙⲡⲉⲣ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲉ ⲑⲣⲉⲕ ϧⲱⲧⲉⲃ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϣⲁϥⲧ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲙ ⲡⲓ ϣⲁϥⲧ ⲙⲫⲱⲣ.

Μηδαμῶς σὺ ποιήσεις ὡς τὸ ῥῆμα τοῦτο, τοῦ ἀποκτεῖναι δίκαιον μετὰ ἀσεβοῦς, καὶ ἔςαι ὁ δίκαιος ὡς ὁ ἀσεβὴς μηδαμῶς.

Gen. 18, 24. ⲉϣⲟⲡ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛ̅ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ϧⲉⲛ ϯ ⲃⲁⲕⲓ ⲭⲛⲁ ⲧⲁⲕⲱⲟⲩ ⲁⲛ, ⲭⲛⲁ ⲭⲁ ⲡⲓ ⲙⲏϣ ⲧⲏⲣϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲁⲛ, ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲓ ⲛ̅ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉϣⲱⲡ ⲉⲩ ⲭⲏ ⲛϧⲏⲧⲥ.

οὐκ ἀνήσεις πάντα τὸν τόπον ἕνεκεν τῶν πεντήκοντα δικαίων, ἐὰν ὦσιν ἐν αυτῇ.

Gen. 18, 26. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲓϣⲁⲛ ϫⲉⲙ ⲛ̅ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲥⲟ-ⲇⲟⲙⲁ ϯ ⲃⲁⲕⲓ, ⲉⲓⲉ ⲭⲁ ⲛ ⲡⲓ ⲙⲏϣ ⲧⲏⲣϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲑⲃⲏⲧⲟⲩ.
ἀφήσω ὅλην τὴν πόλιν, καὶ πάντα τὸν τόπον δἰ αὐτούς.

Gen. 18, 28. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛ̅ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ϣⲱⲧ ⲛ ⲉ̅, ⲭⲛⲁ ⲧⲁⲕⲉ ϯ ⲃⲁⲕⲓ ⲧⲏⲣⲥ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲓ ⲉ̅.
ἐὰν δὲ ἐλαττονωθῶσιν οἱ πεντήκοντα δίκαιοι εἰς τεσσαρακονταπέντε, ἀπολεῖς ἕνεκεν τῶν πέντε πᾶσαν τὴν πολιν.

Gen. 20, 4. ⲡⲁ ϭⲟⲓⲥ, ⲟⲩ ϣⲗⲟⲗ ⲛ ⲁⲧⲉⲙⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲭⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟϥ?
κύριε, ἔθνος ἀγνοοῦν καὶ δίκαιον ἀπολεῖς?

Gott belohnt den gehorsamen Guten schon während seines irdischen Daseins:

Matth. 10, 41. ⲫⲏ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉϥⲉ ϭⲓ ⲙ ⲫ ⲃⲉⲭⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲉ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ, ⲉϥⲉ ϭⲓ ⲙ ⲫ ⲃⲉⲭⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ.
ὁ δεχόμενος προφήτην εἰς ὄνομα προφήτου μισθὸν προφήτου λήμψεται, καὶ ὁ δεχόμενος δίκαιον εἰς ὄνομα δικαίου μισθὸν δικαίου λήμψεται.

Indess sündigt auch der Gute:

Hes. 3, 20. ⲟⲩⲟϩ ⲡ ϫⲓⲛ ⲑⲣⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲕⲟⲧϥ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲛ ⲛⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲁⲣⲁⲡⲧⲱⲙⲁ.
καὶ ἐν τῷ ἀποςρέφειν δίκαιον ἀπὸ τῶν δικαιοσυνῶν αὐτοῦ, καὶ ποιήσει παράπτωμα.

Gott beobachtet ihn deshalb scharf:

Ps. 10, 6 (11, 5). ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁ ϣⲉⲛ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ.
κύριος ἐξετάζει τὸν δίκαιον καὶ τὸν ἀσεβῆ.

Warnt:

Hes. 3, 21 (2). ⲛⲑⲟⲕ ⲇⲉ ⲁⲕϣⲁⲛ ⲧⲟⲩⲛⲓⲁⲧϥ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϫⲉ ⲛⲧⲉϥ ϣⲧⲉⲙ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟϥ ⲛⲧⲉϥ ϣⲧⲉⲙ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ, ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ϥⲛⲁ ⲱⲛϧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲱⲛϧ.
σὺ δὲ ἐὰν διαςείλῃ τῷ δικαίῳ τοῦ μὴ ἁμαρτεῖν, καὶ αὐτὸς μὴ ἁμάρτῃ, ὁ δίκαιος ζωῇ ζήσεται.

Straft, wenn die Warnung fruchtlos geblieben:

Hes. 33, 12. ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲁ ⲛⲁϩⲙⲉϥ ⲁⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲡⲗⲁⲛⲏ.

Δικαιοσύνη δικαίου οὐ μὴ ἐξελεῖται αὐτὸν ἐν ᾗ ἂν ἡμέρᾳ πλανηθῇ.

Hes. 33, 13 (2). ϧⲉⲛ ⲡ ϫⲓⲛ ⲑⲣⲓ ϫⲟⲥ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ϫⲉ ⲫⲁⲓ ⲁϥ ⲭⲁ ϩⲑⲏϥ ⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ, ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛ ϯ ⲉⲣ ⲡⲉⲥ ⲙⲉⲩⲓ ⲁⲛ, ϫⲉ ϯ ⲁϫⲓⲕⲓⲁ ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓⲥ ϥⲛⲁ ⲙⲟⲩ ⲛϧⲏⲧⲥ.

ἐν τῷ εἰπεῖν με τῷ δικαίῳ, οὗτος πέποιθεν ἐπὶ τῇ δικαιοσύνῃ αὐτοῦ, καὶ ποιήσει ἀνομίαν, πᾶσαι αἱ δικαιοσύναι αὐτοῦ οὐ μὴ ἀναμνησθῶσιν.

Hes. 33, 18. ϧⲉⲛ ⲡ ϫⲓⲛ ⲑⲣⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲇⲉ ⲧⲁⲥⲑⲟϥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ϩⲁⲛ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ϥⲛⲁ ⲙⲟⲩ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.

ἐν τῷ ἀποστρέψαι δίκαιον ἀπὸ τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ καὶ ποιήσει ἀνομίας, καὶ ἀποθανεῖται ἐν αὐταῖς.

Weil aber die Sünden auch der Guten sich stetig wiederholen, der Erhabenheit des göttlichen Gesetzes gegenüber:

Röm. 3, 10. ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲥϧⲏⲟⲩⲧ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧϥ.

καθὼς γέγραπται, ὅτι οὐκ ἔστι δίκαιος οὐδὲ εἷς.

So verzeiht Gott durch die Mittelung Christi:

1. Joh. 2, 1. ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ.

Τεκνία μου, ταῦτα γράφω ὑμῖν ἵνα μὴ ἁμάρτητε. καὶ ἐάν τις ἁμάρτῃ, παράκλητον ἔχομεν πρὸς τὸν πατέρα, Ἰησοῦν Χριστὸν δίκαιον.

Röm. 5, 19. ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲅⲁⲣ ⲉⲧⲉ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲑ ⲙⲉⲧⲁⲧⲥⲱⲧⲉⲙ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ ⲁⲩ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲙⲏϣ, ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲑ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲥⲱⲧⲉⲙ.

ὥσπερ γὰρ διὰ τῆς παρακοῆς τοῦ ἑνὸς ἀνθρώπου ἁμαρτωλοὶ κατεστάθησαν οἱ πολλοί, οὕτως καὶ διὰ τῆς ὑπακοῆς τοῦ ἑνὸς δίκαιοι κατασταθήσονται οἱ πολλοί.

1. Röm. 17. ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ϥⲛⲁ ⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ.

ὁ δὲ δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται.

Hebr. 2, 4. ⲉϣⲱⲡ ⲁϥ ϣⲁⲛ ϩⲉⲛϥ ⲛⲁϥ, ⲛⲛⲉ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲉ ϯ ⲙⲁϯ ⲛϧⲏⲧϥ. ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲇⲉ ⲉϥⲉ ⲱⲛϧ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ.
ἐὰν ὑποςείληται, οὐκ εὐδοκεῖ ἡ ψυχή μου ἐν αὐτῷ. ὁ δὲ δίκαιος ἐκ πίςεώς μου ζήσεται.

Ps. 1, 5. ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲛ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲧⲱⲟⲩⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ϯ ⲕⲣⲓⲥⲓⲥ, ⲟⲩⲇⲉ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲥⲟϭⲛⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ.
Διὰ τοῦτο οὐκ ἀναςήσονται οἱ ἀσεβεῖς ἐν κρίσει, οὐδὲ ἁμαρτωλοὶ ἐν βουλῇ δικαίων.

Und wenn er bereut:

Act. 3, 19. ⲁⲣⲓ ⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲓⲛ ⲟⲩⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲕⲉⲧ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉ ⲑⲣⲟⲩ ϥⲱϯ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛⲥⲉ ⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛϫⲉ ϩⲁⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛ ⲭⲃⲟⲃ ⲉⲃⲟⲗϧⲁ ⲧ ϩⲏ ⲙ ⲡ ϩⲟ ⲙ ⲡ ϭⲟⲉⲓⲥ.
μετανοήσατε οὖν καὶ ἐπιςρέψατε εἰς τὸ ἐξαλειφθῆναι ὑμῶν τὰς ἁμαρτίας, ὅπως ἂν ἔλθωσι καιροὶ ἀναψύξεως ἀπὸ προσώπου τοῦ κυρίου.

Luc. 13, 3. ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲁⲗⲗⲁ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ϣⲧⲉⲙ ⲉⲣ ⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲓⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ.
οὐχὶ, λέγω ὑμῖν, ἀλλ᾽ ἐὰν μὴ μετανοήσητε, πάντες ὡςαύτως ἀπολεῖσθε.

So geleitet, so der Leitung Gottes sich willig überlassend, gelangt der Gute dahin, schon in diesem Leben seiner Seele den Stempel einer höheren Weihe zu verleihen, und in die Schaar der Erlesenen einzutreten, die, dem Allmächtigen näher als andere, mit Propheten und Märtyrern an der Spitze der Menschheit steht:

Jer. 23, 5. ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲉⲧⲉ ⲧⲟⲩⲛⲉⲥ ⲟⲩ ⲙⲁ ⲛ ϣⲁⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲛ Ⲇⲁⲩⲓⲇ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲉⲣ ⲟⲩⲣⲟ ⲛϫⲉ ⲟⲩⲣⲟ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲉϥⲉ ⲕⲁϯ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ.
Ἰδοὺ, ἡμέραι ἔρχονται, λέγει κύριος, καὶ ἀναςήσω ἀνατολὴν δικαίαν.

Marc. 6, 20. ⲏⲣⲱⲇⲏⲥ ⲅⲁⲣ ⲛⲁϥ ⲉⲣ ϩⲟϯ ϧⲁⲧϩⲏ ⲛ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲉϥ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲙⲙⲟϥ ϫⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ϥ ⲟⲩⲁⲃ.
ὁ γὰρ Ἡρώδης ἐφοβεῖτο τὸν Ἰωάννην, εἰδὼς αὐτὸν ἄνδρα δίκαιον καὶ ἅγιον.

Matth. 9, 13. Marc. 2, 17. Luc. 5, 32. ⲙⲁ ϣⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲁⲣⲓ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲟⲩ ⲡⲉ, ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲡⲉ ϯ ⲟⲩⲁϣϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲟⲩ ϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲁⲛ. ⲛ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲓ ⲅⲁⲣ ⲁⲛ ⲉ ⲑⲁϩⲉⲙ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲉⲩ ⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲓⲁ.

Πορευθέντες δὲ μάθετε, τί ἐστιν Ἔλεον θέλω καὶ οὐ θυσίαν. οὐ γὰρ ἦλθον καλέσαι δικαίους, ἀλλὰ ἁμαρτωλοὺς εἰς μετάνοιαν.

Tuki Rituale 83. ⲛⲉⲙ ⲡ ⲭⲱⲣⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ.

وكل مصاف لباس الصليب والابرار والصديقين

Et totus chorus cruciferorum atque justorum et proborum.

ⲑⲙⲏⲓ = الابرار benefaciens, ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ = صديق justus.

Tuki Euchologium ⲣ̄ⲍ̄ⲅ̄: ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲁⲥⲕⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥⲁⲃⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲙ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ.

Prophetae, apostoli, martyres, cruciferi, justi, probi, ascetae et virgines sapientes omnes.

Tuki Rituale 33. ⲫ ⲛⲏⲃ ⲡ̄ⲟ̄ⲥ̄ ⲓ̄ⲏ̄ⲥ̄ ⲡ̄ⲭ̄ⲥ̄ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ϫⲟⲥ ⲛ ⲛⲉϥ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲙ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲉ̄ⲑ̄ⲩ̄ ϫⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲏϣ ⲙ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲁⲩ ⲉⲣⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲓⲛ ⲉ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲧⲉⲛ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲟⲩ ⲛⲁⲩ.

السيد الرب يسوع المسيح الاهنا الذى قال لتلاميذه القديسين ورسله الاطهار ان انبيا كثير وصديقين اشتهوا ان يروا ما رايتم فلم يروا

Dominus noster Jesus Christus, deus noster qui locutus est cum suis sanctis discipulis et apostolis probis, quia multi prophetae et justi desideraverunt videre quod nos videmus, id autem non viderunt.

Sein Name, der Gerechte, wird zu einer stehenden Bezeichnung, zu einer Würde im Reiche Gottes, die den erhabenen Vorbildern der Vergangenheit zukommt und auch von den Frommen der Gegenwart erworben werden kann.

Matth. 23, 35. ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛⲧⲉϥ ⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲥⲛⲟϥ

ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲫⲟⲛϥ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡ ⲥⲛⲟϥ ⲛ ⲁⲃⲉⲗ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ϣⲁ ⲡ ⲥⲛⲟϥ ⲛ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲃⲁⲣⲁⲭⲓⲁⲥ ⲟⲩⲧⲉ ⲡⲓ ⲉⲣⲫⲉⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ.

ὅπως ἔλθῃ ἐφ᾽ ὑμᾶς πᾶν αἷμα δίκαιον ἐκχυνόμενον ἐπὶ τῆς γῆς ἀπὸ τοῦ αἵματος Ἄβελ τοῦ δικαίου ἕως τοῦ αἵματος Ζαχαρίου υἱοῦ Βαραχίου, ὃν ἐφονεύσατε μεταξὺ τοῦ ναοῦ καὶ τοῦ θυσιαστηρίου.

Act. 7, 52. *Τίνα τῶν προφητῶν οὐκ ἐδίωξαν οἱ πατέρες ὑμῶν; καὶ ἀπέκτειναν τοὺς προκαταγγείλαντας περὶ τῆς ἐλεύσεως τοῦ δικαίου, οὗ νῦν ὑμεῖς προδόται καὶ φονεῖς ἐγένεσθε.*

ⲡⲓ ϫⲓ ⲛ ⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ.

Act. 22, 14. ⲛⲑⲟϥ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲫϯ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲛ ⲓⲟϯ ⲁϥ ⲉⲣ ϣⲱⲣⲡ ⲛ ⲥⲟⲧⲡⲕ ⲉ ⲉⲙⲓ ⲉ ⲡ ⲉⲧⲉ ϩⲛⲁϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲟⲩ ⲥⲙⲏ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲣⲱϥ.

ὁ θεὸς τῶν πατέρων ἡμῶν προεχειρίσατό σε γνῶναι τὸ θέλημα αὐτοῦ, καὶ ἰδεῖν τὸν δίκαιον καὶ ἀκοῦσαι φωνὴν ἐκ τοῦ ϛόματος αὐτοῦ. (Jesus ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ *κατ᾽ ἐξοχήν*).

Tuki Rit. 95. ⲁⲃⲉⲗ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ هابيل الصديق Justus Abel.

2. Pet. 2, 7. ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲗⲱⲧ.

καὶ δίκαιον Λὼτ καταπονούμενον ὑπὸ τῆς τῶν ἀθέσμων ἐν ἀσελγείᾳ ἀναστροφῆς ἐῤῥύσατο.

Acta S. Mart. Anub (Georgi LXX). ⲥⲁⲧⲟⲧϥ ⲁϥ ⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲏⲧ ⲛ ⲟⲩ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲁⲃⲁ ⲁⲛⲟⲩⲃ ...... ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲡⲱⲥ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲙⲟⲩϯ ⲉ ⲛⲓ ⲃⲱⲕ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲭⲣ̅ⲥ̅ ⲙⲁⲅⲟⲥ?

Statim indignatione exacerbatus est juvenis et justus Apa Anub dixit ei ...... Quomodo audetis servos Christi vocare magos.

Tuki Theotokia ⲥ̅ⲗ̅. ⲛⲓ ⲕⲉ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲁⲥⲕⲏⲧⲏⲥ, ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ, ⲛⲓ ⲟⲩⲣⲱⲟⲩ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲉⲩ ⲧⲁⲓⲱ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲛⲓⲙ.

Optimi quoque ascetae, prophetae probi et reges pii omnes adorate patrem nostrum.

وايضاً النساك المختارون الانبيا والصديقون الملوك الابرار يكرموا ابينا فلان

ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ = بر برر pius erga parentes et Deum, justus, verax, moriger, bonus. Dagegen umfassender als das vorhergehende ⲑⲙⲏⲓ = صدق verax, sincerus, justus.

Tuki Theotokia ϥⲏ. ⲛϫⲉ ⲗⲱⲧ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ*) لوط البار sittlich, gerecht und fromm.

Er stirbt selig:

Num. 23, 10. ⲉⲥⲉ ⲙⲟⲩⲛⲕ ⲛϫⲉ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ ⲛⲉⲙ ⲧ ⲯⲩⲭⲏ ⲛ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲁ ϫⲣⲟϫ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲙ ⲡ ϫⲣⲟϫ ⲛ ⲛⲁⲓ.

ἀποθάνοι ἡ ψυχή μου ἐν ψυχαῖς δικαίων, καὶ γένοιτο τὸ σπέρμα μου ὡς τὸ σπέρμα τούτων.

Und wird im jüngsten Gericht nach Verdienst gerettet:

Ps. 1, 5. ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲛ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲧⲱⲟⲩⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ϯ ⲕⲣⲓⲥⲓⲥ, ⲟⲩⲇⲉ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲥⲟϭⲛⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ.

Διὰ τοῦτο οὐκ ἀναςήσονται οἱ ἀσεβεῖς ἐν κρίσει, οὐδὲ ἁμαρτωλοὶ ἐν βουλῇ δικαίων.

Ps. 1, 6. ϫⲉ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲙ ⲫ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲫ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ϥⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ.

ὅτι γινώσκει κύριος ὁδὸν δικαίων, καὶ ὁδὸς ἀσεβῶν ἀπολεῖται.

Matth. 13, 43. ⲧⲟⲧⲉ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲩⲉ ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲙ ⲫ ⲣⲏ ϧⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲡⲟⲩ ⲓⲱⲧ. ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲙⲁϣϫ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲥⲱⲧⲉⲙ, ⲙⲁⲣⲉϥ ⲥⲱⲧⲉⲙ.

---

*) Doch behielt das Wort immer einen sachlichen Inhalt, und wurde niemals reiner Titel, wie die griechisch-klerikalen Termini ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ und noch mehr ⲁⲅⲓⲟⲥ. Letzteres, die gewöhnliche Bezeichnung der Priester auf ihren Grabsteinen, lässt niemals ⲑⲙⲏⲓ, und selten ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ für derartige stehende Phraseologie zu. So heisst es auf dem Tablet of Cyrillus (British Museum 411) ⲧⲉ ⲯⲩⲭⲏ ⲛ ⲡ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ⲁⲡⲁ ⲕⲩⲣⲓⲗⲗⲟⲥ ⲡ ⲡⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲙ ⲫ ⲁⲅⲓⲟⲥ. Aehnlich für die Heiligen und Stammväter, die den kirchlichen Ursprung des Wortes zeigende ganz griechische Phrase, Tablet of Marcus (British Museum 406) ⲧⲱⲛ ⲁⲅⲓⲱⲛ ⲧⲱⲛ ⲡⲁⲧⲉⲣⲱⲛ ⲁⲃⲣⲁⲙ ⲕⲁⲓ ⲓⲥⲁⲁⲕ ⲕⲁⲓ ⲓⲁⲕⲱⲃ.

τότε οἱ δίκαιοι ἐκλάμψουσιν ὡς ὁ ἥλιος ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ πατρὸς αὐτῶν. ὁ ἔχων ὦτα ἀκουέτω.

Matth. 25, 46 (27, 19). ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϣⲉ ⲛⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲛⲁⲓ ⲉⲩ ⲕⲟⲗⲁⲥⲓⲥ ⲛ ⲉⲛⲉϩ, ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲇⲉ ⲉⲩ ⲱⲛϧ ⲛ ⲉⲛⲉϩ.

καὶ ἀπελεύσονται οὗτοι εἰς κόλασιν αἰώνιον, οἱ δὲ δίκαιοι εἰς ζωὴν αἰώνιον.

3. Gottes eigenes Wesen.

In seinem Bestreben gerecht zu sein, trachtet der Mensch gottähnlich zu werden, eine biblische Lehre, die wir hier nur ergänzend anzuführen brauchen. Gott selbst ist im höchsten Masse gerecht. Gerecht in diesem Sinne schliesst die höchste Güte, Billigkeit und Weisheit ein, und ist heilig, sowohl im Griechischen wie im Aegyptischen:

1. Joh. 1, 9. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲛ ϣⲁⲛ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϥ ⲉⲛϩⲟⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲭⲁ ⲛⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ.

ἐὰν ὁμολογῶμεν τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, πιςός ἐςι καὶ δίκαιος, ἵνα ἀφῇ ἡμῖν τὰς ἁμαρτίας.

Exod. 9, 28 (27). ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ⲛⲉⲙ ⲡⲁ ⲗⲁⲟⲥ ⲁⲛⲟⲛ ϩⲁⲛ ϣⲁϥⲧ.

ὁ κύριος δίκαιος, ἐγὼ δε καὶ ὁ λαός μου ἀσεβεῖς.

Deut. 32, 4. ⲟⲩ ⲛⲟⲩϯ ⲡⲉ ⲉϥ ⲉⲛϩⲟⲧ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ⲙⲉⲧ ϭⲓ ⲛϫⲟⲛⲥ ⲛϧⲏⲧϥ, ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

θεὸς πιςὸς, καὶ οὐκ ἔςιν ἀδικία. δίκαιος καὶ ὅσιος κύριος.

Dan. 9, 14. ϫⲉ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲑⲁⲙⲓⲟ ⲧⲏⲣϥ ⲉⲧ ⲁϥ ⲑⲁⲙⲓⲟϥ.

ὅτι δίκαιος κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν ἐπὶ πᾶσαν τὴν ποίησιν αὐτοῦ ἣν ἐποίησεν.

Jer. 12, 1. ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ, ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ϫⲉ ϯⲛⲁ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛⲁ ϩⲣⲁⲕ.

Δίκαιος εἶ, κύριε, ὅτι ἀπολογήσομαι πρὸς σέ.

Lament. 1, 19 (18). ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ϫⲉ ⲁⲓ ϯ ϫⲱⲛⲧ ⲛ ⲣⲱϥ.

Δίκαιός ἐςι κύριος, ὅτι ςόμα αὐτοῦ παρεπίκρανα.

Zeph. 3, 3 (3, 5). ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲇⲉ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲥ ⲙⲏϯ.

ὁ δὲ κύριος δίκαιος ἐν μέσῳ αὐτῆς.

Ebenso ist sein Gesetz:

Röm. 7, 12. ϩⲱⲥⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙⲉⲛ ϥ ⲟⲩⲁⲃ, ⲟⲩⲟϩ ϯ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲥ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲇⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲛⲉⲥ.

ὥστε ὁ μὲν νόμος ἅγιος, καὶ ἡ ἐντολὴ ἁγία, καὶ δικαία καὶ ἀγαθή.

Und sein Gesalbter:

1. Petr. 3, 18. ϫⲉ ⲟⲩⲏⲓ ϩⲱϥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲁϥ ⲙⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲟⲡ ⲉⲑⲃⲉ ϥ ⲛⲟⲃⲓ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲡ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲇⲉ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲟϫⲓ.

ὅτι καὶ Χριϛὸς ἅπαξ περὶ ἁμαρτιῶν ἔπαθεν, δίκαιος ὑπὲρ ἀδίκων.

Es. 45, 21. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲫϯ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲏⲗ ⲉⲣⲟⲓ, ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ, ⲡⲓ ⲥⲱⲧⲏⲣ, ⲙⲙⲟⲛ ⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲏⲗ ⲉⲣⲟⲓ.

Ἐγὼ ὁ θεὸς, καὶ οὐκ ἔϛιν ἄλλος πλὴν ἐμοῦ, δίκαιος καὶ σωτὴρ, οὐκ ἔϛι πάρεξ ἐμοῦ.

Zach. 9, 9. ⲣⲁϣⲓ ⲉ ⲙⲁϣⲱ ⲧ ϣⲉⲣⲓ ⲛ ⲥⲓⲱⲛ. ϩⲓ ⲱⲓϣ ⲧ ϣⲉⲣⲓ ⲛ ⲓⲗⲏⲙ, ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲡⲉ ⲟⲩⲣⲟ ⲉϥ ⲛⲛⲟⲩ, ⲉ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲣⲉϥⲛⲟϩⲉⲙ ⲡⲉ, ⲛⲑⲟϥ ⲟⲩ ⲣⲉⲙⲣⲁⲩϣ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲧⲁⲗⲏⲟⲩⲧ ⲉϫⲉⲛ ⲟⲩ ⲓⲱ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥⲏϫ ⲙ ⲃⲉⲣⲓ.

Χαῖρε σφόδρα, θύγατερ Σιὼν, κήρυσσε, θύγατερ Ἱερουσαλήμ. ἰδοὺ ὁ βασιλεὺς ἔρχεταί σοι, δίκαιος καὶ σώζων, αὐτὸς πραὺς, καὶ ἐπιβεβηκὼς ἐπὶ ὑποζύγιον καὶ πῶλον νέον.

Joh. 17, 25. ⲡⲁ ⲓⲱⲧ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲡⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲥⲱⲟⲩⲛⲕ, ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ⲁⲓ ⲥⲱⲟⲩⲛⲕ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲓ ⲕⲉⲕⲱⲟⲩⲛⲓ ⲁⲩ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲡⲉⲕ ⲁⲕ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ.

πάτερ δίκαιε, καὶ ὁ κόσμος σε οὐκ ἔγνω, ἐγὼ δέ σε ἔγνων, καὶ οὗτοι ἔγνωσαν, ὅτι σύ με ἀπέστειλας.

Esra 53, 11. ⲉ ⲧⲁⲙⲟϥ ⲉ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲉⲣⲡⲗⲁⲍⲓⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲕⲁϯ, ⲉ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲉϥ ⲟⲓ ⲙ ⲃⲱⲕ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲟⲩ ⲛⲟⲃⲓ ⲛⲑⲟϥ ⲉϥⲉ ⲉⲛⲟⲩ ⲉ ⲡ ϣⲱⲓ.

δεῖξαι αὐτῷ φῶς, καὶ πλάσαι τῇ συνέσει, δικαιῶσαι δίκαιον εὖ δουλεύοντα πολλοῖς, καὶ τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν αὐτὸς ἀνοίσει.

In der biblischen Sprache, welche alle sittliche

Rechtschaffenheit unter den Begriff religiöser Frömmigkeit zu subsumiren pflegt, ward diese hohe Bedeutung des Wortes sodann auf gewisse andere Fälle übertragen, in denen der Kopte, hätte er nicht das zur Uebersetzung mit ⲑⲙⲏⲓ verleitende *δίκαιος* im Original vor sich gehabt, ⲙⲏⲓ passender gesagt haben würde.

So in Bezug auf richtiges Mass und Gewicht:

Lev. 19, 36 (3). ϩⲁⲛ ⲙⲁϣⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϣⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲭⲟⲩⲥ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ, ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲛⲟⲩϯ.

Ζυγὰ δίκαια καὶ ςαθμία δίκαια καὶ χοῦς δίκαιος ἔςαι ἐν ὑμῖν. ἐγώ εἰμι κύριος ὁ θεὸς ὑμῶν

Deut. 25, 15 (2). ⲟⲩ ϣⲓ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲁⲕ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕ ⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲙⲉⲛⲧ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲁⲕ.

στάθμιον ἀληθινὸν καὶ δίκαιον ἔςαι σοι, καὶ μέτρον ἀληθινὸν καὶ δίκαιον ἔςαι σοι.

Und besonders lehrreich in einem schon oben angeführten Beispiel:

Hes. 45, 10 (2). ⲟⲩ ⲙⲁϣⲓ ⲙ ⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ϣⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲓⲧⲏⲥ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ.

ζυγὸς δίκαιος, καὶ μέτρον δίκαιον, καὶ χοῖνιξ δικαία ἔςαι ὑμῖν τοῦ μέτρου; —

wo dem dreifachen *δίκαιος* zunächst ⲙⲏⲓ als sein, beim Messen und Zählen, natürlichstes Aequivalent zugetheilt wird, und dann, nachdem dem einheimischen Begriff somit sein Recht geworden, die Kirchensprache stufenweis ihr frommes ⲑⲙⲏⲓ und priesterhaftes *δίκαιος* zugestanden erhält.

Ebenso einige Ausnahmen in Bezug auf das Gericht, dessen mehr sachlicher Sprachgebrauch, wie wir gesehen, sonst seinem ⲙⲏⲓ treu anhing:

Zachar 7, 9. ⲙⲁ ϩⲁⲡ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲣⲓⲟⲩⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϣⲉⲛϩⲏⲧ ⲫ ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲟⲛ.

κρῖμα δίκαιον κρίνετε, καὶ ἔλεος καὶ οἰκτιρμὸν ποιεῖτε ἕκαςος πρὸς τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ.

Jer. 11, 20. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲧ ϯ ϩⲁⲡ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲇⲟⲕⲓⲙⲁⲍⲓⲛ ⲛ ⲛⲓ ϭⲗⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ϩⲏⲧ, ⲙⲁⲣⲓ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲡⲓ ϭⲓ ⲙ ⲡ ϣⲓϣ ⲉⲑ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲟⲧⲕ ⲛϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ. *κύριε κρίνων δίκαια δοκιμάζων νεφροὺς καὶ καρδίας, ἴδοιμι τὴν παρὰ σοῦ ἐκδίκησιν ἐξ αὐτῶν.*

Von der Erörterung des ⲑⲙⲏⲓ als *ἀληθής* wird erinnerlich sein, dass der jüdisch-christliche Gedanke des frommen Rechts, der in den letzten beiden Beispielen zum Ausdruck gelangt, gelegentlich auch in Bezug auf das Zeugniss den ägyptischen des correcten Jus überwog.

Wie ⲙⲏⲓ fast nur auf Sachen ging, so ⲑⲙⲏⲓ fast nur auf Personen. Das ist natürlich, da, wie wir gesehen haben, das erste objectiv richtig besagt, das zweite subjectiv richtig durch Anpassung an die geglaubte objective Richtigkeit der Religion. Die Ausnahmen, in denen ⲑⲙⲏⲓ sich auch Sachen gesellt, lassen sich dadurch erklären, dass das religiöse Element ihrer Richtigkeit, die christliche Gerechtigkeit, besonders nachdrücklich geltend gemacht werden sollte. Der Context der wenigen Beispiele, die es giebt, befördert diese Auffassung. So wenn es manchmal heisst: ⲥⲛⲟϥ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ das gerechte Blut d. h. das Blut des Gerechten (Lam. 4, 13, Joel 3,19, Jon. 1, 14), oder ⲛⲟⲙⲟⲥ (scil. ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ) ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ die gerechte Lehre Gottes Rom. 7, 12. ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ (1. Joh. 2, 27) der gerechte Geist Gottes, oder ϩⲁⲡ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲁϣⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, und ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ in den oberwähnten Stellen. Dass die Fälle, in denen ⲑⲙⲏⲓ für *ἀληθής* steht, dieselbe Annahme leicht zulassen, unterstützt nach ihrer im Anfang dieses Abschnitts gegebenen Erklärung unsere Auffassung der ganzen Erscheinung: auch in ihnen hat der Kopte absichtlich «fromm» sagen wollen.

Viertes Kapitel.

ⲑ ⲙⲏⲓ.

ⲑ ⲙⲏⲓ, substantivisch, die Wahrheit, ist gewissen Schwierigkeiten unterworfen, welche es rathsam erscheinen liessen, seine Behandlung von der des gleichlautenden Adjectivs zu trennen. Mit dem Artikel ⲑⲙⲏⲓ geschrieben, unterscheidet es sich graphisch nicht von dem Adjectiv ⲑⲙⲏⲓ «sittlich wahr und fromm», dessen Stelle es in dem losen Bau der koptischen Syntax manchesmal einnehmen könnte. Gleichzeitig, da auch ein Substantiv ⲑⲙⲏⲓ sich wenigstens an einer Stelle sicher, und an einer zweiten unsicher nachweisen lässt,

1. Joh. 2, 4. ⲫⲏ ⲉⲧ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲓ ⲥⲱⲟⲩⲛϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ϣⲧⲉⲙ ⲁⲣⲉϩ ⲉ ⲛⲉϥ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ, ⲟⲩ ⲥⲁⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ϧⲉⲛ ⲫⲁⲓ ⲁⲛ.

Ὁ λέγων, ἔγνωκα αυτὸν, καὶ τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ μὴ τηρῶν ψεύστης ἐϛίν, καὶ ἐν τούτῳ ἡ ἀλήϑεια οὐκ ἔϛιν.

Ps. 118, 141 (119, 142). ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲧⲉ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

ἡ δικαιοσύνη σου δικαιοσύνη εἰς τὸν αἰῶνα, καὶ ὁ νόμος σου ἀλήϑεια.

— (dies letztere könnte auch Adjectiv sein, cfr. Busch, de Copticae linguae praepositionibus S. 11) — und da mir kein Fall bekannt ist, in dem ein mit ⲑ anlautendes memphitisches Nomen mit dem abgekürzten weiblichen Artikel aufträte, so wird die Vermuthung nahegelegt, artikelloses ⲑⲙⲏⲓ könne auch für ⲧ ⲑⲙⲏⲓ zu nehmen,

und mithin sogar ein drittes Wort sein. Einigermassen unterstützt wird diese Annahme dadurch, dass, obschon Kircher's und Rossi's Vocabularien mehrere derartige Worte bezeugen, auch der volle weibliche Artikel ϯ vor ⲑ so selten in den Texten erscheint, dass man wenige Beispiele finden wird ausser ϯ ⲑⲉⲃⲓ (Exod. 2, 3, 5, 6) und ϯ ⲑⲉϣⲓ (Exod. 3, 22). Die ursprüngliche Vermuthung sowohl, als die stützende Thatsache werden allerdings sofort wiederum dadurch erschüttert, dass wir überhaupt nur einige wenige, mit ⲑ anlautende weibliche Substantive kennen, deren sehr concrete Bedeutung einen häufigen Gebrauch in den erhaltenen Schriften meist spirituellen Inhalts ausschliesst.

Consultiren wir die Autoritäten, so ergiebt sich Folgendes. Die Manuscripte bieten in ihrer ineinandergehenden und unregelmässig punktirten Schreibart keinen sicheren Anhalt zur Lösung der Frage. Häufig ist der mit dem Nomen in eins geschriebene weibliche Artikel ⲑ sondernd punktirt; häufig das causative ⲑ aus denselben Gründen; häufig beides nicht. Wenn nun schon eine regelmässige Punktation sowohl des causativen ⲑ als des Artikels die Untersuchung in einem Falle abschneiden müsste, in welchem wir es mit beiden zu thun haben können, so wird jede sichere Entscheidung durch den willkührlichen Gebrauch der Punktation vollends vereitelt. Speciell das Adjectiv ⲑⲙⲏⲓ wird noch in Petraeus Leseprobe ⲑ̀ⲙⲏⲓ geschrieben. Von den Herausgebern gedruckter Texte, die durch sorgfältige Herstellung grösserer Werke in Betracht kommen, trennen Schwartze, Tattam und Bardelli den weiblichen Artikel ebenfalls nicht vom Substantiv, entscheiden also nichts; andere, wie Lagarde, trennen, lassen aber, wenn sie trotzdem beharrlich ⲑⲙⲏⲓ schreiben, immer noch sowohl ein Adjectiv, als nach obiger Vermuthung contrahirtes Substantiv möglich. Aehnlich geht es mit den Wörterbüchern,

in welchen die Frage ebenfalls ungenügend und obenein widersprechend behandelt wird. Peyron kennt ⲙⲏⲓ als verus und veritas, ⲑⲙⲏⲓ dagegen nur als verus. Tattam statuirt ein ⲑⲙⲏⲓ als verus und veritas, und ebenso ein ⲙⲏⲓ und ⲑ ⲙⲏⲓ. Letzterem folgt Parthey. Schwartze, wie aus seiner Conjectur zu Psalm XL hervorgeht, wo er nach dem Muster des Ebräischen zwischen ⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ und ⲙ ⲡⲉⲕ ⲛⲟϩⲉⲙ ein ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲏⲓ einschiebt, kennt ein Substantiv ⲙⲏⲓ, liefert aber damit keinen Beitrag zur richtigen Sonderung des ⲑⲙⲏⲓ.*)

Lautliche Untersuchung ist das nächste Kriterium der Frage. Da sich kein anderes Beispiel von verschlucktem ⲧ vor ⲑ beibringen lässt,**) wohl aber Worte wie ⲁⲧⲑⲱⲣ, ⲁⲧⲑⲱⲧ, ⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ, ⲁⲧⲑⲱⲟⲩⲓ, ⲉⲧⲑⲁϭⲓ, ⲉⲧⲑⲁϩⲥ, ⲉⲧⲑⲉⲃⲓⲏⲟⲩⲧ, ⲉⲧⲑⲏϣ, ⲉⲧⲑⲱⲗⲉⲃ, ⲙⲉⲧⲑⲁⲧϩⲏⲧ, ⲙⲉⲧⲑⲓⲃⲓⲥ, ⲙⲉⲧⲑⲱϭⲑⲉϩ, ⲙⲉⲧⲁⲧⲑⲱⲛϩⲏⲧ, ⲙⲉⲧⲁⲧⲑⲱϭ u. s. w. existiren, so könnte es sich bestenfalls nur um die Elision des ⲧ vor anlautendem ⲑⲙ handeln. Hier wird aber die Untersuchung durch den Mangel aller Analogien abgeschnitten. Die Formenlehre bietet kein Beispiel; und die memphitische Wortbildung hat uns nur ein einziges anderes, mit ⲑⲙ anlautendes Nomen überliefert, und dies ist masculinum. Freilich giebt es noch einen dritten Fall, und in Bezug auf diesen haben wir sogar das schwer wiegende Wort Schwartze's dafür, dass er den durch

---

*) Schwartze's Conjectur schliesst, beiläufig bemerkt, einen Irrthum in Bezug auf die Bedeutung des Wortes ⲙⲏⲓ ein. ⲙⲏⲓ ist die Wahrheit an sich, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die Wahrheit als Eigenschaft oder That. Da nun an der betreffenden Stelle das griechische ἀλήθεια für אֱמוּנָתְךָ steht, so hätte er ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, nicht ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲏⲓ suppliren müssen. Cfr. 1. Petri 5, 12 1. Joh. 2, 8.

**) Von Assimilation nicht zu sprechen (ⲗⲟⲗⲗⲉϥ für ⲗⲟⲃⲗⲉϥ putrescere etc.) kommen andere Verschluckungen durch nachfolgende, verwandte Buchstaben allerdings vor: ⲁϭⲣⲏⲛ für ⲁⲧϭⲣⲏⲛ sterilis, ⲗⲁⲥⲁϫⲓ für ⲗⲁⲥⲥⲁϫⲓ mendacium u. s. w.

unsere Conjectur für ϩⲙⲏⲓ möglich gehaltenen Contractionsprocess wirklich durchgemacht habe. Unglücklicherweise aber ist das Schwartze'sche Beispiel ein Compositum von ⲙⲏⲓ, führt uns also geradwegs in unsere alten Schwierigkeiten zurück. Schwartze sagt nämlich (Altes Aegypten 1285), dass ⲙⲉϩⲙⲏⲓ als ⲙⲉⲧ-ϩ-ⲙⲏⲓ anzusehen sei, und zwar ist er dieser Ansicht, wie es scheint, einerseits der Bedeutung wegen, andererseits, weil, während die meisten mit ⲙⲉϩ anfangenden Wörter Nebenformen mit ⲙⲉⲧ zugelassen haben, ⲙⲉϩⲙⲏⲓ allein in dieser Gestalt anzutreffen ist. So bemerkenswerth es nun auch ist, bei ⲙⲉϩⲙⲏⲓ ähnlichen Anstössen zu begegnen, wie bei ϩⲙⲏⲓ, so resultirt doch aus dem Vorhergehenden, dass Schwartze's Behauptung, ebenso wie unsere eigene Conjectur, nicht nur unbewiesen, sondern an der Hand der Lautlehre auch unbeweisbar ist. Auch in anderen Stellungen ist unterdrücktes ⲧ vor ϩⲙ unbelegt.

Bei dieser Sachlage bleibt nichts übrig, als die Entscheidung in jedem einzelnen Falle der Syntax und, wo die Syntax nicht hinreicht, der Synonymik anzuvertrauen. Eine oder die andere, oder beide zusammen, lösen in der That die meisten Fälle mit zureichender Sicherheit auf, vorausgesetzt, dass man die Bedeutung des ⲙⲏⲓ sowohl als des ϩⲙⲏⲓ aus Beispielen unzweifelhafter Form und Bedeutung, das heisst aus adjectivischen Beispielen vorher kennen gelernt hat.

Erinnern wir uns zuvörderst, dass ⲙⲏⲓ richtig, ϩⲙⲏⲓ sittlich richtig, das heisst gerecht und fromm bedeutete, und fügen wir hinzu, dass das eben erwähnte ⲙⲉϩⲙⲏⲓ sehr überwiegend die Frömmigkeit besagt, aber auch die sittlich empfundene Wahrheit besagen kann. Nehmen wir nun in allen Fällen, in denen die Syntax nichts dagegen hat, ein ϩ ⲙⲏⲓ als die natürlichste lautliche Sonderung von ϩⲙⲏⲓ an, und vergleichen dann den Sinn des ganzen Satzes mit dem des somit statuirten hypothetischen Wor-

tes, so werden wir fast allemal überrascht von dem treffenden Einklang beider. Es ergiebt sich einerseits aus dem Satzsinn, dass ⲑ ⲙⲏⲓ fast ausschliesslich für die abstracte Wahrheit steht, sei es, dass sie als eine selbstständig gedachte Kraft, sei es dass sie als eine von aussenher mitgetheilte, meist geoffenbarte Kunde aufgefasst wird; es folgt andererseits aus dem Wortsinn, dass solche Wahrheit in der That die höchste Art der Richtigkeit ist, und dass das Adjectiv, welches nur ächt bedeuten wollte, nicht wahr, sich in der vollendeten Aechtheit die höchste sachliche Wahrheit zum consequent gesteigerten substantivischen Ausdruck gewählt hat. Dadurch scheiden sofort in fast allen Fällen aus der Reihe der denkbaren Möglichkeiten aus sowohl ⲑⲙⲏⲓ als das zweifelhafte ⲧ ⲑⲙⲏⲓ. Beide bedeuten ja persönlich wahr, das heisst gerecht und fromm, und sind demnach das Gegentheil der von dem Satz geforderten, von dem als ⲑ ⲙⲏⲓ genommenen Worte geleisteten sachlichen Wahrheit. Was noch an rückständigen, unklaren Fällen verbleibt, ist verhältnissmässig gering, und wird sich weiter unten wirksamer erwägen lassen, als hier.

Wir schreiten zur Betrachtung der als ⲑ ⲙⲏⲓ gelesenen ungeheueren Ueberzahl von Fällen.

Eine gewaltige Erleuchtung in das Dunkel dieser Wortbedeutungen wirft schon am Anfang der Untersuchung

Joh. 8, 44. 45. ⲟⲩ ⲣⲉϥϧⲱⲧⲉⲃ ⲣⲱⲙⲓ ⲡⲉ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉϥ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ϧⲉⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲉⲛⲉϩ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧϥ, ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ϯ ϫⲱ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ, ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩϯ ⲉⲣⲟⲓ ⲁⲛ.

ἐκεῖνος ἀνθρωποκτόνος ἦν ἀπ' ἀρχῆς, καὶ ἐν τῇ ἀληθείᾳ οὐχ ἕςηκεν, ὅτι οὐκ ἔςιν ἀλήθεια ἐν αὐτῷ. ἐγὼ δὲ ὅτι τὴν ἀλήθειαν λέγω, οὐ πιςεύετέ μοι.

Die persönliche Eigenschaft der Wahrheit, das ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ist in dem Mann; aber der Mann seinerseits be-

findet sich in der abstracten Kraft des ⲙⲏⲓ, und verkündet die abstracte, über ihm stehende Lehre des ⲙⲏⲓ.

Dies Beispiel wird direct bestätigt durch

1. Joh. 2, 8. ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲟⲩ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲙ ⲃⲉⲣⲓ ⲉ ϯ ⲥϧⲁⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲑⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧⲥ ⲛⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ.

πάλιν ἐντολὴν καινὴν γράφω ὑμῖν, ὅ ἐςιν ἀληθὲς ἐν αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν.

Danach ist von der religiösen, ausserhalb des Menschen stehenden, aber durch Offenbarung mitgetheilten Wahrheit die Rede in so ziemlich allen Beispielen, die sich überhaupt anführen lassen:

Joh. 8, 32. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲉⲣ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛ ⲣⲉⲙϩⲉ.

καὶ γνώσεσθε τὴν ἀλήθειαν, καὶ ἡ ἀλήθεια ἐλευθερώσει ὑμᾶς.

Joh. 8, 40. ϯⲛⲟⲩ ⲇⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲱⲓ ⲉ ϧⲟⲑⲃⲉⲧ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϥϫⲱ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲥⲟⲑⲙⲉⲥ ⲛⲧⲟⲧϥ ⲙ ⲫϯ.

νῦν δὲ ζητεῖτέ με ἀποκτεῖναι, ἄνθρωπον ὃς τὴν ἀλήθειαν ὑμῖν λελάληκα, ἣν ἤκουσα παρὰ τοῦ θεοῦ.

Joh. 8, 45. 46. ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ϯ ϫⲱ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ, ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩϯ ⲉⲣⲟⲓ ⲁⲛ ......; ⲓⲥϫⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲧⲉ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲓⲉ ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩϯ ⲉⲣⲟⲓ ⲁⲛ?

ἐγὼ δὲ ὅτι τὴν ἀλήθειαν λέγω, οὐ πιςεύετέ μοι ......; εἰ ἀλήθειαν λέγω, διὰ τί ὑμεῖς οὐ πιςεύετέ μοι;

Röm. 2, 8. ⲛⲏ ⲇⲉ ⲉⲧⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲟⲩ ϣϭⲛⲏⲛ ⲛⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲥⲉ ϯ ⲙⲁϯ ⲁⲛ ⲛⲉⲙ ⲑ ⲙⲏⲓ, ⲉⲩ ⲑⲏⲧ ⲇⲉ ⲛϩⲏⲧ ⲛⲉⲙ ϯ ⲙⲉⲧϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ, ⲟⲩ ϫⲱⲛⲧ, ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲃⲟⲛ.

τοῖς δὲ ἐξ ἐριθείας ἀπειθοῦσι μὲν τῇ ἀληθείᾳ, πειθομένοις δὲ τῇ ἀδικίᾳ, ὀργὴ καὶ θυμός.

Röm. 9, 1. ⲑ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛ ϯϫⲉ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲁⲛ ⲉⲑ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲉⲣⲟⲓ ⲛⲉⲙⲏⲓ ⲛϫⲉ ⲧⲁ ⲥⲩⲛⲏⲇⲏⲥⲓⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ.

Ἀλήθειαν λέγω ἐν Χριςῷ, οὐ ψεύδομαι, συμμαρτυρούσης μοι τῆς συνειδήσεώς μου ἐν πνεύματι ἁγίῳ.

1. Cor. 13, 6. ⲙⲡⲁⲥ ⲣⲁϣⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲑ ⲙⲉⲧϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ, ϣⲁⲥ ⲣⲁϣⲓ ⲇⲉ ⲉϫⲉⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ.

Οὐ χαίρει ἐπὶ τῇ ἀδικίᾳ, συγχαίρει δὲ τῇ ἀληθείᾳ.

Galat. 5, 7. ⲛⲓⲙ ⲡ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁϩⲛⲟ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲉ ϣⲧⲉⲙ ⲑⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ ⲑⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲑ ⲙⲏⲓ.

τίς ὑμᾶς ἐνέκοψε τῇ ἀληθείᾳ μὴ πείθεσθαι.

2. Thessal. 2, 10. ⲉⲑⲃⲉ ϫⲉ ⲙⲡⲟⲩ ϣⲉⲡ ϯ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲛⲧⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲉ ⲑⲣⲟⲩ ⲛⲟϩⲉⲙ.

τὴν ἀγάπην τῆς ἀληθείας οὐκ ἐδέξαντο εἰς τὸ σωθῆναι αὐτούς.

2. Thessal. 2, 12. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲥⲉ ϯ ϩⲁⲡ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲟⲩ ⲛⲁϩϯ ⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲩ ϯ ⲙⲁϯ ϧⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲧϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ.

ἵνα κριθῶσιν ἅπαντες οἱ μὴ πιςεύσαντες τῇ ἀληθείᾳ, ἀλλ' εὐδοκήσαντες ἐν τῇ ἀδικίᾳ.

1. Tim. 2, 7. ⲑ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ, ⲛ ϯ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲁⲛ, ⲫ ⲣⲉϥϯⲥⲃⲱ ⲛⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲉⲑⲛⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲁϩϯ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Ἀλήθειαν λέγω, οὐ ψεύδομαι, διδάσκαλος ἐθνῶν ἐν πίςει καὶ ἀληθείᾳ.

1. Tim. 3, 15. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲕ ⲉⲙⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲥⲉ ⲙⲡϣⲁ ⲛ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲏⲓ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉⲧⲉ ϯ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉⲧ ⲟⲛϧ ⲧⲉ ⲉⲩ ⲥⲧⲩⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ.

ἵνα εἰδῇς πῶς δεῖ ἐν οἴκῳ θεοῦ ἀναςρέφεσθαι, ἥτις ἐςὶν ἐκκλησία θεοῦ ζῶντος, στύλος καὶ ἑδραίωμα τῆς ἀληθείας.

1. Tim. 6, 5. ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲑⲱϧ ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲣⲉ ⲡⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲧⲁⲕⲏⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩ ϥⲏϫ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲉⲩ ⲙⲉⲩⲓ ⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲉⲩⲥⲉⲃⲏⲥ ϫⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥ ϫⲫⲉ ϩⲏⲟⲩ ⲧⲉ.

διαπαρατριβαὶ διεφθαρμένων ἀνθρώπων τὸν νοῦν καὶ ἀπεστερημένων τῆς ἀληθείας, νομιζόντων πορισμὸν εἶναι τὴν εὐσέβειαν.

2. Tim. 2, 18. ⲛⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲟⲩ ϯ ⲙⲁϯ ϧⲉⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ϩⲏⲇⲏ ⲁ ⲧ ⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲁⲥ ⲟⲩⲱ ⲁⲥ ϣⲱⲡⲓ.

οἵτινες περὶ τὴν ἀλήθειαν ἠστόχησαν, λέγοντες τὴν ἀνάςασιν ἤδη γεγονέναι.

2. Tim. 4, 4. ⲡⲟⲩ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲙⲉⲛ ⲉⲧⲉ ⲫⲟⲛϩϥ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲉⲧⲉ ⲣⲁⲕⲟⲩ ⲇⲉ ⲛⲥⲁ ⲛⲓ ϣⲃⲱ.

καὶ ἀπὸ μὲν τῆς ἀληθείας τὴν ἀκοὴν ἀποςρέψουσιν, ἐπὶ δὲ τοὺς μύθους ἐκτραπήσονται.

Tit. 1, 14. ⲛⲥⲉ ϯ ⲛ ϩⲑⲏⲟⲩ ⲁⲛ ⲛ ϩⲁⲛ ϣϥⲱ ⲙ ⲙⲉⲧⲟⲩϫⲁⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲩ ⲫⲱⲛϩ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ.

Μὴ προςέχοντες Ἰουδαϊκοῖς μύθοις καὶ ἐντολαῖς ἀνθρώπων ἀποςρεφομένων τὴν ἀλήθειαν.

Eph. 4, 15. ⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲇⲉ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲙⲁⲣⲉⲛ ϯ ⲁⲓⲁⲓ ⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟϥ ⲉⲧⲉ ⲛⲑⲟϥ ⲡⲉ ϯ ⲁϥⲉ ⲡ ⲭⲣⲥ.

ἀληθεύοντες δὲ ἐν ἀγάπῃ αὐξήσωμεν εἰς αὐτὸν τὰ πάντα, ὅς ἐςιν ἡ κεφαλή, ὁ Χριςός.

Obschon die angeführten Fälle die verschiedensten Beziehungen einschliessen, zeigen sie eine überzeugende Gleichartigkeit in dem Kernpunkt der Bedeutung, der Bezeichnung der Wahrheit als eines höheren, sachlichen und aussermenschlichen Dinges. Dies wird die richtige Auffassung der folgenden Beispiele erleichtern, in denen die mannigfaltigen Beziehungen des Menschen zu solcher Wahrheit einzeln behandelt sind.

Wir könnnen die überirdische Wahrheit erkennen:

1. Joh. 2, 21. ⲛ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲥϧⲁⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲁⲛ ϫⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲁⲛ, ⲁⲗⲗⲁ ϫⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲙⲙⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ϫⲉ ⲥⲁ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲁⲛ ⲛⲉ.

οὐκ ἔγραψα ὑμῖν, ὅτι οὐκ οἴδατε τὴν ἀλήθειαν, ἀλλ' ὅτι οἴδατε αὐτήν, καὶ ὅτι πᾶν ψεῦδος ἐκ τῆς αληθείας οὐκ ἔςιν.

Und sprechen:

Eph. 4, 25. ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲭⲱ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ϣⲫⲏⲣ.

Διο ποθέμενοι τὸ ψεῦδος λαλεῖτε ἀλήθειαν ἕκαςος μετὰ τοῦ πλσίον αὐτοῦ.

Ps. 14, 2 (1, 2). ⲫⲏ ⲉⲑ ⲙⲟϣⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲁϭⲛⲓ,

ⲉϥ ⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ, ⲉϥ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ϩⲏⲧ.

πορευόμενος ἄμωμος, καὶ ἐργαζόμενος δικαιοσύνην, λαλῶν ἀλήθειαν ἐν καρδίᾳ αὐτοῦ.

Ps. 57, 1 (58, 1). ⲓⲥϫⲉ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ϩⲁⲣⲁ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ, ⲙⲁ ϩⲁⲡ ⲉϥ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛⲓ ϣⲏⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ.

εἰ ἀληθῶς ἄρα δικαιοσύνην λαλεῖτε, εὐθεῖα κρίνετε οἱ υἱοὶ τῶν ανθρώπων.

Und erklären:

Gal. 4, 16. ϩⲱⲥⲧⲉ ⲁⲓ ⲉⲣ ϫⲁϫⲓ ⲉⲣⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ϯ ⲑⲁⲙⲟ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ.

ὥστε ἐχθρὸς ὑμῶν γέγονα ἀληθεύων ὑμῖν;

Und glauben:

Gal. 5, 7. ⲛⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ϭⲟϫⲓ ⲡⲉ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ. ⲛⲓⲙ ⲡ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁϩⲛⲟ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲉ ϣⲧⲉⲙ ⲑⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ ⲑⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲑ ⲙⲏⲓ.

Ἐτρέχετε καλῶς. τίς ὑμᾶς ἀνέκοψε τῇ ἀληθείᾳ μὴ πείθεσθαι;

Und von ihr geheiligt werden:

Eph. 4, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ϯ ϩⲓ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲙ ⲃⲉⲣⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲟⲛⲧϥ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲧⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ.

καὶ ἐνδύσασθαι τὸν καινὸν ἄνθρωπον τὸν κατὰ θεὸν κτισθέντα ἐν δικαιοσύνῃ καὶ ὁσιότητι τῆς ἀληθείας.

Und ihr gemäss handeln:

Eph. 4, 15. ⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲇⲉ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲙⲁⲣⲉⲛ ϯ ⲁⲓⲁⲓ ⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟϥ ⲉⲧⲉ ⲛⲑⲟϥ ⲡⲉ ϯ ⲁⲫⲉ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ.

ἀληθεύοντες δε ἐν ἀγάπῃ αὐξήσωμεν εἰς αὐτὸν τὰ πάντα, ὅς ἐςιν ἡ κεφαλὴ, ὁ Χριςός.

1. Joh. 1, 6. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲛ ϣⲁⲛ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲟⲩⲟⲛⲧⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϣⲫⲏⲣ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲛ ⲙⲟϣⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲭⲁⲕⲓ ⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲁⲛ.

ἐὰν εἴπωμεν ὅτι κοινωνίαν ἔχομεν μετ' αυτοῦ, καὶ ἐν τῷ σκότει περιπατῶμεν, ψευδόμεθα καὶ οὐ ποιοῦμεν τὴν ἀλήθειαν.

2. Cor. 13, 7, 8. ⲧⲉⲛ ⲧⲱⲃϩ ⲇⲉ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ϣⲧⲉⲙ ⲉⲣ ϩⲗⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲟⲩⲭⲓ, ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲛ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲱⲧⲡ, ⲁⲗⲗⲁ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲛⲧⲉ-ⲧⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲁⲛⲟⲛ ⲇⲉ ⲛⲧⲉⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲁⲇⲟⲕⲓⲙⲟⲥ. ⲛ ⲧⲉⲛⲛⲁ ϣϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲅⲁⲣ ⲁⲛ ⲉ ϯ ⲟⲩⲃⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲁⲗⲗⲁ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

εὐχόμεϑα δὲ πρὸς τὸν ϑεὸν μὴ ποιῆσαι ὑμᾶς κακὸν μηδέν, οὐχ ἵνα ἡμεῖς δόκιμοι φανῶμεν, ἀλλ' ἵνα ὑμεῖς τὸ καλὸν ποιῆτε, ἡμεῖς δὲ ὡς ἀδόκιμοι ὦμεν. οὐ γὰρ δυνάμεϑά τι κατὰ τῆς ἀληϑείας, ἀλλὰ ὑπὲρ τῆς ἀληϑείας.

Im letzten Beispiel würde das schliessende ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ dunkel sein, wenn es nicht neben der von ihm überwiegend ausgedrückten persönlichen Eigenschaft auch eine höhere Wahrheit darstellen könnte.

Die Syntax bestätigt diese Ergebnisse der Synonymik. Läsen wir ⲑⲙⲏⲓ, und zwar sei es als Adjectiv, sei es als Substantiv, so würden beide nicht allein vom Sinn, sondern ersteres meist auch von der Grammatik ausgeschlossen sein. Was das Adjectiv betrifft, wie sollten sich in diesem Fall die häufigen ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ erklären? Wie das einmal entdeckte ⲑⲙⲏⲓ ⲧⲉ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ (Joh. 8, 45)? Warum wäre da das indefinite ⲟⲩ vor dem ⲑⲙⲏⲓ weggeblieben, da es doch sonst immer heisst ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲡⲉ ⲡⲉϥ ⲱⲟⲩ (Ps. 21, 6), ⲟⲩ ⲉⲫⲗⲏⲟⲩ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲟⲩϫⲁⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ (Ps. 60, 13), ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲧⲁ ⲃⲟⲏⲑⲓⲁ ⲧⲉ (Ps. 7, 11)? Cfr. Ps. 48, 2. 76, 2. 86, 13. 108, 5. 113, 5. 135, 5. 145, 3. Hos. 1, 11 etc. Warum zumal hätte sich adjectivisches ⲑⲙⲏⲓ in Fällen, die seinem Sinne zuwider sind, eine Freiheit gestatten dürfen, die es in anderen, mit seinem Sinn übereinstimmenden, nicht beansprucht? Cfr. ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅. Ps. 11, 7. 129, 4. 145, 17. ⲡⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ. Ps. 119, 142. Nimmt man dagegen ⲑⲙⲏⲓ substantivisch, so dürfen wir das hypothetische Contractum, nach allem was darüber gesagt worden ist, als beseitigt ansehen, würden also ⲑⲙⲏⲓ als die Stamm-

form, und den Artikel für ausgelassen halten müssen. Damit stünden wir aber, wie bei derselben Annahme im Adjectivfall, vor einer unerklärlichen Anomalie. Abgesehen von gewissen unter ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ aufgeführten stehenden Accusativverbindungen sind nur einige wenige Substantiva ganz allgemeiner Bedeutung artikellosen Auftretens fähig. So ϩⲱⲃ, ϩⲗⲓ, ⲟⲩⲟⲛ, die Zeitbezeichnungen ⲣⲟⲩϩⲓ, ⲙⲉⲣⲓ, ϣⲱⲣⲡ, letzteres auch als Anfang, und ⲛⲓⲃⲉⲛ. Einige Beispiele aus den unzähligen, die sich anführen lassen: Für ϩⲱⲃ: Matth. 11, 27 ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲁ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲧⲏⲓⲧⲟⲩ ⲉⲧⲟⲧ. Für ϩⲗⲓ: Luc. 19, 30 ⲟⲩ ⲥⲏϫ ⲉϥ ⲥⲟⲛϩ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉ ϩⲗⲓ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲗⲏⲓ ⲉⲣⲟϥ ⲉⲛⲉϩ. Für ⲟⲩⲟⲛ (in der Bedeutung quidam, nicht homo, da letzteres Artikel fordert): Matth. 5, 15 ⲟⲩⲟϩ ϣⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ϣⲟⲡ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲏⲓ. Matth. 19, 14 ⲛⲓ ⲟⲩⲟⲛ ⲅⲁⲣ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲑⲱⲟⲩ ⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ, und am gewöhnlichsten mit dem unbestimmten Artikel Matth. 28, 17 ϩⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲇⲉ ⲁⲩ ϭⲓ ⲥⲁⲛⲥ. Für ⲣⲟⲩϩⲓ, ⲙⲉⲣⲓ und ϣⲱⲣⲡ: Ps. 54, 18 ⲣⲟⲩϩⲓ ⲛⲉⲙ ϣⲱⲣⲡ ⲛⲉⲙ ⲙⲉⲣⲓ ϯⲛⲁ ⲥⲁϫⲓ. Für ϣⲱⲣⲡ als Anfang: 1. Petr. 4, 8 ϣⲟⲣⲡ ⲇⲉ ⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲙⲁⲣⲉ ϯ ⲁⲅⲁⲡⲏ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲥ ⲙⲏⲛ ϩⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ. Für ⲛⲓⲃⲉⲛ: Ps. 12, 4 ⲉⲣⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϥⲱϯ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲥⲫⲟⲧⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲭⲣⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲗⲁⲥ ⲉϥ ϫⲉ ⲙⲉⲧϧⲉⲣⲟⲩⲱ. Ebenso beraubt ⲛⲓⲃⲉⲛ, wenn es adjectivisch steht, sein Substantiv des Artikels: Ps. 6, 7. ϯⲛⲁ ϫⲱⲕⲉⲙ ⲙ ⲡⲁ ϭⲗⲟϫ ⲛ ⲉϫⲱⲣϩ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

Lesen wir aber ⲑ ⲙⲏⲓ, so schwindet auch die syntaktische Schwierigkeit sofort. Wir haben dann Nomen und Artikel regelmässig construirt, und dem griechischen Nomen und Artikel fast immer genau entsprechend. Das ⲧⲉ bei ⲑ ⲙⲏⲓ bedarf keiner Erklärung, und das ⲡⲉ, neutral genommen, ist allerdings nicht häufig bei weiblichen Substantiven, lässt sich aber bei Abstracten genügend belegen. Ps. 33, 17 ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲛⲟⲩϫ ⲡⲉ ⲉ ⲟⲩ ϩⲑⲟ ⲉ ⲟⲩⲁⲓ, *ψευδὴς ἵππος εἰς σωτηρίαν*. Ps. 39, 8 ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲟⲩ ⲛⲓⲙ

πε τα ϩⲩπομονη *καὶ νῦν τίς ἡ ὑπομονή μου.* Auch vielleicht Ps. 119, 174 πεκ νομος πε τα μελετη, da πε sich nach dem letzten Substantiv zu richten pflegt. Vergl. Ps. 89, 15. ϯ ⲇικεοⲥⲩνη νεμ π ϩαπ πε π ⲥοⲃϯ. Ps. 97, 2. ⲟⲩ μεθμηι νεμ ⲟⲩ ϩαπ πε π ⲥⲱⲟⲩτεν μ πεϥ θρονοⲥ. Ps. 118, 14 τα ϫομ νεμ πα ⲥμοⲩ πε π ⲟ̅ⲥ̅.

Der Rückstand von Schwierigkeiten, der dennoch verbleibt, besteht in den beiden oben citirten Beispielen eines substantivischen ⲟⲩ θμηι, deren bedenkliche Einsprache durch die Abwesenheit eines substantivischen ⲟⲩ μηι unterstützt wird:

1. Joh. 2, 4: ⲫη ετ ϫⲱ μμοⲥ ϫε αι ⲥοⲩⲱνϥ ⲟⲩⲟϩ ντεϥ ϣτεμ αρεϩ ε νεϥ εντολη, ⲟⲩ ⲥαμεθνοⲩϫ πε, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ θμηι ϣοπ ϧεν ⲫαι αν (*καὶ ἐν τούτῳ ἡ ἀλήθεια οὐκ ἔστιν*).

Ps. 118, 141. τεκ μεθμηι ⲟⲩ μεθμηι τε ϣα ενεϩ, ⲟⲩⲟϩ πεκ ⲥαϫι ⲟⲩ θμηι πε (*καί ὁ νόμος σου ἀλήθεια*).

Das erste Beispiel ist genau genommen unenträthselbar. ⲟⲩ θμηι als ein abstractes Substantiv «die Wahrheit» wäre ein *ἅπαξ λεγόμενον*, dessen Form wir nicht kännten, und dessen Bedeutung, ebenfalls unergründlich, sich hier einer häufigen Schattirung des μεθμηι gleich darstellen würde. Sträuben wir uns gegen den unerklärlichen Fremdling, so befreit uns auch die nächstliegende Correctur, die das ⲟⲩ streichen müsste, nicht sicher von seiner Gegenwart. Denn auch das sich alsdann ergebende θ μηι wäre an dieser Stelle unwahrscheinlich. Wie wir aus der oben erkannten Bedeutung des Wortes entnehmen, und aus den schlagenden Contrasten von Joh. 8, 44 bestätigt erhalten haben, kann der Mensch wohl in der μηι sein, die μεθμηι aber befindet sich in ihm. Wollen wir demnach nicht die Stelle reponiren, bis sie durch weitere Funde erhellt wird, oder Uebersetzer und Copisten eines groben Irrthums zeihen,

so werden wir uns dabei beruhigen müssen, dass derartige willkührliche Verwechslungen von Substantiv und Adjectiv mitunter beliebt worden sind. Das verwandte Substantiv ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ zum Beispiel wird in einer der vorliegenden entgegengesetzten Anomalie in einigen wenigen Fällen adjectivisch gefunden. Die Erscheinung erklärt sich dadurch, dass gesondert bestehende Substantiva und Adjectiva, den Gebrauch der vielen ungesonderten nachahmend, mitunter für einander eintreten. Siehe Kapitel ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ.

Das zweite Beispiel könnte allerdings auch adjectivisch gemeint sein, obschon das Griechische und die, nach Lagarde zu schliessen, durch Varianten unanfechtbare Gestalt der ersten Stelle dies unwahrscheinlich machen. Auch übersetzt Schwartze, der, wie wir oben gesehen haben, ein Substantiv ⲙⲏⲓ kennt, hier «verbum tuum veritas est,» scheint also auch ein abstractes Substantiv ⲑⲙⲏⲓ zuzugeben. Vielleicht löst sich die Schwierigkeit in einfacher Weise dadurch, dass man die Schlussworte des Kapitels ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ auf sie anwendet.

Was dagegen die Abwesenheit eines ⲟⲩ ⲙⲏⲓ veritas quaedam betrifft, so lässt sie sich genügend aufhellen. ⲙⲏⲓ ist die eine absolute Wahrheit, ist die Wahrheit *κατ᾽ ἐξοχήν*, und kann demnach nicht durch den unbestimmten Artikel zu einer unter mehreren gemacht werden. Dass die Bedeutung des Wortes diesen Einfluss auf die Wahl des Artikels ausgeübt hat, erweist ein Vergleich mit ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. Letzteres, wie wir weiter unten sehen werden, ist gewöhnlich jederlei wahre Gesinnung, Kenntniss, Eigenschaft oder That einer Person, und wird in diesem, gar vielerlei Wahres zulassenden Sinne ganz gebräuchlich mit ⲟⲩ, oder gar mit ϩⲁⲛ construirt. Wo dagegen ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, was seltener der Fall ist, die absolute Wahrheit bezeichnet, verlangt es den Art. def. sing., ganz wie ⲙⲏⲓ.

Tit. 1, 1. Ⲡⲁⲩⲗⲟⲥ ⲫ ⲃⲱⲕ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ

ⲛⲧⲉ Ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ Ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲛ ⲛⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲉⲙ ⲡ ⲥⲟⲩⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲕⲁⲧⲁ ϯ ⲙⲉⲧⲉⲩⲥⲉⲃⲏⲥ.

Παῦλος δοῦλος θεοῦ ἀπόστολος δὲ Χριϛοῦ Ἰησοῦ κατὰ πίϛιν ἐκλεκτῶν θεοῦ καὶ ἐπίγνωσιν ἀληθείας τῆς κατ᾽ εὐ-σέβειαν.

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲕ̅: ⲁϥ ϣⲁⲓ ⲛⲁⲛ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲣⲏ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Ortus est sol virtutis. شمس البر

Tuki Euchologium ⲕ̅: ⲡⲓ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲡⲓ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

روح القدس روح الحق

Spiritus sanctus, spiritus veritatis.

2. Tim. 3, 8. ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲇⲉ ⲓⲁⲛⲛⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲓⲁⲙⲃⲣⲏⲥ ⲉⲧ ⲁⲩ ϯ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉϩⲣⲉⲛ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ϩⲱⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲕⲉ ϫⲱⲟⲩⲛⲓ ⲥⲉ ϯ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉϩⲣⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲣⲉ ⲡⲟⲩ ϯ ϩⲏⲧ ⲧⲁⲕⲏⲟⲩⲧ ⲉⲩ ⲟⲓ ⲛ ⲁⲇⲟⲕⲓⲙⲟⲥ ⲙ ⲡ ⲕⲱϯ ⲙ ⲡⲓ ⲛⲁϩϯ.

ὃν τρόπον δὲ Ἰαννῆς καὶ Ιαμβρῆς ἀντέϛησαν Μωϋσεῖ, οὕτως καὶ οὗτοι ἀνθίστανται τῇ ἀληθείᾳ, ἄνθρωποι κατ-εφθαρμένοι τὸν νοῦν, ἀδόκιμοι περὶ τὴν πίϛιν.

Jac. 3, 14. ⲓⲥϫⲉ ⲇⲉ ⲟⲩⲟⲛ ϫⲟϩ ⲉϥⲉ ⲛ ϣⲁϣⲓ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϣϭⲛⲏⲛ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ ⲙⲡⲉⲣ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ϧⲁ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

εἰ δε ζῆλον πικρὸν ἔχετε, καὶ ἐρίθειαν ἐν τῇ καρδίᾳ ὑμῶν, μὴ κατακαυχᾶσθε καὶ ψεύδεσθε κατὰ τῆς ἀληθείας.

Heb. 10, 26. ⲁⲛ ϣⲁⲛ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲅⲁⲣ ⲉⲛ ⲟⲩⲱϣ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲑⲣⲉⲛ ϭⲓ ⲙ ⲡ ⲥⲟⲩⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲙⲟⲛ ϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ϫⲉ ⲥⲱϫⲡ ⲉⲑⲃⲉ ϩⲁⲛ ⲛⲟⲃⲓ.

Ἑκουσίως γὰρ ἁμαρτανόντων ἡμῶν μετὰ τὸ λαβεῖν τὴν ἐπίγνωσιν τῆς ἀληθείας, οὐκέτι περὶ ἁμαρτιῶν ἀπολείπε-ται θυσία.

Ueberzeugende Beispiele dieser Art sind im Ueberfluss vorhanden.

Dass nur die Bedeutung, nicht die Form oder Abstammung des ⲙⲏⲓ das ⲟⲩ von ihm fern hält, lernen

wir übrigens aus einem anderen Umstande. Von den neun anderen, bisher nachweisbaren weiblich-sächlichen Substantiven, die die Abstractionen gleichlautender Adjectiva sind, kennen wir Beispiele mit ⲟⲩ: ⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ, multitudo; und viele mehr von den analogen männlichen Substantiven, worüber unter ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ ausführlicher gehandelt werden wird.

Fünftes Kapitel.

ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Nächst dem sahidischen ⲙⲉ, welches diesen Abschnitt begann, ist das memphitische Substantiv ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ das begrifflich umfassendste Wort der ganzen Gruppe. Die Schwierigkeit, die durch die Fülle der Bedeutungen für die Geschichte derselben geschaffen wird, vermehrt sich durch das Dunkel, welches, wie unter ⲑ ⲙⲏⲓ gezeigt worden ist, den Ursprung von ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ umgiebt. Mit anderen Worten, die Entwickelung der mannigfachen, in ihm enthaltenen Schattirungen der Richtigkeit, Wahrheit, Frömmigkeit und Sittlichkeit wird eine missliche, so lange wir seine Grundbedeutung nicht feststellen können. Eine Ableitung von ⲑⲙⲏⲓ liess sich aus lautlichen Gründen nicht rechtfertigen; eine Ableitung von ⲙⲏⲓ dagegen trifft nur einen, und zwar den kleineren Theil seiner Bedeutung: die Frage hätte somit zunächst unentschieden zu bleiben.

Begnügen wir uns einstweilen damit, die vielen Begriffsnüancen des Wortes aneinander zu reihen, und sehen wir zu, ob das Ergebniss der semasiologischen Untersuchung uns vielleicht den Schlüssel zu dem Geheimniss seiner Geburt geben kann, den die Lautlehre allein nicht besitzt.

Von der sinnlichen Beobachtung zur selbstständigen geistigen Thätigkeit aufsteigend, haben wir zuvörderst Beispiele, in denen das Wort den richtig erkannten, wirklichen Thatbestand bedeutet:

Marc. 5, 33. ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲁϥ ⲉⲣ ϩⲟϯ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲥⲑⲉⲣⲧⲉⲣ ⲉⲥ ⲉⲙⲓ ⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲥ ϣⲱⲡⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲁⲥ ⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ϩⲓⲧⲥ ⲉϧⲣⲏⲓ ϧⲁ ⲣⲁⲧϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ϫⲓ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲧⲏⲣⲥ ⲛⲁϥ.

ἡ δὲ γυνὴ φοβηθεῖσα καὶ τρέμουσα, εἰδυῖα ὃ γέγονεν αὐτῇ, ἦλθε καὶ προςέπεσεν αὐτῷ καὶ εἶπεν αὐτῷ πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν.

«Die Wahrheit» ist hier der von der Kranken an sich selbst beobachtete und ungeschminkt erzählte Sachverhalt ihres Leidens und ihrer wunderbaren Heilung.

Ebenso:

Deut. 13, 14. ⲉⲕⲉ ϣⲓⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲕⲱϯ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲉⲙⲁϣⲱ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲁϥ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ.

καὶ ἐτάσεις καὶ ἐρωτήσεις καὶ ἐρευνήσεις σφόδρα, καὶ ἰδοὺ ἀληθὴς σαφῶς ὁ λόγος γεγένηται —

wo sich eine gemeldete Thatsache nach eingehender Untersuchung als richtig herausstellt. ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ in diesem Sinne ist eine ganz gewöhnliche Redeweise, deren Dauer und häufiger Gebrauch nicht am wenigsten dazu beiträgt, dem ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die Bedeutung der «Richtigkeit» zuzugestehen.

Oder

1. Joh. 3, 18, 19. ⲛⲁ ϣⲏⲣⲓ ⲙⲡⲉⲛ ⲑⲣⲉⲛ ⲙⲉⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩⲇⲉ ϧⲉⲛ ⲫ. ⲗⲁⲥ ⲁⲗⲗⲁ ϧⲉⲛ ⲡ ϩⲱⲃ ⲛⲉⲙ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Τεκνία, μὴ ἀγαπῶμεν λόγῳ μηδὲ τῇ γλώσσῃ, ἀλλ᾽ ἐν ἔργῳ καὶ ἀληθείᾳ. Καὶ ἐν τούτῳ γινώσκομεν, ὅτι ἐκ τῆς ἀληθείας ἐσμέν, καὶ ἔμπροσθεν αὐτοῦ πείσομεν τὰς καρδίας ἡμῶν —

wo die wirkliche That der Phrase entgegengesetzt wird.

Und

Joh. 10, 41. ϩⲱⲃ ⲇⲉ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ϫⲟⲧⲟⲩ ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ.

πάντα δὲ ὅσα εἶπεν Ἰωάννης περὶ τούτου ἀληθῆ ἦν — in welchem Beispiel die wirkliche Wahrheit des von Johannes verkündeten Evangeliums versichert wird, eine überirdische Wahrheit, die thatsächlich irdisch wahr sei,

obschon er dieselbe durch keine Wunder bewiesen habe. Ueber die in mehreren dieser Beispiele auftretende Ersetzung des griechischen Adjectiv durch koptisches Substantiv werden wir uns später zu unterrichten suchen.

Wahrscheinlich auch

Act. 26, 25. ϯ λοβι αн кратісѳє фнстє αλλα ϩαн сαϫι нтє ϯ мєѳмнι нєм ϯ мєтсαβє пє є ϯ ϫω ммωογ.

Οὐ μαίνομαι, κράτιςε Φῆςε, ἀλλὰ ἀληθείας καὶ σωφροσυνης ῥήματα ἀποφθέγγομαι.

— ein Zusammenhang, der мєѳмнι kurzweg als «richtigen Sachverhalt» erklärt, obschon die «göttliche Wahrheit» des Evangeliums unmittelbar vorher betont worden ist.

Das ähnlichen Zweifeln unterworfene Beispiel:

Phil. 1, 18. αϧοϥ ϫє πλнн ϧєн смоγ нιβєн нтє ϧєн оγ λωιϫι нтє ϧєн оγ мєѳмнι п χрістос сє ϩι .ωιϣ ммоϥ ϧєн фαι ϯ раϣι αλλα оγоϩ єιє раϣι он.

τί γάρ; πλὴν παντὶ τρόπῳ, εἴτε προφάσει εἴτε ἀληθείᾳ, Χριςὸς καταγγέλλεται, καὶ ἐν τούτῳ χαίρω, ἀλλὰ καὶ χαρήσομαι.

in welchem das griechische die «Wirklichkeit», der Sinn dagegen die «Wahrheit» zu begünstigen scheint, vorübergehend berührend, gelangen wir zu den versichernden Sätzen, in denen eine Thatsache, die entweder nicht genau gewusst, oder nicht leicht geglaubt wird, durch Berufung auf die Einsicht und Rechtschaffenheit des Sprechenden als «richtig» erwiesen werden soll:

Act. 4, 27. ϧєн оγ мєѳмнι гαр αγ ѳωογϯ єϫєн пєк αλоγ єѳ оγαβ ιнсоγс ..... нϫє нрωϫнс нєм понтιос пιλатос.

συνήχθησαν γὰρ ἐπ᾽ ἀληθείας ἐπὶ τὸν ἅγιον παῖδά σου ..... Ἡρώδης τε καὶ Πόντιος Πιλάτος.

Act. 10, 34. єт αϥ оγωн ϫє н рωϥ нϫє пєтрос пєϫαϥ ϫє ϧєн оγ мєѳмнι ϯ нαγ ϫє оγ рєϥϭι ϩо αн пє ф ноγϯ.

Ἀνοίξας δὲ Πέτρος τὸ ϛόμα εἶπεν· Ἐπ᾽ ἀληθείας καταλαμβάνομαι, ὅτι οὐκ ἔϛι προσωπολήπτης ὁ θεός.

Luc. 22, 59. ⲛⲁⲣⲉ ⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛⲧⲟⲧϥ ⲡⲉ ⲉϥϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ: ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲁⲣⲉ ⲫⲁⲓ ϩⲱϥ ⲭⲏ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲟⲩ Ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲟⲥ ⲡⲉ.

ἄλλος τις διϊσχυρίζετο, λέγων· Ἐπ᾽ ἀληθείας καὶ οὗτος μετ᾽ αὐτοῦ ἦν, καὶ γὰρ Γαλιλαῖός ἐϛιν.

Marc. 12, 32. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲡⲓ ⲣⲉϥϯⲥⲃⲱ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲕ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲉ ⲫϯ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲏⲗ ⲉⲣⲟϥ.

καλῶς, διδάσκαλε, ἐπ᾽ ἀληθείας εἶπας, ὅτι εἷς ἐστὶν θεὸς καὶ οὐκ ἔϛιν ἄλλος πλὴν αὐτοῦ.

Dass wir berechtigt sind, in diesen Beispielen mehr die Richtigkeit der besprochenen Thatsache, als die Glaubwürdigkeit des Sprechenden hervorgehoben zu sehen, werden wir, unabhängig vom Sinn der Stellen, bei dem Gebrauch des ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, das bei persönlichen Versicherungen eintritt, indirect bestätigt finden.

Einen besonders überzeugenden Belag für die Bedeutung der wirklichen, mit den Thatsachen übereinstimmenden Wahrheit finden wir sodann in der Verbindung ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ «die Wahrheit sprechen». Sowohl die Erklärung dieser Redensart durch das rein «sachlich richtige» ⲙⲏⲓ:

Joh. 19, 35. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲁϥ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟϥ ϩⲱϥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲉⲙⲙⲁⲩ ϥ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲁϥ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ϩⲱⲧⲉⲛ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩϯ.

καὶ ὁ ἑωρακὼς μεμαρτύρηκεν, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐϛὶν ἡ μαρτυρία, κἀκεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει, ἵνα καὶ ὑμεῖς πιϛεύσητε

als die Auslassung von ⲛ und Artikel vor ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ — eine Construction, die nur in stehenden Phrasen, in denen Verba von allgemeinem Begriff mit bestimmenden Substantiven zu einem neuen, dritten Begriff zusammen-

schmelzen, regelmässig stattzufinden pflegt*) — macht diese Fälle zu besonders werthvollen.

Zur Erhärtung unserer Regel führen wir die stehenden Verbindungen an mit ⲉⲣ, ⲑⲣⲉ, ⲭⲁ, ϯ, ϩⲓ, ϭⲓ, ϥⲓ, ϫⲉⲙ, ϣⲉⲛ, ϣⲓⲛⲓ:

ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ 1. Petr. 1, 11, 1. Petr. 4, 11, 1. Petr. 5, 12.

ⲉⲣ ϩⲱⲃ Jac. 1, 3. 2, 22. Joh. 9, 4, Matth. 20, 12.

ⲉⲣ ⲓⲉⲃ Jac. 4, 13.

ⲉⲣ ϣⲏⲓⲃⲓ Jac. 5, 3.

ⲉⲣ ⲁⲛⲁϣ Jac. 5, 12.

ⲉⲣ ϩⲏⲧⲥ 1. Petr. 4, 17, Matth. 4, 17. 16, 21. 20, 8. Luc. 11, 29. 14, 9. 23, 5. 24, 27.

ⲉⲣ ϣⲟⲣⲡ 1. Petr. 1, 20.

ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ 1. Petr. 2, 20. 2, 22. Marc. 2, 17.

ⲉⲣ ϩⲟϯ Psalm 3, 6. 22, 4. Matth. 9, 8. 17, 6. Luc. 9, 34. 12, 32. 23, 40. Joh. 19, 8.

ⲉⲣ ϣⲫⲏⲣⲓ Luc. 2, 18. 9, 43. 20, 26. Matth. 7, 28. Marc. 1, 22. 2, 12.

ⲉⲣ ϧⲏⲓⲃⲓ Matth. 17, 5. Luc. 1, 35. 9, 34.

ⲉⲣ ϩⲏⲃⲓ Matth. 5, 4. 9, 15. Luc. 6, 25. 7, 32. Joh. 16, 20.

ⲉⲣ ϩⲙⲟⲧ Luc. 7, 21.

ⲑⲣⲉ ⲙⲉⲩⲓ Jac. 1, 7.

ⲑⲣⲉ ϣⲓⲛⲓ 1. Petri 4, 16.

ⲭⲁ ⲑⲱⲗⲉⲃ Jac. 1, 21.

ϯ ϩⲁⲡ Jac. 2, 4. 1. Petr. 4, 6. Joh. 7, 24. 8, 50. Luc. 7, 43. Matth. 7, 1. 12, 7.

ϯ ⲭⲁⲗⲓⲛⲟⲥ Jac. 3, 3.

ϯ ⲱⲟⲩ 1. Petr. 1, 20. 2, 12. 4, 16. Luc. 2, 20. 4, 15. 17, 18. Matth. 5, 16. Joh. 5, 22. 17, 1. 21, 19.

ϯ ϫⲟⲙ 1. Petr. 5, 10. Luc. 22, 43.

ϯ ⲥⲃⲱ Luc. 5, 17. 23, 5. Matth. 9, 35. 11, 1. 15, 9. Joh. 6, 59. 8, 20. 18, 20.

---

*) Für Auslassung von ⲛ allein siehe ⲉ Verba unter ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ, Buch 1, Kapitel 13.

ϩⲓ ⲁϭⲛⲓ Jac. 3, 6.
ϩⲓ ϣⲉⲛ ⲛⲟⲩϥⲓ 1. Petr. 1, 12.
ϭⲓ ⲱⲟⲩ 1. Petr. 1, 8.
ϭⲓ ⲙⲕⲁϩ 1. Petr. 1, 6. 2, 20. 2, 21. 2, 23. 4, 19.
ϭⲓ ⲭⲁⲗⲓⲛⲟⲥ Jac. 1, 26. 3, 2.
ϭⲓ ϣϣⲱⲟⲩ Jac. 4, 5. 1. Petr. 2, 12.
ϭⲓ ϧⲓⲥⲓ Jac. 5, 13.
ϭⲓ ϣⲓⲡⲓ 1. Petr. 2, 6.
ϥⲓ ⲁϩⲟⲙ Jac. 5, 9.
ϫⲉⲙ ϩⲏⲟⲩ Jac. 4, 13.
ϫⲉⲙ ϯⲡⲓ 1. Petr. 3, 2.
ϫⲉⲙ ⲭⲣⲟϥ 1. Petr. 2, 22.
ϣⲉⲡ ⲙⲕⲁϩ Jac. 5, 17. 1. Petr. 4, 15. 5, 10.

Ebenso die Compositabildungen mit ⲣⲉϥ, ⲙⲁⲓ, ⲥⲉ (ⲥⲉ ⲙⲱⲟⲩ bibere aquam, ⲥⲉ ⲏⲣⲡ bibere vinum) u. s. w.

Die vorliegenden Beispiele sind, um ihre Häufigkeit zu zeigen, aus einem verhältnissmässig kleinen Umkreis gewählt.

ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ in diesem wahrheitberichtenden Sinne findet sich, da ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ganz überwiegend die Bedeutung der Gerechtigkeit annahm, nicht mehr allzu oft. Aber hinlänglich für unsern Beweis. Abgesehen von dem letztangeführten, durchschlagenden Beispiel, haben wir:

Gen. 42, 16. ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲇⲉ ⲉⲩⲉ ⲧⲁϩⲛⲟ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ϣⲁⲧⲟⲩ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϫⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲥⲁϫⲓ ϫⲉ ⲁⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.
ὑμεῖς δὲ ἀπάχϑητε ἕως τοῦ φανερὰ γενέσϑαι τὰ ῥήματα ὑμῶν, εἰ ἀληϑεύετε ἢ οὔ

und das dieser Verbindung entsprossene, und ihre triebkräftige Einheit zeigende ⲣⲉϥϫⲉⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. Im folgenden Beispiel für blosses *ἀληϑής* stehend, und zwar im Gegensatz zu *ψεύςης* erweist diese bezeichnende Bildung sowohl den redensartlichen Charakter des ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, als auch ihren in adjectivischer Kürze unausdrückbaren Sinn:

Röm. 3, 4. ⲙⲡⲉⲥ ϣⲱⲡⲓ. ⲙⲁ ⲣⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϫⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ⲣⲉϥϫⲉⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲣⲉϥϫⲉⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ

κατα φ ρη† ετ cϧηοττ ϩοπωc ητεκ μαι ϧεη ηεκ caϫι οτοϩ ητεκ σρο ετ ηα † ϩαπ εροκ.

μὴ γένοιτο· γινέσθω δὲ ὁ θεὸς ἀληθής, πᾶς δὲ ἄνθρωπος ψεύστης, καθὼς γέγραπται· Ὅπως ἂν δικαιωθῇς ἐν τοῖς λόγοις σου καὶ νικήσῃς ἐν τῷ κρίνεσθαί σε.

Dazu die ähnliche, obschon mit Artikel versehene, also weniger begrifflich verschmolzene Verbindung ϫε † μεθμηι

Marc. 5, 33. † cϩιμι ϫε ετ αc ερ ϩο†, οτοϩ αc cθερτερ εc εμι ε φη ετ αϥ ϣωπι μμοc, αc ι οτοϩ αc ϩιτc εϧρηι ϩα ρατϥ οτοϩ αc ϫι † μεθμηι τηρc ηαϥ.

ἡ δὲ γυνὴ φοβηθεῖσα καὶ τρέμουσα, εἰδυῖα ὃ γέγονεν αὐτῇ, ἦλθε καὶ προςέπεσεν αὐτῷ, καὶ εἶπεν αὐτῷ πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν.

— ein Beispiel, welches wegen seines, die objective Sachlichkeit so stark accentuirenden Inhalts, besonders beachtet zu werden verdient.

Ein Nebenbeweis dafür, dass die genannten Verbindungen weiter nichts als «die Wahrheit sagen», «das richtig Gewusste richtig mittheilen» bedeuten, ergiebt sich daraus, dass, wo von der Verkündung des μεθμηι als einer sittlichen und religiösen That gesprochen wird, nicht ϫε oder ϫι μεθμηι gebraucht werden kann, sondern die in geistig-metaphorischer Richtung weiterentwickelten ϫω und caϫι η οτ (η ϩαη, η τ) μεθμηι an die Stelle der sinnlicheren, weniger bedeutsamen Phrase zu treten haben. Warum ϫω und caϫι die ihnen eben beigelegten Epitheta verdienen, und warum sie das Object durch Casuszeichen und Artikel anknüpfen, werden wir bei Behandlung der Verbalvokalisation weiter unten erkennen.

ϫω η οτ μεθμηι:

Jes. 45, 19. αηοκ πε αηοκ πε π σ̄c̄ ετ caϫι η οτ ϫικεοcτηη οτοϩ ετ ϫω η οτ μεθμηι.

ἐγώ εἰμι ἐγώ εἰμι ὁ κύριος, ὁ λαλῶν δικαιοσύνην, καὶ ἀναγγέλων ἀλήθειαν.

ϫⲱ ⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ:

Jes. 43, 9. ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲓⲛⲓ ⲛ ⲛⲟⲩ ⲙⲉⲑⲣⲉⲩ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲙⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ϫⲱ ⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἀγαγέτωσαν τοὺς μάρτυρας αὐτῶν, καὶ δικαιωθήτωσαν, καὶ ἀκουσάτωσαν, καὶ εἰπάτωσαν ἀληθῆ.

ϫⲱ ⲛ ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲙ̅ⲇ̅: ⲉ ⲑⲣⲉⲛ ϫⲱ ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

نطق بعدلك (عدل halb, gleich, billig, gerecht).

Ut loquamur tuam veritatem.

Jes. 38, 19. ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲱⲛϧ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲥⲙⲟⲩ ⲉⲣⲟⲕ ⲙ ⲡⲁ ⲣⲏϯ ϩⲱ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲫⲟⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲉⲓⲉ ⲑⲁⲙⲓⲟ ⲛ ϩⲁⲛ ⲁⲗⲱⲟⲩⲓ. ⲛⲁⲓ ⲉⲑ ⲛⲁ ϫⲱ ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛ ϭⲟⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲡⲁ ⲟⲩϫⲁⲓ.

οἱ ζῶντες εὐλογήσουσί σε, ὃν τρόπον κᾳγώ. ἀπὸ γὰρ τῆς σήμερον παιδία ποιήσω, ἃ ἀναγγελοῦσι τὴν δικαιοσύνην σου.

Jes. 57, 12. ⲁⲛⲟⲕ ϩⲱ ϯⲛⲁ ϫⲱ ⲛ ⲧⲁ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲛ ⲥⲉⲛⲁ ϯ ϩⲏⲟⲩ ⲛⲉ ⲁⲛ.

καὶ ἐγὼ ἀπαγγελῶ τὴν δικαιοσύνην σου, καὶ τὰ κακά σου, ἃ οὐκ ὠφελήσει σε.

ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ:

Psalm 51, 3 (52, 3). ⲁⲕ ⲙⲉⲛⲣⲉ ⲟⲩ ⲕⲁⲕⲓⲁ ⲉϩⲟⲧⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲟⲩ ⲁⲇⲓⲕⲓⲁ ⲉϩⲟⲧⲉ ⲉ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

51, 5. *ἠγάπησας κακίαν ὑπὲρ ἀγαθωσύνην, ἀδικίαν ὑπὲρ τὸ λαλῆσαι δικαιοσύνην.*

Jes. 63, 1. ⲛⲓⲙ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ ⲉⲑ ⲛⲛⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲉⲇⲱⲙ, ⲟⲩⲟϩ ⲫ ⲣⲱϣⲣⲉϣ ⲙ ⲡⲉϥ ϩⲃⲱⲥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲃⲟⲥⲟⲣ, ⲉϥ ⲥⲁⲓⲱⲟⲩ, ⲙ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲉϥ ⲥⲓⲛⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϫⲟⲙ, ⲁⲛⲟⲕ ϯⲛⲁ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛ ⲟⲩϫⲁⲓ.

τίς οὗτος ὁ παραγενόμενος ἐξ Ἐδώμ; ἐρύθημα ἱματίων ἐκ Βοσόρ; οὕτως ὡραῖος ἐν στολῇ βίᾳ μετὰ ἰσχύος; ἐγὼ διαλέγομαι δικαιοσύνην καὶ κρίσιν σωτηρίου.

Vergleiche oben ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ Jes. 45, 19.

ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲧ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ:

Psalm 49, 7 (50, 6). ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ⲥⲁϫⲓ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ ⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ϫⲉ ⲫϯ ⲟⲩ ⲕⲣⲓⲧⲏⲥ ⲡⲉ.

49, 6. *καὶ ἀναγγελοῦσιν οἱ οὐρανοὶ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ, ὅτι θεὸς κριτής ἐςι, διάψαλμα.*

Psalm 22, 32. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁ ⲙⲁⲥϥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲑⲁⲙⲓⲟϥ.

21, 33. *καὶ ἀναγγελοῦσι τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ λαῷ τῷ τεχθησομένῳ, ὃν ἐποίησεν ὁ κύριος.*

Psalm 70, 16. ⲉⲣⲉ ⲣⲱⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕ ⲟⲩϫⲁⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣϥ.

70, 15. *τὸ ςόμα μου ἐξαγγελεῖ τὴν δικαιοσύνην σου, ὅλην τὴν ἡμέραν τὴν σωτηρίαν σου.*

Da sie das Wort in seiner völlig entwickelten und danach vorherrschend gewordenen Bedeutung zeigen, sind Beispiele dieser letzteren Art häufiger, als die, welche den nüchternen Sinn der sachlichen «Wahrheit» aufrecht erhalten.

Noch einmal allein betrachtet zu werden verdient:

Jes. 45, 19. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ϫⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἐγώ εἰμι ἐγώ εἰμι ὁ κύριος ὁ λαλῶν δικαιοσύνην, καὶ ἀναγγέλων ἀλήθειαν.

Also ϫⲱ und ⲥⲁϫⲓ in einem Satze: das letztere, als das in Form und Bedeutung stärkere, edlere, «kündende» geht zu ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ, der kirchlich geweihten Frömmigkeit; das erstere, als das schwächere, dem blossen «sprechen» näherstehende, findet sich ebenso natürlich zum ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, der hier in ihrer sachlichen Bedeutung auftretenden «Wahrheit».

Der stärkste Beweis für die Existenz dieses Sinnes der Wahrheit in dem Wort stellt sich füglich am Schluss der Erörterung ein. Obschon ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ in der ungeheuren Mehrzahl der Fälle, in denen es vorkommt, dem griechischen *δικαιοσύνη* entspricht, ist den Aegyptern seine

Verwandtschaft mit der Wahrheit dennoch so gegenwärtig geblieben, dass wo *δικαιοσύνη* und *ἀλήθεια* beide in einem griechischen Satz auftreten, das ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, dem Zuge seiner inneren Natur gehorsam, sich in der Uebersetzung jedesmal dem *ἀλήθεια* zugewendet hat, und für die *δικαιοσύνη* somit nichts übrig blieb, als absolute Hinübernahme in den koptischen Text: ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ. Diese schönen Beispiele lassen sich reichlich sammeln:

Ephes. 5, 9. ⲡ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲁϥ ⲛϩⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ὁ γὰρ καρπὸς τοῦ φωτὸς ἐν πάσῃ ἀγαθωσύνῃ καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἀληθείᾳ.

Gen. 24, 27. ϥ ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛϫⲉ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲙ ⲡⲁ ϭⲟⲓⲥ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉϥ ⲭⲱ ⲛⲥⲱϥ ⲛ ⲧⲉϥ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲡⲁ ϭⲟⲓⲥ.

εὐλογητὸς κύριος ὁ θεὸς τοῦ κυρίου μου Ἀβραάμ, ὃς οὐκ ἐγκατέλιπε τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ καὶ τὴν ἀλήθειαν ἀπὸ τοῦ κυρίου μου.

Gen. 32, 10. ⲣⲱϣⲓ ⲉϫⲱⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲁⲕ ⲁⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕ ⲁⲗⲟⲩ.

ἱκανούσθω μοι ἀπὸ πάσης δικαιοσύνης, καὶ ἀπὸ πάσης ἀληθείας, ἧς ἐποίησας τῷ παιδί σου.

Psalm 84, 12 (85, 11). ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲥ ϣⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡ ⲕⲁϩⲓ, ⲟⲩⲟϩ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲁⲥ ϫⲟⲩϣⲧ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲧ ⲫⲉ.

ἀλήθεια ἐκ τῆς γῆς ἀνέτειλε, καὶ δικαιοσύνη ἐκ τοῦ οὐρανοῦ διέκοψε.

Psalm 95, 13 (96, 13). ϥⲛⲁ ϯ ϩⲁⲡ ⲉ ϯ ⲟⲓⲕⲟⲩⲙⲉⲛⲏ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲗⲁⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

κρινεῖ τὴν οἰκουμένην ἐν δικαιοσύνῃ, καὶ λαοὺς ἐν τῇ ἀληθείᾳ αὐτοῦ.

Psalm 118, 137 (119, 138). ⲁⲕ ϩⲟⲛϩⲉⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲙⲁϣⲱ ⲉⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉⲩ ⲛⲉ.

118, 138. *ἐνετείλω δικαιοσύνην τὰ μαρτύριά σου, καὶ ἀλήθειαν σφόδρα.*

Jes. 11, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲙⲏⲣ ⲛ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲉϫⲉⲛ ⲧⲉϥ ϯⲡⲓ, ⲟⲩⲟϩ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲥⲉ ϫⲟⲗϩ ⲉ ⲛⲉϥ ⲥⲫⲓⲣⲱⲟⲩⲓ.

καὶ ἔςαι δικαιοσύνῃ ἐζωσμένος τὴν ὀσφὺν αὐτοῦ, καὶ ἀληθείᾳ εἰλημένος τὰς πλευράς.

Jes. 45, 19. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ϫⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἐγώ εἰμι ἐγώ εἰμι ὁ κύριος ὁ λαλῶν δικαιοσύνην, καὶ ἀναγγέλλων ἀλήθειαν.

Psalm 142, 1 (143, 1). ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲧⲁ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ, ϭⲓ ⲥⲙⲏ ⲉ ⲡⲁ ϯ ϩⲟ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

κύριε, εἰςάκουσον τῆς προςευχῆς μου, ἐνώτισαι τὴν δέησίν μου ἐν τῇ ἀληθείᾳ σου, ἐπάκουσόν μου ἐν τῇ δικαιοσύνῃ σου.

Zach. 8, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲏⲓ ⲉⲩ ⲗⲁⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛⲟⲕ ϩⲱ ⲉⲓⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲉⲩ ⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

καὶ ἔσονται ἐμοὶ εἰς λαὸν, κᾳγὼ ἔσομαι αὐτοῖς εἰς θεὸν ἐν ἀληθείᾳ καὶ ἐν δικαιοσύνῃ.

Ephes. 6, 14. ⲟϩⲓ ⲟⲩⲛ ⲉⲣⲁⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ, ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ϧⲏⲕ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϯ ⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲟⲓ ϩⲓ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛ ϯ ϧⲉⲗⲓⲃϣ ⲛⲧⲉ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

στῆτε οὖν περιζωσάμενοι τὴν ὀσφὺν ὑμῶν ἐν ἀληθείᾳ, καὶ ἐνδυσάμενοι τὸν θώρακα τῆς δικαιοσύνης.

Und ebenso für *δίκαιος* und *ἀληθής*:

Phil. 4, 8. ⲧⲟ ⲗⲟⲓⲡⲟⲛ ⲛⲁ ⲥⲛⲏⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲥⲉⲙⲛⲟⲥ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲉ, ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲓ, ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉⲛ ⲛⲟⲩϥⲓ.

τὸ λοιπόν, ἀδελφοί, ὅσα ἐςὶν ἀληθῆ, ὅσα ἐστὶν ἀληθῆ, ὅσα σεμνά, ὅσα δίκαια, ὅσα ἁγνά, ὅσα προςφιλῆ, ὅσα εὔφημα.

So viel über die Seite des Wortes, welche sich auf richtige Beobachtung und Wiedergabe bezieht.

Seinen weiteren Weg znr Erfassung der Gerechtigkeit und Frömmigkeit markiren wir durch die Stadien der sittlichen und religiösen Wahrheit, als eines von Gott und Mensch besessenen Wissens vom Guten und Schlechten. Dass wir mit dieser Anordnung zunächst nicht behauptet haben wollen, dem wirklichen Gang der Bedeutungsentwicklung gefolgt zu sein, versteht sich nach dem Obgesagten von selbst.

Sittliche Wahrheit:

1. Cor. 5, 8. ϩωϲⲧⲉ ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲉⲣ ϣⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉⲙⲏⲣ ⲛ ⲁⲡⲁⲥ ⲁⲛ ⲟⲩⲇⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉⲙⲏⲣ ⲛ ⲕⲁⲕⲓⲁ ⲁⲛ, ⲛⲉⲙ ⲡⲟⲛⲏⲣⲓⲁ, ⲁⲗⲗⲁ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲁⲧϣⲉⲙⲏⲣ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ὥστε ἑορτάζωμεν, μὴ ἐν ζύμῃ παλαιᾷ μηδὲ εν ζύμῃ κακίας καὶ πονηρίας, ἀλλ᾽ ἐν ἀζύμοις εἰλικρινείας καὶ ἀληθείας.

Joh. 3, 21. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲫ̀ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲁϥ ⲓ ϩⲁ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ.

ὁ δὲ ποιῶν τὴν ἀλήθειαν ἔρχεται πρὸς τὸ φῶς.

Religiöse Wahrheit:

Röm. 1, 25. ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ϣⲉⲃⲓⲉ ⲫ̀ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲟⲩⲱϣⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ϣⲉⲙϣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲱⲛⲧ ⲡⲁⲣⲁ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲥⲱⲛⲧ.

οἵτινες μετήλλαξαν τὴν ἀλήθειαν τοῦ θεοῦ ἐν τῷ ψεύδει καὶ ἐσεβάσθησαν καὶ ἐλάτρευσαν τῇ κτίσει παρὰ τὸν κτίσαντα.

Joh. 8, 44. ⲟⲩ ⲣⲉϥϧⲱⲧⲉⲃⲣⲱⲙⲓ ⲡⲉ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉϥ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ϧⲉⲛ ⲑ ⲙⲏⲓ ⲉⲛⲉϩ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧϥ.

ἐκεῖνος ἀνθρωποκτόνος ἦν ἀπ᾽ ἀρχῆς, καὶ ἐν τῇ ἀληθείᾳ οὐχ ἕςηκεν, ὅτι οὐκ ἔστιν ἀλήθεια ἐν αὐτῷ.

Joh. 18, 38. ⲡⲉϫⲉ ⲡⲓⲗⲁⲧⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲟⲩ ⲡⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

λέγει αὐτῷ ὁ Πιλᾶτος· Τί ἐςιν ἀλήθεια;

Ephes. 5, 9. ⲡ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲁϥ ⲛϩⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ὁ γὰρ καρπὸς τοῦ φωτὸς ἐν πάσῃ ἀγαθωσύνῃ καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἀληθείᾳ.

1. Joh. 4, 6. ϧεn φⲁι τεnnⲁ coⲩεn πι πnεⲩⲙⲁ nτε ϯ ⲙεⲑⲙнι nεⲙ ϯ πnεⲩⲙⲁ nτε ϯ πλⲁnн.

ἐκ τούτου γινώσκομεν τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας καὶ τὸ πνεῦμα τῆς πλάνης.

Die Wahrheit, die in Gottes Wort enthalten ist:

Joh. 17, 17. ⲙⲁ τoⲩⲃωoⲩ nϧрнι n τεκ ⲙεⲑⲙнι πετε φωκ n cⲁϫι πε ϯ ⲙεⲑⲙнι.

ἁγίασον αὐτοὺς ἐν τῇ ἀληθείᾳ σου· ὁ λόγος ὁ σὸς ἀλήθειά ἐςιν.

Die den auf Gottes Wort gegründeten Rechten und Gesetzen zur Richtschnur dient:

Deut. 4, 8. oⲩoϩ ⲁϣ n nιϣϯ n εⲑnoc ετε oⲩonτⲁϥ n ϩⲁn ⲙεⲑⲙнι nεⲙ ϩⲁn ϩⲁπ n ⲑⲙнι κⲁτⲁ πⲁι noⲙoc τнрϥ φⲁι, ⲁnoκ ε ϯ ϯ ⲙⲙoϥ ⲙ πετεn ⲙⲑo ⲙ φooⲩ.

καὶ ποῖον ἔθνος μέγα, ᾧ ἐςιν αὐτῷ δικαιώματα καὶ κρίματα δίκαια κατὰ πάντα τὸν νόμον τοῦτον, ὃν ἐγὼ δίδωμι ἐνώπιον ὑμῶν σήμερον;

Luc. 1, 6. nε ϩⲁn ⲑⲙнι ⲇε ⲙ π ⲃ̅ nε ⲙ π εⲙⲑo ⲙ φϯ εⲩ ⲙoϣι ϧεn nι εnτoλн τнрoⲩ nεⲙ nι ⲙεⲑⲙнι nτε π ⲟ̅ⲥ̅ εⲩ oι n ⲁτⲁрικι.

ἦσαν δὲ δίκαιοι ἀμφότεροι ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, πορευόμενοι ἐν πάσαις ταῖς ἐντολαῖς καὶ δικαιώμασι τοῦ κυρίου ἄμεμπτοι.

Psalm 119, 68. nⲑoκ oⲩ ϩελϫε, π ⲟ̅ⲥ̅, oⲩoϩ ϧεn τεκ ⲙετⲭⲣ̅ⲥ̅ ⲙⲁ τcⲁⲃoι ε nεκ ⲙεⲑⲙнι.

χρηςὸς εἶ σὺ, κύριε, καὶ ἐν τῇ χρηςότητί σου δίδαξόν με τὰ δικαιώματά σου.

Die in der Offenbarung endgültig rettend mitgetheilt wird:

Ephes. 1, 13. φⲁι ετε nϧрнι nϧнτϥ nⲑωτεn ϩωτεn ⲁ τετεn cωτεⲙ ε πι cⲁϫι nτε ϯ ⲙεⲑⲙнι, πι εⲩⲁγγελιοn nτε πετεn oⲩϫⲁι.

ἐν ᾧ καὶ ὑμεῖς ἀκούσαντες τὸν λόγον τῆς ἀληθείας, τὸ εὐαγγέλιον τῆς σωτηρίας ὑμῶν.

2. Thess. 2, 13. ϫⲉ ⲁ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲥⲉⲧⲡ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲡⲁⲣⲭⲏ ⲛ ⲟⲩϫⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲛⲁϩϯ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ὅτι εἵλετο ὑμᾶς ὁ θεὸς ἀπ᾽ ἀρχῆς εἰς σωτηρίαν ἐν ἁγιασμῷ πνεύματος καὶ πίςει ἀληθείας.

1. Tim. 2, 4. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲱϣ ⲛⲥⲉ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲥⲉ ⲓ ⲉ ⲡ ⲥⲟⲩⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ὃς πάντας ἀνθρώπους θέλει σωθῆναι καὶ εἰς ἐπίγνωσιν ἀληθείας ἐλθεῖν.

Jac. 5, 19. ⲛⲁ ⲥⲛⲏⲟⲩ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲥⲱⲣⲉⲙ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲧⲁⲥⲑⲟϥ ⲛϫⲉ ⲟⲩⲁⲓ.

Ἀδελφοί, ἐάν τις ἐν ὑμῖν πλανηθῇ ἀπὸ τῆς ἀληθείας καὶ ἐπιςρέψῃ τις αὐτόν.

1. Petri 1, 22. ⲉ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲯⲩⲭⲏ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲙⲁⲓ ⲥⲟⲛ ⲛ ⲁⲧⲙⲉⲧϣⲟⲃⲓ.

Τὰς ψυχὰς ὑμῶν ἡγνικότες ἐν τῇ ὑπακοῇ τῆς αληθείας εἰς φιλάδελφίαν ἀνυπόκριτον.

2. Petri 2, 2. ⲟⲩⲟϩ ϩⲁⲛ ⲙⲏϣ ⲉⲩ ⲥⲱⲕ ⲛⲥⲁ ⲛⲟⲩ ⲥⲱϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲃⲟⲗϩⲓ ⲧⲟⲧⲟⲩ ⲉⲩ ϫⲉ ⲟⲩⲁ ⲉ ⲫ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

καὶ πολλοὶ ἐξακολουθήσουσιν αὐτῶν ταῖς ἀσελγείαις, δι᾽ οὓς ἡ ὁδὸς τῆς ἀληθείας βλασφημηθήσεται.

Die durch Jesus dargestellt wird:

Eph. 4, 21. ⲓⲥϫⲉ ⲁⲧⲉⲧⲉⲛ ⲥⲟⲑⲙⲉϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲧⲥⲁⲃⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛϧⲏⲧϥ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲧ ⲭⲏ ϧⲉⲛ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ.

εἴ γε αὐτὸν ἠκούσατε καὶ ἐν αὐτῷ ἐδιδάχθητε, καθώς ἐςιν ἀλήθεια ἐν τῷ Ἰησοῦ.

Joh. 14, 6. ⲡⲉϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲉⲙ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲱⲛϧ.

λέγει αὐτῷ ὁ Ιησοῦς· Ἐγώ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωή.

Die in Gott ewig wohnt, und geheimnissvoll, obschon nur gebrochen, der Welt zu Theil werden kann:*)

Joh. 14, 17. ⲡⲓ ⲡⲛ̅ⲁ̅ ⲛⲧⲉ ⲑ̀ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲙⲙⲟⲛ ϣϫⲟⲙ ⲙ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲉ ϣⲟⲡϥ.

τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὃ ὁ κόσμος οὐ δύναται λαβεῖν.

Ebenso Joh. 15, 26; 16, 13.

Joh. 16, 7. ⲡⲓ ⲡⲛ̅ⲁ̅ ⲛⲧⲉ ⲑ̀ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉϥⲉ ϭⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας ὁδηγήσει ὑμᾶς ἐν τῇ ἀληθείᾳ πάσῃ.

1. Joh. 5, 6. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲡⲉⲧ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ϫⲉ ⲡⲓ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲡⲉ ⲑ̀ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

καὶ τὸ πνεῦμά ἐστι τὸ μαρτυροῦν, ὅτι τὸ πνεῦμά ἐστιν ἡ ἀλήθεια.

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲙ̅ⲁ̅: ⲉ ⲑⲣⲉⲛ ϫⲱ ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

لننطق بحقك Ut loquamur tuam veritatem.

Deren mystischer Grösse der Mensch, da er sie trotz aller gewordenen Offenbarungen und Bezeigungen nicht ganz zu erfassen sich bewusst ist, in erhabenen Ahnungen zu folgen sucht:

Psalm 84, 11 (85, 10). ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲩ ⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲉϩⲣⲉⲛ ⲛⲟⲩⲉⲣⲛⲟⲩ, ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲁⲩ ϣⲉⲡ ⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲟⲩⲉⲣⲛⲟⲩ.

ἔλεος καὶ ἀλήθεια συνήτησαν, δικαιοσύνη καὶ εἰρήνη κατεφίλησαν.

Psalm 84, 12. ⲑ̀ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲥ ϣⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡ ⲕⲁϩⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲑ̀ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲁⲥ ϫⲟⲩϣⲧ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧ ⲫⲉ.

ἀλήθεια ἐκ τῆς γῆς ἀνέτειλε, καὶ δικαιοσύνη ἐκ τοῦ οὐρανοῦ διέκοψε.

Nach Erledigung der obigen Fälle, in denen die sachliche von der sittlichen, die sittliche von der reli-

---

*) Wir übergehen die nicht wenigen Fälle, in denen das Griechische den ebräischen Ausdruck אמונה „Treue" irrig mit *ἀλήθεια* übersetzt und dadurch das Koptische ebenfalls irrig ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ sagen lässt. So z. B. Ps. 35, 5 (36, 6) ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲁ ⲛⲓ ϭⲏⲡⲓ *ἡ ἀλήθειά σου ἕως τῶν νεφελῶν.*

giösen, und die religiöse Wahrheit von ihren verschiedenen Unterarten sich klärlich scheiden lässt, verbleibt eine Anzahl von weniger bestimmbaren Beispielen. In ihnen, wie es bei der häufigen Vermischung dieser Begriffe in der alten Welt auch ohne besonderen Grund erklärlich sein würde, wogen die Motive des Wortes durcheinander. Wenn Johannes schreibt:

1. Joh. 2, 8. ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲟⲩ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲙ ⲃⲉⲣⲓ ⲉ ϯ ⲥϧⲁⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲑⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧⲥ ⲛⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϫⲉ ⲡⲓ ⲭⲁⲕⲓ ⲛⲁ ⲥⲓⲛⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ϩⲏⲇⲏ ϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ.

πάλιν ἐντολὴν καινὴν γράφω ὑμῖν, ὅ ἐστιν ἀληθὲς ἐν αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν, ὅτι ἡ σκοτία παράγεται, καὶ τὸ φῶς τὸ ἀληθινὸν ἤδη φαίνει

so lässt es sich nicht entwirren, ob sein *ἀληθές* und das ihm supponirte ägyptische ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ mehr nach der einen als der anderen Seite hin zu nehmen ist. Derartige Beispiele liessen sich leicht vermehren.

Hierher gehört auch die sehr gebräuchliche Verbindung ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, die manchmal in allen oberwähnten Schattirungen schillert, manchmal sie mehr oder weniger kräftig scheidet und unterscheidet. Unter den letzteren Fällen ist es einmal die Wirklichkeit, die in ihm überwiegt:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲙ̅ⲍ̅: ϫⲉ ⲭ ⲟⲩⲁⲃ ⲭ ⲟⲩⲁⲃ ⲭ ⲟⲩⲁⲃ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

بالحقيقة Sanctus sanctus sanctus tu es in veritate.

2. Cor. 7, 14. ⲁⲗⲗⲁ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲱⲧⲉⲛ ⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲡⲉⲛ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲁⲓϥ ⲉϫⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲁⲧⲉⲛ ⲧⲓⲧⲟⲥ ⲁϥ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἀλλ᾽ ὡς πάντα ἐν ἀληθείᾳ ἐλαλήσαμεν ὑμῖν, οὕτως καὶ ἡ καύχησις ὑμῶν ἡ ἐπὶ Τίτου ἀλήθεια ἐγενήθη.

Acta S. Schenuti (Zoega 35): ⲉⲓ ⲥϧⲁⲓ ⲉⲣⲁⲧⲕ ⲱ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲁⲡⲁ ϣⲉⲛⲟⲩϯ ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲙ ⲫϯ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Scribo tibi, sancte apa Schenuthi, qui es vir dei in veritate.

(Letzteres Beispiel, weil in dieser Verbindung häufig das die Richtigkeit versichernde ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ steht.)

Einmal die in dem Glauben ruhende fromme Gesinnung:

Ephes. 6, 14. ⲟϩⲓ ⲟⲩⲛ ⲉⲣⲁⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ϧⲏⲕ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϯ ⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲟⲓ ϩⲓ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛ ϯ ϧⲉⲗⲓⲃϣ ⲛⲧⲉ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

στῆτε οὖν περιζωσάμενοι τὴν ὀσφὺν ὑμῶν ἐν ἀληθείᾳ, καὶ ἐνδυσάμενοι τὸν θώρακα τῆς δικαιοσύνης.

Col. 1, 6. ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲡⲓ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἀφ᾽ ἧς ἡμέρας ἠκούσατε καὶ ἐπέγνωτε τὴν χάριν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ.

Joh. 17, 19. ⲟⲩⲟϩ ϯ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙⲙⲟⲓ ⲁⲛⲟⲕ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉ ϫⲱⲟⲩ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲟⲩ ϣⲱⲡⲓ ϩⲱⲟⲩ ⲉⲩ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

καὶ ὑπὲρ αὐτῶν ἐγὼ ἁγιάζω ἐμαυτόν, ἵνα ὦσιν καὶ αὐτοὶ ἡγιασμένοι ἐν ἀληθείᾳ.

Tuki Rituale 27. ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲁϥ ⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲟⲕ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϫⲱⲣⲓ.

الرب يحفظك بالسلامة والحق والقوة

Dominus te tuetur in pace et veritate et potestate.

Einmal die Sittlichkeit:

Tuki Rituale 72. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

واحفظنا بطهارة وعدل (justitia et aequitas عدل)

Et preserva nos in sanctitate et justitia.

2. Cor. 7, 14. ϫⲉ ⲡⲁ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲁⲓϥ ϧⲁⲧⲟⲧϥ ⲉϫⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲙⲡⲓ ϣⲓⲡⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲁⲗⲗⲁ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲱⲧⲉⲛ ⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲡⲉⲛ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲁⲓϥ ⲉϫⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲁⲧⲉⲛ ⲧⲓⲧⲟⲥ ⲁϥ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ (erstes ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ).

ὅτι εἴ τι αὐτῷ ὑπὲρ ὑμῶν κεκαύχημαι, οὐ κατῃσχύνθην· ἀλλ᾽ ὡς πάντα ἐν ἀληθείᾳ ἐλαλήσαμεν ὑμῖν οὕτως καὶ ἡ καύχησις ὑμῶν ἡ ἐπὶ Τίτου ἀλήθεια ἐγενήθη.

Hierher gehört ferner das adverbialische Auftreten eines ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ hinter den Titeldaten geistlicher Manuscripte: *)

Sermo Abbatis Theodosii Archiep. Alex. Z. 294. ⲫⲁⲓ ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛ ⲥⲟⲩ ⲓ̅ⲋ̅ ⲙⲉⲥⲱⲣⲏ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ. Hic vere dies XVI mensis Mesore in Virgine. Ueberschrift des Manuscripts, dessen Titel dann folgt: ⲟⲩ ⲗⲟⲅⲟⲥ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟϥ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲛ ⲧⲣⲓⲥ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ⲛ ⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲑⲉⲟⲇⲟⲥⲓⲟⲥ ⲡⲓ ⲁⲣⲭⲏⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲣⲁⲕⲟϯ, ⲉ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟϥ ⲇⲉ ⲉ ⲧ ⲁⲛⲁⲗⲩⲙⲯⲓⲥ ⲛ ⲧⲉⲛ ⲟ̅ⲥ̅ ⲧⲏⲣⲉⲛ ϯ ⲑⲉⲟⲧⲟⲕⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲛⲥⲟⲩ ⲓ̅ⲋ̅ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲃⲟⲧ ⲙⲉⲥⲟⲩⲣⲉ.

Sermo beatissimi patris nostri abbatis Theodosii Archiepiscopi Alexandriae, quem scripsit de assumptione dominae nostrum omnium Deiparae Sanctae Mariae die XVI mensis Mesoure.

Vergleichen wir diese Ueberschrift mit den folgenden ausführlicheren:

Vita Abbatis Johanni Kolobi (Zoega 116). ϯ ⲕⲩⲣⲓⲁⲕⲏ ⲛ ϩⲟⲩⲓϯ ⲛⲧⲉ ⲡⲁⲟⲡⲏ, ⲡⲓ ϣⲟⲣⲡ ⲙ ⲙⲁ ⲛ ⲱϣ ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲛ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ, ⲉⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲣ̅ⲕ̅, ⲥ̅ⲓ̅ⲏ̅, ⲣ̅ⲕ̅ⲉ̅, ⲓ̅ⲅ̅, ⲥ̅ⲡ̅ⲋ̅, ⲥ̅ⲡ̅ⲏ̅, ⲇ̅ ⲛ ⲕⲟⲩϫⲓ, ϫⲟⲕϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲥⲟⲩ ⲕ̅ ⲙ ⲡⲁⲟⲡⲓ ⲫ ⲃⲓⲟⲥ ⲙ ⲡⲓ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲫⲱⲥⲧⲏⲣ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲁⲣⲉⲧⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲃ ⲙ ⲡⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ϩⲏⲅⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ ⲛⲧⲉ ϣⲓⲏⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡⲓ ⲕⲟⲗⲟⲃⲟⲥ, ⲉⲧ ⲁϥ ⲓⲥⲧⲟⲣⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲫⲓⲗⲟⲡⲟⲛⲟⲥ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲑⲉⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲥⲁϧ ⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲉⲩⲥⲉⲃⲏⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲡⲓ ⲟⲥⲓⲟⲧⲁⲧⲟⲥ ⲛ ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛⲧⲉ ϯ ⲡⲟⲗⲓⲥ ⲙ ⲙⲁⲓ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲥϧⲱⲟⲩ, ϧⲉⲛ ⲡ ϫⲓⲛⲑⲣⲟⲩ ⲣⲁⲟⲩⲱ ϧⲁⲧⲟⲧϥ ⲛϫⲉ ϩⲁⲛ ⲣⲉϥⲉⲣϩⲟϯ ⲟⲩⲟϩ ⲙ ⲙⲁⲓⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣ ⲡⲣⲟⲧⲣⲉⲡⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϩⲟⲩⲟ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲁⲓ ϩⲱⲃ, ⲉ ⲁϥ ϫⲟϥ ϧⲉⲛ ⲡ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲙ ⲡⲉϥ ⲉⲣⲫⲙⲉⲩⲓ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲧⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲉⲧⲉ ⲥⲟⲩ ⲕ̅ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲃⲟⲧ ⲫⲁⲟⲫⲓ ⲡⲉ.

Dominica prima mensis Paope, primus locus lectionis

---

*) Siehe weiter hinten in diesem Kapitel über die Adverbialbildung.

de muliere peccatrice, quae est in (paginis) CXX, CCXIIX, CXXV, XIII, CCLXXXVI, IV minori. Finem fac die XX Paopi mensis.

Vita magni luminaris et perfecti in omni virtute patris nostri sancti presbyteri et praepositi in Schijet, Abbatis Johannis Kolobi, quam diligenter enarravit pius a deo vere inflatus doctor Abbas Zacharias sanctissimus episcopus urbis Christum amantis Schhou, quum convenissent apud eum viri religiosi et Deum amantes et vehementer impellerent ad hoc opus, quod perfecit die commemorationis ejus sanctae et honoratae, qui est dies XX mensis Paope.

De Evagrio Diacono (Z. 132) Titel: ⳨ ⲙ ⲉ̄ ⲛ ⲕⲩⲣⲓⲁⲕⲏ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ϩ̄ⲙ̄. ⲉⲑⲃⲉ ⲉⲩⲁⲅⲣⲓ ⲡ ⲇⲓⲁⲕⲱⲛ.

Dominica quinta quadragesimae. De Evagrio Diacono. so ergiebt sich eine Beziehung des Schreibedatums auf den Tag des Vorlesens, der, des grösseren Respectes willen, manchmal mit beigesetztem ⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ erwähnt zu werden scheint. Dass darin die Nachahmung eines ähnlichen Gebrauches von ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ und *ἀληθῶς* liegen dürfte, wird sich bei der Betrachtung dieser Wörter zeigen; über die Adverbialbildung mit ϧⲉⲛ und ⲙ handeln wir dagegen weiter hinten in diesem fünften Kapitel selbst.

Wir haben nunmehr das Gebiet der Wahrheit durchmessen, und sind bei der Gerechtigkeit angelangt. Es ist dasjenige, in welchem ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ hauptsächlich heimisch ist. Gleich dem *δικαιοσύνη* und צֶדֶק der biblischen Texte das auf Gottesfurcht gegründete gute und richtige Verhalten gegen Gott und Menschen bedeutend, leiht es sich willig der Uebersetzung dieser sehr umfassenden Worte. Ja, wo das Griechische, sei es aus heidnischer Unfähigkeit, die zarteren Gebilde des jüdischen Glaubens zu begreifen, sei es aus christlicher Sehnsucht, das ganze Verhältniss zu Gott auf die Basis einer einzigen Gesinnung zurückzuführen, für צַדִּיק, מִשְׁפָּט, חֶסֶד, אֱמֶת

und צְדָקָה ebenfalls *δικαιοσύνη* sagt, merkt das Koptische nicht die unpassende Monotonie des Ausdrucks, sondern setzt mit gleichmässiger Ruhe sein ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ dafür ein.

Die Erinnerung, wie nahe verbunden dem Aegypter die Ideen der Wahrheit und richterlichen Gerechtigkeit, und zwar in dem ersten Simplex unseres Compositums, in ⲙⲏⲓ, waren, legt es nahe, die letztere beim Uebergang von der ersteren zur religiösen Gerechtigkeit zu behandeln. Jedoch wiederum unter allem Vorbehalt in Bezug auf die geschichtliche Entwickelung des Begriffs.

Die richterliche Gerechtigkeit, sei sie nun die unirrende göttliche, oder die redlich gewollte menschliche, sei sie die, welche einst endgültig schlichten und vergelten soll, oder die, welche die irdische Welt nothdürftig im Gange hält, ist ganz regelmässig ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Göttliche Gerechtigkeit, schon im unvollkommenen Erdenleben:

Ps. 49, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ⲥⲁϫⲓ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ ⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϫⲉ ⲫϯ ⲟⲩ ⲕⲣⲓⲧⲏⲥ ⲡⲉ.

καὶ ἀναγγελοῦσιν οἱ οὐρανοὶ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ, ὅτι θεὸς κριτής ἐςιν.

Ps. 118, 75 (119, 75). ⲁⲓ ⲉⲙⲓ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϫⲉ ⲛⲉⲕ ϩⲁⲡ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ, ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲕ ⲑⲉⲃⲓⲟⲓ.

ἔγνων κύριε ὅτι δικαιοσύνη τὰ κρίματά σου, καὶ ἀληθείᾳ ἐταπείνωσάς με.

Ps. 118, 159 (119, 160). ⲧ ⲁⲣⲭⲏ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲧⲉ, ⲟⲩⲟϩ ϩⲁⲛ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ ⲛⲉ ⲛⲓ ϩⲁⲡ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

118, 160. *ἀρχὴ τῶν λόγων σου ἀλήθεια, καὶ εἰς τὸν αἰῶνα πάντα τὰ κρίματα τῆς δικαιοσύνης σου.*

Ps. 118, 163 (119, 164). ⲍ̅ ⲛ ⲥⲟⲡ ⲙ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲁⲓ ⲥⲙⲟⲩ ⲉⲣⲟⲕ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲁⲡ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

118, 164. *ἑπτάκις τῆς ἡμέρας ᾔνεσά σε ἐπὶ τὰ κρίματα τῆς δικαιοσύνης σου.*

Göttliche Gerechtigkeit, zur schliesslichen Erledigung der Geschicke:

Ps. 97, 10 (98, 9). ϫⲉ ⲁϥ ⲓ ⲉ ϯ ϩⲁⲡ ⲉ ⲡ ⲕⲁϩⲓ. ϥⲛⲁ ϯ ϩⲁⲡ ⲉ ϯ ⲟⲓⲕⲟⲩⲙⲉⲛⲏ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲗⲁⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ.

97, 9. *ὅτι ἥκει κρῖναι τὴν γῆν. Κρινεῖ τὴν οἰκουμένην ἐν δικαιοσύνῃ, καὶ λαοὺς ἐν εὐθύτητι.*

Act. 17, 31. ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ϫⲉ ⲁϥ ⲥⲉⲙⲛⲉ ⲟⲩ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉϥ ⲛⲁ ϯ ϩⲁⲡ ⲉ ϯ ⲟⲓⲕⲟⲩⲙⲉⲛⲏ ⲛϧⲏⲧϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧ ⲁϥ ⲑⲁϣϥ, ⲉ ⲁϥ ϯ ⲙ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ, ⲉ ⲁϥ ⲧⲟⲩⲛⲟⲥϥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲙⲱⲟⲩⲧ.

καθότι ἔστησεν ἡμέραν, ἐν ᾗ μέλλει κρίνειν τὴν οἰκουμένην ἐν δικαιοσύνῃ, ἐν ἀνδρὶ ᾧ ὥρισεν, πίστιν παρασχὼν πᾶσιν ἀναστήσας αὐτὸν ἐκ νεκρῶν.

Menschliche Gerechtigkeit:

Des Königs:

Ps. 71, 2 (72, 2). ⲉ ϯ ϩⲁⲡ ⲉ ⲡⲉⲕ ⲗⲁⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ϩⲏⲕⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ.

κρίνειν τὸν λαόν σου ἐν δικαιοσύνῃ, καὶ τοὺς πτωχούς σου ἐν κρίσει.

Jer. 23, 5. ϩⲏⲡⲡⲉ ⲟⲩⲟⲛ ϩⲁⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲥⲉ ⲛⲛⲟⲩ, ⲡⲉϫⲉ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ ⲧⲟⲩⲛⲟⲥ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ̅ⲥ̅ⲗ̅ ⲛⲉⲙ ⲉϫⲉⲛ ⲡ ⲏⲓ ⲛ ⲓⲟⲩⲇⲁ. ⲛϩⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲉⲩⲉ ⲧⲟⲩⲛⲉⲥ ⲟⲩ ⲙⲁ ⲛ ϣⲁⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲛ ⲇⲁⲩⲓⲇ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲉⲣ ⲟⲩⲣⲟ ⲛϫⲉ ⲟⲩⲣⲟ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲉϥⲉ ⲕⲁϯ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ.

ἰδοὺ, ἡμέραι ἔρχονται, λέγει κύριος, καὶ ἀναςήσω τῷ Δαυὶδ ἀνατολὴν δικαίαν καὶ βασιλεύσει βασιλεὺς, καὶ συνήσει, καὶ ποιήσει κρῖμα καὶ δικαιοσύνην ἐπὶ τῆς γῆς.

Des Richters:

Lev. 19, 15. ⲛⲛⲉⲧⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ. ⲛⲛⲉⲕ ϭⲓ ⲡ ϩⲟ ⲛ ⲟⲩ ϩⲏⲕⲓ ⲟⲩⲇⲉ ⲛⲛⲉⲕ ϭⲓ ϣⲫⲏⲣⲓ ⲙ ⲡ ϩⲟ ⲛ ⲟⲩ ϫⲱⲣⲓ. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲕⲉ ϯ ϩⲁⲡ ⲉ ⲡⲉⲕ ϣⲫⲏⲣ.

Οὐ ποιήσετε ἄδικον ἐν κρίσει. οὐ λήψῃ πρόσωπον πτωχοῦ, οὐδὲ μὴ θαυμάσῃς πρόσωπον δυνάςου. ἐν δικαιοσύνῃ κρινεῖς τὸν πλησίον σου.

Deut. 33, 21. ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁϥ ⲁⲓⲥ ⲛϫⲉ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥ ϩⲁⲡ ⲛⲉⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

δικαιοσύνην κύριος ἐποίησε, καὶ κρίσιν αὐτοῦ μετὰ Ἰσραήλ.

Luc. 23, 41. ⲁⲛⲟⲛ ⲙⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲧ ⲁⲛ ϭⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲡ ⲉⲙⲡϣⲁ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲁⲓⲧⲟⲩ. ⲫⲁⲓ ⲇⲉ ⲙⲡⲉϥ ⲉⲣ ϩⲗⲓ ⲙ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ.

καὶ ἡμεῖς μὲν δικαίως, ἄξια γὰρ ὧν ἐπράξαμεν ἀπολαμβάνομεν· οὗτος δὲ οὐδὲν ἄτοπον ἔπραξεν.

Luc. 12, 57. ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϯ ϩⲁⲡ ⲁⲛ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ.

τί δὲ καὶ ἀφ' ἑαυτῶν οὐ κρίνετε τὸ δίκαιον;

Des Zeugen:

Jes. 43, 9. ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲓⲛⲓ ⲛ ⲛⲟⲩ ⲙⲉⲑⲣⲉⲩ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲙⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ϫⲱ ⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Von Mann zu Mann, wenn er sich an die göttlichen und menschlichen Gesetze hält — besonders dem Schwächeren gegenüber, dessen Beziehungen zu sich selber der Stärkere mit gewissermassen richterlicher Gewalt ordnen kann:

Hes. 18, 5. ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲇⲉ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ὁ δὲ ἄνθρωπος ὃς ἔςαι δίκαιος, ὁ ποιῶν κρῖμα καὶ δικαιοσύνην.

Hes. 33, 16. ⲁϥ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲁⲓ ⲉⲧⲉ ϥⲛⲁ ⲱⲛϧ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.

ὅτι κρῖμα καὶ δικαιοσύνην ἐποίησεν, ἐν αὐταῖς ζήσεται.

Diese Art der Wahrheits- und Billigkeitsliebe auf ihre höchste Wirkung übertragen, werden die Gesetze und Thaten Gottes «Gerechtigkeiten», ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, genannt.

Gesetze Gottes:

Deut. 4, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲁϣ ⲁⲛ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ-

ⲧⲁϥ ⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ϩⲁⲡ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲁⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲫⲁⲓ ⲁⲛⲟⲕ ⲉ ϯ ϯ ⲙⲙⲟϥ ⲙ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲙⲑⲟ ⲙ ⲫⲟⲟⲩ.

καὶ ποῖον ἔθνος μέγα, ᾧ ἐςὶν αὐτῷ δικαιώματα καὶ κρίματα δίκαια κατὰ πάντα τὸν νόμον τοῦτον, ὃν ἐγὼ δίδωμι ἐνώπιον ὑμῶν σήμερον.

Ps. 118, 171 (119, 172). ⲡⲁ ⲗⲁⲥ ⲉϥⲉ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ, ϫⲉ ⲛⲉⲕ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ.

118, 172. *φθέγξαιτο ἡ γλῶσσά μου τὰ λόγιά σου, ὅτι πᾶσαι αἱ ἐντολαί σου δικαιοσύνη.*

Thaten Gottes:

Ps. 10, 8 (11, 7). ϫⲉ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧⲟⲩ, ⲁϥ ⲛⲁⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ ⲛϫⲉ ⲡⲉϥ ϩⲟ.

ὅτι δίκαιος κύριος καὶ δικαιοσύνας ἠγάπησεν, εὐθύτητα εἶδε τὸ πρόςωπον αὐτοῦ.

Alles Gute ist das Gesetz Gottes. Der Glaube an diesen Satz ist die erste Pflicht des Menschen, da eine aus seinem Innern fliessende, unabhängige Sittlichkeit undenkbar ist. Die Gesinnung, aus welcher der Glaube hervorgeht, ist ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ:

Gen. 15, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲛⲁϩϯ ⲛϫⲉ ⲁⲃⲣⲁⲙ ⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲟⲡⲥ ⲛⲁϥ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

καὶ ἐπίςευσεν Ἄβραμ τῷ θεῷ, καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην.

Röm. 4, 3. ⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲉⲧⲉ ϯ ⲅⲣⲁⲫⲏ ϫⲱ ⲙⲙⲟϥ. ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲇⲉ ⲁϥ ⲛⲁϩϯ ⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲟⲡⲥ ⲛⲁϥ ⲉⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

τί γὰρ ἡ γραφὴ λέγει; Ἐπίστευσε δὲ Ἀβραὰμ τῷ θεῷ, καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην.

Ps. 105, 30. 31 (106, 30. 31). ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ⲛϫⲉ ⲫⲓⲛⲉⲉⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲛⲁϩⲙⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϩⲉⲣⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ϧⲟⲙϧⲉⲙ. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲟⲡⲥ ⲛⲁϥ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

καὶ ἔςη Φινεὲς, καὶ ἐξιλάσατο, καὶ ἐκόπασεν ἡ θραῦσις. καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην, εἰς γενεὰν καὶ γενεὰν ἕως τοῦ αἰῶνος.

Durch die auf diesen Glauben gegründeten Handlungen ist der Mensch fromm gegen seinen allmächtigen Schöpfer und Herrn, und gut gegen seinen Nebenmenschen:

Jes. 58, 2. ⲁⲛⲟⲕ ⲥⲉ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲱⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲉϩⲟⲟⲩ ϧⲁⲧϩⲏ ⲛ ⲟⲩ ⲉϩⲟⲟⲩ, ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉ ⲉⲣⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲓⲛ ⲉ ⲥⲟⲩⲱⲛ ⲛⲁ ⲙⲱⲓⲧ, ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲗⲁⲟⲥ ⲉϥ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉϥ ⲭⲱ ⲛⲥⲱϥ ⲙ ⲡ ϩⲁⲡ ⲙ ⲡⲉϥ ⲛⲟⲩϯ.

ἐμὲ ἡμέραν ἐξ ἡμέρας ζητοῦσιν, καὶ γνῶναί μου τὰς ὁδοὺς ἐπιθυμοῦσιν, ὡς λαὸς δικαιοσύνην πεποιηκὼς καὶ κρίσιν θεοῦ αὐτοῦ μὴ ἐγκαταλελοιπώς.

1. Joh. 3, 7 (2mal). ⲛⲓ ⲁⲗⲱⲟⲩⲓ ⲙⲡⲉⲛ ⲑⲣⲉ ϩⲗⲓ ⲥⲉⲣⲉⲙ ⲑⲏⲛⲟⲩ. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧⲉ ⲫⲏ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

παιδία, μηδεὶς πλανάτω ὑμᾶς. ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην δίκαιός ἐςιν, καθὼς ἐκεῖνος δίκαιός ἐστιν.

Jes. 5, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ϭⲓⲥⲓ ⲛϫⲉ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲥⲁⲃⲁⲱⲑ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ, ⲟⲩⲟϩ ⲫϯ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲉϥⲉ ϭⲓ ⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

καὶ ὑψωθήσεται κύριος Σαβαὼθ ἐν κρίματι, καὶ ὁ θεὸς ὁ ἅγιος δοξασθήσεται ἐν δικαιοσύνῃ.

Jes. 64, 5. ⲉϥⲉ ϯ ⲙⲁϯ ⲅⲁⲣ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲓⲣⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ⲉⲣ ⲫ ⲙⲉⲩⲓ ⲛ ⲛⲉⲕ ⲙⲱⲓⲧ.

συναντήσεται γὰρ τοῖς ποιοῦσι τὸ δίκαιον, καὶ τῶν ὁδῶν σου μνησθήσονται.

Da diese Handlungen auf den Glauben an einen allmächtigen, allguten und in das Getriebe der Welt allthätig eingreifenden Herrn gegründet sind, so wirkt zu ihnen mit die Furcht vor der göttlichen Strafe:

Acta 10, 35. ⲁⲗⲗⲁ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ϣⲗⲟⲗ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲟϯ ϧⲁ ⲧⲉϥ ϩⲏ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ϥ ϣⲏⲡ ⲛⲁ ϩⲣⲁϥ.

ἀλλ' ἐν παντὶ ἔθνει ὁ φοβούμενος αὐτὸν καὶ ἐργαζόμενος δικαιοσύνην δεκτὸς αὐτῷ ἐςίν.

Hes. 18, 24 (2). ⲉϣⲱⲡ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲣⲓⲕⲓ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲛⲧⲉϥ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲁϫⲓⲕⲓⲁ, ⲕⲁⲧⲁ ⲛⲓ

ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ, ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲁⲛⲟⲙⲟⲥ, ⲛⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲛⲛⲟⲩ ⲉⲣ ⲡⲟⲩ ⲙⲉⲩⲓ, ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲡⲁⲣⲁⲡⲧⲱⲙⲁ ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ϥⲛⲁ ⲙⲟⲩ.

ἐν δὲ τῷ ἀποςρέψαι δίκαιον ἐκ τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ, καὶ ποιῆσαι ἀδικίαν κατὰ πάσας τὰς ἀνομίας ἅς ἐποίησεν ὁ ἄνομος, πᾶσαι αἱ δικαιοσύναι αὐτοῦ ἅς ἐποίησεν, οὐ μὴ μνησθῶσιν. Ἐν τῷ παραπτώματι αὐτοῦ ᾧ παρέπεσε, καὶ ἐν ταῖς ἁμαρτίαις αὐτοῦ αἷς ἥμαρτεν, ἐν αὐταῖς ἀποθανεῖται.

Hes. 18, 20. ⲛⲛⲟⲩ ϭⲓ ⲁⲛ ⲙ ⲡⲓ ϣⲏⲣⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲙ ⲡⲉϥ ⲓⲱⲧ, ⲟⲩⲇⲉ ⲛⲛⲟⲩ ϭⲓ ⲁⲛ ⲙ ⲫ ⲓⲱⲧ ϧⲉⲛ ⲡ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲙ ⲡⲉϥ ϣⲏⲣⲓ. ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱϥ, ⲟⲩⲟϩ ϯ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲁⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛⲛⲟⲩ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱϥ.

ὁ δὲ υἱὸς οὐ λήψεται τὴν ἀδικίαν τοῦ πατρὸς, οὐδὲ ὁ πατὴρ λήψεται τὴν ἀδικίαν τοῦ υἱοῦ. δικαιοσύνη δικαίῳ ἐπ᾽ αὐτὸν ἔςαι, καὶ ἀνομία ἀνόμῳ ἐπ᾽ αὐτὸν ἔςαι.

Und das Verlangen nach göttlichem Lohn:

Dan. 9, 18. ϫⲉ ⲟⲩⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲉⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲛ ⲁⲛⲟⲛ ⲧⲉⲛ ⲃⲟⲣⲃⲉⲣ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲙⲉⲧϣⲉⲛϩⲏⲧ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲑⲟ, ⲁⲗⲗⲁ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲙⲉⲧϣⲁⲛⲑⲙⲁϧⲧ ⲛⲁⲓ ⲉⲧ ⲟϣ ⲡⲟ̅ⲥ̅.

ὅτι οὐκ ἐπὶ ταῖς δικαιοσύναις ἡμῶν ῥιπτοῦμεν τὸν οἰκτιρμὸν ἡμῶν ἐνώπιόν σου, ἀλλ᾽ ἐπὶ τοὺς οἰκτιρμούς σου τοὺς πολλοὺς, κύριε.

Deut. 16, 20. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲕⲉ ϭⲟϫⲓ ⲛⲥⲁ ⲡⲓ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ, ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲕ ⲱⲛϧ, ⲛⲧⲉⲕ ⲉⲣⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ, ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁ ⲧⲏⲓϥ ⲛⲁⲕ.

δικαίως τὸ δίκαιον διώξῃ, ἵνα ζῆτε, καὶ εἰςελθόντες κληρονομήσητε τὴν γῆν, ἣν κύριος ὁ θεός σου δίδωσί σοι.

Jes. 58, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲥⲉ ⲙⲟϣⲓ ϧⲁϫⲱⲕ ⲛϫⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲡ ⲱⲟⲩ ⲙ ⲫϯ ⲉϥⲉ ⲧⲁⲕⲧⲟ ⲉⲣⲟⲕ.

καὶ προπορεύσεται ἔμπροσθέν σου ἡ δικαιοσύνη σοὺ, καὶ ἡ δόξα τοῦ θεοῦ περιςελεῖ σε.

Deut. 9, 4. ⲉⲑⲃⲉ ⲛⲁ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁϥ ⲉⲛⲧⲉⲛ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲛϫⲉ ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ ⲉⲣⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

διὰ τὴν δικαιοσύνην μου εἰςήγαγέ με κύριος κληρονομῆσαι τὴν γῆν τὴν ἀγαθὴν ταύτην.

Die Befolgung der göttlichen Gesetze in ihrer Gesammtheit erwirbt das Bewusstsein einer gottgebilligten Gesinnung und einer entsprechenden näheren Beziehung zum Himmel, die wiederum beide ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ sind:

Ps. 4, 1. ⲉⲧ ⲁⲓ ⲱϣ ⲉ ⲡϣⲱⲓ ⲁϥ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ ⲛϫⲉ ⲫϯ ⲛⲧⲉ ⲧⲁ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Ἐν τῷ ἐπικαλεῖσθαί με εἰςήκουσέ με ὁ θεὸς τῆς δικαιοσύνης μου.

Ps. 16, 1 (17, 1). ϭⲓ ⲥⲙⲏ ⲫϯ ⲉ ⲧⲁ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲁ ϩⲑⲏⲕ ⲉ ⲡⲁ ϯ ϩⲟ.

Εἰςάκουσον, κύριε, τῆς δικαιοσύνης μου, πρόςχες τῇ δεήσει μου.

Jes. 45, 13. ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲓ ⲧⲟⲩⲛⲟⲥϥ ⲛ ⲟⲩⲣⲟ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉϥ ⲙⲱⲓⲧ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲥⲉ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ.

ἐγὼ ἤγειρα αὐτὸν μετὰ δικαιοσύνης βασιλέα, καὶ πᾶσαι αἱ ὁδοὶ αὐτοῦ εὐθεῖαι.

Ps. 16, 17 (17, 15). ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲓⲉ ⲟⲩⲟⲛϩⲧ ⲉ ⲡⲉⲕ ϩⲟ.

16,15. *ἐγὼ δὲ ἐν δικαιοσύνῃ ὀφθήσομαι τῷ προσώπῳ σου.*

Ps. 22, 3 (23, 3). ⲁϥ ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲛ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ ⲁϥ ϭⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲉϥ ⲣⲁⲛ.

τὴν ψυχήν μου ἐπέςρεψεν. ὡδήγησέ με ἐπὶ τρίβους δικαιοσύνης ἕνεκεν τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ.

Ps. 10, 8 (11, 7). ϫⲉ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧⲟⲩ, ⲁϥ ⲛⲁⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ ⲛϫⲉ ⲡⲉϥ ϩⲟ.

10, 7. *ὅτι δίκαιος κύριος καὶ δικαιοσύνας ἠγάπησεν, εὐθύτητα εἶδε τὸ πρόςωπον αὐτοῦ.*

Ps. 131, 9 (132, 9). ⲛⲉⲕ ⲟⲩⲏⲃ ⲉⲩⲉ ϯ ϩⲓⲱⲧⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲧⲁⲕ ⲉⲩⲉ ⲑⲉⲗⲏⲗ.

132, 9. *οἱ ἱερεῖς σου ἐνδύσονται δικαιοσύνην, καὶ οἱ ὅσιοί σου ἀγαλλιάσονται.*

Die höchste Steigerung dieser Gesinnung und Beziehung ist in dem mystischen Melchisedek:

Hebr. 7, 2. ⲙⲉⲗⲭⲓⲥⲉⲇⲉⲕ, ⲡ ⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ᾧ καὶ δεκάτην ἀπὸ πάντων ἐμέρισεν Ἀβραάμ, πρῶτον μὲν ἑρμηνευόμενος βασιλεὺς δικαιοσύνης, ἔπειτα δὲ καὶ βασιλεὺς Σαλήμ, ὅ ἐστι βασιλεὺς εἰρήνης.

Eingegeben und abhängig von dem gottgewollten sittlichen Gesetz, steht neben ihm das dasselbe ausführende Sittengesetz, die Verwaltungsmassregel und die Ceremonie:

Deut. 33, 19. ⲉϥⲉ ⲫⲱϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲧⲱⲃϩ ⲙⲙⲁⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ϣⲱⲧ ⲛ ⲟⲩ ϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἔθνη ἐξολοθρεύσουσι, καὶ ἐπικαλέσεσθε ἐκεῖ, καὶ θύσετε ἐκεῖ θυσίαν δικαιοσύνης.

Röm. 10, 5. ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲅⲁⲣ ⲁϥ ⲥϧⲁⲓ, ϫⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϯ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ, ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲁⲓⲥ, ⲉϥⲉ ⲱⲛϧ ⲛϧⲏⲧⲥ.

Μωυσῆς γὰρ γράφει τὴν δικαιοσύνην τὴν ἐκ τοῦ νόμου, ὅτι ὁ ποιήσας αὐτὰ ἄνθρωπος ζήσεται ἐν αὐτοῖς.

Um die nächste Wandlung des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ mit den Hülfsmitteln der Sprache allein zu erklären, würden wir die Begriffsgeschichte einer Anzahl anderer Worte, als da sind ⲛⲁϩϯ, ⲃⲁⲗϩⲏⲧ, ⲥⲟⲩⲃⲏⲧ, ⲁϣⲓⲗⲓ, ϭⲟⲙ, fides, virtus, honestus, probus u. s. w. zu erörtern haben. Da es sich indessen um christliche Grundgedanken handelt, denen sich diese Worte ihrer ursprünglichen ägyptischen Anlage nach ebenso leicht wie ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ gefügt haben, so setzen wir ihre Entwickelung als bekannt voraus, und wenden uns, mit dieser Kenntniss versehen, zur weiteren Betrachtung des vorliegenden Begriffs.

Für die Juden allmählig, für die Aegypter plötzlich mit Annahme der christlichen Lehre schlägt das sittliche Gesetz gewaltig gegen das Ceremonialgesetz durch. Letzteres, dem irrenden Menschen so viel leichter, und lange Zeit so viel geliebter und geachteter als ersteres, wird von der Sehnsucht nach dem Guten schliesslich in den Hintergrund gedrängt, und die Hingabe der Seele

allein, die Hingabe der ganzen Seele an Gott erscheint als triumphirendes Ideal. Aber als Zwillingsgeschwister dieser höchsten sittlichen Frömmigkeit hebt sich gleichzeitig der Zweifel an die rettende Kraft des Guten. Während das Gute gepriesen wird, wie selten zuvor, fürchtet die Seele, die sich zu schwach weiss, ihrem Ideal zu genügen, an dem Widerspruch zwischen dem ganzen Gewissen und der halben That zu Grunde zu gehen. So schlägt die Bewegung wieder um, und der Glaube an die Erlösung durch Christus, und durch den Glauben ohne Werke, wird die unmittelbare Folge und das Endergebniss des Versuchs, Glauben und Werke vereint auf die höchste Stufe ihrer Möglichkeiten zu heben. Der neue Begriff der Frömmigkeit, der die guten Werke um des Glaubens willen fordert, und ihnen dennoch unabhängig vom Glauben kein Gewicht beilegt, ist wiederum ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Die Werke sind gefordert:

Matth. 3, 15. ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛϫⲉ ⲒⲎⲤ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲭⲁⲥ ϯ ⲛⲟⲩ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲅⲁⲣ ⲡⲉⲧ ⲥ ⲉⲙⲡϣⲁ ⲛⲁⲛ ⲉ ϫⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗ. ⲧⲟⲧⲉ ⲁϥ ⲭⲁϥ.

ἀποκριϑεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτῷ, Ἄφες ἄρτι· οὕτως γὰρ πρέπον ἐστὶν ἡμῖν πληρῶσαι πᾶσαν δικαιοσύνην. τότε ἀφίησιν αὐτόν.

Luc. 1, 75. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲙ ⲡⲉϥ ⲙⲑⲟ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

ἐν ὁσιότητι καὶ δικαιοσύνῃ ἐνώπιον αὐτοῦ πάσας τὰς ἡμέρας ἡμῶν.

1. Cor. 15, 34. ϣⲱⲡⲓ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲣⲏⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉⲣ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ. ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲥⲟⲩⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲅⲁⲣ ⲉⲧ ϣⲟⲡ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ. ⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲱⲧⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϫⲫⲓⲟ.

ἐκνήψατε δικαίως καὶ μὴ ἁμαρτάνετε· ἀγνωσίαν γὰρ ϑεοῦ τινὲς ἔχουσιν· πρὸς ἐντροπὴν ὑμῖν λαλῶ.

Aber der Glaube ist wesentlicher als die Werke:

Röm. 4, 5. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲧⲉ ⲛ ϥ ⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲁⲛ, ⲉϥ ⲛⲁϩϯ ⲇⲉ

ⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ, ϣⲁⲩ ⲉⲡ ⲡⲉϥ ⲛⲁϩϯ ⲛⲁϥ ⲉⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

τῷ δὲ μὴ ἐργαζομένῳ, πιστεύοντι δὲ ἐπὶ τὸν δικαιοῦντα τὸν ἀσεβῆ, λογίζεται ἡ πίστις αὐτοῦ εἰς δικαιοσύνην.

Und dem Glauben folgt die Reinigung und Erlösung der Seele durch Christus:

Röm. 6, 18. ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲣⲉⲙϩⲉ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲫ ⲛⲟⲃⲓ, ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲃⲱⲕ ⲇⲉ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἐλευθερωθέντες δὲ ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας, ἐδουλώθητε τῇ δικαιοσύνῃ.

Röm. 5, 21. ϩⲓⲛⲁ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁ ⲫ ⲛⲟⲃⲓ ⲉⲣ ⲟⲩⲣⲟ ϧⲉⲛ ⲫ ⲙⲟⲩ, ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲡⲓ ⲕⲉ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲉϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲣⲟ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲩ ⲱⲛϧ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡⲉⲛ ϭⲟⲉⲓⲥ.

ἵνα ὥσπερ ἐβασίλευσεν ἡ ἁμαρτία ἐν τῷ θανάτῳ, οὕτως καὶ ἡ χάρις βασιλεύσῃ διὰ δικαιοσύνης εἰς ζωὴν αἰώνιον διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν.

Während so das Gewissen, zu schwach, um allein gerecht zu sein, zu schwer umfangen von der Noth des bedrängenden Lebens, um nicht alles Widerfahrende zunächst als Strafe oder Lohn der Gottheit aufzufassen, in seinem ersten Erwachen übernatürlichen Antrieben gehorcht, keimt neben dem übersinnlichen Motiv zum Guten das irdische, sittliche langsam empor. Wir finden die ersten Spuren davon in den wenigen Stellen, in denen von Billigkeit, Rechtschaffenheit und Menschenfreundlichkeit als guten und lobenswerthen Eigenschaften ohne besondere Erwähnung ihrer göttlich befohlenen Uebung gesprochen wird.

Und zwar als Rechtschaffenheit und Billigkeit im Erwerb und Besitz, wo so lang das Schwert allein entschieden:

Gen. 21, 23. ϯ ⲛⲟⲩ ⲱⲣⲕ ⲛⲏⲓ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ϣⲧⲉⲙ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲟⲩⲇⲉ ⲡⲁ ϫⲣⲟϫ ⲟⲩⲇⲉ ⲡⲁ ⲣⲁⲛ ⲁⲗⲗⲁ ⲕⲁⲧⲁ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲁⲓⲥ ⲛⲉⲙⲁⲕ ⲉⲕⲉ ⲓⲣⲓ ϩⲱⲕ ⲛⲉⲙⲏⲓ.

νῦν οὖν ὄμοσόν μοι τὸν θεὸν, μὴ ἀδικήσειν με, μὴ δὲ τὸ σπέρμα μου, μὴ δὲ τὸ ὄνομά μου, ἀλλὰ κατὰ τὴν δικαιοσύνην, ἣν ἐποίησα μετὰ σοῦ ποιήσεις μετ᾽ ἐμοῦ.

Gen. 24, 49. ⲓⲥϫⲉ ⲟⲩⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ⲓⲣⲓ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲁ ϭⲟⲓⲥ ⲙⲁ ⲧⲁⲙⲟⲓ, ⲓⲥϫⲉ ⲇⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲙⲁ ⲧⲁⲙⲟⲓ.

εἰ οὖν ποιεῖτε ὑμεῖς ἔλεος καὶ δικαιοσύνην πρὸς τὸν κύριόν μου, εἰ δὲ μὴ, ἀπαγγείλατέ μοι.

Als Gefälligkeit und Güte gegen den anderen:

Gen. 20, 13. ⲧⲁⲓ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲣⲉ ⲁⲓⲥ ⲛⲉⲙⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲙⲁ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉ ⲧⲉⲛⲛⲁ ϣⲉⲛⲁⲛ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲁϫⲟⲥ ϫⲉ ⲡⲁ ⲥⲟⲛ ⲡⲉ.

καὶ εἶπα αὐτῇ. ταύτην τὴν δικαιοσύνην ποιήσεις εἰς ἐμὲ,| εἰς πάντα τόπον οὗ ἐὰν εἰςέλθωμεν ἐκεῖ, εἶπον ἐμὲ, ὅτι ἀδελφός μου ἐςίν.

Als herrschende Gesinnung gegen den Anderen in allen Dingen:

Jes. 33, 15. ⲫⲏ ⲉⲑ ⲙⲟϣⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲉϥ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲓⲧ ⲉϥ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ, ⲉϥ ⲙⲟⲥϯ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ.

πορευόμενος ἐν δικαιοσύνῃ, λαλῶν εὐθεῖαν ὁδὸν, μισῶν ἀνομίαν καὶ ἀδικίαν.

1. Joh. 3, 7. ⲛⲓ ⲁⲗⲱⲟⲩⲓ ⲙⲡⲉⲛ ⲑⲣⲉ ϩⲗⲓ ⲥⲉⲣⲉⲙ ⲑⲏⲛⲟⲩ. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ, ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧⲉ ⲫⲏ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ.

παιδία, μηδεὶς πλανάτω ὑμᾶς· ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην δίκαιός ἐστιν, καθὼς ἐκεῖνος δίκαιός ἐστιν.

Jes. 39, 8. ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲧ ⲁϥ ⲥⲁϫⲓ ⲙⲙⲟϥ, ⲙⲁⲣⲉⲥ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲁ ⲉϩⲟⲟⲩ.

ἀγαθὸς ὁ λόγος κυρίου ὃν ἐλάλησε, γενέσθω δὲ εἰρήνη καὶ δικαιοσύνη ἐν ταῖς ἡμέραις μου.

Und mit vollständiger Krönung abschliessend als das gute Gewissen, das dem Bewusstsein des guten Willens entspringt:

Gen. 2, 5. ⲙⲏ ⲛⲑⲟϥ ⲁⲛ ⲁϥ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲧⲁ ⲥⲱⲛⲓ ⲧⲉ,

ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟⲥ ⲁⲥ ϫⲟⲥ ⲛⲏⲓ ϫⲉ ⲡⲁ ⲥⲟⲛ ⲡⲉ. ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲁ ϫⲓϫ ⲁⲓ ⲉⲣ ⲫⲁⲓ.

οὐκ αὐτός μοι εἶπεν. ἀδελφή μου ἐςί; καὶ αὕτη μοι εἶπεν, ἀδελφός μου ἐςίν; ἐν καθαρᾷ καρδίᾳ καὶ ἐν δικαιοσύνῃ χειρῶν ἐποίησα τοῦτο.

Wir sind in der glücklichen Lage nachweisen zu können, dass, wenn ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, das oben für Frömmigkeit gesagt wurde, hier für Sittlichkeit gesetzt wird, damit nicht etwa die Frömmigkeit als die einzig mögliche Sittlichkeit angezeigt zu sein braucht, wie in den früheren Beispielen, sondern dass bereits ein modificirter Begriff vorlag, der die Hervorhebung der vom Zusammenhang geforderten reinen Sittlichkeit ermöglichte.

Man beachte zunächst die häufige Substitution des substantivischen ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ für griechisches Adjectiv *ἀληθής* oder *δίκαιος*:

In Bezug auf das Wort Gottes, das wahr und beseligend zugleich ist:

Deut. 13, 14. ⲉⲕⲉ ϣⲓⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲕⲱϯ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲉⲙⲁϣⲱ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲁϥ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲱⲣⲉⲃ ϧⲉⲛ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

καὶ ἐτάσεις καὶ ἐρωτήσεις καὶ ἐρευνήσεις σφόδρα, καὶ ἰδοὺ ἀληθὴς σαφῶς ὁ λόγος γεγένηται, τὸ βδέλυγμα τοῦτο ἐν ὑμῖν.

Gen. 41, 32. ϫⲉ ϥⲛⲁ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ.

ὅτι ἀληθὲς ἐςι τὸ ῥῆμα τὸ παρὰ τοῦ θεοῦ.

Röm. 3, 4. ⲙⲁⲣⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲇⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ⲣⲉϥϫⲉⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲣⲉϥϫⲉⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲥϧⲏⲟⲩⲧ ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛⲧⲉⲕ ⲙⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲕ ϭⲣⲟ ⲉⲩ ⲛⲁ ϯ ϩⲁⲡ ⲉⲣⲟⲕ.

γινέσθω δὲ ὁ θεὸς ἀληθής, πᾶς δὲ ἄνθρωπος ψεύστης, καθὼς γέγραπται Ὅπως ἂν δικαιωθῇς ἐν τοῖς λόγοις σου καὶ νικήσῃς ἐν τῷ κρινέσθαί σε.

1. Petr. 5, 12. ⲉⲓ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ϫⲉ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲉ

ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲫⲁⲓ ⲉⲧⲉⲧⲉⲛ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛϧⲏⲧϥ.

ἐπιμαρτυρῶν ταύτην εἶναι ἀληθῆ χάριν τοῦ θεοῦ εἰς ἣν ἑςήκατε.

Für menschliche Mittheilungen in Bezug auf erhabene religiöse Gegenstände:

Jes. 41, 26. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲛⲉ ϫⲟⲥ ϫⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ.

καὶ ἐροῦμεν, ὅτι ἀληθῆ ἐςίν.

Joh. 10, 41. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲓ ϩⲁ ⲣⲟϥ ⲛϫⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲏϣ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲡⲉ ϫⲉ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲙⲉⲛ ⲙⲡⲉϥ ⲉⲣ ϩⲗⲓ ⲙ ⲙⲏⲓⲛⲓ ϩⲱⲃ ⲇⲉ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ϫⲟⲧⲟⲩ ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ.

καὶ πολλοὶ ἦλθον πρὸς αὐτὸν καὶ ἔλεγον, ὅτι Ἰωάννης μὲν σημεῖον ἐποίησεν οὐδέν, πάντα δὲ ὅσα εἶπεν Ἰωάννης περὶ τούτου ἀληθῆ ἦν.

Joh. 19, 35. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲁϥ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟϥ ϩⲱϥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲉⲙⲙⲁⲩ ϥ ⲉⲙ ϫⲉ ⲁϥ ϫⲉ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ϩⲱⲧⲉⲛ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩϯ.

καὶ ὁ ἑωρακὼς μεμαρτύρηκεν, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐςὶν ἡ μαρτυρία, κἀκεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει, ἵνα καὶ ὑμεῖς πιςεύσητε.

1. Joh. 2, 8. ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲟⲩ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲙ ⲃⲉⲣⲓ ⲉ ϯ ⲥϧⲁⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲑⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧⲥ ⲛⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ.

πάλιν ἐντολὴν καινὴν γράφω ὑμῖν, ὅ ἐςιν ἀληθὲς ἐν αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν.

Für die sittliche und religiöse Lebenswahrheit:

Phil. 4, 8. ⲧⲟ ⲗⲟⲓⲡⲟⲛ ⲛⲁ ⲥⲛⲏⲟⲩ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲥⲉⲙⲛⲟⲥ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲉ, ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲓ, ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉⲛ ⲛⲟⲩϥⲓ.

τὸ λοιπόν, ἀδελφοί, ὅσα ἐςὶν ἀληθῆ, ὅσα σεμνά, ὅσα δίκαια, ὅσα ἁγνά, ὅσα προςφιλῆ, ὅσα εὔφημα.

Jes. 64, 5. ⲉϥⲉ ϯ ⲙⲁϯ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲓⲣⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑ-

ⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ⲉⲣ ⲫ ⲙⲉⲩⲓ ⲛ ⲛⲉⲕ ⲙⲱⲓⲧ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲁⲕ ϫⲱⲛⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛⲟⲛ ⲁⲛ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲁⲛ ⲥⲱⲣⲉⲙ.

συναντήσεται γὰρ τοῖς ποιοῦσι τὸ δίκαιον καὶ τῶν ὁδῶν σου μνησθήσονται. ἰδοὺ σὺ ὠργίσθης, καὶ ἡμεῖς ἡμάρτομεν. διὰ τοῦτο ἐπλανήθημεν.

Luc. 12, 57. ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϯ ϩⲁⲡ ⲁⲛ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲙ ⲙⲁⲩⲁⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ.

τί δὲ καὶ ἀφ᾽ ἑαυτῶν οὐ κρίνετε τὸ δίκαιον;

1. Thess. 2, 10. ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲛⲉⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ, ϫⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲁⲣⲓⲕⲓ ⲁⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϧⲁ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲁϩϯ.

ὑμεῖς μάρτυρες καὶ ὁ θεός, ὡς ὁσίως καὶ δικαίως καὶ ἀμέμπτως ὑμῖν τοῖς πιστεύουσιν ἐγενήθημεν.

Tit. 2, 12. ⲡ ϩⲙⲟⲧ ⲅⲁⲣ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉϥ ϯ ⲥⲃⲱ ⲛⲁⲛ ϩⲓⲛⲁ ⲉ ⲁⲛ ϫⲉⲗ ϯ ⲙⲉⲧⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲉⲃⲟⲗ, ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲓⲁ ⲛ ⲕⲟⲥⲙⲓⲕⲟⲛ, ⲛⲧⲉⲛ ⲱⲛϧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲥⲁⲃⲉ, ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲉⲩⲥⲉⲃⲏⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲉⲛⲉϩ ⲛⲧⲉ ϯ ⲛⲟⲩ.

παιδεύουσα ἡμᾶς, ἵνα ἀρνησάμενοι τὴν ἀσέβειαν καὶ τὰς κοσμικὰς ἐπιθυμίας σωφρόνως καὶ δικαίως καὶ εὐσεβῶς ζήσωμεν ἐν τῷ νῦν αἰῶνι.

Die Ursache dieser Erscheinung ergiebt sich aus dem Vergleich der in den vorstehenden Untersuchungen des ⲙⲏⲓ, ⲑⲙⲏⲓ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ gewonnenen Resultate. Wir haben gesehen, dass der Aegypter kein Adjectivum besitzt, welches, wie das deutsche «wahr» sowohl «richtig erkannt» als «aus sittlichen Motiven getreu wiedergegeben und gethan» besagt. ⲙⲏⲓ kann nur die erste Hälfte dieser Doppelbedeutung beanspruchen; ⲑⲙⲏⲓ aber, das die andere Richtung einschlägt, vertieft sich sofort so sehr in die Religiosität, dass der Wahrheit als einer den Dingen sachlich und sittlich entsprechenden Auffassung kein Raum mehr in ihm verbleibt. Nun wissen wir aber, dass das Substantiv ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ manchmal den erkannten, als richtig angesehenen Thatbestand, manchmal die fromme Gesinnung, manchmal die auf beide ge-

gründete That, bedeuten konnte. Bedenken wir nun, dass die Verbindung dieser drei ein Viertes ergeben muss, das wesentlich die bewusste, von der eigenen Selbstbestimmung abhängige Sittlichkeit ist, so liegt der Schluss nahe, dass einem Worte, welches die drei bedeutete, die einende Grundfarbe des Vierten nicht fremd geblieben sein wird, sobald es überhaupt zur Entwickelung und Aussprache derselben kam. Finden wir demnach, dass, wo ein griechisches Adjectiv diese vierte Nuance enthält, sie nicht durch die beiden einzigen disponiblen, aber anerkanntermassen untauglichen Adjective ⲙⲏⲓ und ⲑⲙⲏⲓ, sondern durch umschreibendes ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ gegeben wird, so ist der Beweis für ihr bewusstes Dasein im koptischen Geiste geliefert. Die vorhandene adjectivische Lücke ist somit in der lehrreichsten Weise von dem Substantiv ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ausgefüllt. In anderen Worten, den combinirten Begriff «richtig und sittlichfromm», den die ältere Sprache nicht in e i n e m Eigenschaftswort unterbringen konnte, weil sie richtig nur kannte, wenn sie mass, und sittlich nur, wenn sie glaubte, supplirte die spätere Rede dadurch, dass sie die Abstraction der Wahrheit, das Nomen substantivum, das sich im Fortgang des Lebens gebildet hatte, und als ein Product späterer Zeit beide Seiten des Gedankens umfasste, Personen als eine Eigenschaft zuschrieb, und sie somit als correct und sittlichfromm zugleich darstellte. Dass das spätere Substantiv ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ zu geben vermochte, was das frühere Adjectiv ⲑⲙⲏⲓ zu geben nicht vermocht hatte, bezeichnet den Lauf dieser Evolution in unverkennbarer Deutlichkeit, wie die Thatsache der Evolution selbst durch die Bedeutungen des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ und das griechische Adjectiv der obigen Stellen überzeugend dargethan wird. Derselbe Process hat sich übrigens in ähnlicher Art auch bei anderen abstracten Substantiven mit ⲙⲉⲧ vollzogen. Vergleiche Ps. 11, 3 ⲟⲩ ⲗⲁⲥ ⲉϥ ϫⲉ ⲙⲉⲧϩⲉⲣⲣⲟⲩⲱ für

καὶ γλῶσσαν μεγαλοῤῥήμονα; Ps. 15, 2 ⲫⲏ ⲉⲑ ⲙⲟϣⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲁϭⲛⲓ, *πορευόμενος ἄμωμος* u. a., wo wir es überall mit späteren, adjectivisch unausdrückbaren, und demnach substantivisch umgestalteten Gedanken zu thun haben.

Der Einwand liegt nahe, dass wir uns in einer Anzahl der oben citirten Fälle in ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ einer bekannten Construction, der Ersetzung des griechischen, im Koptischen direct gewöhnlich unausdrückbaren Adverbiums durch ϧⲉⲛ-Umschreibung gegenüber befinden. Wäre das der Fall, so würden die rein adjectivischen Fälle noch immer unserer Erklärung verbleiben; aber selbst die adverbialen ordnen sich grossentheils derselben ein. Dies zu erweisen, unterbrechen wir unsere Untersuchung, um den koptischen Adverbialausdruck zu betrachten. Was zuerst ϧⲉⲛ betrifft, so umschreibt es das Adverbium in der häufigsten Weise mit Substantiv, sei es, dass dies Substantiv, von einem auf Personen gehenden Worte stammend, durch ⲙⲉⲧ gebildet ist, sei es, dass es, von einem sachbezüglichen Begriffe kommend, durch reinen Stamm mit Artikelvorsatz entsteht. Anstatt aller Beispiele, die sich auf jeder Seite der Bibelübersetzung finden, verweisen wir auf die beiden in Tattam's Grammatik Cap. 7 § 77 citirten ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ *ἀληθῶς*, und ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ *ὀρθῶς*, beide Lucas 20, 21. Eigenthümlicher sind die folgenden Fälle:

Bei eingeschaltetem Substantiv, wo der Adjectivstamm sich gegen jeden abstracten Gebrauch sträubt:

Matth. 26, 75. ⲁϥ ⲣⲓⲙⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲣⲓⲙⲓ ⲉϥ ϣⲁϣⲓ *ἔκλαυσε πικρῶς*.

Aehnlich für adverbial wiederholtes Adjectiv, Substantiv und Verb:

Num. 13, 30. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϫⲟⲙ ⲧⲉⲛⲛⲁ ϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲟⲩⲃⲏⲟⲩ. *δυνατοὶ δυνησόμεθα πρὸς αὐτούς*.

Deut. 7, 18. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲩⲓ ⲉⲕⲉ ⲉⲣ ⲫ ⲙⲉⲩⲓ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

μνεία μνησθήσῃ ὅσα ἐποίησε κύριος ὁ θεός.

Deut. 16, 8. ⲉⲩⲉ ⳿ ϩⲁⲡ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ.

κρινοῦσι κρίσιν δικαίαν.

Exod. 4, 14. ⳿ ⲥⲱⲟⲩⲛ ϫⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲁϫⲓ ϥ ⲁ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲁⲕ ⲛⲑⲟϥ.

ἐπίςαμαι ὅτι λαλῶν λαλήσει αὐτός σοι.

Oder für adverbialen Accusativ:

Ps. 75, 2. ⲙⲁ ϩⲁⲡ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ *εὐθύτητας κρινῶ.*

Ausser dieser Art des Adverbialausdrucks giebt es noch andere. Die vielen Adjectiva, die, auf Sachen gehend, einer ⲙⲉⲧ-Bildung unfähig sind, lieben es, die Adverbialisirung mit ϧⲉⲛ durch Verbalisirung mit esse zu umgehen:

Deut. 5, 28. ⲥⲉ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛϫⲉ ⲛⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲁϫⲓ.

ὀρθῶς πάντα ὅσα ἐλάλησαν.

Gen. 4, 7. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲕ ϣⲁⲛ ⲓⲛⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉⲕ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛⲧⲉⲕ ϣⲧⲉⲙ ⲫⲱϣ ⲇⲉ ⲉⲕ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲁⲕ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ.

ἐὰν ὀρθῶς προςηνέγκῃς, ὀρθῶς δὲ μὴ διέλῃς, ἥμαρτες.

Jer. 52, 32. ⲁϥ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲉϥ ⲛⲟⲧⲉⲙ.

καὶ ἐλάλησεν αὐτῷ χρηςά.

Wo es sich um häufig vorkommende Begriffe handelt, ist auch eine der Adjectivanknüpfung identische ⲛ-Verbindung von Substantiv-, Adjectiv- oder Verbstämmen gestattet: ⲛ ⲉⲛⲉϩ in aeternum, ⲛ ⲑⲙⲏⲓ juste, ⲛ ⲑⲛⲁⲩ quando, ⲛ ⲑⲱⲛ ubi, ⲛ ⲕⲣⲟϥ occulte, ⲛ ⲟⲩ ⲙⲁ alicubi, ⲛ ⲟⲩⲏⲣ quantum, ⲛ ⳿ ⲟⲩⲛⲟⲩ statim, ⲛ ⲟⲩⲱⲛϩ manifeste, ⲛ ⲥⲁϥ heri, ⲛ ⲟⲩ ⲥⲛⲟⲩ aliquando, ⲛ ⲕⲉ ⲥⲙⲟⲧ alio modo, ⲛ ⲕⲉ ⲥⲟⲡ iterum, ⲛ ⲥⲟⲡ simul, ⲛ ϫⲱⲗⲉⲙ, celeriter, ⲛ ϫⲱⲡ occulte, ⲛ ϣⲟⲣⲡ primum, ⲛ ⳿ ϩⲉ ita. ⲛ wird manchmal, wie es scheint corrupt, ausgelassen:

Sermones Schenuthii (Z. 451): ⲉϥ ⲥⲟⲟⲩⲛ ⲇⲉ ⲙⲙⲟϥ ϫⲉ ⲙⲡⲉϥ ⲙⲉⲉⲩⲉ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲁⲛ ⲉ ϩⲟⲩⲛ ⲉ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ.

Et de quo norat, quod non recte sentiret de Deo.

Ebenso mit bestimmtem Artikel ⲙ ⲡ ⲓⲛⲓ, sicuti, ⲙ ⲡ ⲕⲱⲧⲉ, ⲙ ⲡⲓ ⲕⲱ⳿ circa, ⲙ ⲃⲟⲗ, ⲙ ⲡ ⲃⲟⲗ extra, ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ

coram, ⲙ ⲡ ⲙⲁ, ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ, ⲙ ⲡⲉⲓ ⲙⲁ hic, ⲙ ⲙⲏⲓ vere, ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ profecto, ⲙ ⲙⲏⲛⲓⲉ quotidie, ⲙ ⲙⲏⲣ trans, ⲙ ⲙⲟⲛ non (?), ⲙ ⲛⲁⲓ, ⲙ ⲛⲏ huc, illuc, ⲙ ⲫ ⲛⲁⲩ, ⲙ ⲡⲉⲓ ⲛⲁⲩ hucusque, ⲙ ⲡ ⲟⲟⲩ, ⲙ ⲫ ⲟⲟⲩ hodie, ⲙ ⲡ ⲟⲩⲉⲓ a longinquo, ⲙ ⲡ, ⲙ ⲡⲓ, ⲙ ⲡⲉⲓ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ tunc, ⲙ ⲡⲉⲧ ⲡⲉ supra, ⲙ ⲡⲁⲓ, ⲙ ⲡⲓ, ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ sic, ⲙ ⲡ ⲣⲱϣⲉ ⲛ ⲥⲟⲡ frequenter, ⲙ ⲡⲉⲓ ⲥⲁ illuc, ⲙ ⲡⲓ ⲥⲛⲟⲩ aliquando, ⲙ ⲡ, ⲙ ⲡⲉⲓ ⲥⲙⲟⲧ hoc modo, ⲙ ⲡⲉⲓ, ⲙ ⲡ ⲥⲟⲡ hoc modo, ⲙ ⲡ ϣⲱⲓ in altum, ⲙ ⲡⲉ ϩⲟⲟⲩ diu, ⲙ ⲡ ϩⲟⲧ, ϩⲱⲧ contra, ⲙ ⲡ ϩⲟⲩⲛ intra. Cfr. Busch, de Copt. ling. partic. § 5. Die von Tattam (Egypt. Gram. VII, 77) angeführte Adverbialbildung mit ⲉ ist kaum als solche zu betrachten, da sie, obschon in indogermanischer Uebersetzung meistens adverbial lautend, ägyptisch entweder nur eine regelmässige Präpositionalverbindung oder ein Nominativus absolutus ist. Mir sind von dieser Art bekannt: ⲉ ⲙⲁϣⲱ valde (ⲙⲁϣⲉ multus), ⲉ ⲣⲏⲟⲩ invicem (ⲣⲏ portio rei numeratae), ⲉ ⲫ ⲗⲏⲟⲩ frustra (ⲗⲉ, ⲗⲁⲁⲩ aliquis, nullus, res), ⲉ ⲫ ⲁϩⲟⲩ retro (ⲁϩⲟⲩ pars posterior), ⲉ ⲫ ⲟⲩⲉⲓ longe, distanter, ⲉ ⲡ ϩⲟⲟⲩ quotidie (ϩⲱϯ tempus), ⲉ ϩⲟⲩ plusquam, (ϩⲱ quoque), ⲉ ϩⲧⲟⲟⲩ mane (ϩⲱⲧ occasus, facies). Hieroglyphisch *bes*, vastus, *mesmes*, pars, metiri; *rā*, opus, aliquid; *ro*, *re*, pars, aliquid; *ḥa*, occiput, *ḥau*, a tergo; *ui*, amovere, remotus; *ḥā*, *ha*, tempus; *ha*, gewöhnlich im Plural *hau*, multus; *ḥāt*, facies, conspectus.

Hiervon erklären sich die mit dem Artikel versehenen als Präpositionalverbindungen, während die ohne Artikel sich derselben Auffassung fügen, gleichzeitig aber eine andere Auffassung so nahe legen, dass sie selbst der ersten, artikelzeigenden Klasse ihre eigene, abweichende

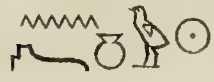
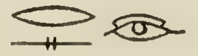
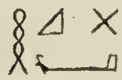
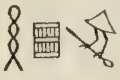
Deutung unterzuschieben scheinen. Ein Blick auf die Endungen beider Klassen muss nämlich den Verdacht erzeugen, dass wir es hier mit lauter versteckten Pluralen zu thun haben. Die angeführten hieroglyphischen Wurzeln bestätigen diese Annahme; und da es überdies eine Anzahl mit überschüssigem ⲉ anlautende Pluralia giebt, ⲉⲃⲓⲁⲓⲕ servae, ⲉⲃⲱⲛ viles, ⲉⲃⲱⲟⲩ muti, ⲉⲥⲟⲟⲩ oves, ⲉϩⲃⲏⲟⲩⲓ opera, ⲉϫⲏⲟⲩ naves, ⲉϫⲏ muri und ⲉϩⲟⲟⲩ dies, von den Singularen ⲃⲱⲕ, ⲃⲱⲛ, ⲉⲃⲟ, ⲙⲃⲟ, ϩⲱⲃ, ϫⲟⲓ, ϫⲟ, ϩⲟ, so haben wir eine zweite Erhärtung unserer Conjectur, und können uns nunmehr auch der weiteren Vermuthung nicht entschlagen, dass ⲉ in einer besonderen Beziehung zum Plural stehe. Das Hieroglyphische tritt wiederum confirmirend hinzu, indem es wohl die letztgenannten Singulare kennt, ihre Plurale aber noch ohne anlautendes ⲉ bildet: *bek,* servus, serva, *ben,* vilis, *bà,* stupere, mutus, *ser,* *sàu,* ovis, *ḥun,* opus, operam dare, utensilia, *teb,* arca, *ṭep,* carina, *tūa,* columna, *ha,* tempus.

Eine neue Stütze erhält die letzte, und damit auch die erste Annahme durch die Beobachtung, dass es ausser den verzeichneten Fällen mit ⲉ andere, mit anderen überschüssigen Vocalen anlautende Plurale giebt. Da wir unser Argument nicht durch vorläufig unsichere Beispiele erschüttern wollen, so begnügen wir uns mit den unzweifelhaften: Mit ⲁ: *keskes,* volvi, ⲕⲏⲥ volvi, ⲁⲕⲏⲥ cincturae; *meter,* meridies, ⲙⲉⲣⲓ, ϩⲁⲛ ⲁⲙⲉⲣⲓ summa meridies; *māi (emi),* *mer,* ⲙⲏⲣⲉ, ⲙⲟⲩ aqua, inundatio, lacus, ⲙⲏ urina, ⲁⲙⲁⲓⲟⲩ

aquae; *) *ruh*, ⲣⲟⲩϩⲓ vespera, ϩⲁⲛ ⲁⲣⲟⲩϩⲓ summa

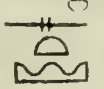
---

*) Schluss-*r* fällt ungemein häufig ab, und zwar nicht nur, wie Schwartze, Gram. § 363, meint, angehängtes ⲉⲣ esse, sondern wurzelhaft auslautendes *r*. Worte wie ⲁϩⲱⲣ, ⲁϩⲟ thesaurus; ⲁϩⲣ, ⲁϩⲓ, *āχu*, juncus; *bar*, puteus, ⲃⲟ, ϥⲟ rivulus, ⲙⲟⲩ aqua, ⲕⲟⲣ finis, ⲁϩⲟⲩ puppis, *ḥa*, occiput, retro; *mer*, ⲙⲟⲩ, nex, necare; *mer*, ⲙⲏⲣⲉ, *mu*, ⲙⲟⲩ, aqua, inundatio; *meter*, *meti*, medius; ⲟⲩⲣⲱ *ba*, fossa; *per*, *pe*, porta; *semer*, *seme*, miser; *semer*, *seme*, sepulchrum; *seper*, ⲥⲉⲡⲥⲱⲡ, rogare; *ser*, *sàu*, ⲉⲥⲟⲟⲩ, ovis; *ser*, vastus, metiri, *šu*, vastus, extensus; *šer*, demotisch *šai*, ϣⲁ nasus; *sūr*, ⲥⲱ, ⲥⲁⲩ bibere; *ter*, supremus, ⲧⲁⲣ, mons, *tūa*, altus, ⲧⲱⲟⲩ mons; *χer*, ϧⲁ, sub; *χer*, *haiā*, bellare, debellare; *χer*, ϧⲁ, ϩⲁ contra, adversus; *χeker*, *χek*, tegere, induere; *χeper*, *χep*, scarabaeus; *χer*, *χā*, cadere; *šer*, ϣⲏⲣⲓ, *se*, ϣⲉ filius; *ser*, vastus, metiri, ϣⲁⲁⲣ aestimare, *ser*, dignus, ϫⲣⲱ uti, ϣⲓ metiri, *sau*, metiri, ϣⲁⲩ utilis; *ḥeker*, ϩⲟⲕⲉⲣ, *ḥek-t*, ϩⲕⲟ, fames, famelicus; *ḥir*, vultus, supremus, ϩⲟ facies, *ḥā*, supremus, initium; *her*, *hau*, ϩⲟⲟⲩ, dies; *her*, ϩⲱⲣ, ϩⲟⲓ ager, agger, *her*, lacus, *ḥai*, fluctus; *het*, *ḥeter*, ϩⲑⲱⲣ, ϩⲑⲟ, equus, *ḥeter*, ϩⲱϯ, tempus opportunum — und viele andere würden weder dem Laut noch dem Sinne nach die Annahme einer Zusammensetzung mit esse, facere zulassen, selbst wenn sie in verwandten Sprachen, denen das Verbum *er* fehlt, nicht ebenfalls *r*-Auslaut aufwiesen. Auch im Sanscrit macht auslautendes wurzelhaftes *r* bekanntlich mitunter Visarga.

vespera;  *χa*, multus, ϣⲱ, multus, ⲁϣⲱ milia;  *ḥrer*, ϩⲗⲏⲗⲓ flos, ⲁⲗⲱⲟⲩ flores. Mit ⲟⲩ:  *nennu*, tempus, ⲛⲟⲩ tempus, ⲟⲩⲛⲟⲩⲉ horae;  *res*, ⲣⲱⲓⲥ custos, ⲟⲩⲣⲁϯ custodes;  *ḥek*, dirigere, ϩⲱⲕ lorica, fraenum, ⲟⲩϩⲱⲕ fraena. Mit ⲉⲓ:  *ḥep*, natare, navigare, ϩⲟⲉⲓⲙ, ϩⲱⲓⲙⲓ fluctus, ⲉⲓϩⲟⲉⲓⲙ fluctus.

Wir haben also eine Anzahl scheinbar anomaler, mit überschüssigem ⲟⲩ, ⲁ, ⲉ, ⲉⲓ anlautender Plurale. Erwägen wir nun, dass der hieroglyphische Plural *u*, *iu* lautete, dass er nachmals in lange, im Koptischen noch theilweis erhaltene Vokalreihen ⲱⲟⲩⲓ, ⲟⲟⲩⲉ, ⲏⲟⲩⲉ, ⲉⲉⲩⲉ und andere gedehnt wurde, in den meisten Fällen aber in der Periode, die die Suffixe zu Präfixen umwandelte, ganz verloren ging, so tritt die Erklärung der obigen Thatsachen an uns heran. Wie die Conjugationssuffixe seiner Zeit zu Präfixen wurden, so hat auch das Pluralsuffix der Deklination dieselbe Wandelung durchgemacht, ist aber nachmals durch den Pluralartikel ersetzt, und somit völlig verdrängt worden. Die obgenannten Plurale, sind somit die Reste einer Bewegung, die die ganze Sprache afficirte, und, wie man leicht verstehen kann, viel zahlreichere, wenn auch schwerer erweisliche, Spuren hinterlassen hat.*) Vom lautlichen Standpunkt lässt sich gegen unsere Folgerung, soweit sie die mit ⲟⲩ und ⲉ anlautenden Fälle betrifft, nichts einwenden, da viele im Koptischen suffigirt erhaltene Plurale auf diese Laute herabgekommen sind. Was die mit ⲁ anlautenden betrifft, so giebt es allerdings weder ein ⲁ Pluralsuffix, noch ist mir ein Fall bekannt, in welchem ⲟⲩ in ⲁ überginge; da aber *au*, *àu* eine der gewöhnlichsten, sinnerweiternden Verlängerungen des

*) Der Verfasser hofft demnächst an einer anderen Stelle zeigen zu können, dass die sicheren Beispiele dieser Art sich sehr vermehren lassen.

Stammes, zumal in der demotischen Periode, war, und diese Erweiterung im Koptischen ebenso wie die Pluralendung abgefallen ist, so wird dem sonst unerklärlichen ⲁ-Plural-Präfix gegenüber der Schluss berechtigt sein, dass das stammerweiternde *au*, *àu* mit dem Pluralsuffix *u* gleichzeitig die Wanderung an die Spitze des Wortes angetreten habe, und somit *auu*, *àuu*, *auuī*, *auue*, *àuuī* *àuue*, in manchen Fällen nicht zu ⲟⲩ, ⲉ sondern zu ⲁ abgeschmolzen sei. Diese Folgerung ist um so unumgänglicher, als das stammerweiternde *au*, *àu* in äusserst zahlreichen anderen Fällen seines Abfalls in das Innere des Wortes getreten, also bei dem Suffixabfall anderweitig untergebracht ist, und dann ebenfalls häufig als ⲁ auftritt, wie wir bei der Verbalvokalisation, Kapitel ⲙⲁⲓ und ⲑⲙⲁⲓⲉ, sehen werden. Nicht bei allen Worten blieb übrigens der plurale Ursprung dieser Präfixe in Erinnerung, wie sich aus den späteren Singularen ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ, ⲡⲓ ⲉϫⲱⲣϩ, ⲡⲓ ⲉϩⲗⲟϫ, ⲡⲓ ⲉⲥⲟⲟⲩ, ⲡⲓ ⲉϣⲱ, ⲡⲓ ⲉⲥⲏⲧ neben den ursprünglichen ϩⲟⲟⲩ, ϫⲱⲣϩ, ϩⲗⲟϫ, ⲥⲟⲟⲩ  *šaá*, und  *set* ersehen lässt. Diese letztern Beispiele rechtfertigen auch die in unserer ersten Liste enthaltenen, ebenfalls irrthümlich singularisch construirten ⲉ ⲫ ⲗⲏⲟⲩ, ⲉ ⲫ ⲁϩⲟⲩ, ⲉ ⲫ ⲟϩⲟⲩ.

Der sonach erwiesene, adverbialisch gebrauchte Nominativus pluralis absolutus hat sein Gegenstück in einem ebenso angewendeten Singularnominativ: ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ, ⲫⲟⲟⲩ = ⲡ ϩⲟⲟⲩ hodie neben Memph. ⲙ ⲫⲟⲟⲩ Sahid. ⲙ ⲡⲟⲟⲩ, ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣϥ ὅλην τὴν ἡμέραν, ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ οὕτως, ϯ ⲛⲟⲩ νῦν, ⲡⲓ ⲙⲁ ἐκεῖ, ⲣⲟⲩϩⲓ ⲛⲉⲙ ϣⲱⲣⲡ ἑσπέρας καὶ πρωί, ϣⲟⲣⲡ ⲇⲉ ⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ πρὸ πάντων δέ, ⲛ ϫⲱⲕ ⲇⲉ τὸ δὲ τέλος, ⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲛ ⲥⲟⲡ πλεονάκις etc.

Ist nach alledem ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ blosse ϧⲉⲛ-Umschreibung eines griechischen, direct unausdrückbaren Adverbiums? Dass von allen aufgeführten Adverbialausdrücken für eine persönliche Beziehung der mit ϧⲉⲛ

der passendste ist, spricht dafür, wenigstens sofern es sich um die Uebersetzung griechischer Adverbien handelt. Dagegen kommt in Betracht, dass die meisten ϩⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ nicht für Adverb, sondern für Adjectiv stehen. Und nicht etwa für substantivisch gebrauchtes, neutrales Adjectiv, welches nach der unter ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ anzustellenden Erörterung nur substantivisch übersetzt werden könnte, sondern einfaches, einem Substantiv zugehöriges, und untergeordnetes Adjectiv. Drängten nicht semasiologische Gründe zum ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, was anderes hätte ihm in Sätzen eine Stelle verschaffen können, deren griechisches Original *ἀληϑινὴ αὐτοῦ ἐςὶν ἡ μαρτυρία* oder *ὅ ἐςιν ἀληϑὲς ἐν αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν* lautet?

Bei dieser Sachlage werden wir auch die für *δικαίως* und andere Adverbien auftretenden ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ jedes einzelne mal darauf zu prüfen haben, wie weit der Sinn, und nicht bloss die formelle Nothwendigkeit der Umschreibung durch einen anderen Redetheil, das Substantiv verursacht hat. Ein Blick auf die oben mitgetheilten Beispiele lehrt, dass die Zahl derer, bei denen der durchbrechende Sinn des sittlich Guten diese Umschreibung mit veranlasst haben muss, keine geringe ist, obschon andere, die nur aus Mangel einer Adverbialform nach dem nächstliegenden Substantivum griffen, und es somit in seiner früheren Bedeutung «Frömmigkeit» gebrauchten, keinesweges fehlen.

Die Substitution des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ für griechisches Adjectiv muss übrigens, abgesehen von dem Inhalt seiner Bedeutung, schon durch die Mannigfaltigkeit und Beweglichkeit derselben erleichtert worden sein. Selbst als Substantiv hat es durch den häufigen Gebrauch mit dem unbestimmten Artikel etwas adjectivisches. Es ist verständlich, dass ein Wort, welches sowohl Erkenntniss, als sittliche Gesinnung, als frommer Glaube, als eine aus all diesen verschiedenen Ursachen hervorgehende

That bedeuten konnte, als ein etwas unter mehreren aufgefasst, und somit ganz gewöhnlich mit ⲟⲩ oder ϩⲁⲛ construirt worden ist. ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ist in diesen Fällen meist ein persönlicher Besitz, eine persönliche Eigenschaft, ein persönlicher Zustand, eine persönliche Aussage oder That, und sowohl der Dauer als der Wesenheit nach nichts weniger als ausschliesslich.

Man betrachte ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ als einen seelischen Zustand:

Matth. 22, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲛ̄ ⲛⲟⲩ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ϩⲁ ⲣⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲏⲣⲱⲇⲓⲁⲛⲟⲥ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲫ ⲣⲉϥϯⲥⲃⲱ ⲧⲉⲛ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ⲫϯ ⲉⲕ ϯ ⲥⲃⲱ ⲙⲙⲟϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲥ ⲉⲣ ⲙⲉⲗⲓⲛ ⲛⲁⲕ ⲁⲛ ϧⲁⲧϩⲏ ⲛ ϩⲗⲓ. ⲛ ⲕ ϫⲟⲩϣⲧ ⲅⲁⲣ ⲁⲛ ⲉ ϩⲟ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ.

καὶ ἀποςέλλουσιν αὐτῷ τοὺς μαθητὰς αὐτῶν μετὰ τῶν Ἡρωδιανῶν, λέγοντες· Διδάσκαλε, οἴδαμεν ὅτι ἀληθὴς εἶ, καὶ τὴν ὁδὸν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ διδάσκεις, καὶ οὐ μέλει σοι περὶ οὐδενός· οὐ γὰρ βλέπεις εἰς πρόςωπον ἀνθρώπων.

Esaias 38, 3. ϫⲉ ⲁⲣⲓ ⲡⲁ ⲙⲉⲩⲓ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲙⲟϣⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲑⲟ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲁⲓ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲣⲁⲛⲁⲕ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲑⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲣⲓⲙⲓ ⲛϫⲉ ⲉⲍⲉⲕⲓⲁⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲣⲓⲙⲓ.

λέγων, μνήσθητι κύριε, ὡς ἐπορεύθην ἐνώπιόν σου μετὰ ἀληθείας ἐν καρδίᾳ ἀληθινῇ καὶ τὰ ἀρεςὰ ἐνώπιόν σου ἐποίησα.

1. Joh. 2, 8. ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲟⲩ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲙ ⲃⲉⲣⲓ ⲉ ϯ ⲥϧⲁⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲑⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧⲥ ⲛⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϫⲉ ⲡⲓ ⲭⲁⲕⲓ ⲛⲁ ⲥⲓⲛⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ϩⲏⲇⲏ ϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ.

πάλιν ἐντολὴν καινὴν γράφω ὑμῖν, ὅ ἐςιν ἀληθὲς ἐν αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν, ὅτι ἡ σκοτία παράγεται, καὶ τὸ φῶς τὸ ἀληθινὸν ἤδη φαίνει.

Joh. 8, 44. ⲟⲩ ⲣⲉϥϧⲱⲧⲉⲃ ⲣⲱⲙⲓ ⲡⲉ ⲓⲥϫⲉⲛ ϩⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉϥ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲉⲛⲉϩ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧϥ.

ἐκεῖνος ἀνθρωποκτόνος ἦν ἀπ᾽ ἀρχῆς, καὶ ἐν τῇ ἀληθείᾳ οὐχ ἕστηκεν, ὅτι οὐκ ἔστιν ἀλήθεια ἐν αὐτῷ.

2. Joh. 3. ⲉⲑⲃⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲧ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙⲁⲛ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ. ⲡ ϩⲙⲟⲧ ⲫ ⲛⲁⲓ ⲧ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲉⲛ ϭⲟⲉⲓⲥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫ ⲓⲱⲧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲡⲏ.

διὰ τὴν ἀλήθειαν τὴν μένουσαν ἐν ἡμῖν, καὶ μεθ᾽ ἡμῶν ἔσται εἰς τὸν αἰῶνα. Ἔσται μεθ᾽ ὑμῶν χάρις, ἔλεος, εἰρήνη παρὰ θεοῦ πατρὸς καὶ παρὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ υἱοῦ πατρός, ἐν ἀληθείᾳ καὶ ἀγάπῃ.

Hos. 10, 12. ⲥⲓϯ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ϭⲱⲗ ⲉ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲱⲛϧ.

Σπείρατε ἑαυτοῖς εἰς δικαιοσύνην, τρυγήσατε εἰς καρπὸν ζωῆς.

Als eine Eigenschaft:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲙ̅ⲍ̅: ϫⲉ ⲭ ⲟⲩⲁⲃ ⲭ ⲟⲩⲁⲃ ⲭ ⲟⲩⲁⲃ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

قدوس قدوس قدوس بالحقيقة

Ps. 35, 5 (36, 6). ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲁ ⲛⲓ ϭⲏⲡⲓ.

ἡ ἀλήθειά σου ἕως τῶν νεφελῶν.

Röm. 1, 17. ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲁ ϭⲱⲣⲡ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧϥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲁϩϯ ⲉⲩ ⲛⲁϩϯ, ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲥϧⲏⲟⲩⲧ, ϫⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ϥ ⲛⲁ ⲱⲛϧ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ.

δικαιοσύνη γὰρ θεοῦ ἐν αὐτῷ ἀποκαλύπτεται ἐκ πίστεως εἰς πίστιν, καθὼς γέγραπται. Ὁ δὲ δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται.

Als eine Aussage:

Acta 10, 34. ⲉⲧ ⲁϥ ⲟⲩⲱⲛ ⲇⲉ ⲛ ⲣⲱϥ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϯ ⲛⲁⲩ ϫⲉ ⲟⲩ ⲣⲉϥϭⲓ ϩⲟ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ.

Ἀνοίξας δὲ Πέτρος τὸ στόμα εἶπεν, Ἐπ᾽ ἀληθείας καταλαμβάνομαι, ὅτι οὐκ ἔστι προσωπολήπτης ὁ θεός.

Als That:

Hes. 33, 14, 15. ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲡ ϫⲓⲛ ⲑⲣⲓ ϫⲟⲥ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉ-

ⲃⲏⲥ ϫⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲟⲩ ⲭⲛⲁ ⲙⲟⲩ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲧⲁⲥⲑⲟϥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲛⲟⲃⲓ, ⲉϥⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ...... ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲱⲛϧ ϥⲛⲁ ⲱⲛϧ.

καὶ ἐν τῷ εἰπεῖν με τῷ ἀσεβεῖ, θανάτῳ θανατωθήσῃ, καὶ ἀποςρέψει ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας αὐτοῦ, καὶ ποιήσει κρῖμα καὶ δικαιοσύνην ...... ζωῇ ζήσεται.

Jer. 22, 15. ⲙⲏ ⲭⲛⲁ ⲉⲣⲟⲩⲣⲟ ⲛⲑⲟⲕ ϫⲉ ⲁⲕ ϯ ⲑⲱⲛⲧ ϧⲉⲛ ⲁⲭⲁⲍ ⲡⲉⲕ ⲓⲱⲧ. ⲛⲛⲟⲩ ⲟⲩⲱⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲛⲟⲩ ⲥⲱ ⲛⲉ, ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁⲕ ⲡⲉ ⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Μὴ βασιλεύσῃς, ὅτι σὺ παροξυνῇ ἐν Ἀχαζ τῷ πατρί σου; οὐ φάγονται καὶ οὐ πίονται. βέλτιόν σε ποιεῖν κρῖμα καὶ δικαιοσύνην.

Jer. 22, 3. ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϫⲉ ⲁⲣⲓⲟⲩⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ϩⲟⲗⲙⲉϥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲉⲛ ϫⲓϫ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ϭⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲛ ϫⲟⲛⲥ.

Τάδε λέγει κύριος. ποιεῖτε κρίσιν καὶ δικαιοσύνην, καὶ ἐξαιρεῖσθε διηρπασμένον ἐκ χειρὸς ἀδικοῦντος αὐτόν.

Jer. 9, 24. ⲁⲗⲗⲁ ⲛϩⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲫⲁⲓ ⲙⲁⲣⲉϥ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲙⲙⲟϥ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲧ ϣⲟⲩϣⲟⲩ, ⲉ ⲑⲣⲉϥ ⲕⲁϯ ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲑⲣⲉϥ ⲥⲟⲩⲱⲛⲧ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ.

ἀλλ᾽ ἢ ἐν τούτῳ καυχάσθω ὁ καυχώμενος, συνιεῖν καὶ γινώσκειν ὅτι ἐγώ εἰμι κύριος ὁ ποιῶν ἔλεος καὶ κρῖμα καὶ δικαιοσύνην ἐπὶ τῆς γῆς.

Als Versicherung:

Luc. 20, 21. ⲁⲗⲗⲁ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲕ ϯ ⲥⲃⲱ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲧⲉ ⲫϯ.

ἀλλ᾽ ἐπ᾽ ἀληθείας τὴν ὁδὸν τοῦ θεοῦ διδάσκεις.

Ebenso ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, da was überhaupt gezählt werden kann, nicht blos einfach, sondern auch mehrfach vorhanden sein muss.

Für *ἀληθῆ*:

Philipp. 4, 8. ⲧⲟ ⲗⲟⲓⲡⲟⲛ ⲛⲁ ⲥⲛⲏⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲥⲉⲙⲛⲟⲥ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲇⲓ-

κεον πε, πη ετε ϩαπ μεττουβο πε, ϩωβ πιβεπ ϧεπ ου ϣεπποῦϥι, φη ετε ου αρετη πε, φη ετε ου ταιο πε παι μευι ερωου.

τὸ λοιπόν, ἀδελφοί, ὅσα ἐστὶν ἀληθῆ, ὅσα σέμνα, ὅσα δίκαια, ὅσα ἅγνα, ὅσα προςφιλῆ, ὅσα εὔφημα, εἴ τις ἀρετὴ καὶ εἴ τις ἔπαινος, ταῦτα λογίζεσθε.

Jes. 41, 26. πιμ γαρ εθ πα ταμωτεπ ε πι ϣορπ ϩιπα πτετεπ εμι πεμ πη ετ ϩι τ ϩη ουοϩ επε ϫος ϫε ϩαπ μεθμηι πε επϥ ϣοπ απ πϫε φη ετ ερ ϣορπ π ϫω μμος ουδε φη ετ σωτεμ ε πετεπ σαϫι.

τίς γὰρ ἀναγγελεῖ τὰ ἐξ ἀρχῆς, ἵνα γνῶμεν καὶ τὰ ἔμπροσθεν; καὶ ἐροῦμεν ὅτι ἀληθῆ ἐςιν. οὐκ ἐςιν ὁ προλέγων, οὐδὲ ὁ ἀκούων ὑμῶν τοὺς λόγους.

Joh. 10,41. ουοϩ αυ ι ϩαροϥ πϫε ϩαπ μηϣ ουοϩ παυ ϫω μμος πε ϫε ιωαππης μεπ μπεϥ ερ ϩλι μ μηιπι, ϩωβ δε πιβεπ ετ αϥ ϫοτου εθβε φαι ϩαπ μεθμηι πε.

καὶ πολλοὶ ἦλθον πρὸς αὐτόν, καὶ ἔλεγον, ὅτι Ἰωάννης μὲν σημεῖον ἐποίησεν οὐδέν, πάντα δὲ ὅσα εἶπεν Ἰωάννης περὶ τούτου, ἀληθῆ ἦν.

Für *δικαιοσύνη* oder *δικαιοσύναι*:

Ps. 118, 143 (119, 144). ϩαπ μεθμηι πε πεκ μετμεθρευ ϣα επεϩ, μα κα† πηι ουοϩ ειε ωπϧ.

δικαιοσύνη τὰ μαρτύριά σου εἰς τὸν αἰῶνα.

Ps. 11, 7. ϫε ου θμηι πε π σ̅ς̅ ϩαπ μεθμηι πετ αϥ μεπριτου.

ὅτι δίκαιος κύριος καὶ δικαιοσύνας ἠγάπησεν.

Man beachte, dass in dem ersten Beispiel das Koptische sogar den concret zählenden Plural dem griechischen abstracten Singular vorzieht, weil von mehreren, bei verschiedenen Gelegenheiten bezeigten Gerechtigkeiten die Rede ist.

Für *δικαιώματα*:

Deut. 4, 8. ουοϩ αϣ π πιϣ† π εθπος ετε ουοπταϥ π ϩαπ μεθμηι πεμ ϩαπ ϩαπ π θμηι κατα παι πομος τηρϥ.

καὶ ποῖον ἔθνος μέγα ᾧ ἐςιν αὐτῷ δικαιώματα καὶ κρίματα δίκαια κατὰ πάντα τὸν νόμον τοῦτον.

Für *κρίματα*:

Ps. 119, 75. ⲁⲓ ⲉⲙⲓ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϫⲉ ⲛⲉⲕ ϩⲁⲡ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲕ ⲑⲉⲃⲓⲟⲓ.

ἔγνων κύριε ὅτι δικαιοσύνη τὰ κρίματά σου, καὶ ἀληθείᾳ ἐταπείνωσάς με.

Koptischer Plural für griechischen Singular wie unter *δικαιοσύνη*.

Und mit ⲛⲓⲃⲉⲛ, da, wo von mehreren, auch von allen die Rede sein kann:

Tuki Euchologium ⲕ̅ⲩ̅: ⲉ ⲟⲩ ⲙⲟϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

كمالا لكل بر

Praeditus omni virtute.

Joh. 16, 13. ⲉϥⲉ ϭⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

ὁδηγήσει ὑμᾶς ἐν τῇ ἀληθείᾳ πάσῃ.

Verursacht theils durch diesen an ein Adjectiv erinnernden Gebrauch, theils durch den letzten Nachklang jener alten Vermischung der Redetheile, der sich auch in manchen anderen Substantiven zeigt, haben wir in der That einen Fall — es werden sich nicht viele mehr entdecken lassen — in dem sahidisches ⲙⲛⲧⲙⲉ = memphitischem ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ geradezu adjectivisch auftritt:

Jes. 5, 23. ⲙⲛⲧⲙⲉ für *δίκαιος* (Tattam), wo memphitisch ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲱⲗⲓ ⲙ ⲡ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ steht, während das ⲙⲛⲧⲙⲉ sonst substantivisch für *ἀλήθεια* gebraucht wird. So in 1. Tim. 2, 7, wo memphitisch steht ⲑ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ, *ἀλήθειαν λέγω, οὐ ψεύδομαι.*

Nachdem wir so die in dem ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ aufbrechende sittliche Seite des Begriffs erwiesen und erläutert, wenden wir uns zu der höchsten Vereinigung, deren die verschiedenen Bedeutungen des Wortes fähig sind. Auf Erkenntniss gegründet, vom Gewissen gefordert, vom Himmel eingeschärft, wird, wie wir gesehen haben, die Gerechtigkeit als vollkommene Pflichterfüllung erkannt,

sowohl von ihrer religiösen, als von ihrer sittlichen Seite. Unerreichbar in diesem Sinne für den Menschen wird sie um so mehr eine der grossen unterscheidenden Eigenschaften Gottes. Ja sie wird, in seiner Beziehung zum Menschen, stätig als die höchste Eigenschaft Gottes genannt, weil sie einerseits die höchste Einsicht und Billigkeit, andererseits die fromme Liebe einschliessend, sowohl weiss, als vergilt, als verzeiht.

Gottes wägende Gerechtigkeit, die nach Verdienst und Billigkeit urtheilt.

מִשְׁפָּט

Jes. 61, 8. ⲁⲛⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲟ̅ⲥ̅ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲁⲅⲁⲡⲁⲛ ⲛ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲑ ⲙⲟⲥϯ ⲛ ϩⲁⲛ ϩⲱⲗⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ.

ἐγὼ γάρ εἰμι κύριος ὁ ἀγαπῶν δικαιοσύνην, καὶ μισῶν ἁρπάγματα ἐξ ἀδικίας.

Mal. 2, 17. ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϯ ϫⲱⲛⲧ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲉⲧ ⲁⲛ ϯ ϫⲱⲛⲧ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡ ϫⲓⲛ ⲑⲣⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲙ ⲡ ⲙⲑⲟ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟϥ ϩⲱϥ ϯ ⲙⲁϯ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲑⲱⲛ ⲫϯ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

οἱ παροξύναντες τὸν θεὸν ἐν τοῖς λόγοις ὑμῶν, καὶ εἴπατε ἐν τίνι παρωξύναμεν αὐτόν; ἐν τῷ λέγειν υμᾶς, πᾶς ποιῶν πονηρὸν, καλὸν ἐνώπιον κυρίου, καὶ ἐν αὐτοῖς αὐτος εὐδόκησε, καὶ ποῦ ἐςιν ὁ θεὸς τῆς δικαιοσύνης;

חֶסֶד

Röm. 3, 5. ⲓⲥϫⲉ ⲧⲉⲛ ⲙⲉⲧϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲧⲁϩⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ⲣⲁⲧⲥ, ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ⲉⲛ ⲛⲁ ϫⲟϥ. ⲙⲏ ⲟⲩ ⲣⲉϥϭⲓⲛϫⲟⲛⲥ ⲡⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉϥ ⲛⲁ ⲓⲛⲓ ⲙ ⲡⲉϥ ϫⲱⲛⲧ. ⲁⲓ ϫⲱ ⲙ ⲫⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲱⲙⲓ.

εἰ δὲ ἡ ἀδικία ἡμῶν θεοῦ δικαιοσύνην συνίστησιν, τί ἐροῦμεν; μὴ ἄδικος ὁ θεὸς ὁ ἐπιφέρων τὴν ὀργήν; κατὰ ἄνθρωπον λέγω.

Gerechtigkeit und Gnade: (צֶדֶק)

Ps. 88, 16 (89, 16). ене ѳелнλ ϧен пек ран м пі еϩоот тнрϥ, отоϩ ете ϭісі ϧен тек меѳмні.

ἐν τῷ ὀνόματί σου ἀγαλλιάσονται ὅλην τὴν ἡμέραν, καὶ ἐν τῇ δικαιοσύνῃ σου ὑψανθήσονται.

Verzeihung: (חֶסֶד)

Exod. 34, 7. отоϩ еϥ ареϩ е от меѳмні отоϩ еϥ ірі н от наі ϣа ϩан ϣо, еϥ ωλі н пі аноміа нем пі адікіа нем пі нобі.

καὶ δικαιοσύνην διατηρῶν καὶ ἔλεος εἰς χιλιάδας, ἀφαιρῶν ἀνομίας καὶ ἀδικίας καὶ ἁμαρτίας.

Liebe: (חֶסֶד)

Jes. 63, 7. ф наі м п ϭоіс аі ер пеϥ мет пі арети нте п ϭоіс ϧен ϩωб нібен ет еϥ ϯ ммωот нан н ϣебіω. п ϭоіс от реϥϯϩап н агаѳос пе м п ісраηλ ϥна ιні ежωн ката пеϥ наі нем ката па ϣаі нте теϥ меѳмні.

τὸν ἔλεον κυρίου ἐμνήσθην, τὰς ἀρετὰς κυρίου ἐν πᾶσιν οἷς ἡμῖν ἀνταποδίδωσιν. κύριος κριτὴς ἀγαθὸς τῷ οἴκῳ Ἰσραήλ, ἐπάγει ἡμῖν κατὰ τὸ ἔλεος αὐτοῦ, καὶ κατὰ τὸ πλῆθος τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ.

Hülfe in leiblicher Noth: (חֶסֶד)

Gen. 19, 19. епідн а пек αλот жем от наі м пек мѳо отоϩ ак ѳре тек меѳмні ер ніϣϯ пет ек на аіс немні е ѳре та ψтхн ωнϧ.

ἐπειδὴ εὗρεν ὁ παῖς σου ἔλεος ἐναντίον σου, καὶ ἐμεγάλυνας τὴν δικαιοσύνην σου, ὃ ποιεῖς ἐπ' ἐμὲ τοῦ ζῆν ψυχήν μου.

Exod. 15, 13. ак ϭі мωіт ϧажωϥ м пек λаос ϧен от меѳмні фаі ет ак сотпϥ.

ὡδήγησας τῇ δικαιοσύνῃ σου τὸν λαόν σου ὃν ἐλυτρώσω.

Huld in leiblicher und geistiger Noth: (צֶדֶק)

Ps. 70, 19. нем тек меѳмні пі метніϣϯ ет ак аітот фϯ ϣа е ϩрні е нн ет ϭосі фϯ нім пет оні ммок?

καὶ τὴν δικαιοσύνην σου ὁ θεὸς ἕως ὑψίςων, ἃ ἐποίησας μεγαλεῖα. ὁ θεὸς τίς ὅμοιός σοι;

Allgerechtigkeit, alle vorerwähnten Eigenschaften gemeinsam umfassend: (צֶדֶק)

Ps. 7, 18 (7, 17). ⲉⲓⲉ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲕⲁⲧⲁ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἐξομολογήσομαι κυρίῳ κατὰ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ.

Ps. 47, 11 (48, 10). ⲧⲉⲕ ⲟⲩⲓⲛⲁⲙ ⲙⲉϩ ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

δικαιοσύνης πλήρης ἡ δεξιά σου.

Ps. 96, 6 (97, 6). ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ ⲁⲩ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲡⲉϥ ⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

ἀνήγγειλαν οἱ οὐρανοὶ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ, καὶ εἴδοσαν πάντες οἱ λαοὶ τὴν δόξαν αὐτοῦ.

Dan. 9, 7. ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲁⲕ, ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛⲟⲛ ⲡ ϣⲓⲡⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲛϩⲟ.

σοί, κύριε, ἡ δικαιοσύνη, καὶ ἡμῖν ἡ αἰσχύνη τοῦ προσώπου, ὡς ἡ ἡμέρα αὕτη.

Als eine seiner erhabenen Eigenschaften, die Gott dem Menschen mittheilen will, ist die Gerechtigkeit eine Kraft von solcher Grösse und Wucht, dass sie selbstständig angesehen und, in heiliger Metapher, als unabhängig wirksam geschildert werden kann.

Sie wird gegeben wie eine Gabe:

Jes. 45, 8. ⲙⲁⲣⲉⲥ ⲟⲩⲛⲟϥ ⲛϫⲉ ⲧ ⲫⲉ ⲙ ⲡ ϣⲱⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓ ϭⲏⲡⲓ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲛⲟⲩϫϩ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

εὐφρανθήτω ὁ οὐρανὸς ἄνωθεν, καὶ αἱ νεφέλαι ῥανάτωσαν δικαιοσύνην.

Hos. 10, 13 (10, 12). ⲕⲱϯ ⲛⲥⲁ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϣⲁⲧⲟⲩ ⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἐκζητήσατε τὸν κύριον ἕως τοῦ ἐλθεῖν γεννήματα δικαιοσύνης ὑμῖν.

Trägt ihre Frucht:

Hebr. 12, 11. ⲥⲃⲱ ⲇⲉ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲡⲣⲟⲥ ϯ ⲟⲩⲛⲟⲩ ⲙⲡⲁⲕϫⲉⲙⲟⲩ ⲉ ⲛⲁ ⲟⲩⲣⲁϣⲓ ⲛⲉ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲙⲕⲁϩ ⲛ ϩⲏⲧ, ⲉ ⲡ ϧⲁⲉ ⲇⲉ ⲟⲩ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲛ ϩⲓⲣⲏⲛⲓⲕⲟⲛ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ

ϣⲁⲥ ⲧⲏⲓϥ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲅⲩⲙⲛⲁⲍⲓⲛ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϩⲓ ⲧⲟⲧⲥ.

πᾶσα δὲ παιδεία πρὸς μὲν τὸ παρὸν οὐ δοκεῖ χαρᾶς εἶναι, ἀλλὰ λύπης, ὕστερον δὲ καρπὸν εἰρηνικὸν τοῖς δι᾽ αὐτῆς γεγυμνασμένοις ἀποδίδωσι δικαιοσύνης.

Jac. 3, 18. ⲡⲓ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲁⲩ ⲥⲁⲧϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ϯ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ.

καρπὸς δὲ δικαιοσύνης ἐν εἰρήνῃ σπείρεται τοῖς ποιοῦσιν εἰρήνην.

Findet bleibende Stätte:

Jes. 1, 26. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲛⲁⲓ ⲉⲩⲉ ⲙⲟⲩϯ ⲉⲣⲟ ϫⲉ ϯ ⲃⲁⲕⲓ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ϯ ⲙⲉⲧⲣⲟⲡⲟⲗⲓⲥⲧⲏⲥ ϯ ⲡⲓⲥⲧⲏ ⲥⲓⲱⲛ.

καὶ μετὰ ταῦτα κληθήσῃ πόλις δικαιοσύνης, μητρόπολις πιςὴ Σιών.

Soll einst allgemein herrschen:

Ps. 71, 7 (72, 7). ⲉⲥⲉ ⲁϣⲁⲓ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉϥ ⲉϩⲟⲟⲩ.

ἀνατελεῖ ἐν ταῖς ἡμέραις αὐτοῦ δικαιοσύνη.

Und waltet gemeinsam mit anderen mystischen Obmächten der geistigen Welt:

Ps. 85, 11. ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲩ ⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲉϩⲣⲉⲛ ⲛⲟⲩⲉⲣⲏⲟⲩ, ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲁⲩ ϣⲉⲡ ⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲟⲩⲉⲣⲏⲟⲩ.

ἔλεος καὶ ἀλήθεια συνήτησαν, δικαιοσύνη καὶ εἰρήνη κατεφίλησαν.

So verliert sie sich in die Unendlichkeit.

Dies ist das Verzeichniss der Bedeutungen des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. Mit seiner Kenntniss versehen, kehren wir zu der dunkelen Frage von der Abstammung des Wortes, die uns beim Beginn der Untersuchung, und auch schon bei ⲑ ⲙⲏⲓ beschäftigte, zurück.

Die Schwierigkeit lag darin, dass ein Wort, welches gewöhnlich für «Gerechtigkeit» genommen wird, und somit auf ⲑⲙⲏⲓ als sein nächstes Simplex weist, nicht, wie es lautgesetzlich müsste, ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ geschrieben wurde,

sondern ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. Für die unerörtert hingestellte Behauptung Schwartze's, ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ sei die ursprüngliche Form, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ein daraus hervorgegangenes Contractum, vermochten wir in Lautlehre und Wortbildung keinen Anhalt zu finden.

Aber heisst das Wort denn nur Gerechtigkeit? Ist es denn wirklich nur jene sittlich-religiöse Wahrhaftigkeit, die die Gerechtigkeit des alten Aegyptens war? Die eingehende Untersuchung hat uns eines Besseren belehrt.

Wir wissen jetzt, dass ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ausser dem Begriff der Gerechtigkeit, auch den der erkannten Richtigkeit von allerlei Dingen und Geschehnissen hatte, denselben Begriff, den wir für ⲙⲏⲓ gefunden, von ⲑⲙⲏⲓ aber, dem ersten Derivat des ⲙⲏⲓ, abgelehnt gesehen haben. Es ist demnach unerfindlich, wie das ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ derjenigen Fälle, die die erkannte Richtigkeit, die Wahrheit besagen, wäre es wirklich von ⲑⲙⲏⲓ abgeleitet, einen Begriff in sich aufgenommen haben sollte, den sein nächster Vorfahr entschieden verläugnet. Das Wort würde Dinge vermischt haben, die auf der nächstvorhergehenden Stufe der Wortbildung schroff gesondert waren.

Wird diese neue Schwierigkeit mit der alten zusammengehalten, so lösen sie sich gegenseitig auf. Zuvörderst ist es klar, dass, während wir durch die Lautlehre gezwungen wurden, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ als eine ursprüngliche Form anzunehmen, die Bedeutungslehre nunmehr dasselbe Wort häufig als eine regelmässige Ableitung von ⲙⲏⲓ verlangt. Damit ist das ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ derjenigen Fälle, in denen es als erkannte Richtigkeit, sachliche Wahrheit, richterliche Gerechtigkeit vorkommt, sowohl dem Laut, als der Bedeutung nach zufriedenstellend erledigt.*) Es

*) Obschon, wie wir weiter unten sehen werden, die mit ⲙⲉⲑ gebildeten Substantive in weit überwiegender Zahl Abstractionen persönlicher Bezeichnungen oder Eigenschaften sind, so finden sich doch Ableitungen von Adjectiven,

verbleibt aber, um von den Zwischenschattirungen vorerst nicht zu sprechen, das ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ derjenigen Fälle, die die sittliche und religiöse Gerechtigkeit ausdrücken. Wollen wir nicht in den entgegengesetzten Fehler der bisherigen Lexicographie verfallen, und Richtigkeit sagen, auch wo wir es mit der davon so scharf geschiedenen Gerechtigkeit zu thun haben, so müssen wir das ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ dieser Fälle von ⲑⲙⲏⲓ, nicht von ⲙⲏⲓ ableiten. Das so gebildete Compositum muss ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ gelautet haben, wie Schwartze es in seiner Urform wiederhergestellt. Erwägen wir nun, dass gleichzeitig mit ihm ein ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ existirt haben muss, und dass beide Worte im Fortgang der geistigen Entwickelung nicht anders konnten, als sich begrifflich nähern, indem die Richtigkeit sittlicher und die Sittlichkeit richtiger wurde, je mehr die letztere sich von der Frömmigkeit emancipirte — ein Process, den wir in den Zwischenschattirungen bezeichnet fanden — so ergiebt sich allerdings ein ideeller Grund für die allmählige lautliche Vermischung beider Worte, und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, das sich phonetisch nicht als «das Gerechte» erklären liess, tritt als eine regelmässige Bildung für das «Richtige» hervor, die, leichter gesprochen als die «dem Gerechten» ursprünglich dienende Form ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ, im Laufe der Zeit die Vertretung ihrer, ihr geistig immer ähnlicher gewordenen Schwester mit übernahm. Hiernach liegt nicht eine von der Sprache nachweislich abgelehnte Contraction, sondern eine ideell angebahnte allmählige Mitübernahme des einen Lautcomplexes durch den

die vorwiegend auf das Sachliche gehen, und demnach ein ⲙⲉⲑ + ⲙⲏⲓ anzunehmen gestatten: ⲙⲉⲧⲕⲟⲩⲓ paucitas, ⲙⲉⲧⲛⲁϣⲧ durities, ⲙⲉⲧⲛⲁϭ magnitudo, ⲙⲉⲧⲟⲩⲁⲓ unitas, ⲙⲉⲧⲣⲁⲙⲁⲟ substantia u. s. w. Ebenso einige Verbalableitungen derselben Art: ⲙⲉⲧϫⲓⲙⲓ existentia, ⲙⲉⲧϩⲱⲧⲡ conjunctio u. s. w. In dem vorliegenden Falle hat das ⲙⲉⲧ eine ausgesprochene Beziehung auf die Person, da ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die erkannte Richtigkeit im Gegensatz zu ⲙⲏⲓ, die Richtigkeit an sich, bedeutet. Uebrigens geht ⲙⲏⲓ, wie wir gesehen, wenn auch nicht auf einzelne Personen, so doch auf ihre Handlungen, und auf Gott.

anderen vor. Wir haben zwei, durch einen Buchstaben unterschiedene, im Sinne getrennte, aber benachbarte Worte, die, innerlich an einander rückend, schliesslich äusserlich eins geworden sind.

Dass das Compositum ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ in einigen wenigen Ausnahmefällen auch adjektivisch gebraucht wird, kann einerseits der Erinnerung an seine Abkunft entspringen, andererseits eine verspätete Rückwirkung jener primitiven, und im Aegyptischen niemals ganz überwundenen Periode der Sprachbildung sein, in welcher reine Wurzeln mehreren Redetheilen auf einmal zugewiesen wurden.

Um unsere Ergebnisse von dem Zeugniss der Alten bestätigen zu lassen, so sagt Philo (Vita Moysis 670) über diese Verbindung der Richtigkeit, Wahrheit und Gerechtigkeit in Aegypten:

Τῷ δὲ λογεῖον τετράγωνον διπλοῦν κατεσκευάζετο, ὡςανεὶ βάσις, ἵνα δύο ἀρετὰς ἀγαλματοφορῇ, δήλωσίν τε καὶ ἀλήθειαν.

Und Diodor 1, 48:

καὶ κατὰ τὸ μέσον τὸν ἀρχιδικαςὴν ἔχοντα τὴν ἀλήθειαν ἐξηρτημένην ἐκ τοῦ τραχήλου, καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπιμύουσαν, καὶ βιβλίων αὐτῷ παρακείμενον πλῆθος. ταύτας δὲ τὰς εἰκόνας ἐνδείκνυσθαι διὰ τοῦ σχήματος ὅτι τοὺς μὲν δικαςὰς οὐδὲν δεῖ λαμβάνειν, τὸν ἀρχιδικαςὴν δὲ πρὸς μόνην βλέπειν τὴν ἀλήθειαν.

Ein neuerer Schriftsteller (Wilkinson, Manners and Customs of the ancient Egyptians 2, 28) fasst die hieroglyphischen Forschungen über diesen Punkt also zusammen:

«This deity had a twofold character as Goddess of truth and of justice. Her figure is frequently represented in the hands of the kings, who present it as a fit offering to the Gods; and many, in their regal titles, are said to love, or to be beloved by, Thmei. A small image of this Goddess was also worn by the Chief Judge,

while engaged in listening to the cases brought before him in the court; and when the depositions of the two parties and their witnesses had been heard, he touched the successful litigant with the image in token of the justness of his cause.»

In der griechischen Mythologie ward *Θημις* — ѳмні — die Mutter der *Δικη*.

Sechstes Kapitel.

ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

Diejenige innere Richtigkeit guter Dinge, durch welche sie sich selber völlig entsprechen, und sich von ähnlichen, unvollkommeneren Dingen derselben, an sich guten Art, vortheilhaft unterscheiden, ist ihre Aechtheit. Eine wesentliche, dauernde Eigenschaft ist sie dem ganzen Sein ihrer Träger aufgeprägt, seien es nun Menschen, Sachen oder Abstracta, und wird um so mehr anerkannt, als sie ihren Werth durch den betonten Gegensatz zu geringeren Dingen der gleichen Art hervorhebt. Ein besonderes Wort für die adverbiale und adjektivische Form dieses Begriffes besitzen die Aegypter in ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

Der Gegensatz zu ⲙⲏⲓ, dessen blosses «richtig» sich auch auf die alltäglichsten Dinge beziehen kann, sind sie nur in ihrer Art vollendet, geht ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ immer auf Ausgezeichnetes, das durch seine Aechtheit zum Vortrefflichen und Erhabenen wird.

Der Gott der Bibel ist in diesem Sinne der ächte Gott:

Joh. 17, 3. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲟⲩ ⲥⲟⲩⲱⲛⲕ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧϥ ⲫϯ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

ἵνα γινώσκουσί σε τὸν μόνον ἀληθινὸν θεόν.

Tuki Rituale ⲡ̅ⲉ̅: ⲟⲩ ⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ. اله حق

Verus deus.

Symbolum Nicaenum: ⲟⲩ ⲛⲟⲩϯⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

Deus verus de deo vero.

Christus der ächte Lebensspender:

Tuki Euchologium ⲥ̅ϥ̅ⲉ̅: ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲛⲓ ⲉⲥⲱⲟⲩ ⲛⲉ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲁⲛ ⲛ ϯ ⲥⲙⲏ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁⲛⲉⲥⲱⲟⲩ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲛ ⲣⲉϥ ⲧⲁⲛϧⲟ.

الحقيقى الحيى

Quare oves pastoris vocem ignorant vivificatoris sancti et veri?

Christus der ächte Weinstock:

Tuki Rituale 269. ⲁⲩ ϯ ⲓϥⲧ ⲛⲁⲕ ⲉ ⲡⲓ ⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲥ ϯ ⲃⲱ ⲛ ⲁⲗⲟⲗⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

سمرت على الصليب يا كرمة الحق

Affixerunt te cruci, uva vera.

Christus das ächte Opfer:

Tuki Rituale 13, 14. ⲧⲉⲛ ϯϩⲟ ⲉⲣⲟⲕ ⲡⲉⲛ ⲛⲏⲃ ...... ⲛⲑⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲓ ϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

Adoramus te, o domine. Tu enim vere es sacrificium.

Sein Wort das ächte Wort:

Tuki Rituale 233. ⲕⲁⲧⲁ ⲡ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

معا كالقول الحقيقى

Sein Fleisch die ächte Speise:

Tuki Rituale ⲣ̅ⲝ̅ⲅ̅: ⲡⲓ ⲱⲓⲕ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲉⲧ ⲁϥ ⲓ ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧ ⲫⲉ.

الخبز الحقيقى

panis veritatis qui venit a coelo.

Joh. 6, 55. ⲧⲁ ⲥⲁⲣⲝ ⲅⲁⲣ ⲟⲩ ϧⲣⲉ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲧⲉ.

ἡ γὰρ σάρξ μου ἀληθής ἐςι βρῶσις.

Sein Licht das wirkliche Licht:

Joh. 1, 9. ⲛⲁϥ ϣⲟⲡ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲉ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲛⲏⲟⲩ ⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ.

Ἦν τὸ φῶς τὸ ἀληθινόν, ὃ φωτίζει πάντα ἄνθρωπον ἐρχόμενον εἰς τὸν κόσμον.

1. Joh. 2, 8. ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲟⲩ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲙ ⲃⲉⲣⲓ ⲉ ϯ ⲥϧⲁⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲑⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧⲥ ⲛⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϫⲉ ⲡⲓ ⲭⲁⲕⲓ ⲛⲁ ⲥⲓⲛⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ϩⲏⲇⲏ ϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ.

πάλιν ἐντολὴν καινὴν γράφω ὑμῖν, ὅ ἐςιν ἀληθὲς ἐν

αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖν, ὅτι ἡ σκοτία παράγεται καὶ τὸ φῶς τὸ ἀληθινὸν ἤδη φαίνει.

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲙ̅ⲃ̅: ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

النور الحقيقى

Verum lumen.

Der Gläubige der ächte Israelit:

Vita S. Macarii (Z. 47): ⲁϥ ⲓ ϣⲁ ⲡⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲁⲛⲧⲱⲛⲓⲟⲥ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲟϥ ϩⲓ ⲫ ⲟⲩⲉⲓ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁⲛ ⲁⲛⲟⲛ ϧⲁ ⲛⲉϥ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ϫⲉ ⲓⲥ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲟⲩ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗⲓⲧⲏⲥ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

Venit ad Sanctum Antonium, qui cum conspexisset eum e longinquo, dixit nobis discipulis suis: En Israelitam in veritate.

Luc. 16, 11. ⲓⲥϫⲉ ⲟⲩⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲁⲇⲓⲕⲟⲥ ⲙ ⲙⲁⲙⲱⲛⲁ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲛϩⲟⲧ, ⲡⲓ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲇⲉ ⲛⲓⲙ ⲉⲑ ⲛⲁ ϣⲧⲉⲛϩⲉⲧ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉⲣⲟϥ.

εἰ οὖν ἐν τῷ ἀδίκῳ μαμωνᾷ πιϛοὶ οὐκ ἐγένεσθε, τὸ ἀληθινὸν τίς ὑμῖν πιϛεύσει;

Das ewige Leben das ächte Leben:

1. Tim. 6, 19. ⲉⲩ ϩⲓⲟⲩⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲉⲛϯ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲉ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲏⲟⲩ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲥⲉ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲱⲛϧ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

ἀποθησαυρίζοντας ἑαυτοῖς θεμέλιον καλὸν εἰς τὸ μέλλον, ἵνα ἐπιλάβωνται τῆς ὄντως ζωῆς.

Wie scharf der Sinn dieser Begriffe geschieden wurde, lehrt eine Vergleichung des *ὄντως* im letzten Beispiel mit demselben Wort im folgenden:

1. Tim. 5, 3. ⲛⲓ ⲭⲏⲣⲁ ⲙⲁ ⲧⲁⲓⲱⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲛⲧⲱⲥ ϩⲁⲛ ⲭⲏⲣⲁ ⲛⲉ.

χήρας τίμα τὰς ὄντως χήρας.

Das erste *ὄντως*, das «ächt» bedeutet, wird durch ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ wiedergegeben; das zweite, das nur «wirklich» sagen will, geradezu in den koptischen Text hinübergenommen. Dass hier nicht ⲙⲏⲓ statt des Fremdwortes gesetzt wurde, verschuldet der Tropus. «Die wirkliche

Wittwe», das heisst die begrifflich vollkommene Wittwe, ist ein zu abstracter Gedanke, um an ihm die vorhandenen verwittweten Personen in Bezug auf ihre «Richtigkeit» zu messen, wie es ⲙⲏⲓ vorausgesetzt haben würde. In ähnlicher Weise dem accuraten, und am liebsten sinnlich accuraten ⲙⲏⲓ ausweichend, wird die abstracte Wahrheit einmal bezeichnend ⲉⲧ ϣⲟⲟⲡ genannt:

Sermones Schenuthii (Z. 451). ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ ⲡⲉⲛⲧ ⲁϥ ϩⲱⲛ ⲁⲩⲱ ⲡⲉϥ ⲡ̄ⲛ̄ⲁ̄ ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧ ⲉⲛ ϥ ⲛⲁ ϫⲱ ⲁⲛ ⲛ ⲉⲧ ϣⲟⲟⲡ ⲏ ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧ ⲛⲁ ϩⲱⲡ ⲛ ⲛ ⲉⲧ ⲣ ⲛⲟϥⲣⲉ.

Dominus jussit ac spiritus quis est qui non eloquatur veritatem vel quis est qui occultet utilia?

Dem tiefsinnigen Schenuthi, dem grössten Schriftsteller, den wir in der koptischen Sprache haben, hat hier das nüchterne ⲙⲏⲓ für den Ausdruck der höchsten inneren Wahrheit der Dinge nicht genügt, sondern ein geistiges Bild eine neue Seite des alten Gedankens, ausdrücken müssen. «Das Seiende» ist ihm so das Wahre des Weltalls geworden. Um diesen Gedanken zu fassen, musste die Betrachtung das Dauernde in den Erscheinungen von dem Wechselnden bereits gesondert haben.

Warum

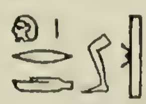
Jes. 41, 10. ⲁⲛⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲩϯ, ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ϯ ϫⲟⲙ ⲛⲁⲕ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓ ⲉⲣⲃⲟⲏⲑⲓⲛ ⲉⲣⲟⲕ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓ ⲧⲁϭⲣⲟⲕ ϧⲉⲛ ⲧⲁ ⲟⲩⲓⲛⲁⲙ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

ἐγὼ γάρ εἰμι ὁ θεός σου, ὁ ἐνισχύσας σε, καὶ ἐβοήθησά σοι, καὶ ἠσφαλισάμην σε τῇ δεξιᾷ τῇ δικαίᾳ μου

ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ hat, ist schwer zu sagen. Tattam, in seiner werthvollen Prophetenausgabe, übersetzt «teque confirmavi dextra meae justitiae» — eine Version, die weder mit seiner eigenen Bedeutungsangabe im Lexicon, noch mit Syntax und Etymologie auszugleichen ist. Die Stelle bietet unmittelbare Veranlassung zur Erläuterung von Geburt und ursprünglichem Sinn des Wortes. Die nächstliegende Erklärung geht auf solche Bildungen wie

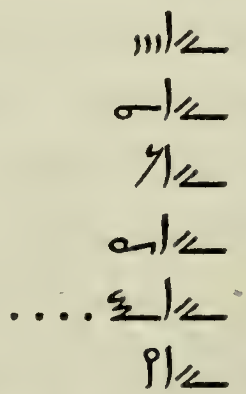
ⲡⲁⲫⲛⲟⲩϯ divinus, ⲡⲁⲡⲁⲙⲁϩⲧⲉ potens, ⲡⲁⲡⲃⲁⲗ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ unicum habens oculum, ⲡⲁⲡⲟϩⲉ oeconomus, ⲧⲁⲡⲟⲩⲱϣ compago, ⲧⲁⲡⲣⲁ os, oris und, um das Verzeichniss vollständig zu machen, ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, zurück. Die geringe Zahl dieser Worte und ihr sichtlicher Mangel an Analogie lassen es hoffnungslos erscheinen, das dunkele Gesetz ihrer Bildung zu begreifen, so lange wir uns an eine Erklärung für alle, an ⲡⲁ, ⲧⲁ als Art. poss. indef. halten. Zumal wie ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ auf diese Weise dazu kommen sollte, ein betheuerndes «wahrhaftig» zu sein, da es doch nur quod pertinet ad verum besagen würde, ist unerfindlich. Dazu kommt, dass ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ dann die einzige abstracte Adjectivbildung dieser Art wäre, die sich nachweisen lässt; und dass es, obschon durch den Artikel ⲧⲁ unzweifelhaft adjectivirt, auch Adverbium ist — lauter Unzuträglichkeiten, die das Bedürfniss einer anderen Erklärung nahelegen.*)

Bekannt ist der Infinitivus historicus des Futuri ⲛⲁ Hos. 2, 21. ⲧ ⲫⲉ ⲛⲁ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲡ ⲕⲁϩⲓ, *καὶ αὐτὸς ἐπακούσεται τῇ γῇ*. Hos. 10, 11. ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲛⲁ ϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲛⲁϥ, *ἐνισχύσει αὐτῷ Ἰάκωβ*. Joel 2, 6. ϩⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲁ ⲉⲣ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ϩⲉⲗϩⲱⲡ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ϣⲓⲱ, *πᾶν πρόσωπον ὡς πρόσκαυμα χύτρας*. Joel 3, 21. ⲟⲩⲟϩ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲥⲓⲱⲛ, *ὁ κύριος κατασκηνώσει ἐν Σίων*. Psalm 7, 9. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁ ϯ ϩⲁⲡ, *κύριος κρινεῖ*. Psalm 13, 6. ⲡⲁ ϩⲏⲧ ⲛⲁ ⲑⲉ-

*) Eins der obigen Worte  *tepro*, ⲧⲁⲡⲣⲟ, os, oris, leitet Brugsch, von der Artikelverbindung der meisten andern ebenfalls absehend, von *tep* Spitze, und *ro* Mund ab, und übersetzt „genauer die Mundspitze" (Wörterbuch 1540). Eine unbedenkliche Etymologie, obschon ⲙⲡⲣⲟ, portus, für umschreibende Bezeichnungen bei *ro*, somit auch für Artikelverbindung in diesem Falle zu sprechen scheint. Das allein hieroglyphische  *teprot* modus agendi, zieht Brugsch (Wörterbuch 1540) zu ⲧⲱⲡ consuetudo, assuefacere, und theilt demnach *tep-rot*. Es lässt sich nichts gegen diese Ableitung einwenden, als dass hieroglyphisches *tep* in dieser Bedeutung alleinstehend bisher nicht nachgewiesen ist. Andererseits würde sich aber nach dem Beispiel des *te-p-ro* auch *te-p-rot* quod pertinet ad actionem lesen lassen.

ⲗⲏⲗ, *ἡ καρδία μου ἀγαλλιάσεται.* Ebenso Psalm 18, 28. 18, 29. 29, 5. 8. 11. 33, 10. 34, 21. 23. 49, 16. 56, 5. 12. 59, 11. 82, 8. 89, 36. 119, 9. 127, 5. 145, 20. 149, 4. u. s. w. Auch passivisch Joel 3, 20. ϯ ⲓⲟⲩⲇⲉⲁ ⲛⲁ ϫⲱⲣϫ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ, ⲟⲩⲟϩ ⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ ⲉ ϩⲁⲛ ϫⲱⲟⲩ, *Ἡ δὲ Ἰουδαία εἰς τὸν αἰῶνα κατοικοιθήσεται, καὶ Ἱερουσαλὴμ εἰς γενεὰς γενεῶν.*

Gestützt auf diese Analogieen, bilden wir für das häufig belegte ⲛⲁ ⲙⲉ profecto (Matth. 26, 73. Luc. 12, 44. Joh. 8, 31. 17, 8. Acta 4, 27. 12, 11. 1. Thess. 11, 15. Sap. 16*) ein entsprechendes ⲧⲁ ⲙⲏⲓ, ⲧⲁ-ⲫ-ⲙⲏⲓ, «ich, der ich der Wahre sein soll», «ich, der ich recht habe». ⲧⲁ kommt ausschliesslich in der ersten Person Singularis vor, während ⲛⲁ affirmativ nur in der dritten erscheint, negativ dagegen in allen Personen. Also ist, da wir ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ nur in der jüngsten Sprachperiode kennen, das ⲧⲁ desselben als erste Person zu nehmen, und auf den Sprechenden zu beziehen. Im Demotischen ist ⲧⲁ freilich noch in allen Personen erhalten, im Koptischen aber durch die Specialisirung für den Conjunctiv dem Futur entzogen:



tai
tak
taf
tan
.... *taten*
tan

Man sieht, die Bildung ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ist somit vollkommen regelmässig, und Schritt für Schritt belegt. Auch Bedeutung und Syntax sprechen in charakteristischer Weise für diesen Ursprung des zuerst einen ganzen Satz bildenden Compositums, insofern ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ häufig adverbial für *ἀληθῶς* steht, und dann weder bestimmten noch unbestimmten

*) Matth. 26, 73. Joh. 8, 31. 17, 8 steht sahid. ⲛⲁ ⲙⲉ geradezu für memph. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

Artikel oder sonstige Anknüpfung zu sich zu nehmen braucht. Dass es nach diesem ersten interjectionellen Gebrauch die persönliche Beziehung auf den Redenden verlieren, und zunächst als Adverb, nachmals als einfaches Adjectiv «wahrhaftig» dritten Dingen beigelegt werden konnte, haben die obigen Beispiele gezeigt.

Wer ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ als quod pertinet ad verum nehmen möchte, hätte übrigens auch das ⲫ bei ⲙⲏⲓ zu erklären, da ⲙⲏⲓ veritas nur mit ⲑ gekannt ist. Freilich giebt es eine Anzahl Communia, wie ⲁⲗⲱϫ genu, ⲕⲱⲥ sepultura, ⲥⲉⲥⲃⲟϩ expiatio, ⲧⲟ versio, ϣⲏ lignum, ϣⲱⲧ altitudo, ϫⲱⲓ navis, paries, und viele mehr, wenn wir das Hieroglyphische heranziehen. Ebenso die bei Anhängung eines Endvocals aus Masculinen zu Comm. werdenden ⲡⲓ und ϯ ⲙⲟϯ (ⲡⲓ ⲙⲟⲩⲧ), ⲡ und ⲧ ⲙⲣⲣⲉ (ⲡⲓ ⲙⲟⲩⲣ), ⲡ und ⲧ ϣⲱⲧⲉ (ⲡⲓ ϣⲱⲧ), und wiederum viele hieroglyphische Worte; aber sie sind genügend erhärtet, während ein ⲫ ⲙⲏⲓ veritas sowohl im Hieroglyphischen und Demotischen als im Koptischen reine Hypothese bleiben müsste. Andererseits ist freilich zuzugeben, dass ⲫ und ⲑ mit einander wechseln zu können scheinen. Aber eine eingehendere Betrachtung der betreffenden Fälle lehrt, dass dies in der That nur scheinbar geschieht. Wo ⲫ und ⲑ nebeneinander auftreten, sind beide Erweichungen eines ursprünglichen ⲡ, wechseln also nicht direct miteinander, und schliessen mithin ein aus ⲑ entstandenes ⲫ aus. Man bemerke: ⲡⲟϣⲛ, ⲫⲟϣⲛ, ⲑⲟϣ, ⲧⲟϣ, sacros ordines conferre; ⲡⲁϩ, ⲫⲟϫⲓ, ⲑⲁϩⲥ findere; ⲡⲁϭ, ⲫⲱϭ, ⲑⲁϣ, ⲧⲱϣ segregare; ⲫⲣⲏϣ, ⲑⲱⲣϣ rufus, ⲃⲉⲣⲧ, ⲡⲉⲣⲧ rosa; ⲡⲱⲣϫ, ⲫⲱⲣϫ, ⲑⲱⲗⲥ, ⲧⲱⲗⲕ findere, evellere. ⲫ kann also lautlich nicht aus dem vom Sinn geforderten weiblich-sächlichen Artikel ⲑ entstanden sein, wie es denn auch begrifflich unwahrscheinlich wäre, dass es einer euphonischen Aenderung gestattet gewesen sein sollte, den Unterschied zwischen männlichem und

weiblichem Artikel aufzuheben. Mithin ist ⲫ als männlicher Artikel anzusehen und zu rechtfertigen. Um auf Jesaias 41, 10 zurückzukommen, wovon wir ausgegangen sind, so liegt entweder ein Irrthum des Copisten vor, und man muss ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ in ⲛ ⲑⲙⲏⲓ umcorrigiren, oder die rechte Hand ist die ächte Hand genannt worden, ohne dass sich im Urtext eine Veranlassung dazu findet.

ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ steht ursprünglich, wie gesagt, interjectionell und adverbialisch. Es bekräftigt dann zweifelhafte Behauptungen, und zwar in der Weise, dass die Versicherung nicht sowohl auf den Charakter des Redenden genommen wird, was ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ zu erfordern pflegt, sondern dass sie das richtige Urtheil, die sachliche Wahrscheinlichkeit der betreffenden Aussage betont. Wie das adjectivische ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ die Eigenschaften zu ächten und trefflichen macht, so tritt das adverbiale für die Thatsächlichkeit sowohl von Eigenschaften als Ereignissen und Zuständen ein und erklärt sie als glaubwürdig, wirklich und wesentlich. Ueber das Lob hinaus, das in dem letzten Epitheton liegt, geht es in diesem Gebrauch nicht. Der Unterschied der adverbialen und adjectivischen Anwendung folgt aus der Grundbedeutung des Wortes «wirklich». Das Verb, das eine Thätigkeit, die an sich meistens weder ausgesprochen gut noch schlecht ist, anzeigt, wird von ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ nur bestätigt; das Substantiv, wenn es ein an sich Gutes bedeutet, wird durch die Bestätigung so erhöht, dass ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ «vortrefflich» besagen muss:

Luc. 4, 25. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲇⲉ ϯϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲛⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲛ ⲭⲏⲣⲁ ⲛⲉ ϧⲉⲛ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲏⲗⲓⲁⲥ.

ἐπ᾿ ἀληθείας δὲ λέγω ὑμῖν, πολλαὶ χῆραι ἦσαν ἐν ταῖς ἡμέραις Ἡλίου ἐν τῷ Ἰσραήλ.

Gen. 18, 13. ϩⲁⲣⲁ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ϯⲛⲁ ⲙⲓⲥⲓ ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ⲁⲓ ⲉⲣ ϧⲉⲗⲗⲱ.

ἆρά γε ἀληθῶς τέξομαι· ἐγὼ δὲ γεγήρακα.

Ebenso Jer. 35 (28), 6. 28 (51), 13. Matth. 26, 73. 27, 54.

Matth. 14, 33. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲛⲑⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫϯ.

Ἀληθῶς θεοῦ υἱὸς εἶ.

Deut. 17, 4. ⲛⲧⲟⲩ ⲧⲁⲙⲟⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲕⲱϯ ⲉⲙⲁϣⲱ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ.

καὶ ἀναγγελῇ σοι καὶ ἐκζητήσῃς σφόδρα, καὶ ἰδοὺ ἀληθῶς γέγονε τὸ ῥῆμα.

2. Petri 2, 22. ⲁⲥ ⲓ ⲅⲁⲣ ⲉϫⲱⲟⲩ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲛϫⲉ ϯ ⲡⲁⲣⲟⲓⲙⲓⲁ.

συμβέβηκεν αὐτοῖς τὸ τῆς ἀληθοῦς παροιμίας.

Dan. 3, 14. 24. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲡⲁ ⲛⲟⲩϯ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϣⲉⲙϣⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲁⲛ ? . . . . ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲟⲩⲣⲟ ϫⲉ ⲁϩⲁ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲡ ⲟⲩⲣⲟ.

Εἰ ἀληθῶς τοῖς θεοῖς μου οὐ λατρεύετε; καὶ εἶπον τῷ βασιλεῖ· ἀληθῶς, βασιλεῦ.

Das Vorkommen des ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ in dieser Anwendung wird in engen Grenzen gehalten durch das ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, das, seiner Vieldeutigkeit gemäss, über seinen gewöhnlichen, mehr persönlichen und sittlichen Begriff hinausgehen und das Gebiet der blossen Thatsächlichkeit beschreiten kann, besonders aber das Mischgebiet zwischen beiden zu beschreiten liebt. Zumal wo eine Thatsächlichkeit versichert, und die Versicherung gleichzeitig so zu sagen auf Ehre genommen wird, ist ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ganz in seiner Sphäre. Fälle, in denen dies geschieht, sind, wo es sich um Versicherungen handelt, natürlich häufig. Wie stark der entgegengesetzte Begriff der blossen Thatsächlichkeit dagegen in ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ist, ergiebt sich unter den obigen Beispielen zumal aus den drei letzten. Deut. 17, 4 und 2. Petri 2, 22 sprechen einfach von dem wirklichen Geschehen des Vorausgesagten; Dan. 3, 14. 24 sagt Ja auf eine Frage nach einer Thatsache. So bringt sich der nüchterne, objective Sinn des ⲙⲏⲓ noch in seinem spätesten Sprössling zu entscheidender Geltung.

Siebentes Kapitel.

ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ, ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ.

Fremde Vertreter des ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, das erste für das Adjectiv, das zweite für das Adverb, sind ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ und ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ. Der Kirchensprache angehörig, benennen sie das, was die Bibel für das Aechte und Wirkliche hält, mit dem griechischen Originalausdruck, und stellen es durch den fremden und halbverstandenen Laut als etwas besonders Eigenthümliches, Werthvolles und Unfassbares dar. Vor ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, durch welches sie häufig genug übersetzt werden, haben sie nur den sacerdotalen Klang voraus, den die überwiegende Beschränkung auf das Heilige und die griechische Herkunft ihnen verlieh. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ kann auch edelen irdischen Dingen sein ächt und trefflich weihen; ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ und ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ dienen der Religion fast allein. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ist das gewöhnliche Wort der Bibel; ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ und ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ wird von den Gebetbüchern als ein mehr technischer Ausdruck vorgezogen.

Der ächte Gott:

1. Joh. 5, 20. ⲧⲉⲛ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲇⲉ ϫⲉ ⲁϥ ⲓ ⲛϫⲉ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϯ ⲛⲁⲛ ⲉ ⲟⲩ ⲉⲙⲓ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲛ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲡⲓ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲛ ⲛⲟⲩϯ, ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲛ ϣⲟⲡ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ϣⲏⲣⲓ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭ̅ⲣ̅ⲥ̅ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲱⲛϧ ⲛ ⲉⲛⲉϩ.

οἴδαμεν δὲ ὅτι ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ἥκει, καὶ δέδωκεν ἡμῖν διάνοιαν, ἵνα γινώσκωμεν τὸν ἀληθινόν· καί ἐσμεν ἐν τῷ υἱῷ αὐτοῦ Ἰησοῦ Χριστῷ. Οὗτός ἐστιν ὁ ἀληθινὸς θεὸς, καὶ ζωὴ αἰώνιος.

Tuki Rituale 227. ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ.

يا الاهنا الحقيقى

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲉ̅: ⲡⲉⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲛ ⲛⲟⲩϯ.

الّهنا الحقيقى

Christus der ächte Hirt:

Tuki Rituale 172. ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡⲓ ϩⲓⲏⲃ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲙⲁⲛⲉⲥⲱⲟⲩ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

يسوع المسيح الحمل الحقيقى والراعى الصالح

Jesus Christus verus agnus ac pastor bonus.

Das ächte Blut und Fleisch:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲓ̅: ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲛⲟϥ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲛ.

ودمه الحقيقى

Tuki Rituale ⲣ̅ⲙ̅ⲅ̅ (ebenso ⲧ̅ⲡ̅ⲅ̅): ⲡⲁ ⲥⲱⲙⲁ ⲟⲩ ϩⲣⲉ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲁ ⲥⲛⲟϥ ⲟⲩ ⲥⲱ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲛ ⲡⲉ.

جسدى ماكل حق هو ودمى مشرب حقيقى هو

Corpus meum cibus verus et sanguis meus potus verus.

Das ächte Licht:

Tuki Rituale 278. ⲛⲑⲟ ⲡⲉ . . . . . ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲛ. النور الحقيقى

Der ächte Logos:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲗ̅ⲁ̅: ⲁⲣⲉ ϫⲫⲟ ⲡⲓ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲛ ⲗⲟⲅⲟⲥ ⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲉⲑ ⲙⲏⲛ ⲉⲃⲟⲗ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ.

الحقيقى

Natus est verus λόγος filius patris nunquam interiturus.

Tuki Theotokia ⲥ̅ⲙ̅ⲉ̅: ϫⲉ ⲁⲣⲉ ϫⲫⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲛ ⲗⲟⲅⲟⲥ ⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲓⲱⲧ.

الكلمة الحقيقى

Maria, die wahre Königin und Freude der Frommen:

Tuki Theotokia ⲥ̅ⲙ̅ (ⲥ̅ⲝ̅ⲁ̅, ⲥ̅ⲝ̅ⲅ̅): ⲙⲁⲣⲓⲁ ϯ ⲟⲩⲣⲱ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲏ. الملكة الحقيقية

Tuki Theotokia ⲥ̅ⲗ̅ⲅ̅: ⲙⲁⲣⲓⲁ ϯ ⲥⲉⲙⲛⲏ ⲡ ⲟⲩⲛⲟϥ ⲛ ⲛⲓ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲏ ⲛ ⲣⲁϣⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲡⲓⲥⲧⲟⲥ.

الحقيقية فرح المومنين

Augusta Maria, gaudium justorum et vera laetitia fidelium.

Tuki Theotokia ⲥ̅ⲝ̅ⲉ̅: ⲭⲉⲣⲉ ⳿ⲧ ⲟⲩⲣⲱ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲏ. السلام لكّلة الحقيقية

Ave Maria! Tu es profecto vera regina.

Der arabische Uebersetzer hat den durch die Priestersprache gesteigerten Sinn dieses ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ganz richtig gefühlt, wenn er ihn durch ein Wort wiedergiebt, welches der ursprünglichen Bedeutung unseres Terminus nicht entspricht. حقيقي ist nicht «wahrhaftig ächt», nicht was *ἀληθινός* eigentlich besagt, sondern «wirklich wahr und gerecht», wie ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ in den Gebetsformeln schliesslich verstanden wurde. Zwei der obigen Beispiele, Tuki Rituale ⲣ̅ⲙ̅ⲋ̅ und Theotokia ⲥ̅ⲝ̅ⲉ̅, bieten gleichzeitiges ⲙⲏⲓ. Im ersten Fall setzt der Araber für ⲙⲏⲓ حق, für ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ حقيقي, das heisst für ⲙⲏⲓ «fest, wirklich und sicher», für ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ «wirklich, wahr und gerecht»; auch hier ist sowohl jedes einzelne Wort, als ihr Verhältniss gut getroffen. Im zweiten Fall ist der Araber nachlässiger verfahren, und hat beide Worte mit dem einen حقيقي, wenn auch, da der Sinn des ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲏ überwiegt, im Ganzen entsprechend wiedergegeben.

Die folgenden Beispiele für ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ werden die sowohl oben, als bei adverbialem ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ gegebene Definition weiter erläutern:

Marc. 14, 70. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲟⲩ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ⲛⲁⲩϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲙ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗⲛϧⲏⲧⲟⲩ ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲟⲥ ⲡⲉ.

καὶ μετὰ μικρὸν πάλιν οἱ παρεστῶτες ἔλεγον τῷ Πέτρῳ· Ἀληθῶς ἐξ αὐτῶν εἶ· καὶ γὰρ Γαλιλαῖος εἶ.

Dieselbe Geschichte bei einem anderen Evangelisten mit ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ erzählt:

Matth. 26, 73. ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲕⲉ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲇⲉ ⲁⲩ ⲓ ⲛϫⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲙ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ϫⲉ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲱⲟⲩ ϩⲱⲕ ⲕⲉ.

μετὰ μικρὸν δὲ προσελθόντες οἱ ἑστῶτες εἶπον τῷ Πέτρῳ· Ἀληθῶς καὶ σὺ ἐξ αὐτῶν εἶ.

Und ferner beim Verbum:

Gen. 20, 12. ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲧⲁ ⲥⲱⲛⲓ ⲧⲉ.

καὶ γὰρ ἀληθῶς ἀδελφή μοῦ ἐςιν.

Tuki Theotokia ⲣ̄ⲙ̄ⲉ̄: ⲛⲑⲟ ⲅⲁⲣ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲡⲉ ⲡⲓ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲅⲉⲛⲟⲥ. بالحقيقة

Tu enim profecto es gloria nostri generis.

Tuki Theotokia ⲥ̄ⲓ̄ⲁ̄: ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲛⲑⲟⲕ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲙⲁϩ ⲅ̄ ϧⲉⲛ ϯ ⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲁ ⲧⲏⲣⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ. بالحقيقة

Tu enim profecto es tertius omnium angelorum.

Beim Nomen allein:

Zachariae Vita Joh. Kolobi (Z. 118). ⲡⲓ ⲥⲟⲫⲟⲥ ⲁⲗⲏⲑⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲙ ⲡⲁⲛⲁⲅⲓⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲟⲓⲙⲏⲛ ⲁϥ ⲥϧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲏϣ.

Vere sapiens et sanctissimus abbas Poimen multa scripsit.

Zachariae Vitae Abbatis Kolobi (Z. 116). ⲫ ⲃⲓⲟⲥ .... ⲛⲧⲉ ⲁⲃⲃⲁ ⲓⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡⲓ ⲕⲟⲗⲟⲃⲟⲥ, ⲉⲧ ⲁϥ ⲓⲥⲧⲟⲣⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲫⲓⲗⲟⲡⲟⲛⲟⲥ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲑⲉⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲥⲁϧ ⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲉⲩⲥⲉⲃⲏⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ.

Vita Abbatis Johannis Kolobi, quam diligenter enarravit deo vere inflatus doctor pietatis Abba Zacharias.

Tuki Theotokia ⲛ̄ⲉ̄: ⲓ̄ⲏ̄ⲥ̄ ⲡ ⲭ̄ⲥ̄ ⲡⲉⲛ ⲟ̄ⲥ̄ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲛ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ. ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲉ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲥⲛⲟⲩϯ ⲛⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲥⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲫⲩⲥⲓⲥ.

Tuki Theotokia ⲍ̄ⲃ̄: ⲧⲟⲧⲉ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲛ ϯ ϣⲟϥⲑ ⲁⲛ ⲛ̄ϩⲗⲓ.

حينئذ بالحقيقة لا غلط

Tum certe nulla fraus.

Fälle der letzteren Art kommen bei ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ nicht vor, wie aus dem vorerwähnten, das griechische Adverb vom Substantiv zum Verb versetzenden Passus 2. Petri 2,22 ersehen werden mag. Dass die Adverbialconstruction der koptischen Sprache zu wenig geläufig wäre, um sie vom Verb, ihrem eigentlichen Träger, bis in das Extrem der Nominalverbindung hin ausdehnen zu können, kann der Grund dieser Ablehnung nicht sein; denn wir erinnern

uns, wie ⲙ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ hinter Substantiven bekräftigend eintrat. Dagegen liegt es auf der Hand, dass ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, das adjektivisch und adverbial dieselbe Form hat, zum Substantiv gestellt adjektivisch genommen werden müsste; soll der adverbiale Charakter erhalten bleiben, so muss es also zum Verb gestellt werden.

Das Fremdwort nimmt es übrigens manchmal weniger genau mit dem Sinn als ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, und steht auch für Fälle der aus Gewissen und Charakter heraus gegebenen Versicherung, wo man ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ erwarten sollte. Es war sichtlich zu heilig und vornehm, um nicht in pathetisch gehobener Rede überall am Platze zu sein, wo es Seelisches galt:

Pistis Sophia 336. ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲛⲁ ⲥⲛⲏⲩ ⲁⲩⲱ ⲛⲁ ⲙⲉⲣⲁⲧⲉ ϯⲛⲁ ϯ ⲛⲏⲧⲛ ⲙ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ.

ἀληθῶς, mei fratres et mei dilecti, dabo vobis *μυςηριον*.

Vita S. Martyris Anub (Georgi XCIV): ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲕ ϫⲱⲥ, ϫⲉ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲣⲏϯ.

Recte tu quidem re vera dixisti, res ita est.

Pistis Sophia 264. ⲁⲩⲱ ⲛⲧⲛ ⲉⲓⲙⲉ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ ϫⲉ ϥ ⲟⲩⲉϣ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ.

Et scimus *αληθως* in veritate, eum diligere deum.

Das letzte Beispiel verbindet ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ geradezu mit ⲙⲉ, und zeigt somit auf das Schlagendste den Uebergang von der Versicherung, dass etwas wirklich und sachgemäss sei, zu der Betheuerung, dass man in sittlicher Wahrhaftigkeit davon spreche. Die Sachgemässheit des Heiligen musste freilich auch sittlich sein; und was wirklich war im Sinne des Priesters, konnte nicht anders erscheinen als religiös.

Achtes Kapitel.

ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ.

Dieses Fremdwort diente ausschliesslich zur Bezeichnung der mystischen Wahrheitskraft, die im gnostischen All ihren besonderen ⲧⲟⲡⲟⲥ und unabhängigen Wirkungskreis hat. Dass derselbe Gedanke auch durch das weite ⲙⲉ und das vieldeutige ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, aber nie durch das sachlich sichere und geschlossene ⲙⲏⲓ bezeichnet werden konnte, haben wir bereits bei Behandlung dieser Worte gefunden. Ist ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ immer das abstracte Resultat der frommen und schwärmerischen Speculation, und können ⲙⲉ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ unter Umständen dasselbe sein, so bleibt ⲙⲏⲓ dagegen stets diejenige absolute Wahrheit, die der Mensch sicher wissen soll und kann und muss: das Wirkliche, sei es nun erkannt, sei es offenbart.

Pist. Soph. p. 24. ⲛⲉⲙ ⲛ ϣϭⲟⲙ ⲅⲁⲣ ⲡ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲉ ⲧⲱⲟⲩⲛ ϩⲁ ⲡⲟⲩ ⲟⲉⲓⲛ ⲛ ⲑⲉ ⲉⲧ ϥⲟ ϩⲛ ⲧⲉϥ ⲁⲗⲏⲑⲉⲓⲁ, ⲉⲙⲙⲟⲛ ⲡ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲛⲁ ⲃⲱⲗ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲛ ⲛⲉⲧ ϩⲓ ϫⲱϥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϩⲓ ⲟⲩ ⲥⲟⲡ.

Non poterat enim sufferre lumen, sicut est in sua *αληϑεια*, alioquin *κοσμος* dissolveretur, et qui in eo omnes simul.

Pist. Soph. 378. ⲙⲛ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉϥ ⲟⲩⲟⲧⲃ ⲉⲣⲟⲟⲩ. ⲉϥⲛⲁ ϫⲓ ⲛ ⲧⲉⲧⲛ ⲯⲩⲭⲏ ⲉ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ, ⲉ ⲛ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲁⲗⲏⲑⲉⲓⲁ ⲙⲛ ⲧ ⲙⲛⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ⲙ ⲡ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲡⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

236. Nullum *μυςηϱιον* praestantius iis; ducturum est vestram *ψυχην* ad lumen luminum, ad *τοπους αληϑειας* et *αγαϑοσυνης*, ad *τοπον* sancti sanctorum omnium.

Pist. Soph. 220. ϣιne tapeten ϭine; twϩm tapoγ oγwn nhtn; ϫe oγon ꞅap nim et ϣine ϩn oγ alhϑeia qna ϭine, aγw net twϩm cena oγwn naq.

Quaerite, ut inveniatis; vocate, ut aperiam vobis; quod unus *γαϱ* quisque quaerens in *αληϑεια* inveniet, et vocanti aperient.

Pist. Soph. 270. aγw ntetn eime ϩen oγ alhϑia ϫe eq ϣoon an ϩn oγ ϩγnokpicic.

179. quum cognoveritis in *αληϑεια*, non esse eum in dolo.

Des Gegensatzes willen zwischen alhϑia und me verdient

Pist. Soph. 254. nent aq ϭine n n ϣaϫe n m mγcthpion etmmaγ ϩn oγ me nte n noγte ϫe n pome etmmaγ ntoq ne n ϣopn ϩn oγ alhϑia, aγw q ϣhϣ oγϭhq

160. Hic qui invenit verba *μυςηϱιων* illorum in veritate dei, homo ille iste est primus in *αληϑεια*, et aequalis est ei

beachtet zu werden. Wo von den beiden Wahrheiten, der fassbaren und der unfassbaren, gleichzeitig gesprochen wird, ist die letztere durch das ihr ausschliesslich dienende Wort bezeichnet, während für die erstere ein beide Begriffe enthaltender Ausdruck übrig bleibt, der durch den Sinn seine der jedesmaligen Umgebung angemessene Schattirung empfängt.

Neuntes Kapitel.

ⲧⲁϫⲣⲟ, ⲱⲣϫ.

ⲧⲁϫⲣⲟ = ⲧ ϫⲱⲣ heisst ursprünglich stark machen, als erste Metapher «fest», weil stark machen, als zweite «sicher» weil fest machen.

Und zwar zunächst körperlich:

Stark machen:

Exodus 17, 12. ⲁⲁⲣⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲱⲣ ⲁⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲉϥ ϫⲓϫ ⲟⲩⲁⲓ ⲥⲁ ⲙ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲁⲓ ⲥⲁ ⲙ ⲛⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲛⲉⲙ ϫⲓϫ ⲙ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲉⲩ ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ ϣⲁⲧⲉ ⲫ ⲣⲏ ϩⲱⲧⲡ.

καὶ Ἀαρὼν καὶ Ὢρ ἐςήριζον τὰς χεῖρας αὐτοῦ.

Fest, weil stark machen:

Acta 3, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲁⲙⲁϩⲓ ⲛⲧⲉϥ ϫⲓϫ ⲛ ⲟⲩⲓⲛⲁⲙ ⲁϥ ⲧⲟⲩⲛⲟⲥϥ ⲛ ϯ ⲟⲩⲛⲟⲩ ⲇⲉ ⲁⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛϫⲉ ⲛⲉϥ ⲃⲁⲥⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ϭⲟⲡ ⲛⲧⲉ ⲣⲁⲧϥ.

καὶ πιάσας αὐτὸν τῆς δεξιᾶς χειρὸς ἤγειρεν αὐτόν. παραχρῆμα δὲ ἐςερεώθησαν αἱ βάσεις αὐτοῦ καὶ τὰ σφυρά.

Sicher, weil fest machen:

Matth. 27, 66. ⲛⲑⲱⲟⲩ ⲇⲉ ⲁⲩ ϣⲉ ⲛⲱⲟⲩ ⲁⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙϩⲁⲩ ⲁⲩ ⲧⲟⲃϥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲕⲟⲩⲥⲧⲱⲇⲓⲁ.

οἱ δὲ πορευθέντες ἠσφαλίσαντο τὸν τάφον σφραγίσαντες τὸν λίθον μετὰ τῆς κουστωδίας.

Acta 16, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲟⲩ ϭⲁⲗⲁⲩϫ ⲉ ⲡⲓ ϣⲉ.

ἠσφαλίσατο τοὺς πόδας αὐτῶν εἰς τὸ ξύλον.

Acta 16, 23. ⲁⲩ ϩⲟⲛϩⲉⲛ ⲉ ⲧⲟⲧϥ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲉϥⲁⲣⲉϩ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲥⲱⲛϩ ⲉ ⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ.

παραγγείλαντες τῷ δεσμοφύλακι ἀσφαλῶς τηρεῖν αὐτούς.

Sämmtliche drei Bedeutungen können auch auf Geistiges übertragen werden. Die beiden ersten fallen dann zusammen, da Geistiges, das stark ist, der activen Natur des Geistes gemäss, zugleich auch als fest, standhaft, widerstandsfähig geschildert ist.

Fest und stark machen die Hoffnung, den Anker der Seele:

Hebräer 6, 19. ⲑⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲛⲧⲁⲛ ⲙⲙⲁⲩ ⲙⲫⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲩϫⲁⲗ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲯⲩⲭⲏ ⲛ ⲁⲧϣⲟϥⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ.

ἐλπίδος ἣν ὡς ἄγκυραν ἔχομεν τῆς ψυχῆς ἀσφαλῆ τε καὶ βεβαίαν.

Hebr. 3, 6. ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲇⲉ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ϣⲏⲣⲓ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲏⲓ, ⲉⲧⲉ ⲁⲛⲟⲛ ⲡⲉ ⲡⲉϥ ⲏⲓ, ⲉϣⲱⲡ ⲁⲛ ϣⲁⲛ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲛⲧⲉ ϯ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ ϣⲁ ⲉⲃⲟⲗ.

Χριστὸς δέ, ὡς υἱὸς ἐπὶ τὸν οἶκον αὐτοῦ, οὗ οἶκός ἐσμεν ἡμεῖς, ἐὰν τὴν παῤῥησίαν καὶ τὸ καύχημα τῆς ἐλπίδος μέχρι τέλους βεβαίαν κατάσχωμεν.

Das Herz, als Sitz des Willens:

1. Cor. 7, 37. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ϩⲏⲧ ⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ.

ὃς δὲ ἕστηκεν ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ ἑδραῖος.

Hebr. 13, 9. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲅⲁⲣ ⲉ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲙⲟⲧ.

καλὸν γὰρ χάριτι βεβαιοῦσθαι τὴν καρδίαν.

Die Seele in ihrem geistlichen Beruf:

2. Pet. 1, 10. ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲙⲁⲗⲗⲟⲛ, ⲛⲉⲛ ⲥⲛⲏⲟⲩ, ⲓⲏⲥ ⲛⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϩⲓⲛⲁ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲑⲱϩⲉⲙ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲙⲉⲧⲥⲱⲧⲡ.

διὸ μᾶλλον, ἀδελφοί, σπουδάσατε βεβαίαν ὑμῶν τὴν κλῆσιν καὶ ἐκλογὴν ποιεῖσθαι.

Sicher, weil festmachen — bestätigen das Zeugniss:

Röm. 15, 8. ⲛⲧⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲉ*) ⲛⲓ ⲱϣ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲓⲟϯ.

*) Der Unterschied der ⲉ und ⲟ Formen (ⲧⲁϫⲣⲉ, ⲧⲁϫⲣⲟ) kömmt hier verhältnissmässig wenig in Betracht. Seine Erörterung ist demnach, da

εἰς τὸ βεβαιῶσαι τὰς ἐπαγγελίας τῶν πατέρων.

Im letzten Beispiel ist ⲧⲁϫⲣⲉ die wörtliche Uebersetzung von *βεβαιῶσαι*, und als solche zu einer Bedeutung gekommen, welche es in der Bibel äusserst selten hat: Gewiss machen.

Den gleichen Begriffskreis durchläuft das Nomen Substantivum. Nur dass es, seiner Wortform gemäss, «stark gemacht» besagend, sofort «das Feste» heisst, also als Vollendetes gleich mit der zweiten Bedeutung des das Starkmachen selbst noch besorgenden Verbi beginnt.

Und zwar sowohl das körperlich Feste, die feste Masse, —

Gen. 1, 6. ⲙⲁⲣⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲟⲩⲧⲉ ⲑ ⲙⲏϯ ⲛ ⲛⲓ ⲙⲱⲟⲩ.

Γενηθήτω ςερέωμα ἐν μέσῳ τοῦ ὕδατος.

als die Festigkeit als Eigenschaft der Dinge —

Acta 5, 23. ϫⲉ ⲁⲛ ϫⲓⲙⲓ ⲙⲉⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲥⲱⲛϩ ⲉϥ ϣⲟⲧⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓ ⲣⲉϥ ⲁⲣⲉϩ ⲉⲩ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ϩⲓⲣⲉⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲟⲩ

λέγοντες ὅτι τὸ δεσμωτήριον εὕρομεν κεκλεισμένον ἐν πάσῃ ἀσφαλείᾳ καὶ τοὺς φύλακας ἑςῶτας ἐπὶ τῶν θυρῶν

als die Festigkeit als Eigenschaft allgemeiner menschlicher Zustände — Sicherheit und Schutz,

1. Thess. 5, 3. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲩ ϣⲁⲛ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲧ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲧⲟⲧⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲉⲝⲁⲡⲓⲛⲁ ⲉϥⲉ ⲓ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ⲧⲁⲕⲟ

ὅταν δὲ λέγωσιν, Εἰρήνη καὶ ἀσφάλεια τότε αἰφνίδιος αὐτοῖς ἐφίσταται ὄλεθρος

als die Festigkeit als Eigenschaft des Wissens — das gewiss Gewusste:

Acta 21, 34. ϩⲁⲛ ⲕⲉ ⲭⲱⲟⲩⲛⲓ ϫⲉ ⲛⲁⲩ ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲩ ϫⲱ ⲛ ⲕⲉ ϩⲱⲃ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲏϣ. ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉϥ ϣϫⲉⲙϫⲟⲙ ϫⲉ ⲛ ⲉⲙⲓ ⲉ ⲡⲓ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲓ ϣⲑⲟⲣⲧⲉⲣ.

---

ihr manches andere vorherzugehen hat, auf Kapitel ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ verschoben worden.

ἄλλοι δὲ ἄλλο τι ἐπεφώνουν ἐν τῷ ὄχλῳ. Μὴ δυναμένου δὲ αὐτοῦ γνῶναι τὸ ἀσφαλὲς διὰ τὸν θόρυβον ἐκέλευσεν ἄγεσθαι αὐτὸν εἰς τὴν παρεμβολήν.

Acta 22, 30. ⲉ ⲡⲉϥ ⲣⲁⲥϯ ⲇⲉ ⲉϥ ⲟⲩⲟϣ ⲉ ⲉⲙⲓ ⲉ ⲡⲓ ⲧⲁϫⲣⲟ ϫⲉ ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲕⲁⲧⲏⲅⲟⲣⲓⲛ ⲉⲣⲟϥ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲓⲟⲩⲇⲁⲓ.

τῇ δὲ ἐπαύριον βουλόμενος γνῶναι τὸ ἀσφαλὲς, τὸ τί κατηγορεῖται ὑπὸ τῶν Ἰουδαίων.

Phil. 3, 1. ⲛⲁⲓ ⲟⲛ ⲉ ⲥϧⲏⲧⲟⲩ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛ ⲟⲩ ϭⲛⲁⲩ ⲙⲉⲛ ⲛⲏⲓ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲟⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲇⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲡⲉ.

τὰ αὐτὰ γράφειν ὑμῖν, ἐμοὶ μὲν οὐκ ὀκνηρόν, ὑμῖν δὲ ἀσφαλές.

Acta 25, 26. ⲫⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲫⲏ ⲉ ϯ ⲛⲁ ⲥϧⲏⲧϥ ⲛ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲉⲑⲃⲏⲧϥ ⲙ ⲡⲁ ϭⲟⲉⲓⲥ.

περὶ οὗ ἀσφαλές τι γράψαι τῷ κυρίῳ οὐκ ἔχω.

Diese «Gewissheit», die der abgeschlossenen Bedeutung des Redetheils gemäss, im Nomen viel häufiger ist als im Verbum, bezieht sich in der Bibelübersetzung fast nur auf dasjenige Erkannte, das bestimmt und fest den Erkennenden seiner selbst sicher gemacht hat. Auf ein Erkennen dagegen, das, weil es bestimmt und fest, auch wahr zu sein beansprucht, erstreckt sich ⲧⲁϫⲣⲟ kaum je. Das Wort heisst in diesem Stadium der Sprache fast nie das Wahre, fast immer nur das Gewisse.

Aehnlich stellt sich die Sache in der späteren Zeit der kirchlichen und ritualistischen Literatur. Auch hier beginnt das Verb ⲧⲁϫⲣⲟ mit der handgreiflichen Bedeutung des Starkmachens,

Tuki Rituale ⲧ̅ⲅ̅: ⲟⲩ ⲥⲟⲃⲧ ⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ

السور الثابت murus firmus.

geht auf das Festmachen, als eine Folge der Stärke über,

Paroemia Salomonis 9, 1 (Tuki Euchologium ⲥ̅ⲡ̅ⲉ̅): ⲁ ϯ ⲥⲟⲫⲓⲁ ⲕⲱⲧ ⲛⲁⲥ ⲛ ⲟⲩ ⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲧⲁϫⲣⲟⲥ ⲛ ϣⲁϣϥ ⲛ ⲥⲧⲩⲗⲟⲥ ϧⲁⲣⲟϥ

Ἡ σοφία ᾠκοδόμησεν ἑαυτῇ οἶκον καὶ ὑπήρεισε στύλους ἑπτά.

الحكمة بنت لها بيتاً ونصبت فيه سبعة عمد

und gipfelt in der vergeistigten Metapher der Herzens- und Glaubensbefestigung:

Tuki Rituale ⲣ̅ⲗ̅ⲍ̅ (ebenso ⲥ̅ⲙ̅ⲁ̅ und ⲧ̅ⲗ̅ⲃ̅): ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲉⲥ ϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉⲥ ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ.

ومحبة كاملة ورجا ثابت

Amor perfectus et spes firma.

Tuki Rituale ⲣ̅ⲙ̅ⲏ̅ (ebenso ⲧ̅ⲉ̅ und ⲧ̅ⲡ̅ⲁ̅): ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲁϩϯ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ.

confirmatus in fide recta.

Tuki Rituale ⲝ̅ⲏ̅ (Pontificale ⲣ̅ⲗ̅ⲅ̅): ⲙⲁ ⲧⲁϫⲣⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲁϩϯ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟⲕ.

Confirma eos in fide tui. ثبتهم في الايمان بك

Sermones Schenuthii Z. 454. ⲁⲩ ⲡⲗⲏⲅⲏ ⲙⲙⲟⲥ ⲁⲗⲗⲁ ⲙⲡⲟⲩ ⲉϣ ϭⲙϭⲟⲙ ⲉ ϣⲱⲱϭⲉ ⲙ ⲡⲉⲥ ⲗⲟⲅⲓⲥⲙⲟⲥ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲉⲧ ⲧⲁϫⲣⲏⲩ ⲉϫⲛ ⲧⲉⲥ ⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ⲛ ⲁⲧ ⲕⲓⲙ.

Vulneraverunt eam (sc. synagogen Judaeorum), sed non valuerunt ferire mentem ejus bonam, confirmatam super fide immobili.

Tuki Pontific. ⲓ̅ⲁ̅: ⲙⲁ ⲧⲁϫⲣⲱⲟⲩ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩ ϩⲏⲧ. (ثبت) Eorum corda confirma.

Tuki Rituale ⲥ̅ⲗ̅ⲁ̅: ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ϩⲉⲓ ⲙⲁ ⲧⲁϩⲱⲟⲩ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ. ⲛⲏ ⲉⲧ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ⲙⲁ ⲧⲁϫⲣⲱⲟⲩ. والقيام ثبتهم

Qui ceciderunt, resuscita. Qui erecti stant, confirma.

Der Ursprung der Metapher erklärt sich schön, wo das Gekräftigte, das geistige Element im Menschen, an und für sich schon als eine eigene Kraft hingestellt wird:

Tuki Rituale ⲥ̅ⲁ̅: ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲭⲟⲣⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲁⲥⲱⲙⲁⲧⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ.

الذى ثبت قيام صفوف غير المتجسدين في البشر

Qui stabilivit robur chori incorporei in hominibus.

Das auf den Menschen bezogene Bild kann zum zweitenmal metaphorisch gewendet, sogar von Gottes Herz prädicirt werden:

Tuki Euchologium ⲉ̅: ⲟϩⲓ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ϫⲉⲙ ⲛⲟⲙϯ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲕ ϩⲏⲧ. ⲟϩⲓ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

اصطبر الرب تقو وليشتد قلبك وانتظر الرب

Surge, domine, expergiscere. Age prompte et fortiter. Surge, domine.

Gleich dem Verbum, ist das Substantiv auch in dieser Periode zuerst einfach, wie in der früheren Zeit, die Stärke der Kraft:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲗ̅ⲏ̅: ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲉⲛ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲛ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲛ ⲧⲁϫⲣⲟ. ثباتنا

Tu enim es nostra gloria, nostra spes et nostrum robur. Abstract die Stärke der Macht in einem verwandten Wort:

Tuki Rituale 115. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉϥⲉ ⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲟⲕ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϫⲟⲣ.

الرب يحفظك بالسلامة والحق والقوة

Tuebitur te deus in pace et veritate et potentia wird, vergeistigt, die ruhende Stärke der Seele, die Festigkeit des Charakters, die Beharrlichkeit:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲛ̅ⲏ̅ (ⲧ̅ⲗ̅): ⲡ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ثبات الكنايس Constantia ac perseverantia ecclesiarum, und die Festigkeit, Bestimmtheit, Gewissheit des Wissens:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲓ̅ⲃ̅: ⲉϥ ⲭⲱ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ, ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ.

Eum nostram impietatem amovisse pro certo affirmandum est.

Aber wie ein Schoss von neuer Gestalt und Schöne bricht an dieser höchsten Staffel der Bedeutung der beste Trieb, dessen die Wurzel fähig ist, aus ⲧⲁϫⲣⲟ hervor. Das feste, und darum bestimmte und gewisse Erkennen wagt es, die Kluft zu überspringen, die es vom Object trennt, und der blossen Gewissheit, der persönlichen Sicherheit der Auffassung, die sachliche Wahrheit des Begriffs zu substituiren. Zwar nur vereinzelt, aber darum nicht weniger bedeutungsvoll finden sich Beispiele wie das folgende:

Tuki Rituale ⲝ̄ⲏ̄: ⲙⲏⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲉ ⲑⲣⲟⲩ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲛ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲥⲁϫⲓ.

اعطهم ان يفهموا ثبات الكلام

Fac ut intelligant veritatem verborum.

Nach dem Vorbild der Bibelübersetzung in

Lucas 1, 4. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲕ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲡ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲕⲁⲧⲏⲭⲓⲛ ⲙⲙⲟⲕ ⲛϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.

Ἐπειδήπερ πολλοὶ ἐπεχείρησαν ἀνατάξασθαι διήγησιν περὶ τῶν πεπληροφορημένων ἐν ἡμῖν πραγμάτων, καθὼς παρέδοσαν ἡμῖν οἱ ἀπ᾽ ἀρχῆς αὐτόπται καὶ ὑπηρέται γενόμενοι τοῦ λόγου, ἔδοξε κἀμοὶ παρηκολουθηκότι ἄνωθεν πᾶσιν ἀκριβῶς καθεξῆς σοι γράψαι, κράτιϛε Θεόφιλε, ἵνα ἐπιγνῷς περὶ ὧν κατηχήθης λόγων τὴν ἀσφάλειαν.

Hier ist das von *ἀσφάλεια* eingegebene ⲧⲁϫⲣⲟ die sachliche Wahrheit.

Wozu bestätigend die noch merkwürdigere Thatsache tritt, dass sogar das Simplex unseres Wortes, ⲱⲣϫ, das nur die eigene, innewohnende, nicht wie ⲧⲁϫⲣⲟ die gegebene, gesteigerte Kraft einer Person oder Sache bedeutet, und somit noch weniger entwickelungsfähig ist, als letzteres, den von ⲧⲁϫⲣⲟ gethanen Sprung in einzelnen Beispielen der späteren Literatur nachahmt, und ebenfalls zu «Wahrheit» wird:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 331. ϩⲓⲙⲉ ⲥⲛⲧⲉ ⲛⲉ ⲙ ⲡⲓⲥⲧⲏ ϩⲱⲥ ⲉ ϩⲉⲛ ⲉⲗⲉⲩⲑⲉⲣⲟⲥ ⲛⲉ, ⲙⲡⲟⲩ ⲱⲛϩ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧϩⲁⲕ ⲡ ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲇⲉ ⲁϥ ϣⲱⲡⲉ ϩⲛ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲉϥ ⲙⲟⲕϩ ϩⲓⲧⲛ ⲛⲉⲧ ⲧⲁⲙⲟ ⲙⲙⲟϥ ⲉⲧⲃⲏⲏⲧⲟⲩ . . . . . . ⲁϥ ⲃⲱⲕ ⲙⲙⲁⲩ ⲉϥ ⲧⲱⲃϩ ⲉ ⲧⲣⲉϥ ⲉⲓⲙⲉ ⲉ ⲧ ⲙⲉ ⲙⲛ ⲡ ⲱⲣϫ. ⲁⲩⲱ ⲡⲁⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡⲉ ⲛⲁϥ.

Mulieres duae non erant in fide nec liberae in domino (?). Non vivebant in aequitate. Episcopus autem, quum res haberet multum difficultatis, propter eos qui ei narraverant de illis (?) . . . . . illic profectus est deumque imploravit ut sibi revelaret veritatem accuratam et veritatem certam. Et hoc accidit ei.

Dass diese abschliessende Bedeutung entwickelt werden konnte, ist ebenso bemerkenswerth, als dass sie so selten, und bei ⲱⲣϫ wenigstens, so spät entwickelt worden ist. Wie ⲙⲏⲓ die Richtigkeit war, und erst in dem späteren ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die Wahrheit sich ergänzend zur Seite nahm, so hält sich ⲧⲁϫⲣⲟ dauernd auf der Stufe der Gewissheit, uud geht nur in wenigen einzelnen Fällen in das höhere Gebiet des sachlich Richtigen, des Wirklichen über. Das Richtige konnte das Wahre werden; das Gewisse hatte keinen Anspruch darauf, ausser in einigen bevorzugten Ausnahmen, zumal in Bezug auf Gott. Eine vorsichtige und bescheidene Unterscheidung beider Begriffe, die für die ganze Art der Aegyptischen Urtheilsthätigkeit eine vortheilhafte Voraussetzung schafft.

Zehntes Kapitel.

ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ.

Bald nachdem das Christenthum in Aegypten Boden gewann, muss sich, nach dem häufigen Vorkommen des Griechischen in der koptischen Bibelübersetzung zu schliessen, die Neigung geltend gemacht haben, die besonderen Begriffe des neuen und fremden Glaubens durch neue und fremde Worte zu bezeichnen. Da die einschlagenden ägyptischen Worte den Gedanken der alten einheimischen Religion gedient hatten, und bei dem innigen Zusammenhang, der zwischen dem Leben und Glauben dieses ernsten Volkes bestand, ebenso allgemein verstanden, als häufig angewandt gewesen sein müssen, so erklärt sich die Tendenz, den geänderten Auffassungen andere lautliche Träger zu geben, sowohl aus dem Wunsch, eine irrige Vermischung mit dem Alten zu vermeiden, als aus der Scheu, das Neue Heilige durch eine scheinbare Concession an das plötzlich perhorreecirte Alte zu verunehren. Doch war die Annahme der Fremdworte eine allmählige, und der Gang ihrer Eingewöhnung in den alten Besitz der ägyptischen Sprache langsam genug, um in vielen Fällen noch heute rückwärts verfolgt und nachgewiesen werden zu können.

Δίκαιος, das die Eigenschaft der christlichen, gerecht-religiösen Sinnes- und Handlungsweise bezeichnet, welche Glauben und Leben zumal zu erfüllen hat, wird in der koptischen Bibelübersetzung fast immer von dem Worte

altägyptischer Frömmigkeit ⲑⲙⲏⲓ vertreten. Wo der Fremdling trotzdem nicht nur seinen Geist, sondern auch seinen Leib der ägyptischen Sprache aufgezwungen hat, und als ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ in das alte Idiom eingedrungen ist, sind es zumeist besondere Umstände gewesen, die ihm Raum geschafft haben. So wo das Griechische, das *ἀληϑής* und *δίκαιος* scheidet, dennoch aber einen Theil des letzteren Begriffes in den ersteren aufnehmen kann, dieses so emphatisch zu thun schien, dass für *ἀληϑής* ⲑⲙⲏⲓ, oder vielmehr sein sittlich entwickelter Sprössling ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ umschreibend einzutreten hatte, und nun für ein etwa folgendes *δίκαιος* nichts anderes übrig blieb, als originaliter ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ zu sagen. So z. B.:

Philipp. 4, 8. ⲧⲟ ⲗⲟⲓⲡⲟⲛ ⲛⲁ ⲥⲛⲏⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲥⲉⲙⲛⲟⲥ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ⲛⲉ, ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲧⲟⲩⲃⲟ, ⲛⲉ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲓ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉⲛ ⲛⲟⲩϥⲓ, ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩ ⲁⲣⲉⲧⲏ ⲡ ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲟⲩ ⲧⲁⲓⲟ ⲡⲉ ⲛⲁⲓ ⲙⲉⲩⲓ ⲉ ⲣⲱⲟⲩ.

τὸ λοιπόν, ἀδελφοί, ὅσα ἐστὶν ἀληϑῆ, ὅσα σεμνά, ὅσα δίκαια, ὅσα ἁγνά, ὅσα προςφιλῆ, ὅσα εὔφημα, εἴ τις ἀρετὴ καὶ εἴ τις ἔπαινος, ταῦτα λογίζεσϑε.

Hier ist *ἀληϑῆ* nicht nur wahr, sondern frommwahr; nicht ⲙⲏⲓ, sondern ⲑⲙⲏⲓ, oder vielmehr, weil ⲑⲙⲏⲓ als abstractes Substantiv nicht gebraucht werden kann, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. Daher für folgendes *δίκαια*, ϩⲁⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ.

Aehnlich

Hes. 45. 10. ⲟⲩ ⲙⲁϣⲓ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ϣⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲓⲧⲏⲥ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ.

Ζυγὸς δίκαιος, καὶ μέτρον δίκαιον, καὶ χοῖνιξ δικαία ἔϛαι ὑμῖν τοῦ μέτρου

wo das Verlangen, die dreimalige Wiederholung des *δίκαιος* in der Uebersetzung zum Ausdruck der verschiedenen Seiten des Begriffs zu benützen, nachdem ⲙⲏⲓ und ⲑⲙⲏⲓ verbraucht sind, dem ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ die Thür öffnet.

Aber selbst in derartigen Fällen ist die Adoption

des ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ nicht häufig, da das Koptische es vorzog, sich, so lange es ging, wenn auch manchmal nicht in allzugrosser Treue gegen das Original, mit abwechselndem ⲙⲏⲓ, ⲑⲙⲏⲓ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ zu begnügen:

2. Cor. 6, 4. ⲁⲗⲗⲁ ϧⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲛ ⲧⲁϩⲟ ⲙⲙⲟⲛ ⲉⲣⲁⲧⲉⲛ ϩⲱⲥ ϩⲁⲛ ⲇⲓⲁⲕⲱⲛ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ . . . . . ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲧⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϫⲟⲙ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲟⲡⲗⲟⲛ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲁ ⲟⲩⲓⲛⲁⲙ ⲛⲉⲙ ⲛⲁ ϫⲁϭⲏ.

Ἀλλ᾽ ἐν παντὶ συνιςάντες ἑαυτοὺς ὡς θεοῦ διάκονοι . . . . . 2. Cor. 6, 7. ἐν λόγῳ ἀληθείας, ἐν δυνάμει θεοῦ, διὰ τῶν ὅπλων τῆς δικαιοσύνης τῶν δεξιῶν καὶ ἀριστερῶν.

Ephes. 4, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ϯ ϩⲓ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲃⲉⲣⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲟⲛⲧϥ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲧⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ.

καὶ ἐνδύσασθαι τὸν καινὸν ἄνθρωπον τὸν κατὰ θεὸν κτισθέντα ἐν δικαιοσύνῃ καὶ ὁσιότητι τῆς ἀληθείας.

Hier wird im ersten Beispiel dadurch, dass ⲑ ⲙⲏⲓ für ἀλήθεια eintritt, weil δικαιοσύνη durch ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ gegeben zu werden hat, der sittliche Theil des Begriffs der ἀλήθεια unterdrückt, und nur der religiöse des Bekenntnisses mit ⲑ ⲙⲏⲓ übersetzt. Im zweiten, noch anziehenderen, und der Analogie wegen hierher gesetzten Beispiel geht ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ zu δικαιοσύνη, und nöthigt dadurch zu einer umschreibenden Wiedergabe der ihm ebenfalls entsprechenden ὁσιότης mit ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲧⲉ ⲑ ⲙⲏⲓ «der Heiligung der Religion».

Eine andere, häufigere Gelegenheit die ägyptische Grenze zu überschreiten bot sich für δίκαιος da, wo das ⲑⲙⲏⲓ den weiteren Gedankeninhalt des δίκαιος nicht wiederzugeben vermochte:

Acta S. Schenuthi (Zoega 37). ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲛⲉⲥⲧⲟⲣⲓⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲫⲁⲛⲧⲁⲥⲓⲁ ⲙ ⲙⲉⲧϭⲁⲥⲓϩⲏⲧ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧϣⲓⲛⲓ, ⲧⲟⲧⲉ ⲁϥ ⲱⲗ ⲙⲙⲁⲩ ⲙ ⲡⲓ ⲇ̅ ⲛ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲁϥ ⲭⲁⲩ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡ ⲕⲁϩⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϩⲉⲙⲥⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ. ⲡ ⲓⲱⲧ ⲇⲉ ⲁⲡⲁ

ϣⲉⲛⲟⲩϯ, ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲛⲉⲥⲧⲟⲣⲓⲟⲥ ⲁⲓϥ, ⲁϥ ⲓⲛⲥ ⲙⲙⲟϥ, ⲁϥ ϥⲟϫϥ ⲉⲡϣⲱⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϫⲱⲛⲧ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏϯ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲓⲟϯ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

Intravit autem Nestorius magna cum ostentatione superbiae et impudentiae, et evangelium de throno deposuit in terram, ipse vero consedit in eo. Apa Schenuthi cum videret Nestorii facinus justa via incensus exsiliit in medium patrum sanctorum.

«Der berechtigte Zorn» kann nicht durch ⲑⲙⲏⲓ gegeben werden, da das ⲑⲙⲏⲓ ein vollendetes «fromm» ist, welches das «zornig» ausschliesst, und das zumal als Attribut von Sachen und Begriffen nur in ganz religiösem Sinne gebraucht werden kann. Uebrigens war Schenuthi ein Zeitgenosse der Heiligen Cyrill und Nestorius. (Vita Schenuthii. Zoega 379.) Der Text gehört also einer späteren Periode an, in welcher ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ überhaupt gebräuchlicher war, als zur Zeit der Bibelübersetzung.

Ferner

Esaias 47, 3. ⲡⲓ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ⲉⲓⲉ ϭⲓⲧϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲉⲧ.
τὸ δίκαιον ἐκ σοῦ λήψομαι.
quod justum est de te auferam (Tattam).
(Englische Uebersetzung: I will take vengeance.)

Der Sinn des berechtigten Anspruchs, der in *δίκαιος* liegen kann, wird hier durch den Zusammenhang ein so weitgehender, ein so grimmig accentuirter, dass das Wort geradezu Rache bedeutet. Da das fromme und obenein stark persönliche ⲑⲙⲏⲓ da wieder nicht mitkann, so tritt das derbere *δίκαιος* an seinen Platz, und bringt dem neuen Gedanken den neuen Laut.

Nachdem durch Fälle dieser exceptionellen Art der erste Boden für das Fremdwort gewonnen war, drang es einen Schritt weiter vor. Es usurpirte nun gelegentlich, wenn auch in der Bibelübersetzung immer noch sehr selten, diejenigen Stellen, in denen griechisches Neutrum durch koptisches Substantiv hätte umschrieben werden

müssen, ohne dass selbst dadurch der Sinn des Originals völlig erreicht worden wäre. Denn τὸ δίκαιον ist der abstracte Begriff des Gerechten; ⲑⲙⲏⲓ ist immer persönlich; ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ mehr die besessene Eigenschaft. Koptisch hätte hier nur ⲑ ⲙⲏⲓ gesagt werden können, als welches, die objective Wahrheit bedeutend, den Begriff der Abstraction natürlich in sich trägt. Aber ⲑ ⲙⲏⲓ ist eben alle abstracte Wahrheit, nicht nur die gläubige, nicht nur die christliche. Wo also das Missliche, welches im Gebrauch sowohl des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ als des ⲙⲏⲓ für solche Fälle gelegen hätte, vermieden werden sollte, wo der christliche Charakter dieser abstracten Idee zum besonderen Ausdruck gebracht werden sollte, füllte das Fremdwort die Lücke:

Jes. 51, 1. ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ ⲛⲏ ⲉⲧ ϭⲟϫⲓ ⲛⲥⲁ ⲡⲓ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ.
Ἀκούσατέ μου, οἱ διώκοντες τὸ δίκαιον.

Als dieses Stadium erreicht, und dem Fremdwort einmal der Ausdruck religiöser Sittlichkeit verstattet worden war, wird sein Fortschritt ein schnellerer geworden sein. Wenn auch nicht oft in der Bibelübersetzung, wo ⲑⲙⲏⲓ seinen Platz sehr überwiegend behauptet, so doch häufig genug in der nachfolgenden Literatur finden wir ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ für alle Nüancen seines griechischen Urbildes.

Es wird gläubig gerecht in Seele und That:

Vita S. Mart. Tiae (G. LXXXVII). ⲉϥ ⲉⲣ ϩⲟϯ ϧⲁⲧϩⲏ ⲙ ⲫϯ ⲫⲁⲓ ⲇⲉ ⲁϥ ⲁⲓⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉϥ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲡⲉ.

Timebat Deum, et in diebus suis justus erat.

Pist. Soph. 261. ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲛ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲡⲁⲓ ⲉϥ ϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗϩⲛ̄ ⲧ ⲙ̄ⲛ̄ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲧⲏⲣⲥ, ⲁⲩⲱ ⲙⲡϥ ⲉⲣ ⲗⲁⲁⲩ ⲛ ⲛⲟⲃⲉ ⲉⲛⲉϩ, ⲁⲩⲱ ⲡⲁⲓ ⲛ ⲧⲉⲓ ⲙⲓⲛⲉ ⲙⲡϥ ϫⲓ ⲗⲁⲁⲩ ⲙ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲉⲛⲉϩ.

Mingarelli, vita S. Theodori p. 170. ⲧⲛ ⲥⲟⲟⲩⲛ ⲅⲁⲣ ⲧⲏⲣⲛ ϫⲉ ⲛⲧⲕ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲛ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲉⲕ ϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲡⲟⲗⲓⲧⲓⲁ ⲛⲓⲙ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ.

Universi enim novimus te justum esse et perfectum et in omni conversatione bonum.

Acta S. M. Panesniv (Georgi 172). нон н оүннв, ещан арχει ет еүχн ет оүаав, еү ϫω ммос ϫе марен шп ϩмот м п ϫоеіс. ϣаре п λаос оүωϣв, еϥ ϫоос ϫе ϥ мпϣа аүω оү ϫікаіон пе.

Nos sacerdotes, quum incipiamus sanctas precationes, dicimus: Gratias agamus Domino. Populus vero respondet dicens: Decorum ac justum hoc est.

1. Joh. 3, 12. ката ф рн† ан н каін, ете оү евολϧен пі пет ϩωоү пе оүоϩ аϥ ϧωтев м пеϥ сон. оүоϩ еөвеоү аϥ ϧоөвеϥ. ϫе пеϥ ϩвноүі наү ϩωоү пе, на пеϥ сон ϫе ϩан ϫікеон пе.

οὐ καθὼς Κάϊν ἐκ τοῦ πονηροῦ ἦν καὶ ἔσφαξε τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ· καὶ χάριν τίνος ἔσφαξεν αὐτὸν; ὅτι τὰ ἔργα αὐτοῦ πονηρὰ ἦν, τὰ δὲ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ δίκαια.

Pist. Soph. 122. т ϫікеосүнн те т ϭом ент ас ϭωϣт евολ ϩм п ϫісе таі ет на † н м мүстнріон м п оүоін м п ґенос н т мнтрωме, аүω н сеϣωпе н ϫікаіос аүω нсе ер аґаөос нсе кλнрономін н т мнтеро м п оүоін.

78. *Δικαιοσυνη* est vis, quae despexit ex altitudine datura *μυϛηρια* luminis *γενει* hominum, et ut fiant *δικαιοι* et *αγαθοι*, ut *κληρονομησωσι* regnum luminis.

Pist. Soph. 233. пет пістеүе еү профнтнс ϥна ϫі м п веке н оү профнтнс, аүω пет пістеүе еү ϫікаіос, ϥна ϫі м пе веке н оү ϫікаіос.

147. *πιϛευσας προφητῃ* accipiet mercedem *προφητου*, et *πιϛευσας δικαιῳ* accipiet mercedem *δικαιου*.

Pist. Soph. 260. арі ϫікаіос нтетн ϫі н м мүстнріон, нтетн вωк е п ϫісе, ет мнтеро м п оүоеін.

164. Estote *δικαιοι*, ut accipiatis *μυϛηρια*, ut veniatis in altitudinem luminis in regnum luminis.

Alles Einschlagende umfassend sowohl in den alltäglichsten Beziehungen zwischen Mensch und Mensch,—

Epistola Schenuthii addicta (Z. 478). ⲉⲧⲉⲧⲛ ϣⲁⲛ ⲣ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ϯⲛⲁ ⲣ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲛⲙ ⲙⲏⲧⲛ, ⲉⲧⲉⲧⲛ ϣⲁⲛ ⲑⲟ ⲇⲉ, ϯⲛⲁ ⲑⲟ ϩⲱⲱⲧ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲱⲧⲛ ⲛ ϩⲟⲟⲩ.

Sive justi eritis erga me, justus ero erga vos; si vos eritis inimici, et ego valde inimicus ero vobis.

(Unmittelbar vorher ⲉϣϫⲉ ϯ ϯⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛ ⲛⲁϩⲣⲏⲧⲛ ⲛⲉ ⲥⲛⲏⲩ si justus sum erga vos, fratres mei.) —, als auch von Gottes ewiger und unerreichbarer Erhabenheit selbst:

Thuki Theotokia ⲣ̅ⲕ̅ⲍ̅: ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲕⲉ ⲁⲝⲓⲟⲥ, ⲕⲉ ⲙⲡϣⲁ ⲙ ⲡⲓ ⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲧⲁⲓⲟ ⲡⲁ ⲟ̅ⲥ̅ (similis, aequus عادل)

Aequus ac venerabilis, et dignus omni honore et gloria deus.

Beispiele der letzteren Art sind häufig.

Diese Citate, und zumal die beiden letzten, enthalten eine Lehre. Wurde eine beginnende Trennung zwischen Religion und Sittlichkeit für die spätere Periode der altägyptischen Zeit durch den das Adjectiv ⲑⲙⲏⲓ umschreibenden Gebrauch des Substantiv ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ nachgewiesen, so muss der Fortgang dieser Bewegung gehemmt worden sein, als der Eifer des neueingeführten christlichen Glaubens beides, sowohl Religion als Sittlichkeit, wieder völlig gemeinsam in dem einen Wort ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ unterbrachte. Der Unterschied, den die Bibelübersetzung zwischen ⲑⲙⲏⲓ und ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ gemacht, verschwand, und die, nur der grammatischen Form, aber nicht dem Sinne nach unterschiedenen ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ und ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ beherrschten die Zeit. «Der Frommgerechte» war aufs neue ein den ganzen Charakter umfassender Ehrenname des Mannes, wie in jener ältesten erkennbaren Periode, da ⲑⲙⲏⲓ sich zur Bezeichnung sittlicher Eigenschaften noch nicht von ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ hatte assistiren lassen. Menschen und Heilige zugleich theilten sich in dieses den braven Mann der neuen Aera kennzeichnende Epitheton:

Encomium Abbatis Macarii (Zoega 99): ⲙⲫⲱⲣ ⲡⲁ

ϣⲏⲣⲓ ⲙⲡⲉⲣ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲥⲁ ⲡⲁⲓ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲟⲩⲇⲉ ⲙⲡⲉⲣ ⲧⲁⲟⲩⲉ ⲉ ⲟⲩ ⲥⲁϫⲓ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲛⲥⲱϥ.

Absit, mi fili, ut hoc modo loquaris de illo viro justo et religioso.

Catechesis Besae Abbatis (Z. 517.). ⲟⲩ ⲙⲉ ⲡⲉ ⲡ ϣⲁϫⲉ ⲛ ⲇⲁⲩⲉⲓⲇ ϫⲉ ⲡⲉ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲉ ⲛ ⲣⲡⲙⲉⲉⲩⲉ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ.

Verum est quod David inquit, Justus memorabilis erit in aeternum.

Parentatio in Episcopum (Z. 634). ⲉⲙⲡⲉ ⲡ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ⲅⲁⲣ ⲙⲟⲩ, ⲁⲗⲗⲁ ⲉϥ ⲛⲕⲟⲧⲕ, ⲁⲩⲱ ⲉϥ ϭⲱϣⲧ ⲛ ⲧ ⲉⲩⲛⲟⲩ ⲛ ⲧ ⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ.

Non enim moritur justus, sed dormit atque videbit horam resurrectionis.

Vorzüglichen und besonders hervorragenden Personen wurde es wie eine Titulatur zum Eigennamen hinzugefügt:

Prochori Diaconi Vita S. Joannis, Mingarelli 2, 310. ⲉ ⲁⲕ ⲡⲟⲣϫⲛ ⲉ ⲡⲉⲛ ⲥⲁϩ ⲓⲱϩⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ.

quod abduxeris nos a magistro nostro Johanne Justo.

Tuki Rituale 79. ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲡⲓ ⲛⲓϣϯ ⲁⲃⲃⲁ Ⲁⲛⲧⲱⲛⲓ. وابونا البار العظيم انطونيوس

Et pater noster justus magnus abbas Antonius.

Martyrium Cyriaci Archiep. Hieros. (Z. 114). ⲕⲱⲥⲧⲁⲛⲧⲓⲛⲟⲥ ⲡⲓ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲁϥ ⲙⲧⲟⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲁϥ ⲭⲫⲉ ϣⲏⲣⲓ ⲃ̅ ⲕⲱⲥⲧⲁⲛⲧⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲕⲟⲥⲧⲟⲥ.

Constantinus Justus mortuus est et filios reliquit duos Constantium et Costum.

De rebus S. Macarii Magni (Z. 121). ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲁⲣⲉⲧⲏ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲡⲓ ⲛⲓϣϯ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ.

De virtutibus nostri justi patris, magni Abbatis Macarii.

Sermo de tentatione Diaboli (Z. 286). ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲉϥⲉ ϯ ϭⲟⲙ ⲛⲁⲕ, ⲛϥ ϭⲱⲧⲡ ⲛ ⲛⲉⲕ ϫⲁϫⲉ ϩⲁ ⲧⲉⲕ ϩⲓⲏ, ⲛⲑⲉ ⲛ Ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲙⲛ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲙⲛ ⲉⲍⲉⲕⲓⲁⲥ ⲡ ⲣⲣⲱⲟⲩ ⲛ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ, ⲛⲁⲓ ⲛⲧⲁⲕ ⲧⲛⲧⲱⲛⲧ ⲉⲣⲟⲟⲩ, ⲡ ⲣⲣⲟ ⲉⲩⲥⲉⲃⲏⲥ.

Deus dabit tibi robur, vincit hostes tuos in via tua,

sicut (fecit pro) Davide, Solomone et Hiskia regibus justis, ut imiteris eos. Rex pius est.

Ja, es wurde bei der Geistlichkeit geradezu Titulatur: Tuki Rituale 77. ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲥⲙⲟⲩ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ. وبركة ابينا البار et gloria patris nostri justi.

S. Antonii Epistolae 211. ⲁⲕ ⲭⲁⲣⲓⲍⲉ ⲛⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲟϭ ⲙ ⲡⲁⲣⲣⲏⲥⲓⲁ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉ ⲛⲉⲕ ϩⲙϩⲁⲗ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲉⲧⲃⲉ ⲛⲉ ϣⲗⲏⲗ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲉⲓⲱⲧ ⲛ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ.

Largitus es nobis magnam familiaritatem erga sanctos servos tuos propter orationes nostri patris justi.

Damit war der Gipfel erreicht.

Alles was oben von dem allmähligen Uebergang des *δίκαιος* in die ägyptische Sprache gesagt worden ist, bezieht sich nur auf das Memphitische. Das Sahidische nahm aus den unter ⲙⲉ angeführten Gründen das Wort auf einmal an. Ebenso *δικαιοσύνη* und viele andere griechische Worte, deren Bedeutung dieser weniger ent wickelte Dialect gar nicht, oder nur undeutlich hervorgebracht hatte.

Nachdem wir in der bisherigen Untersuchung einige in ihrer Bedeutung und consequenterweise auch in ihrem Anschluss an das Substantivum verschiedene Adjectiva erörtert haben, werden wir auf einen etymologischen Unterschied gewiesen, der ebenfalls auf dem Unterschied der Bedeutung beruht.

ⲙⲏⲓ, das die Sachen beschreibt, bildet ein sachlich abstractes Substantivum durch blosse Vorsetzung des sächlich-weiblichen Artikels, ⲑ ⲙⲏⲓ die Richtigkeit; ⲑⲙⲏⲓ dagegen, das auf Personen geht, kann keine derartige directe Bildung erzeugen, sondern formirt ein Compositum, um seinen abgezogenen Begriff darzustellen, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, die Frömmigkeit. Man kann demnach wohl das Richtige sagen im Koptischen, aber nicht das Fromme. Das Fromme ist koptisch eben nur die Frömmigkeit. Wo also das Griechische *τὸ δίκαιον* sagt, ist der Kopte

genöthigt δικαιοσύνη zu lesen, und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ zu übersetzen.

Die Regel dieser Bildungen durchzieht die ganze koptische Sprache, obwohl sie dieselbe nicht völlig beherrscht. Von den eilf abstracten, weiblich-sächlichen Substantiven, die sich mit einiger Sicherheit gleichzeitig als reine Adjectiva *) nachweisen lassen, gehen sechs auf die allgemeinsten Kategorieen der Körperwelt: Anfang und Ende, ϩⲟⲩⲉⲓⲧⲉ, ϧⲁⲏ, ⲑⲁⲏ, Solcherleiheit ⲙⲉⲓⲛⲏ, innere Gleichartigkeit ⲙⲏⲓ, Stetigkeit und Ruhe ϫⲁⲙⲏ. Eins bezieht sich auf die den Aegyptern besonders anliegende Wüste ϣⲁϥⲉ, eins auf süss ϩⲗⲏϭ, eins auf dunkel ⲕⲏⲙⲉⲧⲥ. Die beiden übrigen ⲗⲁϩⲉⲙ mactra und ϩⲁⲧⲃⲉⲥ occisio, sind selten und weniger erklärlich. Einige der genannten, wie ϣⲁϥⲉ und ϧⲁⲏ, sind gleichzeitig Masculina.

Die allein männlichen, oder ihrem Geschlecht nach noch nicht erkannten Substantiva, die mit Adjectiven, welche Sachbezeichnungen attribuiren, übereinstimmen, sind viel häufiger. Man vergleiche das folgende Verzeichniss:

ⲁⲙⲟⲩⲛ sublimis, gloria. Cod. Par. Champ. l'Égypte sous les Pharaons.
ⲁⲟⲩⲁⲛ rufus, color
ⲁⲥⲓⲁⲓ levis, levitas (levem fieri)
ⲁⲧⲥⲟⲟⲩⲛ ignarus, ignorantia
ⲁϫⲱ incurvus, vipera
ⲁϣⲁⲓ multus, multitudo
ⲃⲉϣ nudus, nuditas
ⲃⲟϯ nefarius S., abominatio (profanare)
ⲉⲓⲛⲉ, ⲓⲛⲉ similis, imago (similem esse)
ⲉⲛⲁϣⲉ, ⲛⲁϣⲉ multus, multitudo (Baschm. mit Suffix)
ⲉⲛϣⲁϣⲓ amarus, amaritudo

*) d. h. Nicht-Verbaladjectiva, weil die letzteren in Wahrheit nur intransitive Verba sind, und das Neutrum durch Relativconstruction ersetzen.

ⲉⲛϣⲟⲧ, ϣⲟⲧ durus, durities cf. ⲛⲁϣⲧⲉ
ⲉⲫⲗⲏⲟⲩ, ⲫⲗⲏⲟⲩ vanus, vanitas?
ⲑⲟ multus, multitudo (gleich dem Deutschen «sehr» zuerst «Schmerz»)
ⲑⲱⲣϣ rufus, impetigo. Kircher, Scala.
ⲓⲛⲉ vide ⲉⲓⲛⲉ
ⲓⲱⲥ velox, velocitas (festinare); cf. Kircher, Scala.
ⲕⲉⲗϫⲉ angulus, curvus S.
ⲕⲏⲙⲉ Aegyptus, niger
ⲕⲙⲟⲙ niger, nigredo (nigrum fieri) S. B.
ⲕⲟⲩϫⲓ parvus, modicum
ⲕⲱⲃ geminatio, duplex
ⲗⲱⲕ tener, teneritudo
ⲙⲃⲟⲕⲓ gravida, conceptio
ⲙⲉⲓ gratus, amor
ⲙⲉⲣⲓⲧ dilectus, beneplacitum S.
ⲙⲉⲣϣ rubicundus, color
ⲙⲏϣ (?) multus, multitudo
ⲙⲟⲕϩ contristatus, dolor
ⲙⲟⲛⲕ vide ⲙⲟⲩⲛⲕ
ⲙⲟⲩ mortiferus, mors
ⲙⲟⲩⲛⲕ faciens (gewöhnlich mit Suffix), factum (formare)
ⲙⲟⲩϫⲧ promiscuus, compositio
ⲙⲟⲩϯ vocatus, convocatio
ⲙⲟϩ, ⲙⲉϩ plenus, plenitudo
ⲛⲉⲃⲁϩⲓ longaevus, longaevitas
ⲛⲓϣϯ magnus, magnitudo
ⲛⲟⲩϫ falsus, mendacium S.
ⲛⲟϭ (?) magnus, magnitudo S.
ⲛϣⲟⲧ siehe ⲉⲛϣⲟⲧ
ⲟⲕⲉⲙ tristis, tristitia (contristari)
ⲟⲩⲁ unus, unitas S.
ⲟⲩⲁⲧⲁ (?) multi, multitudo B.
ⲟⲩⲃⲁϣ albus, albedo
ⲟⲩⲟⲡ sanctus, sanctitas S.

ⲟⲩⲱⲧ, ⲉⲣⲟⲩⲱⲧ viridis, viriditas
ⲟϫϩⲓ strangulatus, strangulatio, cf. Kircher, Scala.
ⲣⲁⲛ gratus, beneplacitum
ⲣⲓⲛ celeber, nomen S.
ⲥⲁ, ⲥⲁⲓ pulcher, pulchritudo S.
ⲥⲃⲟⲕ exiguus, diminutio (diminuere)
ⲥⲗⲥⲗ ornatus, decus (ornare)
ⲥⲟⲩⲛⲧ pretiosus, pretium S.
ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ aequus, aequitas
ⲥⲱⲓⲧ manifestus, manifestatio
ⲥⲱϥ impurus, abominatio (?)
ⲥⲱϣϥ (?) communis, pudor S.
ⲥⲱϩ surdus, surditas S. (?)
ⲧⲉⲛϩⲉⲧ, ⲧⲉⲛϩⲟⲩⲧ fidelis, gratia (credere)
ⲧⲟⲩⲃⲟ purus, puritas
ⲧⲱⲙⲓ contiguus (conjungere), adhaesio. Siehe ⲧⲱⲙⲓ.
ⲧⲱⲙⲓ socius, conjunctio. Siehe ⲧⲱⲙⲓ.
ⲫⲁϧⲣⲓ veneficus, remedium
ⲫⲉⲣⲓ splendidus, splendor.
ⲫⲗⲏⲟⲩ vide ⲉⲫⲗⲏⲟⲩ
ⲭⲣⲟϥ dolosus, dolus
ⲱⲛⲉ lapideus, lapis S.
ⲱϣ spontaneus, promissio
ϣⲁⲓ (?) oriens, dies festus
ϣⲁϣⲉ, ⲛϣⲁϣⲉ amarus, amaritudo, fel
ϣⲁϥⲉ (auch ⲡ) desertus, desertum
ϣⲁϩϣⲉϩ fervidus, fervor
ϣⲏⲕ profundus, profundum
ϣⲏⲙ parvus, paululum
ϣⲓⲁⲓ longus, longitudo, crescere (longus S.)
ϣⲓⲃⲉ diversus, differentia
ϣⲗⲁϥ, ϣⲗⲟϥ turpis, turpitudo (turpitudo S.)
ϣⲙⲙⲟ alienus, terra aliena
ϣⲟⲣⲡ primus, antiquus, initium, antiquitas
ϣⲟⲩ siccus, ariditas

ϣⲟⲩ vide ⲉⲛϣⲟⲩ
ϣⲱⲛⲉ aegrotus, morbus
ϣⲱϣ rectus, rectitudo, aequalitas
ϣϫⲟⲙ potens, potentia
ϩⲁⲉ, ϧⲁⲉ ultimus, finis (auch ϯ)?
ϩⲁϩ multus, multitudo
ϩⲃⲁ caliginosus, tenebrae S.
ϩⲉ similis, modus
ϩⲉϫϩⲟϫ asper, tribulatio
ϩⲗⲟⲗ obscurus, nebula
ϩⲗⲟϫ dulcis, dulcedo S.
ϩⲟⲣϣ gravis, pondus S. (?)
ϩⲟⲩⲟ abundans, abundantia
ϩⲟⲩⲟⲥⲁⲓ abundans, pulchritudo, siehe ⲥⲁ und ϩⲟⲩⲟ
ϩⲟⲩⲣⲱ inops, inopia S.
ϫⲁⲓⲉ solitarius, desertum S.
ϫⲁⲙⲏ tranquillus, tranquillitas
ϫⲁϫⲱ (?) asper, inimicus S.
ϫⲓⲥⲉ (?) altus, altitudo, superbia S.
ϫⲟⲛⲥ injustus, vis
ϫⲟⲟⲩⲧ impurus, impuritas S.
ϫⲟⲣ fortis, fortitudo
ϫⲟⲣϫ firmus, laqueus
ϫⲱⲃ pauper, miseria
ϫⲱϩⲙ (?) immundus, immunditia, polluere
ϭⲉⲛⲛⲉ, ϭⲛⲁⲩ piger, pigritia
ϭⲛⲏⲛ contentiosus, irritatio (Kircher, Scala)
ϭⲛⲟⲛ mollis, teneritudo (Kircher, Scala)
ϭⲟⲥⲉ siehe ϫⲓⲥⲉ
ϭⲟⲥⲙ caliginosus, caligo
ϭⲱⲣϩ nocturnus, nox S.
ϭⲱϫⲃ exiguus, humiliatio S.

Daneben stelle man nun die mit ⲙⲉⲧ, ⲙⲉⲑ abgeleiteten Substantive, die jedes Wörterbuch hintereinander aufführt, und man wird finden, dass sie fast alle, sei

ihr Simplex nun Adjectiv, oder Substantiv oder Verb, die Abstraction persönlicher Beziehungen der Menschen oder der Götter sind. Als da wären: ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ justitia, ⲙⲉⲑⲛⲁⲏⲧ misericordia, ⲙⲉⲑⲛⲏⲃ dominatio, ⲙⲉⲑⲛⲓϣϯ primatus aetatis, ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ mendacium, ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϯ divinitas, ⲙⲉⲑⲟⲩⲣⲟ regnum, ⲙⲉⲑⲣⲁⲙⲁⲟ divitiae, ⲙⲉⲑⲣⲱⲙⲓ humanitas, ⲙⲉⲧⲁⲑⲙⲟⲩ immortalitas, ⲙⲉⲧⲁⲗⲟⲩ juventus, ⲙⲉⲧⲁⲙⲣⲉ ars, ⲙⲉⲧⲁⲡⲁⲥ vetustas, ⲙⲉⲧⲁϣⲁⲓ multitudo, ⲙⲉⲧⲁϣⲓⲗⲓ virtus, ⲙⲉⲧⲁϣⲓⲣⲓ diligentia, ⲙⲉⲧⲃⲉⲗⲗⲉ caecitas, ⲙⲉⲧⲃⲉⲣⲓ juventus, ⲙⲉⲧⲃⲱⲕ servitus u. s. w.

Den Gebrauch der genannten Klassen werden folgende Beispiele belegen:

1) Mit Adjectiven gleichlautende Substantiva.

ⲙⲓⲛⲉ Acta Conc. Nic. (Z. 242). ⲛ ⲧⲉⲓ ⲙⲓⲛⲉ ⲧ ⲕⲁⲑⲟⲗⲓⲕⲏ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲁⲛⲁⲑⲉⲙⲁⲧⲓⲍⲉ ⲙⲙⲟⲩ.
Jos. 7, 21. ⲉⲥ ⲟ ⲙ ⲙⲓⲛⲉ. *ποικίλη*.

ⲁϣⲁⲓ Joh. 21, 6. ⲡ ⲁϣⲁⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲧⲉⲃⲧ.
ἀπὸ τοῦ πλήθους τῶν ἰχθύων.
Gen. 16, 10. Hebr. 6, 14. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ ⲉⲓⲉ ⲑⲣⲉ ⲛⲉ ϫⲣⲟϫ ⲁϣⲁⲓ.
πληθύνων πληθυνῶ τὸ σπέρμα σου.
Ps. 118, 157. ⲛ ⲁϣⲉ ⲡⲉⲕ ⲛⲁⲓ. *πολυέλεος.*

ⲕⲟⲩϫⲓ Luc. 7, 47. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉ ϣⲁⲩ ⲭⲁ ⲟⲩ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲛⲁϥ ⲉⲃⲟⲗ ϣⲁϥ ⲉⲣ ⲁⲅⲁⲡⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲕⲟⲩϫⲓ.
ᾧ δὲ ὀλίγον ἀφίεται, ὀλίγον ἀγαπᾷ.

ϣⲁϣⲓ Luc. 22, 62. ⲁϥ ⲣⲓⲙⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛϣⲁϣⲓ.
ἔκλαυσεν πικρῶς.

ϣⲁϣⲉ Exod. 15, 23. ⲁⲩ ⲓ ⲇⲉ ⲉ ⲙⲉⲣⲣⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩ ϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲉⲥⲉ ⲙⲱⲟⲩ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲙⲉⲣⲣⲁⲛ ⲛⲁϥ ⲛ ϣⲁϣⲓ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲁⲩ ϯ ⲣⲁⲛ ⲫⲣⲁⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ϫⲉ ⲡ ϣⲁϣⲓ.

ϣⲟⲩⲱⲟⲩ Gen. 1, 10. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲙⲟⲩϯ ⲛϫⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ⲡⲓ ϣⲟⲩⲓⲉ ϫⲉ ⲡ ⲕⲁϩⲓ.
καὶ ἐκάλεσεν ὁ θεὸς τὴν ξηράν, γῆν.

Matth. 12, 10. ⲟⲩⲟϩ ⲓⲥ ⲟⲩ ⲣⲱⲙ ⲉⲣⲉ ⲧⲉϥ ϫⲓϫ ϣⲟⲩⲱⲟⲩ.

καὶ ἰδοὺ ἄνθρωπος χεῖρα ἔχων ξηράν.

ⲛⲓϣϯ Röm. 3, 2. ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲡⲉ ⲕⲁⲧⲁ ⲥⲁ ⲛ ⲣⲏϯ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

πολὺ κατὰ πάντα τρόπον.

Psalm 29, 4. ⲡ ϧⲣⲱⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲙ ⲙⲉⲧⲥⲁⲓⲉ.

φωνὴ κυρίου ἐν ἰσχύϊ.

2) Substantiva mit ⲙⲉⲧ.

Hosea 12, 1. ⲁϥ ϭⲟϫⲓ ⲛⲥⲁ ⲟⲩ ⲕⲁⲩⲥⲱⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲉⲧ ϣⲟⲩⲓⲧ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲉϥⲗⲏⲟⲩ ⲁϥ ⲑⲣⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣϥ.

ἐδίωξε καύσωνα ὅλην τὴν ἡμέραν. κενὰ καὶ μάταια ἐπλήθυνε.

Psalm 12, 3. ϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲉϥⲗⲏⲟⲩ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ϣⲏⲣⲓ.

μάταια ἐλάλησεν ἕκαςος πρὸς τὸν πλησίον.

Hos. 6, 8. ϯ ⲃⲁⲕⲓ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲉϥⲗⲏⲟⲩ.

πόλις ἐργαζομένη μάταια.

Psalm 31, 7. ⲁⲕ ⲙⲉⲥⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲣⲉϩ ⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲉϥⲗⲏⲟⲩ.

ἐμίμησας τοὺς διαφυλάσσοντας ματαιότητας.

Matth. 19, 26. ⲛⲧⲉⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧϫⲟⲙ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ, ⲛⲧⲉⲛ ⲫϯ ⲇⲉ ⲟⲩⲟⲛ ϣϫⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

παρὰ ἀνθρώποις τοῦτο ἀδύνατόν ἐςιν, παρὰ δὲ θεῷ πάντα δυνατά.

Luc. 1, 49. ϫⲉ ⲁϥ ⲓⲣⲓ ⲛⲏⲓ ⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲛⲓϣϯ ⲛϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ϫⲟⲣ.

ὅτι ἐποίησέ μοι μεγαλεῖα ὁ δυνατός.

Joh. 11, 52. ⲁⲗⲗⲁ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲓ ⲕⲉ ϣⲏⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲫϯ ⲉⲧ ϫⲏⲣ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉϥ ⲑⲟⲩⲱⲧⲟⲩ ⲉⲩ ⲙⲉⲧⲟⲩⲁⲓ.

ἵνα καὶ τὰ τέκνα τοῦ θεοῦ τὰ διεσκορπισμένα συναγάγῃ εἰς ἕν.

Joh. 17, 21. (122, 23.) 17, 11. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲟⲩ ϣⲱⲡⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲟⲩⲁⲓ.

ἵνα πάντες ἓν ὦσιν, καθὼς σὺ πάτερ ἐν ἐμοὶ κἀγὼ ἐν σοί.

Ps. 55, 9. ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲕⲟⲩϫⲓ ⲛ ϩⲏⲧ. *ὀλιγοψυχία.*

ⲛⲓϣϯ, ⲕⲟⲩϫⲓ, ⲟⲩⲁ und alle, die derselben Doppelbeziehung fähig sind, lassen eine doppelte Form zu, je nachdem sie auf Sachen oder Personen gehen. In dieser gemischten Klasse waltet der Unterschied ob, dass Sahidisch das substantivirte reine Adjectiv, Memphitisch die ⲙⲉⲧ-Form begünstigt.

Für Verba:

Ps. 35, 26. ⲟⲩ ⲗⲁⲥ ⲉϥ ϫⲉ ⲙⲉⲑϧⲉⲣⲟⲩⲱ.

γλῶσσαν μεγαλοῤῥήμονα.

Luc. 1, 8. ⲁⲥ ϣⲱⲡⲓ ⲇⲉ ⲉϥ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲟⲩⲏⲃ ϧⲉⲛ ϯ ⲧⲁⲝⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲉϥ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛ ϣⲉⲙϣⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲛ ⲫϯ.

ἐγένετο δὲ ἐν τῷ ἱερατεύειν αὐτὸν ἐν τῇ τάξει τῆς ἐφημερίας αὐτοῦ ἔναντι τοῦ θεοῦ.

Luc. 19, 15. ⲛⲧⲉϥ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲟⲩ ⲙ ⲙⲉⲧⲓⲉⲃϣⲱⲧ ⲡⲉⲧ ⲁⲩ ⲁⲓⲥ.

ἵνα γνοῖ τίς τί διεπραγματεύσατο.

3) In adverbialer Construction, welche, da es ein eigentliches ägyptisches Adverbium nicht giebt, (siehe ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ) in Bezug auf Personen durch Umschreibung mit ⲙⲉⲧ gegeben wird:

Ps. 15, 2. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲙⲟϣⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲁϭⲛⲓ.

πορευόμενος ἄμωμος.

Ps. 3, 8. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲉⲫⲗⲏⲟⲩ, *ματαίως.*

Luc. 16, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲁ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲟⲓⲕⲟⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛⲧⲉ ϯ ⲁⲇⲓⲕⲓⲁ ϫⲉⲛ ⲁϥ ⲓⲣⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲥⲁⲃⲉ.

καὶ ἐπῄνεσεν ὁ κύριος τὸν οἰκονόμον τῆς ἀδικίας, ὅτι φρονίμως ἐποίησεν.

Ps. 30, 24. ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϩⲟⲩⲟ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥϩⲓ ⲡ ϩⲟ. *τοῖς περισσῶς ποιοῦσιν ὑπερηφανίαν.*

Luc. 15, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲥ ⲕⲱϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϥⲓⲣⲱⲟⲩϣ ϣⲁⲧⲉⲥ ϫⲉⲙⲥ. *καὶ ζητεῖ ἐπιμελῶς ἕως ὅτου εὕρῃ.*

Ps. 3, 8. ⲁⲕ ϣⲁⲣⲓ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ ϫⲁϫⲓ ⲉⲣⲟⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲉⲫⲗⲏⲟⲩ.

ἐπάταξας πάντας τοὺς ἐχθαίροντάς μοι ματαίως.

Luc. 15, 13. ⲉϥ ⲟⲛϧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲟⲩϫⲁⲓ. *ζῶν ἀσώτως.*

4) мет mit griechischen Worten zusammengesetzt:
метагіос ἁγιοσύνη Ps. 30, 5. 97, 11.
метамелнс πλημμέλεια Ps. 68, 22. 69, 6.
метаткакіа ἀκακία Ps. 7, 9. 26, 1. 26, 11. 41, 13. 78, 2. 84, 12. 37, 37. 101, 2. 111, 2.
метепіскопос ἐπισκοπή Ps. 109, 8.
метхрс χρηστότης Ps. 14, 1. 21, 4. 25, 7. 68, 11. 104, 28. 106, 4. 119, 15.
метасеβнс κατὰ τὸ πλῆθος τῶν ἀσεβειῶν αὐτῶν. Ps. 9, 11.
метпаноуργος πανουργία Luc. 20, 23.
метпарθенос παρθενία Luc. 2, 36.

Zur schärferen Begränzung des Vorstehenden verfolgen wir den Gegenstand einen Schritt weiter, in die abstracte Substantivirung der anderen Adjective hinein. Ausser den bereits genannten etymologischen Klassen hat die koptische Sprache noch zweierlei Adjectiva, die Verbaladjective und die reinen, die weder gleichlautende Substantiva noch Verba zu Genossen haben. Die Verbaladjective sind intransitive Verba, die, da der Zeitbegriff im Koptischen ungemein vielen Zustandsbegriffen inhärirt, in dieser Sprache zahlreicher sind, als in anderen. Sie zerfallen in zwei Klassen: die eine, kleinere ist so ausgesprochen intransitives Verb, dass sie selten unflectirt auftritt; die andere, grössere, obschon ebenfalls häufig Verbum, lässt den Charakter dieses Redetheils soweit abschwächen, dass sie bei adjectivischem Gebrauch der Flexion nicht bedarf, sondern sich mit Relativanknüpfung begnügt, ja sogar Adjectivanknüpfung gestattet. Das abstracte Substantiv bilden beide durch Relativconstruction, unterscheiden es aber von ihrer adjectivischen Form dadurch, dass das erstere оу пет, пι пет, die letztere е, ет für reines Adjectivum, пет und фн ет für allein stehendes, personificirtes vorzieht. Diese Scheidung ist ziemlich sicher bei Adjectiven, die sich ihrer Bedeutung nach vorwiegend auf Personen beziehen, also zur Be-

zeichnung der Abstraction eines besonderen Ausdrucks bedürfen; sie ist aus demselben Grunde weniger sicher bei denjenigen, die Sachen zu attribuiren pflegen. Im Plural können beide ⲛⲏ ⲉⲧ haben; doch wird auch hier die Sonderung so weit festgehalten, dass die flectirenden Adjectivverba ⲛⲓ ⲡⲉⲧ — ⲉⲩ für Begriffliches, ⲛⲏ ⲉⲑ für Sachen vorziehen:

1) ⲟⲩ ⲡⲉⲧ, ϩⲁⲛ ⲡⲉⲧ, ⲡⲓ ⲡⲉⲧ, ⲛⲓ ⲡⲉⲧ abstract:

Ps. 119, 122. ϣⲉⲡ ⲡⲉⲕ ⲃⲱⲕ ⲉⲣⲟⲕ ⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.

ἔνδεξαι τὸν δοῦλόν σου εἰς ἀγαθόν.

Ps. 52, 5. ⲁⲩ ⲙⲉⲛⲣⲉ ⲟⲩ ⲕⲁⲕⲓⲁ ⲉϩⲟⲧⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.

ἠγάπησαν κακίαν ὑπὲρ ἀγαθωσύνην.

Ps. 38, 21. ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ϯ ⲛⲏⲓ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲛ ⲧ ϣⲓⲃⲓⲱ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

οἱ ἀνταποδιδόντες κακὰ ἀντὶ ἀγαθῶν.

Ps. 2, 1. ⲁⲩ ⲉⲣ ⲙⲉⲗⲉⲧⲁⲛ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲉⲧ ϣⲟⲩⲓⲧ.

ἐμελήτησαν κενά.

Deut. 4, 40. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲁⲕ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ϣⲏⲣⲓ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲱⲕ.

ἵνα εὖ σοι γένηται καὶ τοῖς υἱοῖς σου μετὰ σέ.

Gen. 40, 14. ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲣⲓ ⲡⲁ ⲙⲉⲩⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲟⲧⲕ ⲉ ϣⲱⲡ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.

ἀλλὰ μνήσθητί μου, διὰ σεαυτοῦ, ὅταν εὖ γένηταί σοι.

Gen. 12, 13. ⲁ ϫⲟⲥ ⲟⲩⲛ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲧⲉϥ ⲥⲱⲛⲓ ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲙⲙⲟⲓ ⲉⲑⲃⲏϯ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲥ ⲱⲛϧ ⲛϫⲉ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ ⲉⲑⲃⲏϯ.

εἶπον οὖν ὅτι ἀδελφὴ αὐτοῦ εἰμι, ὅπως ἂν εὖ μοι γενήται διὰ σὲ καὶ ζήσεται ἡ ψυχή μου ἕνεκέν σου.

Deut. 15, 16. ⲉ ϣⲱⲡ ϫⲉ ⲁϥ ϣⲁⲛ ϫⲟⲥ ⲛⲁⲕ ϫⲉ ϯ ⲛⲁ ϣⲉ ⲛⲏⲓ ⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲣⲟⲕ ϫⲉ ⲁⲓ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧⲕ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕ ⲏⲓ ϫⲉ ⲡⲓ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϣⲟⲡ ⲛⲏⲓ ϩⲁ ⲣⲟⲕ.

ἐὰν δὲ λέγῃ πρὸς σέ, οὐκ ἐξελεύσομαι ἀπό σου, ὅτι ἠγάπηκέ σε καὶ τὴν οἰκίαν σου, ὅτι εὖ ἐςιν αὐτῷ παρὰ σοί.

Hos. 2, 7. ϫⲉ ⲛⲁⲣⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϣⲟⲡ ⲛⲏⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲛⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲉ ϩⲟⲧⲉ ϯ ⲛⲟⲩ.

ὅτι καλῶς μοι ἦν τότε ἢ νῦν.

Ephes. 6, 3. (Matth. 25, 21. 23). ϩινα ντε πι πεθ ναнεϥ ϣωπι ммок

ἵνα εὖ σοι γένηται.

Ps. 15, 14. ⲫн ет ιρι м πι πετ ϩωογ, *πονηρευόμενος.*

Ebenso für *τὸ κακόν* Ps. 34, 15. 17. 35. 4. 12. 37, 1. 8. 9. 27. 38, 21. 40, 13. 15. 41, 8. 51, 6. 54, 6. 55, 16. 56, 6.

Röm. 3, 8. марен ιρι н нι πετ ϩωογ ϩινα нсе ι нан нϫε нι πεθ наνεγ.

ὅτι ποιήσωμεν τὰ κακὰ, ἵνα ἔλθῃ τὰ ἀγαθά.

Ausnahmen:

Der Artikel kann ausgelassen werden in den oben besprochenen stehenden Verbindungen mit gewissen alltäglichen, fast wie Hülfsverben auftretenden, und auch anknüpfendes н entbehrenden Zeitwörtern (meist der ε-Form angehörig, wovon mehr weiter unten):

Exod. 1, 20. ⲫ νογϯ ⲇε наϥ ερ πεθ наνεϥ н нι ρεϥθмεсстο.

εὖ δὲ ἐποίει ὁ θεὸς ταῖς μαίαις.

Ps. 57, 3. ⲫϯ ⲫн ετ аϥ ερ πετ наνεϥ нн.

εὐεργετήσαντά με.

Ebenso nach der, zu adverbialen Umschreibungen gebrauchten und deshalb an neutrale Verbindungen gewöhnten, Präposition ϧεн:

Ps. 60, 8. а ⲫϯ саϫι ϧεн πεθ ογаⲃ нтаϥ.

ὁ θεὸς ἐλάλησεν ἐν τῷ ἁγίῳ αὐτοῦ.

Ps. 26, 6. ϧεн нεθ ογаⲃ. *ἐν ἀθώοις.*

Ps. 25, 3. марογ ϭι ϣιпι нϫε нн ετ ιρι н ϯ аномιа ϧεн πετ ϣογιτ.

αἰσχυνθήσωσαν οἱ ἀνομοῦντες διακενῆς.

Und desgleichen in den wenigen Fällen gehäufter Abstractionsbildung, in denen мнт vor πετ, oder мετ vor са πετ tritt:

Gal. 5, 22. Memphit. ογ мεтагаθοс, wo das Sahid. nach Tattam Lex. мнтπετнаноγϥ hat für *ἀγαθωσύνη.*

Psalm 35, 17. ⲙⲁ ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲛ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲧⲟⲩ ⲙⲉⲧⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲧϩⲱⲟⲩ.

ἀποκατάςησον τὴν ψυχήν μου ἀπὸ τῆς κακουργίας αὐτῶν.

2) Artikelloses, persönliches oder adjectivisches, aber ohne Substantiv auftretendes ⲡⲉⲧ und ⲫⲏ ⲉⲧ:

Sir. 49, 4. ⲡⲉⲧ ϫⲟⲥⲉ *ὁ ὕψιςος* Deus.

Ps. 4, 4. ⲁⲣⲓ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲁ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲑⲣⲟⲩ ⲉⲣ ϣⲫⲏⲣⲓ ⲙ ⲡⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲧⲁϥ.

γνῶτε ὅτι κύριος ἐθαυμάστωσε τὸν ὅσιον αὐτοῦ.

Marc. 2, 4. ⲡⲉⲧ ϣⲏⲗ ⲉⲃⲟⲗ *παραλυτικός.*

1.Cor. 13, 13. ϯ ⲛⲟⲩ ⲇⲉ ⲡⲁⲓ ⲅ̅ ⲥⲉ ⲥⲙⲟⲛⲧ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲧ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲧ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲁϥ ⲇⲉ ⳿ϧⲉⲛ ⲛⲁⲓ ⲡⲉ ϯ ⲁⲅⲁⲡⲏ.

νυνὶ δὲ μένει πίςις, ἐλπίς, ἀγάπη τὰ τρία ταῦτα. μείζων δὲ τούτων ἡ ἀγάπη.

Luc. 1, 49. ⲫⲏ ⲉⲧ ϫⲟⲣ *ὁ δυνατός.*

Ps. 46, 5. 50, 14. ⲛϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ϭⲟⲥⲓ *ὁ ὕψιςος.*

Eine durchgehende Scheidung zwischen ⲡⲉⲧ und ⲫⲏ ⲉⲧ ist mir nicht gelungen. Sie werden häufig verwechselt: Matth. 10, 22. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲛⲧⲟⲧϥ ϣⲁ ⲉⲃⲟⲗ ⲫⲁⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁ ⲛⲟϩⲉⲙ. Dagegen Matth. 24, 13. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲛⲧⲟⲧϥ ϣⲁ ⲉⲃⲟⲗ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲛⲟϩⲉⲙ. *δὲ ὑπομείνας εἰς τέλος οὗτος σωθήσεται.* Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass ⲫⲏ ⲉⲑ nachdrücklicher auf das Subject hinweist, ⲡⲉⲧ dagegen mehr die Beziehung desselben vermittelt, wie es denn auch zu blossen Anknüpfungen und Umschreibungen gebraucht wird, in denen ⲫⲏ ⲉⲧ nicht erscheint. So, wo der Objects-Accusativ dem transitiven Verbum vorangeht und mit diesem durch eingeschobenenes ⲡⲉⲧ verknüpft wird: ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧⲟⲩ Ps. 11, 5. *δικαιοσύνας ἠγάπησεν;* so bei Fragen ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧ ⲟⲛⲓ ⲙⲙⲟⲕ Ps. 35, 10. *τίς ὅμοιός σοι;* so zwischen Subject und Prädikat, wo kein anderer Grund vorhanden sein kann, als der Wunsch die gegenseitige Beziehung deutlicher zu machen ⲟⲩ ϩⲟϯ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲙⲟⲩ ⲡⲉⲧ ⲁⲥ ⲓ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉ ϫⲱⲓ Ps. 55, 5. *δειλία θανάτου ἐπέπεσεν ἐπ᾽ ἐμέ;* nach gewissen Partikeln ϫⲉ, ⲟⲩⲛⲓ u. s. w.

Ungewöhnlich, aber belegt, ist ein neutraler Gebrauch des ⲫⲏ ⲉⲧ in besonders nachdrücklichen Stellen, deren Verbum keinen Zweifel über sein Geschlecht lässt:

Matth. 20, 14. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲉ ⲉⲙⲡϣⲁ ϯ ⲛⲁ ⲧⲏⲓϥ ⲛⲱⲧⲉⲛ.
ὃ ἐὰν ᾖ δίκαιον δώσω ὑμῖν.

3) Plural ⲛⲏ ⲉⲧ:

Abstract:

Joel 1, 19. ϫⲉ ⲟⲩ ⲭⲣⲱⲙ ⲛⲁϥ ⲟⲩⲱⲙ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲉⲥⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲡ ϣⲁϥⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ϣⲁϩ ⲁϥ ϭⲉⲣⲟ ⲛ ⲛⲓ ϣϣⲏⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲕⲟⲓ.
ὅτι πῦρ ἀνήλωσε τὰ ὡραῖα τῆς ἐρήμου, καὶ φλὸξ ἀνῆψε πάντα τὰ ξύλα τοῦ ἀγροῦ.

Joel 3, 5. ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲟⲗⲟⲩ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣⲫⲏⲟⲩⲓ.
καὶ τὰ καλά μου ἐξηνέγκατε εἰς τοὺς ναοὺς ὑμῶν.

Hebr. 1, 3. ϯ ⲙⲉⲧⲛⲓϣϯ ϧⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϭⲟⲥⲓ.
μεγαλωσύνης ἐν ὑψηλοῖς.

Psalm 51, 8. 31, 21. (44, 22. 46, 1.) ⲛⲏ ⲉⲧ ϩⲏⲡ.
καὶ τὰ κρύφια τῆς σοφίας σου ἐδήλωσάς μοι.

Psalm 48, 10. ϧⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϩⲟⲣϣ ⲛⲧⲁⲥ.
ἐν τοῖς βάρεσιν αὐτῆς.

Levit. 10, 10. ⲉ ⲟⲩⲱϯ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲟϥ.
διαςεῖλαι ἀναμέσον τῶν ἁγίων καὶ τῶν βεβήλων.

Persönlich:

Psalm 30, 5. (31, 24). ⲁⲣⲓ ⲯⲁⲗⲓⲛ ⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲧⲁϥ.
Ψάλατε τῷ κυρίῳ πάντες οἱ ὅσιοι αὐτοῦ.

Psalm 25, 21. ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ. *καὶ εὐθεῖς.*

Psalm 47, 10. ⲛϫⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲙⲁϩⲓ. *οἱ κρατοιοὶ τῆς γῆς.*

Psalm 27, 13. ϧⲉⲛ ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲱⲛϧ.
ἐν γῇ ζώντων.

4) Begrifflicher Plural ⲛⲓ ⲡⲉⲧ — ⲉⲩ der Adjectivverba neben sachlichem ⲛⲏ ⲉⲑ:

Römer 3, 8. ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲥⲉ ⲓ ⲛⲁⲛ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

ὅτι ποιήσωμεν τὰ κακὰ ἵνα ἔλθῃ τὰ ἀγαθά.

Uns mit ⲡⲉⲧ, ⲫⲏ ⲉⲧ in relativischer Anknüpfung zu beschäftigen, haben wir hier keine Veranlassung. Ebenso wenig auf ⲉ, ⲉⲧ, ⲉⲧⲉ näher einzugehen, die theils nur Relativa sind, theils Bedeutungen haben, die von dem Ausgangspunkt unserer Betrachtung noch weiter abliegen. Ein wichtiger Einfluss des ⲡⲉⲧ, ⲫⲏ ⲉⲧ auf die Vokalisation des Verbi wird weiterhin unter ⲙⲁⲓ behandelt werden.

Die reinen Adjectiven unterliegen ebenfalls der Regel des ⲛⲓ ⲡⲉⲧ, ⲡⲉⲧ und ⲉⲧ. Es sind ihrer viel weniger, als der Verbaladjectiven. Soweit sie sich mit einiger Sicherheit bestimmen lassen, enthält sie das folgende Verzeichniss:

ⲁⲃⲣⲉⲙ elaboratus
ⲁⲗ surdus S.
ⲁⲡⲁⲥ antiquus, siehe ⲁⲥ
ⲁⲥ antiquus, siehe ⲁⲡⲁⲥ
ⲁϫⲓⲛⲓ maculatus?
ⲃⲉⲗⲗⲉ caecus
ⲃⲉⲣⲓ recens
ⲃⲟⲩⲣ sinister, siehe ϩⲃⲟⲩⲣ?
ⲃⲣⲁⲓ ruber
ⲉⲃⲟ, ⲉⲙⲃⲟ mutus, siehe ⲙⲃⲟ
ⲉⲃⲟⲛ̄ⲕⲟⲩⲣ mutus surdus
ⲕⲁϩⲏⲩ nudus
ⲕⲟⲩⲣ surdus
ⲗⲁϥⲱⲓ hirsutus
ⲙⲃⲟ surdus, siehe ⲉⲃⲟ
ⲙⲓⲕⲉ debilis
ⲛⲓⲁⲧⲥⲧⲉ debilis
ⲛⲓϣϯ magnus, siehe ⲛⲟϭ (cf. ϣⲟⲧ durus, ⲛⲁϣⲧ vehemens, praestans)?

ⲛⲟⲩϥⲓ bonus
ⲛⲟϭ magnus, siehe ⲛⲓϣϯ?
ⲡⲉⲗϭⲉ vetus S.
ⲡⲓϭⲁ vanus S.
ⲣⲁⲙⲁⲟ dives (auch verbal)
ⲥⲁⲗⲱⲥ calvus?
ⲥⲗϩⲟ tepidus S.
ⲥⲕⲁⲛ rancidus, vetus S.
ϣⲁⲓⲣⲉ ruber
ϣⲉⲙⲙⲟ peregrinus (auch verbal)
ϣⲛⲟⲩⲁ secretus?
ϧⲉⲣⲟⲩⲱ inanis, futilis?
ϩⲃⲟⲩⲣ sinister? Siehe ⲃⲟⲩⲣ
ϫⲓϥ avarus
ϭⲁⲛⲁϩ debilis
ϭⲛⲉ magnus S. ?

Die Fragezeichen in den vorstehenden Verzeichnissen beziehen sich theils auf die Sicherheit des Vorkommens, theils auch darauf, ob das betreffende Wort nicht vielmehr gleichzeitig oder auschliesslich als Substantiv oder Verb zu betrachten sei. Der Gründe dieser Unklarheit sind mehrere. Da die verschiedenen Wortklassen im Koptischen grossentheils formal ungetrennt nebeneinander stehen, und die Wurzel gewöhnlich selber auftritt, wo in entwickelteren Sprachen verschiedene Stämme erscheinen, so ist es nicht selten schwer, Verbum, Substantiv und Adjectiv auseinander zu halten. Manche Worte werden in allen drei logischen Beziehungen gebraucht: ⲙⲉⲓ amare, amor, amabilis, ⲙⲟϩ implere, plenitudo, plenus, ϫⲓⲥⲉ elevare, altitudo, altus, ⲥⲱϣ promittere, promissio, spontaneus, ⲟⲩⲃⲁϣ albescere, albedo, albus, ϣⲫⲏⲣⲓ mirari, miraculum, mirabilis, und viele andere, besonders in dem ursprünglichsten der erhaltenen Dialekte, dem Sahidischen. Bei anderen — und diese sind häufiger, als die ebengenannte Art — ist die Trennung der formalen Denk-

begriffe schon so weit vorgeschritten, dass sie nur zweien der erwähnten drei Klassen angehören, den Gebrauch in der dritten aber ablehnen. Von den Verbaladjectiven, welche die grössere Zahl aller Adjective umfassen, haben wir bereits gesprochen; neben ihnen stehen die Verbalsubstantiva, weniger zahlreich, aber immer noch ungemein häufig, und die Substantivadjectiva, deren Menge geringer ist, als die der sonstigen Substantiva oder Adjectiva. In welche dieser Wortklassen die ursprünglich allumfassende Wurzel sich schliesslich hineinspecialisirte, hat sichtlich von der Bedeutung abgehangen. Wo es sich um die alltäglichen Aeusserungen des menschlichen Wesens handelte, die ihrer Natur nach zu häufig sind, um zu ausschliesslichen Bezeichnungen zu werden, oder wo Eigenschaften von Menschen und Dingen zu beschreiben waren, die als thätig aufgefasst wurden, aber zu vielen gleichmässig zukamen, um einen allein zu benennen, sind Adjectiva und Verba entstanden: ⲟϫⲓ injustus, fallere, ⲟⲩⲟⲧ praecellens, praestare; wo dagegen die concreten Dinge der Welt oder abstracte Begriffe von ihren wirkenden Eigenschaften oder Ursprüngen benannt werden sollten, bildeten sich Substantiva und Verba: ⲛⲓϥ nebula, flare, ⲧⲟⲧⲥ clavus, infigere, ϣⲑⲁⲙ claudere, turma, obstructio, ⲣⲱⲧ germinare, jucunditas, ⲙⲉⲩⲓ, sapere, memoria, ⲥⲁϫⲓ dicere, sermo; während diejenigen Eigenschaften oder Begriffe, die für weniger wirksam als stätig, weniger ausschliesslich als auffallend galten, ebenso erklärlich zu Substantiven und Adjectiven Veranlassung gaben: ϣⲏ lignum, ligneus, ϫⲁϫⲱ durus, cremia, sartago, ⲥⲱⲓⲧ manifestus, manifestatio, ⲙⲁⲓⲏ aequalis, aequalitas. Je nachdem die eine oder die andere Seite dieser Doppelauffassungen mehr hervortrat, kamen danach die gesonderten Redetheile zum Vorschein, wie sie von einer grossen Anzahl koptischer Worte bereits dargestellt werden. Einige Wurzeln wurden ausschliesslich zu Haupt-

worten, weil sich ihr Begriff auf einen engeren Kreis von Gegenständen, oder Abstractionen, oder einen einzigen Punkt individualisirte; in anderen schlug der Thätigkeitsbegriff durch, und bildete reine Verben; in wenigeren blieb der Sinn so weit und wurde gleichzeitig so ruhend, dass weder ein Substantiv, noch ein Verbum aufkommen konnte, und ein reines Eigenschaftswort entstand. Vor dieser Fixirung müssen immerwährende Schwankungen stattgefunden haben, die, da sie bei vielen Worten niemals überwunden wurden, uns häufig nicht zu entscheiden gestatten, ob — um auf die Frage zurückzukommen, von der wir ausgegangen sind — ein Adjectiv einem einzigen Fall seiner Bedeutung schon so ausschliesslich, oder wenigstens so vorwiegend zugewiesen war, um es als Substantiv betrachten zu dürfen. Der Gegenstand, für dessen Behandlung die Zeit erst gekommen sein wird, wenn wenigstens der ganze gerettete Theil der koptischen Literatur, und vor allem des alten Sahidischen, zugänglich geworden ist, und mit dem Hieroglyphischen, Hieratischen und Demotischen wirksam verglichen werden kann, wird hier nur vorübergehend erwähnt, um die Unsicherheiten der gegebenen Adjectivliste zu erklären. Um das Maass der vorliegenden Schwierigkeit voll zu machen, giebt übrigens, wo die Form uns fast immer im Stich lässt, und die Bedeutung vorläufig nicht selten unentschieden gelassen werden muss, auch die grammatische Construction kein absolutes Kriterium zur Unterscheidung von Substantiv und Adjectiv an die Hand. Der unbestimmte Artikel steht vor beiden gleich häufig; der bestimmte hauptsächlich vor dem Substantiv, aber sehr häufig auch vor dem Adjectiv; und die gewöhnliche Anknüpfung des Adjectivs an das Substantiv durch ⲛ, welche die beste Probe abgeben könnte, dient, vom Sahidischen nicht zu sprechen, gelegentlich auch im Memphitischen gleichfalls der Copulirung von zwei Sub-

stantiven. Die Scheidung von Adjectiv und Verbaladjectiv wird vollends unmöglich, sobald die esse-Präfixe unmittelbar vorhergehen und dadurch allein jedes Adjectiv in ein Verb verwandeln.

Eine andere eigenthümliche Art der Adjectivbildung ist sicherer, kommt aber hier nicht in Betracht, da ihr gleichlautende Substantiva nicht zur Seite stehen. Wo nämlich mehrere Nomina, oder Nomina und Verbum ohne Compositionspräfixe oder grammatische Bindepartikeln zusammengesetzt werden, versteht der Kopte das neue Wort gewöhnlich adjectivisch. Z. B. ⲟⲩⲉⲙⲙⲏϣ vorax, ⲣⲉⲙⲣⲱⲙ asper, ⲣⲉⲙⲣⲁⲩϣ mansuetus, ⲣⲙⲏⲓ domesticus, ⲗⲁϫⲁⲗ frondosus, ⲡϣⲗⲱⲙ semi-putridus, ⲡϣⲙⲟⲟⲩ semimortuus, ϫⲁⲃⲓϩⲏⲧ timidus, ϫⲁⲥⲓϩⲏⲧ superbus, ϩⲁⲣⲉϣϩⲏⲧ misericors, ϫⲁϫⲃⲱⲛ malignus, ϣⲁⲃⲥϩⲟ varius aspectu, ϯⲁⲏⲥ contumeliosus, ϯϩⲏⲩ utilis, ϯϩⲗⲟϫ inutilis u. s. w. Die mit ⲥⲁ und ⲫⲁⲛⲓ zusammengesetzten sind substantivisch und adjectivisch; die mit ⲙⲉⲧ, ϫⲓⲛ, ϭⲓⲛ, ⲣⲉϥ componirten sind fast immer substantivisch; ebenso die mit ⲉⲣ, und häufig auch die mit ϯ, letztere beide soweit sie nicht Verba sind. Desgleichen alle, welche Bindepartikeln in sich aufnehmen. Aber, wie gesagt, es lässt sich aus dieser ganzen Regel, so sicher sie sonst ist, nichts für unsere Zwecke entnehmen, da die ihr entspringenden Adjectiva ihre Substantiva nur durch neue Composition bilden können. Z. B. ⲙⲉⲧ ⲣⲉⲙ ⲣⲁⲩϣ mansuetudo, ⲙⲉⲧ ⲛⲁϣⲧ ϩⲏⲧ durities cordis.

Schliesslich ein etymologischer Nachtrag zum ⲙⲉⲧ.

Wir haben gesehen, dass eine gewisse Anzahl auf lebende Wesen gehender Adjectiven abstracte Substantive mit ⲙⲉⲧ bildet, während alle anderen sich für denselben Zweck der Relativumschreibung bedienen, dabei aber, zum Unterschied von dem gewöhnlichen Participialausdruck mit ⲉⲧ, den bestimmten Artikel vorsetzen, und demnach ⲡⲉⲧ, ja sogar mit doppelter Artikulirung ⲡⲓ ⲡⲉⲧ

sagen. Da sich nun ein Wechsel von ⲡ und ⲙ als eine allgemeine Erscheinung der koptischen Sprache beobachten lässt, und kein besonderer Grund vorhanden ist, denselben im vorliegenden Fall zu verneinen, so ist die Annahme berechtigt, dass das relative, abstracte Neutra bildende, und schon oben als geläufiger Beziehungsbegriff erkannte ⲡⲉⲧ bei den, die Abstraction speciell und regelmässig hervorhebenden Eigenschaftswörtern, allmählig in unterscheidendes ⲙⲉⲧ übergegangen sei. Beispiele des Wechsels von ⲡ und ⲙ, den Schwartze nicht notirt zu haben scheint, sind leicht beizubringen. Anlaut: ⲡⲟⲗϩ vulnerare, ⲙⲗⲁϩ dimicare; ⲡⲱϣ frangere, ⲙⲉϣ percutere; ⲡⲉⲓⲣⲉ ortus est sol, ⲙⲏⲣⲓ dies; ⲡⲏϣⲉ dimidium, ⲙⲏⲧⲉ medium (Schwartze, Grammatik, Lautlehre § 306); ⲡⲁⲧ pes, ⲡⲱⲧ currere; ⲙⲱⲓⲧ via, ⲙⲟϣⲓ via (Schwartze, Grammatik, Lautlehre § 306), ⲙⲧⲟⲛ respirare, quies; ⲡⲁϣ captura, venatio, laqueus, ⲙⲁϣ apprehendere; ⲡⲱⲗϫ separare se, ⲙⲟⲗϫ circumplecti; ⲡⲱⲱⲛⲉ mutare, ⲙⲏⲛ manere; ⲡⲱϭⲉ scindi, ⲙⲁϫⲓ securis, ⲙⲟϫϩ cingulum (Schwartze, Grammatik, Lautlehre, § 374). Auslaut: ⲕⲉⲗⲡ furari, ϩⲱⲗⲉⲙ rapere (vergl. ⲕⲁⲡ abscondere, ϩⲱⲡ abscondere); ⲕⲏⲙ niger, tenebrosus, ⲕⲁⲡ occultare, abscondere; ϫⲱⲃ infirmus, ϫⲟⲙ vis (Schwartze Grammatik, Lautlehre § 237); ⲛⲟϩ funis, ⲛⲟϩⲃ jugum, ⲛⲟϩⲙ liberare (Schwartze, Grammatik, Lautlehre § 237). Inlaut: ⲙⲡⲉⲛ, ⲙⲙⲟⲛ non, wenn dies nicht in ⲉⲙ ⲡⲉⲛ, anstatt eines ursprünglichen ⲁⲛ ⲡⲉ ⲁⲛ aufzulösen, (Schwartze, Grammatik, Lautlehre § 259, Wortbildungslehre § 151), also als ein Anlautsfall zu betrachten ist. Wenn übrigens etwas für die lebendige Fortdauer der organischen Verwandtschaft von ⲙ und ⲡ im Aegyptischen spricht, so ist es der Umstand, dass das Bewusstsein derselben sich bis in die Zeit der Hieroglyphenerfindung erhalten hat. Bekanntlich wird ⲙⲡ mitunter für *b* geschrieben, wie ⲛⲧ für *d*. (Sharpe, Vocabulary of Egyp-

tian Hieroglyphics 74). Petraeus liest für ⲙⲡ durchweg *amb.*

Fälle, in denen ein mit ⲙⲉⲧ formirendes Wort auch noch dem ⲡⲉⲧ zugänglich geblieben ist, kommen in dem entwickelteren Memphitischen kaum vor, während sie in dem alterthümlichen Sahidischen und Baschmurischen, wenn auch selten, angetroffen werden: ⲙⲛⲧⲟⲩⲁⲃ sacerdotium, ⲡⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ sanctus, sanctuarium, und sogar doppelt ⲡⲉⲧϩⲟⲟⲩ, ⲙⲛⲧⲡⲉⲑⲟⲟⲩ malum. Auch das Memphitische hat Ps. 27, 4 ⲙⲉⲧⲡⲉⲧϩⲟⲟⲩ *πονηρία* (nach Tattam Lexicon auch Jerem. 9, 7, wo demnach eine Variante zu dem in seiner Textausgabe stehenden ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ vorhanden sein müsste). ⲙⲉⲧⲥⲁⲙⲡⲉⲧϩⲱⲟⲩ, *τὴν πονηρίαν αὐτῶν*, eine noch gehäuftere Bildung, findet sich Matth. 22, 18 und Psalm 34, 17.

Der gegebenen Erklärung von ⲙⲉⲧ = ⲡⲉⲧ entspricht das Sahidische ⲙⲛ̄ⲧ für das ebenfalls nur Sahidisch-Baschmurische ⲡⲏ ⲛ̄ⲧ.

Eilftes Kapitel.

ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

Was von der Aufnahme des ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ in das ägyptische Wörterbuch gesagt worden ist, gilt auch von ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ. Zu den dort bereits gegebenen, ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ in denjenigen Fällen zulassenden Beispielen, in denen ⲙⲏⲓ oder ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ schon für *ἀλήθεια* in Anspruch genommen sind, fügen wir einige weitere hinzu:

Ps. 44, 6 (45, 4). ϭⲱⲗⲕ, ⲙⲁ ⲙⲁϯ, ⲁⲣⲓ ⲟⲩⲣⲟ, ⲉⲑⲃⲉ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ϯ ⲙⲉⲧⲣⲉⲙⲣⲁⲩϣ ⲛⲉⲙ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

44, 5. *καὶ ἔντεινον, καὶ κατευοδοῦ καὶ βασίλευε, ἕνεκεν ἀληθείας καὶ πραΰτητος καὶ δικαιοσύνης.*

Jes. 26, 2. ⲁ ⲟⲩⲱⲛ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲩⲗⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲉϥ ⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ⲗⲁⲟⲥ ⲉϥⲉ ⲁⲣⲉϩ ⲉ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ.

Ἀνοίξατε πύλας, εἰσελθέτω λαὸς φυλάσσων δικαιοσύνην καὶ φυλάσσων ἀλήθειαν.

Ephes. 5, 9. ⲡ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲁϥ ⲛϩⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. Aehnlich Ephes. 6, 14.

ὁ γὰρ καρπὸς τοῦ φωτὸς ἐν πάσῃ ἀγαθωσύνῃ καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἀληθείᾳ.

Jes. 45, 19. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ϫⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ἐγώ εἰμι ἐγώ εἰμι κύριος ὁ λαλῶν δικαιοσύνην καὶ ἀναγγέλλων ἀλήθειαν.

Daneben mancherlei Fälle bildlichen Gebrauchs, zu deren kühnen und fremdklingenden Tropen das ägyptische Wort sich nicht so willig hergab:

Ps. 88, 14 (89, 14). ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲡ ϩⲁⲡ ⲡⲉ ⲡ ⲥⲟⲃϯ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ.

88, 15. *δικαιοσύνη καὶ κρῖμα ἑτοιμασία τοῦ θρόνου σου.*

Ps. 35, 6 (36, 6). ⲧⲉⲕ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲛⲓ ⲧⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲫϯ, ⲛⲉⲕ ϩⲁⲡ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲁϥ, ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲧⲉⲃⲛⲱⲟⲩⲓ ⲭⲛⲁ ⲛⲁϩⲙⲟⲩ ⲡⲟ̄ⲥ̄.

35, 7. *ἡ δικαιοσύνη σου ὡς ὄρη θεοῦ, τὰ κρίματά σου ὡςεὶ ἄβυσσος πολλή· ἀνθρώπους καὶ κτήνη σώσεις, κύριε.*

Jes. 32, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲙⲧⲟⲛ ⲙⲙⲟϥ ϩⲓ ⲡ ϣⲁϥⲉ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ϩⲁⲡ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲉⲥⲉ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁⲣⲙⲏⲗⲟⲥ.

καὶ ἀναπαύσεται ἐν τῇ ἐρήμῳ κρῖμα, καὶ δικαιοσύνη ἐν τῷ Καρμήλῳ οἰκήσει.

Mal. 4, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲟϯ ϧⲁⲧϩⲏ ⲙ ⲡⲁ ⲣⲁⲛ ⲉϥⲉ ϣⲁⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛϫⲉ ⲫ ⲣⲏ ⲛⲧⲉ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲟⲩϫⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉϥ ⲧⲉⲛϩ.

καὶ ἀνατελεῖ ὑμῖν τοῖς φοβουμένοις τὸ ὄνομά μου ἥλιος δικαιοσύνης, καὶ ἴασις ἐν ταῖς πτέρυξιν αὐτοῦ.

2. Tim. 4, 8. ⲗⲟⲓⲡⲟⲛ ϥ ⲭⲏ ⲛⲏⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲭⲗⲟⲙ ⲛⲧⲉ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲡ ϭⲟⲉⲓⲥ ⲛⲁ ⲧⲏⲓϥ ⲛⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉ ⲙⲙⲁⲩ ⲡⲓ ⲣⲉϥϯϩⲁⲡ ⲙⲙⲏⲓ.

λοιπὸν ἀπόκειταί μοι ὁ τῆς δικαιοσύνης στέφανος, ὃν ἀποδώσει μοι ὁ κύριος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, ὁ δίκαιος κριτής.

Eph. 6, 14. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲟⲓ ϩⲓ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛ ϯ ϧⲉⲗⲓⲃϣ ⲛⲧⲉ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

καὶ ἐνδυσάμενοι τὸν θώρακα τῆς δικαιοσύνης.

Darunter besonders die mystische Personificirung der Gerechtigkeit durch die Gnostik:

Pist. Soph. 51. ⲙⲡⲉⲣ ⲧⲣⲉⲩ ⲃⲱⲕ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲉ ⲡ ⲙⲉϩ ⲙⲛⲧϣⲟⲙⲧⲉ ⲛ ⲁⲓⲱ, ⲡ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ.

36. Ne ascendunto in decimum tertium *αἰωνα, τοπον, δικαιοσυνης.*

Und danach der ganze Umfang der griechischen, religiös-gerechten *δικαιοσύνη*

sowohl als Eigenschaft und That Gottes —

Ps. 50, 15 (51, 14). ⲛⲁϩⲙⲉⲧ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲛⲟϥ ⲫϯ ⲫϯ ⲛⲧⲉ ⲧⲁ ⲥⲱⲧⲏⲣⲓⲁ, ⲉϥⲉ ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲛϫⲉ ⲡⲁ ⲗⲁⲥ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

50, 16. *ῥῦσαί με ἐξ αἱμάτων ὁ θεὸς, ὁ θεὸς τῆς σωτηρίας μου, ἀγαλλιάσεται ἡ γλῶσσά μου τὴν δικαιοσύνην σου.*

Pist. Soph. 58. ⲙⲁ ⲧⲟⲩϫⲟⲓ ϩⲙ̄ ⲧⲉⲕ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ ⲁⲩⲱ ⲛ̄ⲅ ⲛⲁϩⲙⲉⲧ.

40. Serva me in tua *δικαιοσυνῃ*, et libera me (Ps. 70).

Pist. Soph. 150. ⲁⲓ ϣⲱⲡⲉ ⲉⲓ ϭⲙ̄ϭⲟⲙ ϩⲛ̄ ⲧⲉⲕ ⲙⲛ̄ⲧⲙⲉ, ⲉⲓ ⲧⲃ̄ⲃ̄ⲏⲩ ϩⲛ̄ ⲧⲉⲕ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ.

96. Factus sum validus tua veritate, purgatus tua *δικαιοσυνῃ*.

Jes. 32, 17 (2). ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϭⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲉⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ, ⲟⲩⲟϩ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲉⲥⲉ ⲁⲙⲁϩⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲧⲟⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲩ ⲑⲏⲧ ⲛ ϩⲏⲧ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ.

καὶ ἔςαι τὰ ἔργα τῆς δικαιοσύνης εἰρήνη, καὶ κρατήσει ἡ δικαιοσύνη ἀνάπαυσιν, καὶ πεποιθότες ἕως τοῦ αἰῶνος.

wie als Pflicht und Strebensziel des Menschen —

2. Tim. 3, 16. ⲅⲣⲁⲫⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲛⲓϥⲓ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲥⲉ ⲟⲓ ⲛ ϩⲏⲟⲩ ⲉⲩ ⲥⲃⲱ, ⲉⲩ ⲥⲟϩⲓ, ⲉⲩ ⲧⲁϩⲟ ⲉⲣⲁⲧϥ, ⲉⲩ ⲥⲃⲱ ⲑⲏ ⲉⲧ ϧⲉⲛ ϯ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

πᾶσα γραφὴ θεόπνευστος καὶ ὠφέλιμος πρὸς διδασκαλίαν, πρὸς ἔλεγχον, πρὸς ἐπανόρθωσιν, πρὸς παιδείαν τὴν ἐν δικαιοσύνῃ.

Pist. Soph. 103. ⲁⲕ ⲉⲓⲣⲉ ⲛ̄ ⲟⲩ ⲕⲣⲟϥ, ⲁⲕ ⲙⲉⲣⲉ ⲧ ⲕⲁⲕⲓⲁ ⲛ̄ ϩⲟⲩⲟ ⲉ ⲡ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ, ⲁⲕ ⲙⲉⲣⲉ ⲡ ϭⲓ ⲛ ϭⲟⲛⲥ ⲉ ϩⲟⲩⲟ ⲉ ϣⲁϫⲉ ⲉ ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ.

67. Fecisti dolum, dilexisti *κακιαν* magis quam *αγαθον*, dilexisti injustitiam magis quam loqui *δικαιοσυνην*.

Historia Eccl. Alexandrina (Z. 268). ⲁⲕ ⲙⲉⲣⲉ ⲡ ⲕⲁⲕⲉ ⲡⲁⲣⲁ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ, ⲁⲕ ⲙⲉⲣⲉ ⲡ ⲡⲉⲑ ⲟⲟⲩ ⲉ ϩⲟⲩⲉ ⲡ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ, ⲡ ϫⲓⲛϭⲟⲛⲥ ⲛ ϩⲟⲩⲉ ⲛⲉⲛ ϣⲁϫⲉ ⲛ ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ.

Magis amasti tenebras quam lucem, bonum quam malum, injustitias quam verba justitiae.

wie als Besitz und leitender Grundsatz des Frommen insbesondere:

Hist. Monast. Aegypt. (Z. 327). ⲁϥ ϣⲁϫⲉ ⲛϭⲓ ⲟⲩⲁ ⲛ ⲛ ϩⲗⲗⲟ ϫⲉ ⲟⲩⲛ ⲟⲩ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲉ ⲁⲥ ⲣ ϩⲗⲗⲱ ⲉ ⲁⲥ ⲡⲣⲟⲕⲟⲡⲧⲉⲓ ϩⲛ ⲑⲟⲧⲉ ⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ. ⲁⲓ ϫⲛⲟⲩⲥ ⲉ ⲡⲉ ⲥⲙⲟⲧ ⲛ ⲧⲉⲥ ⲁⲛⲁⲭⲱⲣⲏⲥⲓⲥ. ⲁⲥ ⲁϣ ⲁϩⲟⲙ ⲁⲩⲱ ⲡⲉϫⲁⲥ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲙⲉⲛ ⲱ ⲡⲉ ϣⲃⲏⲣ ⲁⲓ ⲣ ϣⲉⲉⲣⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ϩⲛ ⲧⲁ ⲙⲛⲧⲕⲟⲩⲓ, ⲉⲩ ϩⲁⲕ ⲡⲉ ⲛ ⲣⲙⲣⲁϣ ϩⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲙⲟⲧ, ⲉⲩ ⲁⲧϭⲟⲙ ⲇⲉ ⲡⲉ ⲁⲩⲱ ⲉϥ ϣⲱⲛⲉ ϩⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲱⲙⲁ. ⲡⲁⲓ ⲇⲉ ⲁϥ ⲱⲛⲁϩ ϩⲛ ⲟⲩ ⲛⲟϭ ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ϩⲛ ⲟⲩ ⲥϭⲣⲁϩⲧ, ϩⲱⲥⲧⲉ ⲛⲧⲉ ϩⲁϩ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲧ ϩⲙ ⲡ ϯⲙⲉ ⲧⲙ ϣϭⲙϭⲟⲙ ⲉ ⲧⲱⲙⲛⲧ ⲉⲣⲟϥ ⲛ ϩⲁϩ ⲛ ⲥⲟⲡ. ⲉϥ ⲥⲣⲟⲃⲧ ⲉ ⲧⲉϥ ⲥⲱϣⲉ ⲙⲙⲁⲧⲉ, ⲉϥ ⲉⲓⲣⲉ ⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲉⲣⲃⲉ ϩⲙ ⲡ ⲙⲁ ⲉⲧⲙⲙⲁⲩ. ⲉϥ ϣⲁⲛ ⲟⲩϫⲁⲓ ⲇⲉ ⲉϥ ϣⲱⲛⲉ ϣⲁϥ ⲱⲗ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲛ ⲛ ⲕⲁⲣⲡⲟⲥ ⲛ ⲧⲉϥ ⲥⲱϣⲉ ϩⲛ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ.

Dixit unus senum: Fuit virgo senectute jam affecta, quae florebat in metu domini. Eam quum interrogaverim de vitae ratione in solitudine, Ego, amice, dixit ingemens, in juventute ~~socia fui~~ hominis aequi ac sobrii, aegroti et infirmi. Ille autem vitam quietam degere solebat, ~~sicuti plurimi eorum ruri (viventium) qui ambulare non possunt.~~ Agrum paululum colebat, et in otio vivebat eo loco. Quo tempore bene se haberet, agri fructus metebat in probitate.

Sermo Schenuthii (Z. 469.) ⲛⲁⲓⲁⲧϥ ⲙ ⲡⲉⲧ ⲙⲟⲟϣⲉ ϩⲛ ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲛⲓⲙ, ⲉⲧ ϫⲱ (?) ⲛ ⲧ ϩⲓⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ, ⲉϥ ⲙⲟⲥⲧⲉ ⲛ ⲧ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲙⲛ ⲡ ϫⲓⲛϭⲟⲛⲥ ⲁⲩⲱ ⲉϥ ⲛⲟⲩϩⲉ ⲛ ⲛⲉϥ ϫⲓϭ ⲉⲃⲟⲗϩⲛ ⲛ ⲇⲱⲣⲟⲛ.

Beatus ille qui omni tempore vivat in justitia, rectam viam sequatur, nequitiam et pravitatem oderit, manusque a donis purgaverit.

Im Ganzen ist ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ weniger einheimisch geworden als ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ, und hat der immer erneuten Unter-

stützung der besonderen, in den ersten drei Beispielsklassen angeführten Umstände bedurft, um sich Zutritt zu verschaffen. Die Erklärung liegt nahe. Da ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ eine reichere Bedeutung hat, und demnach seinem nächsten griechischen Analogon ähnlicher ist, als ⲑⲙⲏⲓ dem seinigen, so war es nicht so leicht von *δικαιοσύνη* zu verdrängen, als ⲑⲙⲏⲓ von *δίκαιος*.

Zwölftes Kapitel.

ⲘⲀⲒ.

Da ⲙⲉ «richtig, richtig sein» heisst, und ⲙⲁⲓ gewöhnlich als «richtig gemacht, gerechtfertigt» aufgefasst wird, so liegt die Präsumtion vor, das letztere sei eine Passivbildung des ersteren, mit verändertem Wurzelvocal. Eine analoge Vermuthung ergiebt sich aus der Form, wenn auch zunächst nicht aus der Bedeutung des ⲙⲏⲓ.

Es giebt sieben Arten des Passivausdrucks im Koptischen.*) Nach der begrifflichen Stärke geordnet haben wir zuerst die Anhängung der Sylbe ⲛⲟⲩⲧ und ihrer

*) Für die bisher bekannten Passivbildungen vergleiche Rosellini, Elementa linguae Aegyptiacae Cap. VI.9, Peyron, Grammatica linguae Copticae Cap. XXII, Uhlemann, Grammatica ling. Aegypt. § 38, Tattam, Egyptian Grammar Chapt. VII. 70, 71. Wie seine Vorgänger, so gelangt auch Schwartze, Altes Aegypten 1052 ff., bei den Lauten verbleibend und von Semasiologie und Syntax absehend, in Bezug auf die Activ-Passiven nur zu der Annahme von Parallelformen mit phonetischer Schwächung. Schwartze's Kopt. Grammatik, Wortbildungslehre § 178, bemerkt allerdings die Passivkraft der ⲁ- und ⲟ-Formen, hält sie aber nur für eine vorzugsweise, und wird über ihr Verhältniss zu den anderen Vocalen nicht klar. Bezeichnend ist es, dass Tuki, dem das Aegyptische noch halbe Muttersprache war, den Unterschied von Activ und Passiv für zu unbedeutend hielt, um ihn in seinen Rudimenta linguae Aegyptiacae auch nur zu erwähnen. In der Vorrede der von der Congregatio de Propaganda Fide zu Rom 1778 herausgegebenen Tuki'schen Rudimenta linguae Copticae heisst es: „Auctor hujus Grammaticae Institutionis est Praesul Spectatissimus Raphael Tukius Episcopus Arsenovensis, qui Romae degit et per plures annos in Collegio Urbano Sacrae Congregationis de Propaganda Fide patriam linguam docuit.“ Neben der ungemeinen Verwirrnng, die in der betreffenden Grammatik herrscht, und von durchaus nativistischer Behandlung zeugt, spricht dieser Passus dafür, dass Tuki, wenn er auch nicht mehr Aegyptisch geredet, es dennoch aus dem Lesen der heiligen Bücher rein gebrauchsweise erlernt und allenfalls auch sprechen gekonnt habe — etwa wie die galizischen Juden ihr Ebräisch erlangen und handhaben. Danach wäre Vansleb's Bericht (Relation d'Égypte), Muallim Athanasius (geb. 1650) sei der letzte Mensch gewesen der Aegyptisch gesprochen, nicht allzu wörtlich zu nehmen.

Varianten an den Stamm; sodann die Aenderung*) des charakteristischen an-, in- oder auslautenden Wurzelvocals in ⲏ, ⲁ oder ⲱ; danach den gleichzeitigen passivischen Gebrauch einer Anzahl der das ⲱ und ⲁ als Wurzelvocal führenden activen Verben oder Parallelformen von Verben; die Doppelung; und die Umschreibung durch das Activ.

Bevor wir zu den Verzeichnissen der verschiedenen Kategorieen übergehen, ist es nöthig, von dem diesen mannigfachen Aenderungen unterliegenden Charaktervocal zu sprechen. Sämmtliche, einer speciellen Passivbildung fähigen Verben sind einsylbig, oder, in Bezug auf die Passivirung als einsylbige zu erachten. Denn die verhältnissmässig seltene Mehrsylbigkeit kommt nur dadurch zu Stande, dass 1) die stammerweiternden Vocal- und Consonantansätze (ⲉ, ⲓ, ⲟ, ⲱ, ⲥ, ⲧ) an das Thema treten. Diese Vocal- und Consonantansätze werden im nächsten Kapitel genauer untersucht werden. Für den vorliegenden Zweck wird es genügen zu bemerken, dass sie durch Etymologie, Semasiologie und Syntax allerdings als begrifflich differentiirende, aber doch nur leis nüancirende Anhängsel erwiesen sind;**) die consonantischen haben überdies fast immer den schwächsten, häufig ganz elidirten Vocal ⲉ vor sich, so dass sie nicht einmal eine wirkliche neue Sylbe bilden.***) Oder 2) wir haben ע"ע Bildungen vor uns, mit wiederholtem letzten Wurzelconsonant, oder anderen ganzen oder theilweisen Reduplicationen.

---

*) Der Ausdruck „Aenderung“ wird hier gebraucht, weil ein treffenderer sich erst am Schluss der Untersuchurg ergiebt.

**) z. B. ⲙⲉⲣⲉ, ⲙⲉⲣⲓⲧ amare, ⲥⲙⲛ, ⲥⲙⲏⲧ, ⲉⲙⲓⲛⲉ constituere, ⲛⲁ, ⲛⲁⲓ misereri, ⲫⲉⲥ coquere, ⲫⲟⲥⲓ purgare igne, ϩⲱⲙ vadere, ϩⲙⲟⲟⲥ, ϩⲉⲙⲥⲓ sedere. Häufig fallen diese Ansätze im Passiv ab, da sie activisch hinweisende Bedeutung haben, ⲥⲓϭⲉ, ⲥⲏϭ, ⲥⲱϧⲓ, ⲥⲏϧ, ⲧⲱⲕⲥ, ⲧⲏⲥ, ⲡⲱϣ, ⲡⲱϭⲉ, ⲡⲏϭ, ϥⲟϫ, ϥⲱϫⲓ, ϥⲏϫ. Worüber mehr unter ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ.

***) ⲥⲙⲉⲛ, ⲥⲙⲉⲛⲧ, ⲥⲙⲉⲛⲧⲥ, ponere, disponere, ϭⲱⲛ, ϭⲱⲛⲧ concutere.

In diesem Fall wird die Anknüpfung gewöhnlich durch ganz- oder halbstummes ⲉ vermittelt, obschon auch ⲁ und ⲟ nicht fehlen. 3) mehrere auf einander folgende Vocale lassen mehrsylbige Aussprache zu*). Die mehrsylbigen Verben dieser Art enthalten demnach sowohl lautlich, wie begrifflich so geringe Veränderungen der ursprünglich einsylbigen Wurzel, dass der alte Wurzelvocal auch der charakteristische der Neubildung bleibt, und damit der Träger der passivischen Lautwandelungen wird. Doch giebt es einige Ausnahmen, die unter den betreffenden Vocalen Erwähnung finden werden. Uebrigens gilt, was von der Lautgestalt der passivirenden Verben gesagt worden ist, in geringerem Grade auch für die zahlreichen Zeitwörter, die kein Passiv bilden können, sondern es zu umschreiben genöthigt sind. Aecht mehrsylbige Wörter sind im Koptischen nur ausnahmsweise, und vermuthlich als späte Bildungen, unter den Verben zu finden.**)

---

*) Was, wo ⲟⲩ einer von ihnen ist, wegen seiner Neigung in ihnen aufzugehen, oder sie zu verschlingen, als mindestens zweifelhaft erscheinen muss. Schwartze, Lautlehre § 136, 137. Da übrigens ⲟⲩ, wo es neben anderen Vocalen erscheint, nie Charactervocal ist, so hat es vor ihnen wahrscheinlich halbconsonantische Aussprache gehabt: ⲟⲩⲁⲃ, ⲟⲩⲏⲃ, ⲟⲩⲱⲛ, ⲟⲩⲏⲡ, ⲟⲩⲱϣ, ⲟⲩⲏϣⲉⲓ, ⲟⲩⲱϩ, ⲟⲩⲏϩ u. s. w. Dies wird dadurch bestätigt, dass ⲟⲩ nachweisbar häufig mit ⲃ, ϥ wechselt: ⲁⲃⲏⲧ, ⲁⲩⲏⲧ, ⲁⲟⲩⲏⲧ mansio; ⲃⲉⲛⲓ, ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ palma; ⲃⲉⲣⲧ, ⲟⲩⲣⲧ rosa; ⲃⲁⲥ, ⲟⲩⲁⲥ secare serra; ⲑⲃⲁⲓ, ⲑⲟⲩⲁⲓ limen; ⲗⲟⲟⲩⲉ, ⲗⲟⲃⲉ concupiscentia, ⲗⲓϥ insanire amore; ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ, ⲃⲟⲓⲛⲏ cithara; ⲟⲩⲱⲧ, ⲃⲉⲧ, ϥⲟⲧ delere. Die Gegengründe bei Schwartze, Altes Aegypten 1165, sind meist aus Transscriptionen entnommen, und scheinen mir, einer so sicheren Thatsache der Sprachbildung gegenüber, an Gewicht einzubüssen.

**) Bei Rosellini (oder nach Mingarelli's Vorrede Champollion und Rosellini) heisst es in den, seinerzeit einen ungemeinen Fortschritt bildenden Elementa Linguae Aegyptiacae Cap. I, 1 geradezu: „Aegyptiaca lingua monosyllaba est suapte natura quod ad voces suas ab origine consideratas. Haec regula nulla exceptione infirmatur, ita ut pro derivatis, aut compositis illae voces habendae sint, quae polysyllabae deprehenduntur." Darauf folgt die Analyse ganzer Reihen von Wörtern, die indess vieles andere noch unzerlegt lässt.

Der ⲛⲟⲩⲧ-Bildung und ihren Nebenformen unterliegen die folgenden Verba: *)

ⲁⲥⲁⲓ levem esse, fieri, ⲁⲥⲱⲟⲩ, ⲁⲥⲓⲱⲟⲩ
ⲉⲗ sumere, tollere, ⲉⲗⲏⲩ S.
ⲑⲁⲙⲓⲟ creare, ⲑⲁⲙⲓⲏⲟⲩⲧ, siehe ⲧⲁⲙⲓⲟ
ⲑⲉⲓ dejicere, ⲑⲓⲏⲩ dejectus, projectus
ⲑⲉⲃⲓⲁ, ⲑⲉⲃⲓⲟ humiliare, ⲑⲉⲃⲓⲏⲟⲩⲧ, ⲑⲉⲃⲓⲏⲩ
ⲑⲙⲁⲓ justificare ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ, ⲧⲙⲁⲓⲏⲩ, ⲧⲙⲁⲉⲓⲏⲩ
ⲑⲛⲟ terere, ⲑⲛⲏⲩ
ⲑⲟⲩⲉⲧ congregare, ⲑⲟⲩⲏⲟⲩⲧ, ⲑⲟⲩⲏⲧ (ⲑⲱⲟⲩϯ convenire)
ⲓⲱⲟⲩ tumere?
ⲕⲉⲛⲓ pinguem esse, pinguescere, ⲕⲉⲛⲓⲱⲟⲩⲧ pinguis
ⲕⲟⲧ, ⲕⲁⲧ convertere, ⲕⲧⲏⲟⲩⲧ, ⲕⲧⲏⲩ
ⲕⲱ ponere, ⲕⲉⲓⲱⲟⲩ mitis, sanus, quietus, «gesetzt»?
ⲗⲁⲗⲉ obducere, ⲗⲁⲗⲟ, ⲗⲁⲗⲏⲟⲩⲧ unctus, inauratus
ⲛⲁ ire, ⲛⲏⲩ venire
ⲟⲩⲉ abesse, ⲟⲩⲏⲟⲩ, ⲟⲩⲏⲩ remotus
ⲡⲉⲣⲣⲉ oriri, ⲡⲉⲓⲣⲉ ortus est sol, ⲡⲉⲓⲣⲱⲟⲩ, ⲡⲉⲣⲓⲱⲟⲩ splendidus, siehe ⲫⲓⲣⲓ
ⲣⲁⲟⲩⲱ incidere, ⲣⲁⲟⲩⲏⲟⲩⲧ, ⲣⲁⲃⲏⲟⲩⲧ, subjectus, obnoxius, reus, ⲫⲏ ⲉⲧ ⲣⲁⲃⲏⲟⲩⲧ commensalis, ⲣⲙ ⲣⲁⲩⲏ vicinus
ⲥⲁ, ⲥⲁⲓ pulcher esse, ⲥⲁⲓⲱⲟⲩ pulchrum esse
ⲥⲁ, ⲥⲉ bibere, ⲥⲏⲩ irrigari
ⲥⲁⲧ projicere, ⲥⲏⲧ projectus, ⲥⲧⲏⲩ reprobari
ⲥⲁϧ, ⲥϧⲁⲓ scribere, ⲥϧⲏⲟⲩⲧ, ⲥⲏϩ scriptus (ⲥⲏϩ scribere)
ⲥⲁϩⲉ avertere, ⲥⲁϩⲏⲟⲩⲧ, ⲥⲁϩⲉⲩ segregatus
ⲥⲓ, ⲥⲉⲓ saturem esse
ⲥⲃⲱ discere, ⲥⲁⲃⲏⲟⲩ, ⲥⲁⲃⲏⲩ doctus, sapiens

*) Gewöhnlich wird vorhergehendes ⲁ, ⲉ, ⲟ und ⲓ verschlungen, ⲱ verschlungen oder in ⲱⲟⲩ untergebracht, ⲁⲓ erhalten. In zwei Fällen unterliegt der dem auslautenden Consonant vorhergehende ⲟ-Laut der gleichzeitigen ⲁ-Passivirung: ⲧⲱⲡ assuescere ⲧⲁⲡⲏⲟⲩ; ϣⲱⲧⲉⲙ claudere ϣⲧⲁⲙⲏⲩ. Doch giebt es ϣⲁⲧⲉⲙ, und wahrscheinlich, wenn auch bisher unbelegt, ⲧⲁⲡ.

ⲥⲉⲃⲓ circumcidere, ⲥⲉⲃⲛⲟⲩⲧ, ⲥⲃⲃⲏⲩⲧ, ⲥⲟⲩⲃⲏⲧ circumcisus, ⲥⲟⲩⲃⲏⲧ honestum esse

ⲥⲃⲧⲉ praeparare, ⲥⲉⲃⲧⲱⲧ praeparatus (ⲥⲃⲧⲉ, ⲥⲟⲃⲧ praeparari); siehe ⲥⲟϥⲧⲉ

ⲥⲏⲩ satiare se, ⲥⲏⲟⲩ satiatus

ⲥⲓⲛ praeterire, ⲥⲓⲛⲓⲱⲟⲩ praeterire, viator. (Schon hieroglyphisch werden 𓇋𓇋𓂻 und 𓇋𓇋𓂻 $\overline{ii}$ und $\overline{i}$ *ire* gern passivisch gebraucht).

ⲥⲕⲁⲓ arare, ⲥⲕⲏⲩⲉ agri?

ⲥⲙⲟⲩ laudare, ⲥⲙⲁⲁⲧ, ⲥⲙⲁⲙⲁⲁⲧ, ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ laudatus (s. hinten)

ⲥⲟϥⲧⲉ, ⲥϥⲧⲱⲟⲩⲧ praeparare

ⲥϩⲟⲩⲣ, ⲥϩⲟⲩⲱⲣ maledicere, ⲥϩⲟⲩⲱⲣⲧ maledici

ⲧⲁⲓⲟ honorare, ⲧⲁⲓⲏⲟⲩⲧ, ⲧⲁⲓⲏⲩ honorari

ⲧⲁⲕⲟ perdere, destruere, perire, ⲧⲁⲕⲏⲟⲩⲧ, ⲧⲁⲕⲉⲩ perire

ⲧⲁⲕⲧⲟ circumdare, ⲧⲁⲕⲧⲏⲟⲩⲧ circumdatus, obsideri; siehe ⲧⲁⲧϩⲟ

ⲧⲁⲗⲟ imponere, ⲧⲁⲗⲏⲩ imponi

ⲧⲁⲙⲓⲟ creare, ⲧⲁⲙⲓⲏⲩ, ⲧⲁⲙⲓⲏⲟⲩⲧ, ⲧⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ creatus; siehe ⲑⲁⲙⲓⲟ

ⲧⲁⲙⲙⲟ, ⲧⲉⲙⲙⲟ, ⲧⲙⲙⲟ nutrire, ⲧⲙⲙⲏⲩ nutritus

ⲧⲁⲥⲑⲟ reducere, ⲧⲁⲥⲑⲏⲟⲩⲧ converti

ⲧⲁⲧϩⲟ obsidere, obsidio, ⲧⲁⲧϩⲏⲟⲩ collectus; siehe ⲧⲁⲕⲧⲟ

ⲧⲁϩⲟ constituere, ⲧⲁϩⲏⲩ, ⲧⲁϩⲏⲟⲩⲧ constitutus

ⲧⲁϫⲣⲉ firmare, ⲧⲁϫⲣⲟ firmare, liberare, liberari, ⲧⲁϫⲣⲏⲩ, ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩⲧ liberatus

ⲧⲉⲛⲛⲟ terere, ⲧⲉⲛⲛⲏⲟⲩ contritus

ⲧϩⲙⲕⲟ affligere, ⲧϩⲙⲕⲏⲟⲩⲧ afflictus

ⲧⲛⲛⲉⲩ, ⲧⲛⲛⲏⲩ mittere, ⲧⲛⲛⲏⲩ missus?

ⲧⲟⲩⲃⲟ mundare, mundari, ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ, ⲧⲃⲃⲏⲩ, ⲧⲉⲃⲏⲩ purificatus

ⲧⲟⲩϩⲉ addere, ⲧⲟⲩϩⲱⲟⲩ adhaerere

ⲧⲟⲩϫⲉ liberare, ⲧⲟⲩϫⲏⲟⲩⲧ, ⲧⲟⲩϫⲏⲩ liberatus

ⲧⲥⲁⲃⲉ, ⲧⲥⲁⲃⲟ docere, ⲧⲥⲁⲃⲟ discere, ⲧⲥⲁⲃⲏⲩ, ⲧⲥⲁⲃⲏⲟⲩⲧ doctus

ⲧⲥⲁⲛⲉ ornare, ⲧⲥⲁⲛⲏⲩ ornatus, decens

тсє, тсо potare, тсноѵ irrigari
тωп assuescere, тапнѵ assuetus
ϥıрı oriri, ϥєрıωоѵ splendidus; siehe пєıрє
ϥωр somniare, ϥλноѵ, єϥλноѵ vanus, inanis; cf. пωр,
пра unter а-Verben
ϣєϐıω permutare, retribuere, ϣєϐıноѵт, dagegen ϣıϐє,
ϣωϐ, ϣωϐт, ϣıϐϯ mutare, mutari, und ϣєϐт, ϣоϐт
ϣı ponderare, metiri, ϣнѵ congruus [mutare
ϣıаı crescere, ϣнѵ longus
ϣооѵє arescere, ϣоѵωоѵ siccus, aridus
ϣотєм, ϣатєм claudere, claudi, ϣтамноѵ clausus
ϣоѵо vacuus, ϣат carere, ϣоѵєıт, ϣоѵıт vacuus,
vanus, inanem esse (ϣаϥ vacuus, desertum)
ϣто decumbere, ϣтноѵт jacens
ϥı attollere, ϥнѵ attolli
ϩєр cavere, ϩєрı, ϩороѵ quiescere?
ϩко esurire, ϩкаєıт famelicum esse
ϩммоѵс sedere, collocare, тϩємсо collocare, тϩємсноѵт
collocatus
ϫаıωоѵ turpem esse, ϭаєıо turpis
ϫєλа accendere, urere, uri, ϫєλноѵт accensus; s. ϭєрє
ϫı accipere, ϫноѵ
ϫı plantare, ϫноѵ; siehe ϭо
ϫо serere, ϫноѵ
ϫро solidum esse, superare, ϫрноѵт vinci (ϫраєıт vincere); siehe ϭро
ϫωϐ infirmus, ϫєϐıωоѵ abjectus
ϫωıλı habitare (ϫаλо deponere), ϫаλноѵт hospitari
(Sahidisch ϭаλωоѵ *πάροικος* British Museum Papyri
LXXVIII. nach Goodwin, Gleanings in Coptic
Lexicography in Lepsius' Zeitschrift 1869.)
ϭаєıо turpem existimare, ϫаєıωоѵ turpem esse
ϭєрє accendere, ϭєрноѵт accensus; siehe ϫєλа
ϭноѵ angustum esse, confer є п ϫıп ϫн frustra, ϫн festuca
ϭı accipere, ϭнѵ п ϫопс injuria affici

ϭⲟ plantare, ϭⲏⲟⲩⲧ, siehe ϫⲓ
ϭⲣⲟ vincere, ϭⲣⲏⲟⲩⲧ, siehe ϫⲣⲟ
ϭⲱ manere, ϭⲱⲟⲩ coarctari

Im ⲏ-Passiv gehen in allen Dialecten die charakteristischen Stammvocale ⲁ, ⲓ, ⲟⲩ, ⲟ, ⲱ, ⲉ in ⲏ über, welches sich seinerseits manchmal in das lautverwandte ⲁⲓ auflöst. Wo ⲟⲩ unmittelbar vor einem anderen Vocal im Stamm erscheint, wird immer der letztere verändert, ⲟⲩ, seiner halbconsonantischen Natur gemäss, erhalten: ⲟⲩⲁⲃ, ⲟⲩⲏⲃ; ⲟⲩⲱⲛ, ⲟⲩⲏⲛ; ⲟⲩⲟϩ, ⲟⲩⲏϩ; ⲑⲟⲩⲉⲧ (ⲧⲟⲩⲱⲧ), ⲑⲟⲩⲏⲧ; ⲟⲩⲱϣⲉ, ⲟⲩⲏϣⲉ. Einmal verschwindet ⲟⲩ nebst dem anderen Vocal: ϣⲟⲩⲱϣ, ϣⲏϣⲓ. Gleichzeitige Consonantenumsetzungen sind fünf zu verzeichnen: ⲕⲃⲁ, ⲕⲏⲃ; ϣⲙϣⲉ, ϣⲙⲏϣⲓ; ⲫⲱⲣϣ, ⲫⲣⲏϣ; ϩⲟⲣϣ, ϩⲣⲏϣ; ϩⲕⲟ, ϩⲏⲕⲉ.

Der ⲏ-Passivirung gehören die nachfolgenden Verba:

ⲃⲁϣ, ⲃⲉϣ, ⲃⲟϣ nudare, ⲃⲏϣ nudus
ⲃⲉϩ incurvare, ⲃⲏϩ curvus
ⲃⲟⲗ solvere, ⲃⲏⲗ solvi
ⲃⲟⲧ polluere, abominari, ⲃⲏⲧ abominandus
ⲃⲱⲕ ire, ⲃⲏⲕ abire, ingredi
ⲉⲡ, ⲟⲡ numerare, ⲏⲡ numerari
ⲑⲟⲩⲉⲧ congregare, ⲑⲟⲩⲏⲧ, ⲑⲟⲩⲏⲟⲩⲧ congregari
ⲑⲱⲧ persuadere, ⲑⲏⲧ persuaderi
ⲑⲱϣ constituere, ⲑⲏϣ, ⲑⲱϣ constitui; siehe ⲧⲱϣ
ⲓⲟⲃ opus, ⲉⲣ ⲓⲟⲡ nere, ⲉⲣ ⲓⲏⲃ neri
ⲓⲱⲥ festinare, contendere, ⲓⲏⲥ velox
ⲕⲁ, ⲕⲉ, ⲕⲱ ponere, ⲕⲏ poni; siehe ⲭⲱ
ⲕⲁⲡ, ⲕⲱⲡ abscondere, ⲕⲏⲡ abscondi
ⲕⲃⲁ refrigerare, ⲕⲏⲃ frigidus
ⲕⲉⲕ, ⲕⲱⲕ decorticare, ⲕⲏⲕ decorticatum esse
ⲕⲉⲗ, ⲕⲱⲗ, ⲕⲗ plicare, ⲕⲏⲗⲓ genua, ⲕⲁⲗ crura, ⲕⲗⲱⲓⲗⲓ secundina (dazu Sahidisch ⲥⲏⲗ obliquus, perversus [Sahid. ⲥⲟⲩⲗⲱⲗ = Memph. ⲕⲟⲩⲗⲱⲗ] und Memph. ⲥⲁⲗⲉⲥ stultus)

ⲕⲓⲙ movere, ⲕⲏⲛ cessare
ⲕⲱⲃ duplicare, ⲕⲏⲃ duplex
ⲕⲱⲥ curare cadaver, ⲕⲏⲥ curari, ⲉⲣ ⲕⲁⲥ cadaver fieri
ⲕⲱⲧ aedificare, ⲕⲏⲧ aedificari
ⲕⲱϩ zelari, ⲕⲏϩ aemulari
ⲗⲉⲥ, ⲗⲱⲥ terere, ⲗⲁⲥ contusus, ⲗⲏⲥ extremum?
ⲗⲱⲕ tenerum fieri, ⲗⲏⲕ tener factus
ⲗⲱϭ occultare, ⲗⲏϭ occultum esse
ⲙⲟⲛ adpellere, ⲙⲟⲛⲙⲉⲛ commovere, commoveri, ⲁⲙⲟⲛⲓ
 detinere, ⲙⲟⲟⲛⲉ pascere, ⲙⲟⲛⲓ mansio, ⲙⲏⲛ manere
ⲙⲁⲥ gignere, ⲙⲏⲥ usura, ⲙⲁⲥ, ⲙⲓⲥⲓ proles
ⲙⲁϣ, ⲙⲉϣ percutere, ⲙⲁϣⲓ securis, ⲙⲏϣ incus
ⲙⲁϩ, ⲙⲉϩ, ⲙⲟϩ, ⲙⲟⲩϩ implere, ⲙⲏϩ, ⲙⲟϩ, ⲙⲉϩ plenus
ⲙⲏ, ⲙⲏⲓ, ⲙⲁⲓ verum esse [esse
ⲙⲟⲩⲛ expectare, ⲙⲏⲛ manere
ⲙⲣ, ⲙⲟⲣ, ⲙⲟⲩⲣ ligare, ⲙⲏⲣ, ⲙⲏⲓⲣⲓ, ⲙⲁⲓⲣⲓ ligari
ⲙⲟⲗϫ implicare se, ⲁⲙⲁⲗⲏϫ amplecti
ⲛⲉϩ separare, ⲛⲏϩ separari
ⲛⲉϫ projicere, ⲛⲟϫ, ⲛⲟⲩϫ, ⲛⲏϫ jacere
ⲛⲟⲩⲃⲧ plectere, ⲛⲏⲃⲧⲉ opus contextum
ⲟⲡ numerare, ⲏⲡ numerari, siehe ⲉⲡ, ⲱⲡ
ⲟⲩⲟⲃϣ albus, ⲟⲩⲃⲁϣ purus, ⲟⲩⲁⲃ purus, ⲟⲩⲏⲃ sacerdos;
 cfr. Kapitel ⲟⲩⲁⲃ
ⲟⲩⲱⲛ aperire, ⲟⲩⲏⲛ aperiri
ⲟⲩⲱϣⲥ, ⲟⲩⲁϣⲥ, ⲟⲩⲉϣⲥ dilatare, ⲟⲩⲱϣⲥ, ⲱϣⲥ dilatari,
 ⲟⲩⲏϣⲥⲓ latitudo
ⲟⲩⲱϩ pergere, ⲟⲩⲏϩ positum esse, manere
ⲟϣ multus, ⲁϣⲏ, ⲁϣⲁⲓ multiplicari
ⲡⲁϩ findere, ⲡⲏϩ scissus
ⲡⲉϣ frangere, ⲡⲏϣ, ⲡⲱϣ divisus; siehe ⲡⲱϣ
ⲡⲣϣ expandere, expandi, ⲡⲣⲏϣ stratum, ⲡⲣⲁϣ canalis
ⲡⲱⲛ effundere, ⲡⲏⲛ effusus
ⲡⲱⲧ currere, ⲉϥ ⲡⲏⲧ aufugiens
ⲡⲱϣ rumpere, rumpi, ⲡⲏϣ, ⲡⲱϣ dividi, ⲡⲁϣ dimidium
ⲡⲱϭⲉ rumpere, rumpi, ⲡⲏϭ rumpi

ⲣⲱⲧ germinare, ⲣⲏⲧ plantari
ⲣⲱϣⲉ contentum esse, ⲗⲉⲙⲗⲏϣ homo mansuetus, B. wenn hier nicht ⲏ, der Neigung dieses Dialects gemäss, für Memph. und Sahid. ⲁ steht. Siehe die ⲁ-Verben und Schwartze, Lautlehre § 197.
ⲥⲁⲧ projicere, ⲥⲏⲧ projectus, seminatus, ⲥⲧⲏⲩ reprobari
ⲥⲁϩ scribere, ⲥⲏϩ, ⲥϧⲏⲟⲩ scriptus
ⲥⲉⲕ trahere, ⲥⲏⲕ duci, productus, defluens
ⲥⲉⲣ spargere, ⲥⲉⲣ ⲉⲃⲟⲗ, ⲥⲱⲣ spargere, spargi, ⲥⲏⲣ spargi
ⲥⲓϭ obrigescere, ⲥⲏϭ paralyticus
ⲥⲟⲟⲩⲛ scire, ⲥⲏⲓⲛⲓ medicus
ⲥⲱϣ spernere, ⲥⲏϣ sperni
ⲥⲱϧⲓ texere, ⲥⲏϧ textus
ⲧⲁϩ, ⲧⲉϩ, ⲧⲱϩ miscere, ⲧⲏϩ misceri
ⲧⲟⲕⲥ siehe ⲧⲱⲕ
ⲧⲟⲩⲱⲧ congregare, ⲧⲟⲩⲏⲧ congregari
ⲧⲱⲕ, ⲧⲱⲕⲥ figere, ⲧⲱⲕⲥ fixum esse, ⲉⲧ ⲧⲏⲕ, ⲉϥ ⲧⲏⲕ fortis
ⲧⲱⲙ acuere, acui, ⲧⲏⲙ acui
ⲧⲱⲙ excoecare, ⲧⲏⲙ excoecari
ⲧⲱⲧ persuadere, ⲧⲏⲧ persuasum esse
ⲧⲱϣ, ⲧⲟϣ, ⲧⲁϣ, ⲧⲉϣ statuere, ⲧⲏϣ statui, ⲧⲁϣ legio, ⲧⲱϣ lex, siehe ⲑⲱϣ
ⲧⲱϩ miscere, ⲧⲏϩ mixtus; siehe ⲧⲁϩ
ⲧⲱϫ plantare, ⲧⲏϫ planta
ⲧⲱϭ, ⲧⲉϭ adjungere, ⲧⲏϭ adjungi, ⲛⲧⲏϭ radix
ⲫⲱⲣϣ sternere, sterni, ⲫⲣⲏϣ stratum
ⲫⲱⲧ fugere, ⲉϥ ⲫⲏⲧ aufugiens; siehe ⲡⲱⲧ
ⲫⲱϣ, ϣⲟϣ, ⲫⲉϣ, ⲫⲁϣ dividere, ⲫⲱϣ, ⲫⲏϣ dividi
ⲫⲱϧ, ⲫⲉϧ scindere, ⲫⲱϧ, ⲫⲏϧ scindi
ⲭⲱ ponere, ⲭⲁ relinquere, ⲭⲏ poni; siehe ⲕⲁ
ⲭⲱⲡ, ⲭⲉⲃ tegere, ⲭⲏⲡ, ⲭⲏⲃ tegi
ⲱⲡ numerare, ⲏⲡ numerari (siehe ⲟⲡ, ⲉⲡ)
ϣⲁϣ plaga, ϣⲏϣⲓ plagae? siehe ϣⲟⲩⲱϣ
ϣⲁϣ, ϣⲉϣ, ϣⲱϣ spargere, ⲉⲧ ϣⲏϣ sparsus
ϣⲁϣ, ϣⲟϣ, ϣⲱϣ aequare, ⲉⲧ ϣⲏϣ aequalem esse

ϣⲃ mutare, ϣⲏⲃ, ϣⲁⲃⲓ, ϣⲟⲃⲉ varium esse

ϣⲉϥ, ϣⲟϥ, ϣⲱϥ vastare, ϣⲏϥ vastatus (ⲉϥ ϣⲱϥ desolatus), ϣⲁϥⲉ desertum

ϣⲉⲉⲓ fluctuare, ϣⲏⲓ cisterna?

ϣⲉⲕ, ϣⲓⲕ, ϣⲱⲕ fodere, ϣⲏⲕ profundum esse

ϣⲉϣ, ϣⲟϣ, ϣⲱϣ contemnere, ϣⲏϣ contemni; s. ⲥⲱϣ

ϣⲙϣⲉ ministrare, ϣⲙⲏϣⲓ ministerium, ϣⲁⲙϣⲉ ministrans

ϣⲟⲙ tenuem esse (M. S.), ϣⲏⲙ (S.) paululum, ϣⲙⲁⲓ (M.) comminui

ϣⲟⲩⲱϣ verberare, ϩⲁⲛ ϣⲏϣⲓ, ϣⲁϣⲓ verbera; s. ϣⲁϣ

ϣⲱⲡ accipere, ϣⲏⲡ acceptum esse

ϣⲱⲣ obstruere, obstrui, ϣⲏⲣ obstrui

ϣⲱⲥ dedecus, ⲉⲧ ϣⲱⲥ dedecore afficiens, ⲉⲧ ϣⲏⲥ ἄτιμος, [ἄδοξος

ϥⲟϫ, ϥⲉϫ, ϥⲱϫⲓ evellere, ϥⲏϫ privatus

ϧⲱⲕ, ϧⲉⲕ (ϩⲱⲕ), ϧⲏⲕ (ϩⲏⲕ) cingi, arma

ϩⲃⲥ operire, tegere, ϩⲁⲓⲃⲥ, ϩⲏⲡⲓ habitatio, habitare

ϩⲕⲟ famelicum esse, ϩⲏⲕⲉ pauper

ϩⲟⲣϣ gravem esse, ϩⲣⲏϣ pondus, ϩⲣⲏϣⲓ torques, ϩⲣⲁϣ aggravari

ϩⲉⲣ sedare, cavere, ϩⲣⲟⲩⲣ sedari, ϩⲉⲣⲓ, ϩⲉⲣⲟⲩ, ϩⲣⲟⲕ quiescere, ϩⲣⲏϭ cessare, ⲕⲣⲟ finis

ϩⲱⲗ volare, ϩⲏⲗ evolare, recedere, proficisci

ϩⲱⲛ accedere, ϩⲏⲛ proximum esse

ϩⲱϣ in discrimen venire, ϩⲏϣ cruciari

ϩⲉⲡ, ϩⲟⲡ, ϩⲱⲡ abscondere, abscondi, ϩⲏⲡ abscondi, auch abscondere, ⲉⲣ ⲛ ϩⲏⲡ abscondi, ϩⲏⲡⲓ aedicula concava; siehe ⲕⲁⲡ

ϫⲏⲕ, ϫⲱⲕ perficere, perfici, ϫⲏⲕ perfici, ϫⲱⲕ perfectio, ϫⲱⲕ extremitas

ϫⲉⲗ, ϫⲱⲗ amicire, ϫⲏⲗ amictus

ϫⲟⲗϩ, ϫⲱⲗϩ amicire, amictum esse, ϫⲱⲗϩ, ϫⲟⲗϩ, ϫⲏⲗϩ amictum esse

ϫⲉⲣ, ϫⲟⲣ explorare, ϫⲏⲣ exploratus

ϫⲉⲣ, ϫⲱⲣ dissipare, ϫⲏⲣ, ϫⲱⲣ dissipari, dissipatio, ϫⲱⲣ dissipatio, ϫⲱⲱⲣⲉ dissipare, dissipari

ϫⲉⲣ, ϫⲱⲣ acuere, ϫⲏⲣ, ϫⲱⲣ acui
ϫⲉϣ, ϫⲟϣ, ϫⲱϣ, ϫⲟⲩϣ fundere, ϫⲏϣ fundi, ϫⲱϣ fundi, ⲡⲓ ϫⲱϣ effusio, ⲉⲧ ϫⲱϣ effundens
ϫⲟϥ ardere, urere, comburi, ϫⲏϥ ustus, ϫⲟϥ ustio, fervor
ϫⲁϩ linire, ϫⲏϩ calce obduci, dealbatus
ϫⲟϫ, ϫⲱϫ, ϫⲉϫ, ϫⲏϫ amputare, conterere, ϫⲏϫ contritus, ϫⲏϫⲓ, ϫⲱϫⲓ amputari, ϫⲁϭⲉ mutilus, laevus
ϫⲱϫ coquere, ⲉⲧ ϫⲏϫ, ϫⲱϫⲓ, ϫⲟϫ, coctus
ϫⲱⲱϫⲉ, ϫⲱⲱϭⲉ tingi, ϫⲏϭ tinctus, ϭⲏϫⲓ purpura
ϭⲛⲉ subjicere, ϫⲁⲛⲉ subjectus, humilis, ϫⲏⲛ mollis
ϭⲱⲡ, ϭⲉⲡ, ϭⲟⲡ capere, ϭⲟⲡ capi, ϭⲏⲡ captivum esse
ϭⲱⲥ coagulari, ϭⲏⲥ coagulatus
ϭⲱϭ coquere, ϭⲏϭ coctus siehe ϫⲱϫ;

Als eine Abart der ⲏ-Bildung, nicht der ⲁ-Bildung — da einerseits der Uebergang von ⲏ in ⲁⲓ genugsam belegt ist, andererseits auslautendes ⲁ und ⲁⲓ in demselben Dialekt nicht variiren*) — erscheint die ⲁⲓ-Bildung. Ihre wenigen Worte unterliegen den Regeln der ⲏ-Bildung, haben indess die bemerkenswerthe Besonderheit, den passivirenden Diphthong in den Auslaut zu setzen, und, wenn die Wurzel aus einem von zwei Consonanten umgebenen Vocal besteht, diesen Vocal meist auszustossen:

ⲉⲥⲓ levis, ⲁⲥⲁⲓ levem fieri, ⲁⲥⲓⲱⲟⲩ levis
ⲙⲉ verus, ⲙⲏⲓ verum esse, ⲙⲁⲓ justificatum esse, ⲙⲁⲓⲏ qualitas
ⲟⲡ numerare, ⲁⲡⲓ modius, ⲏⲡⲓ numerari
ⲟⲩⲟϫ sanus, ⲟⲩϫⲁⲓ sanari (B. ⲟⲩϫⲉⲓ)
ⲟϣ multus, ⲁϣ valde, ⲁϣⲁⲓ multiplicari, ⲁϣⲏ multitudo
ⲥⲁϧ scribere, ⲥϧⲁⲓ edicto jubere, ⲥⲕⲁⲓ arare, ⲥϧⲏⲟⲩⲧ scriptus
ⲧⲁ dare, ⲧⲁⲁⲓ dari

*) Schwartze, Wortbildung § 194 Altes Aegypten 1194. Memphitisch hat dagegen häufig auslautendes ⲁⲓ gegen Sahidisches ⲁ: ϣⲁ, ϣⲁⲓ; ⲛⲁ, ⲛⲁⲓ; ⲙⲁ, ⲙⲁⲓ u. s. w.

ϣⲓ metiri, mensura, ϣⲓⲁⲓ crescere, longitudo, ϣⲓⲏ longitudo, ϣⲏⲟⲩ longus

ϩⲱⲃⲥ operire, tegere, ϩⲁⲓⲃⲥ, ϩⲏⲡⲓ habitare, habitatio

ϩⲱⲗ volare, abire, ϩⲁⲗⲁⲓ volutare, trepide accurrere, ϩⲏⲗ evolare

ϩⲁⲧ pinguis, ϩⲧⲁⲓ pinguescere

ϫⲁⲧ crescere, ϫⲧⲁⲓ perfectum esse

Etwa ebensoviel Intensiva wie Passiva.

Während sowohl das angehängte ⲏⲟⲩⲧ, als das substituirte ⲏ fast immer Passivbedeutung mit sich bringen, vollzieht sich in der ⲁ-Bildung der Uebergang von den reinen Passiven zu den gleichzeitig activisch und passivisch gebrauchten Verben. Der Charaktervocal dieser Klasse tritt entweder, wie in der unmittelbar vorhergehenden, für den Charaktervocal des Activums passivirend ein; oder er ist schon in einer Parallelform des Activs vorhanden, und kann das Passivum mitausdrücken, während von den anderen, anders vocalisirten Parallelformen einige nur activ, andere activ und passiv sind; oder drittens, er steht in Verben, die nur in einer Form vorkommen, und, je nach dem Sinn des Zusammenhangs, sowohl active als passive Bedeutung beanspruchen können.

Das ⲁ dieser Klasse (in einigen wenigen Fällen ⲁⲓ) ersetzt ⲓ, ⲟⲩ, ⲉ, ⲱ, ⲟ nicht allein in einsylbigen Wurzeln (ⲫⲟϣ, ⲫⲉϣ, ⲫⲱϣ, ⲫⲁϣ, ϣⲓⲃ, ϣⲟⲃ, ϣⲱⲃ, ϣⲁⲃ, ⲥⲙⲟⲩ, ⲥⲙⲁⲁⲧ), sondern auch in der ersten, und ebenso in der zweiten Sylbe zweisylbiger, wo die erste bereits wurzelhaftes ⲁ hat (ⲫⲱϫⲓ, ⲫⲁϫⲓ, ϫⲁⲕⲉⲙ, ϫⲁⲕⲁⲙ).*) Es tritt in halbstumme Sylben vokalisirend ein, sowohl in einsylbigen Wurzeln (ϩⲛⲧ, ϩⲁⲛⲧ), als in der ersten, und ebenso in

*) Wie oben von „Aenderung", sprechen wir hier wiederum in uneigentlicher Weise vom Ersetzen des einen Vokals durch den anderen. Am Schluss der Untersuchung wird sich zeigen, dass wir in Wahrheit nicht einander ersetzende, sondern ablautende Parallelformen vor uns haben.

der zweiten Sylbe zweisylbiger, wo die erste bereits wurzelhaftes ⲁ oder ⲟ hat (ϣⲙϣⲉ, ϣⲁⲙϣⲉ, ⲧⲱⲃϩ, ⲧⲱⲃⲁϩ, ⲧⲁϩⲙ, ⲧⲁϩⲁⲙ). Selbst zwiefaches ⲁ, ein eingeschobenes und ein substituirtes, lassen sich in einem Worte zugleich finden (ϩⲱⲗⲕ, ϩⲁⲗⲁⲕ). Das Gesagte gilt für die Memphitischen und Sahidischen Dialecte; Baschmurisch, obschon es das passive ⲁ ebenfalls zeigt, ersetzt es seiner Vorliebe für den *e*-Laut gemäss, nicht selten durch ⲉ.

Zur ⲁ-Bildung zählt was folgt:

ⲃⲉⲃⲉ ebullire, ⲃⲁⲃⲉ evanescere
ⲉⲓⲟⲟⲣ rivus, ⲓⲁⲣⲟ flumen
ⲉϣ, ⲓϣⲓ, ⲁϣ suspendere, ⲁϣ suspensum esse
ⲑⲁϩⲉⲙ, ⲑⲱϩⲉⲙ vocare, ⲑⲁϩⲉⲙ vocari, ⲑⲱϩⲉⲙ vocatio
ⲑⲓϩⲓ, ⲑⲁϩⲓ inebriare, ⲑⲁϩⲓ inebriatus
ⲑⲱⲙ claudere, ϣⲑⲁⲙ (claudere) claudi, occlusio
ⲑⲱⲧ temperare, persuadere, ⲑⲏⲧ persuaderi, ⲑⲁⲧ consolatio, ⲑⲱⲧ persuasio
ⲕⲉⲕ, ⲕⲱⲕ decorticare, ⲕⲏⲕ decorticatum esse, cortex, ⲕⲁⲕⲃⲁⲗ qui oculi pilos detractos habet
ⲕⲉⲗ, ⲕⲱⲗ, ⲕⲗ plicare, ⲕⲏⲗⲓ genua, repagulum, vectis, ⲕⲁⲗ crura (dazu S. ⲥⲏⲗ obliquus, perversus [S. ⲥⲟⲩⲗⲱⲗ = M. ⲕⲟⲩⲗⲱⲗ] und M. ⲥⲁⲗⲉⲥ perversus)
ⲕⲉⲧ, ⲕⲟⲧ, ⲕⲁⲧ convertere, ⲕⲁⲧ converti
ⲕⲉϩ rumpere, ⲕⲁϩ contritio, pulvis, terra, ⲕⲟϩ frustum
ⲕⲗⲱⲙ, ϫⲣⲱⲙ ardere, ϭⲗⲁⲙ comburi
ⲕⲱ curare cadaver, ⲕⲏⲥ curari, ⲉⲣ ⲕⲁⲥ cadaver fieri
ⲗⲁⲕϩ, ⲗⲁϩⲙ, ⲗⲉϩⲙ, ⲗⲱϩⲙ triturare, ⲗⲁⲕϩ fragmentum (לחם panis)
ⲗⲱⲕϩ (auch ⲗⲁⲕϩ?) comburere, ⲗⲁⲕϩ comburi
ⲗⲉⲥ, ⲗⲱⲥ conterere, conteri, ⲉⲧ ⲗⲁⲥ contusus (ⲗⲏⲥ extremum?)
ⲗⲉϣϫ concutere, ⲗⲁϣϫ turbari
ⲗⲓⲃⲉ insanire, ⲗⲁⲃⲉ insanus
ⲗⲱⲙ marcescere, ⲗⲁⲁⲙ marcidus, ⲗⲟⲙⲉ sordidus
ⲗⲱϭ occultare, ⲗⲏϭ occultum esse, ⲗⲁϭ solitudo

мр, мор, моур ligare, мнр, мнірі, маірі ligari
мас, мес, міс gignere, мнсе foenus, мас, місі infans
маϣ, меϣ percutere, маϣі occisus, securis, мнϣ incus
меріт amare, менріт amatus, мераϯ amati, wo die voll vocalisirte alte Pluralendung Hand in Hand geht mit innerer Vocalfülle, Schwartze, Lautlehre § 196.
месте invidere, маст invisus
моⲕϩ affligere, мⲕаϩ affligi, dolor, ер мⲕаϩі affligi
моні pascere, маноу depasci
ноуϣп terrere, наϣпнрі terriculamentum
оп numerari, нп numerari, аіпі modius
оуобϣ, оубаϣ albus, оуааб purus, оунб sacerdos, cf. Kapitel оуаб
оуотϥ transportare, оуатбі transferre
оуωм consumere, manducare, оуам vesci (оуамрωме, оуамсноϥ, оуамсарⲝ dagegen оуем м мнϣ vorax) оуамеϯ cancer
оуωтен effundere, оуаѳні foramen
оуωϣм subigere farinam, оуϣам farina subacta
оуωϣс, оуаϣс, оуеϣс, оуϣс, ωϣс dilatare, dilatari
оуωϩ sequi, pergere, оунϩ positum esse, manere, habitare, оуаϩ oasis, оуаϩ еϫен нса incidere (оуаϩ addere)
оϣ multus, аϣаі, аϣн multiplicari
паϩ, пеϩ, пωϩ findere, пнϩ scissus, паϩс praeda, res venando capta et lacerata
пеϣ, поϣ, пωϣ frangere, пнϣ divisus, паϣ dimidium
прϣ extendere, прнϣ stratum, праϣ canalis?
пωр somniare, епра vanus, inanis; cf. фωр somniare, фλноу, ефλноу vanus
пωϩт, пеϩт effundere, паϩт effusus
рек inclinare, ракі inclinari, рак cum suff. inclinari
рем sublimem esse, рама sublimitas
рнс vigilare, расоу somnium?

ⲣⲱⲕϧ urere, ⲣⲁⲕϩ combustus, ⲣⲁⲕϩⲓ lignum; s. ⲗⲱⲕϩ*)
ⲣⲱϣⲉ contentum esse, ⲣⲁϣⲉ gaudere
ⲣⲱϧⲧ evertere, ⲣⲁϧⲧ eversus, jacens
ⲣⲱϩⲉ lavare, ⲣⲁϩⲉ mundum esse
ⲣⲱϩⲧ, ⲣⲉϩⲧ percutere, ⲣⲁϩⲧ cadens (ⲣⲱϩⲧ ⲉϩⲣⲁⲓ)
ⲥⲁⲛϣ nutrire (auch ⲥⲁⲁⲛϣ), ⲥⲁⲁⲛϣ (auch ⲥⲁⲛϣ) nutritus
ⲥⲁϧ scribere, ⲥϧⲁⲓ edicto jubere, ⲥⲕⲁⲓ arare
ⲥⲱϧⲉⲙ contundere, ⲥⲁϧⲉⲙ comminuere, contundere**)
ⲥⲉⲃ, ⲥⲃⲱ discere, ⲥⲁⲃⲏⲟⲩ, ⲥⲁⲃⲉ sapiens
ⲥⲗⲁϯ (auch ⲥⲗⲁⲁϯ) impingere, ⲥⲗⲁⲁϯ (auch ⲥⲗⲁϯ) cadere
ⲥⲙⲟⲩ benedicere, ⲥⲙⲁⲁⲧ benedictus
ⲥⲱⲧⲡ eligere, meliorem esse, ⲥⲁⲧⲡ, ⲥⲁⲡⲧ (B.) meliorem esse
ⲥⲱϥ polluere (pollui), ⲥⲁϥ ϩⲏⲧ abominandus (ⲥⲱϥ colare? nur activisch nachgewiesen)
ⲧⲁⲫⲉ, ⲧⲫⲉ restituere, ⲧⲁⲫⲟ restitutio
ⲧⲁϩⲙ, ⲧⲉϩⲙ, ⲧⲱϩⲙ vocare, ⲧⲁϩⲉⲙ vocari; s. ⲑⲁϩⲉⲙ
ⲧⲁϩⲥ, ⲧⲉϩⲥ, ⲧⲱϩⲥ ungere, ⲧⲁϩⲥ unguentum, ⲧⲱϩⲥ unctio
ⲧⲃϩ, ⲧⲱⲃϩ orare, ⲧⲱⲃⲁϩ oratio
ⲧⲉⲃⲃⲟ, ⲧⲉⲃⲃⲁ mundare, ⲧⲉⲃⲃⲁ (B.) puritas
ⲧⲉϭ, ⲧⲱϭ adjungere, ⲧⲏϭ adjungi, cohaerere, ⲧⲁϭ massa, moles
ϯϩⲉ inebriare, ⲧⲁϩⲉ ebrium esse (ⲉⲧ ϯϩⲉ, ⲣⲉϥ ϯϩⲉ ebrium esse); siehe ⲑⲓϩⲓ
ⲧⲟⲛⲧⲛ, ⲧⲛⲧⲛ similem facere, ⲧⲛⲧⲱⲛ, ⲧⲛⲧⲁⲛ similem esse?
ⲧⲟⲟⲧⲉ gredi, ⲧⲁⲧⲥ, ⲧⲁⲧⲥⲓ planta pedis
ⲧⲟⲡ, ⲧⲱⲡ assuescere, ⲧⲁⲡⲏⲩ assuetus
ⲧⲫⲉ, ⲧⲫⲟ, ⲧⲫⲱ, ⲧⲁⲫⲉ restituere, ⲧⲁⲫⲉ restitutio; s. ⲧⲫⲉ
ⲧⲱⲙ claudere, ϣⲧⲁⲙ claudi, ⲉϥ ϣⲧⲁⲙⲏⲟⲩⲧ clausus (ϣⲟⲧⲉⲙ claudi); siehe ⲑⲱⲙ

---

*) Von Schwartze, der die ⲁ-Passivirung als solche nicht kannte, für eine willkürliche und bedeutungslose Lautwandelung erklärt. Lautlehre § 122.

**) Danach berichtigt sich die nachdrückliche Emendation in Peyron's Grammatica Copt. Addenda ad Lexicon L. C. Seite 185 und Praefatio S. XV.

ⲧⲱⲙ conjungere, adhaerere, convenire, decet, ⲧⲁⲁⲙ decet
ⲧⲱⲣⲡ suere, ⲧⲣⲁⲡⲥ, ⲑⲣⲁⲡⲥ subula
ⲧⲱϭ siehe ⲧⲉϭ
ⲫⲟϣ, ⲫⲉϣ, ⲫⲱϣ dividere, ⲫⲱϣ, ⲫⲏϣ dividi, ⲫⲁϣ dimidium, medium esse
ⲫⲟϣⲉⲛ, ⲫⲱϣⲉⲛ ministrare, ⲫⲟϣⲉⲛ, ⲫⲁϣⲛⲓ ministerium
ⲫⲟϫⲓ, ⲫⲱϫⲓ rumpere, rumpi, ⲫⲁϫⲓ frustum, segmentum
ϣⲃ, ϣⲓⲃ, ϣⲟⲃ, ϣⲱⲃ mutare, ϣⲏⲃ, ϣⲁⲃⲓ varium esse, varietas (ϣⲉⲃⲓⲱ mutare, retribuere, ϣⲟⲃⲉ varius, hypocrita)
ϣⲁⲧ, ϣⲉⲧ, ϣⲱⲧ indigere, petere, ϣⲟⲧ ⲉⲃⲟⲗ imminui, ϣⲱⲧ diminutio, damnum, ϣⲁⲧ praeter, excipe, ϣⲁⲧ deficiens, indigere
ϣⲉⲧ, ϣⲁⲧ. ϣⲱⲧ secare, ϣⲁⲧ secari, ⲉⲣ ϣⲁⲧⲥ perfodi, ϣⲱⲧ incisio, res sacrificata, victima
ϣⲉϥ, ϣⲟϥ, ϣⲱϥ vastare, ϣⲏϥ, ϣⲱϥ desolatus, ϣⲁϥⲉ desertum
ϣⲓ metiri, mensura, ϣⲓⲁⲓ crescere
ϣⲙϣⲉ ministrare, ϣⲙⲏϣⲓ ministerium, ϣⲁⲙϣⲉ ministrans
ϣⲟⲗϩ timidum esse, ϣⲗⲁϩ timor, timore concuti, consternari
ϣⲟⲙ tenuis, ϣⲏⲙ paululum, ⲧϣⲙ minuere, ϣⲙⲁ minui
ϣⲟⲟⲣ, ϣⲁⲁⲣ percutere, ϣⲁⲁⲣ percussus
ϣⲟⲧ, ⲛϣⲟⲧ durum esse, ⲛⲁϣⲧ durus, vehemens, praestantem esse
ϣⲱⲧⲉⲙ, ϣⲁⲧⲉⲙ claudere
ϣⲟⲩⲱϣ verberare, ϩⲁⲛ ϣⲏϣⲓ, ϣⲁϣⲓ verbera
ϣⲱⲗϩ stigmata, signare, ϣⲱⲗⲁϩ stigma
ϣⲱϥⲧ errare, error, ϣⲁϥⲧ impius
ϧⲱⲧⲉⲃ interficere, occisio, ϧⲁⲧⲉⲃ homicida; s. ϩⲱⲧⲉⲃ
ϩⲛⲧ accedere, ϩⲁⲛⲧ proximum esse; cfr. ϩⲱⲛ accedere, ϩⲏⲛ proximum esse
ϩⲟⲣϣ gravem esse, ϩⲣⲁϣ aggravari, ϩⲣⲟϣ, ϩⲣⲏϣ, ϩⲣⲱϣ pondus
ϩⲱⲗⲕ implicare, ϩⲁⲗⲁⲕ annulus

ϩⲱⲧⲉⲃ occidere, ϩⲁⲧⲃⲉⲥ, ϩⲟⲧⲃⲉⲥ occisio; siehe ϧⲱⲧⲉⲃ
ϫⲁⲕⲉⲙ lavare, ϫⲁⲕⲁⲙ lavari B. (ϫⲱⲕⲉⲙ lavare, lavari M.)
ϫⲓⲥⲉ, ϫⲟⲥⲉ elevare, ϫⲁⲥⲉ, ϫⲟⲥⲉ altus
ϫⲟⲣⲡ impingere, ϫⲁⲣⲉⲃ apertus
ϫⲱⲃ infirmus, ϫⲁⲃⲓ, ϫⲉⲃⲓⲱⲟⲩ abjectus
ϫⲱϩⲙ polluere, ϫⲁϩⲙ pollutus, ϫⲱϩⲙ pollutio
ϫⲱϫ, ϫⲁϫ, ϫⲉϫ, ϫⲏϫ abscindere, ϫⲏϭ amputari, ϫⲁϫⲏ, ϫⲁϣⲉ mutilus, laevus
ϭⲉⲙⲉ, ϭⲟⲟⲙⲉⲓ, ϭⲱⲱⲙⲉ pervertere, ⲉⲧ ϭⲟⲟⲙⲉ pervertens, ⲉϥ ϭⲟⲟⲙⲉ perversus, ⲉϥ ϭⲁⲁⲙⲉ perversus
ϭⲛⲏ subjicere, ϫⲁⲛⲉ humilem esse, ϫⲏⲛ mollis
ϭⲟⲟⲗⲉ amicire, ϭⲟⲟⲗⲉ, ϭⲁⲁⲗⲉ amictus
ϭⲟⲧⲡ, ϭⲱⲧⲡ vincere, ϭⲁⲧⲡⲥ exterminium
ϭⲱⲛϩ ligare, ⲉϥ ϭⲱⲛϩ ligatus, ϭⲛⲁϩ, ϭⲛⲁⲩϩ vincula
ϭⲱϧⲉⲙ inquinare, inquinari, immundum esse, ϭⲁϧⲉⲙ immundum esse, ϭⲱϧⲉⲙ inquinatio; siehe ϫⲱϩⲙ

Was von den drei Arten der ⲁ-Bildung gesagt ist, gilt auch für die entsprechenden Unterabtheilungen der ⲱ-Bildung. Nur sind die letzteren reicher entwickelt, und verlangen demnach getrennte Behandlung.

Das Eintreten des ⲱ für andere Vocale ist der am wenigsten häufige Fall, und findet nur bei ⲉ und ⲓ statt: ϣⲉϣⲃ, ϣⲱϣⲃ, ϭⲛⲉ, ϭⲛⲟ, ⲫⲓⲣⲓ, ⲫⲟⲣⲓ, ϭⲓⲥⲓ, ϭⲟⲥⲓ; das Auftreten in einer activ-passiven Parallelform ist dagegen eine ganz gewöhnliche Erscheinung, die ⲁ, ⲓ, ⲟ, ⲉ, ⲉⲓ, ⲉⲩ, ⲟⲩ in den betreffenden Activen neben sich haben kann: ⲡⲁϩ, ⲡⲉϩ, ⲡⲱϩ, ⲣⲁϣ, ⲣⲱϣ, ⲧⲁⲗϭⲉ, ⲧⲁⲗϭⲟ, ⲗⲓⲥ, ⲗⲉⲥ, ⲗⲱⲥ, ⲡⲁⲥⲧ, ⲡⲟⲥⲉ, ⲡⲓⲥⲉ, ϣⲓⲕ, ϣⲓⲕⲉ, ϣⲱⲕ, ⲫⲟⲛ, ⲫⲉⲛ, ⲫⲱⲛ, ϭⲟⲗⲡ, ϭⲉⲗⲡ, ϭⲱⲗⲡ, ⲃⲟⲗ, ⲃⲗ, ⲃⲱⲗ, ϣⲉⲗ, ϣⲗ, ϣⲟⲗ, ϣⲱⲗ, ⲉⲓϥⲧ, ⲓϥⲧ, ⲟϥⲧ, ⲥⲉⲩϩ, ⲥⲱⲟⲩϩ, ⲟⲩⲟⲙⲥ, ⲱⲙⲥ.

Für das ⲱ kann in allen genannten Fällen ⲟ stehen. Dass das erstere ursprünglich die passivirende Kraft allein gehabt, und das letztere nur sein Vertreter sei, ergiebt sich daraus, dass ⲟ durch ⲱ passivirt wird,

während der umgekehrte Process nicht vorkommt: ⲟⲩⲟⲛϩ manifestare, ⲟⲩⲱⲛϩ apparere, ϭⲟⲗ reducere, ϭⲱⲗ redire, ϭⲣⲟϩ inferiorem esse, ϭⲣⲱϩ indigentia. Ein lehrreiches Beispiel zeigt sie nebeneinander 2.Tim. 3, 13 ⲉⲩ ⲥⲱⲣⲉⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩ ⲥⲟⲣⲉⲙ seducti et seducentes.

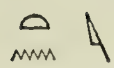
Wo ⲱ oder ⲟ in einsylbigen, aber mehr als zweiconsonantigen Wurzeln schon im Activ, und zwar zwischen den beiden letzten Consonanten vorhanden ist, genügt sein Vorrücken zwischen die beiden ersten, um den Effect der Passivirung zu erreichen: ⲥⲃⲟⲕ parvum esse, ⲥⲟⲃⲕ imminui.

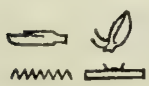
Wo Verbalstämme durch vorgesetztes ⲧ zu neuen, mehrsylbigen causativen Verben werden, tritt das intensivirende oder passivirende ⲟ*) nicht in die erste, sondern in die letzte Sylbe: ⲧⲁⲕⲉ perdere = ⲧ ⲁⲕⲉ perditionem dare, Passiv-Intensiv ⲧⲁⲕⲟ; ⲧⲁⲗϭⲉ sanare = ⲧ ⲗⲟϭ sanum facere, P.-I. ⲧⲁⲗϭⲟ; ⲧⲁⲥⲑⲉ revocare = ⲧ ⲥⲟⲑⲙ facere audire, P.-I. ⲧⲁⲥⲑⲟ; ⲧⲁⲫⲉ restituere = ⲧ ⲡⲉ facere esse (?), P.-I. ⲧⲁⲫⲟ; ⲧⲁϩⲉ apprehendere = ⲧ ⲁϩⲉ facere stare, P.-I. ⲧⲁϩⲟ; ⲧⲁϫⲣⲉ sanare = ⲧ ϫⲟⲣ firmum reddere, P.-I. ⲧⲁϫⲣⲟ; ⲧⲙϩⲉ accendere = ⲧ ⲙⲟϩ ardendum dare, P.-I. ⲧⲙϩⲟ; ⲧⲛϩⲉⲧ credere = ⲧ ϩⲉⲧ dare cor, ⲧⲡϩⲟⲧ fidelis; ⲧⲟⲩⲃⲉ mundare = ⲧ ⲟⲩⲁⲃ mundum facere, Passivum ⲧⲟⲩⲃⲟ; ⲧⲟⲩϩⲉ addere = ⲧ ⲟⲩⲟϩ additionem facere, P.-I. ⲧⲟⲩϩⲟ; ⲧⲥⲁⲃⲉ docere = ⲧ ⲥⲁⲃⲉ sapientem facere P.-I. ⲧⲥⲁⲃⲟ: ⲧⲥⲁⲛⲉ ornare = ⲧ ⲥⲁ ⲛ ϩⲟ dare pulchritudinem vultus (?) P.-I. ⲧⲥⲁⲛⲟ; ⲧⲥⲉ = ⲧ ⲥⲉ potum dare, P.-I. ⲧⲥⲟ. Die meisten Beispiele dieser Art enthalten keine Ausnahme, sondern eine Bestätigung der Grundregel, wonach der Charaktervocal des Passivs für den Charaktervocal des Activs eintritt. Denn da sie fast

*) Wir sprechen hier nothgedrungenerweise vorausgreifend — da es sich um stark active Verben handelt — von einem Passiv-Intensiv. Zu Ende der allgemeinen Passiv-Verzeichnisse, die Passiva und Intensiva zunächst zusammen enthalten, werden wir besondere Intensiv-Verzeichnisse geben und erläutern.

alle einsylbigen Stämmen entspringen, so beruht die durch präfigirtes ⲧ, ⲧⲁ verursachte Zweisylbigkeit auf Zusammensetzung, und lässt den ursprünglichen Stamm des Wortes, der auch der wesentlichere Theil der Neubildung ist, so unberührt, dass er naturgemäss der lautliche Träger begrifflicher Veränderungen bleibt.

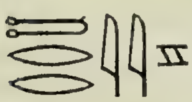
Hier ist ein bemerkenswerther Irrthum der Sprache zu notiren. Eine Anzahl mit wurzelhaftem Lingual anlautender Worte vocalisiren im Auslaut, als wäre der Anlaut causatives ⲧ. Da dies eine bei wurzelhaftem Anlaut unerklärliche Anomalie, bei präfigirtem ⲧ aber, wie wir gesehen haben, völlig verständliche Regel ist, so dürfen wir die Erscheinung auf eine irrige Etymologie zurückführen, die, wurzelhaftes für causatives ⲧ nehmend, Fälle der ersteren Art nach der Weise der letzteren abwandelte. Ich kenne die folgenden Beispiele: ⲧⲁⲩⲉ, ⲧⲁⲩⲟ, ⲧⲁⲟⲩⲉ, ⲧⲟⲩⲟ retribuere, tradere (in welchem Fall das mit halbconsonantischem ⲟⲩ manchmal wechselnde ⲁⲩ die Vocalisirung in den Auslaut geworfen haben kann)

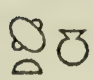
 *ten,* secare, ϫⲛⲁ percutere, aber ⲧⲏⲛⲉ terminus

 *ṭen,* ϫⲛⲉ, ϫⲛⲟ, ϫⲛⲟⲩ, auscultare

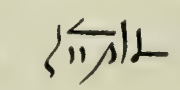
 *t'ār,* ⲑⲗⲟ, cribrare

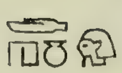
Demotisch *tero,* ϫⲉⲣⲟ, ϫⲉⲣⲉ, ϫⲉⲣⲱ accendere

 *tereri,* ⲧⲁⲗⲟ, ⲧⲁⲗⲉ, vallare

 *t'et,* ϫⲁϫⲱ, ϭⲉϭⲟⲩ, sartago

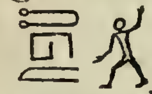
 *t'aṭu,* ϫⲧⲉ,  *t'aäut,* ϫⲧⲟ reclinare

 *t'eṭhu,*  *teṭhäu,* ϫⲟⲧϩ claudere, ⲧⲁⲧϩⲟ septum

 *ṭhn,* ⲧϩⲛⲟ admovere, ⲧⲁϩⲛⲟ detinere, cohibere

Der umgekehrte Irrthum, causatives ⲧ für wurzelhaftes zu halten, und demgemäss im Inlaut statt im Aus-

laut zu vocalisiren, ist in dem folgenden, so viel mir bekannt, einzig dastehenden Falle begangen:

 *hem*, vox,  *tehem*, vocare, ⲧⲱϩⲙ, ⲧⲁϩⲙ, ⲧⲉϩⲙ, vocare (wenn dies nicht etwa eine andere Erklärung zulässt).

Zweisylbige Stämme, deren erste Sylbe ein ⲟ, ⲱ enthält, können dieses ⲟ, ⲱ zum Zweck der Intensivirung oder Passivirung in die zweite nehmen: ⲥⲱⲟⲩⲧⲛ, ⲥⲟⲟⲩⲧ dirigere, ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ dirigi, dagegen ⲥⲟⲟⲩⲧⲛ, ⲥⲱⲟⲩⲧⲛ directio. Das Particip, welches immer Intensivformen vorzieht, hat ebenfalls Activ und Passiv ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ. Der Unterschied zwischen Nomen und Verb wird in diesem Falle streng aufrecht erhalten. Man sehe:

ⲡⲓ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ:

Ps. 9, 9. ϥ ⲛⲁ ϯ ϩⲁⲡ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ.
κρινεῖ λαοὺς ἐν εὐθύτητι.

Ps. 110, 8. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ.
ἐν ἀληθείᾳ καὶ εὐθύτητι.

Hebr. 1, 8. ⲡ ϣⲃⲱⲧ ⲙ ⲡ ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ.
ῥάβδος εὐθύτητος.

ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ:

Ps. 36, 7. ⲁⲣⲉϩ ⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲕⲁⲕⲓⲁ ⲟⲩⲟϩ ⲁ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲡⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ.
φύλασσε ἀκακίαν καὶ ἴδε εὐθύτητα.

Ps. 75, 2. ⲙⲁ ϩⲁⲡ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ. *εὐθύτητας κρινῶ.*

ⲫⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ der Gerechte:

Mich. 7, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ϥ ϣⲱⲡ ⲁⲛ.
καὶ καθορθῶν ἐν ἀνθρώποις οὐχ ὑπάρχει.

Passivirendes ⲱ wird häufig durch hinzutretende Partikeln gestützt, die dem Activum entweder gar nicht, oder selten zur Seite stehen: ⲡⲣϣ, ⲡⲉⲣϣ, ⲡⲱⲣϣ expandere, ⲡⲱⲣϣ ⲉⲃⲟⲗ expandi, ⲫⲉⲣⲕ, ⲫⲟⲣⲕ, ⲫⲱⲣⲕ effodere, ⲫⲱⲣⲕ ⲉⲃⲟⲗ effodi, ⲣⲱϩⲧ, ⲣⲉϩⲧ rumpere, dejicere, ⲣⲱϩⲧ ⲉϩⲣⲁⲓ, ⲣⲁϩⲧ ⲉϩⲣⲁⲓ cadere u. s. w.

ω ersetzt andere Vocale in so wenigen Verben, dass es fraglich erscheinen muss, ob denselben nicht active Parallelformen mit o-Laut zur Seite gestanden haben, und uns nur zufällig bisher unbekannt geblieben sind:

ⲁϩⲉ, ⲁϩⲓ vivere, ⲁϩⲟ hospitium
ⲕⲉⲗϫ flectere, incurvari, ⲕⲱⲗϫ obliquus
ⲥⲃⲧⲉ praeparare, ⲥⲃⲧⲉ, ⲥⲟⲃⲧⲉ praeparari
ⲥⲙⲛ, ⲥⲙⲛⲧ, ⲥⲉⲙⲛⲓ, ⲥⲙⲓⲛⲉ constituere, constitui, ⲥⲙⲟⲛⲧ constitutus, congruus, decens (ⲙⲟⲛ pascere, manere)
ⲥⲛⲧ creare, ⲥⲱⲛⲧ creari, ⲥⲱⲛⲧ creatio, mundus
ⲧⲃⲥ excitare, ⲧⲱⲃⲥ excitari, excitatio
ⲧⲛϩⲉⲧ credere, ⲧⲛϩⲟⲧ fidelis
ⲫⲓⲣⲓ oriri, florescere, ⲫⲟⲣⲓ florere, splendidus
ϣⲉⲧⲃ obturare os capistro, ϣⲧⲟⲃ capistrum
ϣⲉϩⲃ exsiccare, ϣⲟⲃϩ exsiccari, ϣⲱⲃϩ exsiccatus
ϩⲉⲣⲓ sedare, ϩⲉⲣⲓ, ϩⲣⲟⲟⲩⲣ sedari
ϫⲉⲕⲉⲣ sapidum reddere, ϫⲟⲕⲉⲣ sapidum esse
ϫⲉⲣⲉ accendere, ϫⲉⲣⲟ accensus, ϭⲟⲩⲣ favilla
ϭⲛⲉ subjicere, subjectum esse, ϭⲛⲟ subjectum esse
ϭⲟⲗ reducere, ϭⲱⲗ redire
ϭⲣⲟϩ inferiorem, impotentem esse, ϭⲣⲱϩ indigentia

Ausserordentlich häufig dagegen stehen ω, o, ⲟⲩ in activ-passiven Parallelformen neben anders vocalisirten Activformen:

ⲃⲗ, ⲃⲉⲗ, ⲃⲱⲗ solvere, ⲃⲱⲗ, ⲃⲏⲗ solvi
ⲃⲱⲣ, ⲃⲉⲣⲃⲱⲣ, ⲃⲟⲣⲃⲉⲣ, ⲃⲣⲃⲣ ejicere, ⲃⲟⲣⲃⲣ ejectus ⲉⲣ ⲃⲟⲣⲃⲣ ejici
(ⲉⲓⲟⲟⲣ rivus, ⲓⲁⲣⲟ flumen)
ⲉⲓⲉⲣϩ contemplari, ⲉⲓⲱⲣϩ lux
ⲉⲓϥⲧ, ⲓϥⲧ, ⲟϥⲧ, ⲟϥⲧⲉⲓϥⲧ infigere, ⲉⲧ ⲟϥⲧ, ⲉϥⲟϥⲧ infixu[s]
ⲉⲙⲥ, ⲟⲩⲟⲙⲥ, ⲟⲙⲥ, ⲱⲙⲥ mergere, ⲟⲙⲥ, ⲱⲙⲥ mergi ⲱⲙⲥ immersio
ⲉⲣϥ, ⲟⲣϥ, ⲱⲣϥ sese substrahere (Refl.), quietam vitam degere, ⲱⲣϥ quies

ⲉⲣϫ, ⲱⲣϫ firmum reddere, claudere, munire, munitus, ⲱⲣϫ certitudo, veritas

ⲉϣ legere, ⲟϣ, ⲱϣ legere, invocare, vovere, ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ clamare, vociferari

ⲉϣⲙ, ⲱϣⲙ extinguere, ⲱϣⲙ extingui

ⲑⲙⲁⲓⲉ justificare, ⲑⲙⲁⲓⲟ justificare, justificari, justificatio

ⲑⲱⲕ, ⲑⲁⲕⲉ, ⲑⲟⲩⲕⲉ infigere, ⲑⲉⲕⲑⲱⲕ incisus, ⲑⲟⲕⲑⲉⲕ infixus

ⲑⲱϩ miscere, ⲑⲉϩⲑⲱϩ turbare, turbari

ⲑⲱϩⲉⲙ, ⲑⲁϩⲉⲙ vocare, ⲑⲁϩⲉⲙ vocatus, ⲑⲱϩⲉⲙ vocatio

ⲕⲁⲧ, ⲕⲉⲧ, ⲕⲟⲧ convertere, converti, ⲕⲟⲧ rota, ⲕⲧⲏⲩ conversus

ⲕⲉϩ, ⲕⲉϩⲕⲱϩ rumpere, ⲉⲧ ⲕⲉϩⲕⲱϩ, excisus

ⲕⲱϣ, ⲕⲁϣ frangere, frangi, ⲕⲱϣ fractio

ⲗⲉⲥ, ⲗⲓⲥ, ⲗⲱⲥ, conterere, ⲗⲱⲥ conteri, ⲗⲁⲥ contusus, ⲗⲏⲥ extremum

ⲗⲓⲃⲉ, ⲗⲟⲃⲉ insanire, ⲗⲁⲃⲉ, ⲗⲟⲃⲉ insanus

ⲙⲟⲕϩ, ⲙⲉⲕϩ, ⲙⲟⲩⲕϩ affligere, ⲙⲟⲕϩ affligi, dolor, ⲙⲕⲁϩ affligi, dolor

ⲙⲟⲩⲗϩ, ⲙⲱⲗϩ, ⲙⲟⲗϩ salire, ⲙⲟⲗϩ salsus

ⲙⲟϫϭ, ⲙⲟⲩϫⲧ, ⲙⲉϫⲧ miscere, ⲙⲟϫⲧ, ⲙⲟⲩϫⲧ misceri (ⲙⲁϯ convenire, ⲙⲏϯ)

ⲛⲁϩⲙ, ⲛⲉϩⲙ, ⲛⲟϩⲙ, ⲛⲟⲩϩⲙ salvare, ⲛⲟϩⲉⲙ, ⲛⲟⲩϩⲉⲙ salvari

ⲛⲉⲃϯ implexio, ⲛⲟⲩⲃⲧ plectere

ⲛⲟⲙϯ solare, robur (ⲛⲉⲙ ϯ? cf. ⲙⲁ ϯ, ⲙⲟⲩ ϯ etc.)

ⲟⲙⲥ, ⲱⲙⲥ, ⲟⲩⲟⲙⲥ, ⲉⲙⲥ mergere, ⲱⲙⲥ, ⲟⲙⲥ mergi

ⲟⲩⲟⲛϩ, ⲟⲩⲛϩ manifestare, ⲟⲩⲱⲛϩ apparere, apparitio

ⲟⲩⲱⲥϥ, ⲟⲩⲉⲥϥ destruere, ⲟⲩⲱⲥϥ destrui (vacare, attendere?)

ⲟⲩⲉⲧ, ⲟⲩⲟⲧ alius, ⲟⲩⲱϯ separare

ⲟⲩⲱϣⲥ, ⲟⲩⲁϣⲥ, ⲟⲩⲉϣⲥ dilatare, ⲟⲩⲱϣⲥ, ⲱϣⲥ dilatari, ⲟⲩⲏϣⲥⲓ latitudo

ⲟⲩⲱϣϥ, ⲟⲩⲉϣϥ conterere, ⲟⲩⲟϣϥ contritus, ⲟⲩⲱϣϥ contritio

ⲟⲩⲱϩ, ⲟⲩⲉϩ addere, pergere, ⲟⲩⲱϩ addi, ⲟⲩⲏϩ, ⲟⲩⲁϩ addi (ⲟⲩⲱϩⲙ addere)
ⲡⲁϩ, ⲡⲉϩ, ⲡⲱϩ scindere, ⲡⲱϩ, ⲡⲏϩ scindi
ⲡⲉϩⲧ, ⲡⲱϩⲧ effundere, ⲡⲁϩⲧ, ⲡⲱϩⲧ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲉϫⲉⲛ effusus
ⲡⲓⲥⲉ, ⲡⲟⲥⲉ, ⲡⲁⲥⲧ coquere, ⲡⲟⲥⲉ coctus; siehe ⲫⲁⲥ
ⲡⲣϣ, ⲡⲉⲣϣ, ⲡⲱⲣϣ expandere, ⲡⲣϣ, ⲡⲱⲣϣ ⲉⲃⲟⲗ expandi, ⲡⲟⲣϣ, ⲡⲏⲣϣ stratus, ⲡⲣⲏϣ stratum, ⲡⲣⲁϣ canalis
ⲡⲣϫ, ⲡⲱⲣϫ separare, ⲡⲱⲣϫ separari, ⲡⲱⲣϫ divisio
ⲡⲱⲱⲛⲉ, ⲡⲉⲉⲛⲉ mutare, ⲡⲱⲱⲛⲉ mutari, ⲡⲱⲱⲛⲓ translatio
ⲡⲱϣⲥ, ⲡⲉϣⲥ avertere, turbare, ⲡⲱϣⲥ averti
ⲣⲁϣ, ⲣⲱϣ metiri, sufficere, ⲣⲱϣⲉ, ⲣⲱϣⲓ mensura, sufficientia
ⲣⲉϫⲡ, ⲣⲟϫⲡ, ⲣⲱϫⲡ dejicere, ⲣⲟϫⲡ, ⲣⲱϫⲡ dejici, projectus
ⲣⲱϩⲧ, ⲣⲉϩⲧ rumpere, dejicere, ⲣⲱϩⲧ ⲉϩⲣⲉⲓ, ⲣⲁϩⲧ cadere
ⲥⲃⲟⲕ parvum esse, imminuere, ⲥⲟⲃⲕ imminuere, imminui, perpaucus
ⲥⲉⲃ, ⲥⲃⲱ discere, ⲥⲁⲃⲉ sapiens, ⲥⲁⲃⲏⲟⲩ doctus, ⲥⲱⲡⲥ
ⲥⲉⲕ, ⲥⲱⲕ trahere, ⲥⲱⲕ fluere, fluendo manare, ⲥⲏⲕ ductilis, productus, defluens, ⲥⲱⲕⲓ decerpere
ⲥⲉⲗϫ, ⲥⲱⲗϫ delere, ⲥⲱⲗϫ deleri
ⲥⲉⲩϩ, ⲥⲱⲟⲩϩ congregare, ⲥⲱⲟⲩϩ congregari
ⲥⲉϣⲧ, ⲥⲟϣⲧ detinere, ⲥⲱϣⲧ continere se
ⲥⲉϫⲡ, ⲥⲟϫⲡ, ⲥⲱϫⲡ relinquere, ⲥⲟϫⲡ, ⲥⲱϫⲡ relinqui
ⲥⲗⲡ, ⲥⲱⲗⲡ abscindere, abscindi
ⲥⲗⲥⲗ consolare, ⲥⲉⲗⲥⲱⲗ, ⲥⲟⲗⲥⲗ consolare, consolari
ⲥⲛϩ, ⲥⲟⲛϩ, ⲥⲱⲛϩ ligare, ⲥⲱⲛϩ ligari, ⲉⲧ, ⲉϥ ⲥⲟⲛϩ ligatus
ⲥⲟⲩⲧⲉⲛ, ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ dirigere, dirigi, ⲥⲱⲟⲩⲧⲉⲛ directio, ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ rectus, dirigi
ⲥⲱⲧⲡ, ⲥⲉⲧⲡ eligere, ⲥⲱⲧⲡ, ⲥⲟⲧⲡ eligi
ⲥⲱⲣ, ⲥⲣ, ⲥⲉⲣ spargere, ⲥⲱⲣ, ⲥⲏⲣ, ⲥⲉⲣ ⲉⲃⲟⲗ spargi
ⲥⲱⲡⲥ, ⲥⲟⲡⲥ, ⲥⲉⲡⲥ orare, ⲥⲟⲡⲥ oratio, ⲥⲟⲡⲥⲉⲡ adulatio

ⲥⲱϥ, ⲥⲉϥ contaminare, ⲥⲱϥ contaminatio, ⲥⲁϥ contaminatus; (ⲥⲱϥ colare, bisher nur activisch nachgewiesen)

ⲥϩⲟⲩⲣ, ⲥϩⲟⲩⲱⲣ maledicere, ⲥϩⲟⲩⲱⲣⲧ maledici

ⲧⲁⲕⲉ, ⲧⲁⲕⲟ perdere, ⲧⲁⲕⲟ corrumpi

ⲧⲁⲗϭⲉ, ⲧⲁⲗϭⲟ sanare, ⲧⲁⲗϭⲟ sanari

ⲧⲁⲥⲑⲉ, ⲧⲁⲥⲑⲟ revocare, ⲧⲁⲥⲑⲟ revocari, ⲧⲁⲥⲑⲏⲟⲩⲧ revocatus, conversus

ⲧⲁⲩⲉ, ⲧⲁⲩⲟ, ⲧⲁⲟⲩⲟ mittere, proferre, ostendere, ⲧⲁⲟⲩⲟ emissio

ⲧⲁϩⲉ, ⲧⲁϩⲟ constituere, ⲧⲁϩⲟ constitutio

ⲧⲁϫⲣⲉ, ⲧⲁϫⲣⲟ firmare, ⲧⲁϫⲣⲟ firmari, ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩ firmari, ⲧⲁϫⲣⲟ firmitas

ⲧⲃϩ orare, ⲧⲱⲃϩ, ⲧⲱⲃⲁϩ oratio

ⲧⲉϩⲙ (S. B.), ⲧⲁϩⲙ (B.), ⲧⲱϩⲙ vocare (M. ⲑⲁϩⲉⲙ), ⲧⲱϩⲙ (S. B.) vocatio; siehe ⲑⲱϩⲙ

ⲧⲙϩⲉ, ⲧⲙϩⲟ accendere, ⲧⲙϩⲟ incendium

ⲧⲟⲙⲥ, ⲧⲱⲙⲥ, ⲧⲉⲙⲥ, ⲧⲁⲙⲥ sepelire, ⲉϥ ⲧⲟⲙⲥ, ⲧⲱⲙⲥ sepultus

ⲧⲟⲩϩⲉ, ⲧⲟⲩϩⲟ adjicere, ⲧⲟⲩϩⲟ adjectio

ⲧⲥⲁⲃⲉ, ⲧⲥⲁⲃⲟ docere, ⲧⲥⲁⲃⲟ discere, ⲧⲥⲁⲃⲏⲟⲩⲧ, ⲧⲥⲁⲃⲏⲩ doctus

ⲧⲥⲉ, ⲧⲥⲟ potum dare, ⲧⲥⲏⲩ irrigari, ⲧⲥⲟ irrigua terra

ⲧⲱⲕ, ⲧⲟⲕ, ⲧⲉⲕ figere, accessare, ⲧⲟⲕ fixum esse, ⲧⲏⲕ fixus

ⲧⲱⲧ, ⲧⲉⲧ persuadere, ⲧⲱⲧ persuasio

ⲧⲱϣ, ⲧⲉϣ, ⲧⲁϣ, ⲧⲟϣ statuere, ⲧⲏϣ statui, ⲧⲱϣ statutum, ⲧⲟϣ constitutio

ⲧⲱϩⲥ, ⲧⲉϩⲥ, ⲧⲁϩⲥ (c. Suff.) ungere, ⲧⲱϩⲥ, ⲧⲁϩⲥ unctio

ⲫⲁⲥ, ⲫⲉⲥ, ⲫⲓⲥⲓ, ⲫⲟⲥⲓ coquere, ⲫⲟⲥⲓ coctus; s. ⲡⲓⲥⲉ

ⲫⲉⲛ, ⲫⲟⲛ, ⲫⲱⲛ effundere, ⲫⲱⲛ ⲉⲃⲟⲗ effundi

ⲫⲉⲛϩ, ⲫⲱⲛϩ avertere, ⲫⲱⲛϩ averti

ⲫⲉⲣⲕ, ⲫⲟⲣⲕ, ⲫⲱⲣⲕ effodere, ⲫⲱⲣⲕ ⲉⲃⲟⲗ effodi

ⲫⲉϣ, ⲫⲁϣ, ⲫⲱϣ frangere, frangi, ⲫⲱϣ divisio, ⲫⲁϣⲓ dimidium, ⲫⲏϣ dividi

ⲫⲉϭ, ⲫⲱϭ scindere, ⲫⲱϭ scindi, ⲫⲱϭ scissura, ⲫⲏϭ (ⲫⲁϭ, ⲫⲉϭ c. Suff.) [finis

ⲫⲉϩ, ⲫⲟϩ pervenire, ⲫⲟϩ maturum esse, ⲫⲟϩ assecutio

ⲫⲱⲣϣ, ⲫⲉⲣϣ expandere, ⲫⲱⲣϣ expandi, ⲫⲣⲏϣ stratum; siehe ⲡⲣϣ

ⲫⲱⲣϫ, ⲫⲟⲣϫ, ⲫⲉⲣϫ, dividere, ⲫⲱⲣϫ, ⲫⲟⲣϫ dividi, ⲫⲱⲣϫ divisio; siehe ⲡⲣϫ

ϣⲁⲛⲉϣ, ϣⲁⲛⲟⲩϣ, nutrire, ϣⲁⲛⲟⲩϣ nutritus (ϣⲁⲛⲉⲩϣ?)

ϣⲁⲧ, ϣⲉⲧ, ϣⲱⲧ indigere, exigere, ϣⲁⲧ praeter, deficiens, ϣⲱⲧ ⲉⲃⲟⲗ imminui, ϣⲱⲱⲧ diminutio, detrimentum

ϣⲁⲧ, ϣⲉⲧ, ϣⲱⲧ secare, ϣⲁⲧ secari, ϣⲱⲧ incisio, res sacrificata, victima

ϣⲁϣⲧ, ϣⲉϣⲧ, ϣⲟϣⲧ, ϣⲱϣⲧ impedire, ϣⲱϣⲧ impediri, ϣⲟϣⲧ impedimentum

ϣⲃ, ϣⲓⲃⲉ, ϣⲃϯ, ϣⲱⲃ mutare, ϣⲓⲃⲉ, ϣⲱⲃ, ϣⲃϯ, ϣⲏⲃ mutari, ϣⲁⲃ varietas (ϣⲉⲃⲓⲱ mutare, retribuere, ϣⲉⲃⲓⲏⲟⲩⲧ varius)

ϣⲉⲗ, ϣⲟⲗ, ϣⲱⲗ spoliare, ϣⲱⲗ praeda

ϣⲉⲗⲉⲙ, ϣⲱⲗⲉⲙ odorari

ϣⲉⲡ, ϣⲟⲡ, ϣⲱⲡ accipere, ϣⲱⲡ susceptio, res empta, ϣⲏⲡ acceptum esse

ϣⲉⲧ (cfr. ϣⲉⲧϣⲱⲧ) exscindere, ϣⲱϯ puteus, ϣⲁⲧ incisio

ϣⲉϣ, ϣⲱϣ contemnere, ϣⲱϣ contemni, opprobrium, ϣⲏϣ contemni

ϣⲉϣϥ, ϣⲟϣϥ, ϣⲱϣϥ contemnere, ϣⲟϣϥ, ϣⲱϣϥ contemni, ϣⲱϣϥ contemptus

ϣⲉϥ, ϣⲁϥ, ϣⲱϥ vastare, ϣⲱϥ, ϣⲏϥ desertus, ϣⲁⲁϥⲉ desertum

ϣⲉϫⲡ, ϣⲟϫⲡ, ϣⲱϫⲡ relinquere, ϣⲱϫⲡ relinqui, reliquiae; siehe ⲥⲉϫⲡ

ϣⲓⲕ, ϣⲓⲕⲉ, ϣⲱⲕ, ϣⲱⲕⲓ, ϣⲉⲕⲧ fodere, ϣⲱⲕ profunditas, ϣⲏⲕ profundus

ϣⲛⲧ, ϣⲉⲛⲧ, ϣⲟⲛⲧ, ϣⲱⲛⲧ plectere, ϣⲟⲛⲧ, ϣⲱⲛⲧ rixari, ϣⲱⲛⲧ complicatio, implexum opus, ⲉϥ ϣⲱⲛⲧ complicatus, ϣⲟⲛⲧ contentio, rixa

ϣⲱⲛⲓ infirmum esse; siehe ϫⲛ, ϣⲛ plectere (ⲕⲉⲛ sinus, ϣⲛⲧ plectere)
ϣⲧⲉⲣⲧⲟⲣ, ϣⲧⲟⲣⲧⲉⲣ turbare, turbari, ϣⲧⲟⲣⲧⲉⲣ turbatio
ϥⲉⲧ, ϥⲱⲧ delere, ϥⲱⲧ deleri, ϥⲱϯ exitium
ϧⲉⲗϧⲉⲗ, ϧⲉⲗϧⲱⲗ, ϧⲟⲗϧⲉⲗ jugulare, ϧⲟⲗϧⲉⲗ jugulatio
ϧⲉⲛⲧ, ϧⲱⲛⲧ accedere, proximum esse, ϧⲱⲛⲧ proximitas
ϧⲉⲧϧⲉⲧ, ϧⲏⲧϧⲉⲧ, ϧⲉⲧϧⲱⲧ, ϧⲟⲧϧⲉⲧ investigare, ϧⲟⲧϧⲉⲧ investigatio, ϧⲉⲧϧⲱⲧ investigare, investigari
ϩⲃⲥ, ϩⲉⲃⲥ, ϩⲏⲃⲥ, ϩⲱⲃⲥ, ϩⲟⲃⲥ operire, ϩⲱⲃⲥ, ϩⲟⲃⲥ operiri, ϩⲱⲃⲥ tegumentnm, ϩⲃⲱⲥ vestis, ϩⲟⲃⲥ occultus
ϩⲉⲣ sedare, cavere, ϩⲉⲣⲓ, ϩⲟⲣⲟⲩ quiescere, ϩⲣⲟⲩⲣ sedari
ϩⲉⲣⲡ, ϩⲱⲣⲡ lavare, ϩⲱⲣⲡ lavari
ϩⲉⲧⲡ, ϩⲱⲧⲡ conjungere, ϩⲱⲧⲡ conjungi
ϩⲓ, ϩⲱⲟⲩⲓ projicere, ϩⲱⲟⲩⲓ projici
ϩⲗⲡⲗⲱⲡ arctare, arctari, ϩⲗⲟⲡⲗⲡ arctari, angustia, angor
ϩⲟⲧϩⲧ, ϩⲧϩⲟⲧ inquirere, ϩⲟⲧϩⲧ inquisitio; s. ϧⲉⲧϧⲉⲧ
ϩⲟϫϩⲉϫ, ϩⲉϫϩⲟϫ premere, opprimi, ϩⲟϫϩⲉϫ oppressio
ϩⲱⲕ, ϩⲟⲟⲕⲉ, ϩⲉⲉⲕⲉ radere, ϩⲟⲟⲕⲉ radi
ϩⲱⲗⲉⲙ, ϩⲟⲗⲙ, ϩⲉⲗⲉⲙ rapere, ϩⲱⲗⲉⲙ rapina
ϫⲉⲗ, ϫⲱⲗⲕ extendere, ϫⲱⲗⲕ, ϫⲟⲗⲕ extendi
ϫⲉⲣ, ϫⲱⲣ dissipare, ϫⲱⲣ, ϫⲏⲣ dissipari, ϫⲱⲣ dispersio
ϫⲉⲣ, ϫⲱⲣ acuere, ϫⲱⲣ, ϫⲏⲣ acui, ϫⲱⲣ acumen
ϫⲓⲥⲉ, ϫⲟⲥⲉ, ϫⲉⲥⲧ exaltare, ϫⲓⲥⲉ, ϫⲟⲥⲉ exaltari
ϫⲗϫⲗ, ϫⲟⲗϫⲗ sepire, ϫⲟⲗϫⲗ sepes
ϫⲛⲧ, ϫⲱⲛⲧ experiri, ϫⲱⲛⲧ experientia; siehe ϭⲛⲧ (ϫⲛ invenire)
ϫⲫⲉ, ϫⲫⲟ gignere, ϫⲫⲟ genitus, generatio, possessio
ϫⲱⲕ, ϫⲉⲕ, ϫⲁⲕ, ϫⲏⲕ perficere, ϫⲱⲕ, ϫⲏⲕ perfici, ϫⲱⲕ, ϫⲟⲕ perfectio
ϫⲱⲕⲙ, ϫⲟⲕⲙ, ϫⲁⲕⲉⲙ, ϫⲉⲕⲉⲙ lavare, lavari, ϫⲁⲕⲁⲙ lavari, ϫⲱⲕⲉⲙ, ϫⲟⲕⲙ madidus
ϫⲱⲛⲧ, ϫⲟⲛⲧ irasci, ϫⲱⲛⲧ iracundia
ϫⲱϣ, ϫⲉϣ, ϫⲟⲩϣ effundere, ϫⲱϣ, ϫⲏϣ effundi
ϫⲱϩ, ϫⲉϩ, ϫⲁϩ tangere, linire, calce obduci, ϫⲏϩ calce obduci, ϫⲱϩ tactus

ϫⲱϫ, ϫⲟϫ, ϫⲉϫ amputare, ϫⲱϫ, ϫⲱϫⲓ, ϫⲏϫ amputari
ϭⲉⲗⲡ, ϭⲟⲗⲡ, ϭⲱⲗⲡ revelare, ϭⲱⲗⲡ revelari
ϭⲉⲙⲉ, ϭⲱⲱⲙⲉ pervertere, ϭⲱⲱⲙⲉ, ϭⲁⲁⲙⲉ perversus
ϭⲉⲛⲧ, ϭⲟⲛⲧ, ϭⲱⲛⲧ tentare, ϭⲟⲛⲧ, ϭⲱⲛⲧ probatus;
siehe ϫⲛⲧ, auch unter Passivlosen (ϫⲛ invenire)
ϭⲉⲡ, ϭⲟⲡ, ϭⲱⲡ sumere, ϭⲟⲡ capi, ϭⲏⲡ captum esse
ϭⲉⲧϭⲱⲧ, ϭⲟⲧϭⲉⲧ rumpere, incidere, ϭⲟⲧϭⲉⲧ incisio;
siehe ϣⲁⲧ
ϭⲉϣϭϣ, ϭⲟϣϭϣ aspergere, ϭⲟϣϭϣ aspersio
ϭⲓⲗⲕ, ϭⲟⲗⲕ, ϭⲱⲗⲕ extendere, ϭⲟⲗⲕ, ϭⲱⲗⲕ extendi
ϭⲱⲣⲡ siehe ϭⲱⲗⲡ
ϭⲱⲣϫ siehe ϫⲱⲣϫ
ϯ dare, datio, ⲧⲟⲉ pars

ⲱ, ⲟ, ⲟⲩ in activ-passiven Verben, denen keine anderen, anders vocalisirten Parallelformen für reines Activ zur Seite stehen:

ⲑⲟϩ turbare, turbari
ⲑⲱⲗⲉⲃ inquinare, inquinari
ⲑⲱⲗⲉⲥ infigere, infigi
ⲑⲱⲙ (ϣⲑⲁⲙ) claudere, claudi
ⲕⲉϩ, ⲕⲉϩⲕⲱϩ rumpere, rumpi, ⲉⲧ ⲕⲉϩ ⲕⲱϩ incisus
ⲕⲱⲣϥ abolere, aboleri, inutilem reddere, solutus, liber esse, ⲉϥ ⲕⲱⲣϥ otiosus
ⲕⲱⲣϫ frangere, frangi
ⲕⲱϣ, ⲕⲁϣ frangere, frangi
ⲗⲟϥ, ⲗⲟϥⲗⲉϥ corrumpere, corrumpi
ⲙⲟⲛⲓ pascere, pasci
ⲙⲟⲛⲙⲉⲛ commovere, commoveri
ⲙⲟⲟⲩⲧ occidere, mori
ⲙⲟⲩⲛⲕ, ⲙⲟⲛⲕ formare, formari
ⲙⲟϩ, ⲙⲟⲩϩ illuminare, accendi
ⲛⲉϩ excutere, ⲛⲉϩⲛⲟϩ concuti, ⲉϥ ⲛⲏϩ concussus, separatus
ⲛⲟⲉⲓⲛ, commovere, commoveri
ⲛⲟⲩϣⲡ, ⲛⲟϣⲡ terrere, terreri
ⲛⲟϫϧ, ⲛⲟⲩϫϧ aspergere, aspersus, tinctus

ⲟⲕⲙ, ⲱⲕⲙ tristem facere, tristem esse
ⲟⲡⲧ onerare, portare, ⲉⲧ ⲟⲡⲧ oneratus
ⲟⲣⲃ includere, ⲉⲧ ⲟⲣϥ ⲉϩⲟⲩⲛ inclusus
ⲟⲧϩ fundere, fundi
ⲟⲩⲉⲥⲑⲱⲛ dilatare, latum esse
(ⲟⲩⲱ) ϯ ⲟⲩⲱ, solvere, solvi
ⲟⲩⲱⲗⲥ in fugam vertere, fugere; affligi
ⲟⲩⲱⲙⲉ, ⲟⲩⲱⲱⲙⲉ subjicere, succumbere
ⲟⲩⲱⲧⲁⲛ, ⲟⲩⲱⲧⲉⲛ perforare, ⲉϥ ⲟⲩⲱⲧⲉⲛ perforatus
ⲟⲩⲱⲧⲃ transire, mutari
ⲟⲩⲱϣⲙ subigere farinam, ⲉϥ ⲟⲩⲱϣⲙ subactus, commixtus
ⲟⲩⲱϫⲡ, ⲟⲩⲱϭⲡ destruere, ⲟⲩⲱϭⲡ ruina
ⲟϩⲓ ponere, stare, manere
ⲡⲱⲗϩ vulnerare, vulnerari
ⲡⲱⲗϭ separare, separari
ⲡⲱϣ rumpere, rumpi, ⲡⲏϣ dividi, ⲡⲁϣⲉ dimidium (ⲫⲉϣ, ⲫⲱϣ)
ⲡⲱϭⲉ rumpere, rumpi (M. ⲫⲱϫⲓ), ⲡⲏϭ scindi, ⲡⲁϭⲉ ⲛ ϣⲉ asser ligni
ⲣⲱⲧⲉⲃ, ⲣⲟⲧⲡⲉ facere decumbere, decumbere, ⲉⲣ ⲣⲱⲧⲉⲃ accumbens, ⲣⲟⲧⲡⲉ positum esse
ⲥⲃⲟⲕ parvum esse, imminuere, ⲥⲟⲃⲕ imminuere, imminui, perpaucus; (s. ⲱ in activ-passiven Parallelformen)
ⲥⲉⲗⲥⲱⲗ ornare, ornari
ⲥⲕⲉⲣⲕⲱⲣ volvere, volvi, circumvolvi
ⲥⲗⲉϫⲗⲱϫ laevigare, laevem esse
ⲥⲟⲙⲥ aspicere, ⲥⲟⲙⲥ ⲉⲃⲟⲗ expectatio
ⲥⲟⲩⲗⲱⲗ involvere, involvi
ⲥⲱⲣⲙ errare, seducere, perdi, pessum ire
ⲥⲱⲧ extendere, extendi
ⲥⲱⲧϥ effundere, purum esse
ⲥⲱϩ texere, ⲥⲱϩ ⲉⲃⲟⲗ, ⲥⲏϩ textus
ⲥⲱϩⲡ immergere, immergi
ⲧⲁϩⲛⲟ detinere, detineri
ⲧⲛⲑⲱⲛ, ⲧⲛⲧⲱⲛ similem facere, similem esse
ⲧⲟⲟⲃⲉ signare, signari

ⲧⲟⲩⲃⲟ purificare, purificari, ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ purificatus
ⲧⲣⲧⲱⲣ infigere, infigi
ⲧⲱⲕⲙ extrahere, extrahi
ⲧⲱⲗⲙ inquinare, inquinari; siehe ⲑⲱⲗⲉⲃ
ⲧⲱⲙⲥ conjungere, adhaerere (ⲧⲱⲙ conjungere, ⲧⲁⲁⲙ [decet)
ⲧⲱⲟⲩⲛ surgere, tollere, ferre
ⲧⲱⲣⲡ suere, ⲉⲥ ⲧⲱⲣⲡ consutilis (ⲑⲣⲁⲡⲥ sabula)
ⲧⲱⲧⲥ infigere, infigi
ⲧϩⲟ malum reddere, malum fieri, malum esse
ⲫⲱⲧϩ sculpere, ⲉⲧ ⲫⲟⲧϩ, ⲉϥ ⲫⲱⲧϩ excisus
ⲫⲱϫⲓ rumpere, rumpi, ⲫⲱϫⲓ scissura, ⲫⲁϫⲓ frustum, pars, segmentum
ⲫⲱϫⲓ intumescere, ⲉϥ ⲫⲱϫⲓ expansus
ⲭⲃⲟⲃ refrigerare, refrigerari
ⲱⲣⲉⲃ polluere, pollui, ⲉϥ ⲱⲣⲉⲃ abominandus
ⲱⲧⲡ claudere, claudi, ⲟⲧⲡ clausus
ⲱϫⲛ destruere, destrui, deficere
ⲱϣⲙ extinguere, extingui, deficere
ⲱϣϫ linire, ⲉⲧ ⲟϣϫ oblitus
ϣⲉⲧϣⲱⲧ sculpere, ⲉⲧ ϣⲉⲧϣⲱⲧ, ⲉϥ ϣⲉⲧϣⲱⲧ sculptus M., ⲉⲧ ϣⲟⲧϣⲧ sculpens S.
ϣⲟⲣϣⲉⲣ destruere, destrui
ϣⲧⲉⲣⲧⲱⲣ, ϣⲑⲉⲣⲑⲱⲣ turbare, turbari (ϣⲧⲟⲣⲧⲉⲣ turbatio)
ϣⲱⲛϥ, ϣⲟⲛⲃ conjungere, ⲉϥ ϣⲟⲛⲃ conjunctus
ϣⲱⲣ obstruere, obstrui, ϣⲏⲣ obstrui
ϣⲱⲱϭⲉ damno afficere, affici
ϣⲱϩⲉⲃ comburere, comburi, combustio
ϧⲉⲙϧⲟⲙ, ϧⲟⲙϧⲉⲙ, ϧⲉⲙϧⲱⲙ frangere, frangi
ϩⲉϫϩⲱϫ, ϩⲟϫϩⲉϫ premere, premi
ϩⲓⲟⲩⲓ acuere, ⲉⲧ ϩⲓⲟⲩⲓ acutus
ϩⲗⲡⲗⲱⲡ arctare, arctari
ϩⲧⲟⲙⲧⲙ obscurare, obscurari
ϩⲱⲗⲕ implicare, implicari
ϩⲱⲗϫ calcare, calcari
ϩⲱⲙ, ϩⲱⲙⲉ calcare, ϩⲱⲱⲙⲉ calcari

ϩⲱⲣⲃ frangere, frangi
ϩⲱⲣϭ superimponere, ϩⲟⲣϭ impositus
ϩⲱⲧⲡ interficere, occidere
ϩⲱⲧⲣ conjungere, conjungi
ϩⲱϩ prurire, pruritum pati
ϫⲟϥϫⲉϥ urere, comburi, ϫⲟϥϫⲉϥ combustio, ϫⲏϥ ustus
ϫⲱⲗ retrahere, retrahi
ϫⲱⲗⲕ submergere, submergi
ϫⲱⲗϩ, ϫⲟⲗϩ amicire, amictum esse, ϫⲏⲗϩ amictus
ϫⲱⲣϫ, ϭⲱⲣϫ habitare, habitari
ϫⲱϫⲉⲃ imminuere, detrahere, ⲉⲧ ϫⲱϫⲉⲃ indigens, ⲣⲉϥ ϫⲱϫⲉⲃ deficiens
ϫⲱϫ, ϫⲟϫ coquere, coqui, ϫⲏϫ coctus
ϭⲉⲛⲟ extinguere, extingui
ϭⲓⲥⲓ, ϭⲟⲥⲓ extollere, extolli, vincere (nicht vinci), ϫⲁⲥⲓ, ϭⲟⲥⲓ altus
ϭⲓⲱⲙⲥ, ⲉⲣ ⲡ ϭⲓⲱⲙⲥ baptizari (?)
ϭⲗⲟⲙⲗⲉⲙ implicare, implicari
ϭⲟⲟⲗ reducere, redire, ϭⲱⲗ redire
ϭⲟⲟⲗⲉ amicire, ϭⲟⲟⲗⲉ, ϭⲁⲁⲗⲉ amictum esse
ϭⲱⲗϫ adhaerere, amicire
ϭⲱⲛϩ ligare, ligari, ϭⲛⲁϩ, ϭⲛⲁⲩϩ vincula
ϭⲱⲟⲩϭ distorquere, obliquus
ϭⲱⲣⲉⲙ impellere, ⲉϥ ϭⲱⲣⲉⲙ ductilis
ϭⲱⲣϫ, siehe ϫⲱⲣϫ
ϭⲱⲧϩ perfodere, perfodi
ϭⲱϩⲉⲙ inquinare, inquinari, ϭⲁϩⲉⲙ inquinari
ϭⲱϩ tangere, tangi
ϭⲱϫⲃ minuere, imminui

Neben den obigen finden sich einige wenige Worte, die gleichzeitig Activ- und Passiv-Bedeutung haben, und weder ⲁ- noch ⲟ-Laut führen:

ⲙⲉⲣⲉ, ⲙⲉⲛⲣⲉ, ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ amare, ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ dilectus, in welchem Falle die Zusammensetzung mit ⲣⲉ, das sowohl facere als esse heisst, dazu beigetragen haben

kann, dem Worte einen Doppelsinn zu geben. Aehnliche Fälle sind zu selten und zweifelhaft, um dem Urtheil einen Anhalt zu gewähren. Vergl. ⲙⲉⲛⲣⲁϯ dilecti unter ⲁ-Passiven.

ⲙⲓⲥⲉ gignere, nasci, partus, ⲙⲉⲥ natus, ⲙⲁⲥ infans, ⲙⲓϣⲉ percutere, percuti [ⲙⲏⲥⲉ usura

ⲛⲉϩⲥⲓ suscitare, expergisci. Letzteres vielleicht für ⲛⲏϩⲥⲉ das ebenfalls belegt ist.

ϭⲓⲥⲓ, ϭⲟⲥⲓ extollere, extolli. ϭⲓⲥⲓ ist indess vielmehr «hoch sein», als «erhöht werden».

Die Doppelung ist ein anderes Mittel des passivischen Ausdrucks. Sie bildet, streng genommen, nur Intensiva, die, wo es sich um Intransitiva handelt, einfache Begriffssteigerungen sind, deren Transitiva dagegen meistens, wenn auch nicht immer, ihren Gedanken so ganz ausleben lassen, dass er sein Resultat, das Passiv, miteinschliesst, oder gar allein enthält. Der sinnliche Charakter dieser Bildung im Gegensatz zu dem mehr ideellen derjenigen, die durch Anhängung von ⲏⲟⲩⲧ oder Substitution von ⲁ oder ⲏ wirken, zeigt sich in ihrer gegenseitigen Ausschliessung: sie treten nie in einem Worte zusammen auf. Dagegen ist das ⲱ unbestimmt genug in seiner passivirenden Kraft, um sich der ebenfalls mehrdeutigen, nach jeder einzelnen Richtung hin also unsicher wirkenden Doppelung gerne zu gesellen. Die folgende Tabelle der gedoppelten Verba enthält sowohl die activischen als passivischen, und belegt in dieser Verbindung sowohl das Verhältniss beider zu einander, als zu ihren einfachen Stämmen, soweit sich die letzteren erkennen lassen. Die zahlreichen Verba, welche eine theilweise Wiederholung des Stammes, nach dem Muster der ebräischen ע"ע-Bildung enthalten, oder zu enthalten scheinen, sind nicht mitaufgenommen, weil die mehrfache Erklärung, die viele von ihnen zulassen, die Sicherheit der unmittelbar vorliegenden Erörterung gefährdet haben würde.

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ⲁⲓ facere, esse	. . . . . .	. . . . . .	. . . . . .	ⲁⲓⲁⲓ crescere
ⲃⲉϣ nudare	. . . . . .	ⲃⲉϣⲃⲟϣ? ⲃⲟⲩⲃⲟⲩ splendere	ⲃⲉⲃⲉ ebullire, emit- [tere, pluvia	
ⲃⲟⲣ expellere	. . . . . .	. . . . . .	ⲃⲉⲣⲃⲟⲣ ejicere, ebullire, ⲃⲟⲣⲃⲣ ejectus, ⲉⲣ ⲃⲟⲣⲃⲣ [ejici	
ⲉⲓⲁⲗ speculum, splendor	. . . . . .	ⲉⲓⲁⲗⲁⲗ, ⲓⲉⲗⲉⲗ fulgere, fulgor		
ⲉⲓϥⲧ infigere	. . . . . .	ⲟϥⲧⲉⲓϥⲧ infigere, ⲟϥⲧ infixus		
ⲑⲁϥ spuere	. . . . . .	ⲑⲟϥⲧⲉϥ stillare ⲑⲛⲧⲱⲛ s. ⲧⲛⲧⲛ		
	ⲑⲱϧ turbare, ⲑⲟϩ turbari	. . . . . .	ⲑⲟⲣⲑⲉⲣ s. ⲧⲣⲧⲱⲣ ⲑⲉϩⲑⲱϩ turbare, [turbari	ⲑⲟϩⲑⲉϩ difficultas ex rebus perturbatis orta

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ⲑⲱⲕⲥ infigere	. . . .	. . . .	. . . .	ⲑⲉⲕⲑⲱⲕ incisus, ⲑⲟⲕⲑⲉⲕ infixus
ⲕⲁⲥ sibilare	. . . .	ⲕⲁⲥⲕⲥ sibilare		
ⲕⲉⲗ convolvere, ⲕⲗⲟⲙ corona	. . . .	. . . .	ⲕⲗⲟⲙⲗⲙ, ϭⲗⲙⲗⲟⲙ convolvere, (ⲕⲟⲩⲗⲱⲗ involvere, involvi)	
ⲕⲉⲥ obvolvere	. . . .	ⲕⲉⲥⲕⲱⲥ obvolvere		
ⲕⲉϩ caedere, incidere	. . . .	. . . .	ⲕⲉϩⲕⲱϩ caedere, incisus	
ⲕⲱⲣⲙ fumus	. . . .	. . . .	. . . .	ⲕⲣⲙⲣⲟⲙ fuligineum esse ⲥⲣⲙⲣⲱⲙ obtenebrari
	ⲗⲉⲕⲗⲱⲕ mollem esse fieri [rodi ⲗⲟϥ corrodere, cor-	. . . .	ⲗⲉⲕⲗⲱⲕ mollem esse, fieri [corrodi ⲗⲟϥⲗⲉϥ corrodere,	

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ⲗⲱϫϩ frangere	. . . . . .	. . . .	. . . .	ⲗⲉϫⲗⲱϫ aegrotare
ⲙⲁⲛ adpellere (ⲙⲏⲛ manere)	. . . . . .	. . . .	ⲙⲟⲛⲙⲉⲛ commovere, commoveri	
		ⲙⲉⲕⲙⲟⲕ cogitare		
ⲛⲉϩ excutere (ⲛⲏϩ separatus)	. . . . .	. . . .	. . . .	ⲛⲉϩⲛⲟϩ agitari, concuti
		ⲛⲟϭⲛⲉϭ irridere		
ⲟⲩⲟⲧ viridem, alacrem esse	. . . . . .	ⲟⲩⲟⲧⲟⲩⲉⲧ viridem esse		
ⲟⲩⲟϫ maxilla	. . . . . .	ⲟⲩⲟϫⲟⲩⲉϫ mandere		
ⲣⲉⲕ inclinare (ⲣⲁⲕⲓ inclinari)	. . . . . .	ⲣⲉⲕⲣⲓⲕⲉ dormitare		
ⲥⲉⲃⲓ secare	. . . . . .	. . . .	ϣⲉⲃϣⲱⲃ secari, acutum esse	
ⲥⲉⲕ colligere (trahere, ⲥⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ progredi)	. . . . . .	ⲥⲉⲕⲥⲉⲕ numerare		

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ⲥⲕⲁⲓ fodere?	. . . .	ⲥⲉϩⲥⲱϩ terere		
			ⲥⲗⲥⲗ consolare, consolari, ornare, ornari	
		ⲥⲛⲥⲛ sonare ⲥⲏⲛⲥⲛϯ colloqui		
ⲥⲱⲗϭ ungere	. . . .	. . . .	ⲥⲗϭⲗⲟϭ laevigare, laevem esse	
ⲥⲱⲡⲥ rogare	. . . .	ⲥⲡⲥⲱⲡ rogare, adulari, fraus ⲥⲣⲙⲣⲱⲙ murmurare s. ϫⲣⲙⲣⲱⲙ		
ⲧⲉⲃ digitus	. . . .	ⲧⲃⲧⲱⲃ fingere		
ⲧⲉⲣϣ rufus	. . . .	ⲧⲣⲉϣⲣⲱϣ, ⲑⲣⲟϣⲣⲉϣ rubicundum esse		
ⲧⲗⲏ stillare	. . . .	ⲧⲗⲧⲗ stillare		

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ⲧⲱⲙ acuere				
		ⲧⲏⲧⲏ similem esse, similem facere, (ⲧⲧⲟⲛⲓ) ⲧⲟⲉⲧⲟⲉ maculatum esse		
	ⲧⲱⲣ infigere, infigi	. . . . . .	ⲧⲣⲧⲱⲣ infigere, infigi	
	ⲧⲱϩ miscere, misceri	. . . . . .	ⲧⲁϩⲧⲉϩ, ⲧⲉϩⲧⲱϩ miscere, misceri	
		ϫⲁⲥⲕⲥ s. ⲕⲁⲥⲕⲥ		
				ϫⲟⲗϫⲟⲗ perforatum esse, ϫⲟⲗ fissura
		ϫⲣⲙⲣⲱⲙ, ⲥⲣⲙⲣⲱⲙ murmurare		
	ϣⲁⲁⲣ percutere, percuti	. . . . . .	ϣⲟⲣϣⲣ destruere, destrui	
ϣⲉϣ spargere	. . . . . .	. . . . . .	ϭⲟϣϭϣ, ϭⲉϣϭϣ aspergere, aspergi ϭⲟϣϭϣ aspersio	

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ϣⲟⲩ bonum est (Quatremère, Recherches p. 112)	. . . . . .	ϣⲟⲩϣⲟⲩ laudare		
			ϣⲧⲉⲣⲧⲱⲣ s. ⲧⲣⲧⲱⲣ	
ϣⲱⲗ diripere	. . . . . .	ϣⲗϣⲗ cribrare		
ϣⲱⲡ secare	. . . . . .	. . . . . .	ϣⲉⲡϣⲱⲡ acuere, acutum esse, secari	
ϣⲱⲧ secare	. . . . . .	. . . . . .	ϣⲉⲧϣⲱⲧ sculpere, sculptus	
			ϭⲉⲧϭⲱⲧ caedere, incisio, ϭⲟⲧϭⲉⲧ incisio	
ϧⲱⲣ ejicere?	. . . . . .	. . . . . .	. . . . . .	ϥⲟⲣϥⲉⲣ decidere, fluere
			ϧⲉⲗϧⲱⲗ jugulare, ⲉⲧ, ⲉϥ ϧⲉⲗϧⲟⲗ mactatus	

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
			ϧⲟⲙϧⲉⲙ frangere, frangi	
		ϧⲉⲣϧⲉⲣ stertere		
		ϧⲉⲧϧⲉⲧ investigare	ϧⲟⲧϧⲉⲧ investigare, investigari	
ϧⲣⲓϫ frendor	. . . . . .	ϧⲣⲁϫⲣⲉϫ frendere s. ϩⲣⲟϫⲣⲉϫ		
ϩⲉⲣⲓ sedare	. . . . . .	. . . . . .	. . . . . .	ϩⲣⲟⲟⲩⲣ sedari (?)
ϩⲉϫ acuere, premere	. . . . . .	. . . . . .	ϩⲟϫϩⲉϫ premere, opprimi, oppressio	
ϩⲏⲧ cor	. . . . . .	ϩⲏⲧⲑⲏⲧ persuadere		
			ϩⲗⲡⲗⲟⲡ arctare, arctari, ϩⲗⲟⲡⲗⲡ arctari, angustia	
		ϩⲧϩⲟⲧ, ϩⲟⲧϩⲧ siehe ϧⲉⲧϧⲉⲧ	ϩⲟⲧϩⲉⲧ investigare, investigari	

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
		ϩⲣⲟϫⲣⲉϫ frendere s. ϭⲣⲁϫⲣⲉϫ ϩⲣϩⲣ stertere		
			ϩⲧⲟⲙⲧⲉⲙ obscurare obscurari	
ϩⲱⲗ volare	. . . . . .	. . . .	ⲥⲕⲉⲣⲕⲱⲣ volvere, volvi, volutare se ϩⲉⲗϩⲱⲗ abire ϩⲗⲟⲩⲗⲱⲟⲩ superbum esse?	
ϩⲱⲙ calcare	. . . . . .	ϩⲙϩⲱⲙ conculcare ϩⲙϩⲙ rugire		
ϩⲱⲛ jubere	. . . . . .	. . . .	ϩⲟⲛϩⲉⲛ jubere, jussum, mandatum ϫⲁϩϫϩ linire, calce obduci, ϫⲏϩ	

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ϫⲉ, ϫⲉⲛ dicere	. . . . . .	ϫⲛϫⲛ, ϭⲛϭⲛ canere, cantare		
ϫⲉⲕ mordere, obloqui	. . . . . .	ϫⲉⲕϫⲓⲕ culex, ϫⲟⲕϫⲉⲕ irritatio		
ϫⲉⲗ circumdare	. . . . . .	ϫⲗϫⲗ sepire		
ϫⲉⲗ circumdare (?)	. . . . . .	ϫⲉⲗϫⲱⲗ evolvere ad exsiccandum? (Schwartze, Altes Aegypt. 1022.)		
ϫⲉⲣ accendere	. . . . . .	. . . . . .	. . . . . .	ϫⲉⲣϫⲱⲣ uri, ardens
		ϫⲉⲣϫⲉⲣ luxuriari		
	ϫⲉϫ abscindere, abscindi	. . . . . .	ϭⲉϫϭⲟϫ caedere, caedes	
ϫⲛⲉ interrogare	. . . . . .	ϫⲛϫⲱⲛ inquirere		
ϫⲟⲙ, ϣϫⲟⲙ posse, robur	. . . . . .	ϫⲉⲙϫⲟⲙ posse		
		ϫⲟⲙϫⲉⲙ palpare		

Simplex Activ	Simplex Activ u. Passiv	Doppelung Activ	Doppelung Activ u. Passiv	Doppelung Passiv
ϫⲉⲡ, ϭⲉⲡⲏ } festinare	. . . .	ϫⲟⲡϫⲉⲡ festinare		
ϫⲟϥ ardor, ustio	. . . .	. . . .	ϫⲟϥϫⲉϥ ardere, uri ϫⲉϥϫⲱϥ ardere, uri ϫⲏϥ ustus	
	ϫⲱⲕ perficere, perfici	ϫⲉⲕϫⲱⲕ perficere		
ϫⲱⲧⲉ transfodere	. . . .	. . . .	. . . .	ϫⲟⲧϫⲉⲧ perforatum esse
	ϫⲱⲃ infirmus, ϫⲉⲃⲓⲱⲟⲩ, ϫⲁⲃⲓ abjectus	. . . .	ϫⲱϫⲉⲃ imminuere, imminui	
ϫⲱϫ coquere	. . . .	. . . .	ϫⲱϫⲟϫ coquere, coqui, ϫⲏϫ coctus ϭⲉⲧϭⲱⲧ s. ϣⲉⲧϣⲱⲧ ϭⲉϣϭϣ s. ϣⲉϣ	
		ϭⲗϭⲟⲗ s. ϫⲗϫⲗ	ϭⲗⲙⲗⲟⲙ s. ⲕⲉⲗ	

Alle in den vorstehenden Listen nicht enthaltenen Verben sind in passivischem Gebrauch bisher nicht gefunden worden. Soweit sie transitiv sind, und es sich mithin um den Unterschied von Thun und Leiden bei ihnen handeln kann, gebrauchen sie die Umschreibung durch das erstere zum Ausdruck des letzteren. Diese Verba sind zahlreicher, als alle vorhergehenden Klassen zusammengenommen.

Abgesehen von den unzweifelhaften Zusammensetzungen mit ⲉⲛ, ⲉⲣ, ⲣⲉϥ, ϣⲉⲛ, ϥⲓ, ϩⲓ, ϭⲉⲛ, ϭⲓ, ϫⲉ, ϫⲉⲙ, ϫⲓ, ϯ u. s. w., die alle activ sind, aber einschliesslich der Intransitiven, die sich häufig schwer von den Transitiven scheiden lassen, lautet die Liste dieser nur in einem Genus bekannten Verben wie folgt:

ⲁ facere, reddere
ⲁⲉⲓⲕ dedicare
ⲁⲗⲉ ascendere
ⲁⲙⲁϩⲓ fortem esse, vi capere
ⲁⲙⲁϩⲧⲉ apprehendere, cohibere, regere
ⲁⲙⲕ negligere
ⲁⲙⲟⲛⲓ apprehendere, perseverare, tolerare, permanere
ⲁⲙⲟⲩ veni
ⲁⲛⲓ duc
ⲁⲟⲩⲱ pignus capere
ⲁⲡⲥ numerare
ⲁⲣⲉϩ custodire
ⲁⲣⲓ fac
ⲁⲣⲓⲕⲉ accusare, condemnare
ⲁⲣⲟϣ frigescere
ⲁⲥⲟ, ϯ ⲁⲥⲟ parcere
ⲁϣⲕⲁⲕ clamare
ⲁϩⲉ vivere
ⲁϩⲉ opus habere, indigere
ⲁϭⲛⲓ macula (maculare? wofür gewöhnlich ϩⲓ ⲁϭⲛⲓ)
ⲃⲁⲃⲉ evanescere
ⲃⲁⲥ secare serra
ⲃⲉⲃⲉ eructare, emittere
ⲃⲟⲩⲃⲟⲩ splendere
ⲃⲱⲣ intumescere, extrudere projicere, ⲉⲩ ⲃⲉⲣⲃⲟⲣⲧ ejectus
ⲃⲱⲧⲥ bellare, debellare
ⲉⲓ ire, venire
ⲉⲓⲁ lavare
ⲉⲓⲁⲧ considerare, meditari
ⲉⲓⲃⲉ silire
ⲉⲓⲉⲣϩ videre, meditari
ⲉⲓⲙⲉ scire
ⲉⲓⲛⲉ esse similem, imitari
ⲉⲓⲟⲣⲙ, ⲓⲟⲣⲙ intueri, stupescere
ⲉⲓⲥ putrescere

ⲉⲗ esse (cf. ⲉⲗ facere)
ⲉⲗ facere (cf. ⲉⲗ esse)
ⲉⲗⲗⲏⲧ, ⲉⲣⲏⲧ promittere, vovere
ⲉⲗⲙⲏ volare
ⲉⲗⲧⲟⲧϥ spuere und andere Zusammensetzungen mit ⲉⲗ, ⲉⲣ
ⲉⲛ ducere
ⲉⲛⲕⲁⲧ quiescere
ⲉⲣ esse, facere
ⲉⲣⲧⲱ germinare
ⲉⲧ praegnantem esse
ⲉϣ posse
ⲑⲁⲕⲉⲙ avellere
ⲑⲁϥ spuere
ⲑⲁϩⲓ, ⲑⲓϩⲓ ebrium esse
ⲑⲉⲗⲏⲗ exaltare
ⲑⲉⲙⲥ, ⲑⲱⲙⲥ sepelire
ⲑⲗⲏ stillare
ⲑⲗⲟ avolare facere
ⲑⲛⲉ mercede conducere
ⲑⲟϥⲧⲉϥ stillare
ⲑⲡⲟ comitari
ⲑⲣⲉ, ⲑⲣⲟ efficere, jubere
ⲑⲣⲟⲓ pavere
ⲑⲣⲟϣ, ⲑⲣⲟϣⲣⲉϣ rubicundum esse
ⲑⲣϣⲱ obstupefacere
ⲑⲱⲕ accendere
ⲑⲱⲕⲥ, ⲑⲟⲩϫ, ⲑⲁϫ infigere
ⲑⲱⲟⲩ ⲉⲗ inundare
ⲑⲱⲟⲩϯ congregare (siehe ⲑⲟⲩⲉⲧ unter ⲛⲟⲩⲧ)
ⲑⲱⲣⲡ suere
ⲓ venire
ⲓⲗⲓ facere
ⲕⲁⲙⲟⲩ, ⲕⲙⲁⲙ nigrescere
ⲕⲁⲥⲕⲥ sibilare
ⲕⲁϯ intelligere
ⲕⲉⲗⲟⲩ evolvere, expandere; s. ⲏ und ⲁ-Passiva
ⲕⲉⲗⲡ spoliare, furari
ⲕⲉⲥⲕⲱⲥ extendere?
ⲕⲉⲧⲃ, ⲕⲉⲧϥ colligere
ⲕⲏⲛ finire, cessare
ⲕⲓⲙ movere, movere se (wie wenden)
ⲕⲛⲟⲥ putrescere (s. ⲕⲟⲟⲛⲥ)
ⲕⲟⲟⲛⲥ involvere cadaver (s. ⲕⲛⲟⲥ)
ⲕⲟⲟⲣⲉ evellere
ⲕⲱⲗⲉⲙ festinare
ⲕⲱⲗϩ percutere (ⲕⲱⲗϩ pulsatio?)
ⲕⲱⲙϣ irridere
ⲕⲱⲛⲥ transfigere
ⲕⲱⲣϣ blande loqui, precari
ⲕⲱⲱⲃⲉ vexare
ⲗⲁ cessare
ⲗⲁⲙ splendere
ⲗⲁⲡⲥⲓ mordere
ⲗⲁϭ impudenter petere
ⲗⲉⲗ vacillare
ⲗⲉϣⲓ pandere
ⲗⲉϫϩ lambere
ⲗⲓⲃⲉ, ⲗⲟⲃⲉ amore insanire, concupiscere
ⲗⲟ cessare (cf. Reflex.)
ⲗⲓⲙⲓ flere

ⲗⲱⲃϣ urere, candentem esse
ⲗⲱⲓⲗⲓ natare
ⲗⲱⲕⲥ mordere
ⲗⲱⲥⲕ putrefieri
ⲗⲱϫϩ, ⲗⲉϫⲗⲱϫ conterere, aegrotum, infirmum, languidum esse
ⲗⲱϭϩ lambere
ⲙⲁ, ⲙⲟ, ⲙⲟⲓ da, accipe
ⲙⲁⲓ amare
ⲙⲁⲧⲉ obtinere
ⲙⲃⲟⲛ irasci
ⲙⲉⲣⲉ amare cf. ⲙⲉⲣⲓⲧ, ⲙⲉⲣⲁϯ
ⲙⲉⲣϣ, ⲙⲟⲣϣ rubicundum esse
ⲙⲉⲩⲉ cogitare
ⲙⲉϣⲧ perlustrare
ⲙⲗⲁϩ dimicare
ⲙⲟⲕⲙⲉⲕ cogitare (cf. Refl.)
ⲙⲟⲗϩ jungere cera
ⲙⲟⲧⲉⲛ quiescere (cf. Refl.) sanum esse
ⲙⲟⲩ mori
ⲙⲟⲩⲛⲕ consumere, deficere
ⲙⲟⲩϯ appellare
ⲙⲟϣⲓ ambulare
ⲙⲡϣⲁ dignum esse
ⲙⲧⲟⲛ quiescere
ⲛⲁ misereri
ⲛⲁ ire
ⲛⲁⲩ videre
ⲛⲁϣⲧ indurare, durum esse
ⲛⲉⲃⲓ natare, navigare
ⲛⲉⲧⲃ ⲣⲱ inflectere os, ridere

ⲛⲉϩⲡ plangere, deplorare
ⲛⲓϥⲉ afflare
ⲛⲕⲟⲧ cubare
ⲛⲟⲩⲧ molere
ⲛⲟⲩⲧϥ conciliari (Refl.)
ⲛⲟⲩϭⲥ acerbari, irasci
ⲛⲟϣⲥ increpare
ⲛⲟϭⲛⲉϭ irridere
ⲛϩⲉⲧ, ⲛⲁϩϯ credere
ⲟⲃⲉ sitire
ⲟⲗⲕ contrahere
ⲟⲛⲓ similem esse, imitari
ⲟⲛϣ stupere, attonitum esse
ⲟⲟⲧ fremere
ⲟⲣϣ frigere
ⲟⲩⲁϣ cupere
ⲟⲩⲁϩϥ gannire
ⲟⲩⲉⲧ mollire
ⲟⲩⲉⲧ ⲉⲃⲟⲗ separare, — se
ⲟⲩⲉϣⲟⲩⲱϣ distendere aliquem vel aliquid caedendum
ⲟⲩⲓⲥⲓ intumescere
ⲟⲩⲙⲟⲧ impinguari, pinguem esse
ⲟⲩⲛⲟϥ gaudere (cf. Refl.)
ⲟⲩⲟⲧ, ⲟⲩⲟⲧⲃ praestantem esse, superare
ⲟⲩⲣⲟⲧ laetari
ⲟⲩⲱⲣⲡ mittere
ⲟⲩⲱⲧⲛ libare
ⲟⲩⲱϣⲃ respondere
ⲟⲩⲱϣⲉ consumere
ⲟⲩⲱϣⲧ adorare
ⲟⲩⲱϩⲙ addere (cf. Reflex.)

ⲟⲩⲱϩ pergere, ⲟⲩⲏϩ positum esse
(Dagegen ⲟⲩⲱϩ addere, addi)
ⲟϣϥ irrepere
ⲟϩⲧ stillare
ⲡⲁⲕⲉ pusillum esse, fieri
ⲡⲏⲛ fundere
ⲡⲣⲕ evellere
ⲣⲁⲛ placere
ⲣⲁϣⲉ gaudere
ⲣⲉⲙ sublimem esse
ⲣⲏⲥ vigilare, custodire, cf. ⲣⲁⲥⲟⲩ somnium
ⲣⲓⲙⲉ flere
ⲣⲟⲟⲩϣ curare
ⲣⲱϣⲉ videre
ⲣⲱϧ lavare
ⲣⲱϫϩ accendere
ⲥⲁ, ⲛⲉⲥⲁ pulchrum esse
ⲥⲁⲑⲙⲓ mandere
ⲥⲁⲧⲉ splendere? siehe ⲥⲁⲧ projicere, ⲥⲏⲧ, ⲥⲧⲏⲩ
ⲥⲁϣⲉ amarum esse
ⲥⲁϩⲛⲓ ministrare
ⲥⲁϩⲟⲩ reprehendere
ⲥⲁϩⲥⲁ, ⲥⲉϩⲥⲱϩ conterere
ⲥⲁϩⲧⲉ comburere
ⲥⲁϥⲧⲉ praeparare
ⲥⲁϫⲓ loqui
ⲥⲉⲛⲕ, ⲧⲥⲛⲕⲁ lactare
ⲥⲉⲛⲥⲉⲛ sonare
ⲥⲉⲡ, ⲥⲱⲡ tingere
ⲥⲉⲡⲓ superesse
ⲥⲉⲥⲃⲟϩ propitium reddere
ⲥⲉⲧ, ⲥⲱⲧ redimere
ⲥⲏⲛⲥⲛϯ colloqui
ⲥⲑⲉⲣⲧⲉⲣ fremere
ⲥⲓϩⲉ insanire
ⲥⲙⲙⲉ accusare, intercedere, apparere coram judice
ⲥⲛⲁⲉⲓⲛ saltare
ⲥⲛⲁⲧ timere
ⲥⲟⲙ domare
ⲥⲟⲛⲧ consuetum esse
ⲥⲟϩⲓ corripere
ⲥⲣⲓⲧ spicas legere
ⲥⲣϥⲉ vacare, otiari, attendere
ⲥⲧⲁⲧⲉ plaudere
ⲥⲧⲱⲧ tremere
ⲥⲱⲃⲉ ludere, irridere
ⲥⲱⲟⲩⲛ cognoscere
ⲥⲱⲡⲥ, ⲥⲉⲡⲥ, ⲥⲟⲡⲥ orare
ⲥⲱⲥ evertere
ⲥⲱⲧⲉⲙ audire
ⲥⲱϣⲉ trahere
ⲥⲱϣⲙ torrere
ⲥⲱϥ colare, dagegen ⲥⲱϥ polluere, ⲥⲁϥ ϩⲏⲧ abominandus.
ⲥⲱϩⲉ texere
ⲥϣⲉ oportet s. ϣϣⲉ
ⲥϭⲏⲣ navigare
ⲥϭⲣⲁϩⲧ quiescere
ⲧⲁⲁⲧⲉ expandere, splendere
ⲧⲁⲙⲉ nunciare
ⲧⲁⲛϣⲟ multiplicare
ⲧⲁⲛϧⲟ vivifacere
ⲧⲁⲛϩⲉⲧ credere

ⲧⲁⲣⲕⲟ adjurare
ⲧⲁⲩⲉ, ⲧⲁⲩⲟ proferre, cf. ⲧⲁⲟⲩⲟ emissio, ω-Parallelformen
ⲧⲁϣⲉ multiplicare
ⲧⲃⲥ excitare, aber ⲧⲱⲃⲥ excitatio
ⲧⲃⲧⲱⲃ fingere, callide excogitare
ⲧⲃϩ orare, aber ⲧⲱⲃⲁϩ oratio
ⲧⲉⲗⲏⲗ (ⲑⲉⲗⲏⲗ) exaltare cf. Reflex.
ⲧⲉⲡ, ⲧⲱⲡ, ⲧⲟⲡ gustare
ⲧⲉⲣϣ rufum esse
ⲧⲗⲧⲗ guttatim fluere
ⲧⲙⲟ urere
ⲧⲙⲧⲙ scabere
ⲧⲙϩⲉ accendere, aber ⲧⲙϩⲟ incendium
ⲧⲟⲉⲧⲟⲉ maculatum esse
ⲧⲟⲛϣ increpare
ⲧⲟⲟⲩ emere
ⲧⲟⲩⲉⲓⲟ separare
ⲧⲟⲩⲉⲓⲟ retribuere
ⲧⲟⲩⲓⲉ ablactare
ⲧⲟⲩⲛⲉⲥ suscitare
ⲧⲟϩⲣ acutum esse
ⲧⲟϭⲥ ornare
ⲧⲥⲓⲉ saturare, cf. ⲧⲥⲟ irrigare, ⲧⲥⲏⲩ
ⲧⲱⲃ reddere
ⲧⲱⲉⲓⲧ plangere
ⲧⲱⲉⲧⲱ age, attende animum
ⲧⲱⲗⲕ evellere spicas
ⲧⲟⲙ conjungere (ⲧⲱⲙⲓ conjungere, adhaerere, ⲧⲁⲁⲙ decet)
ⲧⲱⲙⲛⲧ occurrere
ⲧⲱⲙⲧ obstupescere
ⲧⲱⲛ, ⲧⲉⲛ surgere (cf. Refl.)
ⲧⲱⲣⲡ rapere
ⲧⲱⲥ arescere
ⲧⲱϭⲛ repellere
ⲧϩⲉⲙⲙⲟ comburere
ⲧϩⲓ cadere facere
ⲫⲉⲛϫ frangere, evertere
ⲫⲱⲣ somniare
ⲭⲁⲥⲕⲉⲥ susurrare
ⲭⲟϩ aemulari
ⲱⲃϣ latere, ignorare
ⲱⲗ, ⲱⲗⲓ sumere, tollere (cf. mit ⲉⲃⲟⲗ, ⲉϧⲟⲩⲛ etc).
ⲱⲗⲙ compungere, dolore afficere
ⲱⲙⲕ, ⲉⲙⲕ absorbere
ⲱⲙϫ, ⲉⲙϫ ablactare
ⲱⲛϩ vivere
ⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲏⲧ expectare, longanimem esse
ⲱⲣⲕ jurare
ⲱⲥⲕ morari
ⲱⲥϧ metere
ⲱϣ legere, vocare
ⲱϣϯ trahere, raptare, haurire
ⲱϥⲉ premere, affligere, domare
ⲱϩⲉ stare
ⲱϩⲥ metere
ⲱϫϩ suffocare
ⲱϫϥ frigescere

ⲱϭⲃ frigescere
ⲱϭⲧ suffocare
ϣⲁⲁⲣ percutere, aestimare? s. ϣⲏⲗⲓ
ϣⲁⲧ vomere
ϣⲁⲧⲃⲟⲓ, ϭⲁⲧϥⲓ repere
ϣⲁϣⲛⲓ consequi
ϣⲁϥⲧ, ϣⲱϥⲧ errare, delinquere, offendere
ϣⲉⲃⲧ, ϣⲟⲃⲧ permutare, cf. ϣⲉⲃⲓⲱ permutare, ϣⲉⲃⲓⲛⲟⲩⲧ, ϣⲃ mutare, ϣⲏⲃ, ϣⲁⲃⲓ
ϣⲉⲗϣⲉⲗ cribrare
ϣⲉⲛ, ϣⲓⲛⲉ quaerere
ϣⲉϥ fluctuare
ϣⲏⲗⲓ percutere, Baschm. f. M. S. ϣⲁⲁⲣⲉ
ϣⲓⲡⲉ erubescere, revereri s. ϣⲡⲓⲧ
ϣⲗⲏ repere
ϣⲗⲁ claudicare
ϣⲏⲗ paralyticum esse
ϣⲗⲏⲗⲟⲩⲓ jubilare (siehe ⲑⲉⲗⲏⲗ, ⲧⲉⲗⲏⲗ)
ϣⲗⲗ orare
ϣⲛⲧ, ϣⲱⲛⲧ plectere, pugnare, ϣⲱⲛⲧ implexum opus
ϣⲟⲛϩ privare, orbare
ϣⲟⲣⲧ serra dissecare
ϣⲟⲧ, ⲛϣⲟⲧ durum fieri
ϣⲟⲩϣⲟⲩ (cf. Refl.) laudare
ϣⲟⲩϣⲟⲩϣⲓ adorare

ϣⲟⲩϣⲧ aspicere
ϣⲟϫⲛⲉ deliberare, consultare
ϣⲟϫⲧ sculpere
ϣⲡⲏⲣⲉ mirari
ϣⲡⲓⲧ erubescere s. ϣⲓⲡⲉ
ϣⲣⲱ immundum esse
ϣⲫⲓⲧ revereri, pudet
ϣⲱⲗⲉⲙ odorari
ϣⲱⲗϩ stigmate signare
ϣⲱⲛ removere
ϣⲱⲛⲉ infirmum esse
ϣⲱⲟⲩⲉ aridum esse
ϣⲱⲡ tondere, radere
ϣⲱⲧ negotiari
ϣϣⲉ oportet, s. ⲥϣⲉ
ϣϭⲁ vulnerare
ϣϭⲏⲣ navigare, s. ⲥϭⲏⲣ
ϣϭⲛⲏⲛ rixari
ϥⲉϭ exilire (cf. ϥⲟϫ evellere, ϥⲏϫ privatus)
ϧⲁⲧ excoriare
ϧⲁϯ effluere
ϧⲉⲗϧⲉⲗ cornu petere, jugulare (ϧⲟⲗϧⲉⲗ jugulatio)
ϧⲉⲛⲧ, ϧⲱⲛⲧ proximum esse (ϧⲱⲛⲧ proximitas)
ϧⲉⲣ ⲉⲃⲟⲗ perdere
ϧⲏⲃⲥ obtegere (ϩⲱⲃ)
ϧⲓⲥⲓ, ϧⲟⲥⲓ laborare, pati
ϧⲓϯ veterascere
ϧⲟⲧϧⲉⲧ investigare
ϧⲱⲛϫ hortari
ϧⲱⲧⲉⲃ interficere, aber ϧⲁⲧⲉⲃ homicida

ϧⲱϧ titillare
ϩⲁⲗ decipere
ϩⲁⲣⲉϩ curare, cavere
ϩⲁⲥⲓⲉ submergere (submersio)
ϩⲁⲧⲉ fluere
ϩⲉⲗϩⲱⲗ extendere, dilatare
ϩⲉⲙⲓ, ϩⲙⲙⲉ administrare
ϩⲉⲙⲥⲓ M. sedere, expectare
ϩⲙⲙⲟⲟⲥ sedere, collocare
ϩⲉⲣⲙⲟⲛⲧ algere
ϩⲉⲧ terere
ϩⲏⲙ calere
ϩⲙⲟⲙ calefieri
ϩⲏⲧⲑⲏⲧ persuadere
ϩⲓⲛⲏⲃ, ϩⲓⲛⲓⲙ dormire
ϩⲓⲟⲓ scrutari
ϩⲓⲥⲉ laborare, pati
ϩⲓⲧⲉ contorquere, contorqueri (wenden, sich wenden)
ϩⲗⲟⲓⲗⲉ natare
ϩⲗⲟⲟⲗⲉ gravida fuit
ϩⲗⲟⲩⲗⲱⲟⲩ superbum esse?
ϩⲟⲃⲉ humilem esse
ϩⲟⲗϫ dulcem esse
ϩⲟⲩⲓ suere
ϩⲟⲧϩⲉⲧ, ϩⲧϩⲟⲧ inquirere (ϩⲟⲧϩⲧ inquisitio)
ϩⲟⲩⲣⲱ privare
ϩⲟϫⲡ tegere
ϩⲣⲁ abigere, sequi, extollere
ϩⲣⲏϭ cessare
ϩⲣⲟⲕ quiescere (s. ϩⲣⲏϭ)
ϩⲣⲟϫⲣϫ frendere
ϩⲣⲱⲟⲩ stillare? [tentum esse
ϩⲱ sufficere, mit Refl. con-

ϩⲱⲕⲉ prurire
ϩⲱⲗϭ complecti
ϩⲱⲗϭ ⲉϩⲟⲩⲛ adhaerere
ϩⲱⲛ jubere
ϩⲱⲟⲩ pluere
ϩⲱⲟⲩϣ maledicere
ϩⲱⲣⲕ insidiari
ϩⲱⲥ canere, laudare
ϩⲱⲥ obturare
ϩⲱⲧ navigare
ϩⲱϥⲧ furari
ϩⲱϫ frigidum esse
ϩⲱϫⲉ ⲉϩⲟⲩⲛ penetrare
ϩⲱϭⲃ flaccescere
ϫⲁⲓⲟ tristem esse
ϫⲁⲕ, ϭⲁⲕ percutere
ϫⲱⲕⲓ caedere
ϫⲁⲗⲱ deponere, constituere, commendare (conf. ϫⲱⲓⲗⲓ habitare, ϫⲁⲗⲏⲟⲩⲧ hospitari)
ϫⲱⲱⲗⲉ colligere uvas
ϫⲁⲧⲉ crescere
ϫⲁⲩ, ϫⲟⲟⲩ mittere
ϫⲁϫⲱ asperum esse
ϫⲉⲕϩ mordere
ϫⲉⲕϫⲱⲕ perficere
ϫⲉⲙ invenire (ϭⲛ)
ϫⲉⲙϫⲟⲙ posse
ϫⲉⲣ confidere
ϫⲉⲣ accelerare?
ϫⲉⲣ, ϫⲟⲣ explorare, aber ϫⲏⲣ explorator
ϫⲉⲣϫⲉⲣ luxuriari
ϫⲏⲛ tenerum esse

ϫⲏϥ propinquum esse?
ϫⲓⲟⲩⲉ furari
ϫⲗϫⲗ sepire (ϫⲟⲗϫⲗ sepes)
ϫⲗϫⲱⲗ arefacere
ϫⲛⲁⲁⲩ pigrum esse
ϫⲛⲉ, ϫⲛⲟ, ϫⲛⲟⲩ, ϫⲛϫⲱⲛ interrogare
ϫⲛⲧ, ϫⲱⲛⲧ experiri (ϫⲱⲛⲧ experientia), s. ϭⲛⲧ unter ω-Passiv-Parallelformen.
ϫⲛϫⲱⲛ s. ϫⲛⲉ
ϫⲟⲕϫⲉⲕ obloqui, s. ϫⲉⲕϩ
ϫⲟⲙϫⲉⲙ contrectare, explorare
ϫⲟⲟⲩ loqui
ϫⲟⲟϥⲉ plantare
ϫⲟⲡϫⲡ festinare
ϫⲟⲣ fortem esse
ϫⲟⲣⲡ impingere
ϫⲟⲣϩ indigere
ϫⲟⲩϣⲧ videre, respicere, expectare
ϫⲟⲩϩⲉ claudicare
ϫⲟⲧ, ϫⲱⲧⲉ transire, transfodere
ϫⲟⲧϫⲉⲧ perforatum esse
ϫⲡⲓ debere
ϫⲡⲓⲟ reprehendere
ϫⲣⲟ solidum esse, superare; cf. ϭⲣⲟϩ
ϫⲧⲉ reclinare
ϫⲱⲃⲥ inclinare
ϫⲱⲗϩ amputare frondes — haurire
ϫⲱⲗϫ adhaerere, capi
ϫⲱⲛⲧ, ϫⲟⲛⲧ irasci (ϫⲱⲛⲧ iracundia
ϫⲱⲛϥ assequi, obtinere
ϫⲱⲟⲩⲛ pellere
ϫⲱⲣⲙ movere, innuere
ϫⲱⲣϫ, ϫⲟⲣϫ venari
ϫⲱⲧϩ languescere
ϫⲱⲱⲃⲉ transcendere, superare
ϫⲱϥⲉ desolare
ϫⲱϫ cessare (cf. Refl.)
ϭⲁⲗⲱ deponere
ϭⲃⲃⲉ debilem esse, debilitari
ϭⲉⲉⲧ esse, manere, persistere, expectare (wie ϭⲱ)
ϭⲉⲗϣⲉ ambulare
ϭⲉⲡⲏ festinare
ϭⲉⲧϭⲱⲧ rumpere, concidere (ϭⲟⲧϭⲉⲧ incisio)
ϭⲉϣϭϣ aspergere (ϭⲟϣϭϣ aspersio)
ϭⲉϫϭⲟϫ caedere
ϭⲓⲛⲓ augurari
ϭⲓⲟⲩⲓ furari
ϭⲓϯ luctari
ϭⲗⲁϩ trahere
ϭⲗϫ, ⲕⲗϫ flectere
ϭⲗϭⲟⲗ expandere
ϭⲛ invenire (ϫⲉⲙ)
ϭⲟⲓⲗⲉ hospitari
ϭⲟⲗ rapere, vindemiare
ϭⲟϫ intingi
ϭⲟϫⲓ currere, sequi
ϭⲣⲏ fodere, arare
ϭⲣⲟϩ inferiorem esse, cf. ϫⲣⲟ

ϭⲱⲗ redire
ϭⲱⲛⲧ irasci (s. ϫⲱⲛⲧ)
ϭⲱⲣⲃ repellere
ϭⲱⲣⲡ abscindere
ϭⲱⲣϭ insidiari
ϭⲱⲧⲡ vincere
ϭⲱϣⲧ videre
ϭⲱϥⲧ trepidare, frangi
ϭⲱϫⲉ fodere

Die über die Passivirung hinausgehende Bedeutung dieser Listen wird aus dem Folgenden ersichtlich werden.

Zunächst Allgemeines. Alle Koptischen Passivbildungen schliessen Intensiva ein, und zwar desto häufiger, je mehr ihnen gleichzeitig ein aktivischer Begriff innewohnen kann.

Unter den ⲛⲟⲩⲧ-Formen finden wir nur einige wenige, und dazu meist zweifelhafte Intensiva:

ⲕⲉⲛⲓ pinguem esse, pinguescere, ⲕⲉⲛⲓⲱⲟⲩⲧ pinguis
ⲛⲁ ire, ⲛⲏⲩ venire
ⲡⲉⲓⲣⲉ ortus est sol, ⲡⲉⲣⲓⲱⲟⲩ splendidus
ⲥⲓ saturem esse, ⲥⲏⲟⲩ satiatus
ϣⲓⲁⲓ crescere, ϣⲏⲩ longus
ϣⲟⲩⲟ vacuus, ϣⲟⲩⲉⲓⲧ vacuus
ϩⲕⲟ esurire, ϩⲕⲁⲉⲓⲧ famelicus (ähnlich wie das deutsche «verhungert»)
ϫⲣⲟ solidum esse, ϫⲣⲁⲉⲓⲧ vincere.

Dies ist eine geringe Zahl, und man würde berechtigt sein, sie passivisch zu erklären, enthielten die anderen Bildungen nicht viel häufigere Beispiele.

Die ⲏ-Intensiva sind folgende:

ⲁⲙⲁⲗⲏϫ amplecti, ⲙⲟⲗϫ implicare se
ⲃⲱⲕ ire, ⲃⲏⲕ abire
ⲓⲱⲥ festinare, contendere, ⲓⲏⲥ velox
ⲕⲱϩ zelari, ⲕⲏϩ aemulari
ⲗⲱⲕ tenerum fieri, ⲗⲏⲕ tener factus
ⲙⲟⲩⲛ manere, ⲙⲏⲛ perseverare, expectare
ⲟⲩⲱϩ pergere, ⲟⲩⲏϩ manere
ⲡⲱϩ venire, ⲡⲏϩ pervenire

ⲡⲱⲧ currere, ⲡⲏⲧ aufugiens (siehe ⲫⲱⲧ)
ⲧⲱⲕ fixus, ⲧⲏⲕ fortis
ⲫⲱⲧ fugere, ⲫⲏⲧ aufugiens (siehe ⲡⲱⲧ)
ϣⲟⲙ tenuem esse, ϣⲏⲙ paululum
ϣⲱⲥ dedecus, ϣⲏⲥ ἄτιμος
ϣⲟⲩϣⲓ verberare, ϣⲏϣⲓ verbera (?)
ϩⲟⲣϣ gravem esse, ϩⲣⲏϣ pondus
ϩⲱⲗ volare, ϩⲏⲗ evolare

Diese Intensivformen sind von Intransitiven gebildet während Transitiva durch umlautendes ⲏ zu Passiven werden — ein Umstand, der auf den gemeinsamen Grund beider Erscheinungen hinweist. Hinter beiden Bildungen liegt eine allgemeinere, wenn auch unklarere Vorstellung der emphatischen Erhöhung des Begriffs. Die Intransitiva, indem sie ihren Gedanken zu Ende denken, stellen den höchsten Grad ihrer, ohne Affection Dritter, verlaufenden Wesenheit dar; die Transitiva, die Dritte afficiren, gelangen bei dem gleichen Prozess der ideellen Vollendung dahin, das fertige Resultat ihrer Wirksamkeit auszudrücken, und dadurch in ihr Gegentheil umzuschlagen.

Andere Arten der Intensivirung zeigt die ⲁ-Bildung. Sind die ⲏ-Intensiva Gradsteigerungen der ersten Bedeutung, so geben die ⲁ-Intensiva den treibenden Grund oder das vollendete Ergebniss der von dem ursprünglichen Verbum ausgedrückten Thätigkeit an. In anderen Worten, es sind Intransivirungen, welche eine zeitweilige Action in eine dauernde, eine Thätigkeit in einen Zustand verwandeln.

Die Verbalform finden wir dabei in folgenden gewahrt: ⲃⲉⲃⲉ ebullire, ⲃⲁⲃⲉ evanescere, ϣⲉⲧ petere, ϣⲁ[illegible] indigere, ϩⲛⲧ accedere, ϩⲁⲛⲧ proximum esse, ϯϩⲉ inebriare ⲧⲁϩⲉ ebrium esse, ⲟⲩⲱϩ sequi, ⲟⲩⲁϩ incidere, ⲟⲩⲱⲙ manducare, ⲟⲩⲁⲙ vesci, ⲧⲛⲧⲛ similem facere, ⲧⲛⲧⲁ[illegible] similem esse, ⲙⲟⲛⲓ pascere, ⲙⲁⲛⲟⲩ depasci.

In anderen wird der Zeitbegriff völlig eliminirt, so dass nicht mehr von einem Process, sondern durch Substantivirung des Intransitivums, nur noch von einem vollendeten Resultat die Rede ist: ⲧⲉϭ adjungere, ⲧⲁϭ moles, ϣⲟⲗϩ timere, ϣⲗⲁϩ timor, ⲟⲩⲃⲁϣ albescere, ⲟⲩⲁⲃ purus, ⲙⲟⲕϩ affligere, ⲙⲕⲁϩ dolor, ⲧⲫⲉ restituere, ⲧⲁⲫⲉ restitutio, ⲧⲱⲃϩ orare, ⲧⲱⲃⲁϩ oratio, ⲫⲟϣⲉⲛ ministrare, ⲫⲁϣⲛⲓ ministerium, ϣⲟⲩⲱϣ verberare, ϣⲏϣⲓ ϣⲁϣⲓ verbera, ϩⲱⲧⲉⲃ occidere, ϩⲁⲧⲃⲉⲥ occisio, ϭⲟⲧⲡ vincere, ϭⲁⲧⲡ exterminium.

So vorbereitet, lernen wir die Bedeutung der nächsten Gruppe verstehen: ⲟⲡ, ⲏⲡ numerare, ⲁⲓⲡⲓ modius, ⲣⲱⲕϩ urere, ⲣⲁⲕϩⲓ lignum, ⲙⲁϣ, ⲙⲉϣ percutere, ⲙⲁϣⲓ securis, ⲧⲱⲣⲡ suere, ⲧⲣⲁⲡⲥ subula, ϭⲱⲛϩ ligare, ϭⲛⲁϩ vincula. Hier haben wir ebenfalls Intransitivirungen, allerdings nicht um einen Zustand, sondern um eine so dauernde Thätigkeitsbefähigung in einer gewissen Richtung auszudrücken, dass sie als ein Zustand aufgefasst werden kann. Würde die Thätigkeit selbst betont worden sein, so würden diese Worte das Beispiel so vieler anderer Substantivirungen nachgeahmt, und die ursprüngliche Wurzel ohne Aenderung ihres Vocals einfach mit ⲡⲓ artikulirt haben.

Den gewohnheitsmässigen Thäter sodann, den Thäter, der sich so häufig einer bestimmten Thätigkeit hinzugeben pflegt, dass man sie ihm als eine zuständliche Seite seines Daseins zuzuschreiben vermag, zeigen einige weitere Worte an: ϣⲙϣⲉ ministrare, ϣⲙⲏϣⲓ ministerium ϣⲁⲙϣⲉ ministrans; ϣⲱϥⲧ errare, ϣⲁϥⲧ impius; ϧⲱⲧⲉⲃ interficere, ϧⲁⲧⲉⲃⲣⲱⲙⲓ homicida. Man vergleiche mit diesen dreien die Parallelformen ⲉⲧ ϣⲉⲙϣⲉ, ⲉⲧ ϣⲱϥ, ⲣⲉϥ ϧⲱⲧⲉⲃ, «einer der dient, einer der zerstört, einer der tödtet», und die emphatische Kraft des ⲁ wird sich durch den Gegensatz noch deutlicher zeigen. Auch der Gebrauch der Compositionsform ϧⲁⲧⲉⲃⲣⲱⲙⲓ (statt der

analysirenden ϩⲱⲧⲉⲃ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ) deutet darauf hin: es wird ein neuer, ständiger Begriff geschaffen, nicht eine vorübergehende Verbindung zweier. Gerade wie es ⲟⲩⲁⲙⲣⲱⲙⲉ, ⲟⲩⲁⲙⲥⲛⲟϥ, ⲟⲩⲁⲛⲥⲁⲣⲝ «der Menschenfresser», «der Blutsäufer», «der Fleischesser» heisst, im Gegensatz zu ⲟⲩⲉⲙ ⲙ ⲙⲏϣ «einer der Fleisch isst». Aehnlich die Zusammensetzungen von ⲙⲉⲥⲧⲉ, ⲫⲟⲥⲓ, ⲥⲟϭⲓ, ⲭⲟⲃⲉ: ⲙⲁⲥⲧⲛⲟⲩⲧⲉ, ⲙⲁⲥⲧⲣⲱⲙⲉ, ⲗⲁⲃⲥϩⲓⲙⲉ, ⲡⲁⲥⲥⲟϭⲛ neben ⲣⲉϥⲡⲉϥ ⲥⲟϭⲛ, ϭⲁⲥⲓϩⲏⲧ neben ϭⲟⲥⲓ ⲛ ϩⲏⲧ etc.

Schwartze, Grammatik, Lautlehre § 120, schliesst allerdings die letztgenannten Composita unter die Regel ein, nach welcher die einsylbigen Memph. Verba ihr ⲱ vor Suffix in ⲟ oder ⲁ verkürzen. Möglich, dass die wortverlängernde Zusammensetzung, ebenso wie die Suffigirung, die Erleichterung des vorhergehenden Vocals in diesem Falle, wie in anderen, gefordert hat. Dass das ⲁ indessen auch in den betreffenden, seinen eigenthümlichen Sinn am schwächsten wiedergebenden Beispielen nicht nur euphonisch verursacht ist, lehrt einerseits die Abwesenheit aller Parallelformen mit ⲟ, andererseits die erkennbare Beziehung zu dem begrifflichen ⲁ, das von Schwartze kaum beobachtet worden ist (s. Grammatik Lautlehre § 176, Wortbildungslehre § 178). Dass ⲏ, welches eine Art ⲁⲓ-Laut war (Schwartze, Grammatik Lautlehre § 194, Altes Aegypten 1811), auch in nicht passivischen Fällen mit ⲱ und ⲟ (Nebenform ⲁ) wechselte, zeigt Schwartze, Grammatik Lautlehre § 204.

Eine weitere Bestätigung der begriffsteigernden Bedeutung des ⲁ geben die mit stärkendem ϣ componirte Formen, in denen es ebenfalls eintritt, z. B. ϣⲑⲁⲙ claudere, claudi von ⲑⲱⲙ claudere, claudi, ϣⲟⲩⲁϣ desideratus von ⲟⲩⲁϣ, ⲟⲩⲉϣ, ⲟⲩⲱϣ, ⲟⲩⲟϣ cupere etc. Ebenso dürfen wir es nach allem Gesagten auf denselben Grund zurückführen, dass, während das Präsens des sogenannten Hülfsverbi mit ⲉ — ⲉⲓ, ⲉⲕ, ⲉϥ oder noch schwächer ⲓ

ϥ, ⲥ u.s.w. — anlautet, das Perfectum, die abgeschlossene Vollendung, deren Intensivcharakter wir bemerkt haben, ⲁⲓ, ⲁⲕ, ⲁϥ etc. formirt.

Die ⲱ-Bildung stimmt, wie in dem mannigfachen Eintreten ihres Charaktervocals, so in der Vielfältigkeit ihrer Intensivirung mit der ⲁ-Bildung überein. Doch sind die ⲱ-Ersatz- und ⲁ-Activ-Passiv-Verben in intensiver Bedeutung grösstentheils rein passivisch, so dass die Intensiva im engeren Sinne hauptsächlich auf die ⲱ-Activ-Passiv-Parallelformen fallen, in deren Gebiete sie zahlreiche Substantiva bilden:

I. ⲱ Ersatz.

1. Gradsteigerung

ⲫⲓⲣⲓ florescere, ⲫⲟⲣⲓ splendidus

2. Intransivirung

ⲧⲛϩⲉⲧ credere, ⲧⲛϩⲟⲧ fidelis

3. Substantivirung

ⲧⲃⲥ excitare, ⲧⲱⲃⲥ exitatio

ϣⲉⲧⲃ obturare, ϣⲧⲟⲃ capistrum

ϭⲣⲟϩ inferiorem esse, ϭⲣⲟϩ, ϭⲣⲱϩ indigentia

II. ⲱ in aktiv-passiven Parallelformen.

1. Gradsteigerung

ⲉϣ, ⲟϣ, ⲱϣ legere, ⲱϣ vociferari

ⲥⲃⲟⲕ parvum esse, ⲥⲟⲃⲕ perpaucus

ϣⲛⲧ, ϣⲟⲛⲧ, ϣⲱⲛⲧ plectere, ϣⲟⲛⲧ, ϣⲱⲛⲧ rixari

2. Intransivirung

ⲟⲩⲟⲛϩ, ⲟⲩⲱⲛϩ manifestare, ⲟⲩⲱⲛϩ apparere

ⲧⲁⲕⲉ, ⲧⲁⲕⲟ perdere, ⲧⲁⲕⲟ corrumpi

ⲫⲉϩ, ⲫⲟϩ assequi, ⲫⲟϩ maturum esse

ϣⲉⲧ, ϣⲁⲧ, ϣⲱⲧ exigere, ϣⲱⲧ ⲉⲃⲟⲗ imminui, ϣⲱⲧ deficiens, praeter

ϫⲉⲕⲉⲙ, ϫⲟⲕⲙ lavare, ϫⲟⲕⲙ madidus

3. Substantivirung

ⲉⲙⲥ, ⲟⲙⲥ mergere, ⲱⲙⲥ immersio

ⲉⲣϥ, ⲟⲣϥ quietam vitam degere, ⲱⲣϥ quies

ερϫ, ωρϫ munire, ωρϫ certitudo
θωϩεμ, θαϩεμ vocare, θαϩεμ vocatus, θωϩεμ vocatio
καϣ, κωϣ frangere, κωϣ fractio
ουεϣϥ, ουωϣϥ terere, ουωϣϥ contritio
πρϫ, πωρϫ dividere, πωρϫ divisio
πεενε, πωωνε mutare, πωωνι translatio
ραϣ, ρωϣ metiri, ρωϣι mensura
σεπσ, σοπσ orare, σοπσ oratio, σοπσεπ adulatio
σεϥ, σωϥ contaminare, σωϥ contaminatio
ταϩε, ταϩο constituere, ταϩο constitutio
ταϫρε, ταϫρο firmare, ταϫρο firmitas
τβϩ orare, τωβϩ, τωβαϩ oratio
τεϩμ, τωϩμ vocare, τωϩμ vocatio
τμϩε, τμϩο accendere, τμϩο incendium
τουϩε, τουϩο adjicere, τουϩο adjectio
τετ, τωτ persuadere, τωτ persuasio
τεϣ, τοϣ statuere, τοϣ constitutio
τεϩσ, ταϩσ, τωϩσ ungere, τωϩσ, ταϩσ unctio
φεϣ, φαϣ, φωϣ frangere, frangi, φωϣ divisio
φεϧ, φωϧ scindere, φωϧ scissura
φεϩ, φοϩ assequi, φοϩ assecutio
φερϫ, φωρϫ dividere, φωρϫ divisio
ϣετ, ϣατ, ϣωτ exigere, ϣωωτ diminutio, detrimentum
ϣατ, ϣετ, ϣωτ secare, ϣωτ incisio
ϣαϣτ, ϣεϣτ, ϣοϣτ impedire, ϣοϣτ impedimentum
ϣελ, ϣολ spoliare, ϣωλ praeda
ϣεπ, ϣοπ accipere, ϣωπ susceptio
ϣεϣ contemnere, ϣωϣ opprobrium
ϣεϣϥ contemnere, ϣωϣϥ contemptus
ϣεϫπ, ϣοϫπ relinquere, ϣοϫπ reliquiae
ϣικ, ϣωκ fodere, ϣωκ profunditas
ϣντ, ϣοντ plectere, ϣωντ complicatio
ϣτερτορ, ϣτορτερ turbare, ϣτορτερ turbatio
ϥετ, ϥωτ delere, ϥωϯ exitium
ϧελϧελ, ϧολϧελ jugulare, ϧολϧελ jugulatio

ϧⲉⲛⲧ accedere, ϧⲱⲛⲧ proximitas
ϧⲉⲧϧⲉⲧ, ϧⲟⲧϧⲉⲧ investigare, ϧⲟⲧϧⲉⲧ investigatio
ϩⲃⲥ, ϩⲟⲃⲥ operiri, ϩⲃⲱⲥ, ϩⲱⲃⲥ tegumentum
ϩⲗⲡⲗⲱⲡ arctare, ϩⲗⲟⲡⲗⲡ angustia
ϩⲧϩⲟⲧ, ϩⲟⲧϩⲧ inquirere, ϩⲟⲧϩⲧ inquisitio
ϩⲉϫϩⲟϫ, ϩⲟϫϩⲉϫ premere, ϩⲟϫϩⲉϫ oppressio
ϩⲉⲗⲉⲙ, ϩⲱⲗⲉⲙ rapere, ϩⲱⲗⲉⲙ rapina
ϫⲉⲣ, ϫⲱⲣ, dissipare, ϫⲱⲣ dispersio
ϫⲉⲣ, ϫⲱⲣ acuere, ϫⲱⲣ acumen
ϫⲗϫⲗ, ϫⲟⲗϫⲗ sepire, ϫⲟⲗϫⲗ sepes
ϫⲛⲧ, ϫⲱⲛⲧ experiri, ϫⲱⲛⲧ experientia
ϫⲫⲉ, ϫⲫⲟ generare, ϫⲫⲟ genitus, possessio
ϫⲉⲕ, ϫⲱⲕ perficere, ϫⲱⲕ perfectio
ϫⲟⲛⲧ, ϫⲱⲛⲧ irasci, ϫⲱⲛⲧ iracundia
ϭⲉⲧϭⲱⲧ, ϭⲟⲧϭⲉⲧ rumpere, ϭⲟⲧϭⲉⲧ incisio
ϭⲉϣϭϣ, ϭⲟϣϭϣ, aspergere, ϭⲟϣϭϣ aspersio

III. ⲱ in activ-passiven Verben.

1. Gradsteigerung

Fehlt.

2. Intransivirung

ⲟϩⲓ ponere, stare, movere
ⲥⲱⲣⲙ seducere, errare
ⲥⲱⲧϥ effundere, purum esse (?)

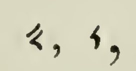
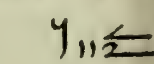
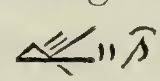
3. Substantivirung.

ⲟⲩⲱϭⲡ destruere, ruina
ⲥⲟⲙⲥ adspicere, ⲥⲟⲙⲥ ⲉⲃⲟⲗ expectatio
ⲫⲱϫⲓ rumpere, rumpi, ⲫⲱϫⲓ scissura
ϫⲟϥϫⲉϥ urere, uri, combustio

Die Intensiva der Doppelung sind bereits aus der ersten Liste dieser Klasse ersichtlich geworden.

Was sodann die Stärke der einzelnen Passivformen betrifft, so erweist sich die Form 𓏏𓅱, 𓏏𓏲, 𓅱𓏏, 𓏲𓏏, 𓇋𓏭, 𓂧𓏭, 𓇋, 𓂧, *tu*, *tu*, *ut*, *ut*, *tà*, *tà*, *t*, *t*, ⲱⲟⲩⲧ, ⲛⲟⲩⲧ, ⲟⲩⲧ, ⲧ, da sie nur passivisch, nie aber auch intensivisch, oder gar activisch sein kann, als die nachdrücklichste. Die

ⲏ-Form, die sich trotz ihres langen, selbst in der alten Schrift specielle Bezeichnung fordernden Vocals hieroglyphisch nicht nachweisen lässt, wird deshalb füglich als jünger angesehen werden. Da sie dem allmählig lautlich verkommenden ⲏⲟⲩⲧ, ⲏⲟⲩ, ⲏⲩ in Laut und passiver Bedeutung am nächsten steht, so ergiebt sich der Verdacht, sie sei eine Tochter der letzteren; eine Verwandtshhaft, die wir im folgenden Kapitel auf rein ägyptischem Boden, und im Zusammenhang mit vielen ähnlichen Erscheinungen erweisen werden.

Ewald gelangt zu demselben Schluss aus der Vergleichung verwandter Sprachen*), und zeigt überdies auch im Ebräischen die Genesis des Infixes als eines nach Innen geschlagenen Suffixes**). Daneben hat schon das Hieroglyphische, ausser dem ⲧ-Passiv, den scheinbaren Gebrauch von Activ für Passiv, und die Umschreibung des Passiv durch Activ. Sicherlich haben wir es hier mit ⲁ- und ⲟ-Formen zu thun, obschon die unvollkommene Schrift und die Unbekanntschaft mit dem koptischen Zusatz sie bisher nicht hat nachweisen lassen. Der erste Schritt in ein vollkommeneres Alphabet hinein zeigt dies. Das Demotische, das sowohl Anhängung von  *ut*, *et*, *tu*, *t* als Umschreibung durch Activ kennt, wendet seine grösseren Mittel schon zur ausdrücklichen Bezeichnung des Passivvocals an:  ⲥⲁⲧⲡ être éprouvé,  ⲛⲓϩⲁⲥ éveillés, von ⲥⲧⲡ und ⲛⲉϩⲥⲉ (Brugsch, Grammaire Démotique §§ 301—307) Im Koptischen finden wir sodann die nur intensiv passivirenden, und darum auch activischen ⲁ und ⲱ deutlich neben dem reiner passivirenden ⲏ, ⲏⲟⲩⲧ. Unter diesen Umständen wird es begreiflich sein, dass die ⲧ-Bildung den Charakter der grösseren Nachdrücklichkeit, der ih durch die Ausschliesslichkeit von Form und Bedeutun

*) Ewald, Bau der Thatwörter im Koptischen S. 17.

**) Ewald, Hebräische Sprachlehre § 107 d.

innegewohnt haben muss, in alter und neuer Zeit gewahrt hat. Sowohl der Sinn der ⲧ-Verba, der nur die wichtigsten Thätigkeiten berührt, als der Gebrauch der ⲧ-Formen, wo sie Intensivformen neben sich haben, lehrt dies. Man vergleiche z. B. ⲥϧⲁⲓ scribere, ⲥϧⲏⲟⲩⲧ, ⲥⲏϩ scriptus, aber ⲥⲏϩ scribere, scribi; ϣⲟⲧⲉⲙ claudere, ϣⲧⲁⲙⲏⲩ, ϣⲁⲧⲉⲙ claudi, aber ϣⲁⲧⲉⲙ auch claudere u. s. w.

Der sie allmählig ersetzenden ⲏ-Form gegenüber sind die der ⲧ-Bildung noch unterliegenden Verba bezeichnend genug Worte des häufigsten Gebrauchs, wie sie in allen Sprachen alte Formen zu wahren, und als sogenannte Ausnahmen den abgeschliffenen Bildungen der späteren Zeit gegenüber zu stehen pflegen. Ein Blick auf ihre Bedeutung wird die Alltäglichkeit ihres Gebrauchs erklärlich machen. Sie zerfallen dem Sinne nach in

1) Worte des sachlichen Machens, zu denen sich zwei Ausdrücke des Vernichtens gesellen, während die Ueberzahl der letzteren anderen Passivformen gehört.

ⲑⲁⲙⲓⲟ, ⲧⲁⲙⲓⲟ creare
ⲑⲛⲟ, ⲧⲉⲛⲛⲟ terere
ⲗⲁⲗⲉ obducere, ⲗⲁⲗⲏⲟⲩⲧ inauratus
ⲥⲁϧ scribere
ⲥⲃⲧⲉ praeparare
ⲥⲕⲁⲓ arare
ⲧⲁⲕⲟ perdere
ⲧⲁϩⲟ constituere
ⲧⲟⲩϩⲉ addere
ϣⲓ ponderare
ϣⲉⲃⲓⲱ mutare, ϣⲉⲃⲓⲏⲟⲩⲧ neben ϣⲉⲃⲓⲱ mutari
ϫⲟ, ϭⲟ serere
ϫⲓ plantare

2) Worte der Bewegung, deren Passive der Gedanke der eigenen Bewegung, der gewöhnlich andere Passivformen verlangt, gänzlich entzogen werden soll:

ⲉⲗ sumere
ⲑⲉⲓ dejicere
ⲕⲁⲧ vertere
ⲥⲁⲧ projicere
ⲥⲁϩⲉ vertere
ⲧⲁⲥⲑⲟ convertere, ⲧⲁⲥⲑⲏⲩ neben ⲧⲁⲥⲑⲟ conversus
ⲧⲉⲛⲛⲉⲩ mittere?
ϣⲧⲟ decumbere, ϣⲧⲏⲟⲩ jacens
ϥⲓ tollere
ϩⲉ cadere, ϩⲏⲩ lapsus
ϫⲁⲗⲟ deponere, ϫⲱⲓⲗⲓ habitare, ϫⲁⲗⲏⲟⲩⲧ hospi-
ϩⲙⲟⲟⲥ collocare [tari
ϭⲱ manere, ϭⲱⲟⲩ coarctari

Dagegen ⲛⲁ ire, ⲛⲏⲩ venire, analog dem bereits erwähnten passivischen Gebrauch des ire im Hieroglyphischen.

3) Worte des Wohlthuns und der Schädigung:

ⲑⲉⲃⲓⲟ humiliare
ⲑⲙⲁⲓ justificare
ⲣⲁⲟⲩⲟ incidere, ⲣⲁⲟⲩⲏⲟⲩⲧ subjectus judicio
ⲥⲙⲟⲩ laudare
ⲧⲁⲓⲟ honorare
ⲧⲁⲕⲧⲟ circumdare, obsidere
ⲧⲟⲩⲃⲟ purificare
ⲧⲟⲩϫⲉ liberare
ⲧⲥⲁⲛⲉ armare
ⲧⲥⲧⲟ reprobare
ⲧϩⲙⲕⲟ affligere
ⲧϭⲁⲓⲉ condemnare
ϫⲓ, ϭⲓ accipere, ϭⲏⲩ ⲛ ϫⲟⲛⲥ injuria affici
ϫⲱⲃ infirmus, ϫⲉⲃⲓⲱⲟⲩⲧ abjectus
ϫⲣⲟ, ϭⲣⲟ firmus, ϫⲣⲏⲟⲩⲧ, ϭⲣⲏⲟⲩⲧ vinci

4) Worte, die eine den anderen stark afficirende, und von ihm schwer gegen sich selbst geübte Thätigkeit ausdrücken:

ⲑⲟⲩⲉⲧ colligere, ⲑⲟⲩⲏⲧ colligi (?), neben ⲑⲱⲟⲩϯ [convenire
ⲥⲃⲱ discere, ⲥⲃⲏⲟⲩ doctus
ⲥⲉⲃⲓ circumdare
ⲧⲁϫⲣⲟ firmum reddere, ⲧⲁϫⲣⲏⲟⲩ neben ⲧⲁϫⲣⲟ [muniri
ⲧⲁⲗⲟ imponere
ⲧⲥⲁⲃⲉ discere
ϣⲱⲧⲉⲙ includere

5) Worte des Essens und Trinkens, die auffallender Weise dieser Bildung folgen, und damit ein Ueberwältigtwerden durch sinnliche Genüsse anzudeuten scheinen:

ⲕⲉⲛⲓ pinguescere
ⲥⲁ bibere
ⲥⲓ satiari
ⲧⲁⲙⲙⲟ nutrire
ⲧⲥⲉ potare
ϣⲟⲟⲩⲉ arescere, ϣⲟⲩⲱⲟⲩ siccus
ϩⲕⲟ esurire, ϩⲕⲁⲉⲓⲧ famelicum esse

6) Vermischte:

ⲟⲩⲟ abesse, ⲟⲩⲏⲟⲩⲧ remotus
ⲧⲱⲡ assuescere
ⲫⲓⲣⲓ oriri, ⲫⲉⲣⲓⲱⲟⲩ splendens
ϣⲟⲩⲟ vacuum esse, ϣⲟⲩⲉⲓⲧ
ϫⲉⲗⲁ, ϭⲉⲣⲉ accendere

Die Worte ähnlicher Bedeutung, welche andere Passivformen bilden, kommen viel seltener vor, als die obigen.

Die ⲏ-Bildung muss der ⲏⲟⲩⲧ-Bildung in passivirender Kraft am nächsten gestanden haben. Dies lässt sich, abgesehen von ihrem oberwähnten und weiter unten zu beweisenden Ursprung aus dem ⲏⲟⲩⲧ, schon daraus entnehmen, dass, während die beiden anderen passivirenden Vocale ⲁ und ⲱ gleichzeitig active und transitive Bedeutung haben, ⲏ, abgesehen von den Gesteigerten, nur in wenigen Intransitiven, und so gut wie nie in Transitiven gefunden wird. Die Intransitiva, in denen es vorkommt, sind folgende:

ⲁⲙⲁⲗⲏϫ complecti	ϣϭⲛⲏⲛ rixari
ⲉⲗⲗⲏⲧ promittere	ϩⲏⲙ calere
ⲉⲗⲙⲏ volare	ϩⲏⲧⲑⲏⲧ persuadere
ⲉⲗϩⲏⲙ rugire	ϩⲓⲛⲏⲃ dormire
ⲑⲉⲗⲏⲗ jubilare	ϫⲏⲛ tenerum esse
ⲣⲏⲥ vigilare	ϫⲏϥ propinquum esse
ⲥϭⲏⲣ navigare	ϭⲉⲡⲏ festinare
ⲧⲗⲏ stillare	ϭⲏⲩ angustum esse
ϣⲗⲏ repere	

Von sicheren Transitiven dürften sich kaum mehr als die folgenden finden lassen:

ⲗⲁⲕϩ, ⲗⲁϩⲙ, ⲗⲉϩⲙ, ⲗⲏϩⲙ, ⲗⲱϩⲙ triturare
ϣⲏⲏⲗⲓ percutere, Baschm. für M.S. ϣⲁⲁⲣⲉ (Schwartze, [Grammatik, Lautlehre § 197)
ϩⲃⲥ, ϩⲏⲃⲥ operire
ϫⲏⲕ, ϫⲱⲕ perficere
ϫⲏϫ, ϫⲱϫ amputare
ϭⲣⲏ fodere neben ϭⲣⲉ arare (ϣⲁⲁⲣ percutere?)

Hiervon ist ϣⲏⲏⲗⲓ eine Baschmurische Nebenform für M. S. ϣⲁⲁⲣⲉ, und bestätigt insofern die Regel, als selbst dieser Dialect, welcher ⲏ sonst so vielfach dem ⲁ vorzieht, in dieser Wörterklasse den ihr unangemessenen Vocal (soweit mir aus allerdings ungenügenden Quellen ersichtlich) nur einmal zeigt. ϧⲉⲃⲓ und ϩⲏⲃⲥ sind Parallelformen von ϩⲃⲥ, ϩⲉⲃⲥ, ϩⲱⲃⲥ und stehen vielleicht für das gebräuchlichere Compositum ⲉⲣ ϩⲏⲃ, ⲉⲣ ϧⲏⲓⲃⲓ, in welchem das Wort als Substantiv, und sonach mit gerechtfertigtem ⲏ auftritt. Denn das Koptische liebt es, wie wir gesehen haben, das Substantiv als Intensiv, oder, was in Bezug auf das ⲏ dasselbe ist, als Passiv zu formiren. In ϫⲏⲕ neben ϫⲱⲕ perficere, in ϫⲏϫ neben ϫⲱϫ amputare, in ⲗⲏϩⲙ neben ⲗⲱϩⲙ triturare scheint der Begriff des gänzlichen Vollendens, Abschneidens und Zermalmens, der diesen Worten innewohnt, der Passivform auch für activen Sinn einigen Raum verschafft zu haben. Mit anderen Worten, es sind Intensiva.

Wo, wie in der ⲁⲓ-Form, ⲏ neben ⲁ auftritt, ist an ersteres gewöhnlich der sinnliche, an letzteres der geistig bildliche Gedanke geheftet: ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ richtig, ⲙⲁⲓ gerechtfertigt; ⲟϣ viel, ⲁϣⲏ Menge, ⲁϣⲁⲓ viel werden, ϣⲓ Maass, ϣⲓⲏ Länge, ϣⲓⲁⲓ lang werden etc.

Sahidisch schreibt nicht selten ⲏ für ⲉ — eine Abweichung, die, da sie offenbare ⲉ-Fälle betrifft, das Gesetz beider Vocale nicht ändern kann. So z. B. Isaias 1, 5: ⲉϣ ϭⲏⲡⲉ ⲛ ⲕ ϣⲉϣ *τί ἔτι πληγῆτε* (Goodwin, Gleanings in Coptic Lexicography in Lepsius' Zeitschrift), wo das Memphitische ⲟⲩⲟⲛ ⲛ ⲉⲣϧⲟⲧ ⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ϭⲓⲧϥ hat.

Bei der ⲁ-Bildung angelangt, begegnen wir der Erscheinung des Nebeneinanderwirkens der verschiedenen Passivformen in demselben Verbum. So wenn das Participium Passivi neben seinen speciellen Endungen ⲟⲩⲧ, ⲏⲟⲩⲧ, ⲏⲩ gleichzeitig veränderten Wurzelvocal aufweist (ⲥⲙⲁⲁⲧ, ⲙⲁⲟⲩⲧ, ⲧⲁⲡⲏⲩ, ϣⲧⲁⲙⲏⲟⲩⲧ). So, wenn neben den ⲁ-Formen auch ⲏ-Formen, und zwar selten in ungesonderter Bedeutung, häufig aber in der Weise gesondert vorkommen, dass dem bei der Intensivirung erkannten Charakter beider Vocale gemäss, das ⲁ das Substantiv, das ⲏ das Verbum übernimmt, oder dass sich die verschiedenen Vocale ohne einen, für uns noch ersichtlichen Unterschied in die verschiedenen Begriffsschattirungen theilen. Ungesondert: ϣⲃ, ϣⲓⲃ, ϣⲁⲃ mutare, ϣⲁⲃⲓ, ϣⲏⲃ varium esse, varietas, ϣⲟⲩⲱϣ verberare, ϣⲉϣⲓ, ϣⲁϣⲓ verbera. Gesondert: 1) gewöhnlich Verb ⲏ auch Substantiv ⲁ: ⲑⲱⲧ persuadere, ⲑⲏⲧ persuaderi, ⲑⲁⲧ consolatio; ⲟⲡ numerare, ⲏⲡ numerari, ⲁⲓⲡⲓ modius; ⲗⲱϭ occultare, ⲗⲏϭ occultum esse, ⲗⲁϭ solitudo; ⲡⲉϣ, ⲡⲱϣ frangere, ⲡⲏϣ divisus, ⲡⲁϣ dimidium; ⲧⲉϭ, ⲧⲱϭ adjungere, ⲧⲏϭ adjungi, cohaerere, ⲧⲁϭ moles; ⲫⲉϣ, ⲫⲟϣ, ⲫⲱϣ dividere, ⲫⲏϣ dividi, ⲫⲁϣ dimidium; ϣⲉϥ, ϣⲟϥ, ϣⲱϥ vastare, ϣⲏϥ vastatus, ϣⲁϥⲉ desertum. 2) Seltener Verb ⲁ, Substantiv ⲏ: ϩⲟⲣϣ gravem esse,

ϩⲣⲁϣ aggravari, ϩⲣⲏϣ, ϩⲣⲟϣ, ϩⲣⲱϣ pondus, ϣⲟⲙ tenuem esse, ϣⲙⲁ minui, ϣⲏⲙ paululum. 3) Verschiedene Bedeutungen auf die verschiedenen Vocale vertheilt, und zwar ohne erkennbare Rücksicht auf den Redetheil und Begriff:

ⲕⲉⲕ, ⲕⲟⲕ decorticare, ⲕⲏⲕ decorticatum esse, ⲕⲁⲕ ⲃⲁⲗ qui oculi pilos detractos habet

ⲕⲗ, ⲕⲉⲗ, ⲕⲱⲗ plicare, ⲕⲁⲗ crura, ⲕⲏⲗⲓ genua

ⲕⲱⲥ curare cadaver, ⲕⲏⲥ curari, ⲉⲣ ⲕⲁⲥ cadaver fieri

ⲙⲁⲥ, ⲙⲉⲥ gignere, ⲙⲁⲥ, ⲙⲓⲥⲓ infans, ⲙⲏⲥⲉ foenus

ⲙⲁϣ, ⲙⲉϣ percutere, ⲙⲁϣⲓ securis, ⲙⲏϣ incus

ⲟⲩⲃⲁϣ albus, ⲟⲩⲁⲁⲃ purus, ⲟⲩⲏⲃ sacerdos

ⲟⲩⲱϩ sequi, ⲟⲩⲏϩ positum esse, manere, ⲟⲩⲁϩⲉ ⲉϫⲉⲛ

ⲡⲣϣ extendere, ⲡⲣⲏϣ stratum, ⲡⲣⲁϣ canalis [incidere

ⲡⲱϩ findere, ⲡⲏϩ scissus, ⲡⲁϩⲥ praeda

ϣⲙϣⲉ ministrare, ϣⲙⲏϣⲓ ministerium, ϣⲁⲙϣⲉ ministrans

ϣⲱϥ, ϣⲉϥ vastare, ϣⲱϥ, ϣⲏϥ desolatus, ϣⲁϥⲉ desertum

Von diesen Bildungen ist die erste Klasse, welche die vollendete, das heisst ins Passiv umgeschlagene Intensivirung dem stärkeren ⲏ, die nur bis zum Intransitiv gelangte dagegen dem schwächeren ⲁ zuweist, im Einklang mit dem erkannten Unterschiede beider Vocale. Die zweite ist so selten, dass sie die Regel nicht allein nicht erschüttert, sondern die Vermuthung zulässt, sie werde sich bei fortgesetztem kritischen Studium der Sprache und Handschriften möglicherweise als nicht vorhanden herausstellen. In der dritten Bildung sind wir nach Analogie der ersten zu der Annahme berechtigt, dass von zwei Verben oder Substantiven, deren eins ⲏ, das andere ⲁ zeigt, das erstere stärker intensivirt oder passivirt werden sollte, als der zweite. Dass wir den Grund dieser Unterscheidung nicht immer entdecken können, ist erklärlich. Wie vermöchten wir all die Gesichtspunkte nachzuweisen, unter denen die Urzeit ihre Begriffe geschaut?

Hat ein Verb als Wurzelvocal ⲟ oder ⲱ, oder Parallelformen mit ⲟ oder ⲱ, und bildet es neben den Intensivformen mit ⲁ oder ⲏ auch welche mit ⲟ oder ⲱ, so zieht das Passiv, wiederum im Einklang mit dem erkannten Kraftunterschied der Vocale, ⲏ oder ⲁ vor, während die Nomina sich zu ⲟ oder ⲱ halten: ⲑⲱⲧ persuadere, ⲑⲏⲧ persuaderi, ⲑⲱⲧ persuasio (ⲑⲁⲧ consolatio), ϣⲃ, ϣⲱⲃ, ϣⲱⲃ mutare, ϣⲁⲃⲓ varium esse, ϣⲟⲃⲉ hypocrita; ϣⲟϥ, ϣⲱϥ, ϣⲉϥ vastare, ϣⲏϥ vastari, ⲉϥϣⲱϥ desolatus (ϣⲁϥⲉ desertum); ϩⲟⲣϣ gravem esse, ϩⲣⲁϣ aggravari, ϩⲣⲱϣ pondus (auch ϩⲣⲏϣ); ϫⲉⲣ dissipare, ϫⲏⲣ dissipari, dissipatio, ϫⲱⲣ dissipatio; ϫⲟϣ, ϫⲱϣ, ϫⲉϣ fundere, ϫⲏϣ fundi, ϫⲱϣ effusio; ϫⲟϥϫⲉϥ ardere, ϫⲏϥ ustus, ϫⲟϥ ustio, fervor; ϫⲱⲕ perficere, ϫⲏⲕ perfici, ϫⲱⲕ perfectio, ϫⲟⲕ extremitas; ϫⲱϩⲙ (ϭⲱϫⲉⲙ) polluere, ϫⲁϩⲙ (ϭⲁϫⲉⲙ) pollui, ϫⲱϩⲙ (ϭⲱϫⲉⲙ) pollutio. Abweichungen: 1) Beide Formen sind entweder Verba oder Substantiva mit gleicher Bedeutung: ⲫⲱϣⲉⲛ ministrare, ⲫⲁϣⲛⲓ, ⲫⲟϣⲉⲛ ministerium; ϫⲉϫ, ϫⲱϫ amputare, ϫⲏϫⲓ, ϫⲱϫⲓ amputari. 2) Beide Formen sind Substantiva mit verschiedener Bedeutung: ⲕⲉϩ, ⲕⲟϩ rumpere, ⲕⲁϩ pulvis, terra, contritio, ⲕⲟϩ frustum; ⲧⲁϣ, ⲧⲉϣ, ⲧⲟϣ statuere, ⲧⲏϣ statui, ⲧⲁϣ regio, ⲧⲱϣ lex. ⲧⲁϩⲥ, ⲧⲉϩⲥ, ⲧⲱϩⲥ ungere, ⲧⲁϩⲥ unguentum, ⲧⲱϩⲥ unctio. 3) Beide Formen sind sowohl Verba als Substantiva: ⲙⲉⲕϩ affligere, ⲙⲟⲕϩ, ⲙⲕⲁϩ affligi, auf welche Fälle die Bemerkung passt, mit welcher wir so eben die Betrachtung der neben den ⲏ-Formen auftretenden ⲁ-Formen geschlossen haben.

Wo Stämme aus der Doppelung einer Wurzel gebildet sind, dient die den ⲟ-Laut in der ersten Sylbe habende Parallelform allein oder vorzugsweise dem Passivum, während die den ⲉ-Laut zuerst führende rein activisch ist: ϩⲟⲧϩⲏⲧ, ϩⲧϩⲟⲧ inquirere, ϩⲟⲧϩⲉⲧ inquisitio, ϩⲟϫϩⲉϫ, ϩⲉϫϩⲱϫ premere, ϩⲟϫϩⲉϫ oppressio, ϭⲟⲧ-

ϭετ, ϭετϭωτ incidere, ϭοτϭετ incisio, ϭεϣϭοϣ, ϭοϣϭεϣ aspergere, ϭοϣϭεϣ aspersio, ϩλπλωπ arctare, ϩλοπλπ arctari, angustia.

Das Gesagte gilt für Memphitisch und Sahidisch; Baschmurisch zeigt das ⲁ, womit es wurzelhaftes ω der Verben zu ersetzen pflegt, auch in diesem Falle nicht selten.

Der Name von starken Verben wird diesen durch Charaktervocalwechsel die Bedeutung und selbst das Genus ändernden Verben mit demselben Recht beigelegt werden, mit dem die deutschen, tempusverändernden Verben ihn von Grimm erhielten.

Die mit dieser Intensivirung häufig Hand in Hand gehende Suffigirung der Verben durch ⲉ, ⲓ, ⲕ u. s. w. lassen wir als an dieser Stelle weniger in Betracht kommend zunächst unerörtert. Wie schon bemerkt, wird die Einleitung zu ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ einen näheren Anlass zu ihrer Behandlung bieten.

Da wir somit das Koptische Passivum als Intensivum, und zwar als Intensivum im Sinne der Steigerung eines ruhenden, wie der stätigenden Sammlung und Vollendung eines flüssigen Begriffes erkannt haben, so dürfen wir, zum Ausgangspunkt der Untersuchung zurückkehrend, ⲙⲁⲓ ebensowohl aus etymologischen Gründen als intransitive, passivisch geneigte Steigerung des ⲙⲉ und Nebenform des ⲙⲏⲓ ansehen, wie wir es semasiologisch in den einleitenden Zeilen dieses Abschnitts als solche charakterisirten.

Achten wir nun auf den speciellen Gebrauch unseres Wortes, so bestätigt sich das aus allgemeinen Beobachtungen gewonnene Resultat. Dem ⲙⲁⲓ nächststehend im Ausdruck desselben Gedankens finden wir die Verba, ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ. Dass ⲑⲙⲁⲓⲉ nur activisch, ⲑⲙⲁⲓⲟ activisch und passivisch sein kann, und, wenn es das erstere ist, sich von den Fällen seiner letzteren Anwendung durch folgende Präposition unterscheiden

muss, werden wir aus dem nächsten Kapitel ersehen. Wie aber sondert sich das passivische ⲑⲙⲁⲓⲟ von ⲙⲁⲓ, und welcher Grund lässt bald das eine, bald das andere dieser beiden Wörter für das Passiv von *δικαιοῦν* eintreten? Mit unserer gegenwärtigen Einsicht in die eigenthümlichen Farben der ägyptischen Passivbedeutung ist die Ursache unschwer zu bestimmen, sobald wir einmal die Beobachtung gemacht haben, dass ⲙⲁⲓ ausschliesslich in Bezug auf die Zukunft gebraucht wird. Beim Futur ist seine eigentliche Stelle; in Bedingungssätzen erscheint es gelegentlich; mit dem Conjunctiv, als einer Verschmelzung der Futur- und Conditional-Bedeutung, am häufigsten.

Beim Futurum:

Matth. 12, 37. ⲉⲃⲟⲗ ⲅⲁⲣ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲕⲉ ⲙⲁⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲩⲉ ϯ ϩⲁⲡ ⲉ ⲣⲟⲕ.

ἐκ γὰρ τῶν λόγων σου δικαιωθήσῃ, καὶ ἐκ τῶν λόγων σου καταδικασθήσῃ.

Röm. 3, 28. ⲧⲉⲛⲛⲁ ⲉⲡ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲅⲁⲣ ϫⲉ ϥ ⲛⲁ ⲙⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲁⲧϭⲛⲉ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ.

λογιζόμεθα οὖν δικαιοῦσθαι πίστει ἄνθρωπον χωρὶς ἔργων νόμου.

Röm. 3, 20. ϫⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙⲙⲟⲛ ϩⲗⲓ ⲛ ⲥⲁⲣⲝ ⲛⲁ ⲙⲁⲓ ⲙ ⲡⲉϥ ⲙⲑⲟ. ⲉⲃⲟⲗ ⲅⲁⲣ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲁ ⲡ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲃⲓ ϣⲱⲡⲓ.

διότι ἐξ ἔργων νόμου οὐ δικαιωθήσεται πᾶσα σὰρξ ἐνώπιον αὐτοῦ. διὰ γὰρ νόμου ἐπίγνωσις ἁμαρτίας.

Gal. 3, 10. 11. ϧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙⲙⲟⲛ ϩⲗⲓ ⲛⲁ ⲙⲁⲓ ϧⲁⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ, ϥ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ, ϫⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲁϥ ⲛⲁ ⲱⲛϧ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ.

ὅτι δὲ ἐν νόμῳ οὐδεὶς δικαιοῦται παρὰ τῷ θεῷ δῆλον, ὅτι ὁ δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται.

Ps. 142, 2 (143, 2). ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉⲣ ⲓ ⲉⲩ ϩⲁⲡ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕ ⲃⲱⲕ, ϫⲉ ⲛⲛⲉϥ ⲙⲁⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲑⲟ ⲛϫⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲱⲛϧ.

καὶ μὴ εἰςέλθῃς εἰς κρίσιν μετὰ τοῦ δούλου σου, ὅτι οὐ δικαιωθήσεται ἐνώπιόν σου πᾶς ζῶν.

Man wird bemerken, dass der Kopte das Futurum setzt, wo der Sinn es verlangt, unabhängig davon, ob der ungenauere Grieche sich mit dem Präsens begnügt.

Bei einem auf die Zukunft bezogenen sogenannten Perfectum:

Röm. 6, 7. ⲫⲏ ⲅⲁⲣ ⲉⲧ ⲁϥ ⲙⲟⲩ, ⲁϥ ⲙⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲫ ⲛⲟⲃⲓ.

ὁ γὰρ ἀποθανὼν δεδικαίωται ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας.

Bei einem, von einer Zukunftspartikel abhängigen Infinitiv:

Gal. 2, 17. ⲓⲥϫⲉ ⲇⲉ ⲉⲛ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲁ ⲙⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅, ⲁⲩ ϫⲉⲙⲉⲛ ϩⲱⲛ ⲉⲛ ⲟⲓ ⲛ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ, ϩⲁⲣⲁ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅ ⲟⲩ ⲇⲓⲁⲕⲱⲛ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲃⲓ ⲡⲉ. ⲛⲛⲉⲥ ϣⲱⲡⲓ.

εἰ δὲ ζητοῦντες δικαιωθῆναι ἐν Χριστῷ εὑρέθημεν καὶ αὐτοὶ ἁμαρτωλοί, ἆρα Χριστὸς ἁμαρτίας διάκονος; μὴ γένοιτο.

Bei einer Bedingungs-Partikel:

Röm. 4, 2. ⲓⲥϫⲉ ⲅⲁⲣ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲁϥ ⲙⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲓⲉ ⲟⲩⲟⲛⲧⲉϥ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲙⲙⲁⲩ ⲁⲗⲗⲁ ⲟⲩⲃⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲁⲛ.

εἰ γὰρ Ἀβραὰμ ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη, ἔχει καύχημα, ἀλλ' οὐ πρὸς θεόν.

Beim Conjunctiv:

Psalm 50, 6. ⲛⲑⲟⲕ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧⲕ ⲁⲓ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉⲣⲟⲕ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲁⲓ ⲁⲓϥ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲑⲟ ⲉⲃⲟⲗ. ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛⲧⲉⲕ ⲙⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲕ ϭⲣⲟ ⲉⲕⲛⲁ ϭⲓ ϩⲁⲡ.

σοὶ μόνῳ ἥμαρτον καὶ τὸ πονηρὸν ἐνώπιόν σου ἐποίησα. ὅπως ἂν δικαιωθῇς ἐν τοῖς λόγοις σου, καὶ νικήσῃς ἐν τῷ κρίνεσθαί σε.

Gal. 2, 16. ⲉⲛ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲥⲉ ⲛⲁ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ, ⲓⲙⲏⲧⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲛ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛⲟⲛ ϩⲱⲛ ⲁⲛ ⲛⲁϩϯ ⲉ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅, ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲛ ⲙⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲙ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅, ⲛⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲁⲛ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ. ϫⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲥⲉ ⲛⲁ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲥⲁⲣⲝ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲁⲛ.

εἰδότες δὲ ὅτι οὐ δικαιοῦται ἄνθρωπος ἐξ ἔργων νόμου, ἐὰν μὴ διὰ πίστεως Ἰησοῦ Χριστοῦ, καὶ ἡμεῖς εἰς Χριστὸν Ἰησοῦν ἐπιστεύσαμεν, ἵνα δικαιωθῶμεν ἐκ πίστεως, καὶ οὐκ ἐξ ἔργων νόμου, διότι ἐξ ἔργων νόμου οὐ δικαιωθήσεται πᾶσα σάρξ.

Gal. 3, 24. ϩωϲⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲁϥ ⲉⲣ ϭⲁⲩⲙⲱⲓⲧ ⲛⲁⲛ ⲉ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅, ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲛ ⲙⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ.

ὥστε ὁ νόμος παιδαγωγὸς ἡμῶν γέγονεν εἰς Χριστόν, ἵνα ἐκ πίστεως δικαιωθῶμεν.

Tit. 3, 7. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲛ ⲙⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲙⲙⲁⲩ, ⲛⲧⲉⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲟⲥ ⲕⲁⲧⲁ ⲟⲩ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲱⲛϧ ⲛ ⲉⲛⲉϩ.

ἵνα δικαιωθέντες τῇ ἐκείνου χάριτι κληρονόμοι γενηθῶμεν κατ' ἐλπίδα ζωῆς αἰωνίου.

Betrachten wir, ehe wir uns ein Urtheil gestatten, noch eins der auf ⲁⲓ passivirenden Wörter, und zwar eins von mehr sinnlicher Bedeutung, als welches ursprünglichen und späteren Sinn greifbarer erkennen und unterscheiden lässt. ⲟϣ wird multus übersetzt, ⲁϣⲁⲓ multum esse, multiplicari, ⲉⲛⲁϣⲁⲓ, ⲛⲁϣⲱϥ abundans. Dass ⲁϣⲁⲓ für multum esse und multiplicari genommen wird, zeigt schon, dass beide Bedeutungen vonnöthen waren, um in verschiedenen Fällen einen Sinn zu geben — in anderen Worten, dass sowohl Intensivirung wie Passivirung in dieser Steigerungsform deutlich genug vorhanden waren, um je nach dem Zusammenhang einzeln hervorzutreten. Je eingehender wir uns mit der besonderen Art des multus in ⲁϣⲁⲓ bekannt machen, desto mehr werden wir uns davon überzeugen.

Vermehrt werden der Menge nach, so dass einerseits die Vermehrung durch den Willen eines Dritten geschieht, andererseits die Zahl der sinnlichen Objecte wächst, also ein deutliches Passiv durch fremde Handlung und sichtliche Folgen zu Stande kommt:

Ezech. 22, 25. ⲛⲉⲥ ⲭⲏⲣⲁ ⲁⲩ ⲁϣⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲥ ⲙⲏϯ.

καὶ χῆραί σου ἐπληθύνθησαν ἐν μέσῳ σου.

Dieselbe Bedeutung in Bezug auf organische, aber unbelebte Wesen, welche, dem Naturgesetz nach, zu ihrer Vermehrung beitragen, ohne es zu wollen, also nur ein halbes Passivum bilden:

Ezech. 36, 10. ϯⲛⲁ ⲓⲛⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲟⲩⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲁ ⲑⲣⲉϥ ⲁϣⲁⲓ.

καὶ καλέσω τὸν σῖτον καὶ πληθυνῶ αὐτόν.

Hosea 2, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟⲥ ⲙⲡⲉⲥ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲓ ϯ ⲛⲁⲥ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲟⲩⲟ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲏⲣⲡ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲛⲉϩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲑⲣⲉϥ ⲁϣⲁⲓ ⲛⲁⲥ.

καὶ ἀργύριον ἐπλήθυνα αὐτῇ.

Dieselbe Bedeutung in Bezug auf organische aber belebte Wesen, deren Vermehrung von ihrem Willen abhängig ist, während das Bewusstsein, dass die wunderbare Fähigkeit von anderer Seite stammt, das Resultat als ein Geschenk, und die Handlung kaum als eine selbstständige erscheinen lässt. Also ein zwischen Activ und Passiv schwankender Begriff:

Gen. 16, 10. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ ⲉⲓⲉ ⲑⲣⲉ ⲡⲉ ϫⲣⲟϫ ⲁϣⲁⲓ.

πληθύνων πληθυνῶ τὸ σπέρμα σου.

Deut. 28, 63. ⲉ ⲉⲣ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲑⲣⲉⲧⲉⲛ ⲁϣⲁⲓ.

εὖ ποιῆσαι ὑμᾶς καὶ πληθῦναι ὑμᾶς.

Deut. 28, 11. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲑⲣⲉⲕ ⲁϣⲁⲓ ⲛϫⲉ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ϩⲁⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

καὶ πληθυνεῖ σε κύριος ὁ θεὸς εἰς ἀγαθά.

Vollendung der halbactiven Bedeutung der letzten Beispiele, und Eintritt eines ausschliesslich activen Sinnes in Bezug auf die Vermehrung lebendiger Wesen; fortdauernde Geltendmachung des ursprünglich passiven Sinnes, insofern das Activum, so wie es da ist, auch schon intransitiv wird, und somit nicht sowohl ein Thun, als ein Sein besagt, in dessen Ursprung die alte passive Bedeutung andere dritte Kräfte hineinschimmern lässt:

Exod. 1, 20. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲁϣⲁⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϫⲉⲙ ⲛⲟⲙϯ ⲉ ⲙⲁϣⲱ.

καὶ ἐπλήθυνεν ὁ λαὸς καὶ ἴσχυσε σφόδρα.

Exod. 1, 7. ⲛⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲇⲉ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲁⲩ ⲁⲓⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲁϣⲁⲓ.

οἱ δὲ υἱοὶ Ἰσραὴλ ηὐξήθησαν καὶ ἐπληθύνθησαν.

Gen. 48, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ⲁϣⲁⲓ ⲉⲩ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲁϣⲁⲓ ⲉϥ ⲟϣ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡ ⲕⲁϩⲓ.

καὶ πληθυνθείησαν εἰς πλῆθος πολὺ ἐπὶ τῆς γῆς.

Die passive Bedeutung wird verwischt, wo die, die Fähigkeit gewährende, überirdische Kraft zu ihrer Ausübung auffordert, und den Ausübenden als gewissermassen selbstständig behandelt:

Gen. 1, 22. ⲁⲓⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϣⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁϩ.

αὐξάνεσθε καὶ πληθύνεσθε καὶ πληρώσατε.

So vollzieht sich der Uebergang zu einer rein intransitiven Bedeutung des Vielseins, welche die Spuren ihrer Herkunft nur in soweit an sich trägt, als sie, aus «viel» entstanden, «vieler gemacht», das heisst «sehr viel» besagt. Der starke, aber unbestimmte Begriff der Steigerung, welcher in dieser Anwendung des Wortes liegt, beschränkt sie auf geistige Dinge, die wohl dynamisch, aber nicht mechanisch gemessen werden können. Dabei ist der Gebrauch besonders erwünscht, der eine Gelegenheit giebt, das Wachsen und Werden, den sichtlichen Vorgang des Intensivirungsprozesses vor Augen zu führen:

Gen. 3, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛ ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ϫⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ ⲉⲓⲉ ⲑⲣⲉ ⲛ ⲉⲙⲕⲁϩ ⲛ ϩⲏⲧ ⲁϣⲁⲓ.

καὶ τῇ γυναικὶ εἶπε· πληθύνων πληθυνῶ τὰς λύπας σου.

Esaias 42, 21. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲑⲣⲉ ⲡⲉϥ ⲥⲙⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ.

καὶ μεγαλύνῃ αἴνεσιν.

Joel 2, 21. ϫⲉ ⲁϥ ⲑⲣⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉ ⲡ ϫⲓⲛ ⲓⲣⲓ.

ὅτι ἐμεγάλυνε κύριος τοῦ ποιῆσαι.

Die letzte Stufe der Entwickelung wird in einem

Beispiel erreicht, in welchem es sich um die vorhandene Fülle, sowohl dem Maass wie der Art nach unabschätzbar tiefer mystischer Erkenntniss handelt:

Dan. 12, 4. ⲟⲩⲟϩ ⲛ̄ⲧⲉⲥ ⲁϣⲁⲓ ⲛ̄ϫⲉ ϯ ⲅⲛⲱⲥⲓⲥ.
καὶ πληθυνθῇ ἡ γνῶσις.

Also eine ununterbrochene Kette der Bedeutungen vom leidenden Passivum durch das werdende Activum hindurch bis zum ruhenden Intransitivum hin. Eine Intensivirung im vollsten Sinne des Wortes. Eine Steigerung so vager Art, dass sie je nach den Umständen, unter denen sie vor sich geht, in ihren Modalitäten variirt, und, während sie eben nur die Thatsache der Steigerung betont, es den anderen Satztheilen überlässt, die Natur des Processes zu bestimmen. Diese Gleichgültigkeit gegen begleitende Umstände müsste die in dem Worte liegende Steigerung besonders hervortreten lassen, selbst wenn es nicht schon in seinem Ursprung einen Begriff der Quantität enthielte. Angenommen zum Beispiel, ⲟϣ hiesse «hobeln» und ⲁϣⲁⲓ demnach «stark hobeln» und «gehobelt werden», so müsste, da der Effect des Hobelns und zwar des starken Hobelns vorzugsweise in ihm läge, das Sein und Werden dieses Effects aber verhältnissmässig zurückträte, die Stärke des Vorgangs um so mehr in die Augen fallen. Heisst aber nun ⲟϣ, wie es in Wirklichkeit der Fall ist, schon an und für sich «viel», so wird die Steigerung, welche sich sogar in Bezug auf den, der Idee des Messens so fern liegenden Begriff des Hobelns geltend gemacht hat, in diesem, der Sphäre des Wachsthums eigenthümlich angehörenden Worte um so gewaltiger durchschlagen. Ein Blick auf das kurze Register der ⲁⲓ-Passivirung lehrt aber, dass fünf von den eilf in ihm enthaltenen Worten den Begriffscharakter des ⲟϣ, der das Maass ist, theilen: ⲟⲡ numerare, ⲟϣ multus, ϣⲓ metiri, ϫⲁⲧ crescere, ϩⲧⲁⲓ pinguescere; das heisst, dass die Erhöhung ihres Sinnes,

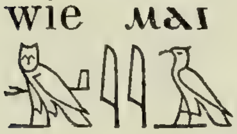
dem Wesen ihrer ursprünglichen Kategorie nach, in ihnen zu besonders prägnantem Ausdruck gelangt, und die Frage, ob activ, ob passiv, in demselben Maasse zurückgedrängt wird. Dies ergiebt sich auch daraus, dass von den sechs übrigen zwei — ⲟⲩⲟϫ sanus, ⲟⲩϫⲁⲓ sanari, ϩⲟⲗ volare, ϩⲁⲗⲁⲓ volutare — Begriffe enthalten, bei dem das Werden, der Fortschritt, das Hin und Her wesentlich in Betracht kommen; und ein anderes — ⲥⲁϩ scribere, ⲥϩⲁⲓ edicto jubere, ⲥⲕⲁⲓ arare — nur eine Intensivirung, aber durchaus keine Passivirung ist. Da somit sieben Worte unter zehn in ihrer ursprünglichen Bedeutung den gleichen Klassencharakter zeigen, so dürfen wir die bei ihrer Steigerung sich ergebende gemeinsame Bedeutungsfarbe auch für die restirenden drei in Anspruch nehmen, obschon ihr Urwort keine erkennbare Veranlassung dazu giebt, und sofern ihre Steigerungsform selbst nur diese Annahme stützt, oder ihr wenigstens nicht widerspricht. Wir gelangen somit zu der Folgerung, dass in dieser ganzen Klasse die Intensivirung die Passivirung überwiegt, und dass die Maassbegriffe, die sie vorzugsweise enthält, ihre Steigerung nicht sowohl im Multiplicirtwerden, als im eigenen Wachsen und Zunehmen suchen. Der Ausdruck des Wachsens ist die Specialität des ⲁⲓ.

Trefflich stimmt damit die Beziehung auf die Zukunft, welche das einzige dieser Klasse angehörige Wort geistiger Bedeutung aufweist. Futurum und Conjunctiv bei ⲙⲁⲓ entspringen demselben Grund, der dem ⲁϣⲁⲓ das ⲉⲣⲉ, den Ausdruck des Werdens, das ins Kommende blickende Wort, so gerne gesellt. Kurz gesagt, die ganze Erörterung läuft darauf hinaus, dass ⲙⲁⲓ nicht «gerechtfertigt» heisst, sondern «einer, der gerechtfertigt werden wird.»

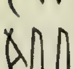
In diesem Bedeutungsunterschied liegt der sittliche Werth des Wortes. War ⲙⲏⲓ der Gerechte an sich, so ist ⲙⲁⲓ derjenige, der, während er noch lebt, Aussicht

darauf hat, die himmlische Seeligkeit nach seinem Tode zu erwerben. Hat er sie erworben, ist er gerechtfertigt von seinen Thaten und durch die Gnade des höchsten Richters, so ist er wiederum ein anderes, und wird als solches bezeichnet. Er ist dann ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ und anderes, wovon mehr im nächsten Kapitel. Ein Volk, das diesen Unterschied statuirte, das solche Worte, welche das Leben betrafen, mit Rücksicht auf den Tod erfand, und umgekehrt, muss beide in eine innige Verbindung gesetzt, und ernsten Sinnes als eine gegenseitige Ergänzung angesehen haben. Wie erläutert dieses ⲙⲁⲓ das Todtengericht!

Eine wenn auch auf das Jenseits bezügliche, doch im Diesseits so anerkennende und werthvolle Bezeichnung wie ⲙⲁⲓ ward schon in älter Zeit zum Eigennamen:

 *Māia* ein Koniglicher Schreiber (Grabinschrift, Lepsius, Denkm. d. Preuss. Exped. III, 240.)

 *Māi* Königlicher Architekt (Felseninschrift neben der Pyramide des Chephren).

Lieblein, in seinem Hieroglyphischen Namenwörterbuch Seite 479 ff., giebt die ganze Verwandtschaft. Uhlemann, Bildung der altägyptischen Eigennamen (Wiener Akad. Berichte 1859) verzeichnet nur die mit  ⲙⲁⲓ amare zusammengesetzten Namen.

Da ⲙⲏⲓ, wenn auch durch kein völlig analoges Passivum, so doch durch mehrere Intensiva, als Intensiv-Passivum mit angehängtem ⲓ belegt ist (ⲁⲗⲏⲓ, ⲟⲩⲏⲓ etc. siehe die Tabelle S. 280), so sehen wir die Bedeutungen von ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲁⲓ, ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ eine zusammenhängende Kette bilden, welche dem erkannten Charakter der verschiedenen Intensiv-Passivirungen entspricht. Nämlich: ⲙⲉ recht. Erste Steigerung: ⲙⲏⲓ richtig und recht seiend. Zweite Steigerung = der ersten + Causativ: ⲑⲙⲏⲓ richtig und recht gemacht, und zwar von anderer höherer Seite, obschon nicht so vollständig, dass der

Effect dieses irdische Leben überschreitet. Dritte Steigerung: ⲙⲁⲓ, hohes gerecht, unbestimmt weil auf die Zukunft gehend, erhaben, weil diese Zukunft die Unsterblichkeit ist. Vierte Steigerung = der dritten + causativem ⲑ: vollendet gerechtfertigt und gerecht im Dies- und Jenseits. Im Diesseits mehr Höflichkeitsannahme und Titel der Geistlichen. Die etymologische Seite dieser Annahme wird dadurch unterstützt, dass ⲏ, wenn auch ⲏⲓ passivisch nicht mit ⲁⲓ wechselt, selbst ein dem ⲁⲓ, und zwar dem langen ⲁ̄ⲓ verwandter Laut gewesen ist (Schwartze, Altes Aegypten 368. 1181 ⲑⲏⲃⲓ, ⲧⲁⲓⲃⲉ, תֵּבָה *tāibah*, تَابُوت *tâbutun*, äthiop. *tâbot*), das ⲁⲓ in ⲙⲁⲓ aber nach Ausweis der eben angeführten Hieroglyphen-Beispiele (*â* Rougé, Chrestomathie Égyptienne I, § 26) lang war.

Dreizehntes Kapitel.

ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ.

ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ sind die Parallelformen des Causativs von ⲙⲁⲓ, und heissen als solche «gerecht machen, freisprechen, rechtfertigen.» ⲑⲙⲁⲓⲟ, wie sich aus den Vocaluntersuchungen unter ⲙⲁⲓ ergiebt, hat als Causativum den Charaktervocal im Auslaut, und kann, da derselbe ein ⲟ ist, sowohl activisch wie passivisch gebraucht werden. Was ist aber das ⲉ in ⲑⲙⲁⲓⲉ? Um das Material für die Beantwortung dieser Frage zu beschaffen, geben wir zunächst eine Tabelle der gebräuchlichsten Verbalsuffigirungen.

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
S. ⲁ facere, esse		ⲁⲓ facere, esse	
√ ⲁⲗ	S. ⲁⲗⲉ ascendere	ⲁⲗⲏⲓ ascendere	
ⲁⲙⲟⲩ veni	S. ⲁⲙⲟⲩⲉ masc., ⲁⲙⲏ fem. veni		
√ ⲙⲛ	S. ⲙⲟⲩⲛⲉ pascere, manere	ⲁⲙⲟⲛⲓ detinere ⲙⲟⲛⲓ pascere (ⲙⲏⲛ manere) ⲙⲟⲛⲏ mansio	
√ ⲙϩ		M. u. B. ⲁⲙⲁϩⲓ apprehendere (auch ⲁⲙⲁϩⲧⲉ)	
ⲉⲣ facere		ⲁⲣⲓ fac	ⲁⲣⲓⲥ fac
ⲁⲣ, ϩⲁⲣ cavere, negligere, ϧⲉⲣ perdere			
ⲁϣ, ⲉϣ suspendere	S. ⲁϣⲉ, ⲉϣⲉ pendere, suspendere	ⲁϣⲓ, ⲉϣⲓ, ⲓϣⲓ pendere, suspendere, ⲓϣⲓ, ⲉⲓϣⲓ suspensio	
ⲃⲱⲛ malum esse	S. ⲃⲱⲛⲉ	ⲃⲱⲛⲓ, ⲃⲟⲛⲓ	
S. ⲃⲱⲣ depellere	S. ⲃⲱⲱⲣⲉ ⲉⲃⲟⲗ		
ⲃⲁⲥ secare serra	S. ⲃⲓⲥⲉ	ⲃⲓⲥⲓ	
ⲃⲟⲧ, ϥⲟⲧ abominari	S. ϥⲟⲧⲉ, ϥⲱⲧⲉ, auch abominatio	ⲃⲟϯ, auch abominatio	
ⲉⲓⲱ mundare		S. ⲉⲓⲱⲓ	
S. ⲉⲃϣ oblivio, ⲱⲃϣ oblivisci	S. ⲉⲃϣⲉ oblivio	ⲉⲃϣⲓ oblivio	
ⲉⲗ tollere, facere		ⲁⲗⲓ Imper.	
ⲉⲛ ducere	S. ⲉⲓⲛⲉ, ⲓⲛⲉ	ⲓⲛⲓ	
ⲓⲉⲃ ornamenta	S. ⲉⲓⲟⲡⲉ ars		

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϩ	ϥ, ⲃ
ⲙⲁϩⲧⲉ appre-endere			
		ⲁⲣⲉϩ, ϩⲁⲣⲉϩ custodire (wenn nicht Wiederholung des Anlauts im Auslaut)	
ϣⲧ suspen-ere			
ⲧⲃⲣⲃⲣⲧ ebul-ns, ⲉⲧⲃⲣⲃⲟⲣⲧ cti			

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ⲉⲣ esse, facere	ⲓⲣⲉ (ⲣⲁ) actio	ⲁⲣⲓ Imper., ⲓⲣⲓ facere	
ⲉⲓⲉⲣ contemplari in compp.	ⲉⲓⲉⲣϩⲉ (ⲉⲓⲱⲣϩ) lux, meditatio		
ⲏⲡ numerari	S. ⲏⲡⲉ numerus	ⲏⲡⲓ numerus	
ⲑⲉⲓ, ⲑⲓ praecipitem dejicere		ⲑⲓⲟ praecipitem dejicere?	
ⲑⲟⲩⲉⲧ congregare, colligere		ⲑⲱⲟⲩϯ congregatio	ⲑⲱⲟⲩⲧⲥ co… gatio
ⲑⲱⲕ infigere			ⲑⲱⲕⲥ infige…
ⲑⲱϣ statuere, terminare	ⲑⲉϣⲉ vicinus (ⲑⲟϣ finis)		
ⲑⲁϩ turbare		ⲑⲁϩⲓ turbare se, ebrium esse	
ⲕⲉⲕ decorticare	S. ⲕⲟⲩⲕⲉ cortex		ⲕⲏⲕⲥ corte…
ⲕⲗ plicare	S. ⲕⲉⲗⲗⲉ genua	ⲕⲉⲗⲓ genua, membrum, vectis, ⲕⲗⲱⲓⲗⲓ secundina	
ⲕⲉⲗⲡ furari (ϫⲣⲟϥ dolus, ϭⲱⲗⲡ, ϭⲱⲣⲡ revelare)	ⲕⲱⲗⲡ, ⲕⲟⲗⲡⲉ furtum		ⲕⲟⲗⲡⲥ furt…
ⲕⲗϫ flectere (ϩⲟⲩⲣⲱ, ⲕⲟⲟⲣⲉ)	ⲕⲗϫⲉ angulus (ⲕⲱⲗϫ obliquus)		
S. ⲕⲏⲙ nigrum esse	S. ⲕⲏⲙⲉ Aegyptus	B. M. ⲕⲏⲙⲓ, ϫⲏⲙⲓ Aegyptus	
ⲕⲉⲥ sepelire	ⲕⲟⲥⲉ sepelire, ⲕⲁⲓⲥⲉ sepultura	ⲕⲁⲓⲥⲓ involucrum sepulcrale	

т	ϯ, тє, тс	к, ϩ	ϥ, ϭ
		єιєрϩcontemplari	
			ѳаϩєм (ѳаϩϭ, ѳаϩϥ turbare eum, vocare?)
	кнмєтс obscuritas		

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ⲕⲁⲧ, ⲕⲟⲧ, ⲕⲉⲧ convertere se	S. ⲕⲱⲧⲉ convertere aliquem	ⲕⲱϯ convertere aliquem	ⲕⲟⲧⲥ compli astutia (flexus, ⲕ ⲕⲱϯ circ
ⲕⲱϩ aemulari	ⲕⲱϩⲉ aemula (ⲕⲱϩ aemulatio)		
√ ⲗⲁϩ, ⲗⲁϩⲙ triturare	S. ⲗⲁϩⲙⲉ mactra, fragmentum		
√ ⲗⲁⲧ labi, ⲥⲗⲁⲧⲗⲉⲧ labi		ⲥⲗⲁϯ labi	
ⲗⲱⲙ marcescere	S. ⲉⲧ ⲗⲟⲙⲉ madidus prae sordibus		S. ⲗⲟⲙⲥ s scere
ⲗⲟϥ fatuum esse	S. ⲗⲟⲟϥⲉ corruptus	ⲗⲉϥⲗⲓϥⲓ frustum, fragmentum	
ⲗⲱϫ cessare, convalescere, ⲗⲟϫⲗⲉϫ infirmitas		ⲗⲱϫⲓ ⲉⲃⲟⲗ sanum esse	
ⲗⲱϫ agglutinare			
S. ⲙⲉ amare		S. ⲙⲉⲓ amare	
ⲙⲓⲟ bonum esse?			
S. ⲙⲉⲣⲉ amare, M. ⲙⲉⲛⲣⲉ			

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϩ	ϥ, ⲃ
		ⲗⲁⲕϩ triturare (wenn nicht Auslautwiederholung)	ⲗⲁϩⲙ für ⲗⲁϩⲃ, ⲗⲁϩϥ triturare? (cf. ⲑⲱⲗⲉⲃ, ⲧⲁⲗϥ, ⲧⲱⲗⲉⲙ inquinare)
		ⲗⲱϫϩ frangere	
ⲗⲟϫⲧ ad- rens (nicht Auslaut- derholung)	S. ⲗⲁϫⲧⲉ lutum		
		ⲙⲓⲟⲕ macte, ⲡⲁⲙⲓⲟⲕ gloria mea mit obliteriter ⲕ-Bedeutung	
ⲣⲓⲧ amare, ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ			

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
S. ⲙⲟⲩ mori			
M. S. ⲙⲕⲁϩ affligere			S. ⲙⲟⲕϩⲥ af… (neben ⲙ…
S. ⲙⲟⲩⲛ genus, species			
ⲙⲟⲛ pascere			
ⲙⲣ ligare	S. ⲙⲁⲓⲣⲉ, ⲙⲣⲣⲉ alligatus, fasciculus	ⲙⲏⲣⲓ fasciculus	
ⲙⲉⲥ gignere	S. ⲙⲓⲥⲉ gignere, natus, ⲙⲏⲥⲉ foenus ⲙⲁⲥⲉ vitulus	ⲙⲓⲥⲓ gignere, natus ⲙⲏⲥⲓ foenus ⲙⲉⲥⲓⲱ obstetricare, ⲙⲟⲥⲓ ventrum gerere, ⲙⲁⲥⲓ vitulus	
S. ⲙⲁⲥⲧ odisse	S. ⲙⲟⲥⲧⲉ odisse, odium, odibilis	ⲙⲟⲥϯ odisse, odium, odibilis	
ⲙⲁⲧ, medius		ⲙⲏϯ medius	ⲙⲟϫϩⲥ, ϩⲁ… turae
ⲙⲟⲧⲛ quiescere			ⲙⲟⲧⲛⲉⲥ re…
ⲙⲉϣ percutere	S. ⲙⲓϣⲉ percutere, —i, pugna S. ⲙⲉϣⲉ, ⲙⲏϣ incus	ⲙⲓϣⲓ, ⲙⲁϣⲓ percutere, —i, pugna	
√ ⲙⲧ	ⲙⲁⲧⲉ obtinere	ⲙⲁϯ convenire (ⲙⲏϯ medius?)	

т	ϯ, тє, тс	к, ϩ	ϥ, ϧ
…ⲟⲩⲧ, ⲙⲟⲟⲩⲧ …cidere, ⲙⲱ- …ⲧ, ⲙⲟⲟⲩⲧ …ortuus	S. ⲙⲟⲩⲧⲉ mori		
		ⲙⲟⲩⲛⲕ formare	
		ⲙⲟⲛⲕ consumere	
	ⲙⲉⲥⲛⲟϯ vulva pariens		
		ⲙⲟϫϩ cingulum (wenn nicht Auslautwiederholung eines ursprünglichen Gutturals)	ⲙⲟϫϥ cingulum
…ⲓⲧ, ⲙⲟϣⲧ, …ⲟⲩϣⲧ per-t…nsire, per-l…strare			
…ϫⲧ, ⲙⲟⲩϫϭ c…nsociare, se c…mmiscere			

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ⲛⲁ misereri S. (M. in comp. tantum)		ⲛⲁⲓ	
ⲛⲁ ire		ⲛⲏⲩ, ⲛⲏⲟⲩ?	
S. ⲛⲟⲩ futurus sum		ⲛⲟⲩⲓ	
√ ⲛⲉⲃ natare (ⲛⲉⲉⲃ nauta)	S. ⲛⲉⲉⲃⲉ	ⲛⲉⲃⲓ	
ⲛⲟⲩⲃⲧ plectere	S. ⲛⲏⲃⲧⲉ opus contextum	ⲛⲉⲃϯ opus contextum	
ⲛⲕⲟⲧ procumbere			
ⲛⲟⲩϣⲡ terrere		ⲛⲁϣⲡⲏⲣⲓ terriculamentum	
S. ⲛⲉϥ sufflar	S. ⲛⲓϥⲉ, auch spiritus	ⲛⲓϥⲓ, auch spiritus	
ⲛⲉϩ quatere	S. ⲛⲟⲩϩⲉ		
ⲛⲉϩⲡ plangere	S. ⲛⲉϩⲡⲉ deplorare, luctus	ⲛⲉϩⲡⲓ deplorare, luctus	
S. ⲛϩⲉⲧ credere	S. ⲛⲁϩⲧⲉ	ⲛⲁϩϯ	
S. ⲛⲉϫ projicere	S. ⲛⲟⲩϫⲉ, auch jactus	M. ⲛⲏϫⲓ uterus	
ⲛⲟϭⲛⲉϭ vituperare			S. ⲛⲟⲩϭⲥ j
S. ⲟⲩⲉ remotum esse		ⲟⲩⲏⲓ, ⲟⲩⲏⲩ abesse	
ⲟⲩⲱⲙ consumere	ⲟⲩⲁⲙⲉ?		
ⲟⲩⲱⲧⲉⲛ effundere		ⲟⲩⲁⲑⲛⲓ foramen	
ⲟⲩⲉⲧ alius		ⲟⲩⲱϯ separare	

т	ϯ, тє, тс	к, ϩ	ϥ, ƃ
..т misericors			
		нкотк decumbere, jacere in lecto, quiescere (wenn es sich nicht um Wiederholung ursprünglich anlautenden Gutturals im Auslaut handelt).	

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ⲟⲩⲟⲧ praestantem esse	S. ⲟⲩⲟⲧⲉ		
ⲟⲩⲱⲉⲓⲧ columna		ⲟⲩⲱϯ terminis designare	
ⲟⲩⲟⲧϥ transgredi, transportare		B. ⲟⲩⲁⲧⲃⲓ ⲉⲃⲟⲗ transferre	
ⲟⲧϩ, ⲟⲩⲟⲧϩ fundere	S. ⲟⲩⲟⲧϩⲉ (?) haustrum		
ⲟⲩⲟϩ stare (ⲟⲩⲏϩ manere)	ⲟϩⲉ grex, cella, monasterium ⲟⲩⲁϩⲉ, ⲟⲩⲁϩⲟ mansio	ⲟϩⲓ stare	
(ⲟϣ) ⲱϣ vovere, consecrare			
ⲟⲩⲱϣ abesse, fissura, distantia		ⲟⲩⲁϣⲉⲓ latitudo	ⲟⲩⲱϣⲥ la[...] esse, dilat[...] latitudo
ⲡⲱⲛ effundere s. ⲫⲉⲛ	ⲡⲏⲛⲉ effusus		
ⲡⲱⲱⲛⲉ avertere			
ⲡⲱϣ dividere	ⲡⲏϣⲉ, ⲡⲁϣⲉ dimidium		ⲡⲱϣⲥ obd[...]
ⲡⲁϩ findere			ⲡⲱϩⲥ lace[...] ⲡⲁϩⲥ ver[...]
ⲡⲏϭ scindi (√ⲡⲕ)	ⲡⲱϭⲉ scindi, scissura		
ⲣⲉⲕ inclinare	ⲣⲓⲕⲉ inclinare, inclinatio	ⲣⲁⲕⲓ inclinare, ⲣⲓⲕⲓ inclinatio	
ⲣⲱⲕϩ urere, incendium	ⲣⲁⲕϩⲉ titio	ⲣⲁⲕϩⲓ lignum	

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϩ	ϥ, ϧ
…ϣⲧ adorare			
			ⲫⲱⲛϩϥ se convertere (convertere?)
…ⲕⲧ inclinare, … inclinare			

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ⲣⲁϣ metiri	S. ⲣⲱϣⲉ mensura, sufficere	ⲣⲱϣⲓ sufficientia, sufficere	
ⲣⲱϧ lavare	S. ⲣⲁϩⲉ mundus, ⲣⲱϩⲉ fullo	ⲣⲱϧⲓ lavare, lavator	
ⲥⲁ pulchrum esse	ⲥⲁⲓⲉ pulchritudo	ⲥⲁⲓ pulchritudo	
ⲥⲃ sapiens, ⲥⲃⲱ discere	S. ⲥⲃⲟⲟⲩ, ⲥⲃⲟⲩⲉ doctrinae, ⲥⲁⲃⲉ docere, ⲥⲁⲃⲟ discere	ⲥⲃⲟⲩⲓ discipulus	ⲥⲱⲡⲥ exhorta
	ⲥⲃⲧⲉ praeparare	ⲥⲟⲃϯ praeparare	
ⲥⲃⲟⲕ imminui	ⲧⲥⲃⲕⲉ imminuere		
ⲥⲉⲕ trahere		ⲥⲱⲕⲓ colligere, decerpere	
ⲗⲁⲧ (ⲥⲗⲁⲧⲗⲉⲧ lapsus)	S. ⲥⲗⲁⲧⲉ labi, lapsus	ⲥⲗⲁϯ labi, lapsus	
ⲥⲗϥⲧⲉ volutare se			
ⲥⲙⲛ constituere (Parallelform √ ⲥⲛ)	S. ⲥⲉⲙⲛⲉ, ⲥⲙⲓⲛⲉ constituere, constitutio	ⲥⲉⲙⲛⲓ constituere constitutio	
ⲥⲛ praetergredi	S. ⲥⲓⲛⲉ	ⲥⲓⲛⲓ auch abitus	
ⲥⲟⲟⲩⲛ scire		ⲥⲏⲓⲛⲓ medicus	
ⲥⲛⲁⲉⲓⲛ saltare		ⲥⲛⲏⲓⲛⲓ ludere	
ⲥⲱⲣ spargere, spargi	ⲙⲛⲧⲥⲣⲙⲉ evagatio		ⲥⲟⲣⲙⲉⲥ err
√ ⲥⲣϥ	ⲥⲣϥⲉ vacare, ⲙⲛⲧⲁⲧⲥⲣϥⲉ occupatio		

т	ϯ, тє, тс	к, ϩ	ϥ, ϧ
..ϩт fullo			
..тωтpraeparare	coϧϯ praeparatio (?)		
			cλϥтϥ volutare se
..нтconstituere, ..нтс, смотнт ..s positus, con..ruus. ..мннтс conve..ire cum aliquo, ..acisci	ceнϯ basis, fundamentum		
..ωϥт operam dare, attendere			

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ⲥⲁⲧ projicere		ⲥⲓϯ, auch ejectio, satio	
ⲥⲉⲧ redimere	S. ⲥⲱⲧⲉ, auch redemptio	ⲥⲱϯ, auch redemptio	
√ ⲥⲱϩ		ⲥⲱϧⲓ texere, textura, letzteres neben ⲥⲏϧ	
S. ⲥⲉⲩϩ congregare	S. ⲥⲟⲟⲩϩⲉ congregatio		S. ⲥⲟⲟⲩϩⲥ congregatio
ⲥⲁϩⲟⲩ reprehendere, maledictio		ⲥⲁϩⲟⲩⲓ reprehendere, maledictio	
ⲥⲱϩⲉ texere			
ⲥⲏϭ paralyticus	ⲥⲏϭⲉ paralyticum fieri		
ⲧⲉⲃ digitus, sigillo obsignare	S. ⲧⲟⲟⲃⲉ, ⲧⲃⲃⲉ annulus signatorius		ⲧⲉⲃⲥ obsigna… pungere, ⲧ… impulsus
ⲧⲱⲃ reddere	ⲧⲟⲟⲃⲉ, auch retributio		ⲧⲟⲟⲃⲉⲥ retribu…
ⲧⲱⲕ compingere			
ⲧⲗⲧⲗ stillare	ⲧⲗϯⲗⲉ gutta	ⲧⲗϯⲗⲥ gutta	ⲧⲱⲕⲥ figere, fi…
ⲧⲱⲙ conjungere	S. ⲧⲟⲟⲙⲉ decens, conveniens	ⲧⲱⲙⲓ conjungere, adhaerere, conjunctio	
ⲧⲉⲛⲑⲱⲛ similem facere		ⲧⲉⲛⲑⲱⲛⲓ comparare	
S. ⲧⲛⲛⲉⲩ mittere			S. ⲧⲛⲛⲟⲟⲩⲥ … Suff. ⲧⲛⲛⲟⲩ… mittere
ⲧⲟⲛϣ objurgare		ⲧⲉⲛϣⲓ objurgare	
S. ⲧⲉⲡ gustare	S. ϯⲡⲉ gustus	ϯⲡⲓ gustus, osculum	

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϧ	ϥ, ϭ
...ϣⲧ in compp.			

Stamm	ϵ	ι	c
S. τωπ assuefacere, consuetudo			τοπc consuetu[d]
τωρπ suere			τραπc subula
√ τοοτ S.	τοοτϵ gredi	τατcι planta pedis	τοοτc planta p[e]dis
τωϫ plantare		τωϫι plantare, planta	
S. τωϭ inserere, plantare	τωϭϵ, τηϭϵ auch planta	B. τωϭι	
φϵн effundere	siehe πωωнϵ		
φωρϣ expandere		φορϣι mappa	
φαc coquere		φιcι coquere, coctio	
φωϣ dividere, divisio		φαϣ, φαϣι bifariam dividere, dimidium	
		φωϫι rumpere, scissura	
χρωм ignis, κωρм fumus			χρϵмc obscu[ri]tas
χωπ occultare		χηπι tectum, χηπ tegi	
S. ωϐ domare	ωϐϵ, ωϥϵ domare, oϐϵ subactio		
ωϐϣ oblivisci, somnus	S. oϒϐϣϵ oblivio	ϵϐϣι oblivio, somnium	oϐϣc ignoran[t]
ωλ sumere		ωλι sumere	
ωπ numerare			απc numerus
oϥ, ωϥ premere	S. ωϥϵ domare	ωϥι (abstergere, premere?)	
ϣϵ ire		S. ϣϵι ire	

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϭ	ϥ, ϧ
	ⲭⲣⲉⲙⲧⲥ fumus		

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ϣⲓⲏ, ϣⲓⲁⲓ produci, longitudo			ϣⲓⲏⲥ longitud
ϣⲱϧ spoliare, siehe ϣⲱϥ			ϣⲟϧⲥ praeda
ϣⲱⲟⲩⲓ, ϣⲱⲟⲩⲉ arescere	ϣⲟⲩⲓⲉ locus aridus		
ϣϧ mutare, ϣⲏϧ mutari	ϣⲟϧⲉ, ϣⲓϧⲉ mutare, mutatio, differre	ϣⲁϧⲓvariumesse, ϣⲟϧⲓ hypocrita, ϣⲉϧⲓⲉ, ϣⲉϧⲓⲱ mutare, mutatio	
ϣⲱⲕ fodere, ϣⲏⲕ profundus	ϣⲓⲕⲉ fodere, cavum	ϣⲱⲕⲓ fodere	
ϣⲱⲗ, ϭⲱⲗϩ spoliare	ϣⲱⲗⲉ vindemia		S. ϣⲟⲗⲥ prae ϣⲟⲗϩⲥ venai capta
S. ϣⲁⲁⲣ percutere, M. ϣⲏⲗ paralyticus s. ϫⲟⲣ	S. ϣⲁⲣⲉ percutere	B. ϣⲏⲏⲗⲓ, M. ϣⲁⲣⲓ percutere, percussio	
ϣⲉⲛ quaerere	ϣⲱⲛⲉ quaerere, quaestio	ϣⲓⲛⲓ quaerere, quaestio	
√ ϣⲛ s. ϫⲛ	ϣⲛⲉ rete		
ϣⲟⲡ esse	S. ϣⲱⲡⲉ	ϣⲱⲡⲓ, auch existentia	
ϣⲱⲡ accipere ϭⲱⲡ capere	ϭⲱⲡⲉ, ϫⲡⲉ, ϫⲡⲟ acquirere	ϭⲱⲡⲓ, ϣⲱⲡⲓ emere, ϫⲡⲉⲓ comparare	S. ϣⲟⲡⲥ assun convivium
ϣⲁⲧ vomere		ϣⲓⲧⲓ vomitus	
ϣⲁⲧ carere	ϣⲁⲧⲉ praeter, nisi		

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϩ	ϥ, ϧ
ϧ,ϣⲟϧⲧ,ϣⲱϧⲧ utare	ϣⲓϧϯ mutare, mutatio		
ⲁⲧ fodere			
ⲗⲉⲧ sponsa, ptiae, ⲙⲁⲛ- ⲗⲉⲧ thalamus			
ⲉⲛⲧ quaerere			
ⲧ, ϣⲟⲛⲧ ple- re, rete, com- catio			

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ϣⲉⲧ secare, ϣⲱⲧ incisio		ϣⲱϯ farina, puteus	ϣⲁⲧⲥ canali
ϣⲱϥ destruere, desolatio s. ϣⲱⲃ	ϣⲁϥⲉ desertum, ϣⲟⲩⲓⲉ locus aridus	ϣⲱⲟⲩⲓ arescere	
ϣⲱⲓϫ certare	S. ϣⲱϫⲉ certare		
ϥⲉⲧ, ϥⲱⲧ delere	S. ϥⲱⲧⲉ delere, perditio, ruina	M. ϥⲱϯ delere, perditio	
ϥⲟϫ evellere		ϥⲱϫⲓ evellere, ϥⲱϫⲓ ⲉⲃⲟⲗ, ⲉϧⲟⲩⲛ	
ϥⲉϭ evellere, ϥⲟϭ exilire	ϥⲱϭⲉ privare, avaritia		ϥⲟϭⲥ fraus
ϥⲟⲧ siehe ⲃⲟⲧ			
√ ϧⲃ		ϧⲏⲓⲃⲓ umbra	ϧⲏⲃⲥ obtege[r], tegumentu[m] ϩⲃⲥ, ϩⲱⲃⲥ te[gere] ϩⲃⲱⲥ, ϩⲃⲥⲱ v[es]tis S. ϩⲁⲓⲃⲉⲥ um[br]a Valentin, Copt. [Gr]om. § 83, hält ⲥ für w[ur]zelhaft. Aber verg[lei]che ⲕⲁⲡ, ϩⲱⲡ t[eg]ere occultare.
ϧⲟⲧ, ϧⲁⲧ pinguem esse		ϧⲑⲁⲓ pinguis esse	
ϧⲱⲕ tondere	ϩⲉⲕⲉ, ϩⲱⲕⲉ tondere	ϧⲱⲕⲓ mordere, scutum	
ϧⲉⲙ, ϩⲏⲙ fervidum esse	S. ϩⲙⲙⲉ calor	ϧⲉⲙⲓ calor	
ϩⲉ cadere, lapsus, ruina		ϩⲉⲓ cadere, lapsus, ruina	

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϩ	ϥ, ⲃ
ⲓϥⲧ delinquere, errare, falli, impius, ϣⲱϥⲧ delictum	ϣⲁϥⲧⲉ improbum esse		
ⲱϫⲃ tegere für ϩⲟⲡⲧ			

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ϩⲓ projicere	S. ϩⲓⲟⲩⲉ percutere	ϩⲓⲟⲩⲓ, ϩⲱⲟⲩⲓ projicere, percutere	
ϩⲱⲕ cingere		ϩⲁϫⲓ ? laqueus	
ϩⲗⲟϫ dulcem esse	S. ϩⲗⲏϭⲉ dulcedo ϩⲉⲗϫⲉ dulcis (Adj.)		
ϩⲱⲗ volare			
ϩⲱⲙ calcare		ϩⲱⲙⲓ calcare, torcular, sutor	
ϩⲙⲟⲟⲥ sedere		ϩⲉⲙⲥⲓ sedere, sessio	
ϩⲱⲡ abscondere		ϩⲏⲡⲓ aedicula concava	
ϩⲉⲣ sedare, cavere (ϩⲣⲟⲩⲣ sedari) ⲕⲣⲟ finis		ϩⲉⲣⲓ, ϩⲟⲣⲟⲩ, ϩⲟⲩⲣⲱⲟⲩ quiescere	
ϩⲣⲟϣ gravem esse, gravitas	ϩⲉⲣϣⲉ, ϩⲣⲏϣⲉ pondus	ϩⲣⲏϣⲓ pondus	
√ ϩⲥ	ϩⲓⲥⲉ, ϩⲟⲥⲉ laborare, molestia	ϩⲓⲥⲓ laborare, labor	
√ ϩⲧ	ϩⲁⲧⲉ fluere, fluidum, effundere		ϩⲟⲧⲃⲉⲥ, ϩⲁⲧ[illegible]ⲥ occisio
ϩⲱⲧⲉⲃ occidere, occisio			
ϩⲱϫ frigidum esse			
ϫⲱ dicere	ϫⲉ, ⲥⲁϫⲉ	ⲥⲁϫⲓ	ϫⲟⲥ dictum, ⲋ[illegible]ⲥ dicere, sine A[illegible] ⲁϫⲟⲥ Imp.

т	ϯ, тє, тc	к, ϩ	ϥ, ϐ
ϩλнт volucris			
⸱ст cum suff.			
⸱ϫϥ (für ϩωϥт ⸱ кнϐ, frigidus)?			ϩωϫϥ, ϩωϭϐ frigidum esse, marcescere (?)
⸱т cum suff. ου			

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ϫⲟⲟⲩ mittere			ϫⲟⲟⲩⲥ, cum ⲟⲩ
ϫⲱⲃ (inclinare) infirmum esse	S. ϭⲃⲃⲉ debilis, debilitas	ϭⲃⲟⲓ bracchim	ϫⲱⲃⲥ inclin
ϫⲱⲕ perficere			
ϫⲉⲗ, ϫⲱⲗ retrahere se, negare			
ϫⲉⲗ, ϭⲟⲟⲗⲉ induere (ϭⲱⲗϫ adhaerere)	S. ϭⲟⲟⲗⲉ amicire, amictus		S. ϭⲟⲟⲗⲉⲥ ind se, vestis
B. ϫⲉⲗ accendere ϭⲱⲣ fumus, ϭⲟⲩⲣ favilla	ϫⲉⲣⲉ, ϭⲉⲣⲉ accendere		
√ ϫⲉⲗ, ϫⲱⲗ retrahere se, negare, ϫⲁⲗⲱ, ϫⲁⲗⲉ deponere	S. ϫⲱⲱⲗⲉ colligere uvas, vindemia	ϫⲱⲓⲗⲓ retrahere, deponere se, hospitari, hospitium	ϭⲟⲟⲗⲉⲥ am tatio
ϫⲱⲗϩ haurire			ϫⲱⲗϩⲥ haur
√ ϫⲛ, ϣⲉⲛ plectere, ⲕⲉⲛ sinus	S. ϣⲱⲛⲉ infirmum esse, infirmitas	ϣⲱⲛⲓ infirmum esse, infirmitas	
ϫⲉⲣ, ϫⲱⲣ ⲉⲃⲟⲗ dissipari	S. ϫⲱⲱⲣⲉ ⲉⲃⲟⲗ dissipare, -i		
S. ϫⲉⲣ acuere, ϫⲱⲣ acies	S. ϫⲟⲟⲣⲉ acuere		
ϫⲟⲣ fortem esse, fortitudo, ϫⲣⲟ solidum esse, victoria, siehe ϣⲁⲁⲣ	S. ϫⲱⲱⲣⲉ fortem esse	ϫⲱⲣⲓ fortem esse	

т	ϯ, тє, тс	к, ϩ	ϥ, ϧ
кт c. suff. оу			
іт plectere	S. ϣонтє spina, M. ϣонϯ		

Stamm	ⲉ	ⲓ	ⲥ
ϫⲱⲣϫ insidiari			ϫⲟⲣϫⲥ insid ϭⲟⲣϭⲥ laqu
S. ϫⲁⲥ exaltare, ϭⲟⲉⲓⲥ dominus	S. ϫⲓⲥⲉ, ϫⲟⲥⲉ elevare, praestare, altitudo	ϫⲓⲥⲓ elevare, altitudo	
√ ϫⲃ, ϣⲃ cubare, jacere	ϫⲁⲧⲃⲉ reptile	ϣⲁⲧϥⲓ reptile	
ϫⲱⲧ, ϭⲱⲧ transire, ϫⲟⲧϫⲉⲧ perforatus	ϫⲱⲧⲉ transire		
ϫⲱϫ abscindere, ϭⲉϫϭⲟϫ caedere	S. ϭⲱϫⲉ effodere, effossio	ϫⲱϫⲓ amputare, amputari, caedes	
√ ϫⲱϭ, ϭⲟϫ, ⲉϥϫⲏϫ tinctus	ϫⲱϭⲉ tingi, tinctura	ϭⲏϫⲓ purpura	
ϭⲱⲟⲩ arctari			ϭⲱⲟⲩⲥ c. suf
ϭⲱⲃ siehe ϫⲱⲃ			
√ ϭⲗ, ϫⲱⲗ trahere			ϭⲟⲗⲕⲥ exten
S. ϭⲛ invenire	S. ϭⲓⲛⲉ invenire, consequi, inventio		
√ ϭⲛ, ϭⲛⲁⲩ morari	ϭⲉⲛⲛⲉ piger		
ϭⲱⲡ capere, s. ϣⲱⲡ			
√ ϭⲥ extollere siehe ϫⲁⲥ			
ϭⲱⲧⲡ(ϭⲡ)vincere			ϭⲁⲧⲡⲥ exte ni nium
ϯ dare	S. ⲧⲟⲉ pars		

ⲧ	ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ	ⲕ, ϩ	ϥ, ⲃ
ϫⲉⲥⲧ, ϫⲁⲥⲧ, ϭⲟⲥⲧ elevare			
	ϫⲁⲃⲧⲉ, ϣⲁⲧϥⲓ für ϣⲁϥϯ, ϫⲁⲃⲧⲉ reptile		
ϫⲱⲛⲧ, ϭⲱⲛⲧ probare, tentare, tentatio			
ⲱⲧⲡ für ϭⲱⲡⲧ vincere			

Die vorstehende Tabelle umfasst nur die sowohl suffigirt als unsuffigirt wesentlich in dem gleichen Lautbestand erhaltenen Stämme. Eine grössere Anzahl ist entweder nur in einer oder mehreren suffigirten Formen, und zwar in gleichem oder ungleichem Lautbestand, oder, wenn suffigirt und unsuffigirt, in mehr oder weniger stark verändertem Lautbestand erhalten. Die Untersuchung beider Arten setzt umfassende phonologische Erörterungen voraus, die an einem anderen Orte angestellt werden sollen. Ueber weitergehende Adformationen im Sinne der Ebräischen siehe Ancessi, Les Adformantes dans les langues sémitiques. Paris 1874. pag. 16 ff.

Die hieroglyphischen Suffixe sind wesentlich dieselben, obwohl in mannigfaltigerer Entwickelung; der vocalische Theil derselben gelangt im weiteren Verlauf dieses Kapitels zur Erörterung.

Der erste Blick auf dies Verzeichniss ergiebt zweierlei. Sämmtliche Stammerweiterungen sind die gewöhnlichen Pronominalsuffixe ⲓ, ⲕ, ϥ, ⲥ, ⲟⲩ nebst dem alten Demonstrativum ϯ; sämmtlich haben sie manchmal eine bedeutungsändernde Kraft, manchmal nicht. Indem wir als erwiesen ansehen, was Schwartze im Alten Aegypten 843. 1625. 1771., und Grammatik 389–399 über Subjectiv- und Objectiv-Suffixe, über die Spaltung des ϯ in ⲧ und ⲓ, und über das Herabsinken des ⲧ zu ⲥ und des ⲓ zu ⲉ gelehrt hat, ordnen wir auch ⲧ, ⲧⲉ, ⲉ als Varianten in unsere Reihe ein. ⲧⲥ erklärt sich danach als Doppelsuffix; während gelegentlich vorkommendes ⲩ, ϩ und ⲃ, ⲙ als Vertreter von ⲕ und ϥ keine Schwierigkeit bieten.

Der mit Guttural- und Labialendung aufgenommenen Stämme sind nur einige wenige. Bei den meisten ist überdies die Aechtheit des Suffixes zweifelhaft, da dasselbe, einer im Aegyptischen häufigen Erscheinung gemäss, An- oder Auslautswiederholung oder sogar wurzelhaft sein, und nur durch vorhergehende Einschiebungen suffixartig

erscheinen kann. Die Entscheidung über diese beiden Klassen wird in einer ergänzenden hieroglyphischen Untersuchung gefunden werden. Hier, wo es sich um die Feststellung der Regel handelte, schien Beschränkung auf das Unzweifelhafte geboten und genügend.

Das Verständniss dieser äussern Vermehrung, welche zumal in Substantiven häufig mit der bereits besprochenen inneren Steigerung zusammen erscheint, wird sich an ihrer zahlreichsten Klasse am ehesten erlangen lassen. Das ϯ, aus welchem diese Klasse entspringt, ist in seiner vollen Form freilich ungemein selten; desto häufiger sind die beiden Hälften, in die es sich zerlegt hat, ⲧ und ⲓ, nebst ihren späteren Varianten ⲥ und ⲉ. Betrachten wir zunächst das ⲓ.

Die von ihm gebildeten Formen sind fast ebenso oft Substantiva wie Verba.*) Dem Wesen des Substantivs gemäss kann das ihm angehängte Pronomen nur auf den inneren Begriff des Wortes gehen, nur ein Subjectiv-Suffix sein. Es nimmt den Gedanken aus der flüssigen Form des Verbi heraus, und verdichtet ihn, durch den personificirenden Zusatz des Pronomens, in eine bestimmte individuelle Gestalt — ein sicht- oder denkbares Einzelne. Das ⲓ oder ⲉ also, welches hinter dem Substantivum steht, ist Artikel und als solcher ein dem Substantiv gebührender Zusatz, zumal im Verhältniss zu dem vocallos endenden Verbalstamm, dem es entspringt: ⲕⲗ plicare, ⲕⲉⲗⲓ genua, ⲕⲗϫ flectere, ⲕⲉⲗϫⲉ angulus, ϭⲟⲧ abominari, ϭⲟϯ abominatio. Da, wie wir oben gesehen haben, der Substantivbegriff an sich als eine Erhöhung des verbalen betrachtet wird, so ist es natürlich, der Intensivirung und Suffigirung in ein und demselben Worte zu begegnen. Beide erklären, beide stärken sich gegenseitig: ⲕⲉⲗⲡ furare, ⲕⲟⲗⲡⲉ furtum, ⲥⲉⲧ redimere, ⲥⲱϯ redemptio.

*) Rougé, Chrestomathie Egyptienne II, § 117, von der hieroglyphischen Schreibweise irregeführt, hält die ⲓ-Formen für speciell substantivisch.

Die mit ı suffigirten Verben theilen sich der Bedeutung nach in dreierlei. Entweder es sind Transitiva oder Intransitiva, deren Begriff unverändert bleibt, oder sich ändert; oder es sind Intransitiva, die transitiv werden, oder Transitiva, die intransitiv werden, in welchem Falle die Begriffsveränderung zum Klassencharakter gehört. Bei Transitiven, deren Begriff derselbe bleibt, ist das ı ein Objectivsuffix, ein *id*, das den über sich hinaus und auf die Aussenwelt gerichteten Sinn des Verbi sofort nach dem Stamm erwähnt und betont. Demgemäss wird die ı-Form dieser Verben immer da gebraucht, wo kein besonderes Object erwähnt ist, während etwa vorhandene, unsuffigirte Parallelformen dieser absoluten Verwendung unfähig sind; sie wird ferner gewöhnlich dann gebraucht, wenn das Object durch andere Worte vom Verbum getrennt, also besser gleich hinter dem Verbum durch vorläufiges *id* ersetzt und eingeführt wird.

ı-Suffix-Form ohne Object: ⲙⲓⲥⲓ, niemals ⲙⲉⲥ, ⲙⲁⲥ:

Luc. 23, 29. ⲛⲓ ⲛⲉϫⲓ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲟⲩ ⲙⲓⲥⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲉⲙⲛⲟϯ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲟⲩ ϣⲁⲛϣ.

καὶ αἱ κοιλίαι αἳ οὐκ ἐγέννησαν καὶ μαστοὶ οἳ οὐκ ἔϑρεψαν.

Luc. 1, 57 (2, 6). ⲁ ⲡⲓ ⲥⲛⲟⲩ ⲇⲉ ⲙⲟϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉ ⲉⲗⲓⲥⲁⲃⲉⲧ ⲉ ⲑⲣⲉⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲛ ⲟⲩ ϣⲏⲣⲓ.

χρόνος τοῦ τεκεῖν.

Joh. 16, 21. ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲁⲥ ϣⲁⲛ ⲛⲟⲩⲓ ⲉ ⲙⲓⲥⲓ ϣⲁⲥ ⲉⲣ ⲙⲕⲁϩ ⲛ ϩⲏⲧ.

ἡ γυνὴ ὅταν τίκτῃ.

Deut. 21, 15. ⲛⲧⲟⲩ ⲙⲓⲥⲓ ⲛⲁϥ ⲛϫⲉ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲉϥ ⲙⲉⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲉϥ ⲙⲟⲥϯ ⲙⲙⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ϣⲏⲣⲓ ⲛϣⲁ ⲙⲓⲥⲓ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲉϥ ⲙⲟⲥϯ ⲙⲙⲟⲥ.

καὶ τέκωσιν αὐτῷ ἡ ἠγαπημένη καὶ ἡ μισουμένη καὶ γένηται υἱὸς πρωτότοκος τῆς μισουμένης.

Jer. 14, 5. ⲛⲑⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲥϩⲓⲙⲉ ⲉⲥ ⲛⲁ ⲙⲓⲥⲓ.

ὡς γυναικὸς τικτούσης.

Jes. 13, 8. ϩⲁⲛ ⲛⲁⲕϩⲓ ⲛ ⲟⲩ ϲϩⲓⲙⲓ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲙⲓϲⲓ.
ὠδῖνες τικτούσης.

ⲓ-Suffix-Form vom Object getrennt immer da, wo ihr unsuffigirt nur eine Form mit innerem ⲉ gegenübersteht,*) welche unmittelbar folgenden Accusativ verlangt:

Also ⲙⲓϲⲓ in diesem Fall, nicht ⲙⲉϲ, noch ⲙⲁϲ cum suff.:

Gen. 16, 16. Ⲁⲃⲣⲁⲙ ⲇⲉ ⲛⲁϥ ⲭⲏ ϧⲉⲛ ⲡ̅ⲋ̅ ⲛ ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲉⲧ ⲁϲ ⲙⲓϲⲓ ⲛⲁϥ ⲛϫⲉ ⲁⲅⲁⲣ ⲛ ⲓϲⲙⲁⲏⲗ.
Ἅβραμ δὲ ἦν ἐτῶν ὀγδοηκονταὲξ ἡνίκα ἔτεκεν Ἄγαρ τῷ Ἅβραμ τὸν Ἰσμαήλ.

Luc. 2, 11. ϫⲉ ⲁⲩ ⲙⲓϲⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲙ ⲫⲟⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲧⲏⲣ.
ἐτέχθη ὑμῖν σήμερον σωτήρ.

Matth. 1, 21. ⲉϲⲉ ⲙⲓϲⲓ ⲇⲉ ⲛ ⲟⲩ ϣⲏⲣⲓ.
τέξεται δὲ υἱόν.

Dagegen ⲙⲉϲ:

Gen. 30, 25. ⲣⲁⲭⲏⲗ ⲁϲ ⲙⲉϲ ⲓⲱϲⲏϥ.

Joh. 3, 3. ⲁⲩ ϣⲧⲉⲙ ⲙⲉϲ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲕⲉ ⲥⲟⲡ.

Die ⲓ-Suffix-Form vom Object getrennt, wird gewöhnlich auch dann gebraucht, wo ihr unsuffigirt eine Parallelform mit innerem ⲁ oder ⲟ gegenübersteht, die dem Object zwar ebenfalls an entferntere Stelle zu treten erlaubt, aber, ohne unmittelbar nachfolgendes ⲓ, dennoch des Haltes zu sehr zu entbehren schien, um diese Construction regelmässig zu machen. Beispiele sind überflüssig, da sie, wo es nur auf eines mehr oder weniger ankommt, nichts beweisen. Uebrigens sind sie auch selten, weil das ⲓ-Suffix sehr überwiegend an die Formen mit schwächeren, ungesteigerten ⲉ- und ⲓ-Wurzelvocal tritt,

---

*) Dass dies keineswegs überall der Fall ist, sondern ⲓ, ⲉ auch bei den Stammvocalen ⲉ, ⲁ, ⲱ suffigirt werden kann, lehrt die Tabelle. Peyron's Bemerkung: Si in fine radicis addas ⲉ Thebaice vel ⲓ Memphitice et Basmurice ac mutes vocalem radicis, oriuntur radices bissyllabae, quin vocis potestas mutetur (Grammatica linguae Copt. Cap. III § 1) ist deshalb sowohl in Bezug auf die Unterscheidung der Dialecte, als in Bezug auf Stammvocal und Bedeutung, irrig.

die gesteigerten ⲁ- und ⲟ-Wurzelvocale diese äussere Stütze dagegen eher entbehren können. Ausser den genannten Fällen, die ihr mehr oder minder ausschliesslich verbleiben, kann diese ⲓ-Suffixform auch in denjenigen gebraucht werden, in denen unsuffigirte Parallelformen verwendet werden. Das heisst, wo Object vorhanden ist und unmittelbar folgt. In diesen Fällen wird das ⲓ pleonastisch — auf welche Weise, bleibe dahingestellt. Sie sind vielleicht erst in einer späteren Periode möglich geworden, in der seine Bedeutung schon verwischt war; oder sie sind vielleicht die Reste eines ursprünglich allgemeineren Gebrauchs des demonstrativen Suffixes, das dem Object einst regelmässig vorausgeschickt wurde. Für das letztere spricht der Umstand, dass es eine ganze Anzahl von Verben giebt, welche das persönliche Pronomen als Object, wenn es durch Suffixe gegeben wird, durch vorhergehendes ⲧ — das dem ⲓ in dieser Beziehung als gleichartig gelten kann — vermitteln. Zumal, da dieses ⲧ bei den meisten derartigen Verben nur vor ϥ, ⲥ, ⲟⲩ, also vor den Pronominibus der dritten, objectivsten Person zu erscheinen pflegt: ⲁ facere, ⲁⲓⲧ vor ⲟⲩ, ⲉⲛ ducere, ⲉⲛⲧ gewöhnlich vor ⲟⲩ und ϥ, ⲁⲛⲓⲧ (auch ohne ⲧ), ⲉⲣ facere, ⲁⲣⲓⲧ fac, ⲁϣ suspendere ⲁϣⲧ, (auch ohne ⲧ), ⲉⲓ facere, ⲉⲓⲧ vor ⲟⲩ, ⲉⲗ sumere ⲁⲗⲓ, ⲁⲗⲓⲧ sume, ϣⲓ ponderare, ϣⲓⲧ vor ϥ und ⲥ, ϩⲥ laborare ϩⲥⲧ, ϫⲟ dicere, ϫⲟⲧ vor ⲟⲩ, ϫⲱⲕ perficere ϫⲟⲕ vor ⲟⲩ u. s. w.

Gegen unsere Annahme lässt sich anführen, dass euphonische Gründe diese Einschiebung des ⲧ sichtlich begünstigen, also sie veranlasst haben können, wenn sie sie nicht etwa in lautlich besonders geeigneten Fällen nur erhalten haben aus ursprünglich allgemeinerem, begrifflichem Gebrauch. So verlängert sich dasselbe ⲁ, das vor ⲟⲩ zu ⲁⲓⲧ wird, vor anderen Suffixen zu ⲁⲁ; ⲉⲛ, welches ⲉⲛⲧ formirt vor ⲟⲩ und ϥ, thut dasselbe vor dem Suffix der ersten Person Pluralis, um nicht ⲉⲛⲉⲛ

sagen zu müssen; ϭⲱⲟⲩ arctari und ϫⲟⲟⲩ mittere fügen ihrem ⲟⲩ ein ⲉ an, um nicht ϭⲱⲟⲩⲟⲩ und ϫⲟⲟⲩⲟⲩ sagen zu müssen.

Wir gehen zu den Transitiven über, die ihren Begriff durch ⲓ-Suffix verändern. Man sehe: ⲛⲉϩⲡ plangere, ⲛⲉϩⲡⲓ deplorare; ⲟϥ premere, ⲱϥⲉ domare; ⲥⲃ sapere, ⲥⲃⲱ discere, ⲥⲁⲃⲉ docere; ⲥⲉⲕ trahere, ⲥⲱⲕⲓ decerpere, messem facere; ⲧⲱϭ inserere, ⲧⲱϭⲉ plantare; ⲫⲱϣ dividere, ⲫⲱϫⲓ rumpere, ⲫⲁϣ, ⲫⲁϣⲓ bifariam dividere; ϣⲱⲡ accipere, ϣⲱⲡⲓ emere, ϫⲡⲉ acquirere; ϧⲱⲕ tondere, ϧⲱⲕⲓ mordere; ϫⲉⲗ induere, ϭⲁⲗⲉ amicire; ϫⲉⲗ deponere, ϫⲱⲱⲗⲉ colligere uvas, ϫⲱⲱⲗⲓ deponere se, hospitari; ϫⲱϫ abscindere, ϭⲱϫⲉ effodere. Der Grund der Wandlung ist klar: ein allgemeiner Begriff, auf ein bestimmtes Etwas bezogen, stärkt sich der Thätigkeit gemäss, die er ausübt. Beklagen wird beweinen; drängen wird zwingen; wissen wird lehren; theilen wird brechen; pflücken wird ernten; nehmen wird kaufen und erlangen u. s. w.

Folgen die Intransitiven. Soweit sie Substantiva sind, erklärt sich das ⲓ als Artikel wie bei den Transitiven: ⲥⲁ pulchrum esse, ⲥⲁⲓ ἡ pulchritudo, ⲕⲏⲙ nigrum esse, ⲕⲏⲙⲓ Aegyptus («das schwarze» κατ᾽ ἐξοχήν), ϣⲉⲧ secare, ϣⲁⲧ incisio, aber ϣⲱϯ eine bestimmte incisio, nämlich puteus, und ein bestimmtes incisum, nämlich farina.

Was die intensiven Verben betrifft, so müssen wir dieselbe Erklärung auf sie anwenden, und ihnen, da sie nichts regieren können, ebenfalls eine rein individualisirende und steigernde Zusammensetzung zuschreiben. Mit anderen Worten, während bei den Transitivstämmen das ⲓ-Suffix der Substantiva der Nominativ des Artikels, das der Verba dagegen der Accusativ des Demonstrativpronomens war, haben wir bei den Intransitiven in beiden Fällen Subjectivsuffixe. Die auf dauernde Zustände gehende, und somit fest substantivirende Bedeutung der

meisten dieser Verben gewährt eine willkommene Bestätigung dieser Erklärung, wenn dieselbe auch, logisch die allein mögliche und grammatisch auf den erwiesenen Doppelcharakter des ⲓ begründet, einer weiteren Stütze kaum bedarf. Von dieser Art haben wir ⲃⲱⲛ, ⲃⲱⲛⲉ malum esse, ⲗⲱⲙ marcescere, ⲗⲱⲙⲉ madidum esse, ⲗⲟϥ fatuum esse, ⲗⲟϥⲉ corruptum esse, ⲗⲱϫ convalescere, ⲗⲟϫⲓ sanum esse, ⲟⲩⲉ, ⲟⲩⲉⲓ remotum esse, ⲟⲩⲟⲧ, ⲟⲩⲟⲧⲉ praestantem esse, ⲥⲛⲁⲉⲓⲛ saltare, ⲥⲛⲁⲓⲛⲓ ludere (nugari, meditari?), ⲥⲉϭ, ⲥⲏϭⲉ paralyticum esse, ϭⲉⲛⲛⲉ pigrum esse. Bedeutungsgesteigerte und bedeutungsstätige sind in dieser kleinen Liste zusammen aufgeführt, da die Ursache der Steigerung bereits erkannt ist, und dieselbe in dem gegenwärtigen Stadium der Erörterung demnach weniger beachtenswerth erscheint, als der Fund eines Subjectivsuffixes am Verbum. Scheinbar gegen diese Thatsache sprechen ⲗⲁⲧ pes, ⲥⲗⲁϯ labi ⲛⲟⲩ, ⲛⲟⲩⲓ futurus sum, ⲛⲉⲃ, ⲛⲉⲉⲃⲉ natare, ϣⲉ, ϣⲉⲓ ire. Um solche Einzelnheiten zu erklären, ist es nöthig, sie entweder auf den vorhandenen Gebrauch, oder auf eine ursprüngliche, nachmals obliterirte Bedeutung des Wortes zurückzuführen. Für die erstere Methode bietet das Koptische, obschon es die betreffenden Worte ohne auffallende Eigenthümlichkeit gebraucht, einigen Anhalt; für die letztere ergiebt die Hieroglyphik vielleicht einmal eine Ausbeute. Am schwierigsten ist ⲛⲉⲉⲃⲉ. Von ihm lässt sich vorderhand nur vermuthen, dass es vielleicht im Sinne von «beschwimmen» transitiv genommen werden muss, da ihm ein ⲛⲉⲉⲃⲉ nauta (nauta — beiläufig gesagt, dieselbe Wurzel und dieselbe Wendung) zur Seite steht. ⲛⲟⲩⲓ futurus sum «ich bin im Begriff zu» ist klarer. Es legt der Person soviel Gewicht bei, dass wir wohl berechtigt gewesen wären, es unter die Subjectivsuffigirten aufzunehmen. Bei ϣⲉⲓ erklärt sich das ⲓ möglicherweise als Reflexivum, gemäss dem gewöhnlichen Gebrauch des ϣⲉ

mit präpositionell angeknüpftem, rückbeziehendem Pronomen: ⲁϥ ϣⲉ ⲛⲁϥ ibat. ⲥⲗⲁϯ gehört zu der ganz geringen Anzahl von Verben, bei denen das ⲥ-Präfix, eine Abart des causativen ⲧ-Präfixes, analog dem activisch steigernden und danach ins Passiv umschlagenden ⲱ, den ursprünglichen Begriff stätigt, zuständlich macht: ⲥⲗⲁϯ, ⲥⲗⲁⲧⲗⲉⲧ labi (ⲣⲁⲧ pes), ⲥⲗϩⲟ tepidum esse (ⲣⲱⲕϩ urere), ⲥⲗϭⲗⲟϭ semper infirmum esse (ⲗⲟϫⲗⲉϫ aegrotare), ⲥⲗϫⲗⲱϫ laevem esse (ⲗⲱϫϩ terere). Beides, das ⲥ vorn, und das ⲓ hinten, weisen also darauf hin, dass ⲥⲗⲁϯ nicht sowohl «fallen» als «gefallen sein» bedeutet haben muss.

Intransitiva, die transitiv werden: √ ⲙⲛ manere, (ⲙⲟⲟⲛⲉ manere, parcere), ⲁⲙⲟⲛⲓ detinere; ⲕⲟⲧ mit Reflexivsuffix convertere se, ⲕⲱϯ convertere aliquem; √ ⲙⲧ ⲙⲁⲧⲉ obtinere, ⲙⲁϯ convenire, medium esse; ⲟⲩⲉⲧ alium esse, ⲟⲩⲟϯ separare; ⲥⲃⲟⲕ parvum esse, imminiui, ⲧⲥⲃⲕⲉ imminuere (bezeichnend genug mit gleichzeitigem causativem ⲧ). Transitiva, die intransitiv werden: ⲁϣ suspendere, ⲓϣⲓ suspendere, pendere; ⲣⲁϣ metiri, ⲣⲱϣⲉ sufficere; ⲧⲱⲙ conjungere, ⲧⲟⲟⲙⲉ conjunctus, conveniens, decet; ϣⲛ plectere, ϣⲱⲛⲓ infirmum esse; ϫⲉⲗ deponere, ϫⲱⲓⲗⲓ deponere se, hospitari. Die beiden letzten Klassen erklären sich aus den vorhergehenden. Das Intransitiv wird durch folgendes Demonstrativpronomen transitiv; das Transitiv durch subjectivirendes Suffix gewissermassen substantivirt, also intransitiv.

Alles von ⲓ gesagte gilt auch von ⲉ, das nur eine geschwächte Form des ⲓ ist.*) Ebenso von ⲧ, das die zu ⲓ gehörige andere Hälfte des ursprünglichen Demonstrativums ϯ, und von ⲥ, das geschwächtes ⲧ ist. Zu bemerken ist hierbei die gelegentliche Häufung zweier Suffixe; ⲓ und ⲥ: ⲉⲣ facere, ⲁⲣⲓ, ⲁⲣⲓⲥ fac; ⲧ und ⲥ: ⲕⲏⲙ

*) ⲙⲉⲥ ⲛ ⲟϯ und ⲛⲁϣⲡⲏⲣⲓ in vorstehender Tabelle stünden besser unter ⲟⲧ und ⲡⲏⲣ.

nigrum esse, кнметс obscuritas; смн, смт, смнтс constituere, ϫрем, ϫремс, ϫремтс ignis, obscurum esse, obscuritas; т und є (möglicherweise direct aus ϯ entstanden): λοϫ adhaerere, λαϫτε lutrum, ϫн, ϣн, ϣнт plectere, ϣнтє spina, √ мϩ ferire, (παϩ concutere, παϣ rumpere, ϐαϣ spoliare, μαϣ apprehendere, οτ︦αϩ addere etc.), αμαϩτε capere, detinere; с und є: тннєт︦, тнноοτ︦сє mittere — ein Beweis, dass die Suffixe ihren Bedeutungswerth allmählig verloren, und in dem Lautcomplex des Stammes verschwommen sind. Denn nur nachdem das erst angesetzte abgestorben war, konnte Anlass sein, ein neues, ziemlich gleichbedeutendes auf die todte Hülle des bedeutungslos gewordenen zu stülpen.

Ehe wir nach dem Grunde forschen, warum in dem einen Fall ı oder є, in dem anderen eine der verschiedenen т-Formen (ϯ, тє, т, с, тс) gewählt worden ist, wollen wir die Vertheilung der Bedeutungen betrachten. In vielen Fällen treten die ı-Formen, die alle anderen bei weitem überzählen, in dem Sahidischen Dialect (und zwar in der є-Abart) auf, die т-Formen in derselben Bedeutung in dem Memphitischen und Baschmurischen: Memph. und Baschm. αμαϩı, Sahid. αμαϩτε detinere; M. єϣı, S. єϣт suspendere; M. кнкс, S. κοτ︦κε cortex; ρωϧ lavare, M. ραϩт, S. ρωϩє fullo; M. сϐτωт, S. соϐтє praeparare; M. сωпс exhortare, S. сϐоот︦є doctrina; M. смнт, S. сємнı constituere; M. тєϐс, S. тооϐє sigillo obsignare; M. тооϐс, S. тооϐє retribuere; M. оϐϣс, S. оϐϣє oblivio; ϫϐ inclinare, M. ϫωϐс inclinare, S. ϭϐϐє (curvus) debilis; M. ϭооλєс amputatio, ϫωωλє vindemia. Viel seltener hat Sahidisch с, Memphitisch ı in demselben Wort: ϩαıϐєс umbra, ϫєст exaltare gegen ϧнıϐı, ϫıсı. Derselbe Dialect zeigt beide Formen nebeneinander in derselben Bedeutung: M. θωοτ︦ϯ congregari, congregatio, θωοτ︦тс congregatio; коλпє, коλпс furtum; сємнı, смнт constituere; S. ϐорє, ϐєрϐрєт evellere;

ⲗⲟⲟⲙⲉ madidus, ⲗⲟⲙⲥ sordescere; ⲥⲉⲩϩⲉ, ⲥⲟⲟⲩϩⲥ congregatio; ϭⲟⲡⲉ, ϭⲟⲡⲥ sumere. Derselbe Dialect zeigt auch beide Formen in verschiedener Bedeutung: M. ⲙⲓϣⲉ percutere, ⲙⲓϣⲧ pertransire, perlustrare; ⲙⲁϯ convenire, ⲙⲟⲩϫⲧ consociare; ⲥⲣϥⲉ vacare, ⲥⲣⲱϥⲧ operam dare; ϣⲁϥⲉ desertum, ϣⲁϥⲧ errantem, improbum esse, ϣⲁϥⲧⲉ impius, ϧⲏⲓⲃⲓ umbra, ϧⲏⲃⲥ tegumentum; ϭⲃⲟⲓ bracchium, ϫⲱⲃⲥ inclinare; ϫⲱⲓⲗⲓ retrahere, ϭⲱⲱⲗⲉⲥ amputatio; ϣⲛ, ϣⲛⲧ plectere, ϣⲟⲛⲓ infirmus, ϫⲟⲛⲥ vis, ϣⲟⲛϯ spina; Sahidisch: ⲛⲟⲩϫⲉ projicere, ⲛⲟⲩϭⲥ irasci; ϣⲱⲗⲉ vindemia, ϣⲟⲗⲥ praeda; ϭⲟⲟⲗⲉ induere, ϭⲟⲟⲗⲉⲥ vestis; ϣⲟⲛⲉ infirmus, ϣⲛⲧ plectere; ϫⲓⲥ elevare, ϫⲓⲥⲉ praestare, ϫⲟⲥⲧ exaltare. Daraus folgt einerseits, dass die ⲧ- und ⲓ-Formen wesentlich gleichbedeutend sind; andererseits, dass sie verschiedenen Sinn haben können. Ein durchgehender Unterschied beider dürfte sich nicht auffinden lassen. Doch darf man die Behauptung wagen, dass ⲉ lieber als ⲧ als Subjectivsuffix, ⲧ lieber als ⲉ als Objectivsuffix auftritt, ⲥ dagegen, zum Femininpronomen der dritten Person geworden, sich mehr als die andern beiden an Substantive hängt. Die ⲧ-Suffixformen sind sehr überwiegend Transitive, auch wenn sie von Intransitiven abstammen; die ⲓ-Suffixformen häufig Intensiva oder Substantiva. Unter den 34 reinen ⲧ-Formen der Hauptliste befinden sich 22 Transitiva, 7 Intransitiva oder Substantiva, und 5, die beides sind; unter den 102 reinen ⲓ-Formen begegnen wir aber nur 29 Transitiven, neben 40 Intransitiven und Substantiven und 33, die sich nach beiden Richtungen bewegen. Demgemäss sondern sich auch häufig die Parallelformen sowohl eines als mehrerer Dialecte: ⲁϣ pendere, suspendere, ⲁϣⲧ suspendere; ⲡⲱϣⲉ dimidium, ⲡⲱϣⲥ obducere; ⲣⲓⲕⲉ inclinare, inclinatio, ⲣⲁⲕⲧ inclinare; ⲥⲉⲙⲛⲓ constituere, constitutio, ⲥⲙⲛⲧ constituere; ⲥⲣϥⲉ vacare, ⲥⲣⲱϥⲧ attendere; ϣⲓⲃⲉ mutare, mutatio, ϣⲃⲧ mutare; ϣⲓⲕⲉ fodere

cavum, ϣⲟⲕⲧ fodere; ϣⲓⲛⲉ quaerere, quaestio, ϣⲟⲛⲧ quaerere; ϩⲓⲥⲉ laborare, molestia, ϩⲁⲥⲧ laborare; ϩⲁⲧⲉ effundere, fluidum, ϩⲁⲧ effundere; ϣⲟⲛⲉ infirmum esse, (plecti), ϣⲛⲧ plectere; ϫⲓⲥⲉ elevare, altitudo, ϫⲟⲥⲉ praestare, ϫⲉⲧⲥ elevare; ϭⲓⲛⲉ invenire, inventio, ϭⲱⲛⲧ probare (mit Steigerungsvocal ⲱ auch manchmal probatio). Und damit stimmt, dass wo ⲉ und ⲧ unter gleichen Bedingungen, also beide in demselben Dialect, beide transitiv oder intransitiv nebeneinandergehen, die ⲧ-Form, als den Stammbegriff stärker afficirend, meistens die mehr metaphorisch entwickelte ist: zum Beisp. ⲙⲓϣⲉ percutere, ⲙⲓϣⲧ pertransire, perlustrare, ⲙⲁϯ convenire, ⲙⲟⲩϫⲧ consociare; ⲛⲟⲩϭⲉ projicere, ⲛⲟⲩϭⲥ irasci, ⲥⲣϥⲉ vacare, ⲥⲣϥⲧ attendere; ϣⲁϥⲉ (desolatus) desertum, ϣⲁϥⲧ (desolatus) errans, impius; ϣⲛ plectere, ϣⲱⲛⲓ infirmus, ϣⲟⲛϯ spina.

Die ⲥ-Form bewegt sich analog der ⲧ-Form, ist aber, wie lautlich abgeschliffener, so auch begrifflich schwankender.

Die scheinbaren Guttural- und Labialsuffixe in Bezug auf ihre Bedeutung zu erläutern, wäre verfrüht, solange ihre Existenz nicht gesichert ist. Die Gutturalsuffixe werden sich wahrscheinlich alle als wurzelhafte Veränderungen ergeben, während unter den Labialen einige Reflexiva sind (ϥⲱⲛϩϥ, ⲥⲗϥⲧϥ).

Ausser den in den obigen Verzeichnissen enthaltenen differiren noch folgende Verben dialectisch in ⲓ- und ⲉ-Endung:

Memphitisch	Sahidisch
ⲓ	ⲉ
ⲁϩⲓ vivere	ⲁϩⲉ
ⲃⲉⲃⲓ evanescere	ⲃⲉⲃⲉ
ⲃⲉⲣⲣⲓ novum esse	ⲃⲉⲣⲣⲉ
ⲓⲃⲓ sitire	ⲉⲓⲃⲉ, ⲓⲃⲉ
ⲉⲓⲙⲓ scire	ⲉⲓⲙⲉ

Memphitisch	Sahidisch
ⲓ	ⲉ
ⲓⲛⲓ imitari	ⲓⲛⲉ
ⲕⲉⲛⲓ impinguari	ⲕⲉⲛⲉ
ⲗⲓⲃⲓ insanire	ⲗⲓⲃⲉ
ⲙⲉⲩⲓ cogitare	ⲙⲉⲩⲉ
ⲙⲟϣⲓ ire	ⲙⲟϣⲉ
ⲛⲉϩⲥⲓ suscitare	ⲛⲉϩⲥⲉ
ⲟⲃⲓ sitire	ⲟⲃⲉ
ⲡⲱⲱⲛⲓ transferre	ⲡⲱⲱⲛⲉ
ⲫⲓⲣⲓ oriri	ⲡⲉⲓⲣⲉ
ⲣⲓⲙⲓ flere	ⲣⲓⲙⲉ
ⲣⲁϣⲓ gaudere	ⲣⲁϣⲉ
ⲣⲱϣⲓ videre	ⲣⲱϣⲉ
ⲥⲉⲃⲃⲓ circumcidere	ⲥⲉⲃⲃⲉ
ⲥⲓⲕⲓ molere	ⲥⲓⲕⲉ
ⲥⲉⲙⲓ apparere	ⲥⲉⲙⲙⲉ
ⲥⲉⲡⲓ superesse	ⲥⲉⲉⲃⲉ
ⲥⲓϩⲓ insanire	ⲥⲓϩⲉ
ⲥⲗⲁϯ labi	ⲥⲗⲁⲁⲧⲉ
ⲥⲟϩⲓ redarguere	ⲥⲟⲟϩⲉ
ⲥⲁϩⲛⲓ suppeditare	ⲥⲁϩⲛⲉ
ⲥⲟϭⲛⲓ; ϣⲟϫⲛⲓ consulere	ϣⲟϫⲛⲉ
ⲱϩⲓ stare	ⲱϩⲉ
ϣⲙϣⲓ ministrare	ϣⲙϣⲉ
ϣⲓⲡⲓ erubescere	ϣⲓⲡⲉ
ϣⲓϯ exigere	ϣⲓⲧⲉ
ϣⲁϫⲓ dicere	ϣⲁϫⲉ
ϣⲁϫⲛⲓ consultare	ϣⲟϫⲛⲉ
ϩⲉⲙⲓ repere	ϩⲉⲙⲙⲉ (? Valentin Copt. Nom. § 72.)

Alle diese Verben würden sich ohne besondere Schwierigkeit als suffigirt nachweisen lassen; da sie aber keine consonantisch endenden, unsuffigirten Nebenformen haben, so sind sie, um den Beweis der Suffigirung rein zu erhalten, in das Hauptverzeichniss nicht mit aufgenommen

worden. ⲙⲟⲩϯ, ⲙⲁϯ, ⲛⲟⲙϯ, ⲟϣϯ fehlen absichtlich auch in der oben gegebenen Liste, weil sie theils sicher, theils wahrscheinlich Composita von ϯ sind.

Die anderen Redetheile zeigen dieselben Suffixe:

1) Suffigirte neben unsuffigirten Formen (ausgenommen die Feminina auf ⲓ, ⲉ)

	ⲓ, ⲉ:
S. ⲃⲁ	M. ⲃⲁⲓ ramus palmae
ⲃⲣ	ⲃⲁⲓⲣⲓ corbis
M. ⲃⲣⲏϫ	S. ⲃⲣⲏϫⲉ fulgur
S. ⲉϣⲱⲡⲉ, ⲉϣⲱⲡ	M. ⲉϣⲱⲡⲓ quando (Verbalconstr.)
S. ⲕⲉ, ⲕⲉⲧ	M. ⲕⲉϯ alius
ⲕⲱⲣⲙ	ⲕⲉⲣⲙⲓ, ⲕⲉⲣⲙⲉ cinis
S. ⲕⲁϩ	M. ⲕⲁϩⲓ terra
S. ⲕⲟⲉⲓϩ	M. ⲕⲱϩⲓ vagina
S. ⲗⲟⲟⲩ	ⲗⲟⲟⲩⲉ teniae
ⲗⲉⲙ	ⲗⲓⲙⲓ homo
S. ⲙⲁⲉⲓⲛ	M. ⲙⲏⲓⲛⲓ signum
ⲙⲟⲩⲧ	ⲙⲟⲩϯ, S. ⲙⲟⲧⲉ vinculum
ⲙⲏϣ	ⲙⲏⲏϣⲉ multitudo
ⲙϩⲁⲩ	S. ⲙϩⲁⲁⲩⲉ sepulcrum
M. ⲙⲁϣϫ	S. ⲙⲁⲁϫⲉ auris
S. M. ⲛⲓϥ	S. ⲛⲓϥⲉ M. ⲛⲓϥⲓ nebula
ⲛⲟϩ funis	ⲛⲟϩⲓ restiarius
S. ⲛⲁϩⲃ jugum	S. ⲛⲁϩⲃⲉ M. ⲛⲁϩⲃⲓ humerus
ⲉϥ ⲛⲁϣⲧ	ⲡⲓ ⲛⲉϣⲧⲉ durus
ⲛⲟϭ	S. ⲛⲟϭⲧⲉ magnus
S. ⲟⲩⲁ	M. ⲟⲩⲁⲓ unus
S. ⲟⲩⲟⲉⲓ	ⲟⲩⲟⲉⲓⲉ agricola
S. ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ, ⲟⲩⲟⲉⲓⲛⲉ	M. ⲟⲩⲟⲉⲓⲛⲓ lux
ⲟⲩⲉϣ	ⲟⲩⲉϣⲉ sine
S. ⲥⲓⲁⲟⲩⲛ	M. ⲥⲓⲱⲟⲩⲛⲓ balneum
ⲧⲁⲧⲥ	ⲧⲁⲧⲥⲓ planta pedis
ⲫⲱϣⲉⲛ	ⲫⲁϣⲛⲓ ministerium
ϣⲏⲓ	ϣⲏⲓⲉ cisterna

S. ϣⲃⲏⲣ	S. ϣⲃⲉⲉⲣⲉ amicus
ϣⲱⲙ	ϣⲱⲙⲉ, ϣⲱⲙⲓ socer
S. ϥⲟ	M. ϥⲟⲓ canalis
ϥⲱ	ϥⲱⲓ capillus
ϧⲁ	ϧⲁⲉ, ϧⲁⲉⲓ usque ad
ϩⲱⲉⲓⲙ	ϩⲱⲓⲙⲓ fluctus
ϩⲏⲙ	ϩⲏⲙⲓ pelicanus
ϣⲟⲩϩⲉⲛ	ϣⲟⲩϩⲏⲛⲉ, ϣⲟⲩϩⲏⲛⲓ thus
ϩⲟⲩⲓⲧ	S. ϩⲟⲩⲉⲓⲧⲉ principium
S. ϩⲱⲧ	ϩⲟⲧⲉ conspectus
M. ϫⲱⲙ	B. ϫⲱⲓⲙⲓ S. ϫⲱⲱⲙⲉ liber
ϭⲗⲱⲧ	S. ϭⲗⲟⲧⲉ, ϭⲗⲟⲟϭⲉ ren
ϭϩⲟⲥ	ϭⲁϩⲥⲉ, ϭⲁϩⲥⲓ caprea
	ⲥ
ⲟⲩⲣⲟ rex	ⲟⲩⲣⲁⲥ diadema
ϧⲟⲣⲡ	ϧⲟⲣⲡⲥ pugillus
ϭⲓ	ϭⲓⲥ, ϭⲟⲥ dimidium
	ϯ, ⲧⲉ ⲧ
S. ⲕⲉ	S. ⲕⲉⲧ M. ⲕⲉϯ alius
ⲛⲟϭ	S. ⲛⲟϭⲧⲉ magnus
ϩⲏ	ϩⲏⲧ cum suff. venter
ϫⲓⲛ	ϫⲓⲛⲧⲉ cum nom. inter ϫⲓⲛ et verbum
ϯ dare	ⲧⲟⲧ manus?
	ⲧⲥ
ⲕⲱⲣⲙ fumus	ⲕⲣⲙⲧⲥ caligo
ϩⲏ facies	ϩⲏⲧⲥ summitas, initium

Die mit ⲕ, ϩ, ϥ, ⲃ scheinbar suffigirten Formen lassen wir aus den oben angeführten Gründen zunächst hier weg. Die wenigen Fälle, in denen sie auch substantivisch erscheinen, und die fast immer erkennbare Möglichkeit, dass sie wurzelhafte An- und Auswüchse darstellen, wird sie einer allgemeinen, über die Suffixe weit hinausgehenden etymologischen Prüfung unterwerfen müssen.

2. Verschieden suffigirte Formen ohne unsuffigirte Parallelformen:

Memphitisch	Sahidisch
ⲓ	ⲉ
ⲁⲣⲓⲕⲓ	ⲁⲣⲓⲕⲉ querela
ⲁⲥⲡⲓ	ⲁⲥⲡⲉ dialectus
ⲃⲟⲛϯ	ⲃⲟⲛⲧⲉ palma
ⲉⲣⲱϯ	ⲉⲣⲱⲧⲉ lac
ⲓⲱϯ	ⲉⲓⲱⲧⲉ ros, roris
ⲓⲟϩⲓ	ⲉⲓⲱϩⲉ ager
ⲕⲓϯ	ⲕⲓⲧⲉ drachma
ⲗⲟⲓϩⲓ	ⲗⲟⲓϩⲉ lutum
ⲗⲟⲓϭⲓ	ⲗⲟⲓϭⲉ praetextus
ⲙⲏϯ	ⲙⲏⲧⲉ medius
ⲙⲟⲩⲓ, ⲙⲟⲩϩⲓ	ⲙⲟⲩⲉ insula
ⲙⲓⲛⲓ	ⲙⲓⲛⲉ genus
ⲙⲉⲉⲣⲓ	ⲙⲉⲉⲣⲉ meridies
ⲛⲟⲃⲓ	ⲛⲟⲃⲉ peccatum
ⲛⲁⲕϩⲓ	ⲛⲁⲕⲉ dolor partus
ⲛⲟⲩⲛⲓ	ⲛⲟⲩⲛⲉ radix
ⲛⲟⲩⲣⲓ	ⲛⲟⲩⲣⲉ gryphus
ⲛⲟⲩϯ	ⲛⲟⲩⲧⲉ dens
ⲛⲟⲩϥⲓ	ⲛⲟⲩϥⲉ bonus
ⲛⲟϥⲣⲓ	ⲛⲟϥⲣⲉ commodum
ⲛⲁϫϩⲓ	ⲛⲁϫϩⲉ dens
ⲟⲓⲗⲓ	ⲟⲉⲓⲗⲉ agnus
ⲟⲙⲓ	ⲟⲙⲉ lutum
ⲟⲓⲙⲓ	ⲟⲓⲙⲉ hamus
ⲟⲩⲉⲣϣⲓ	ⲟⲩⲣϣⲉ vigilia
ⲟⲥⲓ	ⲟⲥⲉ damnum
ⲟⲩⲟϯ	ⲟⲩⲟⲟⲧⲉ olus
ⲟϩⲓ	ⲟϩⲉ grex
ⲡⲏⲣⲓ	ⲡⲏⲣⲉ coturnix
ⲣⲉⲕⲣⲓⲕⲓ	ⲣⲉⲕⲣⲓⲕⲉ dormitatio
ⲣⲁⲥϯ	ⲣⲁⲥⲧⲉ cras

Memphitisch	Sahidisch
ⲓ	ⲉ
ⲣⲏϯ	ⲣⲏⲧⲉ modus
ⲣⲟⲩϩⲓ	ⲣⲟⲩϩⲉ vespera
ⲥⲫⲓϯ	ⲥⲃⲏⲧⲉ spuma
ⲥⲏⲃⲓ	ⲥⲏⲃⲉ arundo
ⲥⲏϥⲓ	ⲥⲏϥⲉ gladius
ⲥⲱⲃⲓ	ⲥⲱⲃⲉ fimbria
ⲥⲱⲃⲓ	ⲥⲱⲃⲉ ludere
ⲥⲟⲛⲓ	ⲥⲟⲟⲛⲉ latro
ⲥⲛϯ	ⲥⲛⲧⲉ basis
ⲥⲟⲛϯ	ⲥⲟⲛⲧⲉ pinus
ⲥⲁϯ	ⲥⲟⲧⲉ netum
ⲥϩⲓⲙⲓ	ⲥϩⲓⲙⲉ mulier
ⲥⲟⲟⲩϩⲓ	ⲥⲟⲟⲩϩⲉ ovum
ⲧⲁⲓⲃⲓ	ⲧⲁⲓⲃⲉ arca
ϯⲙⲓ	ϯⲙⲉ vicus
ϯⲡⲓ	ϯⲡⲉ ren
ⲧⲉϩⲛⲓ	ⲧⲉϩⲛⲉ frons
ⲫⲓϯ	ⲫⲏⲧⲧⲉ arcus
ⲱⲛⲓ	ⲱⲛⲉ lapis
ϣⲏⲟⲩⲓ	ϣⲏⲟⲩⲉ ara
ϣⲏⲓⲃⲓ	ϣⲏⲃⲉ rubigo
ϣⲟⲛϯ	ϣⲟⲛⲧⲉ spina
ϣⲛϥⲓ	ϣⲉⲛϥⲉ squama
ϣⲁⲓⲣⲓ	ϣⲁⲓⲣⲉ ovile
ϣⲏⲣⲓ, ϣⲉⲣⲓ	ϣⲏⲣⲉ, ϣⲉⲉⲣⲉ filia
ϣⲱϯ	ϣⲱⲧⲉ farina
ϩⲏⲃⲓ	ϩⲏⲃⲉ luctus
ϩⲟⲓⲣⲓ	ϩⲟⲓⲣⲉ stercus
ϩⲟⲓϯ	ϩⲟⲓⲧⲉ hyaena
ϩⲟⲗⲓ	ϩⲟⲗⲉ putredo
ϩⲟϯ	ϩⲟⲧⲉ timor
ϩⲟϯ	ϩⲟⲧⲉ hora
ϫⲁⲛⲓ	ϫⲁⲛⲉ nomen urbis

Memphitisch	Sahidisch
ⲓ	ⲉ
ϫⲁϫⲓ	ϫⲁϫⲉ hostis
ϫⲏϭⲓ	ϫⲏϭⲉ purpura
ϭⲣⲟⲟⲙⲡⲓ	ϭⲣⲟⲟⲙⲡⲉ columba
ϭⲣⲏⲡⲓ	ϭⲣⲏⲡⲉ diademia

Diejenigen Verba, welche suffigirte Substantiva und Adjectiva bilden, ohne gleichzeitig neue suffigirte Verba hervorzubringen, sind in diese Listen nicht mit aufgenommen. S. Valentin, Bildung des Koptischen Nomens.

Ist nun das auslautende ⲉ in ⲑⲙⲁⲓⲉ ein solches, die Bedeutung modificirendes, beiden Generibus Verbi aber gleichzeitig dienendes Suffix? Es würde dies sein, wenn es nicht in activischen Formen allein, sondern auch in passivischen vorkäme, und die Genusunterscheidung dem Vocal des Inlauts überliesse, wie es die in der Suffixliste verzeichneten Verben thun. Aber sowohl der absolute Genusunterschied der ⲉ- und ⲟ-Formen als auch der Umstand, dass diese ⲉ- und ⲟ-Formen niemals mit den anderen Suffixen ⲓ, ⲥ, ⲧ, ϯ wechseln, spricht dagegen. ⲑⲙⲁⲓⲉ ist ausschliesslich Activ, ⲑⲙⲁⲓⲟ Intensiv-Passiv. ⲉ und ⲟ sind also in diesem Falle nichts als die Vertreter des characteristischen Innenvocals der anderen Verben. Da dies einerseits der allgemeinen Causativregel entspricht (S. 224), andererseits aber mit der Forderung der ⲁⲓ-Vocalisation, ebenso wie die Causativvocale im Auslaut zu stehen (S. 216), collidirt, so ist es erforderlich, zu erkunden, was bei dem Zusammentreffen beider, sich gegenseitig ausschliessender Regeln geschieht. Zum Zweck der Untersuchung geben wir ein Verzeichniss der sicheren Causativformen mit ⲧ:

ⲑⲉⲓ, ⲑⲓ, ⲑⲓⲟ, ⲑⲓⲁⲧⲟ decidere facere von ϩⲉⲓ decidere

ⲑⲉⲃⲓⲉ, ⲑⲉⲃⲓⲟ humiliare von ϩⲟⲃⲉ, ϩⲟⲃⲓ humilis

ⲑⲗⲟ avolare facere von ϩⲟⲗ volare

ⲑⲣⲟ, ⲑⲣⲉ efficere von ⲉⲣ facere ( *χer*,  *år* facere)

ⲑⲣϣⲟ aggravare von ϩⲟⲣϣ gravis

ⲧⲟⲩⲉⲓⲟ repudiare von ⲟⲩⲉⲓ repudium

ⲧⲟⲩⲓⲉ, ⲧⲟⲩⲓⲟ amovere von  *ūa* remotus

ⲧⲟⲩⲃⲉ, ⲧⲟⲩⲃⲟ mundare von ⲟⲩⲁⲃ purus

ⲧⲁⲕⲉ, ⲧⲁⲕⲟ perdere von ⲁⲕⲟ perditio

ⲧⲁⲕⲧⲉ, ⲧⲁⲕⲧⲟ circumdare von ⲕⲟⲧ, ⲕⲧⲟ cingere

ⲧⲁⲗⲉ, ⲧⲁⲗⲟ imponere von ⲁⲗⲉ ascendere

ⲧⲁⲗϭⲉ, ⲧⲁⲗϭⲟ sanare von ⲗⲟϭ sanus

ⲧⲁⲙⲉ, ⲧⲁⲙⲟ nunciare von ⲉⲓⲙⲓ, ⲉⲙⲓ scire (?)

ⲧⲙⲙⲉ, ⲧⲙⲙⲟ nutrire von ⲟⲩⲱⲙ mandere

ⲧⲙϩⲉ, ⲧⲙϩⲟ ascendere von ⲙⲟϩ ardere

ⲧⲛⲛⲟ secare, von *än*, wenn nicht von √ ⲕⲛ

ⲧⲁⲛϣⲉ, ⲧⲁⲛϣⲟ multiplicare von ⲁⲛϣⲟ mille, ⲁϣⲁⲓ multus

ⲧⲁⲛϧⲉ, ⲧⲁⲛϧⲟ vivificare von ⲁⲛϩ vita

ⲧⲉⲛϩⲉⲧ, ⲧⲉⲛϩⲟⲩⲧ credere von ϩⲉⲧ credere

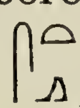
ⲧⲣⲉ, ⲧⲣⲟ siehe ⲑⲣⲉ, ⲑⲣⲟ

ⲧⲁⲣⲕⲉ, ⲧⲁⲣⲕⲟ adjurare von ⲱⲣⲕ jusjurandum

ⲧⲥⲉ, ⲧⲥⲟ potum dare von ⲥⲉ potare

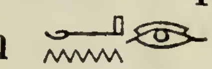
ⲧⲥⲓⲉ, ⲧⲥⲓⲟ satiare von ⲥⲓ satur

ϯⲁⲥⲟ parcere von ⲁⲥⲟ parcere (?)

ⲧⲁⲥⲑⲉ, ⲧⲁⲥⲑⲟ vertere von  *set* vertere

ⲧⲁⲥⲑⲟ revocare von ⲥⲑⲟⲙ audire

ⲧⲥⲁⲃⲉ, ⲧⲥⲁⲃⲟ docere von ⲥⲁⲃⲉ sapiens

ⲧⲥⲁⲛⲉ, ⲧⲥⲁⲛⲟ ornare von  *ān* pulcher (ⲧ?)

ⲧⲥⲉⲛⲕⲟ lactare von ⲥⲉⲛⲕ sugere lac

ⲧⲁϣⲉ, ⲧⲁϣⲟ augere, multiplicare von ⲁϣⲉ, ⲁϣⲁⲓ multus

ⲧϧⲙⲟ calefacere von ϧⲉⲙ calidus

ⲧⲁϩⲉ, ⲧⲁϩⲟ statuere (apprehendere?) von ⲁϩⲉ stare

ⲧⲟⲩϩⲉ, ⲧⲟⲩϩⲟ adjicere von ⲟⲩⲱϩ atque

ⲧϩⲙⲕⲟ, ⲑⲙⲕⲉ affligere von ⲙⲕⲁϩ dolor

ⲧⲁϩⲛⲟ admovere, impedire (auf S. 224 zu löschen) von ϧⲉⲛ, ϩⲱⲛ prope

ⲧⲟⲩϫⲉ, ⲧⲟⲩϫⲟ conservare von ⲟⲩϫⲁⲓ sanus

ⲧⲁϫⲣⲉ, ⲧⲁϫⲣⲟ firmare von ϫⲱⲣ firmus

ⲧϭⲁⲓⲉ, ⲧϭⲁⲓⲟ vituperare von *seb, sebai* castigare, ϫⲡⲓⲟ arguere (ⲁⲓ = ⲃ s. Anm. auf S. 327)
ϫⲁⲗⲟ, ϫⲁⲗⲉ siehe ⲧⲁⲗⲉ
ϭⲁⲗⲉ, ϭⲁⲗⲟ siehe ⲧⲁⲗⲉ

ⲑⲟⲩⲉⲧ congregare und ⲧⲛⲑⲱⲛ, ⲧⲛⲑⲁⲛ similem esse, facere, die Peyron, Lex. 55, 246, von ⲟⲩⲱⲧ unus und ⲉⲓⲛⲓ similis ableitet und für Causativa hält, sind es nicht. Die Innenvocalisation spricht dagegen; die hieroglyphischen Stämme *sep*, *sept*, *tut,**)

---

*) Suffigirtes *t* bildet mit auslautendem Wurzelconsonant Metathesis, und veranlasst, nachdem es so in die Wurzel getreten, den Abfall des Auslauts. Besonders häufig sind die Beispiele bei auslautendem Labial. Einige Fälle werden die Erscheinung genugsam belegen: *hep*, *ḥept*, *ḥetp*, ϩⲱⲧⲡ, conjungere, *ḥat*, ligamen, laqueus; *χeb*, ⲕⲁϥ, secare, *sep*, interficere, *seft*, *setp*, *šet*, ϣⲉⲉⲧ, ϭⲉⲉⲧ, ϭⲉϫ secare; *kep* manus, ϩⲃ (ϣⲟⲡ, *šep*) ϩⲃⲧ, ϩϥⲧ, ϫⲉϫⲃ, ϭⲱϫⲃ sumere, capere, *kit-t*, ϭⲓϫ, *ṭet*, ⲧⲟⲟⲧ, manus; *beḥ*, ⲡⲁϩ ferire, *peḥt*, percutere, *ptḥ*, sculpere, *petpet*, ferire, destruere. In vielen Fällen sind nicht mehr alle Mittelglieder des Processes erhalten, lassen sich aber aus verwandten Stämmen, oder, der obigen Regel gemäss, aus Anfang und Ende der Reihe wiederherstellen. Z. B.: *kebkeb*, secare, *seft*, secare, ⲕⲟⲩϫⲓ (ⲃⲧ) secatus = parvus, (ⲧⲃ-Endung fehlt für parvus, ist aber erhalten im obigen *setp*, secare) *ket*, parvus, und mit Erweichung *kas*, secare, tondere crinem. Ebenso wird obiges *sep* zu *sept*. ⲑⲟⲩⲱⲧ, *tut* entstehen allerdings nicht aus *sept*, da eine Verhärtung des *s* in *t* nicht nachgewiesen werden kann, so häufig auch die entgegengesetzte Wandlung stattfindet; aber sie entstammen analog dem *sept*, einer Wurzel *keb*, ⲕⲱⲃ (*kebḥ*) multus, multiplex, multiplicare, welche vermöge des Ueberganges von *k* in š, *sχ*, ϣ, ϭ, ϫ, ⲧ, ⲥ sowohl ihnen als dem *sep* gemeinsam zu Grunde liegt. Man vergleiche:

colligere und *tep*, similis verneinen es geradezu;*) und das Vorkommen eines hieroglyphischen, pleonastischen Causativs von *stut* erhärtet diese Verneinung vollends.**)

Nur in einem Wort dieser Liste wird ursprünglicher ⲁⲓ-Auslaut im Causativ erhalten, und in diesem Fall die das Activ und Passiv unterscheidende Vocalisation, ebenso wie bei ⲑⲙⲁⲓⲉ, an letzter Stelle angehängt (ⲧϭⲁⲓⲉ, ⲧϭⲁⲓⲟ). Die doppelte Vocalisation, welche sich somit in diesen Fällen bildet, findet sich, wie ein weiterer Blick auf die Liste lehrt, auch bei den auf ⲉⲓ und ⲓ auslautenden Verben, deren Causativa ebenfalls den ursprünglichen Laut bewahren, und die Activ- und Passiv-Intensiv-Unterscheidung demselben ergänzend anfügen. Mit anderen Worten, die Activ- und Passivunterscheidung, die bei Causativen den Auslaut, bei anderen Verben den Inlaut beansprucht, vollzieht sich bei den genannten Arten der Causative im Anschluss an erhaltenen Klassenvocal.

---

ken, ⲕⲏⲙⲓ, *šemem*, ϣⲏⲙ, ϫⲟϥ, *t'af*, *sam*, lucere, videre; *aḳeb*, *ušeb*, ⲟⲩⲱϣϥ, *tem*, *smā*, vocare; *kebḥ*, multus, *kau*, ϣⲁⲓ, ϭⲏ, *sep*, ⲥⲟⲡ, multus, *sen*, ⲥⲛⲁⲩ, vices, duo, ⲧⲃⲁ, multus, ingens, myrias. Für das in dem letzten Beispiel vorkommende ⲃ = *au* = ⲁⲓ: ⲧⲃⲥ, ⲧⲁⲩⲟ instigare; ⲗⲁⲃⲟ, ⲗⲁⲩⲟ velum; ϩⲟⲃⲥ, ⲕⲁⲃⲓ, ϩⲛⲁⲩ, vas, *beb*, *ḳai*, vas; ϣⲁⲩ, ⲁϣⲉⲃⲉⲛ, sapiens; ϩⲱⲃ, ϣⲁⲩ, ϫⲁⲓ res, modus; ϩⲟⲡ, ϩⲟⲩⲧ, ϩⲁⲩ, ϩⲁⲓ mas, nubere, und vielfacher weiterer Wechsel mit ⲟⲩ, ⲉⲓ, ⲡ, ϥ u. s. w.

*) Was S. 20 von dem Uebergang von ⲡ, ⲃ in ⲙ gesagt ist, gilt auch für ⲛ.

**) Einige wenige meist auf ⲓ, ⲓⲉ, ⲓⲟ auslautende Verben haben haben anderen, regelmässigeren Formen auch solche, welche den Charaktervocal im Auslaut führen, obschon sie nur der Bedeutung, nicht der Bildung nach Causativa sind: ⲙⲉⲥ, ⲙⲓⲥⲓ, ⲙⲓⲥⲉ, parere, aber ⲙⲉⲥⲓⲱ obstetricare, ϣⲃ, ϣⲉⲃⲓ, ϣⲉⲃⲓⲉ, ϣⲉⲃⲓⲱ permutare.

Diese Activ- und Passivunterscheidung der Causativen im Auslaut ist, wie die der anderen Verben im Inlaut, absolut, und derselben activisch identisch. Dies zu belegen und den Unterschied des immer activischen ⲑⲙⲁⲓⲉ von der activischen Seite des ⲑⲙⲁⲓⲟ genauer zu erkunden, gehen wir zu dem Gebrauch von ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ über. Wenn wir zunächst die activische Anwendung beider zu sondern suchen, obschon der Anschluss an ⲙⲁⲓ dem passiven ⲑⲙⲁⲓⲟ den Vortritt sichern sollte, so geschieht es, weil die aus der Untersuchung der Thätigkeitsform hervorgehenden Resultate eine werthvolle Verwendung bei der Erörterung des leidenden Modus zulassen.

Wie in einem früheren Fall, ziehen wir es zur Feststellung einer Bedeutungsform vor, die Prüfung an Paradigmen sinnlichen Inhalts zu beginnen. Die verschiedenen Schattirungen schärfer scheidend, lassen dieselben auch den Fortschritt von einer zur anderen sicherer erkennen. Um innerhalb der nächsten Verwandtschaft von ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ zu bleiben, wählen wir zuvörderst nur Causativa.

I. ⲧⲁⲗⲉ, ⲧⲁⲗⲟ imponere, addere, ascendere, accipere.

1) ⲧⲁⲗⲉ:

Die Hände auf Jemand legen:

Matth. 19, 13. Sah. ⲧⲟⲧⲉ ⲁⲩ ⲉⲓⲛⲉ ⲛⲁϥ ⲛ ϩⲉⲛ ϣⲏⲣⲉ ϣⲏⲙ ϫⲉⲕⲁⲥ ⲉϥⲉ ⲧⲁⲗⲉ ⲛⲉϥ ϭⲓϫ ⲉϫⲱⲟⲩ.

Τότε προςηνέχθησαν αὐτῷ παιδία, ἵνα τὰς χεῖρας ἐπιθῇ αὐτοῖς καὶ προςεύξηται.

Matth. 19, 15. Sah. ⲁϥ ⲧⲁⲗⲉ ⲛⲉϥ ϭⲓϫ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲉϫⲱⲟⲩ.

καὶ ἐπιθεὶς τὰς χεῖρας αὐτοῖς.

Gepäck auf's Pferd legen:

Luc. 19, 35. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲉⲛϥ ϩⲁ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲃⲟⲣⲃⲉⲣ ⲛ ⲛⲟⲩ ϩⲃⲱⲥ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲥⲏϫ ⲁⲩ ⲧⲁⲗⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲉⲣⲟϥ.

καὶ ἤγαγον αὐτὸν πρὸς τὸν Ἰησοῦν καὶ ἐπιρίψαντες ἑαυτῶν τὰ ἱμάτια ἐπὶ τὸν πῶλον ἐπεβίβασαν τὸν Ἰησοῦν.

Marcus 11, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲓⲛⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲏϫ ϩⲁ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲧⲁⲗⲉ ⲛⲟⲩ ϩⲃⲱⲥ ⲉⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϩⲉⲙⲥⲓ ϩⲓ ϫⲱⲟⲩ.

καὶ φέρουσι τὸν πῶλον πρὸς τὸν Ἰησοῦν. καὶ ἐπιβάλλουσιν αὐτῷ τὰ ἱμάτια ἑαυτῶν, καὶ ἐκάθισεν ἐπ᾽ αὐτόν.

Feuer, Rauchwerk und Opfer auf den Altar legen: Numeri 16, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉ ⲧⲁⲗⲉ ⲭⲣⲱⲙ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉ ⲧⲁⲗⲉ ⲥⲑⲟⲩ ⲛⲟⲩϥⲓ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲣⲁⲥϯ.

καὶ ἐπίθετε ἐπ᾽ αὐτὰ πῦρ καὶ ἐπίθετε ἐπ᾽ αὐτὰ θυμίαμα ἔναντι κυρίου αὔριον.

Deuter. 33, 10. ⲉⲩ ⲉ ⲧⲁⲙⲉ ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲉ ⲡⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲩ ⲉ ⲧⲁⲗⲉ ⲟⲩ ⲥⲑⲓ ⲛⲟⲩϥⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕ ϫⲱⲛⲧ ⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲉⲕ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ.

δηλώσουσι τὰ δικαιώματά σου τῷ Ἰακὼβ, καὶ τὸν νόμον σου τῷ Ἰσραὴλ, ἐπιθήσουσι θυμίαμα ἐν ὀργῇ σου διὰ παντὸς ἐπὶ τὸ θυσιαστήριόν σου.

Acta 21, 26. ϣⲁⲛⲧⲟⲩ ⲧⲁⲗⲉ ⲑⲩⲥⲓⲁ ⲉϩⲣⲁⲓ ϩⲁ ⲡ ⲟⲩⲁ ⲡ ⲟⲩⲁ ⲙ ⲙⲟⲟⲩ.

ἕως οὗ προςηνέχθη ὑπὲρ ἑνὸς ἑκάϛου αὐτῶν ἡ προςφορά.

Kreuz sich selber auflegen:
Luc. 14, 27. ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲛ ϥⲛⲁ ⲧⲁⲗⲉ ⲡⲉϥ ⳩ ⲉⲣⲟϥ ⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲟⲩⲁϩϥ ⲛ ⲥⲱⲓ ⲙⲙⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲉⲣ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲛⲏⲓ.

ὅστις οὖν οὐ βαστάζει τὸν ϛαυρὸν ἑαυτοῦ καὶ ἔρχεται ὀπίσω μοῦ, οὐ δύναται εἶναί μου μαθητής.

Seinem Körper einen weiteren Zoll zulegen:
Luc. 12, 25 (Matth. 6, 27). ⲛⲓⲙ ⲇⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉϥ ϥⲓ ⲣⲱⲟⲩϣ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲧⲁⲗⲉ ⲟⲩ ⲙⲁϩⲓ ⲛ ϣⲓⲏ ⲉϫⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲁⲓⲏ.

τίς δὲ ἐξ ὑμῶν μεριμνῶν δύναται ἐπὶ τὴν ἡλικίαν αὐτοῦ προςθεῖναι πῆχυν.

Jemanden an sich herannehmen, ihn zu sich nehmen:
Acta Apost. 20, 13. Sah. ⲁⲛⲟⲛ ⲇⲉ ⲁⲛ ⲉⲣ ϣⲟⲣⲡ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲡ ϫⲟⲓ ⲁⲛ ⲥϭⲏⲣ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲉ ⲑⲁⲥⲟⲥ, ϫⲉ ⲉⲛⲉ ⲧⲁⲗⲉ ⲡⲁⲩⲗⲟⲥ ⲙⲙⲁⲩ.

ἡμεῖς δὲ προςελθόντες ἐπὶ τὸ πλοῖον ἀνήχθημεν ἐπὶ τὴν Ἄσσον, ἐκεῖθεν μέλλοντες ἀναλαμβάνειν τὸν Παῦλον.

Acta Apost. 23, 31. Sah. ⲁⲩ ⲧⲁⲗⲉ ⲡⲁⲩⲗⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲉⲩϣⲏ ⲁⲩ ϫⲓⲧϥ ⲉ ⲁⲛⲧⲓⲡⲁⲧⲣⲓⲥ.

ἀναλαβόντες τὸν Παῦλον ἤγαγον διὰ νυκτὸς εἰς τὴν Ἀντιπατρίδα.

Wozu noch der idiomatische Gebrauch «auf's Schiff, Pferd oder Wagen steigen» kommt, wo ⲧⲁⲗⲉ gewöhnlich ohne Object gesagt, und als «sich selber auferlegen» verstanden wird:

Acta 21, 2. Sah. ⲁⲩⲱ ⲛⲧⲉⲣⲉⲛ ϩⲉ ⲉⲩ ϫⲟⲓ ⲉϥ ⲛⲁ ϫⲓⲟⲟⲣ ⲉ ⲧⲉ ⲫⲟⲓⲛⲓⲕⲏ. ⲁⲛ ⲧⲁⲗⲉ ⲁⲛ ⲕⲱ ⲉⲃⲟⲗ.

καὶ εὑρόντες πλοῖον διαπερῶν εἰς Φοινίκην ἐπιβάντες ἀνήχθημεν.

Alle diese Beispiele, und mit ihnen fast alle anderen, die sich von ⲧⲁⲗⲉ auffinden lassen, zeigen die erste, engste sinnliche Bedeutung des Wortes. ⲧⲁⲗⲉ ist ein materielles Hinzufügen, bei dem der eine Körper an, gewöhnlich aber auf, den anderen gelegt wird.

Lehrt dies die grosse Mehrheit der Fälle, in denen es vorkommt, so sind wir berechtigt, die einzelnen Ausnahmen, in denen ein bildlicher Gebrauch stattzufinden scheint, ebenfalls sinnlich zu erklären, so dass ein unsinnlicher Vorgang durch sie greifbar, und dadurch um so nachdrücklicher dargestellt wird.

Sündenlast auflegen:

Numeri 11, 11. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲙ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ϫⲉ ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲁⲕ ⲧϩⲉⲙⲕⲟ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲃⲱⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲙⲡⲓ ϫⲓⲙⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲙⲟⲧ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲑⲟ ϫⲉ ⲁⲕ ⲧⲁⲗⲉ ⲡ ϫⲱⲛⲧ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲣⲟⲓ.

καὶ εἶπε Μωυσῆς πρὸς κύριον· Ἵνα τί ἐκάκωσας τὸν θεράποντά σου, καὶ διὰ τί οὐχ εὕρηκα χάριν ἐναντών σου, ἐπιθεῖναι τὴν ὁρμὴν τοῦ λαοῦ τούτου ἐπ᾽ ἐμέ.

Zinslast auflegen:

Exodus 22, 25. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲕ ϣⲁⲛ ϯ ⲛ ϩⲁⲛ ϩⲁⲧ ⲉ ⲑ ⲙⲏⲥⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲛ ϩⲏⲕⲓ ⲉⲧ ϧⲉⲛⲧ ⲉⲣⲟⲕ ⲛⲛⲉⲕ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲕ ⲓⲏⲥ ⲛⲥⲱϥ ⲛⲧⲉⲕ ⲧⲁⲗⲉ ⲙⲏⲥⲓ ⲉⲣⲟϥ.

ἐὰν δὲ ἀργύριον ἐκδανείσῃς τῷ ἀδελφῷ πενιχρῷ παρά σοι, οὐκ ἔσῃ αὐτὸν κατεπείγων, οὐκ ἐπιθήσεις αὐτῷ τόκον.

Feinde auflegen auf des anderen Kopf:

Psalm 66, 12. ⲁⲕ ⲧⲁⲗⲉ ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲉ ⲛⲁ ⲫⲛⲟⲩⲓ. ⲁⲛ ⲥⲓⲛⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩ ⲭⲣⲱⲙ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲕ ⲉⲛⲧⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲡ ⲉⲙⲧⲟⲛ.

ἐπεβίβασας ἀνθρώπους ἐπὶ τὰς κεφαλὰς ἡμῶν. διήλθομεν διὰ πυρὸς καὶ ὕδατος καὶ ἐξήγαγες ἡμᾶς εἰς ἀναψυχήν.

Man sieht, die drei scheinbaren Ausnahmen geben das sinnliche Bild des Auferlegens einer Last, und damit die stärkste Bedeutung, deren unser Wort fähig ist. Wir haben also nicht sowohl ein Hinaufgehen des Wortes in die Metapher vor uns, als ein Hinuntergehen des bildlichen Satzsinnes auf das sinnliche Niveau des Wortes.

Dagegen 2) ⲧⲁⲗⲟ:

Schmähliche Reden auferlegen:

Deut. 22, 17. ⲛⲑⲟϥ ⲫ ⲛⲟⲩ ϥ ⲧⲁⲗⲟ ⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲗⲱⲓϫⲓ ⲉϫⲱⲥ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲙⲡⲓ ϫⲓⲙⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲙⲉⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ϣⲉⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲙⲉⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲧⲁ ϣⲉⲣⲓ.

νῦν οὗτος ἐπιτίθησιν αὐτῇ προφασιστικοὺς λόγους λέγων οὐχ εὕρηκα τῇ θυγατρί σου παρθένια καὶ ταῦτα τὰ παρθένια τῆς θυγατρός μου.

Religiöse Pflichten auferlegen:

Matth. 23, 2-4. ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲛⲓ ⲥⲁϧ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲫⲁⲣⲓⲥⲉⲟⲥ ⲁⲩ ϩⲉⲙⲥⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲫ ⲕⲁⲑⲉⲇⲣⲁ ⲛⲧⲉ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ. ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁ ϫⲟⲧⲟⲩ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲁⲣⲓⲧⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲙⲡⲉⲣ ⲓⲣⲓ ⲇⲉ ⲕⲁⲧⲁ ⲛⲟⲩ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲥⲉ ϫⲱ ⲅⲁⲣ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉ ⲓⲣⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲁⲛ. ⲥⲉ ⲙⲟⲩⲣ ⲇⲉ ⲛ ϩⲁⲛ ⲉⲧ ⲫⲱⲟⲩⲓ ⲉⲩ ϩⲟⲣϣ ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉ ⲧⲁⲗⲟ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲉϫⲉⲛ ⲑ ⲛⲁϩⲃⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲑⲱⲟⲩ ⲇⲉ ⲥⲉ ⲟⲩⲱϣ ⲉ ⲕⲓⲙ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲁⲛ ⲙⲡⲟⲩ ⲧⲏⲃ.

λέγων· ἐπὶ τῆς Μωυσέως καθέδρας ἐκάθισαν οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ φαρισαῖοι. πάντα οὖν ὅσα ἂν εἴπωσιν ὑμῖν, ποιήσατε καὶ τηρεῖτε. κατὰ δὲ τὰ ἔργα αὐτῶν μὴ ποιεῖτε.

λέγουσι γὰρ καὶ οὐ ποιοῦσιν. δεσμεύουσι δὲ φορτία βαρέα καὶ δυσβάστακτα καὶ ἐπιτιθέασιν ἐπὶ τοὺς ὤμους τῶν ἀνθρώπων, αὐτοὶ δὲ τῷ δακτύλῳ αὐτῶν οὐ θέλουσι κινῆσαι αὐτά.

Diese beiden Beispiele kennzeichnen die verhältnissmässig seltene Anwendung des activischen **ⲧⲁⲗⲟ**. Sie ist eben so unzweifelhaft bildlich, wie die des **ⲧⲁⲗⲉ** sicher sinnlich ist: eine durch die Synonymik des einzelnen Wortes gelieferte Erhärtung desjenigen, was wir bei der Intensivirung-Passivirung in dem ganzen Charakter dieses gemischten Modus dargestellt gefunden haben. **ⲧⲁⲗⲟ**, wir sehen es nun, ist unter allen Umständen ein Hinausgehen über **ⲧⲁⲗⲉ**. Ist es aktivisch, so nimmt es eine erhöhte Bedeutung an und überträgt den ursprünglieh engen Begriff in eine weitere, verallgemeinernde Sphäre; wird es passivisch, so bleibt entweder der ursprüngliche Begriff, erreicht aber seine Vollendung, indem das letzte Resultat seiner Handlung ausgedrückt wird, oder es vollzieht sich der doppelte Process der activischen Intensivirung und passivischen Vollendung zugleich. Das Gleiche findet bei allen, von einer ⲉ-Parallelform begleiteten, ⲟ- und ⲁ-Verben statt, sei es nun, dass sie den Charaktervocal im An-, In- oder Auslaut haben. Auch in den Fällen also, in denen die Bedeutung der ⲟ- und ⲁ-Formen nicht soweit über die der ⲉ-Formen hinausgeht, dass sie in den Untersuchungen des vorstehenden Kapitels als Intensivirung bezeichnet werden konnte, d. h. auch da, wo sich keine wirkliche Veränderung des ursprünglichen Begriffes vollzieht, tritt wenigstens eine verallgemeinernde, verbildlichende, vergeistigende Erweiterung ein. Die verhältnissmässig wenigen, in den gegebenen Intensivlisten enthaltenen Verben der ersteren Art sind beider Modificationen fähig, je nach dem Zusammenhang; die viel zahlreicheren, deren ⲟ- und ⲁ-Formen nur in den Activ-Passivlisten erscheinen, be-

schränken sich auf die letztgenannte, geringere Modification, hängen ihr dafür aber um so stätiger an. Durch die Wirkung beider Processe sondert sich der scheinbare Bedeutungswirrwarr vieler koptischer Verben in bestimmte Sinnesgruppen, die sich an verschiedene Lautgestalten heften.

Zu ⲧⲁⲗⲟ zurückkehrend ist zu bemerken, dass, da die sinnliche ⲉ-Form keine Präpositionen hinter sich duldet, sowohl regierende als adverbial ergänzende Präpositionen den Eintritt der ⲟ-Form zur Folge haben, auch wo der sonstige Sinn die ⲉ-Form verlangt. Das gleiche (oder ⲁ) ist, abgesehen von einigen wenigen Ausnahmen, beim suffigirten Gebrauch der Fall. Letzteres erklärt sich vielleicht euphonisch; ersteres fällt sicher unter das Gesetz der Intensivirung. Während z. B. Luc. 19, 35 und Marcus 11, 7 ⲧⲁⲗⲉ das Gepäck auf den Esel legt, hat in demselben Context der Zusatz des ⲉⲣⲱⲟⲩ, der den Esel oder das Pferd noch einmal ausdrücklich erwähnt, Matth. 21, 7, ⲧⲁⲗⲟ zur Folge:

Matth. 21, 7. ⲁⲩ ⲓⲛⲓ ⲛ ϯ ⲉⲱ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲥⲏϫ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲧⲁⲗⲟ ⲛ ⲛⲟⲩ ϩⲃⲱⲥ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲑⲣⲉϥ ϩⲉⲙⲥⲓ ⲥⲁ ⲡ ϣⲱⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ.

ἤγαγον τὴν ὄνον καὶ τὸν πῶλον καὶ ἐπέθηκαν ἐπ᾽ αὐτῶν τὰ ἱμάτια καὶ ἐπεκάθισεν ἐπάνω αὐτῶν.

Ebenso bringt das dem Verbo stärkend folgende ⲉϩⲣⲁⲓ Matth. 8, 4 ⲧⲁⲗⲟ zu Wege, da doch der Sinn den vorangeführten Beispielen des ⲧⲁⲗⲉ in Num. 16, 7, Deut. 33, 10 und Acta 21, 16 entspricht:

Matth. 8, 4. Sah. ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ⲛϭⲓ ⲓ̅ⲥ̅ ϭⲱϣⲧ ⲙⲡⲉⲣ ϫⲟⲟⲥ ⲉ ⲗⲁⲁⲩ ⲁⲗⲗⲁ ⲃⲱⲕ ⲛⲅ ⲧⲟⲩⲟⲕ ⲉ ⲡ ⲟⲩⲏⲏⲃ ⲛⲅ ⲧⲁⲗⲟ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲇⲱⲣⲟⲛ ⲛⲧⲁϥ ⲟⲩⲉϩⲥⲁϩⲛⲉ ⲙⲙⲟϥ ⲛϭⲓ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲉⲩ ⲙⲛⲧⲙⲛⲧⲣⲉ ⲛⲁⲩ.

καὶ λέγει αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς· ὅρα μηδενὶ εἴπῃς, ἀλλὰ ὕπαγε σεαυτὸν δεῖξον τῷ ἱερεῖ καὶ προσένεγκον τὸ δῶρον ὃ προσέταξεν Μωυσῆς εἰς μαρτύριον αὐτοῖς.

In Fällen der letzteren Art, in denen die Präposition den Verbalbegriff nur ergänzt, ohne eigenen Casus obliquus neben sich zu haben, muss sie unmittelbar hinter dem Verbo stehen, um ο zu erzwingen; in Fällen der ersteren Art, in denen die Präposition mit ihrem Casus obliquus ein selbstständiges Satzglied bildet, erwirkt sie ebenfalls ο sicher nur dann, wenn sie dem Verbo zunächst steht, lässt aber, hinter ein unmittelbares Object des Verbi gestellt auch ⲉ zu. Je näher dem Verbum gestellt, und je ausschliesslicher demselben dienend, desto sicherer erwirkt also die Präposition das ο: ihre Ergänzung des Verbi wird mithin als eine Erhöhung desselben aufgefasst.

Drucke, wie der folgende, der einen offenbaren Fehler enthält, kommen so selten vor, dass wir daraus allein schon schliessen können, wie sehr den Abschreibern das Vocalgesetz noch im Blute gelegen haben muss.

Matth. 9, 18. Nov. Test. Sahid. Ed. Woide.

ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲙⲟⲩ ⲛ̅ⲅ̅ ⲧⲁⲗⲟ ⲧⲉⲕ ϫⲓϫ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲉϫⲱⲥ ⲁⲩⲱ ⲥⲛⲁ ⲱⲛϩ.

ἀλλὰ ἐλθὼν ἐπίθες τὴν χεῖρά σου ἐπ᾽ αὐτὴν καὶ ζήσεται.

II. ⲧⲁⲗϭⲉ, ⲧⲁⲗϭⲟ, ⲧⲟⲩϫⲉ, ⲧⲟⲩϫⲟ sanare.

1) ⲧⲁⲗϭⲉ, ⲧⲟⲩϫⲉ:

Körperliche Krankheit heilen:

Luc. 9, 42. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲟⲩϫⲉ ⲡⲓ ⲁⲗⲟⲩ.

καὶ ἰάσατο τὸν παῖδα.

Joh. 4, 47. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲓ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲛⲧⲉϥ ⲧⲟⲩϫⲉ ⲡⲉϥ ϣⲏⲣⲓ.

ἵνα καταβῇ καὶ ἰάσηται αὐτοῦ τὸν υἱόν.

Luc. 7, 3. ϩⲟⲡⲱⲥ ⲛⲧⲉϥ ⲓ ⲛⲧⲉϥ ⲧⲟⲩϫⲉ ⲡⲉϥ ⲃⲱⲕ.

ὅπως ἐλθὼν διασώσῃ τὸν δοῦλον αὐτοῦ.

Gen. 26, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲁ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲧⲟⲩϫⲉ ⲁⲃⲓⲙⲉⲗⲉⲭ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥ ⲥϩⲓⲙⲓ. *καὶ ἰάσατο ὁ θεὸς τὸν Ἀβιμέλεχ.*

2) ⲧⲁⲗϭⲟ, ⲧⲟⲩϫⲟ:

Seelenleiden heilen:

Psalm 41, 5. ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲓ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁⲓ ⲛⲏⲓ ⲙⲁ ⲧⲟⲩϫⲟ ⲛⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ ϫⲉ ⲁⲓ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉⲣⲟⲕ.

ἐγὼ εἶπα· κύριε ἐλέησόν με, ἴασαι τὴν ψυχήν μου, ὅτι ἥμαρτόν σοι.

Psalm 60, 3. 4. ⲫϯ ⲁⲕ ϫⲁⲛ ⲛⲥⲱⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲕ ⲣⲁϧⲧⲉⲛ. ⲁⲕ ϫⲱⲛⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲕ ϣⲉⲛ ϩⲏⲧ ϩⲁⲣⲟⲛ. ⲁⲕ ⲙⲟⲛⲙⲉⲛ ⲙ ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲕ ϣⲧⲉⲣⲑⲱⲣϥ. ⲙⲁ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲛ ⲛⲉϥ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ϫⲉ ⲁϥ ⲕⲓⲙ.

ὁ θεὸς ἀπώσω ἡμᾶς καὶ καθεῖλες ἡμᾶς, ὠργίσθης καὶ ᾠκτείρησας ἡμᾶς. συνέσεισας τὴν γῆν καὶ συνετάραξας αὐτήν. ἴασαι τὰ συντρίμματα αὐτῆς ὅτι ἐσαλεύθη.

Psalm 147, 3. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩϫⲟ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲧⲉⲛⲛⲏⲟⲩⲧ ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩ ϩⲏⲧ.

ὁ ἰώμενος τοὺς συντετριμμένους τὴν καρδίαν.

Jer. 6, 14. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲙ ⲡ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛⲧⲉ ⲡⲁ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲩ ϣⲱϣϥ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲧ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲧ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲑⲱⲛ ϯ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ.

καὶ ἰῶντο σύντριμμα τοῦ λαοῦ μου, ἐξουθενοῦντες καὶ λέγοντες. εἰρήνη, εἰρήνη, καὶ ποῦ ἐςιν εἰρήνη.

Vom Teufel Besessene heilen:

Acta 10, 38. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

Ἰησοῦν τὸν ἀπὸ Ναζαρὲθ, ὡς ἔχρισεν αὐτὸν ὁ θεὸς πνεύματι ἁγίῳ καὶ δυνάμει, ὃς διῆλθεν εὐεργετῶν καὶ ἰώμενος πάντας τοὺς καταδυναςευομένους ὑπὸ τοῦ διαβόλου.

Luc. 6, 19. ⲛⲁϥ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲡⲉ.

καὶ οἱ ἐνοχλούμενοι ἀπὸ πνευμάτων ἀκαθάρτων ἐθεραπεύοντο. καὶ πᾶς ὁ ὄχλος ἐζήτουν ἅπτεσθαι αὐτοῦ ὅτι δύναμις παρ᾽ αὐτοῦ ἐξήρχετο καὶ ἰᾶτο πάντας.

Gemischte Fälle, in denen Geistiges und Sinnliches nebeneinander erscheint, und das Geistige überwiegt:

Psalm 103, 3. ⲫⲏ ⲉⲧ ϫⲱ ⲛ ⲛⲉ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲉ ⲉⲃⲟⲗ. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲛ ⲛⲉ ϣⲱⲛⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

τὸν εὐιλατεύοντα πάσαις ταῖς ἀνομίαις σου, τὸν ἰώμενον πάσας τὰς νόσους σου.

Luc. 9, 11. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲭⲣⲓⲁ ⲛ ⲉⲣ ⲫⲁϧⲣⲓ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲁϥ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲡⲉ.

ἐλάλει αὐτοῖς περὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ καὶ τοὺς χρείαν ἔχοντας θεραπείας ἰᾶτο.

Luc. 9, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϣⲱⲛⲓ.

καὶ ἀπέςειλεν αὐτοὺς κηρύσσειν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ καὶ ἰᾶσθαι τοὺς ἀσθενεῖς.

Diesen, dem nachgewiesenen Begriffsunterschied von ⲧⲁⲗⲉ, ⲧⲁⲗⲟ entsprechenden Fällen stehen wiederum nur vereinzelte Ausnahmen gegenüber. So heisst es einmal in Bezug auf die Erlösung von Todesfurcht ⲧⲁⲗϭⲉ, wo man ⲧⲁⲗϭⲟ erwarten müsste, wäre man nach allem Vorstehenden nicht in der Lage, in einer seltenen ⲉ-Form am unrechten Orte eine absichtlich sinnliche, und damit besonders nachdrückliche Ausdrucksweise für einen geistigen Vorgang zu finden:

Hebr. 2, 15. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲧⲁⲗϭⲉ ⲛⲁⲓ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ϧⲉⲛ ϩⲟϯ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲙⲟⲩ ⲛⲁⲩ ⲣⲁ ⲟⲩⲏⲟⲩⲧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲃⲱⲕ ⲙ ⲡⲟⲩ ⲥⲛⲟⲩ ⲧⲏⲣϥ ⲛ ⲱⲛϧ.

καὶ ἀπαλλάξῃ τούτους ὅσοι φόβῳ θανάτου διὰ παντὸς τοῦ ζῆν ἔνοχοι ἦσαν δουλείας.

Weniger erklärlich wäre ⲧⲟⲩϫⲟ für ⲧⲟⲩϫⲉ in

Exod. 15, 26. ⲁⲛⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲩϯ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩϫⲟ ⲙⲙⲟⲕ.

καὶ φυλάξῃς πάντα τὰ δικαιώματα αὐτοῦ. πᾶσαν νόσον ἣν ἐπήγαγον τοῖς Αἰγυπτίοις οὐκ ἐπάξω ἐπί σε. ἐγὼ γάρ εἰμι κύριος ὁ θεός σου ὁ ἰώμενός σε —

würde die ⲟ-Form nicht in allen emphatischen Fällen vorgezogen, in die sich ein geistiger oder bildlicher Hauch hineindenken lässt:

Deuter. 32, 39. ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲓ ϧⲱⲧⲉⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓ ⲉ ⲧⲁⲛϧⲟ ⲉⲓ ⲉ ϣⲁⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓ ⲉ ⲧⲟⲩϫⲟ.

ἐγὼ ἀποκτείνω καὶ ζῆν ποιήσω. πατάξω κἀγὼ ἰάσομαι.

Im letzten Beispiel kommt allerdings der Mangel des Objects dem ⲟ zu Statten. Das lebhafte aber vage ⲟ bedarf dessen nicht; das nüchterne, aber bestimmte ⲉ ermangelt desselben kaum je.

III. ⲧⲟⲩϩⲉ, ⲧⲟⲩϩⲟ addere.

1) ⲧⲟⲩϩⲉ:

Noch drei Städte erobern und sie hinzufügen den eigenen Gränzen:

Deut. 19, 9. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲧⲟⲩϩⲉ ⲕⲉ ⲅ̅ⳁ ⲙ ⲃⲁⲕⲓ ⲉⲧⲟⲧⲕ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ⲛ ⲧⲁⲓ ⲅ̅ⳁ.

προςϑήσεις σεαυτῷ ἔτι τρεῖς πόλεις πρὸς τὰς τρεῖς ταύτας.

2) ⲧⲟⲩϩⲟ:

Eine Aufgabe hinzufügen, auferlegen:

Exodus 5, 6–8. ⲁϥ ⲟⲩⲁϩⲥⲁϩⲛⲓ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲫⲁⲣⲁⲱ ⲉⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲉϥ ⲉⲣⲅⲟⲇⲓⲱⲕⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥϧⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲛⲛⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲁϩⲥⲁϩⲧⲉⲛ ⲉ ϯ ⲧⲟϩ ⲙ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉ ⲛⲓ ⲧⲱⲃⲓ ⲙ ⲫⲣⲏϯ ⲛ ⲥⲁϥ ⲛⲉⲙ ⲅ̅ ⲉⲫⲟⲟⲩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ϣⲉ ⲛⲱⲟⲩ ⲛⲑⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲥⲉ ⲑⲟⲩⲉⲧ ⲧⲟϩ ⲛⲱⲟⲩ. ⲟⲩⲟϩ ϯ ⲏⲡⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲧⲱⲃⲓ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲟⲩ ⲑⲁⲙⲓⲟ ⲙⲙⲟⲥ ⲉⲩⲉ ⲑⲁⲙⲓⲟⲥ ⲙ ⲙⲏⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲛⲉⲧⲉⲛ ϫⲉϫⲉⲃ ϩⲗⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ ⲥⲉ ⲥⲣⲱϥⲧ ⲅⲁⲣ.

Συνέταξε δὲ Φαραὼ τοῖς ἐργοδιώκταις τοῦ λαοῦ καὶ τοῖς γραμματεῦσι λέγων· οὐκέτι προςτεϑήσεσϑε διδόναι ἄχυρον τῷ λαῷ εἰς τὴν πλινϑουργίαν καϑάπερ χϑὲς καὶ τρίτην ἡμέραν, ἀλλ' αὐτοὶ πορευέσϑωσαν καὶ συναγαγέτωσαν ἑαυτοῖς ἄχυρα. καὶ τὴν σύνταξιν τῆς πλινϑείας ἧς αὐτοὶ ποιοῦσι, καϑ' ἑκάςην ἡμέραν ἐπιβαλεῖς αὐτοῖς, οὐκ ἀφελεῖς οὐδέν. σχολάζουσι γάρ.

Ruhm hinzufügen dem Ruhm:

Psalm 71, 14. ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ⲁⲓ ⲉⲣ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉⲣⲟⲕ ⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ ⲧⲟⲩϩⲟ ⲉϫⲉⲛ ⲥⲙⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲧⲁⲕ.

ἐγὼ δὲ διαπαντὸς ἐλπιῶ καὶ προςϑήσω ἐπὶ πᾶσαν τὴν αἴνεσίν σου.

Das letzte Beispiel gehört genau genommen nicht hierher, da es Präposition hinter dem Verbum hat. Wenn man indess bedenkt, dass die Contexte, welche Intensivformen erfordern, naturgemäss häufig denjenigen analog sind, welche, den ursprünglichen Sinn stärkend oder über ihn

hinausgehend, ergänzende oder regierende Präposition verlangen, so empfiehlt dies innere Band, welches zwischen beiden Fällen besteht, die beispielsweise Nebeneinanderstellung derselben.

IV. ⲧⲁϩⲉ, ⲧⲁϩⲟ apprehendere, comprehendere.

1) ⲧⲁϩⲉ: Fische fangen:

Luc. 5, 4. 5. ⲉⲧ ⲁϥ ⲟⲩⲱ ⲇⲉ ⲉϥ ⲥⲁϫⲓ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛ ⲥⲓⲙⲱⲛ ϫⲉ ⲁⲙⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲡⲉⲧ ϣⲏⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲭⲁ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϣⲛⲏⲟⲩ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲉ ⲟⲩ ϫⲟⲣϫⲥ. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛϫⲉ ⲥⲓⲙⲱⲛ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲫ ⲣⲉϥϯⲥⲃⲟ ⲡⲓ ⲉϫⲱⲣϩ ⲧⲏⲣϥ ⲁⲛ ⲁⲓϥ ⲛ ϧⲟⲥⲓ ⲙⲡⲉⲛ ⲧⲁϩⲉ ϩⲗⲓ.

ὡς δὲ ἐπαύσατο λαλῶν, εἶπε πρὸς τὸν Σίμωνα· Ἐπανάγαγε εἰς τὸ βάθος καὶ χαλάσετε τὰ δίκτυα ὑμῶν εἰς ἄγραν. καὶ ἀποκριθεὶς Σίμων εἶπεν αὐτῷ. Ἐπιςάτα δι᾽ ὅλης νυκτὸς κοπιάσαντες οὐδὲν ἐλάβομεν.

Körperlich festhalten:

Zach. 1, 6. ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲧⲁϩⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲓⲟϯ.
οἳ κατελάβεσαν τοὺς πατέρας ὑμῶν.

Beim Sündigen auf der That ertappen und fangen:

Ezechiel 21, 24. ..... ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲙⲉⲧⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ. ⲉⲑⲃⲉ ⲇⲉ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲫ ⲙⲉⲩⲓ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲥⲉⲛⲁ ⲧⲁϩⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.

..... *ἐν πάσαις ταῖς ἀσεβείαις ὑμῶν. ἀνθ᾽ ὧν ἀνεμνήσατε, ἐν τούτοις ἁλώσεσθε.*

In den beiden letzten Fällen könnte es zweifelhaft sein, ob man den Satz sinnlich oder bildlich zu nehmen habe, wäre das Koptische nicht eine wörtliche Uebersetzung des unzweifelhaft sinnlichen Griechischen.

2) ⲧⲁϩⲟ:

Arbeiter nehmen d. h. miethen:

Matth. 20, 1. ⲁϥ ⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ϩⲁⲛ ⲁⲧⲟⲟⲩⲓ ⲉ ⲧⲁϩⲟ ⲛ ϩⲁⲛ ⲉⲣⲅⲁⲧⲏⲥ ⲉ ⲡⲉϥ ⲓⲁϩⲁⲗⲟⲗⲓ.

ὅςτις ἐξῆλθεν ἅμα πρωῒ μισθώσασθαι ἐργάτας εἰς τὸν ἀμπελῶνα αὐτοῦ.

Die Heiden haben ihren Fuss in dem Sündennetz gefangen, das sie für die Gläubigen aufgestellt:

Psalm, 9, 16. ⲁⲩ ⲑⲱⲗⲥ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲧⲁⲕⲟ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁⲓϥ. ϧⲉⲛ ϯ ϫⲟⲣϫⲥ ⲉⲧ ⲁⲩ ϩⲟⲃⲥⲥ ⲁⲩ ⲧⲁϩⲟ ⲛ ⲧⲟⲩ ϭⲁⲗⲟϫ.

ἐν παγίδι ταύτῃ συνελήφϑη ὁ πούς αὐτῶν.

ⲧⲁϩⲉ und ⲧⲁϩⲟ: beides wörtlich übersetzt für das stark sinnliche *καταλαμβάνω,* letzteres verursacht durch den in Wiederholungsfällen beliebten Wechsel:

Lev. 26, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉ ⲡⲓ ϭⲛⲱⲟⲩ ⲧⲁϩⲟ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲙ ⲡⲓ ϭⲱⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ϭⲱⲗ ⲉϥⲉ ⲧⲁϩⲉ ⲡⲓ ⲥⲓϯ.

καὶ καταλήψεται ὑμῖν ὁ ἀλοητὸς τὸν τρὐγητὸν καὶ ὁ τρυγητὸς καταλήψεται τὸν σπόρον.

ⲧⲁϩⲟ objectlos:

Exod. 15, 9. ϯⲛⲁ ϭⲟϫⲓ ⲛⲧⲁ ⲧⲁϩⲟ ⲛⲧⲁ ⲫⲱϣ.

διώξας καταλήψομαι.

Uebrigens hat ⲧⲁϩⲟ fast immer ergänzendes ⲉⲣⲁⲧ hinter sich, da die Sinnessteigerung, welche die Intensivirung veranlasst, gleichzeitig auch die adverbiale Erweiterung erfordert. In diesem Gebrauch wird es zu constituere.

Die Erde und die Städte festhinstellen:

Psalm 96, 10. ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲁϥ ⲧⲁϩⲟ ⲛ ϯ ⲟⲓⲕⲟⲩⲙⲉⲛⲏ ⲉⲣⲁⲧⲥ.

καὶ γὰρ κατώρϑωσε τὴν οἰκουμένην.

Psalm 107, 36. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲧⲁϩⲟ ⲛ ⲟⲩ ⲃⲁⲕⲓ ⲉⲣⲁⲧⲥ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲙⲁ ⲛ ϣⲱⲡⲓ.

καὶ συνεςήσαντο πόλεις κατοικεσίας.

Den Menschen festhinstellen d. h. ihn schützen:

Psalm 146, 8. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁ ⲧⲁϩⲟ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲣⲁϧⲧⲟⲩ ⲉϧⲣⲏⲓ.

κύριος φυλάσσει τοὺς προσηλύτους.

Einen festhinstellen über andere d. h. zum König machen:

Ps. 2, 6. ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ⲁϥ ⲧⲁϩⲟⲓ ⲉⲣⲁⲧ ⲛ ⲟⲩⲣⲟ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲟⲧϥ.

ἐγὼ δε κατεστάϑην βασιλεὺς ὑπ' αὐτοῦ.

Den sittlich Gefallenen aufrichten:

Psalm 145, 14. ⲡ ⳪ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲉ ϣⲁⲩ ϩⲉⲓ ⲟⲩⲟϩ ϥ ⲧⲁϩⲟ ⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ ⲉⲧⲉ ϣⲁⲩ ⲣⲁϧⲧⲟⲩ ⲉϧⲣⲏⲓ. (*ὑποστηρίζει καταπίπτοντας.*)

Dieses ⲉⲣⲁⲧ ist so unentbehrlich, um den Wortbegriff vom «Fassen» zum «Hinstellen» zu erhöhen, dass es, wie viele ähnliche Verstärkungen, auch dem Substantivum inhärirt: ⲡⲓ ⲧⲁϩⲟ ⲉⲣⲁⲧ stabilitas, ⲛⲓ ⲧⲁϩⲟ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ. *κατορθώματα*, res praeclare gesta.

V. ⲧⲁϣⲉ, ⲧⲁϣⲟ augere, multiplicare.

1) ⲧⲁϣⲉ:

Die Mitgift vergrössern:

Gen. 34, 12. ⲙⲁ ⲧⲁϣⲉ ⲧⲉⲥ ϭⲣⲏϫⲓ ⲉ ⲙⲁϣⲱ.
πληθύνατε τὴν φερνὴν σφόδρα.

Die Zahl der Todten vermehren:

Ezech. 11, 6. ⲁ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲧⲁϣⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲣⲉϥⲙⲱⲟⲩⲧ ϧⲉⲛ ϯ ⲃⲁⲕⲓ.
ἐπληθύνατε νεκροὺς ὑμῶν ἐν τῇ πόλει.

Die Zahl der Jungen vermehren:

Ezech. 19, 2. ϧⲉⲛ ⲑ ⲙⲏϯ ⲛ ⲛⲓ ⲙⲟⲩⲓ ⲁⲥ ⲧⲁϣⲉ ⲛⲉⲥ ⲙⲁⲥ.
ἐν μέσῳ λεόντων ἐπλήθυνε σκύμνους αὐτῆς.

Eine Handlung zur anderen fügen:

Psalm 126, 2. ⲁ ⲡ ⳪ ⲧⲁϣⲉ ⲓⲣⲓ ⲛⲉⲙⲱⲟⲩ.
ἐμεγάλυνε κύριος τοῦ ποιῆσαι μετ᾽ αὐτῶν.

2) ⲧⲁϣⲟ:

Sich immer mehr erzürnen:

Ezech. 24, 13. ϣⲁ ⲧⲁϣⲟ ⲙ ⲡⲁ ⲙⲃⲟⲛ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧⲥ.
ἕως οὗ ἐμπλήσω τὸν θυμόν μου.

Sich immer enger verbünden:

Ezech. 16, 29. ⲁⲣⲉ ⲧⲁϣⲟ ⲛ ⲧⲉ ⲇⲓⲁⲑⲏⲕⲏ ⲛⲉⲙ ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲭⲁⲗⲇⲉⲟⲥ.
καὶ ἐπλήθυνας τὰς διαθήκας σου πρὸς γῆν Χαλδαίων.

Immer Schändlicheres begehen:

Ezech. 23, 19. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲣⲉ ⲧⲁϣⲟ ⲛ ⲧ ⲡⲟⲣⲛⲓⲁ.
καὶ ἐπλήθυνας τὴν πορνείαν σου.

In poetischer Vision auch in Bezug auf sinnliche Dinge, die damit zu unbestimmter Menge anwachsen:

Ezech. 24, 10. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ ⲧⲁϣⲟ ⲛ ⲛⲓ ϣⲉ ⲉⲓⲉ ϭⲉⲣⲉ ⲡⲓ ⲭⲣⲱⲙ.
καὶ πληθυνῶ τὰ ξύλα, καὶ ἀνακαύσω τὸ πῦρ.

Um auch ein Verb geistiger Bedeutung anzuführen:

VI. ⲧⲥⲁⲃⲉ, ⲧⲥⲁⲃⲟ discere.

1) ⲧⲥⲁⲃⲉ:

Ein Gedicht auswendig lehren:

Deuter. 31, 19. ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲟⲩ ⲥϧⲁⲓ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧⲁⲓ ϩⲱⲇⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁ ⲧⲥⲁⲃⲉ ⲛⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲡⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲣⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ϩⲓⲧⲥ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉⲣⲱⲟⲩ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲥ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲏⲓ ⲛϫⲉ ⲧⲁⲓ ϩⲱⲇⲏ ⲉⲩ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.
καὶ νῦν γράψατε τὰ ῥήματα τῆς ᾠδῆς ταύτης καὶ διδάξατε αὐτὴν τοὺς υἱοὺς Ἰσραὴλ καὶ ἐμβαλεῖτε αὐτὴν εἰς τὸ ϛόμα αὐτῶν ἵνα γένηταί μοι ἡ ᾠδὴ αὕτη κατὰ πρόςωπον μαρτυροῦσα ἐν υἱοῖς Ἰσραήλ.

Deut. 31, 22. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲥϧⲁⲓ ⲉ ⲧⲁⲓ ϩⲱⲇⲏ ⲛϫⲉ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲥⲁⲃⲉ ⲛⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲣⲟⲥ.
καὶ ἔγραψε Μωυσῆς τὴν ᾠδὴν ταύτην ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, καὶ ἐδίδαξεν αὐτὴν τοὺς υἱοὺς Ἰσραήλ.

Den Weg zeigen:

Psalm 50, 15. ⲉⲓⲉ ⲧⲥⲁⲃⲉ ⲛⲓ ⲁⲛⲟⲙⲟⲥ ϩⲓ ⲛⲉⲕ ⲙⲱⲓⲧ.
διδάξω ἀνόμους τὰς ὁδούς μου.

2) ⲧⲥⲁⲃⲟ, wofür gewöhnlich ϯ ⲥⲃⲱ steht.

Gottesfurcht lehren:

Psalm 34, 12. ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲛⲁ ϣⲏⲣⲓ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ ⲛⲧⲁ ϯ ⲥⲃⲱ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉ ϯ ϩⲟϯ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.
δεῦτε, τέκνα, ἀκούσατέ μου, φόβον κυρίου διδάξω ὑμᾶς.

Kriegskunst lehren:

Psalm 144, 1. ϥ ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲁ ⲛⲟⲩϯ ⲫⲏ ⲉⲧ ϯ ⲥⲃⲱ ⲛ ⲛⲁ ϭⲛⲁⲩϩ ⲉ ⲟⲩ ⲑⲱϣ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲃⲱⲧⲥ.
Εὐλογητὸς κύριος ὁ θεός μου ὁ διδάσκων τὰς χεῖράς μου εἰς παράταξιν.

Also auch hier dieselbe Erhöhung des Begriffs von seinem einfachsten, directesten Sinn zu einem weiteren, übertragenen. Auch hier eine Steigerung, die, da schon der Urbegriff geistig ist, in noch geistigere Regionen hineingehen muss, und damit freilich an Bestimmtheit verliert, was sie an Stärke gewinnt.

Nachdem wir die Existenz und den Werth des Gesetzes somit festgestellt haben, gehen wir zu denjenigen Verben über, in denen dasselbe, der Natur ihrer Bedeutung nach, verdunkelt erscheint. Es lässt sich leicht verstehen, dass, je weniger die Bedeutung eines Verbi der Intensivirung zugänglich ist, desto weniger auch der Gebrauch seiner verschieden vocalisirten Formen gesondert sein wird. Je allgemeiner und stärker aber die Urbedeutung eines Verbi ist, desto schwerer wird es, ihr die halb als Verschärfung, halb als Erweiterung auftretende Kraft zu geben, welche wir Intensivirung genannt haben; je grösser der Umfang des ersten Sinnes, desto mehr wird die Intensivirung sich auf eine vage Bestätigung beschränken, desto weniger ihr eigentliches Wesen, die Erhöhung, geltend machen können. Nehmen wir z. B. die Verba «stärken» und «verderben», so sind diese Begriffe so weit, dass ihnen nichts analoges mehr hinzugefügt werden kann, das nicht schon in ihnen enthalten wäre. Sie zu steigern ist demnach nur möglich, wenn man ein adverbiales «völlig» in Gedanken supplirt — ein Process, der dem Unterschied zwischen eng und weit, zwischen mässig und stark, zwischen bestimmt und übertragen wenig Raum mehr lässt. Der ungesteigerte Begriff ist eben schon zu umfassend gewesen, um diese Unterschiede bezeichnen, oder auch nur in sich aufnehmen zu können. Demgemäss schwankt denn auch der Gebrauch der verschiedenen Formen durcheinander. Die ϵ-Form allerdings hält sich auch hier überwiegend an das Sinnliche; aber die o-Form geht auf Sinnliches und Geistiges zugleich,

und sticht, in ihrer Beziehung auf das erstere der ϵ-Form wesentlich identisch, nur dem Grade nach von ihr ab:

VII. ⲧⲁⲕⲉ, ⲧⲁⲕⲟ verderben.

1) ⲧⲁⲕⲉ:

Menschen tödten, ausrotten:

Bestimmte einzelne Menschen:

Sophon. 2, 5. ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ.
καὶ ἀπολῶ ὑμᾶς.

Ganze Klasse:

Luc. 20, 16. ϥⲛⲁ ⲓ ⲟⲩⲟϩ ϥⲛⲁ ⲧⲁⲕⲉ ⲛⲓ ⲟⲩⲓⲏ.
ἐλεύσεται καὶ ἀπολέσαι τοὺς γεωργοὺς τούτους.

Ganzes Volk:

Jerem. 26, 8. ⲉⲓⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲛⲉⲧ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧϥ.
Perdam habitantes in terra.

Deut. 7, 24 (12, 3). ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲉ ϯ ⲛ ⲛⲟⲩ ⲟⲩⲣⲱⲟⲩ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϫⲓϫ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲛⲟⲩ ⲣⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧ ⲉⲙⲙⲁⲩ.
καὶ παραδώσει τοὺς βασιλεῖς αὐτῶν εἰς τὰς χεῖρας ὑμῶν καὶ ἀπολεῖτε τὸ ὄνομα αὐτῶν ἐκ τοῦ τόπου ἐκείνου.

Land vernichten:

Ezech. 30, 11. ⲁⲩ ⲟⲩⲟⲣⲡⲟⲩ ⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ.
ἀπεςαλμένοι ἀπολέσαι τὴν γῆν.

Waffen vernichten:

Ezech. 39, 3. ⲉⲓⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲧⲉⲕ ⲫⲓϯ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ϫⲓϫ.
καὶ ἀπολῶ τὸ τόξον σου ἀπὸ τῆς χειρός σου.

2) ⲧⲁⲕⲟ zunächst = ⲧⲁⲕⲉ, sodann geistiger.

Thiere tödten:

Jerem. 23, 1. ⲱ ⲛⲓ ⲙⲁⲛⲉⲥⲱⲟⲩ ⲉⲧ ϫⲱⲣ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲉⲥⲱⲟⲩ.
ἀπολλύοντες τὰ πρόβατα.

Menschen tödten:

Ezech. 35, 7. ⲉⲓ ⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧϥ ⲛ ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲧⲉⲃⲛⲱⲟⲩⲓ.
καὶ ἀπολῶ ἀπ᾽ αὐτοῦ ἀνθρώπους καὶ κτήνη.

Esaias 13, 9. ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ.

καὶ τοὺς ἁμαρτωλοὺς ἀπολέσαι ἐξ αὐτῆς.

Matth. 22, 7. ⲁϥ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲉϥϧⲱⲧⲉⲃ.

ἀπώλεσε τοὺς φονεῖς.

Ganze Klassen tödten:

Marc. 12, 9. ϥⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲟⲩⲓⲏ.

ἀπολέσει τοὺς γεωργούς.

Abdias 8. ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲁⲃⲉⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ϯ ϩⲩ-[ⲇⲟⲙⲉⲁ.

ἀπολῶ σοφοὺς ἐκ τῆς Ἰδουμαίας.

Ganzes Volk tödten:

Jer. 15, 7. ⲁⲓ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡⲁ ⲗⲁⲟⲥ.

ἀπώλεσαν τὸν λαόν μου.

Esaias 14, 22. ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡⲟⲩ ⲣⲁⲛ.

καὶ ἀπολέσω αὐτῶν ὄνομα.

Esaias 14, 25. ⲉ ⲡ ϫⲓⲛ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲥⲥⲩⲣⲓⲟⲥ.

τοῦ ἀπολέσαι τοὺς Ἀσσυρίους.

Soph. 2, 13. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲥⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲥⲩⲣⲓⲟⲥ.

καὶ ἀπολῶ τὸν Ἀσσύριον.

Num. 32, 39. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲙⲟⲣⲣⲉⲟⲥ.

καὶ ἀπώλεσε τὸν Ἀμοῤῥαῖον.

Ganzes Land vernichten:

Ezech. 30, 12. ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ϫⲱⲕ.

καὶ ἀπολῶ γῆν, καὶ τὸ πλήρωμα αὐτῆς.

Ezech. 30, 14. ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲁⲑⲟⲩⲣⲏⲥ ⲉⲓ ⲉ ⲓⲛⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲭⲣⲱⲙ ⲉϫⲉⲛ ϫⲁⲛⲏ.

καὶ ἀπολῶ γῆν παθούρης καὶ δώσω πῦρ.

Esaias 14, 20. ϫⲉ ⲁⲕ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡ ⲕⲁϩⲓ.

διότι τὴν γῆν μου ἀπώλεσας.

Festen und Schlösser vernichten;

Micha 5, 10. ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲛⲉⲕ ϩⲁⲣⲙⲁ.

καὶ ἀπολῶ τὰ ἅρματά σου.

Lamentationes 2, 9. ⲁϥ ⲧⲁⲕⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ ⲛⲉⲥ ⲙⲟⲭⲗⲟⲩⲥ.

ἀπώλεσε καὶ συνέτριψε αὐτῆς μοχλούς.

Reichthum und Fülle vernichten:

Ezech. 30, 10. ϫⲉ ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲏϣ ⲛ ⲭⲏⲙⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲟⲧϥ ⲛⲁⲃⲟⲩⲭⲟⲇⲟⲛⲟⲥⲟⲣ ⲡ ⲟⲩⲣⲟ ⲛ ⲧ ⲃⲁⲃⲩⲗⲱⲛ.
ἀπολῶ πλῆθος Αἰγυπτίων.

Ezech. 30, 15. ⲉⲓⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲧ ϫⲟⲙ ⲙ ⲙⲉⲙϥⲓ.
καὶ ἀπολῶ τὸ πλῆθος Μέμφεως.

Sodann in Bezug auf Geistiges:

Stolz, Weisheit und Freude vernichten:

Ezech. 32, 13. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩ ⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲭⲏⲙⲓ.
καὶ ἀπολοῦσι τὴν ὕβριν Αἰγύπτου.

Esaias 13, 11. ⲉⲓ ⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡ ϣⲱϣ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲛⲟⲙⲟⲥ.
καὶ ἀπολῶ ὕβριν ἀνόμων.

1. Cor. 1, 19. ϯⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲧ ⲥⲟⲫⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲁⲃⲉⲩ.
ἀπολῶ τὴν σοφίαν τῶν σοφῶν.

Jer. 25, 10. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓ ⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧϥ ⲛ ⲧ ⲥⲙⲏ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲁϣⲓ.
καὶ ἀπολῶ ἀπ᾽ αὐτῶν φωνὴν χαρᾶς.

Den Verstand vernichten d. h. ihn verlieren:

Deut. 32, 28. ϫⲉ ⲟⲩ ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲡⲉ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲟϭⲛⲓ.
ἔθνος ἀπολωλεκὸς βουλήν ἐςι.

Für welchen Aegypticismus ein sinnlicheres Vorbild in dem folgenden Beispiel, in welchem ein Groschen vernichtet d. h. verloren wird:

Luc. 15, 9. ⲁⲓ ϫⲓⲙⲓ ⲛ ⲧⲁ ϫⲉⲥⲕⲓϯ ⲉⲧ ⲁⲥ ⲧⲁⲕⲟ.
ὅτι εὗρον τὴν δραχμὴν ἣν ἀπώλεσα.

VIII. ⲧⲁϫⲣⲉ, ⲧⲁϫⲣⲟ confirmare.

1) ⲧⲁϫⲣⲉ:

Sinnlich:

Den Kopf und Blick fest hinrichten auf etwas:

Ezech. 6, 2. ⲙⲁ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲡⲉⲕ ϩⲟ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲧⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.
ςήρισον τὸ πρόσωπόν σου ἐπὶ τὰ ὄρη Ἰσραήλ.

Ebenso Ezechiel 13, 17. 14, 8. 20, 46. 21, 2. 25, 2. 28, 21. 29, 2. 38, 2. Jeremias 21, 10.

Geistig:

Die Seele stärken, muthig und gut machen:

Joel 5, 8. ⲙⲁ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ.

ςηρίξατε τὰς καρδίας ὑμῶν.

1. Thess. 3, 13. ⲉ ⲡ ϫⲓⲛ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ.

εἰς τὸ ςηρίξαι ὑμῶν τὰς καρδίας.

Luc. 22, 32. ⲙⲁ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲛⲉⲕ ⲥⲛⲏⲟⲩ.

ςήρισον τοὺς ἀδελφούς σου.

2. Thess. 2, 17. ⲉ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

ςηρίξαι ὑμᾶς.

Ebenso 1. Thess. 3, 2. Röm. 1, 11. 16, 25.

Bestätigen:

Röm. 15, 8. ⲛⲧⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲛⲓ ⲱϣ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲓⲟϯ.

εἰς τὸ βεβαιῶσαι τὰς ἐπαγγελίας τῶν πατέρων.

2) ⲧⲁϫⲣⲟ:

Sinnlich:

Den Kopf und Blick fest hinrichten auf etwas:

Psalm 32, 8. ϯⲛⲁ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲁ ⲃⲁⲗ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲕ.

ἐπιςηριῶ ἐπί σε τοὺς ὀφθαλμούς μου.

Ezech. 15, 7. ϧⲉⲛ ⲡ ϫⲓⲛ ⲑⲣⲓ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲙ ⲡⲁ ϩⲟ ⲉϩⲣⲏⲓ [ⲉϫⲱⲟⲩ.

καὶ ςηριῶ τὸ πρόσωπόν μου ἐπ᾽ αὐτούς.

Ebenso Jerem. 3, 12. 24, 6.

Jemandes Körper stützen:

Exod. 17, 12. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲁⲣⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲱⲣ ⲁⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲉϥ ϫⲓϫ.

καὶ Ἀαρὼν καὶ Ὢρ ἐςήριζον τὰς χεῖρας αὐτοῦ.

Jemandes Körper festmachen, anbinden:

Act. 16, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲟⲩ ϭⲁⲗⲁⲩϫ ⲉ ⲡⲓ ϣⲉ.

καὶ τοὺς πόδας ἠσφαλίσατο αὐτῶν εἰς τὸ ξύλον.

Eine Sache festmachen, schützen:

Matth. 27, 66. ⲁⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙϩⲁⲩ.

ἠσφαλίσαντο τὸν τάφον.

Matth. 27, 64. ⲟⲩⲁϩ ⲥⲁϩⲛⲓ ⲉ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙϩⲁⲩ.

κέλευσον οὖν ἀσφαλισθῆναι τὸν τάφον.

Gott hält Erde und Meer fest in seiner Hand:
Psalm 136, 6. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ.
τῷ στερεώσαντι τὴν γῆν.
Psalm 74, 13. ⲛⲑⲟⲕ ⲁⲕ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲙ ⲫ ⲓⲟⲙ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ϫⲟⲙ.
σὺ εκραταίωσας ἐν τῇ δυνάμει σου τὴν θάλασσαν.

Geistig:

Die Herzen stärken:
Act. 14, 21. ⲉⲩ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲯⲩⲭⲏ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ.
ἐπιςηρίζοντες τὰς ψυχὰς τῶν μαθητῶν.

Den Guten helfen:
Psalm 37, 17. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲇⲉ ⲉϥ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ.
ὑποςηρίζει δὲ τοὺς δικαίους ὁ κύριος.
Psalm 37, 24. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲧ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛⲧⲟⲧϥ.
κύριος ἀντιςηρίζει χεῖρα αὐτοῦ.
Luc. 22, 59. ⲕⲁⲣⲉ ⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛⲧⲟⲧϥ ⲡⲉ.
ἄλλος τις διισχυρίζετο.

Nunmehr zu dem Bedeutungswerth der An- und Inlaut-Charaktervocale übergehend, finden wir, dass die bei den Causativen gemachten Beobachtungen durch Bedeutung und Construction der verschieden vocalisirten Formen auch hier erhärtet werden. Die ⲉ-Formen, die immer activisch sind,*) und die erste, engste Bedeutung haben, nehmen ihr aus einem Substantiv oder einer vollen Pronominalform bestehendes Object ohne präpositionelle Anknüpfung einfach hinter sich; die gesteigerten ⲱ-Formen, da sie activisch und passivisch zugleich sein können, unterscheiden im activischen Gebrauch das Object immer durch präpositionelle Anknüpfung, werden durch jede ihnen unmittelbar folgende ergänzende oder regierende Präposition hervorgerufen, stehen übrigens auch activisch ohne alles Object, und passivisch mit den dafür geeigneten Präpositionen. Die ⲓ-Formen, wenngleich selten

*) Während ⲉ immer activisch ist, zeigt ⲏ, wie wir gesehen, fast immer passivische Bedeutung. Die beiden, in manchen anderen Sprachen sich so nahestehenden, Vocale sind im Koptischen die äussersten Antipoden.

passivisch, folgen, ihrer Neigung zur intransitiven Intensivirung wegen, den ω-Formen in der ausdrücklichen Bezeichnung des Objects. ο ist die Suffixform für ω und ϵ, und ⲁ die Suffixform sowohl für ι, als auch für diejenigen ο-Laut-Verben, welche ο statt ω, ausschliesslich oder überwiegend, im Thema führen; die ⲁ-Form vertritt manchmal die anknüpfungslose ϵ-Form, manchmal auch die passive ω-Form, oder erscheint häufiger als ihre Variante. In reduplicirten Verben hat die active, mit substantivischem Object auftretende Form den ο-Laut immer in der ersten Sylbe, und das Object präpositionell angeknüpft; Passiv und Nomen hat ebenfalls das ο in der ersten Sylbe; die suffigirte Form dagegen hat es in der zweiten. Diese Regeln gelten für alle Dialecte, wenn auch die ⲁ- und ϵ-Formen im Sahidischen und Baschmurischen weniger streng von einander und von den ω-Formen gesondert sind, als im Memphitischen. Obschon nicht immer alle Dialecte alle Formen zeigen, so ergiebt sich daraus, dass, wo ihre Verben verschieden vocalisirt sind, nicht Euphonie, sondern eine verschiedene begriffliche Auffassung als der Grund der Erscheinung angesehen werden muss. Eine erhebliche Beobachtung für das Baschmurische, das das wurzelhafte ω der Memphitischen und Sahidischen Verba meist durch ⲁ, ihr ⲁ dagegen durch ϵ ersetzt, also nach der einen Seite die höchste geistige, nach der anderen die letzte sinnliche Ausdrucksstufe bevorzugt, die Mittelstufe des sinnlich-geistigen ω dagegen nicht liebt.

Das für die Causativen gefundene Auslautsgesetz von ϵ und ο hat, wie wir demnach sehen, für die Charaktervocale ϵ und ο auch im Anlaut und Inlaut Geltung. Wo dagegen ϵ und ⲁ in derselben Weise variiren, ist ⲁ, ebenso wie es nicht immer Präposition verlangt, auch in der Bedeutung schwankender als ο, und demnach häufiger für ϵ gebraucht. In den verhältnissmässig seltenen Fällen,

in denen intensiv-passives ⲁ in gleichberechtigter Verbalform neben ⲟ erscheint, nimmt sein activer Gebrauch vorwiegend das Bildliche, Geistige in Anspruch, während dem ⲟ grösstentheils die erste Bedeutung verbleibt; bei simultanem ⲉ, ⲟ, ⲁ ist ⲉ seinem alten Sinne treu, während ⲟ, aus einem Theil seiner Bedeutung durch ⲉ verdrängt und dadurch dem ⲁ näher gerückt, sich in unsicherer Weise mit ⲁ in die Metapher theilt. Im ⲁ ist allerdings auch dann ein Dynamisches ersichtlich, das auf weitergehende Metapher drängt, als das ⲱ, und, wie wir sofort sehen werden, auch in der Syntax Unsicherheit zeigt.

Eine Anzahl Beispiele sollen die wichtige Erscheinung für Bedeutung und Construction in An- und Inlaut belegen.

A. Dreiklang ⲉ, ⲱ, ⲟ — activisches, anknüpfungsloses ⲉ; activisches, präpositionell angeknüpftes ⲱ; activisches anknüpfungslos suffigirtes ⲟ.

I. ⲃⲉⲗ, ⲃⲱⲗ, ⲃⲟⲗ solvere, liberare, explicare:

1) ⲃⲉⲗ . . . . . ⲉⲃⲟⲗ abolere, explicare, anknüpfungslos:

Matth 5, 19. ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲃⲉⲗ ⲟⲩⲓ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲛ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲉⲃⲟⲗ.

ὃς ἐὰν οὖν λύσῃ μίαν τῶν ἐντολῶν τούτων τῶν ἐλαχίςων.

Joh. 2, 19. ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛϫⲉ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲃⲉⲗ ⲡⲁⲓ ⲉⲣⲫⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲁ ⲧⲁϩⲟϥ ϧⲉⲛ ⲅ̄ ⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ.

ἀπεκρίθη Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς· Λύσατε τὸν ναὸν τοῦτον, καὶ ἐν τρισὶν ἡμέραις ἐγερῶ αὐτόν.

(Ebenso Matth. 26, 61.)

Matth. 5, 17. ⲙⲡⲉⲣ ⲙⲉⲩⲓ ϫⲉ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲓ ⲉ ⲃⲉⲗ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲉⲃⲟⲗ ⲓⲉ ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ.

Μὴ νομίσητε ὅτι ἦλθον καταλῦσαι τὸν νόμον ἢ τοὺς προφήτας.

Matth. 15, 15. ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ϫⲉ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲃⲉⲗ ϯ ⲡⲁⲣⲁⲃⲟⲗⲏ ⲛⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗ.

ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Πέτρος εἶπεν αὐτῷ· Φράσον ἡμῖν τὴν παραβολήν.

Matth. 27, 40. ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲃⲉⲗ ⲡⲓ ⲉⲣⲫⲉⲓ ⲛⲧⲉ ⲫϯ ⲉⲃⲟⲗ.

καὶ λέγοντες· ὁ καταλύων τὸν ναὸν καὶ ἐν τρισίν ἡμέραις οἰκοδομῶν.

2) ⲃⲱⲗ ⲙⲙⲟ, liberare, explicare:

Luc. 19, 31. ⲟⲩⲟϩ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩⲁⲓ ϣⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϫⲉ ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲃⲱⲗ ⲙⲙⲟϥ ⲁ ϫⲟⲥ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ϫⲉ.

καὶ ἐάν τις ὑμᾶς ἐρωτᾷ· Διὰ τί λύετε; οὕτως ἐρεῖτε αὐτῷ. ὅτι ὁ κύριος αὐτοῦ χρείαν ἔχει.

3) ⲃⲟⲗ mit Suffixen:

Luc. 13, 16. ⲑⲁⲓ ⲇⲉ ⲛⲑⲟⲥ ⲟⲩ ϣⲉⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲧⲉ ⲉ ⲁ ⲡ ⲥⲁⲧⲁⲛⲁⲥ ⲥⲟⲛϩⲥ ⲓⲥ ⲓ̅ⲏ̅ ⲛ ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲛⲉ ⲡⲉⲧ ⲥ ϣⲉ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲉ ⲃⲟⲗⲥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲥⲛⲁⲩϩ ϧⲉⲛ ⲡ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲥⲁⲃⲃⲁⲧⲟⲛ.

ταύτην τὴν θυγατέρα Ἀβραὰμ οὖσαν, ἣν ἔδησεν ὁ Σατανᾶς, ἰδού, δέκα καὶ ὀκτὼ ἔτη, οὐκ ἔδει λυθῆναι ἀπὸ τοῦ δεσμοῦ τούτου τῇ ἡμέρᾳ τοῦ σαββάτου.

Luc. 21, 6. ϫⲉ ⲛⲁⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲥⲉ ⲛⲛⲏⲟⲩ ⲛϫⲉ ϩⲁⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛ ⲥⲉⲛⲁ ⲭⲁ ⲟⲩ ⲱⲛⲓ ⲁⲛ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ ⲉϫⲉⲛ ⲟⲩ ⲱⲛⲓ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲥⲉⲛⲁ ⲃⲟⲗϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲁⲛ.

Ταῦτα ἃ θεωρεῖτε, ἐλεύσονται ἡμέραι ἐν αἷς οὐκ ἀφεθήσεται λίθος ἐπὶ λίθῳ, ὃς οὐ καταλυθήσεται.

Matth. 21, 2. ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲙⲁ ϣⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉ ⲡⲁⲓ ϯⲙⲓ ⲉⲧ ⲭⲏ ⲙ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲙⲑⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉ ϫⲓⲙⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲉⲱ ⲉⲥ ⲥⲟⲛϩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥⲏϫ ⲛⲉⲙⲁⲥ ⲃⲟⲗⲟⲩ ⲁⲛⲓⲧⲟⲩ ⲛⲏⲓ.

λέγων αὐτοῖς· Πορεύεσθε εἰς τὴν κώμην τὴν ἀπέναντι ὑμῶν, καὶ εὐθέως εὑρήσετε ὄνον δεδεμένην καὶ πῶλον μετ᾽ αὐτῆς. Λύσαντες ἄγετέ μοι.

Matth. 16, 19. ⲉⲓ ⲉ ϯ ⲇⲉ ⲛⲁⲕ ⲛ ⲛⲓ ϣⲟϣⲧ ⲛⲧⲉ ⲑ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲕⲛⲁ ⲥⲟⲛϩϥ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲥⲟⲛϩ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲕⲛⲁ ⲃⲟⲗϥ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲃⲏⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ.

καὶ δώσω σοι τὰς κλεῖδας τῆς βασιλείας τῶν οὐρανῶν,

καὶ ὃ ἐὰν δήσῃς ἐπὶ τῆς γῆς, ἔςαι δεδεμένον ἐν τοῖς οὐρανοῖς, καὶ ὃ ἐὰν λύσῃς ἐπὶ τῆς γῆς, ἔςαι λελυμένον ἐν τοῖς οὐρανοῖς.

Luc. 19, 30. ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲙⲁ ϣⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉ ⲡⲓ ϯⲙⲓ ⲉⲧ ⲭⲏ ⲙ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲙⲑⲟ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ϣⲉ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟϥ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ϫⲓⲙⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲏϫ ⲉϥ ⲥⲟⲛϩ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉ ϩⲗⲓ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲗⲏⲓ ⲉⲣⲟϥ ⲉⲛⲉϩ ⲃⲟⲗϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲁ ⲛⲓⲧϥ.

Ὑπάγετε εἰς τὴν κατέναντι κώμην, ἐν ᾗ εἰςπορευόμενοι εὑρήσετε πῶλον δεδεμένον, ἐφ᾽ ὃν οὐδεὶς πώποτε ἀνθρώπων ἐκάθισεν, καὶ λύσαντες αὐτὸν ἀγάγετε.

4) ⲃⲟⲗ mit Suffix, ⲃⲉⲗ ohne Anknüpfung zusammen: Eph. 2, 14. ⲛⲑⲟϥ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲧⲉⲛ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲉⲣ ⲡⲓ ⲃ̅ ⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ϯ ϫⲓ ⲛ ⲑ ⲙⲏϯ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲑⲱⲙ ⲁϥ ⲃⲟⲗⲥ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲁϥ ⲃⲉⲗ ϯ ⲙⲉⲧϫⲁϫⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲥⲁⲣⲝ.

αὐτὸς γάρ ἐςιν ἡ εἰρήνη ἡμῶν, ὁ ποιήσας τὰ ἀμφότερα ἕν, καὶ τὸ μεσότοιχον τοῦ φραγμοῦ λύσας τὴν ἔχθραν.

II. ⲉϣ, ⲱϣ, ⲟϣ legere, clamare.

1) ⲉϣ (Sahidisch) legere:

De Lucio et Arianis Alexandria pulsis Z. 271.

ⲛⲧⲉⲣⲟⲩ ⲉϣ ⲧ ⲉⲡⲓⲥⲧⲟⲗⲏ. ut legant epistolam.

ⲉⲑⲃⲉ ⲛⲉⲧ ⲛⲁⲩ ⲉⲃⲟⲗ (Z. 321).

ⲁⲓ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲡ ⲡⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲏⲥⲁⲓⲁⲥ ⲉⲩ ⲱϣ ⲙⲙⲟϥ.... ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ⲁⲓ ϫⲟⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲛⲅ ⲟⲩ ⲡⲟⲣⲛⲟⲥ ⲛⲧⲁⲩ ⲉϣ ⲡⲉⲓ ⲙⲁ ⲙ ⲡ ⲟⲟⲩ ϩⲙ ⲡⲉⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ.

Audivi sanctum virum quem appellant Jesaiam .... Et dixi: Impius sum, de quo legerunt hodie in libro prophetae.

Homilia Z. 635. ⲁⲩⲱ ⲥⲉⲛⲁ ϯ ⲡ ϫⲱⲱⲙⲉ ⲉⲧ ⲧⲟⲟⲃⲉ ⲉ ⲧ ϭⲓϫ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲉϥ ⲥⲟⲟⲩⲛ ⲁⲛ ⲛ ⲥϩⲁⲓ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲉϣ ⲡⲁⲓ.

Et dabunt hunc librum homini nescienti literas et dicent: lege istum.

Cfr. Esaias 29, 12. Sahid. Z. 216. ⲁⲩⲱ ⲥⲉⲛⲁ ϯ ⲙ ⲡⲉⲓ ϫⲱⲱⲙⲉ ⲉⲛ ϭⲓϫ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲉⲛϥ ⲥⲟⲟⲩⲛ ⲁⲛ ⲛ ⲥϩⲁⲓ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲉϣ ⲡⲁⲓ.

Cfr. Esaias 29, 12. Memph. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϯ ⲙ ⲡⲁⲓ ϫⲱⲙ ⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϥ ⲥⲱⲟⲩ ⲛ ⲥϧⲁⲓ ⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϫⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲱϣ ⲛ ⲛⲁⲓ.

In der stehenden Verbindung ⲉϣ ⲧⲁⲡ clangere cornu auch memphitisch:

Matth. 6, 2. ⲙⲡⲉⲣ ⲉϣ ⲧⲁⲡ ϧⲁ ϫⲱⲕ.

μὴ σαλπίσῃς ἔμπροσθέν σου.

2) ⲱϣ, cognoscere, kennen lernen durch das Lesen.

Matth. 22, 31. ⲉⲑⲃⲉ ϯ ⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲇⲉ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲙⲱⲟⲩⲧ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱϣ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ϫⲟϥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲫϯ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ.

περὶ δὲ τῆς ἀναςάσεως τῶν νεκρῶν, οὐκ ἀνέγνωτε· τὸ ῥηθὲν ὑμῖν ὑπὸ τοῦ θεοῦ λέγοντος.

Joh. 19, 20. ⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲇⲉ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲓⲟⲩⲇⲁⲓ ⲁⲩ ⲱϣ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲧⲓⲧⲗⲟⲥ.

τοῦτον οὖν τὸν τίτλον πολλοὶ ἀνέγνωσαν τῶν Ἰουδαίων.

3) Erklären, verstehen:

Luc. 10, 26. ⲛⲑⲟϥ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ⲥϧⲏⲟⲩⲧ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲓⲉ ⲁⲕ ⲱϣ ⲛ ⲁϣ ⲛ ⲣⲏϯ.

ὁ δὲ εἶπεν πρὸς αὐτόν Ἐν τῷ νόμῳ τί γέγραπται; πῶς ἀναγινώσκεις;

4) ⲱϣ transitiv mit verschiedenen, objectanknüpfenden Präpositionen.

clamare, rogare, adorare.

ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧ:

Ps. 27, 7. ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉ ⲡⲁ ϧⲣⲱⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧϥ.

εἰςάκουσον κύριε τῆς φωνῆς μου ἧς ἐκέκραξα.

ⲉϩⲣⲏⲓ ⲟⲩⲃⲉ:

Ps. 145, 18. ϥ ϧⲉⲛⲧ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲱϣ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲟⲩⲃⲏϥ.

ἐγγὺς κύριος πᾶσι τοῖς ἐπικαλουμένοις αὐτόν.

Ps. 22, 6. ⲁⲩ ⲱϣ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲟⲩⲃⲏⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲛⲟϩⲉⲙ.

πρός σε ἐκέκραξαν καὶ ἐσώθησαν.

Ebenso Psalm 30, 9. 31, 23. 86, 5. 147, 9.

ⲉϩⲣⲏⲓ ϩⲁ:

Ps. 55, 17. ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ⲁⲓ ⲱϣ ⲉϩⲣⲏⲓ ϩⲁ ⲫⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ.

ἐγὼ πρὸς τὸν θεὸν ἐκέκραξα καὶ ὁ κύριος εἰςήκουσέ μου.

Ebenso Ps. 107, 6. 13. 19. 28. — 118, 5.

ⲙⲙⲟ:

Ps. 89, 51. ⲁⲣⲓ ⲫ ⲙⲉⲩⲓ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲙ ⲡ ϣⲱϣ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲉⲃⲓⲁⲓⲕ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲕ ⲱϣ ⲙⲙⲟϥ ϧⲉⲛ ⲕⲉⲛϥ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲙⲏϣ.

μνήσθητι κύριε τοῦ ὀνειδισμοῦ τῶν δούλων σου, οὗ ὑπέσχον ἐν τῷ κόλπῳ μου πολλῶν ἐθνῶν.

Anrufen, anbeten:

Ps. 130, 1. ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϣⲏⲕ ⲁⲓ ⲱϣ ⲙⲙⲟⲕ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

ἐκ βαθέων ἐκέκραξά σοι κύριε.

ⲟⲩⲃⲉ ⲛϧⲏⲧ:

Ps. 20, 10 (22, 3. 6. 25 — 56, 3). ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧ ⲉⲛⲛⲁ ⲱϣ ⲟⲩⲃⲏⲕ ⲛϧⲏⲧϥ.

ἐπάκουσον ἡμῶν ἐν ᾗ ἂν ἡμέρᾳ ἐπικαλεσώμεθά σε.

Ps. 102, 3. ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉ ϯⲛⲁ ⲱϣ ⲉⲡϣⲱⲓ ⲟⲩⲃⲏⲕ ⲛϧⲏⲧϥ ϫⲱⲗⲉⲙ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ.

ἐν ᾗ ἂν ἡμέρᾳ ἐπικαλέσωμαί σε ταχὺ εἰςάκουσόν μου.

ϩⲁⲣⲟ:

Ps. 50, 15. ⲱϣ ϩⲁⲣⲟⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲕ ϩⲟϫϩⲉϫ.

ἐπικάλεσαί με ἐν ἡμέρᾳ θλίψεως.

Ebenso Ps. 61, 3. 66, 17. 86, 3. 86, 7. 88, 14. 119, 146.

ϩⲁⲣⲟ und ⲟⲩⲃⲉ:

Ps. 141, 1. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲁⲓ ⲱϣ ⲟⲩⲃⲏⲕ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ ⲙⲁ ϩⲑⲏⲕ ⲉ ⲧ ⲥⲙⲏ ⲛⲧⲉ ⲡⲁ ϯϩⲟ ⲉ ⲡ ϫⲓⲛ ⲧⲁ ⲱϣ ⲉⲡϣⲱⲓ ϩⲁⲣⲟⲕ.

κύριε, ἐκέκραξα πρὸς σέ, εἰςάκουσόν μου πρόσχες τῇ φωνῇ τῆς δεήσεώς μου ἐν τῷ κεκραγέναι με πρὸς σέ.

4) ϫⲉ: Erfahren, kennen lernen:

Marc. 2, 25. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱϣ ⲉⲛⲉϩ ϫⲉ ⲟⲩ ⲡⲉ ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓϥ ⲛϫⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ.

καὶ αὐτὸς ἔλεγεν αὐτοῖς· Οὐδέποτε ἀνέγνωτε τί ἐποίησε Δαυίδ.

cf. Luc. 12, 3.

Matth. 12, 3. ⲛ̄ⲑⲟϥ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲙ̄ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱϣ ϫⲉ ⲟⲩ ⲡⲉ ⲉⲧ ⲁ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲁⲓϥ ⲉⲧ ⲁϥ ϩⲕⲟ ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲉⲙⲁϥ.

ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς· οὐκ ἀνέγνωτε τί ἐποίησε Δαυίδ, ὅτε ἐπείνασεν καὶ οἱ μετ᾽ αὐτοῦ.

Matth. 21, 42. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲙ̄ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱϣ ⲉⲛⲉϩ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲅⲣⲁⲫⲏ ϫⲉ ⲡⲓ ⲱⲛⲓ ⲉⲧ ⲁⲩ ϣⲟϣϥ ⲛ̄ϫⲉ ⲛⲏ ⲉ ⲕⲱϯ ⲫⲁⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ϫⲱϫ ⲛ ⲗⲁⲕϩ.

λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς· οὐδέποτε ἀνέγνωτε ἐν ταῖς γραφαῖς· Λίθον ὃν ἀπεδοκίμασαν οἱ οἰκοδομοῦντες, οὗτος ἐγενήθη εἰς κεφαλὴν γωνίας.

5) ⲱϣ intransitiv ohne Präpositionen: Erschallen:

Ps. 46, 4. ⲁⲩ ⲱϣ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ϣⲑⲟⲣⲧⲉⲣ ⲛ̄ϫⲉ ⲛⲓ ⲙⲱⲟⲩ.

ἤχησαν καὶ ἐταράχθησαν τὰ ὕδατα.

Lesen im Buch:

Luc. 4, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲓ ⲉ ⲛⲁⲍⲁⲣⲉⲑ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧ ⲁⲩ ϣⲁⲛ ⲟⲩϣϥ ⲙ̄ⲙⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ϯ ⲥⲩⲛⲁⲅⲱⲅⲏ ⲙ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛ̄ⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲁⲃⲃⲁⲧⲟⲛ ⲕⲁⲧⲁ ⲧⲉϥ ⲕⲁϩⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲱⲛϥ ⲉ ⲱϣ.

καὶ ἀνέστη ἀναγνῶναι.

6) ⲱϣ intransitiv mit verschiedenen Präpositionen:

ⲉⲃⲟⲗ, eine ungemein häufige Verbindung, die mit ihren Erweiterungen ⲉⲃⲟⲗϩⲓ, ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ, ⲉⲃⲟⲗⲥⲁⲙⲉⲛϩⲉ etc. sowohl die Steigerung des lauten Aufschreiens als die Erhöhung des Anrufens in sich schliesst:

Aufschreien:

Joh. 12, 44. ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲇⲉ ⲁϥ ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ.

Ἰησοῦς δὲ ἔκραξεν καὶ εἶπεν.

Ps. 2, 1. ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ϩⲁⲛ ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲁⲩ ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ.

ἵνα τί ἐφρύαξαν ἔθνη;

Ps. 69, 4. ⲁⲓ ϧⲓⲥⲓ ⲁⲓ ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲁ ϣⲃⲱⲃⲓ ⲁⲥ ϧⲱⲗ.

ἐκοπίασα κράζων, ἐβραγχίασεν ὁ λάρυγξ μου.

Ps. 34, 7. ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓ ϩⲏⲕⲓ ⲉⲧ ⲁϥ ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲁ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟϥ.

οὗτος ὁ πτωχὸς ἐκέκραξε, καὶ ὁ κύριος εἰσήκουσεν αὐτοῦ.

Ps. 65, 14. ετε ωϣ εβολ κε ϩαρ σεπα εмот.
ἐνεδύσαντο οἱ κριοὶ τῶν προβάτων, καὶ αἱ κοιλάδες πληθυνοῦσι σῖτον, κεκράξονται καὶ γὰρ ὑμνήσουσιν.

εβολ . . . ϫω ммос ϫε.

Matth. 14, 30. εϥ ναυ δε ε πι θηου αϥ ερ ϩοϯ ουοϩ ετ αϥ ερ ϩητς ν ωмς αϥ ωϣ εβολ εϥ ϫω ммος ϫε π ⲟ̅ⲥ̅ ναϩмετ.
βλέπων δὲ τὸν ἄνεμον ἰσχυρὸν ἐφοβήθη, καὶ ἀρξάμενος καταποντίζεσθαι ἔκραξε λέγων· κύριε σῶσόν με.

Ebenso Joh. 7, 37. 12, 13. Luc. 18, 38. Matth. 27, 23. 46. Luc. 9, 38. 18, 38. 23, 18. 21. 4, 41. Joh. 1, 15. 19, 6. 12. 18, 40. Matth. 15, 22. 21, 9. 20, 30. 9, 27.

εβολ σαмενϩε:

Matth. 15, 23. ευ ϫω ммος ϫε χα ται ςϩιмι εβολ ϫε ς ωϣ εβολ σαмενϩην.
λέγοντες, Ἀπόλυσον αὐτήν, ὅτι κράζει ὄπισθεν ἡμῶν.

εβολϧεν sowohl allein, als mit ausdrücklich wiederholtem, steigernden εβολ:

Matth. 14, 26. ουοϩ εβολϧεν ϯ ϩοϯ αυ ωϣ εβολ.
καὶ ἀπὸ τοῦ φόβου ἔκραξαν.

Ebenso Luc. 9, 39. 8, 28. 18, 39. Matth. 27, 50. 12, 19. 19, 40. Joh. 7, 28.

Luc. 4, 33 (Marc. 5, 7.) ουοϩ αϥ ωϣ εβολϧεν ου νιϣϯ ν ϧρωου. *καὶ ἀνέκραξε φωνῇ μεγάλῃ.*

Joh. 11, 43. ουοϩ ναι εϥ αϥ ϫοτου αϥ ωϣ εβολϧεν ου νιϣϯ ν σмη ϫε λαζαρος αмου εβολ.
καὶ ταῦτα εἰπὼν φωνῇ μεγάλῃ ἐκραύγασε· Λάζαρε, δεῦρο ἔξω.

Ebenso Joh. 19, 14.

εβολϩι:

Matth. 3, 3 (Luc. 3, 4. Marc. 1, 3. Joh. 1, 23). ϫε τ σмη м πετ ωϣ εβολ ϩι π ϣαϥε ϫε ςεβτε φ мωιτ м π ⲟ̅ⲥ̅ ςουτωn νεϥ мα ν мοϣι. *φωνὴ βοῶντος ἐν τῇ ἐρήμῳ.*

επϣωι:

Ps. 4, 2. ετ αι ωϣ επϣωι αϥ σωτεм εροι nϫε φϯ.
ἐν τῷ ἐπικαλεῖσθαί με εἰςήκουσέ μου ὁ θεός.

Luc. 1, 42. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲱϣ ⲉⲡϣⲱⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲥⲙⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁⲥ ϫⲉ.
καὶ ἀνεφώνησε κραυγῇ μεγάλῃ καὶ εἶπεν.

ⲓⲥϫⲉⲛ:

Wissen, verstehen:

Matth. 19, 4. ⲛⲑⲟϥ ⲇⲉ ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱϣ ⲓⲥϫⲉⲛ ϩⲏ ⲟⲩ ϩⲱⲟⲩⲧ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲥⲟⲛⲧⲟⲩ.
ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν· οὐκ ἀνέγνωτε, ὅτι ὁ ποιήσας ἀπ᾿ ἀρχῆς ἄρσεν καὶ θῆλυ ἐποίησεν αὐτούς.

ⲟⲩⲃⲉ:

Anrufen:

Ps. 120, 1. ⲁⲓ ⲱϣ ⲟⲩⲃⲏⲕ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲕ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ.
πρὸς κύριον . . . ἐκέκραξα καὶ εἰςήκουσέ μου.

Ebenso Ps. 141, 1. 142, 6. 3, 5. 18, 4. 20, 10. 22, 3. 22, 25. 28, 1. 30, 3. 9. 31, 18.

Lucas 18, 7. ⲫϯ ⲇⲉ ϥⲛⲁ ϭⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲙϣⲓϣ ⲁⲛ ⲛ ⲛⲉϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲁⲓ ⲉⲧ ⲱϣ ⲟⲩⲃⲏϥ ⲙ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲉϫⲱⲣϩ.
ὁ δὲ θεὸς οὐ μὴ ποιήσῃ τὴν ἐκδίκησιν τῶν ἐκλεκτῶν αὐτοῦ τῶν βοώντων αὐτῷ ἡμέρας καὶ νυκτός.

Ps. 57, 3. ϯⲛⲁ ⲱϣ ⲟⲩⲃⲉ ⲫϯ ⲉⲧ ϭⲟⲥⲓ.
κεκράξομαι πρὸς τὸν θεὸν τὸν ὕψιςον.

ϧⲉⲛ und ϫⲉ:

Verstehen, erkennen:

Matth. 12, 5 (21, 16). ⲁⲛ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲱϣ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ϫⲉ.
ἢ οὐκ ἀνέγνωτε ἐν τῷ νόμῳ ὅτι etc.

Wie wir schon oben gesehen, verlangt die Conjunction ϫⲉ, wie eine Präposition, Intensivirung, wenn sie dem Verbo folgt; vorausgehend berührt sie das Verbum nicht.

Anrufen: ϩⲁ:

Ps. 18, 7. ⲁⲓ ⲱϣ ϩⲁ ⲡⲁ ⲛⲟⲩϯ.
πρὸς τὸν θεόν μου ἐκέκραξα.

Ps. 77, 2. ⲁⲓ ⲱϣ ⲛ ⲧⲁ ⲥⲙⲏ ϩⲁ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.
φωνῇ μου πρὸς κύριον ἐκέκραξα.

Ebenso Ps. 142, 2.

7) ⲱϣ, ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ Nomen.

Ps. 144, 14. ⲛ ϥ ϣⲟⲡ ⲁⲛ ⲛϫⲉ ⲟⲩⲱϫⲡ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲥⲟⲃⲧ ⲟⲩⲇⲉ ⲙⲱⲓⲧ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲇⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲟⲩ ⲉⲣⲃⲓ.
οὐκ ἔςι κατάπτωμα φραγμοῦ, οὐδὲ διέξοδος, οὐδὲ κραυγὴ ἐν ταῖς ἐπαύλεσιν αὐτῶν.

Luc. 24, 49. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛⲟⲕ ϯⲛⲁ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲙ ⲡⲓ ⲱϣ ⲛⲧⲉ ⲡⲁ ⲓⲱⲧ.
καὶ ἰδοὺ, ἐγὼ ἐξαποςέλλω τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πατρός μου.

8) ⲟϣ mit Suffix:

Luc 6, 3 (Matth. 12, 3). ⲟⲩⲇⲉ ⲫⲁⲓ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲟϣϥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲁⲓϥ ϩⲟⲧⲉ ⲉⲧ ⲁϥ ϩⲕⲟ ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲛⲉⲙⲁϥ.
οὐδὲ τοῦτο ἀνέγνωτε, ὃ ἐποίησεν Δαυὶδ, ὁπότε ἐπείνασεν αὐτὸς καὶ οἱ μετ᾽ αὐτοῦ ὄντες.

9) ⲟϣ, ⲱϣ:

Joh. 19, 20. Memph. ⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲇⲉ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲓⲟⲩⲇⲁⲓ ⲁⲩ ⲱϣ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲧⲓⲧⲗⲟⲥ.

Sahid. ⲡⲓ ⲧⲓⲧⲗⲟⲥ ⲇⲉ ⲁ ϩⲁϩ ⲛ ⲛ ⲓⲟⲩⲇⲁⲓ ⲟϣϥ.
τοῦτον οὖν τὸν τίτλον πολλοὶ ἀνέγνωσαν τῶν Ἰουδαίων.

III. ϣⲉⲡ, ϣⲱⲡ, ϣⲟⲡ suscipere:

1) ϣⲉⲡ:

Empfangen:

Matth. 16, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲓ ⲉ ⲙⲏⲣ ⲛϫⲉ ⲛⲉϥ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲡ ⲱⲃϣ ⲉ ϣⲉⲡ ⲱⲓⲕ ⲛⲱⲟⲩ.
καὶ ἐλθόντες οἱ μαθηταὶ εἰς τὸ πέραν ἐπελάθοντο ἄρτους λαβεῖν.

Aufnehmen:

Matth. 1, 20 (ebenso 24). ϫⲉ ⲓⲱⲥⲏⲫ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲛ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲙⲡⲉⲣ ⲉⲣ ϩⲟϯ ⲉ ϣⲉⲡ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲧⲉⲕ ⲥϩⲓⲙⲓ.
Ἰωσὴφ υἱὸς Δαυίδ, μὴ φοβηθῇς παραλαβεῖν Μαρίαν τὴν γυναῖκά σου.

Auf sich nehmen, ertragen:

Luc. 24, 46. ⲁⲥ ⲥϧⲏⲟⲩⲧ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲉ ⲑⲣⲉ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ϣⲉⲡ ⲙⲕⲁϩ.
οὕτως γέγραπται παθεῖν τὸν Χριςόν.

Annehmen, aufnehmen:

Luc. 8, 13. ⲛⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ϩⲓϫⲉⲛ ϯ ⲡⲉⲧⲣⲁ ⲛⲉ ⲛⲏ ϩⲟⲧⲁⲛ ⲁⲩ ϣⲁⲛ ⲥⲱⲧⲉⲙ ϣⲁⲩ ϣⲉⲡ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲣⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲣⲁϣⲓ.
οἱ δὲ ἐπὶ τῆς πέτρας οἳ ὅταν ἀκούσωσιν μετὰ χαρᾶς δέχονται τὸν λόγον.

Gen. 50, 17. ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲟⲩ ϣⲉⲡ ⲑ ⲙⲉⲧϭⲓⲛϫⲟⲛⲥ ⲛ ⲛⲓ ⲉⲃⲓⲁⲓⲕ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲓⲱⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲣⲓⲙⲓ ⲛϫⲉ ⲓⲱⲥⲏⲫ ⲉⲩ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲁϥ.
καὶ νῦν δέξαι τὴν ἀδικίαν καὶ τὴν ἁμαρτίαν αὐτῶν, ὅτι πονηρά σοι ἐνεδείξαντο. καὶ νῦν δέξαι τὴν ἀδικίαν τῶν θεραπόντων τοῦ θεοῦ τοῦ πατρός σου. καὶ ἔκλαυσεν Ιωσὴφ λαλούντων αὐτῶν πρὸς αὐτόν.

Ep. Jac. 1, 21. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉⲙⲣⲁⲩϣ ϣⲉⲡ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ.
ἐν πραΰτητι δέξασθε τὸν ἔμφυτον λόγον.

Matth. 10, 14. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲛ ϥⲛⲁ ϣⲉⲡ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉⲣⲟϥ ⲁⲛ.
καὶ ὃς ἐὰν μὴ δέξηται ὑμᾶς.

2) ϣⲱⲡ ⲙ, in lebhafter Steigerung gegen das anknüpfungslose ϣⲉⲡ, und deutlich von ihm geschieden:

Bewillkommnen, ehren:

Matth. 10, 40. ⲫⲏ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲁϥ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲟⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲟⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ.
ὁ δεχόμενος ὑμᾶς ἐμὲ δέχεται, καὶ ὁ ἐμὲ δεχόμενος δέχεται τὸν ἀποςείλαντά με.

Matth. 10, 41. ⲫⲏ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉϥⲉ ϭⲓ ⲙ ⲫ ⲃⲉⲭⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲉ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲉϥⲉ ϭⲓ ⲙ ⲫ ⲃⲉⲭⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ.
ὁ δεχόμενος προφήτην εἰς ὄνομα προφήτου μισθὸν προφήτου λήψεται, καὶ ὁ δεχόμενος δίκαιον εἰς ὄνομα δικαίου μισθὸν δικαίου λήψεται.

Joh. 13, 20. ⲁⲙⲏⲛ ⲁⲙⲏⲛ ϯϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲙ ⲫⲏ ⲉ ϯⲛⲁ ⲟⲩⲟⲣⲡϥ ⲁϥ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲟⲓ, ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲟⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ.
ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὁ λαμβάνων ἄν τινα πέμψω ἐμὲ λαμβάνει, ὁ δὲ ἐμὲ λαμβάνων λαμβάνει τὸν πέμψαντά με.

Kaufen, sich verschaffen:

Joh. 13, 29. ϩⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲇⲉ ⲛⲁⲩ ⲙⲉⲩⲓ ⲡⲉ ϫⲉ ⲉⲡⲓⲇⲏ ⲛⲁⲣⲉ ⲡⲓ ⲅⲗⲱⲥⲟⲕⲟⲙⲟⲛ ⲛⲧⲟⲧϥ ⲛ ⲓⲟⲩⲇⲁⲥ ϫⲉ ⲁⲣⲏⲟⲩ ⲉⲣⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ϣⲱⲡ ⲙ ⲫⲏ ⲉ ⲧⲉⲛⲛⲁ ⲉⲣ ⲭⲣⲓⲁ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲡ ϣⲁⲓ ⲓⲥϫⲉ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥϯ ⲛ ⲟⲩ ⲉⲛⲭⲁⲓ ⲛ ⲛⲓ ϩⲏⲕⲓ.

τινὲς γὰρ ἐδόκουν, ἐπεὶ τὸ γλωσσόκομον εἶχεν Ἰούδας, ὅτι λέγει αὐτῷ Ἰησοῦς· Ἀγόρασον ὧν χρείαν ἔχομεν εἰς τὴν ἑορτήν, ἢ τοῖς πτωχοῖς ἵνα τι δῷ.

Bewirthen:

Lucas 15, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩ ⲭⲣⲉⲙⲭⲣⲉⲙ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲫⲁⲣⲓⲥⲉⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥⲁϧ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲫⲁⲓ ϣⲱⲡ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲉⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ϥ ⲟⲩⲱⲙ ⲛⲉⲙⲱⲟⲩ.

καὶ διεγόγγυζον οἵ τε φαρισαῖοι καὶ οἱ γραμματεῖς λέγοντες, ὅτι οὗτος ἁμαρτωλοὺς προσδέχεται καὶ συνεσθίει αὐτοῖς.

Zu Herzen nehmen:

Matth. 19, 11. ⲛⲑⲟϥ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϣⲱⲡ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲉⲃⲏⲗ ⲉ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲥⲧⲟⲓ ⲛⲱⲟⲩ.

ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς· οὐ πάντες χωροῦσι τὸν λόγον, ἀλλ᾽ οἷς δέδοται.

3) ϣⲉⲡ, ϣⲱⲡ, ersteres: aufnehmen im Hause; letzteres ehren, anerkennen:

Luc. 9, 48. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ϣⲉⲡ ⲡⲁⲓ ⲁⲗⲟⲩ ⲉⲣⲟϥ ϧⲉⲛ ⲡⲁ ⲣⲁⲛ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉⲧ ⲉϥ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲟⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧ ϣⲱⲡ ⲙⲙⲟⲓ ⲁϥ ϣⲱⲡ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟⲓ ⲫⲏ ⲅⲁⲣ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ ⲕⲟⲩϫⲓ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲛⲓϣϯ.

καὶ εἶπεν αὐτοῖς, ὃς ἐὰν δέξηται τοῦτο τὸ παιδίον ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου, ἐμὲ δέχεται· καὶ ὃς ἐὰν ἐμὲ δέξηται, δέχεται τὸν ἀποςείλαντά με. ὁ γὰρ μικρότερος ἐν πᾶσιν ὑμῖν ὑπάρχων, οὗτός ἐςιν μέγας.

4) ϣⲟⲡ mit Suffixen:

Luc. 10, 38. ⲉⲩ ⲙⲟϣⲓ ⲇⲉ ⲁϥ ϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲟⲩ ϯⲙⲓ ⲟⲩ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲇⲉ ⲉ ⲡⲉⲥ ⲣⲁⲛ ⲡⲉ ⲙⲁⲣⲑⲁ ⲁⲥ ϣⲟⲡϥ ⲉⲣⲟϥ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲉⲥ ⲏⲓ.

Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ πορεύεσθαι αὐτοὺς καὶ αὐτὸς εἰςῆλθεν εἰς κώμην τινά· γυνὴ δέ τις ὀνόματι Μάρθα ὑπεδέξατο αὐτὸν εἰς τὸν οἶκον αὐτῆς.

Matth. 25, 43. ⲛⲁⲓ ⲟⲓ ⲛ ϣⲉⲙⲙⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ϣⲟⲡⲧ ⲉⲣⲱⲧⲉⲛ ⲛⲁⲓ ⲃⲏϣ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲟⲃⲥⲧ ⲛⲁⲓ ϣⲱⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ϫⲉⲙ ⲡⲁ ϣⲓⲛⲓ ⲛⲁⲓ ⲭⲏ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ϣⲧⲉⲕⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ⲓ ϣⲁⲣⲟⲓ.

ξένος ἤμην, καὶ οὐ συνηγάγετέ με, γυμνος, καὶ οὐ περιεβάλετέ με, ἀσθενὴς καὶ ἐν φυλακῇ, καὶ οὐκ ἐπεσκέψασθέ με.

Joh. 1, 12. ⲛⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲁⲩ ϣⲟⲡϥ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲁϥ ϯ ⲉⲣϣⲓϣⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲉ ⲉⲣ ϣⲏⲣⲓ ⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲁϩϯ ⲉ ⲡⲉϥ ⲣⲁⲛ.

ὅσοι δὲ ἔλαβον αὐτόν, ἔδωκεν αὐτοῖς ἐξουσίαν τέκνα θεοῦ γενέσθαι, τοῖς πιςεύουσιν εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ.

Luc. 8, 40. ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲁϥ ϣⲟⲡϥ ⲉⲣⲟϥ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲙⲏϣ ⲛⲁⲩ ϫⲟⲩϣⲧ ⲅⲁⲣ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲁϫⲱϥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲡⲉ.

Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ ὑποςρέψαι τὸν Ἰησοῦν ἀπεδέξατο αὐτὸν ὁ ὄχλος. ἦσαν γὰρ πάντες προςδοκῶντες αὐτόν.

Luc. 9, 11. ⲛⲓ ⲙⲏϣ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲉⲙⲓ ⲛⲁⲩ ⲙⲟϣⲓ ⲛⲥⲱϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ϣⲟⲡⲟⲩ ⲉⲣⲟϥ.

οἱ δὲ ὄχλοι γνόντες ἠκολούθησαν αὐτῷ, καὶ ἀποδεξάμενος αὐτοὺς ἐλάλει αὐτοῖς.

Joh. 4, 45. ϩⲟⲧⲉ ⲟⲩⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ⲓ ⲉ ϯ ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲁ ⲁⲩ ϣⲟⲡϥ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲟⲥ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲛⲁⲩ ⲉ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ ϧⲉⲛ ⲡ ϣⲁⲓ ⲛⲉ ⲁⲩ ⲓ ⲅⲁⲣ ϩⲱⲟⲩ ⲉ ⲡⲓ ϣⲁⲓ.

ὅτε οὖν ἦλθεν εἰς τὴν Γαλιλαίαν, ἐδέξαντο αὐτὸν οἱ Γαλιλαῖοι, πάντα ἑωρακότες ὅσα ἐποίησεν ἐν Ἱεροσολύμοις ἐν τῇ ἑορτῇ· καὶ αὐτοὶ γὰρ ἦλθον εἰς τὴν ἑορτήν.

B. Dreiklang ⲉ, ⲱ, ⲟ — activisches, anknüpfungsloses ⲉ; activisches, präpositionell angeknüpftes ⲱ; passivisches ⲱ; nominales ⲱ; suffigirtes ⲟ.

ⲉⲙⲥ, ⲱⲙⲥ, ⲟⲙⲥ submergere, baptizare:

1) ⲉⲙⲥ untertauchen, taufen: mit anknüpfungslosem Object, ⲱⲙⲥ mit präpositionell angeknüpftem:

Acta 11, 16. ⲁⲓ ⲉⲣ ⲫ.ⲙⲉⲩⲓ ⲇⲉ ⲙ ⲡ ⲥⲁϫⲓ ⲙ ⲡ ϭⲟⲉⲓⲥ

ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉ ⲛⲁϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲙⲉⲛ ⲁϥ ϯ ⲱⲙⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲇⲉ ⲥⲉⲛⲁ ⲉⲙⲥ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ.

ἐμνήσθην δὲ τοῦ ῥήματος κυρίου ὡς ἔλεγεν· Ἰωάννης μὲν ἐβάπτισεν ὕδατι, ὑμεῖς δὲ βαπτισθήσεσθε ἐν πνεύματι ἁγίῳ.

Marc. 1, 8. ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲧ ⲁⲓ ϯ ⲱⲙⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲛⲑⲟϥ ⲇⲉ ϥⲛⲁ ⲉⲙⲥ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡ͞ⲛ͞ⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ.

ἐγὼ ἐβάπτισα ὑμᾶς ἐν ὕδατι, αὐτὸς δὲ βαπτίσει ὑμᾶς ἐκ πνεύματι ἁγίῳ.

Luc. 3, 16. ⲁⲛⲟⲕ ⲙⲉⲛ ϯ ⲱⲙⲥ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ϥ ⲛⲏⲟⲩ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲧ ϫⲟⲣ ⲉⲣⲟⲓ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲛ ϯ ⲙⲡϣⲁ ⲁⲛ ⲉ ϯ ⲟⲩⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲟⲩⲥⲉⲣ ⲛⲧⲉ ⲡⲉϥ ⲑⲱⲟⲩⲓ ⲛⲑⲟϥ ⲉϥⲉ ⲉⲙⲥ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡ͞ⲛ͞ⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ.

ἐγὼ μὲν ὕδατι βαπτίζω ὑμᾶς· ἔρχεται δὲ ὁ ἰσχυρότερός μου, οὗ οὐκ εἰμὶ ἱκανὸς λῦσαι τὸν ἱμάντα τῶν ὑποδημάτων αὐτοῦ, αὐτὸς ὑμᾶς βαπτίσει ἐν πνεύματι ἁγίῳ καὶ πυρί.

Act. 1, 5. ϫⲉ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲙⲉⲛ ⲁϥ ϯ ⲱⲙⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ, ⲇⲉ ⲥⲉⲛⲁ ⲉⲙⲥ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ.

ὅτι Ἰωάννης μὲν ἐβάπτισεν ὕδατι, ὑμεῖς δὲ βαπτισθήσεσθε ἐν πνεύματι ἁγίῳ.

2) ⲱⲙⲥ ⲙ:

Taufen:

Matth. 28, 19. ⲙⲁ ϣⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲟⲩⲛ ⲙⲁ ⲥⲃⲱ ⲛ ⲛⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲱⲙⲥ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲉ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲙ ⲫ ⲓⲱⲧ.

πορευθέντες μαθητεύσατε πάντα τὰ ἔθνη, βαπτίσαντες αὐτοὺς εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρός.

Untergehen lassen, versenken in Lüste:

1. Tim. 6, 9. ⲛⲏ ⲇⲉ ⲉⲑ ⲟⲩⲱϣ ⲉ ⲉⲣ ⲣⲁⲙⲁⲟ ϣⲁⲩ ϩⲉⲓ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉ ⲟⲩ ⲡⲓⲣⲁⲥⲙⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲫⲁϣ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲛ ⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲓⲁ ⲙ ⲙⲉⲧⲁⲧϩⲏⲧ ⲛ ⲥⲉ ⲉⲣ ⲛⲟϥⲣⲓ ⲁⲛ ⲛⲏ ⲉ ϣⲁⲩ ⲱⲙⲥ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲉ ⲡ ϥⲱϯ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲉⲙ ⲡ ⲧⲁⲕⲟ.

οἱ δὲ βουλόμενοι πλουτεῖν ἐμπίπτουσιν εἰς πειρασμὸν καὶ παγίδα καὶ ἐπιθυμίας πολλὰς ἀνοήτους καὶ βλαβεράς,

αἵτινες βυθίζουσι τοὺς ἀνθρώπους εἰς ὄλεθρον καὶ ἀπώλειαν.

3) ⲱⲙⲥ passivisch:

Luc. 5, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲓ ⲁⲩ ⲙⲁϩ ⲡⲓ ϫⲟⲓ ⲃ̅ ϩⲱⲥⲧⲉ ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣ ϩⲏⲧⲥ ⲛ ⲱⲙⲥ.

καὶ ἦλθον καὶ ἔπλησαν ἀμφότερα τὰ πλοῖα ὥστε βυθίζεσθαι αὐτά.

Matth. 14, 30. ⲉϥ ⲛⲁⲩ ⲇⲉ ⲉ ⲡⲓ ⲑⲏⲟⲩ ⲁϥ ⲉⲣ ϩⲟϯ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲉⲣ ϩⲏⲧⲥ ⲛ ⲱⲙⲥ ⲁϥ ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁϩⲙⲉⲧ.

βλέπων δὲ τὸν ἄνεμον ἰσχυρὸν ἐφοβήθη καὶ ἀρξάμενος καταποντίζεσθαι ἔκραξεν, λέγων· κύριε σῶσόν με.

Matth. 3, 16. ⲉⲧ ⲁϥ ⲱⲙⲥ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲥⲁⲧⲟⲧϥ ⲁϥ ⲓ ⲉ ⲡ ϣⲟⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲱⲟⲩ.

βαπτισθεὶς δὲ ὁ Ἰησοῦς εὐθὺς ἀνέβη ἀπὸ τοῦ ὕδατος.

Hebr. 11, 29. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲁϩϯ ⲁⲩ ⲥⲓⲛⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲓⲟⲙ ⲛ ϣⲁⲣⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲕⲁϩⲓ ⲉϥ ϣⲟⲩⲱⲟⲩ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ϭⲓ ⲡⲓⲣⲁ ⲛϧⲏⲧϥ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲣⲉⲙ ⲛ ⲭⲏⲙⲓ ⲁⲩ ⲱⲙⲥ ⲉϧⲣⲏⲓ.

πίστει διέβησαν τὴν ἐρυθρὰν θάλασσαν ὡς διὰ ξηρᾶς γῆς· ἧς πεῖραν λαβόντες οἱ Αἰγύπτιοι κατεπόθησαν.

ϭⲓ ⲱⲙⲥ, baptismum accipere, baptizari, da passivisches ⲱⲙⲥ häufig für die ursprüngliche Bedeutung mergi steht:

Matth. 3, 13. 14. ⲁϥ ⲓ ⲛϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ϯ ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲁ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ ϩⲁ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲉ ⲑⲣⲉϥ ϭⲓ ⲱⲙⲥ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲟⲧϥ. ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲇⲉ ⲛⲁϥ ⲧⲁϩⲛⲟ ⲙⲙⲟϥ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲭⲣⲓⲁ ⲛ ϭⲓ ⲱⲙⲥ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲟⲧⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟⲕ ⲉⲑ ⲛⲛⲏⲟⲩ ϩⲁⲣⲟⲓ.

τότε παραγίνεται ὁ Ἰησοῦς ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας ἐπὶ τὸν Ἰορδάνην πρὸς τὸν Ἰωάννην τοῦ βαπτισθῆναι ὑπ' αὐτοῦ. ὁ δὲ διεκώλυεν αὐτὸν λέγων· ἐγὼ χρείαν ἔχω ὑπὸ σοῦ βαπτισθῆναι καὶ σὺ ἔρχῃ πρός μέ;

Matth. 3, 6. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩ ϭⲓ ⲱⲙⲥ ⲛⲧⲟⲧϥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ.

καὶ ἐβαπτίζοντο ἐν τῷ Ἰορδάνῃ ποταμῷ.

4) ωмc als Nomen:

Psalm 51, 6. ⲁⲕ ⲙⲉⲛⲣⲉ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲱⲙⲥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲗⲁⲥ ⲛ ⲭⲣⲟϥ.

ἠγάπησας πάντα τὰ ῥήματα καταποντισμοῦ γλῶσσαν δολίαν.

Luc. 20, 4. ⲡⲓ ⲱⲙⲥ ⲛⲧⲉ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲛⲉ ⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧ ⲫⲉ ⲡⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲡⲉ.

τὸ βάπτισμα Ἰωάννου ἐξ οὐρανοῦ ἦν ἢ ἐξ ἀνθρώπων;

Marc. 7, 4. ϩⲁⲛ ⲱⲙⲥ ⲛⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲁⲫⲟⲧ.

βαπτισμοὺς ποτηρίων.

5) ⲟⲙⲥ mit Suffixen:

Matth. 18, 6. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲉⲣ ⲥⲕⲁⲛⲇⲁⲗⲓⲍⲉⲥⲑⲉ ⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲉⲑ ⲛⲁϩϯ ⲉⲣⲟⲓ ⲥ ⲉⲣ ⲛⲟϥⲣⲓ ⲛⲁϥ ⲛⲧⲟⲩ ⲉϣ ⲟⲩ ⲱⲛⲓ ⲙ ⲙⲟⲩⲗⲟⲛ ⲉϧⲏⲧϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲟⲙⲥϥ ϧⲉⲛ ⲫ ⲓⲟⲙ.

ὃς δὲ ἂν σκανδαλίσῃ ἕνα τῶν μικρῶν τούτων τῶν πιϛευόντων εἰς ἐμέ, συμφέρει αὐτῷ, ἵνα κρεμασθῇ μύλος ὀνικὸς εἰς τὸν τράχηλον αὐτοῦ, καὶ καταποντισθῇ ἐν τῷ πελάγει τῆς θαλάσσης.

Marc. 7, 4. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ϣⲧⲉⲙ ⲟⲙⲥⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ϯ ⲁⲅⲟⲣⲁ ⲙⲡⲟⲩ ⲟⲩⲱⲙ.

καὶ ἀπ᾽ ἀγορᾶς ἐὰν μὴ βαπτίσωνται, οὐκ ἐσθίουσιν.

C. Fünfklang ⲉ, ⲱ, ⲟ, ⲁ, ⲏ — activisch anknüpfungsloses ⲉ, activisch präpositionell angeknüpftes ⲱ, passivisches ⲱ, nominales ⲱ, suffigirtes ⲟ, nominales ⲁ, suffigirtes ⲁ, passivisches ⲏ.

ⲫⲉϣ, ⲫⲱϣ, ⲫⲟϣ, ⲫⲁϣ, ⲫⲏϣ frangere:

1) ⲫⲉϣ:

Zerschmettern:

Genesis 10, 25. ϫⲉ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉϥ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲁⲩ ⲫⲉϣ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ.

ὅτι ἐν ταῖς ἡμέραις αὐτοῦ διεμερίσθη ἡ γῆ.

Abtheilen, zutheilen durch Zertheilen:

Hebr. 7, 2. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲫⲉϣ ⲣⲉⲙⲏⲧ ⲛⲁϥ.

ᾧ καὶ δεκάτην ἀπὸ πάντων ἐμέρισεν Ἀβραάμ.

Numeri 34, 29. ⲛⲁⲓ ⲡⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ϩⲟⲛϩⲉⲛ ⲛⲱⲟⲩ ⲉ ⲫⲉϣ ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲛ ⲕⲁⲛⲁⲁⲛ ⲉ ⲛⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

τούτοις ἐνετείλατο κύριος καταμερίσαι τοῖς υἱοῖς Ἰσραὴλ ἐν γῇ Χαναάν.

2) ⲫⲱϣ ⲙ, ⲛ ⲉϩⲣⲁ:

Abtheilen, zutheilen, ohne wirkliches Zerreissen:

Luc. 15, 12, ⲛⲑⲟϥ ⲇⲉ ⲁϥ ⲫⲱϣ ⲙ ⲡⲓ ⲱⲛϧ ⲉϩⲣⲁⲩ.

εἶπε δέ· Ἄνθρωπός τις εἶχεν δύο υἱούς. καὶ εἶπεν ὁ νεώτερος αὐτῶν τῷ πατρί· πάτερ, δός μοι τὸ ἐπιβάλλον μέρος τῆς οὐσίας. ὁ δὲ διεῖλεν αὐτοῖς τὸν βίον.

Joh. 19, 24 (Ps. 22, 19). ⲁⲩ ⲫⲱϣ ⲛ ⲛⲁ ϩⲃⲱⲥ ⲉϩⲣⲁⲩ.

Διεμερίσαντο τὰ ἱμάτιά μου ἑαυτοῖς.

Ps. 108, 8 (60, 8). ⲉⲓⲉ ϭⲓⲥⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ ⲫⲱϣ ⲛ ⲥⲓⲕⲓⲙⲁ ⲟⲩⲟϩ ϯ ϧⲉⲗⲗⲟⲧ ⲛⲧⲉ ϯ ⲥⲕⲏⲛⲏ ⲉⲓⲉ ϣⲓⲧⲥ.

ὑψωθήσομαι καὶ διαμεριῶ Σίκιμα καὶ τὴν κοιλάδα τῶν σκηνῶν διαμετρήσω.

Luc. 12, 13. ⲡⲉϫⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲇⲉ ⲛⲁϥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲏϣ ϫⲉ ⲡⲓ ⲣⲉϥϯⲥⲃⲱ ⲁ ϫⲟⲥ ⲙ ⲡⲁ ⲥⲟⲛ ⲉ ⲑⲣⲉϥ ⲫⲱϣ ⲉϩⲣⲁϥ ⲛⲉⲙⲏⲓ ⲛ ϯ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ.

εἶπε δέ τις αὐτῷ ἐκ τοῦ ὄχλου· Διδάσκαλε, εἰπὲ τῷ ἀδελφῷ μου μερίσασθαι μετ᾽ ἐμοῦ τὴν κληρονομίαν.

Luc. 23, 34. ⲉⲩ ⲫⲱϣ ⲇⲉ ⲛ ⲛⲉϥ ϩⲃⲱⲥ ⲉϩⲣⲁⲩ ⲁⲩ ϩⲓ ⲱⲡ ⲉⲣⲱⲟⲩ.

διαμεριζόμενοι δὲ τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, ἔβαλον κλήρους.

3) ⲫⲱϣ passivisch:

Marcus 3, 26. ⲟⲩⲟϩ ⲓⲥϫⲉ ⲡ ⲥⲁⲧⲁⲛⲁⲥ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲱⲛϥ ⲉϫⲱϥ ⲙⲙⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲫⲱϣ ⲙⲙⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ⲁⲗⲗⲁ ⲟⲩⲟⲛⲧⲉϥ ⲟⲩ ϫⲱⲕ.

καὶ εἰ ὁ σατανᾶς ἀνέςη ἐφ᾽ ἑαυτὸν καὶ μεμέριςαι, οὐ δύναται αθῆναι, ἀλλὰ τέλος ἔχει.

4) ⲫⲱϣ passivisch mit Präpositionen:

ⲉⲃⲟⲗϩⲁ:

Ps. 55, 22. ⲁⲩ ⲫⲱϣ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲡ ϫⲱⲛⲧ ⲛⲧⲉ ⲡⲉϥ ϩⲟ.

διεμερίσθησαν ἀπὸ ὀργῆς τοῦ προσώπου αὐτοῦ.

ⲉϩⲣⲁ:

Marc. 3, 24, 25. ⲟⲩⲟϩ ⲉϣⲱⲡ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲫⲱϣ ⲉϩⲣⲁⲥ, ⲙⲙⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲛⲧⲉⲥ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲥ ⲛϫⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ.

καὶ ἐὰν βασιλεία ἐφ᾽ ἑαυτὴν μερισθῇ, οὐ δύναται ςαθῆναι ἡ βασιλεία ἐκείνη.

Matth. 12, 25. ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ϫⲉ ⲉ ⲛⲟⲩ ⲙⲟⲕⲙⲉⲕ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲁⲥ ϣⲁⲛ ⲫⲱϣ ⲉϩⲣⲁⲥ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧⲥ ϣⲁⲥ ϣⲱϥ ⲟⲩⲟϩ ⲃⲁⲕⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲓⲉ ⲏⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲁⲩ ϣⲁⲛ ⲫⲱϣ ⲉϩⲣⲁⲩ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧⲟⲩ ⲙⲡⲁⲩ ϣ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲟⲩ.

εἰδὰς δὲ τὰς ἐνθυμήσεις αὐτῶν, εἶπεν αὐτοῖς· Πᾶσα βασιλεία μερισθεῖσα καθ᾽ ἑαυτῆς ἐρημοῦται· καὶ πᾶσα πόλις ἢ οἰκία μερισθεῖσα καθ᾽ ἑαυτῆς οὐ ςαθήσεται.

ⲉϫⲱ:

Lucas 11, 17. ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲁⲥ ϣⲁⲛ ⲫⲱϣ ⲉϫⲱⲥ ϣⲁⲥ ϣⲱϥ.

πᾶσα βασιλεία ἐφ᾽ ἑαυτὴν διαμερισθεῖσα ἐρημοῦται.

Lucas 11, 18. ⲓⲥϫⲉ ⲇⲉ ⲡ ⲥⲁⲧⲁⲛⲁⲥ ⲁϥ ⲫⲱϣ ⲉϫⲱϥ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧϥ ⲡⲱⲥ ϫⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲁ ϣ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲥ.

εἰ δὲ καὶ ὁ σατανᾶς ἐφ᾽ ἑαυτὸν διεμερίσθη, πῶς ςαθήσεται ἡ βασιλεία αὐτοῦ;

ⲡϣ Sah. *semi* für ⲡⲱϣ, ⲡⲁϣ. cf. Luc. 10,30 weiter unten.

5) ⲡⲓ ⲫⲱϣ:

Luc. 24, 35. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲱⲟⲩ ⲛⲁⲩ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲉⲙ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁϥ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲫⲱϣ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲱⲓⲕ.

καὶ αὐτοὶ ἐξηγοῦντο τὰ ἐν τῇ ὁδῷ καὶ ὡς ἐγνώσθη αὐτοῖς ἐν τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου.

Acta 2, 42. ⲛⲁⲩ ⲙⲏⲛ ⲉ ϯ ⲥⲃⲱ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ϯ ⲙⲉⲧϣⲫⲏⲣ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲫⲱϣ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲱⲓⲕ ⲛⲉⲙ ϯ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ.

ἦσαν δὲ προςκαρτεροῦντες τῇ διδαχῇ τῶν ἀποςόλων καὶ τῇ κοινωνίᾳ καὶ τῇ κλάσει τοῦ ἄρτου καὶ ταῖς προςευχαῖς.

Luc. 12, 14. ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲭⲁⲧ ⲛ ⲣⲉϥϯϩⲁⲡ ⲓⲉ ⲛ ⲣⲉϥⲫⲱϣ ⲉϫⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ.

ἄνθρωπε, τίς με κατέςησε κριτὴν ἢ μεριςὴν ἐφ᾽ ὑμᾶς;

6) ⲫⲟϣ mit Suffixen:

Luc. 22, 17. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ϭⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲫⲟⲧ. ⲁϥ ϣⲉⲡ ϩⲙⲟⲧ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲙⲱⲓⲛⲓ ⲉ ⲫⲁⲓ ⲫⲟϣϥ ⲉϩⲣⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ.

καὶ δεξάμενος ποτήριον, εὐχαριςήσας εἶπεν. Λάβετε τοῦτο καὶ διαμερίσατε ἑαυτοῖς.

7) ⲫⲁϣ mit Suffixen:

Levit. 1, 17. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲕⲟⲣϫϥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲉϥ ⲧⲉⲛϩ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲛⲉϥ ⲫⲁϣϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲧⲁⲗⲟϥ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ.

καὶ ἐκκλάσει αὐτὸ ἐκ τῶν πτερύγων, καὶ οὐ διελεῖ, καὶ ἐπιθήσει αὐτὸ ὁ ἱερεὺς ἐπὶ τὸ θυσιαςήριον.

Gen. 15, 10. ⲁϥ ϭⲓ ⲇⲉ ⲛⲁϥ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲫⲁϣⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲧⲟⲩ ⲙⲏϯ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲭⲁⲩ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲛ ⲛⲟⲩⲉⲣⲛⲟⲩ ⲛⲓ ϩⲁⲗⲁϯ ⲇⲉ ⲙⲡⲉϥ ⲫⲁϣⲟⲩ.

ἔλαβε δὲ αὐτῷ πάντα ταῦτα, καὶ διεῖλεν αὐτὰ μέσα καὶ ἔθηκεν αὐτὰ ἀντιπρόςωπα ἀλλήλοις, τὰ δὲ ὄρνεα οὐ διεῖλε.

Lucas 9, 16. ⲉⲧ ⲁϥ ϭⲓ ⲇⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲉ̅ ⲛ ⲱⲓⲕ ⲁϥ ⲥⲙⲟⲩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲫⲁϣⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁϥ ϯ ⲛ ⲛⲓ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ.

λαβὼν δὲ τοὺς πέντε ἄρτους . . . . εὐλόγησεν αὐτοὺς καὶ κατέκλασε καὶ ἐδίδου τοῖς μαθηταῖς.

Ebenso Marcus 8, 6. Lucas 22, 19. Matth. 15, 36.

Levit. 8, 20. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲱⲓⲗⲓ ⲁϥ ⲫⲁϣϥ ⲛⲁϥ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲉϥ ⲙⲉⲗⲟⲥ.

καὶ τὸν κριὸν ἐκρεανόμησε κατὰ μέλη.

Lucas 24, 30. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲧ ⲁϥ ⲣⲱⲧⲉⲃ ⲛⲉⲙⲱⲟⲩ ⲉⲧ ⲁϥ ϭⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲱⲓⲕ ⲁϥ ⲥⲙⲟⲩ ⲉⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲫⲁϣϥ ⲛⲁϥ ϯ ⲛⲱⲟⲩ ⲡⲉ.

λαβὼν τὸν ἄρτον εὐλόγησε καὶ κλάσας ἐπεδίδου αὐτοῖς.

Matth. 14, 19. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ϭⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲉ̅ ⲛ ⲱⲓⲕ . . . . . ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲫⲁϣⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϯ ⲛ ⲛⲓ ⲱⲓⲕ ⲛ ⲛⲓ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ.

λαβὼν τοὺς πέντε ἄρτους . . . . . καὶ κλάσας ἔδωκε τοῖς μαθηταῖς.

8) ⲫⲁϣ, ⲫⲁϣⲓ als Nomen: laqueus, dimidium:

Luc. 21, 35. ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲫⲁϣ ⲉϥⲉ ⲓ ⲅⲁⲣ ⲉϫⲉⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ϩⲉⲙⲥⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡ ϩⲟ ⲙ ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲧⲏⲣϥ.

ὡς παγὶς γὰρ ἐπεισελεύσεται ἐπὶ πάντας τοὺς καθημένους ἐπὶ πρόσωπον πάσης τῆς γῆς.

Ps. 11, 6. ϥⲛⲁ ϩⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲁⲛ ⲫⲁϣ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ.

ἐπιβρέξει ἐπὶ ἁμαρτωλοὺς παγίδας.

Luc. 10, 30. ⲁⲩ ϣⲉ ⲛⲱⲟⲩ ⲁⲩ ⲭⲁϥ ⲉϥ ⲟⲓ ⲙ ⲫⲁϣ ⲙⲟⲩ.

ἀπῆλθον ἀφέντες ἡμιθανῆ τυγχάνοντα.

Psalm 102, 25. ⲙⲡⲉⲣ ⲟⲗⲧ ⲉⲡϣⲱⲓ ϧⲉⲛ ⲧ ⲫⲁϣⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲁ ⲉϩⲟⲟⲩ.

μὴ ἀναγάγῃς με ἐν ἡμίσει ἡμερῶν μου.

Luc. 11, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ϣⲉ ⲛⲁϥ ϣⲁⲣⲟϥ ⲛ ⲧ ⲫⲁϣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲉϫⲱⲣϩ.

καὶ πορεύσεται πρὸς αὐτὸν μεσονυκτίου.

9) ⲫⲏϣ passivisch:

Acta 2, 3. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲟⲩⲟⲛϩⲟⲩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲗⲁⲥ ⲛ ⲭⲣⲱⲙ ⲉⲩ ⲫⲏϣ.

καὶ ὤφθησαν αὐτοῖς διαμεριζόμεναι γλῶσσαι ὡςεὶ πυρός.

Gen. 15, 11. ⲁⲩ ⲓ ⲇⲉ ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ϩⲁⲗⲁϯ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲥⲱⲙⲁ ⲉⲧ ⲫⲏϣ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϩⲉⲙⲥⲓ ϩⲓϫⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲁⲃⲣⲁⲙ.

κατέβη δὲ ὄρνεα ἐπὶ τὰ σώματα ἐπὶ τὰ διχοτομήματα αὐτῶν καὶ συνεκάθισεν αὐτοῖς Ἄβραμ.

D. Dreiklang ⲉ, ⲓ, ⲁ — ⲉ (ⲁ) activisch mit anknüpfungslosem Object, ⲓ activisch mit präpositionell angeknüpftem Object (auch absolut), ⲁ suffigirt, auch intransitiv, und zwar mit und ohne Präpositionen; manchmal auch ⲏ passivisch:

I. ⲙⲉϣ, ⲙⲓϣ (ⲙⲓϣⲓ), ⲙⲁϣ percutere:

1) ⲙⲉϣ: Schlagen mit einem Stock:

Exod. 17, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ϣⲃⲱⲧ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲕ ⲙⲉϣ ⲫ ⲓⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ.

καὶ τὴν ῥάβδον, ἐν ᾗ ἐπάταξας τὸν ποταμόν.

Exod. 17, 6. ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ⲉⲓⲉ ⲟϩⲓ ⲙⲙⲁⲩ ϧⲁϫⲱⲕ ⲉϫⲉⲛ ϯ ⲡⲉⲧⲣⲁ ϧⲉⲛ ⲭⲱⲣⲏⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲙⲉϣ ϯ ⲡⲉⲧⲣⲁ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ϣⲃⲱⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧⲥ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ.

ὅδε ἐγὼ ἕςηκα ἐκεῖ πρὸ τοῦ σὲ ἐπὶ τῆς πέτρας ἐν Χωρήβ. καὶ πατάξεις τὴν πέτραν, καὶ ἐξελεύσεται ἐξ αὐτῆς ὕδωρ.

2) мιϣι м: Schlagen mit Stock:

Deut. 25, 11. εϣωπ ϫε ε οϒοн ρωмι ƀ̄ εϒ ϣωнт εϒ coп нεм ноϒ εрноϒ оϒ ρωмι нεм пεϥ coн оϒоϩ нтεc ι нϫε ϯ cϩιмι н оϒaι ммωоϒ ε ноϩεм м пεc ϩaι εƀоλ нтотϥ м ϕн εт мιϣι ммоϥ нтεc coϒтεн тотc εƀоλ нтεc aмонι н нεϥ aθрεϒ.

ἐὰν δὲ μάχωνται ἄνθρωποι ἐπὶ τὸ αὐτὸ, ἄνθρωπος μετὰ τοῦ ἀδελφοῦ ἐν Ἰσραὴλ, καὶ προςέλθῃ ἡ γυνὴ ἑνὸς αὐτῶν ἐξελέσθαι τὸν ἄνδρα αὐτῆς ἐκ χειρὸς τοῦ τύπτοντος αὐτὸν, καὶ ἐκτείνασα τὴν χεῖρα ἐπιλάβηται τῶν διδύμων αὐτοῦ.

Psalm 78, 20. ϫε aϥ мιϣι н ϯ пεтрa.

ἐπεὶ ἐπάταξε πέτραν.

Der manchmal doppelsinnigen ι-Form gemäss: Gewissen verwunden:

1. Cor. 8, 12. пaι рнϯ ϫε εрεтεн εр ноƀι ε нι cнноϒ оϒоϩ εрεтεн мιϣι н тоϒ cϒннaнcιc εт ϣωнι aрεтεн εр ноƀι ε п ⲭрιcтоc.

οὕτως δὲ ἁμαρτάνοντες εἰς τοὺς ἀδελφοὺς καὶ τύπτοντες αὐτῶν τὴν συνείδησιν ἀσθενοῦσαν εἰς Χριςὸν ἁμαρτάνετε.

3) мaϣ mit Suffixen:

Deut. 21, 1. εϣωπ ϫε aϒ ϣaн ϫεм оϒaι εϥ мaϣι ϧεн пι кaϩι ϕн εтε п ϭоειc пεк ноϒϯ нa тнιϥ нaк ε εр кλнрономιн ммоϥ.

Ἐὰν δὲ εὑρεθῇ τραυματίας ἐν τῇ γῇ, ᾗ κύριος ὁ θεός σου δίδωσί σοι κληρονομῆσαι.

Esaias 49, 10. ннοϒ ϩко оϒaε ннοϒ ιƀι оϒaε ннοϒ ϧιcι оϒaε ннεϥ мaϣоϒ нϫε оϒ кaϒcωн оϒaε пι рн.

οὐ πεινάσουσιν, οὐδὲ διψήσουσιν, οὐδὲ πατάξαι αὐτοὺς ὁ καύσων οὐδὲ ὁ ἥλιος.

Deut. 21, 6. оϒоϩ нι ϧελλоι нтε ϯ ƀaкι εтεммaϒ θн εт ϧεнт ε ϕн εт aϒ мaϣϥ εϒε ⲭω н ноϒ ϫιϫ εϩрнι εϫεн т aϕε н ϯ ƀaϩcι θн εт aϒ ϫεϫ нεc коƀϩ ϧεн ϯ ϧελλот.

καὶ πᾶσα ἡ γερουσία τῆς πόλεως ἐκείνης οἱ ἐγγίζοντες τῷ τραυματίᾳ νίψονται τὰς χεῖρας ἐπὶ τὴν κεφαλὴν τῆς δαμάλεως τῆς νενευροκοπημένης ἐν τῇ φάραγγι.

II. ⲉϣ, ⲓϣ, ⲓϣⲓ, ⲁϣ pendere:

1) ⲉϣ:

An den Hals hängen:

Luc. 17, 2 (Matth. 18, 6. Marc. 9, 42). ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁϥ ⲛⲧⲟⲩ ⲉϣ ⲟⲩ ⲱⲛⲓ ⲙ ⲙⲟⲩⲗⲟⲛ ⲉϧⲏⲧϥ.

λυσιτελεῖ αὐτῷ εἰ λίθος μυλικὸς περίκειται αὐτῷ περὶ τὸν τράχηλον.

Für dieses ⲉϣ auch ⲁϣ:

Aufhängen, hinrichten:

Joh. 19, 20. ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁϣ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲙⲙⲟϥ.

ὁ τόπος ὅπου ἐϛαυρώθη ὁ Ἰησοῦς.

Joh. 19, 15. ⲡⲉϫⲉ ⲡⲓⲗⲁⲧⲟⲥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲛⲧⲁ ⲁϣ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲣⲟ.

λέγει αὐτοῖς ὁ Πιλᾶτος· Τὸν βασιλέα ὑμῶν ϛαυρώσω.

2) ⲓϣⲓ ⲛ:

Aufhängen, hinrichten:

Joh. 19, 18. ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁϣϥ ⲙⲙⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲓϣⲓ ⲛ ⲕⲉ ⲥⲟⲛⲓ ⲃ̅ ⲛⲉⲙⲁϥ.

ὅπου αὐτὸν ἐϛαύρωσαν, καὶ μετ᾽ αὐτοῦ ἄλλους δύο.

Anhängen an einen Baum:

Matth. 23, 34. ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲓϣⲓ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲉⲣ ⲙⲁⲥⲧⲓⲅⲅⲟⲓⲛ ⲙⲙⲱⲟⲩ.

ἐξ αὐτῶν σταυρώσετε καὶ ἐξ αὐτῶν μαστιγώσετε.

Ps. 137, 2. ϩⲓϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲃⲱ ⲛ ⲑⲱⲣⲓ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲥ ⲙⲏϯ ⲁⲛ ⲓϣⲓ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲟⲣⲅⲁⲛⲟⲛ.

ἐπὶ ταῖς ἰτέαις ἐν μέσῳ αὐτῆς ἐκρεμάσαμεν τὰ ὄργανα ἡμῶν.

3) ⲁϣ mit Suffixen:

Matth. 27, 35. ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁϣϥ ⲇⲉ ⲁⲩ ⲫⲱϣ ⲛ ⲛⲉϥ ϩⲃⲱⲥ.

ϛαυρώσαντες δὲ αὐτὸν διεμερίσαντο τὰ ἱμάτια αὐτοῦ.

Matth. 20, 19. ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉⲛⲁ ⲉⲣ ⲙⲁⲥⲧⲓⲅⲅⲟⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲛⲥⲉ ⲁϣϥ.

εἰς τὸ ἐμπαῖξαι καὶ μαστιγῶσαι καὶ ϛαυρῶσαι.

Deut. 21, 22. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩ ⲛⲟⲃⲓ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲟⲩ ϩⲁⲡ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲙⲟⲩ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲙⲟⲩ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲁϣϥ ⲉϫⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉ.

ἐὰν δὲ γένηται ἔν τινι ἁμαρτία κρῖμα θανάτου, καὶ ἀποθάνῃ καὶ κρεμάσητε αὐτὸν ἐπὶ ξύλου.

Häufig zur Umschreibung des Passiv:

Luc. 23, 39. ⲟⲩⲁⲓ ⲇⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲕⲁⲕⲟⲩⲣⲅⲟⲥ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁϣⲟⲩ ⲛⲉⲙⲁϥ.

Εἷς δὲ τῶν κρεσμασθέντων κακούργων.

Matth. 28, 5. ϯ ⲉⲙⲓ ⲅⲁⲣ ϫⲉ ⲓⲏⲥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁϣϥ ⲡⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲱϥ.

οἶδα γὰρ ὅτι Ἰησοῦν τὸν ἐςαυρωμένον ζητεῖτε.

Matth. 27, 26. ⲓⲏⲥ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲁϥ ⲉⲣ ⲫⲣⲁⲅⲉⲗⲗⲓⲟⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲁϥ ⲧⲏⲓϥ ⲉ ⲑⲣⲟⲩ ⲁϣϥ.

τὸν δὲ Ἰησοῦν φραγελλώσας παρέδωκεν ἵνα ςαυρωθῇ.

Matth. 26, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲥⲉⲛⲁ ⲧⲏⲓϥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉ ⲑⲣⲟⲩ ⲁϣϥ.

καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδίδοται εἰς τὸ ςαυρωθῆναι.

Matthäus 27, 22. ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϫⲉ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲁϣϥ. 23. ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁϣϥ.

λέγουσι πάντες· ςαυρωθήτω — λέγοντες· ςαυρωθήτω.

Joh. 19, 16. ⲧⲟⲧⲉ ⲟⲩⲛ ⲁϥ ϯ ⲛⲱⲟⲩ ⲛ ⲓⲏⲥ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲟⲩ ⲁϣϥ.

τότε οὖν παρέδωκεν αὐτὸν αὐτοῖς ἵνα ςαυρωθῇ.

4) ⲁϣⲓ intransitiv mit und ohne Präpositionen; sinnlich und bildlich:

Hingerichtet:

Deut. 21, 23. ⲛⲛⲉ ⲡⲉϥ ⲥⲱⲙⲁ ⲉⲛⲕⲟⲧ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ϣⲉ ⲁⲗⲗⲁ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲕⲱⲥ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲕⲟⲥϥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ϫⲉ ϥ ⲥϩⲟⲩⲟⲣⲧ ⲛⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛϫⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϣⲓ ⲉ ⲡ ϣⲉ.

οὐ κοιμηθήσεται τὸ σῶμα αὐτοῦ ἐπὶ τοῦ ξύλου, ἀλλὰ ταφῇ θάψετε αὐτὸ ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ, ὅτι κεκατηραμένος ὑπὸ θεοῦ πᾶς κρεμάμενος ἐπὶ ξύλου.

Abhängen, daran liegen:

Matth. 22, 40. ϧⲉⲛ ⲧⲁⲓ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲥⲛⲟⲩϯ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉⲩ ⲁϣⲓ ⲉⲣⲱⲟⲩ.

ἐν ταύταις ταῖς δυσὶν ἐντολαῖς ὅλος ὁ νόμος κρέμαται καὶ οἱ προφῆται.

Anhängen, schätzen:

Luc. 19,48. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩ ϫⲓⲙⲓ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁⲁⲓϥ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲅⲁⲣ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲁⲩ ⲁϣⲓ ⲛⲥⲱϥ ⲉⲩ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟϥ.

καὶ οὐχ εὕρισκον τὸ τί ποιήσωσιν· ὁ λαὸς γὰρ ἅπας ἐξεκρέματο αὐτοῦ ἀκούων.

Gen. 44, 30. ϯ ⲛⲟⲩ ⲇⲉ ⲁⲓ ϣⲁⲛ ϣⲉ ⲛⲏⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ϩⲁ ⲡⲉⲕ ⲁⲗⲟⲩ ⲉⲧⲉ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲡⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲗⲟⲩ ⲭⲏ ⲛⲉⲙⲏⲓ ⲁⲛ ⲧⲉϥ ⲯⲩⲭⲏ ⲇⲉ ⲁⲥ ⲁϣⲓ ϧⲉⲛ ⲧ ⲯⲩⲭⲏ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲗⲟⲩ.

νῦν οὖν ἐὰν εἰςπορεύωμαι πρὸς τὸν παῖδά σου πατέρα δὲ ἡμῶν, καὶ τὸ παιδίον ᾗ μὴ μεθ' ἡμῶν, ἡ δὲ ψυχὴ αὐτοῦ ἐκκρέμαται ἐκ τῆς τούτου ψυχῆς.

Abhängig sein, sich fühlen:

Deut. 28, 66. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲕ ⲱⲛϧ ⲉϥ ⲁϣⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲛ ⲛⲉⲕ ⲃⲁⲗ.

καὶ ἔςαι ἡ ζωή σου κρεμαμένη ἀπέναντι τῶν ὀφθαλμῶν σου.

III. ⲙⲉⲥ, ⲙⲓⲥⲓ, ⲙⲁⲥ parere:

1) ⲙⲉⲥ, Gebären:

Joh. 16, 21. ϫⲉ ⲁⲥ ⲙⲉⲥ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ.

ὅτι ἐγεννήθη ἄνθρωπος εἰς τὸν κόσμον.

Matth. 2, 4. ⲁⲩ ⲛⲁ ⲙⲉⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲑⲱⲛ.

ποῦ ὁ Χριςὸς γεννᾶται.

Matth. 1, 16. ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲇⲉ ⲁϥ ϫⲫⲉ ⲓⲱⲥⲏϥ ⲡ ϩⲁⲓ ⲙ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲁⲥ ⲙⲉⲥ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅.

Ἰακὼβ δὲ ἐγέννησε τὸν Ἰωσὴφ τὸν ἄνδρα Μαρίας, ἐξ ἧς ἐγεννήθη Ἰησοῦς.

2) ⲙⲓⲥⲓ ⲙ, sinnlich und geistig:

Gebären:

Luc. 1, 57. ⲁ ⲡⲓ ⲥⲛⲟⲩ ⲇⲉ ⲙⲟϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉ ⲉⲗⲓⲥⲁⲃⲉⲧ ⲉ ⲑⲣⲉⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲛ ⲟⲩ ϣⲏⲣⲓ.

τῇ δὲ Ἐλισάβετ ἐπλήσθη ὁ χρόνος τοῦ τεκεῖν αὐτήν, καὶ ἐγέννησεν υἱόν.

Luc. 2, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲙ ⲡⲉⲥ ϣⲏⲣⲓ ⲡⲉⲥ ϣⲟⲣⲡ ⲙ ⲙⲓⲥⲓ.

καὶ ἔτεκε τὸν υἱὸν αὐτῆς τὸν πρωτότοκον.

Geistig erzeugen:

Luc. 2, 11. ϫⲉ ⲁⲩ ⲙⲓⲥⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲙ ⲫⲟⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲧⲏⲣ.
ὅτι ἐτέχθη ὑμῖν σήμερον σωτήρ.

Luc. 1, 13 (1, 31). ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲕ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲉⲗⲓⲥⲁⲃⲉⲧ ⲉⲥⲉ ⲙⲓⲥⲓ ⲛⲁⲕ ⲛ ⲟⲩ ϣⲏⲣⲓ.
καὶ ἡ γυνή σου Ἐλισάβετ γεννήσει υἱόν σοι.

Ps. 7, 15. ϯ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ . . . . . ⲁⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲙ ⲡ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ.
ἔτεκεν ἀνομίαν.

Joh. 3, 8. ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲟⲩ ⲙⲓⲥⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅.
οὕτως ἐςὶν πᾶς ὁ γεγεννημένος ἐκ τοῦ πνεύματος.

ⲙⲉⲥ und ⲙⲓⲥⲓ nebeneinander, beides gebären:

Joh. 16, 21. ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲁⲥ ϣⲁⲛ ⲛⲟⲩⲓ ⲉ ⲙⲓⲥⲓ ϣⲁⲥ ⲉⲣ ⲙⲕⲁϩ ⲛ ϩⲏⲧ ϫⲉ ⲁⲥ ⲓ ⲛϫⲉ ⲧⲉⲥ ⲟⲩⲛⲟⲩ ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲥ ϣⲁⲛ ⲙⲓⲥⲓ ⲙ ⲡⲓ ϣⲏⲣⲓ ⲙⲡⲁⲥ ⲉⲣ ⲫ ⲙⲉⲩⲓ ϫⲉ ⲙ ⲡⲓ ϩⲟϫϩⲉϫ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲓ ⲣⲁϣⲓ ϫⲉ ⲁⲥ ⲙⲉⲥ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ.
ἡ γυνὴ ὅταν τίκτῃ, λύπην ἔχει, ὅτι ἦλθεν ἡ ὥρα αὐτῆς. ὅταν δὲ γεννήσῃ τὸ παιδίον, οὐκέτι μνημονεύει τῆς θλίψεως διὰ τὴν χαρὰν ὅτι ἐγεννήθη, ἄνθρωπος εἰς τὸν κόσμον.

ⲙⲓⲥⲓ ohne Object, gebären:

Ps. 48, 7. ϩⲁⲛ ⲛⲁⲕϩⲓ ⲙⲙⲁⲩ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲑⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲙⲓⲥⲓ. *ἐκεῖ ὠδῖνες ὡς τικτούσης.*

Luc. 2, 6. ⲁⲥ ϣⲱⲡⲓ ⲇⲉ ⲉⲩⲭⲏ ⲙⲙⲁⲩ ⲁⲩ ⲙⲟϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϫⲉ ⲛⲉⲥ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉ ⲑⲣⲉⲥ ⲙⲓⲥⲓ.
Ἐγένετο δὲ ἐν τῷ εἶναι αὐτοὺς ἐκεῖ, ἐπλήσθησαν αἱ ἡμέραι τοῦ τεκεῖν αὐτήν.

Luc. 23, 29. ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲛⲉϫⲓ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲟⲩ ⲙⲓⲥⲓ.
καὶ αἱ κοιλίαι αἳ οὐκ ἐγέννησαν.

3) ⲡⲓ ⲙⲓⲥⲓ:

Joh. 3, 6. ⲡⲓ ⲙⲓⲥⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧ ⲥⲁⲣⲝ ⲟⲩ ⲥⲁⲣⲝ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲙⲓⲥⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲟⲩ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲡⲉ.
τὸ γεγεννημένον ἐκ τῆς σαρκὸς σάρξ ἐςιν. καὶ τὸ γεγεννημένον ἐκ τοῦ πνεύματος πνεῦμά ἐςιν.

Luc. 2, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲙⲓⲥⲓ ⲙ ⲡⲉⲥ ϣⲏⲣⲓ ⲡⲉⲥ ϣⲟⲣⲡ ⲙ ⲙⲓⲥⲓ.
καὶ ἔτεκε τὸν υἱὸν αὐτῆς τὸν πρωτότοκον.

Matth. 12, 34 (Luc. 3, 7). ⲛⲓ ⲙⲓⲥⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲁϫⲱ.
γεννήματα ἐχίδνων.

Joh. 9, 1 (11, 37). ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲥⲓⲛⲓ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲙ ⲃⲉⲗⲗⲉ ⲙ ⲙⲓⲥⲓ.
καὶ παράγων εἶδεν ἄνθρωπον τυφλὸν ἐκ γενετῆς.

Deut. 23, 2. ⲟⲩ ⲙⲓⲥⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡⲟⲣⲛⲏ ⲛⲛⲉϥ ϣⲉ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲧ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲙ ⲡ ϭⲟⲓⲥ.
οὐκ εἰςελεύσεται ἐκ πόρνης εἰς ἐκκλησίαν κυρίου.

Matth. 14, 6. ⲉⲧ ⲁ ⲟⲩ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲙ ⲙⲓⲥⲓ ⲇⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲧⲉ ⲏⲣⲱⲇⲏⲥ.
γενεσίοις δὲ γενομένοις τοῦ Ἡρώδου.

4) ⲙⲁⲥ suffigirt:

Joh. 9, 19. ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲫⲏ ⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲛ ⲙⲁⲥϥ ⲉϥ ⲟⲓ ⲙ ⲃⲉⲗⲗⲉ.
οὗτός ἐςιν ὁ υἱὸς ὑμῶν, ὃν ὑμεῖς λέγετε ὅτι τυφλὸς ἐγεννήθη.

Joh. 18, 37. ⲉⲧ ⲁⲩ ⲙⲁⲥⲧ ⲉ ⲡⲁⲓ ϩⲱⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲁⲓ ⲓ ⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ.
ἐγὼ εἰς τοῦτο γεγέννημαι, καὶ εἰς τοῦτο ἐλήλυθα εἰς τὸν κόσμον.

Matth. 2, 1. ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲙⲁⲥϥ ϧⲉⲛ ⲃⲏⲑⲗⲉⲉⲙ.
τοῦ δὲ Ἰησοῦ γεννηθέντος ἐν Βηθλεέμ.

Joh. 1, 13. ⲟⲩⲇⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲟⲩⲱϣ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲁⲗⲗⲁ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲙⲁⲥⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫⲧ̅.
οὐδὲ ἐκ θελήματος ἀνδρὸς ἀλλ᾽ ἐκ θεοῦ ἐγεννήθησαν.

Joh. 9, 2. ⲁⲩ ⲙⲁⲥϥ ⲙ ⲃⲉⲗⲗⲉ.
τυφλὸς γεννηθῇ.

Matth. 26, 24. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁϥ ⲡⲉ ⲙⲡⲟⲩ ⲙⲁⲥϥ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ.
καλὸν ἦν αὐτῷ, εἰ οὐκ ἐγεννήθη ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος.

Luc. 1, 35. ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲟⲩ ⲛⲁ ⲙⲁⲥϥ ϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲉⲩⲉ ⲙⲟⲩϯ ⲉⲣⲟϥ ϫⲉ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫⲧ̅.
διὸ καὶ τὸ γεννώμενον ἅγιον κληθήσεται υἱὸς θεοῦ.

Matth. 19, 12. ⲟⲩⲟⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲓⲟⲩⲣ ⲅⲁⲣ ⲉ ⲁⲩ ⲙⲁⲥⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲑ ⲛⲉϫⲓ ⲛⲧⲉ ⲧⲟⲩ ⲙⲁⲩ.

εἰσὶ γὰρ εὐνοῦχοι οἵτινες ἐκ κοιλίας μητρὸς ἐγεννήθησαν οὕτως.

Matth. 1, 20. ⲙⲡⲉⲣ ⲉⲣ ϩⲟϯ ⲉ ϣⲉⲡ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲧⲉⲕ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲉⲣⲟⲕ ⲫⲏ ⲅⲁⲣ ⲉⲧ ⲉⲥ ⲛⲁ ⲙⲁⲥϥ ⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉⲥϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲡⲉ.

μὴ φοβηθῇς παραλαβεῖν Μαρίαν τὴν γυναῖκά σου. τὸ γὰρ ἐν αὐτῇ γεννηθὲν ἐκ πνεύματός ἐϛιν ἁγίου.

5) ⲙⲉⲥ, ⲙⲁⲥ, ⲙⲓⲥⲓ nebeneinander:

ⲙⲉⲥ gebären, ⲙⲁⲥ cum suff., ⲙⲓⲥⲓ als Nomen:

Joh. 3, 3—7. ⲁⲙⲏⲛ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁⲕ ϫⲉ ⲁⲧ ϣⲧⲉⲙ ⲙⲉⲥ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲕⲉ ⲥⲟⲡ ⲙⲙⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲛⲁⲩ ⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲫϯ. ⲡⲉϫⲉ ⲛⲓⲕⲟⲇⲏⲙⲟⲥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲡⲱⲥ ⲟⲩⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲛⲧⲟⲩ ⲙⲉⲥ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲕⲉ ⲥⲟⲡ ⲙⲉⲡⲉⲛⲥⲁ ⲑⲣⲉϥ ⲉⲣ ϧⲉⲗⲗⲟ ⲙⲏ ⲟⲩⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲛⲧⲉϥ ϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲑ ⲛⲉϫⲓ ⲛⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲁⲩ ⲙ ⲫ ⲙⲁϩ ⲥⲟⲡ ⲃ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲙⲁⲥϥ. ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲁⲙⲏⲛ ⲁⲙⲏⲛ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁⲕ ϫⲉ ⲁⲧ ϣⲧⲉⲙ ⲙⲉⲥ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲙⲙⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲫϯ. ⲡⲓ ⲙⲓⲥⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧ ⲥⲁⲣⲝ ⲟⲩ ⲥⲁⲣⲝ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲙⲓⲥⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲟⲩ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲡⲉ. ⲙⲡⲉⲣ ⲉⲣ ϣⲫⲏⲣⲓ ϫⲉ ⲁⲓ ϫⲟⲥ ⲛⲁⲕ ϫⲉ ϩⲱϯ ⲛⲧⲟⲩ ⲙⲉⲥ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛ ⲕⲉ ⲥⲟⲡ.

ἀμὴν λέγω σοι, ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἄνωθεν, οὐ δύναται ἰδεῖν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ. λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ Νικόδημος· Πῶς δύναται ἄνθρωπος γεννηθῆναι γέρων ὤν; μὴ δύναται εἰς τὴν κοιλίαν τῆς μητρὸς αὐτοῦ δεύτερον εἰςελθεῖν καὶ γεννηθῆναι; ἀπεκρίθη Ἰησοῦς. Ἀμὴν λέγω σοι, ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἐξ ὕδατος καὶ πνεύματος, οὐ δύναται εἰςελθεῖν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ. τὸ γεγεννημένον ἐκ τῆς σαρκὸς σάρξ ἐϛιν, καὶ τὸ γεγεννημένον ἐκ τοῦ πνεύματος πνεῦμά ἐϛιν. μὴ θαυμάσῃς ὅτι etc.

6) ⲡⲓ ⲙⲁⲥⲓ, vitulus:

Luc. 15, 23. 27. 30. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛⲓⲟⲩⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁⲥⲓ ⲉⲧ ϣⲁⲛⲉⲩϣ.
καὶ φέρετε τὸν μόσχον τὸν σιτευτόν.

Luc. 15, 29. ⲙⲡⲉⲕ ϯ ⲛⲏⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲁⲥⲓ ⲙ ⲃⲁⲉⲙⲡⲓ.

καὶ ἐμοὶ οὐδέποτε ἔδωκας ἔριφον.

7) ⲑ ⲙⲏⲥⲓ, Bedeutung und Ableitung wie *ὁ τόκος*:

Exod. 22, 25. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲕ ϣⲁⲛ ⳿ ⲛ ϩⲁⲛ ϩⲁⲧ ⲉ ⲑ ⲙⲏⲥⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲛ ϩⲏⲕⲓ ⲉⲧ ϧⲉⲛⲧ ⲉⲣⲟⲕ ⲛⲛⲉⲕ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲕⲓⲏⲥ ⲛⲥⲱϥ ⲛⲧⲉⲕ ⲧⲁⲗⲉ ⲙⲏⲥⲓ ⲉⲣⲟϥ.

ἐὰν δὲ ἀργύριον ἐκδανείσῃς τῷ ἀδελφῷ τῷ πενιχρῷ παρά σοι, οὐκ ἔσῃ αὐτὸν κατεπείγων, οὐκ ἐπιθήσεις αὐτῷ τόκον.

Eine Ausnahme ⲙⲉⲥ ϧⲉⲛ ⲏⲓ, *οἰκογενής*, wo ⲙⲏⲥ, ⲙⲁⲥ, ⲙⲓⲥⲓ erwartet wird, durch die bereits im Obigen hervortretende intransitive Neigung des ⲙⲉⲥ aber abgelehnt wird:

Gen. 15, 3. ⲡⲁ ⲙⲉⲥ ϧⲉⲛ ⲏⲓ ⲉϥⲉ ⲉⲣ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲙⲙⲟⲓ.

ὁ δὲ οἰκογενής μου κληρονομήσει με.

E. Verbindung der ⲓ- und ⲱ-Themata zu ⲉ, ⲓ, ⲱ (ⲟ), ⲁ — ⲉ activisch, mit präpositionsloser Anknüpfung des Objects, ⲓ und ⲱ (ⲟ) activisch, mit präpositioneller Anknüpfung des Objects, ⲓ und ⲱ (ⲟ) intransitiv, passivisch und nominal, ⲁ passivisch, ⲟ und ⲁ mit Suffix.

I. ⲫⲉⲥ, ⲫⲓⲥⲓ, ⲫⲟⲥⲓ, ⲫⲁⲥ coquere:

1) ⲫⲉⲥ: kochen:

Exod. 23, 19. ⲛⲛⲉⲕ ⲫⲉⲥ ⲟⲩ ϩⲓⲏⲃ ϧⲉⲛ ⲧ ⲉⲣⲱ⳿ ⲛⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲁⲩ.

οὐχ ἑψήσεις ἄρνα ἐν γάλακτι μητρὸς αὐτοῦ.

2) ⲫⲓⲥⲓ ⲛ: kochen, vom Object getrennt:

Gen. 25, 29. ⲁϥ ⲫⲓⲥⲓ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲛ ⲟⲩ ϧⲣⲉ ⲟⲩ ⲭⲟⲩⲱⲙ.

ἥψησε δὲ Ἰακὼβ ἕψημα.

3) ⲡⲓ ⲫⲓⲥⲓ coctio:

Gen. 25, 30. ⲙⲁⲣⲓ ϫⲉⲙ ⳿ⲡⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲫⲓⲥⲓ.

γεῦσόν με ἀπὸ τοῦ ἑψήματος.

4) ⲉϥ ⲫⲟⲥⲓ coctus:

Exod. 12, 9. ⲟⲩⲇⲉ ⲉϥ ⲫⲟⲥⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ.

οὐδὲ ἡψημένον ἐν ὕδατι.

5) ⲫⲁⲥ mit Suffix:

Gen. 11, 3. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲛ ⲫⲁⲥⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲭⲣⲱⲙ.

καὶ ὀπτήσωμεν αὐτὰς πυρί.

II. ⲗⲉⲥ, ⲗⲓⲥ, ⲗⲱⲥ, ⲗⲁⲥ terere:

1) ⲗⲉⲥ: zerschmettern:

Ps. 74, 14. ⲛⲑⲟⲕ ⲁⲕ ⲗⲉⲥ ⲛⲓ ⲁⲫⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲇⲣⲁⲕⲱⲛ.
σὺ συνέτριψας τὰς κεφαλὰς τοῦ δράκοντος.

2) ⲗⲓⲥ:

Nur einmal zweifelhaft belegt Epistola ad Clericos (Z. 492).

3) ⲗⲱⲥ passivisch:

Luc. 20, 18. ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁ ϩⲉⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲱⲛⲓ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ϥⲛⲁ ⲗⲱⲥ:
πᾶς ὁ πεσὼν ἐπ᾽ ἐκεῖνον τὸν λίθον συνθλασθήσεται.

4) ⲗⲁⲥ passivisch:

Lev. 22, 24. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲗⲁⲥ ⲛ ⲛⲉϥ ⲁⲗ.
θλαδίαν (contusum testiculis).
Deut. 23, 1. ⲣⲱⲙⲓ ⲉϥ ⲗⲁⲥ.
θλαδίας (contusus testiculis).

5) ⲗⲁⲥ mit Suffixen:

Matth, 21, 44. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ϩⲉⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲱⲛⲓ ⲉϥⲉ ⲗⲁⲥϥ (contundet se).
καὶ ὁ πεσὼν ἐπὶ τὸν λίθον τοῦτον συνθλασθήσεται.

III. ϣⲉⲃⲓⲉ, ϣⲓⲃϯ, ϣⲱⲃⲧ, ϣⲟⲃⲓ, ϣⲉⲃⲓⲉ, ϣⲉⲃⲓⲱ, mutare.

1) ϣⲉⲃⲓⲉ:

Vertauschen:

Levit. 27, 10. ⲛⲛⲉϥ ϣⲉⲃⲓⲉ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϧⲁ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲟⲩⲇⲉ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ϧⲁ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲉϥ ⲛⲁ ϣⲓⲃϯ ⲛ ⲧⲉϥ ϣⲉⲃⲓⲉ ⲟⲩ ⲧⲉⲃⲛⲏ ϧⲁ ⲟⲩ ⲧⲉⲃⲛⲏ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲩ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲑⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥ ϣⲉⲃⲓⲱ. S. S. 378.

Glauben in Götzenbilder(dienst) verwandeln:

Röm. 1, 23. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ϣⲉⲃⲓⲉ ⲡⲓ ⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ.
καὶ ἤλλαξαν τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ.

2) ϣⲓⲃϯ ⲙ: bildlich und sinnlich:

Gesetze verändern:

Acta 6, 14. ϥⲛⲁ ϣⲓⲃϯ ⲛ ⲛⲓ ⲥⲩⲛⲏⲑⲓⲁ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲏⲓⲧⲟⲩ ⲉⲧⲟⲧⲉⲛ ⲛϫⲉ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ.
καὶ ἀλλάξει τὰ ἔθη ἃ παρέδωκεν ἡμῖν Μωυσῆς.

Geistig anähneln:

Philipp. 3, 10. ⲉ ⲑⲣⲓ ⲥⲟⲩⲱⲛϥ ⲛⲉⲙ ϯ ϫⲟⲙ ⲛⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲛⲉⲙ ϯ ⲙⲉⲧϣⲫⲏⲣ ⲛⲧⲉ ⲛⲉϥ ⲙⲕⲁⲩϩ ⲉⲓ ϣⲓⲃϯ ⲙⲙⲟⲓ ⲛ ⲥⲙⲟⲧ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ⲙⲟⲩ.

τοῦ γνῶναι αὐτὸν καὶ τὴν δύναμιν τῆς ἀναςάσεως αὐτοῦ καὶ τὴν κοινωνίαν τῶν παθημάτων αὐτοῦ, συμμορφιζόμενος τῷ θανάτῳ αὐτοῦ.

ϣⲓⲃϯ ohne Object:

Lev. 27, 27. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ϥⲧⲉϥⲁⲧ ⲉⲧ ϭⲁϧⲉⲙ ⲉϥⲉ ϣⲓⲃϯ ⲕⲁⲧⲁ ⲧⲉϥ ⲧⲓⲙⲏ.

ἐὰν δὲ τῶν τετραπόδων τῶν ἀκαθάρτων ἀλλάξῃ κατὰ τὴν τιμὴν αὐτοῦ.

ϣⲓⲃϯ passivisch:

Ps. 109, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲧⲁ ⲥⲁⲣⲝ ⲁⲥ ϣⲓ̄ⲃϯ ⲛⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲁⲑⲛⲉϩ.

καὶ ἡ σάρξ μου ἠλλοιώθη δἰ ἔλαιον.

Ps. 102, 27 (Heb. 1, 12). ⲟⲩⲟϩ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲉⲣϣⲱⲛ ⲭⲛⲁ ⲕⲟⲗⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉⲛⲁ ϣⲓⲃϯ.

καὶ ὡςεὶ περιβόλαιον ἑλίξεις αὐτοὺς καὶ ἀλλαγήσονται.

ⲡ ϣⲓⲃϯ:

Ps. 77, 11. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲏⲓ ϫⲉ ϯ ⲛⲟⲩ ⲁⲓ ⲉⲣ ϩⲏⲧⲥ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡ ϣⲓⲃϯ ⲛ ⲑ ⲟⲩⲓⲛⲁⲙ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ϭⲟⲥⲓ.

καὶ εἶπα νῦν ἠρξάμην αὕτη ἡ ἀλλοίωσις τῆς δεξιᾶς τοῦ ὑψίςου.

3) ϣⲱⲃⲧ ⲙ:

verstellen:

Ps. 34, 1. ⲡⲓ ⲯⲁⲗⲙⲟⲥ ⲛⲧⲉ Ⲇⲁⲩⲓⲇ ϩⲟⲧⲉ ⲉⲧ ⲁϥ ϣⲱⲃⲧ ⲙ ⲡⲉϥ ϩⲟ ⲙ ⲡ ⲙⲑⲟ ⲛ ⲁⲃⲓⲙⲉⲗⲉⲭ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲭⲁϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϣⲉ ⲛⲁϥ.

τῷ Δαυὶδ ὁπότε ἠλλοίωσε τὸ πρόςωπον αὐτοῦ ἐναντίον Ἀβιμέλεχ καὶ ἀπέλυσεν αὐτὸν καὶ ἀπῆλθεν.

4) ϣⲱⲃⲧ mutari:

Luc. 9, 29. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ϫⲓⲛ ⲑⲣⲉϥ ⲉⲣ ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲉ ⲁϥ ϣⲱⲃⲧ ⲛϫⲉ ⲡ ⲁⲟⲩⲁⲛ ⲛⲧⲉ ⲡⲉϥ ϩⲟ.

καὶ ἐγένετο ἐν τῷ προςεύχεσθαι αὐτὸν τὸ εἶδος τοῦ προςώπου αὐτοῦ ἕτερον.

5) ϣⲟⲃⲧ mit Suffixen:

Ps. 45, 1 (60, 1. 80, 1). ⲉ ⲡ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁ ϣⲟⲃⲧⲟⲩ ⲉⲩ ⲕⲁϯ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲛ ⲕⲟⲣⲉ.

εἰς τὸ τέλος ὑπὲρ τῶν ἀλλοιωθησομένων τοῖς υἱοῖς Κορὲ εἰς σύνεσιν.

Matth. 17, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϣⲟⲃⲧϥ ⲛ ⲭⲉⲣⲉⲃ ⲙ ⲡⲟⲩ ⲙⲑⲟ.

καὶ μετεμορφώθη ἔμπροσθεν αὐτῶν.

Marc. 9, 2. ⲁϥ ϣⲟⲃⲧϥ ⲙ ⲡⲟⲩ ⲙⲑⲟ.

μετεμορφώθη ἔμπροςθεν αὐτῶν.

6) ⲧ ϣⲉⲃⲓⲱ:

Ps. 28, 4. ⲙⲟⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲛ ⲧ ϣⲉⲃⲓⲱ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁⲓⲧⲟⲩ.

ἀπόδος τὸ ἀνταπόδομα αὐτῶν αὐτοῖς.

Luc. 6, 34. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲟⲩ ϭⲓ ⲛⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛⲧⲟⲩ ϣⲉⲃⲓⲱ.

ἵνα ἀπολάβωσι τὰ ἴσα.

Luc. 14, 12. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ϣⲉⲃⲓⲱ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲁⲕ.

καὶγένηται ἀνταπόδομά σοι.

Luc. 14, 14. ⲟⲩⲟϩ ⲭⲛⲁ ⲉⲣ ⲟⲩ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛⲧⲱⲟⲩ ⲙⲙⲁⲩ ⲉ ϯ ϣⲉⲃⲓⲱ ⲛⲁⲕ ⲥⲉⲛⲁ ϯ ⲅⲁⲣ ⲛⲁⲕ ⲛⲧⲟⲩ ϣⲉⲃⲓⲱ ϧⲉⲛ ϯ ⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ.

καὶ μακάριος ἔσῃ, ὅτι οὐκ ἔχουσιν ἀνταποδοῦναί σοι. ἀνταποδοθήσεται γάρ σοι ἐν τῇ ἀναςάσει τῶν δικαίων.

ⲛ ⲧ ϣⲉⲃⲓⲱ ⲛ ⲣⲱ:

Joh. 1, 16. ϫⲉ ⲁⲛⲟⲛ ⲧⲏⲣⲉⲛ ⲁⲛ ϭⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲙⲟϩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲙⲟⲧ ⲛ ⲧ ϣⲉⲃⲓⲱ ⲛ ⲟⲩ ϩⲙⲟⲧ.

ὅτι ἐκ τοῦ πληρώματος αὐτοῦ ἡμεῖς πάντες ἐλάβομεν καὶ χάριν ἀντὶ χάριτος.

7) ⲡⲓ ϣⲟⲃⲓ:

Luc. 6, 42. ⲡⲓ ϣⲟⲃⲓ ϩⲓ ⲡⲓ ⲥⲟⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲉⲕ ⲃⲁⲗ ⲛ ϣⲟⲣⲡ.

ὑποκριτά, ἔκβαλε πρῶτον τὴν δοκὸν ἐκ τοῦ ὀφθαλμοῦ σου.

8) ϣⲉⲃⲓⲉ, ϣⲓⲃϯ, ϣⲉⲃⲓⲱ nebeneinander: — ϣⲉⲃⲓⲉ, ϣⲓⲃϯ vertauschen, ϣⲉⲃⲓⲱ Nomen:

Levit. 27, 10. ⲛⲛⲉϥ ϣⲉⲃⲓⲉ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϧⲁ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲟⲩⲇⲉ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ϧⲁ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲉϥ ⲛⲁ ϣⲓⲃϯ ⲛ ⲧⲉϥ ϣⲉⲃⲓⲉ ⲟⲩ ⲧⲉⲃⲛⲏ ϧⲁ ⲟⲩ ⲧⲉⲃⲛⲏ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲩ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲑⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥ ϣⲉⲃⲓⲱ.

οὐκ ἀλλάξει αὐτὸ καλὸν πονηρῷ, οὐδὲ πονηρὸν καλῷ, ἐὰν δὲ ἀλλάσσων ἀλλάξῃ αὐτὸ κτῆνος κτήνει, ἔςαι αὐτὸ καὶ τὸ ἄλλαγμα ἅγια.

F. Zweiklang ⲟ (ⲱ) und ⲁ — ⲁ mit präpositionslos angeknüpftem Nomen, ⲁ mit Suffix, ⲟ mit präpositionell angeknüpftem Nomen, ⲟ Passiv.

ⲛⲟϩⲉⲙ, ⲛⲁϩⲉⲙ, ⲑⲱϩⲉⲙ, ⲑⲁϩⲉⲙ zusammen behandelt, da das erstere in Bezug auf die präpositionslose Anknüpfung, das zweite in Bezug auf das Passivum defectiv ist:

1) ⲑⲁϩⲉⲙ in präpositionsloser Anknüpfung (S. 225):

Rufen, auffordern:

Luc. 5, 32. ⲛⲉⲧ ⲁⲓ ⲓ ⲅⲁⲣ ⲁⲛ ⲉ ⲑⲁϩⲉⲙ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲉⲩ ⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲓⲁ.

οὐκ ἐλήλυθα καλέσαι δικαίους, ἀλλὰ ἁμαρτωλοὺς εἰς μετάνοιαν.

Benennen:

Gen. 21, 12. ⲡⲉϫⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ϫⲉ ⲙⲡⲉⲛ ⲑⲣⲉ ⲡⲓ ϩⲱⲃ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲛⲁϣⲧ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲑⲟ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲁⲓ ⲁⲗⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲧⲁⲓ ⲃⲱⲕⲓ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲉ ⲥⲛⲁ ϫⲟⲧⲟⲩ ⲛⲁⲕ ⲛϫⲉ ⲥⲁⲣⲣⲁ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲛⲥⲁ ⲡⲉⲥ ϧⲣⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲓⲥⲁⲁⲕ ⲉⲩⲉ ⲑⲁϩⲉⲙ ⲟⲩ ϫⲣⲟϫ ⲛⲁⲕ.

εἶπε δὲ ὁ θεὸς τῷ Ἀβραάμ· μὴ σκληρὸν ἔστω ἐναντίον σου περὶ τοῦ παιδίου καὶ περὶ τῆς παιδίσκης. πάντα ὅσα ἂν εἴπῃ σοι Σάῤῥα, ἄκουε τῆς φωνῆς αὐτῆς, ὅτι ἐν Ἰσαὰκ κληθήσεταί σοι σπέρμα.

2) ⲑⲁϩⲉⲙ, ⲛⲁϩⲉⲙ mit Suffix:

Exod. 5, 3. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ϩⲉⲃⲣⲉⲟⲥ ⲁϥ ⲑⲁϩⲙⲉⲛ ⲉⲣⲟϥ.

καὶ λέγουσιν αὐτῷ· ὁ θεὸς τῶν Ἑβραίων προςκέκληται ἡμᾶς.

Matth. 22, 9. ⲙⲁ ϣⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲛⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲙⲟϣⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲏ ⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛⲛⲁ ϫⲉⲙⲟⲩ ⲑⲁϩⲙⲟⲩ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲓ ϩⲟⲡ.

πορεύεσθε οὖν ἐπὶ τὰς διεξόδους τῶν ὁδῶν, καὶ ὅσους ἐὰν εὕρητε καλέσατε εἰς τοὺς γάμους.

Matth. 9, 22 (Luc. 7, 50. 8, 48). ϫⲉⲙ ⲛⲟⲙϯ ⲧⲁ ϣⲉⲣⲓ ⲡⲉ ⲛⲁϩϯ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁϩⲙⲓ.

Θάρσει θύγατερ ἡ πίςις σου σέσωκέ σε.

Matth. 6, 13. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉⲣ ⲉⲛⲧⲉⲛ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲓⲣⲁⲥⲙⲟⲥ ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲁϩⲙⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ.

καὶ μὴ εἰςενέγκῃς ἡμᾶς εἰς πειρασμὸν, ἀλλὰ ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ.

ⲛⲁϩⲉⲙ mit Reflexiv-Suffix:

Matth. 27, 40. ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲃⲉⲗ ⲡⲓ ⲉⲣⲫⲉⲓ ⲛⲧⲉ ⲫϯ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲕⲟⲧϥ ϧⲉⲛ ⲅ̅ ⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲁϩⲙⲉⲕ' ⲓⲥϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫϯ.

καὶ λέγοντες, ὁ καταλύων τὸν ναὸν καὶ ἐν τρισὶν ἡμέραις οἰκοδομῶν σῶσον σεαυτὸν· εἰ υἱὸς εἶ τοῦ θεοῦ.

3) ⲛⲟϩⲉⲙ ⲛ:

Retten:

Matth. 18, 11. ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲁϥ ⲓ ⲛϫⲉ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲉ ⲕⲱϯ ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲱⲣⲉⲙ.

Ἦλθε γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου σῶσαι τὸ ἀπολωλός.

Luc. 17, 33. ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲁ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲛ ⲧⲉϥ ⲯⲩⲭⲏ ϥⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟⲥ.

ὃς ἐὰν ζητήσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ περιποιήσασθαι, ἀπολέσει αὐτήν.

Matth. 1, 21. ⲛⲑⲟϥ ⲅⲁⲣ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲙ ⲡⲉϥ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲟⲩ ⲛⲟⲃⲓ.

αὐτὸς γὰρ σώσει τὸν λαὸν αὐτοῦ ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν αὐτῶν.

ⲛⲟⲩϩⲙ ⲙ Sahidisch.

De obdormitione Mariae Z. 224. ⲉ ⲛⲟⲩϩⲙ ⲙ ⲯⲩⲭⲏ ⲛⲓⲙ. Salvare omnes animas.

4) ⲑⲱϩⲉⲙ ⲙ, bildlich gesteigert:

Einladen:

1. Cor. 10, 27. ⲓⲥϫⲉⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲑⲛⲁϩϯ ⲑⲱϩⲉⲙ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲱϣ ⲙⲁ ϣⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ.

εἰ δέ τις καλεῖ ὑμᾶς τῶν ἀπίςων καὶ θέλετε πορεύεσθαι.

5) ⲛⲟϩⲉⲙ salvari:

Joh. 10, 9. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲥⲃⲉ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲉⲥⲱⲟⲩ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲟⲧ ⲉϥⲉ ⲛⲟϩⲉⲙ.

ἐγώ εἰμι ἡ θύρα. δι᾽ ἐμοῦ ἐάν τις εἰςέλθῃ σωθήσεται.

Luc. 1, 74. ⲛ ⲁⲧ ⲉⲣ ϩⲟϯ ⲉ ⲁⲛ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲉⲛ ϫⲓϫ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲛ ϫⲁϫⲓ ⲉ ϣⲉⲙϣⲓ ⲙⲙⲟϥ. [*αὐτῷ.*

ἀφόβως ἐκ χειρὸς τῶν ἐχθρῶν ἡμῶν ῥυσθέντας λατρεύειν

Matth. 24, 13 (10, 22). ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲛⲧⲟⲧϥ ϣⲁ ⲉⲃⲟⲗ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲛⲟϩⲉⲙ.

ὁ δὲ ὑπομείνας εἰς τέλος οὗτος σωθήσεται.

Luc. 9, 24. ⲫⲏ ⲅⲁⲣ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲟⲩⲱϣ ⲉ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲛ ⲧⲉϥ ⲯⲩⲭⲏ ϥⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟⲥ ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲧⲉϥ ⲯⲩⲭⲏ ⲉⲑⲃⲏⲧ ⲫⲁⲓ ⲉϥⲉ ⲛⲁϩⲙⲉⲥ.

ὃς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν. ὃς δ᾽ ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ, οὗτος σώσει αὐτήν.

Luc. 23, 35. ⲁϥ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲛ ϩⲁⲛ ⲕⲉ ⲭⲱⲟⲩⲛⲓ ⲙⲁⲣⲉϥ ⲛⲁϩⲙⲉϥ ϩⲱϥ. *ἄλλους ἔσωσεν, σωσάτω ἑαυτόν.*

Matth. 27, 42 (Luc. 23, 35). ⲁϥ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲛ ϩⲁⲛ ⲕⲉ ⲭⲱⲟⲩⲛⲓ ⲙⲙⲟⲛ ϣ ϫⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲛⲁϩⲙⲉϥ.

ἄλλους ἔσωσεν, ἑαυτὸν οὐ δύναται σῶσαι.

G. Reduplicirte. ⲟ — ⲉ, activisch mit präpositionell angeknüpftem Nomen, passivisch und nominal; ⲉ — ⲟ suffigirt:

I. ϧⲟⲙϧⲉⲙ, ϧⲉⲙϧⲟⲙ frangere.

1) ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲙ, ⲛ, ⲙⲙⲟ:

Ps. 76, 4. ⲁϥ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲙ ⲡ ⲁⲙⲁϩⲓ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲫⲓϯ.

ἐκεῖ συνέτριψε τὰ κράτη τῶν τόξων.

Ps. 10, 36. ϧⲟⲙϧⲉⲛ ⲙ ⲡ ϣⲱⲃϣ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ.

σύντριψον τὸν βραχίονα τοῦ ἁμαρτωλοῦ καὶ πονηροῦ.

Ps. 48, 8. ⲉⲕⲉ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ ⲛⲓ ⲉϫⲛⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲑⲁⲣⲥⲓⲥ.

ἐν πνεύματι βιαίῳ συντρίψεις πλοῖα Θαρσίς.

Ps. 75, 11. ϯⲛⲁ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ ⲛⲓ ⲧⲁⲡ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ.

καὶ πάντα τὰ κέρατα τῶν ἁμαρτωλῶν συγκλάσω.

Ps. 110, 5. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲥⲁ ⲟⲩⲓⲛⲁⲙ ⲙⲙⲟⲕ ⲁϥ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲡ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲡⲉϥ ϫⲱⲛⲧ ⲛ ϩⲁⲛ ⲟⲩⲣⲱⲟⲩ.

κύριος ἐκ δεξιῶν σου συνέθλασεν ἐν ἡμέρᾳ ὀργῆς αὐτοῦ βασιλεῖς.

Ps. 68, 22. ⲡⲗⲏⲛ ⲫϯ ⲛⲁ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲫⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲉϥ ϫⲁϫⲓ.

πλὴν ὁ θεὸς συνθλάσει κεφαλὰς ἐχθρῶν αὐτοῦ.

Ps. 29, 5. ⲡ ϧⲣⲱⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉϥⲉ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ ϩⲁⲛ ϣⲉ ⲛ ⲥⲓϥⲓ. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ ⲛⲓ ϣⲉ ⲛ ⲥⲓϥⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲗⲓⲃⲁⲛⲟⲥ.

φωνὴ κυρίου συντρίβοντος κέδρους, συντρίψει κύριος τὰς κέδρους τοῦ Λιβάνου.

Ps. 107, 16. ϫⲉ ⲁϥ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲩⲗⲏ ⲛ ϩⲟⲙⲧ.

ὅτι συνέτριψε πύλας χαλκᾶς.

Luc. 9, 39. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲟⲅⲓⲥ ϣⲁϥ ϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲁⲣⲟϥ ⲉϥ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲙⲙⲟϥ.

καὶ μόγις ἀποχωρεῖ ἀπ᾽ αὐτοῦ συντρῖβον αὐτόν.

2) ϧⲟⲙϧⲉⲙ frangi:

Marc. 5, 4. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲥⲉ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲡⲉⲇⲏⲥ.

καὶ τὰς πέδας συντετρίφθαι.

Ps. 37, 15. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲟⲩ ⲫⲓϯ ⲉⲩⲉ ϧⲟⲙϧⲉⲙ.

καὶ τὰ τόξα αὐτῶν συντριβείη.

Ps. 124, 7. ⲡⲓ ⲫⲁϣ ⲁϥ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛⲟⲛ ⲁⲛ ⲛⲟϩⲉⲙ.

ἡ παγὶς συνετρίβη καὶ ἡμεῖς ἐῤῥύσθημεν.

Ps. 37, 17. ϫⲉ ⲛⲓ ϣⲱⲃϣ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲥⲉⲛⲁ ϧⲟⲙϧⲉⲙ.

ὅτι βραχίονες ἁμαρτωλῶν συντριβήσονται.

3) ⲡⲓ ϧⲟⲙϧⲉⲙ:

Ps. 60, 4 (14, 4). ⲙⲁ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲛ ⲛⲉϥ ϧⲟⲙϧⲉⲙ.

ἴασαι τὰ συντρίμματα αὐτῆς.

Ps. 106, 30. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϩⲉⲣⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ϧⲟⲙϧⲉⲙ.

καὶ ἐκόπασεν ἡ θραῦσις.

4) ϧⲉⲙϧⲱⲙ mit Suffix:

Ps. 105, 33. ⲟⲩⲟϩ ϣϣⲏⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲧⲉ ⲛⲟⲩ ⲑⲱϣ ⲁϥ ϧⲉⲙϧⲱⲙⲟⲩ.

καὶ συνέτριψε πᾶν ξύλον ὁρίου αὐτῶν.

Ps. 3, 8. ⲛⲓ ⲛⲁϫϩⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲁⲕ ϧⲉⲙϧⲱⲙⲟⲩ.

ὀδόντας ἁμαρτωλῶν συνέτριψας.

Ps. 105, 16. ⲧⲁϫⲣⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲱⲓⲕ ⲁϥ ϧⲉⲙϧⲱⲙϥ.

πᾶν ϛήριγμα ἄρτου συνέτριψεν.

5) ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ, ϧⲉⲙϧⲱⲙ mit Suffix nebeneinander:

Ps. 58, 7. ⲫϯ ⲁϥ ϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛ ⲛⲟⲩ ⲛⲁϫϩⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ϧⲉⲛ ⲣⲱⲟⲩ. ⲛⲓ ⲛⲁϫϩⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲙⲟⲩⲓ ⲁϥ ϧⲉⲙϧⲱⲙⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

ὁ θεὸς συνέτριψε τοὺς ὀδόντας αὐτῶν ἐν τῷ ϛόματι αὐτῶν, τὰς μύλας τῶν λεόντων συνέθλασεν ὁ κύριος.

Eine Ausnahme, wenn nicht vielmehr einen durch Unkenntniss des Gesetzes begünstigten Irrthum, bildet ϧⲉⲙϧⲱⲙ, frangi, in:

Matth. 12, 20. ⲟⲩ ⲕⲁϣ ⲉϥ ϧⲉⲙϧⲱⲙ.

κάλαμον συντετριμμένον.

II. ϧⲟⲗϧⲉⲗ, ϧⲉⲗϧⲟⲗ occidere:

1) ϧⲟⲗϧⲉⲗ ⲙ, ⲛ:

Exod. 29, 11. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ϧⲟⲗϧⲉⲗ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁⲥⲓ.

καὶ σφάξεις τὸν μόσχον.

Gen. 37, 31. ⲁⲩ ϧⲟⲗϧⲉⲗ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲁⲥ ⲙ ⲃⲁⲉⲙⲡⲓ.

ἔσφαξαν ἔριφον αἰγῶν.

Gen. 22, 10. ⲉ ϧⲟⲗϧⲉⲗ ⲛ ⲓⲥⲁⲁⲕ ⲡⲉϥ ϣⲏⲣⲓ.

σφάξαι τὸν υἱὸν αὐτοῦ.

Ps. 37, 14. ⲉ ϧⲟⲗϧⲉⲗ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩ ϩⲏⲧ.

τοῦ σφάξαι τοὺς εὐθεῖς τῇ καρδίᾳ.

Exod. 21, 28 (21, 32, 35). ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩ ⲙⲁⲥⲓ ϧⲟⲗϧⲉⲗ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ.

ἐὰν δὲ κερατίσῃ ταῦρος ἄνδρα.

2) ⲡ ϧⲟⲗϧⲉⲗ:

Ps. 44, 23. ⲁⲩ ⲟⲡⲧⲉⲛ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲉⲥⲱⲟⲩ ⲉ ⲡ ϧⲟⲗϧⲉⲗ.

ἐλογίσθημεν ὡς πρόβατα σφαγῆς.

3) ϧⲉⲗϧⲱⲗ mit Suffixen:

Luc. 19, 27. ⲁⲛⲓⲧⲟⲩ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲗϧⲱⲗⲟⲩ ⲙ ⲡⲁ ⲙⲑⲟ ⲉⲃⲟⲗ.

ἀγάγετε ὧδε καὶ κατασφάξατε αὐτοὺς ἔμπροσθέν μου.

Exod. 29, 20. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ϧⲉⲗϧⲱⲗϥ.

καὶ σφάξεις αὐτόν.

Ps. 44, 6. ⲛϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧⲕ ⲛⲉⲛ ϫⲁϫⲓ ⲧⲉⲛⲛⲁ ϧⲉⲗϧⲱⲗⲟⲩ.

ἐν σοὶ τοὺς ἐχθροὺς ἡμῶν κερατιοῦμεν.

Exod. 22, 1. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲗ ⲟⲩ ⲙⲁⲥⲓ ⲛ ϭⲓⲟⲩⲓ ⲓⲉ ⲟⲩ ⲉⲥⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉϥ ϧⲉⲗϧⲱⲗϥ.

ἐὰν δέ τις κλέψῃ μόσχον ἢ πρόβατον καὶ σφάξῃ.

Levit. 22, 23. ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ϧⲉⲗϧⲱⲗⲟⲩ ⲛⲱⲧⲉⲛ.

σφάγια ποιήσεις αὐτὰ σεαυτῷ.

Wo sowohl Suffix als Substantiv abhängig sind, richtet sich die Verbalform nach dem Suffix als dem zuerst stehenden:

Num. 25, 8. ⲁϥ ϧⲉⲗϧⲱⲗⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲃ̄ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗⲓⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ.

καὶ ἀπεκέντησεν ἀμφοτέρους τόν τε ἄνθρωπον τὸν Ἰσραηλίτην καὶ τὴν γυναῖκα.

III. ϧⲟⲧϧⲉⲧ, ϧⲉⲧϧⲟⲧ scrutari.

1) ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲙ, ⲛ:

Ps. 77, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲓ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲙ ⲡⲁ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ.

καὶ ἔσκαλλον τὸ πνεῦμά μου.

Ps. 119, 2. ⲱ ⲟⲩⲛⲓⲁⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲛⲥⲁ ⲛⲉϥ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉⲩ ⲉⲩ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲱϥ ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲧⲏⲣϥ.

μακάριοι οἱ ἐξερευνῶντες τὰ μαρτύρια αὐτοῦ, ἐν ὅλῃ καρδίᾳ ἐκζητήσουσιν αὐτόν.

Ps. 119, 34. ⲉⲓⲉ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲛⲥⲁ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲙⲟⲥ.

ἐξερευνήσω τὸν νόμον σου.

Ps. 64, 7. ⲁⲩ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲛⲥⲁ ϯ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ.

ἐξηρεύνησαν ἀνομίαν.

Ps. 7, 10. ⲫⲏ ⲉⲧ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲛ ⲛⲓ ϩⲏⲧ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ϭⲗⲱⲧ ⲡⲉ ⲫϯ.

ἐτάζων καρδίας καὶ νεφροὺς ὁ θεός.

2) ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲛⲥⲁ, ⲛⲧⲟⲧ, ϧⲉⲛ:

Ps. 119, 69 (119, 115). ⲉⲓⲉ ϧⲟⲧϧⲉⲧ ⲛⲥⲁ ⲛⲉⲕ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ.

ἐξερευνήσω τὰς ἐντολάς σου.

Matth. 2, 7. τοτε ηρωδης αϥ μογϯ ε ‛ ηι μαγος ν χωπ αϥ ϧοτϧετ ν τοτογ ηςα πι ςηογ ντε πι ςιογ ετ αϥ ογωνϩ.

τότε Ἡρώδης λάθρα καλέσας τοὺς μάγους ἠκρίβωσε παρ᾽ αὐτῶν τὸν χρόνον τοῦ φαινομένου ἀςέρος.

Joh. 5, 39. ϧοτϧετ ϧεν νι γραφη.

ἐρευνᾶτε τὰς γραφάς.

ϧοτϧετ ohne Object:

Joh. 7, 52. ϧοτϧετ ογοϩ α ναγ ϫε μμον προφητης να τωνϥ εβολϧεν ϯ γαλιλεα.

ἐρεύνησον καὶ ἴδε ὅτι ἐκ τῆς Γαλιλαίας προφήτης οὐκ ἐγείρεται.

Gen. 31, 33. αϥ ϣε ναϥ νϫε λαβαν εϧογν ε π ηι ν λια αϥ ϧοτϧετ μπεϥ ϫεμογ ογοϩ αϥ ι εβολϧεν π ηι ν λια αϥ ϧοτϧετ ϧεν π ηι ν ιακωβ νεμ ϧεν π ηι ν ϯ βωκι β̅ μπεϥ ϫεμογ.

εἰςελθὼν δὲ Λάβαν ἠρεύνησεν εἰς τὸν οἶκον Λείας καὶ οὐχ εὗρεν etc.

ϧετϧωτ mit Suffix:

Ps. 139, 3. πα μωιτ νεμ τα ϣβω ακ ϧετϧωτογ.

τὴν τρίβον μου καὶ τὴν σχοῖνόν μου ἐξιχνίασας.

Matth. 2, 16. κατα πι ςηογ ετ αϥ ϧετϧωτϥ ντοτογ ν νι μαγος.

κατὰ τὸν χρόνον, ὃν ἠκρίβωσεν παρὰ τῶν μάγων.

Ps. 119, 129. ϩαν ϣφηρι νε νεκ μετμεθρεγ εθβε φαι ας ϧετϧωτογ νϫε τα ψγχη.

θαυμαςὰ τὰ μαρτύρια σου, διὰ τοῦτο ἐξηρεύνησεν αὐτὰ ἡ ψυχή μου.

Ausnahme, wenn nicht irrige Lesart: ϧετϧετ ν statt ϧοτϧετ ν, ϧετϧωτ passivisch statt ϧωτϧετ:

Ps. 109, 11. ερε π δανιςτης ϧετϧετ ν ενχαι νιβεν ετ ϣοπ ναϥ.

ἐξερευνησάτω δανειςὴς πάντα ὅσα ὑπάρχει αὐτῷ.

Ps. 111, 2. ςε ϧετϧωτ νϫε νεϥ ογωϣ τηρογ.

ἐξεζητημένα πάντα τὰ θελήματα αὐτοῦ.

Es erübrigt noch einige weitere, die Vocalisirung der Verbalform beeinflussende Punkte zu erwähnen, welche nicht sowohl die Bedeutung als das Tempus und andere Umstände betreffen.

Der Imperativ mit ⲙⲁ hat gern die ⲉ-Form hinter sich, obschon er sie nicht durchaus verlangt; ebenso der Imperativ mit ⲙⲡⲉⲣ:

Jeremias 14, 21. ⲙⲡⲉⲣ ⲧⲁⲕⲉ ⲡ ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲕ ⲱⲟⲩ.
μὴ ἀπολέσῃς θρόνον δόξης σου.

Rom. 14, 15. ⲙⲡⲉⲣ ⲧⲁⲕⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲡ ⲭ︦ⲥ︦ ⲙⲟⲩ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱϥ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ϧⲣⲉ.
μὴ τῷ βρώματί σου ἐκεῖνον ἀπόλλυε· ὑπὲρ οὗ Χριςὸς ἀπέθανεν.

Alle Zahlbegriffe, einer, viele, keine, fordern die ⲉ-Form fast durchaus vor sich; ähnliche Begriffe, wie «übrig», «mehr» u. s. w. zeigen eine Vorliebe für dieselbe:

Einer:

Luc. 15, 8. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲥ ϣⲁⲛ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ.
ἐὰν ἀπολέσῃ μίαν.

Luc. 15, 4. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϣⲁⲛ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.
καὶ ἀπολέσας ἐξ αὐτῶν ἕν.

Alle:

Psalm 5, 7. ⲭⲛⲁ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲛⲟⲩϫ.
ἀπολεῖς πάντας τοὺς λαλοῦντας τὸ ψεῦδος.

Psalm 142, 14. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ϩⲟϫϩⲉϫ ⲛ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ.
ἀπολεῖς πάντας τοὺς θλίβοντας τὴν ψυχήν.

Esaias 65, 7. ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲛⲛⲁ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ.
τούτου ἕνεκεν οὐ μὴ ἀπολέσω πάντας.

Luc. 17, 27 (29). ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ.
καὶ ἀπώλεσεν ἅπαντας.

Num. 33, 52. 53. 55. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ϣⲟⲡ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡ ⲕⲁϩⲓ.
καὶ ἀπολεῖτε πάντας τοὺς κατοικοῦντας.

Gen. 18, 28. ϫⲛⲁ ⲧⲁⲕⲉ ϯ ⲃⲁⲕⲓ ⲧⲏⲣⲥ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲓ ⲉ̅.
ἀπολεῖς ἕνεκεν τῶν πέντε πᾶσαν τὴν πόλιν;

Keine:

Joh. 18, 9. ⲙⲡⲓ ⲧⲁⲕⲉ ϩⲗⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.
οὐκ ἀπώλεσα ἐξ αὐτῶν οὐδένα.

Joh. 6, 39. ϩⲓⲛⲁ ⲫⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲏⲓϥ ⲛⲏⲓ ⲛⲧⲁ ϣⲧⲉⲙ ⲧⲁⲕⲉ ϩⲗⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.
ἵνα πᾶν ὃ δέδωκέ μοι μὴ ἀπολέσω.

Esaias 11, 9. ⲟⲩⲇⲉ ⲛⲛⲟⲩ ϣ ϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲉ ⲧⲁⲕⲉ ϩⲗⲓ.
οὐδὲ μὴ δύνωνται ἀπολέσαι οὐδένα.

Die übrigen:

Jer. 44, 12. 51, 11. ⲁⲛⲟⲕ ϯⲛⲁ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲡⲁ ϩⲟ ⲉ ⲧⲁⲕⲉ ⲡ ⲥⲉⲡⲓ ⲛ ⲛⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲱϫⲡ ⲉϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ϫⲏⲙⲓ.
τοῦ ἀπολέσαι πάντας τοὺς καταλοίπους..

Wogegen in dem gleichen Context ⲟ:

Ezech. 25, 16. ⲉⲓⲉ ⲧⲁⲕⲟ ⲙ ⲡ ⲥⲱϫⲡ ⲉⲧ ϣⲟⲡ ϧⲉⲛ ϯ ⲡⲁⲣⲁⲗⲓⲁ.
ἀπολῶ τοὺς καταλοίπους.

Vorstehende Beispiele sind, da sie die überwiegende Kraft des ⲉ in einem besonderen Falle zeigen sollen, absichtlich aus ⲧⲁⲕⲟ gewählt, welches, wie wir gesehen haben, sonst das ⲟ so begünstigt.

Die Participe mit ⲉϥ und deren Plurale lehnen die ⲉ-Form gewöhnlich ab, worüber mehr sofort. Desgleichen alle Verben und Tempora, wenn sie vor dem mit ⲛϫⲉ eingeführten Subject stehen:

Acta 9, 34. ϥ ⲧⲁⲗϭⲟ ⲙⲙⲟⲕ ⲛϫⲉ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ϫⲣⲓⲥⲧⲟⲥ.
καὶ εἶπεν αὐτῷ ὁ Πέτρος· Αἰνέα, ἰᾶταί σε Ἰησοῦς ὁ Χριςός· ἀνάςηθι καὶ στρῶσον σεαυτῷ.

Ein weiterer Unterschied der ⲉ-Formen von den anders vocalisirten wird am Schluss des Kapitels ⲛⲁⲛⲉ erwähnt.

Als die Gesammtsumme der semasiologischen und grammatischen Beobachtungen dieses Kapitels haben wir demnach einen auch im Activum gesonderten Bedeutungs-

25*

werth, und dadurch veranlasste syntactische Verschiedenheit der Vocale. Ein nüchternes, zum Ausdruck des Sinnlichen verwandtes Transitivum, das, da es ein Object durchaus verlangt, dasselbe unvermittelt hinter sich nimmt, ohne dass ein Zweifel über die gegenseitigen Beziehungen aufkommen kann. Ein dynamisch gesteigertes, auf metaphorische Wendungen eingerichtetes Intensivum, das, in dem Reichthum seiner nach allen Richtungen hin gewendeten Kraft, transitiv, intransitiv und passiv zugleich sein kann, deshalb bei transitivem Gebrauch in einer entfernteren Beziehung zum Object steht, und dieselbe durch präpositionelle Anknüpfung zu erweisen hat. Und ein Intensivum-Passivum, das, wie wir des weiteren sehen werden, nur in gewissem Sinne Passivum ist, dem aber specielle Passivbildungen sowie activische Umschreibung des Passivbegriffs aushelfend zur Seite stehen.

Der Gang dieser somit im Activ und Passiv erkannten Vocaldifferenziirung lässt sich geschichtlich verfolgen. Im Hieroglyphischen und Demotischen treten an die auch unerweitert verwendbaren Wurzeln vocalische Verlängerungen in Gestalt von *a*, *ā*, *ȧ*, *i*, *ī*, *u*, *ū*, theils jeder Laut allein, theils in mannichfachen Häufungen und Gruppirungen. Ausser dieser regelmässigen und ungemein häufigen Art der Stammbildung, und zwar fast durchgängig in Fällen, in denen sie nicht erscheint, findet sich in derselben Periode noch eine andere, seltenere, vermittelst Ersetzung des bisher indifferenten, oder mindestens nicht geschriebenen, Stammvocals durch *a*, *i*, *u*. Neben stammhaftem *u* tritt in dieser Periode bereits *a*, *ua* in derselben Wurzel auf; neben stammhaftem *a* auch *ai*, *i*, *u*; während wo stammhaftes *i* kein *ai* zur Seite hat, auch kein *a* oder *u* steht. Da nun im Koptischen die reichen, stammverlängernden Vocalansätze des Hieroglyphischen und Demotischen bis auf ı (ϵ) abgefallen sind, gleich-

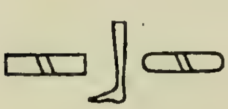
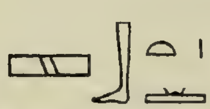
zeitig aber die innere Umvocalisirung des Stammes, die in der alten Zeit eine ausnahmsweise war, ihrerseits ungemein häufig geworden ist, so ergiebt sich ein Rückschluss auf den Ersatz der weiterbildenden Endungen durch die Aufnahme derselben in den wesentlichen Theil, den eigentlichen Körper der Lautcomplexe. In der hieroglyphischen Periode sowohl in Bezug auf die Zahl der Fälle, wie die Möglichkeiten der Umvocalisirung beschränkt, tritt in beiden Beziehungen später die grösste Freiheit ein. Wie erklärlich, benützen diese auch viele Verben, deren hieroglyphische und demotische Stadien keine Ansätze zeigen, entweder weil keine erhalten sind, oder weil sie nie existirt haben, und als die Umvocalisirungsbewegung einmal eintrat, auch nicht nöthig waren, um eine Wurzel an dem allgemeinen Umschwung Theil nehmen zu lassen. Ebenso sind die neuen inneren Vocale nicht immer die alten äusseren, entweder weil nicht alle Endungsformen in jedem Falle erhalten sind, oder weil die Wahl der inneren Vocale, nachdem die neue Bildung in Gang gekommen war, nicht auf die alten Endungsvocale beschränkt blieb. Einige Wortklassen behalten, wie im Koptischen, so auch im Hieroglyphischen theils aus begrifflichen, theils aus lautlichen Gründen die vocalische Verstärkung immer am Ende. Die ganze Erscheinung ist lautlich analog dem in Ewald's Sprachwissenschaftlichen Abhandlungen, und genauer in Veit Valentin's Koptischem Nomen besprochenen Uebergang der Pluralendungen in das Innere der Substantiva, — einem Wandel, der, nachmals durch den aufkommenden Artikel wieder unterdrückt, jetzt nur noch in einer Anzahl sogenannter Anomala sichtbar ist (Verzeichniss in Tattam's Grammar IV, 21 *). Sie wird in weiterer Ana-

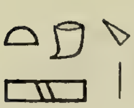
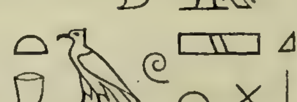
*) Den koptischen Beispielen dieser Art lassen sich auch schon einige hieroglyphische an die Seite stellen:

 *ām*, plur.  *āaum-u*, pastor

logie erklärt durch die bereits besprochene und sofort wiederum zu erwähnende Umgestaltung der Pluralsuffixe zu Präfixen; durch die Wanderung der Verbalpronominalsuffixe vom Auslaut in den Anlaut; und durch die bekannte, aber ohne umfassende Laut- und Stammbildungslehre nicht erschöpfend zu behandelnde Präfigirung von *a* und anderen Vocalen. Intellectuell dient der Vorgang in der natürlichsten Weise der Vermehrung, Spaltung und Bestimmung der Begriffe, wie sie im Fortgang der geistigen Entwickelung eintreten musste. Ein der Wurzel folgender, dieselbe den Umständen des Augenblicks gemäss erläuternder, vocalischer Gefühlsausbruch sondert sich allmählig in bestimmte Schattirungen, die schliesslich bedeutsam genug werden, um in den Körper der Wurzel einverleibt zu werden. Ob es gar keine bestimmten Vocale in der ältesten Periode dieser Sprachbildung gegeben habe, lässt sich aus dem vorhandenen Material allerdings nicht sicher entscheiden, da wir im Hieroglyphischen bereits drei Vocale deutlich, wenn auch meist nur in An- und Auslaut gesondert finden; aber ihr sichtlich allmähliger Eintritt in so zahlreiche Worte, ihre Spaltung in mehrere Laute und ihre Vertheilung auf verschiedene Begriffskategorieen zeugen für den stufenweisen Fortschritt, den auch in diesem Punkte der menschliche Geist aus der vagen Empfindung in das bewusste Erfassen und definirende Wiedergeben gemacht. Der Sinn dieser Differenzirung ist im Koptischen im einzelnen

---

 *šeb*,  *šebt*, plur.  *šebu*,  *šabu*, cibus

 *taš*, finis, limes, plur.  *tašu*, und  *tauš*,  *tauš-t* (obschon *taš* mascul. ist), fines, provincia.

nachgewiesen; das Hieroglyphische liefert zunächst die Geschichte.

Da ein umfassendes Verzeichniss der hieroglyphischen Fälle bei Gelegenheit anderer, einschlagender Untersuchungen in der Kürze erscheinen soll, so begnügen wir uns hier damit, die Erscheinung durch einige Beispiele der alten Sprache zu erläutern.

1) Wurzeln mit indifferentem Stammvocal, vocalischem Ansatz, Abfall und innervocalischem Ersatz des Ansatzes in hieroglyphischer und demotischer Zeit.

sef, *sefī*, *sīf*, puer, infans

sneb, *snbi*, *snib*, sanare

sun, *sunnu*, *sānnu*, *san*, ⲥⲟⲩⲛ, ⲥⲟⲩⲉⲛ merces

teχ, *teχu*, *stuχ*, aspergere

2) Wurzeln mit indifferentem Stammvocal, ohne erhaltene vocalische Verlängerung, mit innerer Umvocalisirung in hieroglyphischer und demotischer Zeit.

semsem, *samsam*, ⲧⲉⲙⲑⲁⲙ, mulus, equus

χenem, *χunem*, amethystus

mes, *semes*, *samīs*, necare, destruere

χpeš, *χpuš*, *špaš*, ϣⲱⲡϣ, femur, brachium.

3) Wurzeln mit indifferentem Stammvocal, mit vocalischer Verlängerung im Hieroglyphischen und Demotischen, im Koptischen durch innere Vocalveränderung ersetzt.

χeχ, *χeχu*, *χeχāu*, ϫⲁϫ collum

sep, *sepi*, ⲥⲱⲡ, rebellis

sef, *sefa*, *sefi*, ⲥⲉϥ, ⲥⲟϥ, ⲥⲟⲟϥ, ⲥⲱϥ, ⲥⲁϥ colare

χn, *χnnu*, ϧⲟⲩⲛ, ϧⲉⲛ in.

4) Wurzeln mit indifferentem Stammvocal, ohne erhaltene vocalische Verlängerung in hieroglyphischer und demotischer Zeit, aber mit innerer Vocaländerung in koptischer.

ser, ⲥⲗⲥⲗ, ⲥⲉⲗⲥⲟⲗ, ⲥⲗⲥⲱⲗ hortari

χerp, *χorp*, ϣⲉⲣⲡ, ϣⲟⲣⲡ, ϣⲱⲣⲡ, ϣⲁⲣⲡ primum esse

srekrek, ⲥⲗϭⲗⲱϭ, ⲥⲗⲟϭⲗⲉϭ, ⲥⲗⲁϭⲗⲉϭ, laevigare, ⲥⲁⲣⲟⲩⲕⲓ calvus

ser, *seru*, ⲥⲁⲓⲣ, ⲥⲁⲉⲓⲣ butyrus

sper, ⲥⲡⲓⲣ costa.

5) Wurzeln mit scheinbar stammhaftem *u*, *a*, *i* im Hieroglyphischen und Demotischen ohne erhaltene vocallose Parallelform. Gleichzeitige vocalische Wurzelverlängerung im Hieroglyphischen und Demotischen, die im Koptischen, das ebenfalls innere Vocalisirung zeigt, abgeworfen ist.

ḥun, *shun*, *shunnu*, ⲥⲁϩⲛⲉ, suppeditare

sun, pretium, *sunnäu*, ⲥⲟⲩⲓⲛ aestimare

sam, *semui*, *semäu*, ⲥⲙⲟⲧⲉ similem esse

sef, *sifi*, ⲥⲉϥ, ⲥⲱϥ, ⲥⲁϥ, purificare.

6) Wurzeln mit scheinbar stammhaftem *u*, *a*, *i* im Hieroglyphischen und Demotischen, ohne erhaltene vocallose Parallellform. Keine erhaltene vocalische Wurzel-

verlängerung im Hieroglyphischen und Demotischen. Innere Vocalisirung im Koptischen.

suḥ-t, ⲥⲟⲟⲩϩⲉ, ⲥⲱⲟⲩϩⲓ, ovum

χas, ϧⲓⲥⲓ, ϩⲓⲥⲉ, ϩⲟⲥⲉ, ϩⲁⲥⲉ, laborare, pati

samto, ⲑⲉⲙⲥ, ⲑⲁⲙⲥ, ⲑⲱⲙⲥ, claudere, terram, sepelire

seḥ, *sih*, ⲥⲉⲩϩ, ⲥⲟⲟⲩϩ, ⲥⲱⲟⲩϩ convenire.

sun, *sunnu*, *sännu*, ⲥⲟⲩⲛ, ⲥⲟⲩⲉⲛ, merces

saḥ, *seḥa*, *seḥäu*, demotisch *suḥ*, Orionis sidus

χru, *χrau*, ϧⲣⲱⲟⲩ, clamare

χu, *χau*, protegere

7) Gemischte Fälle, in denen bei Vocal-Eintritt in das Innere neue hieroglyphische Suffixe und neuer Vocal-Eintritt in das Innere stattfinden:

t'f, *t'af*, *t'afi*, *taïf*, *tauf*, *t'afi*, ϫⲉϥ, ϫⲁϥ, ϫⲱϥ, ϫⲟⲩϥ urere

seha, *suha*, ⲥⲁϩⲟⲩ, ⲥⲉⲩϩⲓ, ⲥⲉⲩϩ maledicere

sepet, *säpti*, ⲥⲟⲃϯ, praeparare

ureχ, *uaäreχ*, virescere

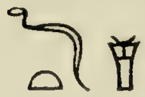
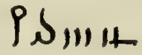
χas, *χais*, *χis*, ϧⲓⲥⲓ, ϩⲓⲥⲉ, ϩⲁⲥⲉ, ϩⲟⲥⲉ

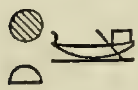
χab-t, *χaïb-t*, ϧⲏⲓⲃⲓ, umbra

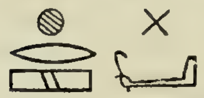
χal; *χair*, ϧⲓⲣ, bivium, via.

ṭenä, *ṭenu*, ϫⲁⲛⲟ, ϫⲁⲛⲏ corbis.

8) Ebenso auch die verhältnissmässig seltenen Fälle, in denen mehrere Vocale in das Innere einer consonantenumgebenen Sylbe, oder verschiedene Vocale in das Innere mehrsylbiger, consonantisch umfasster Stämme treten. Der Verlauf ist auch hier aus vielfach vorhandenen, einvocaligen Urformen klar, obschon die suffigirten Neben- und Durchgangsformen nicht immer vorhanden sind:

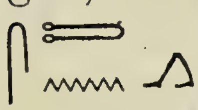
 *t'et*,  *t'it*, ϫⲉⲉⲓⲧ, ϫⲟⲉⲓⲧ, ϫⲱⲓⲧ, ϫⲓⲧ oliva

 *χet*, ϩⲁⲧ, ϩⲟⲧ, ϩⲁⲁⲧ fluere, fundere

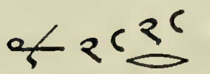
 *χerš*, ϫⲉⲣϫ, ϫⲟⲣϫ, ϫⲱⲣϫ, illaqueare, ϫⲉⲣⲏϫ, ϭⲉⲣⲁϫ venator

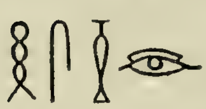
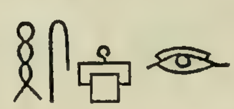
 *χnem*, ϩⲛⲓⲙ, ϩⲓⲛⲓⲙ, ϩⲓⲛⲏⲃ dormire.

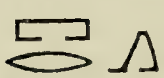
Und da kurzes ⲉ dem alten indifferenten Vocal gleich gilt, und nicht zählt:

 ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ, ⲥⲱⲟⲩⲧⲛ, ⲥⲟⲩⲧⲛ, ⲥⲟⲩⲧⲉⲛ rectum esse, dirigere.

In ganzen und halben Reduplicationen beliebt:

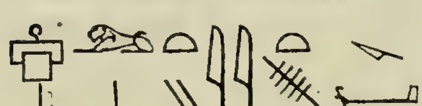
 *kerk*, ⲕⲱⲣϫ, ϭⲉⲗϭⲟⲗ, caedere interficere

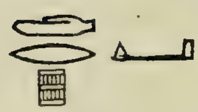
 *ḥ'es*,  *ḥesa*, ϭⲟⲩϭⲉⲧ, examinare

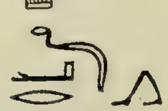
 *pir*, ⲃⲉⲗⲃⲓⲛⲉ granum

ⲃⲁⲣⲃⲏⲗⲱ nomen spiritus

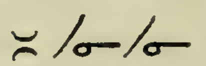
ⲗⲁⲡⲗⲉⲡ ebullitio

 *sltiït* ⲥⲣⲏⲧ, ⲥⲣⲓⲧ, ⲥⲉⲉⲣⲓⲧ, spicilegium, spicas legere

 *ṭerp*, ϫⲣⲟⲡ, ϫⲓϫⲣⲟⲡ offendere

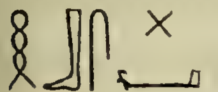
 *t'ār*, ϫⲛⲧ, ϫⲓϫⲛⲓⲧ probare

 *ṭer*, ϫⲁⲗ, ϫⲁⲗϫⲟⲗ constituere

 *kerker* ⲕⲱⲗϩ, ⲕⲱⲗⲁϩ pulsare.

In Bezug auf die mehrere Vocale in einer consonantenumschlossenen Sylbe Zeigenden, ist noch zu be-

merken, dass ⲟⲩ, und selbst ⲟ, in diesen Fällen oft nur erweichtes ⲃ ist:

 *ḥebs*, tegere, ϩⲃⲟⲥ, ϩⲟⲉⲓⲧⲉ, ϩⲟⲓⲧⲉ vestis, tegumentum

 *ȧp*, *hȧp*, ⲁⲡⲉ caput, ϩⲱⲟⲩⲓⲧ, ϩⲟⲩⲓⲧ, ϩⲟⲩⲉⲓⲧⲉ, ϩⲟⲩⲁϯ princeps.

Bei den letzten Fällen sind die Mittelglieder am wenigsten erhalten. Der Gang des Processes ist hier demnach im einzelnen am schwersten festzustellen; möglicherweise sind die Doppelvocale gleichzeitig, möglicherweise nacheinander eingetreten.

An sich nicht häufig, sind diese doppelt vocalisirten, zumal die mehrsylbigen, gewöhnlich nicht Verba, sondern Nomina. Diese Bemerkung schliesst die ganz oder halb Reduplicirten nicht ein.

Der Einfachheit und Gunst dieser vocalischen Differenzirung gesellen sich entsprechende consonantische Umstände. Da sich mehr als dreiconsonantige Wurzeln im Aegyptischen nicht nachweisen lassen, so war einerseits eine indifferent-vocalische Aussprache in der Urzeit leicht möglich, so konnten andererseits im Anfang der Stammbildung höchstens zwei innere, consonantenumschlossene Sylben mit Vocalen zu füllen sein. Zwei successiv angehängte und nach innen geschlagene Suffixe, oder ein Suffix, das diesen Gang vollzogen, und dem in der entwickelteren Periode, in der der Abschluss geschah, ein anderes Infix an die Seite treten konnte, ohne dass es erst Suffix gewesen, genügten zur Vocalisirung des längsten Wortes. Daran traten in einer verhältnissmässig geringen Anzahl nachmals weiter verlängerter Wörter entweder neue vocalische Suffixe oder Präfixe, oder die obenerörterten consonantischen Suffixe ϯ, ⲧ, ⲥ, ⲧⲥ oder ganze und halbe Reduplicationen, je nachdem die ganze Wurzel, oder Anlaut im Anlaut, Auslaut im Auslaut, oder Anlaut im Auslaut wiederholt wurden. Die so ge-

bildeten neuen Sylben vocalisirten sich entweder in der Weise ihrer Vorgänger, oder blieben häufiger indifferent. Nach diesen, und einigen ergänzenden Gesetzen lässt sich der grösste Theil aller in ihrer Bedeutung erkennbaren ägyptischen Worte in regelmässiger Stammbildungslehre auf einsylbige, höchstens dreiconsonantige, meist in indifferenter Form erhaltene Wurzeln zurückführen.

Wir haben bemerkt, dass wie schon im Hieroglyphischen nicht alle vocalisch gesteigerte Worte indifferente vocallose Parallelformen neben sich haben, so auch nicht alle Worte, die im Koptischen innere Vocalsteigerung zeigen, dieselbe, oder den entsprechenden Vocalansatz, im Hieroglyphischen und Demotischen nachweisen lassen. Da nun die Vocalsteigerung dieser zahlreichen Wörter nicht plötzlich, bei Annahme der koptischen Schrift eingetreten sein kann; da die vier neuen Vocale der koptischen Schrift ⲉ, ⲏ, ⲟ, ⲱ noch weniger zu dem *a*, *i*, *u* des Hieroglyphischen über Nacht hinzugekommen sein können; so muss die Umvocalisirung der hieroglyphischen Schrift häufiger gelesen oder verstanden, als ausgedrückt worden sein. Geschrieben wurde sie wohl nur, wo nachdrückliche Bildungen oder die Deutlichkeit des Zusammenhangs es verlangten. Es bedarf nach dem Früheren keines weiteren Nachweises, dass die koptischen Vocalsuffixe, sowie ϯ, ⲧ, ⲥ bei gleichzeitigem Innenvocal ein zweiter Anwuchs sind, der ähnliche, wennn auch schwächere Functionen übernehmend, wie der erste, nur nachdem dieser der Wurzel bereits einverleibt war, eintreten konnte.

Da ferner das Hieroglyphische die Mittel besass, seine drei Vocale *a*, *i*, *u*, und zwar sowohl lang als kurz, als auch in verschiedenen phonetischen Färbungen zu schreiben, und bei angehängtem und hineingetretenen Suffix — von vocalisch an- und auslautenden Wurzeln nicht zu reden — auch wirklich geschrieben hat, so

können die mehrconsonantigen unvocalisch geschriebenen Wurzeln nur als unklar vocalisirte und gesprochene angesehen werden. Mit anderen Worten, die grosse Mehrheit der Wurzeln war anfangs mit unfixirten, dumpfen Lauten vocalisirt, und hat sich erst durch das allmählige Hineintreten ursprünglich angehängter Vocale mit klaren, inneren Selbstlautern versehen, und, da Parallelformen mit verschiedenen Selbstlautern entstanden, gleichzeitig in mehrere Verba gespalten. Der Vocal, zuerst nur emphatisches Anhängsel an den consonantischen Begriffskörper dieser Wurzeln, ist erst später in den Leib getreten, dem er verschiedene Färbungen und Charaktere gab.

Nicht immer freilich findet sich koptisches Infix, wo hieroglyphisches Suffix steht; nicht immer ist in der alten Sprache eine suffigirte Form nachweisbar, wo ihr Kind, das koptische Infix, den hieroglyphischen Vater bezeugt. Doch ist die Zahl der in allen drei Gliedern, unsuffigirt, suffigirt und infigirt auftretenden Wurzelgeschlechter eine grosse, und der Vorgang in ihnen überreich exemplificirt. *a*- und *i*-Suffix werden die gleichen Infixe; *au*-Suffix wird selten ⲁⲩ oder ⲟⲩ, aber gewöhnlich ⲱ oder ⲟ-Infix, was alles zur ⲱ-Klasse zählt; längere Vocalverbindungen als Suffixe ziehen sich auf die genannten Infixe zusammen. Dass, wo ein ⲉ-Vocal wurzelhaft geschrieben, dies die Wiedergabe des ursprünglichen hieroglyphischen, halbstummen und indefiniten Vocales ist, aber nicht ein herabgekommenes ⲓ, wie das aus koptischem ⲓ entstandene ⲉ, bestätigt sich durch die oben erkannte verschiedene Bedeutung und Construction beider Themata. Der Punkt und Strich über koptischen Consonanten als Zeichen inhärenten ⲉ's ist demnach keine blosse Schreiberabkürzung, sondern die letzte äussere Andeutung eines durchgreifenden sprachlichen Gesetzes.

Während *a* und *u* (*o*), als Suffixe verschwindend, eben so oft als Infixe wieder auftreten, wird ⲓ, ein im Hiero-

glyphischen so gewöhnliches Suffix, im Koptischen selten zum Infix, weil es auch im Koptischen häufigstes Suffix verbleibt. Wie wir gesehen, schwanken die wenigen Fälle seines Vorkommens als Infix zwischen Activ und Passiv, sind aber überwiegend activ, mit ausgesprochener Neigung zum Intransitiv. Ebenso sind sie sowohl sinnlich als geistig, ohne erkennbaren Unterschied: die Bewegung, die ⲉ, ⲁ, ⲟ trennte, ist im ⲓ nicht zum Durchbruch gekommen.

Die Erscheinung schliesst Ablaut und Umlaut ein. Der Umlaut der germanischen Sprachen und des Zend ist dem zum Infix gewordenen ägyptischen Suffix in denjenigen Fällen analog, in denen der zweite Vocal verschwunden ist, nachdem er den ersten afficirt hat: Goth. *badi*, AHD. *betti*, NHD. *bett*, Ags. und AN. *bed*; Ags. *fôt*, *fôtis*, *fêt* (Engl. *foot*, *feet*); *tôd*, *tôdis*, *têd* (Engl. *tooth*, *teeth*); Goth. *vandus*, AN. *vaundr*, *vöndr* (Engl. *the wand*). Im Zend scheint der zweite Vocal immer erhalten zu sein: Sanscr. *vasu*, Zend *vohu;* Sanscr. *maddhya*, Zend *maidyha* u. s. w. Vom Standpunkt einer bereits vocalisirten Wurzel ausgehend spricht man dann in den germanischen Sprachen vom Ablaut (des Umlauts); im Aegyptischen ist zu dieser Unterscheidung keine Veranlassung, da Umlaut und Ablaut sich zeitlich nicht sondern lassen, und begrifflich gleichberechtigt sind, indem die verschiedenen Vocalisirungen nicht nur verschiedene Tempora, sondern verschiedene Stämme bilden.

Maspero in seiner werthvollen Schrift «Conjugaison en Égyptien antique, en Démotique et en Copte» — eine der wenigen eingehenden grammatischen Arbeiten, die auf diesem Gebiete vorhanden sind — sagt auf S. 74: «Assez souvent la voix passive n'est marquée par aucun signe extérieur: le contexte seul peut nous apprendre que la racine verbale n'est pas à l'actif:



zeruf *utennu* *m* *peseḥ*

Son talon est percé par la morsure.



àu *rok* *meḥ* *m* *àrpu*

Est ta bouche pleine de vin.

A coup sûr la prononciation des deux mots écrits  *utennu* et  *meḥ* n'est pas la même à l'actif et au passiv. En passant d'une voix à l'autre, la racine subissait une modification phonétique interne qui indiquait le changement dans la prononciation. Toutefois la rareté et le vague des signes employés à figurer les sons voyelles ne nous permettent pas de saisir ces modifications et de déterminer les lois qui les régissent.» Und ebenso in Bezug auf das Demotische S. 79. M. Maspero's Annahme einer verschiedenen Vocalisation wird durch die obigen Untersuchungen bestätigt; was das Hieroglyphische allein nicht erweist, zeigt es zusammen mit dem Koptischen.

Diesen Beobachtungen gegenüber wird sich auch die Behauptung des Dr. Hincks*) nicht aufrecht erhalten lassen, dass alle hieroglyphischen Consonanten ihnen eigenthümliche, inhärente Vocale gehabt hätten, und mit denselben gelesen werden müssten, es sei denn, dass andere Vocale ausdrücklich geschrieben wären. Im Gegentheil ist die allgemeinere Annahme einer häufig vocallosen Schreibung, mit gelegentlichen Suffixen, durchaus im Einklang mit der koptischen ganzen, oder durch den halbstummen ϵ-Vocal (¯ oder ˙) nur halb aufgehobenen, Vocallosigkeit, und dem Ersatz der Suffixe durch vollen Innenvocal. Die letztere Erscheinung lässt sich überdies,

*) „An attempt to ascertain the number, names and powers of the Hieroglyphic Alphabet." Dublin 1847.

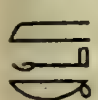
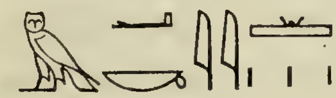
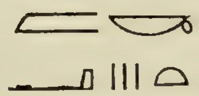
wie wir gesehen haben, auf dem Gebiete des Plurals in rein Koptischer Periode, unabhängig von allen Bedenken, die man gegen die Hieroglyphenentzifferung aufstellen könnte, erweisen; und da die alten Pluralsuffixe als den Verbalsuffixen identisch dargelegt worden sind, so ergiebt sich, im Zusammenhang mit dem Verschwinden der letzteren im Koptischen, auch von dieser Seite aus ein Rückschluss auf ihre Unterbringung im Inneren. Nimmt man dagegen — von allen Entzifferungsgegengründen abgesehen — Dr. Hincks' Principien an, so werden die obigen Erscheinungen unerklärlich und die Vocalisationen der älteren und jüngeren Sprache, sowohl für sich als im Verhältniss zu einander, ein unenträthselbares Gewirr. Die hieroglyphischen Suffixe würden dann im Koptischen spurlos verschwunden sein; die hieroglyphischen, fest vocalisirten Formen würden sich im Koptischen differenziirt haben, und zwar so, dass grade für die erste, sinnlichste Bedeutung ein neuer, unvocalisirter, oder halbstummer Laut erfunden worden wäre; und dieselben Suffixe, die im Verb untergegangen wären, würden im Plural erweislich ins Innere getreten sein, um in der Declination Unterscheidungen zu veranlassen, die sie in der Conjugation nicht vermocht haben sollen, während dieselben doch auch in der Conjugation thatsächlich eingetreten sind, und zwar in diesem Fall in einer unverständlichen Weise eingetreten sein müssten. Bunsen's Urtheil über Dr. Hincks' Theorie (Egypt's Place in History 2d. Edit. Vol. I. 765) wird demnach vom Koptischen bestätigt.

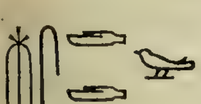
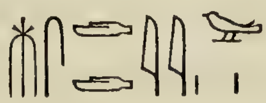
Wir werden hier auf eine weitere Erwägung geleitet. Wir haben soeben die Wanderung sinnverstärkender Verbalsuffixe vom Ende in das Innere der Worte beobachtet, und erinnern uns, wie die Pluralsuffixe — ebenfalls sinnverstärkende Erweiterungen, nur dass sie der festeren Bedeutungsform des Nomens entsprechend, auf die Quan-

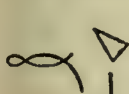
tität gehen, während sie im sinnflüssigeren Verbum die Qualität erhöhen — denselben Weg von Auslaut zu Inlaut und sogar zu Anlaut durchgemacht haben (ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ S. 130). Die Analogie beider Erscheinungen wird erhärtet durch die Identität der betreffenden Verbal- und Pluralsuffixe. Die *u*-, *ui*- und *iu*-Formen derselben dienen im Hieroglyphischen beiden Zwecken; die *a*-, *au*-, *aui*-Verbalsuffixe des Hieroglyphischen haben nur wenige entsprechende Pluralia neben sich, werden aber sowohl durch diese, als die zahlreicheren koptischen Pluralia auf ⲁⲩ, ⲉⲩ, ⲁⲩⲓ, ⲁⲩⲉⲓ, ⲟⲩⲓ, ⲏⲟⲩⲓ, ⲏⲟⲩⲉ, ⲏⲟⲩⲉⲓ, ⲱⲟⲩ, ⲟⲟⲩ, ⲱⲟⲩⲓ, ⲟⲟⲩⲉ, ⲉⲉⲩⲉ belegt. Beispiele für die *u*-Pluralformen anzuführen ist bei der anerkannten Häufigkeit derselben unnöthig; *īu*, *iiu* ist selten, aber belegt:

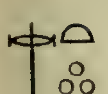
 *àm*, plur. demot. *àmiu*, interior

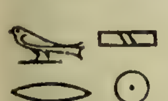
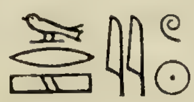
 *bàa*, plur.  *bàaīu*, stupor

 *emek*, plur.  *emkīu*,  *emektu*, amuletum

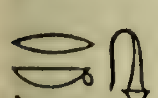
 *mesṭeṭ*, plur.  *mesṭeṭīu*, odium

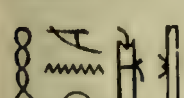
 *meḥ*, septentrio, plur.  *meḥīu*, regio septentrionalis

 *nut'-t*, ⲛⲱⲉⲓⲧ, plur.  *nuttīīu*, farina

 *ūarš*, plur.  *uaršīu*, ⲣⲟⲟⲩϣ, cura.

uī, das gewöhnlich nur als Dual genommen wird, und als solcher sehr häufig ist, kommt gelegentlich auch als Plural vor, zeigt somit das ursprüngliche, noch ungesonderte Stadium beider Numeri:

 *rekh*, plur.  *rekhuī*, carbo, flamma

 *hun-t*, ϩⲛⲟ, plur.  *hunnuī*, res, opus.

Von hieroglyphischen Pluralen auf *au, aiu, auuiia*, kenne ich nur wenige Beispiele:

äau, plur. *äauu*, vetus, veteres, *äauiia*, veterani

kef, plur. *kefau*, neben *kefatu*, bracchium

emi, plur. *emaiu*, ⲁⲙⲁⲓⲟⲩ, aqua, singular gebraucht wie מַיִם

neh, plur. *nehau*, *nehaiu*, parvus, pauci.

Und vielleicht:

ka, *ka-t*, plur. *käu-tu*, substantia.

Da der hieroglyphische Plural gewöhnlich nicht lautlich, sondern symbolisch geschrieben wird, so können diese Formen schon in der alten Zeit viel zahlreicher gewesen sein, als sie sich aus den hieroglyphischen Texten nachweisen lassen. Diese Möglichkeit wird durch die zahlreichen koptischen Formen derselben Art zur Gewissheit: denn da dieselben nicht bei Annahme der koptischen Schrift plötzlich entstanden sein können, so müssen sie schon vorher gesprochen, wenn auch nicht erkennbar geschrieben worden sein. Die entsprechenden koptischen Formen finden sich bei Schwartze, Grammatik, Wortbildungslehre § 107, und Tattam, Grammar Cap. IV. 16. 17.

Die sinnverstärkende Kraft vocalischer Erweiterungen in Verb und Nomen erstreckt sich nun auch von reinen Vocalsuffixen auf ein zusammengesetztes, vocalisch-consonantisches Suffix, und zwar ebenfalls ein Wandersuffix. Dies Suffix ist das bei der Passivirung bereits erwähnte *ut, tu.* Für das Verbum erhalten finden wir dasselbe in

dem Suffix und Präfix der dritten Person Pluralis ⲧⲟⲩ, ⲛⲧⲟⲩ, abgeschwächt ⲥⲟⲩ, ⲥⲉ und *sen* (Schwartze, Altes Aegypten 1677. 1707. Grammatik, Wortbildungslehre § 105); und in dem Suff. Part. Pass. *ut*, ⲛⲟⲩⲧ, ⲱⲟⲩⲧ, *tu*. Da wir hier Plural und, wie wir uns von der Passivirung erinnern, vollendete Intensivirung durch dasselbe Suffix bezeichnet sehen, so ergiebt sich, dass *ut* in ein und demselben Redetheil sowohl quantitative als qualitative Steigerung übernimmt, während sein einfacherer, rein vocalischer Vorgänger diese verschiedenen Arten der Sinneserhöhung auf zwei Redetheile vertheilt. Für das Nomen bewahrt finden wir das *ut*-, *tu*-Suffix in einer Anzahl hieroglyphischer Plurale:

àu, plur. *àatu*, dignitas, autoritas

àmi, *àm-t*, plur. *àm-tu*, cibus

āt', *āt'tu*, puer, puella, *àt*, gignere, generator

aḥ, *aḥt*, plur. *aḥtu*, ager cfr. ⲟϩⲉ und ⲡⲓ ⲓⲟϩⲉ

kef, plur. *kefau*, *kefatu*, brachium, robur

kemt, plur. *kemttu*, *kemtut*, frumentum

ka, *ka-t*, plur. *kàu-tu*, substantia

emek, plur. *emektu*, amuletum

mā, *māt*, plur. *mātu*, veritas

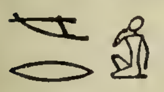
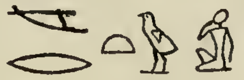
men, *ta*, plur. *mentu*, locus habitationis

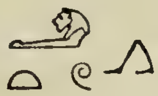
meni, *mentiu*, operarius, cultor agri
mas, *mesṭu*, crus [cibus
mes, *mest*, plur. *mestu*, panis,
pā-t, *paī*, genus humanum,
paut, homines (Stern, Glossar zum Papyros Ebers 32)
nek-t, plur. *nektu*, ⲛⲕⲁ, aliquid
nennu, plur. *nennuītu*, mortuus,
ūarer, *ūarer-tu* neben *ūartet*, ⲟⲩⲣⲁⲥ, corona
peḥ, plur. *peḥtu*, fortis
ses, plur. *sestu*, repagulum
sutenī, regnum, *suten-tu*, regna
t'ebā, *t'ebāut*, sigillum
t'ef, abundantia, plur. *t'eftu*
t'et, plur. *t'oṭ-tu*, verbum
ṭebi-t, plur. *ṭebītu*, rota
χer, plur. dual. *χeruu*, *χeriu*, *χerui*, plur. *χertu*, testiculus
ḥa, *ḥat*, plur. *ḥatu*, princeps ϩⲟⲩⲓⲧ, plur. ϩⲟⲩⲁϯ principes.

Einige dieser Worte haben neben einer vocalischen eine auf *t* auslautende Singularform, stehen also mit zweifelhaftem Rechte in der Liste. Ihrer Art liessen sich viel mehr anführen.

Im Koptischen ist der *tu*-Plural durch eine grössere

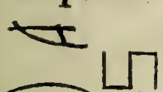
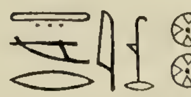
Anzahl von Worten mit ⲧ-Auslaut vertreten, welche sogenannten unregelmässigen Plural auf ϯ, ⲧⲉ mit gleichzeitiger Vocaländerung im Inlaut bilden (Tattam, Grammar Cap. IV. 21). Dass dieses ϯ, ⲧ wirklich für hieroglyphisches *tu* stehe, sind wir berechtigt aus dem Uebergang des identischen verbalen *tu* in *ti*, ϯ, ⲧ zu schliessen:

 *mer*, amare  *mertu*, ⲙⲉⲗⲓⲧ, ⲙⲉⲗⲓϯ

 *ḥa*,  *ḥatu*,  *ḥati*, primus, princeps.

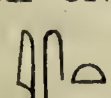
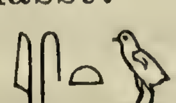
Benfey's scharfsinnige Deduction (Verhältniss der Aegyptischen Sprache zum Semitischen Sprachstamm 343) erweist die weite Ausdehnung eines alten Femininplurals auf ⲧⲟⲩ. Dazu treten die obigen Masculina, Feminina, Communia oder auch unbestimmte Wörter: *nek*, *t'eṭ* sind Masculina; *àu*, *mā*, *men*, *suteni* Feminina; *āt*, *meni*, *nennu*, *peh* (?) Communia; die anderen lassen sich, da sie ohne Artikel vorkommen, und die Anwesenheit eines finalen *t* ebensowenig für Femininum spricht, als die Abwesenheit dagegen, nicht sicher bestimmen. Die Liste der mit *t* suffigirten Masculina wird an einer anderen Stelle erscheinen.

Für die Präfigirung dieses Pluralsuffixes sind mir nur zwei Fälle bekannt; ein hieroglyphischer und ein koptischer:

 *mer*, Aegyptus, niger,  *to merà*, Aegyptus

ⲉⲧⲕⲁⲥ medullae, neben ⲕⲁⲥ os, ossis.

Das gleichlautende Verbalsuffix dagegen wird in seiner ursprünglichen Anwendung beim Participium Passivi koptisches Präfix und dadurch Relativ (Schwartze, Altes Aegypten 843. 1625. 1771). Der Uebergang zu letzterer Bedeutung fängt bereits im Hieroglyphischen an, wie sich aus einigen wenigen, aber deutlich sprechenden Beispielen ersehen lässt:

 *às*,  *àst*,  *àstu*, pariter ac

uā, *uāta*, *uātu*, ⲟⲩⲁ, ⲟⲩⲁⲧ
unus

ḥa, *ḥatu*, *ḥati*, primus, princeps

ḥā laudare, *ḥāātu*, laudator.

Hier ist die ursprünglich passivirende Färbung der Intensivirung bereits überwunden, und das Suffix, ganz wie sein präfigirter koptischer Nachfolger ⲉⲧ, in ein Relativ verflacht, das sich selbst dem Activ gesellen kann. Das Schlussergebniss ist, dass Verbal- und Nominalsteigerung ursprünglich mit denselben Mitteln vollzogen worden sind; dass der vocalische An-, In- und Vorsatz, der im ersteren Fall starkes, und dadurch qualitativ verändertes Thun oder Leiden ausdrückt, im zweiten ebenfalls metaphorische Bedeutungsänderungen erzeugen musste, meistens aber nur «viele Dinge» besagen konnte; und dass das Verbum sich dadurch regelmässig sowohl in mehrere Verba spaltete, als relativirte, das Nomen dagegen gewöhnlich nur pluralisirte. Das einfachste Steigerungsmittel war blosser Vocalansatz, dessen in vielen Fällen übermässige Verlängerung sich sichtlich nicht genug thun kann in emphatischer Differenzirung der vorhergegangenen Wurzel; das complicirtere, Vocalansatz in Begleitung von *t*, dem alten Demonstrativ (Schwartze, A. Aegypt. 1613. 1625. 1771); danach Infix und Präfix.

Mit diesen Erfahrungen kehren wir zur Betrachtung des ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ zurück. Activisches, ungesteigertes ⲑⲙⲁⲓⲉ, dem nüchternen Charakter seiner Form getreu, bedeutet «Jemandem Recht geben in weltlichen Streitsachen» und ihn somit in den Augen seiner Nebenmenschen «gerecht machen»:

Dem Armen und Frommen Recht geben, aber nicht dem Bösen:

Ps. 81, 3. ⲙⲁ ϩⲁⲡ ⲉ ⲡⲓ ⲟⲣⲫⲁⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ϩⲏⲕⲓ, ⲙⲁ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲑⲉⲃⲓⲏⲟⲩⲧ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ϩⲏⲕⲓ.

κρίνατε ὀρφανὸν καὶ πτωχόν, ταπεινὸν καὶ πένητα δικαιώσατε.

Jes. 1, 17. ϭι cⲃⲱ ⲉ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲕⲱϯ ⲛⲥⲁ ⲟⲩ ϩⲁⲡ, ⲛⲟϩⲉⲙ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ϭⲛⲟⲩ ⲛ ϫⲟⲛⲥ, ⲙⲁ ϩⲁⲡ ⲉ ⲟⲩ ⲟⲣⲫⲁⲛⲟⲥ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲟⲩ ⲭⲏⲣⲁ.

μάθετε καλὸν ποιεῖν, ἐκζητήσατε κρίσιν, ῥύσασθε ἀδικούμενον, κρίνατε ὀρφανῷ, καὶ δικαιώσατε χήραν.

Micha 7, 9. ϯⲛⲁ ϥⲁⲓ ϧⲁ ⲡ ϫⲱⲛⲧ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ϫⲉ ⲁⲓ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲉⲣⲟϥ, ϣⲁⲧⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲡⲁ ϩⲁⲡ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲁ ⲕⲣⲓⲙⲁ.

ὀργὴν κυρίου ὑποίσω, ὅτι ἥμαρτον αὐτῷ, ἕως τοῦ δικαιῶσαι αὐτὸν τὴν δίκην μου. καὶ ποιήσει τὸ κρῖμά μου.

Exod. 23, 7. ⲥⲁϫⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲉⲕⲉ ϩⲉⲛⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲱⲟⲩ. ⲡⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲛⲉⲕ ϧⲟⲑⲃⲉϥ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲛⲉⲕ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ.

ἀπὸ παντὸς ῥήματος ἀδίκου ἀποςήσῃ. Ἀθῷον καὶ δίκαιον ἀποκτενεῖς, καὶ οὐ δικαιώσεις τὸν ἀσεβῆ ἕνεκεν δώρων.

Jemandem Recht geben, indem man sein Beispiel nachahmt:

Hes. 16, 50 (2). 51. ⲁⲣⲉ ⲧⲁϣⲟ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ ⲉϩⲟⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲧⲉⲛⲟⲩⲥ (?), ⲟⲩⲟϩ ⲁⲣⲉ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲛⲛⲉ ⲥⲱⲛⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲉ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲉⲣⲉ ⲁⲓⲧⲟⲩ.

καὶ ἐδικαίωσας τὰς ἀδελφάς σου. ἐν πάσαις ταῖς ἀνομίαις σου αἷς ἐποίησας.

multiplicavisti iniquitates tuas super eas (Tattam).

Hes. 16, 51. 52. ϭⲓ ⲛ ϯ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ϧⲉⲛ ⲡ ϫⲓⲛ ⲑⲣⲉ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲧⲉⲕ ⲥⲱⲛⲓ.

Λάβε τὴν ἀνομίαν ἐν τῷ δικαιῶσαί σε τὰς ἀδελφάς σου.

Die durch Israels Unthaten gerechtfertigten Schwestern sind heidnische Nachbarorte.

Sodann einer Sache Recht geben, indem man sie für recht erklärt:

Röm. 3, 30. ⲓⲥϫⲉ ϩⲁⲣⲁ ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲡ ⲥⲉⲃⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲛⲉⲙ ϯ ⲙⲉⲧⲁⲥⲉⲃⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲁϩϯ.

εἴπερ εἷς ὁ θεὸς ὃς δικαιώσει περιτομὴν ἐκ πίστεως καὶ ἀκροβυστίαν διὰ τῆς πίστεως.

Sehr selten sind die Ausnahmen, in denen einer durch ⲑⲙⲁⲓⲉ wegen seiner ganzen Gesinnung für innerlich rein und also gerecht erklärt wird:

Galat. 3, 8. ϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲉⲣⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲁ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲛⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ.

ἐκ πίςεως δικαιοῖ τὰ ἔθνη ὁ θεός.

Oder in denen einer sein ganzes Wesen durch ⲑⲙⲁⲓⲉ rein und recht macht:

Ps. 72, 13. ϩⲁⲣⲁ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲉⲫⲗⲏⲟⲩ ⲁⲓ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲡⲁ ϩⲏⲧ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓ ⲓⲱⲓ ⲛ ⲛⲁ ϫⲓϫ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲁⲑⲛⲟⲃⲓ.

ἄρα ματαίως ἐδικαίωσα τὴν καρδίαν μου, καὶ ἐνιψάμην ἐν ἀθώοις τὰς χεῖράς μου.

ⲑⲙⲁⲓⲟ beginnt wie ⲑⲙⲁⲓⲉ mit dem Zusprechen des Rechts vor Gericht:

Deut. 25, 1. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩ ⲁⲛⲧⲓⲗⲟⲅⲓⲁ ϣⲱⲡⲓ ⲟⲩⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲣⲱⲙⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲓ ⲉ ⲡ ϩⲁⲡ, ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣ ϩⲁⲡ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣ ⲕⲁⲧⲁⲅⲓⲛⲱⲥⲕⲓⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ.

ἐὰν δὲ γένηται ἀντιλογία ἀναμέσον ἀνθρώπων, καὶ προςέλθωσιν εἰς κρίσιν, καὶ κρίνωσι, καὶ δικαιώσωσι τὸ δίκαιον καὶ καταγνῶσι τοὺς ἀσεβοῦς.

Jes. 5, 23. ⲛⲏ ⲉⲧ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲉⲑⲃⲉ ϩⲁⲛ ⲇⲱⲣⲟⲛ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲱⲗⲓ ⲙ ⲡ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲙⲏⲓ.

οἱ δικαιοῦντες τὸν ἀσεβῆ ἕνεκεν δώρων, καὶ τὸ δίκαιον τοῦ δικαίου αἴροντες.

Geht aber sofort, und in seiner bei weitem häufigsten Anwendung zum allgemeinen Rechtgeben und Beschützen wegen dauernder guter Haltung und Gesinnung über.

Zumal von Gott gesagt in Bezug auf seine Frommen:

In dieser Welt:

Jes. 50, 8. ϫⲉ ϥ ϧⲉⲛⲧ ⲛϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲑⲙⲁⲓⲟⲓ. ⲛⲓⲙ ⲉⲧ ϭⲓ ϩⲁⲡ ⲛⲉⲙⲏⲓ.

ὅτι ἐγγίζει ὁ δικαιώσας με. τίς ὁ κρινόμενός μοι;

In dieser und jener Welt:

Jes. 53, 11. ⲉ ⲧⲁⲙⲟϥ ⲉ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲉⲣⲡⲗⲁⲍⲓⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲕⲁϯ, ⲉ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲉϥ ⲟⲓ ⲙ ⲃⲱⲕ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲟⲩ ⲛⲟⲃⲓ ⲛⲑⲟϥ ⲉϥⲉ ⲉⲛⲟⲩ ⲉ ⲡ ϣⲱⲓ.

δεῖξαι αὐτῷ φῶς, καὶ πλᾶσαι τῇ συνέσει, δικαιῶσαι δίκαιον εὖ δουλεύοντα πολλοῖς, καὶ τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν αὐτὸς ἀνοίσει.

Röm. 8, 30. ⲛⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲁϥ ⲉⲣ ϣⲟⲣⲡ ⲛ ⲑⲁϣⲟⲩ, ⲛⲁⲓ ⲟⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲑⲁϩⲙⲟⲩ. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲑⲁϩⲙⲟⲩ, ⲛⲁⲓ ⲟⲛ ⲁϥ ⲑⲙⲁⲓⲱⲟⲩ, ⲛⲁⲓ ⲟⲛ ⲁϥ ϯ ⲱⲟⲩ ⲛⲱⲟⲩ.

οὓς δὲ προώρισεν, τούτους καὶ ἐκάλεσεν, καὶ οὓς ἐκάλεσεν τούτους καὶ ἐδικαίωσεν. οὓς δὲ ἐδικαίωσεν, τούτους καὶ ἐδόξασεν.

Von Christus:

Röm. 4, 5. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲧⲉ ⲛ ϥ ⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲁⲛ, ⲉϥ ⲛⲁϩϯ ⲇⲉ ⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ, ϣⲁⲩ ⲉⲡ ⲡⲉϥ ⲛⲁϩϯ ⲛⲁϥ ⲉⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

τῷ δὲ μὴ ἐργαζομένῳ, πιστεύοντι δὲ ἐπὶ τὸν δικαιοῦντα τὸν ἀσεβῆ, λογίζεται ἡ πίστις αὐτοῦ εἰς δικαιοσύνην.

Röm. 3, 26. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲟⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲛ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅.

ἐν τῇ ἀνοχῇ τοῦ θεοῦ, πρὸς τὴν ἔνδειξιν τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ ἐν τῷ νῦν καιρῷ, εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν δικαιον καὶ δικαιοῦντα τὸν ἐκ πίστεως.

Wobei die ausdrückliche Beziehung auf die Seele des Menschen eine häufige und natürliche ist:

Jer. 3, 11. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲏⲓ ϫⲉ ⲁϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲛ ⲧⲉϥ ⲯⲩⲭⲏ ⲛϫⲉ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ϯ ⲁⲧⲑⲱⲧ ⲛ ϩⲏⲧ ⲛⲧⲉ ⲓⲟⲩⲇⲁ.

καὶ εἶπε κύριος πρὸς μέ. ἐδικαίωσε τὴν ψυχὴν αὐτοῦ Ἰσραὴλ ἀπὸ τῆς ἀσυνθέτου Ἰούδα.

Ebenso wo der Mensch sich selbst diese Rechtfertigung durch gute Führung erwerben will:

Luc. 10, 29. ⲛⲑⲟϥ ⲇⲉ ⲉϥ ⲟⲩⲱϣ ⲉ ⲑⲙⲁⲓⲟϥ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ϫⲉ ⲛⲓⲙ ϩⲱϥ ⲡⲉ ⲡⲁ ϣⲫⲏⲣ.

ὁ δὲ θέλων δικαιῶσαι ἑαυτὸν εἶπεν πρὸς τὸν Ἰησοῦν, καὶ τίς ἐστίν μου πλησίον;

Oder durch den Schein derselben:

Luc. 16, 25. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲛⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ, ⲫϯ ⲇⲉ ϥ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ.

καὶ εἶπεν αὐτοῖς, ὑμεῖς ἐστε οἱ δικαιοῦντες ἑαυτοὺς ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων, ὁ δὲ θεὸς γινώσκει τὰς καρδίας ὑμῶν.

Während nach der allgemeinen Regel das Fehlen eines bestimmten Objects ebenfalls die ⲟ-Form zur Folge hat:

Röm 8, 33. ⲛⲓⲙ ⲉⲑ ⲛⲁ ϣ ⲥⲉⲙⲓ ⲉ ⲛⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ, ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲡ ⲉⲧ ⲑⲙⲁⲓⲟ.

τίς ἐγκαλέσει κατὰ ἐκλεκτῶν θεοῦ; θεὸς ὁ δικαιῶν.

Und das zugehörige Substantiv, dessen Bedeutung sich auf richterliche und seelische Gerechtigkeit gleichmässig erstreckt, ebenfalls ⲟ haben muss:

Röm. 5, 18. ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲡⲓ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲉ ⲉϫⲉⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲱⲛϧ.

οὕτως καὶ δι᾽ ἑνὸς δικαιώματος εἰς πάντας ἀνθρώπους εἰς δικαίωσιν ζωῆς.

Rom. 8, 4. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧⲉⲛ.

ἵνα τὸ δικαίωμα τοῦ νόμου πληρωθῇ ἐν ἡμῖν.

Also ein richtiges Intensivum mit auslautender ⲟ-Steigerung über die stillere ⲉ-Form der inlautenden ⲁⲓ-Steigerung hinweg. Und zwar von der halbverdunkelten Art, wie wir sie an dem Paradigma ⲧⲁⲕⲟ kennen gelernt haben. Hier wie dort ein Wort von umfassendem Sinn, welches eine Erweiterung und Erhöhung seines Gedankens nicht mehr zulässt; hier wie dort demgemäss nur eine halbvollzogene Vertheilung der sinnlicheren und geistigeren Beziehungen, von denen die ersteren der ⲉ-Form allerdings ziemlich ausschliesslich verbleiben, während die ⲟ-Form, meist die letzteren beanspruchend, dennoch ihre nahe Verwandtschaft mit der ⲉ-Form durch häufiges Betreten des

des dem schwächeren Vocal eigenthümlichen Gebietes erweist. So entwickeln sich in merklich unterschiedener Folge die Bedeutungen des Rechtgebens vor Gericht, des sich selber Rechtfertigens vor Menschen und Gott im Einzelnen und Ganzen, und des Gerechtfertigt- und Geschätztwerdens durch die himmlischen Mächte. Beim Anfang dieses Ganges schlägt die erhabene ⲁⲓ-Steigerung durch Copulirung mit dem nüchternen ⲉ und causativen ⲧ zunächst in den Begriff des Weltlichen um, nähert sich also dem ⲙⲏⲓ, erhält aber durch intensivirendes ⲟ die Befähigung zum Ausdruck des Höheren zurückerstattet. In Mannigfaltigkeit und Kraft übertreffen diese Wirkungen des koptischen Ablauts, wie wir sie nunmehr gesammelt und gesichtet vor uns liegen sehen, alles was Guna und Wriddhi vermögen.

Und selbst dies ist nicht alles. Noch ein ungemein lehrreicher Umstand bleibt zu erwähnen. Am Schluss der einleitenden Untersuchung dieses Kapitels haben wir, nachdem der Bedeutungswerth des ⲉ und ⲟ im activen Intensivum und Causativum festgestellt war, einige andere die Vocalwahl beeinflussende Punkte erwähnt. Dabei wurde gesagt, dass das ⲉϥ Participium Activi die ⲟ-Form vorzieht. Diese Vorliebe gilt aber nicht nur für das Particip, sondern auch für die ebenso lautende dritte Person Präsentis Singularis und auch für die dritte Person Präsentis Pluralis Activi. Ja sie dehnt sich auch auf die Fälle des passivischen Gebrauchs der ⲟ-Form aus, lässt also activische Umschreibungen dieser dritten Personen Passivi gewöhnlich nicht zu. Mit anderen Worten: während «ich werde gerechtfertigt» und «du wirst gerechtfertigt» vergleichsweise häufig als «sie haben mich, dich gerechtfertigt» gegeben wird, fordert «er wird gerechtfertigt», wenn kein besonderer Gegengrund obwaltet, fast durchgehends passivischen Ausdruck:

Activische Umschreibung für passivische erste Person:

Gen. 44, 16. пеϫе ιογⲇⲁⲥ ⲇⲉ ϫⲉ. ⲟⲩ ⲡⲉ ⲧⲉⲛⲛⲁ ⲟⲩⲁϩⲙⲉϥ ⲙ ⲡⲉⲛ ϭⲟⲓⲥ, ⲓⲉ ⲟⲩ ⲡⲉ ⲧⲉⲛⲛⲁ ⲥⲁϫⲓ ⲙⲙⲟϥ, ⲓⲉ ⲁⲛⲛⲁ ⲑⲙⲁⲓⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲫ ⲛⲟⲩϯ.

εἶπε δὲ Ἰούδας· τί ἀντεροῦμεν τῷ κυρίῳ, ἢ τί λαλήσομεν, ἢ τί δικαιωθῶμεν;

Röm. 5, 1. ⲉⲧ ⲁⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟⲛ ⲟⲩⲛ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ϧⲁⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲉⲛ ϭⲟⲉⲓⲥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ.

Δικαιωθέντες οὖν ἐκ πίστεως εἰρήνην ἔχομεν πρὸς τὸν θεὸν διὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ.

Activische Umschreibung für passivische zweite Person:

Gal. 5, 4. ⲁ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲕⲱⲣϥ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙⲙⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ, ⲁ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϩⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ϩⲙⲟⲧ.

κατηργήθητε ἀπὸ τοῖ Χριστοῦ οἵτινες ἐν νόμῳ δικαιοῦσθε, τῆς χάριτος ἐξεπέσατε.

Jer. 43, 26. ⲛⲑⲟⲕ ⲇⲉ ⲁⲣⲓ ⲫ ⲙⲉⲩⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲛⲉ ϭⲓ ϩⲁⲡ. ⲁ ϫⲉ ⲛⲉⲕ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲑⲟⲕ ⲛ ϣⲟⲣⲡ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲕ ⲑⲙⲁⲓⲟ.

σὺ δὲ μνήσθητι καὶ κριθῶμεν. Λέγε σὺ τὰς ἀνομίας σου πρῶτος, ἵνα δικαιωθῇς.

Dagegen dritte Person passivisch:

Hes. 21, 13. ϫⲉ ⲁⲥ ⲑⲙⲁⲓⲟ, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲡⲉ ⲡⲓ ϩⲱⲃ ⲓⲥϫⲉ ⲁⲩ ϩⲓⲟⲩⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲟⲩ ⲫⲩⲗⲏ.

ὅτι δεδικαίωται, καὶ τί εἰ καὶ φυλὴ ἀπωσθῇ;

Quia justificatus est, et quid est res si tribus repulsa fuerit (Tattam).

Mich. 6, 11. ⲟⲩⲟϩ ⲓⲥϫⲉ ⲁϥⲛⲁ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲁⲛⲟⲙⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲁϣⲓ, ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ϣⲓ ⲛ ⲭⲣⲟϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲁϩ ⲥⲁϩⲟⲩⲓ.

εἰ δικαιωθήσεται ἐν ζυγῷ ἄνομος, καὶ ἐν μαρσίππῳ ςάθμια δόλου; (וְכֵה)

Jes. 45, 24 (25). ⲉⲩⲉ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϭⲓ ⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲫ ϯ ⲛϫⲉ ⲡ ϫⲣⲟϫ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

ἀπὸ κυρίου δικαιωθήσονται, καὶ ἐν τῷ θεῷ ἐνδοξασθήσεται πᾶν τὸ σπέρμα τῶν υἱῶν Ἰσραήλ.

Jer. 42, 21. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲛⲁϥ ⲥⲟϭⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁϥ ⲟⲩⲱϣ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲑⲣⲉ ⲡⲉϥ ⲥⲙⲟⲩ ⲁϣⲁⲓ.

κύριος ὁ θεὸς ἐβουλεύσατο ἵνα δικαιωθῇ καὶ μεγαλύνῃ αἴνεσιν.

Matth. 11, 19 (Luc. 7, 35). ⲁϥ ⲓ̀ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϥ ⲟⲩⲱⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲥⲱ, ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲓⲥ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲣⲉϥⲟⲩⲱⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲥⲁⲩ ⲏⲣⲡ, ⲡ ϣⲫⲏⲣ ⲡⲉ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲧⲉⲗⲱⲛⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲛϫⲉ ϯ ⲥⲟⲫⲓⲁ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲉⲥ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ.

ἦλθεν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐσθίων καὶ πίνων καὶ λέγουσιν, Ἰδοὺ ἄνθρωπος φάγος καὶ οἰνοπότης, τελωνῶν φίλος καὶ ἁμαρτωλῶν. καὶ δικαιώθη ἡ σοφία ἀπὸ τῶν τέκνων αὐτῆς.

Die dritte Person Passivi wird indess regelmässig nach vorhergehendem ⲉⲧ umschrieben, weil dieses eine Beziehung auf folgendes Pronomen verlangt, die sich nur durch Eintritt des Activi herstellen lässt:

Jac. 2, 25. ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲣⲁⲁⲃ ϯ ⲡⲟⲣⲛⲏ ⲙⲏ ⲛⲉ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟⲥ ⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ, ⲉⲧ ⲁⲥ ϣⲉⲡ ⲛⲓ ϫⲏⲣ ⲉⲣⲟⲥ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ϯ ⲧⲟⲧⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲕⲉ ⲙⲱⲓⲧ.

ὁμοίως δὲ καὶ Ῥαὰβ ἡ πόρνη οὐκ ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη, ὑποδεξαμένη τοὺς ἀγγέλους καὶ ἑτέρᾳ ὁδῷ ἐκβαλοῦσα;

1. Tim. 3, 16. ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲉⲩⲥⲉⲃⲏⲥ, ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲟⲩⲟⲛϩϥ ϧⲉⲛ ϯ ⲥⲁⲣⲝ, ⲁⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟϥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ, ⲁϥ ⲟⲩⲟⲛϩϥ ⲉ ⲛⲓ ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ, ⲁⲩ ϩⲓ ⲱⲓϣ ⲙⲙⲟϥ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ, ⲁⲩ ⲛⲁϩϯ ⲉⲣⲟϥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ, ⲁⲩ ⲟⲗϥ ⲉ ⲡ ϣⲱⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲱⲟⲩ.

καὶ ὁμολογουμένως μέγα ἐστὶν τὸ τῆς εὐσεβείας μυστήριον, ὃς ἐφανερώθη ἐν σαρκί, ἐδικαιώθη ἐν πνεύματι, ὤφθη ἀγγέλοις, ἐκηρύχθη ἐν ἔθνεσιν, ἐπιστεύθη ἐν κόσμῳ, ἀνελήμφθη ἐν δόξῃ.

Jac. 2, 21. ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲙⲏ ⲛⲉ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟϥ ⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ, ⲉⲧ ⲁϥ ⲉⲛ ⲓⲥⲁⲁⲕ ⲡⲉϥ ϣⲏⲣⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ.

Ἀβραὰμ ὁ πατὴρ ἡμῶν οὐκ ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη, ἀνενέγκας Ἰσαὰκ τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον;

Röm. 2, 13. ⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲁⲛ ⲛⲉ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ϧⲁⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲛⲁ ⲑⲙⲁⲓⲱⲟⲩ.

οὐ γὰρ οἱ ἀκροαταὶ τοῦ νόμου δίκαιοι παρὰ τῷ θεῷ, ἀλλ' οἱ ποιηταὶ τοῦ νόμου δικαιωθήσονται.

Acta 13, 38. 39. ⲛⲉⲙ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲛⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ϣϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲉ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲛ ϧⲏⲧⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ, ϧⲉⲛ ⲫⲁⲓ ⲇⲉ ⲛⲑⲟϥ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁϩϯ ⲥⲉ ⲛⲁ ⲑⲙⲁⲓⲟϥ.

καὶ ἀπὸ πάντων ὧν οὐκ ἠδυνήθητε ἐν νόμῳ Μωυσέως δικαιωθῆναι, ἐν τούτῳ πᾶς ὁ πιστεύων δικαιοῦται.

Oder wo Reflexivausdruck beliebt wird:

Röm. 3, 24. ⲉⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲛ ϫⲓ ⲛ ϫⲏ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ϩⲙⲟⲧ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲥⲱϯ ⲫⲏ ⲉⲧ ϧⲉⲛ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ.

δικαιούμενοι δωρεὰν τῇ αὐτοῦ χάριτι διὰ τῆς ἀπολυτρώσεως τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ.

Oder wo der Sinn, oder eine seltene und eigenthümliche Auffassung des Sinnes die ⲉ-Form bringt:

Jac. 2, 24. ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁⲩ ϫⲉ ⲁⲩ ⲛⲁ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲁϩϯ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧϥ ⲁⲛ.

ὁρᾶτε τοίνυν ὅτι ἐξ ἔργων δικοιοῦται ἄνθρωπος καὶ οὐκ ἐκ πίστεως μόνον.

1. Cor. 6, 11. ⲕⲉ ⲧⲁⲩⲧⲁ ⲛⲉ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲡⲉ, ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲩ ϫⲉⲕⲉⲙ ⲑⲏⲛⲟⲩ, ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲩ ⲧⲟⲩⲃⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ, ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲩ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲙ ⲡⲉⲛ ϭⲟⲉⲓⲥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲥ.

καὶ ταῦτά τινες ἦτε ἀλλὰ ἀπελούσασθε, ἀλλὰ ἡγιάσθητε, ἀλλὰ ἐδικαιώθητε ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ κυρίου Ἰησοῦ καὶ ἐν τῷ πνεύματι τοῦ θεοῦ ἡμῶν.

Warum hier die ⲉ-Form steht, da doch die ⲟ-Form näher läge und in dieser Verbindung auch gewöhnlich gebraucht wird, vermag ich nicht abzusehen. Vielleicht sollte die den Aegyptern fernliegende Lehre der ausschliesslichen Rechtfertigung durch eine dritte, ausserhalb des Menschen stehende Kraft dadurch deutlicher gemacht werden.

Selten ist die zweite, sehr selten die erste Person Singularis passivisch in der ⲟ-Form:

Pist. Soph. 98. 153. ⲁⲓ ⲧⲙⲁⲓⲟ ϩⲛ̄ ⲧⲉⲕ ⲙ̄ⲛ̄ⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ. justificatus sum tua χρηστοτητι.

Der ganze Passivsinn dieser Intensivirungen — die ⲁ-Form ist in dieser wie in allen anderen Beziehungen schwankender, obschon derselben Regel unterworfen — ist demnach cum grano salis zu verstehen. Sicher, wie das Obige zeigt, vermag er sich nur in der dritten Person, das heisst in derjenigen Person des Verbi geltend zu machen, die, im Gegensatz zu der handelnden ersten und zweiten Person, eine objective Thatsache, oder, wenn wir den Artbegriff des Verbi Passivi in Betracht ziehen, das Resultat einer Handlung erzählt. Fügen wir nun, um zum völligen Verständniss der Erscheinung zu gelangen, aus dem Kapitel ⲧⲟⲩⲃⲟ vorgreifend hinzu, dass bei Verben, die neben dem ⲟ- ein ⲏⲟⲩⲧ-Passiv bilden, dieses letztere auf Personen und Sachen, das ⲟ-Passiv aber allein auf Personen geht, so erhalten wir damit einen weiteren Beitrag zur Bedeutungsbestimmung der letzteren Form. Die erste Beobachtung machte es zum Resultat einer Handlung; die zweite schaltet ergänzend ein, dass es das Resultat einer auf Personen gehenden Handlung sei. Da aber die ⲟ-Form, vermöge deren dieses letzte, passive Resultat einer auf Personen gehenden Handlung ausgedrückt wird, gleichzeitig activ ist, so ergiebt sich als volle Definition dieses Passivs ein Resultat, bei dem das Persönliche, die Handlung, die es verursacht, noch als mitwirkend gedacht wird, also ein Resultat, dessen Process im Gedächtniss verblieben ist. Einerseits kann also ⲉⲓ ⲧⲟⲩⲃⲟ, ⲉⲕ ⲧⲟⲩⲃⲟ schwerer passivisch werden, als ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ, weil in der ersten und zweiten Person zuviel gegenwärtige Handlung vorhanden ist, um den Umschlag ins Leiden zuzulassen, während die dritte, die gegenwärtiges oder vergangenes Ereigniss

erzählt, in ihrer Objectivität die Möglichkeit der Passivirung findet; andererseits wiederum wird auch passivisches ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ, wo es geschehen kann, auf Personen beschränkt, weil die Erinnerung an die gleichlautende active Form zu lebhaft ist, um die Handlung, die das Resultat hervorbringt, ganz in demselben untergehen zu lassen. Nehmen wir der Verdeutlichung halber ein einheimisches Wort von starker sinnlicher Bedeutung, wie z. B. schlagen, so würde also die dem Koptischen nachgebildete Form «er schlag» sowohl «er schlägt», als «er wird geschlagen» besagen können, weil sie die blosse Erzählung eines Ereignisses, eines möglicherweise lange vergangenen und ohne Betheiligung des Sprechenden geschehenen Ereignisses, eine objectiv erwähnte Thatsache ist; während «ich schlag», «du schlag» zu viel persönliche Mitwirkung des Sprechenden oder Angesprochenen voraussetzen, um mit derselben Leichtigkeit ins Passiv zu fallen. Aber auch passives «er schlag» behält wiederum zu viel von dem Activum derselben Form, von dem Vorgang zurück, um auf Sachen zu gehen, wo sich diese Beziehung durch Nebenformen vermeiden lässt.

Daran knüpft sich ein anderer Umstand, den wir, da das seltene Vorkommen des ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ nicht gestattet, ihn an diesem Worte zu beobachten, ebenfalls vorgreifend von ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ suppliren. Obschon ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ als dritte Person Präs. Pass. häufig erscheint, überlässt es das gleichlautende Participium Perfecti Passivi ganz und gar auch für Personen, dem ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ. Erwägen wir, dass der Begriffsunterschied beider Formen darin liegt, dass in der dritten Person Präs. Pass. die Handlung als fortdauernd, in dem Participium Perfecti Pass. als vollendet geschildert wird, so haben wir eine Bestätigung des Obenerkannten. Passivisches ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ist das Resultat eines Processes, der im Sinne des Sprechenden mitgedacht wird, aber weder ist es dieses Resultat allein, da dann ja kein

Veranlassung zum Ausdruck des vollendeten Participbegriffes durch ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ vorläge; noch auch ist es der Process allein, weil dann ja die handelnde erste und zweite Person passivisch ebenso häufig sein müssten, als die, der Vollendung nähere und sie möglicherweise einschliessende, dritte. Passivisches ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ist also weder «er ist gerechtfertigt», noch «er wird gerechtfertigt», sondern eine Mittelform, die beide Bedeutungen, und das Activ dazu, ungelöst verbindet, alle drei allerdings vermischt, aber aller drei gleichzeitige Gegenwart fühlt.

Erinnern wir uns nun, dass die innere Umvocalisirung der Intensiv-Passiva aus einer in den Wurzelkörper geschlagenen ursprünglichen Suffigirung hervorgegangen ist, so finden wir wiederum bestätigt, dass sie einen mit der Endung des Participii Passivi gemeinsamen Ursprung hat. Letztere, in der Bedeutung nachmals geschieden, ist dann, analog der Neigung des Intensiv-Passivs für die dritte Person, durch das demonstrative ⲧ auch lautlich gekennzeichnet, und somit zu *ut* geworden.

Das Werden des Passivs in der dritten Person, und zwar ursprünglich als ein Gemisch von Activ und Passiv, von Präsens und Perfectum, ist somit ersichtlich. Dass die erste und zweite Person dieses Passivi erst aus der dritten erwachsen, ihrer persönlicheren Natur nach bestimmter leidend werden mussten, als die dritte, diese Forderung des Begriffs aber mit ihrem zweifelhaften activ-passiven Ursprung wieder nicht in Einklang zu setzen vermochten, hat sich ebenfalls aus ihrem verhältnissmässig seltenen Vorkommen und aus der Neigung, sich durch Umschreibungen vertreten zu lassen, gezeigt.

Hiernach müsste passivisches ⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ einen Gerechtfertigten bedeutet haben, dessen Rechtfertigung noch fortdauert, oder wenigstens noch als fortdauernd mitgedacht wird; ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ dagegen müsste von einem völlig und abschliessend Gerechtfertigten gesagt worden sein.

Das dogmatische Christenthum bietet indess wenig Anlass, von einem solchen ⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ, ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ zu sprechen. In ihm existiren die Zustände, die diese Worte bezeichnen, weder im Leben noch im Tode. Im Leben kann der Mensch erlöst werden, das heisst *σωζόμενος*, ⲉⲑ ⲛⲟϩⲉⲙ; im Tode kann er selig werden, *μακάριος*, ⲛⲓⲁⲧ; im Himmel als Gerechter weilen, *δίκαιος*, ⲑⲙⲏⲓ; niemals aber ist er gerechtfertigt durch eigene Kraft. Gewöhnlich tritt demnach im Aegyptischen Christenthum ⲛⲓⲁⲧ, ⲟⲩⲛⲓⲁⲧ für die Bezeichnung des Zustandes ein, der vormals mit ⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ, ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ, oder vielmehr mit den etymologischen Vorgängern derselben gegeben wurde. Ob in der besonders lehrreichen Stelle Apocal. 14, 13. *μακάριοι οἱ νεκροὶ οἱ ἐν κυρίῳ ἀποθνήσκοντες* ebenfalls ⲛⲓⲁⲧ, ⲟⲩ ⲛⲓⲁⲧ steht, bin ich nicht im Stande zu berichten, da mir ein Manuscript der Apocalypse nicht zugänglich ist. Indess kenne ich in der memphitischen Bibel bisher nur eine einzige, und obenein zweifelhafte Stelle, in der das letztere Wort erscheint:

1.Petri 2, 9. ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲟⲩ ⲅⲉⲛⲟⲥ ⲉϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲙ ⲙⲉⲧⲟⲩⲏⲏⲃ ⲟⲩ ϣⲗⲟⲗ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟ.
ὑμεῖς δὲ γένος ἐκλεκτόν, βασίλειον ἱεράτευμα, ἔθνος ἅγιον, λαὸς εἰς περιποίησιν.

Einige Codices lesen ⲉⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟϥ. Dafür bietet die Urschrift keinen Anhalt; aber auch ⲉⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟ lässt sich mindestens ebenso gut als eine wörtliche, wie als eine freie Uebersetzung des *εἰς περιποίησιν* ansehen, womit das Particip fällt. Umsomehr als von den wenigen Fällen, in denen substantivisches ⲑⲙⲁⲓⲟ vorkommt, einer als ⲉⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟ auftritt: Röm. 5, 18. ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲡⲓ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲉ ⲉϫⲉⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲩ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲱⲛϧ — *εἰς δικαίωσιν ζωῆς*. Aber selbst wenn das Particip bliebe, würde es die Bedeutung, die wir ihm seiner Herkunft nach vindicirten, nicht sicher enthalten.

Der Veranlassung zu passivischem Sinn beraubt, ist

ⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ nicht selten activisches Particip, und zeigt dann die ganze Kraft seines Begriffs:

Röm. 3, 26. ϧⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲏⲧ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ⲑⲣⲉⲥ ϭⲱⲣⲡ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϫⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛϩⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲧⲉ ϯ ⲛⲟⲩ, ϫⲉ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲟⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲛ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ.

ἐν τῇ ἀνοχῇ τοῦ θεοῦ πρὸς τὴν ἔνδειξιν τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ ἐν τῷ νῦν καιρῷ, εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν δίκαιον καὶ δικαιοῦντα τὸν ἐκ πίστεως Ἰησοῦ.

Auch ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ begegnet man nicht oft. Einmal für vollendete Rechtfertigung vor Gott, wenn auch noch in diesem Leben:

Luc. 18, 14. ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲁ ⲫⲁⲓ ϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉ ⲡⲉϥⲏⲓ ⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲉϥ ⲏⲓ ⲉϩⲟⲧⲉ ⲫⲏ ϫⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁ ϭⲁⲥϥ ⲥⲉⲛⲁ ⲑⲉⲃⲓⲟϥ, ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲑⲉⲃⲓⲟϥ, ⲥⲉⲛⲁ ϭⲁⲥϥ.

λέγω ὑμῖν, κατέβη οὗτος δεδικαιωμένος εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ ἢ ἐκεῖνος, ὅτι πᾶς ὁ ὑψῶν ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται, ὁ δὲ ταπεινῶν ἑαυτὸν ὑψωθήσεται.

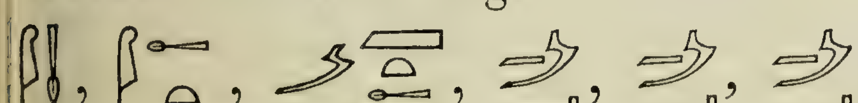
Ein anderes Mal in dunklerem Sinne:

1. Cor. 4, 4. ⲟⲩⲇⲉ ⲅⲁⲣ ⲁⲛⲟⲕ ⲛ ϯ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲛ ϩⲗⲓ ⲁⲛ ⲛϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧ, ⲁⲗⲗⲁ ⲟⲩⲇⲉ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲫⲁⲓ ⲛ ϯ ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲁⲛ. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲑ ⲛⲁ ϯ ϩⲁⲡ ⲉⲣⲟⲓ, ⲡ ϭⲟⲉⲓⲥ ⲡⲉ.

οὐδὲν γὰρ ἐμαυτῷ σύνοιδα, ἀλλ᾽ οὐκ ἐν τούτῳ δεδικαίωμαι ὁ δὲ ἀνακρίνων με κύριός ἐστιν.

Und öfter in sahidischen Texten in, wie es scheint, zwischen Diesseits u. Jenseits schwankenden Beziehungen.

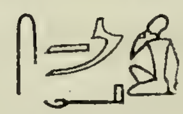
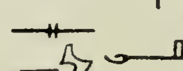
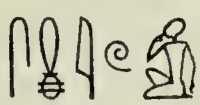
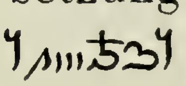
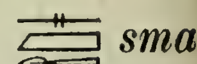
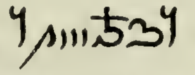
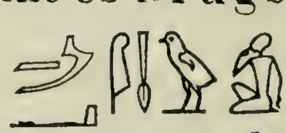
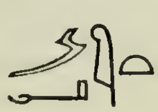
Desto deutlicher ist der altägyptische, die guten Werke fordernde Begriff erhalten:

 *ma*, *mā - t*, *mā - ti*,

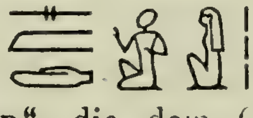
 *s - ma - t.**) Und dazu die Erklärung, dass Thot den

*) —ı—, das gewöhnliche hieroglyphische Causativpräfix, steht in dieser

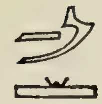
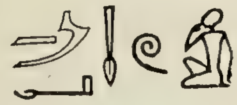
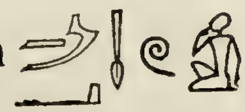
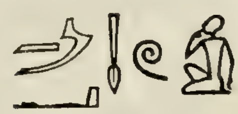
Osiris So und So (Verstorbenen) gegen seine Feinde gerechtfertigt habe (), nachdem er der Empörung gegen Gott, König und Vater, des Diebstahls, Ehebruchs, Geschwätzes, der Lüge, Trunkenheit, Schmähsucht u. s. w. nicht schuldig befunden worden sei.

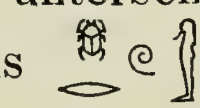
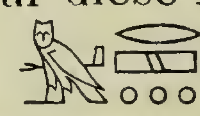
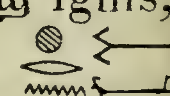
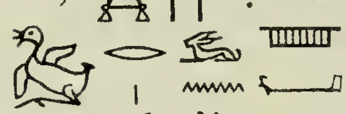
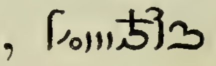
Im Anschluss an das Vorstehende wenden wir uns zu zwei verwandten Bezeichnungen, die, gewöhnlich «gerechtfertigt» übersetzt, zuerst von Brugsch ausgesondert und auf ein anderes Gebiet verwiesen worden sind: **ⲥⲙⲁⲁⲧ** und **ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ**. Ersteres, **ⲥⲙⲁⲁⲧ**, ist Part. Perf. Passivi einer Nebenform von **ⲥⲙⲟⲩ**, **ⲥⲙⲏ**, increpare, invocare, laudare, benedicere; und bedeutet, dem metaphorisch gesteigerten **ⲁ**-Character gemäss, benedictus. Ihm entsprechen hieroglyphisch  *smā*, invocare (Birch, Dictionary 479),  *smāt*, consecrare (ibid. 495) und  *smāu* (Todtenbuch cap. 125, 64), letzteres schon benedictus, da es in der demotischen Uebersetzung durch das nur in diesem Sinne vorkommende  *smaχeri* wiedergegeben wird (Brugsch, Wörterbuch 578). Schwieriger ist  *māχru*,  *smaχru*,  *smaχerī*, **ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ**, dem Birch, Dict. 495 die acceptirte Auffassung justify, Brugsch, Wörterb. 578 dagegen die Bedeutung «benedictus, selig» ertheilt. In der Etymologisirung des von Peyron, Lex. 201 unerklärt zu **ⲥⲙⲟⲩ** gezogenen Wortes scheint es Brugsch, Wörterb. 577 unentschieden zu lassen, ob  *māχru* als Compositum von  *mā*, **ⲙⲁ**, veritas und  *χru*, **ϧⲣⲱⲟⲩ**,

Wurzel für **ⲑ** oder für eine diesem Laut gleichbedeutende Form des causativen koptischen **ⲧ**, wie

 *semetu* **ⲛⲓ ⲑⲙⲁⲓⲛⲟⲩⲧ**

„die Geheiligten", die dem Gott und seinem Tempel geweihten Diener und Dienerinnen (Deveria, Bokench. 745 Note 44) beweist.

vox, clamare, oder als Compositum von  *mā,* ⲙⲁ, praebere, und  *χru,* ϧⲣⲱⲟⲩ, vox, clamare anzusehen sei: die gegebene wörtliche Uebersetzung vocem edere spricht für die letztere, die metaphorische בָּרַךְ für die erstere Auffassung. Stern in seinem trefflichen Glossar zum Papyros Ebers sub voce  *maāχru,* entscheidet sich für die erstere Auffassung, aus der er die zweite entwickelt: «proprie praebens, offerens vocem seu eloquium, reddens religionis rationem apud inferos doctrinaeque peritus. Dicitur de mortuis. Hac formula defunctis bene precantur, ut vertenda sit: Beatus, felix sit! Ei ossa bene requiescant.» Diese Erklärung lässt sich, wenn auch nicht durch hieroglyphische, so doch durch koptische Beispiele stützen: ⲙⲁ ⲧⲁⲓⲉ, salutare, ⲙⲁ ⲧⲁⲙⲟ nuntiare, ⲙⲁ ⲧⲁⲕⲧⲟ restituere, ⲙⲁ ϫⲫⲟ gignere, ⲙⲁ ϭⲛ ⲉ ϫⲱ subjicere. Dennoch bietet sie eine ernste Schwierigkeit. Wie Brugsch bemerkt, tritt dem  *māχru,* koptisch ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ gegenüber. Demnach ist der Ausfall des *χ*, das in ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ, im Vergleich zu  *māχru,* fehlt, zu rechtfertigen. Brugsch nennt ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ «gleichsam ein altes ⲥ-ⲙⲁ-ϩⲣⲱⲟⲩⲧ» und deutet damit auf Aphäresis oder Elision des ϩ, je nachdem der Process vor oder nach der Bildung des Compositi vor sich gegangen ist, hin. Aber weder finden wir, dass  *χru,* ϩⲣⲱⲟⲩ, ϧⲣⲱⲟⲩ, vox als selbstständiges Wort seinen anlautenden Guttural verliert, noch bringt sonst die Composition solche Abstossungen zu wege, wo sie nicht schon im Simplex vorhanden sind, was allerdings, wie wir oben gesehen haben, bei anlautendem ϫ, ϩ oft genug der Fall ist. Auch ist mir kein Fall bekannt, in welchem ein aus Verb und Substantiv zusammengesetztes Verb flexionslos das Particip oder die dritte Person Singularis

ausdrücken, oder, adjectivisch aufgefasst, unangeknüpft verwandt werden könnte. Das Wort bedarf also weiterer Aufklärung. Suchen wir sie auf einem, dem *smā*, *smāu* entsprechenden Wege, so finden wir, dass ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ das Part. Perf. Pass. dieses *smā, smāu,* mit unterdrücktem *r*-Auslaut, sein kann. Es hätte in ihm dann derselbe Abfall des auslautenden *r*, dieselbe Ersetzung durch meist lange Vocale stattgefunden, die wir bereits oben besprochen, und u. a. durch zwei zu *mou* werdende *mer* belegt haben. (S. 132.) Der Stamm ⲥⲙⲣ, den wir somit als den ursprünglicheren gewinnen, wird aber durch die verwandten Lautcomplexe ϩⲱⲣⲡ, ϧⲣⲱⲟⲩ, ϭⲱⲣⲙ clamare, die sich von ihm nur durch die Metathesis von ⲙⲣ in ⲣⲙ, ⲣⲡ, ⲣⲟⲩ unterscheiden, bestätigt. Vergleiche für diese Metathesis  *χeperu*, ϫⲉⲣⲉⲃ, ϩⲉⲣⲡ forma;  *mreš*, ⲙⲉⲣϣ, flavus, rufus, lucidus, ⲣⲟⲟⲩϣ videre, ⲗⲟⲡϣ ignis, urere; ⲕⲗⲟⲙⲗⲙ involvere, ⲕⲩⲛⲁⲣⲓ cingulum;  *χrn,* ⲧⲱⲙⲣ claudere;  *ṯeber*, ⲧⲁⲃⲓⲣ occultus (intimum sacrarium),  *t'arun*, ϫⲁⲣⲃ apertus etc. Damit ist ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ erledigt, und gleichzeitig das Mittel zur Auflösung des *māχru, māχeru*, *smāχeru* gegeben. Das diesem Wort hinzutretende ⲥ-Präfix dürfen wir mit Brugsch causativ erklären, da es, der Regel analog, den Stamm erweitert und verstärkt, übrigens auch der einzige Consonant ist, der in dem Worte sich als nicht wurzelhaft auffassen lässt,*) ein Consonant aber unter vieren unwurzelhaft sein muss. *māχru*,  *maχeri*, löst sich nun durch Metathesis ebenfalls in das wiederhergestellte ⲥⲙⲣ auf. Um dies zu begründen, haben wir zunächst zu zeigen, dass ⲥ und ϫ im Aegyptischen einen gemeinsamen Ursprung haben können, insofern beide auf ursprüngliches ⲕ zurückführen, das in dem einen in einen

*) Da ⲙ, ϫ, ⲣ weder präfigirt, noch suffigirt sein, noch sich gegenseitig erzeugt haben können.

gutturalen Spiranten, in dem andern, durch die Mittelglieder palataler und lingualer Spiranten, in einen dentalen Spiranten aufgelöst wird. Statt der ungemein zahlreichen Beispiele, die sich für diese Wandlung anführen lassen, geben wir nur zwei, die die Parallelreihen ⲕ, ⲭ, ϩ, ⳉ, spiritus lenis, und ⲕ, ϭ, ϣ, ⲕⲥ, ϣϭ, ϣⲕ, ⲥⲭ, ⲧ, ⲑ, ⲥⲑ, ⲥⲧ, ⲥ in ein und demselben Stamme erschöpfend belegen. — Erstens: *kerker*, ⲕⲉⲗ, involvere, *kerker*, cylindrus, ⲕⲉⲗⲗⲉ genua, ⲕⲟⲣⲕⲥ annulus, ⲕⲣⲟⲥ circulus, *kerta*, filum netum; ⲭⲗⲁⲗ torques; ϩⲁⲗⲁⲕ, ϩⲱⲗⲕ, ⲁⲗⲁⲕ annulus, circulus, *ḥunk*, implexum opus, cincinnus comae, ϩⲟⲗϫ plicatus, ϩⲣⲏϣⲓ torquere; ⳉⲱⲗⲕ incurvare; *rer*, convolvere, *lel*, volvere, *sereru*, volvere; ϭⲗⲁⲕ torquere, ϭⲱⲗⲉ circumdare, ϭⲱⲗ redire; ϫⲟⲗ, ϫⲱ circumagere, ⲁϫⲱ incurvatus; ϣⲟⲗⲕ, ϣⲉⲛⲧ plectere; *ksur*, ⲕⲥⲟⲩⲣ, ϫⲟⲩⲣ, ϣϭⲟⲩⲣ annulus; *šker*, annulus, *škī*, annulus, inaures, *sχent*, corona; *teruu*, circulus, *àtennu*, circulus qui dicitur horizon; ⲧⲟ, ⲑⲟ orbis; ⲧⲁⲥⲑⲟ convertere, redire, ⲉⲥⲧⲱ plectere; ⲥⲁϩⲧ plectere. Zweitens: ϧⲓⲕⲓ cingulum, ϧⲉϩ inclinare, *ūaḥ*, cinctura, corona, *ūaḥ-t'a*, ⲟⲩⲁϩ ϫⲱ inclinare caput, ⲙⲟϫϩ cingulum, ⲛϫⲏ curvare, ⲙⲉϣ circumire, *mesḥ*, vertere, *meshu*, redire, *metī*, volumen, ⲛⲟⲧⲙ convolutio, *mes*, vertere, *meses*, cingere. Wir dürfen also sowohl für das ⲥ des wiederhergestellten Stammes ⲥⲙⲣ als auch für das χ des demotischen *māχru* ursprünglich gemeinsames ⲕ vermuthen. Diese Conjectur wird dadurch gesichert, dass wir ⲥⲙⲣ schon oben durch ϩⲱⲣⲡ, ϩⲣⲱⲟⲩ, ϭⲱⲣⲙ, also durch Stämme, die sowohl von der gutturalen als der palatalen

Seite auf ⲕ zurückführen, gestützt und erläutert fanden. Sonach bleibt nur noch die behauptete Metathese ⲕⲡ, ⲡⲕ (oder bei dem ständigen Wechsel der Labiale ⲕⲡ, ⲕⲙ, ⲕⲃ, ⲡⲕ, ⲙⲕ, ⲃⲕ) in dreiconsonantigen Stämmen zu belegen. Man sehe: ⲗⲟⲡϣ urere, ⲗⲓⲕⲙ obscurari, *rehebu*, *lehb*, ⲉⲗϩⲱⲃ adustio; ϩⲟⲃⲥ, ϩⲟϫⲡ tegere; *nehp*, ⲛⲉϩⲡ percutere, ⲗⲁⲕⲙ frustum, ⲗⲁⲡⲥ percutere (ⲗ=ⲛ: Schwartze, Lautlehre § 279, der nur darin irrt, dass er den Wechsel für selten hält, und auf das Sahid. beschränkt); ⲧⲱⲙⲣ claudere, *pekr*, *puka*, foramen, fissura; *mχer*, tueri, *hanro*, videre u. a. Also sind *māχr-u* und ⲥⲙⲁⲣ-ⲱⲟⲩⲧ eins. Also ist das ⲥ in dem letzteren wurzelhaft und verschieden von dem in der zusammengesetzten Form *smaχr-i* auftretenden causativen Präfix, das *χ* aber in ⲥⲙⲁⲣ-ⲱⲟⲩⲧ nicht ausgefallen, sondern durch ⲥ vertreten.

Vierzehntes Kapitel.

Ergebniss der Gruppe Wahr und Recht.

I. Einzelübersicht.

1. ⲙⲉ.

Substantiv und Adjectiv. Sahidisch.

I. Lautere, reine, unverfälschte Thatsächlichkeit der Dinge und Menschen, ohne Hinsicht auf richtige Erkenntniss oder sittlich wahre Wiedergabe des Erkannten.

1) Vollendete Sachgemässheit sinnlicher Dinge, die ihrem Begriff ganz entsprechen. Reines Oel. Adjectiv.

2) Vollendete Idealgemässheit der Personen, die das sind, was sie sein sollen. Substantiv. «In Wahrheit Gottes Sohn.»

3) Durch diese, der Idee adäquate Richtigkeit werden die Dinge besser, als andere, geringere derselben Art: ächt, trefflich und nützlich. Adjectiv.

II. Richtiges Verhältniss mehrerer Dinge zu einander.

1) Wirklichkeit der Beziehungen, die zwischen Personen und Sachen bestehen oder als bestehend geschildert werden. Die Thatsächlichkeit einer bestimmten Beziehung eines Dinges auf ein anderes Ding. «Die Wahrheit und das richtig dargestellte Verhältniss der verschiedenen Umstände eines Menschen, Dinges oder Ereignisses.» Substantiv.

2) Wirklichkeit der Schilderung, die von den Dingen und ihren Umständen gemacht wird, oder, subjectiv gewendet, die Richtigkeit der Beziehung des erkennenden

Verstandes zu den erkannten Dingen. Ich erkenne in Wahrheit, die Wahrheit. Substantiv.

3) Wirklichkeit der Schilderung, die von den Dingen gemacht wird, nicht nur, weil der Verstand sie richtig erkennt, sondern weil gewisse Gegenstände derartig beschaffen sind, dass die sittliche Kraft der erkennenden Seele intuitiv zu ihrer Erkenntniss beiträgt. Diese Gegenstände sind die Geister, die Menschen und Gott. Die so gewusste Wahrheit, und die Wahrhaftigkeit, mit der sie erfasst und wiedergegeben wird. Die Wahrhaftigkeit, mit der nach dem, was Verstand und Gewissen somit als wahr anerkennen, gehandelt wird. Wissen, Schauen, Wollen in unlöslicher Verbindung. Die höchste Einsicht uud das höchste Motiv.

a) In Bezug auf die Menschen

aa) Urtheil über sie: Die Wahrheit d. i. die Gerechtigkeit des Richters. Adjectiv u. Substantiv.

bb) Sittliche Auffassung und Leitung der eigenen Beziehungen zum Nebenmenschen d.i. die Redlichkeit, die den andern nicht übervortheilt, ja nicht einmal nach Lohn- und Geschäftsrücksichten, sondern vielmehr nach edler Billigkeit behandelt. Adjectiv und Substantiv. Sehr selten, da das Wort sich fast ausschliesslich auf einer früheren Stufe seiner Bedeutung, der der Wahrheit, hielt, und beim Eintritt des Christenthums noch so wenig in die Gerechtigkeit übergegangen war, dass für *δίκαιος*, *δικαιοσύνη* ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ, ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ gesagt werden musste, trotzdem memphitisch ⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ dafür steht.

b) In Bezug auf Gott —

ist dies seelische Erkennen die innere Sicherheit des Wissens von, und des Lebens in der Religion. Ein Schauen, welches das Wahre mit unirrender Sicherheit

aufnimmt, weil es das Heilige darin in ungetrübter Kläre empfindet. Ein Wollen, das der Klarheit solchen Schauens unwiderstehlich entströmt, weil die absolute Erkenntniss nicht anders kann, als das Absolute wollen und thun. Und als Ergebniss eine gottverliehene Beseeligung, die das eigene Ich und alle anderen beglückt, und den Menschen in dem Allmächtigen weben, wirken und ruhen lässt. Die alt- und neutestamentliche Einsicht in die Wahrheit, die kein moderner, über das Wissen bewusst hinausgehender Glaube, sondern das mit allem äusseren Wissen selbstverständlich geeinte innere höchste Wissen ist. Substantiv.

Einmal tritt das Wissen mehr hervor: Anbeten in Wahrheit.

Einmal das Wollen: Wer den Ruhm Gottes sucht, hat die Wahrheit, und ist in ihm kein Fehl.

Einmal das Thun: Die gethane, gesprochene oder gehandelte Wahrheit wird nicht nur als ein Richtiges, sondern auch als ein Gutes geschildert. Sie ist nicht nur nicht falsch, sondern auch nicht böse; nicht nur verständig, sondern auch heilig; nicht nur mit der Sachlichkeit der Dinge, sondern auch mit ihrer und der Seele Sittlichkeit übereinstimmend. Ein Mensch, der gut, fromm, klug, weise und ehrlich ist, ist in der Wahrheit. Aber selbst der gute Mensch kann von der Wahrheit weichen; Gott ist immer in der Wahrheit.

Aber diese Seite des Wortes, die thätige, ist in einer Hinsicht die schwächste. Der Mensch wird allerdings dargestellt als in der Wahrheit, und aus der Wahrheit heraus handelnd; indess sind nur wenige zerstreute Spuren davon vorhanden, dass die Wahrheit als Antrieb zur guten That deutlich genug aufgefasst worden sei, um dem Wort den Sinn der Gerechtigkeit wirklich zu geben.

III. Gottes Wahrheit. Die innere Uebereinstimmung aller seiner Eigenschaften mit dem ganzen und vollen

Guten. Die ihm innewohnt und allem, was er geschaffen, so den physischen Dingen, wie der Offenbarung. Die selbst den Menschen, wenn er sich dessen würdig macht, erleuchtet. Substantiv.

IV. Selbstständige Wahrheitskraft, von Gott geschaffen, aber unabhängig wirkend als eine der grossen geistigen Mächte des gnostisch geschauten Weltalls. Sie ist der Leib Gottes in der Erscheinungswelt, und stützt und befreundet andere Tugendgewalten in dem heiligen Einklang Himmels und der Erde. Substantiv.

2. ⲙⲏⲓ, ⲑ ⲙⲏⲓ.

Substantiv und Adjectiv.

Das Adjectiv schildert die Dinge, welche wahr sind, sofern sie dadurch ihrem eigenen Begriff entsprechen, und das menschliche Denken und Thun, welches wahr ist, sofern es auf einer sachgemässen Auffassung der Dinge beruht. Es ist die Eigenschaft der Menschen und Dinge, ihren Urbildern zu gleichen.

I. Menschen und Dinge, welche wahr sind, insofern sie dadurch ihrem Begriff entsprechen.

1) Bezogen auf Vorhandenes. Richtig in sich selbst, aber nicht wahr in der höheren Bedeutung des deutschen Wortes, die ein sittliches Sein und Bezwecken einschliesst. (Maass und Gewicht). Trefflich, weil vollkommen in seiner Art, aber nicht, weil die Art trefflich. (Das wahre Fleisch und Blut, nämlich Christi. Der wahre Gott. Das wahre Lamm.) Aecht, weil das Correcte, Accurate und Exacte ein Ungefälschtes ist. (Der Edelstein).

2) Bezogen auf Geschehenes. Uebertragung der vorstehenden Bedeutung auf Ereignisse: wirklich. «Unzweifelhaft geschehen» — sehr selten, da das nüchterne Wort nicht zu Tropen neigt.

«Richtig» bejaht auch. Ebenfalls selten, da es höflicher war, die Aussage eines Anderen nicht blos als

sachlich correct, sondern auch als eine mit sittlicher Wahrhaftigkeit gegebene hinzustellen. Dies thut aber nicht ⲙⲏⲓ, sondern ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

II. Menschliches Denken und Thun, welches wahr ist, sofern es auf einer sachgemässen Auffassung der Dinge beruht. «Richtig» in Bezug auf das Denken; «angemessen» in Bezug auf das von solchem Denken geleitete Thun.

1) Denken: Urtheil und Zeugniss, die im Aegyptischen nicht als wahrhaftig, sondern nur als den Thatsachen gemäss bezeichnet werden Sind sie nur das letztere, so wird die Gerechtigkeit schon von selber folgen, ohne den Gefahren ausgesetzt zu sein, mit denen die schwankende Gesinnung des Menschen sie umgiebt. Sowohl das Urtheil des menschlichen Richters, als das Christi und der Vorsehung Gottes, die im mystischen Zusammenhang der Dinge urtheilt, wo sie geleitet hat. Jede Entscheidung des Höheren in Bezug auf den Untergebenen, obschon es sich dabei um kein eigentliches Rechtsprechen handelt.

2) Thun, auf solche Erkenntniss gegründet: Sachgemäss gehandelt, angemessen, ziemlich. Wo das richtige Denken sich zu Thaten umsetzt, wird es zu angemessenem Handeln: der Verstand hat geurtheilt, der Wille führt aus. Beide walten ihres Amtes in genauer und sicherer Weise, und sehen von den erhabeneren Motiven der Tugend und Gerechtigkeit ab. Indess ist das Gebiet dieser Auffassung ein enges. Wenn ⲙⲏⲓ schon im Sinne des richtigen Denkens auf autoritative Aussage und Entscheidung beschränkt gewesen ist, so konnte die Anwendung des Wortes auf Handlungen nur da stattfinden, wo die persönliche Rechtschaffenheit, der persönliche Wille des Einzelnen nicht in Betracht kam. Dies ist der Fall, wo er sich allgemeinen Vorschriften von anerkannter Richtigkeit unterzuordnen hat. Nur in der stehenden Phrase

ϩⲱⲃ ⲙ ⲙⲏⲓ, welche gewisse Handlungen als unzweifelhaft richtige, und deshalb selbstverständliche hinzustellen pflegt, wird ⲙⲏⲓ auf das Thun bezogen; und zwar in diesem Falle auch da, wo *δίκαιος* ⲑⲙⲏⲓ zu verlangen scheint.

III. Der ganze Geist. Die innere objective Richtigkeit bedeutend, geht ⲙⲏⲓ fast nur auf Dinge, Gedanken und einzelne Handlungen; der ganze Mensch hat zu viel freien Willen, und irrt auch zu oft, um so correct zu sein, wie ⲙⲏⲓ es ist. Nur Gott, der absolut Vollkommene, ist deshalb in der Gesammtheit seines Wesens ⲙⲏⲓ. Wenn der Richter ebenso genannt wird, so geschieht es entweder aus Ueberzeugung von seinem unirrenden Thun, oder weil das Verlangen nach irdischer Gerechtigkeit ein so grosses ist, dass nicht allein das einzelne Urtheil als sachgemäss, sondern, indem die Urtheilsthätigkeit auf den Charakter des Urtheilenden übertragen wird, der Richter selbst als völlig einsichtig und gerad aufgefasst wird.

Das Substantiv ist die sachliche Richtigkeit der Dinge, und zwar die höchste Art derselben, die durch die Religion gelehrte. Die eine absolute Wahrheit, ausserhalb des Menschen und über ihm stehend. Durch Offenbarung mitgetheilt, vom Menschen erkannt, geglaubt, gesprochen, gethan, heiligt sie den, der ihr folgt. Die ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ als persönliche Eigenschaft ist in dem Manne; der Mann kann durch reinen Willen in der Sphäre der ⲙⲏⲓ sein, aber die ⲙⲏⲓ ist zu gross, um jemals in ihm zu sein.

3. ⲑⲙⲏⲓ.

ⲑⲙⲏⲓ (ⲑ + ⲙⲏⲓ) ist seiner Etymologie nach das, was die Seele sich selber völlig entsprechend macht. Was ist das nach ägyptischer Auffassung? Ist es die gekannte, gelebte Wahrheit, die Sittlichkeit? Oder ist es die glaubende und gehorchende Frömmigkeit?

ⲑⲙⲏⲓ steht gewöhnlich für *δίκαιος* «fromm», selten für *ἀληθής*, das sowohl «wahr» als «fromm» bedeutet. Dies *ἀληθής* «wahrfromm» wird entweder durch ⲙⲏⲓ «correct» gegeben, oder, wo ⲙⲏⲓ für das sittlich betonte *ἀληθής* gar zu nüchtern erschien, durch substantivisches, sittlich geneigtes ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ umschrieben. Es ergiebt sich hieraus, dass die gewusste Wahrheit, das Wahrheitsbewusstsein, die Sittlichkeit, keinen Platz findet in ⲑⲙⲏⲓ; woraus wiederum folgt, dass die Güte des ⲑⲙⲏⲓ nur eine auf dem Glauben beruhende sein kann; dass ⲑⲙⲏⲓ also nicht «gerecht» ist, sondern «fromm». Was die Seele ⲑⲙⲏⲓ d. h. etymologisch erklärt «richtig und sich selbst entsprechend» machte, war mithin nicht eine auf Erkenntniss gegründete Sittlichkeit, sondern eine auf dem Glauben an eine überirdische Regierung gegründete Gesinnung gegen Gott und Nebenmensch.

ⲑⲙⲏⲓ ist also im alt- und neutestamentlichen Sinne gerecht um Gottes willen. Gottes Gebot erfüllend, Gottes Vorbild nachahmend, ertheilt es dem Charakter eine Weihe, die durch Sünde zu unterbrechen, aber nicht zu vertilgen ist.

I. Verhältniss von Mensch zu Mensch.

1) Gerecht, billig und menschenfreundlich gegen Jedermann. Redlich, unbestechlich, ohne böse Selbstsucht. Milde gegen Fehlende und Untergeordnete.

2) Aus diesen Einzeleigenschaften ergiebt sich der Gesammtcharakter des anständigen Mannes der alten Zeit — des Mannes, der, da es noch keinen Anstand gab, durch ernstere Beweggründe gut, brav und zuverlässlich gemacht werden musste, und auch gemacht wurde, sofern er es überhaupt war. Was der «Anständige» damals war, lässt sich daraus ersehen, dass der «Unanständige» ⲣⲉϥⲉⲣⲡⲟⲃⲓ «der Uebelthäter, der Bösewicht, der Gewaltthätige» genannt wird.

II. Verhältniss von Mensch und Gott.

Der Gottesfürchtige, der alle Gebote erfüllt, die

Offenbarung bekennt und bethätigt, erwirbt damit eine nähere Beziehung zum Allmächtigen.

Gott will diesen Guten geachtet sehen; schützt ihn vor den Bösen; straft den Bösen, wenn er ihn schädigt; und belohnt den Guten schon während seines irdischen Daseins mit jedem inneren und äusseren Glück.

Aber auch dieser Gute sündigt. Gott beobachtet ihn deshalb; warnt; und straft, wenn die Warnung fruchtlos geblieben. Und weil die Sünden auch der Guten sich stätig wiederholen, so sendet Gott, um den Guten (d. h. den Besseren) doch noch verzeihen zu können, die Mittelung Christi. Dadurch werden Glaube und Reue ein integrirender Bedeutungstheil von ⲑⲙⲏⲓ.

So geleitet, so der Leitung Gottes sich willig überlassend, gelangt der Gute dahin, seiner Seele schon in diesem Leben den Stempel einer höheren Weihe zu verleihen, und in die Schaar der Erlesenen einzutreten, die, dem Allmächtigen näher als der ungebesserte Haufe, mit Propheten und Märtyrern an der Menschheit Spitze steht. Sein Name «der Gerechte» wird zu einer stehenden Bezeichnung einer bestimmten Menschenklasse, zu einer Würde im Reiche Gottes. Er wird das um so mehr, als ⲑⲙⲏⲓ immer persönlich verdient sein will, und nie nur dem äusseren Rang und Stand zukommen kann, wie ⲁⲅⲓⲟⲥ und andere Titulaturen. Er gehört den erhabenen Vorbildern der Bibel, und kann auch von den Frommen der Gegenwart erworben werden.

Der ⲑⲙⲏⲓ stirbt selig und wird im jüngsten Gericht nach Verdienst gerettet.

III. Gottes eigenes Wesen.

In seinem Bestreben gerecht zu werden, trachtet der Mensch Gott ähnlich zu werden, da Gott selbst im höchsten Sinne gerecht ist. Gerecht, wie Gott es ist, schliesst die höchste Güte und Billigkeit ein, und ist heilig. Ebenso ist sein Gesalbter und sein Gesetz.

In der biblischen Sprache, welche alle Redlichkeit unter den Begriff der frommen Gerechtigkeit zu subsumiren pflegt, wird diese hohe Bedeutung des Wortes selten zwar, aber doch gelegentlich auf andere Fälle übertragen, in denen der Kopte, hätte er nicht das zur Uebersetzung mit ⲑⲙⲏⲓ verleitende *δίκαιος* im Original vor sich gehabt, passender ⲙⲏⲓ gesagt haben würde. So in den ⲑⲙⲏⲓ-Beispielen für Maass, Gewicht und Gericht, in deren nüchterne, unter den Begriff der sachlichen Richtigkeit fallende Kategorie unser Wort eine sittliche, ihnen sonst fernstehende Färbung wirft.

Während ⲙⲏⲓ, als «objectiv richtig», hauptsächlich auf Sachen geht, bezieht sich ⲑⲙⲏⲓ «subjectiv richtig durch Anpassung an die objective Richtigkeit» hauptsächlich auf Personen. In den Ausnahmefällen, in denen ⲑⲙⲏⲓ Sachen attribuirt, soll das religiöse Element ihres Werthes besonders ausdrücklich geltend gemacht werden: Gerechtes Blut, gerechtes Gericht Gottes, gerechtes Kreuz.

4. ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Substantiv.

Ein aus gemischten Quellen zusammengeflossenes und deshalb besonders vieldeutiges, und nicht auf einen Ursprung zurückzuführendes Wort.

I. Richtig erkannter, richtig erzählter Sachverhalt. Vorzugsweise auf Irdisches angewandt, und als eine Thatsache unter vielen anderen, gerne mit dem unbestimmten Artikel construirt (ⲟⲩⲙⲉⲑⲙⲏⲓ).

II. Religiöse Wahrheit, als ein von Gott und Menschen besessenes Wissen vom Guten und Schlechten. Die Wahrheit, die in Gottes Wort endgültig rettend offenbart, den darauf gegründeten Gesetzen zur Richtschnur dient. Deren unoffenbarter Theil in geheimnissvoller Grösse über dem Menschen schwebt, und nur erhabenen Ahnungen zugänglich ist (ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ).

III. Sittliche Wahrheit, als die auf dem Gewissen und der Vernunft des Einzelnen beruhende, von allen anderen Mächten unabhängige Erkenntniss des Guten. Siehe die nachfolgende Abtheilung VI.

IV. Gerechtigkeit (ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ).

1) Das auf Gottesfurcht gegründete gute Verhalten gegen Gott und Menschen.

2) Speciell die richterliche Gerechtigkeit, sei sie nun die unirrende göttliche, oder die redlich gewollte menschliche, welche die irdische Welt nothdürftig im Gange hält. König, Richter, Zeuge. Auch der Vornehme, wo er seine Beziehungen zu dem Untergeordneten mit gewissermassen richterlicher Gewalt regelt. Hier fliessen die Bedeutungen sowie die Etymologieen von I und IV zusammen: ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ — das beobachtend Erkannte und das fromm Geglaubte und Gewollte.

V. Gottgeheiligte Gesinnung (ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ).

Die göttlichen Gesetze bestehen aus Sittlichkeits- und Sittenvorschriften, Moral und Ceremonie. Die Befolgung derselben in ihrer Gesammtheit gebiert eine gottgeheiligte Gesinnung und geistige Beziehung zum Himmel, die wiederum beide ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ sind. Im spätern Juden- und Christenthum sucht diese Gesinnung die Moral über die Ceremonie zu erheben, findet aber, da das Gute immer nur halb gethan werden kann, in dem Glauben an den Erlöser, der wichtiger ist, als die unvollkommenen Werke, ihren Schluss. Dieser Glaube ebenfalls ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

VI. Sittlichkeit (ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ und ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ).

Während so das Gute durch Gott unmittelbar offenbart und geboten erscheint, und der erste ausdrückliche Versuch, das eigene Gewissen dafür in Anspruch zu nehmen, sofort in sein Gegentheil umschlägt, wächst neben dem himmlischen Motiv langsam und sicher, wenn auch in untergeordneter und unklarer Stellung zu der herrschenden Idee der Gedanke der sittlichen Selbst-

bethätigung heran. Wir finden die ersten Spuren davon in den wenigen Stellen, in denen von Billigkeit, Biederkeit, Menschenfreundlichkeit als guten Eigenschaften ohne besondere Erwähnung ihrer göttlich befohlenen Uebung gesprochen wird. Und zwar als Billigkeit in Erwerb und Besitz, Beziehungen, in denen lange das Schwerdt entschieden — als Gefälligkeit und Güte in nachbarlichen Verhältnissen — und als gutes Gewissen, das dem Bewusstsein des guten Willens entspringt. Der Beweis, dass der Gebrauch des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ in diesen Fällen nicht etwa die Frömmigkeit als die einzig mögliche Art der Sittlichkeit bezeichnen soll, wird durch die Substitution desselben Wortes für adjectivisches «sittlich» — das adjectivisch im Aegyptischen nicht gegeben werden kann — erbracht.

Aus Vernunft-Erkenntniss, sittlicher Gesinnung und frommem Glauben gemischt, wird ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ somit persönliche Eigenschaft, Aussage oder That. Jeder kann sie in Bezug auf einige Dinge besitzen, keiner hat sie ganz, keiner immer. Sowohl dem Umfang als der Dauer nach gehört sie Niemand ausschliesslich.

VII. Höchste Vereinigung aller genannten Bedeutungen in Gott.

Auf Erkenntniss gegründet, vom Gewissen gefordert, vom Himmel eingeschärft, wird die Gerechtigkeit als vollkommene Pflichterfüllung erkannt. Unerreichbar in diesem Sinne für den Menschen wird sie um so mehr eine der grossen Eigenschaften Gottes. Ja sie wird in seiner Beziehung zum Menschen stätig die höchste Eigenschaft Gottes genannt, weil sie die höchste Einsicht und Liebe verbindend, sowohl weiss, als vergilt, als über Verdienst gewährt, hilft und verzeiht.

Als eine von Gottes erhabenen Wesenheiten, die er uns mittheilen will, kann sie auch als selbstständig angesehen werden. Sie wird gegeben als eine Gabe — trägt Frucht — wohnt in guten Städten — soll einst

allgemein herrschen — und waltet gemeinsam mit der Friedfertigkeit, Weisheit und anderen mystischen Obmächten der geistigen Welt.

5. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

Adjectiv und Adverb.

Adjectiv. Diejenige innere Vollkommenheit guter Dinge, durch welche sie ihrer Idee ganz entsprechen, und sich von anderen, weniger vollkommenen Dingen derselben guten Art vortheilhaft unterscheiden, ist ihre Aechtheit. Eine wesentliche, dauernde Eigenschaft ist sie dem ganzen Sein ihrer Träger aufgeprägt, seien es nun Menschen, Sachen oder Abstracta; und tritt um so mehr hervor, als sie ihren Werth durch den betonten Gegensatz zu geringeren Dingen ihres Gleichen fühlbar macht.

Im Gegensatz zu ⲙⲏⲓ, dessen blosses «richtig» sich auf die alltäglichsten Dinge beziehen kann, sind sie nur in ihrer Art vollendet, geht ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ immer auf Ausgezeichnetes, das durch seine Aechtheit zum Vortreffichen und Erhabenen wird. Der Gott der Bibel ist der «ächte» Gott — Christus der ächte Lebensspender, der ächte Weinstock, das ächte Opfer — sein Wort das ächte Wort — sein Fleisch das ächte Fleisch — der Gläubige der ächte Israelit — das ewige Leben das ächte Leben.

Blosse Wirklichkeit ⲉⲧ ϣⲟⲟⲡ und ⲟⲛⲧⲱⲥ.

Adverbium. Adverbial bestätigt ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ nur die Thatsächlichkeit von Eigenschaften, Ereignissen und Zuständen, und erklärt sie als wirklich, wesentlich und glaubwürdig, ohne sie als trefflich darzustellen, oder eine Betheuerung hinzuzufügen. Dies hängt mit der Grundbedeutung des Wortes, welche eine bekräftigende ist, zusammen. Das Verbum, das meist eine Thätigkeit, die an sich weder gut noch schlecht ist, anzeigt, wird von ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ

nur bestätigt; das Substantiv, wenn es ein an sich Gutes bedeutet, wie es kann, wird durch die Bestätigung so erhöht, dass das «wirklich» an ihm zu «vortrefflich» werden muss. Doch wird das Vorkommen des ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ in diesem Sinne in engen Gränzen gehalten durch das ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. Das letztere kann seiner Vieldeutigkeit gemäss sowohl thatsächliche, als erkannte, als sittliche Wahrheit behaupten und betheuern, und eignet sich demnach ungemein für das grosse Mischgebiet dieser Begriffe. Wer etwas als wahr behauptet, pflegt ja mit allen seinen Fähigkeiten dafür einzustehen. Wo zumal eine Thatsächlichkeit versichert, und diese Versicherung so zu sagen auf Ehre genommen wird, ist ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ganz in seiner Sphäre.

6. ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ, ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ.

Fremde Vertreter des ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, das erste für Adjectiv, das zweite für Adverb.

Der Kirchensprache angehörig, benennen sie das, was die Bibel für das Aechte und Wirkliche erklärt, mit dem griechischen Originalausdruck, und stellen es durch den fremden und halbverstandenen Laut als etwas Besonderes, Werthvolles und Unfassbares dar. Vor ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, durch welches sie häufig übersetzt werden, haben sie nur den sacerdotalen Klang voraus, den die Beschränkung auf das Heilige und die griechische Herkunft ihnen verlieh. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ kann allen edelen Dingen, ob sie irdisch oder überirdisch seien, sein «ächt und trefflich» weihen; ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ und ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ dienen der Religion allein. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ist das gewöhnliche Wort der Bibel; ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ und ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ werden von den Gebetbüchern als mehr technische Ausdrücke vorgezogen.

Der ächte Gott — Christus der ächte Hirt, das ächte Blut und Fleisch, das ächte Licht, der ächte Logos, — Maria die wahre Königin und Freude der Frommen.

ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ auch beim Substantiv allein, ohne Verb, als besonders starke Bekräftigung. ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, wenn es ebenso steht, wird Adjectiv.

7. ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ.

Substantiv.

Ausschliesslich Bezeichnung der mystischen Wahrheitskraft, die im gnostischen All ihren besonderen *τόπος* und unabhängigen Wirkungskreis hat.

Dass derselbe Gedanke auch durch das weite ⲙⲉ und das vieldeutige ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, aber nicht durch das objectiv richtige ⲙⲏⲓ bezeichnet werden kann, wird von der Behandlung dieser Worte her erinnerlich sein. Ist ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ immer das abstracte Resultat der schwärmerischen Speculation, und können ⲙⲉ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ dasselbe sein, so bleibt ⲙⲏⲓ dagegen stets diejenige absolute Wahrheit, die der Mensch sicher wissen soll, kann und muss: das Wirkliche, sei es nun erkannt, sei es offenbart.

8. ⲧⲁϫⲣⲟ, ⲱⲣϫ.

ⲧⲁϫⲣⲟ. Verbum und Substantivum.

I. Verbum ⲧⲁϫⲣⲟ = ⲧ ϫⲱⲣ, stark machen, danach: fest, weil stark machen, und in einer weitergehenden Metapher zweiter Stufe: sicher, weil fest machen.

Geistig genommen, fallen die beiden ersten Bedeutungen zusammen, da Geistiges, das stark ist, der activen Natur des Geistes gemäss zugleich auch als standhaft geschildert ist. Feststark machen die Hoffnung, den Anker der Seele — das Herz als Sitz des Willens — die Seele in ihrem geistlichen Beruf.

Die dritte Bedeutung wird metaphorisch, um zu bestätigen: das Zeugniss.

II. Substantiv ⲧⲁϫⲣⲟ.

Die Entwickelung der sinnlichen Bedeutung weicht von der des gleichlautenden Verbi insofern ab, als das

Substantiv, «das stark Gemachte» besagend, gleich mit der zweiten Bedeutung anfängt und «das Feste» heisst. Feste Masse, Festigkeit, Stärke der Kraft, Schutz der Kraft.

Metaphorisch werden die ersten beiden Bedeutungen gemeinsam alles geistig Feste, sowohl die Seelenstärke, als das für gewiss Erkannte, als die Gewissheit, die die Eigenschaft des gewiss Erkennenden und Erkannten ist.

Das gewisse Erkennen wagt es in diesem Worte schliesslich die Kluft zu überschreiten, die alles Erkennen, auch das gewisseste, vom Object trennt, und der persönlichen Sicherheit der Auffassung die sachliche Wahrheit derselben unterzuschieben. Selten; am ehesten noch in Bezug auf Gott.

III. Substantiv ⲱⲣϫ.

Etymologisch die eigene, innewohnende Kraft, nicht wie ⲧⲁϫⲣⲟ, die gegebene, gesteigerte.

Sinnlicher und bildlicher Gebrauch wie Substantiv ⲧⲁϫⲣⲟ. Der bildliche in vereinzelten Beispielen der späteren Literatur.

9. ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ, ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ.

Adjectiv.

Die christlich-religiöse Sinnes- und Handlungsweise, welche aus dem Glauben hervorgeht. Die Bibel übersetzt *δίκαιος* gewöhnlich mit ⲑⲙⲏⲓ; später tritt häufig ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ selbst für den Gedanken ein.

Durch den Glauben gerecht in Seele und That. Alles Einschlagende umfassend, von den alltäglichsten Beziehungen zwischen Mensch und Mensch, bis zu den Beziehungen des Menschen zu Gott, und selbst Gottes zum Menschen.

Die Subsumirung auch der gewöhnlichen irdischen Rechtschaffenheit unter die Frömmigkeit, die in diesem Worte liegt, bildet einen wichtigen Gegensatz zu der an einem anderen Ort beobachteten umgekehrten Evolution.

Wurde für die spätere Periode der altägyptischen Zeit eine beginnende Trennung zwischen Religion und Sittlichkeit aus dem das Adjectiv ⲑⲙⲏⲓ umschreibenden Gebrauch des Substantiv ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ nachgewiesen, so muss der Fortgang dieser Bewegung gehemmt worden sein, als der Eifer des neueingeführten Christenthums Glauben und Moral wieder völlig gemeinsam in dem einen Worte ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ unterbrachte. Der Unterschied, den die Bibelübersetzung zwischen ⲑⲙⲏⲓ und ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ gemacht, verschwand, und die nur der grammatischen Form, aber nicht dem Sinne nach gesonderten ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ und ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ beherrschten die Zeit. Der Frommgerechte ward aufs neue ein den ganzen Charakter umfassender Ehrenname des Mannes, wie in jener ältesten erkennbaren Periode, da ⲑⲙⲏⲓ sich zur Bezeichnung sittlicher Eigenschaften noch nicht hatte von späterem ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ assistiren lassen. Menschen und Heilige zugleich theilten sich nun in dies, den braven Mann der neuen Aera kennzeichnende Epitheton ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ. Vorzüglichen und besonders hervorragenden Personen wurde es wie eine Titulatur zum Eigennamen hinzugefügt. Ja es wurde bei der Geistlichkeit geradezu Titulatur.

Von der Uebersetzung des *δίκαιος* durch ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ im Sahidischen, das weder ⲙⲏⲓ, noch ⲑⲙⲏⲓ, weder richtig noch recht, sondern nur ein vages, unsonderndes ⲙⲉ hatte, haben wir gesprochen. Im Memphitischen ersetzte ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ besonders gern griechisches *δίκαιος* in Fällen übertragener Bedeutung, bei denen das «fromm» besagende ⲑⲙⲏⲓ nicht mit konnte. Z. B. »gerechter Zorn», «gerechte Rache» u. s. w., wo «gerecht» nicht «redlich» sondern «etwas das sich rechtfertigen lässt» ausdrückt.

10. ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

Substantiv.

Der ganze Umfang der griechischen, religiös-gerechten, gewöhnlich durch ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ gegebenen *δικαιοσύνη*.

Sowohl als Wesenheit und That Gottes, wie als Pflicht und Strebensziel des Menschen, wie als Eigenschaft, Besitz und leitender Grundsatz des Frommen insbesondere.

Dann die mystische Personificirung der Gerechtigkeit durch die Gnostik.

Dann besonders für bildliches *δικαιοσύνη*, zu dessen kühnen und fremdklingenden Tropen **ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ** sich nicht so willig hergab: **ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ** als die Heimath des göttlichen Thrones, ist fest wie die Berge Gottes, ist ein Panzer, eine Sonne u. s. w.

Im Ganzen ist **ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ** weniger einheimisch geworden, als **ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ**, und hat der immer erneuten Unterstützung günstiger Umstände bedurft, (z. B. des Vorkommens in einem Satze, in dem **ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ** bereits für *ἀλήθεια* in Anspruch genommen war), um sich Zutritt zu verschaffen. Da nämlich **ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ** eine reichere Bedeutung hat, als **ⲑⲙⲏⲓ**, so war weniger Veranlassung vorhanden, für ersteres **ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ** zu sagen, als für letzteres **ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ**. Die Tragweite dieser Bemerkungen ist indess auf das Memphitische beschränkt; Sahidisch wurde es aus den unter **ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ** angeführten Gründen allgemein.

11. ⲙⲁⲓ.

Futurum Passivi.

Einer, der gerechtfertigt werden wird im Himmel.

12. ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ.

Verba. Causatives **ⲑ** + **ⲙⲁⲓ** + Suff.

ⲑⲙⲁⲓⲉ nur activ. Meist «Jemand Recht geben in weltlichen Streitsachen» und ihn somit in den Augen seiner Nebenmenschen «gerecht machen». Im Gericht den Armen und Frommen Recht geben, aber nicht den Bösen. Im Leben Jemand Recht geben dadurch, dass man sein Beipsiel nachahmt. Einer Sache Recht geben, indem man sie für gut und gerecht erklärt.

Sehr selten sind die Ausnahmen, in denen einer in seiner ganzen Gesinnung für innerlich rein und also vor Gott und anderen gerechtfertigt erklärt wird. Oder sich selber dafür erklärt.

ⲑⲙⲁⲓⲟ activ, Intensiv-Passiv. Beginnt wie ⲑⲙⲁⲓⲉ mit dem Zusprechen des Rechts vor Gericht. Geht als Intensiv-Passivform in seiner häufigsten Anwendung zum allgemeinen Rechtgeben, Rechtfertigen und Beschützen wegen dauernder, guter Haltung und Gesinnung über. Zumal von Gott gesagt in Bezug auf seine Frommen in dieser und jener Welt, und von Christus, der die rechtfertigt, die an ihn glauben. Auch von dem Frommen, der sich selber rechtfertigt durch Glauben und That.

ⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ «er ist und wird eben gerechtfertigt», da dies Intensiv-Passiv zunächst nur für die dritte Person — die Form der Relation — zum Ausdruck handelnden Geschehens bestimmt ist.

ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ «er ist völlig gerechtfertigt» und zwar vor Gott in diesem Leben. Priester.

ⲥⲙⲁϩⲣⲱⲟⲩⲧ «gerechtfertigt und zur ewigen Ruhe eingegangen» — der selige Todte.

Da die Bibel die Todten nicht «gerechtfertigt» sondern «erlöst» und «selig» nennt, so wird dieser Zustand koptisch selten mit den alten Derivaten von ⲙⲁ, sondern gewöhnlich in wörtlicher Uebersetzung von *σωζόμενος* und *μακάριος* mit ⲉⲑ ⲛⲟϩⲉⲙ und ⲛⲓⲁⲧ gegeben.

II. Theilübersicht.

1. Adjectiva ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲑⲙⲏⲓ, ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ, ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ.

Stellen wir nach den vorstehenden Einzelübersichten den Sinn der darin enthaltenen Adjectiva kurz zusammen, so ergiebt sich

ⲙⲉ richtig, und insofern wahr, trefflich, ächt. Allerlei Sachen und Abstracta sind es. Sehr selten für religiöse Personen.

ⲙⲏⲓ richtig, und insofern wahr. Dinge und Abstracta, die sind, was sie sein sollen. Niemals religiöse Personen, wohl aber Gott, der Absolute.

ⲑⲙⲏⲓ durch den Glauben fromm und gerecht in Seele und That; billig; menschenfreundlich; gottesfürchtig; gottesähnlich. Von religiösen Personen und Gott. Sehr selten von Dingen und Abstractionen, und dann nur von religiös besonders ausgezeichneten.

ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ = ⲑⲙⲏⲓ. Im Sahidischen ganz dafür, im Memphitischen nur für das religiöse ⲑⲙⲏⲓ, da das sittliche in diesem Dialect bereits durch ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ersetzt zu werden anfängt.

ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ = ⲙⲏⲓ, aber nur von an sich guten Dingen und Personen. Die Wahrheiten und die Personen [der Religion.

ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ = ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

ⲙⲉ und ⲙⲏⲓ concurriren nicht mit einander, da sie verschiedenen Dialecten angehören. Aber es ist zu beachten, dass das die erkannte, wie die religiöse Wahrheit umfassende ⲙⲉ die ersten Anfänge der Bedeutung «gerecht» zeigt, während ⲙⲏⲓ, dass einem entwickelteren Dialect angehört, der sich ein besonderes Wort für «gerecht» gebildet, starr innerhalb des »Richtigen» verbleibt.

ⲙⲏⲓ und ⲑⲙⲏⲓ sind so scharf getrennt, wie «richtig» und «gerecht». Der Mensch einerseits kann nie «richtig» sein, weil «richtig» in seiner völligen Vollkommenheit nur den Sachen zukommen kann; die Sachen andererseits vermögen niemals «gerecht» zu sein, indem die Gerechtigkeit ausschliessliche Eigenschaft des bewussten Geistes ist. Ein vermittelndes «recht», das die absolute Richtigkeit der Sachen mindert, ihnen aber dafür den Schimmer eines sittlichen Zweckes giebt, fehlt.

Dennoch haben beide Worte ein enges Grenzgebiet gemeinsam. ⲙⲏⲓ kann unter gewissen Umständen aus dem Sachlichen ins Persönliche, ⲑⲙⲏⲓ aus dem Persönlichen ins Sachliche hinein: ⲙⲏⲓ kann einen Gedanken oder eine That, ⲑⲙⲏⲓ eine religiös erhabene Sache bezeichnen. Gedanken und Thaten sind Einzeläusserungen bewusster Geister, die als Einzeläusserungen vollkommen, und als Aeusserungen bewusster Geister fromm sein können. Wird also nicht ihre Frömmigkeit betont, wie dies von ⲑⲙⲏⲓ geschieht, so kann ihre Vollkommenheit, oder vielmehr, da es sich um Vollkommenheit für bestimmte Fälle handelt, ihre Richtigkeit, ihre Angemessenheit von ⲙⲏⲓ hervorgehoben werden. ϩⲱⲃ ⲙ ⲙⲏⲓ ist geradezu ein Aegypticismus, und geht auf alles, dass sonst auch ⲑⲙⲏⲓ und ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ heisst. Ausserdem ist ⲙⲏⲓ, obschon es keinen Menschengeist bezeichnen kann, in schöner Sicherheit seiner Bedeutung der unendliche Geist, das Absolute, Gott. Zu objectiv vollendet für den Verstand des einzelnen Individuums, ist es objectiv vollendet genug für die allumfassende Vernunft. ⲑⲙⲏⲓ seinerseits aber wird von den göttlichen Eigenschaften, und von allen unbelebten Dingen — Zelt, Lamm, Bundeslade u. s. w. — gesagt, die in der biblischen Geschichte eine besondere Weihe erhalten.

ⲙⲏⲓ und ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ stehen sich sehr nahe, da sie beide «absolut richtig» besagen. Aber ⲙⲏⲓ ist allein «sachlich richtig», und ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ bringt zu diesem Begriff noch den der Betheuerung hinzu. Daraus entspringt ein weiterer Unterschied im Gebrauch. ⲙⲏⲓ macht die Dinge correct, ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ macht sie ausgezeichnet; ersteres kann auf alles, letzteres nur auf besonders Bemerkens- und Lobenswerthes gehen. ⲙⲏⲓ kann demnach in allen Fällen für ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ eintreten, ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ nur in gewissen Fällen für ⲙⲏⲓ; aber auch ⲙⲏⲓ kann ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ nie ersetzen, wenn dieses, dem lebhafteren Schwung seiner Bedeutung ge-

mäss, auf Personen bezogen wird. Dass dieser, durch die Betheuerung hineingebrachte Schwung, allerdings eine Erweiterung, aber keine Stärkung des Begriffes ist, lehrt ein Blick auf den gewaltigen Sinn des ⲙⲏⲓ. Wenn letzteres nicht zu Personen geht, wie ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, so ist die Ursache davon eben, dass es «sachlich richtig» bedeutet, und dass dies eine Eigenschaft ist, welche der unvollkommene Mensch nie erreichen kann; ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ dagegen wird durch die hinzugefügte Betheuerung so weit geschwächt in seiner sachlichen Richtigkeit — da dieselbe, wenn sie ganz unzweifelhaft vorhanden wäre, keine Betheuerung bedürfte — dass es gerade deshalb auch von Personen prädicirt werden kann. Zwischen den beiden Worten besteht dasselbe Verhältniss, das die ruhige Aussage überall zu der lebhaften Versicherung hat.

Dass ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ dem ⲑⲙⲏⲓ, und ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ dem ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ völlig gleichbedeutend sind, und nur den geistlichen Timbre vor ihren koptischen Aequivalenten voraus haben, braucht nicht wiederholt gezeigt zu werden. Doch verlohnt es der Frage, wie der Sahidische Dialect, der das ⲙⲉ so wenig zur Gerechtigkeit entwickelt hatte, dass er es dem *δίκαιος* kaum je substituirte, den Begriff des letzteren ausdrückte, ehe er dafür ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ sagen konnte? Die Antwort darauf ist, dass man sich an dem vagen ⲙⲉ genügen liess, ehe man mit dem bestimmten *δίκαιος* des Christenthums Bekanntschaft machte. Hätte man ein anderes, weiteres Wort, wie ⲛⲁⲛⲉ, oder ein engeres, wie ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ, für den in der Mitte zwischen beiden stehenden Begriff *δίκαιος* gebraucht, und wäre das so regelmässig geschehen, dass dadurch ein dem *δίκαιος* analoger Begriff in diese Worte hineingekommen wäre, so würde kein Grund vorgelegen haben, sahidisch durchweg ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ zu übersetzen, während memphitisch sein ⲑⲙⲏⲓ zu vollem Rechte brachte. Man hat also in Ober-Aegypten noch nicht klar und allgemein zwischen «wahr» und

«gerecht» unterschieden, als man es in Unter-Aegypten schon that; man hat dies in Ober-Aegypten vielmehr erst durch das Christenthum gelernt, während in Unter-Aegypten umgekehrt das Christenthum eine entgegensetzte Folge hatte, indem es den vom «gläubiggerecht» bereits sich ablösenden Begriff der reinen Sittlichkeit wieder unter ein Glaubenswort subsumirte. (ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ, ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ für ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.) Der Culturunterschied beider Landestheile muss demnach bis in die christliche Zeit hinein ein beträchtlicher gewesen sein.

2. Adverbia ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ.

Gleichbedeutend, bis auf das grössere, kirchensprachliche Gewicht des letzteren und die Fähigkeit, auch Substantiven als ein besonders starkes ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ zu attribuiren. Die Stärke kommt durch die Trennung von dem logisch, nicht formell unterstützten Substantivum hinein, welche der Attribution einen selbstständigen Werth verleiht.

3. Substantiva ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ, ⲧⲁϫⲣⲟ, ⲱⲣϫ, ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ.

Eine gedrängte Uebersicht dieser sieben stellt sich wie folgt:

ⲙⲉ die thatsächliche Wahrheit einer Person: Idealgemässheit;
- die thatsächliche Wahrheit eines Dinges oder Ereignisses, oder der Umstände desselben: Richtigkeit;
- die durch den Verstand erkannte Wahrheit;
- die durch Verstand und Gewissen gemeinsam erkannte Wahrheit:
  - die religiöse Wahrheit, die auch zum Wollen und Handeln zwingt;
  - die derselben entstammende Sittlichkeit (sehr selten);

die richterliche Gerechtigkeit;
die Gott innewohnende Wahrheit;
die letztere abstrahirt als selbstständige Wahrheitskraft.

ⲙⲏⲓ die religiöse Wahrheit, als höchste sachliche Richtigkeit der Dinge, die offenbart und erkannt werden kann, aber unabhängig ist von aller Offenbarung und Erkenntniss.

ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die durch den Verstand erkannte sachliche Richtigkeit der Dinge, sowohl die religiöse, als die irdische, und zwar vorwiegend die letztere, alltäglich erkannte;
die durch Verstand und Gewissen erkannte, und zum Wollen gewordene religiöse Wahrheit: Gerechtigkeit;
die durch Verstand und Gewissen erkannte, und zum Wollen gewordene menschliche Wahrheit: Sittlichkeit;
die Gott innewohnende Wahrheit;
die letztere abstrahirt, als selbstständige Wahrheitskraft.

ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ die letztere abstrahirt, als selbstständige Wahrheitskraft.

ⲧⲁϫⲣⲟ, ⲱⲣϫ die Gewissheit des Erkennenden und Erkannten;
die sachliche Wahrheit; selten.

ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ religiöse Gerechtigkeit in Gesinnung und That.

ⲙⲉ ist sahidisch, was ⲙⲏⲓ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ zusammen memphitisch sind: sowohl die sachliche Wahrheit der irdischen und göttlichen Dinge, als die persönlich erkannte. Aber auf der sachlichen Wahrheit stehen bleibend, ohne sie zum Handlungsmotiv zu machen, ist es in viel geringerem Grade als ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die gewollte Wahrheit, die Gerechtigkeit.

ⲙⲏⲓ tritt der einen Bedeutung des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ (der aus ⲙⲉⲑ + ⲙⲏⲓ herstammenden) darin nahe, dass beide die sachliche Richtigkeit besagen. Aber ⲙⲏⲓ ist die sachliche Richtigkeit an sich, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ das von dem Menschen dafür Gehaltene. Während ⲙⲏⲓ demnach fast ausschliesslich auf die höchsten, göttlichen Dinge gerichtet ist, wendet sich ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ vorzugsweise zu den irdischen, zur Wahrheit der alltäglichen Sachen und Ereignisse. Die absolute Wahrheit des Evangeliums ist ⲑ ⲙⲏⲓ; die selbsterkannte Wahrheit einer Erzählung oder eines Umstandes ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. Dafür bringt ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ der sachlichen Wahrheit den einklingenden Ton der persönlich empfundenen, der sittlichen hinzu. Die Wahrheit des Evangeliums ⲑ ⲙⲏⲓ steht in allerdings unzweifelhafter, aber auch in unnahbarer, hehrer Grösse über uns; dieselbe, ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ genannt, wird eine Art persönlicher Eigenschaft der Schrift, und eine lebhaft erkannte und gefühlte für den, der sie so heisst.

Sachliche sowohl als persönlich erkannte Wahrheit, aber in letzterem Fall ohne jede Beimischung eines anerkennenden Gefühls, ist gelegentlich, wenn auch sehr selten, ⲧⲁϫⲣⲟ und ⲱⲣϫ, die Sicherheit des Erkennens.

ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, in seiner anderen, religiös-moralischen Seite (der ursprünglich ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ lautenden) steht ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ gegenüber. Und zwar so, dass die Sittlichkeit, die in ersterem der Doppelwurzel der erkannten und empfundenen Wahrheit allmählig entsprossen ist, in der absoluten Gottesfürchtigkeit des letzteren wieder versinkt.

ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ, die mystische Wahrheitskraft der Gottheit beschränkt sich auf diese eine Bedeutung unter den vielen in ⲙⲉ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ versammmelten. Als priesterliches Fremdwort liegt ihm diese schwärmerische Auffassung nahe; während sie dem ⲙⲏⲓ, das die nüchterne Realität vertritt, ebenso natürlich immer ferne geblieben ist. ⲙⲉ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ nehmen auch diese Farbe leicht in sich auf

weil sie beide jede Art der Wahrheit ausdrücken können, wenn auch ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ eine Art derselben gewöhnlich an ⲙⲏⲓ abgiebt.

4. Verba ⲙⲁⲓ, ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ.

ⲑⲙⲁⲓⲉ, ⲑⲙⲁⲓⲟ sind schon nebeneinander behandelt worden, und ⲙⲁⲓ ist in einer Zeile charakterisirt. Es geht auf die Rechtfertigung vor Gott nach dem Tode, und ist immer nur die Bezeichnung desjenigen, der dieselbe zu gewärtigen hat. Hier und da scheint wohl auch eine Rechtfertigung während des Lebens gemeint zu sein; doch ist dies einerseits zweifelhaft, und andererseits findet die Rechtfertigung unter allen Umständen vor dem überirdischen Richter statt, und ist immer die Rechtfertigung der ganzen Seele als eines sittlichen Wesens. ⲑⲙⲁⲓⲉ ist das gerade Gegentheil davon, weil es nur vor dem menschlichen Gerichtshalter in bestimmten, menschlichen Streitsachen rechtfertigt; ⲑⲙⲁⲓⲟ ist beides, und hat noch die seiner Etymologie entsprechende Mittelfärbung des religiösen Werthhaltens wegen irdischer Rechtfertigung. Es ist das ins Geistige übertragene ⲑⲙⲁⲓⲉ. Es ist Synonym von ⲑⲙⲁⲓⲉ, wo in den Thatsachenbeweis des letzteren die persönliche Antheilnahme und Billigung des Richters hineintritt; es ist aber, obschon es der Bedeutung nach so scheinen könnte, thatsächlich nie Synonym von ⲙⲁⲓ, da letzteres in dem einen Tempus, dem es angehört, allein herrscht.

III. Gesammtübersicht.

Von einem Stamm ausgehend, der das gemessene, richtig befundene und nach dieser Eigenschaft benannte Ding mit einer vom Maass auf das Innere übertragenen Metapher bezeichnet, ist das Grundwort ⲙⲉ unserer Gedankenreihe zuerst «mit sich selbst übereinstimmend, unverfälscht, richtig, rein». Aus dieser Richtigkeit folgt durch Vergleich mit anderen, geringeren Gegenständen derselben Gattung die erste weitere Bedeutung «ächt»,

und indem das Aechte in seiner bevorzugten Stellung charakterisirt wird, die zweite «trefflich». Dies ist der begriffliche Ursprung des Gedankens, wie er sich in den Anfangsbedeutungen von ⲙⲉ darstellt.

Für die in dieser ersten Periode der Gedankenentwicklung entstandenen Bedeutungen schafft die reichere und genauere Mundart, die memphitische, ein besonderes, intensiv-passiv gesteigertes Wort. ⲙⲏⲓ, das «ⲙⲉ gemachte», ist der Bedeutungsfarbe dieser ägyptischen Bildung gemäss, emphatisches ⲙⲉ. Es ist demnach durchaus das sachlich Richtige, das Reine, das Lautere. Als Adjectiv geht es meist auf sinnliche Dinge und religiöse Begriffe; als Substantiv — den Begriff des Adjectiv erhöhend, wie dies jedes substantivirte Adjectiv thut, da es aus dem, was vorher e i n Merkmal unter mehreren war, das hauptsächlichste, das namengebende Merkmal macht — als Substantiv weiht es sich der Religion allein. Es ist dann ausschliesslich das von der Religion richtig Genannte, das Absolute, das zwar offenbart, erkannt und verstanden werden kann, das aber dennoch immer ausserhalb des Menschen und über ihm steht, und eine von seiner Auffassung unabhängige, unerschütterliche und ungeheuere Thatsächlichkeit bleibt. Die wesentlichste Eigenschaft Gottes (Adjectiv und Substantiv), kann es nie die eines Menschen sein (weder Adjectiv noch Substantiv); doch kann eine einzelne That oder Eigenschaft des Menschen also genannt werden (Adjectiv).

Neben dem absolut Richtigen steht das für richtig Gehaltene. Indem das Persönlichkeitspräfix ⲙⲉⲑ vor ⲙⲏⲓ tritt, ergiebt sich ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, buchstäblich bedeutend was wir so eben definirt. Es ist die erkannte Richtigkeit der Dinge, die Wahrheit, und zwar da das eingestandene persönliche Erkennen sich auf alles richten kann, ohne Richtigkeit zu beanspruchen, — die Wahrheit so der irdischen wie der göttlichen Dinge; so die verstandesmässige, wie die geglaubte, religiöse.

Dazu kommt die sittlich empfundene Wahrheit, die ⲙⲉⲧ + ⲑⲙⲏⲓ verkörpert. ⲑⲙⲏⲓ, ⲑ + ⲙⲏⲓ, ist das, was den Menschen richtig macht, fromm, gläubig, in Denken, Wollen und Thun dem Himmel gehorchend. ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ, nachmals ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ist demnach zunächst die Frömmigkeit, die gläubige Gerechtigkeit. Durch spätere ideelle Annäherung an die gleichlautende Bezeichnung der erkannten und geglaubten Wahrheit, wird ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die sittlich gewusste Wahrheit. Das wahrheitseifrige Erkennen und die Frömmigkeit in lautlichem Contact erzeugen die Sittlichkeit. Dieses lautliche Ungefähr, das dem ideellen Fortschritt zu Statten kam, ist aber nur scheinbar ein Zufall. Denn damit ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ verschmelzen konnten, musste ein selbstständiges ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ schon neben dem ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ existiren, musste also ein ⲑⲙⲏⲓ «fromm-gerecht» von demselben ⲙⲏⲓ hervorgebracht worden sein, dessen Compositum ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ nachmals mit dem Compositum von ⲑⲙⲏⲓ in eins aufging. In diesem ⲑⲙⲏⲓ lag aber schon der Anfang der Sittlichkeit, nur dass eben in der frühen Periode, in der es entstand, diese Sittlichkeit ausschliesslich G o t t e s f u r c h t war.

In der höchsten Blüthe seiner Entwickelung schloss demnach ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ die sachliche; die erkannte verstandesmässige; die geglaubte religiöse; und die sittlich gewusste Wahrheit ein. Da diese verschiedenen Bedeutungsfarben getrennten Quellen entsprungen waren, und somit jede einzeln hervorgekehrt werden konnte, so haben auch die vielen verschwimmenden Stellen, die bei der nahen Verwandtschaft der Bedeutungen vorkommen müssen, gewöhnlich einen vorherrschenden Ton, der den anderen nur wie harmonische Terz oder Quinte mitzuklingen gestattet. Das Wort hat auf dieser Stufe ganz den aus sachlichen, sittlichen und himmlischen Farben geeinten Reiz unserer «Wahrheit».

Einen grellen Gegensatz dazu bildet ⲙⲉ, auf dessen spätere Stadien wir nunmehr zurückkommen. Nachdem

ⲙⲉ die erwähnten Anfangsbedeutungen errungen, ging es in neue, von den alten abgeleitete über, die wir mit den früheren zusammen erhalten und durcheinanderwogend vor uns sehen. ⲙⲉ wurde das Richtige, die Richtigkeit, in all den verschiedenen Beziehungen, in die wir den Begriff als ⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ zerlegt haben; die sachliche Richtigkeit an sich; die mit dem Verstande erkannte Richtigkeit; die geglaubte religiöse Richtigkeit und daraus folgende Gerechtigkeit — alles ist ⲙⲉ. Nur von der Sittlichkeit, die auf der höchsten Entwickelungsstufe des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ auftauchte, ist in dem verschwommenen Wort nichts zu bemerken. Aber auch die drei anderen, in ihm enthaltenen Bedeutungen, heben sich so matt von einander ab, dass der Grad, in welchem ihre Sonderung zum Bewusstsein gelangte, ein zweifelhafter genannt werden muss. Alle dem einen «richtig» entstammend, alle gemeinsam «Richtigkeit» geheissen, haben sie sich niemals genügend gesondert, um der einen oder anderen von ihnen eine eigenthümliche, eine vorschlagende Kraft zu gewähren. Bedürfte es neben der ununterschiedenen Bezeichnung so verschiedener Dinge noch eines besonderen Beweises, dass das, was so verworren benannt, auch wirklich begrifflich vermischt und verwischt worden ist, so würde derselbe geliefert werden durch die spätere Ersetzung e i n e r Bedeutung des ⲙⲉ durch ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ. Sobald sich bei Annahme des Christenthums das Bedürfniss der bestimmten Bezeichnung e i n e r Begriffsschattirung des ⲙⲉ geltend machte, wurde ein Fremdwort nicht etwa nur gelegentlich zur Aushülfe herangezogen, wie es sonst gewöhnlich mit Fremdworten geschah, sondern das Fremdwort trat absolut ergänzend in den sahidischen Dialect hinüber, und wurde ein neuer, unentbehrlicher Bestandtheil desselben. Wie ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ für substantivisches ⲙⲉ, so wurde ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ für adjectivisches nöthig, da das Adjectiv ⲙⲉ die seelische Richtigkeit des ⲑⲙⲏⲓ in den mannigfaltigen Farben seines Begriffs

nur schwach angedeutet getragen hatte. Mit einander verglichen, gewähren sahidisches ⲙⲉ und die vier ihm entsprechenden memphitischen Worte ⲙⲏⲓ, ⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ (ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ) einen lehrreichen Einblick in die Sprachbildung durch allmählige lautliche und begriffliche Differenziirung. In dem primitiven Sahidischen erscheint der einfache Stamm ⲙⲉ für das, was die vorgeschrittenere memphitische Mundart in vier, an demselben Stamm gewachsenen Sprossen individualisirend dargestellt hat. Die beiden Dialecte geben demnach zusammen ein sich gegenseitig ergänzendes Bild: was der eine noch nicht hat, zeigt der andere; was der andere nicht mehr hat, der eine.

Weniger auffallend gegen die verhältnissmässige Klarheit des ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ sticht die Unklarheit des ⲙⲉ in den letzten Bedeutungen beider ab.. Wenn von Gottes Wahrheit und Gerechtigkeit gesprochen wird, so ist der Gedanke so allumfassend, dass, wo kein von menschlichen Dingen übertragenes Wort genügen würde, beide Worte gleichmässig ungenügend, und deshalb eins so genügend wie das andere sind. Das Gleiche gilt von von der gnostisch personificirten Wahrheitskraft, diesem Schattenbilde eines Unfassbaren.

In die vorstehende Wahrheitsentwickelung hat die angewandte religiöse und sittliche Wahrheit, die Gerechtigkeit, mehrmals hineingespielt. In ⲙⲉ ist sie, wie wir aus ihrer schliesslichen Vertretung durch ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ, ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ wiederholt erkannt, nur keimend, obschon allerdings nachweisbar keimend, vorhanden gewesen. In ⲑⲙⲏⲓ ist sie danach als religiöse, in ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ anfänglich ebenfalls als religiöse, und späterhin als sittliche Gerechtigkeit vollständig erblüht. ⲑⲙⲏⲓ aber ist etymologisch «mit der Wahrheit geeint, mit der Wahrheit in Uebereinstimmung befindlich». Also dieses «mit der Wahrheit geeint» war zuerst der Name des gottesfürchtigen, dann des gerechten, und zuletzt des sittlichen Aegypters. Die

Wahrheit, d.h. die Richtigkeit, Sachlichkeit der Dinge, war mithin von Anfang an der erwählte Massstab für das menschliche Thun, dessen Charakter sich je nach den verschiedenen Culturepochen einmal als Unterwürfigkeit gegen den Himmel, danach, mit bewusster Mitwirkung der eigenen Seele, als fromme Gesinnung, und endlich als selbstständige Sittlichkeit offenbarte.

Mit dieser Auffassung stimmt die Weiterführung des Begriffs in das Jenseits. Ist ⲑⲙⲏⲓ «richtig gemacht, gerecht» auf der Erde, so ist ⲙⲁⲓ dasselbe in Bezug auf den Himmel. Das eine wird als gegenwärtig, das andere als zukünftig geschildert. Das eine gehört einer Verbalbildung an, die nüchterne, zumal sinnliche Thatsachen darzustellen pflegt; das andere einer Formation, die dynamisch gehobenen Begriffen dient. Darin liegt der Contrast der beiden Worte, deren paralleles Vorkommen den wesentlichen Unterschied bezeugt, den der Aegypter zwischen irdischer und himmlicher Gerechtigkeit, zwischen der Durchschnittstugend in diesem Leben und der ungleich höheren, die in dem anderen erwartet wird, gemacht hat.

Seinen im Simplex allein auf das Jenseits gehenden Begriff ermässigend, bietet sich ⲙⲁⲓ der Composition mit causativem ⲑ zur Bezeichnung des Rechtfertigens in jener und dieser Welt dar. ⲑⲙⲁⲓⲉ ist Rechtfertigen vor dem irdischen Richter in einer irdischen Streit- oder Anklagesache; ⲑⲙⲁⲓⲟ, Rechtfertigen vor dem irdischen oder himmlischen Richter, geht im ersten Fall nicht auf das Rechtgeben in der einen vorliegenden Sache allein, sondern auf das Gerechtfinden des ganzen sittlichen Wesens des Angeklagten; im letzteren nur auf die Beispiele, die nicht unter das specielle Tempus des ⲙⲁⲓ gehören, sowie auf die, in denen die Prüfung schon auf Erden stattfindet. Wir haben demnach eine Stufenfolge zusammenhängender, aber klar geschiedener Bedeutungen:

1) Rechtfertigen vor dem irdischen Richter in einer Streit- oder Anklagesache.

2) Rechtfertigen vor dem irdischen Richter in einer Streit- oder Anklagesache mit Betonung der sittlichen Gerechtigkeit des Angeklagten.

3) Rechtfertigen vor dem himmlischen Richter in irdischer oder himmlischer Prüfung, ausgenommen diejenigen Fälle der letzteren, die ⲙⲁⲓ gehören.

4) Rechtfertigen vor dem himmlischen Richter in zukünftiger himmlischer Prüfung, wo von einem Sterblichen, als ihr dereinst unterworfen, gesprochen wird.

Man hat es genau genommen mit der Gerechtigkeit und dem Zusprechen und Erlangen derselben in einem Lande, in dem diese Unterscheidungen gemacht werden konnten. Das blosse irdische Freisprechen nach den Thatsachen; das Freisprechen aus sittlichen Gründen, welches deshalb sowohl vom irdischen als himmlischen Richter gleichlautend geschehen kann; und die besondere Bezeichnung desjenigen, der das höchste Glück erwarten darf, vom himmlischen Richter gerecht befunden zu werden — dies sind die Glieder dieser ebenso ernsten, als für den Aegypter charakteristischen Gedankenreihe.

Ausser ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ hatten wir noch drei Bezeichnungen der Wahrheit gefunden: ⲱⲣϫ, ⲧⲁϫⲣⲟ, ⲁⲗⲏⲑⲓⲁ. ⲧⲁϫⲣⲟ und ⲱⲣϫ, eigentlich das sicher Erkannte und die Sicherheit des Erkennens, wagen nur äusserst selten die Kluft zn überspringen, die die Perception von dem Object trennt, und sich als «Wahrheit» anstatt als «Gewissheit» zu geben. Im Vergleich mit ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ist das doppelt bemerkenswerth. Diese letzteren, die Sachlichkeit ursprünglich bezeichnend, werden zunächst zur Thatsächlickeit an sich, und, in weiterer Folge, zur verstandenen Thatsächlichkeit, zur Wahrheit; ⲧⲁϫⲣⲟ und ⲱⲣϫ dagegen, von der Gewissheit, und insofern von der Seite des Erkennens ausgehend, gelangen nur in wenigen vereinzelten Fällen dazu, über die Sicherheit der eigenen Auffassung hinaus «die Wahrheit» behaupten zu wollen. In der Sachlichkeit (ⲙⲏⲓ) und dem persön-

lichen Anschluss an dieselbe (ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ) wurde die Wahrheit gesucht; nicht in der selbstgewissen Ansicht und Ueberzeugung (ⲧⲁϫⲣⲟ, ⲱⲣϫ).

ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ und ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ, — die christlichen Termini der gläubigen Gutheit für altes ⲑⲙⲏⲓ und das von ⲑⲙⲏⲓ abgeleitete ⲙⲉⲧⲑⲙⲏⲓ — brachten dem Aegypter keine neuen Begriffe, beraubten ihn vielmehr des in ⲙⲉⲑⲙⲏ, bereits aufdämmernden Gedankens einer von der Gottesfurcht getrennten Sittlichkeit.

Für ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ, ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ bleibt dem unter den Einzel- und Theil-Uebersichten Gesagten nur eine Bemerkung hinzuzufügen. Sie betrifft den Unterschied, den man innerhalb des Begriffes «ächt» in der Art gemacht hat, dass auf der einen Seite allerlei, auf der anderen nur besonders Ausgezeichnetes steht. Vom Standpunkt des «ächt» aus war dazu keine Veranlassung vorhanden. ⲙⲏⲓ, insofern es «richtig» bedeutet, wird ja selber schon «ächt», sobald es einem guten Dinge attribuirt; wozu also ein besonderes ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ für die Bezeichnung der Aechtheit des Guten? Die Antwort liegt in der oben erörterten Etymologie von ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ. ⲙⲏⲓ ist «sachlich richtig»; zu ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ «wird schon richtig sein» kommt das Element der persönlichen Auffassung, Bestätigung und Versicherung hinzu. Aehnlich wie sich die Substantiva ⲑ ⲙⲏⲓ und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ, die «Thatsache an sich» und die «behauptete Thatsache» unterscheiden, so die Adjectiva ⲙⲏⲓ und ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ, «sachlich richtig» und «sachlich richtig, wie ich auch versichern kann». Ist es auch wichtiger, Thatsache und Behauptung zu trennen, als Behauptung und Versicherung, so ist doch der letztere Unterschied, obschon logisch weniger nöthig, psychologisch durch den Wunsch, der Erwähnung des Trefflichen die persönliche Anerkennung und Bestätigung hinzuzufügen, genügend erklärt.

Zweites Buch.

Der Begriff des Guten und Gütigen.

Erstes Kapitel.

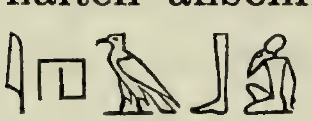
ⲛⲁⲛⲉ.

Nach einem im Hamitischen und Semitischen einflussreichen Gesetz, dass auch in anderen Sprachen seine Spuren hinterlassen hat, bedeuten viele ägyptische Stämme gleichzeitig ein Etwas und sein Gegentheil. Gewöhnlich, aber nicht immer, trennt eine leise phonetische Aenderung beide Formen.

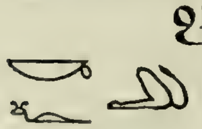
Im Koptischen lassen sich folgende Fälle anführen: ⲃⲱⲕ ire, ⲟⲩⲱϩ stare, requies; ⲃⲟⲗ solvere, ⲙⲟⲣ ligare; ⲑⲁϣ segregare, ligare; ⲑⲉⲣⲡ (ⲧⲱⲣⲡ) diripere, suere; ⲕⲁⲃ prudens, ϣⲱⲟⲩ stultus; ⲕⲁⲡ volare, ϩⲉⲓ cadere; ⲕⲁϯ intelligere, ϩⲟϭ, ⲥⲟϭ stultus; ⲕⲉⲗⲡ occultare, ϭⲱⲗⲡ ostendere; ⲕⲱⲃ multiplex, ⲕⲟⲩⲓ parum; ⲕⲱⲣϥ alacris, piger; ⲗⲁⲁⲩ aliquis, nullus; ⲗⲁⲩϣ sollicitudo, ⲗⲉϣⲓ gaudium; ⲙⲛ atque, nullus; ⲙⲟⲩ aqua, ⲙⲟⲩⲉ ignis, insula; ⲙⲏⲛ manere, ⲙⲟⲛⲙⲛ movere; ⲙⲟⲛⲓ subducere, adpellere; ⲛⲁϩⲙ jugum subire, liberare; ⲛⲉϩ funis, findere; ⲛⲟⲩϩ funis, separare; ⲟⲩⲁϩ persequi, ⲟⲩⲱϩ pergere, stare; ⲟⲩⲉϣ, ⲟⲩⲉⲥⲑⲱⲛ vastus, angustus, sine; ⲟⲩⲟⲣⲡ emittere, ⲟⲣⲡ constrictum tenere; ⲟⲩϫⲁⲓ sanari, ⲟϫⲛ perire; ⲡⲱⲣϫ vulnerare, ⲡⲁϩⲣⲉ sanare; ⲡⲁϩ dividere, ⲫⲱϩ miscere; ⲣⲱⲕϩ urere, ⲣⲟϣ, ϩⲣⲏϭ frigere; ⲥⲁⲧ projicere, ⲥⲉⲧ redimere; ⲥⲁϩ amovere, ⲥⲉⲩϩ conjungere; ⲥⲉⲃⲓ secare, ϣⲱⲛϥ conjungere; ⲥⲕⲁⲓ laborare, ⲥⲁϩⲉⲙ languere, deficere; ⲥⲙⲏ vox, auditus; ⲥⲣϥϥⲉ otiari, operam dare; ⲧⲁⲣⲕ lucidus, ϫⲱⲣϩ nox; ⲧⲁϩⲟ demere, ⲧⲁϩ statuere;

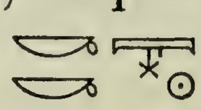
ⲧⲱⲙ annectere, ⲧⲙ deest; ⲫⲉⲛϩ pervenire, ⲫⲟⲛϩ convertere se; ⲭⲟⲡ obscuritas, ϧⲏⲃⲥ lux; ⲭⲣⲉⲙ obscuritas, ⲭⲣⲱⲙ ignis; ⲱⲡ jungere, dividere; ϣⲁⲧ, ϣⲉⲧ projicere, indigere, petere; ϣⲟⲟⲛⲧ amovere, ϧⲉⲛⲧ, ϧⲟⲩⲛ proximum esse; ϣⲟⲧ dividere, ϩⲉⲧⲡ conjungere; ϣⲟⲩⲟ fluere, defluere, exsiccare; ϣⲱⲃ sumere, ϣⲱⲛϥ tradere; ϣⲱⲡ suscipere, amovere; ϧⲱⲧⲉⲃ lacerare, conjungere; ϧⲣⲱⲟⲩ clamare, ϩⲟⲩⲣⲱⲟⲩ tranquillus; ϩⲃ, ϩⲃⲥ occultare, lampas, lucere; ϩⲉⲗⲓ minari, ϩⲟⲩⲣ metus; ϩⲟⲡ aspicere, occultus; ϫⲁϥ gelu, ϫⲟϥ ustio; ϫⲟⲗ sepire, paries, foramen; ϫⲱⲗϩ amicire, nudare; ϫⲱⲃ superare, infirmus; ϭⲱⲗϫ adhaerere, abstinere; ϭⲛⲁⲁⲩ alacris, piger. Viel mehr Beispiele würden mit stärkerer Lautveränderung nachzuweisen sein.

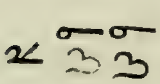
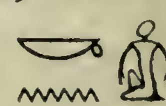
Die letztere Bemerkung bezieht sich auch auf die hieroglyphische Wiedergabe der meisten obigen Beispiele. Sie würde nur nach einer umfassenden Darlegung ägyptischer Lautgesetze thunlich sein — eine weitläuftige Aufgabe, welche eine eigene Schrift erfordert. Für unseren gegenwärtigen Zweck genügt es, die Thatsache der Erscheinung festzustellen. Für das Koptische werden die obigen Beispiele dies erreichen; sie durch das Zeugniss der älteren Sprache zu stützen, folgen eine Anzahl solcher hieroglyphischer Fälle, denen sich koptische Nachfolge, wenn auch nur in einer Bedeutung, lautlich erhalten anschliesst:

 *àhab*, jubilare,  *àkb*, ϩⲏⲃ, lamentari

 ⲕⲉⲃ, frigidus, ⲭⲃⲟⲃ refrigerium,  *kep*, ⲕⲱⲃ ϩⲏⲙ, ϫⲟϥ calidus

 *kef*, capere, linquere, ϭⲉⲡ capere

 *kek*, ignis, lux,  *kek*, ⲭⲁⲕⲓ, nox, obscurus

 *kemkem*, ϭⲉⲙϭⲟⲙ acrem, fortem esse,  *ken* ϭⲛⲁⲩ, pigrum, infirmum esse

ken, ϭⲛⲉ, fortis, validus, *ken*, ϭⲟⲃ, ϣⲟⲙ, infirmus

ken, vulnerare, *sȧn*, mederi, medicina

ma, ⲙⲏ, ⲁⲙⲁⲓⲟ, aqua, *ma-t*, ripa, litus, insula

men, stare, movere, ⲙⲟⲛⲓ stare, ⲙⲏⲛ manere, ⲙⲟⲛⲙⲉⲛ movere

men, ⲙⲛ, ⲙⲙⲟⲛ, non, *menī*, pars, ⲙⲛ atque

meχ, vacuus, deficere, *meḥ*, plenus, abundantia

net', contundere, molere, *net'*, texere, *net*, omnis, totus

net's, exiguus, *neχt*, ⲛⲓϣϯ, magnus

nūš, ⲛⲁϣ, infirmus, debilis, parvus, quantus

rekḥ, urere, lucere, ⲗⲓⲕ obscurari, *ruh*, ⲣⲟⲩϩⲉ vesper

sχaī, ⲥⲉϩ, ⲥⲁϩ, secare, dividere, sculpere, scribere, *seḥ*, ⲥⲉⲩϩ colligere, conjungere

ṭūa, ⲧⲁⲓⲟ, honorare, adorare, *ṭūa*, ⲧⲟⲩⲉⲓⲟ, contemnere, repudiare

ṭem, secare, *ṭem*, conjungere, colligere

tem, ⲧⲱⲙ, includere, *tem*, excludere

tep, supra, *ṭūa*, sub, inferi, ϭⲛⲟⲩ profundus

ṭerp, sumere, dare, ⲧⲱⲣⲡ sumere, rapere

χef, videre, *šep*, coecus

χen, stare, *χen*, ire

χers, separare, *χerš*, conjungere

šep, ϣоп projicere, ϫат ponere

šebu, ϣоп, ϭоп capere

šebn, ϣωнϥ conjungere, *senf*, санаϥ secare

šem, кім movere, *χen*, consistere, manere

šep, ϣоп, capere, accipere

ḥap, ϩⲃⲥ, ϫеп, ϧнιⲃι tegere, *ḥauu*, каϩнт nudus

ḥer, ϧеλλот, mons, altus, *ḥer*, super, *χer*, еϧрнι, sub, infra.

Auf Grund des erkannten Gesetzes würden wir danach berechtigt sein, wenn wir ein Wort fänden, das sowohl *utilis* als *inutilis* besagte, beide Bedeutungen als zwei Wendungen einer unbestimmteren, ungeschiedenen Grundbedeutung anzusehen, also einer und derselben Wurzel beizulegen. Denselben Schluss zu ziehen wären wir genöthigt, wenn uns ein Wort begegnete, das nur *inutilis* besagte, das aber ein anderes, durch regelmässigen Lautwechsel ihm verwandtes Wort neben sich hätte, welches das fehlende Complement seiner Bedeutung, das *utilis*, ausdrückte. Letzterer Fall liegt vor. кωрϥ heisst inutilis, oder vielmehr inutile reddere, destruere, destructus und hat in *karpu*, percutere seinen Vorgänger; ноϥре *nefer*, bedeutet utilis, bonus, und ist sowohl semasiologisch als etymologisch leicht auf кωрϥ zurückzuführen. In ersterer Beziehung ist es ersichtlich, dass neben dem percutere, destruere, inutile reddere,

des κωρϥ die Bedeutung des polarischen Gegensatzes, des uti, utilis, um so eher in ⲛⲟϥⲣⲉ hervorgetreten sein muss, als neben oder vielleicht über dem *karpu*, κωρϥ eine andere, ebenso consonantirte Wurzel *klp* steht, welche rapere, capere, sumere bedeutend, sowohl die gewaltsame Handlung des κωρϥ, als den nächsten Zweck derselben zusammen besagt. (, *χelep*, ϧⲟⲣⲡ, pugnus, vola manus, *terp*, τωρπ, percutere, rapere, in vielfachen lautlichen Wendungen, bei denen die Erweichung des anlautenden κ einerseits zu ϩ, χ, ϧ, anderseits zu ϭ, ϫ, ϣ, τ, θ, c alle möglichen Stufen durchläuft.) Etymologisch aber gehört ⲛⲟϥⲣⲉ zu κωρϥ, weil anlautender Guttural sich ungemein häufig nasalirt, danach abfällt, und das ursprüngliche modificirende ⲛ als seinen selbstständigen Vertreter und einzigen Rest zurücklässt. Man vergleiche für den Process: *keb*, ⲕⲏⲃ, multus, ϩⲛⲟⲩϥⲉ abundantia, ⲕⲁⲛⲓⲙ omnis, *neb*, ⲛⲓⲙ omnis; *keb*, ϩωⲃ, halitus, ventus, ⲕⲛⲓϥⲉ, *šnāu*, ventus, ⲛⲓϥⲉ, *nef*, halitus, ventus; *keb*, ⲕⲉⲃ, ⲕⲁⲃⲓ, vas, ϩⲛⲁⲩ vas, *nen*, vas; *kef*, potestas, auctoritas, (*kemkom*, ϭⲉⲙϭⲟⲙ, praevalere, potens) *ḥonf*, rex, ϭⲛⲟⲩ jubere, *neb*, ⲛⲏⲃ dominus; *ḥef*, ϭωⲃ timere, *ḥenf*, ϩⲛϥ timere, ⲛⲟⲩϣⲡ (für ⲛⲟⲩⲡϣ) *nešen*, timere; *kefā*, capere, ϭⲛⲡ capere, ϭⲛⲟϥ vindeminus, decerpere, *nem*, capere, *nem*, addere, ⲛⲉⲙ atque; *χeb*, ϣⲉϥ percutere; *t'enp*, ϭⲛⲟⲩϥ malleus, securis, *neb*, malleus, ⲛⲁⲃⲓ bacu-

lus, lancea; *ḥept*, ϩⲱⲡⲧ, ϩⲱⲧⲡ conjungere, *χnum*, ϣⲱⲛⲃ, ϣⲱⲛϥ conjungere, *nebṭ*, ⲛⲟⲩⲃⲧ, conjungere, plectere; *ḳap*, ϫⲁⲡⲓ, fundere, fluere, *ḥonbī*, fons, ϩⲟⲛⲃⲉ fons, *neb*, ⲛⲉⲉⲃ, fluere, natare, ⲛⲉⲉⲃⲉ navis; *neb*, liquescere, *nen*, fundere, lavare; *ḥem*, ϩⲟⲡ, videre, ϩⲛⲓⲙ, ϩⲓⲛⲓⲙ non videre, dormire, *kamen*, qui non videt oder coecus, ⲛⲁⲩ, *nen*, videre; *šau*, ϣⲁⲩ, ϩⲏⲩ, ϭⲛⲁⲩ, ⲛⲟⲩϥⲓ utilis. In den meisten Fällen ist die sowohl den stammhaften Guttural als wucherischen Nasal tragende Zwischenbildung nicht mehr vorhanden, und der Vorgang nur noch aus den sein Anfangs- und Endstadium bezeichnenden Formen zu erkennen. Z. B. *kep*, ⲕⲱⲡ urere, *nebt*, ignis; *koṭ*, ⲕⲧⲟ vertere, ⲕⲁⲧ flectere, *nāt*, ⲛⲉⲧϥ torquere; *kar*, ⲕⲟⲟⲣⲉ, ϭⲟⲗ rapere, ⲛⲟⲩⲣⲓ vultur, gryphus u. s. w. Zu den letzten Beispielen gehört auch *nefer*, ⲛⲟϥⲣⲉ, dessen Zwischenstadium ⲕⲛⲟϥⲣⲉ verschwunden, und nur aus *ḳarpu*, ⲕⲱⲣϥ zu erschliessen ist. Für die Versetzung der beiden auslautenden Consonanten in *ḳarp-u*, ⲛⲟϥⲣ-ⲉ, liegt ein durchgreifendes Gesetz vor: 1) ⲣϥ, ϥⲣ *ḳarpu*, percutere, *nefer*, phallus (cfr. *χeb*, percutere, ϩⲁⲓ maritus, *nhep*, ⲛⲉϩⲡ percutere, coitum facere, gravidam facere, für *knep*, *χnep*), ϣⲁⲣⲃ urere, ⲕⲣⲱⲙ ignis, *nefer*, ignis; *erpe*, ϩⲣⲏⲣⲉ, florere (einmal An-, einmal Auslaut ab S. 20, 132) *nefer*, planta; *repī, arpī*, ϫⲉⲗ, ⲭⲉⲗ, *nefer*

juvenis. 2) ⲛϥ, ⲃⲛ: *šep*, ϣⲱⲛϥ, conjungere, *šebn*, conjungere, *senef*, ⲥⲁⲛⲁϥ, secare, dividere. 3) *sf*, *fs*: *χep*, movere, persequi, *χesf*, amovere, *χft*, *χfs*, admovere, pone, cum. 4) *ḥb*, *bh*: ⲕⲟⲃϩ, jungere, *neḥb*, ⲛⲁϩⲃⲓ jugum; 5) *bs*, *sb*: *χeb*, *χebs*, *χesba*, percutere, fodere. 6) ϫⲡ, ⲃⲕ, ⲃⲥ: ⲥⲟⲃⲕ, ϭⲱϫⲡ, parvus, ϩⲱϫⲡ, ϩⲉⲃⲥ operire und andere vielfache Fälle, von denen die häufigsten, die des *t*-Suffixes, für das Hieroglyphische bereits unter ⲑⲙⲁⲓⲉ besprochen sind, und für das Koptische im ersten Kapitel des dritten Buches erneut besprochen werden.

ⲛⲟϥⲣⲉ, oder mit Abfall des auslautenden ⲣ (S. 132) ⲛⲟϥ, — letzteres vorhanden in der Form ⲛⲟⲩϥⲓ — heisst also ursprünglich «nützlich». Durch die nach Brugsch, Wörterbuch (S. VIII) und Hieroglyphengrammatik (S. 38) nicht weiter zu erweisende Anlautsreduplication erhalten wir aus diesem ⲛⲟⲩϥⲓ das Wort, das den Gegenstand dieses Kapitels bildet, ⲛⲁⲛⲟⲩϥ, oder mit allmähliger Abschleifung des labialen Auslauts, ⲛⲁⲛⲟⲩ, ⲛⲁⲛⲉⲩ, ⲛⲁⲛⲉ. Für letztere Modification verweisen wir theils auf das S. 208, Anmerk. 1 Gesagte, theils auf die folgenden Beispiele: ⲟⲩϥ = ⲟⲩ: ϣⲟⲩⲟ, ⲥⲟⲩϥⲓ rivus, ϩⲟⲩ, ϩⲛⲟⲩϥⲓ copia; ϥ = ⲟⲩ: ⲟⲩⲁⲧⲃ, ϥⲓⲧ ferre, ϩⲣⲟⲟⲩ clamare, ϩⲣⲁϥ risus, ⲧⲟⲩⲛⲥ, ⲧⲟϥⲥ instigare, ϩⲟⲩⲣⲟ inopia, ⲕⲣⲟϥ denere, furari, ϭⲛⲟⲩ, ϫⲛⲟϥ saccus; ⲟⲩ *ab* in Aus-, An- und Inlaut: *áhab*, (ϩⲓⲏⲃ) clamare, ϫⲱⲟⲩ, ϫⲱ, ϫⲉ clamare, vocare, dicere; ϫⲡⲟ, ϫⲱⲟⲩ, ϫⲟ generare; ⲟⲩⲣⲟ, ⲉⲣⲣⲟ, ⲣ̄ⲣⲟ rex; ⲡⲟⲧⲥ, ⲟⲩⲉⲧⲃ, ⲟⲩⲉⲧ, ⲉⲧ secare, separare; ⲕⲗⲟⲙⲗⲉⲙ, ⲥⲗⲟⲩⲗⲟⲗ involvere; ϣⲟⲗ flectere.

Nachdem wir so ⲛⲁⲛⲉ mit ⲕⲱⲣϥ identificirt, und ursprüngliches *utilis* in ihm gefunden haben, erhalten wir eine weitere Bestätigung unserer Derivation darin, dass schon ⲕⲱⲣϥ, das Anfangswort der Reihe, zu *utilis* wird. Dies ist ϭⲛⲁⲩ. Für den Wechsel von ϥ, ⲁⲩ vergleiche SS. 208, 327, 465. Was den Wechsel von ⲣ in ⲛ betrifft (Schwartze, Gramm. Lautlehre § 279), so ist er selbst im Koptischen häufiger, als Schwartze annimmt, noch häufiger aber im Hieroglyphischen, und zwischen Hieroglyphisch und Koptisch. Im letzteren Fall zeigt Hieroglyphisch gewöhnlich ⲛ gegen koptisches ⲣ. Man vergleiche 1) ⲣ und ⲛ. ⲙⲟⲣ, *ben*, cingere, vertere, *beben*, circulus; ⲙⲡⲱⲣ, *ban*, non esse; *pereš*, *penš*, globulus (Stern, Glossar zum Papyr. Ebers 32); *ṭer*, *àtennu*, pulsare, occidere; ϫⲉⲣ, *t'ar*, *àtn*, explorare, calculare. 2) ⲗ und ⲛ: ⲗⲁⲥ, *nes*, lingua; ⲙⲟⲩⲗⲁϩ, *menḥ*, cera; ⲕⲉⲗⲡ, *χenp*, furari; ϣⲟⲗⲙⲥ, *χennus*, *χenemms* culex; ϫⲁⲗϫⲟⲩ, ϭⲉⲛϭⲗⲱ, vespertilio. 3) ⲣ, ⲗ, ⲛ: *ārk*, involvere, ⲁⲗⲟⲕ, implicatio, circulus, *ànq*, amplecti, *àns*, vestis; ⲁⲣⲉϩ custodire, ⲗⲟ cura, custodia, *neh*, cura; *kerker*, ⲕⲉⲗ ⲕⲟⲩⲗⲱⲗ, volvere, ⲕⲉⲗⲗⲉ genu, cylindrus, ⲕⲟⲣⲕⲥ annulus, ⲕⲣⲟⲥ circulus, *kerker*, ϩⲁⲗⲁⲕ, ϩⲱⲗ annulus, ϣⲟⲗⲕ, ϣⲉⲛⲧ plicare, *teruu*, circulus *àtennu*, circulus; ϭⲟⲟⲗ, *šer*, obturare, claudere, *àtinu*, carcer. 4) Häufung ⲛⲣ:

benr, ⲃⲉⲛⲓ, dactylus,  *mer*, ⲙⲉⲣⲉ, ⲙⲉⲛⲣⲉ amare etc. — So gesellt sich ϭⲛⲁⲩ zu ⲕⲱⲣϥ. Allerdings findet sich, wie wir S. 464 gesehen haben, neben diesem ϭⲛⲁⲩ, utilis, ein *šau*, ϣⲁⲩ in derselben Bedeutung, welches nach dem Nasalirungsgesetz von S. 463 das ϭⲛⲁⲩ ebenfalls erzeugt haben kann. Dieses *šau* indess führt auf ϣⲱⲃ uti, ϣⲟⲡ sumere, ϭⲟⲡ sumere, capere, rapere zurück, gelangt also in die begriffliche Nähe des obengenannten ⲕⲱⲣϥ destruere, dem ⲧⲟⲣⲡ rapere, ϩⲉⲗⲙ arripere u. a. zur Seite stehen.

Fälle, in denen solche mehrfache Ableitungen von mehreren verwandten, oder nicht verwandten Stämmen etymologisch und semasiologisch möglich sind, drängen sich dem ägyptischen Beobachter so zahlreich auf, dass er nicht umhin kann, ihr Zusammenwirken in der Sprachbildung anzunehmen. Dass im Aegyptischen und in den ihm verwandten Sprachen viele Worte mehrere Wurzeln gehabt haben, ist eine Thatsache, auf welche wir durch Homonymie und bewegliche Lautgesetze zwingend hingewiesen werden. Im vorliegenden Fall wurden wir beim Anfang der Untersuchung auf eine einer Schlagwurzel gleichlautende Raubwurzel aufmerksam gemacht; an ihrem Ende begegnen wir einer zweiten Raubwurzel, aus der die Entwickelung ebenfalls vor sich gegangen sein kann.

Fassen wir das Resultat der etymologischen Betrachtung zusammen, so ist ⲛⲁⲛⲉ einerseits dasjenige, was man raubt oder nimmt, weil man es gebraucht, andererseits das, was man nicht zerstört, und demnach brauchbar gelassen hat. Wie die Gesittung der Wildheit, so folgt diesem rauhen Ursprunge des Wortes der mildere Sinn seiner späteren Zeit.

ⲛⲁⲛⲉ ist in der koptischen Periode ein durch den Zweck geadeltes ⲙⲏⲓ. Wenn ⲙⲏⲓ das ist, was seinem Begriff entspricht, ohne besondere Rücksicht auf den Gegenstand des Begriffs und die Wirksamkeit desselben

zu nehmen; wenn ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ den Gegenstand des Begriffs aber nicht die Wirksamkeit desselben betonend, das Ausgezeichnete ist, das seinem Begriff genügt; so haben wir in ⲛⲁⲛⲉ dagegen dasjenige, was, weil es in sich selber vollkommen ist, seiner idealen Bestimmung, die wesentlichen und reinen Zwecke der Welt zu fördern, genügen kann, will und thut. ⲛⲁⲛⲉ würde daher auf Sachen gehend «trefflich und nützlich», auf Menschen und Menschliches bezogen «sittlich und wohlthätig» bedeuten, wenn es nicht seine schöne Eigenthümlichkeit wäre, Ursache und Wirkung verschwimmen, und in einen allgemeinen, alles ungesondert umschliessenden Gedanken aufgehen zu lassen. Dadurch zieht sich einerseits sowohl «trefflich und nützlich» als «sittlich und wohlthätig» in den einen gleichen Gedanken der wohlwirkenden Vollkommenheit zusammen; andererseits spielen die einzelnen Elemente jedes dieser beiden Glieder in das andere hinein so dass die Sache, die ⲛⲁⲛⲉ ist, etwas von der Sittlichkeit des Geistes zu haben, der Geist, der ⲛⲁⲛⲉ genannt wird, dagegen mit der naturgesetzlichen Sicherheit einer nützlichen Sache imprägnirt zu sein scheint. Der Begriff der wohlthätig wirkenden Vollkommenheit ist eben ein so mächtiger, dass er ihre verschiedensten Träger, sowie alle ihre verschiedenen Weisen sich geltend zu machen in einem einzigen Worte zu umfangen, und damit die ganze innere Mannichfaltigkeit derselben gegen das Wichtigere, das ihnen Gemeinsame zurücktreten zu lassen vermocht hat.

Ein Henker kann berufsmässig von einem guten Strick wird aber häufiger menschlich von der guten Tugend sprechen. Mit anderen Worten, was als in sich vollkommen und wohlthätig wirksam angesehen wird, ist dem sittlichen Drange der menschlichen Natur gemäss gewöhnlich, obschon nicht nothwendigerweise, das die wesentlichen und edelen Zwecke der Welt direct Fördernde

— das Nutzende, Erhebende, Erfreuende. Daraus ergiebt sich die regelmässige Beziehung des ⲛⲁⲛⲉ einerseits auf lie geschätzten sachlichen und geistigen Besitzthümer ler Menschheit, die darauf gegründeten Handlungen und lie dazu mitwirkenden Umstände und Vorkommnisse; sowie andererseits auf die Menschen selbst und auf Gott, nsofern sie immer oder zeitig, ganz oder theilweis vollendet in sich, wohlthätig wirken. Zur Bezeichnung schlecher Dinge aber, die, je vollkommener sie in sich sind, ıur desto übler werden für alles andere um sie herum, ann ⲛⲁⲛⲉ nur da gebraucht werden, wo sie als einem uten Zweck dienend, und somit indirect Gutes wirkend, largestellt werden. Der ägyptische Henker könnte von inem guten Strick nur als qualverkürzend sprechen, aber ıicht bloss, weil er fest ist und nicht reisst.

Im Gegensatz zu manchen anderen Sprachen, in enen der Begriff «gut», «vollkommen und Erwünschtes virkend» bedeutet, ist ⲛⲁⲛⲉ fast durchweg «vollkommen nd dem Rechten, Edelen und Erfreulichen dienend.» Ein bedeutsamer Unterschied.

Indess nur fast durchweg, nicht ganz. Neben dieser vahren, eigentlichen und sehr überwiegenden Bedeutung es ⲛⲁⲛⲉ läuft eine andere, welche das edele Fördern icht auf die innere Wesenheit des Fördernden, sondern uf seine zeitweilige, den Umständen entsprechende ienlichkeit zurückführt. Es ist nicht immer leicht, wischen beiden Bedeutungen zu unterscheiden, da viele inge, die «gut» genannt werden, es nicht so emphatisch nd, dass man nicht zweifeln könnte, ob sie nicht vielehr unter den bezeichneten Umständen so wirken, als s immer und innerlich sind. Wo die zweite Bedeutung cher hervortritt, wird gut zu «weise», «klug» und «zweckässig»: «Es ist gut vor Thoren zu schweigen.» «Ein ıter Ort zum Aufschlagen der Zelte.»

In der ersten Bedeutung kann ⲛⲁⲛⲉ sich nur auf

das beziehen, was zu reinen, schönen und wesentlichen Zwecken förderlich ist oder erscheint; in der zweiten auf alles Vernünftige. Doch ist auch die zweite unfähig das Wort seines edelen Charakters zu entkleiden. Abgesehen von ihrer ungemeinen Seltenheit, schliesst sie das Schlechte und Niedrige geradezu aus der Sphäre des Vernünftigen aus. Sie sagt «gut» für «zweckmässig», wo es sich um Klugheitsschlüsse in sittlich weniger wichtigen Dingen handelt, aber nie wo das Böse als das Profitable dargestellt wird. Ein guter Mantel für den Regen kann durch ⲛⲁⲛⲉ gegeben werden; ein guter Schlüssel zum Einbrechen nie. Das Wort sinkt also niemals zum alten «tauglich» wieder herab, sondern behält immer genug von seiner erworbenen sittlichen Grundfarbe, um selbst, wo sie erblasst, Unsittliches abzulehnen.

In dem so umrissenen Gebiet herrscht es unumschränkt. Es ist «trefflich und nützlich», «sittlich und wohlthätig» mit allen ihren Synonymen zugleich. Jede der vielen Schattirungen, die so in dem Wort enthalten sind, kann sich aus dem ganzen Inhalt desselben heraus-, und in ein schärferes Licht hineinheben, je nachdem es der Zusammenhang verlangt; doch die freundliche Gesammtfärbung des Wortes, die das Wie und Warum so wenig scheidet, dass sie jedes mögliche Woher gestattet, bleibt der stets gegenwärtige Hintergrund, auf dem die einzelnen Nüancen sich wohl geltend machen, den sie aber nicht zu verdecken vermögen.

Es ist überflüssig zu bemerken, dass, abgesehen von dem oberwähnten, ernsten Unterschied, bonus, good, gut, wenn auch nicht genau, so doch im Wesentlichen dieselben Mischungsbestandtheile aufweisen, wie ⲛⲁⲛⲉ. Alle sind sie derselbe schöne Gedanke, der die Erfahrung der Menschheit von einer den Seelen, Sachen und Verhältnissen häufig innewohnenden gleichzeitigen Vollendung und willigen Erspriesslichkeit ausdrückt, und der, diese

tröstliche Thatsache für wichtiger haltend als die Scheidung der Quellen, denen sie entspringt, für die Gesammtheit ihrer Erscheinungen ein einziges Wort geschaffen hat, das in seinem vagen, unanalysirenden Wohllaut klingt wie Musik, wo es gesprochen wird — gut. Gott ist gut, und eine Maschine, ja ein Stecken kann es sein. Die Tugend ist gut, und das Laster hat seinen guten Zweck im Plan der Welt. Aus schlechten Zeiten werden wieder gute, und ein Hund, der schlecht zum Jagen ist, kann gut sein zum Schutz.

Für ⲛⲁⲛⲉ wird diese Definition, abgesehen von dem Gebrauch, durch Vergleich mit den griechischen Worten belegt, für die es in der Bibelübersetzung gesagt wird, sowie mit den arabischen, die in der Version der Gebetbücher für das ägyptische Original eintreten. Es steht sowohl für *καλός* das allgemeine Gute, als für *ἀγαθός* das religiös-sittlich Gute, als für *χρηστός* das wohlthätige Gute — obschon allerdings für die beiden letzteren, da sie religiöse Begriffe enthalten, die griechischen Worte selbst der Fremdwortregel gemäss mit grösserem Nachdruck eintreten können. Arabisch dagegen haben wir für ⲛⲁⲛⲉ خير das religiös-sittlich Gute, صالح das Vollkommene, Richtige, Redliche, und sehr ungenau حسن das Schöne u. s. w. Deutlicher liesse sich der weite, alles Einschlagende aufnehmende Begriff des ⲛⲁⲛⲉ nicht erweisen.

I. Beginnen wir das reiche Verzeichniss seiner Anwendungen mit den sinnlichen Gütern, die der Mensch am nöthigsten bedarf:

1) Die ganze Schöpfung:

Gen. 1, 31. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲛϫⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ⲑⲁⲙⲓⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲉ ⲙⲁϣⲱ.
καὶ εἶδεν ὁ θεὸς τὰ πάντα ὅσα ἐποίησε, καὶ ἰδοὺ καλὰ λίαν.

Die Elemente der Schöpfung: Erde, Wasser, Luft Licht:

Gen. 1, 10 (1, 12. 1, 21. 1, 25). ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲙⲟⲩϯ ⲛϫⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ⲡⲓ ϣⲟⲩⲓⲉ ϫⲉ ⲡ ⲕⲁϩⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲑⲱⲟⲩϯ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲙⲱⲟⲩ ⲁϥ ⲙⲟⲩϯ ⲉⲣⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲛⲓ ⲁⲙⲁⲓⲟⲩ. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲛϫⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϫⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ.

καὶ ἐκάλεσεν ὁ θεὸς τὴν ξηρὰν γῆν, καὶ τὰ συστήματα τῶν ὑδάτων ἐκάλεσε θαλάσσας. καὶ εἶδεν ὁ θεὸς ὅτι καλόν.

Tuki Rituale ⲥ̅ⲕ̅ⲉ̅. ⲙⲟⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲉⲙⲛⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ, ⲟⲩ ⲑⲱⲧ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲏⲣ.

ومزاجاً صالحاً الهوى

Da (nobis bonum) ordinem mundi et bonam temperaturam aëris.

Gen. 1, 4. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲛϫⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ϫⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ.

καὶ εἶδεν ὁ θεὸς τὸ φῶς, ὅτι καλόν.

Hosea 4, 13. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩ ϣⲱⲧ ⲛ ⲛⲟⲩ ϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲁⲫⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲧⲱⲟⲩ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩ ⲉⲛⲥⲑⲟⲓ ⲛⲟⲩϥⲓ ⲉϩⲣⲏⲓ ϩⲓϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲑⲁⲗ, ⲥⲁ ⲡⲉⲥⲏⲧ ⲡ ⲟⲩ ϫⲣⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲗⲉⲩⲕⲏ, ⲛⲉⲙ ⲛ ⲟⲩ ϣϣⲏⲛ ⲉϥ ⲟⲓ ⲛ ϧⲏⲓⲃⲓ ϫⲉ ⲛⲁⲛⲉ ⲧⲉϥ ϧⲏⲓⲃⲓ.

ἐπὶ τὰς κορυφὰς τῶν ὀρέων ἐθυσίαζον, καὶ ἐπὶ τοὺς βουνοὺς ἔθυον ὑποκάτω δρυὸς καὶ λεύκης, καὶ δένδρου συσκιάζοντος, ὅτι καλὸν σκέπη.

Saat, Baum und Frucht:

Matth. 13, 24. (13, 27. 37, 38 wo ⲟⲩ ϫⲣⲟϫ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ oder ⲡⲓ ϫⲣⲟϫ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ) ⲁϥ ⲭⲱ ϧⲁ ⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲕⲉ ⲡⲁⲣⲁⲃⲟⲗⲏ, ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲥ ⲟⲛⲓ ⲛϫⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲉ ⲁϥ ⲥⲉⲧ ⲟⲩ ϫⲣⲟϫ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲓⲟϩⲓ.

Ἄλλην παραβολὴν παρέθηκεν αὐτοῖς λέγων· Ὡμοιώθη ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν ἀνθρώπῳ σπείροντι καλὸν σπέρμα ἐν τῷ ἀγρῷ αὐτοῦ.

Gen. 41, 5. ϩⲏⲡⲡⲉ ⲛⲁⲩ ⲛⲛⲟⲩ ⲉ ⲡ ϣⲱⲓ ⲛϫⲉ ⲍ̅ ⲛ ϧⲉⲙⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲗⲁϧⲉⲙ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ ⲉⲩ ϫⲟⲛⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

καὶ ἰδοὶ ἑπτὰ στάχυες ἀνέβαινον ἐν τῷ πυθμένι ἑνὶ ἐκλεκτοὶ καὶ καλοί.

Ebenso Genesis 41, 22.

Gen. 2, 9. ⲟⲩⲟϩ ⲁ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲑⲣⲉ ϣϣⲏⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲓ ⲉ ⲡ ϣⲱⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲛ ⲕⲉ ⲥⲟⲡ ⲉⲑ ⲛⲉⲥⲱϥ ⲉ ⲟⲩ ϩⲟⲣⲁⲥⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉ ⲟⲩ ϧⲣⲉ.

πᾶν ξύλον ὡραῖον εἰς ὅρασιν καὶ καλὸν εἰς βρῶσιν.

Gen. 41, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲁ ⲡⲓ ⳅ ⲛ ϧⲉⲙⲥ ⲉⲧ ϣⲟⲙ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ ϫⲓⲙⲫⲉϩ ⲁⲩ ⲱⲙⲕ ⲙ ⲡⲓ ⳅ ⲛ ϧⲉⲙⲥ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ϫⲟⲛⲧ.

καὶ κατέπιον οἱ ἑπτὰ στάχυες οἱ λεπτοὶ καὶ ἀνεμόφθοροι τοὺς ἑπτὰ ϛάχυας τοὺς καλοὺς καὶ τοὺς πλήρεις.

Gen. 3, 6. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲛⲁⲩ ⲛϫⲉ ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ϫⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲡⲓ ϣϣⲏⲛ ⲉ ⲫ ⲟⲩⲱⲙ.

καὶ εἶδεν ἡ γυνὴ ὅτι καλὸν τὸ ξύλον εἰς βρῶσιν.

Matth. 7, 17 (7, 18. 19. — 12, 33. Luc. 6, 43). ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ϣϣⲏⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϣⲁϥ ⲉⲛ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉⲃⲟⲗ, ⲡⲓ ϣϣⲏⲛ ⲇⲉ ⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ϣⲁϥ ⲉⲛ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲉϥ ϩⲱⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ.

οὕτως πᾶν δένδρον ἀγαθὸν καρποὺς καλοὺς ποιεῖ, τὸ δὲ σαπρὸν δένδρον καρποὺς πονηροὺς ποιεῖ.

Matth. 3, 10 (Luc. 3, 9). ϩⲏⲇⲏ ⲇⲉ ⲡⲓ ⲕⲉⲗⲉⲃⲓⲛ ϥ ⲭⲏ ϧⲁ ⲑ ⲛⲟⲩⲛⲓ ⲛ ⲛⲓ ϣϣⲏⲛ. ϣϣⲏⲛ ⲟⲩⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲉ ⲛ ϥⲛⲁ ⲉⲛ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲁⲛ, ⲥⲉⲛⲁ ⲕⲟⲣϫϥ ⲛⲥⲉ ϩⲓⲧϥ ⲉ ⲡⲓ ⲭⲣⲱⲙ.

ἤδη δὲ ἡ ἀξίνη πρὸς τὴν ῥίζαν τῶν δένδρων κεῖται· πᾶν οὖν δένδρον μὴ ποιοῦν καρπὸν καλὸν ἐκκόπτεται καὶ εἰς πῦρ βάλλεται.

Joh. 2, 10. ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉ ϣⲁⲩ ⲭⲱ ⲙ ⲡⲓ ⲏⲣⲡ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛ ϣⲟⲣⲡ ⲟⲩⲟϩ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲩ ϣⲁⲛ ⲑⲓϧⲓ ϣⲁⲩ ⲓⲛⲓ ⲙ ⲡⲉⲧ ⲥⲃⲟⲕ ⲉⲣⲟϥ. ⲛⲑⲟⲕ ⲇⲉ ⲁⲕ ⲁⲣⲉϩ ⲉ ⲡⲓ ⲏⲣⲡ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϣⲁ ϯ ⲛⲟⲩ.

καὶ λέγει αὐτῷ, πᾶς ἄνθρωπος πρῶτον τὸν καλὸν οἶνον τίθησιν, καὶ ὅταν μεθυσθῶσιν, τότε τὸν ἐλάσσω· σὺ τετήρηκας τὸν καλὸν οἶνον ἕως ἄρτι.

Fleisch:

Historia Monastica Aegypt. Z. 291. ⲁϥ ϫⲟⲟⲥ ⲟⲛ ϫⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩ ⲟⲩⲉⲙ ⲁϥ ⲁⲩⲱ ⲉⲥⲉ ⲏⲣⲡ, ⲛⲛ ⲧⲙ ⲟⲩⲱⲙ ⲇⲉ ⲛ ⲛ ⲥⲁⲣⲝ ⲛ ⲛⲉⲕ ⲥⲛⲏⲩ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲧ ⲕⲁⲧⲁⲗⲁⲗⲓⲁ.

Iterum dixit: Bonus est carnium esus, bonum est vinum. Sed non licet edere carnem fratrum tuorum calumniando.

Gen. 18, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϭⲟϫⲓ ⲉ ⲛⲉϥ ⲉϩⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ, ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϭⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲁⲥⲓ ⲉϥ ϫⲏⲛ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ.

καὶ εἰς τὰς βόας ἔδραμεν Ἀβραὰμ, καὶ ἔλαβεν ἁπαλὸν μοσχάριον καὶ καλόν.

Gen. 41, 26. ϯ ⲍ̅ ⲛ ⲉϩⲉ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲍ̅ ⲛ ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲛⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲍ̅ ⲛ ϧⲉⲙⲥ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲍ̅ ⲛ ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲛⲉ.

Αἱ ἑπτὰ βόες αἱ καλαὶ ἑπτὰ ἔτη ἐςί. καὶ οἱ ἑπτὰ ςάχυες οἱ καλοὶ ἑπτὰ ἔτη ἐςί.

Hesek. 24, 4. ⲟⲩⲟϩ ϩⲓⲟⲩⲓ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲉⲣⲟϥ ⲙ ⲫⲁϫⲓ ⲫⲁϫ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

καὶ ἔμβαλε εἰς αὐτὸν τά διχοτομήματα, πᾶν διχοτόμημα καλὸν, σκέλος καὶ ὦμον ἐκσεσαρκισμένα ἀπὸ τῶν ὀςῶν ἐξ ἐπιλέκτων κτηνῶν εἰλημμένων.

1. Tim. 4, 4. ϫⲉ ⲥⲱⲛⲧ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ϩⲗⲓ ⲉϥ ϩⲱⲟⲩⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲩ ϭⲓ ⲙⲙⲟϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉⲡ ϩⲙⲟⲧ.

ὅτι πᾶν κτίσμα θεοῦ καλὸν καὶ οὐδὲν ἀπόβλητον μετὰ εὐχαριστίας λαμβανόμενον.

Lev. 27, 10 (27, 33) (27, 12). ⲛⲛⲉϥ ϣⲉⲃⲓⲉ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϧⲁ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ, ⲟⲩⲇⲉ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ϧⲁ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲉϥⲛⲁ ϣⲓⲃϯ ⲛ ⲧⲉϥ ϣⲉⲃⲓⲉ ⲟⲩ ⲧⲉⲃⲛⲏ ϧⲁ ⲟⲩ ⲧⲉⲃⲛⲏ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲩ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲑⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥ ϣⲉⲃⲓⲱ.

οὐκ ἀλλάξει αὐτὸ καλὸν πονηρῷ, οὐδὲ πονηρὸν καλῷ ἐὰν δὲ ἀλλάσσων ἀλλάξῃ αυτὸ κτῆνος κτήνει, ἔςαι αὐτὸ καὶ τὸ ἄλλαγμα ἅγια.

Land und Weide:

Deut. 1, 25. ⲁⲩ ϭⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲟⲩ ϫⲓϫ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲁⲩ ⲓⲛⲓ ⲉ ⲡⲉⲥⲏⲧ ϩⲁⲣⲟⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲩ ϫⲱ ⲙ

мос ϫе наɴе пι каϩι ϥн єтє п ϭоιс пєн ноⲩϯι на тнιϥ нан.

καὶ ἐλάβοσαν ἐν ταῖς χερσὶν αὐτῶν ἀπὸ τοῦ καρποῦ τῆς γῆς, καὶ κατήνεγκαν πρὸς ὑμᾶς, καὶ ἔλεγον. ἀγαθὴ ἡ γῆ, ἣν κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν δίδωσιν ἡμῖν.

Hesek. 17, 8. єⲩ т κοι є нанєс ϩιϫєн оⲩ ніϣϯ м мωоⲩ нθос єс кєніωоⲩт оⲩоϩ єсє ϫω нϩан оⲩтаϩ є θрєс ϣωпι єⲩ ніϣϯ м ϐω н алолι.

εἰς πεδίον καλὸν ἐφ᾽ ὕδατι πολλῷ αὕτη πιαίνεται, τοῦ ποιεῖν βλαςοὺς καὶ φέρειν καρπὸν, τοῦ εἶναι εἰς ἄμπελον μεγάλην.

Hesek. 34, 18. оⲩоϩ н ϯ кнн ан єрωтєн ϫє пι ма м мωнι єθ нанєϥ арєтєн манοⲩϥ.

καὶ οὐχ ἱκανὸν ὑμῖν, ὅτι τὴν καλὴν νομὴν ἐνέμεσθε;

Matth. 13, 8 (13, 23. Marc. 4, 8. 4, 20). ϩан кє ϫωоⲩнι ϫє аⲩ ϩєι єϫєн пι каϩι єθ нанєϥ оⲩоϩ аⲩ ϯ оⲩтаϩ оⲩαι мєн аϥ єр р̄, кє оⲩαι ϫє аϥ єр ξ̄, кє оⲩαι ϫє аϥ єр λ̄.

ἄλλα δὲ ἔπεσεν ἐπὶ τὴν γῆν τὴν καλὴν καὶ ἐδίδου καρπόν, ὃ μὲν ἑκατόν, ὃ δὲ ἑξήκοντα, ὃ δὲ τριάκοντα.

Salz:

Marc. 9, 48 (Luc. 15, 34). наɴє пι ϩмоⲩ єϣωп ϫє нтє пι ϩмоⲩ єр атϩмоⲩ, є ϣаⲩ молϩϥ ϧєн оⲩ марє ϩмоⲩ ϣωпι ϧєн θнноⲩ, оⲩоϩ арι ϩιрнннн ϧєн нєтєн єрноⲩ.

καλὸν τὸ ἅλας· ἐὰν δὲ τὸ ἅλας ἄναλον γένηται, ἐν τίνι αὐτὸ ἀρτύσετε; ἔχετε ἐν ἑαυτοῖς ἅλα, καὶ εἰρηνεύετε ἐν ἀλλήλοις.

2) Es folgen zunächst die entbehrlichen, erst im Fortschritt der Gesittung nöthig werdenden sachlichen Besitzthümer. Z. B.:

Haus und Städte:

Deut. 8, 12. мнпωс нтєк оⲩωм нтєк сι оⲩоϩ ак ϣан κωт н ϩан нι є нанєⲩ оⲩоϩ нтєк ϣωпι н ϧнтоⲩ.

μὴ φαγὼν καὶ ἐμπλησθεὶς καὶ οἰκίας καλὰς οἰκοδομήσας καὶ κατοικήσας ἐν αὐταῖς.

Jes. 5, 9. ⲉϣⲱⲡ ⲅⲁⲣ ⲁⲩ ϣⲁⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲏϣ ⲛ ⲏⲓ, ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉ ⲡ ϣⲱϥ ϩⲁⲛ ⲛⲓϣϯ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

ἐὰν γὰρ γένωνται οἰκίαι πολλαί, εἰς ἔρημον ἔσονται μεγάλαι καὶ καλαί, καὶ οὐκ ἔσονται οἱ ἐνοικοῦντες ἐν αὐταῖς.

Lev. 27, 14. ⲟⲩⲟϩ ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲛⲁ ⲉⲣ ⲁⲅⲓⲁⲍⲓⲛ ⲙ ⲡⲉϥ ⲏⲓ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲙ ⲡ ϭⲟⲓⲥ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲉⲣⲧⲓⲙⲏ ⲉⲣⲟϥ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲏⲃ ⲟⲩⲧⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲧⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ.

καὶ ἄνθρωπος ὃς ἂν ἁγιάσῃ τὴν οἰκίαν αὐτοῦ ἁγίαν τῷ κυρίῳ, καὶ τιμήσεται αὐτὴν ὁ ἱερεὺς ἀναμέσον καλῆς καὶ ἀναμέσον πονηρᾶς.

De rebus S. Athanasii Z. 270. ⲁϥ ⲡⲱⲧ ⲛϭⲓ ⲡ ⲡⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲉⲧⲙⲙⲁⲩ ϩⲛ ⲟⲩ ϭⲓⲙⲡⲱⲧ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩⲥ.

Fugit sanctus ibi ad bonum refugium.

Deut. 6, 10. ⲉ ϯ ⲛⲁⲕ ⲛ ϩⲁⲛ ⲛⲓϣϯ ⲙ ⲃⲁⲕⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉⲕ ⲕⲟⲧⲟⲩ.

δοῦναί σοι πόλεις μεγάλας καὶ καλάς.

Waffen:

Esaias 22, 18. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲙⲟⲩ ⲙⲙⲁⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲭⲱ ⲙ ⲡⲉⲕ ϩⲁⲣⲙⲁ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉⲩ ϣⲱϣ.

καὶ ἐκεῖ ἀποθανῇ, καὶ θήσει τὸ ἅρμα σου τὸ καλὸν εἰς ἀτιμίαν.

Gold, Perlen, Edelsteine:

Gen. 2, 12. ⲡⲓ ⲛⲟⲩⲃ ⲇⲉ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲛⲁⲛⲉϥ.

τὸ δὲ χρυσίον τῆς γῆς ἐκείνης καλόν.

Joel 3, 5. ⲉ ⲫ ⲙⲁ ϫⲉ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ϭⲓ ⲙ ⲡⲁ ϩⲁⲧ ⲛⲉⲙ ⲡⲁ ⲛⲟⲩⲃ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲏⲓ, ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲟⲗⲟⲩ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣⲫⲏⲟⲩⲓ.

Ἀνθ᾽ ὧν τὸ ἀργύριόν μου καὶ τὸ χρυσίον μου ἐλάβετε, καὶ τὰ ἐπίλεκτά μου τὰ καλὰ εἰςηνέγκατε εἰς τοὺς ναοὺς ὑμῶν.

Matth. 13, 45. ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲥ ⲟⲛⲓ ⲛϫⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲉϣⲱⲧ ⲉϥ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲁ ϩⲁⲛ ⲁⲛⲁⲙⲏⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

πάλιν ὁμοία ἐστὶν ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν ἀνθρώπῳ ἐμπόρῳ ζητοῦντι καλοὺς μαργαρίτας.

Luc. 21, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉ ϩⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲓ ⲉⲣⲫⲉⲓ ϫⲉ ⲁⲩ ⲥⲉⲗⲥⲱⲗϥ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲱⲛⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲁⲛⲁⲑⲉⲙⲁ, ⲡⲉϫⲁϥ.

καί τινων λεγόντων περὶ τοῦ ἱεροῦ, ὅτι λίθοις καλοῖς καὶ ἀναθήμασι κεκόσμηται, εἶπεν·

Hes. 28, 13. ⲱⲛⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲁⲕ ⲧⲏⲓⲧⲟⲩ ϩⲓⲱⲧⲕ, ⲟⲩ ⲥⲁⲣⲇⲓⲛⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲟⲡⲁϫⲓⲟⲛ.

πάντα λίθον χρηςὸν ἐνδέδεσαι, σάρδιον καὶ τοπάζιον (יָקָר).

Hausthiere:

Sermones Schenuthii Z. 469. ⲛⲑⲉ ⲅⲁⲣ ⲛ ⲟⲩ ϩⲧⲟ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲁⲩⲱ ⲉϥ ϯ ⲥⲟⲉⲓⲧ ϩⲛ ⲧⲉϥ ϭⲓ ⲛ ⲙⲟⲟϣⲉ ⲁⲩⲱ ⲧⲉϥ ϭⲓ ⲛ ⲡⲱⲧ.

Boni equi instar, gradu et cursu praestans.

Gen. 27, 9. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁ ϣⲉ ⲛⲁⲕ ⲉ ⲛⲓ ⲉⲥⲱⲟⲩ, ⲟⲩⲟϩ ϭⲓ ⲛⲏⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲁⲩ ⲙ ⲙⲁⲥ $\bar{ⲃ}$ ⲙ ⲃⲁⲉⲙⲡⲓ ⲉⲩ ϫⲏⲛ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

καὶ πορευθεὶς εἰς τὰ πρόβατα λάβε μοι ἐκεῖθεν δύο ἐρίφους ἁπαλοὺς καὶ καλούς.

Aller Besitz:

Gen. 30, 20. ⲡⲉϫⲉ ⲗⲓⲁ ⲇⲉ ϫⲉ, ⲁ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϯ ⲛⲏⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲧⲁⲓⲟ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲧⲉ ϯⲛⲟⲩ. ⲉϥⲉ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ ⲛϫⲉ ⲡⲁ ϩⲁⲓ. ⲁⲓ ⲙⲓⲥⲓ ⲅⲁⲣ ⲛⲁϥ ⲛ $\bar{ⲋ}$ ⲛ ϣⲏⲣⲓ.

καὶ εἶπε Λεία· δεδώρηται ὁ θεός μοι δῶρον καλὸν ἐν τῷ νῦν καιρῷ. αἱρετιεῖ με ὁ ἀνήρ μου. τέτοκα γὰρ αὐτῷ υἱοὺς ἕξ.

Tuki Theotokia $\bar{ⲣⲋⲅ}$. ⲧⲁⲓⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲛⲉⲙ ⲇⲱⲣⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲩ ⲛⲏⲟⲩ ⲛⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲡ ϣⲱⲓ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ.

كل كرامة صالحة

Omnia bona munera et omnia dona perfecta procedunt ab augusto patre luminum.

3) Sodann alles andere, dem Wohlergehen des Leibes Förderliche, z. B.:

Ruhe und Schlaf:

Gen. 49, 15. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲡⲓ ⲙⲧⲟⲛ ϫⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲟⲩⲟϩ ϫⲉ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ ϫⲉ ϥ ⲕⲉⲛⲓⲱⲟⲩⲧ.

καὶ ἰδὼν τὴν ἀνάπαυσιν ὅτι καλή, καὶ τὴν γῆν ὅτι πίων.

Vita S. Theodori Sinensis (Z. 85). ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲛⲉⲧ ⲁϥ ⲙⲟⲩ ⲁⲛ ⲛϫⲉ ⲑⲉⲟⲇⲱⲣⲟⲥ ⲁⲗⲗⲁ ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲕⲟⲧ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

Theodorus enim mortuus non est, sed bonum somnium dormit coram Domino.

De obdormitione Mariae Z. 225 ⲁⲥ ϣⲱⲡⲉ ⲇⲉ ⲛⲧⲉⲣⲉⲥ ϯ ⲙ ⲡⲉⲥ ⲡⲛⲁ̅ ⲉ ⲛ ϭⲓϫ ⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ, ⲁ ⲛ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲧⲁⲗⲟ ⲛ ⲛⲉⲩ ϭⲓϫ ⲉϫⲛ ⲛⲉⲥ ⲃⲁⲗ, ⲁⲥ ⲛⲕⲟⲧⲕ ϩⲛ ⲟⲩ ⲉⲛⲕⲟⲧⲕ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ϩⲛ ⲧ ⲉⲩϣⲏ ⲛ ⲥⲟⲩ ϫⲟⲩⲱⲧ ⲙ ⲡ ⲉⲃⲟⲧ ⲓⲁⲛⲟⲩⲁⲣⲓⲟⲥ ⲉ ϩⲧⲟⲟⲩⲉ.

Et factum est quum reddidisset animam suam in manus dei, Apostolus manus imposuit oculis ejus. Obdormivit in somno bono nocte Januarii XXV tempore mutatino.

II. Danach die allgemeinen Verhältnisse des Lebens:

Gedeihliche Lage:

Acta Concilii Ephesini Z. 277. ⲛⲉⲓ ϣⲗⲏⲗ ⲡⲉ ⲛⲉ ⲥⲛⲏⲩ ⲛ ⲣⲉϥ ϩⲟⲧⲉ ⲛϩⲣⲁⲓ ϩⲛ ⲧⲉⲓ ⲕⲁⲧⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲧⲉⲛⲟⲩ ⲛ ⲧⲉⲓ ϭⲟⲧ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩⲥ ⲉⲧ ⲣⲁ ⲥⲱⲟⲩϩ ⲉϩⲟⲩⲛ ϩⲱ ⲙⲛ ⲧⲉⲧⲛ ⲥⲩⲛϩⲟⲇⲟⲥ ⲛ ϣⲟⲩⲟⲩⲱϣⲧ.

Optavi fratres pii in hoc bono rerum statu, ut ego quoque aggregarer synodo vestrae valde venerabili.

Rang:

1. Tim. 3, 13. ⲛⲏ ⲅⲁⲣ ⲉⲧ ⲁⲩ ϣⲉⲙϣⲓ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ, ⲟⲩ ⲧⲱⲧⲉⲣ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲡⲉⲧ ⲟⲩ ⲑⲁⲙⲓⲟ ⲙⲙⲟϥ ⲛⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲙ ⲡⲁⲣⲣⲏⲥⲓⲁ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲁϩϯ ⲫⲏ ⲉⲧ ϧⲉⲛ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ.

Οἱ γὰρ καλῶς διακονήσαντες βαθμὸν ἑαυτοῖς καλὸν περιποιοῦνται καὶ πολλὴν παῤῥησίαν ἐν πίστει τῇ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ.

1. Tim. 3, 1. ϥ ⲉⲛϩⲟⲧ ⲛϫⲉ ⲡ ⲥⲁϫⲓ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲱϣ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉⲧ ⲉϥ ⲉⲣ ⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲓⲛ ⲉⲣⲟϥ.

πιςὸς ὁ λόγος· Εἴ τις ἐπισκοπῆς ὀρέγεται, καλοῦ ἔργου ἐπιθυμεῖ.

Ehre:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲍ̅ⲡ̅. ⲧⲁⲓⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲛⲉⲙ ⲇⲱⲣⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲩ ⲛⲛⲟⲩ ⲛⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ ⲡ ϣⲱⲓ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ.

كل كرامة صالحة

Omnes boni honores (?) et omnia dona perfecta procedunt ab augusto luminum patre.

Ruf:

Menae Vita Archiep. Isaac (Z. 108). ⲁϥ ϫⲱⲓⲗⲓ ⲫ ⲙⲟⲛⲁⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲙ ⲫⲁ ⲡⲓⲉⲣⲫⲙⲉⲩⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.

et habitabat in monasterio bonae memoriae.

Glück:

1. Petri 3, 10. ⲉ ⲛⲁⲩ ⲉ ϩⲁⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

ἰδεῖν ἡμέρας ἀγαθάς.

Tuki Rituale ⲥ̅ⲕ̅ⲍ̅. ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲉⲧ ϯ ⲛ ⲟⲩ ϧⲣⲉ ⲛⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲛⲟⲩ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ.

في حينه الحسن

Quia dabis nobis cibum opportuno tempore.

Gen. 41, 35. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲑⲟⲩⲉⲧ ⲛⲓ ϧⲣⲏⲟⲩⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲧⲉ ϯ ⲍ̅ ⲛ ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲛ ϩⲉⲛⲟⲩϥⲓ ⲉⲑ ⲛⲛⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

καὶ συναγαγέτωσαν πάντα τὰ βρώματα τῶν ἑπτὰ ἐτῶν τῶν ἐρχομένων τῶν καλῶν τούτων.

Num. 11, 18. ⲛⲓⲙ ⲉⲑ ⲛⲁ ϯ ⲁϥ ⲛⲁⲛ ⲉ ⲟⲩⲱⲙ, ⲟⲩⲟϩ ϫⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁⲛ ⲉ ⲁⲛ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲭⲏⲙⲓ.

τίς ἡμᾶς ψωμιεῖ κρέα; ὅτι καλὸν ἡμῖν ἐςιν ἐν Αἰγύπτῳ.

Hosea 2, 7. ϯⲛⲁ ⲙⲟϣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲁ ⲧⲁⲥⲑⲟ ϩⲁ ⲡⲁ ϩⲁⲓ ⲛ ϣⲟⲣⲡ ϫⲉ ⲛⲁⲣⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϣⲟⲡ ⲛⲏⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲛⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲉϩⲟⲧⲉ ϯⲛⲟⲩ.

πορεύσομαι, καὶ ἐπιςρέψω πρὸς τὸν ἄνδρα μου τὸν πρότερον, ὅτι καλῶς μοι ἦν τότε, ἢ νῦν.

Alter:

Gen. 15, 15. ⲛⲑⲟⲕ ⲇⲉ ⲉⲕⲉ ϣⲉ ⲛⲁⲕ ϩⲁ ⲛⲉⲕ ⲓⲟϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ, ⲉ ⲁⲩ ϣⲁⲛⲟⲩϣⲕ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϧⲉⲗⲗⲟ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ.

σὺ δὲ ἀπελεύσῃ πρὸς τοὺς πατέρας σου ἐν εἰρήνῃ τραφεὶς ἐν γήρᾳ καλῷ.

Gen. 25, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲙⲟⲩⲛⲕ ⲁϥ ⲙⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϧⲉⲗⲗⲟ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ, ⲉ ⲟⲩ ϧⲉⲗⲗⲟ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ.

καὶ ἐκλείπων ἀπέθανεν Ἀβραὰμ ἐν γήρᾳ καλῷ, πρεσβύτης, καὶ πλήρης ἡμερῶν.

Historia Ecclesiae Alexandrinae Z. 260. ⲁⲗⲉⲝⲁⲛⲇⲣⲟⲥ ⲇⲉ ⲁϥ ⲙⲧⲟⲛ ⲙⲙⲟϥ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧϩⲉⲗⲗⲟ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩⲥ.

Alexander autem mortuus est in bona senectute.

De obdormitione Mariae Z. 226. ⲙⲛⲧϩⲗⲗⲟ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩⲥ. bona senectus.

Seligkeit nach dem Tode:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 329. ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲓ ⲙⲉⲉⲩⲉ ⲟⲛ ⲉ ⲡⲉⲓ ⲕⲉⲧ ϫⲉ ⲙⲛ ⲗⲁⲁⲩ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ϩⲙ ⲡ ⲱⲛⲁϩ ⲙ ⲡⲁ ⲉⲓⲱⲧ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲧⲁϥ ⲣ ⲡⲉϥ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲧⲏⲣϥ ϩⲛ ϩⲉⲛ ϣⲱⲛⲉ ⲙⲛ ϩⲛ ⲑⲗⲓⲯⲓⲥ ϣⲁⲛⲧⲉϥ ϩⲱⲱⲙⲉ ⲉⲃⲟⲗ, ⲁⲩⲱ ⲁϥ ⲙⲟⲩ ϩⲛ ⲟⲩ ϩⲓⲥⲉ, ⲟⲩⲇⲉ ⲙⲡⲉ ⲡ ⲕⲁϩ ϣⲱⲡ ⲉⲣⲟϥ ⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲱⲙⲁ ϩⲛ ⲟⲩ ⲟⲩⲣⲟⲧ. ⲉϣϫⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲛⲁϩⲣⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ϩⲛ ⲧ ϭⲓⲛⲱⲛⲁϩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ. ⲉⲧⲃⲉⲟⲩ ⲁϥ ϣⲉⲡ ⲛⲉⲓ ϩⲓⲥⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ?

Iterum cogitavi, nihil boni fuisse in patris vita. In omne tempus aegrotus et infirmus usque ad vitae excessum, mortuus est in dolore nec terra alacriter recepit ejus corpus. Quam bene (se habet nunc) apud deum in illa vita. Quare omnes illos dolores perpessus est?

Gepriesenes Andenken nach dem Tode:

Depositio ossium sanctorum (Z. 95). ⲛ ⲟⲩⲣⲟ ⲍⲏⲛⲱⲛ ⲫⲁ ⲡⲓ ⲉⲣⲫⲙⲉⲩⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.

Zenonis regis bonae memoriae.

III. Nachdem wir somit das mannigfaltige äussere Gute durchmustert, das dem Menschen gegeben wird, gehen wir zum seelischen über. Obschon das erstere nur die Beziehung zur Natur und dem äusseren Verhalten des Nebenmenschen betrifft, das letztere dagegen die höheren Beziehungen zu Gott und zum eigenen Ich; obschon das erstere die kleinsten, alltäglichsten und scheinbar zufälligsten Genüsse einschliesst, das letztere

die edelsten inneren Schätze, deren der Mensch theilhaftig werden kann; obschon das erstere uns überwiegend ohne unser Zuthun zufällt, das letztere dagegen durch die Mitwirkung des eigenen sittlichen Willens verdient sein muss — so werden doch beide Kategorieen von der gleichen Grundansicht beherrscht, die alles zugleich Treffliche, Werthvolle und Wohlthätige ohne weitere Kritik seines Wirkens und Herkommens als trefflich, werthvoll und wohlthätig allein auffasst und mit dem einen Worte «gut» benennt. Wir erkennen nunmehr genauer, was sich uns schon in den einleitenden Bemerkungen darbot, dass die allgemeinste Auffassung des sittlich und sachlich Trefflichen die gleiche ist, und dass der Gutes wirkende Geist, nach dieser Lehre des ägyptischen (und manchen anderen) Volkes, ebensoviel Eingeborenes, Unwillkührliches an sich hat, als die nützliche Sache Geistiges. Diese Behauptung ist um so beachtenswerther, als sie das religiös Gute nicht ausschliesst, und demnach in einer geschichtlichen Periode, in der alle Glaubenssätze principiell für offenbart galten, die beste sichtbare Folge derselben, die Gutes wirkende Menschenseele, in naivem Widerspruch gleichzeitig für instinctiv dem eigenen inneren Wesen gehorchend erklärte.

War schon die in sich vollkommene, Vollkommenes wirkende Sache, die an sich vollkommene, die edele, so ist es um so natürlicher, dieselbe Begriffseinheit in Bezug auf den Geist wiederzufinden, dessen Vollkommenheit eben im inneren Adel besteht. Hier ist ⲛⲁⲛⲉ also ausschliesslich fromm, sittlich, liebend, wohlthätig, weise, rechtschaffen, pflichterfüllend.

1) So heisst der ganze Mensch, wenn er diese Eigenschaften besitzt:

Matth. 2, 17. ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϯ ϫⲱⲛⲧ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲉⲧ ⲁⲛ ϯ ϫⲱⲛⲧ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϧⲉⲛ

ⲟⲩ. ϧⲉⲛ ⲡ ϫⲓⲛ ⲑⲣⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟϥ ϩⲱϥ ⲁϥ ϯ ⲙⲁϯ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.

οἱ παροξύναντες τὸν θεὸν ἐν τοῖς λόγοις ὑμῶν, καὶ εἴπατε, ἐν τίνι παρωξύναμεν αὐτόν; ἐν τῷ λέγειν ὑμᾶς, πᾶς ποιῶν πονηρὸν καλὸν ἐνώπιον κυρίου, καὶ ἐν αὐτοῖς αὐτὸς εὐδόκησε.

Sermo S. Cyrilli Archiep. Alex. (Z. 31). ⲡⲉϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲁⲡⲁ ⲁⲛⲟⲩⲃ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ: ⲱ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲧⲉ ⲫϯ.

Dixit Sanctus Apa Anub ad virum probum Julium: O vir domini!

Hist. Monast. Aegypt. (Z. 311). ⲁⲩ ⲥⲟⲛ ϫⲛⲉ ⲟⲩ ϩⲗⲗⲟ ϫⲉ ⲉⲓ ϣⲁⲛ ⲛⲁⲩ ⲉⲩ ⲥⲟⲛ ⲉ ⲁⲓ ⲥⲱⲧⲙ ⲉⲩ ⲛⲟⲃⲉ ⲉⲧⲃⲏⲏⲧϥ ⲙⲉⲓ ⲙⲧⲟⲛ ⲉ ϫⲓⲧϥ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲁ ⲏⲓ. ⲉⲓ ϣⲁⲛ ⲛⲁⲩ ⲇⲉ ⲉⲩ ⲥⲟⲛ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ϣⲁⲓ ϣⲟⲡϥ ⲉⲣⲟⲓ ⲉⲓ ⲣⲁϣⲉ. ⲡⲉϫⲉ ⲡ ϩⲗⲗⲟ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲉϣϫⲉ ϣⲁⲕ ⲉⲓⲣⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲕⲟⲩⲓ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲙⲛ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ, ⲉⲓⲉ ⲁⲣⲓ ⲣⲉ ⲙⲛ ⲡ ⲕⲉⲟⲩⲁ, ⲛⲧⲟϥ ⲅⲁⲣ ⲙⲛ ⲡⲉⲧ ϣⲱⲛⲉ.

Frater allocutus est senem dicens: Si fratrem vidi quem audivi (esse) malum et profanum, promptus (et paratus) fui (hospitio) recipere eum domum. Si autem bonum fratrem vidi, recepi eum et gavisus sum. Dixit senex: Si benefacis bono viro, certo benefacere decet alii quoque. Ille enim aegrotus est.

Pistis Sophia 173. 275. ⲁⲥ ⲟⲩⲱϩⲙ ⲇⲉ ⲛϭⲓ ⲙⲁⲣⲓⲁⲙ ⲡⲉϫⲁⲥ ϫⲉ ⲡⲁ ϫⲟⲉⲓⲥ, ⲉ̈ⲓⲉ ϣⲱⲡⲉ ⲟⲩ ⲥⲟⲛ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲁⲩⲱ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ, ⲉ ⲁⲛ ⲡⲗⲏⲣⲟⲩ ⲙⲙⲟϥ ϩⲛ ⲙ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ. ⲁⲩⲱ ⲡ ⲥⲟⲛ ⲉⲧⲙⲙⲁⲩ ⲉ ⲟⲩⲛⲧⲁϥ ⲙⲙⲁⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲟⲛ ⲏ̅ ⲟⲩ ⲥⲩⲅⲅⲉⲛⲏⲥ, ϩⲁⲡⲁⲝ ⲁⲡⲗⲱⲥ ⲉ ⲟⲩⲛⲧⲁϥ ⲙⲙⲁⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲉ ⲡ ⲧⲏⲣϥ ⲁⲩⲱ ⲡⲁⲓ ⲉⲩ ⲣⲉϥⲣ̄ⲛⲟⲃⲉ ⲡⲉ ⲁⲩⲱ ⲉⲩ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲡⲉ.

Respondens de Mariam dixit: Mi domine, est frate[r] *αγαθος* et bonus, quem *επληρωσαμεν μυςηριοις* omnibu[s] luminis, et fratri illi est frater aut *συγγενης ἁπαξ ἁπλω[ς]* est ei homo omnino et hic est peccator et *ασεβης* est.

Matth. 22, 10. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁⲩⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲉⲃⲓⲁⲓⲕ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ϩⲓ ⲛⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲁⲩⲑⲱⲟⲩϯ ⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁⲩ ϫⲉⲙⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲙⲟϩ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ϩⲟⲡ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲣⲱⲧⲉⲃ.

καὶ ἐξελθόντες οἱ δοῦλοι ἐκεῖνοι εἰς τὰς ὁδοὺς συνήγαγον πάντας ὅσους εὗρον, πονηρούς τε καὶ αγαθούς· καὶ ἐπλήσθη ὁ γάμος ἀνακειμένων.

2) Der Mensch in bestimmten Beziehungen, in denen er diese Eigenschaften gezeigt hat:

Guter Diener:

Matth. 25, 21. ⲡⲉϫⲉ ⲡⲉϥ ⲟ̅ⲥ̅ ⲇⲉ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲡⲓ ⲃⲱⲕ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲉⲛϩⲟⲧ, ⲉⲡⲓⲇⲏ ⲁⲕ ⲉⲛϩⲟⲧ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲉⲓⲉ ⲭⲁⲕ ϩⲓϫⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲛⲓϣϯ.

ἔφη αὐτῷ ὁ κύριος αὐτοῦ· Εὖ, δοῦλε ἀγαθὲ καὶ πιςέ, ἐπὶ ὀλίγα ἦς πιςός, ἐπὶ πολλῶν σε καταςήσω.

1. Tim. 4, 6. ⲟⲩ ⲇⲓⲁⲕⲱⲛ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅ ⲉⲕ ϣⲁⲛⲉⲩϣ ϧⲉⲛ ϯ ⲥⲃⲱ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲥ (ⲛⲧⲉ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅).

ταῦτα ὑποτιθέμενος τοῖς ἀδελφοῖς καλὸς ἔσῃ διάκονος Χριστοῦ Ἰησοῦ, ἐντρεφόμενος τοῖς λόγοις τῆς πίστεως καὶ τῆς καλῆς διδασκαλίας ᾗ παρηκολούθηκας.

Guter Lehrer:

Tit. 2, 3. ⲉⲩ ⲟⲓ ⲛ ⲣⲉϥ ϯ ⲥⲃⲱ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ. *καλοδιδασκάλους.*

Guter Soldat Christi:

2. Tim. 2, 3. ⲁⲣⲓ ϣⲫⲏⲣ ⲛ ϣⲉⲡ ⲙⲕⲁϩ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲁⲧⲟⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅.

Συγκακοπάθησον ὡς καλὸς στρατιώτης Χριστοῦ Ἰησοῦ.

Guter Verwalter Christi:

1. Petri 4, 10. ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲓ ϩⲙⲟⲧ ⲉⲧ ⲁϥ ϭⲓⲧϥ, ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ϣⲉⲙϣⲓ ⲛϧⲏⲧϥ ϧⲁⲣⲓ ϧⲁⲣⲱⲧⲉⲛ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲟⲓⲕⲟⲛⲟⲙⲟⲥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ.

ἕκαςος καθὼς ἔλαβεν χάρισμα, εἰς ἑαυτοὺς αὐτὸ διακονοῦντες ὡς καλοὶ οἰκονόμοι ποικίλης χάριτος θεοῦ.

Maria, eine gute Mittlerin:

Tuki Rituale 234. ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲱ ϯ ⲡⲣⲟⲥⲧⲁⲧⲏⲥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ.

يا مريم الشفيعة الصالحة O Maria intercessor nostra bona.

Christus, guter Retter:

Tuki Rituale 78. пєн сωтнр н аⲅаѳос.

مخلصنا الصالح

3) Diese einzelnen Eigenschaften und Besitzthümer selbst. Wohin auch das gethane Gute gehört, sowohl als Bezeichnung der allgemeinen Handlungsweise eines Menschen, als seines Auftretens in einem bestimmten Fall, und für bestimmte Zwecke. Denn da, dem allgemeinen, Sittliches und Sachliches zumal umfassenden Charakter des Wortes gemäss, das in einem Einzelfall gethane Gute auf die ganze Handlungs- und Auffassungsweise des Betreffenden bezogen wird, so tritt in der Verbindung mit єр, ірі, аі dieser, in der einleitenden Definition hervorgehobene Charakterzug am schlagendsten hervor. Darüber mehr am Ende des Kapitels.

a) Die allgemeinsten auf Gott gehenden Eigenschaften.

Des Menschen ganze Gesinnung:

1. Tim. 2, 3 (5, 4). фаі нанєϥ оуоϩ ϥ ϣωп м п ємѳо м ф ноутє пєн сωтнр.

τοῦτο γὰρ καλὸν καὶ ἀπόδεκτον ἐνώπιον τοῦ σωτῆρος ἡμῶν θεοῦ.

Luc. 8, 15. фн ⲇє єт аϥ ϩєі єϫєн пі каϩі єѳ нанєϥ наі нє нн єт ау сωтєм є пі саϫі ϧєн оу ϩнт є нанєϥ оуоϩ н аⲅаѳон, єу амонι ммоϥ оуоϩ ϣау єн оутаϩ єволϧєн оу ϩупомонн.

τὸ δὲ ἐν τῇ καλῇ γῇ, οὗτοί εἰσιν οἵτινες ἐν καρδίᾳ καλῇ καὶ ἀγαθῇ ἀκούσαντες τὸν λόγον κατέχουσιν καὶ καρποφοροῦσιν ἐν ὑπομονῇ.

Vita Matthaei Abbatis, Mingar. 2, 258. па пєі р̄ п мєєує єт нанoуϥ ауω єт смамаат.

haec mea cogitatio est bona et benedicta.

Röm. 7, 18. ϯ сωоун ⲅар ϫє ϥ ϣоп нϧнт ан єтє фаі пє ϧєн та сарζ нϫє пі пєѳ нанєϥ.

οἶδα γὰρ ὅτι οὐκ οἰκεῖ ἐν ἐμοί — τοῦτ᾽ ἔστιν ἐν τῇ σαρκί μου — ἀγαθόν.

1. Tim. 6, 19. ⲉⲩ ϩⲓⲟⲩⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲉⲛϯ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲉ ⲡⲉⲑ ⲛⲛⲏⲟⲩ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲥⲉ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲱⲛϧ ⲛ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ.

ἀποθησαυρίζοντας ἑαυτοῖς θεμέλιον καλὸν εἰς τὸ μέλλον, ἵνα ἐπιλάβωνται τῆς ὄντως ζωῆς.

Jerem. 10, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.

καὶ ἀγαθὸν οὐκ ἔςιν ἐν αὐτοῖς.

Sein Glaube und das, worauf er gegründet ist:

Tit. 2, 10. ⲁⲗⲗⲁ ⲉⲩ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲫ ⲛⲁϩϯ ⲧⲏⲣϥ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.

ἀλλὰ πίςιν πᾶσαν ἐνδεικνυμένους ἀγαθήν.

2. Tim. 1, 14. ⲡⲓ ϫⲱⲓⲗⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲟϥ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲫⲏ ⲉⲧ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧⲉⲛ.

τὴν καλὴν παραθήκην φύλαξον διὰ πνεύματος ἁγίου τοῦ ἐνοικοῦντος ἐν ἡμῖν.

Sein Bekenntniss:

Tuki Rituale ⲥ̅ⲛ̅ⲅ̅. ⲁⲕ ⲉⲣ ⲟⲙⲟⲗⲟⲅⲓⲛ ⲛ ϯ ⲟⲙⲟⲗⲟⲅⲓⲁ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁϩⲣⲉⲛ ⲡⲟⲛⲧⲓⲟⲥ ⲡⲓⲗⲁⲧⲟⲥ.

الاعتراف الحسن

Bonam confessionem confessus es coram Pontio Pilato.

De S. Georgio martyre Z. 241. ⲁⲩⲱ ⲛ ⲧⲉⲓ ϩⲉ ⲁⲥ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϭⲓ ⲧⲉⲩ ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲓⲁ ϩⲛ ⲟⲩ ϩⲟⲙⲟⲗⲟⲅⲓⲁ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩⲥ ⲛ ⲥⲟⲩ ⲙⲏⲧⲉ ⲙ ⲡ ⲉⲃⲟⲧ ⲙϣⲓⲣ.

Hoc modo consummatum est eorum martyrium in bona professione die decimo mensis Mechir.

Seine Hoffnung:

2. Tessal. 2, 16. ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲙⲟⲧ.

καὶ ἐλπίδα ἀγαθὴν ἐν χάριτι.

Epistolae Archiepisc. Antiocheni Z. 605. ⲁⲩⲱ ϫⲉ ⲛⲛⲉⲓ ϫⲉ ϩⲁϩ ⲁ ⲛ ⲁⲣⲭⲱⲛ ⲉⲧ ⲧⲁⲁⲓⲏⲩ ⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ, ⲁⲩ ⲕⲁⲑⲓⲥⲧⲁ ⲙ ⲡ ⲙⲏⲏϣⲉ ϩⲓⲧⲛ ϩⲛ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩⲟⲩ.

Magistratus illi honorati exiverunt et populum bono animo esse jusserunt.

Sein Gewissen:

Hebr. 13, 18. ⲧⲱⲃϩ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲛ. ⲡⲉⲛ ϩⲏⲧ ϫⲉ ⲑⲏⲧ ϫⲉ

ⲟⲩⲟⲛⲧⲁⲛ ⲙⲙⲁⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲛ ⲟⲩⲱϣ ⲉ ⲙⲟϣⲓ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ.

προσεύχεσθε περὶ ἡμῶν· πειθόμεθα γὰρ ὅτι καλὴν συνείδησιν ἔχομεν, ἐν πᾶσι καλῶς θέλοντες ἀναστρέφεσθαι.

1. Tim. 1, 5. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲛⲁϩϯ ⲛ ⲁⲧⲙⲉⲧϣⲟⲃⲓ.

ἐκ καθαρᾶς καρδίας, καὶ συνειδήσεως ἀγαθῆς, καὶ πίςεως ἀνυποκρίτου.

1. Tim. 1, 19. 1. Petr. 3, 16, 21. ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ.

Opfermuth:

Matth. 18, 8. (18, 9. 26. 24. Marc. 9, 42. 43. 45. 47. 14, 21.) ⲓⲥϫⲉ ⲧⲉⲕ ϫⲓϫ ⲓⲉ ⲧⲉⲕ ϭⲁⲗⲟϫ ⲉⲣ ⲥⲕⲁⲛⲇⲁⲗⲓⲍⲓⲛ ⲙⲙⲟⲕ, ϫⲟϫⲟⲩ, ϩⲓⲧⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲣⲟⲕ. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲅⲁⲣ ⲛⲁⲕ ⲛⲧⲉⲕ ⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲓ ⲱⲛϧ ⲉⲕ ⲟⲓ ⲛ ϭⲁⲗⲉ ⲓⲉ ⲉⲕ ⲟⲓ ⲛ ϭⲁϫⲏ, ⲉϩⲟⲧⲉ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ϫⲓϫ ⲥⲛⲟⲩϯ ⲉⲣⲟⲕ ⲓⲉ ϭⲁⲗⲟϫ ⲥⲛⲟⲩϯ ⲛⲥⲉ ϩⲓⲧⲕ ⲉ ⲡⲓ ⲭⲣⲱⲙ ⲛ ⲉⲛⲉϩ.

εἰ δὲ ἡ χείρ σου ἢ ὁ πούς σου σκανδαλίζει σε, ἔκκοψον αὐτὸν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ. καλόν σοί ἐστιν εἰςελθεῖν εἰς τὴν ζωὴν χωλὸν ἢ κυλλόν, ἢ δύο χεῖρας ἢ δύο πόδας ἔχοντα βληθῆναι εἰς τὸ πῦρ τὸ αἰώνιον.

Demuth:

Historia Monastica Aegypt. Z. 301. ϩⲁϩ ⲅⲁⲣ ⲛⲉ ⲙ ⲡⲓⲣⲁⲥⲙⲟⲥ ⲛⲛⲁ ⲧⲉⲓ ⲙⲓⲛⲉ ⲙⲁⲗⲓⲥⲧⲁ ⲉⲩ ϣⲟⲟⲡ ϩⲛ ⲧ ⲙⲏⲧⲉ ⲛ ⲛ ⲣⲱⲙⲉ. ⲛⲁⲛⲟⲩⲥ ⲇⲉ ⲉ ⲧⲣⲉ ⲡ ⲣⲱⲙⲉ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲡⲉϥ ϣⲓ ⲙⲙⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ, ⲉ ⲧⲣⲉϥ ⲡⲱⲧ ⲇⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲡⲉ ϩⲣⲟϣ ⲛ ⲧ ⲙⲛⲧⲛⲟϭ. ⲛ ⲉⲧ ⲧⲁϫⲣⲏⲩ ⲇⲉ ϩⲓⲧⲛ ⲧ ⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ϩⲛ ⲁⲧⲕⲓⲙ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲛⲉ.

Est enim multitudo tentationum talium quae (hominem) potissimum incessant in medio hominum; bonum est hominem nosse suam mensuram et fugere pondus gravitatis. Qui autem confirmati sunt in fide, immobiles erunt.

Gal. 4, 18. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲇⲉ ⲉ ⲭⲟϩ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲓ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓ ⲭⲏ ϧⲁⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧϥ ⲁⲛ

καλὸν δὲ τὸ ζηλοῦσθαι ἐν καλῷ πάντοτε, καὶ μὴ μόνο ἐν τῷ παρεῖναί με πρὸς ὑμᾶς.

1. Cor. 5, 6. ⲛⲁⲛⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲁⲛ ⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲉⲙⲓ ⲁⲛ ϫⲉ ⲟⲩ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲛ ϣⲉⲙⲏⲣ ϣⲁϥ ⲑⲣⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱϣⲉⲙ ⲧⲏⲣϥ ϭⲓ ϣⲉⲙⲏⲣ.

οὐ καλὸν τὸ καύχημα ὑμῶν. οὐκ οἴδατε ὅτι μικρὰ ζύμη ὅλον τὸ φύραμα ζυμοῖ;

b) Die Tugenden, die sich im Verkehr mit den Nebenmenschen zeigen, und diesen Verkehr und alle Handlungen desselben ebenfalls gut machen:

Tuki Euchologium ⲗ̅ⲑ̅. ⲡⲉⲧⲉⲛ ϫⲓⲛⲙⲟϣⲓ ⲙⲁⲣⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲉⲣϣⲁⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ, ϩⲓⲛⲁ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲩ ⲥⲁϫⲓ ϧⲁⲣⲱⲧⲉⲛ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲁⲙⲡⲉⲧϩⲱⲟⲩ, ⲉⲩ ⲛⲁⲩ ⲇⲉ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

احكامكم الصالحة

Honesta sit vita vestra in conspectu populorum, ut si vobis maledixerint, videant vos recte agere.

Sermo (Mingarelli 2, 344). ⲙⲁⲣⲛ ⲛⲟⲩϫ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲥⲩⲛⲏⲑⲓⲁ ⲉⲑ ⲟⲟⲩ, ⲛⲧⲛ ϯϩⲓⲱⲱ ⲛ ⲡ̅ ⲛ ⲁⲣⲉⲧⲏ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩ.

Abjiciamus pravas nostras consuetudines, ut bonis virtutibus induamur.

Ephes. 2, 10. ⲁⲛⲟⲛ ⲟⲩ ⲑⲁⲙⲓⲟ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲁϥ ⲉ ⲁϥ ⲥⲟⲛⲧⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ϩⲁⲛ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

αὐτοῦ γάρ ἐσμεν ποίημα, κτισθέντες ἐν Χριςῷ Ἰησοῦ ἐπὶ ἔργοις ἀγαθοῖς.

Joh. 10, 32. 33. ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲛ ϩⲱⲃ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲁⲓ ⲧⲁⲙⲱⲧⲉⲛ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲁ ⲓⲱⲧ. ⲉⲑⲃⲉ ⲁϣ ⲟⲩⲛ ⲛ ϩⲱⲃ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩⲓ ⲱⲛⲓ ⲉϫⲱⲓ.

ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς· πολλὰ καλὰ ἔργα ἔδειξα ὑμῖν ἐκ τοῦ πατρός μου· διὰ ποῖον αὐτῶν ἔργον με λιθάζετε;

Hülfe für Schwache und Arme, Ehrerbietung für Fromme, Reinheit und Würde des Wandels, Freiheit, Gerechtigkeit, Festigkeit, Selbstbeherrschung, verzeihende Liebe, Muth und Festigkeit in der rechten Lehre:

Titus 1, 8. ⲁⲗⲗⲁ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲁⲓ ϣⲉⲙⲙⲟ ⲡⲉ, ⲙ ⲙⲁⲓ ⲡ ⲉⲑ

ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲛ ⲥⲁⲃⲉ, ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ, ⲉ ⲟⲩ ⲉⲅⲕⲣⲁⲧⲏⲥ ⲡⲉ.

ἀλλὰ φιλόξενον, φιλάγαθον, σώφρονα, δίκαιον, ὅσιον, ἐγκρατῆ.

1. Tim. 5, 10. (5, 25. 6, 18.) ⲉⲩ ⲉⲣ ⲙⲉⲑⲣⲉ ϧⲁⲣⲟⲥ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ ϫⲉ ⲁⲛ ⲁⲥ ϣⲁⲛⲉϣ ϣⲏⲣⲓ, ⲓⲉ ⲁⲥ ϣⲉⲡ ϣⲉⲙⲙⲟ ⲉⲣⲟⲥ, ⲓⲉ ⲁⲥ ⲓⲁ ⲣⲁⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ, ⲓⲉ ⲁⲥ ϣⲱⲡⲓ ϧⲁϫⲱⲟⲩ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϩⲉϫϩⲱϫ, ⲓⲉ ⲁⲛ ⲁⲥ ⲙⲟϣⲓ ⲛⲥⲁ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

ἐν ἔργοις καλοῖς μαρτυρουμένη, εἰ ἐτεκνοτρόφησεν, εἰ ἐξενοδόχησεν, εἰ ἁγίων πόδας ἔνιψεν, εἰ θλιβομένοις ἐπήρκεσεν, εἰ παντὶ ἔργῳ ἀγαθῷ ἐπηκολούθησεν.

Tit. 2, 7. (2, 14. 3, 8. 3, 14. Hebr. 10, 24. 1. Pet. 2, 12.) ⲉⲕ ⲓⲣⲓ ⲙⲙⲟⲕ ⲛ ⲧⲩⲡⲟⲥ ⲛⲧⲉ ϩⲁⲛ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ ϧⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ, ϧⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲣⲉϥϯⲥⲃⲱ ϧⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲁⲧⲧⲁⲕⲟ, ⲟⲩ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲥⲉⲙⲛⲟⲥ, ⲟⲩ ⲥⲁϫⲓ ⲉϥ ⲟⲩⲟϫ ⲛ ⲁⲧⲉⲣⲕⲁⲧⲁⲅⲓⲛⲱⲥⲕⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ.

περὶ πάντα σεαυτὸν παρεχόμενος τύπον καλῶν ἔργων, ἐν τῇ διδασκαλίᾳ ἀφθορίαν, σεμνότητα, ἀφθαρσίαν.

Röm. 12, 17. (2. Cor. 8, 21.) ⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϯ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲁⲛ ⲛ ϩⲗⲓ ⲛ ⲧ ϣⲉⲃⲓⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ. ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ϥⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲱⲟⲩϣ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

μηδενὶ κακὸν ἀντὶ κακοῦ ἀποδιδόντες, προνοούμενοι καλα ἐνώπιον πάντων ἀνθρώπων.

Hebr. 13, 9. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲅⲁⲣ ⲉ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲙⲟⲧ.

καλὸν γὰρ χάριτι βεβαιοῦσθαι τὴν καρδίαν.

1. Tim. 6, 12. 13 (2. Tim. 4, 7). ⲁⲣⲓ ⲁⲅⲱⲛⲓⲍⲉⲥⲑⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲱⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲁϩϯ.

ἀγωνίζου τὸν καλὸν ἀγῶνα τῆς πίστεως.

c) Ausdauer in diesen Tugenden, ihr Lohn und ihre bekehrende Wirkung auf andere:

Röm. 2, 7. ⲛⲏ ⲙⲉⲛ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲛⲧⲟⲧⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲟⲩ ⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲁⲓⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲧⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲁ ⲟⲩ ⲱⲛϧ ⲛ ⲉⲛⲉϩ.

τοῖς μὲν καθ' ὑπομονὴν ἔργου ἀγαθοῦ δόξαν καὶ τιμὴν καὶ ἀφθαρσίαν ζητοῦσι ζωὴν αἰώνιον.

Amos 5, 14. κω† ποα ογ πεθ πανεϥ, ογοϩ πι πετ ϩωογ αn, ϩοπως ητετεn ωnϧ.

Ἐκζητήσατε τὸ καλὸν, καὶ μὴ πονηρὸν, ὅπως ζήσητε.

Tuki Pontificale ϯοζ. ογοϩ κ † ϣεβιω м πι ογαι πι ογαι κατα nεϥ ϩβηογι ιτε ογ πεθ nαnεϥ ιτε ογ πετ ϩωογ.

ان كان خيرا وان كان شرا

Unicuique retribues secundum opera sive bona sive mala.

Mirac. S. Coluthi (Georgi 147). nce κοτογ ε π nογτε ϩιτn ϩn ϩβηγε ε nαnογοογ.

Ut converterentur ad Deum per opera bona.

Matth. 5, 16. παι ρη† мαρε πετεn ογωιnι ερ ογωιnι м π εмθο n nι ρωмι, ϩοπως nce nαγ ε nετεn ϩβηογι εθ nαnεγ ογοϩ nce † ωογ м πετεn ιωτ ετ ϧεn nι φηογι.

οὕτω λαμψάτω τὸ φῶς ὑμῶν ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, ὅπως ἴδωσιν ὑμῶν τὰ καλὰ ἔργα καὶ δοξάσωσι τὸν πατέρα ὑμῶν τὸν ἐν τοῖς οὐρανοῖς.

Hist. Monast. Aegypt. Z. 324. αϥ ϫοος nϭι ογ ϩλλο ϫε ϥ cηϩ ϫε π ϫικαιος nα ϫιcε nθε n ογ βηnnε ερε π λογος ϫε cγмαnε м π ϫιcε n nε πραξιc ετ nαnογογ мn πεγ ϩλοϭ.

Dixit senex: Scriptum est: Justus elevabitur sicuti palma. Erit monumenti instar altitudo operum bonorum et dulcedo.

Ebenso 1. Tim. 2, 10. 21. — 3, 17. — 5, 10. Tit. 1, 16.

d) Diesen Tugenden und zwar hauptsächlich der Liebe, Gerechtigkeit und Weisheit entspringen für die Beurtheilung und Behandlung der wichtigsten menschlichen Verhältnisse gewisse leitende Grundsätze, die, von so lauteren Quellen ausgehend, den Charakter ihres Ursprunges tragen.

Im Verhältniss zu allen Menschen heisst nun dies

«gut» die Grundsätze der Gerechtigkeit, Hülfe und Rücksicht auf die einzelnen Vorkommnisse des Lebens anwenden:

Röm. 14, 21. 1. Cor. 7, 1. 8, 26. **ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲉ ϣⲧⲉⲙ ⲟⲩⲉⲙ ⲁϥ, ⲟⲩⲇⲉ ⲉ ϣⲧⲉⲙ ⲥⲉ ⲏⲣⲡ, ⲟⲩⲇⲉ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲡⲉⲕ ⲥⲟⲛ ⲛⲁ ϭⲓ ϭⲣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧϥ.**

καλὸν τὸ μὴ φαγεῖν κρέα, μηδὲ πιεῖν οἶνον μηδὲ ἐν ᾧ ὁ ἀδελφός σου προσκόπτει ἢ σκανδαλίζεται ἢ ἀσθενεῖ.

Marc. 7, 27. **ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲁⲥ ϫⲉ ⲭⲁⲥ ⲛ ϣⲟⲣⲡ ⲛⲧⲟⲩ ⲥⲓ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ϣⲏⲣⲓ, ⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲁⲛ ⲉ ⲉⲗ ⲡ ⲱⲓⲕ ⲛ ⲛⲓ ϣⲏⲣⲓ ⲉ ⲧⲏⲓϥ ⲛ ⲛⲓ ⲟⲩϩⲱⲣ.**

καὶ ἔλεγεν αὐτῇ, Ἄφες πρῶτον χορτασθῆναι τὰ τέκνα· οὐ γάρ ἐστιν καλὸν λαβεῖν τὸν ἄρτον τῶν τέκνων καὶ τοῖς κυναρίοις βαλεῖν.

Und diesen Grundsätzen gemäss, was wir ihnen zu Theil werden lassen, so Sachliches wie Geistiges, bemessen:

Gerechte Gesetze machen und beobachten:

Homilia contra foeneratores (Mingarelli). **ⲙⲁⲣⲛ ⲕⲱ ⲛⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ϣⲓ ⲙⲛ ⲟⲩ ⲕⲁⲛⲱⲛ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ.**

Imponamus nobis mensuram et regulam bonam.

Billigkeit walten lassen im Verkehr:

Luc. 6, 38. **ⲙⲟⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ϯ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲉϥ ⲙⲉϩ ⲉϥ ϩⲉⲛϩⲱⲛ ⲉϥ ⲫⲉⲛⲫⲱⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲥⲉⲛⲁ ⲧⲏⲓϥ ⲉϧⲣⲏ ⲉ ⲕⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ. ⲡⲓ ϣⲓ ⲅⲁⲣ ⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϣⲓ ⲙⲙⲟϥ, ⲁⲩ ⲛⲁϣⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲙⲙⲟϥ.**

δίδοτε, καὶ δοθήσεται ὑμῖν· μέτρον καλὸν, πεπιεσμένον, σεσαλευμένον, ὑπερεκχυνόμενον, δώσουσιν εἰς τὸν κόλπον ὑμῶν· τῷ γὰρ αὐτῷ μέτρῳ ᾧ μετρεῖτε, ἀντιμετρηθήσεται ὑμῖν.

Das Wort freundlich, tröstlich, nachsichtig gebrauchen:

Gen. 24, 50. **ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲗⲁⲃⲁⲛ ⲛⲉⲙ ⲃⲁⲑⲟⲩⲏⲗ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ϫⲉ. ⲉⲧ ⲁϥ ⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲛϫⲉ ⲡⲁⲓ ϩⲱⲃ ⲧⲉⲛⲛⲁ ϣϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲁⲛ ⲉ ϯ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉϫⲱⲕ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ϧⲁ ⲟⲩ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.**

ἀποκριθεὶς δὲ Λάβαν καὶ Βαθουὴλ εἶπαν· παρὰ κυρίου ἐξῆλθε τὸ πρᾶγμα τοῦτο, οὐ δυνησόμεσθά σοι ἀντειπεῖν κακὸν ἢ καλόν.

Zach. 1, 13. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲓ ⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲉⲧ ⲥⲁϫⲓ ⲛϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧ, ⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ⲛⲟⲙϯ.

καὶ ἀπεκρίθη κύριος παντοκράτωρ τῷ λαλοῦντι ἐν ἐμοὶ ῥήματα καλὰ καὶ λόγους παρακλητικούς.

Pistis Sophia 132. 208. ⲁⲩⲱ ⲡ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲧⲙⲙⲁⲩ ⲛⲧⲟϥ ⲡⲉⲧ ⲥⲟⲟⲩⲛ ϫⲉ ⲉⲧⲃⲉ ⲟⲩ ⲁ ⲧ ⲕⲁⲧⲁⲗⲁⲗⲓⲁ ϣⲱⲡⲉ, ⲁⲩⲱ ⲉⲧⲃⲉ ⲟⲩ ⲁ ⲡ ϣⲁϫⲉ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ϣⲱⲡⲉ.

Mysterium illud cognoscit, qua propter *καταλαλια* facta sit, et quapropter sermo bonus factus sit.

Matth. 12, 34. ⲛⲓ ⲙⲓⲥⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲁϫⲱ ⲡⲱⲥ ⲟⲩⲟⲛ ϣϫⲟⲙ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲉ ⲥⲁϫⲓ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ϩⲱⲟⲩ.

Γεννήματα ἐχιδνῶν, πῶς δύνασθε ἀγαθὰ λαλεῖν, πονηροὶ ὄντες;

Im Verhältniss zu solchen Menschen dagegen, denen wir uns fernstellen zu müssen glauben, weil wir ihre Gesinnungen nicht beeinflussen können, kehrt ⲛⲁⲛⲉ die kühle Seite seines Wesens heraus, und wird, wie bei Beurtheilung von Naturverhältnissen, «weise», «verständig» bis zum «Zweckmässigen» hinab:

Acta Concilii Niceni Z. 249. ⲛ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲉ ⲧⲣⲉ ϩⲱ ⲛ ⲧⲉⲓ ⲙⲓⲛⲉ ϣⲱⲡⲉ.

bona res non est, ut ita fiat.

Acta Concilii Niceni Z. 249. Ebenso ϩⲟⲣⲟⲥ ⲉ̅.

Matth. 17, 4 (Marc. 9, 5. Luc. 9, 33). ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ϫⲉ ⲡⲁ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁⲛ ⲛⲧⲉⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ. ⳩ ⲟⲩⲱϣ ⲛⲧⲉⲛ ⲑⲁⲙⲓⲟ ⲛ ⲅ̅ ⲛ ⲥⲕⲩⲛⲏ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ, ⲟⲩⲓ ⲛⲁⲕ, ⲟⲩⲓ ⲙ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ, ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲓ ⲛ ⲏⲗⲓⲁⲥ.

ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Πέτρος εἶπε τῷ Ἰησοῦ· Κύριε, καλόν ἐστιν ἡμᾶς ὧδε εἶναι· εἰ θέλεις ποιήσω ὧδε τρεῖς σκηνάς, σοί μίαν καὶ Μωυσεῖ μίαν, καὶ μίαν Ἡλίᾳ.

In welchem Fall der Sinn auch «erfreulich» sein kann.

Einen Schritt weiter in diesem Rückzug auf das eigene Ich, und wir haben anstatt des Zweckmässigen das was zweckmässig erscheint, was beliebt:

Jer. 40, 4. 47, 4. ⲟⲩⲟϩ ⲓⲥϫⲉ ⲛⲁⲛⲉ ⲡⲓ ϩⲱⲃ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲙⲑⲟ ⲉ ⲓ ⲛⲉⲙⲏⲓ ⲉ ⲃⲁⲃⲩⲗⲱⲛ.

εἰ καλὸν ἐναντίον σου ἐλθεῖν μετ᾽ ἐμοῦ εἰς Βαβυλῶνα.

Zach. 11, 12. ⲓⲥϫⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲙ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲙⲑⲟ.

εἰ καλὸν ἐνώπιον ὑμῶν ἐςι, δότε τὸν μισθόν μου.

Von Gott nahezu als Befehl:

Gen. 2, 18. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲁⲛ ⲉ ⲑⲣⲉ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ϣⲱⲡⲓ ⲙⲙⲁⲩⲁⲧϥ.

οὐ καλὸν εἶναι τὸν ἄνθρωπον μόνον.

Numeri 24, 1. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲛϫⲉ ⲃⲁⲗⲁⲁⲙ ϫⲉ ⲛⲁⲛⲉ ⲡⲓ ϩⲱⲃ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉ ⲥⲙⲟⲩ ⲉ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

καὶ ἰδὼν Βαλαὰμ ὅτι καλόν ἐςιν ἐναντίον κυρίου εὐλογεῖν τὸν Ἰσραήλ.

Bei der edelen Grundfärbung des ⲛⲁⲛⲉ ist seine Verwendung in Fällen der beiden letzten Arten eine verhältnissmässig sehr seltene.

Schliesslich ist alles gut, was im Sinne der genannten Tugenden gethan und ersonnen wird, wenn nicht etwa ein Indifferentes, zeitweilig Förderndes zu verstehen und «zweckmässig» zu übersetzen ist:

Gesetz:

Hes. 20, 24. 25. ⲁⲩ ϭⲱϧⲉⲙ ⲛ ⲛⲁ ⲥⲁⲃⲃⲁⲧⲟⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲟⲩⲃⲁⲗ ⲛⲁⲩ ⲥⲁⲫⲁϩⲟⲩ ⲛ ⲛⲓ ⲟⲩⲱϣ ⲛⲧⲉ ⲛⲟⲩ ⲓⲟϯ. ⲁⲛⲟⲕ ϩⲱ ⲁⲓ ϯ ⲛⲑⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲣⲟⲥⲧⲁⲅⲙⲁ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲁⲛ, ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲥⲉ ϣⲧⲉⲙ ⲱⲛϧ ⲁⲛ ⲛϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.

καὶ τὰ σάββατά μου ἐβεβήλουν, καὶ ὀπίσω τῶν ἐνθυμημάτων τῶν πατέρων αὐτῶν ἦσαν οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτῶν καὶ ἐγὼ ἔδωκα αὐτοῖς προςτάγματα οὐ καλὰ, καὶ δικαιώματα ἐν οἷς οὐ ζήσονται ἐν αὐτοῖς.

Darüber hinaus gelangen wir zu einer Klasse von Beispielen, welche die oft erwähnte Grundfärbung des Wortes in besonders lehrreicher und schlagender Weise erläutert; denn selbst was an sich nicht gut ist, der Krieg, es dient dem Guten:

1.Tim. 1,18. ⲛ ⲧ ⲙⲉⲧⲙⲁⲧⲟⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲥ.

ταύτην τὴν παραγγελίαν παρατίθεμαί σοι, τέκνον Τιμόθεε, κατὰ τὰς προαγούσας ἐπὶ σὲ προφητείας, ἵνα στρατεύῃ ἐν αὐταῖς τὴν καλὴν στρατείαν.

Den Krieg im letzten Beispiel, unabhängig von seinem guten Zweck, deshalb als gut genannt anzusehen, weil er etwa in sich vollkommen und trefflich geführt wird, haben wir keine Berechtigung. Die ägyptische Sprache kennt diese Bedeutung des Begriffes, die in modernen Sprachen vielfach nachzuweisen ist, nicht. Lange Beobachtung hat auch nicht ein einziges sicheres Beispiel solchen gesunkenen Sinnes für ⲛⲁⲛⲉ ergeben, obschon «gut» und «good» leicht genug darin aufzufinden sind.

Was noch erübrigt, ist eine uneigentliche und befremdende Anwendung als «schön». Dass «schön» für «gut» gesagt wird, ist eine sich in vielen Sprachen wiederholende und leicht erklärliche Erscheinung, da ja das Sinnliche überall zu geistigen Tropen verwendet, und dabei begrifflich erhöht wird; dass dagegen, wie es unserem Wort im Aegyptischen gelegentlich, wenn auch äusserst selten geschieht, das umgekehrte Bild gebraucht, und «innerlich werthvoll» gesagt, aber «äusserlich gefällig» gemeint wird, ist eine Anomalie an sich, und eine Entstellung des Gedankens, die entweder eine ungemein wichtige und lehrreiche, oder die allerunbedeutendste Veranlassung hat — einen Irrthum. Soweit ich absehen kann, liegt nur eine fehlerhafte Uebersetzung aus dem Griechischen zu Grunde. Denn da *καλός*, das zuerst «schön» und dann auch «gut» bedeutet, als letzteres gewöhnlich mit ⲛⲁⲛⲉ gegeben wird, so lässt sich annehmen, dass bei der ungemeinen Häufigkeit dieser Fälle, in einigen wenigen auch da ⲛⲁⲛⲉ gesagt wurde, wo *καλὸς* «schön» gemeint war. Die anders unerklärbaren Beispiele dieser Art lassen sich leicht zählen:

Gen. 12, 14. ⲁⲩ ⲛⲁⲩ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲣⲉⲙ ⲛ ⲭⲏⲙⲓ ⲉ ⲧⲉϥ ⲥϩⲓⲙⲓ, ϫⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲉ ⲙⲁϣⲱ (יָפָה).

ἰδόντες οἱ Αἰγύπτιοι τὴν γυναῖκα αὐτοῦ, ὅτι καλὴ ἦν σφόδρα.

Gen. 6, 2. ⲉⲧ ⲁⲩ ⲛⲁⲩ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ⲛⲓ ϣⲉⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ϫⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

ἰδόντες δὲ οἱ υἱοὶ τοῦ θεοῦ τὰς θυγατέρας τῶν ἀνθρώπων, ὅτι καλαί εἰσιν.

Nah. 3, 4. ϯ ⲡⲟⲣⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲧⲉⲥ ϩⲙⲟⲧ, ϯ ϩⲩⲅⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲫⲁⲣⲙⲁⲅⲟⲥ.

πόρνη καλὴ, καὶ επίχαρις ἡγουμένη φαρμάκων.

Amos 8, 13. ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲉⲩⲉ ⲙⲟⲩⲛⲕ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓ ϧⲉⲗϣⲓⲣⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲓⲃⲓ.

ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ἐκλείψουσιν αἱ παρθένοι αἱ καλαὶ, καὶ οἱ νεανίσκοι ἐν δίψει.

Weniger auffallend sind die folgenden beiden Beispiele, da das ⲛⲁⲛⲉⲥ in ihnen durch besondere Erläuterung als auf das Sinnliche, das Aussehen gehend, bezeichnet wird:

Gen. 24, 16. ϯ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲇⲉ ⲛⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲡⲉ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲥ ϩⲟ ⲉⲙⲁϣⲱ.

ἡ δὲ παρθένος ἦν καλὴ τῇ ὄψει σφόδρα.

Gen. 29, 17. ⲣⲁⲭⲏⲗ ⲇⲉ ⲛⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲡⲉ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲥ ⲥⲙⲟⲧ.

Ραχὴλ δὲ ἦν καλὴ τῷ εἴδει.

Und am wenigsten anstössig im Gebrauch dunkeler Bildersprache:

Zach. 11, 10. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ ϭⲓ ⲙ ⲡⲓ ϣⲃⲱⲧ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ ⲃⲉⲣⲃⲱⲣϥ.

καὶ λήψομαι τὴν ῥάβδον μου τὴν καλὴν, καὶ ἀποῤῥίψω αὐτὴν . . (amoenitas נעם).

Der Vollständigkeit wegen sei bemerkt, dass *καλὸς* «schön» gewöhnlich ganz richtig mit ⲥⲁ, ⲥⲁⲓⲏ, ⲥⲁⲓⲱⲟⲩ, ⲛⲉⲥⲱ, pulcher wiedergegeben wird, und dass dieselben Worte den Begriff auch in den ägyptischen Originalschriften regelmässig vertreten:

Hos. 10, 11. ефрем оу ваҁсі те ес тсавноут е менре оу ϭро. анок ⲇе ϯна ϣе нні ежен п саі нте тес наҁві, ϯна ҁемсі ежен ефрем.

Ἐφραίμ δάμαλις δεδιδαγμένη ἀγαπᾶν νεῖκος, ἐγὼ δὲ ἐπιλεύσομαι ἐπὶ τὸ κάλλιϛον τοῦ τραχήλου αὐτῆς, ἐπιβιβῶ Ἐφραίμ (טוב).

Ezek. 16, 13. аре ер саіс ϧен пі ноув нем пі ҁат оуоҁ не ҁвωс е ҁан ϣенс не .... оуоҁ аре ϣωпі е несωс е маϣω. оуоҁ пе ран аϥ і еволϧен ні еөнос ϧен тоу метсаіе (יָפָה).

καὶ ἐγένου καλὴ σφόδρα, καὶ ἐξῆλθέ σου ὄνομα ἐν τοῖς ἔθνεσιν ἐν τῷ κάλλει σου.

Dan. 1, 4. н ҁан алωоуі н ϧелϣірі ммон, ҁлі н аϭні н ϧнтоу н саін ϧен поу ҁо, еу каϯ ϧен свω нівен.

νεανίσκους οἷς οὐκ ἔϛιν ἐν αὐτοῖς μῶμος, καὶ καλοὺς τῇ ὄψει, καὶ συνιέντας ἐν πάσῃ σοφίᾳ.

Sermones Schenuthii Z. 454. несωс ҁн не ҁіоме.
pulchra inter mulieres.

Ja selbst in solchen an das eigentliche Gebiet des нане eng gränzenden Fällen, in denen nicht gerade «sittlich gut», sondern nur «sittlich gefällig» gesagt wird, fühlt der Kopte die Beimischung des «gefällig» schon als eine fremdartige, und übersetzt häufig mit Hervorhebung der sinnlichen, nicht der seelischen, das Sinnliche absolut ausschliessenden Seite:

Deut. 6, 18. оуоҁ еке ірі м пі пеө нанеϥ нем пі пеө ранаϥ м п емөо м п ⲟ̅ⲥ̅ пек ноуϯ.

καὶ ποιήσεις τὸ ἄριϛον καὶ τὸ καλὸν ἔναντι κυρίου τοῦ θεοῦ σου.

Was hier gemeint ist, ergiebt sich aus
Titus 2, 9. еу ранωоу ϧен ҁωв нівен.

ἐν πᾶσιν εὐαρέϛους εἶναι.

IV. Nachdem die Anwendbarkeit des нане auf die verschiedensten Dinge, und die mannigfaltigen Arten des

«gut», deren sie fähig sind, gezeigt worden ist, wird es natürlich erscheinen, seinen Begriff auf das absolut Gute ausgedehnt zu sehen. ⲛⲁⲛⲉ ist auch das reine, alles Gute umfassende Gute, sowohl als der Welt und uns selber innewohnendes Princip und höchster Gegenstand der Erkenntniss und Uebung, wie als Person, als Gott.

1) Lebendiges Princip der Welt, das allein ewiges Sein und Glück in sich hat und seinen Anhängern sichert:

Deut. 30, 15. ϩⲏⲡⲡⲉ ⲁⲓ ϯ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ⲡⲉⲕ ϩⲟ ⲙ ⲫ ⲟⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲱⲛϧ ⲛⲉⲙ ⲫ ⲙⲟⲩ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ.

ἰδοὺ δέδωκα πρὸ προςώπου σου σήμερον τὴν ζωὴν καὶ τὸν θάνατον, τὸ ἀγαθὸν καὶ τὸ κακόν.

Röm. 7, 13. ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲟⲩⲛ ⲁϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲏⲓ ⲉⲩ ⲙⲟⲩ.

τὸ οὖν ἀγαθὸν ἐμοὶ γέγονεν θάνατος;

In schrecklichem Geheimniss erkannt vom Menschen durch die Sünde:

Gen. 3, 5. ⲧⲉⲧⲉⲛⲛⲁ ⲉⲣ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ⲑⲣⲉⲧⲉⲛ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ.

καὶ ἔσεσθε ὡς θεοὶ, γινώσκοντες καλὸν καὶ πονηρόν.

Gen. 3, 22. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϫⲉ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲁⲇⲁⲙ ⲁϥ ⲉⲣ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲟⲛ, ⲉ ⲡ ϫⲓⲛ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲟⲩ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ.

καὶ εἶπεν ὁ θεός· ἰδοὺ Ἀδὰμ γέγονεν ὡς εἷς ἐξ ἡμῶν, τοῦ γινώσκειν καλὸν καὶ πονηρόν.

Aber erst durch die Erlösung der rechten Bethätigung zugänglich gemacht:

Pistis Sophia 177, 281. ⲉ ⲙⲛ ⲗⲁⲁⲩ ⲙⲙⲟⲟⲩ ⲁⲓⲥⲑⲁⲛⲉ ⲉ ⲗⲁⲁⲩ ⲛ ϩⲱⲃ ⲉⲓⲧⲉ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲉⲓⲧⲉ ⲡⲉⲑ ⲟⲟⲩ.

Nihil eorum *αιςθανει* quidquam operis, *ειτε* bonum *ειτε* malum.

Jes. 5, 20. ⲟⲩⲟⲓ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϫⲉ ϥ ϩⲱⲟⲩ.

οὐαὶ οἱ λέγοντες τὸ πονηρὸν καλὸν, καὶ τὸ καλὸν πονηρόν.

Röm. 7, 18. ϯ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲅⲁⲣ ϫⲉ ϥ ϣⲟⲡ ⲛϧⲏⲧ ⲁⲛ ⲉⲧⲉ

ϥⲁⲓ ⲡⲉ ϧⲉⲛ ⲧⲁ ⲥⲁⲣⲝ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲡⲓ. ⲟⲩⲱϣ
ⲅⲁⲣ ϥ ⲭⲏ ⲛⲁϩⲣⲁⲓ, ⲉ ⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲇⲉ ⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ,
ⲙⲙⲟⲛ ⲡⲉ.

*οἶδα γὰρ ὅτι οὐκ οἰκεῖ ἐν ἐμοί, τοῦτ᾽ ἔστιν ἐν τῇ σαρκί
ιου, ἀγαθόν. τὸ γὰρ θέλειν παράκειταί μοι, τὸ δὲ κατερ-
΄άζεσθαι τὸ καλὸν οὔ.*

Vorher und nachher der Liebe und Bethätigung
empfohlen, obschon nicht immer mit dem erwünschten
Erfolg:

3. Joh. 11. ⲡⲁ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ ⲙⲡⲉⲣ ⲧⲉⲛ ⲑⲱⲛⲕ ⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ
ⲁⲗⲗⲁ ⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.

ἀγαπητέ, μὴ μιμοῦ τὸ κακὸν, ἀλλὰ τὸ ἀγαθόν.

Mich. 6, 8. ⲁⲩ ⲧⲁⲙⲟⲕ ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ϫⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.
ⲉ ⲟⲩ ⲡⲉ ⲉⲧⲉ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲱϥ ⲛⲧⲟⲧⲕ ⲁⲗⲗⲁ ⲉ ⲑⲣⲉⲕ
ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲡ.

*εἰ ἀνηγγέλη σοι, ἄνθρωπε, τί καλόν; ἢ τί κύριος ἐκζητεῖ
παρὰ σοῦ, ἀλλ᾽ ἢ τοῦ ποιεῖν κρῖμα.*

Historia Ecclesiae Alexandrinae Z. 268. ⲁⲕ ⲙⲉⲣⲉ ⲡ ⲕⲁⲕⲉ
ⲡⲁⲣⲁ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ, ⲁⲕ ⲙⲉⲣⲉ ⲡ ⲡⲉⲑ ⲟⲟⲩ ⲉ ϩⲟⲩⲉ ⲡⲉ ⲡⲉⲧ
ⲛⲁⲛⲟⲩϥ, ⲡ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲛ ϩⲟⲩⲉ ⲛⲉⲛ ϣⲁϫⲉ ⲛ ⲧ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟ-
ⲥⲩⲛⲏ.

Magis amavisti tenebras quam lucem, bonum quam
malum, injustitiam quam verba justitiae.

Prochori Diaconi Vita S. Johannis (Mingarelli 2, 311).
ⲁⲛ ϭⲛ̅ ⲡⲁⲓ ⲉϥ ⲧⲁⲕⲟ ⲛ ⲧⲉ ϩⲓⲏ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩⲥ ⲁⲩⲱ ⲉⲧ
ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ.

Invenimus eum corrumpentem viam bonam et rectam.

2) Gott, der die Welt und den sie belebenden guten
Geist geschaffen, ist selbst ganz gut:

Zach. 9, 9. ϫⲉ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲟⲩϥ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲑ
ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲟⲩϥ ⲡⲉ.

ὅτι εἴ τι ἀγαθὸν αὐτοῦ, καὶ εἴ τι καλὸν αὐτοῦ.

Ebenso Christus, den er zur Befruchtung dieses
Princips gesandt:

Joh. 10, 11. 14. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲙⲁⲛⲉⲥⲱⲟⲩ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ. ⲡⲓ

ⲙⲁⲛⲉⲥⲱⲟⲩ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϣⲁϥ ϯ ⲛ ⲧⲉϥ ⲯⲩⲭⲏ ⲉϩⲣⲏ
ⲉϫⲉⲛ ⲛⲉϥ ⲉⲥⲱⲟⲩ.

ἐγώ εἰμι ὁ ποιμὴν ὁ καλός. ὁ ποιμὴν ὁ καλὸς τὴν ψυχὴ αὐτοῦ τίθησιν ὑπὲρ τῶν προβάτων.

Jac. 2, 7. ⲙⲏ ⲛⲑⲱⲟⲩ ⲁⲛ ⲉⲧ ϫⲉ ⲟⲩⲁ ⲉ ⲡⲓ ⲣⲁⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲙⲟⲩϯ ⲙⲙⲟϥ ⲉϫⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ.

οὐκ αὐτοὶ βλασφημοῦσι τὸ καλὸν ὄνομα τὸ ἐπικληθὲ ἐφ᾽ ὑμᾶς;

Alle seine Gaben sind gut, sowohl in ihrem Wa als in ihrem Wie:

Tuki Euchologium ⲩ̅ⲝ̅ⲁ̅. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲡⲓ ⲣⲉϥϯ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲅⲁ ⲑⲟⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

الرب الآله معطى جميع الخيرات وكل احسان

Deus auctor omnium munerum et donorum bonorum.

Tuki Rituale ⲥ̅ⲕ̅ⲋ̅. ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲉⲧ ϯ ⲛ ⲟⲩ ϧⲣⲉ ⲛⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲛⲟⲩ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ. في حينه الحسن

Quia tu dabis nobis cibum opportuno tempore.

Zumal seine Gebote, da sie den Menschen selbs gut zu machen bezwecken:

Röm. 7, 12. ϯ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲥ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲁ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲛⲉⲥ. *ἡ ἐντολὴ ἁγία, δικαία καὶ ἀγαθή.*

Röm. 7, 16. ⲓⲥϫⲉ ⲇⲉ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲛ ϯ ⲟⲩⲁϣ ⲁⲛ ⲫⲁⲓ ⲡ ϯ ⲣⲁ ⲙⲙⲟϥ, ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲙⲉⲛ ⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ, ϫⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ

εἰ δὲ ὃ οὐ θέλω τοῦτο ποιῶ, σύμφημι τῷ νόμῳ ὅτι καλό

Hebr. 6, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ϫⲉⲙ ϯ ⲡⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ϫⲟⲙ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲉⲛⲉϩ ⲉⲑ ⲛⲏⲟⲩ.

καὶ καλὸν γευσαμένους θεοῦ ῥῆμα, δυνάμεις τε μέλλο τος αἰῶνος.

Und seine Vertheilung von Lohn und Strafe nac Verdienst:

Tuki Rituale ⲧ̅ⲓ̅ⲑ̅. ⲛⲉⲙ ⲉ ϯ ⲙ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲕⲁⲧ ⲛⲉϥ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ.

ويعطى واحداً واحداً نظير اعماله ان كان خيراً وان كان شراً

Qui suum cuique dat pro merito, bonum alteri, alte malum.

Wir schliessen das lange, ereignissreiche, vom Himmel zur Erde, von der Allgüte zum geringfügigsten, nur zeitweilig gut angesehenen Dinge sich erstreckende Kapitel mit der Hervorhebung eines besonders wichtigen Charakterzuges unseres Wortes, der wirksamen Thätigkeit. Wie stark diese Seite seines complicirten Gesammtwesens ist, ergiebt sich daraus, dass im Gegensatz zu anderen, verwandten, aber engeren Worten, die weiter unten abgehandelt werden sollen, die Verbindung der Begriffe «gut» und «thun» fast ausschliesslich dem ⲛⲁⲛⲉ zufällt. Dies ist der Fall bei den drei Verbis des Thuns, dem schwachen ⲉⲣ, das sowohl «geschehen» als «geschehen lassen» bedeutet, dem starken ⲓⲣⲓ, das «schaffen» besagt, und dem nicht regierenden, sondern nur rückbezogenen ⲁⲓ «zu etwas machen». Ob dem ⲛⲁⲛⲉ das gegenständlich machende ϩⲱⲃ res hinzugesetzt wird, oder ob es abstracte allein steht, macht keinen Unterschied:

ⲉⲣ mit ϩⲱⲃ:

Ephes. 4, 28. ⲉϥ ⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.
ἐργαζόμενος τὸ ἀγαθόν.

Marc. 14, 6. ⲒⲎⲤ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲭⲁⲥ, ⲁϧⲱⲧⲉⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⳾ ϧⲓⲥⲓ ⲛⲁⲥ, ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉⲧ ⲁⲥ ⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲣⲟϥ ⲛϧⲏⲧ.
ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν, Ἄφες αὐτήν· τί αὐτῇ κόπους παρέχετε; καλὸν ἔργον εἰργάσατο ἐν ἐμοί.

Galat. 6, 10. ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲉ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ.
ἐργαζώμεθα τὸ ἀγαθὸν πρὸς πάντας.

1. Tim. 6, 8. ⲉ ⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉ ⲉⲣ ⲣⲁⲙⲁⲟ ϩⲁⲛ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲩ.
Ἀγαθοεργεῖν πλουτεῖν ἐν ἔργοις καλοῖς.

ⲉⲣ ohne ϩⲱⲃ:

Jer. 44 (51) 27. ϫⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲁⲓ ⲣⲟⲉⲓⲥ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲟⲩ ⲉ ⳾ ⲡⲕⲁϩ ⲛⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ ⲉⲣ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲱⲟⲩ ⲁⲛ.
ἐγρήγορα τοῦ κακῶσαι αὐτοὺς καὶ οὐκ ἀγαθῶσαι.

Gen. 26, 29. ⲉ ϣⲧⲉⲙ ⲑⲣⲉⲕ ⲓⲣⲓ ⲛⲉⲙⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲉⲛ ⲟⲣⲃⲉⲕ ⲁⲛⲟⲛ, ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲉⲣ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲁⲕ ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲟⲩ ⲁⲛ ⲟⲩⲟⲣⲡⲕ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ.
καὶ ὃν τρόπον ἐχρησάμεθά σοι καλῶς, καὶ ἐξαπεστείλαμέν σε μετ᾽ εἰρήνης.

Vitae Abbatum Generalium (Mingarelli 2, 238). ⲕⲁⲓ ⲅⲁⲣ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲉϥ ϩⲱⲟⲩ ⲉⲕ ϣⲁⲛ ⲉⲣ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲛⲁϥ ϣⲁϥ ⲉⲓ ⲉⲩ ⲉⲥⲑⲏⲥⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

Malus enim homo si ei bene feceris, in boni cognitionem venire solet.

Matth. 12, 12. ϩⲱⲥⲧⲉ ⲥ ϣⲉ ⲛ ⲉⲣ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲥⲁⲃⲃⲁⲧⲟⲛ. *ὥστε ἔξεστι τοῖς σάββασιν καλῶς ποιεῖν.*

ⲣⲉϥⲉⲣ als Thäterwort:

Tuki Euchologium ⲕ̅ⲅ̅. ⲡⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲡⲣⲁⲅⲙⲉⲛⲟⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲑⲛⲁⲛⲉϥ ⲙ ⲡⲓ ⲅⲉⲛⲟⲥ ⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ.

مبدع الخيرات لجنس البشر

Tuki Rituale 88. ⲙⲁⲣⲉⲛ ϣⲉⲡ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲟⲧϥ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲡⲉⲑⲛⲁⲛⲉϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲛⲁⲏⲧ ⲫϯ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲡⲉⲛ ⲟ̅ⲥ̅.

فلنشكر صانع الخيرات الرووف اللّه ابو ربنا

Fave, o benefactor misericors (opifex benignitatis et misericordiae), pater noster et deus.

Tuki Rituale ⲣ̅ⲟ̅ⲁ̅ (Theotokia ⲣ̅ⲙ̅ⲍ̅. Pontificale ⲩ̅ⲟ̅ⲉ̅). ⲡⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲡⲉⲑⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲛ ⲯⲩⲭⲏ.

صانع الخيرات المحسن لنفوسنا

benefactor animarum nostrarum.

Abstractum vom Thäterwort:

Tuki Euchologium ⲕ̅. ⲁⲣⲓ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲁⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲕⲉⲫⲁⲗⲉⲟⲛ ⲛⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲛⲟⲩⲕ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲉⲣⲡⲉⲑⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲕ ⲙⲟⲛⲟⲅⲉⲛⲏⲥ ⲛ ϣⲏⲣⲓ. راس الخيرات

Largire nobis maximam partem tuae beneficientiae per filium tuum unigenitum.

Tuki Euchologium ⲩ̅ⲑ̅ (Pontificale ⲩ̅ⲍ̅). ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ϯ ⲟⲓⲕⲟⲛⲟⲙⲓⲁ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲉⲣⲡⲉⲑⲛⲁⲛⲉϥ.

الذى اكمل التدبير باحسانه

Qui perfecit instituta sua generosa benignitate.

Anderes Thäterwort mit ⲥⲁ:

1. Petri 2, 14. ⲉⲩ ϭⲓ ⲙ ⲡ ϣⲓϣ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲉⲩ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲇⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.

εἰς ἐκδίκησιν κακοποιῶν, ἔπαινον δὲ ἀγαθοποιῶν.

Matth. 5, 45. ϥ ⲑⲣⲟ ⲙ ⲡⲉϥ ⲣⲏ ϣⲁⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.

τὸν ἥλιον αὐτοῦ ἀνατέλλει ἐπὶ πονηροὺς καὶ ἀγαθούς.

ⲓⲣⲓ mit ϩⲱⲃ:

Röm. 9, 11. ⲙⲡⲁⲧⲟⲩ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲓⲉ ⲉϥ ϩⲱⲟⲩ.

μηδὲ πραξάντων τι ἀγαθὸν ἢ φαῦλον.

ⲓⲣⲓ ohne ϩⲱⲃ:

Acta S. Epime (Georgi 383). ⲉ ⲁ ⲡⲓ ⲇⲓⲁⲃⲟⲗⲟⲥ ⲉⲣⲫ-ⲑⲟⲛⲓⲛ ⲉⲣⲟⲥ ⲉⲑⲃⲉ ⲛⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲉⲛ ⲁⲥ ⲓⲣⲓ ⲙⲙⲟⲩ.

Cui Diabolus invidet ob opera bona quae faciebat.

Gen. 6, 9. ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲇⲉ ⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲙⲙⲟϥ, ⲙⲡⲉⲛ ⲑⲣⲉⲛ ⲉⲣ ⲛⲕⲁⲕⲓⲛ.

τὸ δὲ καλὸν ποιοῦντες μὴ ἐγκακῶμεν· καιρῷ γὰρ ἰδίῳ θερίσομεν μὴ ἐκλυόμενοι.

Deut. 6, 18 (12, 28). ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲣⲁⲛⲁϥ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲩϯ.

καὶ ποιήσεις τὸ ἄριςον καὶ τὸ καλὸν ἔναντι κυρίου τοῦ θεοῦ σου.

Joh. 5, 29. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩ ⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϫⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲉⲩ ⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲛ ⲱⲛϧ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲉⲩ ⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲛ ⲕⲣⲓⲥⲓⲥ.

καὶ ἐκπορεύσονται οἱ τὰ ἀγαθὰ ποιήσαντες εἰς ἀνάςασιν ζωῆς, οἱ τὰ φαῦλα πράξαντες εἰς ἀνάστασιν κρίσεως.

Röm. 3, 8. ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲥⲉ ⲓ ⲛⲁⲛ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

ποιήσωμεν τὰ κακὰ, ἵνα ἔλθῃ τὰ ἀγαθά.

Acta 14, 17 (16). ⲉϥ ⲓⲣⲓ ⲛ ϩⲁⲛ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ. *ἀγαθουργῶν.*

Luc. 6, 27. ⲙⲉⲛⲣⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϫⲁϫⲓ ⲁⲣⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲙⲟⲥϯ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ.

ἀγαπᾶτε τοὺς ἐχθροὺς ὑμῶν, καλῶς ποιεῖτε τοῖς μισοῦσιν ὑμᾶς.

Tuki Theotokia ⲉ̄. ⲁⲣⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛ ⲟ̄ⲥ̄ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕ ϯ-ⲙⲁϯ ⲉ ⲥⲓⲱⲛ. (أذكر)

Beneficiis auge Siona secundum tuam voluntatem.

Weitere Beispiele von ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ 1. Petr. 2, 15.20. — 3, 6.17. — 3. Joh. 11. — 1. Petr. 4, 19. — Deut. 12, 25. — 13, 18. — 21, 9. — Esaias 1, 17.

ⲁⲓ mit ϩⲱⲃ als reddere darauf bezogen, aber es nicht regierend:

2. Cor. 5, 10. ϩⲓⲛⲁ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ϭⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲥⲱⲙⲁ ⲓⲧⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲓⲧⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ.

ἵνα κομίσηται ἕκαςος τὰ διὰ τοῦ σώματος πρὸς ἃ ἔπραξεν εἴτε ἀγαθὸν εἴτε φαῦλον.

Matth. 26, 10 (Marc. 14, 6). ⲉⲧ ⲁϥ ⲉⲙⲓ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲓ̄ⲏ̄ⲥ̄ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲁϩ ϧⲓⲥⲓ ⲉ ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲅⲁⲣ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲡⲉⲧ ⲁⲥ ⲁⲓϥ ⲉⲣⲟⲓ.

γνοὺς δὲ ὁ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς· Τί κόπους παρέχετε τῇ γυναικί; ἔργον γὰρ καλὸν εἰργάσατο εἰς ἐμέ.

ⲁⲓ ohne ϩⲱⲃ, als reddere auf ⲛⲁⲛⲉ bezogen, aber es nicht regierend:

Jer. 4, 22. ϩⲁⲛ ⲥⲁⲃⲉⲩ ⲛⲉ ⲉ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ, ⲡ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲇⲉ ⲙⲡⲟⲩ ⲥⲟⲩⲱⲛϥ ⲉ ⲁⲓϥ.

σοφοί εἰσι τὸ κακοποιῆσαι, τὸ δὲ καλῶς ποιῆσαι οὐκ ἐπέγνωσαν.

Jac. 4, 17. ⲫⲏ ⲟⲩⲛ ⲉⲧ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉ ⲁⲓϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ϣⲧⲉⲙ ⲁⲓϥ ⲟⲩ ⲛⲟⲃⲓ ⲟⲩ ⲛⲟⲃⲓ ⲛⲁϥ ⲡⲉ. [*ἐστὶν εἰδότι οὖν καλὸν ποιεῖν, καὶ μὴ ποιοῦντι, ἁμαρτία αὐτῷ*

Num. 24, 13. ⲙⲙⲟⲛ ϣϫⲟⲙ ⲙⲙⲟⲓ ⲉ ⲉⲣ ⲡⲁⲣⲁⲃⲉⲛⲓⲛ ⲙ ⲡ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉ ⲁⲓϥ ⲉϥ ϩⲱⲟⲩ ⲓⲉ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲟⲧ.

οὐ δυνήσομαι παραβῆναι τὸ ῥῆμα κυρίου ποιῆσαι αὐτὸ καλὸν ἢ πονηρὸν παρ᾽ ἐμαυτοῦ.

Exod. 18, 9. ⲁϥ ⲉⲣ ϣⲫⲏⲣⲓ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲓⲟⲑⲟⲣ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲛⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲡ ϭⲟⲓⲥ

ἐξέςη δὲ Ἰοθὸρ ἐπὶ πᾶσι τοῖς ἀγαθοῖς οἷς ἐποίησεν αὐτοῖς κύριος.

Deut. 1, 14. ⲛⲁⲛⲉ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲁⲓϥ. *καὶ εἴπατε, καλὸν τὸ ῥῆμα ὃ ἐλάλησας ποιῆσαι.*

ⲉⲣ, die schwächere Form, steht hauptsächlich bei der ersten Person Singul. und Plural.; ⲓⲣⲓ, die stärkere, zieht die zweite und dritte Person vor, und zwar um so mehr, je mehr in der zweiten das Sollen, in der dritten die Vollendung betont ist. Diese Unterscheidung macht ⲉⲣ auch in der zweiten, seltener in der dritten, möglich hinter dem bezweifelnden ϣⲁⲛ und ähnlichen, die Thatsächlichkeit schwächenden Partikeln; während ⲓⲣⲓ seinerseits auch in der ersten eintritt, wo ⲙⲁⲣⲉ und ⲛⲧⲁ ihm befehlend den Weg gebahnt haben. Auch haben die Tempora Einfluss, so dass in Fällen, in denen beide möglich sind, ⲁⲓ sich leichter dem ⲓⲣⲓ, ⲉⲓ eher dem ⲉⲣ gesellt. Mit derselben Vertheilung des Nachdrucks hängt es ferner zusammen, dass ⲓⲣⲓ immer ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ, ⲉⲣ dagegen nur ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ hinter sich hat. Dass ⲡⲓ ⲡⲉⲧ, ⲫⲏ ⲉⲧ nachdrücklicher und verbaler sind, als das kürzere, schwächere und mehr adjectivische ⲡⲉⲧ, haben wir bei Gelegenheit der Substantivirung S. 189—194 gesehen.

Wenn wir bei Besprechung der Charaktervocalbedeutungen S. 398 sagten, dass die Bewegung, welche *ι* (*o*) *a*, *e* getrennt, in *i* nicht zum Durchbruch gekommen sei, so finden wir nunmehr, dass dies unklar gebliebene *i*, welches, activ und passiv, sinnlich und geistig zugleich, sich von *u*, *o*, *a* nur dadurch unterscheidet, dass es häufiger activisch als passivisch, häufiger intransitiv als transitiv ist, auch in seinem Verhältniss zum *e* eine zart nuancirte Eigenthümlichkeit zeigt. Einerseits ist dies die bereits S. 310. 311 erwähnte Forderung der mit ⲓ suffigirten Formen, so weit sie vorhanden sind, in Fällen objectlosen Gebrauchs oder vom Object getrennter Stellung vor unsuffigirten den Vorrang zu beanspruchen. Diese Forderung resultirt nun, da Suffix ⲓ sich gern zu Charaktervocal ⲓ gesellt, in dem vorwiegenden Gebrauch

der ι-Charaktervocal-Formen in objectloser, objectgetrenn ter und intransitiver Stellung. Andererseits haben wi die grössere Nachdrücklichkeit des nach allen Richtunge möglichen ι dem engen und sinnlichen ϵ gegenüber so eben bemerkt, und u. a. durch seinen Gebrauch bein Particip, dessen Neigung zu starkem, häufig intensiviren dem Ausdruck S. 225. 389. 411 gezeigt wurde, belegt Dieses letzte Argument lässt sich noch eine Stufe weite führen. Heisst es ιρι ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ gegen ⲉⲣ ⲡⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ, so heisst es eben so sicher ⲛⲏ ⲉⲧ ⲟⲃⲓ ⲛ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ (*διψῶντες τὴν δικαιοσύνην* Matth. 5, 6), ⲫⲏ ⲉ ⲟⲃⲓ ⲙⲁⲣⲉϥ ⲓ ϩⲁⲣⲟⲓ (*ἐάν τις διψᾷ, ἐρχέσθω πρός μὲ κα πινέτω* Joh. 7, 37), aber nicht ⲫⲏ ⲉⲧ ιⲃⲓ oder ⲫⲏ ⲉⲧ ⲉιⲃ oder ⲫⲏ ⲉⲧ ⲉⲃⲓ. Mit anderen Worten, stehen sich nu ι- und ϵ-Parallelformen gegenüber, so bildet die ι-Forr das Particip; sind aber ι-, ϵ- und o-Parallelformen vor handen, so giebt ι sein Vorrecht zu Gunsten des o, al der stärkeren Form, ab. So bestätigt sich der Verhält nisswerth der drei Vocale auch in diesem Punkte. Au der somit gewonnenen und mehrfach befestigten Grund lage fussend lernen wir Unterscheidungen wie die fo gende würdigen:

ιⲃⲓ:

Matth. 25, 35. ⲁⲓ ϩⲕⲟ ⲅⲁⲣ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲧⲉⲧⲉⲛ ⲧⲉⲙⲙⲟⲓ ⲁ ιⲃⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲧⲉⲧⲉⲛ ⲧⲥⲟⲓ ⲛⲁⲓ ⲟⲓ ⲛ ϣⲉⲙⲙⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲧⲉⲧⲉ ϣⲟⲡⲧ ⲉⲣⲱⲧⲉⲛ.

ἐπείνασα γάρ καὶ ἐδώκατέ μοι φαγεῖν, ἐδίψησα καὶ ἐπ τίσατέ με, ξένος ἤμην καὶ συνηγάγετέ με.

Dagegen ⲟⲃⲓ:

Matth. 25, 37. ⲧⲟⲧⲉ ⲉⲩⲉ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛⲁϥ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲑⲙⲓ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲡⲉⲛ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲧ ⲁⲛ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲟⲕ ⲛ ⲑ ⲛⲁ ⲉⲕ ϩⲟⲕⲣ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛ ⲧⲉⲙⲙⲟⲕ ιⲉ ⲉⲕ ⲟⲃⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛ ⲧⲥⲟⲕ.

τότε ἀποκριθήσονται αὐτῷ οἱ δίκαιοι λέγοντες Κύρ πότε σε εἴδομεν πεινῶντα καὶ ἐθρέψαμεν; ἢ διψῶντα κ ἐποτίσαμεν;

Derselbe Unterschied wird Matth. 25, 42 und 25, 44 gemacht: beide Mal verlangt intransitives Verbum finitum ιϐι, während die in üblicher Weise vollzogene Uebersetzung des griechischen Participii durch Präsens (ϵκ) mit participivirenden Präpositional- und Pronominal-Anknüpfung (ϵροκ) den Eintritt des οϐι zur Folge hat. Der Werth solcher Beispiele wird um so erfreulicher erscheinen, wenn wir uns vergegenwärtigen, wie wenig sich ohne derartige specielle Anlässe, dem zwischen ι und ο bestehenden Verhältniss gemäss, die Bedeutungen von ιϐι und οϐι sondern. Beide sind sinnlich und geistig zugleich, und gehen im allgemeinen ohne erkennbare Wahl durcheinander:

ιϐι sinnlich:

Röm. 12, 20. ⲁⲗⲗⲁ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲡⲉⲕ ϫⲁϫⲓ ϩⲕⲟ ⲙⲁ ⲧⲉⲙⲙⲟϥ, ⲁϥ ϣⲁⲛ ιϐι ⲙⲁ ⲧⲥⲟϥ.

ἐὰν οὖν πεινᾷ ὁ ἐχθρός σου, ψώμιζε αὐτόν· ἐὰν διψᾷ, πότιζε αὐτόν.

Exod. 17, 3. ⲁϥ ιϐι ⲇⲉ ⲙⲙⲁⲩ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ.

ἐδίψησε δὲ ἐκεῖ ὁ λαὸς ὕδατι.

ιϐι geistig:

Joh. 6, 35. ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁϩϯ ⲉⲣⲟⲓ ⲛⲛⲉϥ ιϐι ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ.

καὶ ὁ πιϛεύων εἰς ἐμὲ οὐ μὴ διψήσῃ πώποτε.

Ps. 42, 3. ⲁⲥ ιϐι ⲛϫⲉ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ ⲉϩⲣⲏⲓ ϩⲁ ⲫϯ.

ἐδίψησεν ἡ ψυχή μου πρὸς τὸν θεόν.

Ps. 63, 2. ⲁⲥ ιϐι ⲛϧⲏⲧⲕ ⲛϫⲉ ⲧⲁ ⲯⲩⲭⲏ.

ὁ θεὸς ὁ θεός μου . . . . ἐδίψησέ σοι ἡ ψυχή μου.

οϐι sinnlich:

Joh. 19, 28. ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲛⲁⲓ ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲁⲩ ⲛϫⲉ ⲓⲏ̅ⲥ̅ ϫⲉ ϩⲏϫⲏ ⲁ ϩⲱϐ ⲛⲓϐⲉⲛ ϫⲱⲕ ⲉϐⲟⲗ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉ ϯ ⲅⲣⲁⲫⲏ ϫⲱⲕ ⲉϐⲟⲗ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ϯ οϐι.

Μετὰ τοῦτο εἰδὼς ὁ Ἰησοῦς, ὅτι ἤδη πάντα τετέλεσται, ἵνα τελειωθῇ ἡ γραφή, λέγει, Διψῶ.

οϐι geistig:

Joh. 7, 37. ⲫⲏ ⲉⲧ οϐι ⲙⲁⲣⲉϥ ⲓ ϩⲁⲣⲟⲓ ⲛⲧⲉϥ ⲥⲱ.

Ἐάν τις διψᾷ, ἐρχέσθω πρός μὲ καὶ πινέτω. Ὁ πιςεύων εἰς ἐμέ, καθὼς εἶπεν ἡ γραφή, ποταμοὶ ἐκ τῆς κοιλίας αὐτοῦ ῥεύσουσιν ὕδατος ζῶντος.

Wir haben bei den Verbalverzeichnissen des Kapitels ⲙⲁⲓ, wo es sich um Intensivirung und Passivirung handelte, keinen Anlass gehabt, die schwankenden ⲓ-Charaktervocal-Formen auszusondern. Gegenwärtig indess ist die eben gethane Behauptung zu erweisen, dass ⲓ-Suffix sich gern zu ⲓ-Charaktervocal geselle, und somit ⲓ-Charaktervocal indirect in denjenigen Verbindungen zur Prävalenz gebracht werde, in denen ⲓ-Suffix syntaktisch gefordert ist. Demnach folgt die Tabelle aller Verben mit ⲓ-Charaktervocal, sei es, dass sie denselben ausschliesslich oder parallel haben, mit den zugehörigen Suffixen:

ⲃⲓ intumescere
ⲃⲓⲥⲓ, ⲃⲁⲥ secare serra
ⲉⲓⲥ putrescere?
ⲑⲓⲃⲥ supplantare
ⲑⲓϩⲓ, ⲑⲁϩⲓ inebriare,
ⲓ, ⲉⲓ venire
ⲓⲁ, ⲓⲱ, ⲉⲓⲁ lavare
ⲓⲁⲧ, ⲉⲓⲁⲧ considerare
ⲓⲃⲓ, ⲉⲃⲉ, ⲉⲓⲃⲉ, ⲟⲃ, ⲟⲃⲉ sitire
ⲓⲉⲗⲉⲗ, ⲉⲓⲁⲗⲁⲗ fulgere
ⲓⲙⲉ, ⲓⲙⲓ, ⲉⲓⲙⲉ scire
ⲓⲛⲓ, ⲉⲓⲛⲉ similem esse
ⲓⲟⲣⲙ, ⲉⲓⲟⲣⲙ intueri
ⲓⲟⲣϩ, ⲉⲓⲱⲣϩ, ⲉⲓⲉⲣϩ videre
ⲓⲣⲓ, ⲓⲗⲓ, ⲉⲣ facere
ⲓϣⲓ, ⲁϣ, ⲉϣ suspendere
ⲓϥⲧ, ⲟϥⲧ, ⲉⲓϥⲧ infigere, ⲓϥⲧ clavus
ⲕⲗⲓⲛⲓ sculpere
ⲕⲓⲙ movere
ⲗⲓⲃⲉ, ⲗⲁⲃⲉ, ⲗⲟⲃⲉ insanire

ⲗⲱⲓⲗⲓ natare
ⲗⲓⲙⲓ, ⲣⲓⲙⲓ, ⲣⲙⲏⲓ flere, ⲉⲣⲙⲏ lachryma
ⲗⲓⲥ, ⲗⲉⲥ, ⲗⲱⲥ terere
ⲙⲓⲥ, ⲙⲓⲥⲓ, ⲙⲉⲥ, ⲙⲁⲥ gignere
ⲙⲓϣⲓ, ⲙⲉϣⲉ, ⲙⲉϣ, ⲙⲁϣ percutere, ⲙⲏϣ incus
ⲛⲉϥ, ⲛⲓϥⲓ, ⲛⲓϥⲉ afflare
ⲟⲩⲓⲥⲓ, ⲃⲓ intumescere
ⲡⲓⲣⲉ siehe ⲫⲓⲣⲓ
ⲡⲓⲥⲉ, ⲡⲱⲥⲉ, ⲡⲁⲥⲧ coquere
ⲣⲓⲕⲓ inclinare, ⲣⲉⲕⲣⲓⲕⲓ dormitare, ⲣⲉⲕ, ⲣⲁⲕⲓ inclinare, ⲣⲁⲕⲓ inclinari
ⲣⲓⲙⲓ siehe ⲗⲓⲙⲓ
ⲥⲓ, ⲥⲉⲓ satiari, saturem esse
ⲥⲓⲕⲉ molere
ⲥⲙⲓⲛⲉ, ⲥⲙⲛ, ⲥⲉⲙⲛⲓ constituere
ⲥⲓⲛ, ⲥⲉⲛ, ⲥⲓⲛⲓⲱⲟⲩ praeterire

сннını ludere?
срıт, срнт spicas legere
сıте, сат, сат, сет seminare
сıще, саще amarum esse
сıϩе insanire
ϥı osculari
ϥıрı, ϥорı florescere, splendere
ϥıрı nuntiare
ϥıcı, ϥас, ϥес coquere
щı metiri
щıаı crescere
щıϧ, щаϧı, щϧ, щоϧ, щоϧϯ, щеϧıω mutare
щıк, щек, щωк, щак fodere, щнк profundus
щıне, щен quaerere
щıпı, щıпе, щпıт erubescere
щıте, щет, щат, щωт reddere, exigere, petere
щϥıт, щϥет revereri
ϥı, ϥаı, ϥıт, ϥıеıат attollere
ϩıcı (ϩıcı), ϩocı laborare
ϩıϯ veterascere, atterere
ϩı, ϩωоуı projicere
ϩıе dirigere
ϩıоı scrutari
ϩıоуе percutere
ϩλоıλе natare
ϩıннϧ, ϩıнıм dormire
ϩıcı siehe ϩıcı
ϩıте contorquere
ϫı, ϭı accipere, ϫıоуω augeri
ϫı plantare
ϫıеı ferire
ϫıмı, ϫем invenire
ϫпı debere
ϫпıе, ϫпıо, ϫпеı reprehendere
ϫıce, ϫıcı, ϫест, ϭoce elevare
ϭı siehe ϫı
ϭıоуı furari
ϭıλк, ϭоλк extendere
ϭını augurari
ϭıcı siehe ϫıcı
ϭıет, ϭеет, ϭннт manere
ϭıϯ luctari
ϯ, теı, тнı, тоı dare

Unter diesen 69 Verben mit Charaktervocal ı haben 37, und mit den 10, in denen das ı bereits zu ausschliesslichem е herabgesunken ist, 47, also über zwei Drittel Suffix ı. Nur einige wenige nehmen т, ϯ an. Von den, den Charaktervocal ı nicht zeigenden suffigirten Verben haben dagegen nur 34 unter 146, also weniger als ein Viertel, Suffix ı.

Zweites Kapitel.

ⲙⲛⲧⲡⲉⲧⲛⲁⲛⲟⲩϥ.

ⲛⲁⲛⲉ eignet sich aus zwei Gründen nicht zur abstracten Substantivbildung mit ⲙⲉⲧ: einmal geht es nicht auf Personen allein, sondern auch auf Sachen, und wird somit gegen die persönlich bezogene Form der Abstraction disponirt; sodann aber heisst es gut, nicht blos gütig, und schliesst deshalb sowohl durch die grössere Fülle als Ruhe seiner Bedeutung ein ⲙⲉⲧⲛⲁⲛⲉ aus. Wenn die sahidische Bibelübersetzung dennoch in

Gal. 5, 22. *ὁ δε καρπὸς τοῦ πνεύματος ἐϛιν ἀγάπη, χάρα, εἰρήνη, μακροθυμία, χρηϛότης, ἀγαθωσύνη, πίϛις*

die beiden letzten Worte als ⲟⲩ ⲙⲛⲧⲡⲉⲧⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲟⲩ ⲛⲁϩϯ giebt, so ist das eine der wenigen, diesem Dialect eigenthümlichen, gehäuften Bildungen, die das Memphitische nicht kennt, und die selbst im Sahidischen die seltene Ausnahme, aber nicht die Regel sind. Gewöhnlich ist die Gtüe koptisch ⲙⲉⲧϩⲉⲗϫ, d. h. die Gütigkeit oder, fremd ausgedrückt, ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ. Verwendet man ⲛⲁⲛⲉ dafür, so kann es nur ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ lauten, was aber weniger eine thätige, als eine ruhende Eigenschaft des Charakters, weniger die Gütigkeit als das Gute ausdrückt, und deshalb zur Bezeichnung der ersteren meistens für unfähig gehalten wird. Eins der seltenen Beispiele (das nach ϧⲉⲛ übrigens nur ⲡⲉⲑ — siehe ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ — zeigt) ist:

Ephes. 5, 9. ⲡ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲁϥ ⲛϩⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

ὁ γὰρ καρπὸς τοῦ φωτὸς ἐν πάσῃ ἀγαθωσύνῃ καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἀληθείᾳ.

Weiteres unter ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

Drittes Kapitel.

ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

In ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ treffen wir wieder auf eines jener religiösen Fremdwörter, die, wie wir bei ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ gesehen, die neue und ausländische Bezeichnung den Begriffen des neuen und ausländischen Glaubens hinzugebracht haben. Wie bei ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ indessen, so hat auch bei ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ diese dogmatische Rücksicht nicht genügt, dem fremden Laut den Eintritt in die ägyptische Sprache zu eröffnen. Es ist vielmehr in diesem, wie in dem erst erwähnten Falle, eine besondere synonymische Ursache dazu gekommen, ein Zwang, welchen sowohl der grössere Reichthum der griechischen Sprache, als die dem Griechischen nicht völlig entsprechende Bedeutung der nächststehenden koptischen Wörter auf die Bibelübersetzer und ihre priesterlichen Nachfolger ausgeübt hat.

Wenn ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ Bürgerrecht erhielt, weil ⲑⲙⲏⲓ, das in der Bibelübersetzung gewöhnlich für *δίκαιος* gesagt wird, in manchen Stellen für das ihm doch noch näher stehende *ἀληθής* schon verbraucht war, so musste *ἀγαθός* nicht weniger zugelassen werden, wo es, mit *καλός* gemeinsam auftretend, dem Uebersetzer nichts übrig liess, als eines der beiden Concurrenten mit dem, wo sie getrennt erscheinen, beide gleichmässig ersetzenden ⲛⲁⲛⲉ zu geben, das andere aber originaliter in den ägyptischen Text hinüberzunehmen. Dass in einem solchen Falle nur das ernstere *ἀγαθός*, nicht das weltliche *καλός* adoptirt

werden konnte, erklärt sich aus dem Hange, die dogmatische Sprache zu präcisiren, die alltägliche aber verhältnissmässig unberührt zu lassen. Demgemäss finden wir in allen Fällen der bekannten, obschon in den griechischen Testamenten nicht allzu häufigen Verbindung *καλὸς καὶ ἀγαθός* das erstere Wort mit ⲛⲁⲛⲉ übersetzt, das letztere dagegen als ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ geradezu erhalten. Eine umgekehrte Wiedergabe findet niemals statt:

Luc. 8, 15. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲁϥ ϩⲉⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ, ⲉⲩ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲉⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ϣⲁⲩ ⲉⲛ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲩⲡⲟⲙⲟⲛⲏ.

τὸ δὲ ἐν τῇ καλῇ γῇ, οὗτοί εἰσιν οἵτινες ἐν καρδίᾳ καλῇ καὶ ἀγαθῇ ἀκούσαντες τὸν λόγον κατέχουσι καὶ καρποφοροῦσιν ἐν ὑπομονῇ.

Zach. 9, 17. ϫⲉ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲟⲩϥ ⲛⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲟⲩϥ ⲡⲉ.

ὅτι εἴ τι ἀγαθὸν αὐτοῦ, καὶ εἴ τι καλὸν αὐτοῦ.

Nach diesem Muster müssen nicht übertragene, sondern ägyptisch geschriebene Passagen, welche ⲛⲁⲛⲉ und ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ neben einander enthalten, als *καλὸς κἀγαθός* aufgefasst werden, obschon die Reihenfolge der koptischen Worte gewöhnlich die umgekehrte ist:

Tuki Euchologium ⲩ̅ϩ̅ⲁ̅. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲡⲓ ⲣⲉϥϯ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

الرب الاله معطى جميع الخيرات وكل احسان

Deus auctor omnium munerum et donorum bonorum.

Hist. Monast. Aegypt. Z. 311. ⲟⲩ ⲥⲟⲛ ϫⲛⲉ ⲟⲩ ϩⲗⲗⲟ ϫⲉ ⲉⲓ ϣⲁⲛ ⲛⲁⲩ ⲟⲩ ⲥⲟⲛ ⲉ ⲁⲓ ⲥⲱⲧⲙ ⲉϥ ⲛⲟⲃⲉ ⲉⲧⲃⲏⲏⲧϥ ⲙⲉⲓ ⲙⲧⲟⲛ ⲉ ϫⲓⲧϥ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲁ ⲏⲓ. ⲉⲓ ϣⲁⲛ ⲛⲁⲩ ⲇⲉ ⲟⲩ ⲥⲟⲛ ⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ϣⲁⲓ ϣⲟⲡϥ ⲉⲣⲟⲓ ⲉⲓ ⲣⲁϣⲉ. ⲡⲉϫⲉ ⲡ ϩⲗⲗⲟ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲉϣϫⲉ ϣⲁⲕ ⲉⲓⲣⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲕⲟⲩⲓ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲙⲛ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲉⲓⲉ ⲁⲣⲓ ⲣⲉ ⲙⲛ ⲡ ⲕⲉⲟⲩⲁ. ⲛⲧⲟϥ ⲅⲁⲣ ⲙⲛ ⲡⲉⲧ ϣⲱⲛⲉ.

Frater allocutus est senem dicens: Si fratrem vidi, quem

audivi esse malum et profanum, promptus et paratus fui recipere eum domum. Si autem bonum fratrem vidi, recepi eum et gavisus sum. Dixit senex: Si benefacis bono viro, certo benefacere decet alii quoque. Ille enim aegrotus est.

Der Araber vertirt im ersten Beispiel ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ganz richtig mit خير «Geistig Gutes», ⲛⲁⲛⲉϥ dagegen mit احسان «Irdisch Gutes, Wohlfahrt». Vielleicht hat die in den späteren rituellen Texten gegen das Griechische gewöhnlich veränderte Reihenfolge beider Worte ihren Grund in der ungleich erhabeneren Bedeutung des ⲁⲅⲁ-ⲑⲟⲥ, ein Motiv, das durch ähnliche Behandlung anderer dogmatischer Worte nahegelegt wird.

Könnte es nach den vielen Fällen, in welchen wir in dem nächstvorhergehenden Abschnitt *καλός* durch ⲛⲁⲛⲉ übersetzt gefunden haben, noch nöthig erscheinen, zu zeigen, dass das eine dem andern zu genügen vermag, und dass ein Gegensatz, ein Missverhältniss zwischen beiden erst da fühlbar wird, wo ein gleichzeitig auftretendes *ἀγαθός* das ⲛⲁⲛⲉ als noch wahlverwandter für sich reclamirt, so liesse sich dafür ein stützender Nebenbeweis beibringen. Man betrachte die folgende, sich öfter wiederholende Verbindung von ⲛⲁⲛⲉ und ⲣⲁⲛ:

Deut. 6, 18 (12, 28). ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲣⲁⲛⲁϥ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲩϯ.

καὶ ποιήσεις τὸ ἄριϛον καὶ τὸ καλὸν ἔναντι κυρίου τοῦ θεοῦ σου.

Es gilt hier *τὸ ἄριϛον* und *τὸ καλόν* zu übersetzen. Und was finden wir? ⲛⲁⲛⲉ stark genug für das *ἄριϛον*, und *καλόν* mit einem blossen placens, jucundus abgespeist. Daraus ergiebt sich, dass, obschon, wo das glaubensschwere *ἀγαθός* und das weltlichere *καλός* zusammen wiederzugeben sind, ⲛⲁⲛⲉ sich eher für das letztere eignet, andere gewichtige mit *καλός* verbundene Adjectiva, und wären es selbst so starke wie *ἄριϛος*, das ⲛⲁⲛⲉ für sich für

gut genug halten, für καλός aber nichts als irgend ein drittes, leichteres Wort übrig lassen. ⲛⲁⲛⲉ — wie dieser Nebenbeweis, den oben geführten Hauptbeweis erhärtend, lehrt — ist also durchaus nicht bloss καλός, sondern, wo nicht besondere Umstände dies hindern, ein superlativisch darüber hinausgehender Begriff. Es ist sowohl ἀγαθός als καλός, und macht die erhabenere Seite seiner Bedeutung gegen alle Adjective geltend, ausgenommen das dogmatisch hehre ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ selbst. In aufsteigendem Ernst ergiebt sich so die Reihe ⲣⲁⲛ, ⲛⲁⲛⲉ, ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, deren ersteres Glied die mehr sinnliche Seite des καλός vertritt, also als «gut» eigentlich nicht recht brauchbar ist; deren drittes den entgegengesetzten Pol des Begriffes, die religiöse Gutheit, enthält; während das zweite, vermittelnd, sowohl erstes und drittes — sinnliches καλὸς und dogmatisches ἀγαθός — umfasst, als die Zwischenstufe beider, das sittliche καλός.

Das gegenseitige Verhältniss dieser Wörter bildet eine gute Erläuterung der Thatsache, dass, wenn zwei Synonyma derselben Sprache zwei sich schneidenden Kreisen zu vergleichen sind, die sich mit einem Theil ihres Inhalts decken, mit einem anderen aber excentrisch auseinandergehen*), dieselbe Erscheinung zwischen zwei sich zunächst stehenden Worten zweier Sprachen in erhöhtem Maasse stattzufinden pflegt. Denn während die theilweis stattfindende Deckung in einer Sprache stabil ist, so ist das Entsprechen zweier verschiedenen Sprachen angehörigen Worte unter allen Umständen ein so lockeres, dass es durch den Zusammenhang gänzlich aufgehoben werden kann. Dazu gehören demnach, obschon dem vorliegenden Fall ferner stehend, die zahlreichen Beispiele, in denen ein Wort, auf das man beim Uebersetzen zunächst verfallen würde, dennoch unmöglich

---

*) Lafaye, Dictionnaire des synonymes de la langue française. Paris 1861. p. XXXIX ffl.

gemacht wird, weil der Zusammenhang, in welchem das wiederzugebende Wort im Original auftritt, allzusehr von demjenigen Theile seiner Bedeutung beeinflusst ist, welche ausserhalb des sich deckenden Theiles beider Begriffskreise liegt. So ist z. B. deutsch «arm» allerdings englisch poor; aber my poor father ist meistens «mein guter» oder gar «mein verstorbener Vater», und nur selten «mein armer Vater». Bedeutsamer und auf unsern Ausgangspunkt zurückführend ist die durch das Gesagte belegte Lehre, dass ein Wort regelmässig für ein anderes Wort einer fremden Sprache gebraucht werden kann, und ihm dabei doch nur so lange leidlich äquivalent zu sein braucht, als es nicht für ein anderes ihm noch näher stehendes Wort derselben Sprache in Anspruch genommen wird. Wir haben gesehen, dass ⲛⲁⲛⲉ, obschon gewöhnlich sowohl für *ἀγαθός* als für *καλός* gebraucht, wo es sie einzeln wiederzugeben hat, doch nur so weit das eine oder das andere ist, dass es einerseits *ἀγαθός* nicht mehr zu ersetzen vermag, wo es in der Phrase *καλὸς κἀγαθός* nöthiger erfordert wird für *καλός*, während es andererseits wiederum für *καλός* versagt, wo es in *ἄϱιϛον καὶ καλόν* dem ersteren näher steht, als dem letzteren. Um dem ersteren dieser beiden Fälle mit der religiösen Treue gerecht zu werden, die die Bibelübersetzung erforderte, hat man *ἀγαθός* der ägyptischen Sprache einverleibt; um Stellen der letzteren Art zu übertragen, blieb dagegen — da sich ebenfalls nur e i n geeignetes ägyptisches Wort auffinden liess, die weltlicheren Begriffe aber, um die es sich handelte, nicht so leicht griechisch gegeben wurden — nichts anderes übrig, als das zweite griechische Wort mit einem unpassenden koptischen zu übersetzen: ⲣⲁⲛ.

In der vorstehenden Darlegung der das *ἀγαθός* ägyptisirenden Umstände ist unser Wort als ernster, denn das ihm zunächst stehende *καλός*, und somit als

für den dogmatischen Gebrauch geeigneter bezeichnet worden. Dieser Charakter liess sich zunächst aus dem die Aegyptisirung griechischer Wörter beherrschenden allgemeinen Gesetz vermuthen; wurde sodann durch die griechische Synonymik beider Wörter, zumal in der Septuaginta und dem Neuen Testament, bestätigt; und fand weitere werthvolle Bewahrheitung in der Thatsache, dass bei Uebersetzung des *καλὸς κἀγαθός* stets das zweite, nie das erste Wort erhalten geblieben ist. Zu diesen auf das Griechische recurrirenden Gründen kommen andere, ebenso gewichtige aus dem ägyptischen Gebrauch des adoptirten Wortes selbst.

Wo **ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ** neben **ⲛⲁⲛⲉ** auftritt, ist es fast immer ernster, religiöser, abstracter, als sein in diesem Falle irdischer, praktischer, concreter gesinnter Nachbar:

Matth. 7, 11. **ⲓⲥϫⲉ ⲟⲩⲛ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲉ ϯ ⲛ ⲛⲓ ⲧⲁⲓⲟ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲁⲩ ⲏⲣ ⲙⲁⲗⲗⲟⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲧ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ ⲉϥⲉ ϯ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲉⲣ ⲉⲧⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ.**

εἰ οὖν ὑμεῖς πονηροὶ ὄντες οἴδατε δόματα ἀγαθὰ διδόναι τοῖς τέκνοις ὑμῶν, πόσῳ μᾶλλον ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς δώσει ἀγαθὰ τοῖς αἰτοῦσιν αὐτόν;

Das himmlische Gute ist **ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ**, die guten Häuser sind **ⲛⲁⲛⲉ.**

Vita Abbatum Generalium (Mingar. 2, 238). **ⲕⲁⲓ ⲅⲁⲣ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲉϥ ϩⲟⲟⲩ ⲉⲕ ϣⲁⲛ ⲉⲣ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲛⲁϥ ϣⲁϥ ⲉⲓ ⲉⲩ ⲉⲥⲑⲏⲥⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.**

Malus enim homo si ei bene feceris, in boni cognitionem venire solet.

Der Begriff des Guten ist **ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ**, die erzeigte Wohlthat **ⲛⲁⲛⲉ.**

Ausnahmen finden sich allerdings, aber so selten, dass sie die Regel bestätigen. Die mir bekannten sind späteren Klosterschriften entnommen, in denen geistliche Worte manchmal absichtlich auf irdische Dinge, wie um sie zu heiligen, übertragen wurden:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 321. ϫⲓ ⲥⲃⲱ ⲉⲣ ⲡ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ, ϣⲓⲛⲉ ⲛⲥⲁ ϩⲁⲡ, ⲁⲩⲱ ⲉϣⲱⲡⲉ ⲛⲉⲧⲛ ⲛⲟⲃⲉ ⲟ ⲛⲑⲉ ⲛ ⲛⲉⲓ ⲫⲟⲓⲛⲓⲕⲟⲛ ϯⲛⲁ ⲧⲣⲉⲩ ⲟⲩⲃⲁϣ ⲛⲑⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲭⲓⲱⲛ, ⲁⲩⲱ ⲉⲧⲉⲧⲛ ϣⲁⲛ ⲟⲩⲱϣ ⲛⲧⲉⲧⲛ ⲥⲱⲧⲙ ⲛⲥⲱⲓ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲙ ⲡ ⲕⲁϩ ⲧⲉⲧⲛⲁ ⲟⲩⲟⲙⲟⲩ. ⲁⲛⲟⲕ ⲇⲉ ⲁⲓ ϫⲟⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲛⲅ ⲟⲩ ⲡⲟⲣⲛⲟⲥ.

Discite rectum sequi, et colere fas. Si vestra peccata sunt quasi rubra, ego ea faciam alba sicuti nivem; et si mihi vultis obedire, terrae bonis fruemini Ego autem respondi: Incestus sum.

Hist. Monast. Aegypt. Z. 329. ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲓ ⲙⲉⲉⲩⲉ ⲟⲛ ⲉ ⲡⲉⲓ ⲕⲉⲧ ϫⲉ ⲙⲛ ⲗⲁⲁⲩ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ϩⲙ ⲡ ⲱⲛⲁϩ ⲙ ⲡⲁ ⲉⲓⲱⲧ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲧⲁϥ ⲣ ⲡⲉϥ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲧⲏⲣϥ ϩⲛ ϩⲉⲛ ϣⲱⲛⲉ ⲙⲛ ϩⲛ ⲑⲗⲓⲯⲓⲥ ϣⲁⲛⲧⲉϥ ϩⲱⲱⲙⲉ ⲉⲃⲟⲗ, ⲁⲩⲱ ⲁϥ ⲙⲟⲩ ϩⲛ ⲟⲩ ϩⲓⲥⲉ, ⲟⲩⲇⲉ ⲙⲡⲉ ⲡ ⲕⲁϩ ϣⲱⲡ ⲉⲣⲟϥ ⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲱⲙⲁ ϩⲛ ⲟⲩ ⲟⲩⲣⲟⲧ. ⲉϣϫⲉ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲛⲁϩⲣⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ϩⲛ ⲧ ϭⲓ ⲛ ⲱⲛⲁϩ ⲉⲧⲙⲙⲁⲩ. ⲉⲧⲃⲉ ⲟⲩ ⲁϥ ϣⲉⲡ ⲛⲉⲓ ϩⲓⲥⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ?

Iterum cogitavi nihil boni fuisse in patris vita. Semper aegrotus et infirmus usque ad vitae finem mortuus est in dolore, nec terra alacriter recepit ejus corpus. Quam bene se habet nunc apud deum in illa vita. Quare omnes illos dolores perpessus est?

Im ersten Beispiel ist die Sittlichkeit, im zweiten sogar das himmlische Leben selber ⲛⲁⲛⲉ; im ersten die Frucht der Erde, im zweiten das Ganze der Lebensschicksale ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ. Die ungemeine Seltenheit dieses Gebrauchs legt ihm indess keinerlei Werth für das Ganze der Wortbedeutung bei.

Seinem aus dem Vorstehenden sich ergebenden, erhabenen Wesen gemäss ist denn auch die ganze Verwendung des ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ. Das Gute als Besitz wird von ihm als Himmelsgabe bezeichnet, und ist, innere Glückseligkeit gewährend, überwiegend geistiger Art; das Gute als Gegenstand religiösen Wissens, Wollens und Seins ist sein eigentliches Gebiet; jede andere Beziehung bleibt gelegentlicher, sporadischer Art.

Das Gute als Besitz bedeutend umfasst ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ gewöhnlich alles himmlische und irdische Gute zusammen, alle ewige und irdische Glückseligkeit und Wohlfahrt gemeinsam. Von Gott stammend, ist das Gute, das ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ist, alles Gute auf einmal:

Ps. 24, 14. ⲧⲉϥ ⲯⲩⲭⲏ ⲉⲥⲉ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.
ἡ ψυχὴ αὐτοῦ ἐν ἀγαθοῖς αὐλισθήσεται.

Sermones Schenuthii Z. 447. ⲙ ⲙⲛⲧϣⲁⲛϩⲧⲏϥ ⲙ ⲙⲛⲧⲛⲁⲏⲧ ⲙ ⲙⲛⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲙ ⲙⲛⲧⲣⲉⲙⲣⲁϣ ⲑ ⲉⲗⲡⲓⲥ ⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲙ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲡⲉⲧ ϩⲙ ⲡⲉⲥ ⲥⲟⲃⲧⲉ ⲏ ⲡⲉⲥ ⲧⲱϣ ⲧⲏⲣϥ.

Misericordia, indulgentia, benignitas, mansuetudo, spes omnis boni, in universa dispositione et ordine ejus.

Jer. 5, 25. ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲁⲩ ⲣⲓⲕⲓ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ ⲁⲩ ⲱⲗⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲣⲱⲧⲉⲛ.

αἱ ἀνομίαι ὑμῶν ἐξέκλιναν ταῦτα, καὶ αἱ ἁμαρτίαι ὑμῶν ἀπέςησαν τὰ ἀγαθὰ ἀφ᾽ ὑμῶν.

Hebr. 9, 11. ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲁϥ ⲓ ⲡⲓ ⲁⲣⲭⲓⲉⲣⲉⲩⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲉⲑ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲓ.

Χριςὸς δὲ παραγενόμενος ἀρχιερεὺς τῶν μελλόντων ἀγαθῶν.

Besonders ersichtlich ist dieser nach Himmel und Erde gleichzeitig gerichtete Sinn des ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ in dem folgenden Beispiel, welches das Wort zweimal hintereinander, das erstemal irdisch und himmlisch zugleich, das zweitemal himmlisch allein enthält:

Hist. Monast. Aegypt. 322. ⲟⲩ ⲁϣⲛϭⲟⲧ ⲧⲉ ⲧ ⲙⲛⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲛⲧⲁϥⲥ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉ ⲛⲉⲧ ⲡⲏⲧ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟϥ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧϩⲁⲕ. ⲁⲩⲱ ϫⲉ ⲛⲉⲩ ϣⲟⲣⲡ ⲛ ⲛⲟⲃⲉ ⲛⲧⲁⲩ ⲁⲁⲩ ϣⲁⲩ ⲧⲃⲃⲟ ⲛⲁⲩ ϩⲓⲧⲛ ⲧ ⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲓⲁ. ⲁⲩⲱ ⲟⲛ ϫⲉ ⲛ ⲣⲣⲏⲧ ⲛⲧⲁϥ ⲣⲣⲏⲧ ⲙⲙⲟⲟⲩ ϥⲛⲁ ⲧⲁⲁⲩ ⲙⲛ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ . . . . . ⲧⲁⲓ ⲟⲛ ⲧⲉ ⲑⲉ ⲉϥ ⲛⲁ ϯ ⲛⲁⲛ ⲛ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛ ⲑ ⲓ̅ⲗ̅ⲏ̅ⲙ̅ ⲛ ⲧ ⲡⲉ.

Infinita benignitas domino inest erga eos qui confugiunt ad eum in alacritate. Priora eorum peccata puri-

ficata sunt poenitentia. Et promissionem promisit iis, omnia bona se iis daturum esse. Pariter nobis dabi bona Hierosolymorum coelestium.

Der Reuige erhält schon hier alles Gute, im Jenseits aber den vollen Segen des himmlischen Jerusalems.

Die arabisirten Aegypter in den Gebetbüchern — letztere kennen ⲛⲁⲛⲉ kaum — folgen dem dogmatischen Instinct, der das ägyptische Wort für die Ritualien weniger geeignet fand, und übersetzen das griechische, das an seine Stelle tritt, constant als geistige Gabe صلاح und خير:

Tuki Rituale 58. ⲙⲁ ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲫϯ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲧⲉⲕ ϩⲟϯ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ϭⲓϣϣⲱⲟⲩ. ⲙⲁ ⲙⲁϯ ⲉ ⲑⲣⲉⲛ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲧ ⲁⲡⲟⲗⲁⲩⲥⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

ردنا يا الله الي خوفك وشوقك وسر ان نكون في نباح خيراتك

Restitue nos in timorem et desiderium tui. Fac ut fruamur tuis bonis (muneribus).

Tuki Rituale 49. ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲛ ⲉⲣϩⲟⲩⲟ ϧⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

ونتفاضل في كل عمل صالح

ut abundemus omnibus rebus bonis.

Tuki Rituale 32. ⲛⲏ ⲉⲧ ϩⲉϫϩⲱϫ ⲣⲱϣⲓ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

المضيقين اكففهم بالخيرات

Qui afflicti sunt da iis bonum.

Doch ist ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ im älteren Koptisch nur selten auf himmlische Güter allein bezogen worden. Es war zu gewaltig für getheilten Begriff, und bequemt sich ungern dazu, den einen Theil der göttlichen Gaben, und sei es selbst der seelische im Gegensatz zum materiellen, für mehr ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ zu halten, als den andern:

Luc. 1, 53. ⲛⲏ ⲉⲧ ϩⲟⲕⲉⲣ ⲁϥ ⲑⲣⲟⲩ ⲥⲓ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲱⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ ⲣⲁⲙⲁⲟ ⲁϥ ⲟⲩⲟⲣⲡⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲩ ϣⲟⲩⲓⲧ.

πεινῶντας ἐνέπλησεν ἀγαθῶν καὶ πλουτοῦντας ἐξαπέστειλε κενούς.

Tuki Euchologium ē̄. ειε ναϩϯ ε π ϫιν ναυ ε νι αγαθον ντε π σ̄ς̄ ϧεν π καϩι ντε νη ετ ονϩ.

خيرات الرب

Spero videre bona (munera) dei in terra viventium (i. e. immortalium).

Tuki Theotokia ρ̄ο̄ζ̄. εθβε φαι α πεν σωτηρ ολϥ εϧουν ε τεϥ μετουρο αϥ ϯ ναϥ ν νι αγαθον νη ετε μπε βαλ ναυ ερωου. (الخيرات)

Propterea salvator noster recepit eum in regnum suum et dedit ei bona quae (nullius unquam hominis) oculus vidit.

Fast nie aber, wie wir schon bei den mit ναν contrastirten Beispielen bemerkt, geht es auf weltliche Güter ausschliesslich:

Luc. 12, 18. 19. ουοϩ πεϫαϥ ϫε φαι ϯνα αιϥ ϯνα ϣορϣερ ν να αποθηκη ουοϩ ϯνα κοτου ν νιϣϯ ν ϩουο, ουοϩ ντα θωουϯ εμαυ μ πα σουο τηρϥ νεμ να αγαθον. ουοϩ ϯνα ϫος ν τα ψυχη ϫε τα ψυχη ουον ου μηϣ ν αγαθον χη νε ν ου μηϣ ν ρομπι μτον μμο ουωμ σω ουνοϥ μμο.

καὶ εἶπεν· τοῦτο ποιήσω· καθελῶ μου τὰς ἀποθήκας καὶ μείζονας οἰκοδομήσω, καὶ συνάξω ἐκεῖ πάντα τὰ γεννήματά μου, καὶ τὰ ἀγαθά μου. καὶ ἐρῶ τῇ ψυχῇ μου ψυχή, ἔχεις πολλὰ ἀγαθὰ κείμενα εἰς ἔτη πολλά· ἀναπαύου φάγε, πίε, εὐφραίνου.

In diesem Fall kann, obschon von Korn und Wein die Rede ist, die an die «Seele» gerichtete Anrede das unerwartete αγαθον verursacht haben. Man erinnere sich nun, wie das ganze grosse Gebiet aller möglichen idealen und sinnlichen Güter regelmässig mit ναν bezeichnet wurde, und der Charakterunterschied beider Worte fällt in die Augen.

Schon als Besitz so überwiegend seelisch, zielt αγαθος als Gegenstand seelischer Thätigkeit um so mehr auf die höchste, die religiöse Art derselben. Und zw

sowohl im Wissen und Wollen, als im Thun und ganzen Sein.

Im Wissen ist es das religiös geschaute, allgemeine, nicht das durch Erfahrung oder Moral erkannte Gute eines einzelnen Falles:

Esaias 7, 15. ⲟⲩ ⲃⲟⲩⲧⲩⲣⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲉⲃⲓⲱ ⲉϥⲉ ⲟⲩⲟⲙⲟⲩ ⲙⲡⲁⲧⲉϥ ⲥⲱⲟⲩⲛ ϫⲉ ⲉϥ ⲙⲟⲥϯ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

βούτυρον καὶ μέλι φάγεται πρὶν ἢ γνῶναι αὐτὸν ἢ προελέσθαι πονηρά, ἐκλέξασθαι τὸ ἀγαθόν.

Deut. 1, 39. ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲁⲗⲱⲟⲩⲓ ⲉⲧ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉ ⲡ ϩⲱⲗⲉⲙ ⲛⲉⲙ ⲁⲗⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲙ ⲃⲉⲣⲓ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲛ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲁⲛ ⲙ ⲫ ⲟⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲓⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲉⲩⲉ ϣⲉⲛⲱⲟⲩ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉⲙⲁⲩ.

καὶ πᾶν παιδίον νέον, ὅςτις οὐκ οἶδε σήμερον ἀγαθὸν κακόν, οὗτοι εἰςελεύσοντοι ἐκεῖ.

Dieselbe Weite, Höhe und Tiefe behält es, wo der Wissende es anderen lehrt. Es ist immer vorwiegend das ganze Gute, nicht das Detail der praktischen Moral:

Encomium Abbatis Psjol Z. 377. ⲛⲧⲁϥ ⲁⲑⲉⲧⲉⲓ ⲅⲁⲣ ⲁⲛ ⲛⲟⲩⲟⲩ, ⲁϥ ϯ ⲉⲧⲟⲟⲧⲟⲩ ⲛ ϩⲉⲛ ⲕⲟⲟⲩⲉ, ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲧⲁϥ ⲟⲩⲉϩ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲉϫⲱⲟⲩ, ⲁϥ ⲕⲟⲥⲙⲉⲓ ⲙⲙⲟⲛ ϩⲛ ⲛⲁⲓ ⲛ ⲛⲉⲓ ⲕⲟⲟⲩⲉ.

Non abolevit quae illorum sunt, sed addidit iis (sc. praeceptis veterum prophetarum) nonnulla, et adstruens bonum super iis, una alteraque re nos auxit et ornavit.

Tnki Rituale 22. ⲉⲕⲉ ⲉⲣⲭⲁⲣⲓⲍⲉⲥⲑⲉ ⲛⲱⲟⲩ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲁ.

تعطي لهم خيرات مواعيدك

Dabis iis bona tui evangelii.

Wo er es will:

Pistis Sophia 67. 103 (Ps. 50). ⲁⲕ ⲉⲓⲣⲉ ⲙ̄ ⲟⲩ ⲕⲣⲟϥ, ⲁⲕ ⲙⲉⲣⲉ ⲧ ⲕⲁⲕⲓⲁ ⲛ̄ ϩⲟⲩⲟ ⲉ ⲡ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

Fecisti dolum, dilexisti *κακιαν* magis quam *αγαθον*.

Wo er es thut:

Mit ιρι:

1.Pet. 3, 11. ⲙⲁⲣⲉϥ ⲣⲓⲕⲓ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

Ἐκκλινάτω δὲ ἀπὸ κακοῦ καὶ ποιησάτω ἀγαθόν.

. Mit ⲉⲣ:

Pistis Soph. 241. 387. ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲉ ⲙⲡⲉϥ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲉ ⲁⲗⲗⲁ ⲉϥ ⲣ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲉϥ ⲙⲏⲛ ⲉⲃⲟⲗ.

Homo qui haud commisit peccatum, *ἀλλα* fecit *ἀγαθον* constanter.

Röm. 2, 10. ⲟⲩ ⲱⲟⲩ ⲇⲉ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲁⲓⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲱⲃ ⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ, ⲡⲓ ⲓⲟⲩⲇⲁⲓ ⲛ ϣⲟⲣⲡ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲟⲩⲉⲓⲛⲓⲛ.

Δόξα δὲ καὶ τιμὴ καὶ εἰρήνη παντὶ τῷ ἐργαζομένῳ τὸ ἀγαθόν, Ἰουδαίῳ τε πρῶτον καὶ Ἕλληνι.

Und in einem auf Gott gehenden Beispiele, das eigentlich an eine spätere Stelle gehört, und hier nur wegen der gemeinsamen Behandlung des ⲉⲣ aufgeführt wird:

Tetrasticha Z. 648. ⲙⲡⲣ ⲛⲟϫⲧ ⲛ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲙⲛ ⲛ ⲉⲛⲧ ⲁⲕ ϯ ⲛⲁⲩ ⲙ ⲡ ϫⲱⲱⲙⲉ ⲙ ⲡ ⲧⲟⲩⲉⲓⲟ ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲣⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛ ⲙⲙⲁⲓ ϩⲛ ⲧ ϣⲉⲃⲃⲉⲓⲱ ⲙⲛ ⲡ ⲧⲟⲩⲉⲓⲟ.

Ne rejicias me, domine, qui illis dedisti librum repudiationis,

Sed beneficiis auge me in reconciliatione et remissione

Mit ⲁⲓ:

Matth. 19, 16. ⲫ ⲣⲉϥϯⲥⲃⲱ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲟⲩ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲉ ϯ ⲛⲁ ⲁⲓϥ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲁ ⲉⲣ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲱⲛϧ ⲛ ⲉⲛⲉϩ.

Διδάσκαλε ἀγαθέ, τί ἀγαθὸν ποιήσω, ἵνα σχῶ ζωὴ αἰώνιον;

Ausnahmen, in denen sich ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ auf eine ode mehrere bestimmte Handlungen bezieht, wird man äussers wenige finden. Und auch die, welche sich etwa nach weisen lassen, haben häufig einen an das Abstracte grän

zenden Sinn. Z. B. die folgenden Stellen, in denen die Fülle der einzelnen guten Handlungen fast ein einiges, ganzes gutes Wesen ausmacht:

Act. 9, 36. ⲑⲁⲓ ⲛⲁⲥ ⲙⲉϩ ⲛ ϩⲱⲃ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲙⲉⲑⲛⲁⲏⲧ ⲉ ⲛⲁⲥ ⲓⲣⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ.

αὕτη ἦν πλήρης ἔργων ἀγαθῶν καὶ ἐλεημοσυνῶν ὧν ἐποίει.

2. Thess. 2, 17. ⲉϥⲉϯ ⲛⲟⲙϯ ⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

παρακαλέσαι ὑμῶν τὰς καρδίας, καὶ στηρίξαι ἐν παντὶ ἔργῳ καὶ λόγῳ ἀγαθῷ.

Epistolae Archiepiscopi Antiocheni Z. 604. ϩⲱⲃ ⲛⲓⲙ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲉⲧ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲉ ⲉⲓⲧⲉ ϩⲛ ⲧ ⲁⲛϯⲟⲭⲓⲁ ⲉⲓⲧⲉ ϩⲙ ⲡⲉ ⲕⲉ ⲥⲉⲡⲉ ⲙ ⲙⲉⲣⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲁⲛⲁⲧⲟⲗⲏ ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲓ ⲱⲡ ⲙⲙⲟⲟⲩ ⲉ ⲛⲉⲧⲛ ϣⲗⲏⲗ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ.

Omne bonum quod fit sive in Antiochia sive in reliquo Oriente tribuo precibus vestris.

Detail der angeführten Art dagegen, ob man es nun mehr als Meinung und Wissen, oder mehr als Wollen und Thun auffasse, enthalten solche Ausnahmsfälle, wie die folgenden:

Vitae Abbatum Generalium (Mingarelli 2, 229). ⲁⲗⲗⲁ ⲉⲡⲉⲓⲇⲏ ⲕ ⲥⲟⲟⲩⲛ ϫⲉ ⲟⲩⲛ ϩⲁϩ ⲛ ⲧⲁⲅⲙⲁ ⲛ ⲣⲱⲙⲉ ϩⲛ ⲧ ⲕⲟⲓⲛⲱⲛⲓⲁ, ⲉⲓⲧⲉ ϩⲗⲗⲟ, ⲉⲓⲧⲉ ⲕⲟⲩⲓ, ⲉⲓⲧⲉ ⲣⲙ ⲛ ⲃⲣⲣⲉ, ⲉⲧⲃⲉ ⲡⲁⲓ ⲁⲓ ϫⲟⲟⲥ ϫⲉ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲡⲉ ⲉⲩϣⲁⲛ ⲉⲓ ϣⲁ ⲣⲟⲛ ⲧⲣⲉⲛ ϫⲓⲧⲟⲩ ⲉ ⲧ ⲥⲩⲛⲁⲝⲓⲥ ⲙ ⲡ ⲛⲁⲩ ⲙ ⲡⲉ ϣⲗⲏⲗ.

Sed quoniam plures nosti in coenobiis esse hominum ordines, sive senum, sive parvulorum, sive tyronum, ideo dixi bonum esse, ut, cum ad nos (externi) veniant, eos ad Synaxim ducamus orationis tempore.

Homilia contra foeneratores, Mingarelli 2, 325. ⲉⲧⲃⲉ ⲡⲁⲓ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲡⲉ ⲉ ⲧⲣⲛ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲡ ϣⲁϫⲉ ϩⲓⲧⲛ ϩⲛ ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲓⲁ.

Ideo bonum est, ut quod dixi testimoniis confirmemus.

Gewöhnlich verblieben Beispiele dieser concreteren Art dem ⲛⲁⲛⲉ, dessen auf irdisches Sein und Leben gehende Bedeutung die Fälle des guten Thuns überhaupt ungleich zahlreicher an sich zieht, als ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ. Vortrefflich zeigt diesen Unterschied beider der folgende Context:

De Vita Abbatis Pahom Z. 640. ⲛⲉ ϣⲁϥ ϣⲗⲏⲗ ⲟⲛ ⲡⲉ ⲉϫⲙ ⲡⲓ ⲕⲉ ϣⲟⲙⲛⲧ ⲛ ⲧⲁⲅⲙⲁ ⲛ ⲣⲱⲙⲉ. ϣⲟⲣⲡ ⲙⲉⲛ ⲉϫⲛ ⲛⲉⲛⲧ ⲁⲩ ⲁⲣⲭⲉⲓ ⲉ ⲡ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ, ϫⲉⲕⲁⲥ ⲉⲣⲉ ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ ϯⲑⲉ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲧⲣⲉⲩ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϩⲏⲧϥ ⲁϫⲛ ⲗⲁⲁⲩ ⲛ ϫⲣⲟⲡ. ⲙⲛⲛⲥⲱⲥ ⲉϫⲛ ⲛⲉⲛⲧ ⲁⲩ ⲁⲣⲭⲉⲓ ⲛ ⲣ ϩⲱⲃ ⲉ ⲡ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲙⲡⲟⲩ ⲉϣ ϭⲙϭⲟⲙ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲛ ⲣⲟⲟⲩϣ ⲉⲧ ϣⲟⲩⲉⲓⲧ ⲉⲧ ⲥⲱⲕ ⲙⲙⲟⲟⲩ .... ϫⲉⲕⲁⲥ ⲉϥⲉ ϯⲑⲉ ⲛⲁⲩ ϩⲱⲟⲩ ⲛ ⲣ ϩⲱⲃ ⲕⲁⲗⲱⲥ ϩⲙ ⲡ ⲧⲣⲉϥ ϥⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲟⲟⲩ ⲛ ⲣⲟⲟⲩϣ ⲛⲓⲙ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ.

Orabat itaque pro tribus hominum generibus. Primum pro iis qui recte agant orabat, ut opera sua sine ulla offensione ad finem perducere Dominus iis permittat. Deinde pro iis, qui quum bono operi laborem impendant vanas sollicitudines sese opprimentes vincere non possint, (orabat), ut Dominus daret iis facultatem bene certandi et omnes superandi hujus mundi curas.

Alles gute Sein und Thun ⲡ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ, das bestimmt gute Werk, dem einer grade obliegt, ⲡ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩϥ.

Vom ganzen Guten, als Gegenstand des Handelns ist nur ein Schritt zum ganzen Guten als Gegenstand des Nachdenkens, als Abstraction. So sehr das auf die Gesammtheit des Guten gehende Wort sich zu diesem abgezogenen Gebrauch zu eignen scheint, so wenig Fälle desselben lassen sich aufweisen. Wir geben zwei Beispiele dieser Art (von denen nur eins indess sicher hierher gehört), und sehen alsbald, warum sie so selten sind:

Acta Concilii Niceni Z. 248. ⲙⲡⲉ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲥⲛⲧ ⲗⲁⲁ ⲉϥ ϩⲟⲟⲩ ⲛ ⲕⲉ ⲇⲁⲓⲙⲟⲛⲓⲟⲛ ⲉⲩ ϩⲟⲟⲩ ⲁⲛ ϩⲛ ⲧⲉⲩ ⲫⲩⲥ

ⲁⲗⲗⲁ ϩⲛ ⲧⲉⲩ ⲡⲣⲟϩⲁⲓⲣⲉⲥⲓⲥ. ⲛ ⲕⲉ ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲇⲉ ⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲧⲉⲩ ⲡⲣⲟϩⲁⲓⲣⲉⲥⲓⲥ ⲁⲥ ϫⲁⲥⲧⲟⲩ ϩⲙ ⲡ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

Deus non creavit aliquod malum, neque daemonia natura sua mala sunt, sed voluntate. Dei Angelos autem voluntas sustulit ad bonum.

Matth. 12, 35. ⲡⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲁϩⲟ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ϣⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲉⲃⲟⲗ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲁϩⲟ ⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ϣⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ.

ὁ ἀγαθὸς ἄνθρωπος ἐκ τοῦ ἀγαθοῦ θησαυροῦ ἐκβάλλει ἀγαθά, καὶ ὁ πονηρὸς ἄνθρωπος ἐκ τοῦ πονηροῦ θησαυροῦ ἐκβάλλει πονηρά.

Das gesammte Gute, nicht als abstractes Princip der Welt, sondern als persönliche, wollende Kraft genommen, ist Gott. Ihm kommt unser Wort eigenthümlich zu. Ihm gesellt es sich als eine stetige, nothwendige Inhärenz. Ihm wohnt es unabänderlich inne, und seinem Namen tritt es, sein wesentliches Sein bezeichnend, als eine natürliche und ständige Ergänzung zur Seite. Vergleichen wir diese Thatsache einerseits mit dem Widerwillen des Wortes gegen abstracten philosophischen Gebrauch, und erinnern wir uns andererseits, mit wie frommem Ernst es alles Wissen, Wollen und Haben des Guten betrachtete, so ergiebt sich, dass es die empfundene Heiligkeit seines Begriffs gewesen ist, welche ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ von der metaphysischen Seite weg, und nach der wärmeren Richtung der Religion hin hat gravitiren lassen. Es ist freilich alles Gute zusammen, aber immer nur als Wissen und Wollen und Haben denkender Wesen, und zwar, seinem ausgedehnten Umfange gemäss, vor allem Gottes. Was von Gott kommt und in seinem Sinne geschieht, ist im tiefsten Innern ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ. Und so ist es Gott selbst *κατ᾽ ἐξοχήν*.

So in der feierlichen Assertion des Glaubensbekenntnisses:

Acta Concilii Niceni Z. 248. ⲛⲉ ⲅⲛⲱⲙⲏ ⲛ ⲧ ⲥⲩⲛϩⲟⲇⲟ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ. ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲡ ⲉⲓⲱⲧ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲉ. ⲓ̅ⲥ̅ ⲡⲉ ⲭ̅ ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ ⲡⲉ ⲁⲩⲱ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ. ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲉ ⲡ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉ ⲟⲩⲁⲁⲃ.

Sententiae Sancti Concilii. Deus pater bonus est. Jesu Christus Dominus est et Deus. Spiritus Sanctus bonus es

So in den Gebeten als stehende Formel:

Guter Vater:

De obdormitione Mariae (Z.) ⲡⲁ ⲉⲓⲱⲧ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

Pater meus bonus.

Tuki Rituale 2. Euchologium ⲙ̅ⲉ̅. ⲙ̅ⲏ̅. ⲧ̅ⲟ̅ⲁ̅. Pontificale ⲛ̅ ⲣ̅ϥ̅ⲉ̅. ⲧⲉⲛ ⲟⲩⲱϣⲧ ⲙⲙⲟⲕ ⲱ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕ ⲓⲱⲧ ⲛ ⲁⲅⲁ ⲑⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉⲑ̅ⲩ̅.

نسجد لك ايها المسيح مع ابيك الصالح والروح القدس

Adoramus te, o Christe, una cum patre tuo perfect (ac probo) et spiritu sancto.

Guter Herr:

Tuki Pontificale ⲕ̅ⲉ̅. ⲫ̅ ⲛⲏⲃ ⲡⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ. السيد الصالح

Dominus sanctus et bonus.

Tuki Euchologium ⲗ̅. ⲧⲉⲛ ϣⲉⲡϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲟⲧⲕ ⲫ̅ ⲛⲏⲃ ⲡ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ (wie gewöhnlich الصالح).

Gratias agimus tibi domine benigne.

Guter Retter:

Tuki Rituale 72. ⲡⲉⲛ ⲥⲱⲧⲏⲣ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ (صالح).

Guter und darum gütiger Erhörer:

Acta S. Jacobi (Georgi 253). ⲥⲱⲧⲙ ⲉⲣⲟⲓ ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ ϫⲉ ⲛⲧ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

Exaudi me, domine, quia tu bonus es.

Tuki Rituale ⲥ̅ⲗ̅ⲉ̅. ϩⲱⲥ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲙ ⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ ⲫ̅ⲧ̅

Quam bonus et benignus deus.

In den mystischen Schriften als eines der gewöh lichen Epitheta des geheimnissvollen Namens Zebaot welche dem Worte inhäriren, und ohne die es kau ausgesprochen worden ist:

Pistis Sophia 123. 193. ⲥⲁⲃⲁⲱⲑ ⲡ ⲛⲟϭ ϩⲱⲱϥ ⲛ̄ ⲁⲅⲁ-ⲑⲟⲥ ⲡⲁⲓ ⲉⲛⲧ ⲁⲓ ⲙⲟⲩⲧⲉ ⲉⲣⲟϥ ϫⲉ ⲡⲁ ⲉⲓⲱⲧ.

Sabaoth magnus quoque ἀγαθός, quem vocavi meum patrem.

Pistis Sophia 81. 126. ⲁⲓ ⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲙ̄ ⲡ ϫⲓⲥⲉ ⲁⲓ ⲃⲱⲕ ϩⲟⲩⲛ ⲉ ⲥⲁⲃⲁⲱⲑ ⲡ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ⲁⲓ ϩⲱⲗϭ̄ ⲉ ϯ ϭⲟⲙ ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲉⲧ ⲛϩⲏⲧϥ̄.

Excessus ex altitudine veni in Sabaothem ἀγαθόν, amplexus sum vim luminis quae in eo

– und so oft.

Und überall, sowohl in der Bibelübersetzung, wie in den rituellen Schriften, als Bezeichnung jeder einzelnen Eigenschaft und That des göttlichen Wesens:

Esaias 39, 8. ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉⲧ ⲁϥ ϫⲁϫⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲙⲁⲣⲉⲥ ϣⲟⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲁ ⲉϩⲟⲟⲩ.

Ἀγαθὸς ὁ λόγος κυρίου ὃν ἐλάλησε, γενέσθω δὲ εἰρήνη καὶ δικαιοσύνη ἐν ταῖς ἡμέραις μου.

Tuki Rituale 147. ⲟⲩⲟϩ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛⲉⲛ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲉⲕ ⲟⲩⲱϣ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

ووفقنا الى ارادتك القدسية الصالحة

Et dirige nos secundum tuam voluntatem sanctam et bonam.

Tuki Rituale 66. ⲡⲉⲕ ⲟⲩⲱϣ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

ارادتك القدسية الصالحة tua sacrosancta voluntas.

In seiner Heiligkeit ist das Wort ausschliesslich: von allen persönlichen Wesen geht es fast nur auf Gott. Wie da, wo Gottes Güte als eine Güte über alle andern Güten geschildert werden soll, natürlich ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, nicht ⲛⲁⲛⲉ gesagt wird —

Matth. 19, 17. ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲕ ϣⲓⲛⲓ ⲙⲙⲟⲓ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ; ⲟⲩⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲫϯ.

Ὁ δὲ εἶπεν αὐτῷ· Τί με ἐρωτᾷς περὶ τοῦ ἀγαθοῦ; εἷς ἐστιν ὁ ἀγαθὸς ὁ θεός

So kann im umgekehrten Falle, wo es sich um anderer

Personen Gutheit handelt, ⲛⲁⲛⲉ schwer vermieden, ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ kaum gebraucht werden. Selbst Christus wird kaum geradezu ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ genannt. Er ist es wohl als Lehrer, als Hirt, als heiliger und schützender Name, oder in einer anderen einzelnen und bestimmten Beziehung, aber nicht als gesammte Persönlichkeit. Das ist nur der allumfassende Gott, die Urkraft selbst:

Matth. 19, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲓⲥ ⲟⲩⲁⲓ ⲁϥⲓ ϩⲁⲣⲟϥ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲫ ⲣⲉϥϯⲥⲃⲱ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲟⲩ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲉ ϯⲛⲁ ⲁⲓϥ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲁ ⲉⲣ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲱⲛϩ ⲛ ⲉⲛⲉϩ.

καὶ ἰδού, εἷς προςελθὼν εἶπεν αὐτῷ. Διδάσκαλε ἀγαθέ, τί ἀγαθὸν ποιήσω, ἵνα σχῶ ζωὴν αἰώνιον;

Tuki Rituale 172. ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡ ϩⲓⲏⲃ ⲛ ⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲙⲁⲛⲉⲥⲱⲟⲩ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

يسوع المسيح الحمل الحقيقي والراعي الصالح

Jesus Christus agnus verus et pastor bonus.

Tuki Rituale 264. ⲡⲉϥ ⲣⲁⲛ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

Ejus (Christi) nomen bonum et praeclarum.

In auffallendem Widerspruch gegen das Gesagte werden Menschen manchmal ausnahmsweise mit diesem erhabenen Adjectivum genannt. Aber der Widerspruch ist in der That nur ein scheinbarer. Er entspringt einerseits der titelhäufenden Devotion, andererseits dem mönchischen Wunsche, den durch das Dogma geheimnissvoll gereinigten Menschen als mit seinem Schöpfer völlig vereint, als ihm gleichartig und einverleibt darzustellen. Was die Titulatur betrifft, so wurde ausgezeichneten Geistlichen, obschon sie sich gewöhnlich mit ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ und ⲑⲙⲏⲓ zufrieden zu geben hatten, in besonders ehrerbietiger Weise hier und da auch wohl das ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ zugestanden, das Christus kaum beanspruchen darf:

Historia Monast. Aegypt. Z. 298. ⲁϥ ⲟⲛⲟⲙⲁⲍⲉ ⲛ ⲁⲡⲁ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

Vocavit eum bonum Apam.

Vita S. Theodori (Mingarelli 195). ⲁ ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ ϥⲓ ⲛⲧⲟⲟⲧⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲉⲓⲱⲧ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲉϥ ⲥⲁⲛϣ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲯⲩⲭⲏ.

Deus abstulit bonum patrem qui animas nostras alebat (der Tod des Abt Petronius).

Reden wir nicht auch im Deutschen Gott als den Höchsten, weltliche Souveräne aber als allerhöchste an? Titulaturen haben ihre besondere Synonymik.

Darüber noch hinausgehend, spricht der der Geistlichkeit unterwürfige Sinn sogar von ihren Schriften gelegentlich als ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ:

Vita S. Johannis Baptistae (Z. 107). ⲁϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲁⲓ ϣⲉⲛⲉⲣⲫⲙⲉⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲁⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛ ϫⲱⲙ ⲛ ⲱϣ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲙⲁⲓⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲓⲟϯ.

Factum est hoc exemplar hujus boni libri ad legendum per patres nostros amantes Deum.

Acta S. Martyris Isaaci (Georgi XLII). ⲁϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲁⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛ ϣⲉⲛⲉⲣⲫⲙⲉⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲁⲓ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲛ ϫⲱⲙ.

Factum est hoc bonum exemplar istius parvi libri.

Sind diese beiden Beispiele auch einer späten Sprach- und Literaturperiode entnommen — das letzte datirt von 925 p. Chr. n. — so zeigen sie doch die gewaltige Stellung der Kirche schlagender, als lange, geschichtliche Details es vermöchten. In einer Zeit, in der, wie wir gesehen haben, ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ fast niemals zur Bezeichnung von Sachen verwendet wurde; in einer Periode, welche von dem erhabenen Charakter des Wortes so innig durchdrungen war, dass, selbst wo sie es zur näheren Bestimmung von besessenen Gütern verwandte, fast immer das Ganze aller göttlichen Gaben, und zumal der geistigen, gemeint war: finden wir nicht allzu selten die Lesebücher der Mönche ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ genannt. Der Himmel fing schon im Kloster an.

Der Mensch sodann wird erst dann ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, wenn er sämmtliche göttliche Mysterien in sich aufgenommen, und dadurch, entweder im irdischen oder jenseitigen

Leben, die letzten und tiefsten Wahrheiten der Welt schauen und wollen gelernt hat:

Pist. Soph. 286. 180. ⲉϣⲱⲡⲉ ϩⲱⲥϥ ⲟⲩ ⲯⲩⲭⲏ ⲧⲉ ⲉ ⲙⲉⲥ ⲥⲱⲧⲙ ⲛⲥⲁ ⲡ ⲁⲛⲧⲓⲙⲓⲙⲟⲛ ⲙ ⲡⲛ̅ⲁ̅ ϩⲣⲁï ϩⲛ ⲛⲉϥ ϩⲃⲏⲩⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ, ⲁⲩⲱ ⲧⲁï ⲁⲥ ⲉⲣ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ⲁⲥ ϫⲓ ⲛ ⲙ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲙ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ.

Si quoque *ψυχη* est, quae haud audivit *αντιμιμον πνευματος* in suis facinoribus omnibus, atque haec fuit *αγαθη*, (et) accepit mysteria luminis.

Pistis Sophia 204. 325. ⲉⲓⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲉ ⲁϥ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛⲓⲙ.

Si homini *αγαθω* qui absolvit mysteria omnia.

Und auch dann ist noch die besondere Hülfe Gottes dazu erforderlich:

Vita Matthaei Abbatis, Mingarelli 2, 256. ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ ⲉϥⲉ ⲕⲱ ⲛⲁⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲛⲉⲕ ⲛⲟⲃⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ .... ⲛⲅ ϣⲱⲡⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ϫⲉ ⲡⲁⲛⲧⲱⲥ ϩⲓⲧⲙ ⲡ ⲟⲩⲱϣ ⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲕⲛⲁ ϣⲱⲡⲉ ⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲛ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ.

Et dixit: Dimittat tibi Dominus peccata tua omnia .... et esto vir probus, quia omnino per Dei voluntatem vir justus fies.

Eine so eigenthümlich eingeschränkte und qualificirte Anwendung auf den Menschen tritt mithin unserem Nachweis von der göttlichen Beziehung des Wortes nicht entgegen, sondern bestätigt sie vielmehr.

Schliesslich sei noch bemerkt, dass ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ wesentlich ein nachbiblisches Wort ist, und in der Bibelübersetzung selbst, ausser in einigen ihm gewogenen Büchern, wie dem Jesaias und den Briefen Petri, nicht allzu häufig auftritt. Man wird auch finden, dass die Abweichungen von seinem gewöhnlichen und eigentlichen Begriff gern den Büchern entstammen, die ihm diese besondere Vorliebe bezeigen.

Viertes Kapitel.

ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

Da, wie wir gesehen haben, ein ⲙⲉⲧⲛⲁⲛⲉ nicht zulässig ist, ein ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲉ aber vielmehr die Bedeutung des guten Seins, als des gütigen Handelns hat, so war für den substantivischen Ausdruck dieser Eigenschaft ein anderes Wort vonnöthen. Ausser ⲙⲉⲧϩⲉⲗϫ und ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, die besonders behandelt werden, tritt ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ in die Lücke.

Gleich ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ist es ein wesentlich religöses Wort; gleich ihm ist es erhaben über alles Dogma hinaus auf die Innerlichkeit der Dinge gehend; gleich ihm ist es fast ausschliesslich nachbiblisch. Die fromme Gütigkeit, die dem eigenen Werth entspringt, die sowohl auf dem religiösen Pflichtgefühl beruhende, als auch dem tiefsten sittlichen Ich unwillkürlich entquellende Nächstenliebe ist sein alleiniger Begriff. Dass es den eigenen Antheil des Menschen noch stärker, das religiöse Gebot noch schwächer betont, als ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ist die Folge der Zusammensetzung mit dem Personen attribuirenden ⲙⲉⲧ.

Der Christ hat sie:

Galat. 5, 22. ⲡ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲇⲉ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲡⲏ, ⲟⲩ ⲣⲁϣⲓ, ⲟⲩ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ, ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲏⲧ, ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ, ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ⲟⲩ ⲛⲁϩϯ.

ὁ δὲ καρπὸς τοῦ πνεύματός ἐστιν ἀγάπη, χαρὰ, εἰρήνη, μακροθυμία, χρηστότης, ἀγαθωσύνη, πίστις.

2. Thess. 1, 11. ⲉⲧⲉ ⲫⲏ ⲡⲉ ⲉⲧ ⲉⲛ ⲧⲱⲃϩ ⲉⲑⲃⲏⲧϥ ⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲑⲣⲉⲛ ⲉⲣ ⲡ ⲉⲙⲡϣⲁ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲱϩⲉⲙ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ϫⲉⲕ ϯ ⲙⲁϯ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲁϩϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϫⲟⲙ.

εἰς ὃ καὶ προςευχόμεθα πάντοτε περὶ ὑμῶν, ἵνα ὑμᾶς ἀξιώσῃ τῆς κλήσεως ὁ θεὸς ἡμῶν, καὶ πληρώσῃ πᾶσαν εὐδοκίαν ἀγαθωσύνης καὶ ἔργον πίςεως ἐν δυνάμει.

Aber ebenso jeder Gute, der aus eigenem Seelenadel Gütiges thut, sei es auch in geringfügigen Dingen:

Decreta Monastica, Mingarelli 96. ⲛⲉⲛ ⲉⲓⲱⲧⲉ ⲥⲩⲛⲭⲱⲣⲉⲓ ⲛⲁⲛ ϩⲛ ⲧⲉⲩ ⲙⲛⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲉ ⲧⲣⲉⲩ ϯ ⲛⲁⲛ ⲛ ϩⲉⲛ ⲕⲟⲩⲓ ⲛ ⲟⲉⲓⲕ ⲙⲡⲃⲟⲗ ⲙ ⲡ ⲙⲁ ⲛ ⲟⲩⲱⲙ.

Et patres nostri pro sua benignitate nobis concessere, ut parvi panes nobis darentur extra coenaculum.

Im höchsten Maass wohnt sie Gott inne, dem der Mensch ähnlich zu werden streben soll. Die Gebetbücher rechnen demnach das Wort zu ihren stehenden Ausdrücken:

Tuki Rituale 51. ⲧⲉⲛ ϯϩⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲛ ⲧⲱⲃϩ ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲓ ⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ.

نسال ونطلب الى صلاحك يا محب البشر

Oramus et rogamus tuam benignitatem o (deus) qui amat homines.

Tuki Pontificale ⲓ̅ⲉ̅ (ⲣ̅ⲗ̅ⲅ̅). ⲧⲉⲛ ϯ ϩⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲛ ⲧⲱⲃϩ ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲓ ⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ.

نسال ونطلب من صلاحك يا محب البشر

Veremur et adoramus tuam benignam sanctitatem, o (deus) amans homines.

Tuki Rituale 6. ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲧⲉⲛ ϯϩⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲛ ⲧⲱⲃϩ ⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲓ ⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ.

Propterea adoramus et invocamus tuam benignitatem o deus amans homines.

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲕ̅ⲅ̅. ϩⲓⲧⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

صلاحه

Hist. Monast. Aegypt. Z. 322. ⲟⲩ ⲁϣⲛϭⲟⲧ (?) ⲧⲉ ⲧ ⲙⲛⲧ-ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲛⲧⲁϥⲥ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉ ⲛⲉⲧ ⲡⲏⲧ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟϥ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧϩⲁⲕ.

Infinita (?) benignitas domino inest adversus eos qui confugiunt ad eum in alacritate.

Vita S. Theodori (Mingarelli 164). ⲁ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲧ ⲙⲛⲧⲁⲅⲁ-ⲑⲟⲥ ⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ.

Videtis benignitatem Dei.

Die wenigen angeführten (und anführbaren) Bibelstellen zeigen, dass ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ in den Uebersetzungen für ἀγαθωσύνη steht; wo es dagegen in Originalschriften gebraucht wird, geht es, den angeführten Beispielen nach, unzweifelhaft über den blossen «inneren Werth» der biblischen ἀγαθωσύνη hinaus, und ist die demselben entspringende «Gütigkeit gegen andere». Das zur Wiedergabe der ἀγαθωσύνη gebildete Wort wird demnach durch die Art der Bildung mit dem persönlich attribuirenden ⲙⲉⲧ thätiger, wirksamer als das griechische Substantiv, das es übersetzt, und das koptische Adjectiv, von dem es gebildet ist. Geistige Gründe, die ausser diesem formellen das ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ höher gehoben hätten als ἀγαθωσύνη oder ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, vermag ich keine abzusehen.

In einem Fall tritt ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ab, und eine nüchterne, einen handgreiflichen Pluralis zulassende Umschreibung dafür ein:

Röm. 15, 14. ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲙⲉϩ ϧⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.
μεστοί ἐςε ἀγαθωσύνης.

Der Mangel ähnlicher Beispiele verhindert eine sichere Erklärung. Der erhabene Werth des Wortes an sich kann das ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ nicht eliminirt haben, da Fälle wie

Ps. 33, 5. ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲙⲉϩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁⲓ

Ps. 10, 28. ⲣⲱϥ ⲙⲉϩ ⲛ ⲥⲁϩⲟⲩⲓ ⲛⲉⲙ ϣⲁϣⲓ ⲛⲉⲙ ⲭⲣⲟϥ

etc. gewöhnlich sind. Also muss, wenn wir es nicht mit einer willkürlichen Wendung zu thun haben, entweder der hohe Charakter des Fremdwortes dem sinn-

lichen ⲙⲉϩ weniger verwandt geschienen haben, oder aber man hat die ganze Stelle sinnlicher aufgefasst, als der Zusammenhang rechtfertigt:

Πέπεισμαι δέ, ἀδελφοί μου, καὶ αὐτὸς ἐγὼ περὶ ὑμῶν, ὅτι καὶ αὐτοὶ μεστοί ἐϛε ἀγαθωσύνης, πεπληρωμένοι πάσης γνώσεως, δυνάμενοι καὶ ἀλλήλους νουθετεῖν.

Fünftes Kapitel.

ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ϩⲉⲗϫⲉ, ⲛⲟⲧⲉⲙ, ϣⲁⲩ.

Es ist ein für die Erkenntniss des koptischen Sprachgebrauchs günstiger Umstand, dass es im Griechischen ein Wort giebt, welches einerseits gewisse erhabene Eigenschaften Gottes, andererseits, fast im Gegensatz dazu, ganz alltägliche Beziehungen gewöhnlicher Dinge bezeichnet. Der markirte Unterschied, welcher zwischen beiden Bedeutungen dieses eigenthümlichen Wortes besteht, musste seine Uebersetzung durch ein einziges Wort im Koptischen unmöglich machen, wie er sie vielleicht in allen, gewiss in den meisten anderen Sprachen unmöglich gemacht haben würde. Die Spaltung, welche somit in der Wiedergabe des Wortes eintrat, gab, da die eine Hälfte seiner Bedeutung auf Göttliches, die andere auf Weltliches geht, eine besonders instructive Gelegenheit, die das Koptische beherrschende Neigung zu documentiren, die Genauigkeit, die den Glaubensbegriffen zukommt, durch Beibehaltung der griechischen Originalausdrücke zu wahren, Weltliches dagegen durch die Volkssprache selbst zu übersetzen. Wo *χρηϛός* im griechischen Bibeltext auf Göttliches bezogen «allgütig» bedeutet, behält es der Kopte regelmässig bei, und sagt ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ, ⲭ̄ⲣ̄ⲥ̄; wo unser Wort dagegen einfach «nützlich», «angenehm» und dergl. besagt, wird es ebenso gewöhnlich durch Ausdrücke, die dem eigenen Bestand der koptischen Sprache entnommen sind, ver-

treten. Daraus ergiebt sich, dass ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ nicht etwa deshalb für Göttliches gesagt wurde, weil es in das Aegyptische überhaupt übergegangen gewesen wäre, da es dann ja den anderen, weltlichen Theil seiner Bedeutung, als den viel häufiger vorkommenden, ebenfalls hätte mit hinüber nehmen müssen; sondern dass es eben nur als dogmatisches Wort aufgenommen worden ist, für rein dogmatische Zwecke, und ohne sonst eine Heimstätte in dem neuen Idiom, dem es sich anschloss, zu finden. Die Bestätigung, welche das bereits erkannte Gesetz des koptischen religiösen Sprachgebrauchs in dieser Erscheinung findet, ist eine so glückliche, so schlagende, und durch ein so anziehendes Verhältniss zweier Semasiologieen hervorgebrachte, dass es sich lohnen wird, sie gründlich nachzuweisen.

Gott heisst sowohl *χρηςός*, als ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, wo er, nach der neu eingeführten Glaubenslehre, als allgütig, allliebend, allverzeihend und allhelfend geschildert wird:

Ps. 24, 8 (25, 9). ⲟⲩ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲉϥⲉ ⲥⲉⲙⲛⲉ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ ϩⲓ ⲫ ⲙⲱⲓⲧ.

Χρηςὸς καὶ εὐθὴς ὁ κύριος, διὰ τοῦτο νομοθετήσει ἁμαρτάνοντας ἐν ὁδῷ. (טוב)

Ps. 85, 4 (86, 5). ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲉⲡⲓⲕⲏⲥ.

ὅτι σὺ κύριε χρηςὸς καὶ ἐπιεικὴς καὶ πολυέλεος.

Nah. 1, 7. ⲟⲩ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϫⲟⲩϣⲧ ⲉⲃⲟⲗ ⲑⲁϣⲱϥ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲟϯ ϧⲁ ⲧⲉϥ ϩⲏ.

χρηςὸς κύριος τοῖς ὑπομένουσιν αὐτὸν (ἐν ἡμέρᾳ θλίψεως) καὶ γινώσκων τοὺς εὐλαβουμένους αὐτόν.

Luc. 6, 35. ⲡⲗⲏⲛ ⲙⲉⲛⲣⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϫⲁϫⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲣⲓ ⲡⲉⲧ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲱⲟⲩ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲟⲓ ⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲁⲡⲉⲗⲡⲓⲍⲓⲛ ⲁⲛ ϩⲗⲓ, ⲟⲩⲟϩ ϥ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲃⲉⲭⲉ ⲉ ⲛⲁϣⲱϥ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲡⲉⲧ ϭⲟⲥⲓ, ϫⲉ ⲛⲑⲟϥ ⲟⲩ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲡⲉ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲁⲧϩⲙⲟⲧ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲡⲟⲛⲏⲣⲟⲥ.

πλὴν ἀγαπᾶτε τοὺς ἐχθροὺς ὑμῶν, καὶ ἀγαθοποιεῖτε καὶ δανείζετε μηδὲν ἀπελπίζοντες· καὶ ἔσται ὁ μισθὸς ὑμῶν πολύς, καὶ ἔσεσθε υἱοὶ τοῦ ὑψίστου, ὅτι αὐτὸς χρηστός ἐστιν ἐπὶ τοὺς ἀχαρίστους καὶ πονηρούς.

Ebenso seine Gnade:

Ps. 68, 20 (69, 16). ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅, ϫⲉ ⲟⲩ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲡⲉ ⲡⲉⲕ ⲛⲁⲓ, ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲁ ϣⲁⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲙⲉⲧϣⲉⲛϩⲏⲧ ϫⲟⲩϣⲧ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲓ.

εἰςάκουσόν μου κύριε, ὅτι χρηςὸν τὸ ἔλεός σου, κατὰ τὸ πλῆθος τῶν οἰκτιρμῶν σου ἐπίβλεψον ἐπ᾽ ἐμέ.

Ps. 108, 20. ⲛⲑⲟⲕ ⲇⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲁ ⲛⲟⲩϯ, ⲁⲣⲓ ⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙⲏⲓ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲉⲕ ⲣⲁⲛ. ϫⲉ ⲟⲩⲏⲓ ⲟⲩ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲡⲉ ⲡⲉⲕ ⲛⲁⲓ, ⲛⲁϩⲙⲉⲧ.

καὶ σὺ κύριε κύριε ποιήσον μετ᾽ ἐμοῦ ἕνεκεν τοῦ ὀνόματός σου, ὅτι χρηςὸν τὸ ἔλεός σου, ῥῦσαί με.

Ebenso diejenigen Menschen, die den Nebenmenschen lieben, helfen und verzeihen um Gotteswillen:

Eph. 4, 32. ϣⲱⲡⲓ ⲇⲉ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲟⲓ ⲛ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣⲏⲟⲩ, ⲛ ⲣⲉϥϣⲉⲛϩⲏⲧ, ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲭⲱ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣⲏⲟⲩ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲭⲱ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ.

γίνεσθε δὲ εἰ ἀλλήλους χρηστοί, εὔσπλαγχνοι, χαριζόμενοι ἑαυτοῖς καθὼς καὶ ὁ θεὸς ἐν Χριστῷ ἐχαρίσατο ὑμῖν.

Ps. 111, 5 (112, 5). ⲟⲩ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲡⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ϣⲉⲛ ϩⲏⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ϯ ⲉ ⲛⲟⲩ ϣⲁⲡ.

χρηςὸς ἀνὴρ ὁ οἰκτείρων καὶ κιχρῶν.

Proverb. 2, 21 (Fragm. ap. Mingar. 2, 333). ϫⲉ ⲛⲉⲧ ⲟ ⲛ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲛⲉⲧ ⲛⲁ ⲟⲩⲱϩ ϩⲓϫⲙ ⲡ ⲕⲁϩ, ⲁⲩⲱ ⲛ ⲃⲁⲗϩⲏⲧ ⲛⲉⲧ ⲛⲁ ϣⲱϫⲡ ϩⲓϫⲱϥ.

Qui sunt benigni habitabunt super terram, et qui sunt innocentes relinquentur in ea.

In dem letzten Beispiel steht ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, obschon das Original יְשָׁרִים und die Septuaginta *εὐθεῖς* hat. Der Autor scheint irrig aus dem Kopf citirt zu haben.

Der durch die Bibelübersetzung somit festgestellte Gebrauch erhält sich danach in den ägyptischen Originalschriften:

Pist. Soph. 37, 54. ⲥⲱⲧⲙ ⲉⲣⲟⲓ, ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ, ϫⲉ ⲟⲩ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲡⲉ ⲡⲉⲕ ⲛⲁ.

Audi me, domine, si *χρηςον* est tua misericordia.

Pist. Soph. 54. 80. ⲟⲩ ⲭⲣⲉⲥⲧⲟⲥ ⲁⲩⲱ ⲉϥ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲡⲉ ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ, ⲉⲧⲃⲉ ⲡⲁⲓ ϥⲛⲁ ϯ ⲥⲃⲱ ⲛ ⲛⲉⲧ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲉ ϩⲓ ⲧ ϩⲓⲏ.

χρηςος et rectus est dominus, propter hoc docebit peccantes in via.

Soweit das göttliche *χρηςός*. Im ausgesprochenen Gegensatz hierzu wird das Wort in demjenigen Theil seiner Bedeutung, der sich auf weltliche Dinge bezieht, durch rein koptische Worte übersetzt, uud zwar durch verschiedene, je nachdem der gerade hervortretende Ton seines wechselnden Farbenspiels das eine oder das andere zu erfordern scheint.

So durch ϩⲉⲗϫⲉ, ϩⲟⲗϫ, wo «süss, sanft, gütig» ausgedrückt werden soll:

Sinnlich: Süsse Feigen und Trauben:

Jer. 24, 2. ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲓ ⲇⲉ ⲛ ⲛⲓ ⲕⲟⲧ ⲛⲁϥ ⲙⲉϩ ⲛ ⲕⲉⲛⲧⲉ ⲉϥ ϩⲟⲗϫ ⲉ ⲙⲁϣⲱ, ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲛⲓ ⲕⲉⲛⲧⲉ ⲉ ϣⲁⲩ ⲉⲣ ϣⲱⲣⲡ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲕⲉ ⲕⲟⲧ ⲛⲁϥ ⲙⲉϩ ⲛ ⲕⲉⲛⲧⲉ ⲉⲩ ϩⲱⲟⲩ ⲉ ⲙⲁϣⲱ, ⲛ ⲥⲉⲛⲁ ⲟⲩⲟⲙⲟⲩ ⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲟⲩ ⲧ ϩⲟ.

ὁ κάλαθος ὁ εἷς σύκων χρηςῶν σφόδρα, ὡς τὰ σῦκα τὰ πρώϊμα· καὶ ὁ κάλαθος ὁ ἕτερος σύκων πονηρῶν σφόδρα, ἃ οὐ βρωθήσεται ἀπὸ πονηρίας αὐτῶν.

Jer. 24, 5. ϫⲉ ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ϫⲉ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲕⲉⲛⲧⲉ ⲉⲧ ϩⲟⲗϫ ⲉ ⲙⲁϣⲱ, ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲉⲓⲉ ⲥⲟⲩⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲟⲩⲟⲧⲃⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉ ⲓⲟⲩⲇⲁ.

τάδε λέγει κύριος ὁ θεὸς Ἰσραήλ. ὡς τὰ σῦκα τὰ χρηςὰ ταῦτα, οὕτως ἐπιγνώσομαι τοὺς ἀποικισθέντας Ἰουδαίους.

Luc. 5, 39. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ϩⲗⲓ ⲉϥ ⲥⲱ ⲁⲡⲁⲥ, ⲛⲁ ⲟⲩⲱϣ ⲃⲉⲣⲓ, ϥ ϫⲱ ⲅⲁⲣ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ, ϥ ϩⲟⲗϫ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲁⲡⲁⲥ.

καὶ οὐδεὶς πιὼν παλαιὸν, εὐθέως θέλει νέον. λέγει γάρ Ὁ παλαιὸς χρηστός ἐστιν.

Uebergang zum Geistigen:

Sanft, nicht drückend:

Matth. 11, 30. ⲡⲁ ⲛⲁϩⲃⲉϥ ⲅⲁⲣ ϩⲟⲗϫ, ⲟⲩⲟϩ ⲧⲁ ⲉⲧⲫⲱ ⲁⲥⲓⲱⲟⲩ.

ὁ γὰρ ζυγός μου χρηστὸς καὶ τὸ φορτίον μου ἐλαφρόν ἐστιν.

Sanft, nicht streng:

Ps. 118, 39 (119, 39). ⲁⲗⲓⲟⲩⲓ ⲙ ⲡ ϣⲓⲡⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲁⲣⲟⲓ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲉⲣ ϭⲓ ⲥⲁⲛⲓⲥ ⲉⲣⲟϥ ϫⲉ ⲥⲉ ϩⲟⲗϫ ⲅⲁⲣ ⲛϫⲉ ⲛⲉⲕ ϩⲁⲡ.

περίελε τὸν ὀνειδισμόν μου, ὃν ὑπώπτευσα, ὅτι τὰ κρίματά σου χρηϛά.

Geistig:

In Bezug auf Gott, vermittelt durch vorhergehendes *γεύσασθε*, welches, auf ϩⲉⲗϫⲉ leicht hinleitend, diesen ausnahmsweisen Gebrauch wohl veranlasst hat:

Ps. 33, 8 (34, 8). ϫⲉⲙ ϯⲡⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁ ⲛⲁⲩ, ϫⲉ ⲟⲩ ϩⲉⲗϫⲉ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅. ⲱ ⲟⲩⲛⲓⲁⲧϥ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉⲣⲟϥ.

Γεύσασθε, καὶ ἴδετε ὅτι χρηϛὸς ὁ κύριος. Μακάριος ἀνὴρ, ὃς ἐλπίζει ἐπ᾿ αὐτόν.

Doch ist auch eine so verlockende Hinführung von der sinnlichen auf die geistige Seite des ϩⲉⲗϫⲉ meistens ungenügend, dem ϩⲉⲗϫⲉ eine Beziehung auf Gott zu verschaffen, die das Gebiet des ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ beeinträchtigt:

1. Petr. 2, 3. ⲓⲥϫⲉ ⲁ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϫⲉⲙ ϯⲡⲓ, ϫⲉ ⲟⲩ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡⲉ ⲡ ϭⲟⲉⲓⲥ.

εἴπερ ἐγεύσασθε ὅτι χρηστὸς ὁ κύριος.

Woraus man schliessen kann, wie ganz exceptionell die Anwendung des ϩⲉⲗϫⲉ auf Gott ohne solche specielle Veranlassung gewesen sein muss. In der That ist mir nur ein Fall einer derartigen Uebersetzung des *χρηϛός* bekannt, und zwar einer, dessen ϩⲉⲗϫⲉ durch folgendes ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ sofort erklärt und als Licenz poetischen Styles hingestellt wird —

Ps. 118, 68 (119, 68). ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ϩⲉⲗϫⲉ ⲡ ⲟ̄ⲥ̄ ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲙⲁ ⲧⲥⲁⲃⲟⲓ ⲉ ⲛⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

χρηςὸς εἶ σὺ, κύριε, καὶ ἐν τῇ χρηςότητί σου δίδαξό με τὰ δικαιώματά σου

während, wo es sich in ägyptischen Originalschrifte nur darum handelt, Gott gütig zu nennen, ohne dass ei *χρηςός* mit seiner eigenthümlich dogmatischen Bedeutun der Allgüte wiederzugeben ist, allerdings ϩⲉⲗϫⲉ gelegent lich eintritt,

Tuki Theotokia ⲣ̄ⲙ̄ⲉ̄. ϩⲏⲡⲡⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲓⲉ ⲟⲩ ⲡⲉ ϩⲟⲗϫ.

ها ما هو الحسن وما هو الحلو

Ecce bonus et dulcis est (Christus),

zumal, wo eine halbsinnliche Nebenbeziehung (von de Arabers حسن pulcher et bonus auch im letzten Beispi hineininterpretirt) deutlich vorhanden ist:

Tuki Theotokia ⲥ̄ϥ̄ⳅ̄. ⳅⲱⲛⲧⲉⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲩⲉ ϯ ϩⲑⲏϥ ⲉ ⲥⲙⲏ ⲉⲧ ϩⲟⲗϫ ⲛ ⲕⲁⲗⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲙⲉⲧϣⲁⲛϩⲑⲏϥ (حلو)

Omnes creaturae audient dulcem et jucundam voce tuae misericordiae.

Tuki Theotokia ⲣ̄ⲕ̄ⲑ̄. ⲡⲉⲕ ⲣⲁⲛ ϩⲟⲗϫ ⲟⲩⲟϩ ϥ ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩ

اسمك حلو ومبارك

dulce et benedictum nomen tuum.

Tuki Theot. ⲥ̄ⲗ̄ⲉ̄. ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡⲓ ⲣⲁⲛ ⲉⲧ ϩⲟⲗϫ

Jesus Christus dulce nomen. (حلو)

Die süsse Stimme und der süsse Name Christi, w sie gütig bedeuten, eignen sich freilich ganz besonde für ϩⲉⲗϫⲉ. Der Araber übersetzt treffend حلو, grat oculis vel animo.

Neben ϩⲉⲗϫⲉ wird in den bezeichneten Fällen ⲛⲁⲛ für *χρηςός* übersetzt. Diese Version bietet sich da als die nächststehende dar, wo *χρηςός*, gut griechis gesinnt, den inneren und äusseren Werth weltlicher Din vermischt, verwechselt, verwirrt, der ernstere, einfache Kopte aber den ersteren zu betonen wünscht.

So sagt der Grieche «gute Sitten» ἤθη χρηστά, Sitten meinend, die dem anderen dienlich sind, und die dieser interessirte andere, sich moralisch gebärdend, rechtschaffen nennt; während des Kopten «gut» in diesem Falle «gut an sich und darum förderlich» bezeichnet, also den grade entgegengesetzten Bedeutungsgang hat:

1. Cor. 15, 33. ⲙⲡⲉⲣ ⲥⲱⲣⲉⲙ. ϣⲁⲣⲉ ⲛⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲅⲁⲣ ⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ϣⲁⲩ ⲧⲁⲕⲉ ⲛⲓ ϩⲏⲧ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

μὴ πλανᾶσθε. φθείρουσιν ἤθη χρηστὰ ὁμιλίαι κακαί.

Desgleichen nennt der Grieche «Edelstein», was sich gut verwerthen lässt, der Kopte, was inneren Werth hat:

Hes. 28, 13. ⲱⲛⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲁⲕ ⲧⲏⲓⲧⲟⲩ ϩⲓⲱⲧⲕ, ⲟⲩ ⲥⲁⲣⲇⲓⲛⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲟⲡⲁⲍⲓⲟⲛ.

πάντα λίθον χρηστὸν ἐνδέδεσαι, σάρδιον καὶ τοπάζιον (יָקָר)

Viel seltener ersetzen ϣⲁⲩ und ⲛⲟⲧⲉⲙ das χρηστός. Letzteres heisst «mild» und in Folge dessen «wohlthuend, angenehm» — eine Bedeutung, die sich dem materiellen Sinn des χρηστός nur dann substituiren lässt, wenn dieses Wort, noch materieller als sonst, schon eine äusserliche Bezeigung freundlicher Gesinnungen als etwas erspriessliches auffasst. So wo vom Griechen eine leutselige Ansprache schon als profitabel behandelt wird, der Aegypter aber sie nur als das zu bezeichnen wünscht, wofür sie sich giebt:

Jerem. 52, 32. ⲁϥ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲉϥ ⲛⲟⲧⲉⲙ, ⲁϥ ϯ ⲙ ⲡⲉϥ ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲥⲁⲡϣⲱⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲟⲩⲣⲱⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲛⲉⲙⲁϥ ϧⲉⲛ ⲃⲁⲃⲩⲗⲱⲛ.

καὶ ἐλάλησεν αὐτῷ χρηστὰ, καὶ ἔδωκε τὸν θρόνον αὐτοῦ πάνω τῶν βασιλέων τῶν μετ᾽ αὐτοῦ ἐν Βαβυλῶνι.

In ägyptischen Originalschriften hält sich das Wort immer innerhalb derselben klaren Gränzen seiner Bedeutung:

Tuki Rituale 177. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲟⲓ ⲛⲁϥ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲛⲟⲩ ⲛ ϫⲁⲙⲏⲛ ⲛⲟⲩⲧⲉⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲟⲓ ⲛⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ϩⲙⲟⲧ.

Et da ei tempus jucundae tranquillitatis et fave nobis.

ϣⲁⲩ heisst «passend», und von dieser Grundbedeu tung nach allen Richtungen hin ausstrahlend subjecti «ehrbar», objectiv «angemessen» und dadurch einerseit «angenehm und nützlich», andererseits «jemandem zu kommend und gebührend». Wir wollen diese verschie denen Bedeutungen des ϣⲁⲩ belegen, ehe wir zur Ueber setzung des *χρηςός* durch ihr Gesammtwort übergehen.

Subjectiv ehrbar:

1.Petri 2, 12. ⲡⲉⲧⲉⲛ ϫⲓ ⲛ ⲙⲟϣⲓ ⲙⲁⲣⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲉ ϣⲁⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ, ϩⲓⲛⲁ, ⲉϣⲱⲡ ⲉⲩ ⲥⲁϫⲓ ϧⲁⲣⲱⲧⲉ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ, ⲉⲩ ⲛⲁⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ, ⲛⲧⲟⲩ ϯ ⲱⲟⲩ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϧⲉ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ϫⲉⲙ ⲡ ϣⲓⲛⲓ.

τὴν ἀναςροφὴν ὑμῶν ἐν τοῖς ἔθνεσιν ἔχοντες καλήν, ἵν ἐν ᾧ καταλαλοῦσιν ὑμῶν ὡς κακοποιῶν, ἐκ τῶν καλῶν ἔργω ἐποπτεύσαντες δοξάσωσι τὸν θεὸν ἐν ἡμέρᾳ ἐπισκοπῆς.

Ebenso fast wörtlich citirt im Gebetbuch:

Tuki Euchologium ⲗⲑ. ⲡⲉⲧⲉⲛ ϫⲓ ⲛ ⲙⲟϣⲓ ⲙⲁⲣⲉϥ ϣⲱⲡ ⲉϥ ⲉⲣ ϣⲁⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ, ϩⲓⲛⲁ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲩ ⲥⲁϫⲓ ϧⲁⲣⲱⲧⲉ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲁ ⲙ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ, ⲉⲩ ⲛⲁⲩ ⲇⲉ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ.

(gleich, fähig, ziemlich, würdig لايق) لايقا سعيكم

Honesta sit vita vestra in conspectu gentium, ut, s de vobis modo improborum locuti sint, videant vos rect agere.

Objectiv «angemessen», und dadurch einerseits «an genehm» (wenn dieses Beispiel nicht etwa besser zu de folgenden für decere, deberi gezogen wird):

Tuki Rituale 158. ⲛⲑⲟⲕ ⲫϯ ϥ ⲉⲣ ϣⲁⲩ ⲛⲁⲕ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ϫⲱ ϧⲉⲛ ⲥⲓⲱⲛ.

انت يا اللّه يليق بك النشيد في صهيون

Gratus tibi est o domine hymnus in Sion.

Und reell nützlich, weil völlig sachgemäss:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 329. ⲡⲁ ⲉⲓⲱⲧ ⲙⲉⲛ ⲁϥ ⲱⲛⲁ

n oⲩ ⲙⲛⲧⲣⲙⲣⲁϣ ⲙⲛ oⲩ ⲙⲛⲧϩⲁⲕ ⲙⲛ oⲩ ⲙⲛⲧϣⲁⲩ
ⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩⲥ.

Pater meus vixit in temperantia, sobrietate et bona
tilitate.

Tuki Rituale 231. ⲱⲗⲓ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲕⲁϯ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩⲥ
ⲃⲟⲗϩⲁ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲛ ⲁⲧϣⲁⲩ.

ارفع فهمنا وعقلنا من الاعمال الباطلة

Tolle animum et spiritum nostrum (et averte nos)
rebus futilibus.

Röm. 3, 12. ⲁⲩ ⲣⲓⲕⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲁⲧϣⲁⲩ ⲉⲩ
ⲟⲡ. ⲙⲙⲟⲛ ⲡⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲙⲙⲟⲛ ϣⲁ ⲉ
ⲟⲩⲛ ⲉ ⲟⲩⲁⲓ.

*πάντες ἐξέκλιναν, ἅμα ἠχρειώθησαν. οὐκ ἔςι ποιῶν
ρηςότητα, οὐκ ἔστιν ἕως ἑνός.*

Andererseits zukommend und gebührend:

Tuki Euchologium ⲣ̅ⲝ̅. ⲛⲑⲟⲕ ⲫϯ ϥ ⲉⲣ ϣⲁⲩ ⲛⲁⲕ ⲛϫⲉ
ⲓ ϫⲱ ϧⲉⲛ ⲥⲓⲱⲛ.

لك ينبغى التسبيح يا ألله فى صهيون

Tibi debetur hymnus in Sione.

Tuki Euchologium ⲉ̅. ϥ ⲉⲣ ϣⲁⲩ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲏⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ
ⲟⲩⲃⲟ ⲛ ⲟ̅ⲥ̅.

(congruere, decere نَبَغَى) لبيتك ينبغى التقديس يا رب

Tuam domum decet sanctitas, domine.

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲡ̅ⲉ̅. ϥ ⲉⲣ ϣⲁⲩ ⲛⲁⲕ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲥⲙⲟⲩ
(dann folgt bald ϥ ⲉⲣ ⲡⲣⲉⲡⲓ ⲛⲁ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲱⲟⲩ).

(convenire, congruere لاق) بك يليق التسبيح

So wird denn *χρηςός* an einer Stelle, wo es eine
unklare Mischung von «nützlich» und «ehrbar», mit an-
deren, noch unklareren Nebentönen enthält, recht gut
durch ϣⲁⲩ gegeben:

Jerem. 51, 17. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲛ ⲥⲛⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲱⲓⲕ ⲡⲉ, ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛ
ϣⲱⲡⲓ ⲛ ⲉⲣϣⲁⲩ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉⲛ ⲛⲁⲩ ⲉ ϩⲗⲓ ⲙ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ.

*ὅτι ποιοῦντες ποιήσομεν πάντα τὸν λόγον, ὃς ἐξελεύσεται
ἐ τοῦ ςόματος ἡμῶν. θυμιᾷν τῇ βασιλίσσῃ τοῦ οὐρανοῦ,*

καὶ σπένδειν αὐτῇ σπονδάς, καθὰ ἐποιήσαμεν ἡμεῖς καὶ οἱ πατέρες ἡμῶν .... καὶ ἐπλήσθημεν ἄρτων, καὶ ἐγενόμεθα χρηστοί, καὶ κακὰ οὐκ εἴδομεν.

Die Fälle, in denen *χρηστός* durch ϣⲁⲧ übersetzt werden kann, sind demnach sehr eigenthümlicher Art. Sie werden sich zählen lassen.

Sechstes Kapitel.

ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ.

Dass von mehrdeutigen Adjectiven abgeleitete Substantiva die intensivste Bedeutung ihrer Stammworte ausschliesslich oder fast auschliesslich enthalten, ist in vielen Sprachen gültiges Gesetz. Die Bedeutung, im Adjectivum noch flüssig, und je nach dem Substantivum, zu dem es sich gesellt, verschieden krystallisirt, wird, substantivisch gefasst, naturgemäss eine festere, weil sie, in dieser selbstständigeren Form, selbstständige, bestimmte Dinge und Abstractionen wiederzugeben hat. Und zwar wählt sie vorwiegend die stärkste Färbung des ursprünglichen Adjectivs zum Grund ihres concentrirteren Begriffs, weil die Verengung der Bedeutung, die eine Folge der Befestigung ihrer Form ist, ihrerseits wiederum die Intensificirung consequenterweise nach sich zieht. «Bös» kann «boshaft» oder «leidig» bedeuten; aber «Bosheit» geht auf «boshaft» allein zurück, da, wenn es, bei der Annahme einer selbstständigen Form, zwischen «boshaft» und «leidlich» zu wählen hat, der erstere, stärkere Begriff sich naturgemäss als der passendere Inhalt für die Form darbietet. «Gross» kann «gross» oder «klein» bezeichnen, je nach dem Substantiv, welchem es dient; die «Grösse» aber, von der Relation emancipirt, und in die Sphäre des Absoluten erhoben, ist grossartig an sich. Substantiva, die von mehrdeutigen Verben abgeleitet sind, zeigen ein analoges Verhältniss in noch höherem Grade.

Diesem Gesetz gemäss wahrt denn auch χρηςότης nur selten den ursprünglichen Sinn des Nützlichen und Brauchbaren, der dem χρηςός zu Grunde liegt, sondern beschränkt sich meistens darauf, die Gipfelung seines Stammwortes in der «Güte» zu vertreten. Da diese Güte in den biblischen Schriften gewöhnlich religiöser Natur ist, so tritt das Wort dem Aegypter als ein rein dogmatischer Terminus entgegen, und besteht als solcher auf seine thatsächliche Hinübernahme in die koptische Version. Es erklärt sich daraus, dass Fälle seiner Uebersetzung durch koptische Worte nur äusserst sparsam vorkommen können, während ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ und ⲙⲛⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ sehr häufig dafür sind.

Die Güte als Gottes geistige Eigenschaft, die Allgüte:

Ps. 30, 20 (31, 20). ⲓⲥϫⲉⲕ ϥ ⲟϣ ⲛϫⲉ ⲡⲁ ϣⲁⲓ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

ὡς πολὺ τὸ πλῆθος τῆς χρηςότητός σου, κύριε (טוב)

Ps. 24, 7. 8 (25, 7). ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉⲕ ⲛⲁⲓ ⲛⲑⲟⲕ ⲁⲣⲓ ⲡⲁ ⲙⲉⲩⲓ ⲉⲑⲃⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ⲡ ⲟ̅ⲥ̅. ⲟⲩ ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲡⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

κατὰ τὸ ἔλεός σου μνήσθητί μου ἕνεκεν τῆς χρηςότητός σου, κύριε. χρηςὸς καὶ εὐθὴς ὁ κύριος.

Römer 2, 4. ϣⲁⲛ ⲕ ⲉⲣ ⲕⲁⲧⲁⲫⲣⲟⲛⲓⲛ ⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲣⲁⲙⲁⲟ ⲛⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲉⲣⲁⲛⲉⲭⲉⲥⲑⲉ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥ ⲙⲉⲧⲣⲉϥϣⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲏⲧ, ⲛ ⲕ ⲉⲙⲓ ⲁⲛ ϫⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲥ ⲓⲛⲓ ⲙⲙⲟⲕ ⲉⲩ ⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲓⲁ.

ἢ τοῦ πλούτου τῆς χρηστότητος αὐτοῦ καὶ τῆς ἀνοχῆς καὶ τῆς μακροθυμίας καταφρονεῖς, ἀγνοῶν ὅτι τὸ χρηστὸν τοῦ θεοῦ εἰς μετάνοιάν σε ἄγει;

Eph. 2, 7 (Tit. 3,4). ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲛⲉϩ ⲉⲑ ⲛⲛⲏⲟⲩ ⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲣⲁⲙⲁⲟ ⲉⲧ ⲉⲣ ϩⲟⲩⲟ ⲛⲧⲉ ⲡⲉϥ ϩⲙⲟⲧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲛ ϧⲉⲛ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ.

ἵνα ἐνδείξηται ἐν τοῖς αἰῶσι τοῖς ἐπερχομένοις τὸν ὑπερβάλλοντα πλοῦτον τῆς χάριτος αὐτοῖ ἐν χρηστότητι ἐφ᾽ ἡμᾶς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ.

Ebenso nachbiblisch, unübersetzt:

Pistis Sophia 54, 80. ⲉⲧⲃⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲛⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ. propter tuam χρηςοτητα, domine.

Pistis Sophia 96. ⲁⲓ ⲧⲙⲁⲓ̈ⲟ ϩⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲛⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ. justificatus sum tua χρηςοτητι.

Ebenso 98 mehreremal.

Sermones Schenuthii Z. 447. ⲙ ⲙⲛⲧϣⲁⲛϩⲧⲏϥ ⲙ ⲙⲛⲧⲛⲁⲏⲧ ⲙ ⲙⲛⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲙ ⲙⲛⲧⲣⲉⲙⲣⲁϣ ⲑ ⲉⲗⲡⲓⲥ ⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲙ ⲛ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲡⲉⲧ ϩⲉⲙ ⲡⲉⲥ ⲥⲟⲃⲧⲉ ⲏ ⲡⲉⲥ ⲧⲱϣ ⲧⲏⲣϥ.

Misericordia, indulgentia, benignitas, mansuetudo, spes omnis boni, in universa dispositione et ordine ejus.

Catechesis, Mingarelli, Aegyptiorum Codicum Reliquiae p. 87. ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ ⲇⲉ ⲓ̅ⲥ̅ ⲛⲉϥ ⲡⲁϩⲣⲉ ϩⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲉ ϩⲛ ⲛⲉϥ ⲙⲛⲧⲛⲁⲏⲧ . . . . . ⲙⲛ ⲛⲉϥ ⲙⲛⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲙⲛ ⲛⲉϥ ⲙⲛⲧⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲉ.

Domini autem Jesu medicamenta constant ex ipsius misericordiis . . . . . et benignitatibus et hominum dilectionibus.

Die Güte als Gottes That:

Ps. 118, 65 (119, 65). ⲁⲕ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕ ⲃⲱⲕ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ.

χρηςότητα ἐποίησας μετὰ τοῦ δούλου σου, κύριε, κατὰ τὸν λόγον σου.

Ps. 20, 4 (21, 3). ϫⲉ ⲁⲕ ⲉⲣ ϣⲟⲣⲡ ⲉⲣⲟϥ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲥⲙⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ⲁⲕ ⲭⲱ ⲉϫⲱϥ ⲛ ⲟⲩ ⲭⲗⲟⲙ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲱⲛⲓ ⲉϥ ⲧⲁⲓⲏⲟⲩⲧ.

Ὅτι προέφθασας αὐτὸν ἐν εὐλογίαις χρηςότητος, ἔθηκας ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ στέφανον ἐκ λίθου τιμίου.

Die Güte als die Eigenschaft gottgefälliger Menschen die grundsätzliche, unerschöpfliche Nächstenliebe:

2. Cor. 6, 6. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ, ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲟⲩⲛ, ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲏⲧ, ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ, ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ, ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲛ ⲁⲧⲙⲉⲧϣⲟⲃⲓ.

ἐν ἁγνότητι, ἐν γνώσει, ἐν μακροθυμίᾳ, ἐν χρηστότητι, ἐν πνεύματι ἁγίῳ, ἐν ἀγάπῃ ἀνυποκρίτῳ.

Die Güte als die That gottgefälliger Menschen:

Ps. 13, 2. 4 (14, 2. 4). ⲁ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ⲥ ϫⲟⲩϣⲧ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧ ⲫⲉ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ϣⲏⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ, ⲉ ⲛⲁⲩ ϫⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲡⲉⲧ ⲕⲁϯ ⲓⲉ ⲉϥ ⲕⲱϯ ⲛⲥⲁ ⲫϯ ...... ⲙⲙⲟⲛ ⲡⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ⲙⲙⲟⲛ ϣⲁ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲟⲩⲁⲓ.

κύριος ἐκ τοῦ οὐρανοῦ διέκυψεν ἐπὶ τοὺς υἱοὺς τῶν ἀνθρώπων, τοῦ ἰδεῖν εἰ ἔςι συνιῶν ἢ ἐκζητῶν τὸν θεόν ...... οὐκ ἔςι ποιῶν χρεςότητα, οὐκ ἔςιν ἕως ἑνός.

Ps. 36, 3 (37, 3). ⲁⲣⲓ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲣⲓⲟⲩⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ.

Ἔλπισον ἐπὶ κύριον, καὶ ποίει χρηςότητα.

Röm. 3, 12. ⲁⲩ ⲣⲓⲕⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲧⲏⲣⲟⲩ, ⲁⲩ ⲉⲣ ⲁⲧϣⲁⲩ ⲉⲩ ⲥⲟⲡ. ⲙⲙⲟⲛ ⲡⲉⲧ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ, ⲙⲙⲟⲛ ϣⲁ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲟⲩⲁⲓ.

πάντες ἐξέκλιναν, ἅμα ἠχρειώθησαν· οὐκ ἔστι ποιῶν χρηστότητα, οὐκ ἔστιν ἕως ἑνός.

Diesen vielfachen Fällen der durch ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ gegebenen himmlischen Güte gegenüber wird *χρηςότης*, wenn ich richtig gezählt habe, nur zweimal in der Bibel mit einem ächt koptischen Worte übersetzt, und zwar beidemal mit ⲙⲉⲧϩⲉⲗϫⲉ. Beidemal überdies ist es nicht die Güte Gottes selber, sondern nur die menschliche, gottnachahmende Güte, die die koptische Bezeichnung zulässt; beidemal ferner geschieht es in einer Aufzählung gottgefälliger Eigenschaften, die sämmtlich in koptischer Sprache genannt sind, und deren somit rein ägyptischer, populärer Catalog das überirdische Fremdwort vielleicht abgelehnt hat. Die letztere Vermuthung wird nahegelegt durch einen obenangeführten, ähnlichen Catalog (Sermones Schenuthii Z. 447), der, andere griechische Worte enthaltend, auch ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, nicht ⲙⲉⲧϩⲉⲗϫⲉ sagt. Die beiden erwähnten Beispiele sind:

Ps. 118, 66 (119, 66). ⲟⲩ ⲙⲉⲧϩⲉⲗϫⲉ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥⲃⲱ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲉⲙⲓ ⲙⲁ ⲧⲥⲁⲃⲟⲓ ⲉⲣⲱⲟⲩ, ϫⲉ ⲁⲓ ⲛⲁϩϯ ⲉ ⲛⲉⲕ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ.
χρηςότητα καὶ παιδείαν καὶ γνῶσιν δίδαξόν με, ὅτι ταῖς ἐντολαῖς σου ἐπίςευσα.

Col. 3, 12. ⲙⲟⲓ ⲟⲩⲛ ϩⲓ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ, ⲉⲩ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲙ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ, ⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧϣⲁⲛⲑⲙⲁϩⲧ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥϣⲉⲛϩⲏⲧ, ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϩⲉⲗϫⲉ, ⲛ ⲟⲩ ⲑⲉⲃⲓⲟ ⲛ ϩⲏⲧ, ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉⲙⲣⲁⲩϣ, ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲏⲧ.

ἐνδύσασθε οὖν ὡς ἐκλεκτοὶ τοῦ θεοῦ, ἅγιοι καὶ ἠγαπημένοι, σπλάγχνα οἰκτιρμῶν, χρηςότητα, ταπεινοφροσύνην, πραΰθητα, μακροθυμίαν.

Es erübrigt, die äusserst wenigen Fälle zu berühren, in denen *χρηςότης*, in die Urbedeutung seines Adjectivs zurückfallend, einen zwischen «gütiger That» und «gegebenem Guten» schwankenden Sinn verräth. So z. B.:

Ps. 84, 13 (85, 12). ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲉϥⲉ ϯ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲛ ⲕⲁϩⲓ ⲉϥⲉ ϯ ⲙ ⲡⲉϥ ⲟⲩⲧⲁϩ.

καὶ γὰρ ὁ κύριος δώσει χρηςότητα, καὶ ἡ γῆ ἡμῶν δώσει τὸν καρπὸν αὐτῆς.

Ps. 105, 5 (104, 5). ⲉ ⲡ ϫⲓⲛ ⲑⲣⲉⲛ ⲛⲁⲩ ϧⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲥⲱⲧⲡ, ⲉ ⲑⲣⲉⲛ ⲟⲩⲛⲟϥ ϧⲉⲛ ⲡ ⲟⲩⲛⲟϥ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲕ ⲉⲑⲛⲟⲥ.

τοῦ ἰδεῖν ἐν τῇ χρηςότητι τῶν ἐκλεκτῶν σου, τοῦ εὐφρανθῆναι ἐν τῇ εὐφροσύνῃ τοῦ ἔθνους σου.

Dass der Kopte, an die andere, viel gebräuchlichere Bedeutung des *χρηςότης* gewöhnt, auch in diesen Fällen gern «die Güte» anstatt «des Guten» verstand, und sie deshalb mit dem dogmatischen ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ übersetzen konnte, lehrt folgendes Beispiel:

Ps. 103, 29 (104, 28). ⲁⲕ ϣⲁⲛ ⲟⲩⲱⲛ ⲛ ⲧⲟⲧⲕ ϣⲁⲣⲉ, ⲛ ⲭⲁⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲙⲟϩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ.

ἀνοίξαντος δέ σου τὴν χεῖρα, τὰ σύμπαντα πλησθήσονται χρηςότητος.

Der griechische Text lässt hier beide Interpretationen zu: «Alles wird von Güte erfüllt», und «Alles wird von Wohlsein erfüllt», während das ebräische Original vorwiegend den letzteren Sinn hat. Das Koptische dagegen, indem es dem *χρηςότης*, טוב ein ⲧⲉⲕ «dein» zusetzt, neigt

sich der ersteren, persönlicheren Auslegung zu. Mit anderen Worten, es übersetzt, als ob *χρηςότητός σου* und טוֹבָה stünde, wie im nachstehenden Verse:

Ps. 64, 12 (65, 11). ⲉⲕⲉ ⲥⲙⲟⲩ ⲉ ⲡ ⲭⲗⲟⲙ ⲛⲧⲉ ϯ ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ.

εὐλογήσεις τὸν ςέφανον τοῦ ἐνιαυτοῦ τῆς χρηςότητός σου.

Die Disposition ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ als Gesinnung oder That, und damit religiös zu nehmen, selbst wo diese Auslegung nicht ganz zweifellos war, wird durch die Gegenüberstellung der beiden letzten Beispiele recht gut erwiesen.

Siebentes Kapitel.

ⲕⲁⲗⲱⲥ.

ⲕⲁⲗⲱⲥ als koptisches Wort verdient Beachtung. Es ist eins der wenigen, in die ägyptische Volkssprache übergegangenen, griechischen Wörter weltlichen Inhalts. Der in die Volkssprache übergegangenen, sagen wir; denn obschon die Gesammtzahl der in der koptischen Literatur vorkommenden griechischen Worte weltlichen Sinnes die der religiösen weit übertrifft, so zeigt doch die Seltenheit, mit der die meisten von ihnen auftreten, und das ungenaue synonymische Verhältniss, in dem diese ganze Klasse zu den sie gewöhnlich ersetzenden koptischen Worten steht, dass sie nicht zur Wiedergabe eines neu adoptirten Begriffs, sondern nur zur Schmückung und würdevollen Aufsteifung des Styls verwandt worden sind. Die verhältnissmässig geringe Menge der griechischen geistlichen Worte, die in das Aegyptische übergingen, wurden die stehenden Vertreter neuer Gedanken, und finden sich, durch den geistlichen Charakter der Literatur begünstigt, ungemein häufig vor; die weltlichen dagegen liegen meist wie zufällige Streustücke halb überflüssig in den Texten umher. Die geistlichen Worte sind unumgängliche, durch einen neuen Glauben und eine vielfach neue Anschauung des sittlichen Lebens veranlasste Ergänzungen des Sprachschatzes; die weltlichen Zier und Verbrämung. Obschon demnach das Register der weltlichen recipirten Worte gross, das der geistlichen klein

ist, so ist doch die Häufigkeit ihres Vorkommens so sehr die umgekehrte, dass man den überirdischen Fremdlingen auf Schritt und Tritt, den irdischen verhältnissmässig selten im Laufe längerer Lectüre begegnen wird. Es würde eine umfangreiche Arbeit sein, die die Wechselbeziehungen der beiden Volks- und Sprachgeister vielfach beleuchten müsste, ein Lexikon dieser koptisch-griechischen Worte anzufertigen, die Fälle ihres Vorkommens zu zählen, und ihr Verhältniss zu ihren reinkoptischen Synonymen numerisch und semasiologisch zu erörtern. Ergänzend sollte einer solchen Untersuchung die Feststellung des hellenistisch-ägyptischen Styles an die Seite treten, wie sie Bernhardy schon vor zwanzig Jahren in seiner griechischen Literaturgeschichte (1, 427) gefordert hat. Und hieran wiederum sollte sich die Darlegung des Verhältnisses zwischen hellenistischem und ebräischem Sprachgebrauch aus der Septuaginta, der *καινὴ διαθήκη* und anderen Quellen schliessen, sintemal die Aegypter ihr Griechisch ebenso sehr von Juden, wie von Griechen und Macedoniern gelernt haben.*) In ihrer Gesammtheit würden diese drei neben einander laufenden Untersuchungen ein Werk bilden, welches, die innersten Beziehungen der drei Nationen schildernd, die Orient und Occident in Religion und Philosophie verbunden haben, die reichste Ausbeute für die Erkenntniss dieser geistigen That und ihrer bis auf den heutigen Tag andauernden Folgen liefern müsste.

Quatremère sagt in seinen «Récherches sur la langue et literature égypt. p. 17»: La religion chrétienne ayant pénétré de bonne heure en Egypte y apporta

*) Philo berechnet die Zahl der ägyptischen Juden zu Christi Zeit auf eine Million. Wahrscheinlich schon früher, gewiss aber 123 v. Chr. (Prologus zu Jesus Sirach in der Septuaginta) waren sie so weit gräcisirt, dass sie das Alte Testament nicht mehr in der Ursprache, sondern in der adoptirten Weltsprache des Mittelmeers lasen. Siehe Sharpe, Geschichte Aegyptens, deutsch von Jolowicz, ergänzt von Gutschmidt.

une foule d'idées nouvelles entièrement étrangères aux habitants de ce pays, et qui par conséquent ne pouvaient être exprimées par de mots de leur langue; d'ailleurs, plusieurs termes avoient été consacrées par la réligion, et l'on eût craint de les dénaturer en les traduisant dans un autre idiome: d'après cela il fallait nécessairement avoir recours à la langue Grecque, qui étoit la langue des premiers prédicateurs de l'Evangile, et dans laquelle avoient été ou composés ou traduits primitivement tous les livres fondamentaux de la foi chrétienne.» Und p. 27: «Si la réligion chrétienne a introduit un grand nombre de mots Grecques dans la langue Egyptienne, elle a du en même temps abolir et faire disparaître tous les termes qui avoient rapport à l'ancienne mythologie. Il ne faut donc pas s'attendre à en trouver aucune trace dans les livres Egyptiens que nous possédons, qui appartiennent tous au genre ecclésiastique, et dont plusieurs tels que les Actes des Martyrs présentent une grande uniformité, tant pour le style que pour les faits.»

Zu diesen in vieler Beziehung richtigen Worten fügt Schwartze, Altes Aegypt. S. 974, folgendes hinzu:

«Wären diese Bemerkungen ohne alle Beschränkung gegründet, so würde daraus folgen, dass die koptische Sprache auf der einen Seite einen ebenso beträchtlichen, für uns leider gleichgültigen Zuwachs an fremden Wörtern erhalten, auf der anderen aber einen ebenso beträchtlichen, für uns sehr nachtheiligen Ausfall national ägyptischer und ohne Zweifel ehemals zum heiligen Dialect gehöriger Worte erlitten habe. Herrn Quatremère's Worte lassen indess einige Erläuterung zu. Es ist wahr, dass die Annahme einer vom Ausland gestifteten Religion den Aegyptern eine Anzahl Begriffe zuführte, wofür die Sprache zunächst eines bestimmten Ausdrucks ermangelte. So ist es möglich, dass Wörter wie *παραδεισος*, *αγγελος*, *σατανας*, *διαβολος*, *Γολγοθα*,

λιθοςρωτων u. dergl. zunächst keine ganz genauen Synonymen im Altägyptischen fanden, und dass man sich die leichte Mühe nicht nahm, sie aus ägyptischen Wörtern zu bilden, oder verwandte ägyptische Ausdrücke, wie z. B. die Benennungen Typhons auf Satanas zu übertragen. Ja ich finde im Koptischen selbst kein Wort für Kreuz, wofür man ⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲥ brauchte, während man *ςαυρουν* durch ⲁϣ, ⲉϣ, ⲓϣⲓ, suspendere wiedergab. Allein, wie man sich sehr irren würde, wenn man den alten Aegyptern oder selbst nur den Kopten einen nationalen Ausdruck für den Begriff Kreuz absprechen wollte, so würde man sich nicht minder täuschen, wollte man annehmen, dass die Kopten für die Unzahl biblisch-griechischer Ausdrücke, deren sie sich in ihren Schriften bedienen, keine entsprechenden in ihrer eigenen Sprache gefunden hätten. Im Gegentheil besassen sie für den bei weitem grösseren Theil der am häufigsten von ihnen gebrauchten griechischen Wörter völlig entsprechende koptische wie z. B. *πιςις* ⲛⲁϩⲧⲉ, *διαθηκη* ⲥⲉⲙⲛⲉ, *νομος* ⲧⲱϣ, ϩⲱⲛ, *ωδη* ϩⲱⲥ, *πνευμα* ⲛⲓϥⲉ, *σαρξ* ⲁϥ, *βοηθεια* ϯⲧⲟⲧϥ, *πηγη* ⲙⲟⲩⲙⲉ, *δικαιος* ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲑⲙⲏⲓ, *ασεβης* ϣⲁϥⲧ, *τραπεζα* ⲥⲟⲛⲙⲁϫⲓ, *ευαγγελιον* ϣⲉⲛⲛⲟⲩϥⲉ, *θυσια* ϣⲱⲟⲩϣⲓ, ϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ, *σκανδαλον* ϫⲣⲟⲡ, ϭⲣⲟⲡ, *αιτια* ϣⲁϫⲓ, ⲥⲁϫⲓ, ϩⲱⲃ, ⲗⲱⲓϫⲓ, *μαθητης* ⲣⲉϥϭⲓⲥⲃⲱ, *βαπτιζειν*, *βαπτιςης* ⲱⲙⲥ, ⲟⲙⲥ, ⲉⲙⲥ, ⲣⲉϥϯⲱⲙⲥ, *δαιμων* ϩⲓⲕ, ⲓϩ etc., welche sie mit den griechischen abwechseln liessen, so dass in der einen Stelle das Griechische, in der anderen das Koptische, oder auch für eine und dieselbe Stelle in dem einen Codex und vornehmlich in dem einen Dialect das griechische, in dem andern Codex und Dialect aber das koptische Wort gebraucht wird. Statt mehr dergleichen Beispiele zu häufen, führe ich lieber das Zeugniss eines Gelehrten an, welchem der Leser ein unbedingtes Vertrauen schenken wird. Derselbe Herr Quatremère sagt S. 18:

«Au reste il ne faut pas croire que tous les livres Coptes que nous possédons renferment un égal nombre d'expressions Grecques; elles y sont tantôt plus rares, tantôt plus fréquentes. D'ailleurs, parmi les mots Grecques, que nous trouvons dans ces ouvrages, on n'en pourrait guère citer qui n'eussent leur équivalent dans la langue égyptienne: c'est ce que j'ai eu souvent occasion de vérifier.» Es war also im Allgemeinen ganz und gar nicht Spracharmuth, welche die Kopten veranlasste, jene griechischen Wörter in ihre Sprache aufzunehmen, sondern vielmehr dieselbe Unsitte, welche in verschiedenen Zeiten die Deutschen zu dem Wahne verleitet hat, dass ihre Sprache um so schöner und gebildeter erscheine, je mehr sie lateinische und französische Wörter statt der gleichbedeutenden vaterländischen in die Rede verwebe. Für nicht tiefer begründet halte ich die zweite Besorgniss, dass durch die Annahme der christlichen Religion und Theologie die theologische oder mythologische Sprache der alten Aegypter gleichsam von dem Gebiete der ägyptischen Sprache verdrängt worden sei. Man ist nur zu leicht geneigt, den alten Völkern, und namentlich denjenigen unter ihnen, welche, wie die Aegypter, für die eigentliche Philosophie so wenig gethan haben, eine gewisse theologische und philosophische Sprache nach Art der Neueren unterzulegen. Man vergisst hierbei zunächst dass die neuere theologische und philosophische Sprache durch unsere auf die Classiker begründete Erziehung und durch den Zusammenhang mit dem mittelalterlichen Latein eine Veranlassung zu ihrer Ausbildung erhielt, welche den auf ihre eigene Sprache und Literatur beschränkten Aegyptern gänzlich abging. Zweitens irrt man sehr, wenn man den alten Aegyptern eine abstracte Sprache beilegen zu müssen glaubt. Die gesammte Theologie der alten Aegypter war auf eine Symbolik begründet, welche auch ihre tiefsinnigsten Lehren unter der Hülle

concreter Erscheinungen verbarg. Diese sinnliche Hülle (z. B. heilige Thiere, Leiden des Osiris, Kämpfe des Hor etc.) liess sich durchaus nicht abstract, sondern nur durch die ganz gewöhnliche Rede veranschaulichen. Mit dem Untergange der altägyptischen Theologie ging daher nur der an jene concreten Erscheinungen, z. B. Käfer, Katze u. s. w., geknüpfte tiefere Sinn verloren. Die Namen der concreten Gegenstände selbst blieben natürlich mit ihrer Vulgärbedeutung in der Sprache der Priester wie des Volkes zurück. Herr Quatremère hat aber in so fern Recht, als die ägyptische Theologie, wie jede andere der alten Welt, gewiss eine Anzahl sogenannter Kunstausdrücke besass, welche ihre Anwendung eben nur bei diesem speciellen Cultus fanden. Dergleichen Wörter mussten natürlich bei dem völligen Untergange dieses Cultus ebenso wie die Namen der alten Götter ausser Gebrauch kommen. Aber gerade mehrere dieser altägyptischen Götternamen zeigen, wie unnöthig man eine geflissentliche Unterdrückung der dem heiligen Dialekte angehörigen altägyptischen Wörter seitens der christlichen Aegypter voraussetzt. Nichts in der That musste diesen in ihrem heiligen Eifer anstössiger sein, als die Namen der altägyptischen Gottheiten. Nichts desto weniger führten aber die christlichen Aegypter fortwährend Namen in denen bald eine, bald mehrere Benennungen heidnischer Gottheiten vorkamen, ohne dass dies ihnen irgend eine Bedenklichkeit erregt hätte».

Unsere eigenen Untersuchungen zeigen, dass die Wahrheit in Bezug auf den ersten Punkt in der Mitte liegt, in Bezug auf den zweiten aber — abgesehen davon, dass er in dieser Allgemeinheit überhaupt nicht zu behandeln sein wird — erst bei weiteren Fortschritten der Hieroglyphik eingehend erörtert werden kann. Wie sich aus der Untersuchung der wenigen Fremdwörter ergiebt, die in den von uns behandelten drei Reihen vor-

ommen, hat Quatremère allerdings Recht, wenn er on neuhinzugekommenen Ideen spricht; ebenso Recht ber auch Schwartze, wenn er keineswegs jedem Fremdort die Ehre zuerkennen will, einen solchen Zuwachs ermittelt zu haben. Es muss jeder Fall individuell untersucht werden. Wie sehr dabei ein Urtheil, das in der ngen, lexikalischen Uebersetzung der Worte ihre Bedeung zu haben wähnt, trügt, beweist Schwartze, wenn *δικαιος* zu denen rechnet, die sich genügend hätten iedergeben lassen. Wir haben oben gefunden, dass dies urchaus nicht für jeden Context richtig ist, und dass, ährend manches ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ nur das gezierte Fremdwort war, s welches Schwartze es immer betrachtet sehen will, anches andere allerdings eine Bereicherung des ägyptschen Sprachschatzes bildete. Was den zweiten Punkt, as behauptete Absterben einer grossen Menge altägyptscher Worte in christlicher Zeit, betrifft, so fragt es ch, was unter «tous les termes qui avaient rapport l'ancienne mythologie« verstanden wird. Dass die Götternmen und theologischen Kunstausdrücke verschwanden, ird niemand bestreiten wollen, obschon die Hieroglyphik as Material für ein endgültiges Urtheil erst zu beschafn hat. Aber die ägyptische Mythologie war mit der gyptischen Moral und Lebensführung eins. Weil sie es ar, hatten eine ungleich grössere Menge von Worten, s durch das Griechische, das nur für die wesentlichsten egriffe der neuen Religion eintrat, ersetzt werden, eine edeutung besessen, die sie für christliche Begriffe ungegnet machte. Dennoch blieben sie nicht allein in der prache, sondern behielten häufig ihren ägyptischen Chaakter und setzten die alte sittliche und religiöse Anchauung im neuen Glauben fort. Die Aegypter wahrten so auch im Christenthume viele eigene Gedanken über ollen und Sein. Vide ⲙⲏⲓ. Um von dem, was uns zunächst eschäftigt, so weit ein Bild zu geben, als es sich durch

blosse Aufzählung thun lässt, hängen wir ein Verzeichniss der in Uhlemann's Chrestomathie vorkommenden griechischen Worte an. Die umsichtige Auswahl der Chrestomathie giebt ein quantitativ und qualitativ richtiges Bild von den verschiedenen Stylen, und ist deshalb für den beabsichtigten Ueberschlag geeignet.

1. Weltliche Worte.

ⲁⲛⲏⲣ
ⲁⲓⲱⲛ
ⲁⲗⲗⲁ
ⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ
ⲁⲙⲁ
ⲁⲛⲁⲃⲁⲑⲙⲟⲥ
ⲁⲛⲁⲅⲕⲏ
ⲁⲛⲧⲓⲗⲟⲅⲓⲁ
ⲁⲛⲧⲓⲇⲓⲕⲟⲥ
ⲁⲡⲁⲣⲭⲏ
ⲁⲣⲓⲑⲙⲟⲥ
ⲁⲣⲭⲏ
ⲁⲣⲭⲏⲙⲁⲅⲓⲣⲟⲥ
ⲁⲣⲭⲏⲧⲉⲕⲧⲱⲛ
ⲁⲣⲭⲏⲧⲣⲓⲕⲗⲓⲛⲟⲥ
ⲁⲣⲭⲱⲛ
ⲃⲁⲣⲃⲁⲣⲟⲥ
ⲃⲁⲧⲟⲥ
ⲃⲟⲏⲑⲓⲁ
ⲃⲟⲏⲑⲟⲥ
ⲅⲁⲣ
ⲅⲉⲛⲉⲁ
ⲅⲉⲛⲟⲥ
ⲅⲛⲟⲫⲟⲥ
ⲅⲛⲱⲙⲏ
ⲅⲣⲁⲫⲏ, ⲕⲣⲁⲫⲏ
ⲇⲉ
ⲇⲓⲡⲗⲟⲩⲛ
ⲇⲓⲱⲕⲓ
ⲇⲩⲛⲁⲙⲓⲥ
ⲇⲱⲣⲟⲛ
ⲉⲑⲛⲟⲥ
ⲉⲓⲕⲏ
ⲉⲛⲉⲣⲅⲓⲁ
ⲉⲛⲓⲅⲙⲁⲧⲓⲧⲏⲥ
ⲉⲡⲉⲇⲏ
ⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲓⲁ
ⲉⲡⲓⲧⲓⲙⲓⲁ
ⲉⲣⲁⲅⲁⲡⲁⲛ
ⲉⲣⲁⲛⲁⲅⲕⲁⲍⲓⲛ
ⲉⲣⲁⲡⲟⲇⲁⲍⲉⲥⲑⲉ
ⲉⲣⲃⲟⲏⲑⲓⲛ
ⲉⲣⲅⲟⲇⲓⲱⲕⲧⲏⲥ
ⲉⲣⲇⲟⲕⲓⲙⲁⲍⲓⲛ
ⲉⲣⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲓⲛ
ⲉⲣⲉⲡⲓⲧⲓⲙⲁⲛ
ⲉⲣⲉⲧⲓⲛ
ⲉⲣⲉⲩⲑⲉⲛⲓⲛ
ⲉⲣⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ
ⲉⲣⲕⲩⲛⲇⲓⲛⲉⲩⲓⲛ
ⲉⲣⲙⲉⲗⲉⲧⲁⲛ
ⲉⲣⲟⲓⲕⲟⲛⲟⲙⲓⲛ
ⲉⲣⲡⲓⲣⲁⲍⲓⲛ
ⲉⲣⲡⲟⲗⲉⲙⲓⲛ
ⲉⲣⲫⲟⲣⲓⲛ
ⲉⲣⲭⲣⲓⲁ
ⲉⲣϩⲉⲗⲡⲓⲥ
ⲉⲭⲙⲁⲗⲱⲥⲓⲁ
ⲉⲭⲙⲁⲗⲱⲧⲟⲥ
ⲑⲏⲣⲓⲟⲛ
ⲑⲗⲓⲃⲉⲓⲛ
ⲑⲗⲓⲯⲓⲥ
ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ
ⲓⲧⲁ
ⲓⲧⲉ
ⲕⲁⲑⲉⲇⲣⲁ
ⲕⲁⲕⲓⲁ
ⲕⲁⲣⲡⲟⲥ
ⲕⲁⲧⲁ
ⲕⲁⲧⲁⲣⲁⲕⲧⲏⲥ
ⲕⲁⲩⲙⲁ
ⲕⲗⲁⲇⲟⲥ
ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ
ⲕⲧⲏⲥⲓⲥ
ⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ
ⲕⲩⲣⲓⲝ
ⲗⲁⲙⲡⲁⲥ
ⲗⲁⲟⲥ
ⲗⲩⲡⲏ
ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ
ⲙⲁⲗⲁⲅⲙⲁ

.ⲁⲗⲗⲟⲛ
.ⲉⲗⲟⲥ
.ⲏⲡⲟⲧⲉ
.ⲏⲡⲱⲥ
.ⲏⲧⲓ
ⲟⲙⲟⲥ
ⲉⲛⲓⲁ
ⲓⲕⲟⲩⲙⲉⲛⲏ
ⲣⲅⲁⲛⲟⲛ
ⲣⲅⲏ
ⲩⲇⲉ
ⲩⲧⲉ, ⲟⲩⲇⲉ
ⲩ ⲙⲟⲛⲟⲛ
ⲩⲛ
ⲓⲁⲑⲟⲥ
ⲓⲁⲗⲓⲛ
ⲓⲁⲛⲧⲟⲥ

ⲡⲁⲣⲁⲫⲩⲥⲓⲥ
ⲡⲁⲣⲣⲏⲥⲓⲁ
ⲡⲁⲧⲁⲥⲥⲉ
ⲡⲉⲛⲧⲏⲕⲟⲛⲧⲁⲣⲭⲟⲥ
ⲡⲗⲏⲅⲏ
ⲡⲗⲏⲛ
ⲡⲟⲗⲉⲙⲓⲥⲧⲏⲥ
ⲡⲟⲗⲉⲙⲟⲥ
ⲡⲟⲗⲓⲥ
ⲡⲣⲟⲥ
ⲡⲩⲗⲏ
ⲡⲩⲣⲅⲟⲥ
ⲡⲱⲥ
ⲥⲁⲗⲡⲓⲅⲝ
ⲥⲁⲣⲝ
ⲥⲕⲉⲩⲟⲥ
ⲥⲡⲉⲣⲙⲁ

ⲥⲧⲣⲉⲃⲗⲁ
ⲥⲧⲩⲗⲏ
ⲥⲧⲩⲭⲟⲥ
ⲥⲩⲅⲅⲉⲛⲓⲁ
ⲧⲁⲅⲙⲁ
ⲧⲁⲝⲓⲥ ⲧⲁⲩⲣⲟⲥ
ⲧⲁⲫⲟⲥ
ⲧⲁⲭⲁ
ⲧⲉⲧⲣⲁⲣⲭⲏⲥ
ⲧⲉⲭⲛⲏ
ⲧⲟⲡⲁⲣⲭⲏⲥ
ⲧⲣⲁⲡⲉⲍⲁ
ⲫⲩⲗⲏ
ⲭⲣⲏⲙⲁⲧⲓⲕⲟⲥ
ⲭⲣⲏⲥⲓⲥ
ⲭⲣⲟⲛⲟⲥ
ⲭⲱⲣⲓⲥ

2. Geistliche Worte.

.ⲅⲁⲑⲟⲛ
.ⲅⲁⲡⲏ
.ⲅⲅⲉⲗⲟⲥ
.ⲅⲓⲟⲥ
.ⲇⲓⲕⲓⲁ
.ⲇⲟⲕⲓⲙⲟⲥ
.ⲗⲏⲑⲓⲁ
.ⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ
.ⲛⲟⲙⲓⲁ
.ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ
.ⲡⲟϩⲣⲟⲓⲁ
.ⲣⲭⲏⲉⲣⲉⲩⲥ
.ⲥⲉⲃⲏⲥ
ⲇⲓⲁⲃⲟⲗⲟⲥ
ⲇⲓⲁⲑⲏⲕⲏ
ⲇⲓⲁⲕⲟⲛⲟⲥ

ⲇⲓⲁⲕⲱⲛ
ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ
ⲉⲓⲇⲱⲗⲟⲛ, ⲓⲇⲱⲗⲟⲛ
ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ
ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ
ⲉⲝⲟⲩⲥⲓⲁ
ⲉⲣⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲉ
ⲉⲣⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲉⲩⲓⲛ
ⲉⲣⲯⲁⲗⲓⲛ
ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ
ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲍⲉ
ⲉⲩⲭⲏ
ⲑⲟⲣⲁⲥⲓⲥ
ⲓⲣⲏⲛⲏ
ⲕⲁⲧⲁⲕⲗⲩⲥⲙⲟⲥ
ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ

ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ
ⲙⲉⲧⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ
ⲙⲉⲧⲁⲥⲉⲃⲉⲥ
ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ
ⲡⲁⲣⲁⲡⲧⲱⲙⲁ
ⲡⲁⲣⲟⲩⲥⲓⲁ
ⲡⲉⲧⲣⲁ
ⲡⲓⲣⲁⲍⲉ
ⲡⲓⲣⲁⲥⲙⲟⲥ
ⲡⲓⲥⲧⲉⲩⲉ
ⲡⲓⲥⲧⲓⲥ
ⲡⲓⲥⲧⲟⲥ
ⲡⲗⲁⲛⲏ
ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ
ⲡⲛⲉⲩⲙⲁⲧⲓⲕⲟⲛ
ⲡⲟⲛⲏⲣⲓⲁ

ⲡⲟⲛⲏⲣⲟⲥ
ⲡⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ
ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ
ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ
ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲓⲁ
ⲥⲁⲃⲁⲱⲑ
ⲥⲁⲃⲃⲁⲧⲟⲛ

ⲥⲁⲧⲁⲛⲁⲥ
ⲥⲕⲏⲛⲏ
ⲥⲧⲓⲅⲙⲏ
ⲥⲧⲟⲗⲏ
ⲥⲩⲛⲁⲅⲱⲅⲏ
ⲥⲱⲙⲁ
ⲫⲩⲥⲓⲕⲏ

ⲭⲁⲣⲓⲥ
ⲯⲁⲗⲙⲟⲥ
ⲯⲁⲗⲧⲏⲣⲓⲟⲛ
ⲯⲩⲭⲏ
ⲯⲩⲭⲓⲕⲟⲛ
ⲱⲇⲏ
ⲱⲥⲁⲛⲛⲁ

Von den 200 Wörtern beider Verzeichnisse komm 133, also $\frac{2}{3}$, auf die weltlichen, 67, also $\frac{1}{3}$, auf die geis lichen. Die Zählung ist freilich nicht ganz genau, manche Worte beiden Sphären angehören, und nur ei eingehende Erörterung feststellen könnte, welche d wichtigere in jedem einzelnen Falle ist.

Aber es giebt Ausnahmen von der erkannten Reg Eine geringe Minderheit weltlicher Worte ist trotz dies ihres entgegenstehenden Charakters volksthümlich gewo den. Es sind meist Conjunctionen, an denen die ägy tische Sprache ebenso arm ist, wie sie sich durch übe schwänglichen Reichthum an Präpositionen auszeichn ⲟⲩⲛ, ⲅⲁⲣ, ϩⲟⲧⲉ, ⲇⲉ u. s. w. sind in den Texten wenigste völlig eingebürgert, und werden es demnach auch i Leben und Verkehr gewesen sein.*) Wenn bei dem za pointirenden Charakter dieser Worte hierüber noch ei Zweifel obwalten kann, so ist das bei dem unmittelbar Gegenstand unserer Betrachtung, dem derselben Klas angehörenden ⲕⲁⲗⲱⲥ, nicht der Fall. Ein so gewöh

---

*) Bunsen, On the result of the recent Egyptian researches sagt, vi leicht etwas zu weit gehend, p. 281: „The Coptic has not only adopted sing nouns and verbs, living roots, but also particles, especially conjunctions the proper sense, such as the Greek ἀλλά, but. This forms no exception the rule above deduced from that striking phenomenon in the Romanic a Germanic languages, that foreign particles are as little apt to expel nati ones as in general foreign grammatical forms to supplant the native; for t Egyptian language never had discriminating particles. In translations therefo from the Greek the Copts were obliged to adopt the Greek conjunctions f the same reason for which they took the Greek word λαός, nation; for owi to provincialism, pharaohs and priests, the idea of a nation had never be developed even into a word among the Egyptian race."

liches Fremdwort, wie «Wohl», so wenig vornehm in Gebrauch und Sinn, würde, bei den die Aufnahme griechischer weltlicher Worte regelnden Motiven, schwerlich von den Gelehrten allein in die Literatur gebracht worden sein, selbst wenn die Eigenthümlichkeit seiner Bedeutung dem ägyptischen Geist besonders entsprochen hätte.

Nun ist aber von letzterer Supposition das Gegentheil nachweisbar der Fall. Zwei Umstände thun dies dar.

Erstens ist trotz der grossen Popularität des ⲕⲁⲗⲱⲥ, *καλός*, und zwar ungeachtet der viel grösseren Häufigkeit seines griechischen Vorkommens, kaum je koptisch gebraucht worden. Die Vermischung der beiden Nuancen der Billigung, die in diesem Worte liegt — der Billigung durch Urtheil und Geschmack — ist vielmehr der ägyptischen Anschauung so zuwider gewesen, dass *καλός* bei der Uebersetzung stets in seine Bestandtheile zerlegt und, je nach dem jedesmaligem Sinn, durch verschiedene einseitige Worte wiedergegeben worden ist. Was unter ⲛⲁⲛⲉ, ⲥⲁⲓ und ⲣⲁⲛ hierüber gefunden wurde, gestattet uns, eine ergänzende Bemerkung an dieser Stelle genügen zu lassen. Sogar in Sätzen, die sowohl *καλῶς* als *καλός*, und obenein in solcher Wechselbeziehung, enthalten, dass das eine das andere hebt, stärkt und bestätigt, wird das erstere angenommen, das letztere zurückgewiesen. Man sehe:

Hebr. 13, 18. ⲡⲉⲛ ϩⲏⲧ ⲇⲉ ⲑⲏⲧ ϫⲉ ⲟⲩⲟⲛⲧⲁⲛ ⲙⲙⲁⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ, ϧⲉⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲛ ⲟⲩⲱϣ ⲉ ⲙⲟϣⲓ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ.

πειθόμεθα γὰρ ὅτι καλὴν συνείδησιν ἔχομεν, ἐν πᾶσιν καλῶς θέλοντες ἀναςρέφεσθαι.

1. Tim. 3, 13. ⲛⲏ ⲅⲁⲣ ⲉⲧ ⲁⲩ ϣⲉⲙϣⲓ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲟⲩ ⲧⲱⲧⲉⲣ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲡⲉⲧ ⲟⲩ ⲑⲁⲙⲓⲟ ⲛⲱⲟⲩ.

οἱ γὰρ καλῶς διακονήσαντες βαθμὸν ἑαυτοῖς καλὸν περιποιοῦνται.

Zweitens liegt es dem Aegypter überhaupt nicht nahe, eine Bejahung mit einer Billigung zu verwechseln. «Ich stimme zu», und «ich finde wahr, richtig und gut,» sind ihm geschiedene Begriffe. Er kann auch mit den letzteren bejahen, aber nur in ihrem eigenthümlichen, nicht im allgemeinen, alltäglichen und schlechthin affirmirenden Sinn; er billigt oder er bejaht, aber er thut nicht beides auf einmal. Die gänzliche Auseinanderhaltung der ächt ägyptischen Ausdrücke für diese verschiedenen Dinge wird das belegen. Was ⲛⲁⲛⲉ, den allgemeinsten Ausdruck der Billigung, betrifft, so dürfen wir, wiederum auf die ausführlichen Erörterungen der vorstehenden Abschnitte verweisend, uns hier darauf beschränken, an einigen besonders lehrreichen Beispielen zu zeigen, wie stark dieses Wort die billigende Seite des *καλός*, wie wenig sie die mehr affirmative hat, die in *καλῶς* zu Tage tritt:

Matth. 15, 27 (Marc. 7, 28). ⲛⲑⲟϥ ⲇⲉ ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲁⲛ ⲉ ⲉⲗ ⲡ ⲱⲓⲕ ⲛ ⲛⲓ ϣⲏⲣⲓ ⲉ ⲧⲏⲓϥ ⲛ ⲛⲓ ⲟⲩϩⲱⲣ. ⲛⲑⲟⲥ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁⲥ ϫⲉ ⲥⲉ ⲡⲁ ⲟ̅ⲥ̅.

ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν· οὐκ ἔξεστι λαβεῖν τὸν ἄρτον τῶν τέκνων καὶ βαλεῖν τοῖς κυναρίοις. ἡ δὲ εἶπεν· ναί, κύριε.

1.Petr. 3, 17. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.

κρεῖττον γὰρ ἀγαθοποιοῦντας, εἰ θέλοι τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ, πάσχειν ἢ κακοποιοῦντας.

Marc. 9, 42. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲉⲣ ⲥⲕⲁⲛⲇⲁⲗⲓⲍⲉⲥⲑⲉ ⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲉⲑ ⲛⲁϩϯ ⲉⲣⲟⲓ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁϥ ⲙⲁⲗⲗⲟⲛ ⲉ ⲉϣ ⲟⲩ ⲱⲛⲓ ⲙ ⲙⲟⲩⲗⲟⲛ ⲛ ϧⲏⲧϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ϩⲓⲧϥ ⲉ ⲫ ⲓⲟⲙ.

καὶ ὃς ἂν σκανδαλίσῃ ἕνα τῶν μικρῶν τῶν πίστιν ἐχόντων καλόν ἐστιν αὐτῷ μᾶλλον, εἰ περίκειται μύλος ὀνικὸς περὶ τὸν τράχηλον αὐτοῦ καὶ βέβληται εἰς τὴν θάλασσαν.

Luc. 17, 2. ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲛⲁϥ ⲛⲧⲟⲩ ⲉϣ ⲟⲩ ⲱⲛⲓ ⲙ ⲙⲟⲩⲗⲟⲛ ⲉϧⲏⲧϥ.

λυσιτελεῖ αὐτῷ εἰ λίθος μυλικὸς περίκειται περὶ τὸν τραχηλὸν αὐτοῦ.

Ebenso wird das eigentliche Wort der Billigung ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ, immer als «richtig, recht», niemals als blosses «Ja» gebraucht:

Gen. 4, 7. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲕ ϣⲁⲛ ⲓⲛⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉⲕ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛⲧⲉⲕ ϣⲧⲉⲙ ⲫⲱϣ ⲇⲉ ⲉⲕ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲁⲕ ⲉⲣ ⲛⲟⲃⲓ.

ἐὰν ὀρθῶς προσενέγκῃς, ὀρθῶς δὲ μὴ διέλῃς, ἥμαρτες.

Deut. 5, 28. ⲁⲓ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲧ ⲥⲙⲏ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲁϫⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ ϣⲁ ⲣⲟⲓ ⲥⲉ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲛϫⲉ ⲛⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲁϫⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ.

ἤκουσα τὴν φωνὴν τῶν λόγων τοῦ λαοῦ τούτου ὅσα ἐλάλησαν πρὸς σέ. ὀρθῶς πάντα ὅσα ἐλάλησαν.

Mich. 2, 7. ⲁⲩ ⲙⲁϣⲓ ⲉⲩ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ.

ὀρθοὶ πεπορεύονται.

Sermones Schenuthii Z. 451. ⲡⲁⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲗⲟⲅⲟⲥ ⲛⲧⲁ ⲡⲉⲛ ⲉⲓⲱⲧ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲙ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲁⲡⲁ ϣⲉⲛⲟⲩⲧⲉ ϫⲟⲟϥ, ⲛⲧⲉⲣⲉ ⲟⲩ ⲫⲓⲗⲟⲥⲟⲫⲟⲥ ⲛ ϩⲉⲗⲗⲏⲛ ⲉⲓ ϣⲁ ⲣⲟϥ, ⲉ ⲁϥ ⲉⲓ ⲛⲁϥ ϩⲉⲛ ⲕⲉ ⲥⲟⲡ ⲉϥ ⲥⲟⲟⲩⲛ ⲇⲉ ⲙⲙⲟϥ ϫⲉ ⲙⲡⲉϥ ⲙⲉⲉⲩⲉ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲁⲛ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ.

Hic est sermo quem dixit pater noster sanctus Apa Schenuthe, cum philosophus gentilis venisset ad eum, qui jam et alias venerat, et de quo noverat, quod non recte sentiret de Deo.

Ps. 143, 10. ⲙⲁ ⲣⲉϥ ϭⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲛⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲧ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ.

ὁδογήσει με ἐν τῇ εὐθείᾳ.

Das Gleiche gilt von ⲙⲉ, ⲙⲏⲓ, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ wahr, richtig:

Dan. 6, 12. ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲥⲁϫⲓ (Antwort auf eine Frage).

ἀληθινὸς ὁ λόγος.

Acta Concilii Ephesini Z. 278. ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡ ⲟⲩⲁ ⲁⲩⲱ ϣⲏⲣⲉ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲉ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ.

Unus Christus est et in veritate filius unicus Dei.

Marc. 12, 32. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲡⲓ ⲣⲉϥϯⲥⲃⲱ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲕ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲡ ⲫϯ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲏⲗ ⲉⲣⲟϥ.

καλῶς, διδάσκαλε, ἐπ' ἀληθείας εἶπας, ὅτι εἷς ἐστὶ θεὸς καὶ οὐκ ἔστιν ἄλλος πλὴν αὐτοῦ.

Umgekehrt ist Bejahung niemals Billigung. Obschon die ägyptischen Ausdrucksweisen der Bejahung mannigfacher sind und den Gedanken zarter schattiren, als das Griechische der Septuaginta, den gelehrten Uebersetzern also auch in dieser Beziehung keinen Anlass gegeben haben können, zum ⲕⲁⲗⲱⲥ zu greifen, so schliessen sie doch niemals eine Approbation ein. Wir haben zuvörderst die schlichteste Art der Bejahung durch aussagende Wiederholung des Wortes, auf das der Accent der Frage fällt:

Jer. 44, 17 (37, 17). ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲛϫⲉ ⲥⲉⲇⲉⲕⲓⲁⲥ ⲁϥ ⲙⲟⲩϯ ⲉⲣⲟϥ ⲁϥ ϣⲓⲛⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲛ ⲭⲱⲡ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟⲩⲣⲟ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲥⲁϫⲓ ϣⲟⲡ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲥⲉⲛⲁ ⲧⲏⲓⲕ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲉ ⲛⲉⲛ ϫⲓϫ ⲙ ⲡ ⲟⲩⲣⲟ ⲙ ⲃⲁⲃⲩⲗⲱⲛ.

καὶ ἀπέςειλε Σεδεκίας καὶ ἐκάλεσεν αὐτὸν καὶ ἠρώτα αὐτὸν ὁ βασιλεὺς κρυφαίως εἰπεῖν εἰ ἔςιν ὁ λόγος παρὰ κυρίου; καὶ εἶπεν· Ἔςιν. Εἰς χεῖρας βασιλέως Βαβυλῶνος παραδοθήσῃ.

Gen. 27, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲡⲉ ⲡⲁ ϣⲏⲣⲓ ⲏⲥⲁⲩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ.

καὶ εἶπε· σὺ εἶ ὁ υἱός μου Ἠσαῦ; ὁ δὲ εἶπεν· Ἐγώ.

Gen. 29, 6. ⲡⲉϫⲁϥ ⲇⲉ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲁⲛ ϥ ⲱⲛϧ ⲛⲑⲱⲟⲩ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ϫⲉ ϥ ⲱⲛϧ.

εἶπε δὲ αὐτοῖς· ὑγιαίνει; οἱ δὲ εἶπον· ὑγιαίνει.

Sodann eine affirmirende Partikel, welche, nie zum gesteigerten Ausdruck verwendet, sich als einfaches Ja zu erkennen giebt: ⲥⲉ:

Matth. 9, 28. ⲉⲧ ⲁϥ ⲓ ⲇⲉ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲓ ⲏⲓ ⲁⲩ ⲓ ϩⲁⲣⲟϥ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲃⲉⲗⲗⲉⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲉϥ ϫⲱ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁϩϯ ϫⲉ ⲟⲩⲟⲛ ϣϫⲟⲙ ⲙⲙⲟⲓ ⲉ ⲉⲣ ⲫⲁⲓ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲥⲉ ⲡⲉⲛ ⲟ̅ⲥ̅.

ἐλθόντι δὲ εἰς τὴν οἰκίαν προςῆλθον αὐτῷ οἱ τυφλοὶ καὶ λέγει αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς· πιςεύετε ὅτι δύναμαι τοῦτο ποιῆσαι; λέγουσιν αὐτῷ· ναί, κύριε.

Matth. 15, 26. 27. Ebenso Marc. 7, 28. ⲛⲑⲟϥ ⲇⲉ ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ ⲁⲛ ⲉ ⲉⲗ ⲡ ⲱⲓⲕ ⲛ ⲛⲓ ϣⲏⲣⲓ ⲉ ⲧⲏⲓϥ ⲛ ⲛⲓ ⲟⲩϩⲱⲣ ⲛⲑⲟⲥ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁⲥ ϫⲉ ⲥⲉ ⲡⲁ ⲟ̅ⲥ̅.

ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν· οὐκ ἔξεςι λαβεῖν τὸν ἄρτον τῶν τέκνων καὶ βαλεῖν τοῖς κυναρίοις. ἡ δὲ εἶπεν· ναί, κύριε.

Matth. 17, 24. 25. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲣⲉϥ ϯⲥⲃⲱ ⲫ ϯ ⲕⲓϯ ⲁⲛ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲥⲉ. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ⲡⲓ ⲏⲓ etc.

καὶ εἶπαν· ὁ διδάσκαλος ὑμῶν οὐ τελεῖ τὰ δίδραχμα; λέγει, ναί. καὶ ἐλθόντα εἰς τὴν οἰκίαν προέφθασεν αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς λέγων etc.

Matth. 21, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲕ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲁⲛ ϫⲉ ⲟⲩ ⲡⲉⲧⲉ ⲛⲁⲓ ϫⲱ ⲙⲙⲟϥ. ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲥⲉ.

καὶ εἶπαν αὐτῷ ἀκούεις τί οὗτοι λέγουσιν; ὁ δὲ Ἰησοῦς λέγει αὐτοῖς· ναί.

Joh. 11, 27. ⲧⲉ ⲛⲁϩϯ ⲉ ⲫⲁⲓ; ⲡⲉϫⲁⲥ ⲛⲁϥ ⲥⲉ ⲡⲁ ⲟ̅ⲥ̅ ⲁⲛⲟⲕ ϯ ⲛⲁϩϯ ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫϯ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲛⲟⲩ ⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲥⲙⲟⲥ.

πιςεύεις τοῦτο; λέγει αὐτῷ· ναί, κύριε.

Joh. 21, 15. ϩⲟⲧⲉ ⲟⲩⲛ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲟⲩⲱⲙ ⲡⲉϫⲉ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲛ ⲥⲓⲙⲱⲛ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ϫⲉ ⲥⲓⲙⲱⲛ ⲫⲁ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲕ ⲉⲣ ⲁⲅⲁⲡⲁⲛ ⲙⲙⲟⲓ ⲉϩⲟⲧⲉ ⲛⲁⲓ· ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲥⲉ ⲡⲁ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲑⲟⲕ ⲉⲧ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ϯ ⲙⲉⲓ ⲙⲙⲟⲕ.

ὅτι οὖν ἠρίςησαν, λέγει τῷ Σίμωνι Πέτρῳ ὁ Ἰησοῦς· Σίμων Ἰωάννου ἀγαπᾷς με πλέον τούτων; λέγει αὐτῷ· ναί, κύριε, σὺ οἶδας ὅτι φιλῶ σε.

Die neutrale, oder vielmehr abstracte Bedeutung, welche, wie wir in der vom Adverbium handelnden Anmerkung zu ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ geschlossen haben, dem koptischen Plural beigelegt werden konnte, macht es wahrscheinlich, dass dies ⲥⲉ und die dritte Person Plur. Praes. von esse ursprünglich identisch waren.

Und eine andere affirmirende Partikel, die, häufig dem gesteigerten Ausdruck dienend, »Ja fürwahr», «Ja, sogar», »Ja freilich» übersetzt werden muss: ⲁϩⲁ:

Gen. 17, 17. 19. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϩⲓⲧϥ ⲛϫⲉ ⲁⲃⲣⲁⲙ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲉϥ ϩⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲥⲱⲃⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ϩⲏⲧ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲛ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲉⲣ ⲣ ⲛ ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲥⲁⲣⲣⲁ ⲉ ⲁⲥ ⲉⲣ ϯ ϥ̅ ⲛ ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲁⲛ ⲉⲥⲉ ⲙⲓⲥⲓ . . . . . ⲡⲉϫⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϫⲉ ⲛ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ϫⲉ ⲁϩⲁ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲥⲁⲣⲣⲁ ⲧⲉⲕ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲉⲥⲉ ⲙⲓⲥⲓ ⲛⲁⲕ ⲛ ⲟⲩ ϣⲏⲣⲓ.

καὶ ἔπεσεν Ἀβραὰμ ἐπὶ πρόςωπον αὐτοῦ καὶ ἐγέλασεν. καὶ εἶπεν ἐν τῇ διανοίᾳ αὐτοῦ λέγων εἰ τῷ ἑκατονταετεῖ γενήσεται υἱός; καὶ εἰ ἡ Σάῤῥα ἐνενήκοντα ἐτῶν τέξεται . . . . . . εἶπε δὲ ὁ θεὸς πρὸς Ἀβραάμ· ναί, ἰδού, Σάῤῥα ἡ γυνή σου τέξεταί σοι υἱόν.

Matth. 11, 9. ⲁⲗⲗⲁ ⲉⲧ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲉ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲁϩⲁ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲟⲩ ϩⲟⲩⲟ ⲉ ⲟⲩ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ.

ἀλλὰ τί ἐξήλθατε; προφήτην ἰδεῖν; ναί, λέγω ὑμῖν, καὶ περισσότερον προφήτου.

Luc. 11, 51. ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡ ⲥⲛⲟϥ ⲛ ⲁⲃⲉⲗ ϣⲁ ⲡ ⲥⲛⲟϥ ⲛ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲧⲁⲕⲟϥ ⲟⲩⲧⲉ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲏⲓ ⲥⲉ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲥⲉⲛⲁ ⲕⲱϯ ⲛ ⲥⲱϥ ⲛ ⲧⲟⲧⲥ ⲛ ⲧⲁⲓ ⲅⲉⲛⲉⲁ.

ἀπὸ αἵματος Ἄβελ ἕως αἵματος Ζαχαρίου τοῦ ἀπολομένου μεταξὺ τοῦ θυσιαςηρίου καὶ τοῦ οἴκου· ναί, λέγω ὑμῖν, ἐκζητηθήσεται ἀπὸ τῆς γενεᾶς ταύτης.

Luc. 12, 5. ⲁϩⲁ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲁⲣⲓ ϩⲟϯ ϧⲁ ⲧ ϩⲏ ⲙ ⲫⲁⲓ.

ὑποδείξω δὲ ὑμῖν τίνα φοβηθῆτε. φοβήθητε τὸν μετὰ τὸ ἀποκτεῖναι ἔχοντα ἐξουσίαν ἐμβαλεῖν εἰς τὴν γέεναν· ναί, λέγω ὑμῖν, τοῦτον φοβήθητε.

Phil. 19. 20. ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲁⲩⲗⲟⲥ ⲁⲓ ⲥϧⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲧⲁ ϫⲓϫ. ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲑ ⲛⲁ ⲧⲱⲃ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲁ ϣⲧⲉⲙ ϫⲟⲥ ⲛⲁⲕ ϫⲉ ⲉ ⲕ ⲉ ⲣⲟⲕ ⲙⲙⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲉ ⲧⲏⲓⲕ ⲛⲏⲓ. ⲁϩⲁ ⲡⲁ ⲥⲟⲛ ⲁⲛⲟ̀ⲕ ⲉⲓ ⲙⲧⲟⲛ ⲙⲙⲟⲓ ⲛ ϧⲏⲧⲕ ϧⲉⲛ ⲡ ϭⲟⲉⲓⲥ. ⲙⲁ ⲙⲧⲟⲛ ⲛ ⲛⲁ ⲙⲉⲧϣⲁⲛⲑⲙⲁϧⲧ ϧⲉⲛ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ.

ἐγὼ Παῦλος ἔγραψα τῇ ἐμῇ χειρί, ἐγὼ ἀποτίσω· ἵνα μὴ λέγω σοι ὅτι καὶ σεαυτόν μοι προςοφείλεις, ναί, ἀδελφέ,

ἐγώ σου ὀναίμην ἐν κυρίῳ· ἀνάπαυσόν μου τὰ σπλάγχνια ἐν Χριςῷ.

Doch ist auch in diesem Wort das Ja so sehr die Hauptsache, die Steigerung so nebensächlich, dass es geradezu für den abstracten Begriff der Bejahung gesetzt werden kann:

Matth. 5, 37. ⲙⲁⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲇⲉ ⲉⲣ ⲟⲩ ⲁϩⲁ ⲁϩⲁ ⲙⲙⲟⲛ ⲙⲙⲟⲛ ⲡ ϩⲟⲩⲟ ⲇⲉ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲡⲉ.

ἔςαι δὲ ὁ λόγος ὑμῶν, ναὶ ναί, οὒ οὔ· τὸ δὲ περισσὸν τούτων ἐκ τοῦ πονηροῦ ἐςίν.

Jac. 5, 12. ⲛ ϣⲟⲣⲡ ⲇⲉ ⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲁ ⲥⲛⲏⲟⲩ ⲙⲡⲉⲣ ⲉⲣ ⲁⲛⲁϣ ⲟⲩⲇⲉ ⲉϩⲣⲉⲛ ⲧ ⲫⲉ ⲟⲩⲇⲉ ⲉϩⲣⲉⲛ ⲡ ⲕⲁϩⲓ ⲟⲩⲇⲉ ⲕⲉ ⲁⲛⲁϣ. ⲙⲁⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲇⲉ ⲉⲣ ⲟⲩ ⲁϩⲁ ⲁϩⲁ ⲙⲙⲟⲛ ⲙⲙⲟⲛ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ϣⲧⲉⲙ ϣⲱⲡⲓ ϧⲁ ⲟⲩ ϩⲁⲡ.

πρὸ πάντων δέ, ἀδελφοί μου, μὴ ὀμνύετε μήτε τὸν οὐρανὸν μήτε τὴν γῆν μήτε ἄλλον τινὰ ὅρκον· ἤτω δὲ ὑμῶν τὸ ναὶ ναὶ καὶ τὸ οὒ οὔ, ἵνα μὴ ὑπὸ κρίσιν πέσητε.

2. Cor. 1, 17—19. ⲫⲁⲓ ⲟⲩⲛ ⲉⲓ ⲟⲩⲁϣϥ ⲙⲏⲧⲓ ϩⲁⲣⲁ ⲁⲓ ⲓⲣⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲁⲥⲓⲁⲓ ⲓⲉ ⲛⲏ ⲉ ϯ ⲥⲟϭⲛⲓ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲕⲁⲧⲁ ⲥⲁⲣⲝ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ⲧⲟⲧ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲁϩⲁ ⲁϩⲁ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲙⲙⲟⲛ ⲙⲙⲟⲛ. ϥ ⲉⲛϩⲟⲧ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϫⲉ ⲡⲉⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲧ ⲁϥ ϣⲱⲡⲓ ϩⲁⲣⲱⲧⲉⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲁϩⲁ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲙⲟⲛ. ⲡⲓ ϣⲏⲣⲓ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲫⲁⲓ ⲉⲧ ⲁⲛ ϩⲓ ⲱⲓϣ ⲙⲙⲟϥ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲟⲧ ⲛⲉⲙ ⲥⲓⲗⲟⲩⲁⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲧⲓⲙⲟⲑⲉⲟⲥ ⲙⲡⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲁϩⲁ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲙⲟⲛ, ⲁⲗⲗⲁ ⲟⲩ ⲁϩⲁ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ϧⲏⲧϥ.

τοῦτο οὖν βουλευόμενος, μή τι ἄρα τῇ ἐλαφρίᾳ ἐχρησάμην; ἢ ἃ βουλεύομαι, κατὰ σάρκα βουλεύομαι, ἵνα ᾖ παρ᾿ ἐμοὶ τὸ ναὶ ναὶ καὶ τὸ οὒ οὔ; πιςὸς δὲ ὁ θεὸς ὅτι ὁ λόγος ἡμῶν ὁ πρὸς ὑμᾶς οὐκ ἔςι ναὶ καὶ οὔ. ὁ τοῦ θεοῦ γὰρ υἱὸς Χριςὸς Ἰησοῦς, ὁ ἐν ὑμῖν δι᾿ ἡμῶν κηρυχθείς, δι᾿ ἐμοῦ καὶ Σιλουανοῦ καὶ Τιμοθέου, οὐκ ἐγένετο ναὶ καὶ οὔ, ἀλλὰ ναὶ ἐν αὐτῷ γέγονεν.

Wie es denn auch in manchen concreten Fällen ohne sichtliche Emphase steht, und als blosses Ja gelten müsste, wenn nicht sein überwiegender Gebrauch dem widerspräche:

Matth. 13, 51. ⲁ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲕⲁϯ ⲉ ⲛⲁⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲁϩⲏ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

Συνήκατε ταῦτα πάντα; λέγουσιν αὐτῷ· ναί.

Da ⲥⲉ und ⲁϩⲁ verschiedene Versionen des griechischen *ναί* sind, so haben die Kopten zwei Worte für eins der Septuaginta. Von diesen entspricht ⲥⲉ der schwächeren, ⲁϩⲁ der stärkeren Affirmation des *καλῶς*, so dass, wenn man sich nicht an *καλῶς* gesprächsweise gewöhnt gehabt hätte, auch von dieser Seite her keine Ursache zu seinem Gebrauch vorlag. Um so weniger, als man sich für noch nachdrücklichere Versicherungen das religiöse *ἀμήν* aneignete:

Matth. 11, 11. ⲁⲙⲏⲛ ϯ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ϫⲉ ⲙⲡⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲧⲱⲛϥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ϫⲓⲛ ⲙⲓⲥⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ϩⲓⲟⲙⲓ ⲉ ⲛⲁⲁϥ ⲉ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡⲓ ⲣⲉϥϯⲱⲙⲥ.

ἀμὴν λέγω ὑμῖν οὐκ ἐγήγερται ἐν γεννητοῖς γυναικῶν μείζων Ἰωάννου βαπτιςοῦ.

oder geradezu «wahrhaftig», ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ für *ἀληθῶς*, sagt:

Dan. 3,24. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲃⲟⲩⲭⲟⲇⲟⲛⲟⲥⲟⲣ ⲁϥ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲣⲱⲟⲩ ⲉⲩ ϩⲱⲥ ⲁϥ ⲉⲣ ϣⲫⲏⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲱⲛϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲓⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛ ⲛⲉϥ ⲛⲓϣϯ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥ ⲣⲉϥϣⲉⲙϣⲓ ϫⲉ ⲙⲏ ⲅ̅ ⲛ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲛⲁⲛ ϩⲓⲧⲟⲩ ⲉ ⲡ ⲙⲏϯ ⲙ ⲡⲓ ⲭⲣⲱⲙ ⲉⲩ ⲥⲱⲛϩ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲟⲩⲣⲟ ϫⲉ ⲁϩⲁ ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ ⲡ ⲟⲩⲣⲟ.

καὶ Ναβουχοδονόσορ ἤκουσεν ὑμνούντων αὐτῶν καὶ ἐθαύμασε καὶ ἐξανέςη ἐν σπουδῇ καὶ εἶπε τοῖς μεγιςᾶσιν αὐτοῦ· οὐχὶ ἄνδρας τρεῖς ἐβάλομεν εἰς τὸ μέσον τοῦ πυρὸς πεπηδεμένους; καὶ εἶπον τῷ βασιλεῖ· Ἀληθῶς, βασιλεῦ.

Finden wir nach alledem die sowohl in Uebersetzungen als in Originalschriften sich ständig wiederholende, sorgfältige Analyse der mehreren Begriffe des *καλός* nicht auf *καλῶς* ausgedehnt, sondern das ganze Wort ununter-

schieden in das Koptische hinübergenommen; finden wir dies, obschon keine seiner beiden Bedeutungen einem ägyptischen Ja, Wohl entspricht; so sind wir zu der Folgerung genöthigt, dass es nicht als die Uebersetzung jener prüfenden Männer zugelassen worden sein kann, die sein, seinen Bedeutungsbestandtheilen nach ziemlich gleichwerthiges, Adjectiv so streng ausgeschlossen haben. Die einzige Erklärungsweise, die uns unter diesen Umständen verbleibt, ist, dass, um in der Uebertragung der heiligen Schriften überhaupt figuriren zu können, *καλῶς* schon vor derselben mündlich seinen Weg in das Aegyptische gemacht, und eine anerkannte Stellung darin erlangt haben musste. Dieser linguistisch unumgängliche Schluss wird sowohl durch die bekannten ethnographischen Verhältnisse*), als durch die Bedeutungsform des Wortes, die es leicht umherwandern liess, bestätigt. Als alltägliche Bekräftigung konnte es bald an der gräcisirten Küste heimisch geworden und von dort weiter gedrungen sein. Werden doch Worte, welche die einfachsten Be-

---

*) Polybius 34, 14 (Strabo, 17, 797 seq.) *ὁ γοῦν Πολύβιος γεγονὼς ἐν τῇ Ἀλεξανδρείᾳ βδελύττεται τὴν τότε κατάςασιν, καί φησι τρία γένη τὴν πόλιν οἰκεῖν, τό τε Αἰγύπτιον καὶ ἐπιχώριον φῦλον, ὀξὺ καὶ πολιτικόν, καὶ τὸ μισθοφορικόν, βαρὺ καὶ πολὺ καὶ ἀνάγωγον· ἐξ ἔθους γὰρ παλαιοῦ ξένους ἔτρεφον τοὺς τὰ ὅπλα ἔχοντας, ἄρχειν μᾶλλον ἢ ἄρχεσθαι δεδιδαγμένους διὰ τὴν τῶν βασιλέων οὐδένειαν. τρίτον δὲ ἦν γένος τὸ τῶν Ἀλεξανδρέων, οὐδ' αὐτὸ εὐκρινῶς πολιτικὸν διὰ τὰς αὐτὰς αἰτίας, κρεῖττον δ' ἐκείνων ὅμως. καὶ γὰρ εἰ μιγάδες, Ἕλληνες ὅμως ἀνέκαθεν ἦσαν, καὶ ἐμέμνητο τοῦ κοινοῦ τῶν Ἑλλήνων ἔθους. ἠφανισμένου δὲ καὶ τούτου τοῦ πλήθους, μάλιςα ὑπὸ τοῦ Εὐεργέτου τοῦ Φύσκωνος, καθ' ὃν ἧκεν εἰς τὴν Ἀλεξάνδρειαν ὁ Πολύβιος, καταςασιαζόμενος γὰρ ὁ Φύσκων πλεονάκις τοῖς ςρατιώταις ἐφίει τὰ πλήθη καὶ διέφθειρε, τοιούτων δή, φησίν, ὄντων τῶν ἐν τῇ πόλει λοιπὸν ἦν τῷ ὄντι τὸ τοῦ ποιητοῦ Αἰγυπτόνδ' ἰέναι δολιχὴν ὁδὸν ἀργαλέην τε.*

Mannert, Geographie der Griechen und Römer 10, 1. 629: „Ein seltsames Gemisch von Menschen wimmelte auf allen Strassen; die Aegypter als ursprüngliche Einwohner, die noch grössere Zahl der herbeigezogenen Griechen, dann der unruhige, speculirende Haufe der Juden, nebst ihnen Leute aus allen Gegenden, schwarze und weisse, welche der Handel oder die Sklaverei hier in Vereinigung brachte; und endlich als befehlender Mann der Italiener, obgleich ein Römer vornehmen Standes, ohne selten ertheilte Erlaubniss des Kaisers, hier seinen Wohnsitz aufschlagen durfte."

griffe ausdrücken, und in allen Sprachen gut genug ent-
halten sind, um fremde Aequivalente unnöthig zu machen
im Verkehr der grossen Menge am ehesten von einen
Volk zum andern verpflanzt. Sagen nicht die Deutschei
der unteren Stände heute noch in ganzen Landschaftei
lieber «retour» als «zurück», obschon sie das Wort erst ii
den Franzosenkriegen am Anfang dieses Jahrhunderts
kennen gelernt haben? Und ist nicht dem deutschei
Pensylvanier sein «yes, sir» völlig geläufig gewesen
lange ehe er sich im Englischen zu versuchen anfing
Der Wunsch, sich über das Nächste zu verständigen
Nachahmung und Eitelkeit tragen gleichmässig dazu bei
diese scheinbaren Luxusadoptionen zu vermitteln.

Aus solchem Gang seiner Einschleppung erklärt e
sich auch, dass *καλῶς* fast ausnahmslos durch ⲕⲁⲗⲱ
übertragen, also nicht, wie andere aufgenommene Graec
nur in einem bestimmten Sinn, und in bestimmtem Ver-
hältniss zu seinen ägyptischen Synonymis zugelassen
sondern ganz und gar, wie es stand und ging, zun
ägyptischen Wort gemacht worden ist. Man vergleich
die folgende Tabelle seines Vorkommens im Neuen Testa-
ment: von 34 Fällen sind nur drei nicht ⲕⲁⲗⲱⲥ, sonder
zwei ⲛⲁⲛⲉϥ und einer ⲟⲩϫⲁⲓ übersetzt — alle anderer
mögen sie nun wohl, richtig, trefflich, gut oder ja be-
deuten, haben dem Original gemäss einfach ⲕⲁⲗⲱⲥ:

Matth. 12, 12, ⲉⲣ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.
15, 7. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁϥ ⲉⲣ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲉⲩⲓⲛ.
Marc. 7, 6. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁϥ ⲉⲣ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲉⲩⲓⲛ.
7, 37. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ.
12, 28. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛⲱⲟⲩ.
32. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲕ ϫⲟⲥ.
Luc. 6, 26. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲩ ϣⲁⲛ ϫⲟⲥ.
27. ⲁⲣⲓ ⲡⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ.
20, 39. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲕ ϫⲟⲥ.

Joh. 4, 17. καλωc αρε χοc.
8, 48. καλωc αnon an χοc.
13, 13. καλωc τeτen χω ммοc.
18, 23. icχe κακωc αι caχι αρι мeθρe
мπι κακωc, icχe δe καλωc eθβe
ογ n ϩιογι eροι.
Act. 10, 33. καλωc αn αιc.
28, 25. καλωc α πι πnεγмα eθ ογαβ αϥ caχι.
Röm. 11, 20. ϫnα χοc ογn χe α ϩαn ογon
κωρϫ eβολϧen ni χαλ ϩinα αnoκ
ntoγ eρ κentριζin ммoι. καλωc
αγ κωρϫ ϧen τογ мeταθnαϩϯ.
ἐρεῖς οὖν· Ἐξεκλάσθησαν οἱ κλάδοι ἵνα ἐγὼ ἐγκεντρισθῶ. καλῶς. τῇ ἀπιςίᾳ ἐξεκλάσθησαν.
1. Cor. 7, 37. φn δe eτ οϩι eρατϥ . . . καλωc ϥnα αιc·
7, 38. φn eτ ϯ n τeϥ παρθenoc eγ γαмoc καλωc
φ ρα ммοc ογοϩ φn eτe n ϥ ϯ n θωϥ
αn ογ ϩογο καλωc π eτe ϥ nα αιϥ.
14, 17. καλωc n ϣeπ ϩмοτ.
2. Cor. 11, 4. καλωc τeτen nα eρ αneχecθe.
Gal. 4, 17. ec χοϩ eρωτen n καλωc αn.
5, 7. nαρeτen ϭοχι πe n καλωc.
Phil. 4, 14. πλnn καλωc αρeτen αιc.
1. Tim. 3, 4. eϥ ϥι м φ ρωογϣ м πeϥ ni n καλωc.
3, 12. Ebenso.
3, 13. nn γαρ eτ αγ ϣeмϣι n καλωc
ογ τωτeρ e nαneϥ πeτ ογ
θαмιο ммοϥ nωογ.
οἱ γὰρ καλῶς διακονήσαντες βαθμὸν ἑαυτοῖς καλὸν περιποιοῦνται.
5, 17. ni πρecβγτeροc eτ οι м προecτωc n
καλωc.
Hebr. 13, 18. ϧen ογon niβen en ογωϣ e мοϣι n καλωc.
Jac. 2, 3. nθοκ ϩeмcι м παι мα n καλωc.
2, 8. καλωc τeτen ιρι ммοc.

Jac. 2, 19. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲕ ⲣⲁ ⲙⲙⲟⲥ.
2. Petr. 1, 19. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲣⲁ ⲙⲙⲟⲥ.
3. Joh. 6. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲭⲛⲁ ⲁⲓⲥ ⲉⲕ ⲛⲁ ⲧⲫⲱⲟⲩ ⲉⲩ ⲙⲡϣⲁ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ.

Der Grund dieser in ihrer Regelmässigkeit doppel anziehenden Erscheinung ist durch Vergleichung mi anderen, anders gearteten und aufgenommenen griechi schen Fremdwörtern leicht erkennbar. ⲇⲓⲕⲉⲟⲥⲩⲛⲏ wurd von einsichtigen und linguistisch gebildeten Uebersetzer allerdings ebenfalls in seinem ursprünglichen Sinne ac ceptirt, aber, dem religiösen Motiv seiner Adoption ge mäss, auf die religiöse Gerechtigkeit beschränkt, währen die weltliche ägyptischen Worten verblieb; ⲕⲁⲗⲱⲥ da gegen, ohne genaueres Verständniss seiner Bedeutun von den kosmopolitischen, jüdisch-griechisch-ägyptische Handelsleuten der Küste parlirend recipirt, deckt sei ganzes griechisches Gebiet auch im Aegyptischen. ⲕⲁⲗⲱ als Wohl, Ja aufgefasst, und zwar von einer Klass aufgefasst, die den eigentlichen inneren Werth seine Bedeutung nicht kannte, sondern nur ein conversationelle Bedürfniss befriedigte, wird bald allgemeiner geworde und als eine emphatische Bekräftigung auch da bei behalten worden sein, wo die eingehendere Kenntnis seines Sinnes es ägyptisch unmöglich gemacht habe würde, selbst wenn man es in einer Art lingua franc ununterschieden gelten liess. Einmal volksthümlich, musst dann der Gelehrte, obschon er es für «richtig», «trefflich u. s. w. noch weniger gebilligt haben kann, als für Ja das Wort ebenso allgemein verwenden, wie das Voll Desto eifersüchtiger schloss er aber *καλός* aus, das kein so bequeme Brücke ins Aegyptische hinein gefunde hatte, wie sein affirmirendes, und zu einer viel gebrauch ten Partikel gemachtes Adverb.

Nachdem der Beweis für den kritiklosen Ursprun des ⲕⲁⲗⲱⲥ somit erbracht worden ist, haben wir, ir

Anschluss an eine frühere Bemerkung, nur nöthig, die Fälle seiner griechischen Verwendung zu betrachten, um seine koptische zu kennen. Wir beginnen mit derjenigen, welche ihm den Weg ins Koptische am leichtesten gebahnt haben wird, als es gesprächsweise in dasselbe eindrang — mit dem kürzesten Ausdruck der Billigung, den das Griechische kannte, und den es fast zur einfachen Bejahung heruntersinken liess. Ob die Billigung in dem Richtigen, Angemessenen oder Guten des Gebilligten liege, bestimmt sich bei dem vagen Charakter des Wortes nur aus dem Zusammenhang, bleibt also, wo der Zusammenhang keine Bestimmung zulässt, zwischen den genannten Möglichkeiten unentschieden.

Ohne Verb, zustimmend als starkes Ja:

Vita S.M.Tiae (Georgi 151). ⲁⲩⲱ ⲛⲧⲉⲣⲉϥ ⲛⲁⲥ ⲉϩⲟⲩⲛ(?) ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁⲥ ϫⲉ ϭⲱ ⲉⲣⲟⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲕⲟⲩⲓ, ϫⲉ ⲟⲩ ⲛⲧⲁⲓ ⲟⲩ ⲛⲟⲙⲟⲥ, ϣⲁⲛϯ ϫⲟⲕϥ ⲉⲃⲟⲗ. ⲛⲧⲟⲥ ⲇⲉ ⲡⲉϫⲁⲥ, ϫⲉ, ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲡⲁ ⲉⲓⲱⲧ.

Quum ad eam ingressus esset, ait illi: Morare apud me, quia statutum habeo, donec illud absolvam. Illa vero respondit, certe, mi pater. (Schön, mein Herr, ja, ich bleibe.)

Röm. 11, 19. 20. ϫ ⲛⲁ ⲟⲩⲛ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲁ ϩⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲕⲱⲣϫ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ϫⲁⲗ ϩⲓⲛⲁ ⲁⲛⲟⲕ ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣ ⲕⲉⲛⲧⲣⲓⲍⲓⲛ ⲙⲙⲟⲓ. ⲕⲁⲗⲱⲥ. ⲁⲩ ⲕⲱⲣϫ ϧⲉⲛ ⲧⲟⲩ ⲙⲉⲧⲁⲑⲛⲁϩϯ. ⲛⲑⲟⲕ ⲇⲉ ⲕ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲕ ϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲁϩϯ. ⲙⲡⲉⲣ ϭⲓⲥⲓ ⲛ ϩⲏⲧ, ⲁⲗⲗⲁ ⲁⲣⲓ ϩⲟϯ.

Ἐρεῖς οὖν· Ἐξεκλάσθησαν κλάδοι, ἵνα ἐγὼ ἐγκεντρισθῶ. καλῶς· τῇ ἀπιστίᾳ ἐξεκλάσθησαν, σὺ δὲ τῇ πίστει ἕστηκας. μὴ ὑψηλοφρόνει, ἀλλὰ φοβοῦ.

Pist. Soph. 42. 62. ⲁⲥ ϣⲱⲡⲉ ϭⲉ ⲛⲧⲉⲣⲉ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲥⲱⲧⲙ ⲉ ⲙⲁⲣⲑⲁ ⲉⲥ ϫⲱ ⲛ ⲛⲏⲓ ϣⲁϫⲉ, ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲉⲩⲅⲉ ⲙⲁⲣⲑⲁ ⲁⲩⲱ ⲕⲁⲗⲱⲥ.

Factum igitur est quum Jesus audisset Martham dicentem haec verba, dixit, *ευγε* Martha, et *καλως*.

Mit dem Verbo «sprechen», wo sich ebenfalls ein Ja ergiebt, wenn einem anderen, der eben gesprochen hat, zugestimmt wird:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 350. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲕ ϫⲟⲟⲥ.

bene dixisti.

Joh. 13, 13. Act. 28, 25. ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲙⲟⲩϯ ⲉⲣⲟⲓ ϫⲉ ⲫ ⲣⲉϥϯⲥⲃⲱ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲛ ϭⲟⲉⲓⲥ, ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲧⲉⲧⲉⲛ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ, ⲁⲛⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ.

ὑμεῖς φωνεῖτέ με, ὁ διδάσκαλος, καὶ, ὁ κύριος· καὶ καλῶς λέγετε· εἰμὶ γάρ.

Luc. 20, 39. ⲁⲩ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ϫⲉ ⲛϫⲉ ϩⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲥⲁϧ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲡⲓ ⲣⲉϥϯⲥⲃⲱ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲕ ϫⲟⲥ.

ἀποκριθέντες δέ τινες τῶν γραμματέων εἶπον· Διδάσκαλε, καλῶς εἶπας.

Wozu die besondere Bekräftigung der Richtigkeit kommen kann, die des Anderen Rede innewohnt:

Joh. 4, 17. 18. ⲁⲥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛϫⲉ ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁⲥ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛ ϯ ϩⲁⲓ ⲙⲙⲁⲩ. ⲡⲉϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲛⲁⲥ ϫⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲣⲉ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲙⲙⲟⲛ ϯ ϩⲁⲓ ⲙⲙⲁⲩ. ⲉ̅ ⲅⲁⲣ ⲛ ϩⲁⲓ ⲁⲣⲉ ϭⲓⲧⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲛⲉⲙⲉ ϯ ⲛⲟⲩ ⲡⲉ ϩⲁⲓ ⲁⲛ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ. ⲟⲩ ⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲉⲧ ⲁⲣⲉ ϫⲟϥ.

ἀπεκρίθη ἡ γυνὴ καὶ εἶπεν, Οὐκ ἔχω ἄνδρα. λέγει αὐτῇ ὁ Ἰησοῦς· καλῶς εἶπας ὅτι ἄνδρα οὐκ ἔχω. πέντε γὰρ ἄνδρας ἔσχες, καὶ νὺν ὃν ἔχεις, οὐκ ἔςι σου ἀνήρ. τοῦτο ἀληθὲς εἴρηκας.

Oder der Wahrheit:

Marc. 12, 32. ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲥⲁϧ ϫⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲡⲓ ⲣⲉϥϯⲥⲃⲱ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲕ ϫⲟⲥ. ϫⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲡ ⲫϯ, ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲉⲃⲏⲗ ⲉⲣⲟϥ.

καὶ εἶπεν αὐτῷ ὁ γραμματεύς, καλῶς, διδάσκαλε, ἐπ᾽ ἀληθείας εἶπας, ὅτι εἷς ἐστὶ θεὸς καὶ οὐκ ἔστιν ἄλλος πλὴν αὐτοῦ.

Während die ursprüngliche adverbiale Bedeutung die blos bejahende überwiegt, sobald nicht zu Jemand, sondern von Jemand als sprechend gesprochen wird:

Luc. 6, 26. ⲟⲩⲟⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲉϣⲱⲡ ⲁⲩ ϣⲁⲛ ϫⲟⲥ ⲉⲣⲱⲧⲉⲛ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϫⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ. ⲛⲁⲓ ⲅⲁⲣ ⲟⲛ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲉ ⲛⲁⲩ ⲓⲣⲓ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲛ ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛ ⲛⲟⲩϫ ⲛϫⲉ ⲛⲟⲩ ⲓⲟϯ.

οὐαὶ ὑμῖν ὅταν καλῶς ὑμᾶς εἴπωσι πάντες οἱ ἄνθρωποι· κατὰ τὰ αὐτὰ γὰρ ἐποίουν τοῖς ψευδοπροφήταις οἱ πατέρες αὐτῶν.

Sei dieser Jemand auch der Sprechende selbst:

Joh. 8, 48. ⲁⲩ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲓⲟⲩⲇⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲱⲟⲩ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲟⲩ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲛⲟⲛ ⲁⲛ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩ ⲥⲁⲙⲁⲣⲓⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲇⲉⲙⲱⲛ ⲛⲉⲙⲁⲕ.

ἀπεκρίθησαν οὖν οἱ Ἰουδαῖοι καὶ εἶπον αὐτῷ· Οὐ καλῶς λέγομεν ἡμεῖς, ὅτι Σαμαρείτης εἶ σὺ καὶ δαιμόνιον ἔχεις;

Joh. 18, 23. ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲓⲥϫⲉ ⲕⲁⲕⲱⲥ ⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ, ⲁⲣⲓ ⲙⲉⲑⲣⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲕⲁⲕⲱⲥ. ⲓⲥϫⲉ ⲇⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ, ⲉⲑⲃⲉ ⲟⲩ ⲕ ϩⲓⲟⲩⲓ ⲉⲣⲟⲓ.

ἀπεκρίθη αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς, Εἰ κακῶς ἐλάλησα, μαρτύρησον περὶ τοῦ κακοῦ· εἰ δὲ καλῶς, τί με δέρεις;

Die letzten drei Beispiele bilden den Uebergang zu dem adverbialen Gebrauch der verschiedenen Bedeutungen bei allen anderen Verben.

1) Bedeutung richtig.

Erkennen:

Jer. 1, 11. 12. ⲟⲩ ⲛⲑⲟⲕ ⲉⲧ ⲉⲕ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲟϥ? ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲏⲓ ϫⲉ ⲟⲩ ϣⲃⲱⲧ ⲛ ϣⲉ ⲛ ⲕⲁⲣⲓⲁ ⲡⲉ. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲏⲓ ϫⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲕ ⲛⲁⲩ, ϫⲉ ϯ ⲣⲱⲓⲥ ⲁⲛⲟⲕ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲁ ⲥⲁϫⲓ ⲉ ⲑⲣⲓ ⲁⲓⲧⲟⲩ.

τί σὺ ὁρᾷς; καὶ εἶπα· βακτηρίαν καρυΐνην. καὶ εἶπε κύριος πρός μέ· καλῶς ἑώρακας, διότι ἐγρήγορα ἐγὼ ἐπὶ τοὺς λόγους μου τοῦ ποιῆσαι αὐτούς.

Marc. 7, 6. — 15, 7. ⲛⲓ ϣⲟⲃⲓ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁϥ ⲉⲣⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲉⲩⲓⲛ ϧⲁⲣⲱⲧⲉⲛ ⲛϫⲉ ⲏⲥⲁⲓⲁⲥ ⲡⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ.

ὑποκριταί, καλῶς ἐπροφήτευσε περὶ ὑμῶν Ἡσαΐας λέγων.

Fragen:

Pist. Soph. 24. ⲓ̅ⲥ̅ ⲡⲉϫⲁϥ ⲙ ⲙⲁⲣⲓⲁ ϫⲉ ⲉⲩⲅⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ. ⲧⲉ ϣⲓⲛⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ϩⲛ ⲧ ϭⲓ ⲛ ϣⲓⲛⲉ ⲉⲧ ⲛⲁⲛⲟⲩⲥ.

Jesus dixit Mariae: ευγε, Maria! quaeris καλως in tua interrogatione bona.

Antworten:

Marc. 12, 28. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲓ ϩⲁⲣⲟϥ ⲛϫⲉ ⲟⲩⲁⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲥⲁϩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲉⲩ ⲕⲱϯ. ⲉϥ ⲉⲙⲓ ϫⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲱ ⲛⲱⲟⲩ, ⲁϥ ϣⲉⲛϥ ϫⲉ ⲁϣ ⲧⲉ ϯ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ ϣⲟⲣⲡ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

καὶ προσελθὼν εἷς τῶν γραμματέων, ἀκούσας αὐτῶν συνζητούντων, εἰδὼς ὅτι καλῶς ἀπεκρίθη αὐτοῖς, ἐπηρώτησεν αὐτόν· Ποία ἐστὶ ἐντολὴ πρώτη πασῶν.

2) Bedeutung richtig und recht.

Handeln, mit zweien der drei unter ⲛⲁⲛⲉ erklärten Verben, und einem dritten anderen.

Das starke ⲓⲣⲓ, schaffen, vollenden, eine That thun:

Jac. 2, 8. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲓⲣⲓ ⲙⲙⲟⲥ.

εἰ μέντοι νόμον θελεῖτε βασιλικὸν κατὰ τὴν γραφήν· Ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου ὡς σεαυτόν, καλῶς ποιεῖτε.

Das ebenso starke, aber in den älteren Schriften nur mit folgendem ⲙⲙⲟ construirte ⲣⲁ:

Jac. 2, 19. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲕ ⲣⲁ ⲙⲙⲟⲥ.

σὺ πιστεύεις ὅτι εἷς ὁ θεός ἐστιν; καλῶς ποιεῖς· καὶ τὰ δαιμόνια πιστεύουσιν καὶ φρίσσουσιν.

2.Petr. 1, 19. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲣⲁ ⲙⲙⲟⲥ.

καὶ ἔχομεν βεβαιότερον τὸν προφητικὸν λόγον, ᾧ καλῶς ποιεῖτε προσέχοντες, ὡς λύχνῳ φαίνοντι ἐν αὐχμηρῷ τόπῳ, ἕως οὗ ἡμέρα διαυγάσῃ καὶ φωσφόρος ἀνατείλῃ ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν.

Conf. Gen. 39, 22. Matth. 6, 2. Marc. 7, 13. Joh. 5, 19. 36. Joh. 10, 25. 13, 7. 14, 12. 15, 15.

Das fast ebenso starke, aber rückbeziehende ⲁⲓ, zu etwas machen:

Marc. 7, 37. ⲟⲩⲟϩ ⲛ ϩⲟⲩⲟ ⲛ ϩⲟⲩⲟ ⲛⲁⲩ ⲉⲣ ϣⲫⲏⲣⲓ, ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁϥ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁϥ ⲑⲣⲉ ⲛⲓ ⲕⲟⲩⲣ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓ ⲁⲧⲥⲁϫⲓ ⲛⲧⲟⲩ ⲥⲁϫⲓ.

καὶ ὑπερπερισσῶς ἐξεπλήσσοντο λέγοντες, καλῶς πάντα πεποίηκεν, καὶ τοὺς κωφοὺς ποιεῖ ἀκούειν καὶ ἀλάλους λαλεῖν.

Act. 10, 33. ⲛ ⲧ ⲟⲩⲛⲟⲩ ⲟⲩⲛ ⲁⲓ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲛⲥⲱⲕ, ⲛⲑⲟⲕ ⲇⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲕ ⲁⲓⲥ ⲉⲧ ⲁⲕ ⲓ. ⲧ ⲛⲟⲩ ⲟⲩⲛ ⲁⲛⲟⲛ ⲧⲏⲣⲉⲛ ⲧⲉⲛ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲙⲁ ⲉⲛ ⲭⲏ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩⲧ ⲉ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ ⲛⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲁ ⲡ ϭⲟⲉⲓⲥ ⲑⲁϣⲟⲩ ⲛⲁⲕ.

ἐξ αὐτῆς οὖν ἔπεμψα πρὸς σέ, σύ τε καλῶς ἐποίησας παραγενόμενος. νῦν οὖν πάντες ἡμεῖς ἐνώπιον τοῦ θεοῦ πάρεσμεν ἀκοῦσαι πάντα τὰ προστεταγμένα σοι ἀπὸ τοῦ θεοῦ.

1. Cor. 7, 37. ⲕⲁⲗⲱⲥ ϥ ⲛⲁ ⲁⲓⲥ.

ὃς δὲ ἕστηκεν ἑδραῖος ἐν τῇ καρδίᾳ, μὴ ἔχων ἀνάγκην, ἐξουσίαν δὲ ἔχει περὶ τοῦ ἰδίου θελήματος, καὶ τοῦτο κέκρικεν ἐν τῇ ἰδίᾳ καρδίᾳ, τηρεῖν τὴν ἑαυτοῦ παρθένον, καλῶς ποιεῖ.

3. Joh. 6. ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲭ ⲛⲁ ⲁⲓⲥ.

οἳ ἐμαρτύρησάν σου τῇ ἀγάπῃ ἐνώπιον ἐκκλησίας, οὓς καλῶς ποιήσεις προπέμψας ἀξίως τοῦ θεοῦ.

1. Cor. 7, 38. ϩⲱⲥⲧⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲧ ⲛ ⲧⲉϥ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲉⲩ ⲅⲁⲙⲟⲥ, ⲕⲁⲗⲱⲥ ϥ ⲣⲁ ⲙⲙⲟⲥ, ⲟⲩⲟϩ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲛ ϥ ⲧ ⲛⲑⲱϥ ⲁⲛ, ⲟⲩ ϩⲟⲩⲟ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲡ ⲉⲧⲉ ϥ ⲛⲁ ⲁⲓϥ.

ὥστε καὶ ὁ ἐκγαμίζων καλῶς ποιεῖ, καὶ ὁ μὴ ἐκγαμίζων, κρεῖσσον ποιεῖ.

Philipper 4, 14. ⲡⲗⲏⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲁⲓⲥ ⲉ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ϣⲫⲏⲣ ⲉ ⲡⲁ ϩⲟϫϩⲉϫ.

πλὴν καλῶς ἐποιήσατε, συγκοινωνήσαντές μου τῇ θλίψει.

Narratio Ezechielis Monachi Z. 365. (Quarta dialectus.) ⲛⲧⲉⲣⲉϥ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲡⲁ ⲉⲓⲱⲧ ⲁⲡⲁ ⲡⲁⲩⲗⲉ, ⲁϥ ⲃⲁϭϥ ⲉϩⲣⲁⲓ ϩⲓϫⲙ ⲡⲉϥ ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ, ⲁϥ ⲱⲗⲉⲙ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟϥ, ⲁϥ ⲧⲡⲓ ⲉ ⲣⲱϥ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲕⲁⲗⲟⲥ ⲁⲕ ⲓ ϣⲁⲣⲁⲛ ⲙⲡⲟⲟⲩ.

Viso Paulo, exsiliit de sella, amplectatus est, osculatus est, et dixit: Pulcre fecisti quod hodie ad me venisti.

Die Ausnahme des letzten Beispiels belegt nur die vielen Absonderlichkeiten des wahrscheinlich corrumpirten Textes, dem es entnommen ist.

Das schwache ⲉⲣ gesellt sich niemals dem ⲕⲁⲗⲱⲥ, weil es, um vom blossen «geschehen» zum «machen» zu werden, ein Object bedarf, ein Adverb also ablehnt.

3) Bedeutung richtig und recht, in ein allgemeineres «angemessen» verschwimmend.

Leben und leiten:

Commentationes in regulam ordinis monastici Z. 563. ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓⲏ ⲉ ⲧⲣⲉⲩ ϥⲓ ⲡ ⲣⲟⲟⲩϣ ⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲙ ⲛ ϯ ⲉ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ϩⲛ ⲟⲩ ϩⲟⲧⲉ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ.

Curandum est ut agricolae omnibus suis negotiis (studiose diligenterque) obeant, et timor dei iis ut decet injiciendus est.

Vita S. M. Tiae (Georgi CLXXI). ⲡⲁ ⲛⲟⲩϯ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲏⲓⲥ ⲛⲏⲓ ⲉ ⲑⲣⲉⲥ ⲛ ⲫ ⲓⲟⲙ ⲛⲧⲉ ⲡⲁⲓ ⲃⲓⲟⲥ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ϩⲩⲡⲟⲙⲟⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲕ ϫⲟⲙ.

Domine qui dedisti mihi ut bene trajicerem mare hujus vitae propter patientiam et virtutem tuam.

Hebr. 13, 18. ⲧⲱⲃϩ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲛ. ⲡⲉⲛ ϩⲏⲧ ⲇⲉ ⲑⲏⲧ ϫⲉ ⲟⲩⲟⲛⲧⲁⲛ ⲙⲙⲁⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉ ⲛⲁⲛⲉⲥ, ϧⲉⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲛ ⲟⲩⲱϣ ⲉ ⲙⲟϣⲓ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ.

προσεύχεσθε περὶ ἡμῶν· πειθόμεθα γὰρ ὅτι καλὴν συνείδησιν ἔχομεν, ἐν πᾶσι καλῶς θέλοντες ἀναστρέφεσθαι.

1. Cor. 14, 17. ⲛⲑⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲙⲉⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲕ ϣⲉⲡ ϩⲙⲟⲧ, ⲁⲗⲗⲁ ⲡⲓ ⲕⲉ ⲟⲩⲁⲓ ϥ ⲕⲏⲧ ⲁⲛ.

σὺ μὲν γὰρ καλῶς εὐχαριστεῖς, ἀλλ᾽ ὁ ἕτερος οὐκ οἰκοδομεῖται.

2. Cor. 11, 4. ⲓⲥϫⲉ ⲙⲉⲛ ⲅⲁⲣ ⲡⲉⲑ ⲛⲛⲏⲟⲩ, ϥ ⲛⲁ ϩⲓⲱⲓϣ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛ ⲕⲉ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲙⲡⲉⲛ ϩⲓ ⲱⲓϣ ⲙⲙⲟϥ, ⲓⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ϭⲓ ⲛ ⲕⲉ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ϭⲓⲧϥ, ⲓⲉ ⲕⲉ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲙⲡⲉⲧⲉⲛ ϣⲟⲡϥ, ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲛⲁ ⲉⲣ ⲁⲛⲉⲭⲉⲥⲑⲉ.

εἰ μὲν γὰρ ὁ ἐρχόμενος ἄλλον Ἰησοῦν κηρύσσει, ὃν οὐκ ἐκηρύξαμεν, ἢ πνεῦμα ἕτερον λαμβάνετε ὃ οὐκ ἐλάβετε, ἢ εὐαγγέλιον ἕτερον ὃ οὐκ ἐδέξασθε, καλῶς ἀνείχεσθε·

4) Bedeutung richtig und recht, verdichtet in ein unbestimmtes, sowohl «gut» wie «völlig» einschliessendes «vollkommen»:

De re medica Z. 628. ⲛⲧⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲑⲛⲟⲟⲩ ⲕⲁⲗⲱⲥ.
Et haec omnia (medicamenta) bene contere.

Esaias 23, 16. ϭⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲕⲩⲑⲁⲣⲁ, ⲕⲱϯ ϩⲣⲏⲓ ⲉ ϯ ⲃⲟⲕⲓ ϯ ⲡⲟⲣⲛⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲉⲣ ⲡⲉⲥ ⲱⲃϣ, ⲁⲣⲓ ⲟⲩⲱⲛⲓ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ, ϩⲱⲥ ⲉ ⲙⲁϣⲱ.
λάβε κιθάραν, ῥέμβευσον πόλις πόρνη ἐπιλελησμένη, καλῶς κιθάρισον, πολλὰ ᾆσον.

Sermones Schenuthii Z. 450. ⲁⲩⲱ (ⲡ ⲏⲓ) ϥ ⲧⲁϫⲣⲏⲩ ϣⲁ ⲡⲉϥ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ, ⲁⲩⲱ ϥ ⲙⲉϩ ⲛ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲙ ⲡⲉϥ ⲛⲁⲩ. ⲁⲩⲱ ϥ ⲕⲓⲙ ⲁⲛ ϩⲓⲧⲛ ⲛ ⲧⲏⲩ, ϫⲉ ϥ ⲕⲏⲧ ⲕⲁⲗⲱⲥ.
Et firma est (domus) usque ad tempus suum, et hora congrua luce repletur, neque ventis movetur, quia bene est aedificata.

Tetrasticha Z. 644. ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ ⲁⲣⲓ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲉ ⲡⲁ ⲕⲁⲕⲉ.
ϩⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲟⲓ ⲛⲑⲉ ⲙ ⲡ ⲃⲁⲗ ⲙⲛ ⲡⲉϥ ⲕⲉⲕⲉ
ⲉ ⲧⲣⲁ ⲕⲱⲧ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁⲩⲱ ⲙⲉⲓ ⲕⲁ ⲕⲉ
ⲥⲛⲧⲉ ⲡⲁⲣⲁ ⲡⲉⲛⲧ ⲁϥ ⲕⲁⲁϥ ⲛϭⲓ ⲡ ⲁⲣⲭⲏ-[ⲧⲉⲕⲧⲱⲛ,
Domine illumina tenebras meas,
Protege me sicuti oculum ejusque pupillam,
Ut recte aedificem et non ponam
Fundamentum aliud quam posuit architectus

Dieselbe Bedeutung zu einem bestimmteren «vollkommen» nach der Seite der Güte hin geworden — trefflich:

Gal. 5, 7. ⲛⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ϭⲟϫⲓ ⲡⲉ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ. ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁϩⲛⲟ ⲙⲙⲱⲧⲉⲛ ⲉ ϣⲧⲉⲙ ⲑⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ ⲑⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲑⲙⲏⲓ.
ἐτρέχετε καλῶς· τίς ὑμᾶς ἐνέκοψε τῇ ἀληθείᾳ μὴ πείθεσθαι;

1. Tim. 3, 4 (3, 12. 5, 17) ⲉϥ ϥⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲱⲟⲩϣ ⲙ ⲡⲉϥ ⲏⲓ ⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲉ ⲟⲩⲟⲛⲧⲁϥ ⲙⲙⲁⲩ ⲛ ϩⲁⲛ ϣⲏⲣⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲩⲡⲉϫⲱϥ ⲛⲉⲙ ⲙⲉⲧⲥⲉⲙⲛⲟⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ.
τοῦ ἰδίου οἴκου καλῶς προϊστάμενον, τέκνα ἔχοντα ἐν ὑποταγῇ μετὰ πάσης σεμνότητος.

Acta 28, 25. ⲉϥ ϫⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲡⲁⲩⲗⲟⲥ ϫⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲁ ⲡⲓ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲁϥ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲟⲧϥ ⲛ ⲏⲥⲁⲏⲁⲥ ⲡⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲓⲟϯ.

ἀσύμφωνοι δὲ ὄντες πρὸς ἀλλήλους ἀπελύοντο, εἰπόντος τοῦ Παύλου ῥῆμα ἕν, ὅτι καλῶς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐλάλησε διὰ Ἡσαΐου τοῦ προφήτου πρὸς τοὺς πατέρας ὑμῶν.

Dieselbe Bedeutung zu einem bestimmteren «vollkommen» nach der Seite des Maasses hin geworden — völlig:

Marc. 7, 9. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣⲁⲑⲉⲧⲓⲛ ⲛ ϯ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲛⲧⲉ ⲫ ϯ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲁⲣⲉϩ ⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲡⲁⲣⲁⲇⲟⲥⲓⲥ.

καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς, καλῶς ἀθετεῖτε τὴν ἐντολὴν τοῦ θεοῦ, ἵνα τὴν παράδοσιν ὑμῶν τηρήσητε.

Wir gelangen zu den Ausnahmen. ⲕⲁⲗⲱⲥ, das in den Uebersetzungen seinen Platz sonst so standhaft behauptet, wird, wie wir gesehen haben, einige wenige Male ohne erkennbaren Grund von ⲛⲁⲛⲉ, und in einer bestimmten Verbindung, die das Aegyptische mit e i n e m Worte zu geben vermag, von ⲟⲩⲟϫ vertreten:

Marc. 16, 18. ⲟⲩⲟϩ ϩⲁⲛ ϩⲟϥ ⲉⲩⲉ ϥⲓⲧⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲟⲩ ϫⲓϫ, ⲕⲁⲛ ⲁⲩ ϣⲁⲛ ⲟⲩⲱⲙ ⲛ ⲟⲩ ⲉⲛϫⲁⲓ ⲉ ⲫ ⲙⲟⲩ, ⲛ ⲛⲉϥ ⲉⲣ ⲃⲗⲁⲡⲧⲓⲛ ⲙⲙⲱⲟⲩ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ⲭⲱ ⲛ ⲛⲟⲩ ϫⲓϫ ⲉϫⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲉⲩ ϣⲱⲛⲓ, ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ⲟⲩϫⲁⲓ.

Ὄφεις ἀροῦσιν· κἂν θανάσιμόν τι πίωσιν, οὐ μὴ αὐτοὺς βλάψει· ἐπὶ ἀῤῥώστους χεῖρας ἐπιθήσουσι, καὶ καλῶς ἕξουσιν.

Wobei der Unterschied zwischen *καλῶς ἔχω* und *ὑγιαίνω* nicht anerkannt wird:

Gen. 43, 27. ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲱⲟⲩ ϫⲉ ϥ ⲟⲩⲟϫ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲡⲓ ϧⲉⲗⲗⲟ ⲉⲧ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ϫⲟⲥ ⲉⲧⲓ ϥ ⲱⲛϧ.

καὶ εἶπεν αὐτοῖς· εἰ ὑγιαίνει ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ πρεσβύτης ὃν εἴπατε, ἔτι ζῇ;

Auch wird *κάλλιον* abgewehrt, obschon *καλῶς* in ähnlichem Sinne freien Zulass hat — recht als ob die bevorzugte Stellung des einen Gliedes einer ganzen Familie durch den Ausschluss des *καλός* noch nicht genügend bezeugt wäre:

Acta 25, 10. παγλος δε πεϫαϥ ϫε ϯ οϩι ερατ ϩιϫεν ni βημα ντε π ογρο, πι μα ετ ς ϣε νςε ϯ ϩαπ εροι μμοϥ. νι ιογδαι γαρ μπι ϭιτογ ν ϫονς ν ϩλι, μ φ ρηϯ ϩωκ ετε κ ςωογν εμαϣω.

εἶπε δὲ ὁ Παῦλος, Ἐπὶ τοῦ βήματος Καίσαρος ἑστώς εἰμι, οὗ με δεῖ κρίνεσθαι. Ἰουδαίους οὐδὲν ἠδίκησαν, ὡς καὶ σὺ κάλλιον ἐπιγινώσκεις.

Umgekehrt dagegen finden sich einige ganz vereinzelte, launenhaft dreinschauende Anwendungen des *καλός*:

Jac. 2, 3. ογοϩ ντετεν ϫογϣτ ε φη ετε ϯ ϩεβςω ετ φορι τοι ϩιωτϥ, ογοϩ ντετεν ϫος ναϥ ϫε νθοκ ϩεμςι μ παι μα ν καλος, ογοϩ ντετεν ϫος μ πι ϩηκι ϩωϥ ϫε, νθοκ οϩι ερατκ ϩα μνη, ιε ϩεμςι μ παι μα ϧατεν φ μα ν χα νι ϭαλαγϫ.

καὶ ἐπιβλέψητε ἐπὶ τὸν φοροῦντα τὴν ἐσθῆτα τὴν λαμπρὰν καὶ εἴπητε αὐτῷ, Σὺ κάθου ὧδε καλῶς, καὶ τῷ πτωχῷ εἴπητε, Σὺ στῆθι ἐκεῖ ἢ κάθου ὑπὸ τὸ ὑποπόδιόν μου.

Tuki Theotokia ϛϥζ. ζωντες νιβεν ετε ϯ ϩθηϥ ε ϯ ςμη ετ ϩολϫ ν καλος ντε νεκ μετϣανϩθηϥ.

Omnes creaturae audient dulcem et jucundam vocem tuae misericordiae.

Dass das Adverb als solches verstanden, und nicht nur in seiner Bedeutung, sondern auch in seiner griechischen Construction völlig acceptirt wurde, lehrt sein unägyptisch unverknüpftes Auftreten im Satz; doch kommt es gelegentlich auch mit adverbial vorschlagendem ν vor:

1. Tim. 3, 13. νη γαρ ετ αγ ϣεμϣι ν καλως.

οἱ γὰρ καλῶς διακονήσαντες.

Hebr. 13, 8. ϧεν ογον νιβεν εν ογωϣ ε μοϣι ν καλως πεντεκονταρχος.

ἐν πᾶσι καλῶς θέλοντες ἀναστρέφεσθαι.

Die Ausnahmestellung der beiden letzten Beispiele bestätigt ferner die Erklärung, die wir von dem Uebergang des Wortes in das Aegyptische gegeben haben: der Schriftsprache nach sollten sie die Regel zeigen.

Achtes Kapitel.

Ergebniss der Gruppe Gut und Gütig.

I. Einzelübersicht.

1. ⲛⲁⲛⲉ.

ⲛⲁⲛⲉ bezeichnet einerseits das, was, weil es in sich selber vollkommen ist, seiner idealen Bestimmung, die wesentlichen und reinen Zwecke der Welt zu fördern, genügen kann, will und thut; und andererseits alles wohlthätig Wirkende, wesentlichen und reinen Zwecken Dienende und insofern Vollkommene. Der Unterschied zwischen diesen beiden Bedeutungen liegt darin, dass die eine «immer und innerlich gut» besagt, die andere dagegen nur «zeitweilig gut», «in Bezug auf bestimmte Verhältnisse und Beziehungen gut». Beide fliessen vielfach in einander über. Von der Allgüte bis zum Geringfügigsten herab kann alles Greif- und Denkbare, sofern es sich in der genannten Weise bethätigt, in diesem weiten Begriff eingeschlossen sein. Weil der Accent auf das Wirken gelegt wird, und es kaum etwas giebt, das nicht unter Umständen der obigen Definition gemäss wirkt, so hat das Wort diese expansive Gewalt; weil es wirkt, kann es aber auch an die Zeit gebunden, und ebensowohl ewig, als vorübergehend sein. Das geistig oder sachlich Vollkommene an sich, ohne nothwendige Wirkung, aber auch ohne Zeitbeschränkung, war ⲙⲏⲓ das Treffliche, das vollkommen ist, ebenfalls ohne nothwendige Wirkung, aber auch ohne Zeitbeschränkung, war

ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ; alles was vollkommen ist, und gleichzeitig wirkt, und zwar zu wohlthätigen und sittlichen Zwecken wirkt, ist, während es so wirkt, ⲛⲁⲛⲉ.

ⲛⲁⲛⲉ würde daher, auf Sachen gehend, «trefflich und nützlich», auf Menschen und Menschliches bezogen, «sittlich und wohlthätig» bedeuten, wäre es nicht seine schöne Eigenthümlichkeit, Ursache und Wirkung verschwimmen, und in einen allgemeinen, alles ungesondert umschliessenden Gedanken aufgehen zu lassen. Dadurch zieht sich einerseits sowohl «trefflich und nützlich», als «sittlich und wohlthätig» in den einen gleichen Gedanken der wohlwirkenden Vollkommenheit zusammen; andererseits spielen die einzelnen Elemente jedes dieser beiden Glieder in das andere hinein, so dass die Sache, die ⲛⲁⲛⲉ ist, etwas von der freien Sittlichkeit des Geistes zu haben, der Geist, der ⲛⲁⲛⲉ genannt wird, dagegen mit der naturgesetzlichen Sicherheit einer nützlichen Sache imprägnirt zu sein scheint. Jede der in dem Wort enthaltenen Farben kann je nach Umständen hervortreten; doch der freundliche Gesammtton des Wortes, der das Wie, Warum und Woher der Gutthat nicht scheidet, sondern die verschiedensten Träger, so wie alle ihre verschiedenen Weisen sich geltend zu machen, in demselben Begriff umfängt, bleibt der stets gegenwärtige und sichtbare Hintergrund des Ganzen.

Im Gegensatz zu manchen anderen Sprachen, die alles «gut» nennen können, was erwünschten Zwecken dient, ja sogar alles was tauglich, tüchtig und stark entwickelt ist, wird ⲛⲁⲛⲉ immer nur auf das Sittlichgute bezogen. Alles, aber nur insofern es wesentliche und reine Zwecke fördert, hat Anspruch auf unser Wort. Ein gutes Geschwür, ein guter Lump kann man koptisch nicht sagen.

Das Sittlichgute ist allerdings vom Religiösguten hierbei noch weniger getrennt, wie sonst in der kopti-

schen Sprache, sintemal es sich ja in erster Linie um den Effect, nicht um das bewegende Agens handelt. So wird, da ⲛⲁⲛⲉ gleichzeitig das «gut» der Sachen bezeichnet, und seine Sittlichkeit somit etwas instinctives, unwillkührliches hat, auch die religiös gute Handlung, obschon sie durch den Himmel befohlen gedacht war, schliesslich wieder als ein selbstverständlicher Erguss der Menschenseele angesehen.

I. Sinnliche Güter.

1) Die dem Menschen unentbehrlichen: Schöpfung, Erde, Wasser, Luft, Licht — Saat, Baum, Frucht — Fleisch, Salz — Land, Weide.

2) Erwerb der Civilisation: Haus und Städte — Waffen — Gold, Perlen, Edelsteine — Hausthiere — aller Besitz.

3) Alles dem leiblichen Wohlergehen Förderliche: Ruhe, Schlaf, Gesundheit.

II. Die allgemeinen äusseren Verhältnisse des Lebens: Gedeihliche Lage — Ehre, Ruf — Seligkeit — Gepriesenes Andenken.

III. Seelische Güter. War schon die in sich vollkommene, Vollkommenes wirkende Sache die an sich vollkommene, die edele, so ist es um so natürlicher, dieselbe Begriffseinheit in Bezug auf den Geist wiederzufinden, dessen Vollkommenheit eben in innerem Adel besteht. Hier ist ⲛⲁⲛⲉ also ausschliesslich fromm, sittlich, liebend, wohlthätig, weise, rechtschaffen, pflichterfüllend. Hier kommt seine Verbindung mit den Verbis des Thuns, die es vor anderen Bezeichnungen des Guten voraus hat, recht zur Geltung.

1) Der ganze Mensch, insofern er diese Eigenschaften besitzt.

2) Der Mensch in bestimmten Beziehungen, in denen er diese Eigenschaften bewährt hat: Guter Diener, Lehrer Soldat Christi, Verwalter Christi. Maria, die gute Mittlerin

3) Diese Eigenschaften und Bethätigungen selbst.

a) die allgemeinsten, in Beziehung auf Gott erworbenen und ausgeübten: des Menschen ganze Gesinnung — Glaube — Bekenntniss — Hoffnung — Gewissen — Opfermuth — Demuth — Vermeiden der Versuchung.

b) Die Tugenden, die sich im Verkehr mit den Nebenmenschen zeigen, und diesen Verkehr, und alle Handlungen desselben, gut machen: Hülfe für Schwache und Arme — Ehrerbietung für Fromme — Reinheit und Würde des Wandels — Weisheit, Gerechtigkeit, Festigkeit, Selbstbeherrschung, verzeihende Liebe.

c) Ausdauer in diesen Tugenden, ihr Lohn und ihre bekehrende Wirkung auf andere.

d) die leitenden Grundsätze, die diesen Tugenden, und zumal der Liebe, Gerechtigkeit und Weisheit, für die Beurtheilung und Behandlung der wichtigsten menschlichen Verhältnisse entspringen, und die, von solch lauteren Quellen ausgehend, den Charakter ihres Ursprunges tragen.

Im Verhältniss zu allen Menschen heisst uns dies gut die Grundsätze der Gerechtigkeit, Hülfe und Rücksicht auf die einzelnen Vorkommnisse des Lebens anwenden. Und diesen Grundsätzen gemäss alles, was wir den Menschen zukommen lassen, so Geistiges wie Sachliches, zu bemessen; zumal gerechte Gesetze zu machen und zu beobachten; und das Wort freundlich, tröstlich, nachsichtig zu gebrauchen.

Im Verhältniss zu solchen Menschen dagegen, welchen wir uns fernstellen zu müssen glauben, weil wir gedeihliche Beziehungen nicht voraussehen, ihre Gesinnungen nicht beeinflussen können, kehrt das Wort die kühlere Seite seines Wesens heraus, und wird «weise, verständig», bis zum Zweckmässigen hinab.

Ein — sehr selten gethaner — Schritt weiter in diesem Rückzug auf das eigene Ich, und wir haben statt dessen, was zweckmässig ist, das, was zweckmässig erscheint, was beliebt.

e) Alles, was im Sinn der genannten Tugenden gethan, gemacht und ersonnen wird, insofern es diesen Tugenden dient — Gesetz, Krieg u. s. w.

IV. Göttliches. ⲛⲁⲛⲉ, auf die verschiedensten Dinge und all die mannigfaltigen Arten des Guten, deren sie fähig sind, angewendet, dehnt seinen Begriff folgerecht auf das absolut Gute aus.

1) Das Princip des Guten, uns selber innewohnend und der Welt, das alles belebt, allein ewig ist und glücklich macht. Das wir vor uns sehen in den Ordnungen der Welt und den Handlungen der Menschen; das wir im schrecklichen Geheimniss der Sünde erkennen; das aber erst durch die Erlösung der rechten Bethätigung zugänglich gemacht wurde.

2) Gott, der die Welt und das sie belebende gute Princip geschaffen hat, ist selber ganz gut. Ebenso Christus, den er zur Befruchtung dieses Princips gesendet. Alle seine Gaben sind gut, in ihrem Was und Wie, zumal seine Gebote, da sie den Menschen selbst gut zu machen bezwecken, und seine Vertheilung von Lohn und Strafe nach Verdienst.

2. ⲙⲛⲧⲡⲉⲧⲛⲁⲛⲟⲩϥ.

Das kaum existirende Wort ist in den wenigen Zeilen des zweiten Kapitels genügend charakterisirt.

3. ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ist das gute Weltprincip, sofern es in dem Wissen und Wollen, Thun und Haben geistiger Wesen begriffen ist. Es ist alles in der Welt vorhandene Gute zusammengenommen, das seelische und das sachliche

sofern es von Gott und den Menschen gewollt, gekannt, gethan und besessen wird. Ein unsäglich umfassender Begriff, und dabei doch nicht abstract, sondern im Gegentheil so persönlich und concret wie möglich.

Von Gott stammend, ist es «alles Gute» auf einmal, und kann kaum zwischen Geistigem und Sinnlichem unterscheiden: kommt doch alles aus einer heiligen Quelle, und ist demnach gleich werthvoll und würdig.

I. Wo der Mensch es besitzt oder erwirbt, ist es fast immer alles wünschenswerthe Glück der Erde und des Himmels — Wohlstand, Gesundheit, und reines Gemüth in einer Gabe gegeben. Nur ungern trennt es seelisches Glück vom sinnlichen; fast nie ist es sinnliches allein.

II. Als Gegenstand der geistigen Thätigkeit, des Wissens, Wollens und Thuns ist es das religiös geschaute, und deshalb wiederum das allgemeine, ganze Gute der Welt, nicht das durch Erfahrung oder Moral erkannte Gute eines einzelnen Falles. Das gesammte Gute, nicht das Detail der Sittenlehre, sofern es von dem denkenden Menschengeist aufgenommen und empfunden wird; aber fast nie das Gute an sich, als Abstraction, als unabhängig von der Menschenseele existirendes Princip.

III. Das gesammte Gute, nicht als abgezogenes Princip, sondern als persönliche, wollende Kraft genommen, ist Gott. Ihm kommt unser Wort, das wir bisher nur substantivisch gebraucht gesehen haben, adjectivisch zu. Ihm wohnt es unabänderlich inne, und seinem Namen tritt es, sein wesentlichstes Sein bezeichnend, als ein natürliches und stehendes Epitheton zur Seite. In dieser Weise dem Dienste des persönlichen Gottes geheiligt, dessen tiefste Wesenheit es ausdrückt, wird das Wort für Abstractionen folgerecht untauglich. Gott ist ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ im Glaubensbekenntniss, ist es als Vater, Lehrer, Helfer und Hirt. Er ist es zumal als mystisch thronender Herr

Zebaoth, und jede seiner Eigenschaften ist es wiederum. Auch sein Evangelium ist es.

Christus ist es nicht. So heilig ist das Wort, dass selbst Christus es nur in seinen göttlichen, einzelnen Eigenschaften als Erlöser, Lehrer und Hirt beanspruchen kann, aber nicht als Person.

Aber was Christus nicht zugestanden wird, nehmen hervorragende Priester manchmal (obschon viel seltener als ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ und ⲑⲙⲏⲓ) titularmässig für sich in Anspruch. Der Evangelienbezeichnung nachahmend, werden sogar alle priesterlichen Bücher gelegentlich so bezeichnet. Der Himmel fing schon im Kloster an.

Der Mensch, abgesehen von dieser priesterlichen Titulatur, kann nur durch geheimnissvolles Schauen ⲁⲅⲁ-ⲑⲟⲥ werden — ein Vorzug und eine Beseeligung, die durch Gottes besonderen Beistand schon während des Erdenlebens erreichbar zu sein scheint, aber nur in den verzückten Schriften der Gnostiker erwähnt wird.

Das Wort gehört wesentlich der nachbiblischen Zeit an, zumal den Gebetbüchern, die ⲛⲁⲛⲉ kaum kennen.

4. ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ.

Ist das substantivisch gebrauchte Adjectivum ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ das ganze Gute der Welt, das der Mensch schauen, wollen und erwerben kann, so ist das Substantivum ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ eine rein persönliche Eigenschaft des Menschen — die fromme Gütigkeit, die dem eigenen Werth entspringt, die sowohl auf dem religiösen Pflichtgefühl beruhende, als auch dem tiefsten sittlichen Ich unwillkürlich entquellende Liebe zu unseren Mitmenschen.

Der Christ hat sie. Aber ebenso jeder Gute, der aus eigenem Seelenadel Gütiges thut, sei es auch in geringfügigen Dingen.

Im höchsten Maasse wohnt sie Gott inne, dem der Mensch ähnlich zu werden streben soll. Auch hier is

sie nur die Gütigkeit der Gesinnung und des Handelns, nicht die Gutheit an sich.

Ebenfalls wesentlich nachbiblisch.

5. ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ.

Die dem Allmächtigen vom Christenthum zugesprochene Eigenschaft, allgütig, allliebend, allverzeihend, allhelfend zu sein.

Ebenso die Eigenschaft des Christen, den Menschen zu lieben, ihm zu helfen und zu verzeihen um Gotteswillen. In Gott und Mensch ist es eine wirksame, als fördernd empfundene Eigenschaft.

Ein in der Bibelübersetzung gewöhnliches Wort, das indess nur da für *χρηςός* gesagt wird, wo letzteres den genannten dogmatischen Begriff der neuen Religion bezeichnet.

Ist *χρηςός* nur freundlich und sanft in der Gesinnung, so steht ϩⲉⲗϫⲉ; ist es mild, angenehm, wohlthuend in dem äusseren Benehmen ⲛⲟⲧⲉⲙ; ist es gar blos ehrbar und nützlich, ϣⲁⲩ.

6. ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ.

Wie *χρηςότης* sich auf den stärksten Begriff des *χρηςος* beschränkt, und allein «die Güte» bezeichnet, so auch ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ. Und zwar geht letzteres, da es dem *χρηςότης* der Glaubensschriften nachgebildet ist, allein auf die religiöse Gütigkeit des Christenthums.

Es ist Gottes Eigenschaft und That, die Allgüte.

Es ist ebenso die Eigenschaft und That gottgefälliger Menschen, die grundsätzliche, pflichtmässige und unerschöpfliche Nächstenliebe.

Es ersetzt *χρηςότης* regelmässig in der Bibel, das nur zweimal für letzteres ⲙⲉⲧϩⲉⲗϫⲉ hat.

7. ⲕⲁⲗⲱⲥ.

Eins der wenigen in die ägyptische Volkssprache übergegangenen griechischen Worte weltlichen Inhalts. Vom Volk, nicht von den Gelehrten, und zwar schon vor der Bibelübersetzung recipirt. Nicht nur in einer oder mehreren Bedeutungen des Originals, und mit fester Begränzung gegen die ägyptischen Synonyma, sondern in allen seinen griechischen Bedeutungen hinübergenommen, obschon sie vermengen, was der Aegypter ägyptisch sonst schied: Billigung durch Urtheil und Geschmack, und Billigung und Bejahung.

A. Ohne Verb und mit den Verbis des Sprechens: Starkes Ja.

B. Ohne Verb, oder mit allerlei Verben die Richtigkeit und Wahrheit bekräftigend und billigend:

Richtig bei erkennen, fragen, antworten;
Richtig und recht, bei thun;
Angemessen, bei leben;
Vollkommen, bei reiben, geizen, bauen, arbeiten;
Sittlich vollkommen, trefflich, bei leben, reden, handeln, sich benehmen.

Gewöhnlich ohne einführendes ⲛ, welches es nach der ägyptischen Schriftsprache regelmässig haben sollte.

Die sonstige Sonderung der Billigung durch Urtheil und Geschmack erwiesen dadurch, dass *καλός* fast nie in das ägyptische zugelassen, sondern je nach seinen verschiedenen Färbungen ⲛⲁⲛⲉ, ⲥⲁⲓ und ⲣⲁⲛ übersetzt wird.

Die sonstige Sonderung der Billigung und Bejahung erwiesen dadurch, dass die billigende Bestätigung einer Frage oder That durch ⲛⲁⲛⲉ gut, ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ rechtschaffen, ⲙⲏⲓ richtig und ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ wahr, die bejahende Bestätigung aber durch Wiederholung des accentuirten Wortes, oder ⲥⲉ ja, ⲁϩⲁ freilich, ⲁⲙⲏⲛ gewisslich, oder ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ fürwahr, gegeben wird.

II. Theilübersicht.

1. Adjectiva ⲛⲁⲛⲉ, ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ϩⲉⲗϫⲉ, ⲛⲟⲧⲉⲙ, ϣⲁⲩ.

ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ist das ganze Gute, das seelische, wie das sinnliche, das der Geist verstehen, wollen, geniessen kann; ⲛⲁⲛⲉ jedes seelisch oder sinnlich Gute, einzeln oder zusammen, das die Seele weiss und will, das Leib oder Seele, einzeln oder zusammen, erhält oder erfreut. Alle Tugend und Wohlfahrt auf einmal ist ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ und ⲛⲁⲛⲉ; jedes einzelne Bravheit, jedes einzelne Stücklein Brod allein nur ⲛⲁⲛⲉ. Der ganze kategorische Imperativ ist ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ; das Detail der praktischen Moral ⲛⲁⲛⲉ.

ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, wie es das ganze Gute ist, ist auch das in seinem tiefsten Innern Gute, gleichgültig ob es wirkt, oder nicht, obschon es, wenn es wirkt, nur erhebend wirken kann; ⲛⲁⲛⲉ, wie es auf das Ganze und Einzelne gehen kann, ist folgerecht alles, was Edeles fördernd wirkt, und, insofern als es wirkt, vollkommen und trefflich genannt wird.

ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ sondert das Geistige vom Sachlichen nur selten, da es die Dinge auf ihren innersten absoluten Werth anschaut, und somit beides für gleich nöthig im Weltplan, für gleichberechtigt und gleichgut erkennt; sondert es aber dann und wann, so ist es fast ausschliesslich dem geistig und sittlich Guten zugeeignet. ⲛⲁⲛⲉ, auf die Wirkung, nicht auf die Wesenheit gehend, oder vielmehr aus der Wirkung die Wesenheit erst folgernd, kann alles einen und alles sondern.

ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ deutet von Personen nur auf Gott, selten auf Priester und gnostisch beseeligte, noch seltener auf Christus, es sei denn, dass er bei seinen religiösen Würden genannt wird; ⲛⲁⲛⲉ geht auf Gott, Christus, Maria, Priester und alle guten Menschen zumal. ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ bezieht sich von Abstracten nur auf Gottes erhabene Eigenschaften,

Lehren, und das gesammte Gute der Welt, von Sachen fast nur auf religiöse Bücher. ⲛⲁⲛⲉ auf alle Eigenschaften und Thaten Gottes und der Menschen, und alle Dinge der Welt obenein, einzeln oder insgesammt, sofern sie Sittliches fördernd auftreten.

ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ist ewig, ⲛⲁⲛⲉ ewig oder zeitlich; ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ heilig, ⲛⲁⲛⲉ sittlich und naturgesetzlich zugleich, fördernd, weil es edel ist zu fördern. ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ majestätisch ruhend, auch wenn es wirkt, ⲛⲁⲛⲉ entweder nur vorhanden, insofern es wirkt, oder vorwiegend in Bezug auf die Wirkung betrachtet, auch wo es ewige, inhärirende Eigenschaft ist. Am weitesten entfernen sich beide Wörter von einander, wo ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ in höchster Steigerung zu «allgut», «allgütig» hinaufsteigt, ⲛⲁⲛⲉ dagegen durch den Zusammenhang mehr «fördernd» wie «gut», mehr «zweckmässig» wie «sittlich und erfreuend» bedeutet.

Alles über den Unterschied von ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ und ⲛⲁⲛⲉ Gesagte gilt übrigens hauptsächlich für die nachbiblische Periode: in der Bibel hat ⲛⲁⲛⲉ noch regelmässig beide Begriffe, während sich später das ausschliesslich religiöse ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ aussondert, und in den Gebetbüchern sogar Dinge, die dem engeren Gebiet des ⲛⲁⲛⲉ gehören, zu sich hinüberzieht.

ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ist nur die Gott innewohnende, und von ihm dem Christen befohlene Tugend der unverbrüchlichen Güte, Liebe und Hülfe für das gesammte menschliche Geschlecht. Während ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ und ⲛⲁⲛⲉ «gütig» sein können, weil sie «gut» sind, hat ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, das nur «religiös und pflichtgemäss gütig» heisst, mit dem Gutsein an sich nichts zu thun.

Neben ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, dessen fördernde Hülfe wirksam empfunden wird, stehen drei schwächere Worte: ϩⲉⲗϫⲉ das die Gesinnung des ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ hat, und auch seine Thaten thun kann, ohne sie thun zu müssen; ⲛⲟⲧⲉⲙ wieder einen Grad zurück, das das Benehmen des ϩⲉⲗϫⲉ

hat, und auch seine Gesinnung haben kann, ohne sie haben zu müssen; und das schwankende ϣⲁⲩ, das sich in ein unbestimmt motivirtes «nützlich» verliert.

2. Substantive. ⲙⲛⲧⲡⲉⲧⲛⲁⲛⲟⲩϥ, ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, ⲙⲉⲧϩⲉⲗϫⲉ.

Alle drei sind persönliche Eigenschaften Gottes und der Menschen.

Die beiden ersten stehen für *ἀγαϑωσύνη*, sollten demnach Güte, nicht Gütigkeit sein*); die beiden letzten für *χρηςότης* sind also Gütigkeit, nicht Güte.

Ob ⲙⲛⲧⲡⲉⲧⲛⲁⲛⲟⲩϥ dem genannten Begriff des griechischen Wortes entspricht, lässt sich bei der grossen Seltenheit seines Vorkommens nicht bestimmen. ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ entspricht ihm gewiss nicht ganz, sondern ist, über die blosse «innere Güte» hinausgehend, die Eigenschaft der wirkenden, handelnden Gütigkeit. Es ist die auf innere Gutheit gegründete Gütigkeit, und zwar, bezeichnend genug, nicht bloss in dogmatischem, sondern in allgemeinerem Sinne. Scheint es doch, als ob das Wort, obschon vom Christenthum geschaffen, in seinem allumfassenden Ernst selbst über das Dogma hinaus jede Güte, auch die nicht religiös accentuirte, für heilig und himmlisch erklärt. ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ selbst konnte das nicht, weil es, noch ernster, als sein Substantiv, auf Menschen und menschliche Eigenschaften überhaupt nicht bezogen werden darf.

ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ist, im Gegensatz zu ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, allein die Gütigkeit, die helfende Nächstenliebe des Christen. Weder betont es die innere Gutheit, noch geht es über die religiöse Pflicht hinaus. Es hilft und fördert, wie ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, aber nicht aus eigener Initiative; es ist liebreich gegen die Menschen, und gehorsam gegen Gott,

---

*) Cremer, Wörterbuch der Neutestamentlichen Gräcität, s. v.

aber es quillt ihm der hülfreiche Sinn nicht aus der Tiefe des eigensten edelen Wesens hervor.

ⲙⲉⲧϩⲉⲗϫⲉ ist ein ursprünglich koptisches, unreligiöses und darum weniger strenges χρηστότης. Es hat objectiv die ganze freundliche Gesinnung des ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ, aber nicht auf subjectiv dogmatischem Boden, und ist deshalb weniger verbindlich, weniger sicher in Thaten umgesetzt. Es will helfen und erfreuen, aber aus Freundlichkeit, Milde und Huld; es thut es, so lange diese edelmüthigen Antriebe dauern; aber es muss es nicht thun, weil diese Antriebe freiwillig sind, und ein anderer, höherer, zwingender Grund nicht vorhanden ist.

III. Gesammtübersicht.

Das Gute als heiliger Geist, welcher alle Dinge der Welt gleichmässig beseelt, welcher jedoch zu ernst und gewaltig ist, um anders als in seiner Gesammtheit aufgefasst zu werden, und von einzelnen Geistern nur Gott und seinen Geweihten, von einzelnen Abstractionen nur der ganzen Tugend, von einzelnen Sachen nur einigen wenigen religiösen Dingen zuerkannt wird, ist ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ. Das gute Princip, von Gott und dem von ihm Geschaffenen dargestellt, vom Menschen gekannt, geübt und geistig und sinnlich genossen.

Das Gute als das sachlich und sittlich Vollkommene, das sich bethätigen, und anderes und andere sachlich und sittlich fördern will, ist ⲛⲁⲛⲉ. So stark ist der Accent auf das Fördern geworfen, dass auch Indifferentes, während es wesentliche Zwecke unterstützt, in den Begriff mitaufgenommen werden kann, wenn nur nichts Unsittliches mitunterläuft. Jedes einzeln und alles zusammen, das solches wirkt, hat entweder, weil es nicht anders als so wirken kann, oder während es so wirkt in dem weiten Umfange des Wortes Platz. Jeder Acker,

ede Bravheit und der gesammte Weltplan, werden in liesem heitern und erfreulichen Gebiet untergebracht.)er Begriff des ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, zu hehr um das Fördern zu ›etonen, zu mächtig, um die Details zu beachten, ist in loppelter Beziehung enger als ⲛⲁⲛⲉ, und in der biblichen Sprache thatsächlich in demselben enthalten. Die eligiöse Vertiefung, die der Einführung des Christenhums folgte, hat ihn nachmals aus dem ⲛⲁⲛⲉ heraus ntwickelt und selbstständig hingestellt.

ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ kann gütig sein, ist es auch oft, bleibt aber mmerdar so erhaben und in sich selber vollendet, dass lie Wirksamkeit, die ihm etwa entfliesst, und die sich lann wahrhaft segnend erweist, keinen nothwendigen und usgesprochenen Theil seines Wesens ausmacht. ⲛⲁⲛⲉ lagegen ist nur ⲛⲁⲛⲉ, sofern es wirkt, sofern es seine igene Vollkommenheit in der Förderung anderer bethäigen kann. Es muss helfen und erfreuen, weil es, sel›er gut und auf die tausendfachen Einzelheiten der Welt ›ezogen, zuviel Gelegenheit hat, thätig zu sein, um unhätig zu bleiben. Es ist der tiefe, sittliche Gedanke, lass das Treffliche, das sich in den individuellen Erscheinungen zeigt, zugleich das Förderliche sein muss, ınd keinen anderen Willen haben kann, als es zu sein.

Aber es ist nicht eigentlich «gütig». «Gütig», zwieach von ⲛⲁⲛⲉ unterschieden, setzt im Geber keinen eigenen Werth voraus, bringt aber dafür den freien Willen les Gewährens hinzu. Es geht aus der Gesinnung gegen len anderen, nicht aus dem eigenen Wesen hervor, und st entweder religiös eingeschärft in Bezug auf alle Menschen (ⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ), oder persönlich empfunden in Bezug uf die, die, wie wir meinen, Lohn oder Mitleid beanspruchen dürfen (ϩⲉⲗϫⲉ). Parallel diesen Adjectiven laufen die, persönliche Eigenschaften bezeichnenden, Substantive ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ und ⲙⲉⲧϩⲉⲗϫⲉ; und dazu kommt unerwarteterweise ein drittes, ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ, welches die

Gütigkeit, die auf eigener, innerer Güte beruht, ausdrückt, und damit einen, in seinem Adjectivum nur gelegentlich enthaltenen Gedanken scharf und pointirt herausbildet. Das ⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ist damit der religiösen Gütigkeit des ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ nicht etwa entgegengesetzt, sondern, indem es das Gute als das tiefste Princip alles Geistigen darstellt, vindicirt es diese Seite der Religion der Persönlichkeit vielmehr, als dem Dogma.

ⲕⲁⲗⲱⲥ gehört nur insofern in diese recapitulirende Betrachtung, als es sowohl Billigung und Bejahung, als Billigung durch Prüfung und Billigung durch Geschmack nach griechischer Weise vermischend, Gelegenheit gegeben hat, die Trennung dieser drei verschiedenen Urtheile in eigentlich ägyptischer Rede nachzuweisen. Der Billigung durch Prüfung, das heisst der sittlichen und Verstandesbilligung dienen ⲛⲁⲛⲉ gut, ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ richtig und recht, ⲙⲏⲓ richtig, ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ Wahrheit. Drei davon sind im ersten Buch eingehend besprochen.

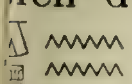
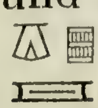
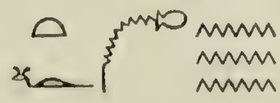
Drittes Buch.

Der Begriff des Reinen und Heiligen.

Erstes Kapitel.

ⲥⲱⲧϥ, ⲥⲱⲧⲡ, ⲥⲱⲡⲧ.

Da es ein Verbum ⲥⲉⲡ, ⲥⲁⲡ, ⲥⲱⲡ tingere, und ein Verbum ⲥⲉϥ, ⲥⲁϥ, ⲥⲱϥ purificare, polluere giebt, ein Verbum ⲥⲉⲧ aber, dessen Bedeutung sich an unser Wort purificare anschlösse, nicht vorhanden ist, so sind wir berechtigt, von den beiden Formen ⲥⲱⲧⲡ und ⲥⲱⲡⲧ die letztere, obschon seltnere, für die ursprüngliche zu halten. Sie ist meist baschmurisch, und lautet dann, altem Gesetz gemäss, ⲥⲁⲡⲧ (S. 348. Schwartze, Lautlehre § 92. Altes Aegypten 1206). Das angehängte ⲧ erklärt sich aus unseren Suffixuntersuchungen unter ⲙⲁⲓ; die Versetzung von ⲧ und ⲡ, eine überaus häufige Erscheinung, nach dem Beispiel von ⲉⲧⲡ, ⲉⲡⲧ omnes, ⲕⲉⲧϥ decerpere, ⲕⲉϥⲧ, ⲕⲁϥ truncus, ⲥⲉⲡⲓ, ⲥⲟϫⲡ superesse, ⲥⲱⲡⲧ, ⲥⲱⲧⲡ suscipere, ⲥⲱⲧϥ, ⲥⲱⲡⲧ abstergere, ϩⲉⲧⲡ, ϩⲱⲡ despondere, ϩⲟⲡ, ϩⲱⲧⲡ occultare, ϩⲟⲧⲡ, ϩⲟⲡⲧ corona, ϩⲱⲡⲧ, ϩⲱⲧⲡ conjungere, ϭⲱⲧⲡ, ϭⲱⲡⲧ vincere u. a., sowie nach den unter ⲑⲙⲁⲓⲉ dafür gegebenen hieroglyphischen Fällen (S. 326. Schwartze, Lautlehre § 378); der polarische Bedeutungswechsel von purificare zu polluere nach Analogie des unter ⲛⲁⲛⲉ Gesagten. (S. 459.)

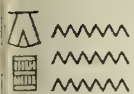
Dem Koptischen tritt das Zeugnisss des Hieroglyphischen zur Seite. Aus einer Wasserwurzel entwickeln sich die Stämme des Fliessens und Waschens:
 *kap*, ϩⲟⲩ, ϩⲱⲟⲩ, aqua,  *kap*, fluere, inundare, ϩⲟⲉⲓⲙ, ϣⲟⲩⲱ fluere,  *tef*, irrigare, la-

vare, ⲧⲁϥ, ⲑⲁϥ spuere, ϫⲁϥ ros, *teftef*, madefacere, aspergere, rorare. Aus dem Waschen das Reinigen: *sef*, lavare, colare, *sefa*, lavare, colare, purificare. Und aus Gewaschenem, Reinem das Unreine: *χeft*, impurus, sordes. Derselbe Prozess vollzieht sich an einem anderen Stamm dieser Wasserwurzel: *t-kem*, lavare, von dessen koptischen Vertretern der eine ϫⲉⲕⲙ, lavare, purificare, der andere ϫⲁϩⲙ, ϭⲁϩⲙ, ϣⲁϩⲙ polluere bedeutet.

(Anmerkung. ⲕ wandelt sich einerseits zu ϧ, χ, ϩ, spiritus lenis, und andererseits zu ϭ, ϫ, ϣ, ⲧ, *ṭ*, *t'*, ⲑ, ⲥ. Z.B.: Erstens: *ḳarpu*, ⲕⲟⲣϥ, ϧⲟⲣϥ, percutere, ϧⲟⲣⲡ, *χelep*, pugnus, ϩⲟⲣⲡ percutere, *ḥarpu*, securis, ensis, ϩⲉⲗ jugulare, mactare, *ȧrī*, ensis, *ȧrī*, inimicus, *ȧr*, laborare, efficere, facere (cfr. ⲑⲣⲟ für ϩ-Anlaut) ϭⲣⲏⲡⲉ sceptrum, ϭⲁⲗⲡ pugnus, *ṭerp*, ⲧⲣⲟⲡ ictus, ⲁⲩⲣⲏϫ terminus, *uarš*, ⲁⲡⲣⲏⲧⲉ minuta temporis, *t'enp*, ϭⲛⲟⲩϥ malleus, ⲥⲗⲡ abscindere, ⲥⲟⲣⲡ vellus, lana. — Zweitens: ⲕⲁⲗⲙ fluidum, ⲕⲉⲣⲙⲉⲥ gutta, *barkabutȧ* lacus, ⲃⲁⲣⲁϩⲉ navis, ϩⲉⲣⲡ aqua, ϩⲟⲣⲙⲉⲥ navale, *χerp* inundare, ϧⲣⲱⲟⲩ stillare, ϧⲉⲗⲙⲁϩⲓ navis, ϭⲗⲁⲡ gutta, ϣⲁϥⲟⲩⲣⲓ pisces, ⲡⲣⲁϣ rivulus, ⲧⲣⲉⲙⲟⲛⲓⲛ navis, *seref*, inundare. — Drittens: ⲕⲏⲙⲓ, *ken*, ϩⲏⲙ, ϧⲉⲙ, *uhem*, *χefī*, *χabs*, *semem*, ϣⲏⲙ, ϫⲟϥ, *t'af*, *sam*, *ubet*, urere, lucere, videre. — Viertens: ⲛⲟⲩⲕⲉⲣ scalpere, percutere,

ⲣ/ⲗ *nešer*, ⲛⲟϣⲉⲣ vultur,  *neter*, pulsare, ⲁⲛⲑⲏⲣ malleus. Ueber die Metathesen hierin sofort.)

Die Ableitung des ⲥⲱϥ purificare, polluere von ⲥⲱⲡ tingere, ϩⲱⲟⲩ aqua,  *ḳap*, aqua, wird bestätigt durch die Bedeutung des ⲥⲱϥ, die, wo sie sinnlich genommen wird, immer auf Flüssiges geht, und gewöhnlich polluere concubitu heisst. Wozu die naheliegende Erwägung kommt, dass wo ein Wort die entgegengesetzten Beziehungen purificare und polluere auszudrücken hat, die Flüssigkeit, die beide Wirkungen am ehesten vermittelt, als ein Zwischenbegriff gedient haben wird, die Kluft, die die beiden Extreme trennt, auszufüllen.

Die Ableitung des ⲥⲱⲧⲡ von ⲥⲱⲡ, und beider von  *ḳap*, ϩⲱⲟⲩ, aqua, wird des weiteren erhärtet durch die Bedeutung des ⲥⲱⲧⲡ, welche neben purificare auch effundere einschliesst:

Encomium Dioscori in Macarium Episcopum Z. 99. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ϣⲁⲛ ϧⲱⲧⲉⲃ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉⲛ ⲥⲱⲧϥ ⲙ ⲡⲟⲩ ⲥⲛⲟϥ ⲉ ϯ ϣⲏⲟⲩⲓ.

Et sic jugulamus sanguem super altari effundentes.

So dass also in dem letzten Sprossen der Wurzel, der, mit Ausschluss des zuerst hineinspielenden unreinen Gedankens, zum reinen purificare vorgedrungen ist, der ursprüngliche Flüssigkeitsbegriff wieder zu Tage tritt. An das reine purificare schliessen sich dann die intensivirenden, vollendenden Schattirungen des purificatus, purus, aus denen schliesslich die abgeleiteten Begriffe des melior und eligere hervorgehen. Dass es nur zu melior, aber nicht zu bonus kommt, ist die letzte Folge des comparativen Sinnes in purificare, dessen Doppelsinnigkeit wiederum auf den Voraussetzungen beruht, die das lavare zur Folge haben.

Das Reine, welches das Flüssige ist, ist aber das Lautere, nicht das Fleckenlose; es geht auf das innere

Wesen, nicht auf die äussere Oberfläche. Dieser etymologische Schluss wird durch den synonymischen Gebrauch unseres Wortes völlig bestätigt. ⲥⲱⲧⲡ purus geht meist auf das Wasser, während das Wasser seinerseits, soweit es ohne Nebenbedeutung sinnlich und sachlich rein genannt wird, immer ⲥⲱⲧⲡ heisst:

Ezechiel 36, 25. ⲧⲁ ⲛⲟⲩϫϧ ⲉϫⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲉϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲉⲣ ⲕⲁⲑⲁⲣⲓⲍⲓⲛ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲁⲕⲁⲑⲁⲣⲥⲓⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲓⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲑⲏⲛⲟⲩ.

καὶ ῥανῶ ἐφ᾽ ὑμᾶς καθαρὸν ὕδωρ, καὶ καθαρισθήσεσθε ἀπὸ πασῶν τῶν ἀκαθαρσιῶν ὑμῶν, καὶ ἀπὸ πάντων τῶν εἰδώλων ὑμῶν, καὶ καθαριῶ ὑμᾶς.

Tuki Euchologium ⲥ̅ⲡ̅ⲉ̅. ϯⲛⲁ ⲛⲟⲩϫϧ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲛ ⲥⲱⲧⲡ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

ماء طاهرا

Aqua pura lavabo vos, ut purgemini ab omnibus vestris peccatis.

Declamatio contra fanaticum. Z. 475. ⲡ ⲙⲟⲟⲩ ⲉⲧ ⲥⲟⲧⲡ ⲛ ⲉⲧ ⲧⲁⲕⲣ. Aqua pura et limpida.

ⲧⲁⲕⲣ limpidus ist Zoega's durch Context und Etymologie gestützte Conjectur.

Wo dagegen das griechische *καθαρός* den Sinn des «geweihten» zulässt, tritt ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ auch bei *ὕδωρ* dafür ein:

Hebr. 10, 22 (23). ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉ ⲡⲉⲛ ⲥⲱⲙⲁ ϫⲱⲕⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

καὶ λελουμένοι τὸ σῶμα ὕδατι καθαρῷ.

Num. 5, 17. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲏⲃ ϭⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲉϥ ⲟⲛϧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲟⲕⲓ ⲙ ⲃⲉⲗϫ. [*ὀςρανίκῳ*]

καὶ λήψεται ὁ ἱερεὺς ὕδωρ καθαρὸν ζῶν ἐν ἀγγείῳ

Ebenso bei Oel:

Lev. 24, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ϭⲓ ⲛⲁⲕ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲉϩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ϫⲱⲓⲧⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲉϥ ⲧⲉⲛⲛⲏⲟⲩⲧ.

λαβέτωσάν σοι ἔλαιον ἐλάϊνον καθαρόν.

Ebenso bei Blut:

Lev. 12, 5. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲥ ϣⲁⲛ ⲙⲓⲥⲓ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲉⲥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲥ ϭⲁϧⲉⲙ ⲛ ⲓ̅ⲇ̅ ⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉⲥ ϭⲱϧⲉⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲥⲉ ⲉⲣ ⲝ̅ⲋ̅ ⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲥ ϩⲉⲙⲥⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲛⲟϥ ⲛⲧⲁϥ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

ἐὰν δὲ θῆλυ τέκῃ καὶ ἀκάθαρτος ἔςαι δὶς ἑπτὰ ἡμέρας κατὰ τὴν ἄφεδρον αὐτῆς. καὶ ἑξήκοντα ἡμέρας καὶ ἓξ καθεςήσεται ἐν αἵματι ἀκαθάρτῳ αὐτῆς.

וששים יום וששת ימים תשב על דמי טהרה

In dem letzten Beispiel greift die ägyptische Uebersetzung über das zweifelhafte griechische *ἀκάθαρτος* hinaus auf das klarere Wort des ebräischen Urtextes טהרה zurück — ein neuer Beweis zu den mehreren angeführten, dass die ägyptischen Uebersetzer nicht der Septuaginta allein gefolgt sind.

Vielleicht gehört auch hierher:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲃ̅. ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓ ⲕⲩⲙⲓⲗⲗⲓⲟⲛ ⲛ ⲁⲧⲁϭⲛⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲓⲁ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ. المصطفى

Ave thesaurus immaculatus et eximius immaculatae et purae virginitatis.

Der Araber übersetzt allerdings mit einer anderen, weiterhin zu erörternden Bedeutung des ⲥⲱⲧⲡ electus, perfectus. Aber das ⲁⲧⲁϭⲛⲓ weist auf die Urbedeutung purus, wie viel häufiger auch die abgeleitete electus sein mochte.

Sodann wird ⲥⲱⲧⲡ purus auf Edelsteine übertragen, ganz wie wir vom Wasser eines Diamanten sprechen:

Tractatus S. Epiphanii de duodecim gemmis. ⲉ ϣⲁϥ ϣⲱⲡⲉ ⲇⲉ ϩⲛ ⲧ ⲃⲁⲃⲩⲗⲱⲛ ⲉⲧ ϩⲁⲧⲛ ⲛ ⲁⲥⲥⲩⲣⲓⲟⲥ ⲡ ⲱⲛⲉ ⲇⲉ ⲉⲧⲙⲙⲁⲩ ⲡⲉϥ ⲁⲩⲁⲛ ⲥⲟⲧϥ.

Erat Babylone Assyriorum lapis, color ejus limpidus.

Desgleichen wird es von geschmolzenem und somit gänzlich gereinigtem Metall gesagt,

Ps. 11, 17. ⲛⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϩⲁⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲩ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲉ,

ⲟⲩ ϩⲁⲧ ⲉϥ ⲫⲟⲥⲓ ⲡⲉ ⲉϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲉ ⲡ ⲕⲁϩⲓ, ⲉϥ ⲑⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲛ ̅ⲍ ⲛ ⲕⲱⲃ.

τὰ λόγια κυρίου λόγια ἁγνά, ἀργύριον πεπυρωμένον δόκιμον τῇ γῇ κεκαθαρισμένον ἑπταπλασίως —

wo die innere Reinigung durch das beigefügte ⲫⲟⲥⲓ «ausglühen» unverkennbar bezeichnet wird. ⲫⲟⲥⲓ geht so sicher auf dies Durchfeuern, und die dadurch bewirkte Läuterung, dass es in geistiger Metapher sogar allein stehen kann in Sätzen wie der eben genannte:

Psalm 119, 140. ϥ ⲫⲟⲥⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲙⲁϣⲱ.

צְרוּפָה

πεπυρωμένον τὸ λόγιόν σου σφόδρα.

Nächst Wasser und Metall kenne ich diese Anwendung des ⲥⲱⲧⲡ nur in Bezug auf das ätherische Fluidum des Lichtes:

Als Participium Perfecti Passivi:

M. S. Borg. CCLV. ⲁϥ ⲧⲣⲉ ⲡ ⲁⲏⲣ ⲧⲏⲣϥ ⲥⲱⲧϥ ⲁϥ ⲉⲣ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ.

Reddidit aerem purum et translucentem.

Pist. Soph. 155. 99. ⲁⲓ ϣⲱⲡⲉ ⲛ̅ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲉϥ ⲥⲟⲧ̅ϥ.

Facta sum lumen purgatum.

Pist. Soph. 36. 25. ⲡ ⲣⲉϥ ⲥⲱⲧ̅ⲃ ⲛ̅ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲁⲩⲱ ⲡⲉⲩ ϩⲩⲗⲓⲕⲟⲛ ⲛ̅ ⲥⲟⲣⲙ ϣⲁⲩ ϫⲓⲧ̅ϥ ⲉ ⲧ ⲥⲫⲁⲓⲣⲁ ⲉⲧ ⲙ̅ⲡⲉⲥⲏⲧ ⲛ̅ ⲛ ⲁⲓⲱⲛ.

Purum lumen eorumque *ὑλικην* faecem tulerunt in *σφαιραν,* quae est infra *αἰωνας.*

Pist. Soph. 155. 99. ⲁⲕ ⲛⲟⲩϫⲉ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲛ̅ ⲟⲩ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲉϥ ⲥⲟⲧ̅ϥ, ⲁⲩⲱ ⲛⲁ ⲙⲉⲗⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲙ̅ⲛ̅ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲛ̅ϩⲏⲧⲟⲩ, ⲁⲕ ϯ ⲛⲁⲩ ⲛ̅ ⲟⲩ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲉϥ ⲥⲟⲧϥ.

Injecisti in eas (sc. meas vires) lumen purum, et meis *μελεσιν* omnibus, quibus nullum lumen, dedisti lumen purum ex lumine altitudinis.

Ebenso 101 (159), 157 (249), 211 (337).

Als Perfectum Passivi:

Pist. Soph. 115. 74. ⲁⲩⲱ ⲛ̅ⲧⲉⲣⲉⲥ ⲉⲣ ⲟⲩ ⲕⲗⲟⲙ ⲛ ⲟⲩⲟⲓ̈ⲛ

ⲉ ⲧⲉⲥ ⲁⲡⲉ, ⲁⲩ ⲕⲓⲙ ⲉ ⲛ̄ ϩⲩⲗⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲛ̄ ϩⲏⲧⲥ, ⲁⲩⲱ ⲁⲩ ⲥⲱⲧϥ̄ ⲉⲃⲟⲗ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̄ ϩⲏⲧⲥ̄, ⲁⲩ ⲧⲁⲕⲟ ⲁⲩⲱ ⲁⲩ ϣⲱⲡⲉ ϩⲙ̄ ⲡ ⲭⲁⲟⲥ.

atque quum esset corona lucis ejus capiti, motae sunt *ὑλαι* omnes quae in ea, et purgatae sunt omnes in ea, perierunt et fuerunt in chao.

Als substantivirtes Participium Perfectum Passivi verstanden, ⲡ ⲥⲱⲧⲡ puritas, ebenfalls in Bezug auf das Licht: Pist. Soph. 84. 56. ⲛ̄ⲧⲟⲕ ⲡⲉ ⲡⲁ ⲥⲱⲧⲏⲣ, ⲁⲩⲱ ϯⲛⲁ ϯ ⲡ ⲥⲱⲧϥ̄ ⲙ̄ ⲡⲁ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ⲉ ⲛⲉⲕ ϭⲓϫ.

Tu es meus *σωτηρ*, et dabo puritatem mei luminis in tuas manus (sagt Pistis Sophia zu Jesus).

Pistis Sophia 76. ⲁⲩⲱ ⲉϥ ϣⲁⲛ ϫⲱⲕ ⲛ̄ϭⲓ ⲡ ⲁⲣⲓⲑⲙⲟⲥ ⲛ̄ ⲧⲉⲗⲉⲓⲟⲥ ⲉ ⲧⲣⲉϥ ⲃⲱⲗ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̄ϭⲓ ⲡ ⲕⲉⲣⲁⲥⲙⲟⲥ, ϯⲛⲁ ⲕⲉⲗⲉⲩⲉ ⲛⲥⲉ ⲉⲓⲛⲉ ⲛ̄ ⲛ̄ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̄ ⲧⲩⲣⲁⲛⲛⲟⲥ ⲛⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲙⲡⲟⲩ ϯ ⲡ ⲥⲱⲧϥ̄ ⲙ̄ ⲡⲉⲩ ⲟⲩⲟⲓⲛ, ⲁⲩⲱ ϯⲛⲁ ⲕⲉⲗⲉⲩⲉ ⲙ̄ ⲡⲓ ⲕⲱϩⲧ̄ ⲛ̄ ⲥⲁⲃⲉ, ⲡⲁⲓ ⲉ ϣⲁⲣⲉ ⲛ̄ ⲧⲉⲗⲓⲟⲥ ϫⲓⲟⲟⲣ ⲙⲙⲟϥ, ⲉ ⲧⲣⲉϥ ⲟⲩⲱⲙ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲛ̄ⲥⲁ ⲛ̄ ⲧⲩⲣⲁⲛⲛⲟⲥ ⲉⲧⲙⲙⲁⲩ, ϣⲁⲛⲧⲟⲩ ϯ ⲡ ϩⲁⲉ ⲛ ⲥⲱⲧϥ̄ ⲛ̄ⲧⲉ ⲡⲉⲩ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ.

Et quum impletus fuerit *αριϑμος τελειος*, ut solvatur *κερασμος, κελευσω*, ut adducant deos omnes tyrannos, qui nondum dederunt puritatem sui luminis, et *κελευσω* igni sapienti, quem *τελειοι* trajiciunt, ut consumat *τυραννους* illos, usque dum dederint ultimam puritatem sui luminis.

Pist. Soph. 228. 365. ⲁⲩⲱ ⲛⲧⲉ ⲍⲟⲣⲟⲕⲟⲑⲟⲣⲁ ⲙⲉⲗⲭⲓⲥⲉⲇⲉⲕ ⲛϥ̄ ϥⲓ ⲙ̄ ⲡ ⲥⲱⲧϥ̄ ⲛ̄ ⲛ̄ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ, ⲉⲛⲧ ⲁⲩ ⲥⲟⲧϥⲟⲩ ϩⲛ̄ ⲛ̄ ⲁⲣⲭⲱⲛ ⲛϥ ϫⲓⲧⲟⲩ ⲉ ⲡⲉ ⲑⲏⲥⲁⲩⲣⲟⲥ ⲙ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ.

ut Zorokathra Melchisedec auferat puritatem luminum, quae purgarunt in *αρχουσι* ad adducenda ea in thesaurum luminis.

Pist. Soph. 31. 44. ⲁⲩⲱ ⲡ ⲛⲟϭ ⲛ̄ ⲧⲣⲓⲇⲩⲛⲁⲙⲟⲥ ⲛ̄ ⲁⲩⲑⲁⲇⲏⲥ . . . . . ⲟⲩⲇⲉ ⲙ̄ⲡϥ̄ ϯ ⲡ ⲥⲱⲧϥ̄ ⲙ̄ ⲡⲉϥ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ.

Atque magnus *τριδυναμος αυϑαδης*, ... *ουδε* exhibens purum lumen.

Im Activ ebenfalls in Beziehung auf das Licht:

Pist. Soph. 75. 116. ⲁϥ ⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̄ϩⲏⲧⲥ ⲛ̄ϭⲓ ⲡ ⲥⲱⲙⲁ ⲛ̄ ⲑ ⲩⲗⲏ ⲉ̄ ϯ ϣⲟⲟⲡ ⲛ̄ϩⲏⲧϥ̄ ⲡⲁⲓ, ⲉⲛⲧ ⲁⲓ ⲧⲃ̄ⲃⲟϥ, ⲁⲩⲱ ⲁⲓ ⲥⲟⲧϥϥ̄.

exiit a te *σωμα ὑλης* in quo sum quod purgavi et mundavi.

Pist. Soph. 157. 249. ⲁⲓ ⲉⲓⲛⲉ ⲛ̄ ⲙ̄ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲁⲩ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ϫⲉ ⲉⲓⲉ ⲥⲱⲧϥ̄ ⲙ̄ ⲙⲟⲟⲩ.

attuli *μυϛηρια* omnia iis luminis, ut purgarem eos.

Diesen Begriff der Lauterkeit auf die Gesinnung übertragen, bezeichnet ⲥⲱⲧⲡ «wahrhaft»,

Phil. 4, 3. ⲥⲉ ϯ ϯ ϩⲟ ⲉⲣⲟⲕ ϩⲱⲕ ⲡⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲥⲩⲛϩⲩⲅⲉ

καὶ ἐρωτῶ καὶ σέ, γνήσιε σύνζυγε,

und die Weiterbildung ⲙⲉⲧⲥⲱⲧⲡ Wahrhaftigkeit:

2. Cor. 8, 8. ⲑ ⲙⲉⲧⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲉⲓ ⲉⲣ ⲇⲟⲕⲓⲙⲁϩⲱⲛ ⲙⲙⲟⲥ.

καὶ τὸ τῆς ὑμετέρας ἀγάπης γνήσιον δοκιμάζων.

Beide Bedeutungen sind ungemein selten, und dürfen, da sie in Fällen stehen, die griechisch *γνήσιος* zulassen, nicht blos als «lauter», sondern auch als «ächt, trefflich» angesehen werden. Aehnlich dem *γνήσιος* nämlich, dass sein «ehelich» zu «ächt», und «ächt» wiederum zu «ausgezeichnet» verallgemeinert, wird ⲥⲱⲧⲡ «lauter» zu «besser, best, vorzüglich», und der formellen Beweglichkeit der ägyptischen Wurzeln gemäss, sogar zu «vorziehen, wählen». Dies kann um so eher geschehen, als der in ⲥⲱⲧⲡ ursprünglich liegende allgemeine Farbenbegriff hell und dunkel, rein und schmutzig zusammen enthält, und das «lauter» durch den somit in seine nächste Nähe gerückten Gegensatz zu «unlauter» als das Bessere, Vorzüglichere erscheinen muss.

Besser, *κρεῖττον*:

Ps. 63, 4. ϫⲉ ⲡⲉⲕ ⲛⲁⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲉ ϩⲟⲧⲉ ϩⲁⲛ ϫⲓ ⲛ ⲱⲛϧ.

ὅτι κρεῖσσον τὸ ἔλεός σου ὑπὲρ ζωάς.

Ezech. 32, 20 (21). ϫⲉ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲉⲕ ⲥⲱⲧⲡ ⲉ ⲛⲓⲙ.

ἐν βάθει βόθρου γίνου, τίνος κρείττων εἶ;

Best, *βέλτιϛον*:

Exod. 22, 5. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁϥ ϣⲁⲛ ⲙⲟⲛⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲓⲟϩⲓ ⲧⲏⲣϥ ⲡⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲉ ⲡⲉϥ ⲓⲟϩⲓ ⲓⲉ ⲡⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲉ ⲡⲉϥ ⲓⲁϩⲁⲗⲟⲗⲓ ⲉϥⲉ ⲧⲏⲓⲧⲟⲩ.

ἐὰν δὲ πάντα τὸν ἀγρὸν καταβοσκήσῃ, τὰ βέλτιϛα τοῦ ἀγροῦ αὐτοῦ καὶ τὰ βέλτιϛα τοῦ ἀμπελῶνος αὐτοῦ ἀποτίσει.

Vorzüglich, *πρῶτος*:

Ezech. 27, 17. ⲡⲓ ⲉⲃⲓⲱ ⲉⲧ ⲥⲱⲧⲡ.

καὶ πρῶτον μέλι ופנג ודבש

Et mel optimum (Tattam).

Woraus sich ebenso erklärt:

Tuki Theotokia ⲟ̅ⲁ̅ (ⲣ̅ⲝ̅ⲁ̅). ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲥⲑⲟⲓⲛⲟⲩϥⲓ ⲉⲧ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲁⲣⲱⲙⲁⲧⲁ.

thus optimum aromatum.

Tuki Theotokia ⲥ̅ⲁ̅. ⲛⲓ ⲕⲉ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲁⲥⲕⲏⲧⲏⲥ ⲛⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲓ ⲟⲩⲣⲱⲟⲩ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ.

Optimi ascetae, prophetae et probi reges pii.

Tuki Rituale 244. ⲉⲧ ⲁϥ ⲓ ⲛϫⲉ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅ ⲉ ϯ ⲃⲁⲕⲓ Ⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ ⲉ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲛⲓ ⲅⲣⲁⲫⲏ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲛ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ.

Et profectus est Christus in urbem Hierosolyma, ut accideret quod praedictum erat a prophetis praestantissimis.

Das Vorzügliche ist das erwählte:

Tuki Euchologium ⲗ̅ⲡ̅. ⲡⲓ ⲱⲛⲓ ⲉⲧ ⲟⲛϧ ⲉ ⲁⲩ ϣⲟϣϥ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϥ ⲥⲱⲧⲡ ϫⲉ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧⲉⲛ ⲫϯ.

المختار المكرم

Lapis vitae, quem homines rejecerunt, a nostro deo electus est.

Dass «erwählt» hier als «erlesen» zu fassen sei, weiss auch die arabische Uebersetzung, indem sie zwei Worte für das eine ⲥⲱⲧⲡ setzt, und zwar sowohl «er-

wählt» als «geehrt». So stark war dieser Nebenbegriff in ihm, dass es für ein durch *ἅγιοι καὶ ἠγαπημένοι* erläutertes *ἐκλεκτοί* steht:

Col. 3, 12. ⲙⲟⲓ ⲟⲩⲛ ϩⲓ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ, ⲉⲩ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲙ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ, ⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧϣⲁⲛⲑⲙⲁϩⲧ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥϣⲉⲛϩⲏⲧ, ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϩⲉⲗϫⲉ, ⲛ ⲟⲩ ⲑⲉⲃⲓⲟ ⲛ ϩⲏⲧ, ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉⲙⲣⲁⲩϣ, ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲏⲧ.

ἐνδύσασθε οὖν ὡς ἐκλεκτοὶ τοῦ θεοῦ ἅγιοι καὶ ἠγαπημένοι, σπλάγχνα οἰκτιρμῶν, χρηςότητα, ταπεινοφροσύνην, πραΰτητα, μακροθυμίαν.

Desgleichen für ein durch *χρηςότης* erläutertes *ἐκλεκτός*:

Ps. 106, 5. ⲉ ⲡ ϫⲓⲛ ⲑⲣⲉⲛ ⲛⲁⲩ ϧⲉⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲭⲣⲏⲥⲧⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲕ ⲥⲱⲧⲡ, ⲉ ⲑⲣⲉⲛ ⲟⲩⲛⲟϥ ϧⲉⲛ ⲡ ⲟⲩⲛⲟϥ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲕ ⲉⲑⲛⲟⲥ, ⲉ ⲑⲣⲉⲛ ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲙⲙⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲕ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ.

τοῦ ἰδεῖν ἐν τῇ χρηςότητι τῶν ἐκλεκτῶν σου, τοῦ εὐφρανθῆναι ἐν τῇ εὐφροσύνῃ τοῦ ἔθνους σου, τοῦ ἐπαινεῖσθαι μετὰ τῆς κληρονομίας σου.

Für *ἐκλεκτός*, wo es auf die erlesenen Helden Gottes geht:

Christus:

Luc. 23, 35. ⲛⲁⲩ ⲉⲗⲕ ϣⲁⲓ ⲇⲉ ⲡⲉ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲕⲉ ⲁⲣⲭⲱⲛ ⲉⲩ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁϥ ⲛⲟϩⲉⲙ ⲛ ϩⲁⲛ ⲕⲉ ⲭⲱⲟⲩⲛⲓ ⲙⲁⲣⲉϥ ⲛⲁϩⲙⲉϥ ϩⲱϥ ⲓⲥϫⲉ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲫϯ ⲡⲓ ⲥⲱⲧⲡ.

οὗτός ἐςιν ὁ Χριςὸς τοῦ θεοῦ ὁ ἐκλεκτός.

Moses:

Ps. 106, 23. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϫⲟⲥ ⲉ ⲡ ϫⲓⲛ ϥⲟⲧⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ, ⲉⲃⲏⲗ ϫⲉ ⲁ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲡⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲁϥ.

καὶ εἶπε τοῦ ἐξολοθρεῦσαι αὐτοὺς, εἰ μὴ Μωυσῆς ὁ ἐκλεκτὸς αὐτοῦ.

Die Schaar der Frommen und durch den Glauben Geretteten:

Matth. 24, 24. ⲉⲩⲉ ⲧⲱⲟⲩⲛⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲛϫⲉ ϩⲁⲛ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛ ⲛⲟⲩϫ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛ ⲛⲟⲩϫ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϯ ⲛ ϩⲁⲛ

ⲛⲓϣϯ ⲙ ⲙⲏⲓⲛⲓ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ϣⲫⲏⲣⲓ ϩⲱⲥⲧⲉ ⲉⲛⲉ ⲟⲩⲟⲛ ϣϫⲟⲙ ⲛⲥⲉ ⲥⲱⲣⲉⲙ ⲛ ⲛⲁ ⲕⲉ ⲥⲱⲧⲡ.

ἐγερϑήσονται γὰρ ψευδόχριςοι καί ψευδοπροφῆται καὶ δώσουσι σημεῖα μεγάλα καὶ τέρατα ὥςτε πλανῆσαι, εἰ δυνατὸν, καὶ τοὺς ἐκλεκτούς.

Luc. 18, 7. ⲫϯ ⲇⲉ ϥⲛⲁ ϭⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲙϣⲓϣ ⲁⲛ ⲛ ⲛⲉϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲁⲓ ⲉⲧ ⲱϣ ⲟⲩⲃⲏϥ ⲙ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲉϫⲱⲣϩ ⲟⲩⲟϩ ϥ ⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲏⲧ ⲉϫⲱⲟⲩ.

ὁ δὲ ϑεὸς οὐ μὴ ποιήσῃ τὴν ἐκδίκησιν τῶν ἐκλεκτῶν αὐτοῦ τῶν βοώντων αὐτῷ ἡμέρας καὶ νυκτός.

Ps. 78, 31. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲁϥ ⲥⲟⲛϩⲟⲩ.

καὶ τοὺς ἐκλεκτοὺς τοῦ Ἰσραὴλ συνεπόδισεν.

Ps. 89, 20. ⲧⲟⲧⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲟⲣⲁⲥⲓⲥ ⲁⲕ ⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ϣⲏⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲕ ϫⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲓ ⲭⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲃⲟⲏⲑⲓⲁ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲉⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ ϣϫⲟⲙ ⲙⲙⲟϥ. ⲁⲓ ϭⲓⲥⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲧⲡ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲁ ⲗⲁⲟⲥ.

ὕψωσα ἐκλεκτὸν ἐκ τοῦ λαοῦ μου.

Ebenso 89, 4 — 105, 43 — 141, 4. Matth. 24, 31.

Auch in dem Activum «erwählen» ist immer «das Gute, das Bessere» zu suppliren, wenn es nicht, wie in dem ersten der nachstehenden Beispiele, geradezu genannt wird:

Ps. 84, 11. ⲁⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲏⲓ ⲉ ⲣⲟϫⲡⲧ ϧⲉⲛ ⲡ ⲏⲓ ⲙ ⲫϯ ⲙⲁⲗⲗⲟⲛ ⲉ ϩⲟⲧⲉ ⲉ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲥⲕⲏⲛⲏ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ.

ἐξελεξάμην παραριπτεῖσϑαι ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ ϑεοῦ μᾶλλον ἢ οἰκεῖν με ἐπί σκηνώμασιν ἁμαρτωλῶν.

Gott hat Sion, Jakob, Israel, Juda, David und das ganze jüdische Volk vor allen anderen sich erwählt als Gute zum Guten:

Ps. 132, 13. ϫⲉ ⲁ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲥⲓⲱⲛ. ⲁϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲙⲙⲟⲥ ⲉⲩ ⲙⲁ ⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲁϥ.

ὅτι ἐξελέξατο κύριος τὴν Σιών, ἡρετίσατο αὐτὴν εἰς κατοικίαν ἑαυτῷ.

Ps. 135, 4. ϫⲉ ⲁϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲁϥ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲛ ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲩ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲁϥ.

ὅτι τὸν Ἰακὼβ ἐξελέξατο αὑτῷ ὁ κύριος, Ἰσραὴλ εἰς περιουσιασμὸν ἑαυτῷ.

Ps. 78, 68. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲧ ⲫⲩⲗⲏ ⲛ ⲓⲟⲩⲇⲁ.

καὶ ἐξελέξατο τὴν φυλὴν Ἰούδα.

Ps. 78, 70. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲉϥ ⲃⲱⲕ.

καὶ ἐξελέξατο Δαυὶδ τὸν δοῦλον αὐτοῦ.

Ps. 47, 5. ⲁϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲁⲛ ⲛ ⲧⲉϥ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ.

ἐξελέξατο ἡμῖν τὴν κληρονομίαν αὐτοῦ.

Christus erwählt die zwölf besten seiner Schüler zu Aposteln:

Luc. 6, 13. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ϣⲱⲡⲓ ⲁϥ ⲙⲟⲩϯ ⲉ ⲛⲉϥ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲥⲱⲧⲡ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ ⲙ ⲓ̅ⲃ̅ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ϯ ⲣⲉⲛⲟⲩ ϫⲉ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ.

καὶ ὅτε ἐγένετο ἡμέρα προσεφώνησε τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ, καὶ ἐκλεξάμενος ἀπ᾽ αὐτῶν δώδεκα, οὓς καὶ ἀποςόλους ὠνόμασεν.

Ehrgeizige Gäste wählen die besten Plätze:

Luc. 14, 7. ⲛⲁϥ ϫⲱ ⲇⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲁⲣⲁⲃⲟⲗⲏ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲑⲁϩⲉⲙ ⲉϥ ⲛⲁⲩ ⲇⲉ ⲡⲱⲥ ⲛⲁⲩ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲱⲟⲩ ⲛ ⲛⲓ ϣⲟⲣⲡ ⲙ ⲙⲁ ⲛ ⲣⲱⲧⲉⲃ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ.

ἔλεγε δὲ πρὸς τοὺς κεκλημένους παραβολὴν, ἐπέχων πῶς τὰς πρωτοκλισίας ἐξελέγοντο, λέγων πρὸς αὐτούς.

Und in instructivem Gegensatz zu ⲡ ⲥⲱⲧⲡ, puritas der Dinge, ein wenig gebräuchliches ⲑ ⲙⲉⲧⲥⲱⲧⲡ, electio der Menschen:

2. Petr. 1, 10. ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲙⲁⲗⲗⲟⲛ, ⲛⲉⲛ ⲥⲛⲏⲟⲩ, ⲓⲏⲥ ⲛⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ, ϩⲓⲛⲁ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉⲩ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ⲧⲁϫⲣⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲑⲱϩⲉⲙ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲙⲉⲧⲥⲱⲧⲡ.

διὸ μᾶλλον, ἀδελφοί, σπουδάσατε βεβαίαν ὑμῶν τὴν κλῆσιν καὶ ἐκλογὴν ποιεῖσθαι.

Der Bildungs- und Bedeutungs-Unterschied beider Worte erklärt sich durch das unter ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ über die ⲙⲉⲑ-Formation Gesagte. Dass dies letzte ⲙⲉⲧⲥⲱⲧⲡ eine

objective Beziehung, «die Erwählung, Berufung» durch einen dritten ist, während das bei «redlich» angeführte 2. Cor. 8, 8 das subjective Besitzen und Ueben einer Gesinnung war, ist ebenfalls dem verschiedenen Gebrauch des ⲙⲉⲑ entsprechend.

Von dem Flüssigkeits- und Rein- und Unreinbegriff gleichmässig beherrscht, ist ⲥⲱⲧⲡ demnach das Lautere, das durch die Abwesenheit jeder fremden Beimischung besteht, und zwar sowohl mit betonter Abwesenheit als mit betonter Leichtigkeit der Beimischung. Es ist verständlich, dass ein so eigenthümliches «lauter», das eigentlich nur «nicht unlauter» besagt, sich nicht zur Bezeichnung menschlicher Redlichkeit und Wahrhaftigkeit eignete, und nur ausnahmsweise, und auch dann nicht einmal sicher nachweisbar, für diesen Zweck verwendet wurde. Auch von Naturkörpern waren die festen einerseits der Beobachtung dieser inneren Lauterkeit, andererseits der Möglichkeit dieser inneren Beimischung und Beschmutzung zu sehr entgegen, um die Bezeichnung durch ⲥⲱⲧⲡ zuzulassen. Den flüssigen und luftförmigen dagegen eignete sich das Wort desto inniger zu, und das «nicht unlauter», welches einerseits der menschlichen Seele, und andererseits den festen, schwer durch und durch zu verunreinigenden Substanzen wenig angestanden hätte, wurde in Bezug auf die flüssigen, so leicht mit Schlechtem zu durchtränkenden Körper eine besonders nachdrückliche Angabe der Reinheit. Hieraus schreibt sich denn die weiter entwickelte Sinnesreihe des Vorzüglichen her. Die in dem ungesonderten Reinunreinbegriff liegende Vergleichung des Saubern mit dem Unsaubern schuf für das erstere zunächst die Bedeutung des Bessern und Besten, woran sich dann die Begriffe des Vorzüglicheren und des Vorziehens ergänzend schlossen. Damit hatte das Wort das Ende seiner Laufbahn erreicht. Gut an sich hat es nie bedeutet; die Zwie-

spältigkeit seiner Beziehungen war zu gross und zu wach, um es, auch wo nur die **eine** Seite derselben die Reinheit, accentuirt wurde, je über das «Besser» hinauskommen zu lassen. Aus demselben Grunde ist allerdings auch sein Vorziehen nie in ein blosses Wählen umgeschlagen: die Comparation, die auf der einen Seite die Erhebung zum absoluten Guten verhinderte, hat auf der anderen die Verflachung zum blossen Wählen ohne fühlbare Hervorhebung des Motivs unmöglich gemacht.

Zweites Kapitel.

ⲟⲩⲁⲃ.

Neben ⲟⲩⲁⲃ purus, sanctus stehen ⲟⲩⲁⲃⲥ purus, ⲟⲃϣ, ⲟⲩⲃϣ, ⲟⲩⲟⲃϣ, ⲟⲩⲃⲁϣ, ⲟⲩⲁϣ albus, candidus, *ubeχ*, albus, candidus, *ub*, lavatorium. Da ⲟⲩ = ⲃ, ⲟⲩⲃ aber eine gehäufte Form von ⲟⲩ oder ⲃ ist, so leiten ⲟⲩⲁϣ, ⲟⲩⲃϣ, ⲟⲩⲃⲁϣ, *ubeχ* zu *bek*, lux, tempus matutinum, coelum matutinum, *maχ*, ⲙⲟϩ, *meḥ*, ⲙⲟϩ, *emχai*, urere, splendere.

Die folgenden Beispiele werden das Verhältniss von ⲟⲩ, ⲃ (ⲡ, ⲙ) noch eingehender erläutern, als es bei früheren Gelegenheiten geschehen ist. ⲟⲩ, ⲃ: Anlaut: *us*, *s-beš*, ⲟⲩⲁⲥ, ⲃⲁⲥ, secare, jugulare, secare serrâ; ⲟⲩⲁϫⲓ, ⲟⲩⲟϫⲟⲩⲉϫ, ⲟⲩⲟϫⲃⲉϫ, ⲃⲉϫ, *pesḥ*, mordere, mandere, maxilla; ⲟⲩⲉⲣⲧ, ⲃⲉⲣⲧ, rosa, *ūarīt*, rosa, *mārh*, ⲙⲉⲣϩ, ruber; *uāt′*, ⲟⲩⲱϯ, ⲃⲟϯ, viridis; *ūnš*, *àbsī*, ⲟⲩⲱⲛϣ, ⲃⲱⲛϣ, lupus. Inlaut: *àun*, ⲁⲟⲩⲁⲛ, ⲁⲃⲁⲛ, *nāā*, color, species; ⲗⲓⲃϣ, ⲣⲟⲟⲩⲉ, *nefrī*, stipula; ϭⲁⲟⲩ, ⲑⲉⲃⲓ saccus, *keb*, vas, va-

cuus; *sau*, ⲥⲟⲟⲩⲛ, ⲥⲁⲃⲉ cognoscere, scire; ϩⲟⲃⲉ, ϩⲟⲟⲩⲓ humilis, ϭⲛⲟⲩ altus. Auslaut: *kerf*, velum, ⲕⲉⲗⲟⲩ, evolvere, expandere; *keb*, ⲕⲱⲃ multus, ⲕⲟⲩⲓ parum; *teb*, ⲧⲱⲃⲉ, ⲧⲟⲩⲉⲓⲟ retribuere; ϣⲓⲃ, ϣⲉⲃⲧ, *šeb*, ϣⲉⲃⲓⲱ, ϭⲁⲟⲩⲁⲛ mutare; *χru*, ϧⲣⲟⲟⲩ, clangere, clamare, ϩⲁⲣⲁⲃⲁⲓ tonitru. ⲟⲩ = ⲟⲩⲃ: ⲁⲓⲟⲩⲁⲛ, ⲁⲓⲟⲩⲃⲁⲛ diversicolor; ⲟⲩⲉ, ⲟⲩⲃⲉ contra; ⲟⲩⲟⲧ, ⲟⲩⲃⲉⲧ abstergere; ⲟⲩⲁϣ, ⲟⲩⲃⲁϣ albus. ⲟⲩ = ⲟⲩ und ⲃ: ⲟⲩⲟⲧ, ⲟⲩⲃⲉⲧ, ⲃⲉⲧ abstergere.

Ergiebt sich schon aus der nahen organischen Verwandtschaft und der häufigen, und aus einem inneren Grunde unerklärlichen, also euphonischen Verwechslung beider Laute, dass, wo sie nebeneinander erscheinen, eine phonetische Häufung, aber keine Mehrheit bedeutsamer Articulationen vorliegt, so wird dieser Schluss durch die Ersetzung der Häufung durch den einen oder anderen von beiden vollends erhärtet. Danach wird sich ⲟⲩⲃ vor Vocalen, wo ⲃ gewöhnlich gleich deutschem w lautet (Schwartze, Lautlehre § 67), ⲟⲩ aber, vor Lippenlaut stehend, seinen häufig erwiesenen Vocallaut u gehabt haben muss (Schwartze, Lautlehre § 66), in den Doppellaut des englischen w aufgelöst haben; vor Consonanten, wo der breite Laut des englischen w unaussprechbar wird, und ⲃ = b war, wird ub oder uv gelesen worden sein. Geht man in diesen Folgerungen einen Schritt weiter, so ergiebt sich für das ⲃ ersetzende ⲟⲩ, dem für ⲟⲩⲃ gefundenen Laut gemäss, die Wahrscheinlichkeit eines weichen, dem deutschen w ähnlichen, zwischen englischem w und v in der Mitte stehenden, und damit auch den Doppelcharakter des ⲃ wahrenden Klanges. Jedenfalls ist die organische Identität von ⲟⲩ, ⲟⲩⲃ, ⲃ in dem Obigen festgestellt, und damit ⲟⲩⲃϣ, ⲟⲩⲁϣ, ⲟⲩⲃⲁϣ auf *bek* reducirt. Bestätigend treten

ihnen zur Seite ⲟⲩⲟϫ purus, ⲃⲏϫ impurus, ⲟⲩϩⲓ gemmae lucentes, ⲟⲩⲟⲛϩ (ⲟⲩⲟϩ) lucere, apparere und eine ganze Reihe anderer, ähnlich lautender und bedeutender Stämme.

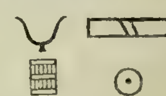
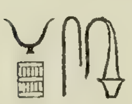
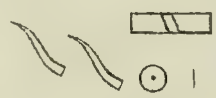
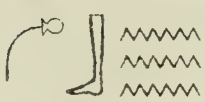
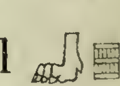
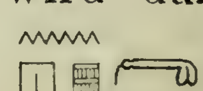
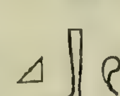
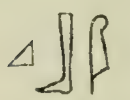
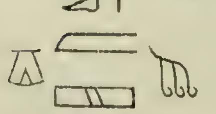
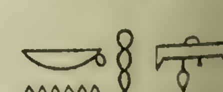
Andererseits stände nichts entgegen ⲟⲩⲃⲉϧ *ubeχ* als Wurzel mit präfigirtem Suffix zu erklären, nach Maassgabe der unter ⲑⲙⲁⲓⲟ beschriebenen Bildungen. Da aber eine Form *beχu*, welche diesen Vorgang eingeleitet haben müsste, nicht nachgewiesen ist, und die Entfaltung des ⲃ in ⲟⲩ derselben nicht bedarf, so ist es angemessen, die letztere Entwickelungsart zu statuiren.

Die Form ⲟⲩⲟⲃϣ, welche wir in diese Erörterungen nicht eingeschlossen haben, reiht sich ihnen durch die Beobachtung an, dass bei drei Consonanten der Charaktervocal ⲟ sich gern an den ersten, der Charaktervocal ⲁ an den zweiten heftet: ⲙⲟⲕϩ, ⲙⲕⲁϩ affligere, ⲙⲟⲧⲛ, ⲙⲧⲁⲛ quiescere, ϩⲟⲣϣ, ϩⲣⲁϣ gravis (aber auch ϩⲣⲟϣ) ⲡⲱⲣϣ, ⲡⲣⲁϣ sternere, ϣⲟⲗϩ, ϣⲗⲁϩ timidum esse, ϣⲱⲗϩ stigmata signare, ϣⲱⲗⲁϩ stigma, ⲧⲃϩ, ⲧⲱⲃϩ orare, ⲧⲱⲃⲁϩ oratio, ⲧⲱⲣⲡ suere, ⲧⲣⲁⲡⲥ subula, ϩⲱⲗⲕ implicare, ϩⲁⲗⲁⲕ annulus, ⲟⲩⲱϣⲙ subigere farinam, ⲟⲩϣⲁⲙ farina subacta, ⲟⲩⲟⲃϣ, ⲟⲩⲃⲁϣ albus. Diese Regel hat keine Anwendung 1) auf die Fälle, in denen einer der beiden auslautenden Consonanten suffigirtes, entweder an seiner ursprünglichen Stelle verbliebenes, oder um eine Stelle weiter vorgerücktes ⲧ ist: ϩⲱⲛ, ϩⲛⲧ, ϩⲁⲛⲧ accedere, ⲙⲉⲥⲧⲉ, ⲙⲁⲥⲧ invidere, ϣⲱϥⲧ, ϣⲁϥⲧ peccare u. s. w.; 2) wo unzulässige Consonantenanlaute entstehen würden, wie ⲑϣ, ⲑϥ, ⲑϧ, ⲑϩ, ⲗⲃ, ⲗⲕ, ⲗⲙ, ⲗⲛ, ⲗⲡ, ⲗⲣ, ⲗⲥ, ⲗϣ, ⲗϫ, ⲗϭ, ⲗϥ, ⲗϧ, ⲗϩ, ⲙⲣ, ⲙⲥ, ⲛϩ, ⲣⲕ, ⲣϧ, ϫϩ; 3) in einigen anderen, wie es scheint, auf versteckte Causativa weisenden Worten.

Die Form ⲟⲃϣ erklärt sich durch Herabkommen des anlautenden ⲟⲩ, ⲟⲩⲟ aus ⲟⲩⲟⲃϣ: ⲟⲩϫⲓ maxilla, ⲟⲩⲱϫⲡ mordere, frangere, ⲟϫⲡ conterere; ⲟⲩⲱⲡ, ⲟⲡ numerare; ⲟⲩⲱϣⲙ, ⲟϣⲙ miscere; ⲟⲩⲱⲛϩ, ⲟⲛϩ ostendere; ⲟⲩⲱϩ,

ⲟϣ augere; ⲟⲩⲛ, ⲟⲛ, alius, iterum; ⲟⲩⲟⲣⲡ emittere, ⲟⲣⲡ constrictum tenere; ⲟⲩϫⲁⲓ sanari, ⲟϫⲛ perire; ⲟⲩⲁϣ, ⲟϣ consumere.

Die Formen ⲟⲩⲁⲃ, ⲟⲩⲏⲃ von ⲟⲩⲁϣ, oder einem seiner verschiedenen Nachfolger ⲟⲩⲃϣ, ⲟⲩⲟⲃϣ, ⲟⲃϣ ⲟⲩⲁⲃⲉⲥ, ⲟⲩⲃⲁϣ abzuleiten, ist unthunlich. Denn so häufig wir auslautendes ⲕ successive zu Spiritus asper und lenis sich verflüchtigen sahen, so wenig wäre ein Beispiel zu finden, wo ein ϣ, dem keine ⲕ-Form zur Seite stünde, auf demselben Wege zu Grunde geht. ⲟⲩⲁⲃ und ⲟⲩⲏⲃ sind also als directe Nachkommen der ursprünglichen Form  *bek* anzuerkennen.

Ausser den schon im Eingang angeführten hieroglyphischen Formen kommen in Betracht  *àpš*,  *àps*,  *ābš*, illucere, ardere, illuminare,  *āb*, lavatorium,  *āb*, sacerdos, defunctus. Sie haben die Eigenthümlichkeit mit *à*, *ā* anzulauten, können also keine vocalische Entfaltung des ⲃ, sondern müssen vielmehr Präfix enthalten. Eine zweite, ebenso gerechtfertigte Ableitung weist sie der Wurzel  *kep*, ⲕⲱⲡ, lucere, ardere zu, aus welcher sie durch Anlautsabfall, nach vollzogener Anlautswiederholung im Auslaut hervorgegangen sein können. Anlautswiederholung im Auslaut ohne Anlautsabfall, eins der regelmässigsten Mittel der ägyptischen Sprachbildung, wird durch die folgenden Beispiele erläutert:  *beh*,  *nehep*, percutere;  *kau*, capere, ferre,  *keb*, brachium, ϩⲱⲃ, ϩⲟϥⲧ, portare, ⲕⲉⲛϩⲉ, (ⲛⲁϩⲃⲓ) humerus;  *keb*, lucere,  *kemḥ*, videre; ⲕⲁⲡ,  *kamš*, crinis; ⲕⲉⲙ, ⲕⲉⲙⲥ obscurus, 

kenḥ, obscurus; *kepu*, suffimentum, odores (olfacere), ⲃϣⲁ, ϣⲟⲙϫ, ϫⲉⲙϣⲁⲓ nasus; *kerk*, ⲕⲱⲣϫ, frangere, ϫⲟⲗϩ pars, minimus; *keḥkeḥ*, *keḥek*, senescere; *nek*, *nekenàu* affligere; *senem* neben ϣⲁⲛϣ alere. Anlauts-wiederholung im Auslaut, mit Anlautsabfall bei Gutturalen werden die folgenden Beispiele belegen: *keb*, vas, ampulla, *àpt*, calyx, scyphus; *kebu*, aperire, indicare, *àptet*, indicare; *kebkeb*, percutere, *àpet*, baculus; *keb*, bracchium, *ḥept*, ϩϥⲱⲧ, ulna, *kem*, laborare, facere, *àpt*, labor; ⲕⲱⲃ, multus, *keb*, copia, numerus, *ḥefennu*, centum milia, *àps*, ⲟⲡⲥ numerus; *kebḥ*, avis, *sif*, avis, *heb*, ϩⲓⲡ, ibis, avis, *àpet*, avis; *ḥem*, videre, *χef*, videre, *kemḥ*, videre, *àps*, ⲟⲃϣ, non videre, dormire, somnus, somniare; *hau*, ϩⲉⲓ, ire, invenire, incidere, *àhm*, ire, *ḥefti*, descendere, ⲕⲓⲙ movere, *àbeχ*, invadere; *sep*, ϣⲉⲡϣⲱⲡ, lux, illuminare, *kabs*, ϩⲏⲃⲥ, lucerna, lux, *àbt*, ⲉⲓⲃⲧ, ⲓⲉⲃⲧ, oriens.*)

Die verschiedenen Wege, welche die Sprache bei der lautlichen Fortbildung unseres Stammes eingeschlagen

---

*) Die Wandelungen des Gutturals werden durch die im Anfang des vorstehenden Kapitels gegebenen ⲕ Reihen erklärt. Einige der obigen Beispiele können auch durch t Suffix entstanden sein. Siehe S. 326.

haben kann, ergeben als gemeinsames Ziel die dem koptischen Vocalwerth entsprechende Reihe *bek*, (*kep*) lux, ⲟⲩⲁϣ, ⲟⲩⲃϣ, albus; intensiv gesteigert ⲟⲩⲟⲃϣ, ⲟⲃϣ candidus; metaphorisch gesteigert ⲟⲩⲁⲃ, ⲟⲩⲁⲃⲉⲥ purus; und die Passivirung als vollendete Thatsache nehmend, ⲟⲩⲏⲃ, purificatus, sanctificatus, sacerdos

Ableitung und Bedeutung von ⲟⲩⲁⲃ, ⲟⲩⲁⲃϣ, ⲃⲁ nitidus, albus werden bestätigt durch die Worte ϫⲃⲓ ⲁϭⲛⲓ, ⲁϫⲓⲛⲓ macula, maculatus, ϫⲟⲟⲩⲥ impurus, ϫⲫⲏⲟⲩⲧ atramentum, ⲁⲑⲓⲱⲟⲩ sordidus, ϫⲱϩⲙ, ϭⲱϩⲙ polluere, ϫⲱϩ albare, ϫⲱϭⲉ tingere, ϫⲏϭⲉ, ϭⲏϫⲓ purpur ϭⲁⲃϭⲁⲃ niger, ⲕⲉⲙ niger, ϣⲉⲃ varius, ⲕⲁⲃⲓ, ϩⲃⲥ, ϧⲃ lux, lucere, lucerna u. a. m. Die Bedeutung der drei letzten Worte stimmt mit der für ursprüngliches ⲟⲩⲁ gefundenen überein; dass die Bedeutung der anderen mit der des ⲟⲩⲁⲃ ebenfalls verwandt sein könne, ergiebt sich aus den, in der Einleitung des Kapitel ⲛⲁⲛⲉ S. 45 gemachten Beobachtungen über polarischen Sinneswechsel. Im Lautbestand stimmen die angeführten Worte neben geringen, später zu erwägenden Verschiedenheiten darin überein, dass sie wurzelhaften Guttural + Labial zeigen, darin also dem für ⲟⲩⲁⲃ, ⲟⲩⲁⲃϣ wiederhergestellten ⲃⲁϣ, das Labial + Guttural hat, widersprechen. Dieser Widerspruch beweist ihre Einheit mit dem Wort gegen den er sich richtet: die Metathese zwei- und mehrlautiger Wurzeln ist eins der fruchtbarsten Stammbildungsmittel der ägyptischen Sprache, das, mit Lautwandel Lautwuchs und polarischem Bedeutungswechsel zusammenwirkend, den Wort- und Begriffstand der Urzeit überreich wuchernd vermehrt hat. Häufig zeugt Laut- und Bedeutungsgang für wiederholte Metathese.

Die ausserordentliche Ausdehnung dieses Vorgang

*) Ueber die Wandlungen der Guttural- und Labialreihen vergleiche man S. 423. 20. 208 etc.

einigermassen erschöpfend zu zeigen, setzt eine eingehende Darstellung der allgemeinen, die einzelnen Laute in diesen und anderen Fällen afficirenden Gesetze voraus. Beides erfordert eine besondere Schrift; doch wird das Folgende hinreichen, die Thatsache für den vorliegenden Zweck zu erweisen.

Die nachstehende Metathesen-Liste hält sich innerhalb der, in diesen Blättern bereits erkannten Lautgesetze, deren wichtigste die folgenden waren:

1. Wechsel von п, ⲃ, ⲙ, ϥ, ⲫ, ⲑ S. 20. 155.
2. Wechsel von ⲟⲩϥ, п, ⲃ, ϥ, ⲟⲩ, ab, in An- und Auslaut S. 208. 465. 611.
3. Wechsel von п, ⲃ, ⲁⲩ, ⲁⲓ, ⲉⲓ, ϥ S. 327.
4. Wechsel von ⲕ, ϫ, ϩ, ⲅ, Spiritus lenis.
   ⲕ, ϭ, ϣ, ⲕⲥ, ϣϭ, ϣⲕ, ⲥϫ, ϭϫ, ⲅ, ⲑ, ⲥⲑ, ⲥⲧ, ⲥ S. 20. 326. 423. 463. 598.
5. ⲕ, ⲕⲛ, ⲛ S. 463.
6. Wechsel von ⲣ, ⲛ — ⲗ, ⲛ — ⲣ, ⲗ, ⲛ, ⲛⲣ S. 466.
7. Abfall des auslautenden ⲣ mit Ersatzdehnung S. 132.
8. Auslautmetathesen dreiconsonantiger Stämme:
   ⲙⲣ, ⲣⲙ (ⲣп, ⲣⲟⲩ) S. 422.
   ⲕп (ⲕⲙ, ⲕⲃ), пⲕ (ⲙⲕ, ⲃⲕ) S. 424.
   ⲣϥ, ϥⲣ S. 464.
   ⲛϥ, ⲃⲛ S. 465.
   ⲥϥ, ϥⲥ S. 465.
   ϩⲃ, ⲃϩ S. 465.
   ⲃⲥ, ⲥⲃ S. 465.
   ϫп, ⲃⲕ u. s. w. S. 465.
9. Suffigirtes *t*, bildet Metathese und verdrängt Auslaut S. 326.
10. Suffigirung von ⲓ, ⲉ, ⲧ, ⲉ, ϯ, ⲧⲉ, ⲧⲥ S. 279.
11. Suffigirung von *a*, *ā*, *ȧ*, *i*, *ī*, *u*, *u* S. 388.
12. Präfigirung von ⲉ, ⲁ, ⲟⲩ, ⲉⲓ S. 133.
13. Präfigirung von *a*, ⲁ Brugsch, hieroglyphische

Grammatik S. 37. Schwarze, Koptische Grammatik S. 232.

14. Präfigirung von , ⲥ, ⲧ Brugsch, hieroglyphische Grammatik S. 37.
15. Doppelung S. 237.
16. Anlautwiederholung im Anlaut oder Auslaut und Auslautwiederholung im Auslaut S. 207 cf. Brugsch, hieroglyphische Grammatik S. 36, hieroglyphisches Wörterbuch S. 8. Bötticher, Wurzelforsch. S. 6. Bei welchen Processen häufig der wurzelhafte oder angewucherte Laut in verwandte Laute übergehen; und zwar, thun es beide, in verschiedene:

a. Anlautwiederholung im Anlaut:

šen, ϣⲏⲛ, ϣϣⲏⲛ arbor

rem, *rerem*, Raja piscis

ner-ȧn, vultur *ne-ner-t*, vultur

ⲕⲉϩⲕⲱϩ, ⲕⲉⲕⲱϩ, sculpere

kap, aqua, ϫⲉ-ⲕⲙ, rigare, lavare

χab, lucere, ⲥ-ϣⲉⲙ, ⲥⲱ-ϣⲉⲙ, ϣⲱ-ⲥⲉⲙ lucere

ḥair, ϩⲁⲓⲣ-ⲉ, ⲥ(-ⲁ-)ϩⲣⲟⲩ stercus

ⲕⲉⲓⲁⲗ, lux, ⲧ-ⲁ-ⲕⲣ, ⲧⲁ-ⲕⲣ lucidus

χep-ā, edere, ⲥⲁ-ⲑⲙ-ⲓ, ruminare.

b. Anlautwiederholung im Auslaut (S. 614):

he, cadere, incidere, *heh*, «fallen lassen», negligere, omittere

hen, *henh-ī-t*, lacus

ker-ker, *kerk*, ⲕⲱⲣϫ scindere

nek, *nekn*, percutere

keb, *kebḥ*, multus

seb, *sebs*, secare

hem, *hems*, ϩⲉⲙⲥ-ⲓ sedere

beḥ, secare *beḥn*, vulnerare

ⲁ-ⲛϣ, *neš-p*, flare

ⲡⲱⲕ, ⲫⲱϭ, ϥⲁϭ, ⲑⲁⲕⲙ scindere

bek-á, ⲃⲱⲕ, ⲡⲱϣ-ⲛ minister, servus.

ϫⲁ, ϩⲟ-ⲕ, ⲑⲁ-ϣ ligare, funis

heb, *seb-ḥ*, ⲧⲱⲃ-ⲁ-ϩ, rogare.

Anlautwiederholung in An- und Auslaut:

ⲁ-ⲥ-ⲧⲓⲕ √ ⲧⲓⲕ, ϫⲱϩ, ⲥ-ⲑⲉⲕ-ⲑ-ⲉ tegmen, tectum

c. Auslautwiederholung im Auslaut:

ḥet, *ḥtet*, pulsare, ferire

mes, ⲙⲟⲩⲧⲥ, *mess*, vertere, convertere

nen, *nenn-u* tempus

nem, *nemm-ī-t*, quiescere

ⲑⲱⲗⲃ, ⲧⲟⲗⲙ, *ṯenemm*, sordes

keb, *keb-n*, navis

beḥ, secare *beḥs*, lacerare.

Alle drei Arten dieser Doppelung knüpfen, wie man sieht, den angewucherten Consonant manchmal vokalisch an.

Dazu kommen die volle Reduplication Seite 237, die Sinnverkehrung S. 460 und die Vocaldifferenzirung Seite 255—400 als weitere Stammbildungsmittel.

Manchmal sind beide Lautstände, der ursprüngliche und der verkehrte, im Hieroglyphischen, manchmal im Koptischen, manchmal im Hieroglyphischen und Koptischen erhalten; zuweilen müssen sie aus beiden Sprach-

perioden aneinandergestellt werden. Die volle Lautstan verkehrung — der Gegenlaut — ist in unserem Ve zeichniss mit $\wedge$, die Sinnverkehrung — Gegensinn mit $\vee$, das Zusammentreffen beider mit $\stackrel{\wedge}{\vee}$ bezeichne Die Metathese zweier Consonanten in mehr als zweico sonantigen Stämmen — Nebenlaut — wird durch $<$, u damit gleichzeitig eintretende Sinnverkehrung durch $<$ ausgedrückt.*) Wo bei dreiconsonantigen Stämmen erste zweiter und dritter Consonant an der Umstellung bethe ligt sind, steht $\wedge<$, und bei gleichzeitig eintretend Sinnverkehrung $\stackrel{\wedge}{\vee}<$.

Metathesen:

ⲁⲩ ferre, siehe ϥⲁ-ⲓ ferre

āuau, capere siehe *a* prehendere

a-āu-t, lignum siehe *bȧ*, ⲃⲱ lignu

ȧb $\wedge$ *pa*, ϥⲉⲓ saltare, *mam* currere (*peḥ*, currere, saltare)

ȧb $\wedge$ *fu*, solvere, cessare

āb, splendor siehe *am*, calor

āb, $\wedge$ *pāpā*, ⲃⲟⲩⲃⲟⲩ, ⲡⲟⲩⲏⲓ, splende lucere

ȧb, murus, saxum $\wedge$ *ba*, murus, saxu

āb, ⲉⲛ-ⲉ, ⲱⲛ-ⲉ lapis $\wedge$ *bȧ*, lapis

ābāb $\wedge$ ⲃⲁⲃⲉ, evanescere

*) Will man genauer sein, so kann man die Versetzung des ersten dritten Consonanten mit $<$, die Versetzung des ersten und zweiten, und zwe und dritten aber $>$ bezeichnen.

àubku, lugere Λ *kb*, lugere, plangere

à-bs-ī, canis niloticus Λ *sab*, canis niloticus

à-bt-t, rete siehe ⲡⲁϣ-ϥ rete

à-beχ, miscere siehe ⲙⲟϫ-ⲧ, jungere

à-beχ, movere Λ *χep*, movere

ā-bś, urceus, Λ *keb*, vas

ⲁⲧ praepositio negativa siehe ⲁⲧ

ⲁⲑ-ⲛ-ⲁⲃ purus siehe *sef*, colare, lavare

āḳ frumentum Λ *ḥu*, frumentum

ak, currere Λ *se*, ⲥⲁ progredi

āk intrare, Λ *ha*, ϣⲉ, ϣⲉ-ⲓ pervenire (*ḥā* Λ ⲟϩ-ⲉ stare)

āk, *uaḥ*, ⲟⲩⲁϩ, ponere, addere Λ ⲕⲱ, ϫⲁ, ⲕⲉⲕ, ⲕⲉⲕⲉ, ponere (siehe *aχ*, projicere)

ak, perdere, siehe ⲟⲩⲁϩ addere

āk, tangere, explorare siehe Λ *χa*, tangere, explorare

āk-a Λ *χa*, funis, ϩⲟ-ⲕ, ⲑⲁ-ϣ ligare

a-ḳeb, vocare siehe ⲥ-ⲧⲙ-ⲏ, ⲥⲧⲙ-ⲏ, cubitus

a-ḳeb, loqui Λ ⲟⲩⲟϩ respondere

à-ken, vas siehe ⲧⲱⲃ-ⲓ vas, receptaculum

à-ḳap, aqua siehe *ḳap*, aqua

ȧ-ḳap nubes /\ *ȧ-peḳ*, nubes

a-kes, conjungere, catena, ⲁ-ⲕⲉⲥ, cinctur

a-seχ, ⲟⲥϩ secare, falx /\ ⲥⲱ-ⲛ-
jungere

ȧ-ker, acutus siehe ϫⲏⲣ acutus

ⲁ-ⲗⲟⲕ, vola /\ ϩⲉⲗ, ϣⲉⲣ, *ḥer*, volare

ⲁ-ⲗⲁⲕ annulus, ⲣⲉⲕ curvare /\ *ś-ker*, ϣ
ϭⲟⲩⲣ, ϭ-ϣⲟⲩⲣ annulus

ȧm /\ ⲙⲉ, ⲙⲁⲓ, ⲙⲉⲣ amare

am, calor, *āb*, splendor *pā*, ⲡⲟⲩⲏ-
aestus

ȧm, pariter, quam /\ *ma*, pariter, quam, quali

ȧm, domus /\ *na-ȧ*, habitatio

ȧm, *in*, /\ ⲙⲁ locus, *ma*, locus, *be*,
bu, locus

ȧm, veni /\ *ma*, ⲙⲟⲩ, ⲁ-ⲙⲟⲩ, veni,
nā, venire

am (*āuau*, capere) /\ ⲙⲟ pre
hendere

ām-a, cognoscere /\ *ma*, videre

āām, aqua siehe ⲓⲟⲙ mare

ⲁ-ⲙⲁⲓ-ⲟ aqua /\ ⲓⲟⲙ mare

ⲁⲙⲟⲓ da /\ *ȧm mā*, dare (siehe unten)

ⲁⲙⲟⲩ veni siehe *ȧm*, veni

ȧmmā (*ȧm* /\ *mā*) /\ ⲙⲟⲓ, *mā*, dare, da

à-meχ /\ *à-χem*, non habere, nescire, ⲙⲉϣ deesse, fieri nequit (ⲁ-ⲙⲁϩⲓ privare siehe *meḥ*, ⲙⲉϩ implere)

à-mḥ, ⲙⲉϩ-ⲉⲓⲁⲧ, videre, ⲙⲉⲕⲙⲟⲕ cogitare /\ *ḥem*, videre, observare, *hen*, videre, *sem-ti*, oculi

-ⲙⲁϩ-ⲓ capere /\ ϣⲉⲡ sumere

-ⲙⲁϩ-ⲓ privare, siehe *à-meχ*, non habere, nescire

-ⲙⲁϩ-ⲓ capere, siehe *beḥ-ā*, capere

ān /\ *nā*, index, catalogus

ān, ⲉⲓⲛ imitari, ⲟⲛ similis /\ ⲛⲁ quasi

ān, /\ *àn-nu*, ⲁⲛ-ⲛⲁ-ⲓ pulchritudo

ān /\ ⲛⲁ-ⲩ, *ne-n*, videre

ān, color /\ *nāā*, color

ⲩⲁⲛ color, splendor siehe *nāā*, color, splendor

àn-nu, ⲁⲛ-ⲛⲁ-ⲓ, pulchritudo, siehe *ān*, pulchritudo

ànnu, color, splendor /\ *nāā*, color

ā-nt', navis, vacuus, vas /\ ⲧⲱⲃ-ⲓ vas

à-nt /\ *à-tn*, *ten-m*, (ϫⲱⲗ ⲉⲃⲟⲗ) repellere, impedire, negare

a-nχ, planta /\ *ḥan*, planta

-ⲛϣ respirare (*meḥ*, ventus) /\ *śnà*, ventus, *à-sni*, respirare

à-nḥ-u, palpebrae Λ *ḥeb-s,* tegere

āp, ascendere, elevare Λ *fa,* ϥⲁ, elevare, ascendere

ⲁⲡ-ⲉ initium, caput Λ *pā-t,* caput

à-pek Λ *à-ḳap,* ϭⲏⲡⲓ nubes, *kep,* fumus, fumigare, *nef* (**knef*) nubes, ⲛⲓϥⲓ nebula, spiritus

apāp Λ ϥⲁϥⲉ formare lateres

ⲁ-ⲡⲣⲏϫ terminus Λ ⲕⲟⲗⲃ-ⲥ brevis, secatus, divisus

à-pt Λ *ṭep,* ⲧⲟⲡ, navis (*keb-n-t,* *kef-t-u,* *χsf-i-t* navis)

à-pt, anser Λ *tep,* anser

à-pt, Λ *ṭeb,* hippopotamus

à-pś, lux Λ *śep,* lux

àr, *her,* ϩⲗⲓ Λ ⲗⲁⲁⲩ, aliquis

àr, ⲉⲣ, ⲓⲣⲓ facere Λ *rā,* facere

a-rp-ī Λ ⲃⲉⲣ-ⲣ-ⲓ puer, adolescere

ⲁ-ⲣⲏϫ Λ *ter,* *à-ter,* terminus (*her-u,* extra)

as, percurrere Λ *se,* progredi

à-as, percurrere Λ *se,* ⲥⲁ progredi

às Λ ϣⲟⲩ, nobilis, dignus, *à-χu,* clarus, illustris; *χu,* dignus, decet

às Λ ⲥⲁ, pulcher, ornare

às, dignus, decet Λ ϣⲁ dignus, decet

às, miser, vilis Λ *sa*, miser, vilis

àis, sepulchrum Λ *sa*, sepulchrum, cista

à-sni respirare Λ ⲁ-ⲛϣ, respirare

as-t, ⲟⲉϣ, *aχ*, Λ *se-t*, ⲕⲁ-ϩ-ⲓ, solum, humus

a-seχ, secare, falx Λ *a-kes*, conjungere, catena

āṭ, adeps, Λ *t'eṭa*, adeps

àṭ dare siehe *ut*, dare

àt, *ut* Λ *tu*, ϯ, ⲧⲟⲓ dare Λ ⲁⲧ, praepositio negativa. Siehe *àṭ*, deficiens

àt, Λ *tà*, ⲧⲟ pars

àṭ, deficiens, siehe *àt*, dare

àṭ, ⲁⲧ, ⲁⲑ Λ *àṭt-u* (*àt* Λ *tu*) deficiens, orbus, sine

ⲁⲧ praepositio negativa, siehe *àt*, dare

àt, symbolum Λ *taìa*, symbolum

àat, *ut-s*, Λ ⲧⲟⲓ sedes, habitatio

àat, tempus, momentum Λ *ta*, tempus, momentum

àa-ut Λ *ta*, ϫⲟ-ⲓ navis

à-tn, occidere Λ *nut'*, percutere

à-tn repellere Λ *à-nt* repellere

à-ter, terminus Λ ⲁ-ⲣⲏϫ terminus

àṭet, adeps siehe *t'eṭa,* adeps

àṭ-at, ligare Λ *tà,* percutere, secare, dividere

àt-t granum, frumentum siehe *ḥu,* frumentum

à-aṭ-t Λ *ṭa,* ⲧⲟ-ⲉ, ⲑⲟ-ⲓ, maculatus, impurus

àṭ-tu, deficiens, orbus, sine, siehe *àṭ,* ⲁⲧ, praepos. negativa

àf, caro Λ *fuā,* proles, caro

ⲁⲫ-ⲉ caput Λ *pā-t,* caput

à-fṭ, salire V quiescere Λ *tef,* salire

āf-t, ⲉⲃ-ⲓⲱ, Λ *ba,* mel

aχ, projicere, deponere Λ *χā,* ϫⲁ, ⲕⲱ, jacere, ponere

aχ, jacere, ponere siehe *āk,* jacere

àχ, Nilus flumen Λ *χaī-t,* aqua

āχ Λ *χa-u,* ϣⲏ-ⲟⲩⲉ altare

àχ, Λ ϫⲁⲓ, *ka,* substantia, ens

àχ, quantus siehe ⲟϣ multus

àχ, magnus, multus Λ ϣⲁ mille

àχ, magnus, Λ *ka,* magnus

aχ, *χu*, solum, humus, siehe *as-t*, solum, humus

aχ, terra /\ *ḥa-t*, argilla

ȧ-χu, lux, siehe *śep*, lux

ȧ-χu, clarus, illustris /\ *ȧs*, nobilis, dignus

ȧ-χem, non habere, nescire /\ *ȧ-meχ*, non habere, nescire

ⲁϣ multus /\ ϣⲁ mille

Demot.: *āsʿ*, loqui /\ ϫⲉ, ϫⲱ loqui

ⲁϣ-ⲟ quantus siehe ⲟϣ multus

ȧḥ, substantia, caro /\ *ḥā*, substantia, caro

ⲁϩ-ⲉ tempus vitae /\ *ḥā*, tempus vitae

ȧh, ager siehe ⲓⲟϩ ager

ȧh, gaudere, jubilare /\ *ḥā*, gaudere

ⲁϩ-ⲉ, stare /\ *ḥā*, stare

ⲁⲓ *ȧh* /\ *hi*, ϩⲓ, versus

ⲁ-ϩⲣ-ⲉ, ϫⲟⲗ-ϩ /\ ⲗⲟϭ, ⲧ-ⲁ-ⲗϭ-ⲟ sanare

bȧ, ⲃⲱ, lignum /\ *ā-āu-t*, lignum

ⲃⲱ, lignum siehe *bȧ*, lignum

bu, lapis /\ *āb*, *ba*, lapis

bȧ, lapis /\ *āb*, lapis

ba, murus, saxum /\ *ȧb*, murus, saxum

be, *bu*, locus /\ *ȧm*, in

ba, mel, /\ *āf-t*, mel

ⲃⲟⲩⲃⲟⲩ splendere ∧ *āb*, splendere

ⲃⲁ-ⲓ portare ∧ ⲟⲡ-ⲧ portare

ⲃⲁⲃⲉ ∧ *ābāb*, evanescere

bek ∧ *kep*, ⲕⲱⲡ, lux, *śep*, ϫⲟϥ, urere, lucere, *ken*, urere, lucere, (ⲛⲁⲩ, *ⲕⲛⲁⲩ, videre) ∨ ⲕⲏⲙ niger

bek, lucere, siehe ⲙⲟϩ lucere

bek, videre ∧ ϩⲟⲃ videre

bek, lux, splendor ∧ *śep*, lux

bek, videre ∧ ⲥⲱⲟⲩⲛ cognoscere

bek ∧ *kem*, ⲕⲉⲙ-ⲓ Aegyptus

ⲃⲱⲕ ire, currere ∧ *tef-ī*, exsilire, saltare

ⲃⲱⲕ ire ∨ ⲟⲩⲟϩ stare ∧ *χep*, ⲕⲓⲙ, *ḥun*, movere ∧∨ *ken*, sedes. (Siehe ⲕⲓⲙ movere, *t'ām*, sedes *χen*, stare *χep*, movere, *śem*, proficisci, *śep*, ϣⲱⲡ, commovere, *hems*, ϩⲉⲙⲥⲓ sedere, *ḥep*, movere)

ⲃⲏⲕ, proficisci siehe *mś-ā*, ⲙⲟϣ-ⲓ iter facere

ⲃⲱⲕ, ire ∧ *ḥep*, ire

ⲃⲱⲕ, ire ∧ *u-teb*, transire

ⲃⲱⲕ, ire ∧ *t'ām*, sedes

beḳ-a sedere, subsidere siehe ⲃⲱⲕ, ire ⲃⲏⲕ, ⲃⲟϭ, ⲃⲱϣ, ϥⲉϫ, *feχ* ∧ ϣⲱⲡ, ϭⲟⲃ, ϭⲉⲡ, ϩⲃ, *kef*, capere, spoliare

bàaḳabaka, demoliri, ∧ *ḳabḳab-u*, sternere

ⲃⲱⲕ servus ∧ ⲭⲃ-ⲁ servitium

bek-à, servus siehe ⲃⲱⲕ servus

ⲃⲓⲕ-ⲓ cingulum, ⲃⲉϩ curvare ∧ ⲕⲃⲃ-ⲉ plicare, ϩⲟⲃ-ⲥ circumire, *seb*, cingere, *sebseb-ā*, cingere, *hen*, curvare, nuere

beḳ, humilis ∧ ϩⲟⲃ-ⲉ humilis

bek-à, ⲃⲱⲕ, ⲡⲱϣ-ⲛ ∧ ϣⲁⲃ-ⲓ, ϣⲙ-ϣ minister, servus

bek ∧ *keb-s*, ⲭⲁϥ, arbor

ⲃⲱⲕ, *bek*, conceptio ∧ ϩⲟⲡ nuptiae

bek, urbs ∧ *kef-n*, aedificare

beḳ-s-u, gula ∧ *śb-b*, guttur

ⲃⲏⲗ ∧ ⲗⲟⲙ tabescere, tabes

ⲃⲟⲗⲃⲗ ∧ ⲗⲟϥⲗϥ ruere, terere, destruere

ⲃⲁⲗⲕ-ⲟⲩ vas ∧ ⲕⲟⲗⲃ-ⲥ, ϫⲁⲣⲃ-ⲥ, vas

belt', vas, ∧ ϫⲁⲣⲃ-ⲥ, vas

belt', vas ∧ ⲕⲟⲗⲃ-ⲥ, vas

ⲃⲉⲗϫ testa, *pert'*, ⲡⲱⲣϫ, *purś-a*, rumpere ∧ *ḳarp-u*, ferire, percutere, ϫⲟⲣⲃ frangere

ⲃⲉⲗϫ, vas ∧ ⲕⲟⲗⲃ-ⲥ, ϫⲁⲣⲃ-ⲥ, vas

ⲃⲱⲛ malus ∧ ⲛⲟⲃⲉ peccatum
ⲃⲱⲛ malus ∧ ⲛⲟⲩϥⲉ bonus
ben, deesse ◊ ⲛⲓⲃ, ⲛⲓⲙ *neb*, omnes
ⲃⲓⲣ ∧ ⲣⲁ-ⲙ-ⲛ-ⲓ corbis
bar-ī, ⲫⲟⲣ-ⲓ ∧ ⲗⲉⲓϥ-ⲓ piscis
ⲃⲉⲣⲃⲉⲣ, *berber*, ⲫⲉⲣⲫⲱⲣ ∧ ⲗⲁⲡⲗⲉⲡ, ebullire
berk, monstrare (aperire?) ∧ ϭⲱⲗⲡ revelare
ⲃⲉⲣ-ⲣ-ⲓ puer ∧ *a-rp-ī*, puer
ⲃⲉⲣⲉϩ-ⲓ, *perḥ*, currere ∧ ϫⲱⲗⲙ celer
ⲃⲣⲏϫ fulgur, fulgor ∧ ϫⲣⲱⲙ splendor, ignis ◊ ϫⲣⲉⲃ, caligo
ⲃⲣⲏϫ fulgur, fulgor ∧ ϭⲱⲗⲡ, revelare
ⲃⲁⲥ, ⲃⲓⲥ-ⲉ, *us*, secare ∧ ⲥⲏϥ-ⲓ gladius, *seb*, secare ∧ ⲥⲉⲃ-ⲓ circumcidere (S. *feṭ-k*, *feṭ-q*, ⲫⲁϣ dividere, ϫⲉⲃ, secare)
bes, ire ∧ *śem*, proficisci
bes, ire ∧ *ḥep*, ire
bes, ire ∧ *śep*, commovere
bes, urceus, ∧ *keb*, vas
bes, urceus, siehe ⲙⲟⲕ urceus
bes, lucere siehe ⲙⲟϩ urere
ⲃⲏⲧ ramus ∧ ⲧⲉⲃ digitus
ⲃⲟϯ herba, *ūat'*, ⲟⲩⲉⲧⲟⲩⲱⲧ viridis ∧ ⲧⲟⲩⲱ coloratus

ⲃⲏⲧ Λ *ṭeb*, ficus

betbet, fluere Λ *tef*, fluere

ⲃⲟⲧ-ⲥ confodere Λ ⲧⲟⲃ-ⲥ vulnerare

bṭ-ś, injuriam inferre Λ *ṭem*, gladius

beṭ-ś, Λ *ṭeb*, ϫⲱⲃ, injuriam inferre, miser, debilis, ϭⲁⲛ-ϩ debilis (ⲡⲱⲕ, ferire)

ⲃⲉϫ-ⲉ merces Λ ϩⲏⲙ-ⲓ merces

beχ-m-a, *χeb-m-a*, hippopotamus Λ ϫⲉⲃ, hippopotamus

ⲃⲱϣ capere siehe ⲃⲏⲕ capere

ⲃⲁϣ spoliare Λ ϣⲁϥ-ⲧ offendere

ⲃⲁϣ spoliare siehe ⲟⲩⲁϩ addere

beś-ṭ, *beś-t* Λ *seb*, hostis, malignus

ⲃⲁϣ nudus V ⲃⲱϩ, ⲟⲩⲱϩ *u-nχ*, vestire V exuere Λ *ḥauu*, nudus V *ḥeb-s*, ⲕⲁⲡ, ϩⲃ, ϭⲓⲗⲟⲩ-ⲱ tegere. Siehe ⲃⲱϩ, tegere

beś, ⲟⲩⲱϣ cibus Λ *seb-t*, cibus

beś, ⲟⲟⲩϣ pulmentum Λ ϫⲁⲩ mandere

ⲃⲁϣ-ⲓ dimidium ◊ ⲥⲟⲡ-ⲓ duplex

ⲃⲱϣ demonstrare Λ ϫⲁⲩ revelare

beś, effundere Λ *paṭ-u*, fons

beś Λ *sab*, ϫⲉⲕ-ⲙ lavare

beḥ, phallus Λ *ḥun-nu*, phallus

beḥ, phallus Λ Demot.: *ḥun*, phallus

bāḥ, vacuus (√ ⲙⲉϩ plenus, vacuus) Λ *ḳau*, ϣⲟⲩ-ⲉⲓ-ⲧ vacuus

bāḥ, vacuus √ plenus siehe *meḥ*, implere

ⲃⲉϩ, ⲡⲉϩ-ⲧ, *beḥ*, ⲃⲏϩ, ⲟⲩⲁϩ Λ ϫⲉⲃ, ϫⲱⲃ, ⲕⲱⲃ, ϫⲱⲃ, ϭⲱⲃ, curvare, curvatus Siehe ⲃⲓⲕⲓ cingulum, *seb*, cingere

ⲃⲉϩ inclinare, salutare, curvare Λ *χeb*, flecter

beh, inclinare siehe ⲡⲉϩ inclinare

ⲃⲉϩ curvare Λ *seb*, cingere

ⲃⲉϩ curvare, siehe ⲃⲓⲕ-ⲓ cingulum

ⲃⲉϩ inclinare Λ ϩⲟⲃ-ⲉ humilis

beh, ⲡⲱⲕ, ⲙⲉϣ, Λ ϫⲉⲃ, ϩⲓⲟⲩ, impinger

beh, impingere Λ *ḳabḳab-u*, sterner

beh, ferire siehe ⲡⲱⲕ ferire

beh, impingere Λ *kenken*, impingere

beḥ-ā, ⲁ-ⲙⲁϩ-ⲓ capere Λ *ḳau*, ϭⲟⲡ ϣⲉⲡ, capere

beh, cibus Λ ϫⲁⲩ, mandere

beh, cibus Λ *seb-t*, cibus

ⲃⲱϩ demonstrare Λ ϫⲁⲩ revelare

beh-t, umbra Λ *χaib-t*, umbra

ⲃⲱϩ, ⲟⲩⲱϩ, *beḥ-n* Λ ϫⲉⲡ, ϩⲉⲡ, *ḥap*, tegere

ⲃⲟⲩϩ-ⲓ palpebrae Λ *ḥeb-s*, tegere

beḥ-āu, piscis Λ *meḥ-ī*, piscis

ⲃⲱϩ-ⲛ tegere, tectum Λ *ḥeb-s* tegere

beḥ-n, tegere siehe ⲃⲱϩ tegere

ⲃⲟϭ, capere siehe ⲃⲏⲕ capere

ⲉⲃ-ⲓⲱ, mel, siehe *āf-t*, mel

ⲉ-ⲃϣ, terrorem injicere, stupefacere siehe ⲡⲉϣ-ⲥ terrere

ⲉⲓⲙ-ⲉ videre, siehe *ma*, videre

ⲉ-ⲙⲕ devorare Λ ϫⲁⲩ mandere

ⲉⲛ elevare Λ *fa*, elevare

ⲉⲓⲛ imitari siehe *ān*, imitari

ⲉⲛⲉ, lapis siehe *āb*, lapis

ⲉⲣ facere siehe *ar*, facere

ⲉⲣ facere Λ *rā*, facere

ⲉⲓⲱ-ⲣϩ videre Λ ϫⲱⲣ, videre

ⲉϣ-ϣⲉ decet Λ ϣⲁ dignus, decet

ⲏⲟⲩ-ⲓ, ⲏⲩ distans Λ ⲟⲩⲏ-ⲓ recedere

ⲑⲏⲟⲩ ventus siehe ⲕⲛⲓⲃ-ⲉ ventus

ⲑⲟ-ⲓ maculatus Λ *à-aṭ-t*, maculatus, impurus

ⲑⲱⲗⲃ, ⲧⲱⲗⲙ, *ṭenemm*, ϩⲁⲗⲙ-ⲓ < ⲙⲁϩⲣ-ⲟ Λ ⲙⲣⲟϣ stercus

ⲑⲏⲙ stibium Λ *meṣ-ṭ-mi*, stibium

ⲑⲁⲙ-ⲓⲉ, ϭⲟⲙ, *ṭem-ā* Λ ⲙⲁⲧ-ⲉ possidere

ⲑⲉⲣⲡ suere ◊ ⲡⲱⲣϫ, *pert'*, frangere discerpere, discindere, dividere

ⲑⲁϣ dividere siehe *ṭes*, separare, culter

ⲑⲁ-ϣ ligare Λ *āk-a*, funis

ⲓⲁⲗ urere siehe ⲕⲉⲓⲁⲗ urere, splendere

ⲓⲟⲙ mare, *āām* ∧ ⲙⲟⲩ (*mer*,)
 ⲁ-ⲙⲁⲓ-ⲟ aqua

ⲓⲏⲥ percurrere ∧ *se*, progredi

ⲓⲣ-ⲓ facere ∧ *rā*, facere

ⲓⲣⲓ facere siehe *ar*, facere

ⲓϩ ∧ *χu*, lucere

ⲓⲟϩ, *àḥ* ∧ *χa*, ⲕⲁⲓ-ⲉ ager

kạ, substantia, ens, ∧ *àχ*, substantia, ens

ka-t, frumentum siehe *ḥu*, frumentum

ka, magnus siehe ϣⲁ mille

ka, ϫⲱ, magnus (ϣⲁ mille) ∧ *àχ*, magnus

ⲕⲱ ponere ∧ *āk*, ponere

ⲕⲱ jacere ∧ *aχ*, jacere

ⲕⲁⲓ-ⲉ ager ∧ ⲓⲟϩ ager

kạụ, vacuus ∧ *bāḥ*, vacuus

kạụ, tempus ∧ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ tempus

kūa, angustus ∧ *uś*, vastus

ḳūa, angustus siehe ϫⲏⲃ angustus

kạụ, capere ∧ *beḥ-ā*, capere

ḳau, capere siehe ⲕⲁⲡ, capere

kb, ϩⲏⲃ ∧ *àu-bk-u*, lugere, plan-
 gere

keb, ⲕⲁⲃ-ⲓ, ϩⲟⲃ-ⲥ urceus ∧ *bes*,
 ā-bś, vas, urceus

keb, vas ∧ мок urceus

keb, кабі vas, siehe тωб-і vas

кωб curvare ∧ бєϩ curvare

кωб humilis ∧ пєϩ inclinare

кбб-є plicare ∧ бік-і cingulum

keb, multus siehe *ḥa*, cum, etiam

keb, multiplex siehe соп-і duplex

ḳab, aqua siehe *sef*, colare, lavare

ḳab, aqua ∧ *paṭ-u fons*

ḳab, aqua siehe *tef*, fluere

ḳab, aqua siehe ϩоєім fluctus

keb, ardere siehe *ken*, ardere

keb, lux siehe *śep*, lux

keb, brachium ∧ *meḥ*, маϩ-і brachium, cubitus

ḳabḳab-u, sternere ∧ *bāaḳabaka*, demoliri, impingere

ḳabḳab, percutere siehe тоб-с vulnerare

ḳabḳab, ferire ∧ пωк ferire

keb-n-t navis ∧ *à-pt*, navis

keb-s, arbor ∧ *bek*, arbor

кєλ, ϩоλ-ϫ ∧ рєк, рак-т, ω-λк, plicare, curvare

кєіаλ, , *kr-r*, іаλ, , *ter-o*, ϫєр-о, ϭєр-о,

urere, lux, ∧ ⲗⲱϩ splendere, urere, *reh*
ⲣⲱⲕϩ ardere

ⲕⲁⲗⲓⲃⲓ tugurium ∧ ⲫⲱⲣϣ tegere

ⲕⲟⲗⲃ-ⲥ brevis, secatus, divisus, *ṭrp* findere, /
ⲁ-ⲡⲣⲏϫ terminus, ⲡⲱⲣϫ dividere

ⲕⲟⲗⲃ-ⲥ, ϫⲟⲣⲃ-ⲥ, ϭⲉⲗⲙ-ⲁⲓ, *t'arb-u*, phiala
vas ∧ *belt'*, ⲃⲁⲗϫ-ⲉ, ⲃⲁⲗⲕ-ⲟⲩ, urceus
mroχ, vas

ⲕⲟⲗⲃ-ⲥ vas siehe ϫⲁⲣⲃ-ⲥ vas

ⲕⲟⲩⲗ-ⲱⲗ contrahere ∧ ⲗⲓⲕ contrahere

ⲕⲗ-ⲗ-ⲉ plicare, genu ∧ ⲣⲉⲕ, curvare

ⲕⲗ-ⲁⲗ catena ∧ ⲗⲱϧ laqueus

ⲕⲗⲟⲙ, *klem*, corona ∧ ⲙⲟⲩⲗϫ cingere, amplect

ⲕⲉⲗⲡ, *χelp*, ϭⲁⲗⲡ, ϧⲟⲣⲡ pugnus, ϩⲟⲣⲃ, percutere
ḥarp-u gladius,
ḳarp-u, *ṭerp*, ⲧⲣⲟⲡ ferire, ictus, ⲕⲉⲗⲡ
ϭⲟⲣⲡ baculus, ⲥⲗⲡ scindere, ∧ ⲙⲗⲁϩ pugna
ⲡⲱⲣϫ percutere

ⲕⲉⲗⲡ, *krp*, ϭⲱⲣⲡ, baculus ⲕⲗⲓⲡ-ⲓ sculper
ḳarp-u, ⲕⲱⲣϥ percutere
hrp-u, gladius *ṭerp*, ⲧⲣⲟ
percutere ∧ ⲡⲱⲣϫ percutere, ⲡⲗⲓⲕ-ⲓ sculpere

ⲕⲱⲗⲡ destruere, spoliare ∧ ⲡⲱⲗⲕ destruere

ⲕⲉⲗⲡ baculus siehe ϩⲟⲣⲃ percutere

ⲕⲗⲓⲡ-ⲓ ∧ ⲡⲗⲓⲕ sculpere

ⲕⲗⲓⲡ-ⲓ sculpere siehe ⲕⲉⲗⲡ baculus

ⲕⲱⲗ-ϩ, *kerker* ∧ ⲗⲱϩ-ⲧ, *reχ-*
percutere, mactare

ⲕⲱⲗ-ϩ percutere ∧ ⲣⲱϧ-ⲧ contundere

ⲕⲱⲗ-ϩ percutere ∧ *reχ-s*, mactare

ⲕⲉⲗϫ torquere, flectere siehe *ḥn-s-k*, torquere, flectere

ⲕⲉⲗ-ϫ flectere siehe ϣⲟⲗ-ⲕ flectere

ⲕⲓⲙ, movere ∧ ⲃⲱⲕ ire

ⲕⲓⲙ, movere, ire siehe *ḥep*, ire

ⲕⲓⲙ, movere, siehe *χep*, movere

ⲕⲓⲙ, movere ∨ *χen*, stare, manere

ⲕⲓⲙ, movere, siehe *śep*, movere

ⲕⲓⲙ, movere, siehe *śem*, proficisci

ⲕⲓⲙ, movere, *śem*, proficisci ∧ ⲙⲟⲟϣ-ⲉ, *mś-ā*, iter facere (*χep*, movere, *χen*, stare ∨ *ḥun*, movere ∧ ⲛⲟϩ currere, saltare)

ⲕⲓⲙ, movere, siehe *t'ām*, sedes

kem, ⲕⲉⲙ-ⲓ Aegyptus ∧ *bek*, Aegyptus

kem, ⲕⲏⲙ obscurus siehe *sam*, caligo

ⲕⲏⲙ niger ≬ *bek*, lux

kem, ⲕⲏⲙ-ⲓ obscurus, niger ∧ *s-nek*, niger

ⲕⲏⲙ-ⲓ niger ≬ ⲙⲟϩ urere, lucere

ⲕⲏⲙ-ⲓ urere, lucere ∧ ⲙⲟϩ urere, lucere

kemkem, quaerere, ∧ ⲙⲉϣ-ⲉ quaerere

kemkem, posse ∧ ⲙⲁϣ posse

ken, ardere, ϩⲏⲙ calidus, ϩⲟⲃ-ⲥ urere, *keb*,

ϣⲟⲃ-ϩ urere, *šep*, ϣⲉⲛϣⲟⲛ urere ∧ ⲙⲉϩ
meḥ, ardere

ken, urere, ∧ ⲙⲟϩ *meh*, urere

ken, ardere siehe *keb*, urere

ken, urere, lucere ∧ *bek*, lux

ken, urere ∧ ⲗⲁⲕ-ϩ, ⲣⲟⲕ-ϩ urere

ken, loqui, *ṭem*, loqui ∧
nut', loqui

ken, multus ∧ *u-bes*, acervus

kem, plenus, perficere ∧ *meḥ*, plenus, im-
plere

ken, multiplex ∧ ⲥⲟⲛ-ⲓ duplex

ken, infirmus ∧ *nāś*, ⲛⲁϣ, infirmus

ken, fortis ◊ *nāś*, infirmus

ken, sedes ◊ ⲃⲱⲕ, ire

ken-àu, impingere ∧ *nek*, affl-
gere

ⲕⲛⲓⲃ-ⲉ, ⲛⲓϥ-ⲓ, spiritus, ventus ∧ ⲡⲱⲛⲅ, ⲫⲉⲛϩ, vola-

kenken, ϭⲛⲉ ∧ *nek*, *neś-*
ⲙⲓϣ-ⲓ, percutere

kenken, impingere ∧ *beh*, impingere

ken-n, ϭⲛⲛ, ϫⲛⲛ ∧ ⲡⲟⲕ mollis

ⲕⲉⲛ-ⲛⲏⲥ anser ∧ *tep*, anser

ⲕⲩⲛⲁⲣ-ⲓ armilla < ⲙⲟⲩⲗϫ cingere

kanr-o, ϫιπρ-ι < μαϩρ-ι ∧ ϩαλμ-ι fimus

κοн-ϩ florere ∧ *ḥan-k*, florere

κοн-ϩ planta siehe *ḥan*, planta

ḳap, *ȧ-ḳap*, ϩн, ϩιм-н aqua, imber, fluctus, *ḳap*, inundare, ϩοу aqua, ∧ πεϩ, πωϩ-τ effundere, *peḥ*, lacus

ḳap, aqua, fluere, inundare ∨ cω-τ-ϥ abstergere

ḳap, aqua siehe *χai-t*, aqua

kep, κωπ, lux ∧ *bek*, lux

kep, κωπ occultare ∧ ϥοϭ, fraus

καπ tegere ◊ ƀαϣ nudus

καπ crinis, lana ∧ ποκ-ϥ crinis, lana

kep, fumus, fumigare ∧ *ȧ-peḳ*, nubes

καπ, *ḳau*, capere ∧ *feχ*, spoliare

κнπ-ε maxilla, palatum ∧ ουαϫ-ι maxilla

ḳapur, hostis < *ḳarp-u*, κωρϥ percutere

ḳar, sapiens (ϫωρ, *ṭar*, videre) ◊ ρακ-α stupidus (∨ ρωϣε, *reś*, videre)

κοορ evellere ∧ λοκλεκ evellere

καρ-α folium ∧ ρωτ planta

κερ-α caput, *her*, supra ∧ λακ-ϩ, *leś-aȧu*, apex

ḳer-ḳ, vastare siehe ϭⲉⲣ vastare

ḳer-ḳ, frangere ∧ ⲗⲁⲕ-ϩ frangere

ⲕⲟⲣⲕⲉⲣ, *ḥer*, volare, volvere, *ter-uu*, circulus ∧ ⲣⲉⲕ, volvere

kerker, percutere ∧ ⲣⲱϭ-ⲧ, ⲕⲱⲗ-ϩ contundere

kerker, fluere ∧ ⲣⲱϯ lac

krp, baculus siehe ⲕⲉⲗⲡ baculus

ḳarp-u, percutere < *ḳa-pur*, hostis

ḳarp-u, ferire siehe ⲕⲉⲗⲡ pugnus, percutere

ḳarp-u, ferire, percutere ∧ ⲃⲉⲗϫ testa

ḳa̤rp-u, scindere siehe ⲥⲱⲗⲡ scindere

kr-r, urere siehe ⲕⲉⲓⲁⲗ urere

kr-r, ardere ∧ ⲣⲟⲕ-ϩ ardere

ⲕⲣ-ⲟ-ⲥ annulus ∧ ⲣⲉⲕ curvare

ker-t'a, plexus siehe ϣⲟⲗ-ⲕ plectere

kār-t-ī, culter ∧ ⲣⲁϣ secare

ⲕⲱⲣϥ percutere < *ḳapur*, hostis

ⲕⲱⲣϥ percutere siehe ⲕⲉⲗⲡ percutere

ⲕⲱⲣϥ percutere ∧ *mreχ* hasta

ⲕⲟⲣ-ϩ, ϫⲉⲣ-ⲉ ∧ ⲣⲁⲕ-ϩ comburere

ⲕⲱⲣ-ϫ vastare siehe ϭⲉⲣ percutere

ḳas, secare ∧ *sek*, decerpere, ⲥⲁϭ sculpere, ϣⲁⲧ secare

ⲕⲁⲓⲥ-ⲉ sepultura ∧ ϣⲓⲕ fodere

ⲕⲟⲥ, ⲕⲁⲓⲥ-ⲉ sepulchrum, cista siehe *sa*, sepulchrum, cista

ⲕⲱⲥ cadaver ∧ ϣⲁϭϣⲉϭ putridus

ket, parvus ∧ *t'ek-ā*, findere, dividere

ⲕⲁϯ intelligere ∧ ⲧⲁϩ-ⲟ apprehendere

keṭ, substantia, creare ∧ ⲧⲁϫ massa

ket, requiescere ◊ *teh*, currere

ⲕⲁⲧ-ⲟ sagitta, ⲥⲁⲧ, *set-i* ∧ ⲧⲓⲕ projicere

keṭb-ī-t, distribuere ∧ *feṭk*, dissipare

kiṭ-t, ϭⲓϫ, ϫⲓϫ, ⲧⲟⲟⲧ manus ∧ *teh*, *teχn*, ⲧⲁϩ-ⲟ sumere

(ϩⲉⲡ [ϭⲟⲡ, ⲕⲁϥ] capere mit Suffix ϩⲡⲧ; danach nach Seite 326, ϩⲧⲡ, ϩⲧ ∧ ⲧⲁϩⲟ. Dagegen *teχn* < ϩⲡⲧ < **teχp* = *teχn*)

ⲕⲟⲧ, ⲕⲱϯ, *keṭ-t*, volvere ∧ ⲧⲁϩⲧϩ vertere, ⲧⲟⲕ-ⲓ involucrum

ⲕⲱϯ volvere siehe ⲕⲟⲧ volvere

keṭ-t, volvere siehe ⲕⲟⲧ volvere

keṭ-ti frumentum ∧ *tek-t*, cibus

ⲕⲁϥ, *kef*, ϫⲉⲡ, sumere, demere, ◊ ⲟⲩⲁϩ, ⲟⲩⲁϣ-ⲉ addere

kef, capere ∧ ⲃⲏⲕ capere

kef, capere ∧ ⲡⲁϣ-ϥ, rete

kef, robur, siehe ⲧⲟϩ firmare

kef-n, aedificare ∧ *bek*, ⲃⲁⲕ-ⲓ urbs

kef-t-u, navis, ∧ *à-pt*, navis

ⲕⲁϩ-ⲓ terra ∧ *ḥa-t*, argilla

ⲕⲁ-ϩ-ⲓ solum, humus ∧ *as-t*, solum, humus

keḥkeḥ, debilis ∧ *hek*, debilis

ⲕⲟⲩϫ-ⲓ parvus ∧ *t'ek-ā*, findere

ⲗⲁⲁⲩ aliquis ∧ *ar*, aliquis

ⲗⲓⲃ-ⲉ, *lib*, amare ∧ ⲙⲉⲣ-ⲉ amare

ⲗⲉⲕ, viridis ∧ ϩⲗⲏ-ⲗ, *hr-r*, flos, ⲥ-ⲕⲁⲣ-ⲁ, folium, ϣⲗ-ϩ frons, frondis

ⲗⲱⲕ ardere siehe ⲣⲟⲕ-ϩ urere

lek, desistere siehe ⲗⲱϫ desistere

lek, ⲗⲱⲕ, pars, periodus, ∧ ϩⲉⲗ secare

ⲗⲱⲕ frustum siehe ⲗⲟⲕⲗⲉⲕ evellere

lek, separare siehe *rek*, separare

ⲗⲓⲕ ∧ ⲕⲟⲩⲗ-ⲱⲗ contrahere ∨ ϭⲗ extendere, *ḥerḥer*, ϩⲉⲗϩⲱⲗ extendere

ⲗⲟⲕⲗⲉⲕ, evellere, ⲗⲱⲕ frustum, *lek*, pars ∧ ϩⲉⲗ, secare, ϩⲱⲗ-ⲉ, ⲕⲟⲟⲣ, ⲥⲟⲣ, evellere, discerpere

ⲗⲁⲕⲙ frustum ∧< ϩⲟⲣⲃ percutere

ⲗⲟⲕ-ⲥ pungere ∧ ϫⲱⲗ pungere

ⲗⲁⲕ-ϩ, *rek-ḥ*, ⲣⲁⲕ-ϩ ∧ ϫⲉⲗ, ϫⲉⲣ-ⲉ, ϭⲉⲣ-ⲟ, *ter-o*, urere

ⲗⲁⲕ-ϩ ∧ ϫⲟⲗ-ϩ *ḳer-ḳ*, frangere

ⲗⲁⲕ-ϩ acutus ∧ ϫⲏⲣ acutus

ⲗⲁⲕ-ϩ apex ∧ ⲕⲉⲣ-ⲁ caput

lek-h, lingere siehe ⲗⲁⲥ lingua

λουλαι ululare, clamare Λ ουελουελ clamare

λομ tabescere Λ ϐηλ tabes, tabescere

λα-μ-π-ι annulus Λ μορ cingere

λαπ Λ ουωλ-ε, *mer*, turba

λαπλεπ ebullire Λ ϐερϐερ ebullire.

λαπς percutere < ςλπ abscindere, *terp*, τροπ ictus, percutere

λας, *las* lingua Λ (*lek-h*, λωϭ-ϩ lingere) Λ *sal*, lingua

leś-aȧu, apex, Λ κερ-α caput

λεϣ-ι, ραϣ-ε, *reś* Λ ϣαιρ-ι gaudere, gaudium

λειϥι piscis Λ *bar-ī*, piscis

λοϥλϥ Λ ϐολϐλ ruere, terere, destruere

λωϧ laqueus Λ κλ-α-λ catena

λωιϧ-ι laqueus Λ ϫωρ-ϫ illaqueare

λεϩ, curare siehe *neh*, curare

λωϩ urere, splendere Λ κειαλ urere, splendere

λοιϩ-ε stercus Λ ϩαιρ-ε stercus

λϩης spirare Λ< *ḥesm*, saffocare

λωϩ-τ percutere Λ κωλ-ϩ percutere, mactare

λωϫ, *lek* Λ ϫωλ desistere

λωϫ separare siehe *rek*, separare

λωϫ-ϩ contundere siehe ρωϧ-τ contundere

λοϭ sanare Λ α-ϩρ-ε sanare

λοϭ furari Λ ϭελ furari

λαϭ impudenter petere Λ ϭολ, *χel*, rapere

λαϭ poscere Λ ϣολ petere

ληϭ (*s-nek*) Λ ϩλ-ολ obscurari

λωϭ-ϩ lingere siehe λας lingua

μα, *ma* locus, Λ *ȧm*, in

ma, ⲙⲟⲩ, veni Λ *ȧm*, veni

mȧ, ⲙⲁⲓⲏ Λ *ȧm*, pariter, quam, qualis, quantus

ⲙⲁⲓⲏ, pariter, quam siehe *mȧ*, pariter, quam

ⲙⲉ, ⲙⲁⲓ amare Λ *ȧm*, amare

ma, videre, *mau*, videre, *mūi*, ⲙⲉⲩ-ⲉ cogitare Λ ⲉⲓⲙ-ⲉ scire, *ām-a*, cognoscere

mau, videre siehe *ma*, videre

mu-i, ⲙⲉⲩ-ⲉ cogitare, siehe *ma*, videre

ⲙⲟ prehendere Λ *am*, prehendere

mā, ⲙⲟⲓ, dare Λ *ȧmmā*, dare

ⲙⲟⲩ aqua Λ ⲓⲟⲙ mare

mama, currere Λ *ȧb*, saltare

ⲙⲟⲕ, *meḥ-t*, *bes*, urceus, Λ *keb*, *χeb-b*, vas

meḳ, devorare Λ ϫⲁⲩ mandere

ⲙⲉⲕⲙⲟⲕ cogitare Λ *kem-meḥ*, *mek-meḥ*, videre

ⲙⲉⲕⲙⲟⲕ considerare Λ ϩⲟⲃ videre

ⲙⲟⲕ-ϩ, *mḳa-ḥ-u* Λ< ⲧ-ϩⲉⲙ-ⲕ-ⲟ affligere

ⲙⲗⲁϩ pugna Λ ⲕⲉⲗⲡ pugnus

ⲙⲟⲩⲗϫ cingere, amplecti Λ ⲕⲗⲟⲙ, *klem*, corona, < ⲕⲩⲡⲁⲣ-ⲓ, *hafr*, armilla, ϩⲗⲉⲩ, circumjacere

ⲙⲛ ∧ ⲛⲉⲙ atque

mer, turba ∧ ⲗⲁⲡ turba

mer, aqua ∧ ⲓⲟⲙ mare

mer (ϩⲃⲟⲩⲣ) laeva manus ∧ *rem*, dextra manus

ⲙⲟⲣ cingere ∧ ⲣⲁ-ⲙ-ⲡ-ⲓ, ⲗⲁ-ⲙ-ⲡ-ⲓ, ⲗⲱⲟⲩ annulus

ⲙⲉⲣ, ⲙⲁⲓ, amare, ∧ *àm*, amare

ⲙⲉⲣ-ⲉ ∧ ⲗⲓⲃ-ⲉ, *lib*, *rāb*, amare, concupiscere

mreχ, ⲙⲉⲣϩ, ⲙⲉⲣⲉϧ, hasta ∧ *ḥarp-u*, gladius, securis, ⲕⲱⲣϥ percutere

ⲙⲣⲟϣ ∧ ⲧⲱⲗⲙ, ⲑⲱⲗⲃ, ϩⲁⲗⲙ-ⲓ stercus

ⲙⲉⲣⲉϧ hasta siehe *mreχ* hasta

ⲙⲉⲣϩ hasta siehe *mreχ* hasta

mes, vertere ∧ *seb*, cingere

mes, lavare siehe *paṭ-u*, fons

mes-ī, nox, ∧ *sam*, caligo

mās-t, tributum, offerre ∧ ϫⲓⲙ-ⲓ offerre

mes-t ∧ *sem-ṭ* fucare, colorare

mes-ṭ-m ∧ *sem-ṭ-t*, ⲥⲧⲏⲙ, ⲑⲏⲙ, stibium

mes-χ-t-i ∧ ϣⲟⲙ-ϫ, ϫⲉⲙ-ϣ-ⲁⲓ, nares, ϭⲃ-ϣ-ⲁ nasus

ⲙⲏ-ⲧ, *met*, *metr*, decem ∧ ⲧⲉⲃ digitus, *maṭbà* (*mat*∧*tb*) digitus

ⲙⲁⲧ-ⲉ possidere ∧ ⲑⲁⲙ-ⲓⲉ possidere

ⲙⲟⲩϯ, ⲙⲟⲩⲧ-ⲉ vox ∧ *śb-b*, guttur

met-ī, volumen ∧ *t'am-ā*, volumen

ⲙⲁⲧ-ⲟⲓ, *māt-aī*, mercenarius, ∧ ϩⲏⲙⲓ merces

māṭbȧ (*mat-tb*) digitus siehe ⲙⲏⲧ decem

māt-n gladius ∧ *ṭem*, gladius

ⲙⲧ-ⲟ-ⲛ quiescere ∧ *t'ām*, sedes

meχ, vacuus, deficere, ∧ vacuus, deficere

meχ, vacuus, siehe *meḥ*, plenus, implere

meχ, urere ∧ *keb*, urere

miχ, luctari, posse siehe ⲙⲁϣ posse.

māχr-u, invocare ∧ ϩⲣⲱⲟⲩ clamare

ⲙⲁϣ posse, ⲙⲉϣ, ⲙⲓϣ-ⲓ, *miχ*, luctari, pugnare, fortis, ∧ ϫⲟⲙ vis, *kemkem*, ϭⲉⲙϭⲟⲙ posse ∧∨ *nāś*, ⲛⲁϣ, infirmus (quod vide) ∨ *neś-ṭ*, ⲛⲓϣ-ϯ firmus, magnus

ⲙⲉϣ, deesse, fieri nequit, siehe *ȧ-meχ* non habere, nescire

ⲙⲉϣ, ferire siehe ⲡⲱⲕ ferire

ⲙⲉϣ ferire siehe *beh*, ferire

ⲙⲓϣ-ⲓ percutere ∧ *kenken*, percutere

ⲙⲓϣ-ⲓ luctari siehe ⲙⲁϣ posse

ⲙⲉϣ-ⲉ quaerere ∧ *kemkem*, ϭⲙϭⲟⲙ, ϣⲓⲛ-ⲉ.

quaerere ◊ ⲧⲁⲙ-ⲟ ostendere, *sem-ȧ*, ostendere

mš-ā, ⲙⲟϣ-ⲓ (ⲃⲏⲕ, ⲡⲱⲧ) ∧ *šem*, iter facere

ⲙⲟⲟϣ-ⲉ, *mš-ā* iter facere, ∧ ⲕⲓⲙ movere

ⲙⲟⲟϣ-ⲉ proficisci ◊ ϩⲱⲛ prope

ⲙⲟⲟϣ-ⲉ proficisci ◊ *t'ām*, sedes

ⲙⲉϣ-ⲧ perlustrare ∧ ϩⲟⲃ videre

ⲙⲁϣ-ⲧ crescere ∧ *ḥan*, planta

ⲙⲁϩ bibere, haurire ∧ ϩⲟⲉⲓⲙ fluctus

ⲙⲁϩ haurire ∧ *tef*, fluere

meḥ, ventus siehe ⲁ-ⲛϥ respirare, spirare

meḥ-ī, *beḥ-āu*, piscis ∧ *ḥam*, *ḥeb*, piscis

meḥ, ⲙⲁϩ-ⲓ bracchium, cubitus ∧ *keb*, bracchium

meḥ, ⲙⲉϩ implere ∨ *meχ*, vacuus, *bāḥ*, plenus ∨ vacuus ∧ *ḥen-nu*, plenus, *kem*, plenus, perficere

meḥ ∧ ⲙⲉϩ implere siehe *ȧ-meχ*, non habere, deesse

ⲙⲉϩ plenus ∨ vacuus siehe *bāḥ*, vacuus

meh, ⲙⲉϩ plenus ◊ *χem*, vacuus

meh, ⲙⲁϩ-ⲉ (ⲙⲟϫϩ) cingulum, corona ∧ ϩⲱⲙ-ⲓ

vertere, volvere, *ḥen*, corona (*śen*, vertere, volvere)

meh, corona siehe **ⲣⲉⲕ** curvare

ⲙⲟϩ, *meh*, lucere, urere, *bek*, *bes*, lucere ∧ *ken*, *u-hem*, ϩⲏⲙ, ϧⲉⲙ, ⲕⲏⲙ-ⲓ, urere ∨ *sam*, obscurus, umbra, ⲕⲏⲙ-ⲓ niger

ⲙⲉϩ, *meh*, urere siehe **ⲣⲟⲕ-ϩ** urere

ⲙⲟϩ, *meh*, *meḥ*, urere ∧ *ken*, urere

ⲙⲉϩ-ⲉⲓⲁⲧ videre siehe *à-meḥ, (meḥ)*, videre

meḥ-t, urceus siehe ⲙⲟⲕ urceus

ⲙⲁϩⲣ-ⲓ fimus < *kanr-o* fimus

màḥ-s, leo < *ḥesm-t*, leaena

ⲙⲁϫ-ⲉ auris ∧ ⲥ-ⲧⲙ-ⲏ auditus

ⲙⲟϫ-ⲧ (*peś*) jungere ∧ ⲡⲁϩ secare, conjungere, jungere, miscere, *à-beχ*, miscere ∧ *tem*, scindere ∨ *ṭem*, ⲧⲱⲙ jungere, miscere

ⲙⲟϫ-ⲧ jungere ∨ *peś*, dividere

ⲙⲟϫ-ϩ cingulum siehe *meḥ*, cingulum, corona

nā, venire ∧ *àm*, veni

naà, habitatio ∧ *àm*, domus, in, locus

nā ∧ *ān*, index, catalogus

ⲛⲁ quasi ∧ *ān*, imitari

nāā ∧ *ān*, color, *ànnu*, ⲁⲩⲁⲛ color, splendor

ⲛⲁⲩ videre ∧ ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ, *ubin* lux, *ub-ben,* lucere

ⲛⲁⲩ videre ∧ *ān*, videre

ⲛⲁⲩ videre siehe *bek*, lux

nàu, vas ∧ ⲟⲩⲉⲛ-ⲧ vas

ⲛⲓⲃ, *neb*, omnis ◊ *ben*, deesse

ⲛⲟⲃⲉ peccatum ∧ ⲃⲱⲛ malus

ⲛⲉⲃ navigare ∧ ⲟⲩⲉⲛ-ⲧ vas, vacuus, navis

neb-ti, vas ∧ ⲟⲩⲉⲛ-ⲧ vas, vacuus

nek, secare ◊ *sensen*, conjunctio

nek, impingere ∧ *kenken*, impingere

nek, affligere ∧ *ken-àu*, impingere

ⲛⲙ atque ∧ ⲙⲛ atque

ⲛⲓⲙ omnis ◊ *ben*, deesse

ⲛⲟⲉⲓⲛ agitari, siehe ⲕⲛⲓⲃ-ⲉ spiritus, ventus

ne-n, videre ∧ *ān*, videre

n-nuḥ, saltare, currere ◊ *χen*, stare, manere

n-neḥ, funis ∧ *ḥn*, ligare, funis

nept, ferire ∧< *t'enp*, securis, malleus

nes-b, cibus ∧ *seb-t*, cibus

nut', percutere ∧ *à-tn*, ϫⲛ-ⲁ, ⲧⲟⲛ occidere

net-t, ligamen, fascia ∧ *sensen*, conjunctio

ⲛⲟⲩⲧ communis siehe *neh*, dividere

ⲛⲁⲧ cognoscere Λ ⲥⲱⲟⲩⲛ cognoscere

nut', loqui Λ *ken*, loqui

net-a, ⲛⲟⲩϭ-ⲥ Λ *t'en-nu-ṯ*, ϭⲟⲛ-ⲧ ir

ⲛⲟⲧ-ⲙ couvolutio Λ *t'am*, involver

net'-s exiguus Λ ϫⲏⲃ angustus

nāś, ⲛⲁϣ, infirmus, quantus V *neś-ṯ*
ⲛⲓϣ-ϯ, firmus, magnus *peḥ*, fortis Λ *ken*
ϭⲛ-ⲉ, ϣⲟⲙ, ϫⲟⲙ fortis V *ken*, ϣⲟⲙ
ϣⲟⲃ infirmus V *χep-ś*, fortis, robur

nāś, ⲛⲁϣ infirmus, siehe ⲙⲁϣ posse

neś, terrere siehe ⲡⲉϣ-ⲥ terrere

neś-ṯ, percutere Λ *kenken*, percutere

neś-ṯ, ⲛⲓϣ-ϯ firmus, magnus siehe *nāś*, ⲛⲁϣ infirmus, quantus

neś-ṯ, ⲛⲓϣ-ϯ firmus, magnus siehe ⲙⲁϣ poss

neś-śen, terrere siehe ⲡⲉϣ-ⲥ terrere

nef, navigare Λ ⲟⲩⲉⲛ-ⲧ vas, vacuus, navis

nef, nubes Λ *à-peḳ*, nubes, q. v

ⲛⲓϥ-ⲓ nebula, spiritus Λ *à-peḳ*, nubes

ⲛⲓϥ-ⲓ spiritus, ventus siehe ⲕⲛⲓⲃ-ⲉ spiritus, ventus

ⲛⲟⲩϥ-ⲉ bonus ◊ ⲃⲱⲛ malus

neh, scindere, dividere V *s-neḥ*, ⲛⲟϩ
funis ◊ ϣⲉⲛ-ⲧ dividere ◊ ⲛⲟⲩⲧ communis

neh, scindere, separare ◊ *ḥn*, quoque, cum

ⲛⲟϩ funis Λ *sensen*, conjunctio

ⲛⲟϩ funis siehe *neh*, scindere, dividere

ⲛⲟϩ funis Λ *ḥn*, ligare

neh, ⲗⲉϩ, ⲣⲟⲟⲩϣ, *ruś*, curare Λ *χer*, ϩⲁⲣ-ⲉ-ϩ, laborare, curare

ⲛⲟϩ palpebrae Λ *ḥeb-s*, tegere

neḥ Λ *ḥen*, *ḥen-nu*, adorare (ⲥⲡⲥⲱⲡ, ⲧⲱⲃ-ϩ orare)

ⲛⲟϩ currere, saltare Λ ⲕⲓⲙ movere

ⲛⲟϩ currere, saltare ◊ *χen*, stare, manere

neh-m, sumere Λ *χen*, petere, necessarius

ⲛⲟⲩϭ-ⲥ ira siehe *net-a* ira

ⳉⲟⲩⲣ annulus Λ ⲣⲉⲕ curvare

ⲱ-ⲙⲥ lavare siehe *paṭ-u*, fons

ⲟⲛ similis siehe *ān*, imitari

ⲱ-ⲛϣ terrere siehe ⲡⲉϣ-ⲥ terrere

ⲱⲡ-ⲧ Λ ϥⲁ-ⲓ, ⲃⲁ-ⲓ, *faï-t* (Λ *tūa*, *tebteb*, portare ?)

ⲱ-ⲥϧ secare, falx ◊ *a-kes*, conjungere, catena

ⲱⲧ ligare ◊ *tȧ*, percutere, dividere

ⲟϣ multus, *ȧχ*, ⲁϧ-ⲟ quantus Λ ϣⲟ multus, *ḥau*, multus, crescere, ϩⲟⲩ magis, (*ḥeb* multus)

οεϣ solum, humus siehe *as-t*, solum, humus

οεϣ terra, pulvis /\ *ḥa-t*, argilla

ο-ϣϫ linire, obducere /\ *s-ṭuχ* linire, obducere

οϩ-ε stare, siehe *āk*, intrare, pervenire

οϩ-ε stare /\ *hā*, stare

ūa, remotus siehe ουη-ι, recedere

ūa, ferre siehe ϥα-ι ferre

ουη-ι recedere, *ūa*, remotus /\ *fu*, νου-ι, νυ distans

u-bes /\ *u-seb*, acervus, ϣωϥ multus, *ken*, ϭν-ωου multus

u-bin, lucere, /\ ναυ videre

u-beṭ /\ *tauf*, ϫηϥ, urere \/ ϫαϥ, ω-ϫεϭ, ω-ϭεϭ, frigus

ουο-ϭϣ lux /\ *šep*, lux

uḳ-a, mandere /\ ϫαυ mandere

uḳ-ai, maxilla siehe ουαϫ-ι maxilla

ουαλ-ε, φηρ-ι viridis, crescere *pir*, crescere /\ *rep-i*, crescere, florere

ουωλ-ε turba /\ λαπ turba

ουελ ουελ (*ḥelel*) /\ λουλαι ululare, clamare

ουοειν lux /\ ναυ videre

uin, lux, siehe *ubin*

ουεν-τ vas, vacuus, navis /\ *neb-ti*, vas, *nāu*, vas, νεϭ navigare *nef*, navigare

u-nχ, vestire ∨ exuere ∧ ⲃⲁϣ nudus

ūar, (? ⲟⲩⲣ-ⲁ-ⲥ baculus) ∧ ⲣⲱⲟⲩ-ⲉ palea

ⲟⲩⲏⲣ quot, quantus ∧∨ ⲗⲁⲁⲩ, aliquis ∨ nullus, nihil

us, secare siehe ⲃⲁⲥ secare

u-seb, acervus ∧ *u-bes* acervus

ut, *àṭ* ∧ ϯ, ⲧⲁⲩ, ⲧⲟ-ⲓ, *ṭu*, tradere, retribuere, dare

ut, dare, siehe *àt*, dare

ūat', ⲟⲩⲉⲧⲟⲩⲱⲧ viridis siehe ⲃⲟϯ herba

u-teb, transire ∧ ∧ *peṭ*, ⲡⲱⲧ (ⲃⲱⲕ) ire

ut-s, sedes, habitatio siehe *àat*, sedes

uχ ∧ ϣⲁⲩ, *χe-t*, truncus, stirps, ramus

uχ-a nox ∧ *χau*, nox

ⲟⲩⲉϣ sine ∧∨ *ḥā*, etiam

ⲟⲩⲉϣ carere ∨ ⲟⲩⲁϩ addere, *uś*, ⲟⲩⲉϣ vastus ∧ *śu*, ϣⲛⲟⲩ, magis, vastus

uś, ⲟⲩⲉϣ vastus ∧ *śu*, ϣⲛⲟⲩ, vastus, longus, ⲥⲉⲗ-ϭⲁⲙ longus ∨ *ḳua*, ϭⲛⲟⲩ, ϫⲏⲃ angustus

uś, ⲟⲩⲉϣ vastus siehe ⲟⲩⲉϣ carere

ⲟⲩⲉϣ angustus ∧ ϫⲏⲃ angustus

ⲟⲩⲟⲉⲓϣ tempus ∧ *śep*, ϫⲉⲡ, hora, dies, *ḳau*, tempus

ⲟⲩⲟⲉⲓϣ tempus ∧ ⲥⲟⲩⲥⲟⲩ momentum temporis

uś, ⲟⲩϣ-ⲏ nox ∧ *χau*, nox

ⲟⲩⲱϣ consumere ∧ *ḥu*, granum, frumentum

ⲟⲟⲩϣ pulmentum ∧ ϫⲁⲩ mandere

uś-ā, ⲟⲩⲱϣ, consumere ∧ *ḥu*, frumentum

ⲟⲩⲁϣ-ⲉ sumere ∧ ⲕⲁϥ capere

u-śem, miscere. siehe ϣⲃ, miscere

ⲟⲩⲟϩ stare, siehe ⲃⲱⲕ ire

ⲟⲩⲁϩ ire ∧ *ḥep*, ire

ⲟⲩⲁϩ movere ∧ *χep*, movere

ⲟⲩⲁϩ addere ∧ *χa*, ϣⲁⲓ multiplicare, *ḥeb*, *keb*, ⲕⲱⲃ multiplicare, multus, *sep*, ⲥⲟⲡ, vices, ϩⲟⲩ magis

ⲟⲩⲁϩ addere ∨ *feχ*, ⲃⲁϣ, spoliare ∧∨ ϭⲟⲡ, ϣⲟⲡ *śep-t*, *kef*, demere, spoliare

ⲟⲩⲁϩ addere ∨ *ak*, perdere ∧ *ḥa*, ϩⲓ crescere, dilatare

ⲟⲩⲟϩ etiam ∧ *ḥā*, cum, etiam

ⲟⲩⲟϩ atque ∧ *ḥn*, cum, quoque

ūaḥ, ⲟⲩⲁϩ ponere, siehe *āk*, ponere, addere

ⲟⲩⲁϩ addere ∧∨ ⲕⲁϥ capere

ⲟⲩⲁϩ addere siehe ⲟⲩⲉϣ carere

ⲟⲩⲟϩ respondere ∧ *a-ḳab*, *χen*, loqui, (?ϫⲟⲥ, **kebt*, *ketb*, *ket*, loqui)

ⲟⲩⲁϩ curvare siehe ⲃⲉϩ curvare

ⲟⲩⲱϩ tegere siehe ⲃⲱϩ tegere

ūaḥ, frumentum Λ *ḥu*, frumentum

ⲟⲩⲉϩ demonstrare Λ ϫⲁⲩ revelare

ⲟⲩⲁϩ-ⲓ Λ *ḥeb*, piscator, capere pisces

u-hem, lucere, urere Λ ⲙⲟϩ urere, lucere

ⲟⲩⲱϫ cibus Λ *seb-t* cibus

ⲟⲩⲟϫ, ⲟⲩⲟϫⲟⲩⲉϫ mandere Λ ϫⲁⲩ mandere

ⲟⲩⲁϫ-ⲓ, *uḳ-aī*, maxilla, *pesḥ*, mordere Λ *χep-ā*, mandere, ⲕⲏⲡ-ⲉ maxilla, palatum, *tep*, ⲧⲉⲡ, ϫⲁⲩ, gustare, ⲥⲁⲡ-ⲧ, ⲥⲁ-ⲧ-ⲃ, ⲥⲁⲑⲙ-ⲓ ruminare

ⲟⲩⲟϫⲃⲉϫ cibus Λ *seb-t*, cibus

pā-t, *pā-ī* Λ ⲁⲫ-ⲉ, ⲁⲡ-ⲉ initium, caput, ⲡⲉ super

ⲡⲉ super siehe *pā-t*, initium, caput

pa, saltare Λ *àb*, saltare

pā, ⲡⲟⲩⲏ-ⲓ aestus Λ *am*, calor

papā, splendere Λ *āb*, splendere

ⲡⲟⲩⲓ splendere, lucere Λ *āb*, splendere

ⲡⲱⲕ, *peχ* *beh* (ⲙⲉϣ) Λ ⲕⲁϥ, *ḳabḳab*, *χebχeb*, *teb*, ferire

ⲡⲱⲕ ferire Λ *ṭem*, gladius

ⲡⲱⲕ ferire siehe *beh*, ferire

ⲡⲟⲕ mollis Λ *ḳen-n*, mollis

ⲡⲟⲕ-ϥ /\ ⲕⲁⲡ, *seb*, *set-i* (**seb-t*, *setb*, *set*) crinis, lana

ⲡⲗⲓⲕ /\ ⲕⲗⲓⲡ-ⲓ sculpere

ⲡⲗⲓⲕ sculpere /\ ⲕⲉⲗⲡ baculus

ⲡⲱⲗⲕ, ⲡⲱⲣϫ /\ ⲕⲱⲗⲡ, ϩⲉⲗⲙ, ⲧⲟⲣⲡ, *ṭerp*, destruere, percutere, spoliare

ⲡⲱⲗⲕ spoliare, destruere /\ ⲕⲉⲗⲡ pugnus

ⲡⲗⲁⲕ-ⲙ frustum /\ ϩⲟⲣⲃ percutere

ⲡⲗⲟϭ /\ ϫⲁⲣⲃ nudus

ⲡⲉⲗϭ-ⲉ /\ ϣⲟⲣⲡ, *χerp*, antiquus

ⲡⲱⲛⲧ volare /\ ⲕⲛⲓⲃ-ⲉ spiritus, ventus

ⲡⲉⲛϩ /\ ϩⲉⲛϥ, *χenp*, capere

pir, crescere, siehe ⲟⲩⲁⲗ-ⲉ viridis, crescere

pir, ignis, ⲡⲉⲣ-ⲓⲱⲟⲩ lucere \/ ⲣⲉⲃ, obscurus

ⲡⲉⲣ-ⲓⲱⲟⲩ lucere siehe *pir*, ignis

pert', discerpere \/ ⲑⲉⲣⲡ suere

pert', rumpere siehe ⲃⲉⲗϫ testa

purś-a, frangere /\ ⲥⲱⲗⲡ scindere

purś-a, rumpere, siehe ⲃⲉⲗϫ testa

perḥ, currere siehe ⲃⲉⲣⲉϩ-ⲓ currere

ⲡⲱⲣϫ rumpere siehe ⲃⲉⲗϫ testa

ⲡⲱⲣϫ frangere, discerpere \/ ⲑⲉⲣⲡ suere

ⲡⲱⲣϫ percutere /\ ⲕⲉⲗⲡ baculus, pugnus

ⲡⲱⲣϫ dividere /\ ⲕⲟⲗⲃ-ⲥ brevis, secatus, divisus

ⲡⲱⲣϫ evellere /\ ⲥⲱⲗⲡ scindere

ⲡⲱⲣϫ destruere siehe ⲡⲱⲗⲕ destruere

ⲡⲟⲥ aqua /\ ⲥⲟϥ potio

ⲡⲟⲥ-ⲉ humidus siehe *paṭ-u*, fons

ⲡⲏⲥ-ⲥⲉ figere Λ ⲥⲏⲃ-ⲉ gladius

pesḥ, mordere siehe ⲟⲩⲁϫ-ⲓ maxilla

peṭ, ⲡⲁⲧ pes Λ ϭⲟⲡ, pes

peṭ, ⲡⲱⲧ ire Λ *u-teb*, transire

ⲡⲱⲧ iter facere siehe *mś-ā*, ⲙⲟϣ-ⲓ proficisci

peṭ, ⲡⲁⲧ *pes*, siehe *s-bek*, crus

pet, vas Λ ⲧⲱⲃ-ⲓ vas

pāt, cibus Λ *seb-t*, cibus

paṭ-u, fons, ⲡⲟⲥ-ⲉ humidus Λ *tef*, irrigare (*sef*, rigare *ḳab*, aqua, ϭⲉⲛ humidus Λ *beś*, effundere, *mes*, ⲟ-ⲙⲥ lavare, mergere)

peχ, ferire siehe ⲡⲱⲕ ferire

peχ, scindere ◊ ϩⲱⲡ-ⲧ jungere

peś, ⲡⲱϣ dividere (V ⲙⲟϫ-ⲧ jungere) Λ ϣⲁⲡ dividere ◊ ϣⲃ, *śeb*, jungere, miscere

ⲡⲉϣ, dividere siehe ⲙⲟϫⲧ jungere

peś, dividere siehe ⲡⲁϩ secare

peś, secare siehe ⲡⲱϭ-ⲉ secare

peś, ⲡⲱϣ destruere ◊ *sáp*, fingere, formare

peś, jungere siehe ⲙⲟϫ-ⲧ jungere

ⲡⲱϣ-ⲛ servus siehe ⲃⲱⲕ servus

пєϣ-с, є-ⲃϣ *neś*, о-нϣ ∨ *neś śen* (*neś* ∧ *śen*) terrorem injicere, stupefacere

паϣ-ϥ, *a-bt-t*, rete ∧ ϣоп, *kef*, capere

peḥ, currere ∧ *śem*, proficisci

peḥ rer ∧ *ḥep rer* currere in orbem

peḥ, ire ∧ *ḥep*, ire

peḥ, currere, saltare, siehe *àb*, saltare

пєϩ, пєϩ-т, *beh*, inclinare ∧ кωⲃ, ϩιнⲃ, ϫап-є humilis, *χab*, ϫоⲃ-с inclinare (*χeṭ*, **χeb-t*, *χetb* cadere facere, praecipitem dare); тⲃⲃ-нⲩ humilis

пєϩ-т inclinare, ⲃєϩ, curvare ∧ ϩоⲃ-є humilis

паϩ secare *peś*, пωϣ, dividere ⟨⟩ ϩоⲩ-ι suere

peḥ, secare ∧ *χeb*, secare

паϩ secare siehe моϫ-т jungere

паϩ findere ⟨⟩ ϩоп-т jungere

peḥ, lacus ∧ *ḳap*, aqua

пєϩ, пωϩ-т effundere ∧ *ḳap*, aqua

пωϩ-т, *fuḥ*, effundere ∧ ϣⲃ-є, ϣоⲩ-є *setf*, соⲩϥ für **sef-t*, effundere

пωϭ-є, *peś* ∧ *sau*, соⲩсоⲩ, *χebχeb*, secare, frangere, destruere, *ṭem*, secare ∨ *ṭem-ī*, тωм, ϣω-п-ⲃ, conjungere

rā, facere ∧ *ar*, ερ, ιρ-ι facere

ρωογ-ε palea ∧ *ūar* (?) ογρ-α-c baculus

ρεϐ obscurus ⟠ *pir*, ignis

rāāb, amare, concupiscere ∧ μερ-ε amare

ρεκ, ρακ-τ curvare ∧ κελ, curvare, κλ-λ-ε plicare, genu, κρ-ο-c annulus, ϫογρ, ϣ-ϭογρ annulus

ρεκ curvare siehe α-λακ annulus

ρεκ curvare ⟠ ϫηκ, rectus, planus.

ρεκ volvere ∧ κορκερ, volare, volvere

rek, *rek-a*, *lek*, λωϫ separare ∧ *χer-s*, separare ∨ *χer-ś*, conjungere

rek-a, separare siehe, *rek*, separare

ρακ-α stupidus ⟠ *kar*, sapiens

rek, ρωκ-ϩ urere ∧ κειαλ urere, splendere

ροκ-ϩ, *rek*, λωκ ardere ∨ ροϣ frigidus ⟠ *kr-r*, κορ-ϩ ardere, coλ, *sāl*, lucerna, *tar*, ϫερ-ε, urere, τερ-ϣ rufus (confer *ken*, urere etc.)

rek-h, ρακ-ϩ urere, siehe λακ-ϩ urere

ρακ-ϩ urere ⟠ ϩλο-λ obscurus

rem, dextra manus ⟠ *mer*, laeva manus

ρα-μ-π-ι corbis ∧ ϐιρ, corbis

ρα-μ-π-ι annulus ∧ μορ cingere

rep-i, crescere, florere ∧ ογαλ-ε viridis, crescere

reṭ, laqueus, illaqueare, ligare /\ ϫωρ-ϫ illaqueare

ρωτ, *reṭ*, viridis, planta /\ καρ-ⲁ folium, *hr-r*, ϩλ-η-λ-ι flos, *ten-nu*, crescere

ρωϯ *lac*, liquidus /\ τλτλ stillare (*krker*, fluere neben *herp*, irrigare, ϩερπ aqua)

re-t-ḥ contundere siehe ρωϩ-τ contundere

reχ-s mactare, ραϣ secare, ρωϩ-τ, percutere /\ κωλ-ϩ percutere

reχ-s percutere, mactare /\ ϭορ-τ-ε, culter

reχ-s secare siehe ραϣ secare

reχ-s percutere /\ ϩωλ pungere, ϩερ vastare

reχ-t metiri /\ *χer*, metiri

reś gaudere siehe λεϣ-ι gaudere

ραϣ-ε gaudere siehe λεϣ-ι gaudere

ρωϣ-ε, *reś*, videre, attendere, curare /\ ϩρ-ⲁ, cura, *tar*, ϫωρ, videre

reś, ρωϣ-ε videre \/ ληϭ occultus /\ \/ ϭωρ-ϭ cernere

ρωϣ-ε, *reś*, videre /\ *ḳar*, sapiens

ροουϣ, *rus*, curare siehe *neh*, curare

ρωϣρεϣ /\ ϣⲁιρ-ι ruber

ρωϣ frigidus siehe ροκ-ϩ urere

ραϣ, *reχ-s* secare, ρωϩ-τ adlidere /\ ϣαρ dividere, metiri, *kār-t-ī*, ϭορ-τ-ε culter, ϩερ-ϣ contundere

ⲣⲁϣ secare siehe *reχ-s* mactare

ⲣⲁϣ metiri Λ *χer* metiri

ⲣⲱϧ-ⲧ percutere siehe *reχ-s* mactare

ⲣⲱϧ-ⲧ adlidere siehe ⲣⲁϣ secare

ⲣⲱϧ-ⲧ, *re-t-ḥ*, ⲗⲱ-ϫ-ϩ, adlidere, contundere Λ ϩⲉⲣ-ϣ contundere, ϧⲉⲣ vastare, *kerker*, ⲕⲱⲗ-ϩ, ϣⲁⲁⲣ, percutere

ruh, ⲣⲟⲩϩ-ⲓ vesper siehe ⲣⲁϩ-ⲉ nitere, lucere

ⲣⲁϩ-ⲉ nitere, lucere V *ruh*, vesper, ⲣⲟⲩϩ-ⲓ vesper Λ ϩⲗ-ⲗ caligo

se, ⲥⲁ progredi Λ *as*, *ȧ-as*, ⲓⲏⲥ percurrere, *ak* currere

ⲥⲁ, pulcher, ornare Λ *ȧs*, *sa*, pulcher, ornare

sa Λ *ȧs*, miser, vilis

sa, *se-k* Λ *ȧis*, ⲕⲁⲓⲥ-ⲉ, ⲕⲟⲥ (ⲕⲁⲓ-ⲥ-ⲉ?) sarcophagus, arca, cista

ⲥⲟⲩⲁ frumentum siehe *ḥu*, frumentum

ⲥⲟⲟⲩ cognoscere siehe ⲥⲱⲟⲩⲛ cognoscere

sau, cognoscere siehe ⲥⲱⲟⲩⲛ cognoscere

sȧu, haurire siehe ϩⲟⲉⲓⲙ fluctus

sȧu, haurire siehe ⲥⲟϥ potio

sau, ⲥⲟⲩⲥⲟⲩ secare Λ ⲡⲱϭ-ⲉ secare

ⲥⲟⲩⲥⲟⲩ momentum temporis Λ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ tempus

seb cingere Λ ⲃⲓⲕ-ⲓ cingulum, ⲃⲉϩ curvare, *mes*, vertere

seb, *sebseb-ā*, cingere ∧ ⲃⲓⲕ-ⲓ cingere

sab, ϫⲉ-ⲕⲙ lavare ∧ *beś*, lavare

seb, crinis, lana ∧ ⲡⲟⲕ-ϥ crinis, lana

sab ∧ *à-bs-ī*, canis niloticus

ⲥⲟⲃ, fraus ∧ ϥⲟϭ fraus

seb, hostis, malignus ∧ *beś-ṯ*, hostis malignus

seb, secare ∧ ⲃⲁⲥ secare, ⲡⲱϭ-ⲉ, secare

ⲥⲏⲃ-ⲉ gladius ∧ ⲃⲁⲥ secare ∨ ⲡⲏⲥ-ⲥ-ⲉ figere ∧ ⲫⲁϩ ⲫⲁϩ dividere

ⲥⲉⲃ-ⲓ circumcidere ∧ ⲃⲁⲥ secare

s-bek, crus, *peṭ*, ⲡⲁⲧ, pes ∧ *s-keb*, crura

s-ben ∧ *s-neb*, ligamina

seb-t, cibus, *ṭep*, ⲧⲁⲡ-ⲧ gustare ∧ *beś*, ⲟⲩⲱϣ, ⲟⲩⲟϫⲃⲉϫ, *nes-b*, cibus *pāt*, cibus (*χep-ā* ∧ *beh*, cibus)

ⲥⲁⲑⲙ-ⲓ ruminare siehe ⲟⲩⲁϫ-ⲓ maxilla

sek, sarcophagus siehe *sa*, sepulchrum cista

ⲥⲱⲕ progredi, sequi siehe *χet*, prosequi

sek, decerpere ∧ *ḳas*, secare

sek, arare siehe ⲥⲕⲁⲓ arare

ⲥⲕ-ⲁⲓ arare, laborare, *sek*, arare ∧ ϩⲓⲥ-ⲓ laborare

s-keb, crura ∧ *s-bek*, crus

sker, navis siehe *śer-h*, navis

ⲥ-ⲕⲁⲣ-ⲁ folium ∧ ⲗⲉⲕ viridis

ⲥⲟⲗ lucerna siehe ϫⲱⲣ videre

ⲥⲟⲗ, *sāl*, lucerna ∧ ⲣⲟⲕ-ϩ urere

sāl, lingua ∧ ⲗⲁⲥ lingua

ⲥⲱⲗⲡ scindere, lacerare *ḳarp-u*, ϭⲱⲣϥ, ⲧⲉⲣⲡ scindere, ∧ ⲡⲱⲣϫ evellere, ⲫⲟⲣⲕ frangere, ⲫⲱⲣϫ-ⲥ scindere, *purś-a*, frangere

ⲥⲗⲡ abscindere < ⲗⲁⲡⲥ percutere

ⲥⲗⲡ abscindere siehe ⲕⲉⲗⲡ pugnus, baculus, percutere

ⲥⲉⲗ-ϭⲁⲙ longus siehe *uś*, ⲟⲩⲉϣ vastus

sam, caligo, *kem*, ⲕⲏⲙ obscurus, (*ḥep-t* occasus solis *χau*, nox ∨ ⲥⲁⲉⲓ-ⲧ clarus) ∨ *sem* apparere ≬ *mes-ī*, nox

sam, obscurus, umbra ≬ ⲙⲟϩ lucere, urere

sam, caligo siehe *χaīb-t*, umbra

sm-ȧ, ostendere ≬ ⲙⲉϣ-ⲉ quaerere

sem, apparere siehe *sam*, caligo

sam, via, iter, siehe ϩⲱⲛ prope

sām, haurire siehe ϩⲟⲉⲓⲙ fluctus

smā, ⲥⲙⲏ vox, clamare siehe *śb-b*, guttur

ⲙⲏ vox siehe ⲥ-ⲧⲙ-ⲏ auditus

sem-ti, oculi ∧ *à-mḥ*, *ḥem-ḥ*, (?) videre

sem-ṭ, fucare, colorare ∧ *mes-t*, fucare

sem-ṭ-t, stibium ∧ *mes-ṭ-m* stibium

sen, ⲥⲓⲛ, proficisci siehe ϩⲱⲛ prope

ⲥⲱⲟⲩⲛ, *sun-àu*, cognoscere (ⲥⲁⲃ-ⲉ, *sau*, ⲥⲟⲟⲩ scire, cf. *bek*, videre) ∧ ⲛⲓⲁⲧ cognoscere

s-neb, ligamina ∧ *s-ben*, ligamina

s-nek ∧ *kem*, ⲕⲏⲙ-ⲓ obscurus, niger

s-nek, obscurari siehe ⲗⲏϭ obscurari

s-neḥ, funis siehe *neḥ*, scindere, dividere

sun-àu cognoscere siehe ⲥⲱⲟⲩⲛ cognoscere

sensen, conjunctio *χen-s-ṭ*, vitta, nodus ◊ *nek*, secare ∨ ⲛⲟϩ funis *nett*, ligamen, fascia

ⲥⲉⲛ-ϩ ligare siehe *ḥn*, ligare

sn-ḥ, *s-neḥ*, ⲥⲛ-ⲁⲩ-ϩ funis, ∧ *ḥn-sk*, torquere, flectere

sàp, ⲧⲃⲧⲱⲃ, fingere, formare, ϣⲏⲃ-ⲓ statua ◊ *peś*, ⲡⲱϣ, ⲫⲁϣ destruere

ⲥⲡⲥⲱⲡ orare ∧ *neḥ*, adorare

sep, ⲥⲟⲡ, vices ∧ ⲟⲩⲁϩ addere

ⲥⲟⲡ-ⲓ duplex (*keb*, *ken*, ϭⲛⲉ multiplex) ◊ ⲃⲁϣ-ⲓ dimidium

ⲥⲁⲡ-ⲧ ruminare Λ ⲟⲩⲁϫ-ⲓ maxilla

ⲥⲟⲣ, ⲕⲟⲟⲣ evellere Λ ⲗⲟⲕⲗⲉⲕ evellere

s-reχ Λ *s-χer*, alta sedes *ḥer*, altus

sesa, satiare siehe *tek-t*, cibus

se-t, solum, humus, siehe *as-t*, solum

ⲥⲁⲉⲓ-ⲧ clarus siehe *sam*, caligo

ⲥⲁⲧ, *set-i*, projicere V ⲥⲉⲧ redimere Λ ⲧⲁⲥ-ⲑ-ⲟ reducere V ⲧⲓⲕ projicere

ⲥⲁⲧ, *set-i* projicere siehe ⲕⲁⲧ-ⲟ sagitta

set-i projicere siehe ⲥⲁⲧ projicere

set-i, crinis, lana siehe ⲡⲟⲕ-ϥ crinis

ⲥⲁ-ⲧ-ⲃ ruminare siehe ⲟⲩⲁϫ-ⲓ maxilla

s-ṭeb potare siehe ⲥⲟϥ potare

ⲥⲧⲏⲙ stibium Λ *mes-ṭ-m* stibium

ⲥ-ⲧⲙ-ⲏ auditus V ⲥⲙⲏ vox *a-ḳab*, vocare ◊ ⲙⲁϫ-ⲓ auris

s-ṭuχ Λ ⲟ-ϣϫ linire, obducere, *ḥāt*, tegere

ⲥⲱ-ⲧ-ϥ (*ⲥⲱϥ-ⲧ *ḳap*, aqua, fluere) Λ ϥⲱⲧ abstergere

setf, ⲥⲟⲧϥ effundere siehe ⲡⲱϩ-ⲧ effundere

seχ, ⲥⲱϩ Λ *ḥes-k*, surdus

s-χeb, haurire siehe ϩⲟⲉⲓⲙ fluctus

s-χeb, haurire siehe ⲥⲟϥ, potio

seχm < *χesm*, sanctuarium

s-χep, edere siehe ϫⲁⲧ mandere

s-χer, alta sedes ∧ *s-reχ* alta sedes

seś, ⲥϣ-ⲉ decet ∨ ⲥⲱϣ dedecet ∧∨ *śes*,
ϣⲟϣ decet ∨ ϣⲱⲥ dedecus

sef ∨ *fes*, colare, lavare (*ḳab*,
aqua, *śen*, aqua, ? ⲁ-ⲑ-ⲛ-ⲁⲃ purus) <∨
ϫⲃⲓⲛ macula

sef, rigare ∧ *paṭ-u*, fons
ⲥⲟϥ, potio *sȧu*, haurire *s-ṭeb*, potare *s-χeb,* haurire) ∧ ⲡⲟⲥ aqua

ⲥⲟϥ potio siehe *tef,* fluere

ⲥⲏϥⲓ gladius ∧ ⲃⲁⲥ secare

ⲥⲁϩ sculpere ∧ *ḳas*, secare

ⲥⲱϩ surdus siehe *seχ,* surdus

suḥ, ventus, aer, spiritus, ∧ *ḥes-t*,
suffocare

shr-ī, navis < *śr-h*, navis

ⲥ-ϭⲏⲣ navis < *śer-h*, navis

ta, tempus, momentum ∧ *ȧat*, tempus,
momentum

t'a, navis ∧ *ȧa-ut,* navis

ⲧⲁⲩ dare ∧ *ut*, dare

ⲧⲟ-ⲓ dare ∧ *ut*, dare

ⲧⲟⲓ dare ∧ *àt*, dare

ṭụ, dare ∧ *ut*, dare

tu, dare ∧ *àt*, dare

tà, percutere, secare, dividere, ⲧⲟ pars ◊ ⲟⲧ *àṭat*, ligare

ⲧⲟ pars siehe *tà*, percutere, secare, dividere

tà, ⲧⲟ pars ∧ *àt*, pars

ṭa, maculatus ∧ *à-aṭ-t*, maculatus, impurus

ⲧⲟ-ⲉ, ⲑⲟ-ⲓ maculatus ∧ *à-aṭ-t*, maculatus, impurus

ⲧⲟⲩⲱ coloratus ∧ ⲃⲟⲧ herba, ⲡⲓⲧⲁ flos (?)

tūa, portare siehe ⲟⲡ-ⲧ portare

taīa, symbolum ∧ *àt*, symbolum

ⲧⲏⲟⲩ ventus siehe ⲕⲛⲓⲃ-ⲉ, spiritus, ventus

ⲧⲟⲓ sedes, habitatio ∧ *àat*, sedes, habitatio

t'ab, vas siehe ⲧⲱⲃ-ⲓ receptaculum

ṭeb, ferire, injuriam inferre ∧ *beṭ-ś*, injuriam inferre

ṭeb, ferire ∧ ⲡⲱⲕ ferire

ṭeb, ficus ∧ ⲃⲏⲧ ficus

ṭeb, hippopotamus ∧ *à-pt*, hippopotamus

ⲧⲉⲃ, *t'eb-ā*, digitus ∧ ⲃⲏⲧ ramus, costa (?)
ⲧⲉⲃ digitus ∧ ⲙⲏⲧ decem
ⲧⲱⲃ-ⲓ vas, receptaculum, *t'ab*, ϫⲟⲃ vas, *ṭep*, navis, vacuus, (*à-ken*, vas *keb*, ⲕⲉⲃ, ⲕⲁⲃⲓ vas) ∧ *pet*, vas, *ā-nt'*, ⲟⲩⲉ-ⲛⲧ navis, vacuus, vas
ⲧⲟⲃ-ⲥ vulnerare, *ḳabḳab*, percutere ∧ ⲃⲟⲧ-ⲥ confodere
ⲧⲃ-ⲃ-ⲏⲩ humilis siehe ⲡⲉϩ inclinare
tebteb, portare ∧ ⲟⲡ-ⲧ portare
ⲧⲃⲧⲱⲃ fingere, formare siehe *sàp*, fingere, formare
ṭebh < *hotp*, **hop-t* sacrificium
ⲧⲱⲃ-ϩ orare ∧ *neḥ*, adorare
ⲧⲟⲕ ∧ ϣⲁⲧ repetere (*keb*, multiplex, **keb-t*, *ketb*)
ⲧⲕ acervare ◊ ⲥⲁⲧ projicere
ⲧⲓⲕ projicere ∧ ⲕⲁⲧ-ⲟ sagitta
ⲧⲓⲕ projicere ∧ ⲥⲁⲧ projicere
t'ek-ā, findere, dividere ∧ *ket*, ⲕⲟⲩϫ-ⲓ parvus, ϫⲱϫ findere
ⲧⲟⲕ-ⲓ involucrum ∧ ⲕⲟⲧ volvere
tek-t, ϭⲁϭ-ⲉ cibus *sesa*, satiare ∧ *ḥat-ḥu*, cibus, *keṭ-ti*, frumentum
ⲧⲗⲧⲗ stillare ∧ ⲣⲱϯ lac, liquidus
ⲧⲁ-ⲗϭ-ⲟ sanare ∧ ⲁ-ϩⲣ-ⲉ sanare

ṭem, loqui, siehe *ken*, loqui

t'ām, sedes ∧ ⲙⲧ-ⲟ-ⲛ quiescere (∨ ⲃⲱⲕ, ⲕⲓⲙ movere *śem* ∧ ⲙⲟⲟϣ-ⲉ proficisci)

t'ām, sedes ∧ ⲃⲱⲕ, ire

ṭem, ⲧⲱⲙ, gladius, acutus ∧ *mt-n* gladius (ⲡⲱⲕ ferire, *bṭ-ś*, injuriam inferre)

ṭem, secare ∧ ⲡⲱϭ-ⲉ, secare

tem, scindere ◊ ⲙⲟϫ-ⲧ jungere

ⲧⲱⲙ conjungere ◊ ⲡⲱϭ-ⲉ secare

ṭem, ⲧⲱⲙ jungere, miscere ∧ ⲙⲟϫ-ⲧ jungere

ṭem-ī, ⲧⲱⲙ, conjungere ◊ ⲡⲱϭ-ⲉ secare

t'am, involvere ∧ ⲛⲟⲧ-ⲙ convolutio

t'am-ā, volumen, involucrum, ϫⲱⲙ liber ∧ *met-ī*, volumen

ⲧⲁⲙ-ⲟ ostendere ◊ ⲙⲉϣ-ⲉ quaerere

ten, ⲧⲱⲛ, altus, vastus, distans siehe ϩⲱⲛ prope

ⲧⲟⲛ occidere ∧ *nut'*, percutere

ten-m repellere, impedire, negare ∧ *à-nt* repellere

ten-nu, crescere ∧ ⲛⲁϭ magnus

t'en-nu-ṭ, ira, ∧ *net'-a* ira

t'enp, ϭⲛⲟⲩϥ securis, malleus < *nept*, ferire

ṭep, ⲧⲉⲡ gustare siehe ϫⲁⲩ mandere

tep, ⲧⲉⲡ gustare ∧ ⲟⲩⲁϫ-ⲓ maxilla

ṭep, gustare ∧ *seb-t*, eibus

ⲧⲁⲡ-ⲧ gustare siehe *seb-t*, cibus

ṭep, ⲧⲟⲡ navis ∧ *à-pt*, navis

ṭep, navis, vacuus, siehe ⲧⲱⲃ-ⲓ vas, receptaculum

tupar, tuba < ϧⲣⲱⲟⲩ clamare

tep, ⲕⲉⲛⲛⲏⲥ (ⲕⲉⲛ ∨ ⲛⲏⲥ) ∧ *à-pt*, anser

ṭer, percutere siehe ϧⲉⲣ vastare

ter, terminus ∧ ⲁ-ⲣⲏϫ terminus

t'ar, videre siehe ϫⲱⲣ videre

t'ar, videre siehe *k̤ar*, sapiens

t'ar, videre ∧ ⲣⲱϣ-ⲉ videre

t'ar, urere ∧ ⲣⲟⲕ-ϩ urere

ter-o, urere, lux, siehe ⲕⲉⲓⲁⲗ urere, lux

ter-o, urere ∧ ⲗⲁⲕ-ϩ urere

ter-uu, circulus siehe ⲕⲟⲣⲕⲉⲣ, volare, volvere

t'arb-u, vas siehe ⲕⲟⲗⲃ-ⲥ vas

t'arb-u, vas siehe ϫⲁⲣⲃ-ⲥ vas

ṭrp, findere siehe ⲕⲟⲗⲃ-ⲥ brevis, secatus, divisus

ṭerp, ⲧⲣⲟⲡ percutere siehe ⲕⲉⲗⲡ baculus

торп, *ṭerp*, percutere, destruere, spoliare Λ

πωλκ destruere

терп scindere siehe сωλп scindere

ṭerp, троп percutere, ictus, siehe ϩорϭ percutere

тер-ϣ rufus < рок-ϩ urere

тер-ϣ lucidus, ruber < *ṭeśr*, тⲁкр, lucidus

ṭes, separare, culter, ѳⲁϣ dividere

V *teśteś-u*, *teχteχ* miscere ◊

śet, ϣет amputare

тⲁс-ѳ-о reducere siehe сⲁт projicere

t'et, substantia, creare siehe тⲁϫ massa

тоот manus siehe *kit-t*, manus

t'eṭa Λ *āṭ*, ωт, *āṭet*, adeps

ṭeχ, rigare Λ *χet*, fluere

ṭeχ Λ *χeṭ*, cadere facere, caedere, fällen

teχteχ, теϩтωϩ miscere, conjungere V *ṭes*, separare ◊ *śet*, secare

ṭeχ, sumere Λ *kit-t*, manus

teśteś-u, miscere siehe *ṭes*, separare, culter

tauf, urere Λ *u-beṭ*, urere*)

*) Révillout, Mélanges d'épigraphie et de linguistique Égyptienne. Troisième Article (Mélanges d'Archéologie III. 1) enthält eine sehr eingehende Untersuchung über ф, п, ϭ, ϥ, ϒ.

t'ef, abundare Λ ϥⲟϣ abundare

tef, irrigare Λ *paṭ-u*, fons

tef, fluere (ⲥⲟϥ potio *ḳab*, aqua, ϩⲟⲉⲓⲙ fluctus) Λ *betbet*, fluere (ⲙⲁϩ haurire)

tef, *ṭef-n* Λ ϥⲟϭ, salire *à-fṭ*, salire V quiescere

tef-ī, exsilire Λ *à-fṭ*, ϥⲱϫ saltare (ⲃⲱⲕ ire, currere)

ṭefn, salire siehe *tef*, salire

ⲧⲟϩ firmare ◊ ϩⲉⲧ terere, destruere, *haṭ*, *het*, terere (*kef*, robur)

teh, ⲧⲟϩ currere ◊ *ket*, requiescere

teh, ⲧⲟϩ, progredi Λ *χet*, prosequi

teh, sumere Λ *kīt-t*, manus

ⲧⲁϩ-ⲟ sumere Λ *kit-t*, manus

ⲧⲁϩ-ⲟ apprehendere Λ ⲕⲁϯ intelligere

teḥ-u, jubilare Λ *ḥat*, exclamare, jubilare

ⲧ-ϩⲉⲙ-ⲕ-ⲟ affligere Λ ⲙⲟⲕ-ϩ affligere

t-ḥn, admovere, siehe ϩⲱⲛ prope

ⲧ-ⲁ-ϩⲛ-ⲟ admovere V detinere siehe ϩⲱⲛ prope

ⲧⲉϩⲧⲱϩ miscere, conjungere siehe *teχteχ*, miscere, conjungere

ⲧⲁϩⲧϩ vertere siehe ⲕⲟⲧ vertere

teḥ-ḥ-ui, jubilare, exclamare Λ *ḥat*, jubilare

ⲧⲁϫ massa (*ket̤*, *t'et*, substantia, creare) ∧ ϣⲱϯ massa

χa, funis ∧ *āk-a*, funis ∧ ϩⲟ-ⲕ, ⲑⲁ-ϣ ligare

χa, ϫⲓ ∧ *āk*, tangere, explorare

χā, ⲭⲁ, jacere ∧ *aχ*, jacere

ⲭⲁ ponere ∧ *āk*, ponere

χa, multiplicare ∧ ⲟⲩⲁϩ addere

χa, copia siehe ϣⲁ mille

ⲭⲁ, ager ∧ ⲓⲟϩ ager

ⲭⲁⲓ substantia ∧ *àχ*, substantia

χaī-t, *hī*, ϩⲟⲩ aqua (*k̤ap*, aqua) ∧ *àχ*, *χu*, Nilus, flumen

χa-u, ara ∧ *āχ*, ara, altare

χau, nox siehe *sam*, caligo

χau, nox *ḥep*, occasus solis ∧ *uś*, ⲟⲩϣ-ⲏ, *uχ-a*, nox

ⲭⲁⲩ, ϭⲁⲩ revelare (∨ ⲭⲉⲡ, celare) ∧ ⲟⲩⲉϩ, ⲃⲱϩ, ⲃⲱϣ demonstrare

χu, lux, siehe *śep*, lux

χu lucere ∧ ⲓϧ lucere

χu, dignus, decet, siehe ϣⲁ decet

χu, dignus, decet ∧ *às*, nobilis, dignus

χeb, ⲭⲱⲃ, curvare ∧ ⲃⲉϩ curvare

χab, inclinare Λ ⲡⲉϩ inclinare

χeb, flectere Λ ⲃⲉϩ, inclinare, salutare, curvare

χeb Λ *beχ-m-a*, *χeb-m-a* hippopotamus

χeb, impingere Λ *beh*, ferire

χab offendere siehe ϣⲁϥ-ⲧ offendere

χⲃ-ⲁ servitium Λ ⲃⲱⲕ servus

χaīb-t, ϧⲏⲓⲃ-ⲓ umbra, protectio Λ (*sam*, caligo) Λ *beh-t*, umbra

χeb-eb, vas Λ ⲙⲟⲕ, urceus

χebχeb, secare Λ ⲡⲱϭ-ⲉ secare, ⲡⲱⲕ ferire

χeb Λ *peḥ*, ⲡⲁϩ, ⲫⲁϩ, ⲫⲱϫ, ⲃⲱϭ, *beḥ*, ⲃⲁⲥ secare

χel, furari siehe ϭⲉⲗ furari

χel, rapere Λ ⲗⲁϭ impudenter petere

χⲱⲗⲙ celer Λ ⲃⲉⲣⲉϩⲓ currere

χelp, pugnus siehe ⲕⲉⲗⲡ pugnus

χām, vox, clamare siehe *s̓eb-b*, guttur

χem Λ *meχ*, vacuus, deficere Λ V *meḥ*, ⲙⲉϩ, plenus

χen, stare, manere V *ḥun*, *hn*, ⲕⲓⲙ, movere, accedere Λ ⲛⲟϩ, *n-nuḥ*, saltare, currere, ⲃⲱⲕ ire, ⲟⲩⲁϩ movere

χen, stare, ⲕⲏⲛ quiescere, ⲥⲉⲙ-ⲛ-ⲉ quies Λ ⲙⲟⲑ-ⲛ-ⲥ quiescere

χen, loqui ∧ ⲟⲩⲟϩ respondere

χen, ϣⲓⲛ-ⲉ (ϣⲟⲗ) petere, necessarius ∧ *neh-m*, sumere

χen, petere siehe ϣⲟⲗ petere

χn-u-m ligare siehe *ḥn*, ligare

χenp, capere ∧ ⲡⲉⲛϩ capere

χon-s, proficisci siehe *śem*, proficisci

χen-s-ṭ, vitta, nodus siehe *sensen*, conjunctio

χen-ṭ, progredi siehe ϩⲱⲛ proper

χe-n-ś putredo, putridus siehe ϣⲁϭϣⲉϭ putridus

Ⲭⲉⲡ tegere ∧ ⲃⲱϩ tegere

Ⲭⲉⲡ sumere siehe ⲕⲁϥ capere

χep, ⲕⲓⲙ, ⲕⲓⲛ, ϫⲓⲛⲕⲓⲙ ∧ *ȧ-beχ*, ⲟⲩⲁϩ movere

χep, movere ∧ ⲃⲱⲕ ire

χep, ⲕⲓⲙ movere ∧ ⲙⲟϣ-ⲓ, ire

χep, movere siehe *χet*, prosequi

χep, ire, siehe *ḥep*, ire

χep-ā, mandere ∧ ⲟⲩⲁϫ-ⲓ maxilla

χep-ā cibus siehe *seb-t*, cibus

χep-ś, ϭⲟⲙ, ϣ-ϭⲟⲙ, fortis, robur *nāś*, ⲛⲁϣ, infirmus, quantus ∨ ⲙⲁϣ, ⲛⲁϣ posse

χer, curare ∧ *neh*, curare

χer ∧ *reχ-t*, ⲣⲁϣ, metiri

χer-s, separare ∧ *rek*, separare

χru, clamare, siehe ϧⲣⲱⲟⲩ clamare

ϫⲣⲉⲃ caligo ◊ ⲃⲣⲏϫ fulgur, fulgor, ⲉⲓⲉⲣϩ-ⲉ lux

ϫⲣⲱⲙ splendor ∨ ϫⲣⲉⲙ-ⲧ-ⲥ obscurus ◊ ⲟⲩⲣⲏϫ, fulgor

χerp, antiquus ∧ ⲡⲉⲗϭ-ⲉ antiquus

χer-ś, conjungere ◊ *rek*, separare

χesf < ⲥⲁϩⲛⲟⲩ amovere, secedere (? neben ⲥⲁ-ϩⲣⲓ amovere)

χsf-i-t navis ∧ *á-pt*, navis

χesm, sanctuarium < *seχm*, sanctuarium

χet prosequi (*χep*, *χep-t*, **χetp*, *χet*) ∧ *teh*, ⲧⲟϩ, progredi, ⲥⲱⲕ progredi, sequi

χeṭ, inclinare siehe ⲡⲉϩ inclinare

χet, ϩⲁϯ fluere ∧ *ṭeχ*, rigare

χe-t, truncus, ramus, stirps ∧ *uχ*, truncus, ramus

χeṭ, caedere ∧ *ṭeχ*, caedere

χetb siehe ϣⲃ, miscere

ϫⲁϥ arbor ∧ *bek*, arbor

ⲱⲕ frumentum ∧ *ḥu*, frumentum

ⲱ-ⲗⲕ plicare, curvare ∧ ⲕⲉⲗ curvare

ⲱⲛⲉ lapis siehe *āb, bā*, lapis

ⲱⲧ adeps ∧ *t'eṭa*, adeps

ⲱ-ϫⲉⲃ frigus ◊ *u-beṭ*, urere

ϣⲁ, ϣⲟⲩ, *χu*, dignus, decet ◊ ⲉϣ-ϣⲉ decet, *ȧs*, dignus

ϣⲁ mille *χa*, ϣⲓ copia *ka*, ϫⲱ magnus ∧ ⲁϣ multus, *ȧχ*, magnus, multus

ϣⲁ mille ◊ ⲁϣ quantus ∨ ⲁⲧ, ⲁⲑ non, nullus

ϣⲁⲓ multiplicare ∧ ⲟⲩⲁϩ addere

ϣⲁⲩ abundare ∧ ϥⲟϣ abundare

ϣⲁⲩ pars ∧ ⲫⲁϫ-ⲓ pars

ϣⲁⲩ truncus, ramus, stirps ∧ *uχ*, truncus

ϣⲉ, ϣⲉ-ⲓ pervenire ∧ *āk*, intrare

ϣⲓ copia siehe ϣⲁ mille

ϣⲏ-ⲟⲩⲉ altare ∧ *āχ*, altare, ara

ϣⲟ multus ∧ ⲟϣ multus

ϣⲟⲩ dignus siehe ϣⲁ dignus, decet

ϣⲟⲩ nobilis, dignus ∨ ϫⲁⲓ, ϫⲁⲓⲱⲟⲩ indignus ∧ ⲃⲱϣ turpis

śu, ϣⲏⲟⲩ, magis, vastus ◊ ⲟⲩⲉϣ carere

śu, ϣⲏⲟⲩ vastus, longus ∧ *uś*, ⲟⲩⲉϣ, vastus

ϣⲟⲩ-ⲉ effundere ∧ ⲡⲱϩ-ⲧ effundere

ϣⲟⲩ-ⲉⲓ-ⲧ vacuus ∧ *bāḥ*, vacuus

ϣⲃ, *śeb*, miscere ◊ ⲡⲉϣ dividere (*u-śem*, *χetb*, **χeb-t*, miscere)

ϣⲟϭ infirmus /\ *nāś*, ⲛⲁϣ infirmus

ϣϭ-ⲉ effundere /\ ⲡⲱϩ-ⲧ effundere

ϣⲁϭ-ⲓ minister /\ ϭⲱⲕ servus

ϣⲏϭ-ⲓ statua siehe *sàp*, fingere, formare

ϣⲟⲩⲱϭ-ⲓ guttur siehe *śeb-b*, guttur

śeb-u, sumere siehe ϣⲉⲡ sumere

śb-b, ϣϭ-ⲱ-ϭ-ⲓ, ϣⲟⲩⲱϭ-ⲓ (*śenb-t*, *χām*, *smā*, ⲥⲙⲏ vox, clamare) guttur /\ *bek-s-u*, gula (ⲙⲟⲩⲧ, vox)

ϣϭ-ⲱ-ϭ-ⲓ guttur siehe *śeb b*, guttur

ϣⲟϭ-ϩ urere siehe *keb*, urere

ϣⲟϭ-ϩ urere siehe *ken*, ardere

ϣⲓⲕ fodere /\ ⲕⲁⲓⲥ-ⲉ sepultura

s-ker, annulus /\ ⲁ-ⲗⲁⲕ annulus

ϣⲟⲗ, *χen*, ϣⲓⲛ-ⲉ petere /\ ⲗⲁϭ poscere

ϣⲟⲗ, *χen*, ϫⲛ-ⲟⲩ, petere, necessarius /\ ⲙⲉϣ-ⲉ, ⲙⲉϣ-ⲧ petere

ϣⲟⲗ rapere /\ ⲗⲱϭ rapere, furari

ϣⲟⲗ-ⲕ, ϩⲱⲗ-ⲕ plectere, *ḥun-k*, plectere, *ker-t'a* plexus, ⲕⲉⲗ-ϫ flectere

ϣⲗ-ϩ frons, frondis /\ ⲗⲉⲕ, viridis

ϣⲗ-ⲉ-ϩ navis siehe *śer-h*, navis

ϣⲟⲙ fortis <> *nāś*, ⲛⲁϣ infirmus, quantus

ϣⲟⲙ infirmus /\ *nāś*, ⲛⲁϣ infirmus, quantus

Λ *śem*, Λ *χon-s*, proficisci, ⲕⲓⲙ movere Λ Λ *mś-ā*, ⲙⲟϣ-ⲓ proficisci, *bes*, ⲃⲱⲕ, ire, festinare, Λ *peḥ*, currere

śem, proficisci siehe *t'ām*, sedes

ϣⲙ-ϣ servus Λ ⲃⲱⲕ servus

ϣⲟⲙ-ϫ nasus Λ *mes-χ-t-i*, nares

śen, aqua, siehe *sef*, colare, lavare

śen, vertere, volvere Λ *meḥ*, cingulum, corona

śn-ȧ, ventus Λ ⲁ-ⲛϣ, spirare

ϣⲓⲛ-ⲉ quaerere Λ ⲙⲉϣ-ⲉ quaerere

ϣⲓⲛ-ⲉ, petere, necessarius, siehe *χen*, petere

ϣⲓⲛ-ⲉ petere siehe ϣⲟⲗ petere

ϣⲱ-ⲛ-ⲃ, ϣⲱⲛ-ⲃ, conjungere ⲡⲱϭ-ⲉ secare

śenb-t, vox siehe *śeb-b*, guttur

ϣⲉⲛ-ⲧ dividere Λ *neh*, dividere

ϣ-ⲛ-ⲟϣ putredo siehe ϣⲁϩϣⲉϩ putridus

śep, ϣⲉⲡϣⲟⲡ (*keb*, *χu*, *ȧ-χu* lux) Λ *ȧ-pś*, ⲟⲩⲟ-ⲃϣ, ⲫⲟⲥ-ⲓ, *bek*, lux, splendor

śep, hora, dies Λ ⲟⲩⲟⲉϣ tempus

śep, urere Λ *bek*, lux

śep, urere siehe *keb*, urere

śep, ϣⲉⲡϣⲟⲡ urere siehe *ken*, ardere

ϣⲉⲡ capere Λ *beḥ-ā*, capere

ϣωπ capere /\ ⲃⲏⲕ capere

ϣⲉⲡ, *śeb-u*, sumere /\ ⲁ-ⲙⲁϩ-ⲓ, ϥⲉϭ capere

ϣⲟⲡ capere /\ ⲡⲁϣ-ϥ rete

ϣⲟⲡ demere <> ⲟⲩⲁϩ addere

śep-t, demere <> ⲟⲩⲁϩ addere

ϣⲁⲡ dividere /\ *peś*, dividere

śep, ϣωπ, commovere /\ ⲃωⲕ *bes*, ire

śep, ϣωπ (ⲕⲓⲙ) commovere /\ ⲡωϣ-ⲥ decedere, amovere

ϣⲉⲣ, volare /\ ⲁ-ⲗⲟⲕ, vola

ϣⲁⲁⲣ percutere /\ ⲣωϧ-ⲧ contundere

ϣⲁⲁⲣ-ⲉ percutere siehe ϧⲉⲣ percutere

ϣⲁⲣ dividere, metiri /\ ⲣⲁϣ secare

ϣⲁⲓⲣ-ⲓ gaudere /\ ⲗⲉϣ-ⲓ gaudere

ϣⲁⲓⲣ-ⲓ ruber /\ ⲣⲟϣⲣⲉϣ ruber

ϣⲟⲣⲡ antiquus /\ ⲡⲉⲗϭ-ⲉ antiquus

śer-h, ϣⲗ-ⲉ-ϩ < *shr-ī*, *sker* ⲥ-ϭⲏⲣ, ϣ-ϭⲏⲣ, navis

śes, ϣωⲥ decet /\ *seś*, decet

śet, ϣⲉⲧ, amputare /\ *ṭes*, culter, separare

śet, secare <> *teχteχ*, miscere, conjungere

ϣⲁⲧ secare siehe *ḳas*, secare

ϣⲁⲧ repetere /\ ⲧⲟⲕ repetere

ϣωϯ massa /\ ⲧⲁϫ massa

ϣⲓ-ϣ terra siehe *ḥa-t*, argilla

ϣωϣ decet siehe *seś*, decet

ϣⲱϣ putridus siehe ϣⲁϧϣⲉϧ putridus

ϣⲱϥ multus Λ *u-bes*, acervus

ϣⲁϥ-ⲧ, *χⲁⲃ*, offendere Λ *feχ*, ⲃⲁϣ, spoliare

ϣⲁϧϣⲉϧ, ϣⲱϣ putridus (ϣ-ⲛ-ⲟϣ, *χenś*,) Λ ⲕⲱⲥ, cadaver

ϣ-ϭⲏⲣ navis siehe *śer-h*, navis

ϣ-ϭⲟⲩⲣ annulus Λ ⲁ-ⲗⲁⲕ annulus, ⲣⲉⲕ curvare

fa, ϥⲁ elevare Λ *āp*, ascendere, elevare, ⲉⲛ elevare

ϥⲁ-ⲓ, *fa*, *ūa* Λ ⲁⲩ ferre

ϥⲁ-ⲓ, *fa-ī-t*, portare Λ ⲟⲡ-ⲧ portare

ⲫⲉⲓ saltare Λ *àb*, saltare

fu, solvere, cessare Λ *àb*, solvere, cessare

fu, distans siehe ⲟⲩⲏ-ⲓ recedere

fuā, proles, caro Λ *àf*, caro.

fek, mereri Λ ϩⲏⲙ-ⲓ merces

f-n-ḳ-a mandere Λ ϫⲁⲩ mandere

ⲫⲉⲛϩ volare Λ ⲕⲛⲓⲃ-ⲉ spiritus, ventus

ⲫⲏⲣ-ⲓ viridis, crescere siehe ⲟⲩⲁⲗ-ⲉ viridis

ⲫⲟⲣ-ⲓ piscis siehe *bar-ī*, piscis

ⲫⲟⲣⲕ evellere Λ ⲥⲟⲗⲡ scindere

ⲫⲉⲣⲕ Λ ϭⲟⲗⲡ fodere, ϫⲟⲗϥ puteus

ⲫⲉⲣⲫⲱⲣ ebullire siehe ⲃⲉⲣⲃⲉⲣ ebullire

ⲫⲱⲣϣ tegere Λ ⲕⲁⲗⲓⲃⲓ tugurium

ⲫⲱⲣϫ scindere Λ ⲥⲱⲗⲡ scindere

fes, colare, lavare ∧ *sef*, colare, lavare
ⲫⲟⲥ-ⲓ lux ∧ *śep*, lux
ϥⲱⲧ abstergere ∧ ⲥⲱ-ⲧ-ϥ abstergere
fe-ṭ-k, dividere siehe ⲃⲁⲥ secare
fe-ṭ-k, ⲫⲁϣ dissipare, distribuere, ⲃⲁⲥ secare ∧
keṭb-ī-t distribuere
ⲫⲁϥⲉ formare lateres ∧ *āpāp*, formare lateres
feχ, capere siehe ⲃⲏⲕ capere
feχ, spoliare ∧ ϣⲁϥ-ⲧ offendere
feχ, spoliare ∧ ⲕⲁⲡ capere
feχ, demere siehe ⲟⲩⲁϩ addere
ϥⲟϣ ∧ ϣⲁⲩ, ϫⲏⲡ-ⲓ, *t'ef*, abundare
ⲫⲁϣ dissipare siehe *feṭk*, dissipare
ⲫⲁϣ destruere ∧∨ *sàp*, fingere, formare
ⲫⲁϣ dividere siehe ⲃⲁⲥ secare
ⲫⲱϧ, ⲫⲁϩ secare ∧ *χeb*, secare
ⲫⲁϧ, ⲫⲁϩ dividere ∧ ⲥⲏⲃ-ⲉ gladius
fuḥ, effundere siehe ⲡⲱϩ-ⲧ effundere
ϥⲉϫ capere siehe ⲃⲏⲕ capere
ⲫⲁϫ-ⲓ pars ∧ ϣⲁⲩ pars
ϥⲟϭ ∧ ⲥⲟⲃ fraus *kep*, ⲕⲱⲡ occultare
ϥⲱϫ saltare ∧ *ḥep*, ire
ϥⲱϫ, ϥⲱϭ saltare ∧ *tef-ī*, exsilire
ϥⲉϭ capere ∧ ϣⲉⲡ sumere

ϧⲏⲓⲃ-ⲓ umbra siehe *χaib-t*, umbra, protectio

ϧⲱⲗ (*ḥem* ?) Λ ⲗⲟⲕ-ⲥ pungere, *reχ-s* percutere

ϧⲱⲗ pungere siehe ϧⲉⲣ vastare, percutere

ϧⲱⲛ-ⲧ progredi siehe ϩⲱⲛ prope

ϧⲉⲣ (ϧⲱⲗ pungere) percutere, vastare *ḳer-ḳ*, ⲕⲱⲣ-ϫ, *ṭer*, ϣⲁⲁⲣ-ⲉ percutere Λ *reχ-s*, ⲣⲱϧ-ⲧ percutere

ϧⲣⲱⲟⲩ, ϩⲣⲱⲟⲩ. *χru*, clamare, sonare ϧⲁⲣⲁⲃ-ⲁⲓ sonare, tonitru, ϩⲣⲟⲩⲃ tonitru, ϩⲱⲣⲡ, ϭⲱⲣⲙ clamare, < *tupar*, tuba < *māχr-u*, invocare

ϧⲁⲣⲁⲃ-ⲁⲓ sonare, tonitru siehe ϧⲣⲟⲱⲩ sonare

ϧⲟⲣⲡ pugnus siehe ⲕⲉⲗⲡ pugnus

ḥa, ϩⲓ crescere, dilatare Λ ⲟⲩⲁϩ addere

ḥā Λ *àḥ*, substantia, caro

ḥā Λ ⲁϩ-ⲉ tempus vitae

ḥā Λ *àḥ*, gaudere, jubilare

ha, pervenire Λ *āk*, intrare

ḥā, stare ⋄ *āk*, intrare, pervenire

ḥā Λ ⲟϩ-ⲉ, ⲁϩ-ⲉ stare

ḥā, ϩⲱ, cum, etiam, ϩⲟⲩ magis (*keb*, multus) Λ ⲟⲩⲟϩ etiam V ⲟⲩⲉϣ sine

ḥā Λ ⲟϩ-ⲓ acervus, multitudo

ḥau, multus, crescere Λ ⲟϣ multus

ḥī, aqua ∧ *χaī-ṭ*, aqua

hi, ϩⲓ versus ∧ *ȧh*, versus

ϩⲓⲟⲩ impingere ∧ *beh*, ferire

ϩⲟⲩ magis ∧ ⲟⲩϣ multus

ϩⲟⲩ magis siehe *ḥā*, cum, etiam

ϩⲟⲩ magis ∧ ⲟⲩⲁϩ addere

ḥu, *ḥuā*, ⲥⲟⲩⲁ, *ka-t* ∧ *ūaḥ*, ⲱⲕ, *āḳ* *ȧt-t*, granum, frumentum, esca, cibus, *uś-ā*, ⲟⲩϣ, consumere

ḥuā, granum, frumentum siehe *ḥu*, frumentum

ϩⲟⲩ aqua siehe *χaī-t*, aqua

ϩⲟⲩ aqua, siehe *ḳap̣*, aqua

ϩⲟⲩ-ⲓ suere ∧ ⲡⲁϩ secare

ϩⲱ cum, etiam siehe *ḥā*, cum

ḥauu, nudus ∧ ⲃⲁϣ nudus

ϩⲟⲃ videre ∧ *bek*, videre, ⲙⲉⲕⲙⲟⲕ considerare, ⲙⲉϣ-ⲧ perlustrare

ϩⲃ tegere ∧ ⲃⲁϣ nudus

heb, ire siehe *ḥep*, ire

ḥeb, piscis ∧ *meḥ-ī*, piscis

ḥeb, piscator, capere pisces ∧ ⲟⲩⲁϩ-ⲓ capere pisces

ϩⲃ capere ∧ ⲃⲏⲕ capere

ḥeb, multus ∧ ⲟⲩⲁϩ addere, ⲟϣ multus

ϩⲏⲃ lugere siehe *kb*, lugere

ϩⲓⲏⲃ humilis ∧ ⲡⲉϩ inclinare

ϩⲟⲃ-ⲉ humilis, ϩⲟⲡ-ϥ demittere ∧ *beḳ*, humilis, ⲃⲉϩ, ⲡⲉϩ-ⲧ inclinare

ϩⲃⲟⲩⲣ laeva manus siehe *mer*, laeva manus

ḥeb-s, ϩⲃ-ⲥ tegere ∧ *beh-n*, tegere, ⲃⲱϩ-ⲛ tectum, ⲃⲟⲩϩ-ⲓ, ⲛⲟϩ *ȧ-nḥ-u*, palpebrae

ḥeb-s, tegere ◇ ⲃⲁϣ nudus

ϩⲟⲃ-ⲥ circumire ∧ ⲃⲓⲕ-ⲓ cingulum

ϩⲟⲃ-ⲥ urceus siehe *keb*, urceus

ϩⲟⲃ-ⲥ urere siehe *ken*, ardere

hafr, armilla < ⲙⲟⲩⲗϫ cingere

ḥek ∧ *keḥkeḥ*, ϫⲁϭ-ⲏ, ϭⲁϫ-ⲉ debilis

ϩⲟ-ⲕ ligare ∧ *āk-a* funis

ϩⲉⲗ secare, ϩⲱⲗ-ⲉ discerpere ∧ ⲗⲱⲕ frustum, *lek*, pars, periodus, ⲗⲟⲕⲗⲉⲕ, discerpere

ϩⲉⲗ volare ∧ ⲁ-ⲗⲟⲕ, vola

ϩⲗⲉⲩ circumjacere ∧ ⲙⲟⲩⲗϫ cingere

ϩⲗⲓ aliquis siehe *ȧr*, aliquis

ϩⲱⲗ-ⲕ plectere siehe ϣⲟⲗ-ⲕ plectere

ϩⲗ-ⲏ-ⲗ flos ∧ ⲗⲉⲕ viridis

ϩⲗ-ⲏ-ⲗ-ⲓ planta ∧ ⲣⲱⲧ planta

ϩⲗ-ⲗ caligo ◇ ⲣⲁϩ-ⲉ nitere, lucere

ϩⲗ-ⲟ-ⲗ obscurari ∧ ⲗⲏϭ obscurari

ϩⲗ-ⲟ-ⲗ caligo siehe ϫⲱⲣ videre

ḥelel, clamare siehe ⲟⲩⲉⲗⲟⲩⲉⲗ clamare, ululare

ϩⲉⲗⲙ spoliare ∧ ⲡⲱⲗⲕ rapere

ϩⲁⲗⲙ-ⲓ fimus < *kanr* fimus

ϩⲉⲗϩⲱⲗ extendere ◊ ⲗⲓⲕ contrahere

ϩⲟⲗ-ϫ plicare, curvare siehe ⲕⲉⲗ plicare, curvare

ḥam, piscis ∧ *meḥ-ī*, piscis

ḥem, pungere siehe ϭⲱⲗ pungere

ḥem, videre, observare ∧ *ȧ-meḥ*, *kem-meḥ*, videre

ϩⲏⲙ urere, lucere ∧ ⲙⲟϩ lucere, urere

ϩⲏⲙ calidus siehe *ken*, ardere

ϩⲓⲙ-ⲏ imber siehe *ḳap*, aqua

ϩⲟⲉⲓⲙ fluctus siehe *tef*, fluere

ϩⲟⲉⲓⲙ, ϩⲓⲙ-ⲉ fluctus, *ḥun*, aqua, lacus (*s-χeb*, *sām*, haurire, *sȧu*, haurire *ḳab*, aqua) ∧ ⲙⲁϩ bibere, haurire

ϩⲱⲙ-ⲓ vertere, volvere ∧ *meḥ*, cingulum, corona

ϩⲏⲙ-ⲓ merces ∧ ⲃⲉϫ-ⲉ merces, *fek*, mereri (ⲙⲁⲧ-ⲟⲓ, *māt'-ai*, mercenarius, *mās* tributum, offerre)

ϩⲁⲙ-ⲟⲓ quoque, cum siehe *ḥn*, quoque

ḥem-s, ϩⲉⲙ-ⲥ-ⲓ, sedere ∨ *ḥun*, ⲕⲓⲙ mo-

vere *heb*, ire *bek-a*, subsidere, sedere V ⲃⲱⲕ ire

ϩⲱⲛ prope, accedere, *ḥun-s*, prope, angustus

χen-t, ϫⲱⲛ-ⲧ progredi, ⲧ-ⲁ-ϩⲛ-ⲟ admovere V detinere, *t-ḥn*, admovere V

ϫⲱⲟⲩⲛ abire, *sam*, via, iter *sen*, ⲥⲓⲛ proficisci Λ ⲙⲟⲟϣⲉ proficisci (cf. *ḥer*, altus, vastus, distans, *ten*, ⲧⲱⲛ, vastus, altus, distans, procul.)

ḥun, movere siehe ⲕⲓⲙ movere, *ḥem-s*, sedere V ⲙⲟⲟϣ-ⲉ, ⲃⲱⲕ, ire

ḥun, *hn*, movere siehe *χen*, stare, manere

ḥn, *χn-u-m*, ⲥⲉⲛ-ϩ, ϭⲱⲛ-ϩ, ligare, jungere Λ ⲛⲟϩ funis, *n-neḥ*, funis

ḥen, corona Λ *meḥ*, ⲙⲁϩ-ⲉ cinctura, corona

ḥn, ϩⲁⲙ-ⲟⲓ, quoque, cum, ligare *neh*, scindere, separare, ⲡⲉϣ dividere V ⲟⲩⲟϩ, atque

ḥen, *ḥen-n-u*, adorare Λ *neḥ*, adorare

ḥen, videre Λ *kem-meḥ*, videre

ḥun, aqua, lacus siehe ϩⲟⲉⲓⲙ fluctus

ϩⲛ aqua, imber siehe *kap*, aqua

ḥan, ⲕⲟⲛ-ϩ Λ *a-nχ*, planta, ⲙⲁϣ-ⲧ crescere

ḥun-k, plectere siehe ϣⲟⲗ-ⲕ plectere

ḥun-k, angustus siehe ϫⲏⲃ angustus

ḥan-k, planta, florere Λ ⲕⲟⲛ-ϩ florere

hen-n, curvare, nuere Λ ⲙⲁϩ-ⲉ, ⲃⲓⲕ-ⲓ cingulum

ḥen-n-u, plenus Λ *meḥ*, ⲙⲉϩ, plenus, implere

ḥun-n-u, phallus Λ *beḥ*, phallus

ḥa-n-r, videre, siehe ϫⲱⲣ videre

ḥun-s, prope, angustus siehe ϩⲱⲛ prope

ḥn-s-k, ⲕⲉⲗ-ϫ torquere, flectere Λ *sen-ḥ*, ⲥⲛ-ⲁⲩ-ϩ funis

ϩⲉⲛϥ Λ ⲡⲉⲛϩ capere

ḥep, *heb*, ⲭⲉⲛ, ⲕⲓⲙ Λ *peḥ*, ⲃⲱⲕ, ⲟⲩⲁϩ, *bes*, ⲡⲱⲧ, ϥⲱϫ movere, ire, festinare

ḥep rer Λ *peḥ rer* currere in orbem

ḥap, ϩⲉⲡ tegere Λ ⲃⲱϩ tegere

ϩⲉⲡ capere siehe *kīt-t*, manus

ϩⲟⲡ nuptiae Λ *bek*, ⲃⲱⲕ, conceptio

ḥep, occasus solis siehe *χau*, nox

ḥep-t, occasus solis siehe *sam*, caligo

ϩⲱⲡ-ⲧ, ϩⲱ-ⲧ-ⲡ, *ḥe-t-p*, conjungere, ⲡⲁϩ, *peχ*, scindere, findere

ϩοπ-ϥ demittere siehe ϩοϐ-ε humilis

her, aliquis siehe *ar*, aliquis

ḥer, volare /\ ⲁ-ⲗⲟⲕ, vola

/\ *ḥer*, volvere, volare siehe ⲕⲟⲣⲕⲉⲣ volare, volvere

ḥer, altus /\ *s-rex*, alta sedes

ḥer, altus, vastus, distans siehe ϩⲱⲛ prope

ḥer, supra siehe ⲕⲉⲣ-ⲁ caput

her-u, extra /\ ⲁ-ⲣⲏϫ terminus

ⲣ-ⲁ cura /\ *reś*, videre, attendere, curare

ⲁⲓⲣ-ⲉ, *hāir* /\ ⲗⲟⲓϩ-ⲉ stercus

ⲣⲱⲟⲩ clamare siehe ϧⲣⲱⲟⲩ clamare

ⲟⲣϐ percutere, *ḥarp-u*, gladius, securis /\ ⲡⲗⲁⲕ-ⲙ (ⲗⲁⲕ-ⲙ frustum, ⲕⲉⲗⲡ baculus, *ṭerp*, ⲧⲣⲟⲡ, percutere, ictus)

ⲣⲟⲩϐ tonitru siehe ϧⲣⲱⲟⲩ sonare

ḥerḥer, extendere <> ⲗⲓⲕ contrahere

herp, irrigare, ϩⲉⲣⲡ aqua siehe ⲣⲱϯ lac, liquidus

ⲱⲣⲡ clamare siehe ϧⲣⲱⲟⲩ clamare

ḥrp-u, gladius siehe ⲕⲉⲗⲡ baculus, pugnus

ḥarp-u, gladius /\< ⲛⲟⲩⲕⲉⲣ secare

ḥarp-u, gladius, securis /\ *mrex*, hasta

ḥarp-u, gladius, securis siehe ϩⲟⲣϐ, percutere

ḥr-r, ϩⲗ-ⲏ-ⲗ-ⲓ flos /\ ⲣⲱⲧ planta

ḥr-er flos /\ ⲗⲉⲕ viridis

ϩⲉⲣ-ϣ contundere, adlidere /\ ⲣⲁϣ secare, percutere

ϩⲉⲣ-ϣ contundere /\ ⲣⲱϫ-ⲧ contundere

ϩⲓⲥ-ⲓ laborare /\ ⲥⲕ-ⲁⲓ arare, laborare

ḥes-k, surdus /\ *seχ*, surdus

ḥesm-t leaena /\< *māḥ-s*, leo

ḥesm suffocare <>< ⲗϩⲏⲥ spirare (?)

ḥes-t suffocare <> *suḥ* (ⲧⲏⲟⲩ) ventu
aer, spiritus

ḥat /\ *teḥ-u*, *teḥ-ḥ-u*
jubilare, exclamare

ḥa-t argilla, ⲕⲁ-ϩ-ⲓ, ϣⲓ-ϣ terra /\ *ā*
(*χu*) ⲟⲉϣ, terra, pulvis, lutum

ḥāt tegere /\ *s-ṭuχ* obducere, l
nire

hat, ϩⲟⲧ, terere <> ⲧⲟϩ firmare

ḥāt-ḥu cibus /\ *tek-t* cibus

ϩⲱ-ⲧ-ⲡ *ḥetp*, conjungere siehe ϩⲱⲡⲧ jungere

ϩⲁϯ fluere siehe *χet*, fluere

ϫⲁⲩ mandere *tep*, ⲧⲉⲡ gustare, *s-χ*
edere /\ ⲟⲩⲟϫ, ⲟⲩⲟϫⲟⲩⲉϫ, *uk*
mandere (*fn-ḳ-a*, mandere,
beḥ, cibus, *beś*, ⲟⲟⲩϣ, pulmentum,
meḳ, ⲉ-ⲙⲕ devorare)

ⲁⲩ gustare ∧ ⲟⲩⲁϫ-ⲓ maxilla

ⲉ, ϫⲱ ∧ *ās*, loqui

ⲓ tangere, explorare siehe *χa*, tangere, explorare

ⲓ-ⲓ navis ∧ *àa-ut*, navis

ⲱ magnus siehe ϣⲁ mille

ⲱ magnus siehe *ka*, magnus

ⲏⲃ, ϭⲛⲟⲩ (*ḳūa*, *ḥun-ḳ*) ∧ ⲟⲩⲉϣ angustus (*net'-s*, exiguus)

ⲏⲃ angustus ⟨⟩ *us*, vastus

ⲱⲃ vas siehe ⲧⲱⲃ-ⲓ vas

ⲱⲃ curvare ∧ ⲃⲉϩ curvare

ⲱⲃ injuriam inferre ∧ *beṭ-s*, injuriam inferre

ⲓⲛ macula siehe *sef*, colare, lavare

ⲱⲃ-ⲥ inclinare ∧ ⲡⲉϩ inclinare

ⲕ-ⲙ lavare siehe *bes*, lavare

ⲗ urere ∧ ⲗⲁⲕ-ϩ urere

ⲱⲗ desistere ∧ ⲗⲱϫ desistere

ⲱⲗ ⲉⲃⲟⲗ repellere ∧ *à-nt*, repellere

ⲗ-ϩ sanare siehe ⲁ-ϩⲣ-ⲉ sanare

ⲗ-ϩ frangere ∧ ⲗⲁⲕ-ϩ frangere

ⲗϥ puteus ∧ ⲫⲉⲣⲕ fodere

ⲱⲙ liber siehe *t'am-ā*, volumen

ⲙ vis ∧ ⲙⲁϣ posse

ⲙ fortis ⟨⟩ *nās*, ⲛⲁϣ infirmus

ⲙ-ϣ-ⲁⲓ nares ∧ *mes-χ-t-i* nares

ⲓⲛ mollis siehe *ken-n*, mollis

ϫⲱⲟⲩⲛ abire siehe ϩⲱⲛ prope

ϫⲛ-ⲁ occidere ⋀ *nut'*, percutere

ϫⲁⲛ-ⲉ humilis ⋀ ⲡⲉϩ inclinare

ϫⲓⲛⲣ-ⲓ fimus siehe *kanr*, fimus

ϫⲉⲡ hora, dies ⋀ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ tempus

ϫⲏⲡ-ⲓ abundare ⋀ ϥⲟϣ abundare

ϫⲏⲣ acutus siehe ϩⲉⲗ secare

ϫⲏⲣ, *à-ker* ⋀ ⲗⲁⲕ-ϩ acutus

ϫⲱⲣ, *t'ar*, *ha-n-r*, vider
(ⲥⲟⲗ lucerna ⋁ ϭⲱⲣ-ϩ nox, ϩⲗ-ⲟ-ⲗ calig
⋀⋁ ⲣⲟϣ-ⲉ, *reš*, ⲉⲓⲱ-ⲣϩ, videre

ϫⲱⲣ videre siehe *ḳar*, videre

ϫⲱⲣ videre ⋀ ⲧ-ⲣⲉϣ-ⲣⲱϣ, lucere

ϫⲉⲣ-ⲉ, urere siehe ⲕⲟⲣϩ, ⲕⲉⲓⲁⲗ urere

ϫⲉⲣ-ⲉ urere ⋀ ⲗⲁⲕ-ϩ urere

ϫⲉⲣ-ⲉ urere ⋀ ⲣⲟⲕ-ϩ ardere

ϫⲁⲣⲃ ⋀ ⲡⲗⲟϭ nudus

ϫⲟⲣⲃ frangere ⋀ ⲃⲉⲗϫ testa

ϫⲁⲣⲃ-ⲥ, ⲕⲟⲗⲃ-ⲥ, *t'arb-u*, ϭⲗⲙ-ⲁⲓ
⋀ ⲃⲁⲗⲕ-ⲟⲩ, ⲃⲉⲗϫ, *belt'*, vas

ϫⲱⲣ-ϫ illaqueare ⋀ ⲗⲱⲓϫ-ⲓ laqueus, *reṭ*, la-
queus, illaqueare, ligare

ϫⲟⲥ loqui siehe ⲟⲩⲟϩ respondere

ϫⲁϥ frigus ⋁ ϫⲏϥ ⋀ *u-beṭ* urere

ϫⲟϥ urere, lucere ⋀ *bek*, lux

ϫⲱϫ findere siehe *t'ek-ā*, findere, dividere

ϫⲓϫ manus siehe *kīt-t*, manus

ϫⲁϭ-ⲏ debilis ⋀ *hek*, debilis

ϭⲁⲩ revelare siehe ⲭⲁⲩ revelare

ⲓⲁⲟⲩ-ⲱ tegere ΛV ⲃⲁϣ nudus

ⲏⲟⲩ angustus siehe ϫⲏⲃ angustus

ⲏⲟⲩ angustus ΛV *uś*, vastus

ⲟⲃ capere Λ ⲃⲏⲕ capere

ⲱⲃ curvare Λ ⲃⲉϩ curvare

ⲃ-ϣ-ⲁ nasus Λ *mes-χ-t-i* nares

ⲗ extendere ΛV ⲗⲓⲕ contrahere

ⲉⲗ, *χel*, ϣⲟⲗ Λ ⲗⲟϭ furari

ⲟⲗ rapere Λ ⲗⲁϭ impudenter petere

ⲉⲗⲙ-ⲁⲓ vas siehe ⲕⲟⲗⲃ-ⲥ vas

ⲟⲗⲡ fodere Λ ⲫⲉⲣⲕ fodere

ⲱⲗⲡ revelare Λ *berḳ*, monstrare, (aperire?) ⲃⲣⲏϫ, fulgur, fulgor ΛV ⲕⲉⲣⲙ-ⲓ fuligo

ⲁⲗⲡ pugnus siehe ⲕⲉⲗⲡ pugnus

ⲟⲙ possidere siehe ⲑⲁⲙ-ⲓⲉ possidere

ⲉⲙϭⲟⲙ posse Λ ⲙⲁϣ posse

ⲉⲙϭⲟⲙ quaerere Λ ⲙⲉϣ-ⲉ quaerere

ⲉⲣ-ⲟ urere Λ ⲗⲁⲕ-ϩ urere

ⲉⲛ humidus Λ *paṭ-u*, fons

ⲏⲛ mollis siehe *ken-n*, mollis

ⲛ-ⲉ multiplex siehe ⲥⲟⲡ-ⲓ duplex

ⲛ-ⲉ impingere siehe *kenken*, impingere

ⲛ-ⲉ fortis ΛV *nāś*, ⲛⲁϣ infirmus

ⲛ-ⲱⲟⲩ multus siehe *u-bes*, acervus

ⲱⲛ-ⲧ ira Λ *net'-a*, ira

ⲛⲟⲩϥ securis, malleus siehe *t'enp*, securis

ⲁⲛ-ϩ, debilis ΛV *beṭ-ś*, injuriam inferre

ϭⲱⲛ-ϩ ligare siehe *hn*, ligare

ϭⲉⲡ capere Λ ⲃⲏⲕ capere

ϭⲟⲡ capere Λ *beḥ-ā*, capere

ϭⲟⲡ capere siehe *kīt-t*, manus

ϭⲟⲡ demere ◊ ⲟⲩⲁϩ addere

ϭⲟⲡ Λ ⲡⲁⲧ, *peṭ*, pes

ϭⲏⲡⲓ nubes Λ *à-peḳ*, nubes

ϭⲉⲣ-ⲟ urere, lux, siehe ⲕⲉⲓⲁⲗ urere, lux

ϭⲟⲣⲡ baculus siehe ⲕⲉⲗⲡ pugnus, baculus

ϭⲱⲣⲙ clamare siehe ϧⲣⲱⲟⲩ clamare

ϭⲟⲣ-ⲧ-ⲉ culter Λ ⲣⲁϣ secare

ϭⲱⲣϥ scindere siehe ⲥⲱⲗⲡ scindere

ϭⲱⲣ-ϩ nox, siehe ϫⲱⲣ videre

ϭ-ϣⲟⲩⲣ annulus Λ ⲁ-ⲗⲁⲕ annulus

ϭⲓϫ manus siehe *kīt-t*, manus

ϭⲁϫ-ⲉ debilis siehe *hek*, debilis

ϭⲁϭ-ⲉ cibus siehe *tek-t*, cibus

ϯ dare Λ *àt*, *ut*, dare V *àṭ*, deficie
sine

Das vorstehende Gegenlautverzeichniss zeigt Geg
laut, Nebenlaut (d. i. ganze und theilweise Lautstan
verkehrung), Gegensinn, Nebensinn (d. i. polarischen u
vokalischen Bedeutungswechsel), ganze und theilwe
Doppelung (d. i. Reduplication und Lautwuchs), Ver
derlichkeit und Abfall der einzelnen Laute, Präfixe, S
fixe und deren Aufnahme in den Stamm, und ein In

Die Sicherheit des Gegenlautnachweises zu erhöh
sind die Beispiele des vorstehenden Verzeichnisses so
wählt, dass von den andern eben genannten Wandlung

möglichst wenige gleichzeitig auftreten, und der Lautwechsel innerhalb der nächsten und allgemeinsten Gesetze sich hält. Indess wird sich aus dieser Probe der einfachsten Wandlungen entnehmen lassen, welche fluthende Fülle der Sinn- und Lautgestaltungen den genannten Quellen entspringt, wo sie alle gemeinsam in das Leben der Wurzel hineinspielen. Nach Sinn und Laut erweitert sich damit das Gebiet der Etymologie. Die Formen treten in ihrer ursprünglichen Flüssigkeit hervor, erklären sich aus vorhandenen oder erschliessbaren Durchgangsformen, und zeigen sich mit anderen, scheinbar fremden, in Wahrheit aber nur in einem andern Stadium des Processes krystallisirten verwandt.

Da der Anlautwiederholungen in An- und Auslaut und der Auslautwiederholungen im Auslaut eine grosse Zahl in diesem Verzeichniss vorkommen, so wurden S. 614. 618. 619 nur einige fünfzig Beispiele eines Vorgangs gegeben, der an jedem ägyptischen Stamme zur Erscheinung gelangend, das gesammte Wörterbuch mit seinen Producten erfüllt. Und zwar meist mit solchen, die sowohl die einfachen als die gedoppelten und gewandelten Formen nebeneinander erhalten zeigen. Lautwuchs und Lautverkehrung zuerst gesehen hat Fr. Karl Meyer, wie sich aus einigen entscheidenden in den Münchener Gelehrten-Anzeigen 1841. S. 894. 900 von ihm angeführten Beispielen ergiebt: *ā-aw*, *āw; mer-r*, *mer; nach-n, nach; mn*, *mn; sach*, *chos*. Bunsen, Egypt's Place I, 290 lässt die Lautverkehrung fallen und spricht von der Erweiterung der zweiconsonantigen in die dreiconsonantige Wurzel bei gleichzeitiger Erhaltung der ersteren, scheint aber Präfixe, Infixe und Suffixe zu meinen. Schwartze kennt keine Lautverkehrung und fasst den Lautwuchs zu eng, insofern er eine häufige Erscheinung nur in der Red. des Auslauts (Gramm. 332) erblickt. Die Red. des Anlauts im Anlaut (Gramm. 322) hält er für selten, die

des Anlauts im Auslaut entgeht ihm. Bei Peyron un Uhlemann Gramm. Copt. 8 ist der ganze Fund wiede verloren, bis Brugsch (Wört. IV) den Lautwuchs ne entdeckt. Daran schliessen sich nunmehr die Nachwei sungen des Gegenlauts, Gegensinns, Nebenlauts, Neben sinns und vielfachen Wandels einzelner Laute nebst Suf fixen, Infixen und Präfixen.

Den Umfang dieser wunderbaren Processe zu be legen und einen weiteren, erhärtenden Nachweis vorzu bereiten, lassen wir die Wandlungen einiger Wurzeln i ihrer Gesammtheit folgen.

I. *χeb, secare, scindere, dividere, parvus* √ *conjungere suere, miscere.*

χeb, secare, destruere, *ḳabḳab* *ḳabḳabu*, ⲕⲁϥ percutere, ⲕⲁϥ truncus (*kefn*, aedificare?) ⲕⲟⲃϩ, ϩⲱⲡⲧ jungere, *neḥb*, ⲛⲁϩⲃⲓ, jugum, ⲕⲟⲩⲓ *ket*, ⲕⲟⲩϫⲓ, parvus *kennuiu*, sartor (?) *ḳas* secare, tondere crinem, *ḳesȧ*, acutus, gladius *ḥesk*, secare, scindere, separare, *kemā* *ken*, ϭⲛⲉ prosternere, *χebχeb*, secare *χebs*, *χetbs*, *χebst*, scindere percutere, *χet*, *χetχet*, (ϣⲉⲧϣⲱⲧ, ϭⲉⲧ scindere, caedere *ket*, ⲕⲱⲧ, ⲑⲱϣ fingere, con struere *χeps*, gladius *χus*, construere *χeft*, *χetf*, cum, *χem*, (ϫⲉⲙϫⲟⲙ) proster

nere, *χem*, exiguus, *χmā*, ϣⲙⲁ, minuere, *χnum*, ϣⲱⲛϥ, ϣⲱⲛⲃ conjungere, struere, ϩⲱⲡⲧ conjungere, ϩⲟⲩⲓ suere, *ḥebs*, *ḥesb*, scalpere, *ḥep-t*, *ḥetp*, ϩⲱⲡⲧ, ϩⲱⲧⲡ conjungere, *ḥet*, percutere, *ḥet'*, gladius, *ḥen*, *ḥān*, cum, quoque *ḥem*, dissecare, *ȧn*, secare, *ȧnt*, punctum temporis(?), ϧⲉⲙϧⲟⲙ prosternere, *ȧu*, *ḥā*, ϩⲱ, cum, quoque, *aχā* sculpere, *ā*, scalprum fabrile, *keḥkeḥu*, ⲕⲉϩⲕⲱϩ, ⲕⲉⲕⲱϩ, sculpere, (ϩⲉⲕⲉ tondere) incidere, *śepś*, ⲥⲏⲃⲉ, gladius, *śeb*, conjungere, miscere, mutare, *śeben*, ϣⲃ, ϣⲟϥ, ϣⲱⲛϥ conjungere, miscere (praeparare, struere) varietas, ϣⲱϥ caedere *ȧśāfi*, ⲟⲩⲟϣϥ, minuere (?), ϣⲁⲩ frustum, portio, pars, *śā*, ⲥⲟⲩⲥⲟⲩ secare, *śā*, aedificare *uśem*, necare, *sep*, interficere, *sept*, destruere, *sȧp*, fingere, construere, *sept*, ⲥⲟⲃⲧ construere, praeparare, *setp*, *sept*, secare, secatus, *śet*, *śetā*, *śāt*, ϣⲉⲧ, ϣⲉⲧϣⲱⲧ, ϣⲉⲛⲧ, ϭⲉⲧ, ϭⲉϫ mactare, amputare, ϭⲛⲟⲩϥ securis, malleus, ϭⲓⲃϭⲓⲃ frustum, ϫⲟⲧϥ vulnerare, ϣⲛⲁⲩ, duo, *ȧspu*, ⲥⲉⲃⲓ, ⲥⲟⲩⲃⲉ, ⲥⲃⲃⲉ, circumcidere,

sebā, ⲥⲏⲃⲉ, gladius, *sāb*, *bos* castratus, *sau*, secare, ⲥⲟⲩⲥⲟⲩ brevis, *sbk*, *sbk*, ⲥⲃⲟⲕ parvus, *sebś*, caedere, *śeś*, aedificare, *seft*, *setf*, secare, ⲑⲁⲕⲙ dividere, *t'ekā*, ϫⲱϫ, findere, dividere, *teχteχ*, ⲑⲉϧⲑⲱϧ, ⲧⲉϩⲧⲱϩ, miscere *tà*, *àt*, portio, *ut*, ⲟⲩⲱⲧ separare, *ṭes*, secare, gladius, *sek*, ⲥⲱⲕⲓ, decerpere, *seḥ*, ⲥⲉⲩϩ, ⲥⲟⲟⲩϩ colligere, *useḥ*, seeare, *seḥseḥ*, ⲥⲉϩⲥⲱϩ conterere, ⲥⲉϩ secare, sculpere, scribere, *seχ*, secare, *sχaī*, ⲥⲁϧ, ⲥϧⲁⲓ, sculpere, scribere, *àseχ*, ⲟⲥϧ metere, ⲥⲁϣ, ϣⲁϣ percutere, *sam*, ⲧⲙ, ⲧⲟⲙ, conjungere, *sam-t*, ⲧⲱⲙⲥ, conjungere, copulare, fodere, sepelire, *samīs*, destruere, *sen*, ⲥⲛⲁⲩ (conjunctus) duo, *sen*, ⲥⲟⲛ plur. ⲥⲛⲁⲩ frater, *sensen*, conjunctio, foedus, foedere jungi, *senen*, copia, liber (?)

senef, ⲥⲁⲛⲁϥ, secare *teb*, ⲧⲃⲥ, pungere, *ṭem*, ⲧⲱⲙ gladius, acutus, *ṭem*, conjungere, *ṭemī*, ⲧⲱⲙ conjungere, adhaerere, *ṭem*, secare, *ten*, amputare,

ṭent, dissecare, mactare, ⲧⲱⲙ, acutus, (ⲥⲉⲃϣⲱⲃ, ϣⲉⲃϣⲱⲃ, ϣⲟⲃϣⲉⲃ acutus) *tenȧs*, gladius, *t'eṭb*, ϫⲟⲧϥ vulnerare, *t'enp*, ϭⲛⲟⲩϥ, securis, malleus, *nept*, pungere, ferire, *tet*, portio.

beḥ, secare, percutere, scindere *beh*, lancea, baculus, *beḥ*, praeputium, *beḥs*, lacerare, *beḥn*, vulnerare, *uḥa*, dissecare, destruere, *beχn*, scindere, *beḳs*, pugio, interficere, *bekenken*, ⲃⲁⲕⲱⲛ, lancea, hasta, malleus, ⲃⲱϫ scindere, *beśt*, *betś*, ⲃⲱⲧⲥ bellum, pugnare, *us*, ⲃⲁⲥ, secare serra, *uśa*, ⲟⲩⲟϭ destruere, conterere, ⲟⲩⲟⲧ *at*, separare, *ȧṭ*, pugnare, *ȧaṭ-t*, parvus esse, fieri, ⲡⲱⲕ, ⲡⲁϩ, *peḥṭ*, dividere, secare, *peṭh*, sculpere, *petpet*, ferire, destruere, *peχ*, ⲡⲏϭ dividere, *peś*, *peśeś*, *peseś*, ⲡⲱϣ dividere, *peseś-tet*, dimidia, *peseḳ*, *trabs* (*sbk*, ⲥⲃⲟⲕ, ⲥⲟⲃⲕ, parvus, exiguus) ⲡⲏⲥⲥⲉ figere, *fetḳ*, ϥⲱϫ evellere, ⲫⲱϣ, ⲫⲱϧ scindere, ⲫⲁϧ praeputium, *fu*, *fu*, ϯⲟⲩⲱ, scindere, separare.

nek, percutere, *neh*, ⲛⲉϩ, scindere,

net', *net's*, exiguus, ⲛⲓϣϯ magnus, *nemḥ*, *nem*, parvus, (juvenis) pauper, miser, *senemḥ*, humilem esse, *mten*, gladius, *mṭes*, interficere.

Bemerkung: Die Endung *pt*, *tp*, *t* ist unter *kp* eingeordnet; Lautwuchs, Gegenlaut, Nebenlaut, Gegensinn, Nebensinn, Suffigirung, Präfigirung und Lautwandel nicht besonders bezeichnet.

II. Die drei Wurzeln *krp*, *kr*, *rp*,
Curvus, *Rota*, *Circulus*, *Annulus*, *plectere*, *flectere*, *torquere*, *cingere*.

1. *krp*.

ⲕⲗⲟⲙ, *kelem*, ⲕⲗⲱⲙ, ⲕⲗⲓⲙⲟⲥ, ⲭⲗⲟⲙ, corona; ⲕⲉⲗⲡⲕⲁϩ cubitus; ⲭⲁⲣⲉⲃ curvus; *χenpi*, corbis; ϩⲗⲉⲩ circumjacere; ϭⲣⲏⲡⲓ corona; ϫⲛⲟϥ, ϫⲁⲛⲏ, ϫⲁⲛⲟ, corbis; *šenp*, ϣⲛⲟⲩϥ, corbis; ⲧⲏⲣϥ annulus; *senb*, includere, circumdare.

Λ ⲁⲡⲣⲉⲕ, ⲁⲃⲣⲉⲕ, inclina caput, ⲡⲱⲛⲅ, ⲡⲱⲱⲛⲉ, *penā*, convertere, vertere; ⲫⲉⲛϩ vertere; ⲙⲟⲩⲗϫ complecti.

> ⲗⲱⲃϣ corona, ⲁⲛϫⲓⲣ circus.

2. *kr*.

ⲕⲉⲗ, convolvere, plicare, ⲕⲉⲗⲗⲉ genua, ⲕⲱⲗϫ inclinare, ⲕⲟⲩⲗⲱⲗ, ⲥⲕⲉⲣⲕⲉⲣ, *kerker*, involvere, *kerker*, cylindrus, *kerta*, filum netum, ⲕⲟⲣⲕⲥ annulus, ⲕⲣⲟⲥ circulus.

ϫⲗⲁⲗ torques.

ϩⲁⲗⲁⲕ, ϩⲱⲗⲕ annulus, ⲁⲗⲁⲕ, circulus *ḥunk*, implexum opus, cincinnus comae, ϩⲟⲗϫ plicatus, ϩⲣⲏϣⲓ torques

rer, *lel*, convolvere, volvere, rotare, *rer*, orbis, circulus, *sereru*, volvere

ⲕⲱⲗⲕ, incurvare, ϭⲱⲗⲉ circumdare, ϭⲱⲗ redire, ϭⲗⲁⲕ torquere, ⲁϭⲟ axilla, ϭⲁϫⲉ annulus, inaures.

ⲁϫⲱ incurvatus, ϯϫⲟⲗ, ϯϫⲱ circumferre

ksur, ⲕⲥⲟⲩⲣ, ϫⲟⲩⲣ, ϣϭⲟⲩⲣ annulus, *śker*, annulus, *śki*, annulus, inaures, *sχent*, corona, ⲯⲭⲉⲛⲧ, ϣⲟⲗⲕ, ϣⲉⲛⲧ plectere

teruu, circulus, *àtennu*, circulus qui dicitur horizon, ⲧⲟ, ⲑⲟ orbis, ⲧⲁⲥⲑⲟ convertere, redire, ⲉⲥⲧⲱ plectere

ⲥⲁϩⲧ plectere

ⲁⲗⲁⲕ circulus, annulus, ⲱⲗⲕ curvare

ⲣⲁⲕ, convolvere, ⲣⲁⲕⲧ curvare

nāt, filum netum, ⲛⲟⲧⲙ inversio, conversio.

3. *rp*.

ⲣⲁⲙⲡⲓ, ⲗⲁⲙⲡⲓ annulus, ⲗⲱⲟⲩ annulus

nefert, filum netum, *nebt*, ⲛⲟⲩⲃⲧ, ⲛⲟⲩⲧⲡ, ⲛⲉϥⲧ, ⲛⲉⲧϥ, plectere, comam in gradus formare

ⲃⲁⲓⲣⲓ corbis (?), *beb*, rotundus, volvere, *beb*, collare, monile, torques, *beb*, turbo, vertigo, *baba*, ⲃⲏⲃ, antrum, foramen, fovea (?),

ben, *benen*, *bebenen*, circulus, globulus.

ūar-tet, *ūarer*, *ārai*, ⲟⲩ-ⲣⲁⲥ, corona.

ⲙⲟⲣ, ⲙⲟⲩⲣ, ⲙⲏⲣⲉ cingere.

manen, *emanen*, ⲙⲟⲛⲙⲉⲛ, ⲙⲙⲟⲛⲙⲉⲛ contorqueo.

III. Die drei Wurzeln *krp*, *kr*, *rp*, aqua, fluere, natare, siccus.

1. *krp*.

ϩⲉⲣⲡ, fluctus, aqua, unda, ϩⲟⲣⲡ, ϩⲱⲣⲡ humidus, lavare, ⲕⲁⲗⲙ ⲡⲟⲗϩ fluidum dulce, ϧⲣⲱⲟⲩ stillare, ϧⲉⲗⲙⲁϩⲓ, ⲧⲣⲙⲟⲛⲓⲛ navis, *χerp*, inundare.

seref, inundare, ϩⲟⲣⲙⲉⲥ navale, ⲕⲉⲣⲙⲉⲥ, ϭⲗⲁⲡ gutta.

ϣⲁϥⲟⲩⲣⲓ pisces (plani), ⲕⲟⲩⲗⲁϫⲓ pisces (parvi).

χnum, ϩⲟⲛⲃⲉ puteus, cisterna, fons.

barkabutà, lacus, ⲃⲁⲣⲁϩⲉ navis, ⲡⲣⲁϣ rivulus, ⲑⲁⲣⲓⲕⲓ piscis.

2. *kr*.

kerker, fluere, *χer*, *karo*, navis, ⲕⲉⲣⲥ, ϫⲓⲣ, *šerḥ*, ϣⲗⲉϩ rivulus, (< *sherī*, navis, *sker*, ⲥϭⲏⲣ, ϣϭⲏⲣ navigare.

ϩⲗⲟⲓⲗⲉ, ⲗⲟⲓⲗⲉ natare, *àšer*, *àsel*, aqua,

rivus, ϫⲟⲗ, àtel, àter, fluctus, ϫⲱⲗϩ haurire, ϭⲣⲟϭ, ϫⲣⲟϫ, ϫⲱⲣ, ϭⲟ, ϫⲟ, semen, ṭlṭilàu, ⲧⲗⲧⲗ, ⲑⲗⲏ, ⲑⲗⲏⲗⲓ stillare.

ṭūr, ⲧⲗⲏ, lavare, àteru, ⲧⲗⲧⲗ, ϫⲉⲗϫⲱⲗ guttatim fluere, sūrà, ⲥⲱ, ⲥⲟⲟ, ⲥⲁⲩ, potare, uśer, siccus, aridus, śu, ϣⲟⲟⲩ, siccus.

piki fluere, reṭuu, liquor, liquidus, ⲣⲱϯ semen reṭ'a, piscis quidam, reχt, lavare, ⲣⲱϩ, lavare, fullo, lekài, ⲗⲟⲕⲗⲉⲕ, lavare, emollire, lekeh, ⲗⲱϫϩ, lingere(?), ⲗⲉⲕ humidus.

3. *pr.*

barī, ⲃⲁⲣⲓ navicula, *uārt* navis, ⲉⲃⲣⲁ, ϥⲣⲉ semen, ⲃⲗⲃⲓⲗⲉ semen, *pir*, exundare, inundare, intumescere, ⲃⲱⲱⲣⲉ, intumescere, *ūar*, inundare, *ūarem*, inundatio, *àur*, *iār*, *ir*, ⲉⲓⲟⲟⲣ, ⲓⲁⲣⲟ, flumen, *il*, liquidus, liquor, *mer*, aqua, lacus, inundatio, *mā*, ⲙⲟⲩ aqua, *mā*, litus, ⲙⲟⲩ insula, *merī*, ⲙⲣⲟ, ⲉⲙⲣⲟ, ⲉⲙⲡⲣⲟ, portus, ⲙⲣⲟⲙ navis, ⲙⲣⲁⲛ cisterna, *mer*, *meter*, ⲙⲏⲣⲉ *met*,

ⲙⲧⲟ fluctus(?), *metu*, ⲙⲁⲧⲟⲩ, liquidus, venenum, *nār*, piscis quidam.

Λ *rem*, ⲣⲓⲙⲓ lacryma, ⲉⲣⲱⲛ aqua, *rāī*, parvi pisces, ⲗⲉⲓϥⲓ, ⲗⲓϥ sitire, *rem*, piscis, ⲓⲟⲙ, *iām*, *imā*, mare.

IV. Die drei Wurzeln *krp*, *kr*, *rp*, *lux*, *color*, *obscurus*, *niger*.

1. *krp*.

ⲕⲣⲙⲕⲣⲟⲙ niger, ⲕⲱⲣⲙ fuligo, ϫⲣⲉⲃ caligo, ϫⲣⲉⲙⲧⲥ obscuritas.

Λ ⲫⲣⲏϣ, rufus, flavus, ⲃⲣⲁϩⲓ, ⲙⲃⲉⲣⲉϩⲓ bitumen, ⲉⲓⲉⲣϩⲉ lux, *ureχ*, virescere, ⲙⲉⲣϣ, *mreś*, rufus, flavus, ⲙⲁⲩⲣⲟⲥ fuscus, *merḥ*, sordes, polluere.

> ⲗⲓⲕⲙ obscurari, *mśer*, vespera, *mesī*, nox, tenebrae, *nter*, virescere, crescere.

2. *kr*.

krer, ⲕⲟⲣϩ, urere, splendere, ⲕⲩⲣⲟⲥ fuscus *χer seti* candelabrum, ϩⲗⲟⲗ caligo, ϩⲣⲏⲥⲓⲛ lucere, *kanro*, ϫⲓⲛⲣⲓ sordes, ϣⲁⲓⲣⲓ ruber, *sūreχ*, *sureś*, viridis, *sal*, ⲥⲟⲗ lucerna, *terī*, splendor, color, ⲧⲉⲣϣ,

ⲑⲱⲣϣ, ⲧⲣⲉϣⲣⲟϣ, ⲧⲁⲕⲣ, *teser*, *tes*, ruber, ⲧⲁⲕⲣ, lucidus, ⲧⲣⲉϣⲣⲉϣ nigrescere, ϫⲏⲣ varius.

Λ ⲣⲟϣ ruber, ⲣⲟϣⲣⲉϣ, rufus, flavus, ⲗⲉⲕ viridis, ⲗⲓⲕⲧ, ⲗⲓϫ obscurari, *ruh*, ⲣⲟⲩϩⲓ tenebrae, vesper, ⲣⲁϩⲉ nitidus, *rā*, ⲣⲏ, sol, dies, *ro*, coelum, *ārut*, albus, *ret*, ⲣⲱⲧ, virescere, ⲣⲟⲟⲩⲧ splendidus.

3. *rp.*

ⲣⲉⲃ obscurus, ⲗⲓⲡ urere, ⲗⲁⲡ candescere, ⲁⲗⲏⲩ albus, *ārut*, albus, ⲗⲁⲙ splendidus, ⲗⲁⲁⲙ, ⲗⲱⲱⲙⲉ macula.

Λ *pir*, ⲡⲉⲣⲓⲱⲟⲩ, ⲫⲓⲣⲓ splendere, ⲫⲓⲣⲓ nigrescere, ⲃⲣⲁⲓ ruber, ⲃⲗⲗⲉ albus, *pāpā*, ⲃⲟⲩⲃⲟⲩ, splendere, *bābā*, splendere, *uār*, ⲟⲩⲣⲧ, rosa.

Diese Beobachtungen werden in der Folge auf weitere Gebiete ausgedehnt werden.

Wir kehren zu unserm Ausgangspunkt zurück. Nachdem die Identität von Guttural + Labial und Labial + Guttural somit erwiesen worden ist, erübrigt es noch die Gesetzmässigkeit der anderen unsere Worte nüancirenden Lautunterschiede zu verstehen. Wir haben einerseits ⲟⲩⲁⲃ, ⲟⲩⲁⲃϣ, ⲃⲁϣ purus, andererseits ϫⲃⲓⲛ, ⲁϭⲛⲓ, ⲁϫⲓⲛⲓ macula, maculatus, ϫⲟⲟⲩⲥ impurus, ϫⲫⲏⲟⲩⲧ atramentum, ⲁⲑⲓⲱⲟⲩ sordidus, ϫⲱϩⲙ, ϭⲱϧⲙ, polluere (ϫⲱϩ albare, ϫⲱϭⲉ tingere, ϫⲏϭⲉ, ϭⲏϫⲓ purpura) ϭⲁⲃϭⲁⲃ niger, ⲕⲉⲙ niger, ϣⲉⲃ varius, ⲕⲁⲃⲓ, ϩⲃⲥ, ϧⲃⲥ lux, lucere. Die dem ϣ des ⲃⲁϣ gegenüberste-

henden ⲕ, ϭ, ϫ, ϣ, ϯ, ϩ, ⲑ erklären sich nach Seite 20 326. 423. 463. 598. 617 als die Parallelreihen der Spiranten, in welche das ⲕ sich aufzulösen liebt. Für das ⲃ des ⲃⲁϣ finden wir ⲫ, ⲙ, ⲛ, ⲟⲩ, letzteres verlängert ⲱⲟⲩ, ⲟⲟⲩ, gerechtfertigt nach S. 20. 208. 465. während die Häufung ⲃⲛ als Auslauts-Reduplication (S. 619. Brugsch, hier. Gramm. S. 37. 38 Schwartze Gramm. S. 332. 333), die auslautenden ⲥ und ⲧ als Suffixe (S. 280), und das ⲁ als Präfix (Brugsch hieroglyph Gramm. S. 37. Peyron Lex. 1) erkannt werden. ϫⲱϩⲙ ist dem *kem* (ⲕⲁⲃⲓ) gegenüber mit Anlautreduplication gebildet (S. 618); ebenso auch (wenn es nicht — theilweis invertirte — *pt*, *tp*, *t* Endungsformen sind) ϫⲱϩ, ϫⲱϭⲉ, ϫⲏϭⲉ, ϭⲏϫⲓ, welche den auslautenden Labial abgeworfen, und theilweis durch Suffix ersetzt haben. Für Erweichung und späteren Abfall des auslautenden Labials vergleiche man: ⲧⲱⲃ, retribuere, ⲧⲟⲩⲉⲓⲟ, ⲧⲉⲓ, ϯ, ⲧ dare; ⲗⲁⲃⲟ, ⲗⲁⲟⲩ, ⲗⲁⲩⲟ, ⲗⲁⲩ velum; ⲕⲃ, ϩⲓⲏⲃ, ϫⲱⲟⲩ, ϫⲱ, ϫⲟ, ϫⲁ, ϫⲉ, ϫ clamare, vocare; ϫⲡⲟ, ⲥⲟⲩⲁ, ϫⲟ, ϭⲟ generare, semen; ⲕⲗⲟⲙⲗⲉⲙ (neben ⲥⲗϥ-ⲧ, volvere) ⲥⲗⲟⲩⲗⲟⲗ, volvere u. a. m.

Also geht der Begriff unseres Stammes vom Leuchten, Glänzen aus, und es heissen ⲟⲩⲁϣ, ⲟⲩⲃϣ »licht«, und ⲟⲩⲟⲃϣ, ⲟⲃϣ «weiss, hell, candidus«:

Sermo Schenuthii Z. 519. ⲡ ⲁⲩⲁⲛ ⲛ ⲏⲣⲡ ⲁⲩⲱ ⲉⲧ ⲙⲟⲣϣ ϫⲉ ⲥⲉ ⲙⲟⲣϣ ⲛϭⲓ ⲛⲉϥ ⲃⲁⲗ ⲉⲃⲟⲗϩⲙ ⲡ ⲏⲣⲡ, ⲁⲩⲱ ⲟⲛ ϫⲉ ⲡⲉ ⲥⲙⲟⲧ ⲙ ⲡⲁ ⲥⲟⲛ ⲉϥ ⲧⲣⲉϣⲣⲱϣ ⲧⲏⲣϥ ⲉϥ ⲟⲩⲟⲃϣ ⲉϥ ⲣⲁϩⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲧⲉ ⲟⲩ ⲧ ⲃⲁ.

Vini color ruber est rubentque oculi vino; sed fratris mei forma candescit nitetque inter decem milia.

Psalm 50, 9. ⲉⲕⲉ ⲛⲟⲩϫϩ ⲉϫⲱⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ϣⲉ ⲛ ϩⲩⲥⲱⲡⲟⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ, ⲉⲕⲉ ⲣⲁϩⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ ⲟⲩⲃⲁϣ ⲉϩ ⲧⲉ ⲟⲩ ⲭⲓⲱⲛ.

Ῥαντιεῖς με ὑσσώπῳ, καὶ καθαρισθήσομαι, πλυνεῖς με καὶ ὑπὲρ χιόνα λευκανθήσομαι.

Danach ist ⲟⲩⲁⲃ purus rein, insofern eine helle Oberfläche eine fleckenlose ist. ⲟⲩⲁⲃ purus ist also eine Bezeichnung des äusseren An- und Aussehens, und dadurch von der inneren Reinheit des ⲥⲱⲧⲡ geschieden.

Aber der metaphorisch gesteigerte Charakter der ⲁ-Reihe indicirt eine seelische Auffassung dieser äusseren Reine, eine Würdigung derselben als ein Zeichen innerer Tugend, welche das Wort dem Gebiete der Sinnlichkeit, auf dem es entstand, rasch entzieht. Nur in einigen wenigen Fällen, und auch dann nur für die äusserste Reinigkeit, deren die Materie fähig, ist es auf ihm noch anzutreffen. So für einen völlig gewaschenen Menschen:

Johannes 13, 10. ⲡⲉϫⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ϫⲱⲕⲉⲙ ⲛ ϥ ⲉⲣ ⲭⲣⲓⲁ ⲁⲛ ⲉⲃⲏⲗ ⲉ ⲓⲁ ⲣⲁⲧϥ ⲁⲗⲗⲁ ϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲧⲏⲣϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ϩⲱⲧⲉⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲁⲃ ⲁⲗⲗⲁ ⲧⲏⲣ-ⲟⲩ ⲁⲛ.

Λέγει αὐτῷ Ἰησοῦς ὁ λελουμένος οὐκ ἔχει χρείαν ἢ τοὺς πόδας νίψασθαι, ἀλλ' ἔστιν καθαρὸς ὅλος· καὶ ὑμεῖς καθαροί ἐστε, ἀλλ' οὐχὶ πάντες.

Für frisch gewaschene Wäsche:

Matth. 27, 59. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϭⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲥⲱⲙⲁ ⲛϫⲉ ⲓⲱⲥⲏϥ ⲁϥ ⲕⲟⲩⲗⲱⲗϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉⲛⲧⲱ ⲉⲥ ⲟⲩⲁⲃ.

Καὶ λαβὼν τὸ σῶμα ὁ Ἰωσὴφ ἐνετύλιξεν αὐτὸ ἐν σινδόνι καθαρᾷ.

Während schon ein reiner Hut, weil er nicht so ersichtlich, so blendend rein werden konnte, wie Linnen, für das lichte ⲟⲩⲁⲃ sich nicht mehr eignete,

Zacharias 3, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲟⲓ ϩⲓⲱⲧϥ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲟⲧⲏⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲭⲱ ϩⲓϫⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲁϥⲉ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲏⲧⲣⲁ ⲉⲥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ϯ ϩⲓⲱⲧϥ ⲛ ϩⲁⲛ ϩⲃⲱⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲭⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲏⲧⲣⲁ ⲉⲥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ϩⲓϫⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲁϥⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅

Καὶ ἐπέθηκαν κίδαριν καθαρὰν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ, καὶ περιέβαλον αὐτὸν ἱμάτια. καὶ ὁ ἄγγελος κυρίου εἱςήκει

und selbst das reine Wasser dafür nicht hell genug schien, sondern — wie wir unter ⲥⲱⲧⲡ gesehen, entweder lauter hiess, oder — wie sich aus den nachstehenden Beispielen ergiebt — gereinigt:

Numeri 5, 17. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲏⲃ ϭⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲉϥ ⲟⲛϧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲟⲕⲓ ⲙ ⲃⲉⲗϫ.

καὶ λήψεται ὁ ἱερεὺς ὕδωρ καθαρὸν ζῶν ἐν ἀγγείῳ ὀστρακίνῳ, καὶ τῆς γῆς τῆς οὔσης ἐπὶ τοῦ ἐδάφους τῆς σκηνῆς τοῦ μαρτυρίου, καὶ λαβὼν ὁ ἱερεὺς ἐμβαλεῖ εἰς τὸ ὕδωρ.

Hebr. 10, 23. ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϫⲱⲕ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲛⲁϩϯ ⲉⲩ ⲛⲟϫϧ ⲛϫⲉ ⲛⲉⲛ ϩⲏⲧ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉⲥ ϩⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉ ⲡⲉⲛ ⲥⲱⲙⲁ ϫⲱⲕⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

καὶ λελουμένοι τὸ σῶμα ὕδατι καθαρῷ.

Desto besser stimmt unser Wort, von dem Aussehen genommen, und aufs Innerliche gewendet und erhöht, für die Bezeichnung der körperlichen Reine, die, nach den Bad-, Speise- und Gesundheitsgesetzen Aegyptens, gleichzeitig eine religiöse war. Herodot sagt II, 37:

Θεοσεβέες δὲ περισσῶς ἐόντες μάλιστα πάντων ἀνθρώπων νόμοισι τοιοίσιδε χρέωνται. ἐκ χαλκέων ποτηρίων πίνουσι διασμέωντες ἀνὰ πᾶσαν ἡμέρην· οὐχ ὁ μὲν, ὁ δ' οὔ, ἀλλὰ πάντες. εἵματα δὲ λίνεα φορέουσι αἰεὶ νεόπλυτα, ἐπιτηδεύοντες τοῦτο μάλιστα. τά τε αἰδοῖα περιτάμνονται καθαριότητος εἵνεκεν, προτιμῶντες καθαροὶ εἶναι ἢ εὐπρεπέστεροι. οἱ δὲ ἱρέες ξυρεῦνται πᾶν τὸ σῶμα διὰ τρίτης ἡμέρης, ἵνα μήτε φθεὶρ, μήτε ἄλλο μυσαρὸν μηδὲν ἐγγίνηταί σφι θεραπεύουσι τοὺς θεούς. ἐσθῆτα δὲ φορέουσι οἱ ἱρέες λινέην μούνην, καὶ ὑποδήματα βύβλινα. ἄλλην δέ σφι ἐσθῆτα οὐκ ἔξεςι λαβεῖν, οὐδέ ὑποδήματα ἄλλα. λοῦνται δὲ δὶς τῆς ἡμέρης ἑκάστης ψυχρῷ, καὶ δὶς ἑκάστης νυκτός. ἄλλας τε θρησκίας μυρίας ἐπιτελέουσι, ὡς εἰπεῖν λόγῳ· πάσχουσι δὲ καὶ ἀγαθὰ οὐκ ὀλίγα· οὔτε τι γὰρ τῶν οἰκηΐων τρίβουσι, οὔτε δαπανέωνται. ἀλλὰ καὶ σιτία σφί ἐστι ἱρὰ πεσσόμενα, καὶ χηνέων καὶ βοέων

κρεῶν πλῆθός τι ἑκάστῳ γίνεται πολλὸν ἑκάστης ἡμέρης. δίδοται δέ σφι καὶ οἶνος ἀμπέλινος. ἰχθύων δὲ οὔ σφι ἔξεστι πάσασθαι. κυάμους δὲ οὔτε τι μάλα σπείρουσι Αἰγύπτιοι ἐν τῇ χώρῃ, τούς τε γενομένους οὔτε τρώγουσι, οὔτε ἕψοντες πατέονται· οἱ δὲ δὴ ἱρέες οὐδὲ ὁρέοντες ἀνέχονται, νομίζοντες οὐ καθαρόν μιν εἶναι ὄσπριον. ἱρᾶται δὲ οὐκ εἷς ἑκάστου τῶν θεῶν, ἀλλὰ πολλοί, τῶν εἷς ἐστὶ ἀρχιέρεως· ἐπεὰν δέ τις ἀποθάνῃ, τούτου ὁ παῖς ἀντικατίσταται.

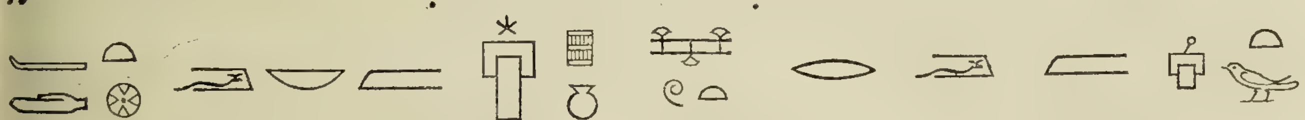
Entsprechend kündet die Edfu Tempelinschrift an der Thürwange:



Ha honu nuteru nu tes hor nuter tefu au nu ḥuṭ



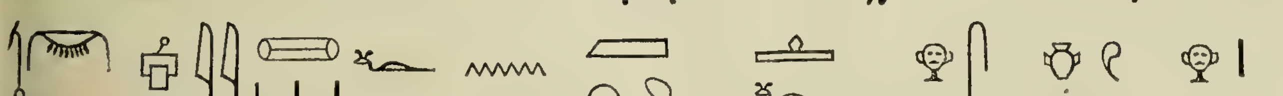
χont-ark-nuter n ḥor n nubt ḥer-sest nuter āb n



ḥuṭ āk nib em seb pen ḥer-ut er āk m sat



ter nuter mer āb er ḥeḥ n χet er hefen-u nu



usem sai - u - f n maa-t ḥotep-f ḥir-s ȧb-f ḥir



āb.

»O ihr Propheten des Sitzes des Horus, ehrwürdige heilige Väter der Stadt Hud, du in der göttlichen Halle des Horus von Gold, du Stolist, heiliger Priester der Stadt Hud, wenn ihr durch diese Thüre eintretet, sei sie frei von Schmutz, weil Gott die Reinheit mehr liebt als eine Million von Dingen, als hunderttausend Dinge von Gold. Er sättigt sich von der Wahrheit, die ihn befriedigt, und sein Herz ist erhaben über die Sünde.« *)

*) Brugsch, Hieroglyphische Grammatik § 345.

Demgemäss wird, da die Juden in ähnlichen Anschauungen und Gebräuchen lebten, die Heiligung der Bibel, die durch Reinigung nach dem Ceremonialgesetz zu erwerben war und erworben werden musste, passend durch ⲟⲩⲁⲃ gegeben:

Rein im Gegensatz zu dem durch die Berührung eines Todten Verunreinigten:

Numeri 19, 18. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϭⲓ ⲛ ⲟⲩ ϩⲩⲥⲱⲡⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲥⲟⲡϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲛⲟⲩϫϧ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲏⲓ.

Καὶ λήψεται ὕσσωπον, καὶ βάψει εἰς τὸ ὕδωρ ἀνὴρ καθαρὸς, καὶ περιῤῥανεῖ ἐπὶ τὸν οἶκον, καὶ ἐπὶ τὰ σκεύη καὶ ἐπὶ τὰς ψυχὰς, ὅσαι ἂν ὦσιν ἐκεῖ, καὶ ἐπὶ τὸν ἡμμένον τοῦ ὀστέου τοῦ ἀνθρωπίνου, ἢ τοῦ τραυματίου, ἢ τοῦ τεθνηκότος, ἢ τοῦ μνήματσς.

Rein im Gegensatz zu dem, der Opferthiere getödtet und verbrannt hat:

Numeri 19, 9. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲑⲟⲩⲉⲧ ϯ ⲕⲉⲣⲙⲓ. ⲛⲧⲉ ϯ ⲃⲁϩⲥⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲭⲁⲥ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲛ ϯ ⲡⲁⲣⲉⲙⲃⲟⲗⲏ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲁ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ϯ ⲥⲩⲛⲁⲅⲱⲅⲏ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲉⲩ ⲁⲣⲉϩ. ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲛ ⲛⲟⲩϫϧ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲡⲉ.

Καὶ συνάξει ἄνθρωπος καθαρὸς τὴν σποδὸν τῆς δαμάλεως, καὶ ἀποθήσει ἔξω τῆς παρεμβολῆς εἰς τόπον καθαρόν. καὶ ἔσται τῇ συναγωγῇ υἱῶν Ἰσραὴλ εἰς διατήρησιν. ὕδωρ ῥαντισμοῦ ἅγνισμά ἐστι.

Rein im Gegensatz zu geschlechtlicher Verunreinigung:

Deuteronomium 23, 10—11. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛϧⲏⲧⲕ ⲛ ϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ϫⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ϫⲱⲣϩ.

Ἐὰν ᾖ ἐν σοὶ ἄνθρωπος ὃς οὐκ ἔσται καθαρὸς ἐκ ῥύσεως αὐτοῦ νυκτὸς καὶ ἐξελεύσεται ἔξω τῆς παρεμβολῆς, καὶ οὐκ εἰςελεύσεται εἰς τὴν παρεμβολὴν καὶ ἔσται

τὸ πρὸς ἑσπέραν λούσεται τὸ σῶμα αὐτοῦ ὕδατι, καὶ δεδυκότος ἡλίου εἰςελεύσεται εἰς τὴν παρεμβολήν.

Rein in all diesen Bedeutungen zusammen, und folglich würdig, vom Opfer zu essen:

Numeri 18, 11. ⲟⲩⲟϩ ⲫⲁⲓ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛ ⲁⲡⲁⲣⲭⲏ ⲛⲧⲉ ⲛⲟⲩ ⲧⲁⲓⲟ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧ ⲟⲩ ⲉⲣ ⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲓⲛ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲛⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲁⲓ ⲧⲏⲓⲧⲟⲩ ⲛⲁⲕ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ϣⲏⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ϣⲉⲣⲓ ⲛⲉⲙⲁⲕ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲟⲙⲓⲙⲟⲛ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕ ⲏⲓ ⲉⲩⲉ ⲟⲩⲟⲙⲟⲩ.

Καὶ τοῦτο ἔσται ὑμῖν ἀπαρχῶν δομάτων αὐτῶν, ἀπὸ πάντων τῶν ἐπιθεμάτων τῶν υἱῶν Ἰσραήλ. σοὶ δέδωκα αὐτὰ καὶ τοῖς υἱοῖς σου καὶ ταῖς θυγατράσι σου μετὰ σοῦ νόμιμον αἰώνιον. πᾶς καθαρὸς ἐν τῷ οἴκῳ σου ἔδεται αὐτά.

Rein, das heisst, in sinnlicher Weise fehlerlos, durch keinen Unrath entstellt und desshalb Gottes und seiner Frommen würdig, muss auch das Opferthier sein, der Ort, in dem es bereitet wird, und das Geräthe, das dabei in Anwendung kömmt:

Maleachi 1, 11. ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ.

Διότι ἀπὸ ἀνατολῶν ἡλίου καὶ ἕως δυσμῶν τὸ ὄνομά μου δεδόξασται ἐν τοῖς ἔθνεσι, καὶ ἐν παντὶ τόπῳ θυμίαμα προςάγεται τῷ ὀνόματί μου, καὶ θυσία καθαρά. διότι μέγα τὸ ὄνομά μου ἐν τοῖς ἔθνεσι λέγει κύριος παντοκράτωρ.

Leviticus 4, 12. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ⲱⲗⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁⲥⲓ ⲧⲏⲣϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲛ ϯ ⲡⲁⲣⲉⲙⲃⲟⲗⲏ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ, ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧ ⲟⲩ ⲛⲁ ⲫⲉⲛ ϯ ⲕⲉⲣⲙⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲟϥ.

Καὶ ἐξοίσουσιν ὅλον τὸν μόσχον ἔξω τῆς παρεμβολῆς εἰς τόπον καθαρὸν, οὗ ἐκχεοῦσι τὴν σποδιάν. καὶ κατακαύσουσιν αὐτὸν ἐπὶ ξύλων ἐν πυρί. ἐπὶ τῆς ἐκχύσεως τῆς σποδιᾶς καυθήσεται.

Exodus 31, 6 u. 8. ⲛⲉⲙ ϯ ⲗⲩⲭⲛⲓⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲥ ⲥⲕⲉⲩⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

Καὶ ποιήσουσι πάντα ὅσα συνέταξά σοι. καὶ τὰ θυσιαστήρια, καὶ τὴν τράπεζαν καὶ πάντα τὰ σκεύη αὐτῆς, καὶ τὴν λυχνίαν τὴν καθαρὰν καὶ πάντα τὰ σκεύη αὐτῆς.

Und alles Geniessbare, dessen Genuss erlaubt sein soll, so Thier, wie Wasser. Wir treffen hier auf die Auffassung aller primitiven Völker, dass das Schädliche auch das Unheilige sei; dass das äusserlich Unreine auch innerlich Böse wäre; ja dass das solchergestalt Geächtete von anderen, artverschiedenen Kräften geschaffen und geleitet sein müsse, als das Gute*). Daher die innere Heiligung des Zuträglichen; daher die Annahme, das Reine, wie das Zuträgliche oder zuträglich Dünkende, seiner sinnlichen Erscheinung gemäss, genannt wurde, stelle das Göttliche vor; daher das Ceremonialgesetz, nicht etwa nur als eine mechanische Erinnerung an sanitäre, religiöse und sittliche Pflichten, sondern als eine wahre, geistige Verehrung der Gottheit selbst, vermittelt durch Dinge, die ihr näher standen, als der von Dämonen beeinflusste Rest der Welt.

Reine Speise:

Genesis 7, 7—9. **ⲟⲩⲟϩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ϩⲁⲗⲁϯ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲧⲉⲃⲛⲱⲟⲩⲓ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲉⲙ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲧⲉⲃⲛⲱⲟⲩⲓ ⲉⲧⲉ ⲛ ⲥⲉ ⲟⲩⲁⲃ ⲁⲛ.**

Εἰςῆλθε δὲ Νῶε καὶ οἱ υἱοὶ αὐτοῦ, καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ, καὶ αἱ γυναῖκες τῶν υἱῶν αὐτοῦ μετ᾽ αὐτοῦ εἰς τὴν κιβωτὸν διὰ τὸ ὕδωρ τοῦ κατακλυσμοῦ. καὶ ἀπὸ τῶν πετεινῶν τῶν καθαρῶν, καὶ ἀπὸ τῶν πετεινῶν τῶν μὴ καθαρῶν, καὶ ἀπὸ τῶν κτηνῶν τῶν καθαρῶν, καὶ ἀπὸ τῶν κτηνῶν τῶν μὴ καθαρῶν.

Genesis 7, 2. (7. 8, 9 u. 8, 20). **ⲉⲃⲟⲗ ⲇⲉ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲧⲉⲃⲛⲱⲟⲩⲓ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲁⲗⲓⲟⲩⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ϩⲁⲣⲟⲕ ⲛ ⲍ̅ⲍ̅ ⲟⲩ**

---

*) Confer ϭⲁϧⲉⲙ immundus, profanus, inquinare; ⲃ̂ⲏⲧ sudor, immundus, abominandus, profanus; ⲥⲟϥ tingere, polluere, profanus; ⲁⲑⲓⲱⲟⲩ illotus, profanus; ⲃⲱⲛ malus, invidus, laedere, fascinare; ϩⲓⲕ veneficus, daemon, magia; et cetera.

ϩⲱⲟⲩⲧ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥϩⲓⲙⲓ, ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲧⲉⲃⲛⲱⲟⲩⲓ ⲉⲧⲉ ⲥⲉ ⲟⲩⲁⲃ ⲁⲛ ⲃ̅ⲃ̅ ⲟⲩ ϩⲱⲟⲩⲧ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲥϩⲓⲙⲓ.

Ἀπὸ δὲ τῶν κτηνῶν τῶν καθαρῶν εἰσάγαγε πρὸς σὲ ἑπτὰ ἄρσεν καὶ θῆλυ, ἀπὸ δὲ τῶν κτηνῶν τῶν μὴ καθαρῶν δύο δύο ἄρσεν καὶ θῆλυ.

Deuteronomium 14, 11. ϩⲁⲗⲏⲧ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲟⲩⲟⲙⲟⲩ.

Πᾶν ὄρνεον καθαρὸν φάγεσθε.

Leviticus 11, 36. ϣⲁⲧⲉⲛ ⲛⲓ ⲙⲟⲩⲙⲓ ⲙ ⲙⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲗⲁⲕⲕⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲑⲱⲟⲩϯ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲙⲱⲟⲩ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲩ ⲟⲩⲁⲃ. ⲫⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲛⲁ ϭⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲙⲱⲟⲩⲧ ⲛⲧⲉ ⲛⲁⲓ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ϭⲁϧⲉⲙ.

Πλὴν πηγῶν ὑδάτων καὶ λάκκου καὶ συναγωγῆς ὕδατος, ἔσται καθαρόν. ὁ δὲ ἁπτόμενος τῶν θνησιμαίων αὐτῶν ἀκάθαρτος ἔσται.

Allmählig ward die innere Weihe des Ceremonialgesetzes vergessen, seine äussere Uebung aber, obschon sie nicht einmal die Sachen mehr heiligte, für wichtig genug gehalten, um die sittliche Heiligung der Seele, die ursprünglich mit dem Ceremonialgesetz Hand in Hand ging, zu ersetzen. Dagegen protestirt die das Ceremonialgesetz beschränkende, den Genuss aller Speisen erlaubende, und die Moral accentuirende Auffassung der Propheten und des Neuen Testaments. Alle Sachen sind nun gottgeschaffen und rein, so lange der Mensch sie nur mit reiner Seele gebraucht:

Rom. 14, 20. ⲥⲉ ⲟⲩⲁⲃ ⲙⲉⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲁⲗⲗⲁ ⲟⲩ ⲡ ⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ ⲡⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲫⲏ ⲉⲑⲛⲁ ⲟⲩⲱⲙ ⲉ ⲃⲟⲗ ϩⲓ ⲧⲉⲛ ⲟⲩ ϭⲣⲟⲡ.

Πάντα μὲν καθαρά, ἀλλὰ κακὸν τῷ ἀνθρώπῳ τῷ διὰ προςκόμματος ἐσθίοντι.

An diese eine sinnlich-sittliche Seite des Wortes schliesst sich eine zweite ähnlicher Art, in ihrem Ursprung sinnlicher, in ihrem Ziele sittlicher als die erste. Ebenso etymologisch richtig tritt das durch sein ⲁ vom Sinn-

lichen zum Geistigen erhöhte ⲟⲩⲁⲃ ein, wo körperliche Reinheit sittliche Unschuld bezeugt, also, wie in den anderen obgenannten Fällen der persönlichen Reinheit wiederum das Flecken- mit dem Makellosen sich verbindet:

Rein von Blut, frei von Gewaltthat:

Acta 20, 26. ϫⲉ ϯ ⲟⲩⲁⲃ ⲁⲛⲟⲕ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲥⲛⲟϥ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

Διὸ μαρτύρομαι ὑμῖν ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ ὅτι καθαρὸς ἐγὼ ἀπὸ τοῦ αἵματος πάντων.

Acta 18, 6. ⲡⲉⲧⲉⲛ ⲥⲛⲟϥ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲁⲫⲉ ϯ ⲟⲩⲁⲃ ⲁⲛⲟⲕ ⲓⲥϫⲉⲛ ϯ ⲛⲟⲩ ⲉⲓⲉ ϣⲉ ⲛⲏⲓ ⲉ ⲛⲓ ⲉⲑⲛⲟⲥ.

Ἀντιτασσομένων δὲ αὐτῶν καὶ βλασφημούντων ἐκτιναξάμενος τὰ ἱμάτια εἶπεν πρὸς αυτούς. Τὸ αἷμα ὑμῶν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν ὑμῶν· καθαρὸς ἐγὼ ἀπὸ τοῦ νῦν εἰς τὰ ἔθνη πορεύσομαι.

Nachdem somit das Reine aus doppelten Gründen das Sittliche geworden, wurde das Sittliche seinerseits das Reine. Mit anderen Worten, nachdem einerseits den Leib sauber zu halten zur stätig geübten Religion erklärt, andererseits die Unschuld an reinen Händen und blutlosen Kleidern erkannt war, wurden die seltener erfüllten Pflichten des Gewissens insgesammt mit dem, allerdings schon geistig gewendeten Namen belegt, den die häufigere Waschung und die blosse Enthaltung von Mord dem Wesen aller Religion gegeben hatte.

Den Uebergang vermittelten Fälle, in denen, wie sich entweder aus dem Griechischen Original, oder aus einem halb sinnlichen Beisatz ersehen lässt, das Sittliche nach bewusst als das Fleckenlose bezeichnet ward:

Für *ἄμωμος*:

Ezechiel 28, 15. ⲁⲕ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲑⲟⲕ ⲉⲕ ⲟⲩⲁⲃ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲕ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲱⲛⲧ ⲙⲙⲟⲕ ϣⲁ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉ ϯⲛⲟⲩ.

Ἐγενήθης σὺ ἄμωμος ἐν ταῖς ἡμέραις σου, ἀφ᾽ ἧς ἡμέρας σὺ ἐκτίσθης ἕως εὑρέθη τὰ ἀδικήματα ἐν σοί.

Für *ἄθῶος*:

Psalm 15, 5. ⲡⲉϥ ϩⲁⲧ ⲙⲡⲉϥ ⲧⲏⲓϥ ⲉ ⲑⲙⲏⲥⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉϥ ϭⲓ ⲛ ϩⲁⲛ ⲧⲁⲓⲟ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

τὸ ἀργύριον αὐτοῦ οὐκ ἔδωκεν ἐπὶ τόκῳ, καὶ δῶρα ἐπ᾽ ἀθώοις οὐκ ἔλαβεν.

Psalm 25, 6. ϯⲛⲁ ⲓⲁ ⲧⲟⲧ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲁ ⲕⲱϯ ⲉ ⲡⲉⲕ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅.

Νίψομαι ἐν ἀθώοις τὰς χεῖράς μου, καὶ κυκλώσω τὸ θυσιαστήριόν σου κύριε.

Ps. 72, 13 dafür ⲁⲑⲛⲟⲃⲓ.

Reine Hände:

Psalm 23, 3—4. ⲛⲓⲙ ⲉⲑ ⲛⲁ ϣ ϣⲉ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡ ⲧⲱⲟⲩ ⲙ ⲡ ϭ̅ⲥ̅ ⲓⲉ ⲛⲓⲙ ⲉⲑ ⲛⲁ ϣ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲙⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ. ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ϧⲉⲛ ⲛⲉϥ ϫⲓϫ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ϩⲏⲧ.

Τίς ἀναβήσεται εἰς τὸ ὄρος τοῦ κυρίου, καὶ τίς στήσεται ἐν τόπῳ ἁγίῳ αὐτοῦ; ἀθῶος χερσὶ καὶ καθαρὸς τῇ καρδίᾳ, ὃς οὐκ ἔλαβεν ἐπὶ ματαίῳ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ, καὶ οὐκ ὤμοσεν ἐπὶ δόλῳ τῷ πλησίον αὐτοῦ.

Reine Augen:

Habakuk 1, 13. ϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲛϫⲉ ⲡⲁ ⲃⲁⲗ ⲉ ϣⲧⲉⲙ ⲛⲁⲩ ⲉ ϩⲁⲛ ⲡⲉⲧ ϩⲱⲟⲩ.

Καθαρὸς ὁ ὀφθαλμὸς τοῦ μὴ ὁρᾶν πονηρά, καὶ ἐπιβλέπειν ἐπὶ πόνους ὀδύνης. ἱνατί ἐπιβλέπεις ἐπὶ καταφρονοῦντας; παρασιωπήσῃ ἐν τῷ καταπίνειν ἀσεβῆ τὸν δίκαιον.

Reinen Herzens:

Matth. 5, 8. ⲱ ⲟⲩⲛⲓⲁⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩ ϩⲏⲧ.

Μακάριοι οἱ καθαροὶ τῇ καρδίᾳ, ὅτι αὐτοὶ τὸν θεὸν ὄψονται.

Tuki Rituale 233. ⲛϩⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ.

بِقلب نقي

Genesis 20, 5. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲁ ϫⲓϫ ⲁⲓ ⲉⲣ ⲫⲁⲓ.

Οὐκ αὐτός μοι εἶπεν, ἀδελφή μου ἐστίν; καὶ αὕτη μοι εἶπεν, ἀδελφός μου ἐστίν; ἐν καθαρᾷ καρδίᾳ καὶ ἐν δικαιοσύνῃ χειρῶν ἐποίησα τοῦτο.

Woran sich der, in Beispielen wie das letzte, erwachsene geistigere Uebergang vom Herzen auf das Gewissen schliesst:

Tuki Rituale 222. ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲉⲣⲛⲏⲥⲧⲉⲩⲓⲛ ϧⲉⲛ ⲥⲡⲟⲩⲇⲏ, ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲛ ⲉⲣⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲉ ⲛϩⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲉⲓⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ.

الايام المقدسة بنية طاهرة

Intente jejunium servemus et oremus hoc die festo nullius culpae conscii.

II Timoth. 1, 3. ϯ ϣⲉⲡ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲫⲁⲓ ⲉ ϯ ϣⲉⲙϣⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲓⲥϫⲉⲛ ϩⲏ ⲛ ⲛⲁ ⲓⲟϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉⲥ ⲟⲩⲁⲃ.

Χάριν ἔχω τῷ θεῷ ᾧ λατρεύω ἀπὸ προγόνων ἐν καθαρᾷ συνειδήσει, ὡς ἀδιάλειπτον ἔχω τὴν περὶ σοῦ μνεῖαν ἐν ταῖς δεήσεσίν μου νυκτὸς καὶ ἡμέρας.

Und die Gegenüberstellung von äusserlich reinen Dingen und den unreinen Gedanken, die sich an sie knüpfen können:

Titus 1, 15. ϩⲱⲃ ⲅⲁⲣ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲥⲉ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲛⲏ ⲇⲉ ⲉⲧ ⲥⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲁⲑⲛⲁϩϯ ⲙⲙⲟⲛ ϩⲗⲓ ⲛ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲱⲟⲩ ⲁⲗⲗⲁ ϥ ⲥⲟϥ ⲛϫⲉ ⲡⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲛⲉⲙ ⲧⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲇⲏⲥⲓⲥ.

Πάντα καθαρὰ τοῖς καθαροῖς. τοῖς δὲ μεμιαμμένοις καὶ ἀπίστοις οὐδὲν καθαρόν, ἀλλὰ μεμίανται αὐτῶν καὶ ὁ νοῦς καὶ ἡ συνείδησις.

Einen zweiten, der Versittlichung noch näher tretenden Schritt thaten Gedanken, die, ohne auf die Fleckenlosigkeit des Körpers als charakteristisches Merkmal hinzuweisen, von der reinigenden Vorbereitung für eine religiöse Handlung sprechen, und danach den ganzen Mann, äusserlich und innerlich, ⲟⲩⲁⲃ »heilig« benennen:

Heiligung für Gelübde durch Fernbleiben von Todten u s. w.:

Numeri 6, 8. ⲛ ⲛⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲉⲩⲭⲏ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲙ ⲡ ϭⲟⲓⲥ.

Πάσας τὰς ἡμέρας τῆς εὐχῆς αὐτοῦ ἅγιος ἔσται κυρίῳ.

Heiligung für das Opfern:

Numeri 16, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲁ ⲥⲟⲧⲡϥ ⲫⲁⲓ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ.

Καὶ ἐπίθετε ἐπ᾽ αὐτὰ πῦρ, καὶ ἐπίθετε ἐπ᾽ ἀυτὰ θυμίαμα ἔναντι κυρίου αὔριον, καὶ ἔσται ὁ ἀνὴρ ὃν ἐκλέλεκται κύριος, οὗτος ἅγιος· ἱκανούσθω ὑμῖν υἱοὶ Λευί.

Heiligung für Gewissenspflichten, eine bildliche Nachahmung der vorstehenden Redeweise:

II Corinth. 7, 11. ϧⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲁⲣⲉⲧⲉⲛ ⲧⲁϩⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉⲣⲁⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲁⲃ ⲙ ⲡⲓ ϩⲱⲃ.

Ἐν παντὶ συνστήσατε ἑαυτοὺς ἁγνοὺς εἶναι τῷ πράγματι.

Wir stehen somit vor der letzten Stufe, die das Wort noch von der völligen Verinnerlichung trennt. Kann der ganze Mensch als rein bezeichnet werden, in Bezug auf sein inneres Wesen allein, und ohne jede Anspielung auf die ceremoniellen Bedingungen dieses Zustandes, so ist ⲟⲩⲁⲃ an das letzte Ziel seiner Entwicklung gelangt, und hat, von der Weisse und dem Waschen ausgehend, in dem Heiligthum der Seele und des Gewissens seine schliessliche Stätte gefunden. Unser Wort vollzieht diesen Schritt innerhalb der Eigenthümlichkeit seiner Zeit. Es finden sich vollwichtige Beispiele, wie diese:

Leviticus 11, 45. ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲑⲣⲉ ⲧⲉⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲟⲩⲁⲃ ϫⲉ ϯ ⲟⲩⲁⲃ ⲁⲛⲟⲕ.

Καὶ ἔσεσθε ἅγιοι, ὅτι ἅγιός εἰμι ἐγὼ κύριος.

Marc. 6, 20. ⲏⲣⲱⲇⲏⲥ ⲅⲁⲣ ⲛⲁϥ ⲉⲣ ϩⲟϯ ϧⲁⲧϩⲏ ⲛ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲉϥ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲙⲙⲟϥ ϫⲉ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ϥ ⲟⲩⲁⲃ.

ὁ γὰρ Ἡρώδης ἐφοβεῖτο τὸν Ἰωάννην, εἰδὼς αὐτὸν ἄνδρα δίκαιον καὶ ἅγιον.

Aber solche, auf die ganze Gesinnung gehende Fälle sind selten, und was ihnen zunächst steht, zeigt schon eine merkliche Veränderung der Farbe. Hier kommen wir auf die wichtigste Eigenthümlichkeit unseres Wortes zurück. Indem wir die Heiligung des äusserlich Reinen betrachteten, haben wir gefunden, dass sie zuerst auch eine innerliche war; zur Betrachtung des allein innerlich Heiligen, des Sittlichen, fortschreitend, werden wir umgekehrt sehen, wie es, unter den eigenthümlichen Bedingungen des Alterthums, in das äusserliche versank. Wenn wir in einer modernen Sprache von sittlicher Reine reden, so erheben wir damit keinen Anspruch auf völlige Reine, sondern nur auf Reine in allem Wesentlichen; sagen wir aber »heilig«, so denken wir nur an Gott, oder einige biblische Persönlichkeiten. Es war anders vormals. In der Urzeit wurde die Welt, der Meinung ihrer Bewohner nach, nicht durch die unveränderlichen Gesetze eines einigen Gottes, sondern durch das stätig sich erneuende, launenhafte und eifersüchtige Eingreifen einer sich tumultuarisch bekämpfenden Götterschaar regiert.*) Als die Keime des Guten erstarkten,**) schienen die milden Gedanken, die inmitten des Kampfes erwuchsen, auf wunderbare Weise eingegeben zu sein, und wurden unverbrüchlich gemacht durch

---

*) Dieser, für die Würdigung des ⲟⲩⲁⲃ̂ heranzuziehende Gedanke kommt in ihm durch den Gegensatz gegen andere Worte wie ⲓϭ, ϩⲓⲕ, ⲣⲉϥϣⲟⲟⲣ, ⲇⲓⲁⲃⲟⲗⲟⲥ u. s. w. zum Ausdruck. Seine Definition musste demnach theilweis aus der Bedeutung der letzteren supplirt werden. Auch die bereits für profanus = polluere citirten Worte kommen hier wieder zur Geltung.

**) An einer anderen Stelle wird dargethan werden, in welcher Ueberzahl sich im Aegyptischen die Wurzeln und Stämme des Hauens, Stossens und Vernichtens gegen die von freundlicherer Bedeutung befinden. Dabei sind einige unter den vergleichsweise wenigen Stämmen des Guten nachweisbar aus dem reichen Wurzelwalde des Schlechten hervorgegangen, sind also erst ein zweiter Schoss.

ihren erhabenen Ursprung, durch das dringende Bedürfniss, dem sie entsprachen, und durch die empfundene Scheu, der Debatte, und damit dem Bürgerkrieg, aufs neue die Thüre zu öffnen.*) Wie die Verpflichtungen von Mensch gegen Mensch einerseits auf das genaueste bestimmt wurden, andererseits durch göttliche Offenbarung auferlegt zu sein schienen, so glaubte die antike Religion, alle wohlthätige Einsicht für absolut nehmend, einen exacten Maassstab auch für die Beziehungen zwischen Menschen und Göttern zu besitzen. Es gab bestimmte Glaubensgesetze, an welche die seelische Reine gebunden war; man konnte diese Reine ganz erlangen, wenn man diese Gesetze hielt; man konnte sie aber auch nur erlangen, wenn man diese Gesetze für die ausschliesslichen nahm. Im alten Aegypten waren es nach Ausweis des Todtenbuches bekanntlich zweiundvierzig Fragen, die man verneinen können musste, um gerechtfertigt zu sein; in der neuen Religion blieb von der alten Auffassung genug zurück, um solch völliges Reinwerden, wenigstens als e i n e n Zukunftsgedanken neben mehreren anderen, möglich zu lassen. Damit war der Begriff der völligen seelischen Läuterung gegeben, welche die antike Heiligkeit ausmachte; damit trat aber gleichzeitig die wache Thätigkeit des Einzelgewissens zurück. Ein heiliger Mensch zu sein, war allerdings nichts Unmögliches, wie heut, da die sittlichen Pflichten zu mannigfaltig, zu zart und manchmal zu widerspruchsvoll auftreten, um sie gänzlich zu erfüllen; aber das vermeintliche Erreichen der damaligen Zeit war kaum etwas so Innerliches als das heutige Streben nach dem, was zugestan-

*) Dieser Theil der Ausführung ist, soweit er sich nicht, aus ⲟⲩⲁⲃ ergiebt, supplirt aus den Wortbedeutungen von ϩⲁⲡ (Tuki Rudimenta linguae Copticae 102), ϩⲱⲛ, ϩⲟϯ, ⲧⲱϣ, ϩⲁⲡⲥ, ⲥϣⲁ, ϫⲡⲉ, ϥⲧⲟⲙⲓ etc. Ueber das Auftreten des Begriffes der einen, die anderen einschliessenden Gottheit siehe Grébaut, Hymne à Amon Ra du musée de Boulaq.

denermassen unerreichbar ist. Denn, obschon der beseeligende Gedanke der vollständigen Läuterung im Alterthum vorhanden war und das höchste Ziel des Menschen allgemein zugänglich zu machen schien, wurde durch die enge und verhältnissmässig mechanische Form, in der allein er zu verwirklichen war, das Persönliche dieser Reinigung, die Selbstständigkeit ihres inneren Werdens vermindert. Ziehen wir nun in Erwägung, dass während die innere Sittlichkeit, also paragraphirt, allmählig mehr Gehorsam als Ueberzeugung werden musste, die äussere Anbetung Gottes in gewissen guten zuträglichen und ihm vermeintlich besonders nahestehenden Dingen ebenfalls eine wirkliche innere Heiligung enthielt, so lässt sich begreifen, wie von beiden Seiten aus die Frömmigkeit Gefahr lief, sich in den Ritus zu verlieren. Es ist so viel leichter unreine Thiere zu vermeiden, als gegen den Nebenmenschen gerecht und billig zu sein. So wurde die »Heiligkeit«, die doch erreichbar sein sollte, weniger der Lohn des die sittliche Versuchung Ueberwindenden, als der Besitz des opfernden, badenden und betenden Gläubigen. So ward die Moral der alten Welt, der ägyptischen, wie der benachbarten jüdischen, zuerst weit über das heute möglich Dünkende gesteigert; ward heilig anstatt rein; und versank danach, weil das Innerliche umsomehr äusserlich wurde, als das Aeusserliche innerlich war, ins Ceremoniell, dem einzigen Mittel, durch welches sich die ersehnten, absoluten Erfolge erreichen liessen.

Diese Auffassung lehrt der Gebrauch des verinnerlichten ⲟⲩⲁⲃ. Während Beispiele, in denen die Gesinnung die Berechtigung zu diesem Namen verleiht, selten sind,

Col. 3, 12. ⲙⲟⲓ ⲟⲩⲛ ϩⲓ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲱⲧⲡ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲉⲩ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ, ⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧϣⲁⲛⲑⲙⲁϩⲧ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥϣⲉⲛϩⲏⲧ, ⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧϩⲉⲗϫⲉ,

n oⲩ ⲑⲉⲃⲓⲟ n ϩⲏⲧ, n oⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉⲙⲣⲁⲩϣ, n oⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉ-ϥⲱⲟⲩ n ϩⲏⲧ.

Ἐνδύσασθε οὖν ὡς ἐκλεκτοὶ τοῦ θεοῦ ἅγιοι καὶ ἠγαπη-μένοι σπλάγχνα οἰκτιρμοῦ, χρηστότητα, ταπεινοφροσύνην, πραΰτητα, μακροθυμίαν —

muss die Heiligung vorzugsweise durch die Befolgung bestimmter Satzungen erstrebt worden sein, wo sie denen, die aus der Beobachtung der betreffenden Vorschriften einen Lebensberuf machten, am ehesten zukam. Während der Laie kaum jemals heilig genannt wird, wurde jedem einzelnen Priester, — und um wie viel mehr noch dem ganzen Stande — dieses gewaltige Epitheton regelmässig beigelegt. Neben dem ⲟⲩⲏⲃ, welches »Priester« bedeutet, liegt in dieser fast ausschliesslichen Verwendung des ⲟⲩⲁⲃ »heilig«, als eines Epithetons desselben Priesterstandes, eine merkwürdige Erläuterung des Vorstehenden. Aus der Coexistenz beider Worte ergiebt sich, dass die Begriffe »Priester« und »heilig« in einer früheren Periode gesonderter gewesen sein müssen, als in der koptischen, die ihren Unterschied begrifflich noch kennt, aber thatsächlich kaum mehr beachtet. Dasselbe folgt aus ihrer verschiedenen, etymologischen Bildung, deren jede ihrem speciellen Begriff entspricht: ⲟⲩⲏⲃ, mit stark passivirendem ⲏ, ist der geweihte, ⲟⲩⲁⲃ, mit metaphorisch intensivirendem ⲁ, der, der auf einem sinnlich-geistigen Wege eine gewisse edle Reinheit erworben hat. Zwei völlig verschiedene Dinge und Bezeichnungen, deren eine dem Diener des Tempels, deren andere jedem Frommen zukömmt. Wenn es trotzdem eine Zeit gab, in der beide dem Priester fast allein beigelegt wurden, so muss die Frömmigkeit vorher eine solche geworden sein, dass sie sich wesentlich in dem Cultus ausdrückte.

Da somit unser Wort eine Art selbstverständlichen Zubehörs der priesterlichen Stellung geworden war,

schloss es sich leicht an die geistlichen Titel an, und trat, nur selten vor dem blossen Eigennamen erscheinend, mit desto bewussterem Pomp vor die Würden- und Dignitätsbezeichnungen.

Selten vor dem Eigennamen:

Martyrium S. Aptiae (Zoeg. 26). ⳨ ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲙ ⲙⲁⲧⲣⲩⲣⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲛ ϭ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲁⲡⲧⲓⲁ.

Martyrium Sancti et Martyris Domini nostri Jesu Christi, viri augusti Aptiae.

Histor. Monast. Aegypt. Z. 321. ⲁⲓ ⲃⲱⲕ ϭⲉ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲧⲉⲛⲟⲩ ⲉ ⲧ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲉ ⲡⲉ ⲡⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲏⲥⲁⲓⲁⲥ.

Nunc autem introivi in sanctam ecclesiam domini et audivi Sanctum Jesaiam.

Fast ebenso selten vor »Mann« oder ohne jede andere Bezeichnung, wo Priester oder Laie gemeint sein könnte, gewöhnlich aber der erstere gemeint ist:

Acta S. Martyris Epime (Georgi LXV). ⲁϥ ⲉⲣ ⲕⲉⲗⲉⲩⲓⲛ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ϩⲏⲅⲉⲙⲱⲛ ⲉ ⲑⲣⲟⲩ ⲓϣⲓ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲉ ⲡ ⲉⲣⲙⲏⲧⲁⲣⲓⲟⲛ ⲛⲥⲉ ϩⲱⲕⲓ ⲙⲙⲟϥ.

Jussit Praeses parari Caldarium viro sancto, ut excrucient eum.

Mirac. S. Coluthi (Georgi 191). ⲁⲓ ⲉⲓ ϣⲁⲣⲟⲕ ⲁⲓ ⲡⲁⲣⲁⲕⲁⲗⲉⲓ ⲙⲙⲟⲕ, ϫⲉ ⲉⲣⲉ ⲡⲉⲕ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲁ ⲧⲁϩⲟⲓ, ⲛϥ ⲧⲁⲗϭⲟ ϩⲓⲧⲟⲟⲧⲕ. ⲁϥ ⲟⲩⲱϣⲃ ⲛϭⲓ ⲡ ⲡⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲡⲉϫⲁϥ, ϫⲉ ⲱ ⲡⲁ ⲥⲟⲛ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ, ⲁⲛⲟⲕ ⲅⲁⲣ ϩⲱⲱⲧ ⲁⲛⲅ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲉ ⲛ ⲣⲉϥ ⲛⲟⲃⲉ. ⲡⲁⲏⲛ ⲁ ⲉⲓⲛⲉ ⲛⲉⲕ ⲥⲟⲛ ⲛⲁⲓ ⲉ ⲡⲉⲓ ⲙⲁ.

Ad te proinde veni teque oro, ut gratia tua me apprehendat et ille sanus per te fiat, o pater sancte. Ad haec respondens vir sanctus dixit: O frater mi Juli. Sum enimvero et ego homo peccator. Attamen huc tu fratrem tuum ad me adducito.

Benedictio S. Macarii (? Z. 106). ⲱⲛⲁⲓⲁⲧϥ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ beatus ille sanctus.

Häufig vor dem Titel des Abts:

Sermo S. Cyrilli Archiep. Alex. (Zoeg. 31). пеϫе ⲫн еⲑ оⲩаⲃ апа аноⲩⲃ м пı ршмı еⲑ наnеϥ ıоⲩⲗıос: ш пı ршмı нте ⲫϯ.

Dixit Sanctus Apa Anub ad virum bonum Julium: O homo dei etc.

Vor dem Titel der Presbyter, Patriarchen und Bischöfe:

Visio a sancto viro communicata Z. 620. пеı ϫоⲩт-аϥте м пресⲃⲩтерос ет оⲩаав.

Vigesimus quartus presbyter sanctus.

Menae Vita Archiep. Isaac. Zg. 108. ⲫ ⲃıос м пı нıϣϯ м патрıархнс еⲑ оⲩаав оⲩоϩ пı архıепıскопос нте ϯ нıϣϯ м поⲗıс ракоϯ аⲃⲃа ıсаак, е аϥ ϩıсторıн ммоϥ нϫе ⲫн еⲑ оⲩаⲃ аⲃⲃа мнна пı осıотатос н епıскопос нте ϯ поⲗıс п ϣаϯ.

Vita magni patriarchae sancti et Archiepiscopi magnae urbis Alexandriae abbatis Isaac, quam scripsit sanctus Abba Mena sanctissimus episcopus urbis Schat.

Depositio ossium Z. 95. пı патрıархнс еⲑ оⲩаⲃ сеⲩнрос.

Sanctus Patriarcha Severus.

Vor der kirchlichen Bezeichnung als Märtyrer:

Martyrium S. Johannis Zg. 88. оⲩоϩ ϯноⲩ ш пı мар-тⲩрос еⲑ оⲩаⲃ.

Et nunc sancte Martyr.

Zachariae Vita Joh. Kolobi Z. 116. аⲑанасıос пе пı мартⲩрос еⲑ оⲩаⲃ.

Athanasius martyr sanctus.

Vor der kirchlichen Bezeichnung als Apostel und Propheten:

Acta Concilii Ephesini Z. 277. т пıстıс н ммаⲩ тент аⲩ таас етоотоⲩ н еккⲗнсıа ϩıтн н апостоⲗос ет оⲩаав мн н еⲩаггеⲗıстнс аⲩш ϩıтн не смн ет оⲩаав ı не профнтнс.

Fides quae tradita est ecclesiis per sanctos apostolos et evangelistas et per voces sanctas prophetarum.

Tuki Rituale 33. ⲫ ⲛⲏⲃ ⲡⲟⲥ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲩϯ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ϫⲟⲥ ⲛ ⲛⲉϥ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲙ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲉⲑⲩ̅ ϫⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲏϣ ⲙ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲁⲩ ⲉⲣⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲓⲛ ⲉ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲧⲉⲛ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲟⲩ ⲛⲁⲩ.

السيد الرب يسوع المسيح الاهنا الذى قال لتلاميذه القديسين ورسله الاطهار ان انبيا كثير وصديقين اشتهوا ان يروا ما رايتم فلم يروا

Dominus noster Jesus Christus, deus noster qui locutus est cum suis sanctis discipulis et apostolis probis, quia multi prophetae et justi desideraverunt videre quod nos videmus, id autem non viderunt.

Fast durchgängig vor dem Titel »Vater« der den Priestern jeden Ranges gemeinsam zukam, und zwar sowohl, wenn nur der einzelne erwähnt wird,

Zachariae Vita Joh. Kolobi Z. 116. ⲫ ⲃⲓⲟⲥ ⲙ ⲡⲓ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲫⲱⲥⲧⲏⲣ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲁⲣⲉⲧⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲙ ⲡⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ϩⲏⲅⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ ⲛⲧⲉ ϣⲓⲏⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡⲓ ⲕⲟⲗⲟⲃⲟⲥ, ⲉⲧ ⲁϥ ⲓⲥⲧⲟⲣⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲫⲓⲗⲟⲡⲟⲛⲟⲥ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲑⲉⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲥⲁϧ ⲛ ϯ ⲙⲉⲧⲉⲩⲥⲉⲃⲏⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲡⲓ ⲟⲥⲓⲱⲧⲁⲧⲟⲥ ⲛ ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛⲧⲉ ϯ ⲡⲟⲗⲓⲥ ⲙ ⲙⲁⲓⲭ̅ⲥ̅ ⲥϧⲱⲟⲩ.

Vita magni luminaris et perfecti in omni virtute patris nostri sancti presbyteri et praepositi in Schijet abbatis Johannis Kolobi, quam diligenter enarravit deo vere inflatus doctor pietatis Abbas Zacharias sanctissimus episcopus urbis Christum amantis Schou.

Instituta S. Pachomii (Zg. 71). ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲁⲃⲃⲁ ⲁⲙⲟⲩⲛ.

Sanctus pater noster Abbas Amun.

Sermones Seniorum de Abbate Antonio. (Zg. 52). ⲁϥ ϫⲟⲥ ⲟⲛ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲁⲃⲃⲁ ⲁⲛⲧⲱⲛⲓ.

Dixit autem pater noster sanctus Abba Antonius.

Acta S. Schenuti (Z. 33). ϩⲁⲛ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲓ ϫⲟⲙ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ϣⲫⲏⲣⲓ ⲉⲧ ⲁ ⲫϯ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲟⲧϥ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲁⲡⲁ Ϣⲉⲛⲟⲩϯ.

Minuta quaedam de gestis et miraculis quae Deus fecit per patrem nostrum sanctum prophetam Apa Schenuti —

als wenn der ganze Stand mit diesem Berufsnamen belegt wird:

Tuki Rituale 259. ⲛⲉⲛ ⲓⲟϯ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ.

Acta Concilii Ephesini. Z. 278. ⲉⲧⲉⲧⲛ ⲉⲓⲣⲉ ⲟⲛ ⲙ ⲡ ⲙⲉⲉⲩⲉ ⲛ ⲛⲉⲧⲛ ⲉⲓⲟⲧⲉ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ, ⲛⲁⲓ ⲛⲧⲁⲩ ⲣ ⲟⲩⲏⲏⲃ ϩⲛ ⲟⲩ ⲥⲟⲟⲩⲧⲛ ⲙⲛ ⲟⲩ ⲧⲃⲃⲟ.

Recordamini sanctorum patrum vestrorum qui sacerdotes fuerunt in rectitudine et puritate.

De rebus S. Macarii (Z. 121). ⲁⲥ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲥⲛⲟⲩ ⲉⲧ ⲁ ⲡⲓ ⲥⲟⲫⲟⲥ ⲕⲩⲣⲓⲗⲗⲟⲥ ⲑⲱϩⲉⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲁⲡⲁ ϣⲉⲛⲟⲩϯ ⲉ ϯ ⲥⲩⲛⲟⲇⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲉⲧ ⲁⲥ ⲑⲱⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲉⲫⲉⲥⲟⲥ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ ⲛ ϣⲁⲙϣⲉ ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲉⲥⲧⲟⲣⲓⲟⲥ.

Eo tempore doctus Cyrillus vocavit sanctum apa Schenuti ad sanctam synodum Ephesi congregatam adversus impium anthropolatram Nestorium.

Acta concilii Niceni. Z. 246. ⲧ ⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲛⲧⲁⲥ ϣⲱⲡⲓ ϩⲛ ⲛⲓⲕⲉⲓⲁ, ⲧⲁⲓ ⲛ ⲧⲁⲛ ⲛ ⲉⲓⲟⲧⲉ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲕⲁⲁⲥ ⲉϩⲣⲁⲓ

Sancta fides quae fuit in Nicaea et quam patres nostri sancti constituerunt.

Acta S. Schenuti. ⲁϥ ϥⲟϫϥ ⲉⲡϣⲱⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϫⲱⲛⲧ ⲛ ⲇⲓⲕⲉⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏϯ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲓⲟϯ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

justa ira incensus exsiluit in medium patrum sanctorum d. h. in der Synode, wo alle ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ sind.

Woran sich dann natürlich die abstractere Titulaturen »Heiligkeit« und »Heilige Väterlichkeit« schlossen:

Epistola Archiepiscopi Antiocheni. Z. 605. ⲉⲓⲥ ⲛⲁⲓ ⲙⲉⲛ ⲁⲓ ⲥϩⲁⲓⲥⲟⲩ ϣⲁ ⲧⲉⲕ ⲙⲛⲧⲡⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ ⲉ ϩⲉⲛ ⲕⲟⲩⲓ ⲛⲉ ⲃⲟⲗϩⲛ ⲛⲉⲛⲧ ⲁⲩ ϣⲱⲡⲉ ⲙ ⲡⲉⲓ ⲙⲁ.

En haec scripsi sanctitati tuae pauca quidem e multis quae hic evenerunt.

Visio a sancto viro communicata Z. 620. єιс ϩннтє аι плнрофорєι н тєк мнтєιωт єт ογаав.

En persuasi tuam paternitatem sanctam.

So sind auch alle Mönche »heilige Brüder«, »heilige Gemeinschaft«,

Vita S. Theodori (Mingarelli 177). єϥ таєιо н т полιтιа н нє снну єт ογаав honorabat (d. h. observabat) regulam fratrum sanctorum.

S. Antonii Epistolae (Mingarelli 201). н шнрє м пахωм н т κοινωνια єт ογаав Pachomii filii (viventes) in sancta communitate (Mönche)

und schliesslich Synoden und Kirche heilig, weil sie aus lauter Heiligen zusammengesetzt sind:

Acta Concilii Ephesini. Z. 273. κγριλλος н єпισкопос н ракотє аϥ ογωщв пєхаϥ хє ογ пєт с ᴧοкєι н тєι ноб н сγнοᴧος єт ογаав єтвє т єпιстолн н нєстωριος нтаγ ощє єрон тєноγ.

Cyrillus episcopus Alexandriae respondet dicens: Quid videtur huic magnae synodo sanctae de epistola Nestorii, quae nunc coram nobis est recitata.

Acta Concilii Ephesini. Z. 276. капрєолос єϥ сϩаι н рєϥщмщєноγтє аγω м макαριος єт ογаав н швр λιτογργος.

Capreolus scribit Deo servientibus et beatis sanctis collegis suis.

Tuki Rituale 43. єккλнсια єθ ογав.
الكنيسة المقدسة

Tuki Rituale 52. тнс αγιας єккλнсιας.
البيعة المقدسة

Während so ein Klassenbegriff geschaffen wird, der sowohl den einzelnen Priester, als die ganze Priesterschaft umfasst, werden die Laien, einzeln kaum jemals

ⲟⲩⲁⲃ genannt, insofern sie fromm sind, als Gesammtheit in den Klassenbegriff mit aufgenommen. Das irdische Leben, das ihnen die betreffende Pflichterfüllung sichtlich zu sauer macht, schliesst die einzelnen Nichtpriester von dem erhabenen Kreise aus; die ideale Auffassung des ganzen seelischen Daseins dagegen gewährt der gesammten Menschheit, ob Priester oder nicht, eine vage Möglichkeit, vielleicht im Diesseits, wahrscheinlicher im Jenseits, der erlesenen Schaar sich zu gesellen.

So sind alle Heiligen eingeschrieben zum ewigen Leben:

Esaias 4, 3. *Ἅγιοι κληθήσονται πάντες οἱ γραφέντες εἰς ζωὴν ἐν Ἱερουσαλήμ.*

ⲉⲩⲉ ⲙⲟⲩϯ ⲉⲣⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲥⲉ ⲟⲩⲁⲃ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥϧⲏⲧⲟⲩ ⲉ ⲡ ⲱⲛϧ ϧⲉⲛ ⲓ̅ⲗ̅ⲏ̅ⲙ̅.

Sermo Abbatis Amphilochii (Z. 65) ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϯ ⲙⲧⲟⲛ ⲛⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲡⲁⲣⲁⲇⲓⲥⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟⲩⲛⲟϥ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟⲥ ϯ ⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲛ ⲛⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲑ ⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ, ⲛⲥⲉ ⲥϧⲁⲓ ⲙ ⲡⲟⲩ ⲣⲁⲛ ϩⲓ ⲡ ϫⲱⲙ ⲙ ⲡ ⲱⲛϩ ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲁⲙⲏⲛ.

Dominus det requiem iis in paradiso gaudii, dominus tribuat iis hereditatem in regno coelorum, ut scribatur nomen eorum in libro vitae cum sanctis omnibus amen.

Die Heiligen werden gestärkt und vor Nachtheil behütet:

Acta S. Martyris Epime (Georgi LXXIII). ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲡⲉ ⲫϯ ⲛ ⲛⲓ ⲭⲣⲓⲥⲧⲓⲁⲛⲟⲥ ⲫⲏ ⲉⲧ ϯ ϫⲟⲙ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

Magnus est Deus Christianorum, qui dat virtutes sanctis suis.

Psalm 33, 10. ⲁⲣⲓ ϩⲟϯ ϧⲁ ⲧ ϩⲏ ⲙ ⲡ ⲟⲥ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲧⲁϥ.

Φοβήθητε τὸν κύριον πάντες οἱ ἅγιοι αὐτοῦ, ὅτι οὐκ ἔστιν ὑστέρημα τοῖς φοβουμένοις αὐτόν.

Psalm 15, 2. ⲁϥ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲛ ⲛⲉϥ ϣⲫⲏⲣⲓ ⲉ ⲛⲏ ⲉⲑ

ⲟⲩⲁⲃ ⲉⲧ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲕⲁϩⲓ ⲁϥ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲡⲉϥ ⲟⲩⲱϣ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ.

Τοῖς ἁγίοις τοῖς ἐν τῇ γῇ αὐτοῦ ἐθαυμάστωσε πάντα τὰ θελήματα αὐτοῦ ἐν αὐτοῖς.

Ihre Gebete werden erhört:

Tuki Rituale 3. ⲧⲱⲃϩ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉ ⲫϯ ⲛⲁⲓ ⲛⲁⲛ . . . . ⲛⲧⲉϥ ϭⲓ ⲛ ⲛⲓ ϯϩⲟ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲧⲱⲃϩ ⲛⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑⲩ.

اطلبوا لكى الله يرحمنا . . . . . ويقبل سوال وطلبات قديسيه

Orate ut deus misereatur nostri . . . . ut accipiat precationes et vota sanctorum.

Tuki Rituale 41. ⲟⲩⲟϩ ⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲛⲉⲕ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲉⲑⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲧⲱⲃϩ ⲛⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲧⲁⲕ.

والعمل بانجيلك المقدس بطلبات قديسيك

et observare tuum sanctum evangelium in precibus sanctorum.

Sie bilden eine Gemeinschaft auf Erden,

Tuki Euchologium. ⲥⲡⲉ. ⲟⲩⲟϩ ⲡ ⲥⲟϭⲛⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

ومشورة الابرار

Consilium sanctorum

und haben einen besonderen ⲧⲟⲡⲟⲥ im Himmel:

Pistis Sophia 236. ⲉ ⲛ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲧ ⲁⲗⲏⲑⲉⲓⲁ ⲑ ⲙⲛ ⲧ ⲙⲛⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲙ ⲡ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲡⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ

ad locum sanctum sanctorum.

Wie die ganze, von göttlichen Vorschriften geleitete Menschheit, und vor allem der Priester heilig werden können, so auch das, nach solchen Vorschriften eingerichtete Denken und Thun des einzelnen Mannes. Oder vielmehr, das letztere ist vielleicht noch eher und allgemeiner so bezeichnet worden, als der ganze Mann selbst, insofern es, an die halbsinnlichen Ausdrücke der reinen Hände und Herzen sich anschliessend, Allen Einzelnen erreichbare Eigenschaften bezeichnet, während der ganze Mann als Einzelner nur ⲟⲩⲁⲃ werden konnte, wenn er

schon vorher ⲟⲩⲏⲃ war. Befähigt die heilige göttliche Weisheit in sich aufzunehmen,

Jac. 3, 17. ϯ ⲥⲃⲱ ⲇⲉ ⲉⲧⲉ ⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲡ ϣⲱⲓ ⲧⲉ ⲛ ϣⲟⲣⲡ ⲙⲉⲛ ⲥ ⲟⲩⲁⲃ ⲓⲧⲁ ⲟⲩ ⲣⲉϥⲉⲣϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲧⲉ ⲟⲩ ⲉⲡⲓⲕⲏⲥ ⲧⲉ ⲉⲥ ⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ⲉⲥ ⲙⲉϩ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲉ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲟⲩ ⲁⲧϯϩⲁⲡ ⲉⲣⲟⲥ ⲧⲉ ⲟⲩ ⲁⲧⲙⲉⲧϣⲟⲃⲓ ⲧⲉ.

Ἡ δὲ ἄνωθεν σοφία πρῶτον μὲν ἁγνή ἐστιν, ἔπειτα εἰρηνική, ἐπιεικής, εὐπειθής, μεστὴ ἐλέους καὶ καρπῶν ἀγαθῶν, ἀδιάκριτος, ἀνυπόκριτος —

wird sein ganzes Wollen und Handeln heilig:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 324. ⲁⲩⲱ ⲧⲟⲧⲉ ⲧⲉ ⲯⲩⲭⲏ ⲉⲧ ⲟ ⲛ ⲁϭⲣⲏⲛ ϣⲁⲥ ϭⲙϭⲟⲙ ⲉ ⲙⲓⲥⲉ ⲛ ϩⲉⲛ ⲅⲉⲛⲩⲙⲁ ⲉⲩ ⲟⲩⲁⲁⲃ.

Tunc autem anima sterilis procreare poterit sancta consilia operaque —

sein ganzes Sein:

Deuteronomium 23, 14. ⲉⲥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲥ ⲟⲩⲁⲃ ⲛϫⲉ ⲧⲉⲕ ⲡⲁⲣⲉⲙⲃⲟⲗⲏ.

Καὶ ἔσται ἡ παρεμβολή σου ἁγία, καὶ οὐκ ὀφθήσεται ἐν σοὶ ἀσχημοσύνη πράγματος, καὶ ἀποστρέψει ἀπὸ σοῦ.

sein Glauben:

Acta Concilii Niceni Z. 246. ⲧ ⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲛⲧⲁⲥ ϣⲱⲡⲉ ϩⲛ ⲛⲓⲕⲉⲓⲁ

Sancta fides quae fuit in urbe Nicaea —

sein Lehren und Beten:

Acta S. Schenutii. (Z. 35). ⲧⲉⲛ ⲟⲃⲓ ⲅⲁⲣ ⲙⲙⲟⲕ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ⲥⲃⲱⲟⲩⲓ, ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ . . . . . . ⲁⲣⲓ ⲡⲉⲛ ⲙⲉⲩⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲕ ϣⲗⲏⲗ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ. ⲟⲩϫⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲛ ϯ ⲁⲅⲓⲁ ⲛ ⲧⲣⲓⲁⲥ

Sitimus enim te et tuas sanctas doctrinas . . . . . Memento nostrum in tuis sanctis orationibus Salve in nomine Sanctae Trinitatis.

Mirac. S. Coluthi (Georgi p. 172). ⲛⲟⲛ' ⲛ ⲟⲩⲏⲏⲃ ⲉϣⲁⲛ ⲁϩⲭⲉⲓ ⲉⲧ ⲉⲩⲭⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ, ⲉⲛ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ, ⲙⲁⲣⲉⲛ ϣⲡ ϩⲙⲟⲧ ⲙ ⲡ ϫⲟⲉⲓⲥ. ϣⲁⲣⲉ ⲡ ⲗⲁⲟⲥ ⲟⲩⲱϣⲃ, ⲉϥ ϫⲟⲟⲥ ϫⲉ ϥ ⲙⲡϣⲁ ⲁⲩⲱ ⲟⲩ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲛ ⲡⲉ.

Nos sacerdotes quum incipiamus sanctas precationes dicimus: Gratias agamus Domino. Populus vero respondet, dicens: Decorum ac justum hoc est —
sein Ringen mit dem Leben und sein Tod:

Depositio ossium sanctorum Martyrum. (Z. 95). Ⲁⲥ ϣⲱⲡⲓ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲑⲣⲟⲩ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲅⲉⲛⲛⲉⲟⲥ ⲛ ⲧⲟⲩ ⲁⲑⲗⲏⲥⲓⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛϫⲉ ⲛⲁⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲉ ⲧⲉⲛ ⲉⲣ ϣⲁⲓ ⲛⲱⲟⲩ, ⲁⲩ ⲕⲱⲥⲟⲩ ..... ⲟⲩⲟϩ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲁⲩ ⲭⲁⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲡⲏⲗⲉⲟⲛ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ.

Postquam sancti quorum festum hodie celebramus consummaverant certamen suum, sepeliverunt eos et deposuerunt hoc modo in spelunca sacra —
ja sein von einem solchen Geiste ehemals bewohnter Leichnam noch nach dem Tode:

S. Petri Archiep. Alex. (Z. 14.) ⲁⲩ ⲕⲱⲥ ⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲱⲙⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ, ⲁⲩ ⲭⲁϥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲩⲙⲓⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ.

Sepeliebant ejus sanctum corpus et collocabant ibi in coemeterio —
zumal er noch nach dem Tode durch Wunderthun seine alte Weihe und Wirksamkeit erweist:

Mirac. S. Coluthi (Georgi 141). ⲟⲩ ⲙⲏϣⲉ ⲛ ϣⲡⲏⲣⲉ ϣⲱⲡⲉ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲙ ⲡⲉϥ ⲥⲱⲙⲁ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ.

magna miraculorum multitudo facta est per sanctum illius corpus.

Dieselbe Anschauung, welche den Gedanken einer vorgeschriebenen, erreichbaren, uniformen höchsten Vollkommenheit geschaffen, hat ihn vom Menschen auf alles andere begrifflich oder sinnlich Vorhandene ausgedehnt. Ja, während der Mensch nur als Priester diese Eigenschaft ganz sein eigen nennen kann, kommt sie vielen Dingen und Begriffen, die mit dem Göttlichen in Verbindung stehen, durchaus zu; sie sind willenlos, sind zum Guten geschaffen, sind ein für allemal heilig. Die Welt als Ganzes, wie wir oben sahen, ist ein wogendes Chaos feindlicher Kräfte. Nur eine einzige, von der

guten Obmacht gegebene Auffassung und Behandlung derselben löst das Geheimniss des Zwiespalts, lehrt ihn besiegen, und die eigene Seele retten. Alles was dazu hilft, was in irgend einer Berührung mit dem geweihten Wissen und Wirken steht, ist dem Einfluss der lauernden Hölle entgegen, ist in den Kreis der befreienden Heiligkeit gezogen. Die Sittlichkeits- und Sittengesetze, deren Beobachtung heilig machen kann, ja die Orte, Geräthschaften und alles sachliche und seelische Zubehör, das dazu beiträgt, so Hohes zu erwirken, sind demnach ebenfalls dem Guten geweiht, sind von dem Schlechten eximirt, sind heilig.

Heilig vor allem ist die Heilige Schrift, als welche die heilige Lehre übermittelt:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 322. ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲉⲓⲙⲉ ϭⲉ ⲱ ⲛⲉ ⲭⲣⲏⲥⲧⲓⲁⲛⲟⲥ ⲉⲃⲟⲗϩⲏ ⲛⲉ ⲅⲣⲁⲫⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲙⲛ ⲛ ϭⲱⲗⲡ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲧ ⲧⲃⲃⲏⲩ.

Vos autem Christiani intelligitis ex sacra scriptura et revelatione.

Sermo de Josepho. Z. 631. ⲧⲉ ⲅⲣⲁⲫⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ.

Sancta scriptura.

Acta Schenutii. Z. 37. ⲙ ⲡⲓ ⲇ̅ ⲛ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

Quatuor sancta evangelia.

Tuki, Pontificale, ⲉ̅. ⲡⲉⲕ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

Das Ganze der göttlichen Gebote und Worte:

II Petr. 2, 21. ϧⲉⲛ ϯ ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲧⲏⲓⲥ ⲉⲧⲟⲧⲟⲩ.

Κρεῖττον γὰρ ἦν αὐτοῖς μὴ ἐπεγνωκέναι τὴν ὁδὸν τῆς δικαιοσύνης, ἢ ἐπιγνοῦσιν ἐπιστρέψαι ἐκ τῆς παραδοθείσης αὐτοῖς ἁγίας ἐντολῆς.

Tuki Rituale 16. ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉⲕ ⲟⲩⲱϣ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

secundum tuam voluntatem sanctam.

Die Taufe, die ein gegenseitiges Heiligungsgelöbniss zwischen Gott und den Menschen bildet:

Tuki Pontificale, ⲓ̅ⲁ̅. ⲡⲓ ⲱⲙⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

Die Priesterweihe, die ein besonderes Heiligungsgelöbniss zwischen Gott und den Menschen bildet:

Cyrilli encomium trium sanctorum. (Z. 108). ⲟⲩ ⲉⲅⲕⲱⲙⲓⲟⲛ ⲉ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟϥ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲕⲩⲣⲓⲗⲗⲟⲥ ⲡⲓ ⲁⲣⲭⲏⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲣⲁⲕⲟϯ, ⲉϥ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲛⲓ ϫⲟⲙ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ϣⲫⲏⲣⲓ ⲉⲧ ⲁ ⲫϯ ⲁⲓⲧⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ⲅ̅ ⲛ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲁⲛⲁⲛⲓⲁⲥ ⲁⲍⲁⲣⲓⲁⲥ ⲙⲓⲥⲁⲏⲗ, ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲥⲛⲟⲩ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲕⲱⲧ ⲛⲱⲟⲩ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲉⲩⲕⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲣⲁⲕⲟϯ ϯ ⲙⲏⲧⲣⲟⲡⲟⲗⲓⲥ ⲛⲧⲉ ⲭⲏⲙⲓ, ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲡⲟⲩ ⲁⲅⲓⲁⲥⲙⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲉⲧⲉ ⲥⲟⲩ ⲓ̅ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲃⲟⲧ ⲙ ⲡⲁϣⲟⲛⲥ ⲡⲉ.

Encomium quod scripsit Sanctus Cyrillus, archiepiscopus Alexandriae, demonstrans opera et miracula quae deus fecit per tres sanctos Ananias, Azarias et Misael, quo tempore aedificatum iis est hoc magnum oratorium Alexandriae, quae metropolis est Aegypti, die consecrationis eorum, scilicet X mensis Paschons.

Der Gottesdienst und die wunderbaren Geheimnisse desselben:

Acta S. Abbatis Nub (Georgi LVI). ⲁⲩ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ϣⲉⲙϣⲓ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ϧⲉⲛ ϯ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ. ⲉϥ ⲓⲛⲓ ⲉ ⲡ ϣⲱⲓ ϧⲉⲛ ϯ ⲁⲛⲁⲫⲟⲣⲁ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅. ⲁϥ ϭⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲛⲓ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲛ ⲁⲗⲱⲟⲩⲓ.

Ministrabant divinum cultum in ecclesia. Venit ad sanctum sacrificium, et accepit sancta mysteria iste parvulus puer.

Hist. Monast. Aegypt. Z. 331. ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ. Coena domini.

Zachariae Vita Joh. Kolobi. Z. 118. ⲁⲩ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲉϫⲱϥ ⲛ ϯ ⲡⲣⲟⲥⲫⲟⲣⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁⲃ
celebraverunt sanctam eucharistiam.

Die Gebete:

Tuki, Rituale 1. ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲕⲉ ⲉⲩⲭⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲁⲃ.
Cum aliis sanctis precationibus.

Die symbolischen Opfergaben, besonders häufig in diesem determinirenden Sinn erwähnt:

Acta Concilii Niceni Z. 249. ⲉⲩ ⲧⲁⲗⲟ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲙ ⲡ ⲇⲱⲣⲟⲛ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲙ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ.

ut donum sanctum offerant Deo.

Die guten Werke:

Jacobi 1, 27. ⲡⲓ ϣⲉⲙϣⲓ ⲇⲉ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ϧⲁⲧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲉ ϫⲉⲙ ⲡ ϣⲓⲛⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲟⲣⲫⲁⲛⲟⲥ.

θρησκεία καθαρὰ καὶ ἀμίαντος παρὰ θεῷ καὶ πατρὶ αὕτη ἐςίν, ἐπισκέπτεσθαι ὀρφανούς.

Die Tage, die zu besondern Feiern eingesetzt sind:

Jes. 58, 13. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲕ ⲙⲟⲩϯ ⲛ ⲛⲓ ⲥⲁⲃⲃⲁⲧⲟⲛ ϫⲉ ⲛ ⲉⲧ ϫⲏⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲩϯ.

καὶ καλέσεις τὰ σάββατα τρύφερα, ἅγια τῷ θεῷ.

Tuki Euchologium. ⲩⲓⲁ̅. ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

اليوم المقدس

Epistolae Athanasii Archiep. Alex. Z. 607. ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲉⲡⲓⲥⲧⲟⲗⲏ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲡⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲛ ⲉⲓⲱⲧ ⲁⲡⲁ ⲁⲑⲁⲛⲁⲥⲓⲟⲥ ⲡ ⲁⲣⲭⲏⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛ ⲣⲁⲕⲟⲧⲉ ⲉⲧⲃⲉ ⲡ ⲡⲁⲥⲭⲁ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ.

Hae sunt epistolae sancti patris nostri abbatis Athanasii Archiepiscopi Alexandriae de paschate sancto.

Die Tempel und die Geräthe derselben:

Tuki Rituale 18. ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲁ ⲟⲩⲱϣⲧ ⲛⲁϩⲣⲉⲛ ⲡⲉⲕ ⲉⲣⲫⲉⲓ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

هيكلك المقدس

Et glorificabo templum tuum sanctum.

Encomium Abbatis Cyrilli Z. 615. ⲧⲉ ⲥⲧⲟⲗⲏ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲛ ⲧ ⲙⲛⲧⲟⲩⲏⲏⲃ.

Stola sancta sacerdotii.

Threni 4, 1. ⲡⲱⲥ ϥⲛⲁ ⲉⲣ ϩⲗⲟⲗ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲛⲟⲩⲃ ⲟⲩⲟϩ ϥⲛⲁ ϣⲱⲃⲧ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ϩⲁⲧ ⲉⲑ ⲛⲁⲛⲉϥ ⲁⲩ ⲫⲱⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϫⲉ ⲛⲓ ⲱⲛⲓ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ϧⲉⲛ ⲧ ⲁⲣⲭⲏ ⲛ ⲛⲓ ⲙⲱⲓⲧ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

Πῶς ἀμαυρωθήσεται χρυσίον, ἀλλοιωθήσεται τὸ ἀργύριον τὸ ἀγαθόν; ἐρεχύθησαν λίθοι ἅγιοι ἐπ' ἀρχῆς πασῶν ἐξόδων.

Der Ort der Tempel und andere durch die persönliche, dauernde oder zeitweilige Anwesenheit Gottes oder seiner Heiligen ausgezeichnete Orte:

Psalm 2, 6. ⲉϫⲉⲛ ⲥⲓⲱⲛ ⲡⲓ ⲧⲱⲟⲩ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲧⲁϥ.

Ἐγὼ δὲ κατεστάθην βασιλεὺς ὑπ᾽ αὐτοῦ ἐπὶ Σιὼν ὄρος τὸ ἅγιον αὐτοῦ.

Menae Vita Archiep. Isaac (Z. 108). ⲁϥ ϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉ ⲟⲩ ⲧⲱⲟⲩ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ ⲧⲉ ϣⲓⲏⲧ.

Secessit in sanctum montem Schiget.

Depositio Ossium Martyrum Z. 95. ⲛⲓ ⲛⲓϣϯ ⲛ ϣⲁϥⲉⲩ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲧⲉ ϣⲓⲏⲧ.

Magna deserta sancta regionis Schiget.

Zachariae Vita Joh. Kolobi Z. 116, 118. ⲉⲩ ϣⲱϣ ⲛ ⲛⲓ ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

profanabant sanctos locos.

Exodus 3, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲁϥ ϫⲉ ⲙⲡⲉⲣ ϧⲱⲛⲧ ⲉⲙⲛⲁⲓ ⲃⲱⲗ ⲙ ⲡⲓ ⲑⲱⲟⲩⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲉⲕ ϭⲁⲗⲁⲩϫ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲅⲁⲣ ⲉⲧ ⲉⲕ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧⲕ ϩⲓⲱⲧϥ ⲟⲩ ⲕⲁϩⲓ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ.

Ὁ δὲ εἶπε. μὴ ἐγγίσῃς ὧδε. λῦσαι τὸ ὑπόδημα ἐκ τῶν ποδῶν σου. ὁ γὰρ τόπος, ἐν ᾧ σὺ ἕστηκας, γῆ ἁγία ἐστί.

Exodus 29, 31. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲫⲓⲥⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲁϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ.

Καὶ τὸν κριὸν τῆς τελειώσεως λήψῃ, καὶ ἑψήσεις τὰ κρέα ἐν τόπῳ ἁγίῳ.

Matth. 4, 5. ⲧⲟⲧⲉ ⲁϥ ⲟⲗϥ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲇⲓⲁⲃⲟⲗⲟⲥ ⲉ ϯ ⲃⲁⲕⲓ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲁϩⲟϥ ⲉⲣⲁⲧϥ ⲉϫⲉⲛ ⲡ ⲧⲉⲛϩ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲉⲣⲫⲉⲓ.

Τότε παραλαμβάνει αὐτὸν ὁ διάβολος εἰς τὴν ἁγίαν πόλιν καὶ ἵστησιν αὐτὸν ἐπὶ τὸ πτερύγιον τοῦ ἱεροῦ.

Die Heiligkeit gipfelt in Gott und seiner himmlischen Hierarchie, von denen sie, im Gegensatz zu den bösen Mächten, allein ausgeht und mitgetheilt wird. Da aber die Welt der sinnlichen Dinge, ebenso wie die der geistigen, zwischen gute und böse Einflüsse getheilt ist, und jegliches, je nach seiner Wesenheit, auf der einen

oder anderen Seite mitarbeitet, so ist alles Sinnliche und Aeussere, das den guten Geistern zugeschrieben wird, ebenfalls als heilig anzusehen.

Gott ist heilig:

Esaias 12, 6. ⲁϥ ϭⲓⲥⲓ ϧⲉⲛ ⲧⲉ ⲙⲏϯ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

Ἀγαλλιᾶσθε, καὶ εὐφραίνεσθε οἱ κατοικοῦντες Σιὼν, ὅτι ὑψώθη ὁ ἅγιος τοῦ Ἰσραὴλ ἐν μέσῳ αὐτῆς.

I Joh. 3, 3. ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲉ ⲧⲁⲓ ϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲛ ⲧⲟⲧϥ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱϥ ϣⲁϥ ⲧⲟⲩⲃⲟϥ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧⲉ ⲫⲏ ⲟⲩⲁⲃ ⲙⲙⲟϥ.

Καὶ πᾶς ὁ ἔχων τὴν ἐλπίδα ταύτην ἐπ᾽ αὐτῷ ἁγνίζει ἑαυτόν καθὼς ἐκεῖνος ἁγνός ἐστιν.

I Joh. 2, 20. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ϩⲱⲧⲉⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲧⲱⲧⲉⲛ ⲙ ⲙⲁⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲱϩⲥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲧⲉⲛ ⲥⲱⲟⲩⲛ ⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

Καὶ ὑμεῖς χρῖσμα ἔχετε ἀπὸ τοῦ ἁγίου καὶ οἴδατε πάντα.

Er ist Christi heiliger Vater:

Pist. Soph. 235. Mi pater sancte (sagt Jesus zu Gott)
376. ⲡⲁ ⲉⲓⲱⲧ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ.

Sein Name ist heilig:

Tuki Euchologium. ⲗ̅. ⲉⲛ ⲉⲣϩⲩⲙⲛⲟⲥ ⲉ ⲡⲉⲕ ⲣⲁⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

laudamus tuum nomen sanctum.

اسمك القدوس

Seine Würde ist heilig:

Tuki Rituale 180. ⲕⲩⲣⲓⲟⲥ ⲥⲁⲃⲁⲱⲑ . . . . . . ⲡⲉⲕ ⲧⲁⲓⲟ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

كرامتك المقدسة

tua sancta dignitas.

Sein Wille ist heilig:

Tuki Rituale 66. (Euchologium ⲩ̅ϩ̅ⲑ̅) ⲡⲉⲕ ⲟⲩⲱϣ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

tua sancta voluntas.

Christus ist heilig, seine Hand und sein Kreuz:

Pistis Sophia 243. ⎧ ⲛⲁ ⲛⲁⲛ, ⲛⲁ ⲛⲁⲛ, ⲡ ϣⲏⲣⲉ ⲙ ⲡⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ.
390. ⎩ Miserere nostri, miserere nostri, fili sancti.

Theodori Archiep. Encomium Christi (Z. 56). ϯ ϫⲓϫ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅

Manus sancta Christi.

Martyrium S. Cyriaci Archiep. Hierosolymorum Z. 114. ⲡⲓ ⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲛ ⲟ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅.

Crux sancta Domini nostri Jesu Christi.

Der heilige Geist ist eine besondere Anschauungsform der Heiligkeit Gottes und Christi:

Acta 11, 15. ⲉⲧ ⲁⲓ ⲉⲣ ϩⲏⲧⲥ ⲇⲉ ⲛ ⲥⲁϫⲓ ⲁϥ ⲓ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲟⲩ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

Ἐν δὲ τῷ ἄρξασθαί με λαλεῖν ἐπέπεσεν τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐπ᾽ αὐτοὺς ὥςπερ καὶ ἐφ᾽ ἡμᾶς ἐν ἀρχῇ.

Sermo Abbatis Amphilochii (Z. 65). ϧⲉⲛ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲙ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲡ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ϯ ⲡⲁⲛⲁⲅⲓⲁ ⲧⲣⲓⲁⲥ ⲓⲥϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲛⲟⲩϯ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ

In nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti, Sanctissimae Trinitatis in Divinitate una —
was die Aegypter allerdings nicht ganz genau verstanden, da sie neben dem bestimmten Artikel der beiden vorstehenden Beispiele auch den unbestimmten für artikelloses Griechisch für zulässig hielten:

Marcus 1, 8. ⲛⲑⲟϥ ⲇⲉ ϥⲛⲁ ⲉⲙⲥ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ.

Im alten Testament, wo der heilige Geist noch nicht personificirt war, steht der unbestimmte Artikel dagegen richtig:

Daniel 4, 6. ⲃⲁⲗⲧⲁⲥⲁⲣ ⲡ ⲁⲣⲭⲱⲛ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣϩⲓⲕ ⲛⲑⲟⲕ ⲁⲓ ⲉⲙⲓ ⲉⲣⲟⲕ ϫⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲧⲉ ⲫϯ ⲛϧⲏⲧⲕ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲙⲟⲛ ϩⲗⲓ ⲙ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲟⲩ ⲛ ⲁⲧϫⲟⲙ ⲛⲧⲟⲧⲕ.

Βαλτάσαρ ὁ ἄρχων τῶν ἐπαοιδῶν, ὃν ἐγὼ ἔγνων ὅτι

πνεῦμα θεοῦ ἅγιον ἐν σοὶ, καὶ πᾶν μυστήριον οὐκ ἀδυνατεῖ σε, ἄκουσον τὴν ὅρασιν τοῦ ἐνυπνίου μου, οὗ ἴδον, καὶ τὴν σύγκρισιν αὐτοῦ εἰπόν μοι.

Die heilige Dreieinigkeit, als die Vereinigung der drei guten Obmächte, trägt den Charakter der Heiligkeit ebenfalls in besonders nachdrücklicher Betonung:

Vita S. Johannis Baptistae (Z. 107). ϧⲉⲛ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲙ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲡ ⲡⲛ̅ⲁ̅ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ϯ ⲧⲣⲓⲁⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ϩⲟⲙⲟⲟⲩⲥⲓⲟⲥ.

In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti, Trinitatis sanctae homousiae.

Die heilige Jungfrau wird ebenfalls emphatisch die Heilige genannt, weil sie die Verkörperung des guten Princips geboren:

De obdormitione Mariae Z. 225. ⲧ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲃ.

Sancta virgo.

Sermo Abbatis Theodosii Archiep. Alex. Zg. 94. ϯ ⲑⲉⲟⲧⲟⲕⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲙⲁⲣⲓⲁ.

Sancta Deipara Maria.

Tuki Pontificale. ⲉ̅. ϯ ⲑⲉⲟⲧⲟⲕⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

Encomium Abbatis Cyrilli Z. 615. ⲧⲉ ⲑⲉⲟⲧⲟⲕⲟⲥ ⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲙⲁⲣⲓⲁ.

Deipara sancta Maria.

Die heilige Himmelfahrt der heiligen Jungfrau:

Sermo Abbatis Theodosii Archiep. Alexandr. (Z. 94). ⲁⲩ ⲉⲣ ϩⲏⲧⲥ ⲉ ϯ ⲟⲓⲕⲟⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅ ϣⲁ ⲡ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲧⲁⲓ ⲁⲅⲓⲁ ⲙ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲥ ⲁⲛⲁⲗⲩⲙⲯⲓⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ, ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁⲓ ϫⲉⲙⲥ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲥⲩⲛⲧⲁⲅⲙⲁ ⲛ ⲁⲣⲭⲉⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲓ̅ⲗ̅ⲏ̅ⲙ̅, ⲛⲁⲓ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲓ ⲉⲧⲟⲧ ϧⲉⲛ ϯ ⲃⲓⲃⲗⲓⲟⲑⲏⲕⲏ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲙⲁⲣⲕⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲣⲁⲕⲟϯ.

Incipientes ab oeconomia Christi usque ad consummationem hujus sanctae virginis et assumptionem ejus sanctam, quemadmodum historice (enarratam) inveni in

scriptis veteribus Hyerosolomitanis, quae ad manus mea
venerunt in bibliotheca S. Marci Alexandriae.

Die heiligen Erzengel:

Tuki Theotokia ⲣ̅ⲝ̅ⲅ̅ ⲡⲓ ⲁⲣⲭⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

Dies Verzeichniss liesse sich für Himmel und Erd
leicht erweitern. In beiden giebt es wenige Dinge, di
wenn sie zur Förderung des guten göttlichen Weltplane
dienen, nicht heilig genannt werden können. Muss doc
in einer Welt, die zwischen dem guten und bösen Princi
getheilt erscheint, alles entweder heilig oder unheilig sei

Der Wechsel der ⲉⲧ und ⲉϥ Anknüpfung des adjec
tivischen ⲟⲩⲁⲃ unterliegt der allgemeinen Regel, das
vorn flectirende Verbaladjectiva ⲉⲧ nach bestimmtem
ⲉϥ nach unbestimmtem Artikel verlangen. Hinten flecti
rende Verbaladjectiva, wie z. B. ⲛⲁⲛⲉ, haben ebenfall
ⲉⲧ nach bestimmtem Artikel, dagegen ⲉ nach unbestimmtem
doch ist diese letztere Regel, wenn sie auch die gross
Mehrheit aller vorkommenden Fälle beherrscht, nich
so fest, dass sie nicht gelegentliche Verwechselunge
von ⲉ und ⲉⲧ zuliesse. Nach ⲛⲓⲃⲉⲛ steht immer ⲉⲧ
nach anderen artikellosen Verbindungen vorwiegend ⲉⲧ

Drittes Kapitel.

ⲧⲟⲩⲃⲉ, ⲧⲟⲩⲃⲟ.

Gemäss der unter ⲙⲁⲓ angestellten Untersuchung über die Bedeutungen der vokalisch differenzirten Intensiva-Passiva; gemäss ferner dem unter ⲑⲙⲁⲓⲉ für die Activa gefundenen zweiten Theile dieser Lehre, haben wir das vorliegende Wort in zwei Formen vor uns: ⲧⲟⲩⲃⲉ, ⲧⲃⲃⲉ mundare, und ⲧⲟⲩⲃⲟ, ⲧⲃⲃⲟ mundare, mundari, wozu ⲧⲩⲃⲃⲁ, ⲧⲃⲃⲁ als Baschmurische Variante für ⲧⲟⲩⲃⲟ, ⲧⲃⲃⲟ kömmt. Der Charaktervokal ist, der für die Causativa unter ⲑⲙⲁⲓⲉ gefundenen Regel nach, an das Ende getreten. Dies führt im Memphitischen und Sahidischen, die dem ⲧⲟⲩⲃⲟ keine ⲁ-Form zuerkennen, dahin, von dem, ihm etymologisch vorangehenden Simplex ⲟⲩⲁⲃ das ⲃ als einzigen organischen Bestandtheil in unserem Wort übrig zu lassen. (ⲟⲩⲁⲃ = ⲟⲩⲃⲁϣ = ⲃⲁϣ cf. ⲟⲩⲁⲃ).

Bedeutung und Construction der ⲉ-Form ⲧⲟⲩⲃⲉ entsprechen im allgemeinen den unter ⲑⲙⲁⲓⲉ für diese Klasse erkannten Gesetzen. Die ⲉ-Form ⲧⲟⲩⲃⲉ ist nur activ und hat das Object stets ohne präpositionelle Anknüpfung hinter sich; sie allein drückt das rein Sinnliche aus; geht überhaupt vorwiegend auf das Sinnliche, und würde desshalb, wo sie auf Geistiges angewandt wird, zu der bei ähnlichen Stämmen generell erwiesenen Folgerung zwingen, dass es sich in solchen Fällen um

einen in das Handgreifliche gezogenen und darum besonders starken Ausdruck des Seelischen, nicht aber um eine Erhöhung des Sinnlichen ins Geistige und Metaphorische handelt, wäre nicht ein diesem Schluss entgegenstehender Umstand in Betracht zu ziehen. ⲧⲟⲩⲃⲉ kann nämlich sowohl von ⲟⲩⲁⲃ, als von ⲟⲩⲁⲃϣ gebildet sein; im ersteren Falle hiesse es vorwiegend reinigen = heiligen, im letzteren weissmachen = reinigen. Indess, was auch seine Genealogie sein möge, ob es nun der Sohn des ⲟⲩⲁⲃϣ oder vielmehr der Sohn des ⲟⲩⲁⲃ und Enkel des ⲟⲩⲁⲃϣ sei, es steht in der Form jedenfalls dem ⲟⲩⲁⲃ am nächsten, und wird sich, als das schwächere Wort, dem das ganze ägyptische Leben erfüllenden stärkeren leichter assimilirt, als die Assimilirung desselben an sich selber verursacht haben. Concreter gesprochen, ein Wort, das seinem Laut nach sowohl weiss machen = reinigen, als reinigen = heiligen bedeuten konnte, würde, selbst wenn der Laut nicht der letzteren Bedeutung noch näher gestanden hätte, als der ersteren, dennoch bei der Weihe und Alltäglichkeit des letzteren Vorganges dieser letzteren Bedeutung vorzugsweise sich haben zuneigen müssen. Es darf uns deshalb nicht befremden, die Scheidung zwischen Sinnlichem und Geistigen in ⲧⲟⲩⲃⲉ und ⲧⲟⲩⲃⲟ nicht so streng aufrecht erhalten zu finden, wie bei anderen Fällen derart. Allerdings ist nur ⲧⲟⲩⲃⲉ rein sinnlich:

Reinigung eines Bechers:

Matth. 23, 26. ⲡⲓ ⲃⲉⲗⲗⲉ ⲙ ⲫⲁⲣⲓⲥⲉⲟⲥ ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲃⲉ ⲥⲁ ϧⲟⲩⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲫⲟⲧ ⲛ ϣⲟⲣⲡ ⲛⲉⲙ ϯ ⲡⲁⲣⲟⲯⲓⲥ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ.

Φαρισαῖε τυφλέ, καθάρισον πρῶτον τὸ ἔντος τοῦ ποτηρίου, ἵνα γένηται τὸ ἐκτὸς αὐτοῦ καθαρόν.

Nach welchem Beispiel das ⲧⲟⲩⲃⲟ der folgenden Variante als irrig anzusehen, und in ⲧⲟⲩⲃⲉ zu amendiren sein würde —

Lucas 11, 39. (Ed. Schwartziana). пежац же нац нже п σ̄c̄ же ϯ ноу иөωтен ϩа ни фарісеос тетен тоубо сабол м пи афот нем пи бинаж саϩоун же ммωтен меϩ н ϩωлем нем понηріа.

Εἶπεν δὲ ὁ κύριος πρὸς αὐτόν· Νῦν ὑμεῖς οἱ Φαρισαῖοι τὸ ἔξωθεν τοῦ ποτηρίου καὶ τοῦ πίνακος καθαρίζετε, τὸ δὲ ἔσωθεν ὑμῶν γέμει ἁρπαγῆς καὶ πονηρίας —

wäre es nicht, wie wir weiter unten erkennen werden, denkbar, dass der geistige Nachsatz unser, ungemein geistig geneigtes Wort in die Steigerungsform gehoben hätte, auch wo der Gedanke, dem es zunächst dient, die sinnliche verlangt.

Körperliche Reinigung in Verbindung mit Kleiderwechsel:

Genesis 35, 2. оуоϩ ма тоубе өниоу оуоϩ шωбт н нетен стολн.

Εἶπε δὲ Ἰακὼβ τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, καὶ πᾶσι τοῖς μετ᾽ αὐτοῦ· ἄρατε τοὺς θεοὺς τοὺς ἀλλοτρίους τοὺς μετ᾽ ὑμῶν ἐκ μέσου ὑμῶν, καὶ καθαρίσθητε, καὶ ἀλλάξατε τὰς στολὰς ὑμῶν.

Waschen und gesammte körperliche Reinigung, als Vorbedingung und Symbol sittlicher Heiligung:

Hist. Monast. Aegypt. 2. 321. анок оу рωме н рецнобе аүω аи ωнаϩ ϩн ϩен порніа н оу ноσ н оуоеιш ша еϩраи е теноу. аи бωк σе еϩоун теноу е т екклнсіа ет оуаав нте п ноуте . . . . . жекм тнүтн тббе тнүтн qи н неи понηріа.

Ego sceleratus sum et semper vixi in amoribus usque ad hunc diem. Nunc autem introivi in ecclesiam sanctam Dei . . . . . Lavate vos et purificate vos ut nequitiam exuatis.

Esaias 1, 16. жекем өниоу оуоϩ ма тоубе өниоу ωλи н ни понηріа.

Λούσασθε, καθαροὶ γένεσθε, ἀφέλετε τὰς πονηρίας ἀπὸ τῶν ψυχῶν ὑμῶν, ἀπέναντι τῶν ὀφθαλμῶν μου.

Jac. 4, 8. ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲃⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϫⲓϫ ⲛⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲃⲉ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ ϧⲁ ⲛⲓ ϩⲏⲧ ⲃ̅.

Καθαρίσατε χεῖρας ἁμαρτωλοί, καὶ ἁγνίσατε καρδίας δίψυχοι.

Wohin wahrscheinlich auch die beiden folgenden, auf die Reinigung von Aussätzigen bezüglichen Beispiele zu ziehen sind, weil in ihnen die o-Form nicht durch den Sinn, sondern durch den Eintritt des Suffix verursacht worden sein kann (cf. ⲑⲙⲁⲓⲉ):

Matth. 10, 8. ⲛⲓ ⲣⲉϥⲙⲱⲟⲩⲧ ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲛⲟⲥⲟⲩ ⲛⲓ ⲕⲁⲕⲥⲉϩⲧ ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲃⲱⲟⲩ.

Ἀσθενοῦντας θεραπεύετε, λεπροὺς καθαρίζετε, δαιμόνια ἐκβάλλετε· δωρεὰν ἐλάβετε, δωρεὰν δότε.

Matth. 3, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲓⲥ ⲟⲩ ⲕⲁⲕⲥⲉϩⲧ ⲁϥ ⲓ ϩⲁⲣⲟϥ ⲉϥ ⲟⲩⲱϣⲧ ⲙⲙⲟϥ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲡⲁ ⲟ̅ⲥ̅ ⲁⲕ ϣⲁⲛ ⲟⲩⲱϣ ⲟⲩⲟⲛ ϣϫⲟⲙ ⲙⲙⲟⲕ ⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟⲓ.

Καὶ ἰδοὺ λεπρὸς προσελθὼν προσεκύνει αὐτῷ λέγων κύριε, ἐὰν θέλῃς, δύνασαί με καθαρίσαι.

Da ⲧⲟⲩⲃⲟ die Pronomina Personalia sowohl suffigiren, als auch durch eine Präposition anknüpfen kann, wie z. B. ⲛⲧⲟⲧ (reflexiv ⲙⲙⲟ), so muss die Abwesenheit einer solchen in den vorstehenden Fällen ursprüngliches, und nur des Suffixes halber in ⲧⲟⲩⲃⲟ verwandeltes ⲧⲟⲩⲃⲉ um so sicherer machen. Denn hätte man ⲧⲟⲩⲃⲟ auszudrücken beabsichtigt, wo der Sinn ⲧⲟⲩⲃⲉ nahelegt, so würde man sich ja der disponiblen, deutlich unterscheidenden Präpositionalverbindung haben bedienen können. Man vergleiche als Beleg dafür:

Ezech. 43, 26. ⲛ ⲍ̅ ⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲩⲉ ⲧⲱⲃϩ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲉⲩⲉ ⲉⲣ ⲕⲁⲑⲁⲣⲓⲍⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲉⲩⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲧⲟⲧϥ ⲉⲩⲉ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ ⲛⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ.

καὶ ἐξιλάσονται τὸ θυσιαστήριον καὶ καθαριοῦσιν αὐτό. καὶ πλήσουσι χεῖρας αὐτῶν.

Umgekehrt, suffigirte ⲧⲟⲩⲃⲟ nur direct, und lauteten demnach seine Suffixformen denen des ⲧⲟⲩⲃⲉ unter allen

Umständen gleich, so wären wir darauf angewiesen, allein aus dem Sinn auf die Deutung der unterschiedslosen Formen zu schliessen — ein Verfahren, das nach dem Eingangs Gesagten bei ⲧⲟⲩⲃⲉ, ⲧⲟⲩⲃⲟ seine Schwierigkeiten hat. In den beiden vorstehenden Fällen zumal könnte die Heilung eines Aussätzigen, der ja nicht bloss als krank, sondern auch als unheilig galt, ebensowohl als Heilung, wie als Heiligung aufgefasst worden sein. Was mich indessen, auch abgesehen von dem genannten syntactischen Grunde, für sinnliches ⲧⲟⲩⲃⲉ, das heisst für Reinigung = Heilung entschieden haben würde, wäre der Umstand, dass ich kein sicheres Beispiel kenne, in dem actives ⲧⲟⲩⲃⲟ, dass heisst Heilung = Heiligung, auf Aussätzige angewandt wird. Passivisches und unsicher actives, weil suffigirtes, siehe Matth. 8, 3. Marc. 1, 40. 41. 42, Luc. 5, 12. 13.

Mit geringerer Sicherheit lassen sich die folgenden, derselben Vermischung lautlicher und begrifflicher Einflüsse unterliegenden Fälle classificiren:

Exodus 40, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲑⲱϩⲥ ⲛ ϯ ⲥⲕⲩⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲛ ⲭⲁⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲉ ⲛϧⲏⲧⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲥ ⲥⲕⲉⲩⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

Καὶ περιθήσεις τὴν σκηνήν, καὶ πάντα τὰ αὐτῆς ἁγιάσεις κύκλῳ.

Exodus 19, 14. ⲁϥ ⲓ ⲇⲉ ⲛϫⲉ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ ϩⲁ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲧⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲟⲩⲃⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲣⲱϧⲓ ⲛ ⲛⲟⲩ ϩⲃⲱⲥ.

Κατέβη δὲ Μωυσῆς ἐκ τοῦ ὄρους πρὸς τὸν λαόν, καὶ ἡγίασεν αὐτούς. καὶ ἔπλυναν τὰ ἱμάτια.

Leviticus 13, 23. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲛⲧⲉϥ ⲟϩⲓ ⲙ ⲡⲉϥ ⲙⲁ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲁⲟⲩⲁⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲟⲃϣ ⲉⲧ ⲁϥ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ϣⲧⲉⲙ ⲫⲱⲣ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩ ⲟⲩⲗⲏ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲉⲣϧⲟⲧ ⲡⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟϥ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲏⲃ.

Ἐὰν δὲ κατὰ χώραν μείνῃ τὸ τηλάυγημα καὶ μὴ διαχέηται, οὐλὴ τοῦ ἕλκους ἐστί, καὶ καθαριεῖ αὐτὸν ὁ ἱερεύς.

In allen dreien kann körperliche Reinigung zum Zweck der inneren Heiligung gemeint sein, wie wir sie in den ersten Beispielen dieses Kapitels durch sinnliches ⲧⲟⲩⲃⲉ gegeben fanden; in allen kann aber auch der Zweck dieser Reinigung den ganzen Gedanken beherrscht, und von vornherein erhöhtes ⲧⲟⲩⲃⲟ gefordert haben, wie wir das in lautlich unzweifelhaften Fällen derselben Art sofort exemplicificirt sehen werden. Dieser, nach entgegengesetzten Seiten gerichtete Doppelsinn des Satzes macht es erklärlich, dass man einen doppelsinnigen Laut für seinen angemessensten Ausdruck hielt, und nicht etwa auf ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲧⲟⲧ recurrirte.

Kommt danach die ⲉ-Kraft des ⲧⲟⲩⲃⲉ so weit zur Geltung, dass es für rein Sinnliches keinen Rivalen hat, und für Halbsinnliches manchmal mit ziemlicher Gewissheit als die wahrscheinlichere Lesart angenommen, manchmal wenigstens als eine mögliche in Betracht gezogen werden darf, so gewährt seine vornehm klingende Abstammung ihm doch wiederum das Recht, sich auch auf geistigem Gebiete mit einer Freiheit zu bewegen, die man eher seinem Heraufsteigen ins Seelische, als dem Hinuntersinken der betreffenden Contexte ins Sinnliche zuschreiben muss:

Gott heiligt die Erstgeburt:

Numeri 3, 13. ⲁⲓ ⲧⲟⲩⲃⲉ ϣⲁⲙⲓⲥⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

Gott heiligt die nichtsnutzige Seele:

Esaias 49, 7. ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲛϫⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲫⲏ ⲉⲑ ⲁϥ ⲛⲁϩⲙⲉⲕ ⲫϯ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲓ̅ⲥ̅ⲗ̅ ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲃⲉ ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲃⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ϣⲱϣϥ ⲛ ⲧⲉϥ ⲯⲩⲭⲏ.

Beidemal lassen Sinn und griechisches ἁγιάζω keinen Zweifel an der ächten ⲧⲟⲩⲃⲟ Bedeutung des ⲧⲟⲩⲃⲉ zu. In den beiden nachstehenden Fällen, wo es sich um seelische Reinigung vom Sündenschmutze handelt, spricht der Sinn ebenfalls so deutlich, dass man, obschon das

Original nur *καθαρίζω* hat, dennoch den gehobenen Werth des ⲧⲟⲩⲃⲉ anerkennen muss:

Leviticus 16, 30. ⲛϩⲣⲏⲓ ⲅⲁⲣ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲩⲉ ⲧⲱⲃϩ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲧⲉⲛ ⲉ ⲧⲟⲩⲃⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ.

Ἐν γὰρ τῇ ἡμέρᾳ ταύτῃ ἐξιλάσεται περὶ ὑμῶν, καθαρίσαι ὑμᾶς ἀπὸ πασῶν τῶν ἁμαρτιῶν ὑμῶν ἔναντι κυρίου, καὶ καθαρισθήσεσθε.

Ezechiel 36, 33. ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉ ϯⲛⲁ ⲧⲟⲩⲃⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ.

Τάδε λέγει ἀδωναΐ κύριος· ἐν ἡμέρᾳ ᾗ καθαριῶ ὑμᾶς ἐκ πασῶν ἀνομιῶν, καὶ κατοικιῶ τὰς πόλεις, καὶ οἰκοδομηθήσονται ἔρημοι.

In das bestimmte Gebiet des ⲟⲩⲁⲃ hinein tritt das Wort erst mit der Steigerungsform ⲧⲟⲩⲃⲟ. Hier kommt, was auch die Herkunft des Wortes sein möge, das erhöhende ⲟ dem durchschlagenden Anklang an das ⲟⲩⲁⲃ zu Hülfe, und wir finden uns in den geistigen Kreis des Heiligen, sei es durch sinnliche, sei es durch seelische Mittel versetzt. Auch diese sinnliche Heiligung ist ja überdies, wie ⲟⲩⲁⲃ gelehrt, in ihrem Ursprung eine geistige.

Das Ueberwiegen dieser geistigen Auffassung, selbst wo sinnliche Mittel den erhabenen Zweck erzielen, ist in lautlich und begrifflich gesicherten Beispielen nachzuweisen:

Gott schafft gewisse Thiere rein und heiligt sie damit für den menschlichen Genuss:

Acta 10, 15. (11, 9). ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲟⲛ ⲁⲥ ϣⲱⲡⲓ ϩⲁⲣⲟϥ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ⲥⲙⲏ ϫⲉ ⲧⲱⲛⲕ ⲙ ⲫ ⲙⲁϩ ⲥⲟⲡ ⲃ̅. ϫⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲁ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲧⲟⲩⲃⲱⲟⲩ ⲛⲑⲟⲕ ϫⲉ ⲙⲡⲉⲣ ϭⲁϧⲙⲟⲩ.

Καὶ φωνὴ πάλιν ἐκ δευτέρου πρὸς αὐτόν. Ἃ ὁ θεὸς ἐκαθάρισεν, σὺ μὴ κοίνου.

Der Priester reinigt wiederum das Opferthier besonders und heiligt es damit für den Altar:

Leviticus 9, 15. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϭⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲃⲁⲉⲙⲡⲓ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲉⲑⲃⲉ ⲫ ⲛⲟⲃⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ϧⲉⲗϧⲱⲗϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲟⲩⲃⲟϥ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲟⲛ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ϣⲟⲣⲡ.

Καὶ ἔλαβε τὸν χίμαρον τὸν περὶ τῆς ἁμαρτίας τοῦ λαοῦ. Καὶ ἔσφαξεν αὐτὸν καθὰ καὶ τὸν πρῶτον.

Der Priester reinigt den Altar, und heiligt sogar ihn, den leblosen, für den weihevollen Zweck:

Exodus 40, 10. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

Καὶ ἁγιάσεις τὸ θυσιαστήριον, καὶ ἔσται τὸ θυσιαστήριον ἅγιον τῶν ἁγίων.

Leviticus 8, 15. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ.

Καὶ ἔλαβε Μωυσῆς ἀπὸ τοῦ αἵματος, καὶ ἐπέθηκεν ἐπὶ τὰ κέρατα τοῦ θυσιαστηρίου κύκλῳ τῷ δακτύλῳ, καὶ ἐκαθάρισε τὸ θυσιαστήριον.

Der Priester reinigt den Unreinen und Unheiligen durch Opferblut nach der für diese ganze Anschauung massgebenden Stelle:

Hebr. 9. 22. ⲕⲁⲧⲁ ⲟⲩ ϧⲱⲛⲧ ϣⲁⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲛⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲧϭⲛⲉ ⲫⲉⲛ ⲥⲛⲟϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲡⲁⲣⲉ ⲭⲱ ⲉⲃⲟⲗ ϣⲱⲡⲓ.

Καὶ σχεδὸν ἐν αἵματι πάντα καθαρίζεται κατὰ τὸν νόμον, καὶ χωρὶς αἱματεκχυσίας οὐ γένεται ἄφεσις.

Christus reinigt die Welt durch sein Blut, und heiligt sie damit für ein sündenloses Sein:

Homilia, Mingarelli 2, 298. ⲛⲧⲉⲣⲉ ⲡⲉⲛ ⲁⲣⲭⲓⲉⲣⲉⲩⲥ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲭ̅ⲥ̅ ⲧⲁⲗⲟ ⲉϩⲣⲁⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲩⲥⲓⲁ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ ⲁⲥ ⲧⲃⲃⲟⲛ.

Quum pontifex noster Christus ablatus sit, unicum illud sacrificium nos mundavit.

Hebr. 9, 14. ⲡ ⲥⲛⲟϥ ⲙ ⲡ ⲭ̅ⲥ̅, ⲫⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲁϥ ⲉⲛϥ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ, ϥ ⲛⲁ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ ⲧⲉⲛ ⲥⲩⲛⲏⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ϩⲁⲛ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲉⲩ ⲙⲱⲟⲩⲧ.

τὸ αἷμα τοῦ Χριστοῦ, ὃς διὰ πνεύματος αἰωνίου ἑαυτὸν προςήνεγκεν ἄμωμον τῷ Θεῷ, καθαριεῖ τὴν συνείδησιν ὑμῶν ἀπὸ νεκρῶν ἔργων.

Hebr. 13, 12. ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ϩⲱϥ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲥⲛⲟϥ.

Διὸ καὶ Ἰησοῦς, ἵνα ἁγιάσῃ διὰ τοῦ ἰδίου αἵματος τὸν λαὸν ἔξω τῆς πύλης ἔπαθεν.

I Joh. 1, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲡ ⲥⲛⲟϥ ⲛ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡⲉϥ ϣⲏⲣⲓ ϥⲛⲁ ⲧⲟⲩⲃⲟⲛ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲛⲟⲃⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

Ἐὰν δὲ ἐν τῷ φωτὶ περιπατῶμεν ὡς αὐτός ἐστιν ἐν τῷ φωτί, κοινωνίαν ἔχωμεν μετ᾽ ἀλλήλων καὶ τὸ αἷμα Ἰησοῦ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ καθαρίξει ἡμᾶς ἀπὸ πάσης ἁμαρτίας.

Wie völlig in all diesen Fällen der geistige Zweck das sinnliche Mittel verdunkelt, wie sehr er sich mit demselben identificirt haben muss, lässt sich aus einer vergleichenden Nebeneinanderstellung beider entnehmen, in denen wiederum der erstere überwiegt:

Maleachi 3, 3. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ϩⲉⲙⲥⲓ ⲉϥⲉ ⲟⲩⲱⲧϩ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ ⲙ ϣⲏⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲗⲉⲩⲓ . . . . . . ⲉⲩⲉ ⲓⲛⲓ ⲛⲁϥ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲛ ϩⲁⲛ ϣⲟⲩϣⲱⲟⲩϣⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Καθιεῖται χωνεύων καὶ καθαρίζων ὡς τὸ ἀργύριον, καὶ ὡς τὸ χρυσίον, καὶ καθαρίσει τοὺς υἱοὺς Λευί, καὶ χεεῖ αὐτοὺς ὥςπερ τὸ χρυσίον καὶ τὸ ἀργύριον. Καὶ ἔσονται τῷ κυρίῳ προςάγοντες θυσίαν ἐν δικαιοσύνῃ.

Hier erscheint die mechanische Läuterung des Silbererzes sogar ideal, weil sie als ein Vorbild gebraucht wird der geistigen Erhebung der Söhne Levi's.

Ein Wort, das die seelischen Ziele der Reinigung betonend, sogar einen nur begleitenden, sinnlichen Vorgang ins Seelische assimilirt, wird sich der geistigen Seite seines Begriffs um so williger geliehen haben, je völliger sie die sinnliche überwand. Auf diesem, dem Sünden-, Reue- und Weihebegriff gewidmeten Felde begegnet man in der That unserem Wort immerwährend. Und das natürlich. Denn war schon die äussere Rei-

nigung nicht nur ein Symbol der inneren, sondern eine wirkliche innere Reinigung und Gottverähnlichung zugleich, so ist ⲧⲟⲩⲃⲟ auf die innere sittliche Reinigung angewandt, mehr als eine blosse Metapher, ist nur die Uebertragung eines schon gebildeten, schon existirenden Heiligkeitsbegriffes auf einen anderen derselben Art. Eine Metapher ist allerdings da vorhanden, wo von dem Schmutz der Sünde gesprochen wird, insofern der Schmutz sinnlich, die Sünde geistig ist; da aber wirklicher, sinnlicher Schmutz gleichzeitig eine geistige Sünde war, so war es kein blosses Bild, die Sünde Schmutz zu nennen, sondern nur die Umdrehung einer schon gewonnenen Gleichung.

Dadurch, dass wir Gott fürchten und seinen Willen thun, reinigen wir uns von dem Schmutz der Sünde:

II Corinth. 7, 1. ⲉ ⲟⲩⲟⲛⲧⲁⲛ ⲟⲩ ⲙⲙⲁⲩ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲱϣ ⲛⲁ ⲙⲉⲛⲣⲁϯ ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲧⲟⲩⲃⲟⲛ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲑⲱⲗⲉⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲥⲁⲣⲝ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉⲛ ϫⲱⲕ ⲙ ⲡⲓ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ϯ ϩⲟϯ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ.

Ταύτας οὖν ἔχοντες τὰς ἐπαγγελίας, ἀγαπητοί, καθαρίσωμεν ἑαυτοὺς ἀπὸ παντὸς μολυσμοῦ σαρκὸς καὶ πνεύματος, ἐπιτελοῦντες ἁγιωσύνην ἐν φόβῳ θεοῦ.

Ebenso dadurch, dass wir unsere Missethat bereuen:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 322. ⲟⲩ ⲁϣⲛϭⲟⲧ ⲧⲉ ⲧ ⲙⲛⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲉⲧⲉ ⲟⲩⲛⲧⲁϥⲥ ⲡ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉ ⲛⲉⲧ ⲡⲏⲧ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟϥ ϩⲛ ⲟⲩ ⲙⲛⲧϩⲁⲕ. ⲁⲩⲱ ϫⲉ ⲛⲉⲩ ϣⲟⲣⲡ ⲛ ⲛⲟⲃⲉ ⲛⲧⲁⲩ ⲁⲁⲩ ϣⲁⲩ ⲧⲃⲃⲟ ⲛⲁⲩ ϩⲓⲧⲛ ⲧ ⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲓⲁ,

Infinita (?) benignitas domino inest erga eos qui confugiunt ad eum in alacritate. Priora eorum peccata sunt purificata poenitentia.

Gott seinerseits reinigt uns, indem er uns seine Wahrheit mittheilt, und sie in uns wirksam werden lässt zu Erkenntniss, Reue und Glauben,

Johannes 17, 17. ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲃⲱⲟⲩ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ.

Ἁγίασον αὐτοὺς ἐν τῇ ἀληθείᾳ σου· ὁ λόγος ὁ σὸς ἀλήθειά ἐστιν.

I Joh. 1, 9. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲛ ϣⲁⲛ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϥ ⲉⲛϩⲟⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩ ⲑⲙⲏⲓ ⲡⲉ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲭⲁ ⲛⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ ⲛⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ϥⲛⲁ ⲧⲟⲩⲃⲟⲛ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲛ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

Ἐὰν ὁμολογῶμεν τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, πιστός ἐστιν καὶ δίκαιος, ἵνα ἀφῇ ἡμῖν τὰς ἁμαρτίας καὶ καθαρίσῃ ἡμᾶς ἀπὸ πάσης ἀδικίας.

Acta 15, 8—9. ⲁϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ ⲛⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲛϧⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲛⲁϩϯ.

Καὶ ὁ καρδιογνώστης θεὸς ἐμαρτύρησεν αὐτοῖς δοὺς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον καθὼς καὶ ἡμῖν, καὶ οὐδὲν διέκρινεν μεταξὺ ἡμῶν τε καὶ αὐτῶν, τῇ πίστει καθαρίσας τὰς καρδίας αὐτῶν

und danach die begangenen Sünden sowohl in unserer Seele tilgt,

Tuki Rituale 70. (Pontificale ⲣ̅ⲗ̅ⲡ̅). ⲉⲕⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲯⲩⲭⲏ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲡ ⲑⲱⲗⲉⲃ ⲛ ⲛⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ.

طهر نفوسنا من دنس الخطية.

Purga animam nostram macula peccatorum nostrorum.

Tuki Theotokia ⲉ̅. (Tuki Euchologium ⲧ̅ⲓ̅ⲑ̅). ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲛⲁ ⲛⲟⲃⲓ. ومن خطيتي تطهرني

Purifica et libera me a meis peccatis.

Psalm 50, 4. ⲉⲕⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟⲓ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲛⲁ ⲛⲟⲃⲓ.

Ἐπιπλεῖον πλῦνόν με ἀπὸ τῆς ἀνομίας μου, καὶ ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας μου καθάρισόν με

wie auch in seinem eigenen, vergeltenden Gedächniss auslöscht, wenn sie nicht besonders gerächt zu werden verdienen:

Deuteronomium 5, 11. ⲛⲛⲉⲕ ϭⲓ ⲙ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲙ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲩϯ ⲉϫⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲉⲫⲗⲏⲟⲩ ⲛⲛⲉ ϭⲟⲓⲥ ⲅⲁⲣ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲛⲁ ϭⲓ ⲙ ⲡⲉϥ ⲣⲁⲛ ⲉϫⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲉⲫⲗⲏⲟⲩ.

Οὐ λήψῃ τὸ ὄνομα κυρίου τοῦ θεοῦ σου ἐπὶ ματαίῳ, οὐ γὰρ μὴ καθαρίσῃ κύριος ὁ θεός σου τὸν λαμβάνοντα τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐπὶ ματαίῳ.

Numeri 14. 18. ϫⲉ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲡⲓ ⲣⲉϥⲱⲟⲩ ⲛ ϩⲏⲧ ⲫⲁ ⲡⲓ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲛⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲱⲗⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲁⲇⲓⲕⲓⲁ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲛⲟⲃⲓ ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲁⲛ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲉϥ ⲓⲛⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲛⲟⲃⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲓⲟϯ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓ ϣⲏⲣⲓ ϣⲁ ⲫ ⲙⲁϩ ⲅ̅ ⲛⲉⲙ ⲫ ⲙⲁϩ ⲇ̅ ⲛ ϫⲱⲟⲩ.
Κύριος μακρόθυμος, καὶ ἀληθινός, ἀφαιρῶν ἀνομίας καὶ αδικίας καὶ ἁμαρτίας, καὶ καθαρισμῷ οὐ καθαριεῖ τὸν ἔνοχον, ἀποδιδοὺς ἁμαρτίας πατέρων ἐπὶ τέκνα ἕως τρίτης καὶ τετάρτης γενεᾶς.

Den Höhepunkt dieser geistigen Bedeutung erreicht das Wort, wo ein Lebloses, geistigen Zwecken geweihtes, Geistiges zu wirken vermag. Der Tempel heiligt und weiht das Gold, das in ihm ist:

Matth. 23, 17. ⲛⲓⲙ ⲅⲁⲣ ⲉⲧ ⲟⲓ ⲛ ⲛⲓϣϯ ⲡⲓ ⲛⲟⲩⲃ ⲡⲉ ϣⲁⲛ ⲡⲓ ⲉⲣⲫⲉⲓ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲛⲟⲩⲃ.
Τίς γὰρ μείζων ἐστίν, ὁ χρυσὸς ἢ ὁ ναὸς ο ἁγιάσας τὸν χρυσόν.

Wir gehen zu den secundären Bedeutungen über, die aus der vorigen abgeleitet. oder aus ihr vielmehr allmählig erwachsen sind. Das Heiligen durch sinnliche oder sittliche Reinigung setzt Schmutz oder Sünde voraus: dies der nachgewiesene etymologische und begriffliche Ursprung des Wortes. Im Laufe der Cultusentwicklung aber, wie ebenfalls unter ⲟⲩⲁⲃ gezeigt, wird die heiligende Reinigung allgemach zur Ceremonie, und geschieht ohne Rücksicht darauf, ob die genannten Vorbedingungen fühlbar vorhanden sind, oder nicht. Man reinigt und heiligt sich, auch wenn man sich eben nicht besonders schmutzig oder sündhaft weiss. Es ist dann weder die Reinigung, noch die Heiligung, weder das Mittel, noch der Zweck, welche das eigentliche Motiv der Handlung bilden, sondern vielmehr die Erfüllung einer anerkannten und gewohnheitsmässigen Pflicht. ⲧⲟⲩⲃⲟ, heiligen, heisst dann weder waschen, noch sühnen, sondern nur gewisse religiöse Regeln beobachten, und sich dadurch dem Himmel

angenehm und geweiht erhalten. In diesem Stadium wird die innere Sühne für etwa begangenes Unrecht durch die, von der Begehung unabhängige, regelmässige Wiederholung der sühnenden Ceremonie immer weniger empfunden; was bleibt, ist nur die Absicht der steten Weihung. Sich heiligen heisst dann sich dem Himmel im allgemeinen weihen, und täglich zu bestimmten Stunden wird gebetet:

Tuki Rituale 61. (146 etc.) ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲃⲟⲛ ⲁⲣⲓⲧⲉⲛ ⲛ ⲣⲉⲙϩⲉ. طهرنا خلصنا

purifica et libera nos.

Diese Weihung nun, wie sie der Mensch an seiner ganzen Seele regelmässig vollziehen kann, kann auch von der Bethätigung derselben in der Zeit, von dem Leben, oder einem Theil desselben, von Tagen, Fristen und Jahren besonders nachdrücklich prädicirt werden. Die allgemeine Weihung wird eben wieder zu allgemein, und die menschliche Schwäche bedarf aufs neue besonderer Anhaltspunkte.

Der Sabbath wird durch specielle Gebräuche geweiht:

Exodus 20, 8. ⲁⲣⲓ ⲫ ⲙⲉⲩⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲥⲁⲃⲃⲁⲧⲟⲛ ⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟϥ.

Μνήσθητι τὴν ἡμέραν τῶν σαββάτων ἁγιάζειν αὐτήν.

Der Festtag:

Joel 2, 15. ⲁⲣⲓ ⲥⲁⲗⲡⲓⲍⲓⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲁⲗⲡⲓⲅⲝ ϧⲉⲛ ⲥⲓⲱⲛ ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲏⲥⲧⲓⲁ ϩⲓ ⲱⲓϣ ⲛ ⲟⲩ ϣⲉⲙϣⲓ.

Σαλπίσατε σάλπιγγι ἐν Σιών, ἁγιάσατε νηστείαν, κηρύξατε θεραπείαν.

Das Jubeljahr:

Leviticus 25, 10. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ ϯ ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲙ ⲙⲁϩ ⲛ̅.

Καὶ ἁγιάσετε τὸ ἔτος τὸν πεντηκοστὸν ἐνιαυτόν, καὶ διαβοήσετε ἄφεσιν ἐπὶ τῆς γῆς πᾶσι τοῖς κατοικοῦσιν αὐτήν.

Der Bedeutung »weihevoll machen durch Gebet und

Gebräuche« folgt bei längerem Gebrauch naturgemäss die allgemeinere, »weihevoll machen überhaupt«. Diese überlässt die Art des Vorganges zu bestimmen dem Context, und kann je nachdem sowohl »durch Anordnung weihen« besagen,

Genesis 2, 3. ⲟⲩⲟϩ ⲁ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ˙ⲥⲙⲟⲩ ⲉ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲙ ⲙⲁϩ ⲍ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲟⲩⲃⲟϥ ϫⲉ ⲛϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧϥ ⲁϥ ⲙⲧⲟⲛ ⲙⲙⲟϥ

Καὶ εὐλόγησεν ὁ θεὸς τὴν ἡμέραν τὴν ἑβδόμην, καὶ ἡγίασεν αὐτήν

als auch »durch Ehrerbietung weihen«:

Tuki Rituale 2. ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲧ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ ⲙⲁⲣⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲕ ⲣⲁⲛ.

يا ابانا الذى فى السموات يتقدس اسمك

Pater noster qui es in coelis sanctificatum sit nomen tuum.

Tuki Rituale 87. ⲙⲁⲣⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲕ ⲣⲁⲛ

يتقدس اسمك

pie sancteque colatur nomen tuum.

Esaias 8, 13. ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲇⲉ ⲛⲑⲟϥ ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲃⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟϥ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲁⲕ ⲉⲩ ϩⲟϯ

Κύριον αὐτὸν ἁγιάσατε, καὶ αὐτὸς ἔσται σου φόβος.

Im ersten Fall ist Gott ebenso natürlich Subject, wie im zweiten Object. Wahrscheinlich gehört mit ganzer oder halber Bedeutung hierher auch ein Theil jener, oben vom Reinigungsgesichtspunkt aus behandelter Beispiele, in denen die Reinigung eine Weihung für einen bestimmten Zweck einschliesst, selbst wo der letztere nicht ausdrücklich genannt ist. Denn auch dann kann sich der abgeleitete, aber alltäglichere und handlichere Begriff des Weihens neben dem ernsteren des Heiligmachens an sich geltend gemacht haben:

Lev. 8, 15. ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ.

Καὶ ἐκαθάρισε τὸ θυσιαστήριον.

Um wie viel mehr wo die Weihung geradezu ausgesprochen wird,

Numeri 6, 11, 12. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ ⲧⲉϥ ⲁϥⲉ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ. ⲁϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲛ ⲛⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲉⲩⲭⲏ.

καὶ ἁγιάσει τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, ᾗ ἡγιάσθη κυρίῳ, τὰς ἡμέρας τῆς εὐχῆς —

und somit vor der Reinigung, die Selbstzweck ist, die damit beabsichtigte Dedication in den Vordergrund tritt. Die Wegnahme alten Unraths, welche die eigentliche Bedeutung des Wortes war, geht hier in der Widmung für einen religiösen Dienst, ja in der dieselbe ausdrückenden Ceremonie, fast verloren.

Das Passivum fordert gesonderte Behandlung. Es hat die beiden Formen ⲧⲟⲩⲃⲟ, ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ, die darin von einander verschieden sind, dass die erste vollendetes oder unvollendetes, die letzte nur vollendetes Leiden anzeigen kann. Nach dem was am Schluss des Kapitels ⲑⲙⲁⲓⲉ über den Ursprung der passivischen Bedeutung in den Intensiven erkannt wurde, ist ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ die erste Form des ⲧⲟⲩⲃⲟ gewesen, die passivisch ward, und zwar als Resultat der intensivirten, mitverstandenen Handlung passivisch ward, als Thatsache, dass ein Gerechtfertigter vorhanden ist, und dass derselbe gerechtfertigt wird oder wurde. In diese in Bezug auf Art und Zeit unklare Thatsache der dritten Person ist dann durch die Ausdehnung des passivischen Gebrauchs auf die handelnden Personen, die erste und zweite, das bestimmte Leiden hineingekommen, hat aber in seiner Bestimmtheit den passiven Gebrauch dieser Personen zu einem verhältnissmässig seltenen gemacht. Danach müssen wir erwarten, im Passiv ⲧⲟⲩⲃⲟ einerseits deutliches Vorwiegen der dritten Person als letzte Spur der in ihr entstandenen, und ursprünglich auf sie beschränkten Passivbedeutung zu finden, andererseits, wenn auch seltener, die erste und zweite Person als späteren Zu-

wachs vertreten zu sehen. Beiden Erwartungen entspricht der Sachverhalt.

Ich kann 11 Fälle dritter Person, 3 zweiter Person und einen erster Person anführen, welches Verhältniss die vergleichsweise Häufigkeit ihres Vorkommens gut charakterisirt:

Dritte Person:

Leviticus 14, 4. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲟⲩⲁϩⲥⲁϩⲛⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲏⲃ. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ϭⲓ ⲛϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ ⲉⲣϫ ⲥⲛⲟⲩϯ ⲉⲩ ⲟⲛϩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

Καὶ προςτάξει ὁ ἱερεύς, καὶ λήψονται τῷ κεκαθαρισμένῳ δύο ὀρνίθια ζῶντα καθαρά, καὶ ξύλον κέδρινον, καὶ κεκλωσμένον κόκκινον, καὶ ὕσσωπον.

I Corinth. 7, 14. ⲁϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲅⲁⲣ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ϩⲁⲓ ⲛ ⲁⲑⲛⲁϩϯ ϧⲉⲛ ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛϫⲉ ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲛ ⲁⲑⲛⲁϩϯ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲥⲟⲛ.

Ἡγίασται γὰρ ὁ ἀνὴρ ὁ ἄπιστος ἐν τῇ γυναικί, καὶ ἡγίασται ἡ γυνὴ ἡ ἄπιστος ἐν τῷ ἀδελφῷ· ἐπεὶ ἄρα τὰ τέκνα ὑμῶν ἀκάθαρτά ἐστιν, νῦν δὲ ἅγιά ἐστιν.

Exodus 29, 37. ⲍ̅ ⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲕⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛⲧⲉ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲉⲣ ⲁⲅⲓⲁⲍⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ. ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲛⲁ ϭⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲉϥⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ.

Ἑπτὰ ἡμέρας καθαριεῖς τὸ θυσιαστήριον, καὶ ἁγιάσεις αὐτό. καὶ ἔσται τὸ θυσιαστήριον ἅγιον τοῦ ἁγίου. πᾶς ὁ ἁπτόμενος τοῦ θυσιαστηρίου ἁγιασθήσεται.

Matth. 6, 9. ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲧ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲫⲏⲟⲩⲓ ⲙⲁⲣⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲕ ⲣⲁⲛ.

Οὕτως οὖν προσεύχεσθε ὑμεῖς Πάτερ ἡμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς, ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου.

Hebr. 9, 22. ⲕⲁⲧⲁ ⲟⲩ ϧⲱⲛⲧ ϣⲁⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲛⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲧϭⲛⲉ ⲫⲉⲛ ⲥⲛⲟϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲡⲁⲣⲉ ⲭⲱ ⲉⲃⲟⲗ ϣⲱⲡⲓ

καὶ σχεδὸν ἐν αἵματι πάντα καθαρίζεται κατὰ τὸν νόμον, καὶ χωρὶς αἱματεκχυσίας οὐ γίνεται ἄφεσις.

Numeri 12, 15. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉϥ ⲟⲩⲱⲧⲉⲃ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ϣⲁⲧⲉⲥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛϫⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁⲙ

καὶ ἀφωρίσθη Μαριὰμ ἔξω τῆς παρεμβολῆς ἑπτὰ ἡμέρας. καὶ ὁ λαὸς οὐκ ἐξῆρεν, ἕως ἐκαθαρίσθη Μαριάμ.

Lucas 4, 27. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲛ ⲕⲁⲕⲥⲉϩⲧ ⲡⲉ ϧⲉⲛ ⲡ ⲓⲥ̅ⲗ̅ ⲛⲁ ϩⲣⲁϥ ⲛ ⲉⲗⲓⲥⲉⲟⲥ ⲡⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲉ ϩⲗⲓ ⲛϩⲏⲧⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲉⲃⲏⲗ ⲉ ⲛⲉⲙⲁⲛ ⲡⲓ ⲥⲩⲣⲟⲥ

καὶ πολλοὶ λεπροὶ ἦσαν ἐν τῷ Ἰσραὴλ ἐπὶ Ἐλισσαίου τοῦ προφήτου, καὶ οὐδεὶς αὐτῶν ἐκαθαρίσθη εἰ μὴ Ναιμὰν ὁ Σύρος.

Ezechiel 39, 16. ⲟⲩⲟϩ ⲟⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩ ⲃⲁⲕⲓ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲙ ⲡⲉϥ ⲙⲏϣ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲛⲁ ⲧⲟⲩⲃⲟ

καὶ γὰρ τὸ ὄνομα τῆς πόλεως, πολυάνδριον. καὶ καθαρισθήσεται ἡ γῆ.

Leviticus 14, 11. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲟⲩⲏⲃ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲉϥⲉ ⲧⲁϩⲟ ⲉⲣⲁⲧϥ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧ ⲛⲁ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲉⲙ ⲛⲁⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ϩⲓ ⲣⲉⲛ ⲫ ⲣⲟ ⲛ ϯ ⲥⲕⲩⲛⲏ ⲛⲧⲉ ϯ ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ

καὶ στήσει ὁ ἱερεὺς ὁ καθαρίζων τὸν ἄνθρωπον τὸν καθαριζόμενον καὶ ταῦτα ἔναντι κυρίου, ἐπὶ τὴν θύραν τῆς σκηνῆς τοῦ μαρτυρίου.

Ezechiel 44, 26. ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲡⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲇⲉ ϥⲛⲁ ⲏⲡ ⲛⲁϥ ⲛ ⲍ̅ ⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ

καὶ μετὰ τὸ καθαρισθῆναι αὐτόν, ἑπτὰ ἡμέρας ἐξαριθμήσῃ αὐτῷ.

Hoseas 8, 5. ϣⲁ ⲑⲛⲁⲩ ϫⲉ ⲥⲉⲛⲁ ϣϫⲉⲙϫⲟⲙ ⲁⲛ ⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ ϧⲁ ⲛⲓ ϣⲏⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲓⲥ̅ⲗ̅.

ἕως τίνος οὐ μὴ δύνωνται καθαρισθῆναι ἐν Ἰσραήλ.

Erste Person:

Psalm 50, 9. ⲉⲕⲉ ⲛⲟⲩϫϧ ⲉϫⲱⲓ ⲙ ⲡⲉⲕ ϣⲉ ⲛ ϩⲩⲥⲱⲡⲟⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ.

ῥαντιεῖς με ὑσσώπῳ καὶ καθαρισθήσομαι.

Zweite Person:

Ezechiel 24, 13. ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ϣⲧⲉⲙ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲓⲥϫⲉⲛ ϯ ⲛⲟⲩ ϣⲁ ⲧⲁϣⲟ ⲙ ⲡⲁ ⲙⲃⲟⲛ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧⲥ.

καὶ τί ἐὰν μὴ καθαρισθῇς ἔτι ἕως οὗ ἐμπλήσω τὸν θυμόν μου;

Johannes 15, 3. ϩⲓⲛⲁ ⲛⲑⲱⲧⲉⲛ ⲁⲧⲉⲧⲉⲛ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲉⲧ ⲁⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲛⲉⲙⲱⲧⲉⲛ

Ἤδη ὑμεῖς καθαροί ἐστε διὰ τὸν λόγον ὃν λελάληκα ὑμῖν.

Numeri 31, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲣⲱϧ ⲛ ⲛⲓ ϩⲃⲱⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲙ ⲙⲁϩ ⲍ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ.

Καὶ πλυνεῖσθε τὰ ἱμάτια τῇ ἡμέρᾳ τῇ ἑβδόμῃ, καὶ καταρισθήσεσθε.

Um die vergleichsweise Häufigkeit der dritten Person in ihrer ganzen Bedeutung zu erkennen, muss man in Betracht ziehen, dass das vorliegende Verbum zu denen gehört, die ein besonderes Participium Passivi auf ⲟⲩⲧ bilden, und dass letzteres, wie sich weiter unten zeigen wird, das Participium ganz, und die dritte Person grossentheils für sich in Anspruch nimmt.

Zunächst das Reflexivum, soweit wir sein Verhältniss zum Passiv der starken Verba zu fixiren haben. Wie alle starken, das heisst laut- und begriffssteigerungsfähigen Verben eine reflexivische Bedeutung in ihrer passivischen enthalten, so auch ⲧⲟⲩⲃⲟ. Diese passivische Bedeutung ist ja, wie wir gesehen, ursprünglich überhaupt kein Leiden, sondern nur eine Intransivirung, die auf dem Gipfel der Intensivirung erreicht wird, ein Aufhören der Handlung nach erreichtem Resultat. In sie tritt die passivische, und damit auch die reflexive Nüance erst später hinein. Finden wir deshalb das Reflexivum besonders ausgedrückt, so muss in den betreffenden, übrigens nicht häufigen Fällen ein specieller Grund für seine specielle Bezeichnung vorgelegen haben.

Das Reflexiv kann sowohl durch einfache Suffigirung, als durch suffigirtes ⲙⲙⲟ, als durch die vollen Pronominalformen ausgedrückt werden. Es tritt ein

1) wenn hinter dem starken Verbum ein ⲙ, ⲛ, ⲉ steht, so dass, würde das Verbum nicht reflectiv conjugirt, diese Präpositionen Objectsanknüpfung zu vermitteln scheinen könnten. Und zwar sowohl bei reflectivem als passivem Sinne:

Numeri 19, 11—12. ⲫⲁⲓ ⲉϥⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟϥ. ⲙ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲙ ⲙⲁϩ ⲅ̅ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲙ ⲙⲁϩ ⲍ̅ ⲉϥⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁϥ ϣⲧⲉⲙ ⲧⲟⲩⲃⲟ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲙ ⲙⲁϩ ⲅ̅ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲙ ⲙⲁϩ ⲍ̅ ⲛⲛⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ.

Ὁ ἁπτόμενος τοῦ τεθνηκότος πάσης ψυχῆς ἀνθρώπου ἀκάθαρτος ἔσται ἑπτὰ ἡμέρας. οὗτος ἁγνισθήσεται τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ καὶ τῇ ἡμέρᾳ τῇ ἑβδόμῃ, καὶ καθαρὸς ἔσται. ἐὰν δὲ μὴ ἀφαγνισθῇ τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ καὶ τῇ ἡμέρᾳ τῇ ἑβδόμῃ, οὐ καθαρὸς ἔσται.

Psalm 19, 14. ⲛⲉⲙ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲛⲟⲩⲓ ⲁⲛ ⲛⲉ ⲙⲁ ⲁⲥⲟ ⲉ ⲡⲉⲕ ⲃⲱⲕ. ⲉϣⲱⲡ ⲁⲩ ϣⲧⲉⲙ ⲉⲣ ϭ̅ⲥ̅ ⲉⲣⲟⲓ ⲧⲟⲧⲉ ⲉⲓⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲓ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲓⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲫ ⲛⲟⲃⲓ ⲉⲑ ⲛⲁⲁϥ.

Καὶ ἀπὸ ἀλλοτρίων φεῖσαι τοῦ δούλου σου· ἐὰν μή μου κατακυριεύσωσι, τότε ἄμωμος ἔσομαι, καὶ καθαρισθήσομαι ἀπὸ ἁμαρτίας μεγάλης.

Besonders häufig und deutlich tritt dieser Unterschied hervor in den Verbis des Wendens, die ohne folgendes ⲛ, ⲙ, ⲉ die reflexivische Bedeutung in sich haben, mit folgendem ⲛ, ⲙ, ⲉ dieselbe aber nur durch Reflexivpronomen ausdrücken können:

Reflexivisch ohne folgende Präposition:

Hosea 11, 8. ⲁϥ ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲛϫⲉ ⲡⲁ ϩⲏⲧ ⲛ ϯ ϩⲟϯ ϧⲉⲛ ϯ ϩⲟϯ.

μετεστράφη ἡ καρδία μου ἐν τῷ αὐτῷ.

Reflexivisch durch Pronomen bei folgendem ⲉ:

Hosea 7, 16. ⲁⲩ ⲧⲁⲥⲑⲱⲟⲩ ⲉ ⲟⲩ ϩⲗⲓ
ἀπεστράφησαν εἰς οὐδέν.

Hosea 8, 13. ⲛⲑⲱⲟⲩ ⲇⲉ ⲁⲩ ⲧⲁⲥⲑⲱⲟⲩ ⲉ ⲭⲏⲙⲓ
αὐτοὶ δὲ εἰς Αἴγυπτον ἀπέστρεψαν.

Andere, diesen Verbis folgende Präpositionen haben denselben Einfluss, aber nicht mit derselben Sicherheit. Am meisten ϩⲁ:

Hosea 7, 10. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲡⲟⲩ ⲧⲁⲥⲑⲱⲟⲩ ϩⲁ ⲛ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲟⲩ ⲛⲟⲩϯ

καὶ οὐκ ἐπέστραψαν πρὸς κύριον τὸν θεὸν αὐτῶν.

Joel 2, 12. ⲕⲉⲧ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϩⲁⲣⲟⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ ⲧⲏⲣϥ.

Ἐπιστράφητε πρὸς ἐμὲ ἐξ ὅλης τῆς καρδίας ὑμῶν.

Joel 2, 8. ⲟⲩⲟϩ ⲫ ⲟⲩⲁⲓ ⲫ ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲛⲉϥ ϩⲉⲛϥ ⲉⲃⲟⲗ-ϩⲁ ⲡⲉϥ ⲥⲟⲛ

καὶ ἕκαςος ἀπὸ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ οὐκ ἀφέξεται.

Dagegen:

Hosea 12, 6. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲑⲟⲕ ⲉⲕⲉ ⲧⲁⲥⲑⲟ ϩⲁ ⲡ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲕ ⲛⲟⲩϯ

καί συ ἐν θεῷ σου ἐπιςρέψεις.

2) Hinter dem Imperativ, dessen Befehl damit ausdrücklicher gemacht wird, und zu mehrerer Deutlichkeit gewöhnlich das volle Pronomen verlangt:

Genesis 35, 2. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲃⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ϣⲱⲃⲧ ⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ⲥⲧⲟⲗⲏ

καὶ καθαρισθήσετε καὶ ἀλλάξατε τὰς ςολὰς ὑμῶν.

Esaias 1, 16. ϫⲉⲕⲉⲙ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲃⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲱⲗⲓ ⲛ ⲛⲓ ⲡⲟⲛⲏⲣⲓⲁ.

Λούσασθε, καθαροὶ γένεσθε, ἀφέλετε τὰς πονηρίας.

Joel 2, 12. ⲕⲉⲧ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϩⲁⲣⲟⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ ⲧⲏⲣϥ.

Ἐπιςράφητε πρὸς ἐμὲ ἐξ ὅλης τῆς καρδίας ὑμῶν.

3) Hinter Fremdwörtern, die unsteigerbar sind. Ein in dieser Verbindung vor- oder nachstehendes koptisches Verbum wird ebenfalls pronominell reflectivirt um keinen Zweifel an dem Zusammenhang beider aufkommen zu lassen. Diese Reflectivirung kann, da das Fremdwort unsuffigirbar ist, nur durch die vollen Pronomina geschehen:

Esaias 66, 17. ⲛⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲉⲣ ⲕⲁⲑⲁⲣⲓⲍⲓⲛ ⲙⲙⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ϭⲱⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲑ ⲟⲩⲱⲙ ϩⲓ ⲣⲉⲛ ⲛⲓ ⲣⲱⲟⲩ ⲛ ⲛⲓ ⲁϥ ⲛ ⲉϣⲱ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲥⲱϥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲫⲓⲛ ⲉⲧⲉ ⲙⲟⲩⲛⲕ ⲉⲩ ⲥⲟⲡ ⲡⲉϫⲉ ⲡ ϭ̅ⲥ̅

οἱ ἁγνιζόμενοι καὶ καθαριζόμενοι εἰς τοὺς κήπους, καὶ ἐν τοῖς προθύροις ἔσθοντες κρέας ὕεων, καὶ τὰ βδελύγματα, καὶ τὸν μῦν, ἐπιτοαυτὸ ἀναλωθήσονται, εἶπε κύριος.

4) In anderen Fällen, die, da sie keine syntaktische Veranlassung zeigen, sich nur durch den, aus einem besonders emphatischen Context hervorgehenden Wunsch erklären lassen, jeden Zweifel über die Art des Vorganges auszuschliessen.

So, wo griechisches *ἐμαυτὸς* zu übersetzen, und gleichzeitig folgendes ⲉ abzusondern war:

Joh. 17. 19. ⲟⲩⲟϩ ⲧ̀ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙⲙⲟⲓ ⲁⲛⲟⲕ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲟⲩ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲟⲩ ϣⲱⲡⲓ ϩⲱⲟⲩ ⲉⲩ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ

καὶ ὑπὲρ αὐτῶν ἐγὼ ἁγιάζω ἐμαυτὸν ἵνα ὦσιν καὶ αὐτοὶ ἡγιασμένοι ἐν ἀληθείᾳ.

Wo, wie in dem folgenden Beispiel, die Priesterweihe zu betonen war als eine die von den Priestern selbst, nicht von dritten ausgeht:

Exodus 19, 22. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓ ⲟⲩⲏⲃ ⲉⲧ ϧⲱⲛⲧ ⲙⲙⲱⲟⲩ ⲉ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲙⲁⲣⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲱⲟⲩ ⲙⲏⲡⲱⲥ ⲛⲧⲉ ⲡ ϭⲟⲉⲓⲥ ⲧⲁⲕⲉ ϩⲁⲛ ⲟⲩⲟⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲛϩⲏⲧⲟⲩ.

5) Bei Verben, die das Reflexiv regelmässig, oder sehr überwiegend auszudrücken lieben:

ⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲟ cavere

ⲁϣ, ⲁϣⲧ ⲉϩⲣⲁ suspendere se

ⲁϩⲉ ⲉⲣⲁⲧ sistere se, stare

ⲉⲓⲁⲧ
ϥⲓⲁⲧ } intueri, considerare
ϯⲛⲓⲁⲧ

ⲉⲣ ϩⲏⲧ poenitere

ⲑⲱϣ siehe ⲧⲱϣ

ⲓⲏⲥ ⲙⲙⲟ festinare

ⲕⲁⲧ } convertere
ⲕⲧⲟ

ⲕⲱ ⲛⲁ acquirere

ⲕⲱ ⲛⲥⲁ derelinquere

ⲗⲱϫ cessare

ⲙⲉⲕⲙⲟⲩⲕ } considerare
ⲙⲟⲕⲙⲉⲕ

ⲙⲧⲟⲛ ⲙⲙⲟ quiescere

ⲛⲟϫ projicere se, accumbere

ⲟⲩⲁϩ, ⲟⲩⲁϩ ⲛⲥⲁ addere se, sequi

ⲟⲩⲛⲟϥ ⲙⲙⲟ laetari

ⲟⲩⲟⲛϩ manifestare se, apparere

ⲟⲩⲱϩ siehe ⲟⲩⲁϩ

ⲟⲩⲱϩⲙ addere se, iterare

ⲟϥϣ despicere

ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧ sistere, stare

ⲡⲁϩⲧ prosternere se

ⲡⲱⲣϫ ⲙⲙⲟ separare se

ⲣⲉⲕ, ⲣⲁⲕ, ⲣⲁⲕⲧ avertere se

ⲥⲁⲧ ⲉⲃⲟⲗ projicere se

ⲥⲁϧⲉⲙ subrepere

ⲥⲁϩⲉ amovere se

ⲧⲁⲗϭⲉ desinere, cessare

ⲧⲁⲛϩⲟⲩⲧ credere, fidere

ⲧⲁⲥⲑⲟ reverti

ⲧⲁϣⲉ multiplicare, assiduum esse

ⲧⲉⲛⲑⲱⲛ similem se facere, imitari

ⲧⲟⲡ assuefacere se, assuescere

ⲧⲱⲙ canjungere se, adhaerere

ⲧⲱⲛ surgere

ⲧⲱϣ statuere, constituere

ⲧⲱϭ adjungere, adhaerere

ⲫⲱⲛϩ convertere se

ϫⲁ, ϫⲱ, ϫⲁ ⲛⲧⲟⲧ ponere sibi, habere

ⲱⲃϣ oblivisci

ⲱⲗ sumere se, ascendere
ⲱⲙⲥ ⲉϧⲟⲩⲛ insinuare se, irrepere
ⲱⲣϥ, ⲉⲣϥ subtrahere se, secedere
ϣⲉ ⲛⲁ ire
ϣⲛ ϩⲏⲧ misereri
ϣⲟⲩϣⲟⲩ laudare se, gloriari
ϣⲱⲡ ⲛⲁ emere
ϣⲟⲣⲡ, ϣⲱⲣⲡ ⲙⲙⲟ surgere
ϥⲁⲓ ⲙⲙⲟ conferre se, progredi
ϥⲉϭ }
ϥⲟϫ } evellere se, exsilire
ϧⲉⲛⲧ ⲙⲙⲟ accedere
ϩⲉⲣⲓ ⲙⲙⲟ quiescere
ϩⲓ projicere se
ϩⲓ ⲧⲟⲧ aggredi, incipere
ϩⲓⲥⲉ, ϩⲁⲥⲧ defatigari
ϩⲛⲧ, ϩⲏⲧ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟ accedere
ϩⲟⲗϭ ⲉϩⲟⲩⲛ, ϩⲟⲗϭ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟ adhaerere
ϩⲟⲡ abscondere
ϩⲱ contentum esse
ϩⲱⲕ cingere se
ϩⲱϯ ⲉⲣⲟ debeo
ϫⲓ ⲛⲁ accipere sibi, habere
ϫⲓ ⲉϩⲣⲁⲓ assumere
ϫⲟⲗϩ ⲙⲙⲟ amicire
ϫⲡⲟ }
ϫⲫⲟ } ⲛⲁ comparare, habere
ϭⲱⲗϫ adhaerere, abstinere
ϭⲱⲛⲧ conari
ϯ ⲉⲧⲟⲧ dare sibi, assumere
ϯ ϩⲏⲧ considerare.

Wir gelangen zu ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ, und finden es, wie alle Participien seiner Art, in zwei wesentlichen Punkten von den entsprechenden Formen des starken Verbi geschie-

den.*) Passivisches ⲧⲟⲩⲃⲟ geht so ausschliesslich auf Personen, dass Sachbeziehungen eine ungemein seltene Ausnahme bilden; ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ geht gleichmässig auf Personen und Sachen. Passivisches ⲧⲟⲩⲃⲟ ferner, während es am liebsten in der dritten Person erscheint, kommt in dem mit dem Präsens dieser Person gleichlautenden Participium Perfecti Passivi überhaupt nicht vor, sondern überlässt dieses ganze Tempus dem ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ. Im ersten Fall scheut ⲧⲟⲩⲃⲟ vor unbelebten Dingen zurück; im zweiten vor dem von aussen her bewirkten Leiden, welches, abstract und völlig vollendet, durch das Participium Perfecti Passivi ausgedrückt wird. Der Schluss drängt sich uns auf, wie wir unter ⲑⲙⲁⲓⲉ sahen, dass ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ein Resultat vorstellt, in welchem die Thätigkeit, die es hervorbringt, noch mitgedacht wurde, und dass somit eine blos sachliche und leidende Beziehung seiner activen Vergangenheit widersprach. ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ war ein »ist geheiligt« als Ergebniss eines mitverstandenen Processes, aber weder Process und Leiden allein, noch Resultat und Vollendung allein. Es hatte sich vom Activ getrennt, ohne ins Pasiv hineinzugelangen, und blieb, selbst als die anderen, weniger objectiven Personen den Leidensbegriff bestimmt in sich aufnahmen, auf seine ursprüngliche, unklarere Bedeutung beschränkt. Diese alte Bedeutung, deren Erhaltung und Erkenntniss wir theilweis dem Vorhandensein der Nebenform ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ zu danken haben, ist aber dieselbige, die sich aus anderen Gründen unter ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ herausstellte. Wenn dort die der ersten und zweiten Person gegenüber vergleichsweise Häufigkeit der dritten Person darauf hinwies, dass ⲑⲙⲁⲓⲉ als Thatsache und Leiden, nicht als eins oder das andere passivirt worden sei, so zeigt sich hier dasselbe in der alten Häufigkeit der dritten Person, bei gleichzeitiger Abwesen-

*) Bei der Erörterung von ⲉϥ ⲑⲙⲁⲓⲟ und ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ schon angezogen.

heit des ihr gleichlautenden, aber durch den bestimmten Vollendungsbegriff von ihr geschiedenen Participii Perfecti Passivi. Allerdings finden, wo keine ⲟⲩⲧ-Form vorhanden ist, beide Beschränkungen des ⲟ Passiv nicht statt; hier hat sich, durch keine speciell passive Nebenform gehemmt, die Vermischung von Handeln und Leiden vollzogen. Das dem Participium Perfecti Passivi gleichlautende Participium Perfecti Activi wird von alledem nicht berührt, sondern ist gegen den ganzen Unterschied unempfindlich.

Als Beleg für diese Regeln verweisen wir, soweit sie ⲧⲟⲩⲃⲟ betreffen, auf die vorhergehenden Beispiele. Die zweite Regel erläutert sich dadurch, dass wir keinen Fall eines Participii Perfecti Passivi ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ angeführt haben, wie es überhaupt keinen giebt; die erste bestätigt sich, wenn wir erwägen, dass von den sechszehn angeführten ⲧⲟⲩⲃⲟ Passiven nur drei nicht auf Personen gehen, diese drei sich aber auf Dinge edler und grosser Art beziehen, und, im Lichte des Vorangegangenen, als geistige Metaphern aufzufassen sind. Matth. 6, 9 geht auf den Namen Gottes; Ezech. 39, 16 auf die ganze, zu heiligende Erde; Hebr. 9, 22 auf alles Heilige auf der Erde. Den Unterschied zwischen dem persönlichen ⲧⲟⲩⲃⲟ und dem persönlich-unpersönlichen ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ zeigt in besonders belehrender Gegenüberstellung

Exodus 29, 37. ⲍ̅ ⲛ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲕⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲉⲣ ⲁⲛⲓⲁⲍⲓⲛ ⲙⲙⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ. ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲛⲁ ϭⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲉϥⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ.

Ἑπτὰ ἡμέρας καθαριεῖς τὸ θυσιαστήριον, καὶ ἁγιάσεις αὐτό. καὶ ἔσται τὸ θυσιαστήριον ἅγιον τοῦ ἁγίου. πᾶς ὁ ἁπτόμενος τοῦ θυσιαστηρίου ἁγιασθήσεται.

Für ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ folgen die Belege der Reihe nach:

1. ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ in Bezug auf Sachen:

Wolle:

Dan. 7, 9. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ϥⲱⲓ ⲛⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲁϥⲉ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲣⲧ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

Καὶ ἡ θρὶξ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ ὡςεὶ ἔριον καθαρόν.

Weihrauch:

Leviticus 24, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲧⲁⲗⲟ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲑⲉⲙⲁ ⲛ ⲟⲩ ⲗⲓⲃⲁⲛⲟⲥ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ϩⲙⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲱⲓⲕ ⲉⲩ ⲭⲏ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲉ ⲡ ϫⲓⲛ ⲉⲣ ⲫ ⲙⲉⲩⲓ ⲙ ⲡ ϭⲟⲓⲥ.

Καὶ ἐπιθήσετε ἐπὶ τὸ θέμα λιβανον καθαρὸν καὶ ἅλα, καὶ ἔσονται εἰς ἄρτους εἰς ἀνάμνησιν προκείμενα τῷ κυρίῳ.

Oel:

Exod. 27, 20. ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩⲁϩⲥⲁϩⲛⲓ ⲉⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲙⲁⲣⲟⲩ ϭⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲉϩ ⲛ ⲁⲧⲥⲟⲣⲉⲙ ⲉϥ ⲧⲟⲩ-ⲃⲏⲟⲩⲧ.

Καὶ λαβέτωσάν σοι ἔλαιον ἐξ ἐλάιων ἄτρυγον καθαρόν.

Gold:

Tuki Euchologium ⲣ̅ⲙ̅ⲑ̅ ⲛⲟⲩⲃ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ
aurum purum putum.

Erz:

Tuki Euchologium ⲣ̅ⲛ̅ⲉ̅ ⲟⲩ ϩⲟⲙⲧ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ
aes purum
النحاس الخالص

Hut:

Zach. 3, 5. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲭⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲏⲧⲣⲁ ⲉⲥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ϩⲓϫⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲁϥⲉ

καὶ ἐπέθηκεν κίδαριν καθαρὰν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ.

2. ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ in Bezug auf Sachen, die durch äussere Reinigung und Weihe auch innerlich rein und heilig werden:

Leuchter des Tempels:

Lev. 24, 6. ϯ ⲗⲩⲭⲛⲓⲁ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ
τὴν λυχνίαν τὴν καθαράν.

Tisch des Tempels:

Lev. 24, 6. ϯ ⲧⲣⲁⲡⲉⲍⲁ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ

τὴν τράπεζαν τὴν καθαράν.

Opfer:

Tuki Rituale 12. ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲑⲩⲥⲓⲁ ⲉⲥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ
Et sacrificium sanctificatum
وذبيحة طاهرة

Oertlichkeit:

Leviticus 6, 4. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲃⲁϣϥ ⲛ ⲧⲉϥ ⲥⲧⲟⲗⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ϯ ϩⲓⲱⲧϥ ⲛ ⲕⲉ ⲥⲧⲟⲗⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲱⲗⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲡⲓ ϭⲗⲓⲗ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲡⲓ ⳉⲣⲱⲙ ⲛⲁ ⲟⲩⲟⲙϥ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲛ ϯ ⲡⲁⲣⲉⲙⲃⲟⲗⲏ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲁ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ
Καὶ ἐκδύσεται τὴν στολὴν αὐτοῦ, καὶ ἐνδύσεται στολὴν ἄλλην. καὶ ἐξοίσει τὴν κατακάρπωσιν ἔξω τῆς παρεμβολῆς εἰς τόπον καθαρόν.

Alles was unter diesen religiösen Begriff kommt:

Ezechiel 44, 23. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ϯ ⲥⲃⲱ ⲙ ⲡⲓ ⲗⲁⲟⲥ ⲉ ⲛ ϫⲓⲛⲧⲟⲩ ϯ ϩⲑⲏⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲫⲏ ⲉⲧ ϣⲟϣϥ ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏϯ ⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ϭⲁϧⲉⲙ ⲛⲉⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.
Καὶ τὸν λαόν μου διδάζουσι ἀναμέσον ἁγιόυ καὶ βεβήλου, καὶ ἀναμέσον ἀκαθάρτου καὶ καθαροῦ γνωριοῦσιν αὐτοῖς.

Ezechiel 22, 26. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉⲥ ⲟⲩⲏⲃ ⲁⲩ ϣⲱϣ ⲛ ⲛⲁ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲁⲩ ϭⲱϧⲉⲙ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲧⲏⲓ ⲙⲡⲟⲩ ⲫⲱⲣϫ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏϯ ⲙ ⲡⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲉⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ϭⲁϧⲉⲙ ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲑⲙⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲁⲕⲁⲑⲁⲣⲧⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ*) ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ, ⲁⲩ ⲱⲃϣ ϧⲉⲛ ⲛⲟⲩ ⲃⲁⲗ ⲛ ⲛⲁ ⲥⲁⲃⲃⲁⲧⲱⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲓ ⲟⲣⲉⲃ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲥ ⲙⲏϯ.

---

*) Ed. Tattam ⲑⲉⲃⲓⲏⲟⲩⲧ. Muss indess nach dem vorhergehenden Beispiel, und da es eine sichtliche Verwechslung mit dem lautlich ähnlichen, aber in der Bedeutung völlig geschieden ⲑⲉⲃⲓⲏⲟⲩⲧ humilis ist, ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ heissen. Tattam corrigirt es an einem anderen Ort unter Anführung der bestätigenden arabischen Uebersetzung selbst. (Esaias 35, 8 via pura طريق نقية Umgekehrt wird ⲧⲉⲃⲃⲏⲩ irrthümlich für ⲑⲉⲃⲓⲏⲩ, ἤπιος, humilis, gesetzt 2 Tim. 2. 21.

Καὶ οἱ ἱερεῖς αὐτῆς ἠτέθησαν νόμον μου, καὶ ἐβεβήλουν τὰ ἅγιά μου· ἀναμέσον ἁγίου καὶ βεβήλου οὐ διέστελλον, καὶ ἀναμέσον ἀκαθάρτου καὶ τοῦ καθαροῦ οὐ διέστελλον, καὶ ἀπὸ τῶν σαββάτων μου παρεκάλυπτον τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτῶν, καὶ ἐβεβηλούμην ἐν μέσῳ αὐτῶν.

3. ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ in Bezug auf Personen, die durch äussere Reinigung und Weihe auch innerlich rein und heilig werden:

Reinigung der Leviten zum Priesteramt:

Numeri 8, 7. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲉⲕⲉ ⲓⲣⲓ ⲛⲱⲟⲩ ⲙ ⲡⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ, ⲉⲕⲉ ⲛⲟⲩϫϩ ⲉϫⲱⲟⲩ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲛ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ ⲓⲛⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲑⲟⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲟⲩ ⲥⲱⲙⲁ ⲧⲏⲣϥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ⲣⲱϩⲓ ⲛ ⲛⲟⲩ ϩⲃⲱⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲩ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

Περιῤῥανεῖς αὐτοὺς ὕδωρ ἁγνισμοῦ. καὶ ἐπελεύσεται ξυρὸν ἐπὶ πᾶν τὸ σῶμα αὐτῶν, καὶ πλυνοῦσι τὰ ἱμάτια αὐτῶν, καὶ καθαρὰ ἔσονται.

Gereinigte Aussätzige:

Matth. 11, 5. ϫⲉ ⲛⲓ ⲃⲉⲗⲗⲉⲩ ⲥⲉ ⲛⲁⲩ ⲙ ⲃⲟⲗ, ⲛⲓ ϭⲁⲗⲉⲩ ⲥⲉ ⲙⲟϣⲓ, ⲛⲓ ⲕⲁⲕⲥⲉϩⲧ ⲥⲉ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ, ⲛⲓ ⲕⲟⲩⲣ ⲥⲉ ⲥⲱⲧⲉⲙ, ⲛⲓ ⲣⲉϥⲙⲱⲟⲩⲧ ⲥⲉ ⲧⲱⲟⲩⲛⲟⲩ, ⲛⲓ ϩⲏⲕⲓ ⲥⲉ ϩⲓ ϣⲉⲛ ⲛⲟⲩϥⲓ ⲛⲱⲟⲩ.

Τυφλοὶ ἀναβλέπουσιν καὶ χωλοὶ περιπατοῦσιν, λεπροὶ καθαρίζονται καὶ κωφοὶ ἀκούουσιν, καὶ νεκροὶ ἐγείρονται καὶ πτωχοὶ εὐαγγελίζονται.

Der Gereinigte, d. h. der nach dem Ceremonialgesetz Lebende im Gegensatz zu dem unreinen Heiden:

Deuteronomium 12, 15. ⲫⲏ ⲉⲧ ϭⲁϩⲉⲙ ⲛϩⲏⲧⲕ ⲛⲉⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲉⲩⲉ ⲟⲩⲟⲙϥ ⲉⲩ ⲥⲟⲡ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ϭⲁϩⲥⲓ ⲓⲉ ⲟⲩ ⲉⲓⲟⲩⲗ.

Ἀλλ᾽ ἢ ἐν πάσῃ ἐπιθυμίᾳ σου θύσεις, καὶ φαγῇ κρέα κατὰ τὴν εὐλογίαν κυρίου τοῦ θεοῦ σου, ἣν ἔδωκέ σοι ἐν πάσῃ πόλει. ὁ ἀκάθαρτος ἐν σοὶ καὶ ὁ καθαρὸς ἐπὶ τὸ αὐτὸ φάγεται αὐτὸ ὡς δορκάδα ἢ ἔλαφον.

4. ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ in Bezug auf Personen, die durch Be-

folgung der göttlichen Glaubens- und Sittengesetze seelisch gereinigt sind:

Titus 1, 8. ⲁⲗⲗⲁ ⲉ ⲟⲩ ⲙⲁⲓ ϣⲉⲙⲙⲟ ⲡⲉ, ⲙ ⲙⲁⲓ ⲡⲉⲑⲛⲁⲛⲉϥ, ⲛ ⲥⲁⲃⲉ, ⲛ ⲑⲙⲏⲓ, ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ, ⲉ ⲟⲩ ⲉⲅⲕⲣⲁⲧⲏⲥ ⲡⲉ.

ἀλλὰ φιλόξενον, φιλάγαθον, σώφρονα, δίκαιον, ὅσιον, ἐγκρατῆ.

Exodus 23, 7. ⲥⲁϫⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ ϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲉⲕⲉ ϩⲉⲛⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲱⲟⲩ, ⲡⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲛⲉⲕ ϧⲟⲑⲃⲉϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲛⲉⲕ ⲑⲙⲁⲓⲉ ⲡⲓ ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ.

Ἀπὸ παντὸς ῥήματος ἀδίκου ἀποστήσῃ. ἀθῷον καὶ δίκαιον οὐκ ἀποκτενεῖς. καὶ οὐ δικαιώσεις τὸν ἀσεβῆ ἕνεκεν δώρων.

Deren Herz, Gewissen und Wandel rein sind:

II Timoth. 2, 22. ϭⲟϫⲓ ⲇⲉ ⲛⲥⲁ ϯ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲡⲓ ⲛⲁϩϯ ϯ ⲁⲅⲁⲡⲏ ϯ ϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲱϣ ⲟⲩⲃⲉ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲙ ⲡ ϭⲟⲉⲓⲥ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

Τὰς δὲ νεωτερικὰς ἐπιθυμίας φεῦγε, δίωκε δὲ δικαιοσύνην, πίστιν, ἀγάπην, εἰρήνην μετὰ τῶν ἐπικαλουμένων τὸν κύριον ἐκ καθαρᾶς καρδίας.

Siehe Matth. 5, 5. ⲛ ⲏⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ϧⲉⲛ ⲡⲟⲩ ϩⲏⲧ

οἱ καθαροὶ τῇ καρδίᾳ.

Tuki Rituale ⲣⲙⲇ (ebenso ⲣⲡⲅ) ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲁⲏⲥⲓⲥ ⲉⲥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

Conscientia pura.

I Petr. 3, 1—2. ⲉⲩ ⲛⲁⲩ ⲉ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϫⲓ ⲛ ⲙⲟϣⲓ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲟϯ.

5. Die vorstehenden Beispiele sind von dem vergleichsweise nebensächlichen Gesichtspunkt des Gegensatzes gegen das persönliche ⲧⲟⲩⲃⲟ geordnet. Ihre wirkliche Bedeutung tritt uns erst entgegen, wenn wir ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ von dem Kerne seines eigenen Inhalts, vom Zeit- und Leidensbegriff aus, betrachten. Gehen wir von der Beobachtung aus, dass das Participium Perfecti Passivi, die Form der absoluten, von aussen gekom-

menen Vollendung, nur durch ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ gegeben werden kann,

Tuki Theotokia ⲡ̅ⲑ̅ ⲛⲑⲟ ⲡⲉ ⲡⲓ ⲥⲧⲁⲙⲛⲟⲥ ⲛ ⲛⲟⲩⲃ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

Tu es vas auri puri

الكمن النقى

Lev. 24, 7. ⲛ ⲟⲩ ⲗⲓⲃⲁⲛⲟⲥ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ

λιβανὸν καϑαρόν.

1 Tim. 3, 9. ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲁϩϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉⲥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ

τὸ μυςήριον τῆς πιςέως ἐν καϑαρᾷ συνειδήσι —
und erinnern wir uns gleichzeitig, dass alle Fälle sachlicher, sinnlicher, objectiv angesehener Reinheit, die vorhergegangene Reinigung voraussetzen, von demselben ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ monopolisirt werden, so ergiebt sich im Gegensatz zu dem, in beiden Beziehungen anders gearteten, in der Zeitbestimmung schwächeren, im Persönlichen aber stärkeren ⲧⲟⲩⲃⲟ, dass ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ die völlige sachliche Vollendung, die durch einen Dritten erzielt ist, besagt. Es ist ein Participium Perfecti Passivi, in welchem die Eigenthümlichkeit der Begriffsform dieses Tempus, sowohl in Bezug auf die Zeit, als in Bezug auf das Leiden, besonders stark ausgeprägt ist. Es heisst gereinigt, also vom Unreinen ins Reine gebracht durch einen Dritten. Und zwar vollständig ins Reine gebracht, also vollständig rein, gewöhnlich nach vorangegangener Reinigung, seltener ohne Betonung derselben, und mit blosser Hervorhebung der Vollständigkeit. Hiernach erhalten wir folgende, aus dem eigenen Wesen des Wortes stammende Gliederung seiner Bedeutungen:

I. Unreines gereinigt.

1) Unreine Dinge, die gesäubert worden sind zum nützlichen Gebrauch:

Oel:

Leviticus 24, 2—3. ϫⲉ ϩⲟⲛϩⲉⲛ ⲉⲧⲟⲧⲟⲩ ⲛ ⲛⲉⲛ ϣⲏⲣⲓ

ⲙ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲟⲩ ϭⲓ ⲛⲁⲕ ⲛ ⲟⲩⲛⲉϩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ϫⲱⲓⲧ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲉϥ ⲧⲉⲛⲛⲏⲟⲩⲧ ⲉⲩ ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲉⲧⲉⲙ ⲙ ϩⲟ ⲛ ⲟⲩ ϧⲏⲃⲥ.

Ἔντειλαι τοῖς υἱοῖς Ἰσραὴλ καὶ λαβέτωσάν σοι ἔλαιον ἐλάϊνον καθαρὸν κεκομμένον εἰς φῶς, καῦσαι λύχνον διαπαντὸς, ἔξωθεν τοῦ καταπετάσματος ἐν τῇ σκηνῇ τοῦ μαρτυρίου.

Wolle:

Daniel 7, 9. ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉϥ ϩⲉⲃⲥⲱ ⲛⲁⲥ ⲟⲩⲱⲃϣ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲭⲓⲱⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ϥⲱⲓ ⲛⲧⲉ ⲧⲉϥ ⲁϥⲉ ⲙ ϥ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲱⲣⲧ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

Ἐθεώρουν ἕως ὅτου οἱ θρόνοι ἐτέθησαν, καὶ παλαιὸς ἡμερῶν ἐκάθητο, καὶ τὸ ἔνδυμα αὐτοῦ λευκὸν ὡςεὶ χιὼν καὶ ἡ θρὶξ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ ὡςεὶ ἔριον καθαρόν, ὁ θρόνος αὐτοῦ φλὸξ πυρός, οἱ τροχοὶ αὐτοῦ πῦρ φλέγον.

Hut:

Zach. 3. 5. ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ⲭⲱ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲏⲧⲣⲁ ⲉⲥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ϩⲓϫⲉⲛ ⲧⲉϥ ⲁϥⲉ.

Καὶ ἐπέθηκαν κίδαριν καθαρὰν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ.

Gold:

Exodus 25, 11. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲟⲩⲃ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

Καὶ καταχρυσώσεις αὐτὴν χρυσίῳ καθαρῷ, ἔσωθεν καὶ ἔξωθεν χρυσώσεις αὐτήν. καὶ ποιήσεις αὐτῇ κυμάτια χρυσᾶ στρεπτὰ κύκλῳ.

2) Dinge, die heilig gemacht worden sind durch ceremonielle Säuberung und Weihe, oder Weihe allein:

Tisch des Tempels:

Leviticus 24, 6. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲧⲁⲗⲱⲟⲩ ⲉⲡϣⲱⲓ ⲛ ϫⲓⲛ ⲧⲁⲗⲟ ⲃ̄ ⲡ̄ ⲛ ⲱⲓⲕ ⲉ ϯ ⲟⲩⲓ ⲛ ⲧⲟⲓ ⲉϫⲉⲛ ϯ ⲧⲣⲁⲡⲉⲍⲁ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ⲡ ϭ̄ⲥ̄

καὶ ἐπιθήσετε αὐτοὺς δύο θέματα, ἓξ ἄρτους τὸ ἓν θέμα ἐπὶ τὴν τράπεζαν τὴν καθαρὰν ἔναντι κυρίου.

Leuchter des Tempels:

Lev. 24, 4. ϯ ⲗⲩⲭⲛⲓⲁ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ

τῆς λυχνίας τῆς καθαρᾶς.

Lager des Frommen:

Tuki Rituale 270 (Theotokia ϥ̅ο̅). ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ϣⲉⲗⲉⲧ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲛⲩⲙⲫⲓⲟⲥ ⲛ ⲕⲁⲑⲁⲣⲟⲥ.

Purus thalamus sponsi casti.

Haus, in dem die Pest gewesen ist:

Leviticus 14, 53. ⲉϥⲉ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ ⲡⲓ ⲉⲣϫ ⲉⲧ ⲟⲛϧ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲛ ϯ ⲃⲁⲕⲓ ⲉ ⲡⲓ ⲙⲉϣϣⲱⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲧⲱⲃϩ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲏⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

Καὶ ἐξαποστελεῖ τὸ ὀρνίθιον τὸ ζῶν ἔξω τῆς πόλεως εἰς τὸ πεδίον. καὶ ἐξιλάσεται περὶ τῆς οἰκίας, καὶ καθαρὰ ἔσται.

Weihwasser:

Num. 19, 9. ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲛ ⲛⲟⲩϫϧ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲡⲉ
ὕδωρ ῥαντισμοῦ ἅγνισμά ἐςι.

3) Menschen, die heilig gemacht worden sind durch ceremonielle Säuberung:

Der Aussätzige:

Leviticus 13, 13. ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲛⲁⲩ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲏⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲓⲥ ⲡⲓ ⲥⲉϩⲧ ⲉⲧ ⲁϥ ϩⲱⲃⲥ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ϣⲁⲣ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲧⲉ ⲡⲉϥ ⲁⲟⲩⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟϥ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲏⲃ ϫⲉ ⲁϥ ⲟⲩⲱⲧⲉⲃ ⲧⲏⲣϥ ⲉ ⲡⲉⲑ ⲟⲩⲟⲃϣ ϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

Καὶ ὄψεται ὁ ἱερεὺς, καὶ ἰδοὺ ἐκάλυψεν ἡ λέπρα πᾶν τὸ δέρμα τοῦ χρωτὸς, καὶ καθαριεῖ αὐτὸν ὁ ἱερεὺς τὴν ἁφὴν, ὅτι πᾶν μετέβαλε λωκὸν, καθαρόν ἐστι.

Der Geschlechtlich befleckte:

Leviticus 15, 8. ⲉ ϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁϥ ϣⲁⲛ ⲉⲗ ⲧⲟϥ ⲛϫⲉ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲡⲉϥ ϫⲣⲟϫ ⲧⲉⲗⲧⲉⲗ ⲉϫⲉⲛ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲉϥⲉ ⲣⲱϧⲓ ⲛ ⲛⲉϥ ϩⲃⲱⲥ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥⲉ ϫⲱⲕⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲟⲩϩ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ϭⲁϧⲉⲙ ϣⲁ ⲫ ⲛⲁⲩ ⲛ ϩⲁⲛ ⲁⲣⲟⲩϩⲓ.

Ἐὰν δὲ προσσιελίσῃ ὁ γονοῤῥυὴς ἐπὶ τὸν καθαρὸν πλυνεῖ τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, καὶ λούσεται ὕδατι, καὶ ἀκάθαρτος ἔσται ἕως ἑσπέρας.

4) Gereinigt von begangener Sünde durch Reue und Gnade:

Tuki Euchologium. ⲡ̅ⲁ̅. ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲃⲟϥ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓ ϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲕ ⲡⲛ̅ⲁ̅ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲥⲕⲉⲩⲟⲥ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ (beidemal طاهر)
purifica eum dono Spiritus sancti ut fiat purificatus.

Pistis Sophia 150 ⲁⲓ ϣⲱⲡⲉ ⲉⲓ ϭⲙ̅ϭⲟⲙ ϩⲛ̅ ⲧⲉⲕ ⲙⲛ̅ⲧⲙⲉ, ⲉⲓ ⲧⲃ̅ⲃⲏⲩ ϩⲛ̅ ⲧⲉⲕ ⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ
96 Factus sum validus tua veritate, purgatus tua *δικαιοσυνῃ*.

Numeri 32, 22. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲉⲣ ϭⲟⲓⲥ ⲉ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲛⲁⲓ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲡ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ.

Καὶ μετὰ ταῦτα ἀποστραφήσεσθε καὶ ἔσεσθε ἀθῶοι ἔναντι κυρίου, καὶ ἀπὸ Ἰσραήλ.

Numeri 5, 31. ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲁⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉϥ ⲧⲟⲩ-ⲃⲏⲟⲩⲧ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲫ ⲛⲟⲃⲓ ⲟⲩⲟϩ ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲉⲥⲉ ϭⲓ ⲙ ⲡⲉⲛ ⲛⲟⲃⲓ.

Καὶ ἀδῶος ἔσται ὁ ἄνθρωπος ἀπὸ ἁμαρτίας. καὶ γυνὴ ἐκείνη λήψεται τὴν ἁμαρτίαν αὐτῆς.

5) Gereinigt, das heisst befreit von einer Auflage:
Genesis 24, 8. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲛⲧⲉⲥ ϣⲧⲉⲙ ⲟⲩⲱϣ ⲛϫⲉ ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲉ ⲓ ⲛⲉⲙⲁⲕ ⲉ ⲡⲁⲓ ⲕⲁϩⲓ ⲉⲕⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲕ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲡⲁ ⲁⲛⲁϣ ⲙⲟⲛⲟⲛ ⲣⲱ ⲛⲑⲟϥ ⲙⲡⲉⲣ ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲙ ⲡⲁ ϣⲏⲣⲓ ⲉⲙⲁⲩ.

Ἐὰν δὲ μὴ θέλῃ ἡ γυνὴ πορευθῆναι μετὰ σοῦ εἰς τὴν γῆν ταύτην, καθαρὸς ἔσῃ ἀπὸ τοῦ ὅρκου μου. μόνον τὸν υἱόν μου μὴ ἀποστρέψῃς ἐκεῖ.

Genesis 24, 41. ⲧⲟⲧⲉ ⲉⲕⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲕ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲡⲁ ⲥⲁϩⲟⲩⲓ. ⲉϣⲱⲡ ⲅⲁⲣ ⲁⲕ ϣⲁⲛ ⲓ ⲉ ⲧⲁ ⲫⲩⲗⲏ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ϣⲧⲉⲙ ϯ ⲛⲁⲕ ⲉⲕⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲕ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ⲡⲁ ⲁⲛⲁϣ.

Τότε ἀθῶος ἔσῃ ἀπὸ τῆς ἀρᾶς μου. ἡνίκα γὰρ ἐὰν ἔλθῃς εἰς τὴν φυλήν μου, καὶ μή σοι δῶσι, καὶ ἔσῃ ἀθῶος ἀπὸ τοῦ ὁρκισμοῦ μου.

II. Vollständig rein und heilig in sich, ohne vor-

hergegangene Beschmutzung und Reinigung. Gemäss der Theilung aller Dinge in reine und unreine, heilige und unheilige, ist es die sondernde Anordnung Gottes, durch welche die eine Hälfte geweiht wird, ohne dass sie vorher sichtlich unrein war:

1) Sachen:

Leviticus 10, 10. ⲉ ⲟⲩⲱϯ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲛⲉⲙ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲥⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ϭⲁϧⲉⲙ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

Νόμιμον αἰώνιον εἰς τὰς γενεὰς ὑμῶν, διαστεῖλαι ἀναμέσον τῶν ἁγίων καὶ τῶν βεβήλων, καὶ ἀναμέσον τῶν ἀκαθάρτων καὶ τῶν καθαρῶν.

Lucas 11, 41. ⲡⲗⲏⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϣⲟⲡ ⲙⲏⲓⲧⲟⲩ ⲉ ⲑ ⲙⲉⲧⲛⲁⲏⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲓⲥ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲥⲉ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲛⲱⲧⲉⲛ.

Πλὴν τὰ ἐνόντα δότε ἐλεημοσύνην, καὶ ἰδοὺ πάντα καθαρὰ ὑμῖν ἐστίν.

Num. 5, 17. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲣⲉ ⲡⲓ ⲟⲩⲁⲃ ϭⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲟⲩ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲉϥ ⲟⲛϧ.

Καὶ λήψεται ὁ ἱερεὺς ὕδωρ καθαρὸν ζῶν.

2) Thiere:

Deuteronomium 14, 20, 21. ϩⲁⲗⲏⲧ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲉ ⲟⲩⲟⲙⲟⲩ.

Πᾶν πετεινὸν καθαρὸν φάγεσθε, πᾶν θνησιμαῖον οὐ φάγεσθε.

3) Mensch rein und heilig nach dem Ceremonialgesetz:

Numeri 9, 13. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧ ⲛⲁ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲱⲓⲧ ⲉⲛϥ ⲟⲩⲏⲟⲩ ⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉϥ ϭⲓ ϩⲟ ⲉ ⲓⲣⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲡⲁⲥⲭⲁ ⲉⲧⲉ ⲫⲱϯ ⲛ ϯ ⲯⲩⲭⲏ ⲉⲧⲉⲙⲙⲁⲩ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲡⲉⲥ ⲗⲁⲟⲥ.

Καὶ ἄνθρωπος ὃς ἐὰν καθαρὸς ᾖ, καὶ ἐν ὁδῷ μακρὰν οὐκ ἔστι, καὶ ὑστερήσῃ ποιῆσαι τὸ πάσχα, ἐξολοθρευθήσεται ἡ ψυχὴ ἐκείνη ἐκ τοῦ λαοῦ αὐτῆς, ὅτι τὸ δῶρον κυρίῳ οὐ προςήνεγκε κατὰ τὸν καιρὸν αὐτοῦ, ἁμαρτίαν αὐτοῦ λήψεται ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος.

Numeri 5, 28. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲙⲡⲉⲥ ⲥⲱϥ ⲛϫⲉ ϯ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉⲥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲉⲃⲟⲗ-ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϫⲣⲟϫ ⲉⲥⲉ ⲓⲣⲓ ⲛ ⲟⲩ ϫⲣⲟϫ.

Ἐὰν δὲ μὴ μιανθῇ ἡ γυνὴ καὶ καθαρὰ ᾖ, καὶ ἀθῶα ἔσται καὶ ἐκσπερματιεῖ σπέρμα.

Deuteronomium 15, 22. ⲉⲕⲉ ⲟⲩⲟⲙϥ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕ ⲃⲁⲕⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ϭⲁϧⲉⲙ ⲛ ϧⲏⲧⲕ ⲛⲉⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛ ⲟⲩ ϭⲁϩⲥⲓ ⲓⲉ ⲟⲩ ⲉⲓⲟⲩⲗ.

Ἐν ταῖς πόλεσί σου φαγῇ αὐτό. ὁ ἀκάθαρτος ἐν σοὶ καὶ ὁ καθαρὸς ὡςαύτως ἔδεται ὡς δορκάδα ἢ ἔλαφον.

4) Mensch rein und heilig nach dem Sittengesetz:

Frei von einer bestimmten Schuld, die ihm etwa beigemessen werden könnte:

Exodus 21, 28. ⲉϣⲱⲡ ⲇⲉ ⲁⲣⲉ ϣⲁⲛ ⲟⲩ ⲙⲁⲥⲓ ϧⲟⲗϧⲉⲗ ⲛ ⲟⲩ ⲣⲱⲙⲓ ⲓⲉ ⲟⲩ ⲥϩⲓⲙⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲟⲩ ⲙⲟⲩ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲱⲛⲓ ⲉⲩⲉ ⲥⲉ ⲧⲱⲛⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲁⲥⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲛⲟⲩ ⲟⲩⲱⲙ ⲛ ⲛⲉϥ ⲁϥⲟⲩⲓ, ⲡ ϭⲟⲓⲥ ⲇⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁⲥⲓ ⲉϥⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

Ἐὰν δὲ κερατίσῃ ταῦρος ἄνδρα ἢ γυναῖκα καὶ ἀποθάνῃ, λίθοις λιθοβοληθήσεται ὁ ταῦρος, καὶ οὐ βρωθήσεται τὰ κρέα αὐτοῦ, ὁ δὲ κύριος τοῦ ταύρου ἀθῶος ἔσται.

Im ganzen Wesen rein und heilig:

1 Tim. 5, 22. ⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲟⲕ ⲉⲕ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

σεαυτὸν ἁγιὸν τήρει.

2 Pet. 3. 1. ⲛⲁ ⲙⲉⲛⲣⲁϯ ⲑⲁⲓ ϩⲏⲇⲏ ⲑ ⲙⲁϩ ⲃ̅ϯ ⲛ ⲉⲡⲓⲥⲧⲟⲗⲏ ⲧⲉ ⲉ ϯ ⲥϧⲁⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲛⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲛϧⲣⲏⲓ ⲛϧⲏⲧⲟⲩ ⲉⲓⲉ ⲧⲟⲩⲛⲟⲥ ⲡⲉⲧⲉⲛ ϩⲏⲧ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲩⲓ.

Ταύτην, ἤδη, ἀγαπητοί, δευτέραν ὑμῖν γράφω ἐπισολήν, ἐν αἷς διεγείρω ὑμῶν ἐν ὑπομνήσει τὴν εἰλικρινῆ διάνοιαν

Exod. 23, 7. ⲡⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲛⲉⲕ ϧⲟⲑⲃⲉϥ.

ἀθῷον καὶ δίκαιον οὐκ ἀποκτενεῖς.

II Corinth. 11, 2. ϯ ⲭⲟⲣ ⲅⲁϩ ⲉⲣⲱⲧⲉⲛ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲭⲟϩ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲁⲓ ϩⲉⲧⲡ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲛ ⲟⲩ ϩⲁⲓ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ ⲛ ⲟⲩ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲉⲥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲙ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ.

Ζηλῶ γὰρ ὑμᾶς θεοῦ ζήλῳ, ἡρμοσάμην γὰρ ὑμᾶς ἑνὶ ἀνδρὶ παρθένον ἁγνὴν παραστῆσαι τῷ Χριστῷ.

Tuki Theotokia. ⲣ̅ⲃ̅. ⲭⲉⲣⲉ ⲱ ϯ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲑⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲛ ⲁⲧⲧⲁⲕⲟ.

Ave virgo pura et incorrupta.

Und alles Sein, Haben und Thun einer solchen reinen Seele:

Herz:

II Tim 2, 22. ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲏⲧ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

ἐκ καθαρᾶς καρδίας.

Gewissen:

Hist. Monast. Aegypt. Z. 322. ϯ ⲁⲡⲟⲧⲁⲥⲥⲉ ⲙ ⲡⲁⲣⲁⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛⲓⲙ, ⲁⲩⲱ ϫⲓⲛ ⲧⲉⲛⲟⲩ ϯⲛⲁ ⲣϩⲙϩⲁⲗ ⲛⲁⲕ ϩⲛ ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲇⲉⲓⲥⲓⲥ ⲉⲥ ⲧⲃⲃⲏⲩ.

Renuncio omnibus peccatis, et abbinc serviam tibi recte religioseque.

Gottesfurcht:

Psalm 18, 10. ϯ ϩⲟϯ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ⲥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲉⲥ ϣⲟⲡ ϣⲁ ⲉⲛⲉϩ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲉⲛⲉϩ. ⲛⲓ ϩⲁⲡ ⲛⲧⲉ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϩⲁⲛ ϩⲁⲡ ⲙ ⲙⲏⲓ ⲛⲉ ⲥⲉ ⲑⲙⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲉⲩ ⲥⲟⲡ.

Ὁ φόβος κυρίου ἁγνὸς διαμένων εἰς αἰῶνα αἰῶνος, τὰ κρίματα κυρίου ἀληθινὰ δεδικαιωμένα ἐπὶ τὸ αὐτό.

Gebete:

Tuki Rituale. ⲣ̅ⲗ̅ⲍ̅. ⲛⲓ ϣⲗⲏⲗ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ الصلوات النقية preces purae.

Werke:

Epist. ad Lausium Praepositum. Z. 129. ⲉⲓ ⲉⲣⲉⲡⲓⲑⲩⲙⲓⲛ ⲉ ⲛⲓ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲑ ⲙⲉϩ ⲛⲉⲙ ⲁⲣⲉⲧⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ϧⲉⲗⲗⲟⲓ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

Desidero exponere tibi opera puritate et omni virtute plena horum sanctorum senum.

5) Gottes Gesetz und Offenbarung:

Psalm 18, 8. ⲫ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙ ⲡ ⲟ̅ⲥ̅ ϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲉϥ ⲧⲁⲥⲑⲟ ⲛ ⲛⲓ ⲯⲩⲭⲏ.

Hist. Monast. Aegypt. Z. 322. ⲧⲉⲧⲛ ⲉⲓⲙⲉ ϭⲉ ⲱ ⲛⲉ

ⲭⲣⲏⲥⲧⲓⲁⲛⲟⲥ ⲉⲃⲟⲗϩⲏ ⲛⲉ ⲅⲣⲁⲫⲏ ⲛⲉⲧ ⲟⲩⲁⲁⲃ ⲙⲛ ⲛ ϭⲱⲗⲡ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲧ ⲧⲃⲃⲏⲩ.

Vos autem, Christiani, intelligitis ex sancta scriptura et revelatione.

Gemäss der in Aegypten noch stattfindenden, in Hellas aber bereits theilweise überwundenen Identificirung des Reinen und Heiligen, stehen ⲧⲟⲩⲃⲉ, ⲧⲟⲩⲃⲟ, ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ sowohl für *καϑαρίζω* reinigen, als für *ἁγίαζω* heiligen, als auch für die im Griechischen noch nicht ganz verschwundene Vereinigung beider, *ἁγνίζω* reinigen = heiligen. *καϑαρίζω* wird durch den Stamm des ⲧⲟⲩⲃⲉ, *ἁγιάζω* durch seinen zu ⲟ gesteigerten Charaktervocal, *ἁγνίζω* durch Stamm- und Charactervocal zusammen wieder gegeben. So stark wurde die Verschmelzung beider Begriffe in dem Worte gefühlt, dass für nicht wenige Sätze, in denen Griechisch *καϑαρίζω* und *ἁγιάζω* nebeneinander vorkommen, koptisch beidemal ⲧⲟⲩⲃⲟ gesagt wird:

Eph. 5, 25—26. ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲁⲣⲓ ⲁⲅⲁⲡⲁⲛ ⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ ϩⲓⲟⲙⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲁ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲉⲣ ⲁⲅⲁⲡⲁⲛ ⲛ ϯ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥ ⲧⲏⲓϥ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲥ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲟⲥ ⲉ ⲁϥ ⲧⲟⲩⲃⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲱⲙⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲙⲱⲟⲩ ⲛϩⲣⲏⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ⲥⲁϫⲓ.

Οἱ ἄνδρες, ἀγαπᾶτε τὰς γυναῖκας, καϑὼς καὶ ὁ Χριστὸς ἠγάπησεν τὴν ἐκκλησίαν καὶ ἑαυτὸν παρέδωκεν ὑπὲρ αὐτῆς, ἵνα αὐτὴν ἁγιάσῃ καϑαρίσας τῷ λουτρῷ τοῦ ὕδατος ἐν ῥήματι.

Exodus 29, 36. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲙⲁⲥⲓ ⲉ ϣⲁⲩ ⲉⲛϥ ⲉϫⲉⲛ ⲫ ⲓⲟⲃⲓ ⲉⲕⲉ ⲑⲁⲙⲓⲟϥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲟⲩϩ ⲉⲕⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ ϧⲉⲛ ⲡ ϫⲓⲛ ⲑⲣⲉⲕ ⲧⲟⲩⲃⲟ ϩⲓϫⲱϥ ⲟⲩⲟϥ ⲉⲕⲉ ⲑⲁϩⲥϥ ϩⲱⲥⲇⲉ ⲉ ⲧⲟⲩⲃⲟϥ.

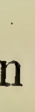
Καὶ τὸ μοσχάριον τῆς ἁμαρτίας ποιήσεις τῇ ἡμέρᾳ τοῦ καϑαρισμοῦ. καὶ καϑαριεῖς τὸ ϑυσιαστήριον ἐν τῷ ἁγιάζειν σε ἐπ᾽ αὐτῷ. καὶ χρίσεις αὐτὸ ὥςτε ἁγιάσαι αὐτό.

Matth. 8, 3. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁϥ ⲥⲟⲩⲧⲉⲛ ⲧⲉϥ ϫⲓϫ ⲉⲃⲟⲗ ⲁϥ

ϭⲓ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲉϥ ϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ϯ ⲟⲩⲱϣ ⲙⲁ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲥⲁⲧⲟⲧϥ ⲁϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛϫⲉ ⲡⲉϥ ⲥⲉϩⲧ.

Καὶ ἐκτείνας τὴν χεῖρα ἥψατο αὐτοῦ λέγων Θέλω, καθαρίσθητι· καὶ εὐθέως ἐκαθαρίσθη αὐτοῦ ἡ λέπρα.

Ebenso vertritt unser Wort *καθαρός, ἅγιος, ἁγνός,* und, dem Vollendungsbegriff des ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ zufolge, sogar *ὅσιος, ἄμωμος, ἀθῶος, εἰλικρινής* und einigemal selbst *δίκαιος.* Arabisch heisst es mit Vorliebe dafür طَهُرَ, dessen theologische Bedeutung der des ⲟⲩⲁⲃ und ⲧⲟⲩⲃⲟ trefflich entspricht.

Hieroglyphisch lautet unser Verb, der alten  Causativbildung gemäss, *se-uab* (Brugsch, Hieroglyphengrammatik § 118), und ist schon häufig in dem entwickelten Sinne des ⲧⲟⲩⲃⲟ zu lesen:



Se-uab ***ḥā-uk*** ***em*** ***useχ-t*** ***śuu***

Tu es purifié dans la salle du Dieu Su

(Šai en sinsin, ou Livre des souffles. Rouget, Chrestomathie II 55).

Zahlreiche, aber der Sichtung bedürftige Beispiele von causalivem , ⲥ, ϣ bei Ancessi Etude de grammaire comparée sur le S causatif et le Thème N. Paris 1873. pag. 75 ff.

Viertes Kapitel.

ⲡⲓ ⲧⲟⲩⲃⲟ.

Am auffallendsten tritt die umfassende Bedeutung des ⲧⲟⲩⲃⲟ als ⲡⲓ ⲧⲟⲩⲃⲟ hervor, weil die Zahl und Nüancirung der entsprechenden griechischen Substantiva, die es in dieser Form vertritt, grösser und reicher ist, als die der Verba und Adjectiva. *καθαριότης* Reinlichkeit; *καθαρότης* sinnliche und sittliche Reinheit; *καθαρισμός* sinnlich - sittliche Reinigung und Reinheit; *ἁγνότης* sittlich - sinnliche Reinheit; *ἁγιότης* innere, äusserlich anerkannte Heiligkeit, Geweihtheit; *ἁγιασμός* innere, äusserlich anerkannte Heiligung; *ἁγιωσύνη* innere Weihe der Empfindung; *ἁγίασμα* geweihter Ort; *ὁσιότης* Heiligkeit der Gesinnung und Gottesfurcht; *εἰλικρινεία* Aufrichtigkeit — alle werden, entweder ausschliesslich oder neben anderen Worten, durch ⲡⲓ ⲧⲟⲩⲃⲟ vertreten.

Nach dem bereits Erwiesenen können wir uns hier mit einigen wenigen Beispielen begnügen:

καθαριότης:

Psalm 17, 21. ⲛⲉⲙ ⲕⲁⲧⲁ ⲡ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲧⲉ ⲛⲁ ϫⲓϫ ⲉϥⲉ ϯ ⲛⲏⲓ ⲛ ⲧⲟⲩ ϣⲉⲃⲓⲟ.

Καὶ ἀνταποδώσει μοι κύριος κατὰ τὴν δικαιοσύνην μου, καὶ κατὰ τὴν καθαριότητα τῶν χειρῶν μου ἀνταποδώσει μοι.

καθαρότης:

Hebr. 9, 13, 14. ⲓⲥϫⲉ ⲅⲁⲣ ⲡ ⲥⲛⲟϥ ⲛⲧⲉ ϩⲁⲛ ⲃⲁⲣⲏⲓⲧ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛ ⲙⲁⲥⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲕⲉⲣⲙⲓ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲃⲁϩⲥⲓ ⲉϥ ⲛⲟϫϧ

ⲉϫⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ϭⲁϧⲉⲙ ϣⲁϥ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲉ ⲡ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲧⲉ ϯ ⲥⲁⲣⲝ. ⲓⲉ ⲁⲩ ⲏⲣ ⲙⲁⲗⲗⲟⲛ ⲡⲉ ⲡ ⲥⲛⲟϥ ⲙ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲫⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲟⲩ ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲁϥ ⲉⲛϥ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϥⲛⲁ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ ⲧⲉⲛ ⲥⲩⲛⲏⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉⲃⲟⲗϩⲁ ϩⲁⲛ ϩⲃⲏⲟⲩⲓ ⲉⲧ ⲙⲱⲟⲩⲧ.

Εἰ γὰρ τὸ αἷμα τράγων καὶ ταύρων καὶ σποδὸς δαμάλεως ῥαντίζουσα τοὺς κεκοινωμένους ἁγιάζει πρὸς τὴν τῆς σαρκὸς καθαρότητα, πόσῳ μᾶλλον τὸ αἷμα τοῦ Χριστοῦ, ὃς διὰ πνεύματος αἰωνίου ἑαυτὸν προσήνεγκεν ἄμωμον τῷ θεῷ, καθαριεῖ τὴν συνείδησιν ἡμῶν ἀπὸ νεκρῶν ἔργων εἰς τὸ λατρεύειν θεῷ.

καθαρισμός:

Sinnlich:

Lucas 2, 22. ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧ ⲁ ⲛⲓ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲙⲟϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉ ⲡⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲓ ⲛⲟⲙⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ.

Καὶ ὅτε ἐπλήσθησαν αἱ ἡμέραι τοῦ καθαρισμοῦ αὐτῶν, κατὰ τὸν νόμον Μωυσέως, ἀνήγαγον αὐτὸν εἰς Ἱεροσόλυμα παραστῆσαι τῷ κυρίῳ.

Sittlich:

Psalm 88, 45. ⲁⲕ ϯ ⲟⲩⲱ ⲙⲙⲟϥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲕ ⲫⲱⲛϫ ⲙ ⲡⲉϥ ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ⲕⲁϩⲓ.

Κατέλυσας ἀπὸ καθαρισμοῦ αὐτόν, τὸν θρόνον αὐτοῦ εἰς τὴν γῆν κατέῤῥαξας.

Sinnlich — sittlich:

Moyses Archimandrita de puritate corporis et cordis Z. 532. ⲁ ⲡⲉⲛ ⲉⲓⲱⲧ ⲁⲡⲁ ϣⲉⲛⲟⲩⲧⲉ ϫⲟⲟⲥ ϫⲉ ϩⲁϩ ⲛⲉⲧ ⲟⲩ ⲛⲁ ϭⲛ ⲡⲉⲩ ⲧⲃⲃⲟ ⲉϥ ⲟ ⲛⲑⲉ ⲛ ⲧ ϩⲟⲉⲓⲗⲉ ⲙⲛ ⲧ ⲃⲗϫⲉ.

Pater noster Abbas Schenute dixit: Multi sunt qui purificationem suam quasi lutum ac stercus esse percipient.

ἁγνότης:

2 Cor. 6, 4—6. ⲁⲗⲗⲁ ϧⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲙ ⲉⲛ ⲧⲁϩⲟ ⲙⲙⲟⲛ ⲉⲣⲁⲧⲉⲛ ϩⲱⲥ ϩⲁⲛ ⲇⲓⲁⲕⲱⲛ ⲛⲧⲉ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ

ἀλλ᾽ ἐν παντὶ συνιςάντες ἑαυτοὺς ὡς θεοῦ διάκονοι ἐν ἁγνότητι.

Sermo de tentatione Diaboli Z. 287. пеϫе п рро ϫе нтаι тнноот нса тен мнтпетотаав етве паι ϩωв.

Dixit rex (episcopo) Arcessivi tuam sanctitatem propter hanc rem.

Tuki Theotokia пн нι пареенос тнрот менре пι тотво ϩιна нтетен ϣωпι н ϣερι н .ен ее отав марια

حبوا الطهارة

O virgines omnes amate puritatem ut sitis filiae purae Mariae.

Tuki Theotokia ϥ п таϫро м пен тотво

confirmatio nostrae puritatis.

ἁγιότης:

2 Col. 1, 12. пен ϣотϣот гар фаι пе ϯ метмеөре нте тен стнндесιс ϫе нϩрнι ϧен от тотво нем от меөмнι нте ф нотϯ, ϧен от сво н саркιкн ан, алла ϧен от ϩмот нте ф нотϯ ан моϣι ϧен пι космос.

Ἡ γὰρ καύχησις ἡμῶν αὕτη ἐςίν, τὸ μαρτύριον τῆς συνειδήσεως ἡμῶν ὅτι ἐν ἁγιότητι καὶ εἰλικρινείᾳ τοῦ θεοῦ, οὐκ ἐν σοφίᾳ σαρκικῇ ἀλλ᾽ ἐν χάριτι θεοῦ ἀνεςράφημεν ἐν τῷ κόσμῳ.

ἁγιασμός:

Rom 6, 19. м ф рнϯ гар ет аретен таϩе нетен мелос м вωк м п ϭωϧем нем ϯ аномιа еϧрнι е ϯ аномια, паι рнϯ он ϯ нот ма таϩе нетен мелос м вωк н ϯ меөмнι еϩрнι е п тотво.

ὥσπερ γὰρ παρεςήσατε τὰ μέλη ὑμῶν δοῦλα τῇ ἀκαθαρσίᾳ καὶ τῇ ἀνομίᾳ εἰς τὴν ἀνομίαν, οὕτως νῦν παραςήσατε τὰ μέλη ὑμῶν δοῦλα τῇ δικαιοσύνῃ εἰς ἁγιασμόν.

ἁγιωσύνη:

2 Cor. 7, 1. е отонтан отн ммат н наι ωϣ на менраϯ марен тотвон евολϩа өωлев нιвен нте т сарз нем пι пнетма ен ϫωк м пι тотво евολϧен ϯ ϩоϯ нте ф нотϯ.

Ταύτας οὖν ἔχοντες τὰς ἐπαγγελίας, ἀγαπητοί καθαρί-

σωμεν ἑαυτοὺς ἀπὸ παντὸς μολυσμοῦ σαρκὸς καὶ πνεύματος ἐπιτελοῦντες ἁγιωσύνην ἐν φόβῳ θεοῦ.

ἁγίασμα:

Exodus 29, 34. ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ.

Ἐὰν δὲ καταλειφθῇ ἀπὸ τῶν κρεῶν τῆς θυσίας τῆς τελειώσεως καὶ τῶν ἄρτων ἕως πρωΐ κατακαύσεις τὰ λοιπὰ πυρί. οὐ βρωθήσεται. ἁγίασμα γάρ ἐστι.

Psalm 113, 1—2. ⲁ ϯ ⲓⲟⲩⲇⲉⲁ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲁϥ ⲉⲩ ⲙⲁ ⲛ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ ⲓⲥⲣⲁⲏⲗ ⲡⲉ ⲡⲉϥ ⲉⲣϣⲓϣⲓ.

Ἐν ἐξόδῳ Ἰσραὴλ ἐξ Αἰγύπτου, οἴκου Ἰακὼβ ἐκ λαοῦ βαρβάρου, ἐγενήθη Ἰουδαία ἁγίασμα αὐτοῦ, Ισραὴλ ἐξουσία αὐτοῦ.

ὁσιότης:

Eph. 4, 24. ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲧⲉⲛ ϩⲓ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲙ ⲡⲓ ⲣⲱⲙⲓ ⲙ ⲃⲉⲣⲓ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁⲩ ⲥⲟⲛⲧϥ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲧⲉ ⲑⲙⲏⲓ

καὶ ἐνδύσασθαι τὸν καινὸν ἄνθρωπον τὸν κατὰ θεὸν κτισθέντα ἐν δικαιοσύνῃ καὶ ὁσιότητι τῆς ἀληθείας.

Tuki Euchologium ⲉ̅ ϥ ⲉⲣ ϣⲁⲩ ⲙ ⲡⲉⲕ ⲏⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ ⲟ̅ⲥ̅

Tuam domum decet sanctitas domine

لبيتك ينبغى التقديس يا رب

Psalm 92. 7. Das griechische Original hat *ἁγίασμα*; die arabische Uebersetzung versteht *ὁσιότης*.

εἰλικρινεία, sittliche Reinheit und Aufrichtigkeit, ohne vorhergegangenen religiösen Läuterungsprocess:

1. Cor. 5. 8. ϩⲱⲥⲧⲉ ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲉⲣ ϣⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉⲙⲏⲣ ⲛ ⲁⲡⲁⲥ ⲁⲛ, ⲟⲩⲇⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϣⲉⲙⲏⲣ ⲛ ⲕⲁⲕⲓⲁ ⲁⲛ ⲛⲉⲙ ⲡⲟⲛⲏⲣⲓⲁ, ⲁⲗⲗⲁ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲙⲉⲧⲁⲧϣⲉⲙⲏⲣ ⲛⲧⲉ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ

ὥςε ἑορτάζωμεν μὴ ἐν ζύμῃ παλαιᾷ μηδὲ ἐν ζύμῃ κακίας καὶ πονηρίας, ἀλλ' ἐν ἀζύμοις εἰλικρινείας καὶ ἀληθείας.

2. Cor. 2. 17. ⲛ ⲁⲛⲟⲓ ⲅⲁⲣ ⲁⲛ ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲛⲟⲩ ⲙⲏϣ ⲉⲩⲉⲣ ⲓⲉⲃ ϣⲟⲧ ⲙ ⲡ ⲥⲁϫⲓ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ, ⲁⲗⲗⲁ ϩⲱⲥ ⲉⲃⲟⲗ-

ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲧⲟⲩⲃⲟ, ⲁⲗⲗⲱ ϩⲱⲥ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ⲙ ⲡ ⲉⲙⲑⲟ ⲙ ⲫ ⲛⲟⲩϯ ϧⲉⲛ ⲡ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲧⲉⲛⲥⲁϫⲓ.

οὐ γάρ ἐσμεν ὡς οἱ πολλοὶ καπηλεύοντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ, ἀλλ᾽ ὡς ἐξ εἰλικρινείας, ἀλλ᾽ ὡς ἐκ θεοῦ κατενώπιον τοῦ θεοῦ ἐν Χριςῷ λαλοῦμεν.

Nehmen wir dazu, dass ⲧⲟⲩⲃⲟ adjectivisch sogar einmal für *δίκαιος* steht, so ergiebt sich eine Kette von eilf zusammenhängenden, aber verschiedenen Bedeutungen, welche von der blos äusseren Reinlichkeit ausgehend zu der im religiösen Sinn erzielten körperlichen Reinigung und Reine fortschreitet, die innere, seelische, religiöse Läuterung erreicht, in der Weihe culminirt, und sodann von dem, der ganzen Reihe zu Grunde liegenden Begriff der Läuterung und Reinigung absehend, sich zu dem natürlichen und angeborenen Adel einer aufrichtigen und rechtschaffenen Seele erhebt. So sehr war die körperliche Reinheit ursprünglich religiöse Pflicht, und so sehr blieb sie es im Laufe der Zeit, gegenüber der seelischen Reine, dass sie das ganze Gebiet der Sittlichkeit mit ihrem einen Namen erfüllte.

Fünftes Kapitel.

ⲁⲅⲓⲟⲥ.

Die Bibelübersetzung kennt ⲁⲅⲓⲟⲥ kaum. In ihren wenigen Beispielen findet sich der erste Gebrauch des Wortes einerseits für mystisch Unverständliches, welches in den Bedeutungen des einheimischen, wohlverstandenen ⲟⲩⲁⲃ kein Aequivalent zu haben schien,

Daniel 4, 10. ⲛⲁⲓ ⲛⲁⲩ ⲡⲉ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ϩⲟⲣⲟⲙⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲉϫⲱⲣϩ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲁ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲛⲕⲟⲧ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲟⲩ ⲏⲣ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲅⲓⲟⲛ ⲁϥ ⲓ ⲉⲃⲟⲗϧⲉⲛ ⲧ ⲫⲉ.

Ἐθεώρουν ἐν ὁράματι τῆς νυκτὸς ἐπὶ τῆς κοίτης μου, καὶ ἰδοὺ εἶρ, καὶ ἅγιος ἀπ᾽ οὐρανοῦ κατέβη.

Daniel 8, 14. ϥⲛⲁ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛϫⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲛ.

Καὶ εἶπεν αὐτῷ. ἕως ἑσπέρας καὶ πρωῒ ἡμέραι δισχίλιαι καὶ τετρακόσιαι, καὶ καθαρισθήσεται τὸ ἅγιον.

andererseits als rein stylistischer Schmuck, wie Fremdwörter, die man ägyptisch wiederzugeben vermochte, und oft auch wiedergab, ihn gelegentlich liefern mussten:

Die Heiligen Gottes:

I Corinth. 6, 1. ⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩⲁⲓ ⲛⲁ ⲉⲣ ⲧⲟⲗⲙⲁⲛ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉ ⲟⲩⲟⲛⲧⲉϥ ⲛ ⲟⲩ ϩⲱⲃ ⲟⲩⲧⲱϥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ϣⲫⲏⲣ ⲉ ϭⲓ ϩⲁⲡ ϩⲓ ⲛⲓ ⲣⲉϥϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲟⲩⲟϩ ϩⲓ ⲛⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲁⲛ.

Τολμᾷ τις ὑμῶν πρᾶγμα ἔχων πρὸς τὸν ἕτερον κρίνεσθαι ἐπὶ τῶν ἀδίκων καὶ οὐχὶ ἐπὶ τῶν ἁγίων;

Ephes 5, 3. ϯ ⲡⲟⲣⲛⲓⲁ ⲇⲉ ⲛⲉⲙ ϭⲱϧⲉⲙ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲓⲉ ⲟⲩ ⲙⲉⲧⲣⲉϥϭⲓ ⲛ ϫⲟⲛⲥ ⲙⲡⲉⲛ ⲑⲣⲟⲩ ϫⲉ ⲡⲉⲥ ⲣⲁⲛ ϧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲕⲁⲧⲁ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉⲧ ⲥ ⲉⲙⲡϣⲁ ⲛ ⲛⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ.

Πορνεία δὲ καὶ ἀκαθαρσία πᾶσα ἢ πλεονεξία μηδὲ ὀνομαζέσθω ἐν ὑμῖν, καθὼς πρέπει ἁγίοις.

Heilige Brüder in Gott:

Hebr. 3, 1—2. ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲛⲁ ⲥⲛⲏⲟⲩ ⲛ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ϣⲫⲏⲣ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲑⲱϩⲉⲙ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲫⲉ ⲙⲁ ⲓⲁⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲁⲣⲭⲓⲉⲣⲉⲩⲥ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲛ ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ.

Ὅθεν, ἀδελφοὶ ἅγιοι, κλήσεως ἐπουρανίου μέτοχοι, κατανοήσατε τὸν ἀπόστολον καὶ ἀρχιερέα τῆς ὁμολογίας ἡμῶν Ἰησοῦν, πιστὸν ὄντα τῷ ποιήσαντι αὐτόν, ὡς καὶ Μωυσῆς ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ.

All das hätte ⲟⲩⲁⲃ auch übersetzen können. So ist denn ⲁⲅⲓⲟⲥ, wie andere Fremdworte auch, allerdings durch eine Lücke in die Sprache geschlüpft, nur dass die Lücke diesmal nicht durch einen, dem Aegyptischen mangelnden Gedanken, sondern vielmehr durch die Abneigung veranlasst worden ist, für einen unverständlichen griechischen Text ein verständliches ägyptisches Wort zu setzen. Gleichzeitig, oder bald darauf, hat sich ⲁⲅⲓⲟⲥ, durch seinen mystischen Gebrauch, sowie durch seine fremde Abkunft gehoben, auch in einigen anderen Fällen, in denen es wohl entbehrlich war, decorativ geltend zu machen gewusst.

Daraus erklärt sich sein späterer, viel häufigerer, aber engerer und besser definirter Gebrauch. Der Umstand, dass man für *ἅγιος*, wo der Text überhaupt fassbar war, immer ⲟⲩⲁⲃ sagen konnte, musste denjenigen Fällen, in denen man letzteres hätte sagen können, aber nicht sagte, sondern durch ⲁⲅⲓⲟⲥ ersetzte, schon in der Bibel eine besondere Weihe und Würde verleihen. Denn nun war ein Wort, welches, wo es nothwendigerweise eintrat, Mystisches bedeutete, für Verständliches verwendet, und das Verständliche somit in die höhere Sphäre des Himmlischen und Unverständlichen emporgezogen. Dieser Charakter des besonders Weihevollen

aber, mit dem das Wort in die allgemeine Sprache überging, blieb ihm auch bei häufigerem Gebrauch durch die siegreiche Sicherheit erhalten, mit der das ihm völlig gewachsene ⲟⲩⲁⲃ sein Gebiet behauptete und dem Eindringen des Fremdlings wehrte. Somit ungemein weihevoll, aber keinen neuen Gedanken enthaltend, der ihm ein wirkliches Gebiet hätte erobern können, zog sich ⲁⲅⲓⲟⲥ auf die Vornehmheit zurück, die sein alleiniges Besitzthum war, und wurde Titulatur. Es ist der, die, das anerkannte Heilige, aber so gut wie niemals der, die, das Fromme.

Während ⲟⲩⲁⲃ ursprünglich eine Eigenschaft, und danach erst die Würde und Klasse derjenigen bezeichnete, die diese Eigenschaft am häufigsten besassen, ist ⲁⲅⲓⲟⲥ, sobald es einmal eingebürgert war, immer nur für die Bezeichnung der Würde, und was damit zusammenhängt, verwendet worden. Und zwar nur für die vornehmsten Titel, die den hauptsächlichsten heiligen Personen und Dingen allein zukommen. Da sie alle auch ⲟⲩⲁⲃ heissen können, letzteres aber jedem Geistlichen, dem des untersten Ranges nicht ausgenommen, zukömmt, so muss, wo ⲁⲅⲓⲟⲥ und ⲟⲩⲁⲃ zusammen auftreten, das erstere dem höheren Begriffe dienen. Man vergleiche:

Dreieinigkeit ⲁⲅⲓⲟⲥ, heiliger Geist ⲟⲩⲁⲃ÷

Tuki Rituale 36. ⲟⲩ ⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲧⲁⲓⲟ ⲟⲩ ⲧⲁⲓⲟ ⲛⲉⲙ ⲟⲩ ⲱⲟⲩ ⲛ ϯ ⲁⲅⲓⲁ ⲛ ⲧⲣⲓⲁⲥ ⲫ ⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉⲑⲟ̅ⲩ̅ ϯⲛⲟⲩ

مجدا وكرامة كرامة ومجد للثالوث المقدس الان ولابن والروح القدس الان

Gloria et honor, honor et gloria sanctae trinitati, patri filio et spiritui sancto hoc tempore.

Kirche ⲁⲅⲓⲟⲥ, Priester ⲟⲩⲁⲃ:

Acta Sancti Martyris Isaaci (Georgi XLII). ϧⲉⲛ ⲫ ⲣⲁⲛ ⲛ ϥ ⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲡ ϣⲏⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ, ⲁϥ

ϣⲱⲡⲓ ⲛϫⲉ ⲡⲁⲓ ⲁⲅⲁⲑⲟⲛ ⲛ ϣⲉⲛⲉⲣⲫⲙⲉⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲁⲓ ⲕⲟⲩϫⲓ ⲛ ϫⲱⲙ . . . . . ⲁϥ ⲧⲏⲓϥ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ ϯ ⲁⲅⲓⲁ ⲛ ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲛ ⲓⲱⲧ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ.

In nomine Patris, Filii et Spiritus Sancti. Factum est hoc bonum exemplar istius parvi libelli . . . . . illatumque est in sanctam ecclesiam S. P. N. Abbatis Macarii, (Spät, 925 nach Christus).

Die Person des Heiligen ⲁⲅⲓⲟⲥ, der Titel ⲟⲩⲁⲃ:

Tuki Rituale 75. ϯ ⲑⲉⲟⲧⲟⲕⲟⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ϯ ⲁⲅⲓⲁ ⲙⲁⲣⲓⲁ
Sancta deipara pura Maria.
الدة الاله القديسة مريم الطاهرة

Acta S. Schenutii (Zoeg. 35). ⲉⲓ ⲥϧⲁⲓ ⲉⲣⲁⲧⲕ ⲱ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲁⲡⲁ ϣⲉⲛⲟⲩϯ, ⲫ ⲣⲱⲙⲓ ⲙ ⲫϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩ ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ. ϯ ⲟⲩⲱϣⲧ ⲉⲣⲟⲕ ⲱ ⲡⲁ ⲓⲱⲧ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ, ⲟⲩⲟϩ ϯ ϯϩⲟ ⲉⲣⲟⲕ etc.

Scribo tibi, sancta apa Schenuti, qui es vir dei in veritate. Adoro te, mi pater sanctissime, et rogo te ut etc.

Encomium Macarii (Zoeg. 102). ⲁⲩ ϥⲁⲓ ⲙⲙⲟϥ ⲁⲩ ⲟⲗϥ ⲉ ⲡⲓ ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲓⲟⲛ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡⲓ ⲣⲉϥϯⲱⲙⲥ ⲛⲉⲙ ⲉⲗⲓⲥⲉⲟⲥ ⲡⲓ ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ, ⲁⲩ ⲭⲁϥ ⲉϫⲉⲛ ϯ ⲧⲁⲓⲃⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ

corpus ejus sublatum portaverunt ad oratorium S. Johannis Baptistae et Elisaei prophetae, et posuerunt super arcam horum sanctorum.

Dagegen sind Beispiele, in denen das ⲁⲅⲓⲟⲥ auch auf die innerliche Gesinnung geht, und sowohl fromm als recipirt heilig besagt, ungemein seltene Ausnahmen:

Tuki Rituale 243. ⲙⲟⲓ ⲛⲁⲛ ⲛ ⲟⲩ ⲙⲁ ⲛ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕ ⲁⲅⲓⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ ⲛⲧⲉ ⲧ ⲫⲉ
مع قديسيك

Allein «fromm« besagt es nie.

Nachdem wir somit sowohl die Höhe, als die Enge des Begriffs skizzirt haben, gehen wir zu den Belegen über:

»Der Heilige« als Titel, zumal »der grosse Heilige«: Encomia S. Moysis Abbatis (Zoeg. 43). ⲁⲓ ϫⲓⲙⲓ ⲛ ⲟⲩ ⲛⲓϣϯ ⲛ ⲁⲅⲓⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓ ⲧⲱⲟⲩ ϫⲉ ⲁⲡⲁ ⲕⲟⲗⲟⲩⲑⲟⲥ ⲉ ⲡⲉϥ ϣⲗⲏⲗ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ ⲛⲛⲁⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϫⲉ ⲡⲉⲕ ⲟⲩⲱϣ ⲫϯ ⲙⲁⲣⲉ ϣⲱⲡⲓ.

Inveni magnum sanctum in hoc monte, Apam Coluthum, cujus oratio quovis tempore haec erat: Domine fiat voluntas tua.

Serapionis Vita S. Antonii (Zg. 48). ⲁⲩ ⲟⲛϩⲟⲩ ⲉⲣⲟϥ ⲛϫⲉ ⲃ̅ ⲛ ⲁⲅⲓⲟⲥ.

Apparuerunt ei duo Sancti.

Zachariae Vita Johannis Kolubi (Z. 118). ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩ ϫⲁϥ ⲟⲛ ϧⲁⲧⲉⲛ ϩⲁⲛ ⲕⲉ ⲁⲅⲓⲟⲥ

et posuerunt eum juxta alios sanctos ei similes.

Acta S. Martyris Epime (Georgi XLIII). ⲡⲉϫⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲛⲁϥ. Dixit illi Sanctus.

Zachariae Vita Johannis Kolubi (Zg. 117). ⲡⲁⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲉ ⲧⲉⲛ ⲉⲣ ϣⲁⲓ ⲛⲁϥ ⲙ ⲫⲟⲟⲩ.

Sanctus cujus festum hodie celebramus.

»Der Heilige« in Verbindung mit dem geistlichen Titel ⲁⲡⲁ:

Martyrium S. Epime (Georgi p. XXXIV) ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲁⲓ ⲥϧⲁⲓ ⲛ ϩⲩⲡⲟⲙⲛⲏⲙⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲁⲡⲁ ⲉⲡⲓⲙⲉ

Ego Julius hunc commentarium scripsi de S. Abbate Epime.

Vita S. Macarii (Zg. 68). ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ.

Sanctus Abbas Macarius.

Martyrium S. Anub. ⲁϥ ⲓ ⲛϫⲉ ⲟⲩ ⲥⲡⲉⲕⲟⲩⲗⲁⲧⲱⲣ ⲁϥ ⲱⲗⲓ ⲛ ⲑ ⲛⲁϩⲃⲓ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲁⲡⲁ ⲁⲛⲟⲩⲃ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲙⲟϥ.

Venit speculator, cervicem abscindit sancto patri Anub.

Wie alle Apas auf diesen Titel standesgemässen Anspruch hatten, zeigt besonders lehrreich die folgende Stelle aus einem Todtengebetsformular, welches zwischen ⲁⲃⲃⲁ und ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ eine Lücke für den Namen des Verstorbenen lässt:

Tuki Rituale 265. пєн ιωт ⲁⲃⲃⲁ (Name) пι ⲁⲅιос ⲫн єт ⲁϥ ⲭⲱ н пι ⲭрнмⲁ тнроⲩ нтє ⲫⲁι коcмос оⲩоϩ ⲁϥ мошι нсⲁ п ⲭ̅с̅.

pater noster Abba (Name) qui reliquisti omnia hujus mundi negotia et profectus es ad Christum.

Der heilige Apostel:

Praedicatio Apostoli Philippi (Z. 228). п ⲁⲅιос н ⲁпостоⲗос ⲫιⲗιппос.

Die heiligen Märtyrer:

Martyrium S. Johannis (Zg. 88). ⲁϥ ϫωк м пєϥ ⲁⲅωн єⲃоⲗ н соⲩ ⲇ̅ м пⲁшонс ϧєн ⲫ нⲁⲩ н ⲁϫн ⲃ̅ ϧєн ⲑ мⲁϩ р̅к̅ⲋ̅ н ромпι нтє нι ⲁⲅιос м мⲁртⲩрос.

Consummavit certamen suum die IV mensis Paschons, hora II, anno martyrum sanctorum CXXVI.

Die heiligen drei Männer:

Sermo Abbatis Theophili (Zg. 107). є ⲁϥ ϫоϥ ϧєн пι мⲁртⲩрιон нтє пι г̅ н ⲁⲗоⲩ н ⲁⲅιос ⲁнⲁнιⲁс ⲁⲍⲁрιⲁс мιсⲁнⲗ.

Sermo quem scripsit Abba Theophilus Archiepiscopus Alexandriae et recitavit in oratorio trium puerorum sanctorum Ananiae Azariae et Misaelis.

Tuki Rituale 238. пι шомт н ⲁⲗоⲩ н ⲁⲅιос.

Tres pueri sancti.

Der Heilige (mit folgenden Eigennamen).

Martyrium S. Johannis (Z. 87). ϯ мⲁртⲩрιⲁ нтє пι ⲁⲅιос ιωⲁнннс пι мⲁртⲩрос м ⲃєрι.

Martyrium S. Sancti Johannis martyris novi.

Sermo Cyrilli Episcopi (Zg. 108). н нι ϫом нєм нι шⲫнрι єт ⲁ ⲫϯ ⲁιтоⲩ єⲃоⲗϩιтєн пι г̅ н ⲁⲅιос ⲁнⲁнιⲁс ⲁⲍⲁрιⲁс мιсⲁнⲗ.

Opera et Miracula quae Deus fecit per tres sanctos Ananias Azarias et Misael.

Sermo Joh. Chrysostomi (Z. 120). нⲑоϥ он пι ⲁⲅιос ιωⲁнннс пι ⲭрⲩсостомос єϥ сⲁϫι.

Sanctus Joh. Chrysostomus loquens.

Sermo S. Severiani (Z. 120). ⲟⲩ ⲗⲟⲅⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲥⲉⲩⲏⲣⲓⲁⲛⲟⲥ ⲡ ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ ⲕⲁⲃⲁⲗⲉⲟⲥ.

Sermo S. Severiani episcopi Gabalorum.

Tuki Rituale. ⲡⲓ ϫⲱⲙ ⲛⲧⲉ ⲡⲓ ϣⲟⲙⲧ ⲛ ⲁⲛⲁⲫⲟⲣⲁ ⲉⲧⲉ ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲃⲁⲥⲓⲗⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲅⲣⲏⲅⲟⲣⲓⲟⲥ ⲡⲓ ⲑⲉⲟⲗⲟⲅⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲕⲩⲣⲓⲗⲗⲟⲥ.

Liber trium ritualium (ceremoniarum), sancti quidem Basilii, sancti Gregorii theologi et sancti Cyrilli.

للقدّيس باسيليوس

Die heilige Maria:

Tuki Euchologium ⲧ̅ⲓ̅ⲅ̅ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲁ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ (beidemal قدّس).

Alle diese hohen Begriffe werden durch das gesteigerte ⲡⲁⲛⲁⲅⲓⲟⲥ noch weiter erhöht:

Apa:

Zachariae Vita Kolubi (Z. 118). ⲡⲓ ⲥⲟⲫⲟⲥ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲙ ⲡⲁⲛⲁⲅⲓⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲟⲓⲙⲏⲛ ⲁϥ ⲥϧⲉ ϩⲁⲛ ⲙⲏϣ.

Vere doctus et sanctissimus Abbas Poimen scripsit multa.

Maria:

Tuki Rituale 260. ⲡⲁⲛⲁⲅⲓⲁ ⲙⲁⲣⲓⲁ.

In welcher Verbindung dann und wann auch die gewöhnliche geistliche Anrede ⲓⲱⲧ vorkömmt, die sonst das alltägliche ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ neben sich hat, ⲁⲅⲓⲟⲥ aber als zu vornehm und gewählt ablehnt. Solch ⲡⲁⲛⲁⲅⲓⲟⲥ ⲛ ⲓⲱⲧ ist aber nicht Anrede, sondern Titulatur:

Zachariae Vita Joh. Kolubi (Z. 118). ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲛⲁⲓ ⲁϥ ϯ ⲱⲙⲥ ⲛⲁϥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥ ⲏⲓ ⲧⲏⲣϥ ⲛϫⲉ ⲡⲉⲛ ⲡⲁⲛⲁⲅⲓⲟⲥ ⲛ ⲓⲱⲧ.

Postea sanctissimus pater noster baptizabat eum et ejus domum totam.

Dieselbe Ausnahme mit superlativem ⲁⲅⲓⲱⲧⲁⲧⲟⲥ, das, mit ⲁⲅⲓⲟⲥ zusammen attribuirend, wiederum ein völliges Herabsinken des letzteren auf das Titulaturniveau involvirt:

Menae Encomium Macrobii Episcopi (Z 133). ⲟⲩ ⲉⲅⲕⲱⲙⲓⲟⲛ ⲉⲧ ⲁϥ ⲧⲁⲟⲩⲟϥ ⲛϫⲉ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲏⲛⲁ ⲡⲓ ⲟⲥⲓⲱⲧⲁⲧⲟⲥ ⲛ ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⳿ⲧ ⲡⲟⲗⲓⲥ ⲙ ⲙⲁⲓⲭ̅ⲥ̅ ⲡϣⲁ⳿ⲧ ⲉ ⲡⲓ ⲁⲅⲓⲱⲧⲁⲧⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓ ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲧⲁⲓ ⲡⲟⲗⲓⲥ ⲛ ⲟⲩⲱⲧ ⲡϣⲁⲧⲓ.

Encomium quod scripsit Abbas Mena sanctissississimus episcopus urbis Christum amantis Pschati in sanctissimum et ter beatum patrem nostrum abbatem Macrobium episcopum et martyrem ejusdem urbis Pschati.

ⲁⲅⲓⲟⲥ kam ausserdem nicht selten in griechischen Gebetformeln vor,

Tuki Rituale 15. ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲝⲁⲥⲑⲉ ⲩⲡⲉⲣ ⲧⲏⲥ ⲉⲓⲣⲏⲛⲏⲥ ⲧⲏⲥ ⲁⲅⲓⲁⲥ ⲙⲟⲛⲏⲥ ⲕⲁⲑⲟⲗⲓⲕⲏⲥ.

صلوا من اجل سلامة الواحد وحدها

Rogate deum pacem sanctam solam catholicam.

Tuki Rituale 251. ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲟ ⲑⲉⲟⲥ, ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲓⲥⲭⲩⲣⲟⲥ, ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲁⲑⲁⲛⲁⲧⲟⲥ.

Tuki Rituale ⲓ̅ⲏ̅ ⲡⲁⲧⲏⲣ ⲁⲅⲓⲟⲥ, ⲩⲓⲟⲥ ⲁⲅⲓⲟⲥ, ⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲁⲅⲓⲟⲛ,

was dazu beigetragen haben muss, seinen hochreligiösen Charakter zu conserviren, und ihm die Neigung zu geben, sich zumal an griechische Religionstitulaturen anzuschliessen:

Tuki Rituale 59. ⲫⲏ ⲉⲧ ⲁϥ ⲛⲓϥⲓ ⲉϧⲟⲩⲛ ϧⲉⲛ ⲡ ϩⲟ ⲛ ⲛⲉϥ ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲙ ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲉⲑ̅ⲩ̅.

الذي نفخ في وجه تلاميذه للقديسين والرسل الاطهار

Qui afflavit faciem discipulorum suorum sanctorum et apostolorum proborum.

Sechstes Kapitel.

Ergebniss der Gruppe Rein und Heilig.

I. Einzelübersicht.

1. ⲥⲱⲧⲡ.

ⲥⲱⲧⲡ stammt von ⲥⲟⲡ, in welchem sich zwei gleichlautende und verwandte, aber bedeutungsgesonderte Wurzeln vereinen, deren eine auf das Farbige, deren andere auf das Flüssige geht. Beider Sinn in sich zusammenfassend, besagt es ursprünglich rein und flüssig, d. h. lauter. Es ist also rein im Sinn von durch und durch rein, nicht im Sinn von fleckenlos; es geht auf das innere Wesen, nicht auf die äussere Oberfläche.

In dieser ersten Bedeutung wird es hauptsächlich vom Wasser gesagt, während das Wasser seinerseits, soweit es ohne religiöse Nebenbedeutung sinnlich und sachlich rein genannt wird, immer ⲥⲱⲧⲡ heisst. Danach wird es auf Edelstein übertragen, ganz wie wir vom Wasser eines Diamanten sprechen; desgleichen auf geschmolzenes und somit gänzlich gereinigtes Metall; und auf das ätherische, durchsichtig reine Fluidum des Lichts. Im letzteren Sinne wird es activisch als mystisch-religiöses »Reinigen durch das Licht.«

In der zweiten, von der ersten abgeleiteten Bedeutung, tritt der in dem Worte ursprünglich liegende allgemeine Farbenbegriff, der hell und dunkel, rein und unrein zusammen enthält, wieder hervor und lässt, in

seiner die Gegensätze verbindenden Mischung, das »lauter«, durch supplirtes Heterogonon »unlauter« als das »bessere« »vorzüglichere« erscheinen. ⲥⲱⲧⲡ wird somit zu »besser, best, vorzüglich«, und, der formellen Beweglichkeit der ägyptischen Wurzeln gemäss, zu »vorziehen, erwählen, wählen«. Es bezieht sich dann sowohl auf ausgezeichnete Gegenstände der unbelebten Natur, wie z. B. Mehl, Oel, Weihrauch u. s. w.; als auch auf die vortrefflichsten aller Geister, die Erlesenen Gottes, von Christus und Moses bis auf die Schaar der Heiligen und Erlösten herab; als auf den abgezogenen Begriff des Bessern überhaupt, der aus der Vergleichung verschiedener Dinge und Begriffe sich ergiebt. Demgemäss ist zu dem daraus entstehenden Activ »erwählen« immer »das Gute, das Bessere« zu suppliren, auch wenn nicht, wie öfter geschieht, durch beigefügtes ⲙⲁⲗⲗⲟⲛ geradezu darauf hingewiesen wird.

Der unter ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ gefundenen Substantivirungsregel gemäss haben wir ausserdem ein ⲡⲓ ⲥⲱⲧⲡ als Reinheit der Dinge, und ein ⲙⲉⲧⲥⲱⲧⲡ als Reinheit, Vorzüglichkeit und Erwählung der Menschen. Die Erwählung kann subjectiv und objectiv sein. Beide Worte sind nicht häufig, halten sich aber in den wenigen Fällen ihres Vorkommens auf der Linie des entsprechenden Adjectivs und Verbs.

Recapituliren wir. Von dem Flüssigkeits- und Allerleifarbenbegriff gleichmässig beherrscht, ist ⲥⲱⲧⲡ das Lautere, das durch die Abwesenheit jeder fremden Beimischung besteht, und zwar sowohl mit betonter Abwesenheit, als mit betonter Leichtigkeit der Beimischung. Ein so eigenthümliches »lauter«, das eigentlich »nicht unlauter« besagt, schien sich zur Bezeichnung menschlicher Wahrhaftigkeit nicht zu eignen, und wurde nur in seltenen, überdies zweifelhaften Fällen für diesen, gerade durch seine Bestimmtheit und Integrität ehrwür-

digen Begriff verwendet. Auch von Naturkörpern waren die festen, einerseits der Prüfung dieser inneren Lauterkeit, andererseits der Möglichkeit dieser inneren Vermischung und Beschmutzung zu sehr entgegen, um eine Bezeichnung durch ⲥⲱⲧⲡ zuzulassen. Für die flüssigen und luftförmigen dagegen passte das Wort desto besser, und das »nicht unlauter«, welches sowohl der menschlichen Seele, als den festen, schwer durch und durch zu verunreinigenden Substanzen wenig angestanden hätte, wurde in Bezug auf die flüssigen, so leicht mit Schlechtem zu durchtränkenden Körper, eine besonders nachdrückliche Angabe der Reinheit.

Hieraus schreibt sich denn die weiter entwickelte Sinnesreihe des Vorzüglichen her. Die in dem ungesonderten Farbenbegriff liegende Vergleichung des Saubern mit dem Unsaubern schuf für das Erstere zunächst die Bedeutung des Bessern und Besten, woran sich dann die Begriffe des Vorzüglicheren und des Vorziehens ergänzend schlossen. Damit war das Wort an das Ziel seiner Laufbahn gelangt. Gut an sich hat es nie bedeutet. Die Zwiespältigkeit seiner Beziehungen war zu gross und zu wach, um es, auch wo nur die eine Seite desselben, die Reinheit, accentuirt wurde, die Unreinheit vergessen, und über den Vergleich, über das Besser hinauskommen zu lassen. Aus demselben Grunde hat sich auch sein Vorziehen nie in ein blosses Wählen verallgemeinert: die Comparation, die auf der einen Seite die Erhebung zum allgemeinen Guten verhinderte, hat auf der anderen die Verflachung zum blossen Wählen ohne fühlbare Hervorhebung des bestimmenden Motivs unmöglich gemacht.

2. ⲟⲩⲁⲃ.

ⲟⲩⲁⲃ, intensiv gesteigert von ⲟⲩⲃⲁϣ »hell, glänzend«, bedeutet »rein«, insofern eine helle Oberfläche

eine fleckenlose ist. Es ist ursprünglich eine Bezeichnung des äusseren An- und Aussehens, und dadurch scharf von der inneren Reinheit des ⲥⲱⲧⲡ geschieden.

In seiner weiteren Entwicklung wird es zuerst sinnlich-seelisch, und dann allein seelisch. Vom Lichte ausgehend hat es dem metaphorisch gesteigerten Charakter der ⲁ-Form alsbald eine Erhöhung ins Seelische zu danken, welche es dem Gebiet der blossen Sinnlichkeit, auf dem es entstanden ist, entzieht. Nur in einigen wenigen Fällen, und auch dann nur für die äusserste Reinigkeit, deren die Materie fähig ist, ist es auf ihm noch anzutreffen. So z. B. für einen völlig gewaschenen Menschen, für frisch gewaschene Wäsche; während schon ein reiner Hut, weil er nicht so ersichtlich, so blendend rein werden konnte, wie Linnen, sich für das lichte ⲟⲩⲁⲃ nicht mehr eignete, und selbst das reine Wasser dafür nicht äusserlich hell genug (oder, wie wir gesehen, zu innerlich rein) erschien, und entweder »lauter« oder »gereinigt«, ⲥⲱⲧⲡ oder ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ, genannt wurde.

Desto natürlicher eignet sich unser Wort, von dem Aussehen genommen und aufs Innerliche gewendet und erhöht, für die Bezeichnung der körperlichen Reine, die nach den Bad-, Speise- und Gesundheitsgesetzen Aegyptens gleichzeitig eine religiöse war. Diesen Gebrauch des Wortes in der heidnischen Periode belegen die Hieroglyphen; und da die Juden in ähnlichen Anschauungen lebten, so ward diejenige Heiligung der Bibel, die durch Reinigung nach dem Ceremonialgesetz zu erwerben war, in der koptisch-christlichen Zeit ebenfalls passend durch ⲟⲩⲁⲃ gegeben. Dahin fällt z. B. die Befreiung von der Unreinheit, die die Berührung eines Todten, eines Aussätzigen oder anderen ekelhaften Kranken, oder irgend welchen widerlichen Unraths mitgetheilt hatte. Dahin fällt auch der Begriff der reinen und unreinen Speise u. s. w.

Wir treffen hier auf die Auffassung der primitiven Völker, dass das Schädliche auch das Unheilige sei; dass das äusserlich Unreine auch innerlich böse wäre; ja dass das solchergestalt Geächtete von anderen, artverschiedenen Kräften geleitet sein müsse, als das Gute. Daher die innere Heiligung des Zuträglichen; daher die Annahme, das Reine, wie das Zuträgliche, oder zuträglich Dünkende, seiner sinnlichen Erscheinung gemäss, genannt würde, stelle das Göttliche vor; daher das Ceremonialgesetz nicht etwa nur als eine mechanische Erinnerung an sanitäre, religiöse oder sittliche Pflichten, sondern als eine wahre geistige Verehrung der Gottheit selbst, vermittelt durch Dinge, die ihr näher standen, als der von Dämonen geleitete Rest der Welt. Allmählig ward allerdings diese innere Weihe des Ceremonialgesetzes vergessen, seine äussere Uebung aber, obschon sie nicht einmal die Sachen mehr heiligte, für wichtig genug gehalten, um die sittliche Heiligung der Seele, die ursprünglich mit dem Ceremonialgesetz Hand in Hand gegangen war, zu ersetzen. Dagegen protestirte dann die das Ceremonialgesetz beschränkende, den Genuss aller Speisen erlaubende und die Moral accentuirende Auffassung der Propheten und des Neuen Testaments. Alle Sachen sind nun gottgeschaffen und rein, so lange der Mensch sie nur mit reiner Seele gebraucht.

An diese eine sinnlich-sittliche Seite des Wortes schliesst sich eine zweite ähnlicher Art, in ihrem Ursprung sinnlicher, ihrem Ziele sittlicher, als die erste. Ebenso etymologisch richtig tritt nämlich das durch sein ⲁ vom Sinnlichen zum Geistigen erhöhte ⲟⲩⲁⲃ ein, wo körperliche Reinheit sittliche Unschuld bezeugt, also wiederum das Flecken- mit dem Makellosen sich verbindet. So, rein von Blut, frei von Gewaltthat, reine Hände u. s. w.

Nachdem somit aus doppelten Gründen das Reine

das Sittliche geworden, wurde das Sittliche seinerseits das Reine. Mit anderen Worten, nachdem einerseits den Leib sauber zu halten zur stätig geübten Religion erklärt, andererseits die Unschuld an reinen Händen und blutlosen Kleidern erkannt war, wurden die seltener erfüllten Pflichten des Gewissens insgesammt mit dem allerdings schon geistig gewandten Namen belegt, den die häufigere Waschung und die blosse Enthaltung von Mord dem Wesen aller Religion gegeben hatte.

Den Uebergang vermittelten Fälle, in denen das ⲟⲩⲁⲃ, als *ἄμωμος, ἀθῷος, καθαρός* stehend, oder neben den halbsinnlichen Beisätzen des Augens und Herzens auftretend, noch bewusst als das Fleckenlose gefasst wurde. An das Herz schloss sich dann die Beziehung auf das Gewissen. Einen zweiten der Versittlichung noch näher tretenden Schritt thaten Gedanken, die, ohne auf die Fleckenlosigkeit des Körpers als charakteristisches Merkmal hinzuweisen, von der reinigenden Vorbereitung für eine religiöse Handlung sprechen, und danach den ganzen Mann, äusserlich und innerlich, ⲟⲩⲁⲃ »heilig« benennen.

Wir stehen somit vor der letzten Stufe, die das Wort noch von der völligen Verinnerlichung trennt. Kann der ganze Mensch als »rein« bezeichnet werden in Bezug auf sein inneres Wesen allein, und ohne jede Anspielung auf die ceremoniellen Bedingungen dieses Zustandes, so ist ⲟⲩⲁⲃ an das letzte Ziel seiner Entwicklung gelangt, und hat, von der Weisse und dem Waschen ausgehend, in dem Heiligthum der Seele und des Gewissens seine schliessliche Stätte gefunden. Unser Wort vollzieht diesen Schritt, aber nur in wenigen, seltenen Fällen. Die Beispiele, in denen es, auf die ganze Gesinnung gehend, den Mann ⲟⲩⲁⲃ nennt, sind ungemein dünn gesäet.

Hier entfaltet sich vor uns die wichtigste Eigen-

thümlichkeit unseres Wortes. Die Sicherheit, mit welcher das Alterthum die seinen primitiven Bedürfnissen entsprechenden Gesetze als die allein und ausschliesslich sittlichen aufstellte, und die Scheu, mit der der geglaubte göttliche Ursprung sie umgab, liessen die Erlangung der Seeligkeit von ihrer Befolgung allein abhängig, durch ihre Befolgung aber völlig thunlich erscheinen. Indem die Seeligkeit somit an die Innehaltung gewisser, genau definirter Vorschriften gebunden war, wurde das Seelische ihrer Uebung, die Persönlichkeit des inneren Werdens entsprechend vermindert. Ziehen wir nun in Erwägung, dass, während die innere Sittlichkeit, also paragraphirt, vielmehr Gehorsam als Ueberzeugung werden musste, die äussere Anbetung Gottes in gewissen guten, zuträglichen und ihm vermeintlich besonders nahestehenden Dingen ebenfalls eine wirkliche innere Heiligung enthielt, so lässt sich begreifen, wie von beiden Seiten aus die Frömmigkeit Gefahr lief, sich in den Ritus zu verlieren. Es ist so viel leichter, unreine Thiere zu vermeiden, als gerecht und billig zu sein. So wurde die Heiligkeit, die doch erreichbar sein sollte, weniger der Lohn des die sittliche Versuchung Ueberwindenden, als der Besitz des opfernden, badenden und betenden Gläubigen. So ward das moralische Ziel der alten Welt, der ägyptischen, wie der benachbarten jüdischen, zuerst weit über das heute möglich Dünkende gesteigert; ward heilig, anstatt rein; und versank danach, weil das Innerliche äusserlich wurde, das Aeusserliche innerlich war, ins Ceremoniell — dem einzigen Mittel, durch welches sich die ersehnten, absoluten Erfolge erreichen liessen.

Diese Auffassung lehrt der Gebrauch des verinnerlichten ⲟⲩⲁⲃ. Während Beispiele, in denen die Gesinnung diesen Namen verleiht, nicht häufig vorkommen, wurde denen, die aus der Beobachtung der Satzungen

einen Lebensberuf machten, das ⲟⲩⲁⲃ als stehender Titel ertheilt. Laien sind es kaum je; Priester immer. Der Priester, der mit einer noch höheren Steigerung desselben Stammes bereits ⲟⲩⲏⲃ, der Geweihte, heisst, wird ausserdem noch ⲟⲩⲁⲃ, der Reinheilige genannt, weil er, der berufsmässig Opfernde, allein in der Lage war, dasjenige vollkommen zu verrichten, was zur Erwerbung der Heiligkeit vonnöthen war. Mit bewusstem Pomp tritt das also beschränkte Wort vor die Würden- und Dignitätsbezeichnungen der Geistlichkeit; vor die Bezeichnung geistlicher Gemeinschaften; und vor die Namen der ganzen Kirche und des gesammten Clerus.

Während so ein Klassenbegriff geschaffen wird, der sowohl den einzelnen Priester, als die ganze Priesterschaft umfasst, werden die Laien, einzeln kaum jemals ⲟⲩⲁⲃ genannt, insofern sie fromm sind, als Gesammtheit in den Klassenbegriff mitaufgenommen. Das irdische Leben, das ihm die betreffende Pflichterfüllung sichtlich zu sauer macht, schliesst den einzelnen Nichtpriester von dem erhabenen Kreise aus; die ideale Auffassung des ganzen seelischen Daseins dagegen gewährt der gesammten Menschheit, ob Priester oder nicht, eine vage, tröstende Möglichkeit, vielleicht im Diesseits, wahrscheinlicher im Jenseits, der erlesenen Schaar sich zu gesellen. So sind alle Heilige eingeschrieben zum ewigen Leben, ohne dass man darunter die Priester allein zu verstehen hätte; sie werden vor Nachtheil behütet; gestärkt; erhört; und erhalten im Himmel schliesslich besondere Sitze angewiesen.

Wie die ganze, von göttlichen Vorschriften geleitete Menschheit, und vor allem die Priester, heilig werden können, so auch das, nach solchen Vorschriften eingerichtete Denken und Thun des einzelnen Mannes. Oder vielmehr, das letztere ist allgemeiner so genannt worden, als der ganze Mann, sintemal es, an die halb-

sinnlichen Ausdrücke der reinen Hände und Herzen sich anschliessend, einzelne Eigenschaften bezeichnet, die allen Menschen erreichbar sind, während der ganze Mann als Einzelner ja nur ⲟⲩⲁⲃ werden konnte, wenn er schon vorher ⲟⲩⲏⲃ war. ⲟⲩⲁⲃ ist somit das Wollen und Handeln des Frommen, sein Glauben, sein Lehren und Beten, sein Ringen mit dem Leben, sein Tod, ja sein Leichnam. Es ist nicht wenig lehrreich zu beobachten, wie die einzelnen Eigenschaften des Laien ⲟⲩⲁⲃ sein können, während er selbst nur in der Schaar der ⲟⲩⲁⲃ erscheinen, als Einzelner den Namen aber kaum beanspruchen kann. Den Trost, einzelne gute Eigenschaften zu besitzen, und in einer weniger bestimmten Weise, zumal im Jenseits, zu den Erlesenen zu gehören, verlangte jede Menschenseele, auch wenn sie nicht in priesterlichen Gewändern einherging; ganz heilig schon hier zu sein, kam allein dem Priester zu, und konnte, bei der Absonderlichkeit des Massstabes, nach dem die Heiligkeit gemessen wurde, in der That auch nur ihm zukommen.

Dieselbe Anschauung, welche den Gedanken einer vorgeschriebenen, erreichbaren, uniformen höchsten Vollkommenheit geschaffen, hat ihn vom Menschen auf alles andere, begrifflich oder sinnlich Vorhandene ausgedehnt. Ja, während der Mensch nur als Priester diese Eigenschaft ganz sein eigen nennen kann, kommt sie vielen Dingen und Begriffen, die mit dem Göttlichen in Verbindung stehen, durchaus zu: sie sind willenlos, sind dafür geschaffen, sind ein für allemal heilig. Die Welt als Ganzes, wie wir oben sahen, ist ein wogendes Chaos feindlicher Kräfte. Nur eine einzige, von der guten und gütigen Obmacht eingegebene Auffassung und Behandlung derselben, löst das Geheimniss des Zwiespalts, lehrt ihn besiegen und die eigene Seele retten. Alles was dazu hilft, was in irgend einer Berührung mit dem geweihten Wissen und Wirken steht, ist dem Einfluss der lauern-

den Hölle entgegen, ist in den Kreis der befreienden Heiligkeit gezogen. Die Sittlichkeits- und Sittengesetze, deren Beobachtung heilig machen kann, ja die Orte, Geräthschaften und alles sachliche und seelische Zubehör, das dazu beiträgt, so hohes zu erwirken, sind demnach ebenfalls dem Guten geweiht, sind von dem Schlechten eximirt, sind heilig. Heilig ist so die Heilige Schrift, die Priesterweihe, das Gebet, Opfer, der Tempel, der Feiertag u. s. w.

Diese Heiligkeit gipfelt in Gott und seiner himmlischen Hierarchie, von denen sie, im Gegensatz zu den bösen Mächten, allein ausgeht und mitgetheilt wird. Da aber die Welt der sinnlichen Dinge, ebenso wie die der geistigen, zwischen gute und böse Einflüsse getheilt ist, und Jegliches, je nach seiner Wesenheit, auf der einen oder anderen Seite mitarbeitet, so ist alles Sinnliche und Aeussere, dass den guten Geistern zugeschrieben wird, ebenfalls als heilig anzusehen. Gott und Gottes Wille sind heilig; ebenso Christus, und Christi Kreuz und Hand. In Himmel und Erde giebt es wenige Dinge, die, wenn sie zur Förderung des guten göttlichen Weltplanes dienen, nicht heilig genannt werden können. Muss doch in einer Welt, die zwischen dem guten und bösen Princip getheilt ist, alles entweder heilig oder unheilig sein.

3. ⲧⲟⲩⲃⲉ, ⲧⲟⲩⲃⲟ.

Von diesen beiden Nebenformen kann nur ⲧⲟⲩⲃⲉ rein sinnlich und activisch sein; geht aber gleichzeitig auch auf sinnliche Reinigung zum Zweck innerer, geistiger Heiligung; und kann, seiner möglichen Abstammung von ⲟⲩⲁⲃ gemäss, in selteneren Fällen sogar von dem sinnlichen ganz absehen, und für reine innere Heiligung der Seele und des Gewissens gesagt werden.

ⲧⲟⲩⲃⲟ dagegen heiligt immer innerlich und geistig, sowohl durch innere, geistige, als durch äussere, sinn-

liche Mittel. Ist doch diese sinnliche Heiligung, wie ⲟⲩⲁⲃ gelehrt, in Ursprung und Kern ebenfalls eine geistige.

Um mit der letzteren zu beginnen, so heiligt Gott gewisse Thiere, indem er sie rein erschafft; der Priester reinigt wiederum das Opferthier und heiligt es für den Altar; reinigt den Altar selbst; reinigt den Reinen und Unreinen ebenfalls durch Opferblut. Schliesslich reinigt Christus die ganze Welt durch sein Blut für ein sündenloses Sein.

Sodann heiligt ⲧⲟⲩⲃⲟ auch durch innere, sittliche Reinigung allein. War schon die äussere Reinigung nicht nur ein Symbol der inneren, sondern eine wirkliche innere Heiligung und Gottverähnlichung zugleich, so ist ⲧⲟⲩⲃⲟ, auf die Heiligung durch innere Mittel angewandt, mehr als eine blosse Metapher, ist nur eine Uebertragung eines schon gebildeten, schon existirenden Heiligungsbegriffes auf einen anderen derselben Art. Eine Metapher ist allerdings da vorhanden, wo von dem Schmutz der Sünde geradezu gesprochen wird; da aber wirklicher, greifbarer Schmutz nicht nur eine äusserliche Unsitte, sondern schon eine geistliche Sünde war, so war es kein blosses Bild, die Sünde Schmutz zu nennen, sondern nur die Umdrehung einer bereits gewonnenen Gleichung.

Also reinigen wir uns von dem Schmutz der Sünde, indem wir Gott fürchten und seinen Willen thun; unsere Missethat bereuen; an ihn glauben und zu ihm beten. Gott seinerseits reinigt und heiligt uns durch seinen geistigen Beistand in diesem frommen Werk, indem er uns seelisch kräftigt und ermuthigt, und die Sünden, deren Spuren er in uns selber tilgt, auch in seiner eigenen Abschätzung unseres Werthes nicht mehr in Anrechnung bringt.

Hieraus entspringt eine abgeleitete Bedeutung allge-

meineren Sinns. Die heiligende Ceremonie des ⲧⲟⲩⲃⲉ, ⲧⲟⲩⲃⲟ sinkt allmählig zu einer gewohnheitsmässigen Pflicht herab, bei der man weder an das Waschen und Säubern, noch an das Entsündigen und Heiligen denkt. Man reinigt und heiligt sich, auch wenn man sich eben nicht besonders schmutzig oder sündhaft weiss. Man fühlt weder das Bedürfniss zu baden noch zu sühnen, sondern nur gewisse religiöse Regeln zu beobachten, und sich dadurch dem Himmel angenehm und geweiht zu erhalten. In diesem Stadium wird ⲧⲟⲩⲃⲟ, da für Reinigung und Sühne keine besondere Veranlassung vorliegt, aus der Heiligung nach Beschmutzung oder Frevel zur vorschriftsmässigen, in bestimmten Zwischenräumen stattfindenden Weihe. Sie ist nicht mehr Therapie, sondern Prophylaxe, und hält ein für allemal ein gewisses Hingebungs- und Dedicationsverhältniss zwischen dem Menschen und seinem Gott aufrecht. Gott weiht uns durch die Einhauchung seines heiligen Geistes. Der Mensch weiht sich durch Gebet und Uebung; weiht, um in der allgemeinen Weihe besondere, stärkende Anhaltspunkte zu gewinnen, besondere Theile seines Lebens, Tage, Jahre; weiht schliesslich nicht mehr durch Gottesdienst allein, sondern durch die blosse Gesinnung und Ehrerbietung alles was mit dem Göttlichen in Verbindung steht. So ist Reinigen Sühnen, Sühnen Heiligen, Heiligen Weihen geworden. Der erste Schritt führte aus dem Sinnlichen ins Seelische; der zweite erweiterte die einzelne seelische Handlung zum allgemeinen seelischen Zweck; während der dritte, auf der Bahn dieser Verallgemeinerung fortschreitend, den allgemeinen Zweck der einzelnen Handlung auch da zu erreichen sucht, wo für die Handlung ein specieller Anlass nicht mehr vorgelegen hat. Von dem Waschen gelangen wir somit durch das Heiligen und Weihen hindurch zur blossen weihenden, ehrfürchtigen Gesinnung.

4. ⲡⲓ ⲧⲟⲩⲃⲟ.

Fügt den Verben keine neue Bedeutung hinzu, und ist nur bemerkenswerth, insofern es den weiteren Umfang des Begriffs noch schlagender zeigt, weil Zahl und Nüancirung der von ihm vertretenen griechischen Substantiva noch grösser und reicher ist, als die der entsprechenden griechischen Verba und Adjectiva (Participia Perf. Pass.). *καθαριότης*, Reinlichkeit; *καθαρότης*, sinnliche und sittliche Reinheit; *καθαρισμός* sinnlich-sittliche Reinigung und Reinheit; *ἁγνότης*, sittlich-sinnliche Reinheit; *ἁγιότης* innere, äusserlich anerkannte Heiligkeit, Geweihtheit; *ἁγιασμός* innere, äusserlich anerkannte Heiligung; *ἁγιωσύνη* innere Weihe der Empfindung; *ἁγίασμα* geweihter Ort; *ὁσιότης* Heiligkeit der Gesinnung und Gottesfurcht; *εἰλικρινεία* Aufrichtigkeit — alle werden, entweder ausschliesslich oder neben anderen Worten, durch ⲡⲓ ⲧⲟⲩⲃⲟ übersetzt. Nehmen wir dazu, dass ⲧⲟⲩⲃⲟ adjectivisch sogar einmal für *δίκαιος* steht, so ergiebt sich eine Kette von eilf zusammenhängenden, aber verschiedenen Bedeutungen, welche von der blos äusseren Reinlichkeit ausgehend zu der im religiösen Sinn erzielten körperlichen Reinigung und Reine fortschreitet, die innere, seelische, religiöse Läuterung erreicht, in der Weihe culminirt, und sodann von dem der ganzen Reihe zu Grunde liegenden Begriff der Läuterung und Reinigung absehend, sich zu dem natürlichen und angeborenen Adel einer aufrichtigen und rechtschaffenen Seele erhebt. So sehr war die körperliche Reinheit ursprünglich religiöse Pflicht, und so sehr blieb sie es im Laufe der Zeit gegenüber der seelischen Reine, dass sie das ganze Gebiet der Sittlichkeit mit ihrem einen Namen erfüllen konnte.

5. ⲁⲅⲓⲟⲥ.

Zuerst für mystisch Unverständliches in einigen wenigen Stellen der Bibelübersetzung gebraucht; dazu nicht viel öfter als stylistischer Schmuck für ⲟⲩⲁⲃ.

Später häufig, und gewissermassen in errungenem, selbstständigem Sinn. Da man für *ἅγιος* immer ⲟⲩⲁⲃ sagen konnte, wenn der Text überhaupt fassbar war, so musste denjenigen Fällen, in denen man es hätte sagen können, aber es nicht sagte, sondern durch ⲁⲅⲓⲟⲥ ersetzte, schon in der Bibel eine besondere Weihe und Würde inwohnen. Denn nun war ein Wort, welches, wo es nothwendigerweise eintrat, Mystisches bedeutete, für Verständliches verwendet, und das Verständliche somit in die höhere Sphäre des Himmlischen und Unverständlichen emporgezogen. Dieser Charakter des besonders Weihevollen aber, mit dem das Wort ursprünglich decorativ in die allgemeine Sprache überging, blieb ihm auch bei häufigerem Gebrauch durch die siegreiche Sicherheit, mit der das ihm völlig gewachsene ⲟⲩⲁⲃ sein Gebiet behauptete, und dem Eindringen des Fremdlings wehrte. Somit ungemein weihevoll, aber keinen neuen Gedanken enthaltend, der ihm ein wirkliches Gebiet hätte erobern können, zog sich ⲁⲅⲓⲟⲥ auf die Vornehmheit zurück, die sein alleiniges Besitzthum war, und wurde Titulatur. Es ist der, die, das anerkannt Heilige, so gut wie niemals der, die, das Fromme. Während ⲟⲩⲁⲃ ursprünglich eine Eigenschaft, und danach erst die Würde und Klasse derjenigen bezeichnete, welche diese Eigenschaft am häufigsten besassen, ist ⲁⲅⲓⲟⲥ, sobald es einmal eingebürgert war, immer nur für die Be-Bezeichnung der Würde, und was damit zusammenhängt, verwendet worden. Und zwar nur für die vornehmsten Titel, die den hauptsächlichsten heiligen Personen und Dingen zukamen. ⲁⲅⲓⲟⲥ sind der Kirchenheilige, zumal

der grosse Heilige; der ⲁⲡⲁ, dem es als stehende Titulatur zukömmt; die Apostel, Märtyrer, Maria, die Kirche, die Dreieinigkeit. Aber keineswegs jeder Priester, denn der ist nicht höher als ⲟⲩⲁⲃ; und selten, wenn jemals Gott, denn der ist zu hoch für ⲁⲅⲓⲟⲥ. ⲟⲩⲁⲃ ist sachliche Bezeichnung, und deshalb sowohl dem höchsten Wesen als dem geringsten Priester zustehend; ⲁⲅⲓⲟⲥ ein blosser vornehmer Titel, und deshalb nicht gut genug für Gott, obschon zu gut für den niederen Clerus.

II. III. Theilübersicht und Gesammtübersicht.

Zwei entgegen gesetzte Arten der Reinheit, die innerliche und die äusserliche, die das ganze Sein durchdringende, und die nur an der Oberfläche haftende, treten uns in ⲥⲱⲧⲡ und ⲟⲩⲁⲃ entgegen. Beide sind zuerst sinnlich, werden geistig, und sollten sich, wie man, von modernen Sprachen ausgehend, zu denken versucht wäre, in das höhere, seelische Gebiet also theilen, dass ⲥⲱⲧⲡ das Wahrhafte, ⲟⲩⲁⲃ das Unschuldige erhielte. Keines von beiden ist der Fall. Die Lauterkeit des ⲥⲱⲧⲡ wird in erster, sinnlicher Bedeutung mit dem Flüssigen in Verbindung gebracht, da nur das Flüssige sich sofort als lauter erkennen lässt: sie wird durch einen, zwei gleichlautende Wurzeln vereinenden Stamm ausgedrückt, welcher, beider Bedeutungen verbindend, sowohl flüssig als hell bedeutet. Dies Hell ist aber, dem Gesetz des polarischen Bedeutungswechsels gemäss, eine Allerleifarbenwurzel, und hängt demnach mit »dunkel« so enge zu nahe zusammen, dass in unserem »lauter« ebensowohl die Abwesenheit, wie die Leichtigkeit der Beimischung betont wird. Indem sich die Begriffe des Flüssigen und Hellen in ihm treffen, heisst es allerdings »durchscheinend klar«; indess, weil die Flüssigkeit leicht

zu versetzen ist, die Helligkeit aber den alten Zusammenhang mit der Dunkelheit noch nicht verloren hat — weder im Begriff noch im Laut des Wortes verloren hat — so liegt der Gedanke an Beschmutzung zu nahe, um das Wort für eine Kategorie menschlicher Seelen passend zu machen, deren Werth in einer ausgesprochenen Reine sich offenbart. ⲥⲱⲧⲡ ist zu sinnlich, und trägt die Spuren des Processes, durch den sich die erfreuliche Seite auch des sinnlichen Begriffes in ihm aus dem Gegensatz losgerungen hat, zu sichtlich an Gestalt und Bedeutung, als dass es sich auf Edelgeistiges hätte übertragen lassen. Wie es einerseits zu viel vom Flüssigen hat, um die innere, weniger controlirbare Reinheit fester Körper ausdrücken zu können, so steht es, trotz seiner Reinheit, dem Schmutz noch zu nahe, um an die seelische Kläre überhaupt hinanzureichen. Wo es mit schwacher Synekdoche sich in das seelische Gebiet erhebt, geschieht es deshalb nur als Comparativ, nicht als Positiv, nur als »lauterer«, nicht als »lauter«; und weil »lauterer« eine Verneinung von »lauter« implicite enthält, da Lauterkeit entweder völlig oder gar nicht existirt, so verliert dieses seelische »lauterer«, was das sinnliche »lauter« an schlecht geschützter Reinheit besass, und wird, aus dem adligen Charaktergedanken des Wortes heraustretend, zu einem gleichgültigen »besser, vorzüglich.«

Eine glücklichere Entwicklung hat ⲟⲩⲁⲃ gehabt. Bescheiden anfangend, besagt es zunächst nicht mehr, als »hell an der Oberfläche, rein von aussen.« Im Alterthum wurde diese Reinheit aber eine religiöse Tugend, sobald sie den Menschenleib betraf. Schmutz wurde mit Krankheit, Reinheit mit Gesundheit identificirt.*)

---

*) Vergleiche zu dem bereits Citirten ⲃⲉⲧ, ⲃⲏⲧ, sordes, abstergere, delere, profanus; ϥⲱⲧ sudor, sordes, abstergere, abominandus, delere; ϫⲁϩ albus, purus, lavare, anus; polluere, inquinare, profanus, corrumpere; ⲟⲩⲟϫ sanus, ⲃⲁϣ für ⲟⲩⲟⲃϣ purus etc.

Schmutz war also schädlich, und als schädlich von unheiligen Geistern geschaffen, entheiligend, und selber unheilig; Reinheit war zuträglich, und als zuträglich von der gütigen Obmacht gewollt, heiligend, und selber heilig. So ward Baden Religion, weil Nichtbaden schädlich war, das Schädliche aber, in primitiver Zeit, ehe die Gedanken der menschlichen Sünde und göttlichen Strafe entstanden, gütigen Mächten nicht zugeschrieben werden konnte.*) In derselben Auffassung wurde alles Zuträgliche, oder für zuträglich Geltende, Speisen, Kleider u. s. w. »rein« genannt; bis »rein« überhaupt »heilig« wurde, und während es das sinnlich-sittliche Gebiet weiter behauptete, auf die Erfüllung der allmählig erkannten rein sittlichen Pflichten mitbezogen ward.

Wir haben indess gesehen, wie es mit dieser Versittlichung des Wortes ging. Es gelangte allerdings dahin, »sittlich fromm« zu bedeuten; aber die Fälle, in denen es von dem Gewissen gesagt wurde, waren immer nur selten, und die Beziehung auf die Erfüllung ceremonieller Pflichten blieb die bei weitem überwiegende. Es konnte wohl »gerecht« besagen, aber war gewöhnlich nicht mehr als »fromm gegen die Götter«, nicht mehr als der technische Name desjenigen, der gehörig betete, badete und opferte. In beiden Fällen wohnte ihm der Anspruch auf eine besonders enge Beziehung zur Gottheit inne. So geschah es, dass der Priester, der aus diesen Pflichten und Ansprüchen Beruf machte, das Wort schliesslich für sich allein in Anspruch nahm, und dass der Laie in dieser Welt kaum je ⲟⲩⲁⲃ sein konnte, obschon ihm die tröstliche Hoffnung verblieb, in einem besseren Jenseits einmal zur grossen Schaar aller ⲟⲩⲁⲃ zu gehören.

Aber konnte auch der ganze Mensch nur dann ⲟⲩⲁⲃ

---

*) Vergleiche zu dem bereits Gesagten ϩⲁⲗ malus, malignus, decipere, nocere; ϩⲱⲟⲩ malus, saevus; ϣⲁⲣ percutere, occidere, daemon etc.

werden, wenn sein Leben ausschliesslich diesem Zweck gewidmet wurde, so durfte er doch unter allen Umständen, ob er Priester oder Laie war, seine einzelnen guten Eigenschaften so benennen. Hier hatte sein Herz, sein Gewissen, sein ganzes Thun und Lassen dasselbe Anrecht, wie jedes andere Ding, das das Gute förderte, oder auch nur in äusserlicher Berührung mit ihm stand, und insofern in den grossen Kreis des Heiligen aufgenommen war. In einer Welt, in der Gutes und Böses von verschiedenen Mächten geschaffen und geleitet war, musste jede gute That, jede gute Sache eine Beziehung zur gütigen Obmacht haben, und darum heilig sein, wie diese Obmacht selbst.

So ist also, so nahe diese Wendung unter den Bedingungen des heutigen Lebens zu liegen scheint, ϲωτπ nicht »wahrhaft«, ογⲁⲃ nicht »unschuldig« geworden, sondern das erstere in »besser«, das letztere in »heilig« verlaufen. Der Kampf mit der Auffassung und Entwicklung sachlicher Begriffe, den die primitive Sprache zu kämpfen hatte, hat vielmehr das erstere zu keinem gefestigten »Lauter«, und damit auch zu keinem »wahrhaft«, sondern nur zu einem »nicht unlauter«, das heisst »besser« gelangen lassen; während das Ringen mit dem Gedanken der Sittlichkeit in jenen Tagen der grauen Vorzeit nicht weit genug fortgeschritten war, um metaphorisches »weiss« — ογⲁⲃ — auf das Gewissen allein zu wenden, sondern vielmehr das Nützliche mit dem Guten noch allzu sehr verwechselte, um über das Erstere weit hinauszugehen, wenn man das Letztere meinte. ϲωτπ scheiterte ganz in seinem Uebergang auf die Seele; ογⲁⲃ halb.

τογⲃε, τογⲃο heisst »ογⲁⲃ machen«, τογⲃηογτ also »ογⲁⲃ gemacht«. Vergleichen wir nun τογⲃηογτ mit ογⲁⲃ, so tritt ersteres zunächst für die betreffende Form von καθαρίζω ein, verhält sich also darin zu

letzterem wie »gereinigt« zu »rein«. Dann aber concurrirt ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ auch mit ⲟⲩⲁⲃ in der Wiedergabe von *καθαρός*, und zwar dergestalt, dass es 1) die Reinheit der festen Körper ausdrückt, die als innerlich rein geschildert werden sollen, also durch das oberflächliche ⲟⲩⲁⲃ nicht bezeichnet werden können. Auch die flüssige Reinheit wird mit ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ anstatt des ihr eigentlich dienenden ⲥⲱⲧⲡ gegeben, sogar manchmal in Bezug auf das Wasser, und das selbst in Fällen, wo man nicht ganz sicher ist, ob »Weihwasser« (was metaphorisches ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ erklärlich machen würde) zu lesen ist. 2) Obschon ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ und ⲟⲩⲁⲃ die sinnlich-geistige Heiligung sowohl sinnlicher Dinge:

Exod. 31, 8. (39, 7). ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲙⲁ ⲛ ⲉⲣ ϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲛⲉⲙ ϯ ⲧⲣⲁⲡⲉⲍⲁ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲥ ⲥⲕⲉⲩⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲉⲙ ϯ ⲗⲩⲭⲛⲓⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

καὶ τὰ θυσιαστήρια καὶ τὴν τράπεζαν καὶ πάντα τὰ σκεύη αὐτῆς καὶ τὴν λυχνίαν τὴν καθαράν.

Lev. 24, 4. ϯ ⲗⲩⲭⲛⲓⲁ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

τὴν τράπεζαν τὴν καθαράν.

Deut. 14, 11. ϩⲁⲗⲏⲧ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ. *πᾶν ὄρνεον καθαρόν.*

Deut. 14, 20. ϩⲁⲗⲏⲧ ⲉⲑ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ. *πᾶν πέτεινον καθαρόν*

als auch geistiger:

II Tim. 1, 3. ⲥⲩⲛⲏⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ.

Hist. Monast. Aegypt. (Z. 322). ϩⲛ ⲟⲩ ⲥⲩⲛⲏⲇⲉⲓⲥⲓⲥ ⲉⲥ ⲧⲃⲃⲏⲩ.

Deuteronomium 12, 22. ⲙ ⲫ ⲣⲏϯ ⲉ ϣⲁⲩ ⲟⲩⲱⲙ ⲛ ϯ ϭⲁϩⲥⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ ⲉⲓⲟⲩⲗ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ ⲉⲕⲉ ⲟⲩⲟⲙϥ ⲫⲏ ⲉⲧ ϭⲁϧⲉⲙ ⲛⲉⲙ ⲫⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲛ ϧⲏⲧⲕ ⲉⲕⲉ ⲟⲩⲱⲙ ⲙ ⲡⲁⲓ ⲣⲏϯ.

Ὡς ἔσθεται ἡ δορκὰς καὶ ἡ ἔλαφος, οὕτω φάγῃ αὐτό. ὁ ἀκάθαρτος ἐν σοὶ καὶ ὁ καθαρὸς ὡσαύτως ἔδεται.

Numeri 18, 11. ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕ ⲏⲓ ⲉⲩⲉ ⲟⲩⲟⲙⲟⲩ.

πᾶς καθαρὸς ἐν τῷ οἴκῳ σου ἔδεται αὐτά
ununterschiedlich geben können, und in diesen häufig miteinander verwechselt werden, so wird doch da, wo sie beide gemeinsam auftreten, ⲟⲩⲁⲃ immer für das äusserlichere, ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ für das innerlichere gewählt:

ⲟⲩⲁⲃ für Hand, ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ für Herz:

Psalm 23, 3—4. ⲛⲓⲙ ⲉⲑ ⲛⲁ ϣ ϣⲉ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲡ ⲧⲱⲟⲩ ⲙ ⲡ ϭ̄ⲥ̄ ⲓⲉ ⲛⲓⲙ ⲉⲑ ⲛⲁ ϣ ⲟϩⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ⲙⲁ ⲉⲑ ⲟⲩⲁⲃ. ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ϧⲉⲛ ⲛⲉϥ ϫⲓϫ, ⲟⲩⲟϩ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥ ϩⲏⲧ.

Τίς ἀναβήσεται εἰς τὸ ὄρος τοῦ κυρίου, καὶ τίς στήσεται ἐν τόπῳ ἁγίῳ αὐτοῦ; ἀθῶος χερσὶ καὶ καθαρὸς τῇ καρδίᾳ, ὃς οὐκ ἔλαβεν ἐπὶ ματαίῳ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ, καὶ οὐκ ὤμοσεν ἐπὶ δόλῳ τῷ πλησίον αὐτοῦ.

ⲟⲩⲁⲃ für die Sache, ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ für den Menschen:

Titus 1, 15. ϩⲱⲃ ⲅⲁⲣ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲥⲉ ⲟⲩⲁⲃ ⲛ ⲛⲏ ⲉⲧ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ. *πάντα καθαρὰ τοῖς καθαροῖς.*

ⲟⲩⲁⲃ für *καθαρός*, ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ für *ἅγιος*:

Exodus 30, 35. ⲉϥ ⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩϩⲱⲃ ⲉϥ ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ.

Καὶ ποιήσουσιν ἐν αὐτῷ θυμίαμα μυρεψικὸν ἔργον μυρεψοῦ μεμιγμένον. καθαρὸν ἔργον ἅγιον.

Auch hier also bewährt ⲟⲩⲁⲃ die formale Natur, die wir ihm oben zugeschrieben haben, in so hohem Grade, dass es seinem Rivalen gegenüber darauf verzichtet, eine betonte innerliche Reinheit geistiger Art anszudrücken. ⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ dagegen als gereinigt, gilt auch geistig für innerlich rein, wie wir es schon oben auf dem Gebiet der Sinnlichkeit in dieser intensiven Bedeutung gefunden haben. Ja, da es einigemale in dieser Weise als *ἀθῶος*, *ἄμωμος* und *δίκαιος* auftritt, so enthält es den Keim desselben seelischen Werthes, der sich auch in ⲟⲩⲁⲃ gelegentlich regte, bei der mehr formellen Natur der auszudrückenden Frömmigkeit aber in beiden unentwickelt blieb.

ⲁⲅⲓⲟⲥ als technisch religiöses Wort, und zwar

hauptsächlich als Titel, tritt nur zu ⲟⲩⲁⲃ in ein näheres Verhältniss, worüber in der Einzelübersicht genügend gehandelt ist.

Was ⲧⲟⲩⲃⲟ als Verbum betrifft, so wäre noch wiederholend zu bemerken, dass wie Gott gewisse zuträgliche Dinge ⲟⲩⲁⲃ schafft, andere gute, aber verunreinigte ⲟⲩⲁⲃ macht, der Mensch das letztere durch Waschen, Tödten und Beten ebenfalls vermag. Gott schafft zuträgliche Speise ⲟⲩⲁⲃ; macht den reuigen Sünder durch Verzeihung und geistige Stärkung ⲟⲩⲁⲃ; und billigt und hilft, wenn der Mensch sein sündiges Herz durch Opferblut und Gebet, seinen durch Krankheit oder Todtenberührung verunreinigten Körper durch Waschen und Ceremonien ⲟⲩⲁⲃ macht. Rein und Heilig sind identisch geworden, und daraus erwächst das ⲟⲩⲁⲃ-machen als stehende Ceremonie ohne besondern Anlass: die Heiligung ohne vorhergegangene Beschmutzung oder Sünde: die Weihe. Der Mensch weiht sich und das Seinige durch regelmässig wiederholte Gebräuche dem Himmel, theils um zu sühnen, was er etwa unbewusst begangen, theils um eine dauernde Verbindung aufrecht zu erhalten mit den schützenden Mächten, die Beachtung heischen nicht nur durch Gutthat für andere, sondern durch unmittelbare Darbringungen an sie selbst.

Inhaltsverzeichniss.

Seite

Sachregister.

Wortregister.*)

---

*) In welches die in den etymologischen Verzeichnissen und Beispielen und die in den phonologischen Beispielen enthaltenen Worte nicht aufgenommen sind.

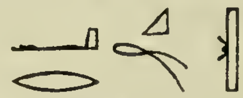
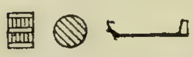
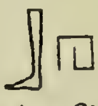
Berichtigungen.

Seite 21 letzte Zeile velie muss heissen velle.
» 223 Zeile 4—6 Das Beispiel ⲉⲩ ⲥⲱⲣⲥⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲩ ⲥⲟⲣⲉⲙ fällt fort.
» 270 » 13 ⲕ muss heissen ⲥ.
» 313 » 10 v. u. muss heissen »intransitiven« statt »intensiven«.
» 327 » 30 muss »neben« stehen statt »haben«.
» 462 » 9 » stehen statt
» 462 » 9 » stehen statt
» 617 » 15 » ⲧ an das Ende der Zeile.
» 617 » 12 » 424 hinzugefügt werden.
» 620 muss zu Anfang der Zeile 8 stehen »oder /\ <«
» 622 Zeile 10 muss /\ zwischen *āb,* splendor und *pā,* aestus.

Seite 628 letzte Zeile muss stehen statt /\
» 630 Zeile 2 muss stehen statt /\
» 684 » 1 » »siehe« stehen statt /\
» 684 » 1 » *χait* stehen statt *χaịt*
» 696 » 12 » destruere hinter parvus, und
» 13 construere hinter miscere eingefügt werden.
» 696 » 1 muss »Tattam« nach »Peyron« eingefügt werden.

In das Metathesenverzeichniss sind drei erschlosse Stämme irrthümlicherweise aufgenommen worden:

S. 622 ⲁ-ⲗⲟⲕ, volo, bezeugt durch ⲗⲓⲕ-ⲧ velum, *u-rt-u,* volucer, *reś,* pennae, *r-rt-u,* volitare, wonach sich auch die betreffenden An-

führungen von ⲁⲗⲟⲕ S. 680 Z. 11, S. 685 Z. 19 und S. 689 Z. 3 berichtigen; S. 627 ⲁ-ϩⲣ-ⲉ sanare bezeugt durch  *ā-rk*, ⲗⲟϭ sanare √ ⲗⲟϫⲗⲉϫ morbus, wonach sich auch die betreffenden Anführungen von ⲁϩⲣⲉ S. 643 Z. 24, S. 668 Z. 27, S. 691 Z. 20 berichtigen; S. 655 ⲡⲱⲕ ferire bezeugt durch  *pek*, findere, ⲡⲱϩ,  *peχ*,  *beh* ferire, wonach sich auch die betreffenden Anführungen von ⲡⲱⲕ S. 632 Z. 14, S. 635 Z. 20, S. 146 Z. 21, S. 657 Z. 15, S. 667 Z. 22, S. 669 Z. 6 und S. 674 Z. 11 berichtigen.

A. W. Schade's Buchdruckerei (L. Schade) in Berlin, Stallschreiberstr. 47.